This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

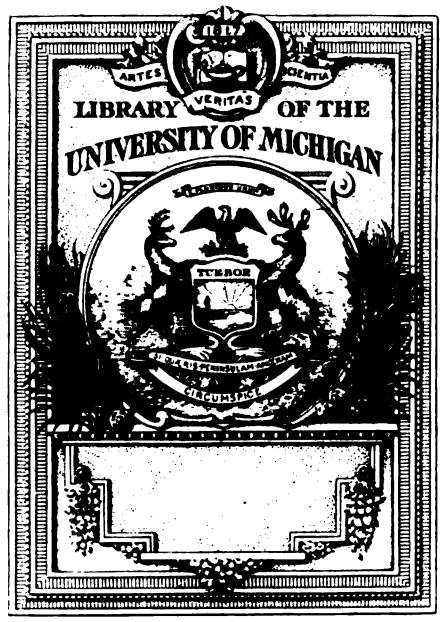
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 518,360


ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR

WIRTEMBERGISCHES URKUNDENBUCH.

WIRTEMBERGISCHES

URKUNDENBUCH.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV IN STUTTGART.

NEUNTER BAND.

STUTTGART.
DRUCK UND VERLAG VON W. KOHLHAMMER.
1907.

Printed in Germany

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

WILHELM II. VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET.

Ref.-Stacks
Nijhoff
9-8-36
3245-6

VORWORT.

Der neunte Band des Wirtembergischen Urkundenbuchs umfasst in 794 Nummern 799 Urkunden der Jahre 1285—1291, während die beiden letzten Bände sich noch auf acht Jahre erstrecken konnten. Von 224 Urkunden, darunter 77 deutschgeschriebenen, wurde der ganze Text gegeben, von 575 nur Regesten. Unveröffentlicht waren bis jetzt 329 Urkunden. Die Grundsätze für die Bearbeitung sind die gleichen geblieben wie im vorigen Band; wiederholt sei nur, dass die Regesten den ganzen sachlichen Inhalt mit allen technischen und eigenartigen Ausdrücken enthalten. Von den Regesten abzugehen und alle Urkunden ganz zu geben, ist bei einem grösseren Gebiete ausgeschlossen; dass bei den Regesten für Spezialforscher immer noch einige Wünsche übrig bleiben, ist kaum zu vermeiden. Bearbeitet wurde dieser Band unter Leitung des Unterzeichneten von Oberarchivassessor Dr. Mehring. Für die Erklärung der Ortsnamen hat Pfarrer D. Dr. Bossert wichtige Beihilfe geleistet.

Die Urkunden entstammen, soweit sie nicht Drucken entnommen werden mussten, ausser dem kgl. Württemb. Geh. Haus- und Staatsarchiv folgenden Archiven und Anstalten: dem bischöfl. Ordinariatsarchiv in Augsburg, der Registratur der Pfarrei Bildechingen, dem grossherzoglich Hessischen Archiv in Darmstadt, dem fürstlich Fürstenbergischen Archiv in Donaueschingen, dem Spitalarchiv in Esslingen, dem Archiv des ehemaligen Klosters Kreuzlingen in Frauenfeld, dem Spitalarchiv in Gmünd, dem gemeinschaftlichen Archiv Hall, dem K. und K. Statthaltereiarchiv in Innsbruck, dem gräflich Quadt-Isnyschen Archiv in Isny, dem grossherzoglich Badischen General-Landesarchiv in Karlsruhe, dem in der

gräflich Esterhazyschen Rentamtsregistratur zu Kirchheim u. T. befindlichen Teil des Heggbacher Archivs (während die in Buxheim befindlichen Urkunden nicht verglichen werden konnten), dem Archiv des Klosters Zoffingen, Lehrinstituts in Konstanz, der fürstlich Hohenlohischen Rentamtsregistratur in Langenburg, dem Spitalarchiv in Lindau, dem Stadtarchiv in Memmingen, dem kgl. Bayerischen Allgemeinen Reichsarchiv und der kgl. Universitätsbibliothek in München, dem kgl. Bayerischen Kreisarchiv in Neuburg a. D., dem fürstlich Hohenlohischen Archiv in Öhringen, dem Spitalarchiv in Ravensburg, dem fürstlich Thurn- und Taxisschen Archiv in Regensburg, dem gräflich Erbach-Wartemberg-Rothschen Archiv in Roth, dem Stadtarchiv in Rothenburg o. T., dem Stadtarchiv in Rottweil, dem Stiftsarchiv in St. Paul, dem fürstlich Hohenzollerschen Hausarchiv in Sigmaringen, den Sammlungen des Historischen Vereins der Pfalz in Speier, der K. Landesbibliothek in Stuttgart, der kgl. Universitätsbibliothek und dem Spitalarchiv in Tübingen, den Stadtarchiven in Überlingen und Ulm, dem fürstlich Öttingen-Wallersteinschen Archiv in Wallerstein, dem K. und K. Hausarchiv in Wien, dem in fürstlich Waldburg-Wolfeggschem Besitz in Wolfegg befindlichen Teil des Baindter Archivs, dem bischöflichen Ordinariatsarchiv in Würzburg, dem Staatsarchiv in Zürich. — Allen diesen Anstalten sei auch hier verbindlicher Dank für ihre oft grossen Bemühungen ausgedrückt.

Stuttgart, im November 1906.

Dr. v. Schneider,
Direktor des K. Geh. Haus- und Staatsarchivs.

Übersicht nach der Zusammengehörigkeit der Urkunden.

Seite

Kl. Adelberg.

1) 1286. Febr. 20. 65
2) 1287. März 11. 124
3) 1288. Juni 14. 216
4) 1288. Juli 23. 224
5) 1288. Aug. 30. 227
6) 1289. März 7. 266
7) 1290. März 3. 343
8) 1291. 404
9) 1291. Aug. 19. 497
10) 1291. Vor Dez. 14. 506
11) 1291. Dez. 14. 507

Kl. Alpirsbach.

1) 1286. Um März 31. 71
2) 1287. Sept. 26. 156
3) 1289. Nov. 27. 316

Kl. Amorbach.

1) 1291. Juni 25. 482

Kl. Anhausen.

1) 1285. Juli 9. 31
2) 1289. Dez. 6. 317
3) 1290. März 18. 346
4) 1290. März 21. 346
5) Um 1291. 404

Augsburg.

1) 1286. Juni 28. 91
2) 1289. Juni 19. 286
3) 1291. Apr. 21. 454
4) 1291. Mai 24. 469

Kl. Auhausen.

1) 1291. Juni 3. 473

Markgr. von Baden.

1) 1290 Aug. 31. 385

Kl. Baindt.

1) 1285. 2
2) 1285. Apr. 18. 19
3) 1285. Juni 12. 28

Seite

4) 1285. Sept. 8. 38
5) 1286. Febr. 2. 62
6) 1286. Apr. 16. 74
7) 1286. Sept. 8. 99
8) 1287. März 17. 125
9) 1287. Mai 21. 136
10) 1287. Aug. 27. 152
11) 1287. Okt. 28. 161
12) 1288. März 4. 193
13) 1288. Mai 21. 209
14) 1288. Juni 18. 217
15) 1288. Dez. 13. 239
16) 1290. 324
17) 1290. Jan. 31. 335
18) 1290. Febr. 5 — März 1. 336
19) 1290. Febr. 13. 337
20) 1290. Mai 7. 367
21) 1290. Sept. 23. 387
22) 1290. Sept. 23. 387
23) 1290. Sept. 27. 388
24) 1290. Dez. 13. 402
25) 1291. 405
26) 1291. Jan. 31. 427
27) 1291. Juni 24. 480
28) 1291. Juli 17. 488
29) 1291. Aug. 3. 495
30) 1291. Okt. 27. 502

Stift Backnang.

1) 1290. Mai 8—10. 369

Kl. Bebenhausen.

1) 1285. 2
2) 1285. März 2. 10
3) 1285. Mai 20 bis 1286 Mai 19. 26
4) 1285. Juli 25. 33
5) 1285. Nov. 2. 45
6) 1286. 52
7) 1286. Apr. 23. 76
8) 1286. Apr. 24. 76
9) 1286. Aug. 15. 97
10) 1287. 110

Seite

11) 1287. Febr. 9. 119
12) 1287. Febr. 12. 120
13) 1287. Febr. 16. 121
14) 1287. Juni 17. 141
15) 1287. Juni 30. 146
16) 1287. Nov. 5. 162
17) 1288. 169
18) 1288. 170
19) 1288 Febr. 2. 184
20) 1288. Apr. 22. 205
21) 1288. Mai 14. 208
22) 1288. Juni 10. 213
23) 1288. Juni 22. 220
24) 1288. Nov. 8. 236
25) 1288. Dez. 23. 241
26) 1289. 243
27) 1289. Apr. 23. 276
28) 1289. Apr. 23. 277
29) 1289. Mai 21. 280
30) 1289. Juli 13. 292
31) 1289. Juli 16. 293
32) 1289. Dez. 30. 319
33) 1290. 325
34) 1290. 325
35) 1290. Jan. 27. 333
36) 1290. Jan. 27. 334
37) 1290. März 4. 344
38) 1290. März 7. 345
39) 1290. Apr. 14. 359
40) 1290. Juni 15. 377
41) 1291. 405
42) 1291. Jan. 1. 412
43) 1291. Jan. 2. 413
44) 1291. Jan. 26. 420
45) 1291. Jan. 28. 422
46) 1291. Febr. 1. 427
47) 1291. Febr. 12. 434
48) 1291. März 7. 440
49) 1291. März 22. 443
50) 1291. März 27. 446
51) 1291. März 30. 447
52) 1291. Apr. 4. 450
53) 1291. Apr. 5. 450
54) 1291. Apr. 7. 451

Seite

55) 1291. Apr. 10. 453
56) 1291. Apr. 22. 455
57) 1291. Apr. 22. 456
58) 1291. Apr. 22. 457
59) 1291. Mai 5. 461
60) 1291. Mai 7. 462
61) 1291. Mai 15. 463
62) 1291. Mai 15. 464
63) 1291. Juni 1. 472
64) 1291. Juni 7. 474
65) 1291. Juli 22. 490

Kl. Beuron.

1) 1290. Apr. 20. 361
2) 1290. Apr. 20. 362

Stift Beutelsbach.

1) 1287. Dez. 21. 167

Biberach Stadt und Spital.

1) 1285. März 30. 15
2) 1286. März. 3. 67
3) 1287. 110
4) 1287. März 7. 123
5) 1290. 326
6) 1291. Mai 3. 459

Kl. Billigheim.

1) 1290. Apr. 9. 357

Kl. Blaubeuren.

1) 1285. März 24. 14
2) 1285. Sept. 30. 41
3) 1288. Apr. 4. 201
4) 1290. Nov. 10. 396

Stift Boll.

1) 1286. Juli 25. 95

Kl. Denkendorf.

1) 1285. Aug. 9. 37
2) 1287. Apr. 11. 131
3) 1288. März 12. 195
4) 1288. März 15. 196

Seite

5) 1288. Sept. 1. 228
6) *1290. Apr. 1. 351
7) 1291. Jan. 21. 418
8) 1291. Apr. 24. 458
9) 1291. Juni 13. 476
10) *1291. Dez. 1. 505

Kl. Dettwang bei Rothenburg.

1) 1287. Dez. 7. 167

Deutschorden.

1) 1285. Jan. 24. 7
2) 1285. März 1. 10
3) 1285. März 10. 11
4) 1285. Mai 11. 24
5) 1285. Okt. 21. 45
6) 1285. Okt. 25. 45
7) 1285. Dez. 22. 49
8) 1286. Apr. 1. 72
9) 1287. März 25. 128
10) 1287. Nov. 6. 163
11) 1287. Nov. 8. 163
12) 1288. Jan. 14. 174
13) 1288. Jan. 14. 177
14) 1288. Jan. 15. 177
15) 1288. Jan. 16. 178
16) 1288. Jan. 16. 179
17) 1288. Jan. 16. 179
18) 1288. Jan. 26. 183
19) 1288. März 2. 192
20) 1288. Mai 1. 207
21) 1289. Apr. 5. 272
22) 1290. 324
23) 1290. Jan. 6—13. 329
24) 1290. Febr. 20. 338
25) 1290. Febr. 22. 342
26) 1290. März 27. 349
27) 1290. Apr. 4. 356
28) 1291. 406
29) 1291. Jan. 30. 425
30) 1291. März 25. 444

Kl. Ellwangen.

1) 1286. Aug. 22. 98
2) 1286. Sept. 8. 100
3) 1287. Juni 22. 143
4) 1288. Jan. 15. 178
5) 1289. Okt. 9. 302
6) 1291. Febr. 23. 437
7) 1291. Apr. 9. 452

Esslingen.

1) 1285. Apr. 11. 17
2) 1285. Mai 2. 23
3) 1286. März 10. 68
4) 1286. Juni 19. 88

Seite

5) 1287. Febr. 3. 119
1287. März 11 s. Adelberg.
6) 1287. März 19. 125
7) 1287. Juni 29. 145
1288. Febr. 2 s. Bebenhausen.
8) 1288. Juni 20. 219
9) 1289. März 18. 268
10) 1290. 325
11) 1290. Apr. 3. 355
12) 1290. Juni 27. 380
13) 1291. Mai 7. 463
14) 1291. Aug. 25. 498

Kl. Flein.

1) 1289. Aug. 4. 295

Kl. Frauenhausen.

1) 1290. März 26. 346

Kl. Frauenthal.

1) 1287. Febr. 1. 119
2) 1288. Aug. 26. 226
3) 1289. Febr. 13. 258
4) 1289. März 28. 269

Kl. Frauenzimmern.

1) 1290. Dez. 400

Grafen von Fürstenberg.

1) 1285. Juli 29. 34

Gmünd.

1) 1285. Juli 19. 32
2) 1287. Febr. 26. 122
(1289.) s. Steinheim.

Kl. Gnadenthal.

1) 1285. März 17. 12
2) 1285. März 17. 13
3) 1285. Dez. 3. 47
4) 1286. Febr. 22. 66
5) 1286. März 26. 71
6) 1286. Mai 7. 78
7) 1287. Jan. 28. 118
8) 1287. Apr. 26. 134
9) 1288. Jan. 6. 172
10) 1288. Jan. 6. 173
11) 1288. Sept. 3. 231
12) 1289. März 28. 270
13) 1289. Aug. 9. 295
14) 1289. Nov. 18. 311
15) Um 1290. 319
16) 1290. Jan. 14. 330
17) 1290. Febr. 18. 337
18) 1291. Juli 15. 487
1291. Juli 18 s. Johanniter.

Seite

Kl. Gotteszell.

1) 1290. Juli 21. 383
2) 1291. Nov. 30. 505

Kl. Habsthal.

1) 1286. 51
2) 1287. Nov. 2. 161

Hall.

1) 1285. Apr. 3. 16
2) (1289). 242
3) Um 1290. 320

Kl. Heggbach.

1) 1286. Juli 1. 93
2) 1287. 111
3) 1287. 111
4) 1287. Apr. 10. 131
5) 1288. 170
6) 1288. März 5. 194
7) 1288. Mai 31. 212
8) 1288. Juni 18. 218
9) 1288. Aug. 16. 225
10) 1290. 326
11) 1290. Apr. 19. 360
12) 1290. Dez. 13. 402
13) 1291. Jan. 5. 413
14) 1291. Jan. 5. 414
15) 1291. Febr. 27. 439

Heilbronn.

1) 1288. Dez. 25. 242

Kl. Heiligkreuzthal.

1) 1285. 2
2) 1285. Jan. 7. 6
3) 1285. Apr. 22. 20
4) 1285. Sept. 21. 39
5) 1286. Jan. 13. 58
6) 1286. Jan. 13. 59
7) 1286. Jan. 13—15. 59
8) 1287. Apr. 8. 130
9) 1287. Juni 22. 143
10) 1287. Juli 22. 147
11) 1288. Nov. 17 und 1289 Febr. 5 238
12) 1289. Jan. 6. 252
13) 1289. Juni 28. 289
14) 1289. Aug. 27. 296
15) 1289. Okt. 29. 306
16) 1289. Nov. 22. 315
17) Um 1290. 321
18) Um 1290. 321
19) 1290. Jan. 27. 334
20) 1290. Juni 18. 379
21) 1290. Juni 29. 380
22) 1290. Dez. 6. 401
23) 1291. Apr. 9. 453
24) 1291. Nov. 26. 504
25) 1291. Dez. 3. 506

Seite

Kl. Herbrechtingen.

1) Um 1274—1276. 82
2) Um 1286. 81

Kl. Herrenalb.

1) 1285. Mai 1. 22
2) 1285. Juni. 27
3) 1285. Okt. 14. 41
4) 1286. Juni. 84
5) 1286. Juni 23. 89
6) 1287. 112
7) 1287. 112
8) 1287. Jan. 114
9) 1287. März 30. 129
10) 1287. Mai 1. 135
11) 1287. Aug. 20. 150
12) 1287. Okt. 156
13) Um 1288. 169
14) 1288. 170
15) 1288. Febr. 25. 190
16) 1288. Aug. 224
17) 1288. Nov. 12. 237
18) 1288. Nov. 12. 237
19) 1289. 244
20) 1289. Jan. 250
21) 1289. März. 263
22) 1289. März. 264
23) 1289. März. 265
24) 1289. März. 265
25) 1289. Juni 29. 289
26) 1289. Aug. 294
27) 1289. Aug. 9. 296
28) 1290. 326
29) 1290. Febr. 22. 341
30) 1290. Apr. 350
31) 1290. Apr. 350
32) 1290. Mai. 363
33) 1290. Mai. 363
34) 1290. Juni. 370
35) 1290. Sept. 3. 386
36) 1290. Okt. 389
37) 1290. Nov. 393
38) 1290. Dez. 13. 403
39) 1291. Jan. 411
40) 1291. März 15. 442
41) 1291. Apr. 448
42) 1291. Apr. 449
43) 1291. Mai. 458
44) 1291. Aug. 494

Kl. Hirsau.

1) 1286. Aug. 3. 96

Grafen von Hohenberg.

1) 1286. 52
2) 1287. Jan. 12. 116
3) 1288. Apr. 22. 204
1289. Apr. 4 s. Konstanz.

Johanniterorden. Seite
1) 1285. März 5. 11
2) 1285. Aug. 24. 37
1285. Okt. 21 s. Deutschorden.
3) 1286. Aug. 30. 99
4) 1287. Apr. 21. 133
1287. Dez. 7 s. Dettwang.
5) 1288. Febr. 26. 191
1288. März 2 s. Deutschorden
6) 1288. Apr. 8. 203
7) 1288. Mai 21. 211
8) 1288. Mai 24. 212
9) 1289. Mai 23. 281
10) 1289. Juni 5. 282
11) 1289. Juni 11. 283
12) 1289. Sept. 16. 298
13) 1289. Nach Sept. 23. 299
14) 1289. Nov. 13. 310
15) 1289. Nov. 18. 313
16) 1289. Nov. 18. 314
17) 1289. Dez. 4. 317
18) 1290. Apr. 2. 355
19) 1290. Apr. 6. 357
20) 1290. Mai 1. 364
21) 1290. Juli 14. 381
22) 1291. Juli 18. 489

Kl. Isny.
1) 1285. 3
2) 1287. Apr. 17. 132
3) 1287. Aug. 20. 151
4) 1289. Nov. 20. 314
5) 1290. Juni 1 oder Juli 2. 371

Kl. Kaisheim.
1) 1285. Mai 2. 23
2) 1286. Apr. 1. 72
3) 1288. Apr. 1. 200
4) 1288. Mai 15. 209
5) 1288. Juli 21. 222
6) 1289. Febr. 1. 257
7) 1289. Apr. 9. 273
8) 1289. Apr. 27. 277
9) 1289. Juni 15. 285
10) 1289. Juli 1. 290
11) 1289. Juli 1. 290
12) 1289. Juli 1. 291
13) 1289. Nov. 1. 308
14) 1290. Mai 8. 368
15) 1290. Nov. 1. 393
16) 1290. Nov. 5. 395
17) 1291. Febr. 13. 434
18) 1291. März 25. 445
19) 1291. März 25. 446
20) 1291. Mai 23. 468
21) 1291. Juni 13. 476
22) 1291. Sept. 24. 499
23) 1291. Dez. 20. 508

Kl. Kirchberg.
1) 1287. Febr. 24. 121
2) 1288. Febr. 9. 185
3) 1288. Apr. 11. 203
4) 1290. März 26. 347
5) 1291. Juli 15. 487
6) 1291. Juli 15. 488

Grafen von Kirchberg.
1) 1286. Febr. 2. 62
2) 1289. Nov. 10. 309

Kl. Kirchheim u. T.
1) 1286. Juni 26. 90
2) 1287. Juni 5. 138
3) 1288. Febr. 7. 185
4) 1289. Jan. 16. 254
5) 1290. Nov. 2. 394

Kl. Kirchheim am Ries.
1) 1286. Jan. 13. 58
2) 1288. Mai 1. 207
3) 1291. Febr. 14. 436
4) 1291. Juni 24. 481

Kl. Kniebis.
1) 1285. März 28. 15
2) 1286. Apr. 4. 73
3) 1287. 112
4) 1287. März 23. 126
5) 1288. Juli 22. 223
6) 1288. Dez. 13. 240
7) 1290. Nov. 15. 399
8) 1291. 406
9) 1291. Febr. 2. 429
10) 1291. Juni 11. 475

Frauenkl. Klosterzimmern.
1) 1290. Febr. 20. 340

Kl. Komburg.
1) 1285. Juli 12. 31
2) 1286. 53
3) 1289. Mai 4. 280
4) 1289. Okt. 31. 307

Konstanz.
1) 1289. Jan. 20. 256 (S. 180 irrig 1288 nach einem Kopb.).
2) 1289. Apr. 4. 272
3) 1289. Apr. 9. 273
4) 1289. Okt. 19. 302
5) 1289. Okt. 20. 303
6) 1289. Okt. 22. 306
7) 1290. Juni 7. 373
8) 1291. Juni 2. 472

Kl. Lauffen.
1) Um 1285. 1
2) 1285. Nov. 14. 47
3) 1288. 171
4) 1291. Apr. 2 (?). 449

Kl. Lichtenstern.
1) 1287. Nov. 18. 166
2) 1291. Juli 4. 483
3) 1291. Juli 12. 486

Kl. Lindau.
1) 1287. Febr. 24. 122
2) 1288. Sept. 15. 231
3) 1291. Juni 30. 482

Grafen von Löwenstein.
1) 1286. Febr. 21. 66
2) 1287. Nov. 11. 164
3) 1288. Jan. 18. 180
4) 1288. Apr. 26. 206
5) 1291. Juni 18. 478

Kl. Löwenthal.
1) 1286. Mai 19. 78

Kl. Lorch.
1) 1289. Juni 25. 288
2) 1290. März 28. 350
1290. Juni 7 s. Konstanz.
3) 1291. Juli 22. 491

Kl. Marchthal.
1) 1285. Dez. 10. 48
2) 1286. 54
3) 1286. 55
4) 1289. 244
5) 1289. 245
6) 1289. 246
7) 1289. 246
8) 1289. 249
9) 1290. Jan. 12. 330
10) *1290. Jan. 26. 331

Kl. Mariaberg.
1) 1285. 4

Kl. Maulbronn.
1) 1285. März 17. 13
2) 1285. Mai 7. 24
3) 1285. Mai 14. 25
4) 1285. Juli 23. 33
5) 1285. Aug. 1. 34
6) Um 1285. Aug. 1. 35
7) 1285. Sept. 8. 38
8) 1285. Okt. 19. 42
9) 1285. Dez. 5. 48
10) 1286. 55
11) 1286. Juni 19. 87
12) 1286. Dez. 13. 108
13) 1287. Juni 11. 138
14) 1287. Juni 17. 142
15) 1287. Juni 20. 143
16) 1287. Aug. 1. 150
17) 1287. Sept. 17. 154
18) 1287. Sept. 17. 155
19) 1288. 171
20) 1288. Febr. 29. 191
21) 1288. Febr. 29. 192
22) 1288. März 17. 196
23) 1288. März 20. 198
24) 1288. Apr. 24. 205
25) 1288. Apr. 25. 206
26) 1288. Mai 21. 210
27) 1288. Juni 11. 214
28) 1288. Sept. 29. 232
29) 1289. Jan. 13. 253
30) 1289. Jan. 20. 257
31) 1289. Febr. 18. 259
32) 1289. Febr. 28. 263
33) 1289. Nov. 13. 309
34) 1289. Dez. 8. 318
35) 1290. Febr. 28. 343
36) 1290. März 5. 345
37) 1290. März 6. 345
38) 1291. Febr. 1. 428
39) 1291. März 23. 443
40) 1291. Mai 17. 467
41) 1291. Sept. 11. 498

Kl. Medlingen.
1) 1286. März 1. 67
2) 1290. Apr. 9. 358

Mengen, Stadt und Wilhelmitenkl.
1) 1285. Apr. 3. 16
2)—6) 1286 Apr. 28. 75
7) 1286. Mai 4. 77
8) 1287. Juli 23. 148
9) 1290. Nach Febr. 21 341

Kl. Mödingen.
1) 1285. 4
2) 1288. Febr. 15. 188

Kl. Murrhardt.
1) 1289. Jan. 1. 251

Kl. Neresheim.
1) 1290. Nov. 18. 400

Klause Neunkirchen.
1) 1285. Apr. 13. 18
2) 1291. Dez. 22. 509

Seite

Kl. Oberstenfeld.
1) 1285. Sept. 25. 40
2) 1286. Aug. 12. 96

Kl. Ochsenhausen.
1) 1286. 56
2) 1286. Jan. 20. 61

Kl. Offenhausen.
1) 1286. Nov. 16. 107
2) 1289. Jan. 13. 253
3) Um 1290. 322
4) 1291. März 21. 442

Kl. Petershausen.
1) 1285. Apr. 11. 18

Pforzheim, Predigernonnenkl.
1) 1287. Juli 28. 149
2) 1289. Jan. 17. 255

Kl. Pfullingen.
1) 1289. Okt. 7. 301
2) 1291. Juni 19. 480

Ravensburg.
1) 1286. Jan. 10. 56
2) 1287. Juni 16. 140

Kl. Rechentshofen.
1) 1286. März 12. 68
2) 1287. Jan. 19. 117
3) 1287. Sept. 14. 153
4) 1288. Nach Febr. 21. 189
5) 1288. Aug. 6. 225
6) 1288. Okt. 16. 234
7) 1288. Okt. 16. 235
8) 1289. 247
9) 1289. März 29. 271
10) 1289. Apr. 22. 275
11) 1290. Dez. 12. 401

Kl. Reichenbach.
1) 1285. Febr. 1. 8
2) 1289. Jan. 10. 252
3) 1289. Juli 13. 293
4) 1291. Apr. 23. 457
5) 1291. Mai 15. 465

Kl. Reuthin.
1) 1285. Sept. 27. 40
2) 1285. Dez. 18. 49
3) 1286. Mai 20. 80
4) 1288. 171
5) 1288. Juli 4. 221
6) 1289. Apr. 17. 274
7) 1290. 326

Reutlingen.
1) 1289. Febr. 23—Apr. 9. 262

Seite

Kl. Roth.
1) 1291. Jan. 21. 419

Kl. Rottenmünster.
1) 1288. Jan. 10. 174
2) 1289. 248
3) 1289. 248
4) 1289. 248
5) 1290. 327
6) 1290. 327
7) 1290. Mai 16. 369
8) 1290. Juni 19. 379
9) 1291. 407
10) 1291. 407
11) 1291. 407

Rottweil.
1) 1285. Ende Sept. 41
2) 1286. Nach Mai 20. 80
3) 1289. März 15. 268
4) 1289. Juni 15. 284
5) 1290. Jan. 30. 335
6) 1290. Apr. 18. 359

Kl. Salem.
1) Um 1285. 1
2) 1285. Jan. 7. 6
3) 1285. Juli 1. 30
4) 1285. Okt. 17. 42
5) 1285. Nov. 14. 47
6) 1286. Juli 23. 94
7) 1286. Dez. 7. 107
8) 1287. Mai 31. 137
9) 1288. März 22. 199
10) 1288. Apr. 6. 202
11) 1288. Juni 2. 213
12) 1288. Juni 11—22. 215
13) 1289. Apr. 21. 275
14) 1289. Okt. 31. 308
15) 1289. Nov. 14. 311
16) Um 1290. 322
17) Um 1290. 323
18) 1290. Jan. 4. 328
19) 1290. Jan. 21. 331
20) 1290. Apr. 5. 356
21) 1290. Mai 2. 366
22) 1290. Mai 7. 367
23) 1290. Mai 31. 370
24) 1290. Juni 8. 375
25) 1290. Juni 11. 376
26) 1290. Juni 13. 376
27) 1290. Aug. 20. 385
28) 1291. Jan. 1. 411
29) 1291. Jan. 6. 416
30) 1291. Jan. 27. 421
31) 1291. Febr. 5. 429
32) 1291. Apr. 13. 454
33) 1291. Juni 13. 478
34) 1291. Juli 25. 492
35) 1291. Juli 31. 493
36) 1291. Aug. 6. 496

Kl. St. Blasien.
1) 1286. Juni 23. 89
2) 1287. Febr. 11. 120
3) 1287. März 23. 127

Kl. St. Gallen.
1) 1288. Febr. 1. 184
2) 1291. Jan. 31. 427

Kl. St. Georgen.
1) 1291. Juni 10—16. 475

Kl. St. Peter.
1) 1290. Nov. 6. 395

Saulgau.
1) 1288. Okt. 15. 233

Kl. Schäftersheim.
1) 1288. Febr. 24. 190
2) 1288. März 12. 196
3) 1288. Juni 20. 219
4) 1289. Mai 30. 281

Scheer.
1) 1289. Juni 20. 288

Schenken von Limpurg.
1) 1287. Juni 24. 144

Kl. Schönthal.
1) 1285. Jan. 7. 7
2) 1286. März 24. 70
3) 1286. März 24. 70
4) 1286. Okt. 21. 102
5) 1286. Okt. 24. 102
6) 1286. Okt. 24. 103
7) 1286. Okt. 29. 103
8) 1287. Jan. 29. 118
9) 1287. Juni 19. 142
10) 1287. Nov. 5. 163
11) 1289. Juni 12. 284
12) 1290. Juli 15. 381
13) 1290. Nov. 3. 394
14) 1291. Jan. 11. 418
15) 1291. Jan. 30. 425
16) 1291. Mai 2. 459
17) 1291. Mai 4. 460
18) 1291. Juni 18. 479
19) 1291. Juli 26. 492
20) 1291. Okt. 25. 502
21) 1291. Dez. 14. 508

Kl. Schussenried.
1) 1287. Juli 7. 146
2) 1291. 408
3) 1291. 408
4) 1291. Aug. 15. 497
5) 1291. Okt. 15. 499
6) 1291. Nach Okt. 15. 500
7) 1291. Nach Okt. 15. 500

Schwaben.
1) 1286. Febr. 7. 65

Kl. Seligenthal.
1) 1288. Nov. 22. 239

Stift Sindelfingen.
1) 1285. Apr. 21. 19
2) 1286. Febr. 3. 63
3) 1291. Juli 9. 483

Kl. Sirnau.
1) 1285. 4
2) 1285. 5
3) 1285. 5
4) 1286. Febr. 12. 65
5) 1286. Juli 2. 93
6) 1287. Jan. 14. 117
7) 1288. 172
8) 1288. Juni 11. 214
9) 1288. Aug. 24. 226
10) 1291. 409

Kl. Söflingen.
1) 1287. 113
2) 1287. Apr. 25. 134
3) 1287. Juni 27. 145
4) 1287. Juli 10. 147
5) 1287. Nov. 18. 166
6) 1289. Jan. 13. 255
7) 1289. März 25. 268
8) 1291. 409

Speier.
1) 1285. Jan. 9. 7
2) 1286. Dez. 17. 108
3) 1288. März 7. 195
4) 1289. Nov. 27. 316
5) 1291. Dez. 29. 510
6) 1291. Dez. 29. 511

Kl. Stein am Rhein.
1) 1286. Jan. 30. 61

Kl. Steinheim.
1) 1287. Sept. 6. 153
2) (1289). 242

Kl. Stetten.
1) 1291. Mai 15. 466
2) 1291. Mai 15. 466

Sulz.
1) 1285. Juni 10. 27

Seite

Pfalzgr. von Tübingen.
1) 1290. 327
2) 1291. Okt. 23. 501

Spital Tübingen.
1) 1291. 409

Ulm.
1) 1285. Mai 2. 24
2) 1286. März 19. 69
3) 1287. März. 122
4) 1287. März 30. 130
5) 1288. Dez. 18. 241
6) 1290. März 26. 348
7) 1290. Juli 17. oder 24 382

Kl. Urspring.
1) 1289. Vor Febr. 22. 262

Gr. von Veringen.
1) 1291. Febr. 5. 430

Frauenklause Wachbach.
1) 1291. Febr. 10. 433

Kl. Wald.
1) 1287. März 27. 129
2) 1287. Juni 2. 137
3) 1291. Mai 28. 471

Kl. Waldsee.
1) 1286. Febr. 4. 64

Wangen.
1) 1286. Jan. 10. 57

St. Lucienkapelle in Weikersheim.
1) 1287. März 7. 123
2) 1287. März 13. 124
3) 1287. März 24. 128

Kl. Weiler.
1) 1286. Aug. 22. 98
2) 1287. 113
1287. Nov. 5 s. Bebenhausen.
1288. s. Lauffen.
3) 1288. Juli 4. 222
4) 1291. Jan. 28. 423

Kl. Weingarten.
1) 1285. Febr. 3. 9
2) 1285. Juni 18. 28
3) 1286. 56
4) 1286. Apr. 18. 75
5) 1286. Juni 17. 88
6) 1286. Juni 29. 91
7) 1286. Juni 29. 92
8) 1286. Juli 11 (?) 94
9) 1286. Sept. 11. 101
10) 1286. Okt. 6. 101
11) 1287. 113
12) 1287 Apr. 17. 132
13) 1287. Apr. 18. 133
14) 1287. Mai 30. 136
15) 1287. Sept. 16. 154
16) 1287. Nov. 29. 167
17) 1287. Dez. 26 — 1288 Jan. 1. 168
18) 1288. Juni 20. 220
19) 1288. Juli 1. 221
20) 1288. Okt. 28. 235
21) 1289. Jan. 22. 257
22) 1289. Febr. 9. 258
23) 1289. Zwischen Febr. 12 und 22. 260
24) 1289. März 10. 267
25) 1289. Juli 3. 291
26) 1289. Juli 3. 292
27) 1289. Aug. 31. 297
28) 1289. Okt. 31. 308
29) 1290. Febr. 10. 336
30) 1290. Juni 13. 377
31) 1290. Juli 1. 381
32) 1290. Juli 15. 382
33) 1290. Okt. 23. 391
34) 1290. Okt. 23. 392
35) 1290. Okt. 23. 392
36) 1290. Dez. 1. 401
37) 1291. Jan. 5. 415
38) 1291. Febr. 13. 435
39) 1291. Febr. 13. 436
40) 1291. Febr. 24. 438

Herren von Weinsberg.
1) 1290. Sept. 1. 386

Kl. Weissenau.
1) 1285. März 13. 12
2) 1285. Apr. 30. 20
3) 1285. Juni 28. 29
4) 1285. Aug. 1—15. 36
5) 1286. Apr. 9. 74
6) 1286. Mai 28. 81
7) 1286. Juli 6. 93
8) 1287. Juni 11. 139
9) 1288. Mai 14. 209
10) 1288. Dez. 17. 241
11) 1289. Apr. 27. 278
12) 1291. Febr. 24. 438
13) 1291. Febr. 26. 439
14) 1291. März. 27. 447

Kl. Weissenburg.
1) 1291. Mai 25. 470

Stift Wimpfen.
1) 1288. Jan. 22. 183
2) 1291. März 12. 441

Grafen von Wirtemberg.
1) 1285. [Anfang Mai.] 21
2) 1286. Juni 1. 85
3) 1286. Nov. 10. 104
4) 1287. Okt. 23. 157
5) 1288. Juni 13. 216
6) 1289. März 10. 266
7) 1289. Apr. 30. 278
8) 1290. 328
9) 1290. Nov. 10. 397
10) 1291. Jan. 8. 417
11) 1291. Febr. 8. 431

Würzburg, Hochstift.
1) 1287. Mai 11. 135

Würzburg, Stift Haug.
1) 1286. Juni 2—8. 86
2) 1286. Juni 14. 87
3) 1287. Jan. 1. 115
4) 1287. Jan. 2. 116
5) 1287. Jan. 2. 116

Würzburg, Stift Neumünster.
1) 1286. März 15. 69
2) 1290. Okt. 16. 390
3) 1290. Nov. 11. 398

Kl. Zwiefalten.
1) 1285. 5
2) 1285. Nov. 5. 46
3) Um 1286. 50
4) 1286. Mai 6. 77
5) 1286. Juni 1. 86
6) 1286. Nov. 15. 106
7) 1287. Okt. 16. 157
8) 1287. Nov. 14. 165
9) 1288. Febr. 11. 186
10) 1288. Febr. 11— März 28. 187
11) 1288. März 19. 197
12) 1288. März 29. 199
13) 1288. Nov. 11. 236
14) 1288. Nov. 30. 239
1289. Jan. 13. s. Offenhausen.
15) 1289. Febr. 16. 259
16) 1289. Juni 8. 282
17) 1290. 328
18) 1290. Juni 15. 378
19) 1291. Nov. 22. 503

3402.

Gräfin Agnes von Vaihingen tauscht mit Kloster Lauffen Weingärten in Ensingen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1285.[1])

Wir frowe Agnes dú grevinne von Vahingen dûn kunt allen den die disen || brief lesent alder horent lesen, daz wir mit unserre kinde willen graf || C[unrates] und graf H[einriches] von Vahingen den frowen in dem closter ze Lophen der || Bredier orden den tail, den se von uns hetten ze Ensingen in den wingarten, die da hezent in der wannen, haben widerleit mit dem tail, den wir haben in den wingarten Friderichs dez Wahters, Hanrichs dez Herdelers und . . Sme mit allem reht, so se heten in den wingarten ze der wannen. Wir graf C[unrat] und wir graf H[einrich] von Vahingen vergehen dez, daz wir die vorgescriben rede stet suln han ze glicher wise, alz unser mûter gelobet hat. Daz disú rede stet belibe, so [han] wir graf C[unrat] von Vahingen unser insigel an disen brief gehenget.

Beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 177.

1) Eine genauere Datierung des Stücks ist nicht möglich. Agnes ist die Witwe des vor 1283 Mai 9 verstorbenen Grafen Konrad. Ihre Söhne Konrad und Heinrich kommen erstmals 1283 Mai 9 vor, s. Bd. 8 S. 394.

3403.

Um 1285.

Schenk Heinrich der Ältere von Schmalegg (Smalnegge), *Ritter, verkauft an Abt und Konvent von Salem seine Eigenhörige Judenta von Wolketsweiler* (Wolggerswiler), *Ehefrau des Heinrich Beck* (dicti Bekke) *mit aller gegenwärtigen und zukünftigen Nachkommenschaft um 3 ℔ Pfennige Konstanzer Münze.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum . . . .

Karlsruhe. Orig. Perg. Das bekannte Siegel des Schenken Heinrich aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs. Die Urkunde ist nicht vollständig ausgefertigt, nach *actum* ist etwa für 1½ Zeilen leerer Raum. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 305, n. 680.

3404.

Thann 1285.

Olschalk von Attenhofen (Olscalcus de Atenhoven) *schenkt zu Ehr und Lob Jesu Christi und seiner glorreichen Mutter dem Kloster Baindt seinen Knecht* (servum) *Hermann von Wolfatz* (nominatum de Wolfarnes[1]), quem nomine proprietatis ex heredum meorum successione dudum possedisse dinoscor) *zu beständigem Besitz.*

Testes: H[einricus] pincerna senior cum omni familia sua.

Siegler: Schenk Heinrich.

Actum apud Tanne anno domini MCCLXXXV., XII.[2]) indictione, XVI. kalendas[3]) . . .

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt, 17. Jahrh., S. 109. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 99 mit falschem Datum.

1) Da Wolfatz nach der OABeschr. Wangen S. 158 früher auch Wohlfahrts geschrieben wurde, möchte diese Deutung nicht unmöglich sein, zumal da die Entfernung von Attenhofen und Wolfatz nicht sehr beträchtlich ist.

2) Vielmehr XIII oder XIV. — 3) Die Abschrift hat nach *kal.* noch ein Zeichen für *etc.*

3405.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Abt Friedrich von Bebenhausen verschreibt den zwei gleichnamigen Beginen Irmengart von Weinsberg ein Leibgeding.

Regest im Esslinger UB. 1, 75 n. 197 nach dem Orig. in Esslingen.

3406.

Heinrich Boizili erwirbt von Kloster Heiligkreuzthal ein Leibgeding.

Heiligkreuzthal 1285. Ohne Tagesangabe.

Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore, necesse est scriptis et testibus perennari. Noverint igitur tam presen||tes quam posteri, quod ego Hanricus dictus Boizili[a]) pro salute anime mee persolvi partem dimidiam illius possessionis || in Herbrehtingen[b]), que fuit Walther[i] de Dinchsteten, pro tempore vite mee et uxoris mee Adilhaidis venerabi||li abbatisse et conventui monialium Vallis Sancte Crucis pro XX marcis argenti ad manum meam et uxoris mee tantum et non alterius, ea videlicet condicione, si contingat me mori, Adilheidis uxor mea cum hac possessione et aliis rebus, quibus potest habere, tenetur recipi a predicto conventu. Sin autem eadem Adilheidis recipi rennuerit, supradicta possessio eisdem libere vacabit. Sed si contingat Adilheidem uxorem meam

sepedictam mori, ambe partes fructuum cedunt mihi pro tempore vite mee. Item profiteor abbatissam et conventum prenominatum habere omne ius possessionis preter hoc solum, quod ego H[anricus] habeo colligere census fructuum. Item notandum, quod duo prata comparavi pro VII libris ab eisdem monialibus, unum quod dicitur Vedranges ruti ad II mansmat et alterum penes situm, quod cessit nobis ab illo dicto Ron H.[1]) ad I mansmat, qualia libere cedunt post obitum nostrum cenobio predicto. Insuper uterque nostrum elegit sibi ibidem sepulturam.

Acta sunt hec in presentia Adilheidis abbatisse de Bonlanden et Adilheidis cellerarie, Petrische de Grůningen, Ůl. capallani earundem et quorundam conversorum, scilicet Ber. mangistri grangarii, R. cerdonis, Ůl. fabri, Bur. pistoris, anno domini MCCLXXXV., indictione XIII. Datum Valle Sancte Crucis.

3 Exemplare. An A abhangend, an B anhangend, an C abgegangen das in der Urkunde nicht erwähnte Siegel der Äbtissin, s. Bd. 8, S. 278.

a) B und C: *Botzili.* — b) C: *Herbretingen.*

1) Es ist ohne Zweifel der z. B. im 7. Bd. öfters genannte *Heinricus Ron;* eine Urkunde über die oben erwähnte Angelegenheit ist nicht vorhanden.

3407.

Abt Berthold und Konvent von Isny bitten alle Prediger des Wortes Gottes, ihre Boten, die zum Wiederaufbau ihres abgebrannten Klosters Almosen sammeln, darin zu unterstützen.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Venerabilibus in Christo et religiosis moribus adornatis verbum dei de quacumque religione predicantibus Ber[toldus] divina || permissione abbas totusque conventus monasterii de Isinina ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis salutem et afflictis || compassionis viscera adhibere. Quanto in divini verbi propositione et animarum salubri conversione estis a domino sublimati, tanto || circa devotorum locorum ruinam restaurandam apud plebem debetis esse devoti et fidelissimi promotores. Cum igitur claustrum nostrum monasterium capelle ac omnes officine domino permittente et peccatis nostris exigentibus sint tam miserabiliter concremate, quod vix priorum appareant vestigia structurarum, nec nobis ad restaurationem proprie suppetant facultates, devotioni vestre preces porrigimus copiosas humiliter supplicantes, quatinus nuntios nostros pro colligendis elemosinis ad diversas ecclesias venientes cum in eisdem predicaveritis velitis pure propter deum apud populum efficaciter promovere, attendentes quod frater fratrem adiuvans uterque consolabitur et quod nos vestris fratribus circa nos terminariis et aliunde supervenientibus plurimas exhibuimus consolationes et adhuc exhibebimus domino concedente.

Datum anno domini millesimo CCLXXXV.

Isny. Orig. Perg liniert. Die beiden abhängend befestigt gewesenen Siegel fehlen.

3408.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bruder Johann vom Deutschorden, Bischof von Lithauen, verleiht aus Anlass der von ihm vollzogenen Weihe eines Altars und Kirchhofs in Kloster Mariaberg (Berge) *allen, die diesen Ort am Jahrtag der Weihe, an den 4 Festen der Jungfrau Maria, dem des Evangelisten Johannes und dem des Bekenners Dominikus, der Patrone des Klosters, besuchen, Almosen spenden, körperliche Handreichung tun oder auf Ansuchen mit Fuhrwerk aushelfen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden.*

Datum anno domini MCCLXXXV., indictione XIII.

Unbeglaubigte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.

3409.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Walther genannt Trûter, *Amman, der Rat und die Gesamtheit der Bürger in Giengen urkunden, dass ihr Mitbürger Ulrich, der Sohn weiland des Ammans von Bergheim* (Berchein) *mit Zustimmung seiner Gattin Hiltburg, seiner Kinder und Erben der Priorin und den Schwestern zu Mödingen gewisse Einkünfte von 4 Huben in Bergheim* (de quatuor hubis eiusdem ville, scilicet de duabus hubis molendinatoris et de una dicti Zwiflingers et de una Cunradi dicti Maders) *mit all seinen Rechten daran übertragen hat.*

Siegler: Stadt Giengen.

Testes: Albertus dictus Schöp et Duringus frater suus, Marquardus dictus Briuwo, Cunradus dictus Singer, Hainricus frater suus, dictus Steub quondam minister, Cunradus Leo dictus Trûtwin et Hainricus filius suus.

Acta sunt hec anno domini MCC octogesimo quinto, indictione XIII.

Augsburg, Ordinariatsarchiv. Kopb. des Kl. Mödingen vom Jahr 1586, sign. n. 141, fol. 50a.

3410.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Priorin Hiltrud von Sirnau weist der Schwester Mechtild Luzmännin und ihrer Tochter, Schwester Berchtrat, ein Leibgeding an.

Esslinger UB. 1, 73 n. 194 nach dem deutschen Orig. in Esslingen.

3411.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Priorin Agnes von Sirnau verschreibt der Schwester Berchtrat, der Luzmännin Tochter, ein Leibgeding.

Esslinger UB. 1, 73 n. 195 nach dem deutschen Orig. in Esslingen.

3412.

1285. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin Agnes und Konvent von Sirnau verschreiben Bertha, der Frau Hermanns von Heilbronn, und ihrem Sohn Konrad ein Leibgeding.

Esslinger UB. 1, 74 n. 196 nach dem deutschen Orig. in Esslingen.

3413.

Die Herren von Emerkingen übernehmen die Vogtei über das Kloster Zwiefalten, die vorher Graf Albrecht von Hohenberg innehatte.

Hayingen 1285.

Anno MCCLXXXV. fatentur: wir herr Aulbrecht und Herman und Rudolf von Emerkingen, daz wir mit unserm herr Eberharden abbate Zwifaltensi et conventu ibidem umb die pflegnusse ald umb die vogtei, die der dann der eltist under uns ist, über das closter Zwifalten und über das gut zu Bach und was graf Albrechten von Hohenberg zu pflegern benennt was, also überein sind kommen, das unsere herren predicti abbas et conventus verjehen sollen predicto Alberto comiti de Hohenberg, was sie gen ihme gethon hand umb die vogtei und umb die pflegnus, baide an gaistlichem und auch an weltlichem gericht und ubique da es des bedarf und also das sie darüber gegen ihm fürbas nicht sollen thun, dann sie hand thon. Und sond wir auch das alte und das gesetzt vogtrecht, das man von dem gut von alter her sol geben, lasse ligen uf dem gut unz an sant Martinstag und nimmet es dann der graf Albrecht ald iemand von seinetwegen, so sollen wir darumb gegen dem vorgenanten gottshaus Zwifalten und auch gegen des gottshaus leuten und gut kein ansprach han, sollen auch daruber nicht beschwären. Wir sollen aber darumb unser ansprach und vorderung han gegen graf Albrechten, als es uns füegt, es were dann, das graf Albrecht williglich sich entzöge der pflegnus alder der vogtei, so soll dann der eltest, der dann under uns ist, vogt und pfleger sein uber das gottshaus

und uber sein gut. Idque servaturos iurant et pro se ut sigillent orant Eberhardum comitem de Wartstein und den langen von Gundelfingen herr Schwiggern. Testes Eb-[erhardus] comes de Wartstain und Swigger der lang von Gundelfingen, herr Hainrich von Gundelfingen, Hainrich sin sohn, meister Conrat Pfefferhart der chorherr zu sant Johanns zu Costenz, herr Conrat der kirchherr von Tüwingen, herr Aulbrecht der Schedel von Steusslingen, Eglof sin sohn, Arnolt der schriber von Zwifalten.

Actum Hayingen in der statt.

Gabelkhover, Kollectaneen (Handschr. des StA. n. 48g) 2, fol. 690a. Ein zweiter in einzelnen unwesentlichen Ausdrücken abweichender Auszug ebenda 1, fol. 77a, darnach die Zeugenreihe. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 79.

3414.

Wildenstein 1285. Januar 7.

Anselm von Wildenstein überträgt dem Kloster Heiligkreuzthal das Eigentumsrecht des Hofs in Herbertingen (Herbrehtingen), *den der von ihm damit belehnte Walther von Ingstetten dem Kloster mit aller Zugehörde um 21 Mark Silber verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in Mengen anno domini millesimo octogesimo quinto, crastino epiphanie, testibus domino Alberone decano in Binswangen, Anshelmo de Justingen, Hainrico dicto Ramunk, Hainrico et Hermanno fratribus dictis Hůtter, Cůnone dicto Schůheli, Wernhero cementario, Cůnrado dicto Ziegeler. Datum in Wildenstein, anno et die prenotatis.

Anselm von Justingen gibt seine Zustimmung zu erkennen und hängt sein Siegel an.

Siegel 1) aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, schildförmig, 40, 28 mm., gedornter Schrägrechtsbalken; Umschrift: † . S . ANSHELMI . IVNIORIS . DE . IVSTINGEN. 2) des Anselm von Justingen s. Bd. 8, S. 255.

3415.

Markdorf 1285. Januar 7.

Wernher von Raderach (Raderay) *gen. Gnifting* (Gnitfting) *übergibt mit Zustimmung aller Beteiligten, um den Schutz der Jungfrau Maria zu erwerben, dem Abt und Konvent von Salem gegen Bezahlung von einer Mark Silber Konstanzer Gewichts sein Eigentumsrecht der Besitzungen des Hofs in Enzkofen* (curie site in Aencecoven, que dicitur Gotfritz hof de Braemen, cuius agri ad culturam quatuor boum se extendunt), *mit dem die Brüder Hartmann und Ulrich, Söhne weiland Ulrich Durners* (dicti Durnaerz), *Bürger in Mengen* (Maengen), *seither von ihm belehnt waren.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Marchdorf anno domini MCCLXXX quinto, in crastino epiphanie domini, subnotatis testibus presentibus et rogatis videlicet . . .

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 8, S. 402 beschrieben. — Die Urkunde hat unten für 2½ Zeilen Raum zur Aufnahme der Zeugenreihe. – Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 305, n. 682.

3416.

Ohne Ortsangabe. 1285. Januar 7.

Heinrich genannt Winther *von Forchtenberg verkauft nach dem Tod seiner Frau gemeinsam mit seinen Kindern und Brüdern an Abt H. und Konvent von Schönthal seine Güter in* Aspen *und* Dieppach *mit allen Rechten und Zugehörden um 14½ ß Heller.*

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat: sein Herr Rupert von Dürn.

Testes: frater C. prior, frater H. maior cellerarius, frater H. cantor, frater Walchunus medius cellerarius, Conradus dictus Würster, Henricus dictus Rohenkeim.

Datum anno domini MCCLXXXV., in crastino epiphanie.

Kopb. des Kl. Schönthal von 1618, fol. 480a.

3417.

Ohne Ortsangabe. 1285. Januar 9.

Die Dekane und Kapitel der Speirer Kirchen zu St. German, St. Wido und der hl. Dreifaltigkeit bekunden gegenüber dem Bischof von Konstanz ihren Verzicht auf ihren Streit mit dem Domstift Speier wegen der Kirche in Esslingen, nachdem sie durch Einsichtnahme der Privilegien des Domstifts erkannt haben, dass diesem die Kirche auf Grund kaiserlicher Verleihung gehört.

Siegler: Die ausstellenden Kapitel.

Datum anno domini M ducentesimo octuagesimo quinto, feria tertia post epiphaniam domini.

Karlsruhe. Kopb. n. 263 (Liber obligationum Spirensium I) fol. 80. — Regest: Esslinger UB 1, 75 n. 198.

3418.

Aschaffenburg 1285. Januar 24.

Die Richter von Aschaffenburg (Ascaffinburg) *beurkunden, dass am 24. Januar* (in vigilia conversionis sancti Pauli) *1285 die Begine Petrissa, Tochter weil. Ritter Hartwigs von* Rolbach, *vor ihnen in dem Wunsch, den Schöpfer aller Dinge zum Erben ihrer Habe zu machen, um*

ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen dem Deutschen Hause in Mergentheim einen Mansus, die untere Mühle und 2 Morgen Weinberge in Heubach (Heidebach) *geschenkt, sich aber die lebenslängliche Nutzniessung gegen einen jährlichen Zins von 2 Fastnachthühnern vorbehalten hat, und dass am gleichen Tag auch ihre Schwester Machtild demselben Deutschen Haus 3 Morgen Weinberge in Heubach geschenkt hat unter gleichem Vorbehalt gegen einen Zins von einem Fastnachthuhn.*

Testes: Hermannus decanus, Gerhardus scolasticus, Heinricus de Northeim, Rutegerus custos, Theodericus de Bleichenbach, Rukerus de Rorbach, Brisingus de Heidebach prelati et canonici ecclesie Ascaffinburg, Heinricus Quidenboum, Cunradus Suevus, Cunradus de Laufa, Ludewicus dictus Wise, Hartmannus filius Heinrici Gernodi.

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum anno et die prenotatis.

München. Orig. Perg. Abhangendes spitzovales Siegel eingenäht. — Abdruck: Gudenus, Cod. dipl. 4, 950. — Regest: Reg. Boica 4. 265.

3419.

Prior Konrad und Konvent von Reichenbach übertragen dem Ritter Diether Kint die Vogtei ihres Hofs in Obrigheim.

Reichenbach 1285. Februar 1.

Nos Cůnradus divina permissione prior et conventus monasterii in Richenbach omnibus presens scriptum intuentibus salutem et eorum notitiam, que secuntur. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere presentes pervenerint, quod, cum nos Dietherum militem dictum Kint in causam traxerimus eo, quod nos super bonis nostris sitis in Obernkain occasione iuris advocatie exactionibus indebitis molestaret, nos ad parcendum laboribus et expensis in lite faciendis cum eodem milite per arbitrium concordantes sibi dictum ius advocatie et omnibus filiis suis legitimis subscriptis condicionibus interpositis duximus concedendum seu admittendum, quod idem miles de curia nostra sita in Obernkain cum attinentiis eiusdem annis singulis in festo Martini sex solidos Hallensium percipere tenetur. Si autem ipsam curiam propriis laboribus excoluerimus, dicto militi persolvere tenemur de villa in Mǒrtistal de dimidio mansu duo quartalia siliginis [et duo] avene, de integro quatuor quartalia siliginis et quatuor avene, tot pullos quot sunt bona tempore messis, et de hominibus monasterio in Richenbach attinentibus prefatus miles quinque libras Hallensium in festo Michahelis percipiet annuatim. In iudicio super privatis bonis nos vel nuntius noster quem transmiserimus presidere debet et si quid inde contumaciarum vel aliorum iurium quocunque modo emergentium nobis cedere

contigerit, memoratus miles tertiam partem obtinebit. Cum autem omnia bona in se divisa desolentur, prefatos redditus seu proventus ut pretactum est specificatos filii militis sepedicti ipso decedente retinebunt indivisim et unus eorum senio[r] a nobis recipere tenetur. Debet etiam miles prehabitus nobis de molendino sito apud Mortistal et aqua novem solidos Hallensium persolvere annuatim. Si autem, quod absit, ipse miles supradictus vel aliquis filiorum suorum in premissis excesserit plus quam scriptum est super bonis prenotatis presumens extorquere, bona prescripta nobis in omnibus erunt libera et soluta. Debet etiam ipse miles pretactus nos super dictis bonis in omnibus pro posse suo defendere ac [tueri]. Pretacta autem precaria[a]) de hominibus monasterii predicti, videlicet quinque libre Hallensium, debet supradicto militi per procuratorem monasterii in Richenbach presentari. Testes qui intererant sunt: Hermannus villicus, frater suus dictus Art, Ber. filius fratris sui, Rogerus cellerarius Ludwici, Walt. in Mortistal, Hainzelmannus ibidem, C. dictus Grosshobet et alii quam plures fide digni. Ut autem premissa omnia firma permaneant et illibata, nos Cůnradus [prior] supradictus nomine nostri nostrique conventus, cum sigillo proprio careat, sigillum nostrum, nos Ludwicus comes palatinus de Tuwingen, ego Dietherus miles prenominatus, ego decanus Wimpinensis ecclesie et nos universitas ville Winpine in evidentiam premissorum ac testimonium indubitatum sigilla nostra duximus presentibus appendenda.

Datum et actum in Richenbach, anno domini MCCLXXXV., in vigilia purificationis beate virginis, indictione XIII.

Fehlerhafte Abschrift im Kopb. des Kl. Reichenbach von 1426, fol. 52a.

a) Verschrieben *preconia*.

3420.

Ohne Ortsangabe. 1285. Februar 3.

Ritter Ludwig von Schönstein (Schonenstein) *und sein Sohn gleichen Namens verkaufen mit Zustimmung des Lehensherrn, des Edlen Heinrich von Neideck* (Nidecge), *ein Gut in Bietenweiler* (bonum in Birtelwiler situm, quod iuxta patrie morem dici solet scobum), *das Lutold der Sohn des* Rúzemair *baut, mit aller Zugehörde an das Kloster Weingarten um 4 ℔ 6 Schilling Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Heinrich von Neideck und die Aussteller.

Datum anno domini millesimo CCLXXXV., in festo Blasii.

An weissen leinenen Litzen 1) ein Rest des Neideckschen runden Siegels mit 3 Sternen (2 : 1) im Schild. 2) unkenntliches Bruchstück des zweiten Siegels (mit Resten einer Hanfschnur im Wachs, die jedoch nicht auf frühere Verwendung des Siegels an einer andern Urkunde zu weisen scheinen).

3421.

Perugia 1285. März 1.

Die Erzbischöfe Laurentius von Conza (Cosanus), *Reinald von Messina, Petrus von Oristano* (Arborensis), *die Bischöfe Wilhelm von Arezzo, Bernhard von Perugia, Obert von Asti, Jakob von Citta di Castello* (Castellanus), *Andreas von Aslo, Johann von Avlona* (? Euelinus)[1]. *Bernhard von Umana* (Humanas), *Philipp von Fiesole, Ptolemäus von Sarda* (Sardinensis) *und Robert von Ross* (Rossensis) *verleihen allen, die die Pankratiuskirche des Deutschen Hauses zu Mergentheim an den Festen von Christi Geburt und Auferstehung, an Pfingsten, an den Marientagen, am Jahrtag der Kirchweihe, den Festen des Kirchenpatrons Pankratius und der hl. Elisabeth besuchen oder zum Bau der Kirche beitragen oder derselben ein Legat aussetzen, jeder einen Ablass von 40 Tagen vorbehältlich der Zustimmung des Diözesanbischofs.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Perusii, anno domini millesimo CCLXXXV., kalendas Martii, pontificatus domini Martini pape quarti anno quarto.

Ital. Perg. Sehr grosse Schrift. Von den 13 an violetten, roten, grünen und gelben Seidenfäden befestigt gewesenen Siegeln noch das stark beschädigte erste aus mit Mennig gemischtem Wachs s. unten Nro. 3429. Auf dem Rücken der Urkunde gleichzeitig: *Mementote et orate pro fratre Gotfrido Lessone, qui procuravit istam litteram indulgentiarum, tunc existens in curia Romana procurator.*

Auf dem Umschlag über dem Ort der Siegel sind die Namen der Siegler wiederholt, in folgender Ordnung: *Castellanus Messenensis Fesulanus Aretinus Perusinus Astensis Asloensis Evelinus Humanas Sardinensis Arborensis Cosanus Rossensis.*

1) In der unten folgenden Urkunde Nro. 3429 ist der Name *Avelinus* geschrieben. Die Deutung auf Avellino in Italien ist nicht zulässig, weil dort um jene Zeit ein Bischof des Namens Benedikt war (Eubel 124). Von Avlona dagegen, das allerdings sonst *Avelonen.* oder *Aulonen.* heisst, kennt Eubel (l. c.) erst seit 1286 Bischöfe.

3422.

Bebenhausen 1285. März 2.

Graf Gottfried von Tübingen schenkt um Gotteswillen und aus Dankbarkeit an Abt und Konvent von Bebenhausen das Dorf Büsnau (villam in Buesenowe) *mit allen Rechten und Zugehörden, auch dem Patronatrecht der dortigen Kirche.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in monasterio prelibato, presentibus nobili viro de Hohinegge dicto Hacken, Reinhardo dicto de Calwe et Agilwardo dicto dú Nixe militibus, . . decano de Calwe, magistro Walthero de Fúrbach, . . rectore ecclesie de Schœnaich, Cûnrado dicto Golgen sculteto in Túwingen, anno domini MCCLXXXV., VI. nonas Martii, indictione XIIII.[1])

Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs s. Bd. 8, S. 226. — Abdruck: ZGORh. 3, 443.

Eine zweite Ausfertigung auf ital. Perg. mit dem Datum: 3. März und demselben Siegel ist weniger wortreich und giebt als Beweggrund der Schenkung an: *divine mercedis intuitu et in remedium anime nostre.* Die Zeugenreihe lautet: *dominus . . decanus in Schœnaich, Fridericus rector ecclesie in Calwe, Walterus rector ecclesie in Furbach, nobilis vir dictus Haoch de Hohinegge, Renhardus de Calwe, Agilwar dictus dú Nixe milites et Cůnradus dictus Golke scultetus in Tuwingen. Datum et actum in Bebinhusen — — quinto nonas Martii, indictione XIII.* — Abdruck der zweiten Ausfertigung: ZGORh. 3, 444.

1) Vielmehr XIII.

3423.

Balgheim 1285. März 5.

Mya von Balgheim, die Tochter Herrn Hagelsteins, verkauft mit ihrem Sohn Konrad und dessen Kindern Heinrich von Balgheim, Johann, Konrad und Adelheid an das Johanniterhaus zu Rottweil ihr Gut zu Spaichingen, dessen Hofstatt in Osterhofen liegt.

Rottweiler UB. I., 649 n. 1447.

3424.

Nürnberg 1285. März 10.

Ludwig von Gottes Gnaden Graf von Öttingen (Oetingen) *schenkt um des Seelenheils seines verstorbenen Vaters und Bruders willen das Patronatrecht* (tanquam fundum et ius) *der Kirche in Zipplingen* (Zuppelingen) *mit Zustimmung des von ihm damit belehnten Ritters Heinrich von Zipplingen und seiner Erben dem Deutschen Haus in Öttingen und verpflichtet sich diesem, wenn seine Brudersöhne ihre Zustimmung nicht geben wollen* (si fratrueles nostri ipsi donationi, quam sic pie in remedium patris et avi fecimus eorundem, consentire nollent), *nach der Schätzung von 4 von seinen Getreuen Ersatz zu leisten.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Nurenberch, anno domini MCCLXXX quinto, die sabbati proxima post dominicam Letare, serenissimi domini nostri Rudolfi regis Romanorum regni anno XII.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Grupp, Ötting. Regesten 270.

3425.

Der Streit zwischen dem Vogt Johann von Summerau und Werner von Oberhofen um einen Hof in Oberhofen wird gütlich geschlichtet.

Ravensburg 1285. März 13.

In gottes namen. Amen. Wan menslich sin blôde unde kranc ist unde die lûte dike under ain‖ander vergezzent, des si mit ainander ze tûnne hant, so leiret daz diu rehte wishait, swaz ‖ die lûte mit ainander werbint, daz si daz mit brieven behaltint, daz dekain kunftich ‖ kriec dar nach gange. Unde dar umbe sunt alle die wissen, die disen brief sehent alde hôrent lesen, daz der kriec, den herre Johannes von Sumerowe der voget hette mit Wer[nher] von Obrohoven umbe den hof ze Obrohoven, der da wilont was herren H[einriches] sæligen von Ravenspurch, daz der von dem witzigen man herren Marquarde von Schellenberch lieplich unde gûtlich verrihtet unde geschaiden wart also, daz diu ehaftie dez vorgenanten hoves dez herren Johansen von Sumerowe sol sin unde daz sin amman da rihten sol unde swaz im von ungerihten wirt, daz sol er Wer[nhern] von Obrohoven halbes gen. Diz dinges ist geziuc herre Marquart von Schellenberch, herre Johannes von Ringgenburch, herre Symon von Tannenvelse, herre Gunthaln, herre Swigger von Schellenberch, herre H. von Schellenberch, H[einrich] der voget von Sumerowe, Rûdeger der Bôhain, Huc von Zange, Ůl. unde Liutolt die vogete von Sumerowe, C. Gôtfrit, Ůl. faber unde ander lûte gnûge. Unde zainem offenne urkunde diz dinges, daz es stæte unde ganz belibe, alse da vor gesprochen ist, so ist dirre brief gesigelt mit dez herren Marquartes insigel von Schellenberch unde mit des herrn Johansen von Sumerowe unde mit Wer[nhers] insigel von Obrohoven.

Diz dinc geschach ze Ravenspurch in der stat, des jares do von unsers herren geburte warent tusent zwaihundert unde LXXXV jar, an dem næhsten tage nach sante Gregorien tage, indictione XIII.

An Hanfschnüren 3 Siegel: 1) beschädigt, s. Bd. 8, S. 487. 2) rund, 37 mm., ein Topfhelm mit Brackenkopf; Umschrift: † . S . IOHANNIS . DE . SVMEROWE . 3) zerbrochen, schildförmig, 35, c. 32 mm., eine Lilie; Umschrift: † . S . WERHERI . DE . OBRIHO . IN .

3426.

Ohne Ortsangabe. 1285. März 17.

Abt Heinrich von Schönthal beurkundet den gütlichen Vergleich zwischen seiner Tochter, dem Kloster Gnadenthal, und Burkhard dem Langen. Darnach sollen Burkhard und seine jetzige Frau Adelheid 3½ ℔ Heller und 1 Malter Haber jährlicher Einkünfte in Hermannes-

berge *und* Stemmellerssalle titulo precarie *auf Lebenszeit besitzen, nach ihrem Tode aber sollen diese Einkünfte je halb an Kloster Gnadenthal fallen. Dagegen hat das Kloster die 3 ℔ Heller in Ohrenbach* (Orbach), *deren lebenslängliche Nutzniessung gleichfalls Burkhard und Adelheid zusteht, nach beider Tod von ihren rechtmässigen Kindern innerhalb eines Jahres um 24 ℔ Heller zurückzukaufen. Geschieht das nicht in der festgesetzten Frist, so haben die Kinder freies Verfügungsrecht über diese Einkünfte. Überleben aber Vater oder Mutter ihre Kinder, so können sie nach ihrem Gefallen mit den 3 ℔ oder den 24 ℔ eine Seelgerätstiftung für sich machen.*

Siegler: Der Aussteller und der Konvent von Gnadenthal.

Datum et actum anno domini MCCLXXX quinto, in sabbato palmarum.[a])

Öhringen. 2 gleichlautende Orig. auf ital. Perg. Siegel: 1) (an B 2.) s. Bd. 7, S. 151. 2) (an B 1.) s. Bd. 7, S. 120.

a) B: *in sabbato ante palmas.*

3427.

Ohne Ortsangabe. 1285. März 17.

Äbtissin Petrissa und Konvent von Gnadenthal belehnen (locavimus) *Burkhard den Langen und seine Frau und Kinder mit Gütern in Langensall und Wiesensall* (feodum quod vulgariter dicitur Ebelin des pfaffen gut situm in Langensall et feodum in quo residet Tottseler situm in Wisensall) *gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling Heller.*

Siegler: Der Abt von Schönthal und die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXXV., in sabbatho ante palmas.

Kopb. des Kl. Gnadenthal fol. 85a. — Abdruck: Wibel II, 94.

3428.

Ohne Ortsangabe. 1285. März 17.

Abt Siegfried und Konvent von Maulbronn belehnen mit dem Weinberg in Bönnigheim (ville in Bunnenkeim), *den ihnen die* Nukumenin *übertragen hat, den Berthold* Hornunc *daselbst und seine Erben gegen ein Dritteil des Weins unter Bedingung richtigen Baues und der Lieferung von 10 Karren Mist auf den Weinberg. Wird durch die Nachbarn* (vicinos consultatores) *Vernachlässigung des Weinbergs nachgewiesen, so fällt er dem Kloster heim.*

Testes: H. filius Dizonis, H. in Vico, Emhardus de Winpina, Hartmůdus scultetus de maiori Gartach.

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Bönnigheim.

Datum anno domini MCCLXXXV., in vigilia palmarum.

Abhangend 1) zerbrochenes Abtssiegel, s. Bd. 7, S. 159. 2) Rest des runden Bönnigheimer Siegels mit dem rechts blickenden Reichsadler; besser erhalten an der Urkunde von 1286 April 23.

3429.

Peru ia 1285. März 24.

Die Erzbischöfe Reinald von Messina und Petrus von Oristano (Arborensis), *die Bischöfe Bartolomäus von Silves, Jakob von Citta di Castello, Johann von Avlona* (Avelinus), *Wilhelm von Arezzo, Ptolemäus von Sarda, Obert von Asti, Andreas von Aslo, Bernhard von Perugia, Romanus von Alife und Bernhard von Umana verleihen allen, die das Kloster Johannis des Täufers in Blaubeuren an den Marienfesten, an den Festen des Kirchenpatrons Johannis des Täufers und der Apostel Petrus und Paulus, am Jahrtag der Klosterweihe und an andern besondern Festtagen des Klosters besuchen oder demselben Almosen spenden, jeder einen Ablass von 40 Tagen unter Voraussetzung der Zustimmung des Diözesanbischofs.*

Datum Perusii, [anno] domini millesimo CCLXXXV., nono kalendas Aprilis, pontificatus domini Martini pape quarti anno quarto.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Ital. Perg. An roten, violetten, gelben oder grünen Seidenfäden 11 spitzovale Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse, beim 7. ein grünes Plättchen aufgelegt. Das erste Siegel dürfte an dem abgerissenen Teile der linken unteren Ecke des Pergaments angehängt gewesen sein, das 3. ist statt eines andern auch als 9. angehängt worden (das des Bischofs Johannes von Avlona). Somit fehlen im ganzen 2 Siegel, die des Erzbischofs Reinald von Messina und des Bischofs Romanus von Alife. Dagegen hängen folgende Siegel an: 2) des Bischofs Bernhard von Humana c. 55, c. 34 mm., der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab; von der Umschrift: BERNARDI . DEI . GRA . EPI . HV . . .TIS erhalten. 3) 45, 29 mm., die thronende Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem Schoss, rechts und links je ein Zweig, darunter der betende Bischof knieend, rechts und links je ein sechsstrahliger Stern; Umschrift: † S : IOH*ann*IS . EPISCOPI . AVELL*(a)*NI . 4) 52, 31 mm., die Brustbilder der HH. Herkulanus und Laurentius neben einander, der erstere die Rechte segnend erhoben, mit der Linken einen Stab, der zweite mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, darunter eine Nische, in welcher der stehende Bischof die Rechte segnend erhoben hat, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: in der oberen Hälfte: S : ERCVLANV*s* || S : LAVRE*n*TIV*s* : in der unteren S : BERNARDI : EPI . P*er*VSINI : 5) 74, 43 mm., der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab; Umschrift: S . ANDREE . DEI . GR*(ati)*A . EPISCOPI . ASLOENSIS . 6) 63, 40 mm., wie Nr. 5; von der Umschrift: S : OB . . . EI . GRACIA . EP*iscop*I : ASTENSIS .; Rücksiegel, rund, 32 mm., die stehende gekrönte Jungfrau Maria, ihren Mantel ausbreitend rechts über einen knieenden Beter (den Bischof), links über 8 (von oben herab 2, 3, 3) ihm gleichfalls zugewandte Köpfe, beim hintersten der 3. Reihe noch die erhobenen Arme sichtbar, rechts von dem Oberkörper der Maria ein steigender Mond und 3 Sterne, links 4 Sterne; Umschrift: † SECRETV*m* : O : EPI . ASTEN : 7) des Bischofs Ptolemäus von Sarda, Bd. 8, S. 51 beschrieben. 8) des Bischofs Wilhelm von Arezzo: noch ein Bruchstück des stehenden Bischofs, von der Umschrift erhalten . . . ARETIN . . . . 9) = 8). 10) wiederum am Rande ziemlich beschädigt, wie Nr. 5; von der Umschrift: . . . I . GRA . EPI . CASTEL . . . 11) des Bischofs Bartolomäus von Silves, nur noch ein Bruchstück, der obere Teil des Bischofs, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab haltend; von der Umschrift: . . . A . EPI erhalten. 12) c. 58, 35 mm.,

unter einem architektonischen Aufbau der sitzende Erzbischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab haltend, rechts und links je ein Blumenstengel; Umschrift: S . DOMINI . PETRI . AE . . . . ARBORENSIS . — Die Namen der Siegler sind hinten auf der Urkunde, da, wo das betreffende Siegel angehängt werden sollte, beigesetzt, doch sind dieselben nicht mehr alle zu lesen. — Abdruck: Gerbert, Hist. Silv. Nigr. 3, 208.

3430.

Heinrich von Weitingen verkauft sein Gut in Rohrdorf an Kloster Kniebis.

Horb [12]85. März 28.

Ich Hainrich von Witingen vergihe und urkunde an disen brieve, daz ich min || gût ze Rordorf, daz Vinsterman besezzen hat, aht malter roggen, zwai kerne und || ain malter haberen, vier hûnre, zẇ gense und zwene schillinge pfennin||ge geltes verkoffet habe den herren und den brûderen von Knieboz mit gehellunge und mit gancem willen miner wirtin und mines brûderes und mines rehten herren und in ez vertegen und frien sol an allen ir schaden und wer sol sin an allen steten swa si ieman daran kummeren oder irren wölte. Und vergihe des, daz ich gewert bin und enpfangen habe daz gelt, dar umbe ich in diz benemmete gût verkoffet habe nach allem rehte.

Diz geschach an dem funfe und ahzegothtesten jare unseres herren geburte, an der mitwochen in den osteren, in der stat ze Horwe. Des sint geziuge: herre Burkart Krowel von Frundekke und herre Hainze Krôwel und sint des burgen und weren. Des sint ôch geziuge: herre Rûdolf von Haiterbach, herre Berhtolt von Ærgecingen, herre Siferit der Brotbekke von Horwe, Wernher von Althain und andere biderbe lute, die daran waren. Und ze ainer sicherehait hab ich in disen brief gegeben besigelet mit dem insigele mines herren graven Frideriches von Zolre.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

3431.

Schenk Konrad von Winterstetten verzichtet auf alle Ansprüche und Rechte an die auf seinem Grund und Boden bei Biberach erbauten Gebäude und Mauern des dortigen Spitals.

Winterstetten 1285. März 30.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Cûnradus pincerna de Winter‿ steten notitiam subscriptorum || et subscriptis fidem adhibere. Ne diuturnitas temporis ex oblivione, quam generat, nostris successoribus materiam || prebeat littigandi, presentes igitur simul nossce volumus et futturos scriptoque presenti protestantes, nos omnem inpetitionem actionem seu iurisdicionem in domo sive in cellario lapidea aput Biberach civi-

tatem adiacentibus et meniis, per quamcunque viam ab ospitali sint super bonis nostris structi vel edificati, quod eedem de cetero non fiant, renunctiasse, ut ipsum hospitale per nos et heredes nostros pacifice et quiete sine omni inpettitione valeant possidere, omnibus itaque actionibus exceptionibus tam in genere vel in specie, nec non viis quibuslibet, que dictam inpettitionem aut actionem irritari vel inpedire pro nobis et heredibus nostris possent, per presens plenius renunctiantes instrumentum.

Datum aput Winterstetten, anno domini MCCLXXXV., III. kalendas Apprilis indictione XIII. Acta sunt hec aput Biberach in domo Graetarii, Ůl[rico] de Essendorf militi, ministro antiquo Hubman, dicto Sůnner, Ůl[rico] Graeter, Wer. Lange, Hainrico Lange, dicto Vrůige, Alber[to] Trůttel[ar] presentibus. Unde pro futtura memoria ad maiorem cautelam et in evidens indicium presentem cedulam cum siggilli nostri appensione conferimus consingnatam.

Abhangendes beschädigtes Siegel, s. Bd. 7, S. 329. — Regest: Württ. Vierteljh. N. F. 6, 43 n. 6.

3432.

Nürnberg 1285. April 3.

Erzbischof Siegfried von Köln, des hl. Reichs Erzkanzler, verleiht allen denen, die die Kirche der Minoriten in Hall an den Festen der Jungfrau Maria, der Apostel Petrus und Paulus, der Bekenner Franziscus und Antonius und der heiligen Klara, ferner am Jahrtag der Kirchweihe und in der Oktav aller dieser Feste besuchen oder zum Bau der Kirche oder des Klosters, oder zum Unterhalt der Brüder Handreichung tun, einen Ablass von 40 Tagen, vorbehältlich der Zustimmung des Diözesanbischofs.

Datum Nurenberch,[1]) anno domini MCCLXXXV., feria tertia proxima post Quasimodogeniti.

Siegel abgegangen.

1) Der König weilte damals (von Anfang Februar bis 5. April) in Nürnberg. Vergl. Böhmer-Redlich 1880—89.

3433.

Bischof Rudolf von Konstanz beurkundet die Beilegung des Streites zwischen dem Pfarrer in Mengen und dem dortigen Wilhelmitenkloster wegen der pfarrlichen Rechte.

Konstanz 1285. April 3.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino sempiternam. Cum mota coram || nobis questione inter . . plebanum ecclesie in Mengen ex una et . . priorem ac fratres ordinis sancti

Willelmi domus ibidem ex parte || altera super quibusdam iuribus, que sibi vendicant hinc et inde, vir discretus H[einricus] thesaurarius ecclesie nostre Constantiensis nostra auctoritate || sibi in hac parte conmissa et de consensu partium statuerit inter ipsos, quod in festis nativitatis domini, pasche, pentecostes, epiphanie, omnium sanctorum, commemorationis fidelium animarum, quatuor festis beate virginis, patroni et dedicationis ecclesie parrochialis iidem fratres ante cantatum offertorium misse popularis in ecclesia parrochiali ad missam celebrandam in oratorio suo non pulsent et ante idem offertorium nullum parrochianorum iam dicte ecclesie admittant ad divina, sed clausis ianuis et exclusis parrochianis dicant si voluerint missas suas, parrochianos etiam ecclesie tribus predictis summis festivitatibus, cum communicare consueverunt iidem fratres, cum eos requisierint, ad confessionem sui transmittant sacerdotis, sed nec per se vel per alium aliquem debent inducere, quod in suo cymiterio petat vel recipiat ecclesiasticam sepulturam, verum si quis eis non inducentibus in ipsorum cymiterio liberaliter elegerit sepeliri, si nichil vel modicum in fraudem reliquerit ecclesie parrochiali, ipsi fratres de universis eis legatis dent dicte ecclesie canonicam portionem, quam ad tollendum posteris materiam dubiorum et declarandum canonis sententiam idem thesaurarius tertiam diffinivit, — nos dictam constitutionem seu diffinitionem tanquam iuri et rationi consonam approbantes eam auctoritate ordinaria confirmamus et in premissorum evidentiam presens scriptum nostro sigillo fecimus sigillari.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXX quinto, III. nonas Aprilis, indictione XIII.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden ein Bruchstück des bischöflichen Siegels.

3434.

König Rudolf befiehlt der Stadt Esslingen, die Predigermönche in der Erweiterung ihrer Niederlassung nicht zu hindern.

Gmünd 1285. April 11.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . sculteto con||sulibus et universis civibus de Eszelingen fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. A vestra || non credimus memoria excidisse, qualiter nuper honorabilibus viris et religiosis fratribus Predicatoribus vobis presentibus || et consentientibus aream suam ad cultum divini nominis, mediante venerabili H. Basiliensi episcopo principe nostro dilecto, zelo caritatis inducti duximus ampliandam, in qua nunc ipsis fratribus impedimenta et gravem nimis molestiam irrogatis. Et quia fratres ipsos ob celibis vite sue fragantiam favore fovere volumus singulari et eosdem in premissa gratia incommutabiliter conservare, fidelitati vestre committimus et mandamus precise volentes, quatinus

ipsis in ampliatione predicte aree nullum inpedimentum seu molestiam inferatis, sed potius ipsos in ipsa area sinatis disponere, quod sue utilitati noverint expedire.

Datum Gamundie, III. idus Aprilis, regni nostri anno XII.

Auf der Rückseite Spuren des briefschliessenden Siegels von c. 30 mm. Durchmesser und die Adresse: *Prudentibus viris . . sculteto consulibus et universis civibus de Eszelingen.* Der Brief ist angenäht an die Urkunde der Stadt von 1291 August 25 in derselben Angelegenheit. — Regest: Böhmer-Redlich 1891. — Esslinger UB. 1, 75 n. 199.

3435.

Ritter Konrad von Sulzberg schenkt die Willebirg, Frau des Heinrich Liuprecht von Aichstetten, an den Altar des Klosters Petershausen.

Kempten 1285. April 11.

In dem gotes namen. Amen. Alle die disin brief lesin oder heornt liesin, die sont wissen, daz ich Cůnrat der || rither von Sulziberch Williberg, Hanrich Liuprehdes wirtenne von Astetin, diu min rehtes ægin was, durch || minen sele und durch miner vordero uf die fogtage ze Petershusin bi herren Cunrat von Růtinstan han ge||sendet und frilich uf den selben alter gegeben in allem dem rehte, alz der selbe Hanrich Liupreht von Astetin heort uf den selbin alter ze Petershusin, und han die selbin Williberch grafin Růdolf von Muntforti, dier dez selbin gůtes rehter vogit ist, och bi dem selben herren Cůnrat von Růtinstan gesendit und frilich ufgegebin in allem dem rehte, alz hie vor genemet ist. Dez sint gezuge: herre Hanrich von Stan, herre L. von Růtenstan, herre Cůnrat von Rutinstan, Hanrich Atranch, Hanrich us dem Riet, Herman von Biurun, Jacob von Liucher. Und daz daz also stiete und veste biliebe, daruber gibi ich disin brief mit minem insigil gesigiltin.

Dis gescah an der midchun nach sant Ambrosien tagen, nach usirz herre gebiurt uber tusint und zwiahundert jare an den viunfden und achzich jar ze Kemptun in Růdolf huse dez Můzen.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. Auf der Rückseite steht von ziemlich gleichzeitiger Hand: *Instrumentum donationis Willibergis uxoris Liutprehtis in Aichstetten.*

3436.

Ohne Ortsangabe. 1285. April 13.

Äbtissin Gertrud und Konvent des St. Agnesklosters zu Wirzburg, vom Orden der heiligen Klara, verkaufen den Klausnerinnen in Neunkirchen (devotis sororibus in inclusorio aput villam Nuwenkirchen) *alle ihre Güter in dem Dorf und der Markung Berolzheim* (in villa Berolsheim et in campis eiusdem ville) *um 61 ℔ Heller und versprechen denselben volle Währschaft nach dem Recht des Landes zu leisten* (plenam warandiam, que vulgariter werschaft dicitur, — que de bonis proprietariis iuxta terre consuetudinem fieri consuevit).

Siegler: Die Aussteller und die Empfänger.

Testes: Volkelinus in platea sancti Georii, Cunradus filius suus, Johannes de Ariete, Theodericus pictor, Cunradus Buzzigel, Wolvelinus Walkûn, Volcnandus Petri, Gotfridus de Houge, Eckelinus de Scheckenbach, Gernodus cerdo. Cunradus Ubelaker, Heinricus Weibelarius, Frizo Gyre, Wolvelinus et Fuhselinus fratres sui, cives Herbipolenses.

Datum anno domini MCCLXXXV, feria sexta ante dominicam Jubilate, pontificatus domini nostri Ber[toldi] Herbipolensis episcopi anno undecimo.[1])

Orig. Perg. 2 abhängende Siegel: 1) der Äbtissin des Agnesklosters: spitzoval, 40, 15 mm., die heilige Agnes mit der Märtyrerkrone, in der Rechten die Palme, in der Linken ein Buch; Aufschrift: S . AG‖NES . Umschrift: † S . ABB*atiss*E . . . . S*anct*E . AGNETIS H*er*BIPOLENS*is* . 2) der Klause zu Neunkirchen: spitzoval, 45, 15 mm., Begegnung Jesu mit Johannes d. T. (?), darunter eine Beterin. Umschrift: S . ABB*atiss*E . MONASTE*r*ll . DE . . . . . HE . .

1) Bertold von Sternberg 1267 electus, 1274 confirmatus. Vgl. Ussermann episcopatus Wirzeb. 93.

3437.

Baindt 1285. April 18.

Schenk Heinrich (H.) *von Schmalegg entscheidet als Schiedsrichter den Streit des Klosters Baindt mit dem Ritter Heinrich von Thann* (Tanne) *um die demselben verpfändete Aichmühle* (Aichmulin) *zu Waldsee, nachdem der Prozess schon länger in Konstanz vor dem geistlichen Gericht anhängig gewesen, in der Weise, dass der Ritter die Mühle zu Handen der Äbtissin zurückgeben und diese die jährlichen Einkünfte mit ihm so lange er lebt, teilen solle, und dass, wenn der Inhaber der Mühle stirbt oder sonst abgeht, die beiden die dann fälligen Einkünfte auch je zur Hälfte geniessen sollen.*

Testes: Bertoldus Wielinus miles, Wielandus filius eius, frater Cunradus magister hospitalis monasterii sepe dicti.

Siegler: Der Aussteller, der von Warthausen, als Herr des Heinrich von Thann, und dieser selbst.

Actum apud Biwende, anno domini millesimo CCLXXXV., XIV. kalendas Maii, indictione XII.[a])

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt, S. 110. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 98.

a) Vielmehr XIII.

3438.

Sindelfingen 1285. April 21.

Guta, die Witwe Ritter Alberts des Freien von Kuppingen, vermacht mit Zustimmung ihrer Söhne Werner, Trutwin, Krafto, des Pfarrrektors von Kuppingen, und Albrecht (Al.) *um ihres Seelenheils und Vergebung ihrer Sünden willen den Chorherrn von Sindelfingen*

2 Malter Roggen (siliginis) *oder 10 Schilling Heller von ihrem freien Hof in Kuppingen, damit alljährlich an ihrem Jahrtag nach Abzug von 2 Schilling für die Armen die Gült unter den Chorherren samt dem Vicepleban verteilt werde.*

Siegler: Pfalzgraf Rudolf von Tübingen und die Stadt Herrenberg.

Acta sunt hec in Syndelwingen, in curia domini H[einrici] de Halwingen prepositi, anno domini MCCLXXXV., tertia die ante Georii, presentibus domino H[einrico] preposito de Syndelwingen, Dietrico sacerdote de Hereberc et Cûrado de Wrmellingen canonicis ibidem.

Bruchstück vom Reitersiegel des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen s. Bd. 7, S. 446. Das zweite Siegel abgegangen.

3439.

Sigmaringen 1285. April 22.

Ritter Eberhard von Jungingen verkauft an Äbtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuzthal das Eigentumsrecht an 7 Jauchert Acker in Andelfingen, die Ulrich Zinsmaister und sein Stiefsohn C. Gerber (Ůl. dcs. Zinsmaister et C. filiaster eiusdem dictus Gerwer) *von ihm zu Lehen trugen, und 3 Jauchert am gleichen Orte* (in eadem villa), *womit Berthold von Pflummern* (dominus Bertholdus dictus de Pflumern) *von ihm belehnt war, um 2 ℔ und 5 Schilling Konstanzer Pfennige.*

Testes: dominus *b*lebanus Salati dictus, Berhtoldus miles de Plumern, ille qui dicitur Sathas, et Cunradus dictus der Eichern.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Sigmeringen, anno domini MCCLXXXV., decimo kalendas Maii.

Orig. Perg. Anhängend das Siegel, s. Bd. 7, S. 177.

3440.

Ravensburg 1285. April 30.

Jakob Manstok verkauft mit Zustimmung seiner Frau, seines Sohns M. und seiner Töchter El., Adel. und Christina an Abt Heinrich (H.) *und Konvent von Weissenau seine Wiesen, die* Manstokes brûl *heissen, mit Ausnahme der an Konrad Salzelin zu Lehen gegebenen, um 32 Mark Silber.*

Testes: Ny[colaus] decanus in Ravensburc dominus, C. Trollo sacerdos, Fridericus Holbain minister civitatis in Ravensburc, Fridericus de Nordelingen minister lantgravii, Johannes Hellarius, Conradus Salzelinus, Conradus Gotfridus, Ulricus faber, Wolfeggarius senior, Eber. Trollo, Her[mannus] Regenoldus, Conradus Badarius, H[einricus] Curzman, Conradus textor in Vic*u*, Wern. de Berge, Vasoldus, frater H[einricus] de Wintertur prior Augensis ecclesie, frater H[einricus] villicus, frater Conradus.

Siegler: Graf Hugo von Werdenberg, Landgraf, der Aussteller und die Stadt Ravensburg.

Actum apud Ravensburc in domo Her[manni] Regenoldi, anno domini millesimo CCLXXXV., ultimo Aprilis, XIII. indictione.

An leinenen Litzen 3 Siegel: 1) Bruchstück s. Bd. 7, S. 447. 2) rund, 40 mm., auf einem Topfhelm 7 Pfauenfedern (?); Umschrift, an der rechten Seite beginnend, verkehrt: † . IACOB . MAINSTOC (s. die Abbildung bei v. Alberti n. 2274). 3) s. Bd. 7, S. 117.

3441.

König Rudolf schlichtet den Streit zwischen Graf Eberhard von Wirtemberg und dessen Schwester, der Frau von Truhendingen.

Ehnheim 1285. [Anfang Mai.]

Wir Rudolf von gottes gnaden Romescher kůning tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent || lesen, daz wir den krich der zwischen grave Eberharde von Wirtenberg und siner swester der vrowen von Tröendingen ist || vor uns gewesen, sust han gescheiden mit ir beider willen, daz grave Eberhart ir sol dingen unde maghen und iren erben || alle dú lehen, die er hat, in einer jaresvrist. Ist aber, daz er ir etlige lehen ane gevérde gemaghen unde gedingen nút enmak oder iren kinden, so sol er tůn gen ir, swaz wir inen heysen oder die, die wir dar uber setzen. Ist aber, daz grave Eber(hart) der vorgenante sůne gewinnet, so sol er ir achthundert marke silbers oder iren erben geben, ist daz der sůn jares unde tages alt wirt, und vor dú achthundert marke sol er ir setzen dú burch ze Walthusen unde hundert marke gúlde, da ers hat, da itz der burge alre beste gelegen ist, und sol er oder sin erben dú achthundert marke in drin jaren gelten, also daz man in dem ersten jare druhundert mark gelte und in dem andern jare druhundert und in dem dritte jare zweihundert marke. Kůmet iz aber also, daz grave Eberhart einen sůn gewinnet und er stirbet, so sol si alles daz recht haben an den lehen, daz si hette, ob er keinen sůn hette gewúnnen. Wir setzen ouch unde scheiden zwischen in, daz grave Eber(hart) die vorgenante burg ze Walthusen sol besetzen mit siner swester rate, unde die, dú uf dirre burch gesetzet werdent, die sulen ir sweren so, wen er einen sůn gewinnet, der jares und tages alt wirt, daz man ir dú burg und hundert mark gúlde in ir oder in ir erben gewalt entworten, unz man ez umbe si lóse er oder sin erben umbe achthundert mark. Ist aber daz grave Eber(hart) dirre dinge nút enleistet, also hie geschriben ist, so sol sin swester alle dú recht an ir můter gute unde ir erben han, die si hette, ob si sig irre můter gůtes nie verzigen hette. Daz diz stete si, dar umbe geben wir disen brief mit unserme ingesigele besigelt und wir bischof C[onrat] von Strazburch und Al[brecht] herzoge von Sachsen, want wir uber der scheidungen waren, so

haben wir unser ingesigele her ane gehenket und ig Eber(hart) grave von Wirtenberg han min ingesigel her ane gehenket, wil ez mit minem willen beschehen ist.

Der brief wart gegeben ze Ehenheim, du man zalte von unsers herren gottes gebúrte dusent zweihundert und vinf und achzich jar.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Sattler, Grafen 1, Beil. 9. — Regest: Böhmer-Redlich 1897. — Über die durch den Ausstellungsort bedingte Datierung vergl. Kopp, Reichsgesch. 1, 603 Anm. 5; Stälin 3, 52.

3442.

Die Speirer Richter beurkunden, dass vor ihnen der Speirer Bürger Otwin und seine Frau alle Habe in Speier, Bruchsal, Heidelberg, Hantschuhsheim, Neuenheim, Rohrbach, Eppingen und Langenbrücken dem Kloster Herrenalb geschenkt haben.

Ohne Ortsangabe. 1285. Mai 1.

Iudices Spirenses. Constituti coram nobis in forma iudicii Otwinus civis Spirensis et Werndrudis uxor eius pari consensu sui conpotes et suorum || omnia bona sua mobilia et inmobilia ac specialiter et nominatim omnia, que habuerunt vel habere visi sunt in terminis civitatum oppidorum et villarum Spire, Bruch||selle, Heidelberg, Henthschusheim, Nuwenheim, Rorbach, Eppingen, Langenbrucken et generaliter universa dederunt et contulerunt donatione inter vivos claustro || monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis libere simpliciter et in toto exceptis dumtaxat quinque maldris siliginis et quinque spelte et quinque avene in Langenbrucken. Predicti quoque monachi unum ex suis confratribus super huiusmodi bona constituent procuratorem, qui super suam obedientiam eadem bona colligat regat ordinet et disponet sine dampno claustri et usufructum eorundem bonorum assignet singulis annis Ot(wino) et Wern(drudi) ad civitatem Spirensem ad dies vite ipsorum dumtaxat, hoc adiecto, quod altero eorum decedente dimidietas predictorum usufructuum claustro cedet memorato, post mortem vero utriusque omnia ad ipsum claustrum libere devolventur. Ipse etiam Ot(winus), quandocumque voluerit, ad claustrum se transferet ibidem conmoraturus sub habitu seculari et tunc medietas reddituum seu proventuum prescriptorum bonorum ad claustrum Alba sibi sine dampno claustri presentabitur, ubi prefati monachi ei dabunt unam prebendam in pane vino et pulmento, sicut monacho vel converso. Nec ipsi Ot(winus) et Wern(drudis) preter victum et vestitum quicquam de bonis, que nunc habent vel in posterum sunt habituri, a claustro prehabito alienabunt teste conscientia sine consensu abbatis, qui tunc pro tempore prefuerit, excepto quod ipsa Wern(drudis) in lecto egritudinis tres libras Hallensium legare poterit et non ultra. Post mortem vero Wern(drudis) prescripte prefatus Ot(winus) postquam monitus vel vocatus fuerit ab abbate, qui pro tempore fuerit ibidem, veniet

ad claustrum ibidem moraturus sub habitu seculari et eidem medietas reddituum bonorum predictorum dabitur et prebenda ministrabitur, ut est prescriptum. Si vero monitus post mortem uxoris sue ad claustrum venire recusaret vel si post introitum ipsius, quod absit, a claustro recederet et nollet ibidem moram facere, extunc usufructus, qui sibi dabatur, sine qualibet contradictione ad claustrum totaliter et libere revertetur et ipsum monasterium sibi non erit in aliquo obligatum. Adiectum est etiam de consensu dicti Ot(wini) et Wern(drudis), ut frater, qui erit pro tempore procurator predictorum bonorum, ut predictum est, dabit singulis annis in festo Martini octo libras Hallensium abbati et conventui de Alba de proventibus seu redditibus prescriptorum bonorum pro eo, quod abbas et conventus monasterii prescripti dictorum Ot(wini) et Wern(drudis) debita persolverunt. In cuius rei robur et evidentiam nos iudices predicti sigillo nostro presentem litteram communimus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXV., kalendas Maii.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Ital. Perg. Das Bd. 5, S. 214 beschriebene Siegel der Richter zu Speier.

3443.

Esslingen 1285. Mai 2.

Der Esslinger Bürger Berchtold schenkt dem Kloster Bebenhausen Weinberge am Ameisenberg [bei Stuttgart] und in Obertürkheim.

Regest im Esslinger UB. 1, 75 n. 200. Auszug: ZGORh. 3, 445.

3444.

Ulm 1285. Mai 2.

Agnes Wasgebin, *Bürgerin in Ulm schenkt um ihres Seelenheils willen dem Kloster Kaisheim ihr Haus in Ulm, behält aber dessen Nutzniessung auf Lebenszeit gegen einen Zins von 1 ß Wachs. Sie verspricht ferner, die Hofstatt* (aream) *bei dem Haus, die 1 ß Ulmer Pfennige und 4 Hühner gültet, oder andere Einkünfte in solcher Höhe, dass damit die Gült von der Hofstatt bezahlt werden kann, für das Kloster zu kaufen.*

Siegler für Agnes und ihren Sohn den Schüler Walther: die Stadt Ulm.

Testes: Ůlricus minister in Ulma dictus Coprel, Otto in Semita, Ůlricus Gewårlich, Ůlricus, Crafto, Otto, Håinricus, Dietricus et Hermannus dicti Schriber cives ibidem.

Datum et actum Ulme, anno domini MCCLXXXV., in vigilia ascensionis domini.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

3445.

Augsburg 1285. Mai 2.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt dem Spital in Ulm eine Schenkung des Augsburger Domherrn Ulrich von [Iller-]Eichen (Aichain), *der als Kirchrektor von Tafertshofen* (Tagbrehs-, Tagbrehtshoven) *Güter dieser Kirche in Steinheim und Härdern* (Stainhain et Haerderen) *mit Einkünften im Betrag von 5 ℔ 13 Schilling dem Spital verkauft und geschenkt und mit Zustimmung seines Vaters, des Edlen Ulrich von [Iller-]Eichen, seiner Kirche mit Gütern in* Wolframstal *Ersatz geleistet hat.*

Siegler: Der Aussteller und sein Domkapitel.

Datum Auguste, anno domini MCCLXXX quinto, VI. nonas Maii.

Ulm, Stadtarchiv. Orig. Perg. Die beiden Siegel s. Bd. 5 S. 240 und 6 S. 119. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 183.

3446.

Ohne Ortsangabe. 1285. Mai 7.

Die Brüder Diether und Heinrich von Lomersheim verkaufen an Kloster Maulbronn ihre Fischenz in der Enz (in flumine Enza) *bei Lomersheim, die für gewöhnlich jede Woche einen Schilling und in der Fastenzeit wöchentlich 18 Heller gültet, und 3 ℔ Heller Einkünfte von ihrer Mühle ebendaselbst mit der Bestimmung, dass das Kloster für diese 3 ℔ ein Vorzugsrecht vor ihnen haben soll.*

Testes: Albertus de Nivern, Cunradus frater eiusdem milites, Cunradus de Waldecke.

Siegler: Die Aussteller und Albert von Niefern.

Actum anno domini MCCLXXXV., feria secunda proxima post dominicam ascensionem.

Ital. Perg. 3 Siegel aus braunem Wachs, 1) s. Bd. 8, S. 394. 2) rund, 45 mm., im geteilten Schild oben 3 Pfähle; Umschrift: † . S . HEINRID(!)I . DE . LOMERSHEIN . 3) schildförmig, 42, 32 mm., ein Ring; Umschrift: † . S . MILITIS . ALBerTI . DE . NIEWERn.

3447.

Aschaffenburg. 1285. Mai 11.

Dekan Hermann und Küster Rutheger des Stifts Aschaffenburg und Ritter Friedrich, Viztum daselbst, entscheiden als Schiedsrichter in dem Streit zwischen dem Deutschen Haus in Mergentheim und Kreiz *dem Sohn weiland Ritter Hartwigs von* Rolbach, *der vor dem geistlichen Gericht in Aschaffenburg Einspruch erhoben hatte gegen die dem Deutschen Haus gemachten*

Schenkungen von einem Mansus, der unteren Mühle und 2 Morgen Weinberg in Heubach (Heidebach) *durch seine Schwester die Begine* Betha *und von 3 Morgen Weinberg durch seine Schwester Mechthild: nachdem das Deutsche Haus durch seine Zeugen erwiesen hat, dass die Schwestern zu der Schenkung berechtigt gewesen seien, werden ihm die Güter zugesprochen und dem* Kreiz *ewiges Schweigen auferlegt.*

Lata et pronuntiata est hec sententia in claustro Ascaffinburgensis ecclesie, anno domini MCCLXXXV., feria sexta proxima ante festum penthecostes, testibus Heinrico de Northeim, Theoderico de Bleichenbach, Rukero de Rorbach, Gerlaco Schelmone, Gerlaco de Bopardia, Sifrido camerario, Heilmanno de Frankenvort, Arnoldo Stockar canonicis ecclesie supradicte, Ermberto et magistro Rudolfo tabelionibus, nobili viro domino Gerlaco de Bruberg, Wiperto dicto Rûde, Waltero et Gernodo fratribus dictis Kodebuz, Rudolfo dicto Zisethin, Bernoldo et Hurauco militibus, Dithero Longo dicto, . . Eigel.

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum anno domini et feria prenominata.

München. Orig. Perg. An blauen und gelben Leinenfäden das erste und zweite Siegel eingenäht, das 3. beschädigt, s. Bd. 8, S. 353. — Regest: Reg. Boica 4, 277.

3448.

Graf Konrad von Vaihingen übergibt dem Kloster Maulbronn Güter und Rechte in Hohen- und Nieder-Haslach.

Vaihingen 1285. Mai 14.

Cum humane condicionis fragilitas instabilis sit et infirma, rationi consentaneum esse videtur ea diligenti scripturarum memorie commendari, quorum oblivio potest || tractatus hominum necessarios et utiles infirmare. Noverit igitur tam presens etas quam futurorum successura posteritas, quod nos Cunradus comes de Veihingen facto ven||ditionis contractu cum . . abbate et conventu monasterii de Mulenbrunnen Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis dedimus eisdem de voluntate unanimi et consensu Heinrici fratris nostri et || Adelheidis sororis nostre bona subscripta, videlicet septem librarum Hallensium redditus in ambabus villis Haselach et in terminis earumdem et insuper molendinum inferius iuxta villam inferiorem Haselach, quod singulis annis duas libras Hallensium solvit, libere et absolute iure proprietatis perpetuo possidenda, renuntiantes per presentes omni exceptioni et iuri, que vel quod nobis super undecim iugeribus vinearum ad dictos abbatem et conventum spectantium competere videbatur ex eo, quod vinum earundem vinearum ad nostra putavimus esse torcularia in vindemiis deducendum. Preterea etiam renuntiavimus et in presentibus renuntiamus omni actioni, quam contra

dictos . . abbatem et conventum habuimus de ipsorum torculari in Haselach ex eo, quod ipsum torcular aliquantulum spatii, quod ad communitatem ville spectare videbatur, credimus occupare, donantes eisdem . . abbati et conventui de bona voluntate et consensu totius universitatis villarum in Haselach viam circa dictum torcular et circa ortum adjacentem quiete ac libere iure proprietatis perpetuo possidendam, dantes etiam eisdem . . abbati et convetui in proprietatem perpetuam totam aream, quam ipsa domus torcularis occupavit, ad quemcumque etiam spectare videatur, ab omni onere advocatie precarie sive cuiuscumque exactionis de bona voluntate et consensu dicte universitatis in perpetuum quietam liberam absolutam. Nec de cetero per ipsos villanos vel per ipsorum posteritatem in premissis omnibus debent nec poterunt dicti . . abbas et conventus aliquatenus molestari, ad quod ipsa universitas se et suos posteros in principio huius contractus fideliter obligavit. Huius rei testes sunt: Albertus de Nivern, Fridericus de Gomeringen, Her[mannus] de Sachsinheim, Dietherus de Lomersheim, Ludewicus de Wihingen milites, C. de Sterrinvels libere condicionis vir, dominus Waltherus plebanus in Haselach, Albertus pastor ecclesie in Veihingen, Diemo scultetus, Albertus Kaltisen, Diemarus, Burchardus dictus Bomeiz cives in Veihingen, Ulricus dictus Hemminger scultetus et tota universitas ville in Haselach et alii quam plures fide digni et honesti. Ceterum in omnium premissorum maiorem evidentiam et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras sigillo nostro et venerabilis patris domini . . abbatis de Mulinbrunnen, nobilis viri Erkingeri senioris de Magenheim, nobilis viri Ulrici de Branburc, Her[manni] de Sachsinheim, Alberti de Nivern, Ditheri de Lomersheim militum sigillis diligentius communitas.

Actum in Veihingen, anno domini MCCLXXX quinto, feria secunda in pentecoste.

7 teilweise stark beschädigte Siegel 1) s. Bd. 8, S. 177. 2) s. Bd. 7, S. 159. 3) s. Bd. 8, S. 149. 4) ganz zerbrochen, s. Bd. 8, s. 395. 5) s. Bd. 8, S. 440. 6) s. oben, S. 24. 7) s. Bd. 8, S. 394.

3449.

1285. Mai 20 — 1286. Mai 19.

Papst Honorius IV. bestätigt dem Kloster Bebenhausen alle seine Privilegien.

Pontificatus [nostri] anno primo.

Regest: Crusius Annal. Suev. 3, 3, 8 S. 163.

3450.

Das Kloster Herrenalb belehnt den Reinhard von Eppingen mit Gütern.

Ohne Ortsangabe. 1285. Juni.

Nos frater Mer.[1]) dictus abbas totusque conventus monachorum in Alba, ordinis Cisterciensis, Spirensis diocesis, presentibus profitemur, || quod nos Reinhardo de Eppingen concessimus bona Trutelmanni dicti Viseler pro decem maltris siliginis || boni frumenti et uno maltro pise, que omnia presentabit nobis Bruchsellam infra assumptionem et nativitatem || beate virginis[2]) sine dampno, quod si neglexerit ad locum supradictum pro pena duodecim maltra siliginis presentabit. In cuius rei testimonium et evidentiam presentem litteram prefato Reinhardo sigilli nostri munimine tradidimus communitam.

Datum anno domini MCCLXXXV., mense Junio.

Ital. Perg. Abhängend ein Rest des gewöhnlichen Abtssiegels.

1) *M* mit dem für *er* üblichen Abkürzungszeichen, vielleicht *Marquardus*, der von 1292 an erscheint; ein Abt M. von Herrenalb kommt auch 1284 (Bd. 8, S. 458) und 1287 vor.

2) August 15 und September 8.

3451.

Graf Heinrich von Veldenz, Herr zu Geroldseck, und seine Söhne Walther und Hermann freien die Stadt Sulz nach dem Rechte von Freiburg im Breisgau.

Sulz 1285. Juni 10.

Wir Heinrich der grave von Veldenze und herre ze Gerolzege unde Walther unde Herman sine súne unde unser erben tûn kunt allen den, die || disen brief sehent alder hôrent lesen, das wir Sulze unser stat unde den umbecreis, alse der kalcoven stat ze deme ginanden steine an Holz||huser staige undenan unde alse der wasserval gat an Veringer staige, ze deme brunnelin, ze der alten múli, oberhalp || des smides garten an wisenstaige an deme obern ende, an winterstaige ze deme wasservalle, da die staiga schaident ze Bernhartes boume bi deme Neker, vri haben gelassen unde gemachet in alleme deme rehte, alse Vriburc dú stat, lit in Brisgôwe. Wir die burger von Sulze jehen des, das wir deme vor genanten herren und sinen erben iedes jares drisec phunt Tuwinger dienen sun unde also, obe sich dú stat bessert, das sich des vor genanten herren dinc bessern sol. Herúber so jehen wir, die vor genanten burger, swer zû uns zúhet in dise stat, das der vri sol sin von deme tage so er zúhet her uber vier jar. Wir der vor genante herre han unser ingesigele an disen brief gehenket ze eime urkunde der warheit.

Wir Walther unde Herman, wan wir nút eigens ingesigeles haben, so benûget uns des vor genanten herren unsers vateres ingesigele an disen brieve.

Dirre brief wart gegeben, do man zalte von gotes geburte tusent jar zwai hunder[t] jar unde ahzic jar, in deme funften jare, an deme sunnetage ze Sulze vierzehen naht vor sunegihten.

Siegel abgegangen. Unter dem Text noch Raum für etwa 1½ Zeilen.

3452.

Nachricht über die Weihe des Klosters Baindt und die demselben verliehenen Ablässe.

1285. Juni 12.

Anno domini MCCLXXXV in festo beatorum martyrum Cirini, Naboris et [Basilidis] consecratum est monasterium in Búnde etc. a venerabili domino fratre Johanne ordinis fratrum domus Theutonice episcopo Lethoviensi,[a]) vicario venerabilis in Christo patris ac domini Rudolfi dei gratia episcopi Constantiensis . . . Summa indulgentiarum CCCXX diescrim inalium peccatorum et CCCCXL dies et . . venialium peccatorum et tres karrine. Indulgentie ordinis VII milia . . criminalium et sexcenti anni venialium et a duodecim cardinalibus et archiepiscopis a quolibet XL dies criminalium et centum venialium.

Specificatio reliquiarum . . .

Wolfegg. Kopb. des. Kl. Baindt, 17. Jahrh., S. 108. — Abdruck: DiözASchwab. 1890, S. 91, Anm. 1.

a) Vorlage: *Lethoniensi.*

3453.

Abt Hermann von Weingarten verleiht dem Rudolf Wächter und seiner Frau ein Haus zu Hosskirch.

Ohne Ortsangabe. 1285. Juni 18.

Certiora sunt omnia que geruntur ac minori possunt calumpnia perturbari, si vigorem traxerint a testimo||nio litterarum. Noverint idcirco presentes et futuri, quod venerabilis vir dominus Hermannus, dei permissione abbas || monasterii de Winegarten, ordinis sancti Benedicti, Constantiensis diocesis, habito consilio saniori domum quandam in || Huskilche sitam, que sibi proprietatis titulo spectare dinoscitur, Rûdolfo dicto Wehtær et Gerdrudi uxori sue solummodo ad tempus vitę ipsorum duxit conferre, ut resideant cum conmoditate in eadem, excepto cellario et granario domus eiusdem, de quibus idem abbas prehabitus in rebus suis conservandis carere non valet, tali namque pacto et condicione, quod si predictam domum necessariam habuerit cuiuscumque rationis causa, eam sine impedimento

teneat ad suos usus abbas memoratus, hoc exempto ut idem Rûdolfus et prenominata uxor sua una stupa eis in prescripta domo assignata et aliis commoditatibus, de quibus opus ipsis fuerit, non debe[a]nt aliqualiter defraudari. Si vero quacumque necessitate urgente predictam domum abbatem prehabitum vendere contigerit, primo ad ipsum Rûdolfum recurrere debet, et si peccuniam tanti valoris habere potuerit, prefatam domum ei dare spopondit in emptionem, sin autem, alias vendendi habebit facultatem, attamen ut prelibate persone, Rûdolfus videlicet et Gerdrudis, portam eiusdem domus teneant suis commoditatibus perfruendam. Post mortem igitur ipsorum sepedicta domus cum omnibus pertinentiis et attinentiis ipsius in supradicti monasterii revocatur iurisdictionem, nullo iure utilitatis commodo seu potestate in multotiens dicta domo heredibus prenotatorum hominum vel aliis quibuscumque personis reservata. In quorum testimonium, ne hic contractus causa posteritatis suo robore valeat infirmari, nos Ülricus de Kunegesegge et universitas[a]) civium in Mængen communi consilio, sicut a nobis fuit petitum, presens scriptum appensione sigillorum nostrorum iussimus fideliter roborari.

Facta sunt hec anno domini millesimo CCLXXXV., XIV. kalendas Julii.

Die Siegel sind abgegangen.

a) Verschrieben: *universitatis.*

3454.

Ravensburg 1285. Juni 28.

Friedrich Holbein, Amman in Ravensburg, beurkundet, dass die religiosa femina domina Adelheidis Baselarina[1]) *den Hof* (curtem) *am neuen Markt in Ravensburg, den sie nach ihrer Angabe schon früher dem Kloster Weissenau zu Handen weil. Propst Hermanns gegeben hat, jetzt wiederholt in seiner Gegenwart in die Hand des Priors Heinrich von Winterthur aufgelassen und dass sie ihn von diesem auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 2 Denaren zurückerhalten hat. Nach ihrem Tod soll er im Kloster für Unterhaltung der Lichter dienen.*

Testes: dominus Hainricus Taigelarius sacerdos, Jacobus rector ecclesie de Celle, Hainricus Wolfegger senior, Ulricus gener H[ainrici] Scaidarii, Hermannus Vasar, Hainricus Zamich, Hainricus nominatus Brevis Vir cives in Ravensburc.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Ravensburc, anno domini millesimo CCLXXXV., IIII. kalendas Julii, XIII. indictione.

An braunen Leinenfäden das schildförmige Siegel, c. 42, ca. 35 mm., Ochsenkopf mit Ring durch die Nase; Umschrift, im heraldisch rechten Obereck beginnend: S . F . MINISTRI . DE . RAVENSPVRCH.

1) Das ist ohne Zweifel dieselbe Person, wie die Bd. 7, S. 415 genannte *Adelheidis de Basilea*. Ob angesichts der vorliegenden Urkunde die auf jene Stelle gegründete Annahme (Bd. 7, Register, S. 547 unter „Weingarten"), dass sie eine Laienschwester im Kl. Weingarten war, aufrecht erhalten werden kann, erscheint fraglich. Die Bezeichnung *religiosa femina domina* würde besser auf eine Begine passen.

3455.

Salem 1285. Juli 1.

Wernher von Raderach (Raderay) *genannt Gnifting* (dictus Gnitfting) *bestätigt den um 7 Mark Silber geschehenen Verkauf des von ihm zu Lehen gehenden Hofs zu Köpfingen* (Chôpphingen) *durch den Ritter Heinrich von Bavendorf* (dictus de Bafendorf) *an Abt und Konvent von Salem und übergibt, nachdem der Verkäufer den Hof in seine Hände resigniert und ihm zum Ersatz einen Hof in Waldhausen überlassen hat, denen von Salem sein Eigentumsrecht an dem Hof in Köpfingen.*

Siegler: Schwigger Sonnenkalb, Landrichter in der Grafschaft Heiligenberg (nobilis viri Svigeri dicti Sunnunkalp iudicis provincialis in comitatu Sancti Montis) *und der Aussteller.*

Ritter Heinrich von Bavendorf bestätigt noch besonders das Geschehene.

Actum apud Marchdorf testibus viro discreto Cûnrado dicto Genanne viceplebano in Marchdorf, honorando viro domino Cunrado clerico dicto de Marchdorf, viris discretis Cûnrado dicto Egchol, Hainrico dicto Maedelinch, Hainrico molitore, Ûlrico vinitore, Cunrado pistore, Hainrico dicto Schulle civibus in Marchdorf, fratre Hainrico cellerario minore monacho in Salem, Bertoldo mercatore converso ibidem aliisque quam pluribus probis viris.

Datum apud Salem, anno domini MCCLXXX quinto, kalendas Julii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. 2 runde Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) Schwigger Sonnenkalbs, 38 mm., in einem Schilde eine Schere; Umschrift: † . S*igillum* . SWIGERI . DE . TEGGENHVSEN . Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tafel 20 n. 117. 2) s. Bd. 8, S. 402. — Regest: v. Weech, S. 241, n. 621.

Die Urkunde, die a. a. O. unter dem Jahr 1280 abgedruckt ist, gehört doch wohl in das Jahr 1285. Dafür spricht 1) die Erwägung, dass der am 17. Juni 1283 (a. a. O. 282 n. 662) genannte *Cunradus plebanus in Witenhoven dictus Gnamme* wohl mit dem am 18. Juli 1283 und oben vorkommenden Vicepleban in Markdorf gleichen Namens identisch ist. Während es nun auffallen müsste, wenn dieser Geistliche im Jahr 1280 und am 18. Juli 1283 Vicepleban von Markdorf, zwischenhinein aber am 17. Juni 1283 Pleban von Wittenhofen hiesse, ist dieser Anstoss beseitigt, wenn die obige Urkunde in das Jahr 1285 gesetzt wird. Der betr. Geistliche hat eben, wie dann angenommen werden muss, zwischen dem 17. Juni und 18. Juli 1283 die Plebanie in Wittenhofen, die nur mit 2 ß Konstanzer Pfennige dotiert war, gegen die 13 ß ertragende Vikarie in Markdorf vertauscht (vergl. Freiburger DiözesanA. 1, 137). 2) Die auf dieselbe Sache bezüglichen Urkunden von 1286 Oktober 18 und Dezember 7 (v. Weech a. a. O. S. 326 n. 711 und 327 n. 712) sind eher verständlich, wenn zwischen ihnen und dem vorliegenden Dokument kein zu grosser Zeitraum liegt. Schwigger Sonnenkalb von Deggenhausen, der 1277 August 12 (v. Weech a. a. O. S. 183) *vicarius in provinciali iudicio comitis Sancti Montis* heisst und einen ähnlichen Titel von da an öfters bis 1281 Mai 15 (a. a. O. S. 253 *vicem gerentes in*

judicio generali nobilis domini comitis Sancti Montis) führt, wird erst 1282 Februar 19 (a. a. O. S. 263) Landrichter und 1282 Apr. 9 in einer von ihm selbst ausgestellten Urkunde (a. a. O. S. 266) *per totum Sancti Montis comitatum iudex provincialis in pago qui dicitur Linzgoe constitutus* genannt, unter welchem Titel er von da an öfters in der citierten Quelle erscheint.

3456.

Tivoli 1285. Juli 9.

Papst Honorius IV. beauftragt die Äbte von Lorch und Blaubeuren (Loriche, Blauburrun) *und den Domdekan von Freising mit Untersuchung und Entscheidung in der Klage des Abts von Anhausen* (Anhuson) *als Patrons der Kirche in Langenau* (Nowe) *wegen Beeinträchtigung im Besitz dieses Patronatrechts durch Prior und Konvent seines Klosters.*

Datum Tibure, VII. idus Julii, pontificatus nostri anno primo. — Conquestus est nobis.

Ital. Perg. An Hanfschnur die Bleibulle. Auf oder unter dem Umschlag keine Vermerke. Oben rechts in der Ecke *An,* zweimal durchstrichen; auf der Rückseite oben: *Ludewicus Palatiolēn,* weiter unten: *V sol. et VIIIs*) *den. pro* $\overline{vm}$*, quia rescripta bis.* Eine 2. Ausfertigung ist jedoch nicht mehr vorhanden. — Abdruck: Steichele, Beiträge 1, 267.

a) Korrigiert aus VII.

3457.

Kocherstein 1285. Juli 12.

Abt Simon von Komburg (Canberch) *verkauft gemeinsam mit seinem Konvent dem Schultheissen Ruger von Ingelfingen 2 Morgen Weinberge am* Stifberch *bei Heilbronn* (Heilikbrunnen) *um 26 ß Heller.*

Siegler: Der Aussteller und sein Konvent.

Testes: frater Heinricus abbas Speciose Vallis, Heinricus cellerarius maior dicte domus, Heinricus dictus Groz et Heinricus dictus Læmlin cives de Heilikbrûnnen.

Datum et actum apud preposituram in Stein super Cocum, anno domini MCCLXXX quinto, IIII. idus Julii.

Öhringen. Orig. Perg. Siegel: 1) beschädigt, spitzoval, c. 60, c. 42 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: . . S . SIMONIS , AB . . . . . ERG . 2) Bruchstück, s. Bd. 7, S. 457.

3458.

Bischof Hartmann von Augsburg nimmt das Augustinerkloster in Gmünd in seinen Schutz und bestätigt ihm und allen Brüdern des Ordens in seiner Diözese ihre päpstlichen und andern Privilegien.

Augsburg 1285. Juli 19.

Hartmannus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus dilectis in Christo archidiaconis abbatibus prepositis prioribus decanis camerariis plebanis viceplebanis seu aliis rec||toribus ecclesiarum nostre diocesis salutem in eo qui est omnium vera salus. Cum nos apostolice sedis diversas litteras receperimus et mandata, quod fratres Heremitarum ordinis sancti || Augustini in nostra diocesi sine preiudicio parrochialium ecclesiarum fovere et deffendere teneamur, universos vos ac singulos, ad quos presentes pervenerint, cupimus non latere, quod || nos fratres predicti ordinis in Gamundia noviter se receptos eorumque locum sub nostram ac omnipotentis dei eiusque gloriose matris et virginis Marie nec non beatorum Petri et Pauli apostolorum recepimus protectionem et auctoritate presentium fratribus eisdem ac universis fratribus ordinis memorati concedimus facultatem in loco manendi et ibidem ad gloriam et laudem omnipotentis dei sueque matris et omnium sanctorum valeant divinum officium sollempniter celebrare. Volumus et concedimus, ut fratres predicti ac totius ordinis fratres, quibus dominus scientiam et gratiam dederit, secundum eorum privilegia a Romanis pontificibus ipsis concessa et indulta per nostram diocesim populo predicent verbum dei, omnibus vero devote audientibus auctoritate nostra XL dies criminalium in omnium salvatore pie relaxent, peccatorum audiant confessiones et ipsis iniungant penitentiam salutarem. Confirmamus etiam in hiis scriptis omnes gratias Romanorum pontificum sive in privilegiis seu in indulgentiis presentes et futuras ac indulgentias archiepiscoporum episcoporum habitas et habendas ratificamus. Nos vero de gratia speciali omnibus, qui antedictis fratribus manum adiutricem porrexerint et eorum locum in quatuor festivitatibus domini nostri Jesu Christi et in quatuor festivitatibus beate Marie virginis, in diebus patronorum nec non in utroque festo beati Augustini et in eorum dedicationibus ac aliis eorum festis specialibus et per octavas eorundem petituri accesserint, auctoritate omnipotentis dei et gloriose virginis Marie nec non beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi XL dies criminalium et annum venialium presentibus perpetuo valituris misericorditer in domino relaxamus.

Datum Auguste, anno domini millesimo CCLXXX quinto, XIIII. kalendas Augusti.

Das beschädigte Siegel an roten und gelben Seidenfäden, s. Bd. 5, S. 240.

3459.

Ohne Ortsangabe. 1285. Juli 23.

Der Landrichter (iudex provincialis) *Schwigger von Gemmingen* (Gemingem) *beurkundet den in seiner Gegenwart gefällten richterlichen Spruch, dass dem Abt und Konvent von Maulbronn* (Mulinbrunne) *in ihrem Streit mit den edlen Herrn und Rittern von Enzberg* (Enziberg) *wegen der beiden Höfe Elfingen und Füllmenbach* (Delfingen et Filmůtthibach) *nebst Zugehörde aus dem Umstand kein Schaden oder Gefahr entstehen soll, dass die von beiden Parteien bestellten Schiedleute* (quibus ipsa lis ab ambabus partibus per notitiam vulgarem decidenda fuerit compromissa), *die Brüder Rucker und Konrad Ritter von Thalheim* (Dalhein) *und Ritter Albert von Niefern* (Nieferen), *trotz wiederholter Vorladung in genannter Sache vor dem königlichen Gericht zu Wimpfen* (ad iudicium Wimpine[a]) regium) *zu erscheinen sich geweigert haben.*

Testes: antiquus Ditterus de Helmistat, Henricus de Nieperc, Ludewicus de Gundolfesheim, Crafto de Bettingen, Wolframus miles de Laufein, miles de Husein et Rabeno dictus Goler miles de Rabinsberg.

Siegler: Das königliche Gericht zu Wimpfen (sigillum regium Wimpine[b]) vel iudicii Wimpinensis).

Datum anno domini MCCLXXXV, feria secunda post sanctum diem Marie Magdalene.

Das abhängend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) *Wimpe.* b) *Wimpie.*

3460.

Reutlingen 1285. Juli 25.

Die Brüder Dietrich und Diemo, Söhne weiland Ritter Alberts von Steinhülben (Stainhůlwe), *verkaufen alle ihre Güter in der Pfarrei Wurmlingen* (ville Wurmelingen) *mit Ausnahme einer Hofstatt an Abt und Konvent von Bebenhausen um 65 ℔ Heller und stellen als Bürgen für Leistung der Gewährschaft sich selbst und den Ritter gen. Maiser den Älteren und seinen Sohn, ferner Dietrich* Fôllekof *und Rüdiger den Schultheissen von Reutlingen.*

Siegler: Die Stadt Reutlingen.

Testes: . . decanus in Tůwingen, . . plebanus in Lustenowe, verus pastor in Æntringen, Fridericus dictus de Ulma, Dietricus scultetus in Tůwingen dictus Fuhs, Albertus dictus Esselinger, Bertoldus dictus Hopt iudices ibidem, Rudegerus dictus Bondorfer, Albertus dictus Bæhte, Hainricus minister cives in Růtelingen.

Datum et actum in Růtelingen, anno domini MCCLXXXV., in festo beati Jacobi apostoli.

Siegel der Stadt, Bd. 8, S. 389 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 3, 446. — Regest nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jbb. 1855, S. 180.

3461.

Eberwin der Schultheiss, Hug sein Sohn und Heinrich der Büttel von Dornstetten leisten Walther von Horb Bürgschaft.

Ohne Ortsangabe. 1285. Juli 29.

Ich herre Eberwin der schulthaiz von Dornstetten und ich Hug sin sun und ich Hainrich || der gebutel vergehen an dizsem breife, daz wir burgen sien hern Walterez hern Sifridez sun || von Horwe umbe fuinf schillinge und ain phunt geltez, die er kofet umbe unser herren || graf Friderichen und graf Egen von Fuirstenberg usser ir gût ze Glathain umbe druizenhenhal phunt Tuiwinger, also daz dei vorgeneinten herren sulen daz selbe gût wider koufen umbe die selben phenninge von sante Walpurge tag, der nu neihste kunt, uber zwai jar. Tûn si dez nit, so sulen wir ime laisten, unz daz selbe gelt erlost wirt, und sol er doch daz selbe gût inne hon zo unser laistunge. Und daz diz war si, so haben wir im dizen breif geinsigelt mit der stet insigel ze Dornstetten.

Dirre breif wart gegeben in dem jare, do man zalt von gotz geburte zwelfhundert ahzic und fuinf jar an dem sununtage nah sante Jacobes tag.

Siegel abgerissen. — Abdruck: Fürstenberg. UB. 1, 291, woselbst irrig *Slathain* steht.

3462.

Die Brüder Heinrich, Konrad, Gerhard und Albert von Enzberg sowie ihr Neffe Konrad verzichten, entsprechend der durch den König Rudolf getroffenen Entscheidung ihres Streits mit dem Kloster Maulbronn, auf alle Rechte an die Vogtei über Ölbronn, Diefenbach, Elfingen und Füllmenbach.

Ohne Ortsangabe. 1285. August 1.

Cuncta, que rationis ordine et equitatis iure statuuntur, citius deleret oblivio aut importunitas ingenii malignantis infringeret, nisi || cauta litterarum series ea fideliter ad notitiam transmitteret posterorum. Nos igitur Heinricus, Cunradus, Gerhardus, Albertus fratres de Enzeberc et ego Cun||radus patruelis eorum tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod nos et religiosi viri . . abbas et conventus monasterii de Mu||lenbrunnen Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis super causa, que super advocatia et aliis iuribus villarum Elbrun et Diffinbach et curiarum Elvingen et Vilmutebach inter nos hactenus vertebatur, in serenissimum dominum Rudolfum Romanorum regem conpromisimus simpliciter et precise causam ipsam eidem terminandam finaliter committentes, quam habito maturo consilio terminavit taliter et decidit, videlicet quod dicti . . abbas et

conventus villas et curias antedictas cum advocatia et aliis iuribus quibuscunque pertinentibus ad easdem sine omni nostro inpedimento de cetero libere et quiete omni iure proprietatis debeant perpetuo possidere, sicut in instrumento domini nostri regis prefati super hoc confecto plenius continetur.[1]) Nos itaque in presentibus renuntiamus omni iuri, quod ratione advocatie seu alio quocunque modo in prefatis villis et curiis habere quomodolibet videbamur, protestantes tam nos quam etiam omnes nostros heredes presentes et futuros in prelibatis villis et curiis nichil omnino iuris de cetero habituros. In quorum omnium testimonium et memoriam iugiter retinendam presentes dedimus litteras nobilium subscriptorum, domini Ludewici comitis de Otingen et domini Erkengeri senioris de Maginheim nec non dominorum de Winsperc sigillis et nostris diligentius communitas. Ego etiam Cunradus patruelis predictorum fratrum de Enzeberc, quia sigillum proprium non habui nec sigillum pie memorie C[unradi] patris mei michi aliquatenus competebat, eo quod nondum essem sacramentis militaribus inplicatus, sub sigillis eorundem dominorum de Enzeberc omnia et singula profiteor prenotata.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo LXXX quinto, kalendas Augusti.

7 Siegel: 1) s. Bd. 6, S, 119; Umschrift: SIGILLVM COMITIS . LVDEWICI DE OETINGIN . 2) schildförmig, 40, 48 mm., zwei abgewendete Halbmonde; Umschrift: † S . ERKINGERI . DE . MAGINHEIN . 3) rund, 63 mm., im geneigten Schild 3 Schildlein, 2 : 1 gestellt, Helmzier 2 Fische; Umschrift: † SIGIL . CVNRADI . ET . CVNRADI . DE . WINSBERCH . 4) rund, 42 mm., im Siegelfeld ein Ring; Umschrift: † S . HEINR . MILITIS . DE . ENZEBERC . 5) rund, 39 mm., wie No. 4; Umschrift: † S . CONRADI . MILITIS . DE . ENZEB . 6) rund, 42 mm., im Schild ein Ring; Umschrift: † S . GERHARDI . DE . ENCEBERC . 7) rund, 43 mm., wie No. 6; Umschrift: S . ALBERTI . DE . ENCEBERC.

1) Diese Urkunde war nach einem Eintrag im Repertorium Maulbronn S. 21 bereits in dem älteren, aus dem Jahr 1700 stammenden Repertorium als fehlend bezeichnet. Sie trug gleichfalls das Datum vom 1. August 1285 und ist auf Grund des Repertoriums erwähnt bei Böhmer-Redlich n. 1929.

3463.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1285. August 1.)[1])

Die Brüder Albert und Konrad von Niefern verzichten gegenüber Abt und Konvent von Maulbronn gegen Bezahlung einer gewissen Summe auf alle wirklichen oder vermeintlichen Ansprüche oder Rechte in der grangia *Elfingen und der* villa *Ölbronn, in denen sie die Hälfte der Vogtei von ihrem Vater ererbt zu haben glaubten, übertragen auch feierlich alles dem Kloster am Hauptaltar der Klosterkirche.*

Siegler: Albert von Niefern, mit dessen Siegel sein Bruder Konrad, der kein eigenes hat, sich begnügt, die Städte Esslingen und Pforzheim.

Ital. Perg. 3 beschädigte Siegel: 1) schildförmig, c. 40, 48 mm., ein Ring; Umschrift: † S ALBERTI DE . . . 2) s. Bd. 5, S. 262. Abbildung: Esslinger UB., Titelblatt. 3) s. Bd. 5, S. 69 und 246.

1) Die Urkunde gehört unzweifelhaft mit der vorhergehenden, den Streit der Edlen von Enzberg mit Kloster Maulbronn abschliessenden Urkunde zusammen. Das ergibt sich vor allem aus der Erwägung, dass die Herrn von Niefern eines Stammes mit den Herrn von Enzberg sind (vergl. v. Alberti, Wappenbuch 1, 169f.). Ausserdem ist es wahrscheinlich, dass der eigene Streit der Herrn von Niefern mit dem Kloster beigelegt war, ehe sie von diesem und denen von Enzberg zu Schiedsrichtern in deren Streit am 19. Oktober 1285 berufen wurden

---

3464.

Der Kirchrektor Burkhard von Gornhofen verpfändet dem Kloster Weissenau seine Kirche in Gornhofen und sein Dorf Torkenweiler.

Ravensburg 1285. August 1—15.

Universis Christi fidelibus presens scriptum audientibus Bur[cardus][1]) rector ecclesie || in Gailenhoven paratam ad obsequia voluntatem. Notitie singulorum et || omnium duxi presentibus exponendum, quod venerabilis abbas et conventus Minoris || Augie se ad precum mearum instantiam apud ministrum et cives in Ravensburc et in Bûchorn usque ad summam triginta quinque librarum et media et quinque marcarum argenti Romane sedi pro decimationibus persolutis[2]) ad respondendum loco mei obligarunt et ego in recompensationem peccunie prenotate ipsis proventus ecclesie mee in Gailenhoven et villam Dorencwilar cum suis pertinentiis, quam pater meus et ego una cum sorore mea nomine proprietatis possidemus, ipsius sororis mee consensu accedente duxi ad quinquennium obligandum, ut, quia de proventibus ecclesie mee propter incertitudinem vite mee securi esse non poterant, saltim ipsis ex patrimonio satisfiat. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo meo et universitatis in Ravensburc communitum ad evidens indicium duxi concedendum.

Acta sunt hec Ravensburc, presentibus Friderico ministro civitatis, Conrado Gotfrido, H. Gerstario, . . Wolfeggario et aliis quam pluribus, anno videlicet domini MCCLXXXV., intrante Augusto, XIII. indictione, cuius anni fructus Ůl. Slichtingus percepit et conventus percipiet subsequenter.

An braunen Leinenfäden Siegelbruchstücke: 1) spitzoval, c. 35, 25 mm., eine sechsblätterige Rose; von der Umschrift noch YLENHO erhalten. 2) Stadtsiegel, s. Bd. 7, S. 117.

1) Nach Weissenauer Urkunden von 1295, 1296 und 1331 war er ein Sohn Burkhards von Ramsberg, genannt von Allerheiligenholz, Maiers des untern Hofs und Bürgers in Kolmar.

2) Die Summe stellt vermutlich den Gesamtbetrag dessen dar, was der Pfarrer in den 6 Jahren der *decimatio pro papa,* 1275—1280, zu bezahlen hatte (vgl. Freiburg. DiözA. 1, 4). Beachtenswert ist, dass im *liber decimationis* von 1275 (a. a. O. 133) eine Angabe über gemachte Zahlungen von Gornhofen fehlt. Doch liesse sich immerhin auch daran denken, dass Burkhard als Subkollektor mit dem angegebenen Betrag im Rückstand geblieben sei.

3465.

Esslingen 1285. August 9.

Propst und Kapitel von Denkendorf verschreiben dem Priester Rugger von Esslingen und seinem Bruder Heinrich dem Fischer ein Leibgeding von ihrem Fischwasser.

Regest im Esslinger UB. 1, 76 n. 201.

3466.

Komthur Burkhard von Rexingen und die Brüder Heinrich und Berthold die Maier, Bürger von Horb, beurkunden eine schiedsrichterliche Entscheidung über ihre Streitigkeiten.

Ihlingen 1285. August 24.

Allen die disen brieve ansehent oder horend lesen, denn kunde ich bruder Burkhart der comenthur von Rexingen sant Johannis ordens des heiligen spitals von Jhrusalem und ich Heinrich und Bertolt wier die gebrueder, die Maier genant und burgere von Horw, umb solchen krieg, als wier under einander hatten, dasz wier den gescheiden send mit gueter leut reht, also dasz wier baidenthail an schiedleut lieszen, das was bruder Rudolph von Stophen der cumenthur zu Freiburg und bruder Eberhart von Eberstein der commenthur von Prûssel und meister Walter der kirchherr von Fûrbach, hinder die wier gebrûder die burger zu Horw schweren zu den heiligen, zu leisten, was sie uns heiszen. Die hond das geornet und geheiszen, dasz die urthel, die der richter von sanct Widen zu Speyr gab, stet beleiben. Do ist also, dasz do vicentz*) zu Ihlingen dem comenthur und dem haus zu Rexingen sanct Johannis ordens ertheilt ist und dasz des selb haus zu Rexingen mit uns zu erbe soll gohn an bruder Burkharts statt unsers fleischlichen bruders an allem dem guet, so wier von herrn Heinrich dem Meyer, der unser vatter war, geerbt hant und von unserer muetter noch erben sollen, ohne allein manlehen. Was auch wir lûht oder guets underwunden haben, daz unser vatter bracht unz an seinen tod, es sei aigen oder zinslehen, wôllen wier das unser muter wider lassen, daz soll sie niessen unz an ir tod, wellen wier es aber uns behaben, so sôllen wier dem comenthur und dem haus zu Rexingen an der selben gueter rechter theilung gehorsam sein. Darzu so sollen wier dem vor genanten comenthur und dem haus 12 ß Heller wider geben, den costen und den schaden, den sie haten in dem krieg, nach sant Bartholomes tag inerhalb 4 monaten. Umb die andern 8 ß, die in von den selben richtern von Speir ertheilt seind, das send wier beidenhalb an unserm herrn den bischof Rudolph von Costents zihen, als auch wier uns berûeft hend in den hof zu Rom von der urthel des richters von sanct Widen zue Speir. Was uns rechts davon gevellen mag, dem ist uns mit diser

satzung nicht benomen und umb andern schaden oder sumseli oder beschwerde, die in dem krieg beschehen ist, do soll alle ab sein, wann so nechr, dasz wier wöllen füeren die buz, die uns die vor genanten scheidleuth geheizen hand. Und dasz dis alles steet beleibe, das an disem brief geschreiben ist, das hand wier gelobt mit unsern aiden. Ist auch, dasz ich Heinrich der Meier abgöhn, so haht Eberwin mein sohn geschworen disz alles zu vertigung bringen an meiner statt, und hand mit uns geschworen Conrad der Gemach und Bertolt her Seifriden sohn, dasz wier disz alles leisten und behalten ohne alle geverde. Dasz auch diser brief nutz und ein erbere zeugnus müge sein, so ist an disen brief gehenkt unsers heren des phalenzgraven Ludowigs insigel und statt von Horwe und des hauses von Rexingen.

Dise richtunge beschach zu Ihlingen, an sanct Bartholomes tag, in dem jar, do von gottes geburt 1285 jar waren. Hiebei was grafe Burkhart und der phalenzgrave Ludwig und bruder Heinrich der comenthur von Bubenhoven und bruder Burkhart der comenthur zu Rexingen und bruder Ber. der comenthur von Hemendorf und bruder C. der von Detehingen und die brüder von Rexingen und herr Volmar von Heterbach und herr Dune der Keckeler und herr Bruder der schulher von Horb und C. Beckeli und Dietrich sein bruder und C. der Zimmerer und sein bruder und andere biderleut vil.

Sammelband der Kom. Rexingen (s. Bd. 8, S. 14), fol. 200 mit schlechter Abschrift.

a) Wohl verschrieben für: *ietzent* oder dergl. = eben jetzt.

3467.

Baindt 1285. September 8.

Die Schenken Heinrich, Konrad und Hermann von Schmalegg und Winterstetten eignen dem Kloster Baindt die Güter in Ehrensberg, die die Brüder Konrad, Heinrich, Berthold und Hildebrand von Ehrensberg (Ernsberc) *von ihnen zu Lehen gehabt haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud Biwende, anno domini millesimo CCLXXXV., VI. idus Septembris, indictione XIII.

Wolfegg. Orig. Perg. An leinenen Bindfaden 3 eingenähte Siegel. — Regest: DiözASchwab. 1890 S. 91 n. 100.

3468.

Ohne Ortsangabe. 1285. September 8.

Abt Sifried und Konvent von Maulbronn belehnen die Rengerin und ihre Erben gegen das Dritteil des Ertrags mit einem Weinberg auf der Markung Neipperg (in terminis ville in Nitperc in loco, qui dicitur de Kele) *unter der Bedingung, dass sie jährlich 10 Karren*

Mist auf den Weinberg führe und diesen im gehörigen Bau erhalte. Wird einmal Vernachlässigung des Weinbergs durch die Nachbarn festgestellt, so fällt er an das Kloster zurück.

Testes: Heinricus de Northeim, C. dictus Grimme.

Siegler: Die Aussteller und Ritter Heinrich (H.) *von Neipperg.*

Datum anno domini MCCLXXXV., in nativitate virginis gloriose.

Auf dem Rücken wenig später: *De vinea in Nitperc sita in der Kelen.* — Abhangend: 1) zerbrochenes Abtssiegel, s. Bd. 7, S. 159. 2) beschädigt, schildförmig, 38, 33 mm., 3 Ringe, 2 : 1 gestellt; Umschrift: † . S . HEINRICI . DE . NI . . . .

3469.

Albrecht Pfaffenhofen verzichtet mit seinem Bruder Heinrich auf alles Recht an das Gut zu Binzwangen, das die Äbtissin und der Konvent von Heiligkreuzthal von Walther von Ingstetten gekauft haben.

Ebingen 1285. September 21.

Allen dien, die disen brief lesent oder hôrent lesen, kúnde und vergihe ich Albrecht, dem man spricht Phaffenhoven, daz ich || und Hainrich min brûder, haigen uns verzigen und williklichen uf gegeben in der erberon und der redelicher vrôwen hant || . . der ebtischen und der samenunge von Hailich Cruzes Tal aller der ansprache und dez rechtes, so wir soltin oder || môchtin han nach dekainer slachte rechte an dem gûte und uf dem gûte, ez si lúzel oder vil, daz die selben vrôwen dú ebtischen und dú samenunge von dez Hailic Crúzes Tal kôften und hant gekûfet umbe Walther von Incstettin und sin sun Walther, daz da ze Biswangen lit, wan mir Albrechte die vor genanden vrôwen dú ebtischin und dú samenunge dar umbe gaben drú phunt Haller. Und daz daz war si und iemer ane wanc stete belibe, dar umbe geben wir disen offen brief besigelt mit dem wachszaichen mines insigels und dez schulthaizen Albrechtes der stat von Ebingen, und beschach daz in der stat ze Ebingen, in dem ersten herbestmanode an sant Matheus tage, do von gottis geburt waren túsent zwaihundert achzic und funf jar, und waren daran brûder Burchart der phister und brûder Hainrich der smit von dez Hailigen Crúzes Tal und Gôtfrit von Tieringen und Albrecht der schulthaize von Ebingen und Berchtolt von Honstettin sin brûder und Cûnrat Salche und Eberhart von Mestettin und Ûlrich Rinderschenkel und Albrecht der Koch und Hainrich der Waibel und Cûnrat Stúrmeli und Ebeli der Mazze und ander biderbe lúte gnûge, die ih alle dar uber ze gezúge gibe, si sin min gnoze oder niht. Ich Albrecht der schulthaize von Ebingen gibe minen insigel an disen brief, von der bette Albrechtes Phaffenhoven und Hainrich sines brûders. Ich Hainrich Phaffenhoven vergihe an diesem briefe, under Albrecht mines

brûders und Albrecht des schulthaizen von Ebingen insigel, wan ich aigens insigels niht enhan, daz alles das war ist, und ich stete han, das an disem briefe geschriben stat.

Die beiden abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen.

3470.

Ohne Ortsangabe. 1285. September 25.

Äbtissin Junta und Kapitel (capitulum canonicarum) *von Oberstenfeld verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Friedrich und des Domkapitels von Speier und der Herren von Lichtenberg, Sibots des Chorherrn in Speier, Alberts ihres Vogts und Konrads, an Kloster Steinheim ihren Hof* Hornungshoven *in Steinheim und eine Gült von 1 Malter Dinkel* (tritici) *und 1 Malter Roggen* (siliginis) *aus des Klosters Mühle in Steinheim um 155 ℔ Heller.*

Siegler: Der Bischof und das Domkapitel von Speier, die Herren von Lichtenberg und die Ausstellerinnen.

Testes: dominus Siboto de Liechtenberch, Bertoldus rector in Chirchberch, Swikerus rector in Stainhain, Albertus de Liechtenberch advocatus, Harmannus miles dictus Grieche de Bilstain, Aigelwardus advocatus de Rûdingeshusen, Bertoldus miles dictus Schûbel et Albertus frater eius, Hainricus dictus Vri de Botbar, dictus Gigenrich, Rûbertus scultetus in Stainhein, Chûnradus dictus Wirt.

Datum anno domini MCCLXXXV., VII. kalendas Octobris.

Kopb. des Kl. Steinheim, sign. A., fol. 133b.

3471.

Ohne Ortsangabe. 1285. September 27.

Burkhard von Gottes Gnaden Graf von Hohenberg (Hônberc) *verkauft der Priorin und den Schwestern* collegii ordinis sancti Augustini *in Reuthin* (Ruti apud Wilperc) *seinen Hof* (curtem) *in Sulz mit aller Zugehörde, auch an Mühlen, um 44 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXV., in die sanctorum Cosme et Damiani, in presentia fratris Wal. de Haigerloch et fratris Nicolai de Meschil, domini Petri notarii, . . advocati de Bûlac dicti Lût.

Bruchstück des Reitersiegels, s. Bd. 7, S. 103. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 77.

3472.

1285. September 30.

Anselm von Justingen gibt um seines Seelenheils willen und für den Schaden, den das Kloster von seinetwegen gehabt hat, dem Kloster St. Johannis zu Blaubeuren einen Acker zu Ober-Esslingen, der ihm von Herrn Albrecht von Machtolsheim ledig wurde.

Siegler: Der Aussteller.

MCCLXXXV., an dem Sonntag nach dem Michelstag.

Gabelkhovers Kollektaneen (Hschr. des St.A. 48g) 1, 239. Desselben Miscellanea historica (Hschr. der Landesbibl. O 16) 1, 76.

3473.

Konstanz 1285. Ende September.[1])

König Rudolf verpfändet dem Grafen Albert von Hohenberg das Schultheissenamt und die Königsrechte zu Rottweil und die Gefälle von Epfendorf um 910 Mark Silber Rottweiler Gewichts.

Datum Constantie, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, anno vero regni nostri duodecimo.

Rottweiler UB. 1, 13 n. 44.

1) Die Urkunde, die kein Tagesdatum trägt, wird auf Grund des Ausstellungsorts und des Regierungsjahres, »da die Kanzlei damals nach dem Wahltag rechnete,« in Böhmer-Redlich 1940 zu Ende September eingereiht.

3474.

Kloster Frauenzimmern 1285. Oktober 14.

Der Freie Erkinger von Magenheim (libere condicionis homo) *beurkundet, dass in seiner Gegenwart die Brüder Heinrich und Rudolf von Ramsbach* (Ramesbach) *und ihre Schwestern Luggard und Heilwig in die Hand des Abts von Herrenalb auf alle Ansprüche an die durch dieses Kloster um 50 ℔ Heller angekauften Güter in Derdinger Markung verzichtet und sich und ihre Erben für Eviktion und Gewährschaft verbunden haben.* Super confirmatione eorundem iuratos ville nostre de Zinbern convocarunt cum pluribus fide dignis. Nos igitur ad petitionem partis utriusque presentem litteram sigillo nostro prefatis monachis tradidimus communitam. Nos itaque de Ramesbach universi antedicti profitemur prescripta omnia esse vera et ad maiorem certitudinem et evictionem pro nobis et nostris successoribus universis semper et ubique locorum faciendam nos et nostros ac nostra tenore presentium firmiter obligamus. Testes: H[einricus] de Ohsenberg, H. filius Henrici de Ramesbach,

Rudegerus et Bertoldus fratres consobrini eiusdem Henrici, C. Gisenang et H. Schuzzo iurati, Volzo lapicida cum filiis suis.

Datum et actum in claustro Cynbern[a]) anno domini MCCLXXX quinto, Kalixti pape.

A: Stuttgart, Orig. Perg. B: Karlsruhe, Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers an A aus gewöhnlichem Wachs an gedrehter Hanfschnur, an B aus grünem Wachs an Pergamentstreifen, unten abgebröckelt, Bd. 8, S. 149 beschrieben. — Abdruck: ZGORh. 2, 231.

a) B: *Zinbern.*

3475.

Schapbuch 1285. Oktober 17.

Ritter Konrad von Hasenstein verkauft mit Zustimmung aller seiner damals vorhandenen Kinder und aller Beteiligten dem Kloster Salem um 6 Mark Silber Konstanzer Gewichts seine Eigenbesitzungen in Wilhelmskirch (possessiones meas sitas in Wilanskilch ad duorum boum se culturam extendentes), *nachdem der von ihm damit belehnte Gnammi* (. . dictus Gnammi) *sie in seine Hände aufgelassen und dafür von ihm Ersatz mit dem Kibinsgut in Hasenstein erhalten hat.*

Actum et datum in Schatbûch, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, in crastino beati Galli confessoris, indictione quartadecima, testibus Hainrico de Niufron, Hainrico ministro de Pfullindorf, Hainrico dicto Graemilich, Ůlrico et Alberto de Reginolswiler fratribus, Nycolao de Herminsdorf, Hainrico de Baphindorf militibus, Dietrico de Niufron, Rûdolfo ministro, Burchardo scolari de Wildorf, Hainrico subcellerario de Salem, Bertoldo mercatore, fratre Rûdolfo pergamenario, fratre Hainrico dicto Waginhart conversis ibidem.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, schildförmig, 50, 43 mm., ein auf einem Dreiberg stehender Hase, links oben ein Doppelhacken; Umschrift: † S*igillum* CŮNRADI . DE . HASINSTAIN . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 317, n. 699.

3476.

Die Ritter Albert und Konrad von Niefern und Diether von Lomersheim entscheiden Streitigkeiten der Herren von Enzberg mit dem Kloster Maulbronn.

Ohne Ortsangabe. 1285. Oktober 19.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Cum humane condicionis fragilitas ex eo, quod generatio preterit et generatio advenit, instabilis sit penitus et infirma, necesse est in eorum permansum scrip‖ture memorie diligentius commendari, quorum oblivio

tractatus hominum posset necessarios et utiles processu temporis infirmare. Nos igitur Albertus, Cunradus fratres de Nivern et Ditherus de Lomersheim milites significamus ||tam posteris quam modernis presentium inspectoribus universis, quod causa, que vertebatur inter religiosos viros . . abbatem et conventum monasterii de Mulenbrunnen ex parte una et strennuos viros Heinricum, Cunradum, Gerhardum, || Albertum fratres de Enzeberg milites nec non Cunradum patruelem eorundem ex parte altera super advocatia illorum bonorum, que illi de Enzeberg prefati habent in villis Eutinsheim, Winresheim et Wimitsheim, item super discretione terminorum nemoris in Eutinsheim, item super proprietate prati, quod dicitur Wezilswise, item super proprietate nemoris, quod dicitur Haginshiez, item super proprietate trium iugerum vinearum in Knutelingen, in nos ab utraque parte prestito iuramento de ratihabitione fuit compromissum simpliciter et precise ad terminandam finaliter ipsam causam super premissis in plenaria potestate secundum vias iustitie vel amoris iuramento super hoc a nobis prestito corporali, per quod ad terminandam dictam causam modo prescripto obligati fuimus et astricti. Verumtamen de compositione amicabili sine scitu partium nichil nobis erat licitum ordinare. Nos itaque habita longa et matura deliberatione et inquisitionem diligentem de circumstantiis predicte cause super premissis aput vicinos modo debito facientes tandem propter bonum pacis et concordie de scitu et voluntate partium per modum amicitie sepedictam causam super premissis terminavimus et decidimus in hunc modum. Videlicet quod dicti . . abbas et conventus in bonis illorum de Enzeberg in predictis villis Eutinsheim, Winresheim et Wimitsheim sitis ius advocatie habent et sine dolo, qui geverde dicitur, debent ipsum ius advocatie sicut super alia bona ipsius monasterii ibidem sita proprie libere et perpetuo possidere. In bonis tamen illorum de Enzeberg in villa Wimitsheim sitis dicti . . abbas et conventus contenti esse debent precaria sive exactione in ipsa villa antiquitus ordinata exceptis servitiis et angariis, que a tota universitate ville aliquotiens exiguntur. Hiis inquam servitiis et angariis etiam bona illorum de Enzeberg in villa Wimitsheim sita sine dolo, qui geverde dicitur, per omnia subiacebunt. Item dicti . . abbas et conventus nemus in Eutinsheim usque ad terminos a nobis multis presentibus utriusque partis hominibus constitutos omni iure, quo ipsam villam Eutinsheim possederunt, etiam ipsum nemus libere possidebunt habentes auctoritatem ipsum nemus custodiendi et ligna ex eo dandi et deducendi pro sue beneplacito voluntatis. Nec illi de Enzeberg vel villani in Durne aliquid iuris in dicto nemore habent aut habere debent tam in pascuis quam in lignis in modico vel in magno ultra terminos sive limites a nobis studiosius ordinatos. Primus autem istorum terminorum incipit a via veteri, que dicitur der alte heuweg, et tendit usque in locum qui dicitur Nobilclinge, inde progreditur sursum in montem, qui dicitur Eichilberg, sicut nix labitur, deinde vero directe protenditur usque ad ultimum lapidem terminalem versus Elbrun constitutum. In nemore vero versus villam Durne ultra

prefatos terminos nichil omnino iuris habent abbas et conventus monasterii memorati. Nemus etiam, quod dicitur di Horste, dicti . . abbas et conventus omni iure libere possidebunt. Item pratum, quod dicitur Wezilswise, dicti . . abbas et conventus iure proprietatis libere possidebunt. Item nemus, quod dicitur Haginshiez omni iure, quo villam Wimitsheim dicti . . abbas et conventus possident, libere possidebunt daturi et deducturi ligna ex ipso nemore pro sue beneplacito voluntatis, nichil iuris illis de Enzeberg in eodem nemore habituris. Cum autem illi de Enzeberg stupas vel granaria, quod vulgariter spicher nuncupatur, necesse habuerint edificare in castro Enzeberg et non alibi, a dictis . . abbate et conventu petere debent ligna de pino, que vulgariter dicuntur tennin dilen, nec abbas et conventus eisdem debent ullatenus denegare. Set tamen illi de Enzeberg sine nuntio abbatis et conventus presente eadem ligna secare nullatenus attemptabunt nec abbas et conventus sepedicti aliquid de lignis in ipso nemore Haginshiez, preterquam expressum est, illis de Enzeberg dare aliquatenus tenebuntur. Tria autem iugera vinearum in Knutelingen in monte Sûzberg sita, de quibus questio fuit, illi de Enzeberg iure proprietatis perpetuo possidebunt. Item homines illorum de Enzeberg super bonis, de quibus illis de Enzeberg census vel precarias solvunt, dictis . . abbati et conventui nullum ordinabunt testamentum. Sane sciendum, quod dicti . . abbas et conventus in villis suis, super bona illorum de Enzeberg ad comburendum et ad edificandum ligna dabunt secundum quantitatem bonorum, sicut aliis bonis equipollentibus ibidem fieri est consuetum. Hanc autem ordinationem compositionis amicabilis a nobis de consensu partium facte sub attestatione iuramenti a nobis super hoc prestiti pronuntiamus in presentibus a partibus esse perpetuo inviolabiliter observandam. Huius rei testes sunt universitates villarum in Eutinsheim, in Winresheim, in Wurnberg, in Wimitsheim, in Elbrun, in Knutelingen et alii quam plures fide digni et honesti. Ceterum in maiorem omnium premissorum evidentiam et memoriam iugiter retinendam illustris viri domini Her[manni] marchionis de Baden, C[unradi] comitis de Veihingen, domini Er[chengeri] senioris de Maginheim, dominorum de Winsperc, domini . . abbatis de Mulenbrunnen sigilla et nostra presentibus sunt appensa. Nos etiam Heinricus, Cunradus, Gerhardus, Albertus fratres de Enzeberg profitemur et protestamur universa et singula in hiis litteris exarata. In cuius protestationis testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Ego etiam Cunradus patruelis eorundem fratrum de Enzeberg, quia sigillum proprium non habui nec sigillum pie memorie domini C[unradi] patris mei mihi competebat, eo quod sacramentis nondum essem militaribus implicatus, sub sigillis prefatorum de Enzeberg pro me et meis germanis infra annos legittimos constitutis profiteor et protestor universa et singula in presentibus exarata.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXV., in crastino beati Luce ewangeliste.

12 Siegel: 1) rund, 63 mm., der Markgraf auf rechts galoppierendem Pferde, gepanzert, in der Rechten das Schwert, am linken Arm den Schild mit dem Schrägbalken, auf dem Helm zwei mit je 5 Lindenzweigen besteckte Büffelhörner, den Wappenschild auch vorn und hinten auf der Pferdedecke; Umschrift: S . HERMANNI . MARCHIONIS . DE . BADEN . 2) Vaihingen, s. Bd. 8, S. 177. 3) Magenheim, s. Bd. 8, S. 149. 4) Weinsberg, s. Bd. 8, S. 195. 5) Maulbronn, s. Bd. 7, S. 159. 6) Nievern, s. oben S. 24. 7) schildförmig, 50, 44 mm., ein Ring; Umschrift: † . S . CVNRADI . DE . NEIVER * 8) Lomersheim, s. Bd. 8, S. 394. 9) Enzberg, s. Bd. 8, S. 394. 10) rund, 42 mm., im Siegelfeld ein Ring; Umschrift: † . S . CORRADI . MILITIS . DE . ENZBG . 11) rund, 45 mm., im Schild ein Ring; Umschrift: † . S . GERHARDI . DE . ENCEBERC . 12) rund, 43 mm., wie n. 11; Umschrift: S . ALBERTI . DE . ENCEBERC .

3477.

Mergentheim 1285. Oktober 21.

Der Edle Kraft von Hohenlohe beurkundet die von ihm gemeinsam mit den Komthuren des Deutschordenshauses und des Johanniterspitals in Mergentheim und mehreren Rittern festgesetzte Ordnung, betreffend den Holzhieb in Mergentheimer Mark.

Abdruck im Hohenloh. UB. 1, 312 n. 456 nach Mergentheimer Kopb. — Auszug: Wirt. Franken 1848, Urkk. S. 7.

3478.

Rom 1285. Oktober 25.

Papst Honorius IV. bestätigt dem Deutschordenshaus in Mergentheim die ihm von Bischof Hartmann von Augsburg (qui in civitate Augustensi omnimodam iurisdictionem obtinet temporalem) *aus besonderer Zuneigung verliehene Freiheit, mit ihrem Wein nach Ortsgebrauch in der Stadt Augsburg Handel zu treiben* (vendendi ac propinandi vinum vestrum pro tempore in predicta civitate secundum ipsius civitatis consuetudinem).

Datum Rome apud sanctam Sabinam, VIII. kalendas Novembris, pontificatus nostri anno primo. — Cum a nobis petitur.

Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem 18. Jahrhundert.

3479.

Esslingen 1285. November 2.

Diemo Herter verkauft alle seine Besitzungen in Hohenstein (Howenstain) *mit aller Zugehörde* (cum omni dominio seu universitate sua) *unter Zustimmung des Grafen Götz* (Gôtzonis) *von Tübingen, dessen Ministeriale er ist, an Kloster Bebenhausen um 144 ℔ Heller, von denen er 64 ℔ schon vor Abschluss des Vertrags erhalten hat.*

Ceterum nos comes prefatus contractui memorato utpote canonico et rationabili consensum purum adhibentes et eundem scriptis presentibus ratificantes litteras ipsas rogatu Diemonis predicti nostro sigillo postpenso suo sigillo fecimus communiri testimonio nobilis viri de Hohenegge dicti Hacken et Reinhardi de Calwe militis, Cûnradi dicti Humbeli, Cûnradi dicti Rûpreht et Bertholdi dicti Hasenzagel de Esselingen super premissis a nobis et predicto Diemone dato et ab abbate et conventu supradictis invocato.

Datum et actum apud Esselingen, anno domini MCCLXXXV., IIII. nonas Novembris, indictione XIIII.

Kopialbüchlein Nro. XIV des Kl. Bebenhausen. — Regest nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jbb. 1855, S. 180.

3480.

Reutlingen 1285. November 5.

Graf Albert von Hohenberg überträgt zu seinem und seiner Eltern Seelenheil dem Kloster Zwiefalten (monasterio Zwiveldensi) *das Eigentumsrecht des Drittels vom Zehnten in Wilsingen* (ville de Wilgesingen), *das Berthold von Pfullingen seither als Mannlehen* (feodum iure omagii) *von ihm inne gehabt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Rutelingen, anno domini millesimo CCLXXX quinto, feria secunda proxima post festum omnium sanctorum.

Siegel abgegangen. — Abdruck: Monum. Hohenberg. 77. — Regest: Sulger, Ann. Zwifalt. 2, 14, 1.

3481.

Heilbronn 1285. Nov. 14.

Heinrich Strulle, Bürger zu Heilbronn (Hanricus dictus Strulle civis in Halicbrunnen) *vermacht mit seiner Gattin Kunigunde von Hall* (dicte de Hallis) *um ihrer beider Seelenheils willen der Priorin und dem Konvent des Klosters zu Lauffen* (Loffen) *Predigerordens alle seine Häuser, Höfe, Gärten, Weinberge, Äcker, bewegliche und unbewegliche Güter in Heilbronn, Flein, Sulzbach, Wimmenthal und Gellmersbach* (ibidem in Flin, in Sûlzebach, in Winmental et in Gelmersbach) *mit allen Rechten zu ewigem freiem Besitz nach ihrer beider Tod und verpflichtet sich zur Bekräftigung der Schenkung zu einer jährlichen Zinsgabe von 1 ß Wachs auf Martini, behält sich jedoch vor, im Fall wirklicher Not trotz dieser Schenkung einen Teil der Güter zu verkaufen.*

Testes: Hanricus scultetus, Fridericus de Ticenbach, Hartmudus dictus Rotegalle milites, Hermannus dictus Smierer, Hartmudus dictus Lemmelin, Wolframmus dictus Frige,

Hartmudus dictus Vahinger, Gerhardus et Hanricus de Gamundia et quam plures alii fide digni.

Siegler: Die Stadt Heilbronn, der Deutschordenskomthur daselbst und der Prior des Predigerklosters in Wimpfen.

Actum Halicbrunnen anno domini MCCLXXX quinto, in crastino sancti Bricii episcopi.

3 zum Teil beschädigte Siegel: 1) der Stadt Heilbronn, Bd. 7, S. 110 beschrieben. 2) des Deutschordenskomthurs zu Heilbronn, rund, 36 mm., ein Kreuz von 4 Lilien bewinkelt; Umschrift: . S . CONMENDATORIS . DE . HEILICPRVN . . . 3) des Priors des Predigerklosters in Wimpfen, die Siegelfläche aus mit Mennig gemischtem, die Schale aus grünem Wachse, spitzoval, c. 35, 24 mm., die Verkündigung Mariä, von der Umschrift erhalten: . . IS . FRM . PREDICATORV*(m)* . I*(n)* . WINP . . . . .; zwischen beiden Figuren ein Spruchband, auf welchem VE . MA *(ave Maria)* noch zu erkennen ist.

3482.

Salem 1285. November 14.

Ritter Jakob von Helmsdorf (dictus de Hermestorf) *übergibt zum Lob der Jungfrau Maria dem Kloster Salem das Eigentumsrecht seiner Besitzungen in Wilhelmskirch* (possessiones suas sitas in Willandeskilch ad culturam duorum boum se extendentes), *welche der seither damit von ihm belehnte Ritter Heinrich von Bavendorf um 4 Mark Silber an das Kloster verkaufte, nachdem dieser ihm mit Besitzungen in Bavendorf* (per possessiones suas sitas in Bafendorf dictas Ribaldes gût) *Ersatz geleistet hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Salem, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, XVIII. kalendas Decenbris, testibus Ruperto priore, fratre H[ainrico] cellerario minore dicto de Mulhain, fratre Ludewico, fratre Eberhardo de Stekeboron monachis in Salem, viro religioso Hilteboldo us der Maienowe dicto de Stekeboron, fratre Eberhardo magistro hospitum, fratre Bertoldo mercatore, fratre Hainrico dicto Brûer conversis in Salem, Andrea de Sulzbach et Cûnrado dicto de Biberse famulis domini Jacobi de Hermestorf.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, schildförmig, 42, 35 mm., zwei abgewendete Einhornrümpfe; Umschrift: † S . . ACOBI . MILITIS . DE . HERMINSTORF . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 318, n. 700.

3483.

Ohne Ortsangabe. 1285. Dezember 3.

Der Landrichter Schwigger von Gemmingen beurkundet, dass das Kloster Gnadenthal (Gnadindal) *vor ihm am Gericht zu Wimpfen von den Ansprüchen des Volknand von Siglingen* (Siginingein) *und seiner Frau, der Tochter des Ritters Heinrich von Thalheim* (Dalhein), *auf*

den Hof in [Kocher-]Steinsfeld (Stensfelt) *freigesprochen worden ist, und verweist alle weiteren Klagen in Betreff dieses Hofs vor das geistliche Gericht.*

Testes: Ruckerus miles de Dalhein et Gerhardus miles de Dalhein, Schelper miles de Gemingein, Rabeno Goler de Rabinsberg, Henricus miles de Brettach, Sifridus Stemiler.

Datum anno domini MCCLXXXV., feria secunda ante Nicolai, per emulos aliquos, si qui fient, quod absit, presentibus minime violandis.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend beschädigtes rundes Siegel, 73 mm., der Reichsadler; Umschrift: † . S . R . . . . ORV . I . . . . . NA . AD . IVDIC . — Abdruck: Wibel, Hohenl. Kirchen- und Ref.-Hist. 2, 95.

3484.

Ohne Ortsangabe. 1285. Dezember 5.

Der Chorherr Kraft von Sindelfingen, Pfarrer (pastor ecclesie) *in Kuppingen, beurkundet, dass mit seiner Zustimmung die Gemeinde Kuppingen* (universitas villanorum in Cuppingen) *eine Gült von 10 Schilling Heller in Wimsheim* (villa Wimitsheim), *die an das Licht ihrer Kirche zum hl. Stephan gehört, um 4 ℔ Heller an Kloster Maulbronn verkauft hat.*

Testes: Heinricus vicepl[eb]anus in Cuppingen, Heinricus Paganus procurator sanctorum, Heinricus dictus Suriant, Albertus dictus Reuth, Bertoldus Dux, Cunradus de Gertringen, Bertoldus et Heinricus filii Ducis, Ulricus Heli et Cunradus frater eiusdem, Hermannus dictus Negillin, Burchardus dictus Lutolt.

Siegler: Magister Heinrich von Cannstatt, Chorherr in Sindelfingen, und der Aussteller.

Actum et datum anno dominice incarnationis MCCXXXV., in vigilia beati Nycolai episcopi et confessoris.

Zwei spitzovale Siegel, leicht beschädigt, 1) s. Bd. 7, S. 368. 2) c. 45, 27 mm., die Steinigung des Stephanus; Umschrift: . . . CRAFTONIS . CAN . I . SINDILVIGIN.

3485.

Gutenberg 1285. Dezember 10.

Konrad und Hermann von Gottes Gnaden Herzoge von Teck bestätigen den Verkauf von Wiesen gen. das Gerüte bei der Burg Marchthal durch die von ihnen damit belehnten Edlen Albert gen. Schedel und Eglolf seinen Sohn von Steusslingen zum Preis von 73 ℔ Heller an Propst und Konvent von Marchthal, denen sie um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen ihre Rechte übertragen, nachdem ihnen von den beiden Edlen deren zwei Höfe in Steusslingen, der eine curia Eutichonis militis, *der andere* curia dicti Watin *genannt, deren Ertrag auf 2 Mark Silber geschätzt wird, zu Lehen gemacht worden sind.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum apud Gutenberg, anno domini MCCLXXXV., IV. idus Decembris.

Unbeglaubigte Papierkopie des 18. Jahrhunderts.

3486.

Wildberg 1285. Dezember 18.

Der Vogt Hugo von Wöllhausen (Welhusen) *verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Hugo und seiner übrigen Erben und mit Einwilligung seines Herrn, des Grafen Burkhard* (Bur.) *von Hohenberg, dem Nikolauskloster in Reuthin* (Ruthi) *Güter und Gülten in Rohrdorf* (in villa Rordorf, videlicet predium .. dicte Suterin, predium dicti Wetzel, predium dicti Mesener, predium .. dicti Graham, predium .. dicti Knöppehelin, pratum dictum Hohewis et sex pullos de agro Volmari dicti de Rordorf vel XVIII denarios Hallensis monete) *um 60 ℔ mit der Bestimmung, dass bei Freveln auf den Gütern die Busse dem Kloster gehöre* (si quisquam in locis prescriptorum prediorum violentiam vel quidquid iniurie commiserit, convillanorum eorundem sententia correptus gerentibus vicem dominarum dictarum presentibus talis emenda pertineat ad easdem).

Siegler: Graf Burkhard von Hohenberg und der Aussteller.

Testes, qui prefate venditioni interfuerunt arram vini bibentes: nobilis vir antedictus Bur[cardus] comes de Hohenberk, Hainricus sacerdos et capellanus in Ruthi, Volmarus miles de Haiterbach, H[ugo] advocatus de Welhusen, Alberus et Dyethericus filii fratris sui, Bertoldus nobilis de Hornberk, Volmarus nobilis de Waldek, Ber[toldus] dictus Lœthe advocatus de Bulach et Ulricus consanguineus suus, Albertus scolaris dictus de Rordorf, Hainricus dictus Lupo de Herrenberk, Hermannus dictus Wolfshyrn, Walprechtus, Walterus de Welhusen, Lutzo, Bertoldus dictus de Phorzhain et Lupo cives de Wilperk et Bertoldus dictus Snitzer.

Datum et actum Wilperk in foro, anno domini MCCLXXX quinto, quintodecimo kalendas Januarii.

Abhangend noch das 2. Siegel, rund, 39 mm., gespaltener mit Querbalken belegter Schild, Helmzier undeutlich (mit Pfauenfedern besteckte Büffelhörner?); Umschrift: S . HVG . ADVOC . D . WELLH . — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 78.

3487.

Altshausen 1285. Dezember 22.

Der Komthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Altshausen (domus Theuthunice in Alshusen) *verkaufen an das Kloster Salem die sämtlichen Güter Burkhards, des Sohns weiland*

Wernhers, genannt Haller in Gunzenhausen (Gunzenhusen), *darunter auch diejenigen, welche derselbe seither von dem genannten Kloster gegen einen jährlichen Zins von 2 ß Wachs innegehabt und welche er samt den andern ihm gehörigen Gütern daselbst ihrem Hause, als er in dasselbe eintrat, übergeben hat, mit Ausnahme der Besitzungen, welche ihre Maier* (coloni) *daselbst lehensweise innehaben, sowie die Fischenz in Ostrach* (Ostra) *um 15 Mark Silber. Sie versprechen für den Fall, dass Burkhard wieder in den weltlichen Stand zurückkehren* (si, quod absit, — religionis semitas deseruerit sacrosanctas et ad contagium tanquam canis ad vomitum redierit seculare) *und denen von Salem den Besitz der genannten Güter auf irgend eine Weise streitig machen sollte, die Kaufsumme innerhalb Jahresfrist zurückzuerstatten.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum apud Alshusen, anno domini MCCLXXXV., in crastino sancti Thome apostoli, indictione XIIII., testibus fratre Eber[hardo] et fratre Dietrico monachis in Salem.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 82. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 320 n. 702. — Regest: ZGORh. 3, 233.

3488.

Die Grafen Konrad und Eberhard von Landau leisten dem Kloster Zwiefalten Ersatz für Schädigung seiner Güter in Mörsingen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1286.)[1])

In gotes namen. Amen. Wan daz reht daz leret unde diu beschaidenhait daz ratet, daz man brieven unde geziugen enphelhen sol, swas man in || ganzer gehúgede behaben wil, so tûn wir von gotes gnaden grave Cünrad und grave Eberhart die gebrûder von Landowe kunt an di||sen brieven allen den, die si lesent oder hórent lesen, daz diu clage, die die erbærren herren abbet Eber[hart] unde diu samenunge dez closters ze || Zwiveltun gen uns haten beweget umbe den schaden, den wir in haten getan unde ir liuten zû dem dorfe ze Mergesingen, alsus nach unserre gûter friunde rat wart abe gelet, daz wir den vorgenanten herren und ir goteshuse gaben die aigenschaft unsers vrien aigens sehs marchen geltes, umbe swen die selben herren alder swa si daz kofent ane Ertingen und Enselingen, der al[der di]e[a]) ez von uns ze lehen hant, ist aber daz daz gût, daz si denne kofet hant, von uns lehen ist und ervarn wirt, daz ez von Owe[2]) alde von anderre herschaft unser lehen ist, so sulin wir den vorgenanten herren wol gúnnen, daz si die selbun aigenschaft ir goteshuse gewinnen an unseren schaden, und ist daz si daz getûn múgen, so sulin wir mit unserre lehenschaft dez selben gûtes und mit allem dem rehte, daz wir zû dem selben haten, tûn swas den vorgenanten herren lieb ist und ir goteshuse núzze mac gesin. Ez wart och gerette, daz wir den vorgenanten ir lúten

von Mergesingen umbe den selben schaden ze Mergesingen ze bezzerunge sulin geben sehs phunt Haller ze drin ziten, der ist daz erste zů dem nahsten sante Michaheles mis zwå phunt, dar nach uber ain jar zwå phunt, dar nach aber uber ain jar diu jungesten zw· phunt. Wir haben och den selben herren dar umbe bůrgen gesezzet die erbæren lute hern Otten von Grůningen unde Waltern den Clingeler den amman von Rudelingen, ob wir die selbun werschaft sumende sien, daz die selben herren sulin phant vorderun an die vorgenanten bůrgen, unde ist daz si daz sumende sint, so sulin si dar nach clagen[b]) mit gerihte weltlichem und gaislichem. Ez wart och gerette, ob wir in ald ir goteshuse kainen schaden tůn ane geværde, daz wir in den bezzerun sulin als zimelich unde genůge ist, geschiht ez aber mit geværde, so sulin si den alten schaden, der in ze Mergesingen von uns widervůr, mit dem nůwen gen uns clagen und sulin wir doch in und ir goteshuse deste minre dar umbe niht gebunden sin alles dez hie vor an disen brieven geurkůndet ist. Wir verjehen och an diesen brieven, daz wir uns in die hende der vorgenanten herren verzigen han alles dez rehtes, dez wir solten han ald haben mohten an dem gůte ze Togendorf, dar umbe die vorgenanten herren criec hant mit dem erbæren ritter hern Cůnrad von Talhain und Berhtolt von Hornstain siner tohter man. Unde daz daz stæte belibe, swas hie vor geurkundet ist an disen brieven, so geben wir die vorgenanten herren grave Cůnrad und grave Eber[hart] den vorgenanten herren ze ainer ganzer vestenunge und ze ainem getriuwen urkunde diese brieve mit unseren insigelen.

Siegel: 1) rund, 46 mm., im Schild drei Hirschstangen; Umschrift: † . S . CV̊NRADI . COMITIS . DE . GRVENINGEN . 2) ganz wie 1); Umschrift: † . S . EBERHARDI . DE . . . . . MITIS * — Vergl. Sulger, Annales Zwifalt. 1, 238.

a) Nach dem Kopb. A ergänzt. — b) Verschrieben: *chagen*.

1) Sulger a. a. O., der einen Auszug der Urkunde bringt, setzt sie ohne weiteres i. s Jahr 1286. Es ist in der Tat wahrscheinlich, dass die Urkunde zeitlich mit der von 1286 November 15 zusammengehört, mit der sie auch sachlich sich zu berühren scheint. Dazu passt auch die Zeit der in der Urkunde genannten Personen, soweit sie sonst bekannt sind.

2) Reichenau.

3489.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Herbe[r]tingen. Zu wissen das dises guet vor uralten zeiten herr Albrecht von Ruelvingen als ein lehen von denen herrn graven von Vöhringen innengehabt, welches er Albrecht alsdan widerumb seinem lehenherren graven Heinrich von Vöringen freiwillig widerumb übergeben hat: welcher graf Heinrich solches gut mit aller besitzung umb seiner und seiner voreltern seelen heil willen dem gotteshaus allhie übergeben, zu Grüningen in beysein vieler graven edlen ritter

und herrn, welche auf ein Hochzeit deren von Liebenstein zusamen komen waren, und ist die übergab geschehen zu Grüeningen auf dem kirchhof anno 1286 lit. T. Und ist dises gut von gross- und kleinzehenden befreit.

Sigmaringen; Fundationsbuch des Klosters Habsthal v. 1681, S. 100.

3490.

Tübingen 1286. Ohne Tagesangabe.

Graf Gottfried von Tübingen schenkt dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung seiner Frau und zum Heil seiner Seele das Patronatrecht in Echterdingen und das Dorf Schönaich mit aller Zugehörde (ius patronatus ecclesie Ehtertingen ac villam in Schoenache cum suis pertinentiis, videlicet iure patronatus ecclesie ibidem, agris pratis silvis piscariis pascuis et simpliciter cum omni sua universitate et iuribus corporalibus et incorporalibus) *unter dem Vorbehalt, dass, falls er eheliche Nachkommenschaft bekommt, das Kloster nach seinem Tode nur so lange das genannte Dorf besitzen soll, bis es aus dessen Einkünften 300 Mark Silber eingenommen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus decanus de Schoenach, Fridericus rector ecclesie in Calwe, Walterus rector ecclesie in Furbach, nobilis vir dictus Hackeno[a]) de Hohenegge, Renh[ardus] de Calwe, Agelwart dictus dû Nixe milites et notarius dicti comitis.

Datum et actum in Tûwingen, anno domini MCCLXXXVI.

Siegel s. Bd. 8 S. 226. — Abdruck: ZGORh. 3, 447.

a) Das o ist über die letzte Silbe geschrieben.

3491.

Dornstetten 1286.

Ludwig von Gottes Gnaden Pfalzgraf zu Tübingen verkauft an seinen Schwestermann Graf Burkhard von Hohenberg, dessen Frau Lutgard und Söhne Otto und Burkhard den St. Ulrichshof in Bildechingen.

Zeuge: Diemo Kecheler ritter.

Datum Dornstetten im Kilhof, MCCLXXXVI.

Excerpta Crusiana, Handschrift der Tübinger Universitätsbibliothek M. h. 369. Darnach Schmid, Monum. Hohenberg. 82.

3492.

Konrad Stöcklin und seine Frau überlassen dem Kloster Komburg Besitzungen zu Haag und Etzlinsweiler, erhalten sie aber auf Lebenszeit als Zinslehen.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Quoniam gesta hominum oblivionis devio plerumque calumpniari aut penitus immutari solent, necesse est ea testium || annotacione et vivaci literarum testimonio perennari. Eapropter ego Cunradus dictus Stokkelin et Petrissa uxor mea recognoscimus literis || presentibus publice protestando, quod nos concorditer universa bona nostra sita in Hage, videlicet tria feoda et dimidium, atque decimam || nostram in Adlolteswilar, que bona cum omni iure proprietatis nobis sunt apropriata et ad nullum alium sive consanguineorum seu cognatorum vel affinium aliorumve quorumlibet amicorum nostrorum aliqualiter pertinentia, divinitus instructi, utpote pro temporali vitam eternam in futuro et centuplum accipere sperantes, totaliter et integraliter resignavimus una cum decimis pratis pascuis nemoribus sive silvis agris cultis et incultis necnon cum omnibus iuribus prescriptis bonis attinentibus et contulimus atque dedimus ecclesie in Kamberc perpetue possidend*um* pure propter deum et ob reverenciam beate Marie virginis et sancti Nicolai aliorumque sanctorum patronorum eiusdem loci, ac ab abbate et conventu ipsius ecclesie iure feodi recepimus eadem bona pro annuo censu usque ad terminum vite nostre sex pullos dominis nostris in Kamberc quamdiu vixerimus pro censu eorundem bonorum quolibet anno dantes, nobis autem de[a]) medio sublatis nullus prorsus sive cognatorum seu quorumlibet amicorum nostrorum habebit aliquid ius impetendi Kambercgensem ecclesiam pro bonis memoratis, in quibus etiam nobis viventibus iuris nichil penitus habuerunt, quippe ipsa bona in capitulo Kamberc et in foro iudicii Hallensis publice et libere et sine qualibet omnium contradictione pro salubri testamento et perenni remedio delictorum nostrorum perpetualiter legavimus dictis sanctis hoc adiecto, quod singulis annis in die anniversarii obitus mei Cunradi Stokkelini cuilibet monacho in Kamberc detur simula et cifus melioris vini et in anniversario uxoris mee Petrisse tantum detur.

In cuius rei testimonium procuravimus presentem litteram conscribi et sigillis abbatis et conventus in Kamberc et abbatis in Murrehart simulque civitatis in Hallis firmiter et fideliter stabiliri. Testes huius rei sunt: Bertoldus prior, Cunradus camerarius, Ruggerus custos, Rudegerus cantor, Sifridus capellanus, Heinricus cellerarius sacerdotes et monachi in Kamberc, Ulricus decanus de Westhein, Walterus decanus de Tungental, Fridericus decanus de Lorch, Anshelmus viceplebanus in Steinwak seculares sacerdotes, Heinricus de Brunnen plebanus de Munster, Bertoldus scolasticus in Kamberc clerici, Fridericus de Vohenstein, Johannes de Bachenstein, Fridericus de Bilrieth, Rabenoldus

de Geilendorf milites, Philippus scultetus in Hallis, Arnoldus de Scheffauwe, Heinricus de Hesental, Emhardus de Brezingen, Cunradus Essich, Heinricus Wirtzburgere laici et quamplures alii fide digni.

Datum anno domini MCCLXXXVI.

Langenburg. Orig. Perg. Anhängend 3. Siegel der Stadt Hall, am Rande beschädigt, s. Bd. 8, 138.

a) Nach *de: h* mit übergesetztem Punkt, offenbar als Tilgungszeichen.

3493.

Propst, Prior, Subprior und Konvent von Marchthal kommen überein, ihre Hofstatt in Datthausen niemals zu veräussern.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ut ea, que pro presentium et futurorum utilitate et comodo statuta sunt, a nostris successoribus conserventur iugiter illibata, scripturarum et testium solent robore perhennari. Noverint igitur universi Christi fideles tam presentes quam posteri, quod nos dei gratia Ber[toldus] prepositus, H. prior et A. supprior et conventus monasterii Martellensis pro nobis et nostris successoribus data fide nomine iuramenti inter nos confirmavimus et statuimus, ut area, que sita est in allodio nostro Dathusen, numquam alicui persone cuiuscumque condicionis seu dignitatis vendatur vel pro concambio mutetur vel qualicumque modo alienetur a nostra ecclesia, ut ibidem fiat castrum vel munitio vel qualecumque receptaculum, per quod homines valeant in posterum molestari vel in rebus aut personis aliquatenus dampnificari. Et ut hoc maiorem habeat firmitatem, domini abbatis Rotensis verba, quibus hec ratificando confirmavit, inserimus: Nos dei gratia . . abbas Rotensis pater domus Martellensis adhibito consilio maturo cum toto conventu Martellensi istam pactionem prescriptam utpote rite et rationabiliter factam tenore presentium approbantes perpetuo robore confirmamus renuntiantes expresse omni suffragio legum vel canonum, litteris a sede apostolica seu aliunde impetratis vel impetrandis omni constitutioni ordinis nostri consuetudini loci vel patrie et breviter ac generaliter omnibus, per que possent hec statuta in posterum irritari. In cuius rei evidentiam presentem cedulam sigillis domini abbatis Rotensis et prepositi et conventus Martellensis duximus roborare.

Actum anno domini MCCLXXX sexto.

Beglaubigte Abschrift von 1829 nach dem Original, dessen Lagerort unbekannt ist.

3494.

Marchthal 1286. Ohne Tagesangabe.

Albert und Egilolf, Vater und Sohn, von Steusslingen verkaufen an Propst Berthold und Konvent von Marchthal Wiesen an der Donau bei der Burg [Nieder-]Marchthal (pratum nostrum dictum in dem gerütte et alia prata eidem adiacentia, que supercilium montis vicini comprehendit, ad nostram iurisdictionem hucusque spectantia iuxta Danubium sita prope castrum nostrum Marthel, a parte occidentali attingentia campum sive pratum monasterii de Marthello) *um 73 ℔ Heller und übertragen das Eigentumsrecht derselben dem Kloster mit Bewilligung der Herzoge Konrads des Älteren und Hermanns des Jüngern von Teck, von denen sie damit belehnt waren. Sie behalten sich jedoch das Nutzungsrecht der Altwasser der Donau in den Wiesen vor* (cum fluvius Danubii ab antiquo reliquerit vestigia sui transitus, quod vulgariter dicitur altacha, et prata sepefata hanc aquam contineant, illud solum ius nobis reservavimus, ut tantum navicule ministerio eandem aquam intremus ad pisces solummodo capiendos. Quodsi processu temporum hec piscina fuerit exsiccata, ita ut sit inhabilis ad piscandum, fundus nihilominus cedet monasterio prelibato). *Zugleich geben sie ihre Zustimmung dazu, dass das Kloster seine Besitzungen mit Mauern, Zäunen, Hecken oder Gräben oder anderen Sicherungen umgebe gegen Beeinträchtigungen durch sie und die ihrigen, sowie damit ihr Vieh von den Klosterweiden abgehalten werde.*

Siegler: Die Aussteller (sigilli nostri), *Bischof Rudolf und das Domkapitel von Konstanz, der Graf von Schelklingen und die Stadt Munderkingen.*

Testes: nobilis Heinricus de Gunde[l]fingen et filius suus nominis eiusdem, Hermannus et Waltherus milites de Hornstain et Stadegun, Conradus advocatus de Meringen dictus de Tamiath, Heinricus minister de Mundrichingen et plures incole civitatis eiusdem, frater Conradus prior et conventus monasterii antedicti, feliciter in domino. Amen.

Actum et datum apud Marthellum, anno millesimo ducentesimo octogesimo sexto, indictione XIIII.

Unbeglaubigte Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier.

3495.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bischof Friedrich von Speyer vidimiert dem Kloster Maulbronn die Urkunde seines Vorgängers Günther von 1159 Januar 1 (Wirt. UB. 2, S. 124).

Anno domini MCCLXXXVI.

Remling, Urkundenbuch z. Gesch. d. Bischöfe zu Speyer 1, 375.

3496.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Eberhard von Schönegg (Schönegge) *eignet auf Bitten des Abts Al. von Wiblingen, Propsts von Ochsenhausen* (Al. dei gratia abbatis monasterii in Wibilingen nec non prepositi in Ohsenhusen), *der Georgskirche in Ochsenhausen ein Gut in Erlenmoos* (Erlimos), *das* H. Jaigili *von ihm zu Lehen gehabt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVI.

Siegel s. Bd. 7, S. 53.

3497.

1286. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Ul. Wildiman *verkauft dem Sakristan H. von Weingarten für sein Amt seinen Knecht* Ůl. Funden *um 18 Schilling Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Hermannus abbas de Wingarten, Cůnradus Luekirchen, Heinricus de Constantia, Bertoldus de Scafhusen, frater Cunradus dictus Losvinke, Heinricus plebanus de Berngartrute, magister Heinricus Cinnesmagister.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., indictione XIIII.

Das Siegel, das an leinener Schnur hing, ist abgegangen.

3498.

König Rudolf erneuert der Stadt Ravensburg das vor 10 Jahren verliehene Stadtrecht und fügt die Verleihung der Freiheiten von Ueberlingen und eines Wochenmarkts hinzu.

Ravensburg 1286. Januar 10.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. || Re[c]olit nostra serenitas dilectis nostris fidelibus civibus de Ravenspurch nos quoddam privilegium concessisse, cuius tenor talis est:

Rudolfus *u. s. w. s. Bd. 7, S. 447.*

Nos autem ex superhabundanti gratia statuta gratias libertates et iura predicta eisdem nostris civibus damus concedimus innovamus et presentis scripti patrocinio communimus adicientes nichilominus eisdem civibus de gratia speciali et liberaliter concedentes, omnes

gratias libertates et iura universa et singula, quibus gaudent et utuntur dilecti fideles nostri cives de Uberlingen. Et si libertates dictorum civium de Uberlingen in aliquo articulo contrarii fuerint alicui articulo libertatis predicte, que superius est expressa, in contrarietate huiusmodi predicti cives de Ravinspurg quantum ad illum articulum, in quo contrarietas fuerit, suas libertates per nos ipsis traditas, prout expresse sunt superius, observabunt. Insuper eisdem civibus forum septimanale videlicet diem sabbati de liberalitate regia duximus concedendum volentes, quod omnes, qui ad dictum forum confluxerint et abinde ad propria redierint, plena pace gaudeant et forensium iurium libertate. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et innovationis infringere aut ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere forsan presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Ravenspurch, IIII. idus Januarii, indictione XIIII., anno domini MCCLXXX sexto, anno vero regni nostri tertiodecimo.

An gelben und roten Seidenfäden das beschädigte Majestätssiegel, Heffner, Tafel VII, n. 59. — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 14, 211. — Uebersetzung: Eben, Gesch. v. Ravensburg 1, 155. — Regest: Böhmer-Redlich 1961 (mit regni 12).

3499.

König Rudolf verleiht der Stadt Wangen Überlinger Recht und einen Wochenmarkt.

Thannhausen 1286. Januar 10.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fi‖delibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Regalis firmiter tenet ‖ opinio, quod ubi nostrorum fidelium subditorum utilitatem et pacem feliciter procuramus, illic etiam ‖ honorem nostrum attollimus et erga nos fidem et devotionem eorundem fidelium salubriter adaugemus. Sane cum prudentes viri cives de Wangen sic semper cum puritate fidei clarioris stabiles in devotione nostra perstiterint, quod libenter omnia, que ipsis profutura prospicimus, procuramus, ipsis ex innata nobis regali clementia omnes gratias libertates immunitates et iura omnia et singula, quibus gaudent cives nostri de Uberlingen, liberaliter duximus concedenda, volentes quod ipsi eisdem iuribus tam plene gaudeant ac si ea presentibus de verbo ad verbum inseri contigisset, ita tamen, quod venerabili . . abbati sancti Galli et suo monasterio in sua proprietate nullum preiudicium generetur. Insuper eisdem civibus septimanale forum in singulis sextis feriis confirmamus volentes, quod omnes, qui ad idem forum pro emptionis vel venditionis commercio exercendo confluxerint, plena securitate gaudeant et forensium privilegio

libertatum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui fecerit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursurum. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Teigenhusen, IIII. idus Januarii, indictione XIIII, anno domini MCCLXXXVI., regni vero nostri anno XIII.

An weissleinener geflochtener Schnur das zerbrochene Majestätssiegel, Heffner, Tafel VII, n. 59. — Abdruck: Hugo, Die Mediatisierung 403. — Regest: Böhmer-Redlich 1962 (mit ind. 13).

3500.

1286. Januar 13.

Degenhart von Gundelfingen schenkt zur Ehre Gottes und der Jungfrau Maria mit Einwilligung seiner Söhne um seines und seiner Voreltern Seelenheils willen der Äbtissin Gertrud und dem Konvent zu Kirchheim (Kyrchein), *Cisterzienserordens, Augsburger Diözese, den Rudolf Sohn Berngers, Ulrich Salzmann, Conrad Grul, 4 Söhne des Applin, Walrab, Ludwig Arninger, 4 Söhne des Mublin, Conrad Krus, Conrad Rumelinger, Walter von Belshein,* Oechen von Erlebingen, *3 Kinder des Belsemar, Otto von Maihingen, Elisabet von Munzingen, die Brugger und ihre Kinder, die Krus und ihre Kinder, Luitgart Liser, die Zaglar.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Syboto frater noster, dominus Berhtoldus de Schaunburc archidiaconus ecclesie Augustensis, dominus Berhtoldus decanus de Gundelvingen, dominus Berhtoldus sacerdos dictus de Ketze, dominus Sifridus miles dictus Rietar, dominus dictus Munstrer, Fridericus dictus de Wn.

Datum anno domini MCCLXXXVI. idus Januarii.

Wallerstein. Orig. Perg. Das in Säckchen eingenähte Siegel ist zerbröckelt.

3501.

Heiligkreuzthal 1286. Januar 13.

Heinrich von Gottes Gnaden Graf von Veringen verkauft an das Kloster Heiligkreuzthal seine Eigenleute Konrad Aichern *und dessen Bruder Albert samt ihrer Nachkommenschaft zu ständigem Besitz* in personis et rebus *um 10 Mark Silber, verspricht volle Gewährschaft und für den Fall der Eviktion Ersatz durch zwei gleichwertige* servi *oder Rückgabe der 10 Mark.*

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder Mangold und Wolfrad, die sich zu denselben Verpflichtungen bekennen.

Actum et datum in Valle Sancte Crucis, anno domini MCCLXXX sexto, idibus Januarii.

Ital. Perg. Das erste Siegel abgegangen. 2) s. Bd. 7, S. 177. 3) s. Bd. 7, S. 77. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 77.

3502.

Heiligkreuzthal 1286. Januar 13.

Heinrich von Gottes Gnaden Graf von Veringen beurkundet seine Abmachung mit dem Kloster Heiligkreuzthal, zufolge deren dieses das Leibgeding der Frau Luitgard im Betrag von jährlich 26 Schilling auf einem Mansus, der zu den von ihm an das Kloster als freie Güter verkauften Besitzungen in Fridingen gehört, übernimmt. Dafür verzichtet der Graf für die Dauer des Leibgedings auf den Bannpfennig von Wiesen (singulis annis tempore fenationis de iure nostro, quod habemus in pratis dicto vulgariter banphenninge) *in der Höhe der übernommenen Verpflichtung.*

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder Mangold und Wolfrad, die ausdrücklich ihre Uebereinstimmung erklären.

Actum et datum anno domini MCCLXXX sexto, idibus Januarii, in Valle Sancte Crucis.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 78.

3503.

Heiligkreuzthal-Pflummern 1286. Januar 13—15.

Heinrich von Gottes Gnaden Graf von Veringen verkauft an das Kloster Heiligkreuzthal alle seine Besitzungen in Fridingen mit allen Zugehörden und Rechten (possessiones nostras in Fridingen sitas, que nobis hactenus iure proprietatis pertinere dinoscebantur nullius hominum servituti aut exactioni qualicunque preterquam nostre obnoxie seu subiecte cum omnibus pertinentiis appendiciis iurisdicionibus iuribus que vulgo appellantur ehafti getwinc ban et aliis iuribus universis quibuscumque nominibus censeantur, cum omnibus libertatibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus et quicquid nobis in eadem villa competebat quocumque modo vel titulo in campis agris pratis pascuis silvis nemoribus virgultis areis ortis curtibus aquis aqueductibus stagnis piscinis loc*um* et ius molendini viis inviis semitis itineribus terris cultis et incultis et omnibus tam tacitis quam expressis), *im einzelnen 12 Mansen, 2 Wälder, 4 Schuposen und einige kleine Gütchen* (duodecim mansus, quorum primum Bertholdus dictus Joich colit, secundum Rûdolfus dictus de Herbrehtingen, tertium Hainricus dictus Rumpe, quartum Hainricus dictus de Unlængen,

quintum Burchardus dictus de Honhulwe, sextum Burchardus dictus Stahilli, septimum Albertus dictus de Unlængen, octavum Burchardus filius Hainrici dicti an der Staige, nonum Burchardus dictus Joich, decimum Hainricus dictus Mesinær, undecimum Hainricus dictus an der Staige, duodecimum Bertholdus dictus von Aiche item due silve singulariter, una que dicitur Schopfloch et alia Harthusen, item quatuor scopose, quarum unam colit Cůnradus dictus Cellerarius, aliam Burchardus dictus bi der Zubun, tertiam Hainricus dictus de Honhulwe, quartam Hainricus dictus Rumpe, item tres possessiuncule, quas Bertholdus dictus Balstirli, Hainricus dictus Hůbær et relicta dicta Biberin colunt, item quicquid iuris habebamus vel habere videbamur in possessiunculis, quas Cůnradus dictus der Lange, Bena dicta de Bekin et scolasticus de Rutilingen nunc tenent) *als freies Eigen* (tamquam liberum allodium quod dicitur vulgariter ain friez aigen) *um 130 Mark Silber Konstanzer Gewichts. Ausgenommen sind nur die Eigenleute und die an andere verliehenen Lehen.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXX sexto, idibus Januarii, in Valle Sancte Crucis, testibus: domino Alberto decano de Binswangen, dominis Sibotone viceplebano de Hundersingen, Liuplino plebano de Blochingen, Ůlrico capellano dominarum in Valle Sancte Crucis, Hiltprando viceplebano in Andilvingen, fratribus priore Růperto et Eberhardo dicto de Stecborun monachis de Salem, dominis Bertholdo de Stain, Hermanno et Mangoldo fratribus de Horinstain, Wernhero de Hundersingen et Cůnrado de Grůningen militibus, Cůnrado advocato de Meringen, Johanne et Petro fratribus de Horinstain, Hainrico dicto der Bachriter et Ortolfo fratre suo, Hainrico dicto Ramunc, Cůnrado dicto Sutore, Hermanno dicto Huntubel, Cůnrado dicto Cementario, Walthero dicto Huntubel, Bertholdo dicto Wortwin de Veringen, Alberto dicto der Roteweber, Hiltboldo ministro de Růdilingen, Wernhero ministro, Walthero dicto Clingilario, Cůnrado de Einsilingen, Walthero dicto Sturcil, Ůlrico de Andilvingen, Ortolfo de Buwinburch, Cůnrado dicto Herlich, . . dicto der Ordinær, Hainrico dicto Swarze de Liutkilche.

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder Mangold und Wolfrad, die ausdrücklich ihre Zustimmung und Verzicht auf ihre Rechte bekunden, und Anselm von Justingen.

Datum apud Pflumeren, anno domini ut supra, XVIII. kalendas Februarii.

An weissen leinenen Litzen 4 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs: 1) s. Bd. 7, S. 77. 2) rund, 45 mm., im Schild 3 Hirschstangen; Umschrift: † . S . MANGOL . COMITIS . DE . VERING . CAN . CVR . 3) s. Bd. 7, S. 177. 4) s. Bd. 6, S. 128. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 78.

3504.

König Rudolf bestätigt den Verkauf des Patronatrechts in Ringschnait und von Gütern in Rottum und Ehrensberg an Kloster Ochsenhausen.

Augsburg 1286. Januar 20.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes || litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum strenuus vir Cunradus pincerna de Winter||stete dilectus fidelis noster ius patronatus ecclesie in Rintsneit et alia bona, que in eadem villa proprie || tatis titulo tenuit, nec non omnia bona propria, que habuit in villa Rothum, excepta dote ibidem necnon curiam in Ernesperg, que similiter ad eum proprietatis titulo pertinebat, mediantibus emptionis et venditionis contractibus in honorabilem virum Albertum abbatem in Wiebelingen et prepositum in Ossenhusen nomine ecclesie in Ossenhusen rationabiliter et rite transtulerit per manum nostram regiam et consensum, nos emptioni et venditioni huiusmodi nostrum consensum liberaliter inpertimur et confirmationem nostram nichilominus adhibemus. In cuius rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Auguste XIII. kalendas Februarii, indictione XIIII., anno domini MCCLXXX sexto, regni vero nostri anno XIII.

Siegel abgegangen. — Regest: Böhmer-Redlich 1963.

3505.

Sulz 1286. Januar 30.

Berthold Ungericht von Sulz und seine Frau und Kinder verkaufen dem Kloster Stein die ihnen seither von diesem zu Lehen verliehenen Zehntrechte zu Rexingen.

Testes, qui contractui seu venditioni et resignationi factis in Stain aderant: Ůl[ricus] de Clingenberch miles, Ber. scultetus in Stain, Ůl. dictus Ėsschencer, Eber. minister, C. dictus Lirgge, H. de Wurmelingen et C. de Vischinun. Testes vero qui secunde resignationi facte in Sulze affuerunt: Ber. viceplebanus ibidem, C. scultetus eiusdem loci, C[unradus] de Nůwenegge iunior, Albertus scultetus et Johannes filius suus, Ber. dictus Hagenower, Jacobus scriba, Her. dictus Vierdhalp, Her. dictus der Gůt, Wal. dictus Seilzeler, Wern. dictus Vulhaber de Haigerlo, H. dictus Beringer, Wern. de Stain et dictus Mǒrli.

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, Ritter Konrad (C.) *von Neuneck und sein Bruder Heinrich* (H.) *der Vogt von Sulz.*

Datum in Sulze, anno domini MCC[L]XXX sexto, III. kalendas Februarii, indictione XIIII.

Abgedruckt in Bd. 3, S. 372 nach dem Diplomatar des Klosters Alpirsbach unter dem Jahr 1236. In dem inzwischen aufgefundenen Original im Staatsarchive ist in der Jahreszahl das *L* durch Radieren getilgt. Die Abweichungen des Originals von dem gedruckten Texte sowie die Beschreibung der Siegel siehe Bd. 7, S. 479.

3506.

Baindt 1286. Februar 2.

Die Schenken Heinrich, Konrad und Hermann von Schmalegg und Winterstetten übertragen das Eigentumsrecht des ihnen von Heinrich Fritelo *von Altdorf aufgelassenen Hofs Bucher* (zen Bůhon supra locum dictum Rain) *dem Kloster Baindt.*

Testes: Hainricus capellanus conventus in Biwende, Nycoläus Franko, Bertoldus Wielinus, Bertoldus de Atenhoven, . . Ordenarius, Albertus de Umendorf, Hainricus de Lindaugia, Hainricus Fritelo cives in Altdorf.

Siegler: Die Aussteller.

Actum Biwende, anno domini millesimo CCLXXXVI., die purificationis beate Marie virginis, XIIII. indictione.

An weissleinenen Fäden noch das erste Siegel, s. Bd. 6, S. 132 und ein Bruchstück des zweiten, s. Bd. 6, S. 329. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 91 n. 101.

3507.

Bischof Bruno von Brixen gestattet dem Grafen Konrad von Kirchberg, das Helmkleinod, das er selbst seit 36 Jahren geführt hat, auch zu gebrauchen.

Brixen 1286. Februar 2.

Wir Brune von gotes genaden bischof ze Prihssen[1]) tůn allen den kunt, die disen || brief ansehent, daz wir mit unser korherren willen und gunst und mit unsers gots-|| huses dienstmanne willen haben gegeben Chůnrat, der unsers brůders sun ist gra||ven Chunrades sæligen von Kyrchperch, unser cleinode von unserm helme, die wizzen ynfel mit zwain zopfen und ietweder horn oder spitz gezieret mit einem boschen von pfawensvedern, als wir sie in dez riches dienst und in unsers gotshuses urlougen und an mæniger stat anderswa vrilichen und an alle ansprache haben gevuret sehs und drizek jar oder me. Und daz der selbe grave Chunrat den selben helme mit der ynfel wol vrilich gevůren muge, als wir in vůren und gevůret haben, so haben wir im ze einer geziukschaft gegeben disen brief gezeichent mit unserm insigel und mit unsers capitels insigel und mit unsers gotshuses [dien]stman insigel, mit Gebehardes von Stæteneke[2]) und Frideriches

von Schoneke[3]) zweier ritter, mit Huges von Velturnes, mit Ekardes von Gærrenstain[4]), mit Reimprehtes von Seben.

Ditze ist geschehen ze Prihssen, nach unsers herren geburt tusent jar, zweihundert jar, in dem sehs und ahtzegestem jar, an unser frowen tage ze der liehtmesse.

Donaueschingen. Orig. Perg. Von 7 Siegeln sind noch erhalten das 1. spitzoval, das 3.—7. rund: 1) des Ausstellers, sehr beschädigt, Bd. 7, S. 359 beschrieben. 3) des Gebhard von Steteneck, 40 mm., in einem Schilde, wie es scheint, ein Berg mit 7 Spitzen; Umschrift: † S . GEBEHARDI . DE . STA . . . EKKE . 4) des Friedrich von Schöneck, 45 mm., in einem Schild ein erhöhter Sparren; Umschrift: SIGIL . . . . FRIDERICI . DE . S . . EGGE . 5) des Hugo von Velthurns, 48 mm.: fünf in der Form der heraldischen Rose mit den Spitzen zusammengestellte Schilde, in welchen je eine Burg (Abbildung des Siegels: Anzeiger a. a. O. Sp. 9. F. K. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg, Sphragistische Aphorismen, Tafel XVII, Nro. 191, mit Bemerkungen über dasselbe, wornach insbesondere der Schluss der Umschrift als *de Trosperc* zu lesen, ebenda S. 66); Umschrift: S*igillum* . HUGONIS DE V . . . VRNS . DICTI . D . T . OSP*er*C . 6) des Ekard von Garnstein, 43 mm.: ein Querbalken, darüber 1, darunter 2 Reihen Wolkenfeh; Umschrift: S*igillum* D*omi*NI EK . . . . I . DE . GERRENSTA . . . 7) des Reimprecht von Säben, 44 mm.: in einem Schilde ein linker Unter-Schoss; von der Umschrift erhalten: . . . . . NB . . . . . DE . SABIONA. — Abdruck mit verschiedenen Ausführungen über die Bedeutung der Urkunde von Fr. K. Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, N. F., Jahrg. 12, 1865, S. 1 ff.

1) Bruno, Graf von Kirchberg, 1250—1288 Bischof von Brixen.

2) Von Steteneck, einer nicht ermittelten Burg, nannte sich nach Staffler, Tirol II, 2, 2, 975 eine Linie der Herren von Säben.

3) Die Herren von Schöneck, Gem. Issingen, tirol. LG. Bruneck, waren nach Staffler a. a. O. II, 2, 1, 233 um 1225 Erbmarschälle des Stifts Brixen.

4) Garnstein, Gem. Lazfons, tirol. LG. Klausen, war bischöflich-brixnerisches Lehen. Staffler a. a. O. II, 2, 2, 969.

3508.

Sindelfingen 1286. Februar 3.

Konrad von Wurmlingen, Chorherr in Sindelfingen[1]) *schenkt mit Zustimmung aller seiner Vettern* (patruorum), *mit Willen Graf Alberts von Hohenberg als Vogts von Bönnigheim* (nunc advocati et domini civitatis Bûnnenkain) *und mit Genehmigung seiner Herren der Brüder Eberhard und Rudolf Grafen von Tübingen zu seinem und Willibirgs, der Witwe des Burkhard* Phlûger, *Seelenheil dem hl. Martin, Patron der Kirche in Sindelfingen, einen Weinberg am Michelsberg bei Bönnigheim* (vineam meam prope Bûnnenkain sitam sub fossa lapicidarum in monte Rûliberch) *unter Vorbehalt des Rechts für sich und Willibirg, zu ihren Lebzeiten und von Todes wegen über den Ertrag des Weinbergs zu verfügen* (ut fructus vinee predicte deinceps secundum ordinationem meam et Willibirgis predicte colligantur et dividantur non solum in vita nostra verum etiam post mortem nostram secundum quod nunc et in morte nostra inter fratres capituli Sindelphingen vel alterius ecclesie de consilio domini nostri prepositi et aliorum religiosorum duxerimus ordinare). *Zum Zeichen dieser Schenkung*

und Verfügung haben beide dem hl. Martin in Sindelfingen alljährlich ein Pfund Wachs oder auf Martini eine Kerze in diesem Gewichte darzubringen.

Siegler: Die vorgenannten drei Grafen.

Acta sunt hec Sindelphingen, die Blasii martiris, anno domini MCCLXXXVI., indictione XIIII., presentibus domino Manzone canonico ecclesie in Sindelphingen,[2]) Aigelwardo milite dicto Nixe, Hainrico de Mugenecke, Friderico dicto Solre, Sifrido de Rietburre servis nobilibus.

Von den an gelben und braunen geflochtenen Schnüren angehängten Siegeln noch das zweite (mehr als zwei hingen nie an) s. Bd. 7, S. 446. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 80. — Auszug: Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen, UB. 59. — Regest: Haug, Chron. Sindelf. 37.

1) Der Verfasser des Chronicon Sindelfingense.

2) *Bertoldus dictus Manze de Hefingen*, † 1300. Vergl. Haug, Chron. Sindelfingen, S. 10.

3509.

König Rudolf verpfändet dem Eberhard von Waldsee und seinen Brüdern die Vogtei des Klosters Waldsee.

Augsburg 1286. Februar 4.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad universitatis vestre notitiam cupimus pervenire, quod nos dilectos fideles nostros Eberhardum de Waldsee et fratres suos speciali gratia prosequi cupientes ipsis advocatiam monasterii de Waldsee cum suis appertinentiis universis per triginta marcas argenti, quas eis ob eorum grata[a]) servitia, que nobis sepius impenderunt, daturos[b]) nos permisimus, obligamus non obstante, quod eandem advocatiam alias per viginti marcas argenti obligavimus fratribus prenotatis, volentes, quod iidem predictam advocatiam tamdiu pacifice teneant, quousque predicte triginta marce per nos vel successores nostros plenarie fuerint persolute. In cuius rei testimonium presentes maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Auguste, II. nonas[c]) Februarii, indictione XIIII., anno domini MCCLXXXVI., regiminis vero nostri anno XIII.

Kopie aus dem 17. Jahrhundert. — Regest: Böhmer-Redlich 1990.

a) Kopie: *gratie.* — b) Kopie: *daturas.* — c) Kopie: *Monats,* darüber *mensis.* Vgl. Redlich l. c.

3510.

Augsburg 1286. Februar 7.

König Rudolf und Ludwig Pfalzgraf am Rhein und Herzog von Baiern beurkunden ihre Uebereinkunft zum Schutz des Landfriedens in Baiern und Schwaben (entsprechend der Abmachung vom 29. Dezember 1282). Als geschworene Richter und Pfleger des Landfriedens werden für Schwaben aufgestellt Graf Albrecht von Hohenberg, zwei Brüder von Schellenberg und Otto am Steg Vogt von Augsburg mit dem Auftrag, auch die seit dem letzten in Augsburg geschlossenen Landfrieden[1]*) vorgekommenen Sachen zu untersuchen und ihrem Eid gemäss zu behandeln. Für den Fall, dass die 8 Pfleger des Landfriedens in Baiern und Schwaben sich in irgend einer Sache nicht einigen können, sollen sie sich einen Schiedsmann* (mediatorem sive uberman) *beiwählen und dann soll die Mehrheit entscheiden.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Auguste, anno domini MCCLXXXVI., VII. idus Februarii, indictione XIV., anno vero regni nostri regis XIII.

MGH. 4, 446 nach dem Orig. in München = Ulmisches UB. 1, 183. — Regest: Böhmer-Redlich 1998.

1) 1282. Dez. 29 s. Bd. 8 S. 374.

3511.

Esslingen 1286. Februar 12.

Die Witwe Mechthild Cnoblochin, Bürgerin in Esslingen, schenkt dem Kloster Sirnau einen Weinberg in Tunzhofen und die Hälfte einer Fleischbank.

Regest im Esslinger UB. 1, 77 n. 202 nach dem Orig. in Esslingen.

3512.

Ohne Ortsangabe. 1286. Februar 20.

Ritter Friedrich von Böhringen (Beringen) *schenkt mit Einwilligung seines Sohnes Kuno zu Ehren Gottes und seiner heiligsten Mutter und zum Heil seiner Seele dem Kloster Adelberg durch die Hand seines Herrn des Grafen Eberhard* (Eber.) *von Spitzenberg sein Lehen in Böhringen* (villa Beringen), *auf dem Albert Bendel sitzt, und eine Söld* (seldam eidem feodo adiacentem), *worauf der* inquilinus dictus Gogeler *sitzt, samt aller Zugehörde, wogegen das Kloster die Verpflichtung übernimmt, ihn bei seinen Vorfahren im Kloster zu begraben, falls er innerhalb eines Umkreises von 4 Meilen* (leucas) *um das Kloster stirbt.*

Testes: nobilis vir Fridericus comes de Toggenburg, Eber[hardus] comes de Spizenberc, Ber. miles de Hofingen, H. de Stofenberc, Marquardus de Beringen, C. de Isiningen, Albertus dictus Morli, Wer. servus domini prepositi prenotati.

Siegler: Der Graf von Spitzenberg.

Datum et actum [anno] domini MCCLXXXVI., X. kalendas Martii, indictione XIIII.

Abhangend rundes Siegel, 56 mm., im Schild ein Elephant auf Vierberg, auf dem Helm derselbe ohne Vierberg; Umschrift: † . S . EBERHARDI . COMITIS . DE . S . . . ENBERC .

3513.

1286. Februar 21.

König Rudolf bekennt, zu Esslingen von Heinrich von Hall Kundschaft erhalten zu haben, dass die Leute, die dem Altar zu Kirchheim (Kirchen) ***eigen sind, zu Löwenstein gehören und nicht den Schenken.***

Esslingen, Dorstag vor Mathistag.

Karlsruhe. Auszug im Kopialbuch über das Amt Weinsberg (Nr. 890) fol. 17b. — Regest: Böhmer-Redlich n. 2005. Acta Palat. 1, 335 mit Sept. 19.

3514.

Regensburg 1286. Februar 22.

Bischof Heinrich von Regensburg überträgt mit Rücksicht auf die Verdienste des Cisterzienserordens (devota orationum munera ac deinde diversa et multiplicia obsequia, quibus ordo Cisterciensis nos amplectitur) ***auf Bitten der Äbte Trutwin von Kaisheim und Heinrich von Schönthal dem Kloster Gnadenthal das Eigentumsrecht von Besitzungen in Sall und Tommelhardt*** (in Salle et Tumbelhardt) ***mit Einkünften im Betrag von 8 ß Heller, die Lehen von ihm oder seiner Kirche sind. Er eignet zugleich dem Kloster alle derartigen Güter, die es ohne Kenntnis davon, dass sie der Regensburger Kirche lehnbar sind, besitzt, unter der Bedingung, dass es, sobald es eine solche Kenntnis erhält, bei dem Bischof oder seinen Nachfolgern die Eigentumsübertragung ausdrücklich nachsuche.***

Siegler: Der Aussteller und das Domkapitel von Regensburg.

Datum Ratispone, anno domini MCCLXXX sexto, in Cathedra sancti Petri.

Kopb. des Kl. Gnadenthal fol. 4b. — Abdruck: Wibel 2, 98.

3515.

Ohne Ortsangabe. 1286. März 1.

Die Grafen Ulrich d. Ä. und d. J. von Helfenstein übergeben dem Kloster Medlingen das Eigentumsrecht eines Hofs in Oberstotzingen (curiam dictam panificis in superiori villa Stozingen), *den Hertnid von Rammingen* (Rammunge) *ihm aufgelassen hat, wogegen ihm dieser den Hof des* Wissin *in Rammingen zu Lehen aufträgt.*

Siegler: Die Aussteller (sigillo nostro, quo ambo contenti sumus).

Testes: Burkardus de Gingen et Rudolfus de Nallingen milites, item cives Ulmenses Craft dictus Scriba, Ulricus et Dietricus Scribe et dictus Sefelær, item commendator fratrum theuthonicorum in Giengen Albertus, Waltherus dictus Trutær minister in Giengen, Albertus et Ulricus de Gersteten, Leo de Giengen, item Ulricus de Stozingen, mediante quo hec omnia facta sunt.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo LXXXVI., kalendis Marcii, indicione XIV.

München. Orig. Perg. An roten Seidenfäden das Siegel des älteren Ulrich, s. Bd. 8, S. 296. — Regest in Reg. boica 4, 303.

3516.

(Biberach) 1286. März 3.

Die Reichstruchsessen Walther und Eberhard von Warthausen beurkunden mit ihrem Getreuen Ritter Sevoldus, *dass dieser mit ihrem Willen und der Zustimmung ihrer Erben den Armen des Spitals und der Kirche des hl. Geistes in Biberach den Hof in Birkendorf* (Birchidorf), *den er von ihnen zu Lehen getragen hat, um 20 Pfund Konstanzer Pfennige verkauft hat, und verzichten zu Gunsten des Spitals auf ihr Eigentumsrecht.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Biberach.

Testes: dominus Eberhardus de Waltpurch dapifer, Hermannus pincerna, Sevoldus miles, Cunradus filius suus, Helwigus longior de Ezzendorf, dictus Rife, C. dictus Aichellar, B. dictus Caphinch, C. dictus Verige, . . dictus miles de Lancwat.

Acta sunt hec in domo Remponis anno domini MCCLXXXVI., dominica Invocavit.

Abhangend ein Bruchstück des Bd. 8 S. 373* beschriebenen Siegels; ein zweites war nie angebracht. — Regest: Württ. Vjh. 1897 S. 442, 7.

3517.

Rom 1286. März 10.

Sieben Bischöfe erteilen denen, die zum Wiederaufbau der Esslinger Brücke Beiträge spenden, je vierzigtägigen Ablass.

Esslinger UB. 1, 77 n. 203.

3518.

Ohne Ortsangabe. 1286. März 12.

Konrad von Gottes Gnaden Graf von Vaihingen verkauft dem Kloster Rechentshofen (Rechinhoven) *mit Zustimmung seiner Mutter Agnes und seiner Geschwister Heinrich und Adelheid den ganzen Rest des Walds Grafenhart* (totum nemus nostrum quod dicitur des grevin hart, quod anno domini MCCLXXXIIII. superfuit ultra ducenta iugera, que nos de eadem silva dictis .. abbatisse et conventui contuleramus in remedium anime nostre et animarum progenitorum nostrorum[1]) *um 38 ß Heller.*

Testes: dominus Al. pastor ecclesie in Veihingen, dominus Wal. pastor ecclesie in Haselach, dominus H. vicarius in Horhein, Ludewicus de Wihingen, C. de Ingersheim, Ber[toldus] de Mulhusen milites, Albertus scultetus in Horhein, .. dictus Sporlin, .. dictus Wetengil, Wolframus faber, H. de Ungaria, Erkinbertus, .. dictus Schamphier iurati in Horhein.

Siegler: Der Aussteller, der Abt von Maulbronn, die Äbtissin von Rechentshofen, die Ritter Herr Erkinger (Er.) *der Ältere von Magenheim, Herr Ulrich* (Ul.) *von Branburg* (Branburc), *Hermann* (Her.) *von Sachsenheim, Diether von Lonnersheim.*

Actum et datum anno MCCLXXX sexto, in die beati Gregorii.

Siegel aus braunem Wachs 1) s. Bd. 8, S. 177. 2) s. Bd. 7, S. 159. 3) spitzoval, 51, 34 mm., die stehende Äbtissin mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . ABBatISSE . DE . CORONA . SCE . MARIE . 4) s. Bd. 8, S. 149. 5) s. Bd. 8, S. 395. 6) s. Bd. 8, S. 440. 7) s. Bd. 8, S. 394.

1) s. Bd. 8, S. 439.

3519.

1286. März 15.

Ritter Otto von Röttingen mit seinen Töchtern Heilwig und Juta verkauft (vendidi, donavi et tradidi et in hiis scriptis vendo et dono) *seinen Hof in Leuzenbronn* (Liuzenbrun) *an Felicitas, Witwe Alberts von Gochsheim, Guta, Kunigund die ältere und die jüngere, und Richeide, die auf dem Lampertshof, genannt zum Löwen, neben den Predigern zu Würzburg wohnen, um*

100 ℔ mit Einwilligung der Kanoniker zu Neumünster Dekan Walter, Hermann von Espenfeld, Kantor Theodorich, Magister Gerung unter Vorbehalt der Wiederlösung innerhalb 7 Jahren und lässt sich und seinen Töchtern den Hof gegen einen Zins von 40 Maltern Getreide übertragen.

Siegler: Das Stift Neumünster und die 4 Kanoniker.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., idibus Marcii.

Öhringen, unter Urkunden des Klosters Schäftersheim. Orig. Perg. mit 4 anhängenden Siegeln: 1) des Stifts, rund, ca. 62 mm., der h. Kilian in Bischofstracht und Johannes Ev. mit einem Buch in der Linken; Aufschrift: S . KILIANVS . EP*isCopus* . S . IOANNES . EWANGELISTA . Umschrift: † . S . ECCLESIE . NOVI . MO . . . . RII . HERBIPOLENSIS . 2) des Dekans Walter, spitzoval, c. 48, 32 mm., ein knieender Beter unter einem Rundbogen, darüber der Kopf eines Heiligen; Umschrift: † . S . WALTHER . . . . CANI . NOVI . MONASTE*rii* . H*er* . . 3) des Hermann von Espenfeld, beschädigt, spitzoval, c. 41, 27 mm., ein Engel reicht einen Schild mit einem Wappen (drei, 2 : 1, Wolfs- oder Fuchsrümpfe; Umschrift: S . HERMANNI . DE . ESPENVELT . C . . . . . ASTERII . H . . 4) des Kantors Theodorich, beschädigt, spitzoval, c. 36, 22 mm., ein Beter unter einem Baldachin, darüber die thronende Maria mit dem Jesuskinde; Umschrift: . . . . . NT . . . . . MONASTERII . 5) des Magister Gerung, beschädigt, spitzoval, c. 36, 22 mm., im Siegelfeld ein Adler; Umschrift: S . MAG*ist*RI . GERUNGI . CAN . . . . MON . . — Regest: Württ. Franken, N. F. V, 6.

3520.

Rom 1286. März 19.

Die Bischöfe Tholomeus von Ravello[1]*, Bernhard von Vicenza, Johann von Strongoli, Waldebrun von Avlona und Glavinitza, Romanus von Croja* (Crohensis), *Leo von Calamona* (Chalamonensis)[2] *und Romanus von Alife verleihen allen, die die Kirche und den Heiliggeistspital in Ulm an Weihnachten und Pfingsten, an den Marienfesten, an den Festen des Erzengels Michael, Johannis des Täufers, Aller Heiligen, Aller Seelen, an den Tagen der Weihe und den Festen der Patrone von Kirche und Spital sowie in den Oktaven dieser Feste und an Karfreitag besuchen und zu ihrem Bau, Ausschmückung oder anderen Bedürfnissen beitragen, je einen vierzigtägigen Ablass, ferner denen, die den Priester der Kirche, wenn er mit dem Leib Christi einen Kranken besucht, geleiten, je fünftägigen Ablass, unter Voraussetzung der Zustimmung des Diözesanbischofs.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, anno domini MCCLXXXVI., XIIII. kalendas Aprilis, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

Transsumpt und Bestätigung unter Hinzufügung eines weiteren vierzigtägigen Ablasses durch Bischof Heinrich von Konstanz von 1299 August 5. Vgl. Regg. episc. Constant. 3126. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 186.

1) Vorher von Sarda. Vgl. Eubel I, S. 435.

2) Nach Eubel I, S. 161 hiess die Diözese später nach Retymo.

3521.

Aschhausen 1286. März 24.

Ritter Konrad von Neidenau (Nidenowe) *verkauft gemeinsam mit seiner Frau an den Abt von Schönthal und durch ihn an Abt und Konvent von Kaisheim seinen Hof in Thalheim, Güter in Railhof* (Ruwental in valle super inferius Hallis), *eine Kelter und alle seine Zinse in Niedernhall* (omnes census in salinis agris ortis vel domibus in inferiori Hallis vel quibuscunque rebus aliis), *endlich die Wiese, die Burkhard von Buchenbach gehörte, mit der Badstube* (cum balneari stupa ibidem) *um 160 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller und sein Herr Kraft von Hohenlohe, der seine Zustimmung erteilt hat.

Testes: dominus Eberwinus plebanus de Burcheim, dominus Anselmus notarius et plebanus de Belsenberc sacerdotes, dominus Gotfridus de Steten, dominus Cunradus dictus Leitgast, dominus Hermannus dictus Lessche, dominus Berengerus iunior de Berlichingen milites, Cunradus, Sigemarus, Gerhardus filii Leitgasti, Cunradus de Sinderingen, Rukerus scultetus de Ingelvingen, Roenkeim.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., in vigilia annuntiationis, in prato sub castro Asschusen.

Zwei Exemplare. Siegel abgegangen; nur bei B liegt noch das beschädigte erste Siegel, schildförmig, c. 42, 32 mm., auf dem Helm ein wachsender Bär (?); Umschrift: * S . . . . . MILITIS . DE . NIDEN . . . W . — Regest: Hohenloh. UB. 1, 314 n. 488.

3522.

Ohne Ortsangabe. 1286. März 24.

Ritter Konrad von Neidenau schenkt mit seiner Frau dem Abt von Schönthal und durch ihn an Abt und Konvent von Kaisheim alle seine Eigenleute beiderlei Geschlechts in Thalheim und Niedernhall, behält sich aber auf Lebenszeit das Nutzungsrecht vor, wobei er sich verpflichtet, keine andern Dienste zu verlangen, als die den Rechten, Freiheiten und Gewohnheiten von Niedernhall (ville inferius Hallis) *entsprechenden. Zugleich beurkundet er, dass die Wiese bei Niedernhall, genannt* Kûnmûndewise, *die er zu kaufen beabsichtigt,* ex ipso emptionis actu *Eigentum der genannten Äbte sein soll und er sich nur das Nutzungsrecht des Heus auf Lebenszeit vorbehält.*

Siegler: Der Aussteller und sein Herr Kraft von Hohenlohe.

Testes: *(dieselben wie in der vorhergehenden Urkunde).*

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., in vigilia annuntiationis, in prato sub castro Asschusen.

Siegel abgegangen. Die Urkunde ist durch Moderflecken teilweise schwer zu entziffern. — Regest: Hohenloh. UB. 1, 314 n. 459.

3523.

Rom 1286. März 26.

Erzbischof Markus von Sorrent und die Bischöfe Blasius von Fondi, Romanus von Croja (Crochensis), *Romanus von Alife, Perronus von Larino* (Larinensis), *Petrus von Dragonara, Waldebrun von Avlona und Glavinitza, Leo von Calamona, Obert von Asti, Johann von Strongoli, Raimund von Marseille* (Marsiliensis) *und Bernhard von Vicenza verleihen allen, die das Kloster der Jungfrau Maria in Gnadenthal an den Marienfesten, an den Festen des Erzengels Michael, Johannis des Täufers, an allen Aposteltagen, an Allerheiligen, an den Festen der Bischöfe Martin und Nikolaus, der Maria Magdalena und der Jungfrau Katharina, in den Oktaven dieser Feste und am Karfreitag besuchen oder zu beliebiger Zeit dahin eine gelobte Wallfahrt thun oder in Ermanglung eigenen Vermögens zum Bau des Klosters Handreichung thun oder geraubtes Gut* (spolia seu quocunque modo sibi res iniuste usurpatas), *das seinem rechtmässigen Besitzer nicht zurückgegeben werden kann, dazu oder zur Ausschmückung des Klosters stiften, je vierzig Tage Ablass.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, millesimo ducentesimo octuagesimo sexto, vicesima sexta die mensis Martii, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo, indictione XIIII.

Kopb. des Kl. Gnadenthal fol. 12. — Abdruck: Wibel 2, 100.

3524.

Rom 1286. Um März 31.

Erzbischof Renald von Messana und die Bischöfe Bernhard von Vicenza, Perronus von Larino, [Obert] von Asti, Jakob von Marsi (Marsicanus[1]), *Peter von Dragonara, Romanus von Alife, Romanus von [Croja], Blasius von Fondi und Johann von [Strongoli] verleihen allen, die das Kloster Alpirsbach am Pfingstfest und in den Oktaven von St. Benedikt und St. Nikolaus sowie am Jahrtag der Klosterweihe besuchen, zum Bau desselben Handreichung thun oder auf dem Sterbebette demselben ein Vermächtnis machen, einen Ablass von je 40 Tagen, die Zustimmung des Diözesanbischofs vorausgesetzt.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome anno domini MCCLXXXVI., pontificatus domini Honorii pape quarti [anno primo].

Abschrift des Vikars M. Hechtlin von Alpirsbach für den Professor (nachmaligen Prälaten) M. Schmidlin in Stuttgart vom 6. Aug. 1781 nach dem Original, das als Decke eines alten Lagerbuchs verwendet und am Rande stark abgenutzt und zerrissen war. Einiges konnte der Abschreiber auch nicht entziffern. Die Ergänzung des Fehlenden ergiebt sich mit Sicherheit aus den oben S. 69 und 71 mitgeteilten Ablassbriefen. — Regest: Glatz, Alpirsbach 272.

1) Der Bischof war 1286 März 31 zur Erlangung der *consecratio* in Rom; die betreffende Bulle datiert von diesem Tage. Vergl. Eubel I, 342.

3525.

1286. April 1.

Bruder Ronlohus, *Landkomthur des Deutschordenshauses in Elsass und Burgund, Bruder Eberhard, Komthur desselben Hauses, mit allen Brüdern in Altshausen verkaufen ihre Höfe in* Mûsbach, zem Ramesen, zer Bûhun, zen Scahen *dem Kloster* Biwende iusto emtionis titulo *um 30 Mark Silber und verpflichten sich und das Haus in Altshausen zur Gewährschaft* (ad evictionem legitimam et warendam tam in civili quam ecclesiastico iudicio).

Siegler: Die beiden Aussteller.

Zeugen: frater Petrus plebanus in Alshusen, frater Albertus sacerdos, frater Burkardus dictus an dem Orte, frater Rûdolfus de Bodemen, frater Bertoldus, frater Ûl., frater Rûdolfus pincerne de Smalnegg, frater Meingozus de Tobel, frater H. Stralar, frater Hainricus de Blizunruti, dominus Conradus Bungartar sacerdos in Ebersbach, Eber de Bussen, Conradus de Stubun, Peregrinus de Blizunruti.

Acta apud Alshusen anno domini millesimo CCLXXXVI., intrante Aprili, indictione XIV.

Wolfegg. Orig. Perg. An leinenen Litzen 2 Siegel: 1) der Kommende Altshausen, Bd. 7, 243 beschrieben. 2) des Landkomthurs, rund, 37 mm., die Kreuzigungsgruppe, darunter ein Beter; Umschrift: † S . COMENDATORIS . DE . ALSATIA . ET . BVRGVNDIA . — Regest: Renz Nro. 102; Siegelabbildung: Cod. dipl. Salem. II., T. XVI, Nro. 89.

3526.

1286. April 1.

Markgraf Heinrich von Burgau schenkt um seines Seelenheils willen alle seine Güter in Rammingen (villa Rammungen) *und in Lindenau* (Lindinawe) *mit allen Leuten und dem Patronatsrecht der beiden dortigen Kirchen und 2 Gütern oder Huben zu Öllingen* (villa Ellingen) *und einen Hof in Langenau* (Nawe), *deren Eigentumsrecht ihm gehörte, dem Abt Trutwin und dem Konvent des Klosters Kaisheim* (Cesarea), *Cistercienser Ordens, Augsburger Diözese unter*

dem Beistand seines Neffen (nepos) *Heinrich mit allen Rechten, die seine verstorbene Schwester, die Gräfin von Löwenstein, dort besass, ausgenommen seine Lehenleute und Lehengüter; er freit zugleich die Güter von allen Lasten* (ab omni iure exactionis, procurationis, defensionis, advocatie). *Dafür soll das Kloster nach seinem Tode an seinem Jahrtage und den folgenden Tagen 2 Karren Wein zu seinem Gedächtnis im Refektorium reichen.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Cunradus de Berge, dominus Marquardus de Blaychun, dominus Cunradus dictus Gnůchse de Rymshart, dominus Cvnradus de Burgò milites, item Arnoldus de Gerenberc, Eglolfus dictus Schrage, Eberhardus frater suus, Eglolfus dictus Blarrar, Cunradus frater suus dicti de Knoringen ministeriales nostri.

Datum anno domini MCCLXXXVI., kalendas Aprilis.

München. Orig. Perg. An grünen und gelben Seidenfäden das beschädigte Siegel des Ausstellers, s. Bd. 6 S. 375. — Regest: Reg. boica, 4, 305.

3527.

Rottenburg 1286. April 4.

Der Edle Heinrich der Jüngere von Hailfingen (Halvingen) *und seine Frau verkaufen an Kloster Kniebis* (fratribus et conventui domus in Kniebus ordinis beati Francisci) *eine Gült von 6 Malter* tritici *und 8* siliginis (mensure que vulgariter herrames nuncupatur), *alljährlich zur Zeit der Ernte fällig von ihren Gütern im untern Teil von Öschelbronn* (Ezchelbrun ville), *die der Weilant und Arnold Brenner bauen, um 36 ß Heller und bestimmen, dass bei Hagelschlag das Kloster den Schaden nach Landesbrauch* (secundum consuetudinem terre communis) *zu leiden hat. Sie behalten sich das Rückkaufsrecht um die Kaufsumme von Walpurgis des laufenden Jahres, oder vielmehr zwei Wochen vorher, auf 2 Jahre* (a festo beate Walpurgis immo verius ante duas ebdomedas presentis anni usque ad biennium) *vor und stellen als Gewährschaftsbürgen den Ritter Marquard von Ehingen, den Edlen Hermann* (Her.) *von Ow, Johann von Seebronn* (Sebrunne), *Amman H. von Rottenburg, K. gen. Huter ihren Wirt* (hospitem), *Bürger daselbst, mit der Verpflichtung zum Einlager in Rottenburg.*

Siegler: Graf Gotfried (nobilis viri metuendi domini nostri) *von Tübingen und der Oheim* (patrui) *der Aussteller, Ritter Heinrich* (H.) *von Hailfingen.*

Testes: Bur. plebanus in Ötingen, . . plebanus in Ezchelbrun, H[einricus] nobilis de Halvingen, Rûdegerus villicus de Ezschelbrun, . . dictus de Erlach, C. dictus Herter de Rotenburg, C. dictus Merhelt, Ysaac Judeus, Bertoldus faber de Sulchen, Bur. sacerdos in Sulchen.

Datum et actum in civitate Rotenburg, in festo beati Ambrosii, mense Aprili, anno incarnationis domini MCCLXXXVI., indictione XIIII.

Ital. Perg. Abhangend zwei beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 8, S. 226. 2) rund, c. 32 mm., von drei linken Spitzen geteilter Schild; Umschrift: S . HEINRICI . N . . . . . EN . — Auszug: Württ. Vjh. 1880, S. 65.

3528.

Ravensburg 1286. April 9.

Graf Hugo von Werdenberg schenkt mit Einwilligung seiner Gubernatoren, der Brüder Ulrich und Marquard von Schellenberg, dem Kloster Weissenau, das durch den Verkauf von Gütern mit Ausschluss der Eigenleute an seinen Vater Hugo benachteiligt zu sein behauptet, um dieser Beschwerde abzuhelfen, sechs Höfe (curiam dictam zer Aich, curiam dictam zer Lachun, curiam in Richelisrúti, curiam dictam ze dem Ödenhuse, curiam in Brunolzberch et curiam dictam ze dem Gûtenfurt) *mit allen Rechten und Zugehörden, doch unter der Bedingung, dass das Kloster in den zugehörigen Wäldern nicht für den Verkauf, sondern nur für die Bedürfnisse der Höfe, zum Hausbau und zum sonstigen Verbrauch Holz schlagen lassen darf. Dafür verspricht das Kloster die Jahrzeit seines Vaters zu begehen.*

Siegler: Der Aussteller und die beiden Ritter von Schellenberg.

Datum et actum Ravenspurch, anno domini MCCLXXXVI., V. idus Aprilis, indictione XIIII.

An brauner und weisser Litze das erste Siegel, rund, 57 mm., rechts galoppierender Reiter, im Panzerhemd und mit Topfhelm, an der Linken den Schild mit der Kirchenfahne, in der Rechten das Schwert schwingend, das Wappenbild auch vorn und hinten auf der lang herabhängenden Pferdedecke; Umschrift: † . S . COMITIS . HVGONIS . DE . WERDINBERC .

3529.

Waldsee 1286. April 16.

Wolfgang (Wol.) *von Waldsee eignet die Güter in Gaisbeuren* (Gaizburon), *die Berthold* Scrinf (Scrimf) *von ihm zu Lehen gehabt hat, auf dessen Bitten dem Kloster Baindt.*

Testes: dominus Ber[toldus] Weilinus senior, Bur. de Dietenberc, Rudolfus de Stritberc, H. minister de Horscenberc, Hermannus de Dietenberc, Bur. frater eiusdem, Heinricus Roneman, Her. frater eiusdem.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Walse anno domini MCCLXXXVI., XVI. kalendas Magii, XIIII. indictione.

An Hanfschnur das Siegel s. Bd. 7, S. 382. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 92 n. 103.

3530.

Ohne Ortsangabe. 1286. April 18.

Ritter Konrad von Hasenstein verkauft dem Kloster Weingarten eine Wiese bei der Haslachmühle (pratum per situm loci bie der Haselahmulin dictum) *um 2 ℔ 15 Schilling.*

Siegler: Der Aussteller und sein Oheim (patruus) *Ortolf.*

Datum anno domini MCCLXXXVI., XIIII. kalendas Maii, indictione XIIII. Interfuerant: B[urcardus] miles de Tobel, C. villicus de Ringenwieler, Dieto civis de Ravenspurc, . . villicus de Siezûn, molitor de Haselachmulin.

Ital. Perg. An weissleinenen geflochtenen Schnüren Bruchstücke der zwei kopfüber angehängten Siegel: 1) s. die Abbildung Cod. dipl. Salem 2, Nro. 149. 2) unkenntlich.

3531.

Rom 1286. April 20.

1) Papst Honorius IV. verleiht dem Wilhelmitenorden das Recht, seine Mitglieder, die der Exkommunikation oder dem Interdikt verfallen sind, zu lösen, unter Vorbehalt besonders schwerer Fälle.

Datum Rome aput sanctam Sabinam, XII. kalendas Maii, pontificatus nostri anno primo. — Libenter illa vobis concedimus.

2) Derselbe gestattet, dass Brüder des Ordens, die in das Gebiet von Exkommunicierten kommen, dort verweilen und von den Exkommunicierten Lebensmittel annehmen dürfen.

Datum Rome aput sanctam Sabinam, XII. kalendas Maii, pontificatus nostri anno primo. — Ordinis vestri meretur honestas.

3) Derselbe gestattet auf die Klage des Ordens über unberechtigtes Tragen der Ordenskleidung von seiten Fremder, gegen solche Leute die Hilfe der Diözesanbischöfe in Anspruch zu nehmen.

Datum etc. *wie oben.* — Significastis nobis, quod frequenter.

4) Derselbe verbietet, die Kirchen, Häuser und Einsiedeleien des Ordens zu beeinträchtigen oder zu schädigen, bei Strafe der Exkommunikation, deren Lösung allein dem apostolischen Stuhle vorbehalten wird.

Datum etc. *wie oben.* — Privilegio specialis gratie.

5) Derselbe verleiht dem Orden die Vergünstigung, dass kein Legat des apostolischen Stuhles Exkommunikation oder Interdikt über ihn oder seine Häuser verhängen dürfe ohne päpstliche Bulle, die ausdrücklich den Orden erwähne und diese Vergünstigung von Wort zu Wort wiederhole.

Datum etc. *wie oben.* — Quantum cum deo possumus.

Zwei Transsumpte des Bischofs Rudolf von Konstanz von 1286 August 5 und 1288 Mai 1 aus dem Wilhelmitenkloster in Mengen. Die Stücke fehlen sämtlich bei Potthast.

3532.

Bönnigheim 1286. April 23.

Die Vertreter der Gemeinde Bönnigheim (scultetus dictus Mader, Reinhardus, Diezo, Heinricus et Bertholdus dicti Rossehoupt fratres, Heinricus dictus Zolner, Diemo dictus Vater, Heinricus dictus an dem Wege, dictus Svazze, dictus Wilde, dictus Kuchenpach, Heinricus filius Reinhardi, dictus Mursche, dictus der Kalwe, frater eius Swigerus de Monte Argentifodino, Heinricus dictus an der Gazzen, Cunradus dictus Bawarus, dictus Hubesche, Rugerus an dem Graben, Cunradus dictus Wideman de Bunenkein laici) *verpflichten sich eidlich gegenüber dem Kloster Bebenhausen, das auf seine Kosten innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Mauer zum Schutz ihres Ortes* (murum unum pro subsidio ville Bunenkein) *in der Länge von 400 Kannen und der Höhe von 1 Kanne* (canne) *bauen will, die Kosten entsprechend dem Aufwand für die von ihnen selbst gebaute Strecke gleicher Grösse* (iuxta taxationem expensarum a nobis factarum pro simili murorum quantitate) *in den nächsten drei Jahren von kommenden Michaelis ab je zu einem Drittel heimzuzahlen. Im Fall säumiger Zahlung sollen auf Mahnung des Klosters sechs aus ihrer Mitte sich zum Einlager in Bönnigheim stellen. Weiter gewährt die Gemeinde* (nos de Bunenkein burgenses universi) *dem Kloster unter Wahrung der Rechte ihres Herrn, des Grafen* (spectabilis viri comitis) *Albrecht von Hohenberg, volle Abgabenfreiheit* (gaudio tante libertatis — — ut non liceat nobis — — possessiones easdem — — vigiliis precariis seu stiuris tholoneisve aut alia quavis exactione modo quovis gravare) *für seine jetzigen Besitzungen in Bönnigheim.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum apud Bunenkein, anno domini millesimo CCLXXXVI., nono kalendas Maii.

Siegel rund, 65 mm., rechts schauender Reichsadler; Umschrift: † . SIGILLVM . CIVITATIS . BVNENKEIM . — Abdruck: ZGORh. 4, 97.

3533.

[Mark-]Gröningen 1286. April 24.

Graf Albert von Hohenberg, Landvogt, beurkundet, dass in seiner Gegenwart viri prudentes scultetus, iurati et universitas populi de Bunnenkein fideles nostri devoti *die gemeinsame Erklärung abgegeben haben, dass die jetzigen Besitzungen des Klosters Bebenhausen in Bönnigheim volle Abgabenfreiheit geniessen sollen, und bestätigt* (approbantes — — rati-

ficamus et in nomine domini confirmamus) *diese Vergünstigung unter Wahrung seiner und seiner Vorfahren Rechte an diesen Besitzungen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum aput Grûningen, anno domini MCCLXXXVI., VIII. kalendas Maii.

Kopb. G. des Kl. Bebenhausen, fol. 32a.

3534.

Rom 1286. Mai 4.

Papst Honorius IV. nimmt die Einsiedeleien und Häuser des Wilhelmitenordens in seinen Schutz und verleiht dem Orden eine Reihe von Privilegien.

Datum Rome apud sanctam Sabinam per manum magistri Petri de Medyolano sancte Romane ecclesie vicecancellarii, III. nonas Maii, indictione XIIII., incarnationis dominice anno MCCLXXXVI., pontificatus vero domini Honorii pape IIII. anno primo. — Religiosam vitam eligentibus.

Transsumpt des Bischofs Rudolf von Konstanz von 1286 August 4, aus dem Wilhelmitenkloster in Mengen. Auch enthalten, doch ohne Datum, in dem Transsumpt desselben von 1288 Mai 1 (vgl. Nro. 3531). Fehlt bei Potthast.

3535.

Graf Heinrich von Veringen eignet dem Kloster Zwiefalten ein Gut in Wilsingen.

Riedlingen 1286. Mai 6.

In unsers herren gotes namen. Amen. Wier grave Hainrich von Veringen tûien kunt allen den, die || disen brief sehent oder horent lesen, das wier die aigenshafte des gûtes ze Wilgesingen || das da haisset Lobenhúlwe, das Berhtolt von Phullingen von uns hate ze ainem rehten || lehen, ufgeben unser frôwen und dem gotshuse von Zwiveltûn und och uns verzihen der aigenshafte, die wir dar an haten oder haben môhten mit allem rehte. Das dis stâte belibe, des geben wier vorgenanter grave Hainrich ierûber unser hantvesti mit unserm insigel gesigelt.

Das geschach in der stat ze Rûdelingen, do von gotes bûrte waren tusent jar, z[w]aihundert jar achzege und sechs jar, an sante Johannes tach ante portam latainam.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 79.

3536.

Regensburg 1286. Mai 7.

Bischof Heinrich von Regensburg überlässt (assignamus, tradimus et donamus) *dem Kloster Gnadenthal, Cisterzienserordens, Würzburger Diözese, das Eigentumsrecht an Lehengütern seiner Kirche in Ohrwald* (in terminis Ornbalde), *nämlich ein Lehen zu Lüpfersberg* (Luphrisberch), *das jährlich ein Pfund 48 Pfennige Heller zinst, ein Lehen zu Sailach* (Selhech), *das ein Pfund einen Pfennig zinst, in Michelbach* (Michelnbach), *das 16 kurze Schillinge* (solidorum brevium) *zinst, und daselbst zwei Drittel Weinberg, die es gekauft hat.*

Siegler: Der Bischof und sein Kapitel.

Datum Ratispone, anno domini MCCLXXXVI., nonas Maii.

Öhringen. Orig. Perg. An grünen und roten Leinenfäden 2 Siegel: 1) spitzoval, 80, 53 mm., der sitzende Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch; Umschrift: HEINRICVS . DEI . GRA . RATISPONENSIS . ECCE . EPS . 2) beschädigt, rund, 64 mm., ein Heiliger, in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch mit (unleserlicher) Inschrift; Aufschrift: rechts PAVLVS, links PETRVS (?) . Von der Umschrift erhalten: † . S . . . . SCI . . . . . CLE . Abdruck: Hanselmann, Dipl. Beweis 425; Wibel, Hohenlohische Kirchen- u. Ref.-Historie 2, 99.

3537.

Schenk Heinrich von Schmalegg verkauft Güter zu Obersiggingen an das Kloster Weil zu Konstanz, das sie dem Kloster Löwenthal übergiebt.

1286. Mai 19.

Omnibus presentem literam inspecturis Hainricus pincerna de Smalnegge senior subscriptorum noticiam cum salute. Ne res geste et racionabiliter consumate per lapsum temporis recedant a me‖moria humane fragilitatis, scripturarum indiciis tenaci et incommutabili debent memorie commendari. Noverint itaque universi tam posteri quam presentes, quod cum ego oppressus essem gravibus ‖ oneribus debitorum et ab eisdem non possem nisi per vendicionem possessionum mearum aliquatenus liberari curiam meam apud Obernsiggingen sitam et molendinum meum ibidem nec non schůpozam que appel‖latur schůpoza Heinrici pistoris cum suis pertinenciis universis consensu filiorum meorum videlicet Cůnradi et Hainrici militum exsuper habundanti habito super premissis et requisito exposui vendicioni et cum inter alias personas ad empcionem procedere volentes dilecte in Christo . . priorissa et conventus sororum de Wile residentium in civitate Constantiensi michi maius et utilius precium obtulissent, receptis ab eis viginti quatuor marcis argenti puri et legalis ponderis Constantiensis et duodecim solidis denariorum monete Constantiensis, quas me recepisse et in utilitatem meam evidentem videlicet in exonerationem debitorum meorum fore conversas scriptis presentibus recognosco, de consensu expresso predictorum filiorum meorum possessiones predictas, videlicet curiam

molendinum et schûpozam prefatas, cum ipsarum pertinenciis et iuribus tam corporalibus quam incorporalibus universis michi proprietatis iure et titulo pertinentes eodem iure rite et legitime vendidi eisdem et ad ipsarum peticionem in dilectas in Christo . . priorissam et conventum monialium in Lôwental ipsarumque monasterium easdem possessiones cum ipsarum pertinenciis universis iure proprietatis transtuli tradidi et donavi, obligans me una cum filiis meis prefatis per stipulationem sollempnem ad omne periculum evictionis et ad plenam warandiam possessionum prefatarum cum ipsarum pertinentiis universis tamquam vere et absolute ac libere proprietariarum in quocumque iudicio ecclesiastico forensi vel civili et facta translatione tradicione et donacione prefatarum possessionum cum ipsarum pertinenciis in monasterium in Lôwental ac ipsi monasterio nec non priorisse et conventui eiusdem, . . priorissa et conventus dicti monasterii bonam fidem agnoscere cupientes omnes possessiones predictas cum ipsarum pertinenciis universis memoratis priorisse et conventui sororum de Wile apud Constantiam tradiderunt libere et absolute ab ipsis perpetuo quiete et pacifice possidendas et ab eis in quoscumque voluerint usus convertendas et quocumque voluerint titulo si eis placuerit alienandas, adhibitis in omnibus et singulis predictis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. Et in evidenciam premissorum ipsorumque perpetuam et incommutabilem firmitatem presens instrumentum conscribi feci et sigillorum supradictarum priorisse et conventus monasterii in Lôwental ac mei et . . filiorum meorum antedictorum robore communiri. Nos priorissa et conventus monasterii in Lôwental, Cûnradus et Hainricus pincerne iuniores de Smalnegge milites supra dictis omnibus et singulis consensum nostrum expressum et benivolum inpertimur recognoscentes ea, prout supra expressum est, per nos rite et legitime fore peracta et ad ipsorum perpetuam firmitatem presentibus appendimus sigilla nostra.

Datum et actum Constantie anno domini MCCLXXXVI., XIV. kal. Junii, indictione XIV., presentibus Hainr. de Bienburch et Hermanno de Scafusa fratribus ordinis predicatorum domus Constantiensis, Dietrico viceplebano in Bermetingen, Hainrico de Tanne notario, Rûd. de Oberriedern, Cûnrado de Menlishoven, Cûnrado de Hermenstorf et Hainrico dicto Stambler militibus, Ůl. dicto de Roggwile ministro Constantiensi, Jacobo patre suo, Eber. de Cruzelino, Ůlrico fratre suo, Heinrico dicto Goldast, Barthol. de Burgtor, Burchardo de curia iuniore, Gôzwino de Hunberg, Nicolao dicto Drehsel, Cûnrado dicto Thûchscherer de Berge, Burchardo cellerario civibus Constantiensibus et aliis quam pluribus fide dignis in domino feliciter. Amen.

Kloster Zoffingen, Lehrinstitut in Konstanz. Orig. Perg. An blau und weissen Leinenschnüren 4 Siegel: 1) des Klosters Löwenthal, spitzoval (48, 29 mm.), im Siegelfelde 3 aus der Tiefe aufsteigende, nach der Mitte sich neigende Löwen, wovon 2 übereinander; Umschrift: [S .]CONVENT*us* . SOROR*um* . IN . L . W . NTAL . ORD . PRED . 2) des Ausstellers, s. Bd. 6 S. 133. 3) rund, 42 mm.: im Siegelfeld ein Kübelhelm mit rückwärts

gebogenem mit 2 Pfauenspiegeln bestecktem Horne, in deren Mitte ein 3. unmittelbar vom Helme aufsteigt. Umschrift: S . CV̊NRADI . PINCERNE . DE . BIGENBVRC . 4) rund, 40 mm., im damaszierten Feld ein Schild mit Doppelhacken. Umschrift: † S . H . . . C . . PINCERNA . DE . SMALNEC . — Auszug: Fürstenb. UB. 5, 198.

3538.

Bulach 1286. Mai 20.

Gertrud, die Frau des Berthold Schnitzer überträgt dem Kloster Reuthin (Ruthi) *die Güter, die dasselbe in Rohrdorf gekauft hat* (videlicet predium . . dicte Suterin, predium . . dicti Wetzel, predium dicti Mesener, predium dicti Graham, predium . . dicti Knòppehelin, pratum dictum Hohewise et sex pullos de agro Volmari dicti de Rordorf vel XVIII denarios Hallensium)[1]).

Siegler: Graf Burkhard von Hohenberg.

Actum et datum Bulach, anno domini MCCLXXX sexto, XIII. kalendas Junii, testibus C. viceplebano in Bulach, H. preposito in Ruthi, H. viceplebano in Ebehusen, C. dicto Gleser, Johanne dicto Motherer, Baldwino de Giltelingen nobilibus, Vol. dicto Stulfûtz, Ber[toldo] dicto Lœthen advocato, Wal. de Ruthelingen, Alberto scolare, Alberto de Schonebrun, Alberto dicto Codder, Ber[toldo] dicto Snitzar marito meo prelibato et H. dicto de Wirzeburk ministro domini Bur[chardi] comitis antedicti.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 81.

1) Die Kaufsurkunde siehe oben S. 49.

3539.

Rom 1286. Nach Mai 20.

Der Patriarch Guido von Grado und die Bischöfe Obert von Asti, Leo von Calamona, Romanus von Croja (Croensis), *Perronus von Larino, Bernhard von Vicenza, Egidius von Tortiboli, Heinrich von Luni, Maurus von Amelia und Franz von Terracina* (Terraginensis) *verleihen allen, die das Spital in Rottweil* (hospitale pauperum in opido Rotwyl) *Andachts halber besuchen, demselben Almosen spenden oder auf dem Sterbebette etwas vermachen, jeder einen Ablass von 40 Tagen, die Zustimmung des Diözesanbischofs vorausgesetzt.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, anno domini MCCLXXXVI., pontificatus domini Honorii pape quarti anno secundo.

An roten bezw. roten und gelben Seidenfäden noch 8 Siegel bezw. Siegelbruchstücke, das 5. und 8. Siegel fehlen. 1) Grado, Teil des sitzenden Patriarchen, auf der Rückseite unkenntliches Ringsiegel. 2) Asti s. oben, S. 14. 3) Calamona s. unten bei Nro. 3583. 4) Croja s. ebenda. 5) Larino, fehlt. 6) Vincenza, spitzoval, c. 50, 33 mm., stehender Bischof in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; von der Umschrift

nur einzelne Buchstaben. 7) Tortiboli, s. unten bei Nro. 3583. 8) Luni fehlt. 9) Amelia, Bruchstück, oben Maria mit dem Jesuskind, unten der Bischof in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, das Ganze in architektonischer Umrahmung. 10) Bruchstück der Bischofsfigur mit segnender Rechten. — Regest: Rottweiler UB. 1, 650 n. 1448.

3540.

Ravensburg 1286. Mai 23.

Ritter Berthold von Danketsweiler (Dancratewiler) *überlässt die Güter in Frimmenweiler* (Vrimannewiler), *die er von Kloster Petershausen als freies Zinslehen um fünf Schilling jährlichen Zinses innegehabt hat, dem Kloster Weissenau gegen Bezahlung von 2 Mark Silber und Ueberlassung von dessen Gütern in Danketsweiler.*

Testes: frater Ru[dolfus] de Eggeharteskirhe rector ecclesie de Sancta Christina, dominus Bur[cardus] de Tobel, magister Rû. faber, Conradus filius eiusdem, Her[mannus] Regenoldus cives in Ravensburc, frater Bertoldus conversus de Salem, procurator vinearum dapiferi de Waltpurc, frater H. villicus curie in Augia, Herbortus notarius.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Ravensburc, in domo Her[manni] Regenoldi, anno domini MCCLXXXVI., X. kalendas Junii, XIIII. indictione.

An Hanfschnüren das Siegel, rund, 38 mm., im Schild eine Lilie, das Siegelfeld mit Ranken verziert; Umschrift: † . S . BERHTOLDI . DE . DANCRATSWILAER.

3541.

Propst Konrad und Konvent von Herbrechtingen klagen vor König Rudolf gegen den Grafen von Helfenstein, der sich die Vogtei ihres Klosters anmasse.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1286 Juni.)

Domino suo excellentissimo R[udolfo] dei gratia Romanorum regi inclito et semper augusto C[unradus] prepositus totusque conventus monasterii sancti Dionisii in Herbrechtingen devotas orationes in domino cum obsequio tam debito quam devoto. Ad memoriam vestre regie maiestatis reducimus per presentes, quod cum primo electus in regem vos in partibus nostris[a]) in civitate Giengen receperitis, quod[b]) super questione gubernationis seu defensionis hominum et rerum nostri monasterii in Herbrechtingen coram vobis mota privilegiis nostris diligenter inspectis consolationem liberationis a domino . . comite de Helfenstain,[1]) qui se pro advocato nostro diu violenter ingessit et nos ac homines ecclesie nostre longo iam tempore diversis laboribus et erumpnis oppresserit, a vobis recepimus

gratiosam. Qua consolatione effectum ibidem non mancip*iatum*, ut effectum caperet, sequuti vos fuimus Nurinberg, deinde in Werdeam et Augustam et tandem ibidem Auguste privilegiis nostris denuo lectis coram vobis et inspectis a regia vestra gratia et procuratione cuidam militi . . dicto de Wyttingen, qui eodem tempore civitatem Giengen gubernabat, litteris vestris commissi fuimus ad defendendum, qui nos a vexatione et molestatione dicti comitis de Helfenstain annum et amplius quietos gubernavit et indempnes. Et cum predictus miles de Wyttingen a prefate civitatis Giengen gubernatione fuisset ammotus, nescimus qua audacia aut cuius instinctu, prefatus comes . . de Helfenstain dictam nostram advocatiam contra regium vestrum mandatum violenter invadens et temere sibi resumens pretextu nostre querimonie nos et homines nostros durius afflixit hucusque et acrius molestavit, adeo ut ecclesia nostra Herbrechtingen non adiiciat ut resurgat, nisi a sepedicti comitis tirannide et a sua inordinata potestate vestra mediante gratia liberetur. Cum igitur sancti Dionisii egregii martiris nostri patroni causam vobis, ut speramus, assumpseritis, vestre generositatis excellentiam requirimus per presentes, omni devotione qua possumus provolutis genibus vobis suplicantes, quatenus causam sancti Dionisii coram vobis nuntiatam et per *n*os quodammodo instauratam effectum bonum mancipetis ipsam ob merita beati Dionisii et nostrarum orationum ob respectum fine laudabili concludentes, ut a sepedicti comitis gravamine regia vestra benignitate relevemur. Alioquin nobis sine spe meliorationis in perpetuum adversabitur maxima difficultas.

Abschrift in dem Protokoll einer Gerichtsverhandlung zu Neuburg an der Donau, *d. d. erichtag nach dem sontag Oculi in der vasten* (24. März) 1495 über einen Streit zwischen Kloster und Gemeinde Herbrechtingen, wobei das Kloster zum Beweis seines Anspruchs auf Freiheit von der Vogtei der Herrschaft Heidenheim die Urkunde zugleich mit einer weiteren, an den König Rudolf gerichteten Klageschrift in derselben Sache in zwei alten Abschriften auf Pergament vorlegte. Dieses zweite, in der Handschrift vorhergehende Stück lautet:

Domino suo excellentissimo R[udolfo] dei gratia Romanorum regi inclito semper augusto ac universis presentium inspectoribus C. prepositus totusque conventus monasterii sancti Dionisii in Herbrechtingen devotas in domino orationes cum obsequio tam debito quam devoto. Quoniam viva vox voce mortua dignior probatur, nos prepositus totusque conventus sancti Dionisii in Herbrechtingen idem considerantes regie vestre maiestati nec non singulorum discretioni, quibus presentes recitantur, declaramus, quod nos super intentione nostra fundanda non solum privilegiorum nostrorum scripto verum etiam multarum ecclesiasticarum seculariumve personarum adhuc viventium gaudemus testimonio. Ex quibus quatuor fide dignas personas, cum tottidem pro credulitate debita sufficere possint, in lucem deducimus tali sub tenore. Dominus H. sacerdos dictus Zener noster concanonicus homo profecte etatis vice sacramenti dicit et deponit, quod memoriter recordetur, quod tempore Berchtoldi prepositi[3]) dominus Gotfridus de Wolfach a domino Friderico imperatore fundatore dicti cenobii in Herbrechtingen tutor est deputatus et defensor, [qui] a dicto preposito B[erchtoldo] et suo conventu humiliter petebat et instanter,

ut ipsum cum duodecim personis ad unum annum tantum in expensis assumerent procurandum, quod cum magna apud eos obtinuit difficultate. Et tandem pro huiusmodi labore et expensis factis et si forte ipsos minus debite et immoderate in gubernatione sua alicui offenderit, ipsis ecclesiam parrochialem Hurbin cum dote et iure patronatus et aliis bonis adhuc ecclesie nostre pertinentibus, que dicto domino titulo proprietatis pertinebant, pro refusione in remedium anime sue liberaliter tradidit et donavit. Et dicit, quod a dicto B[erchtoldo] veraciter perceperit, quod [non] nisi tutor eis a predicto bone memorie F[riderico] imperatore foret deputatus. Item dominus H. sacerdos dictus Haulin, qui, dum puer esset, scolas in Herbrechtingen frequentarit, a quodam preposito dicto Rapotone[5]), qui Rapoto a primo preposito ecclesie in Herbrechtingen in prebendarium et canonicum fuerit receptus, veraciter intellexit, quod sepedictus dominus de Wolfach dictis canonicis tunc ibidem degentibus instanter petentibus pro defensione tantum eis fuerit donatus. Item C. dictus Winman civis in Giengen homo honestus et discretus vice iuramenti deposuit, quod in veritate a patre suo perceperit ea que predictus H. sacerdos vice sacramenti deposuit. Item Conradus dictus Hagelar[4]) civis in Giengen homo magni evi vice iuramenti asserit et deposuit, quod certissime et in veritate de facto hoc sibi constet, quod quidam prepositus in Herbrechtingen dictus Ludwicus, qui dictis prepositis prior extitit, una cum suo conventu universo a fundatore suo quondam F[riderico] divo imperatore[6]) instanter petebat, dominum G[otfridum] predictum de Wolfach, dum esset homo pacificus et letus, sibi pro defensore deputari, qui eos eidem commisit defendendos, qui G[otfridus] forte aliqua urgente necessitate, dum Hurbin castrum et omnia bona ibidem titulo proprietatis sibi pertinentia venditioni exponeret, comiti Hartmanno de Dillingen felicis memorie cum iure defensionis, quod sibi in ecclesia nostra predicto modo competebat, vendidit omnimodis et distraxit.[6]) Quo H[artmanno] comite obeunte[7]) comes de Helfenstein dicti Hartmanni gener[1]) cenobium Herbrechtingen armata manu subintrans dicte defensioni seu tuitioni se cum violentia ingessit et hucusque occupavit violenter et possedit. Cum igitur, sicut ex depositione et testimonio predictorum honestorum virorum cognoscere potestis,[6]) sepedictus comes de Helfenstain in ecclesia nostra nichil iuris obtineat, regiam vestram excellentiam, que cunctis oppressis sine causa se gratiosam exhibere debet, provolutis genibus imploramus, quatenus nos super tali miseria et pressura ad vos clamantes libertati nostre restitutos a dictis gravaminibus et pressuris mediante vestra gratia et iure liberaliter relevetis.

Was die zeitliche Ansetzung der beiden Schriftstücke betrifft, so ergiebt sich zunächst aus der Verschiedenheit des Inhalts bei aller Uebereinstimmung, dass sie nicht völlig gleichzeitig sein können. Aus dem an erster Stelle abgedruckten Stück erfährt man, dass das Kloster schon früher, bald nach der Wahl Rudolfs, einen Aufenthalt des Königs in Giengen benützte, um dort seine Klage vorzubringen, und dass es später seine Sache in Nürnberg, Donauwörth und Augsburg weiter vor dem König verfolgte. Von einem Aufenthalt Rudolfs in Giengen in den ersten Jahren seiner Regierung ist sonst nichts bekannt. Er lässt sich jedoch sehr gut einfügen zwischen dem

9. und 12. April 1274 (Böhmer-Redlich 143 und 144), wo Rudolf auf dem Weg von Dinkelsbühl nach Ulm leicht Giengen berührt haben kann. Wann die weiteren Verhandlungen stattfanden, ist nicht sicher zu sagen, weil in dem sonst bekannten Itinerar Rudolfs Donauwörth überhaupt nicht vorkommt. Da eine rasche Folge der Termine nicht angenommen zu werden braucht, auch nach der ersten Klage in Giengen wohl ein längerer Zeitraum bis zu der weiteren Verfolgung der Sache verflossen sein kann, würde nichts im Wege stehen, diese Fortsetzung im Februar 1276 anzusetzen, wo der König am 7. Februar noch in Nürnberg urkundet, während er vom 16. an in Augsburg ist, wohin er vermutlich über Donauwörth gelangt war. Dieser ersten Aktion des Klosters, die nach dem Gesagten wohl vom April 1274 bis Februar 1276 sich hinzog, gehört nun ohne Zweifel das an zweiter Stelle mitgeteilte Schreiben an, das im Gegensatz zu dem andern nur auf Ereignisse aus der Zeit vor König Rudolf Bezug nimmt (vergl. auch das *hucusque occupavit* am Schluss) und von der durch den König in Augsburg getroffenen Entscheidung nichts weiss. Zwischen dieser Entscheidung und der zweiten Klageschrift des Klosters liegen sicher mehrere Jahre, zum mindesten die Zeit, die der König im Osten des Reiches zubrachte. In dem Sühnevertrag zwischen König Rudolf und Graf Eberhard dem Erlauchten mit seinen Helfern vom 10. November 1286 ist auch der Streit der Grafen von Helfenstein mit Kl. Herbrechtingen erwähnt und auf die in Ulm stattgehabten Verhandlungen über diese Angelegenheit verwiesen. Das war im Juni 1286. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man in diese Zeit die zweite Klage des Klosters verlegt. Das Einzige, was dieser zeitlichen Ansetzung der beiden Schriftstücke zu widersprechen scheint, ist der in beiden Stücken gleiche Anfangsbuchstabe vom Namen des Propstes. Ein Propst Konrad wird 1283 genannt (Kuen Coll. Script. 4, 225, doch ohne urkundlichen Beleg), dagegen 1279 Febr. 4 (Bd. 8, S. 163) Propst Heinrich. Allein bei dem grossen Mangel an urkundlichen Nachrichten über das Kloster erscheint nicht ausgeschlossen, dass vor Heinrich zu Anfang der 70er Jahre ein Propst C. regiert hat, von dem wir sonst keine Nachricht haben. — Abdruck: Besold Doc. rediv. 1, 969 und 967 mit einem Stück des Gerichtsprotokolls von 1495, doch mit dem falschen Jahr 1595.

a) Besold falsch: *vestris*. — b) So falsch wiederholt. — c) Nach *potestis* falsch: *quod*.

1) Ulrich, nach Chr. Fr. Stälin 2, 388 der zweite, nach Kerler S. 28 der sechste seines Namens. — 2) Propst Berthold urkundlich 1216 und 1220, s. Bd. 3 S. 50 und 4 S. 391. — 3) Propst Rapoto urkundlich 1252, s. Bd. 4, S. 283. — 4) In der Urkunde Propst Rapotos von 1252 wird als Zeuge *Hahelarius civis in Dilingen* genannt, vielleicht eine Person mit obigem. — 5) Hier liegt wohl eine Verwechselung vor; als Gründer von Herbrechtingen kann nur Friedrich I. gelten, der 1171 dort regulierte Chorherren einführte, während Gotfried von Wolfach erst von Friedrich II. als Vogt des Klosters bestellt wurde. Vergl. Anm. 2. — 6) Siehe die Urkunde von 1227 Juli 17, Bd. 3 S. 214. — 7) † 11. Dez. 1258. Vergl. Steichele, Augsburg 3, 51.

3542.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juni.

Ritter Swenger von Remchingen zusammen mit seinem Sohn Konrad bekennt, dass er durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb um des Seelenheils seiner Gattin Hedwig willen seine Mühle, einst Steimarsmühle genannt, in der Mark Weiler übergeben hat in der Form, dass die Mönche die Mühle verleihen und aus dem Erträgnis 8 Malter siliginis *und ½ Malter* tritici *beziehen,* quod frumentum tale erit, ut quilibet venditor possit pagare generaliter emptorem, *wogegen sie den Jahrtag der Hedwig am 23. Dezember im Konvent mit Weissbrot, einem grösseren Mass Wein und 1 Pfund Heller, wofür Fische oder sonst Beliebiges gekauft werden, begehen sollen, während der Rest des Ertrags dem Schenker gehört; er behält*

sich und seinen Erben das Recht vor, um 25 Pfund Heller die Mühle wieder einzulösen und andere Güter für den Jahrtag zu kaufen.

Siegler: Der Abt von Herrenalb, die Brüder des Ausstellers, Kanoniker Albert von Speier und Vogt C., und der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXVI., mense Junio.

Karlsruhe. Orig. Perg. An Pergamentstreifen 3 Siegel: 1) des Abts von Herrenalb, beschädigt, spitzoval, c. 40, 25 mm., der stehende Abt; Umschrift: . . GILLVM . ABBATIS . DE . AL . . . . 2) des Kanonikers Albert, spitzoval, c. 32, 20 mm., Maria mit dem Jesuskind auf einem Baldachin, darunter ein knieender Beter; Umschrift: † . S . ALBERTI . DE . REMCHINGEN . CANONICI . SPIR . 3) des Konrad von Remchingen, s. Bd. 7, S. 176. — Abdruck: ZGORh. 2, 233.

3543.

Der Graf von Wirtemberg erlaubt seinem Dienstmann Reinhard von Cannstatt genannt von Ufkirch die Veräusserung von Gütern.

Wirtemberg 1286. Juni 1.

. . de Wirtenberc comes omnibus presentium litterarum inspectoribus salutem notiamque subscriptorum. Cum dilectus minis||terialis noster Reinhardus de Canstat dictus de Ufkirchen reditus duarum librarum et X solidorum Hallensis || monete ex curia dicta Hagenenhof apud Hedelvingen sita singulis annis percipiendos, quos reditus a nobili || viro duce de Tecken in feodum obtinebat, vendere disposuisset in suorum redemptionem debitorum, que inquam venditio locum non habebat feodi domino irrequisito, cumque predictus dux ad supplicationem predicti Rein[hardi] ipsum feodum cum sue proprietatis dominio vendi permisisset et venditioni consensum adhibuisset, nos rogatu Rein[hardi] supradicti permisimus et permittimus sub presentium testimonio scripturarum, ut prefatus Rein[hardus] proprietatem seu dominium talium vinearum, videlicet vinee Eberhardi dicti Birer posterioris apud Canstat et vinee dicte Haltuz in monte dicto Galgen et quatuor iugerum vinearum in monte dicto Wunnenberc in supradictum ducem transferre valeat, easdem vineas ab eodem duce in feodum recepturas. In huius rei testimonium presentes litteras nostro sigillo fecimus communiri.

Datum apud Wirtenberc, anno domini MCCLXXXVI., kalendas Junii.

Abhangend das beschädigte Siegel Graf Eberhards, s. v. Alberti, Taf. 2, n. 6. — Regest: Württ. Jbb. 1846 S. 136.

3544.

Graf Eberhard von Wirtemberg bestätigt die Veräusserung von Gütern in Wilsingen durch seine Ministerialen an Kloster Zwiefalten.

Wirtemberg 1286. Juni 1.

In nomine domini. Amen. Nos Eber[hardus] comes de Wirtenberc tenore presentium || profitemur ac constare volumus universis presentium inspectoribus, quod Wolframus miles || de Bernhusen et pueri sui et Berhtoldus de Fpullingen ministeriales nostri bona sua || aput Wilgesingen venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii in Zwiveltûn vendiderunt ac donaverunt certa pecunie quantitate recepta ab eisdem, quam venditionem seu donationem de nostro consensu esse factam recognoscimus et in evidens premissorum testimonium de rogatu partium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum Wirtenberc, anno domini MCCLXXXVI., kalendas Junii.

Abhangend stark beschädigtes Siegel, s. v. Alberti, Taf. 2 n. 6.

3545.

Albert von Löwenstein und der Würzburger Archidiakon Gregor beurkunden die Uebertragung des Patronatrechts zu Freudenbach durch Jutha Strez an ihren Bruder Heinrich.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juni 2—8.

Nos Albertus de Lewenstein et magister Gregorius archidiaconus Herbipolensis recognoscimus tenore presentium publice protestando, quod Jutha honesta matrona dicta St[r]ezin dedit libera donacione de consensu filie sue Irmengardis Heinrico militi dicto Strezen fratri suo et suis heredibus ius patronatus parochialis ecclesie in Vrithenbach et idem ius patronatus in nostra presentia in ipsum Heinricum fratrem suum et suos heredes transtulit titulo gratuito cum pleno dominio atque iure. Huius rei testes sunt frater Conradus de Rode, magister Conradus pod*e*gogus domini de Hohenloch canonici Herbipolensis et prepositi in Hauge,[1]) Fridericus dictus Fuhstat et plures alii. Et nos in evidentiam premissorum sigilla nostra apponi iussimus presenti scripto.

Datum anno domini MCCLXXXVI., in septimana penthecostes.

Würzburger Ordinariatsarchiv, Hauger Dekanatsbuch (saec. XVIII) S. 77.

1) Konrad von Hohenlohe, vgl. Weller, Hohenl. UB. 1, 321.

3546.

Albrecht von Hohenstein beurkundet seine Einigung mit Kloster Maulbronn wegen einiger Weinberge in [Gross-]Gartach.

[Gross-]Gartach 1286. Juni 9.

Ich herre Albreht von Howenstein vurgihe mit disem briefe, daz ich mit den herren von Mulenbrunne uber‖tragen han minnecliche umme die wingarthen, die sie von minen altvorderen an sint kumen, vier morgen an ‖ dem Warthenberge[1]) zu Gartach, also, daz sie den win sulen winden zu miner kaltherren mit solichem gedinge, daz ich ‖ in sezzen sol in die kaltherre zwo buthen, da vier vûder wins ingen, und so sie zu der ka[l]therre kumen, ist denne ieman duf, nach demselben ersten sâcker sulen sie dar uf schuthen und nach dem sacker sol sie denne underschuthen, swen ich heizze ader min bothe, dar nach sulen aber einen sâcker ufschuthen und also vur sich ie den anderen sâcker ufschuthen, biz der selbe win von den vier morgen aller wirt gedûhet und werdent sie des von mir ader von minen bothen an iuthe gesumet, daz sie daz mit zwain rihtheren erzȯgen mugen ane gevârde, so sulen sie ledig und vrilich varen immer me mit dem selben wine zu dûhenne, swar sie wȩllen von minen wȇgen. Ist aber daz der herren bothe von Mulenbrunne sich sumet an dem ufschuthenne, so des cit ist, daz man daz och mit zwein rihtheren mag erzȯgen, so sol er denne bȇthen, daz er zu jungesten ufschuthe. Ist ȯch daz her nach ieman kumet, der lihthe hie zureht welle han, so sol disiu minne und disiu sazzunge niemanne an sinem rehthe nit schaden. Und daz disiu sezzunge ane crieg stehte blibe, so han ich mit mines herren des appets von Mulenbrunne insigel ȯch min insigel an disen brief gehenket.

Disiu sazzunge geschach zu Garthach, sit gothes geburthe thusent jar und zweihundert jar achzeg jar unde sehs jar, an dem sunnenthage zu uzgender phinkestwochen. Des sint gezûge: Hartmut der schultheizze, Dȳtmar, Lipher, Cunrat Blanger, Sygewin hinder der kyrchen, Sygewin Herolt, Cunrat Bunech, Vritag burger von Garthach unde rihther und vil ander biderbe lute von Garthach.

Abhangend zwei Siegelbruchstücke: 1) s. Bd. 7, S. 159. 2) auf einem Topfhelm ein mit 5 wagrechten Rauten belegtes Schirmbrett (Abbildung bei v. Alberti 1, S. 339 Nro. 1193.)

1) Die sogen. Heuchelberger Warte.

3547.

Bischof Berthold von Würzburg bestätigt die Übertragung des Patronatrechts zu Freudenbach durch Jutha Strez an Heinrich Strez.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juni 14.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis episcopus constare volumus universis presens scriptum visuris, quod cum honesta matrona Jutha Strezin in presentia Alberti de Lewen-

stein et magistri Gregorii archidiaconi ecclesie nostre transtulisset titulo gratuito ius patronatus parochialis ecclesie in Friethenbach in Heinricum Strezen militem et suos heredes, prout in suorum archidiaconorum literis continetur, nos tandem translationem ratam et gratam habentes ipsam presentibus confirmamus.

Datum anno domini millesimo CCLXXXVI., in vigilia sancti Viti, pontificatus nostri anno XII.

Würzburger Ordinariatsarchiv, Hauger Dekanatsbuch (saec. XVIII.) S. 78.

3548.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juni 17.

Der Streit zwischen Wallær de Rötenbach *und der Witwe des Hermann Heller von Altdorf um einen Hof in Ankenreute* (Ankenruthe) *und den Zehnten davon wird gütlich geschlichtet, indem dem Waller, der angiebt, dass er dem Hermann Heller den Hof unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts um die Kaufsumme zuzüglich einer Mark Silber verkauft habe, wovon die Witwe nichts zu wissen behauptet, auferlegt wird, gegen Empfang von einer Mark auf seine Rechte zu verzichten.*

Testes: dominus Her. Bruno, dominus Fridericus Hellarius monachi in Winegarten, Fridericus Holbain minister in Ravenspurch, magister Her[mannus] Bader, C[unradus] Nadilær, H[einricus] Schaider, C[unradus] Sælzelie, Johannes Hellær, H[einricus] Wolfeggær, C[unradus] Trollo, H. Wienær, C. et H. Gotfrith, H. Gerstær, Fritelo cives in Ravenspurch, Fridericus Zůcel, H. Musor, H. de Lindou, Ja. Hælse, C. et H. fratres dicti Fritel, Kůno Trost, Ruhe, Her. Michel, H. Watzo, Ber. et Eber. de Mosehain.

Siegler: Stadt Ravensburg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVI., XV. kalendas Julii, indictione XIIII.

Das an brauner leinener Litze befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

3549.

Esslingen 1286. Juni 19.

Die Begine Adelheid von Gundelfingen und ihre Töchter Adelheid und Kunegund geben dem Kirchrektor Albert von Nellingen die Hofstatt in der Pliensau, die er ihnen geschenkt hat, zu lebenslänglicher Nutzniessung gegen einen jährlichen Wachszins zurück.

Regest im Esslinger UB. 1, 78 n. 204.

3550.

Grötzingen 1286. Juni 23.

Markgraf Rudolf d. Ä. von Baden beurkundet, dass das Kloster Herrenalb alle seine Scheuern und Höfe auf der Hart *erlaubter Weise erworben hat und von Alters her besitzt ohne andere Verpflichtung, als dass es den umliegenden Dörfern, deren Waiden und Almenden es benützt, Farren und Eber zur Begattungszeit stellen muss, die aber von den Bauern rechtzeitig gesund und unbeschädigt zurückzustellen sind, sowie dass alles, was es besitzt, für immer völlige Freiheit geniessen soll.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum anno domini MCCLXXXVI., dominica ante Johannis Baptiste, apud castrum Grecingen.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, s. Bd. 7, S. 409. — Druck: Bader, Markgraf Rudolf I. von Baden S. 62. — Auszug: ZGORh. 2, 233.

3551.

Esslingen 1286. Juni 23.

Ritter Schwigger von Blankenstein verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Berthold, Albert und Schwigger an Abt Heinrich und Konvent von St. Blasien die Güter in Scharnhausen (Scharrenhusen), *die vorher von ihm an Ritter Walther Scharre verpfändet waren* (quorum agrorum bonorum seu possessionum cultores seu inhabitatores sunt: Burkardus de Wermshusen colens XVIII iugera que vulgo dicuntur morgen, Fridericus faber VII morgen agrorum, Albertus filius Lengermann quinque morgen agrorum, Bertholdus dictus Tischer et Albertus dictus Phrien fratres colentes IIII iugera agrorum, Albertus Roller medium iugerum agri, Bertha Bonlanderin inhabitans domum solventem XVIII denarios duos anseres et unum pullum, Wernherus dictus Albe domum solventem tantundem et Albertus dictus Kurze solvens duos anseres de uno girût seu exstirpatione) *um 50 ℔ Heller.*

Siegler: Dekan Hertwig und die Bürger von Esslingen, der Aussteller.

Acta sunt hec apud Ezzelingen in domo . . decani suprascripti, anno domini MCCLXXXVI., IX. kalendas Julii, indictione XIIII., presentibus magistro Cunrado scolastico de Bûtelspach, magistro Cunrado de Obernezzelingen, Ruppone procuratore dominorum de Spira, Alberto et Wernhero rectoribus ecclesiarum in Nallingen et in Blienigen et Hainrico edituo clericis, Walthero dicto Scharren de Husen et Cunrado de Grûnigen militibus, Hainrico sculteto dicto Stainbiz, Hainrico magistro civium dicto de Grûnigen, Marquardo in Cimiterio quondam sculteto, Rûperto dicto de Niuwertingen et Hainrico dicto Kurze civibus in Ezzelingen, Ottone, Wernhero dicto Ranz et Cunrado de Nallingen,

Wernhero et Walthero procuratoribus monasterii prefati, Eckardo et Dietrico filio suo de Nallingen, Walcone, Friderico fabro, Burcardo de Denkendorf et Cunrado sutore de Husen laicis.

An braunen und weissen leinenen Litzen noch ein Rest vom Siegel des Ausstellers an dritter Stelle.

3552.

Friedrich von Schweinbach und seine Frau Hedwig von Bopfingen überlassen dem Kloster Kirchheim unter bestimmten Bedingungen Güter zu Wössingen.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juni 26.

In nomine domini. Amen. Nos Fridericus de Swinnenpach et Hedwigis uxor mea de Popfingen presentibus profitemur et constare volumus universis || ac singulis hanc literam inspecturis, quod nos cum consensu et voluntate dominorum nostrorum nobilium Ůlrici senioris et Her. iunioris de Katzenstein quandam || curiam et hůbam et duas areas in Wessingen et unum halbs dorfreht cum omnibus suis pertinentiis venerabili Gerd. abbatisse et conventui ac monasterio || in Kirchein ordinis Cysterciensis libere contulimus pro remedio et satisfactione incendii per me quondam eis illati tali tamen interposita condicione, quod ex dictis bonis in Wessingen redditus duarum librarum in tribus malteris siliginis et duobus malteris ordei avene et una libra Hallensium singulis annis ad usus ecclesie in Kyrchein in recompensationem XX librarum Hallensium, quas mihi dederunt in Popfingen, plene et integre persolvantur, sustinentes equo animo in eisdem bonis qualecumque perveniat detrimentum. Si vero Hed. uxor mea viam carnis ierit universe, medii redditus dictorum bonorum libere et sine diminutione ad usus ecclesie in Kirchein proveniant ac deinceps medietate reddituum sepedictorum bonorum ego Fridericus et . . filius meus unicus pro tempore vite nostre singulariter utamur. Cum vero ambo viam carnis ierimus universe, nulli deinceps dabuntur, sed predicta bona in Wessingen ad ius ecclesie in Kirchein plene et integre revertantur. Et ut hec firma et illesa perpetuo maneant, sigillis dominorum nostrorum domini comitis Ludewici de Oetingen, dominorum nostrorum nobilium Ůlrici senioris et H. iunioris de Katzenstein, sigillo civium in Popfingen iussimus presentem literam insigniri. Testes huius rei sunt: dominus noster comes Lud. de Oetingen, dominus noster Ůlricus senior de Katzenstein, dominus noster Her. iunior de Katzenstein, dominus cellerarius Murr. de Cesarea, dominus Cůnradus decanus in Popfingen, Ůl. plebanus sancti Martini in Kirchein, comitůr de Aerningen . ., dominus Fridericus miles de Magingen, H. scriba de Katzenstein, in Popfingen parochi minister, H. der Han, H. Saxo ibidem et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec anno domini MCC octogesimo VI., sexto kal. Julii, in Popfingen, in die sanctorum martirum Johannis et Pauli.

Wallerstein. Orig. Perg. Die Siegel sind abgegangen.

3553.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt Besitzungen und Leute an der Donau zwischen Blindheim und Riedlingen, zu Schwenningen und Ulm seinem Domstift.

Augsburg 1286. Juni 28.

Hartmannus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus universis Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. Cum nos donatione castri et bonorum || in Dilingen ac aliorum bonorum ecclesie nostre per nos liberaliter facta, sicut super hoc confecta publica continent instrumenta,[1]) homines possessio||nes predia et alia iura a Blinthain usque in villam Rûdlingen, que sive circa Danubium sive trans Danubium proprietatis titu||lo nos respiciunt, nobis duxerimus reservanda, noverit discretio singulorum, quod nos nostre et progenitorum nostrorum saluti feliciter intendere volentes omnia predicta bona singula et universa cum hominibus ad nos pertinentibus cum prediis et omnibus nostris iuribus in Swenningen capitulo nostro adtribuimus et donamus, ministeriales quoque nostros de Hamersteten, de Sheppach, de Westernach, de Snætberch, de Wizenstain nec non homines in Ulma, quos nobis reservavimus, ecclesie nostre universaliter tradidimus pleno iure. In cuius nostre donationis evidens testimonium et debitam firmitatem presentes conscribi voluimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum Auguste, anno domini MCCLXXXVI., IV. kalendas Julii.

München. Perg. Mit 2 andern Urkunden zusammen *datum per copiam sub sigillo iudicum curie Augustensis;* von einer Hand des 14. Jahrhunderts, mit anhängendem Siegel. — Abdruck: Monum. boica 33, 1, 177 n. 159.

1) Vgl. die Urkunde von 1258 Dezember 29, Bd. 5 S. 278.

3554.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Weingarten den Besitz der Kapellen zu St. Michael und St. Veit in Ravensburg.

Ulm 1286. Juni 29.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani || fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. In celesti paradyso feliciter || thesaurizat is, qui circa pia loca et personas deo iugiter famulantes sue

benignitatis et || clementie radios liberaliter ampliat et extendit, quia per hoc divinam gratiam sibi vendicat et acquirit apud homines nomen bonum. Sane cum inclite recordationis quondam Fridericus Romanorum imperator predecessor noster et nos honorabilibus et religiosis viris . . abbati et conventui de Wingarten devotis nostris dilectis capellam sancti Michaelis sitam in suburbio apud Ravenspurch et capellam sancti Viti in urbe Ravenspurch confirmaverimus, pia devotione commoniti et inducti nos, ut eisdem . . abbati et conventui in posterum super eisdem capellis nulla questio vel dubium suscitetur, ipsas capellas ex plenitudine potestatis regie iterato liberaliter confirmamus. In cuius rei testimonium presentes litteras predictis . . abbati et conventui tradidimus sigilli nostri munimine communitas.

Datum apud Ulmam, III. kalendas Julii, indictione XIIII., anno domini MCCLXXX sexto, regni vero nostri anno tertio decimo.

Siegel abgerissen. — Auf der Rückseite aus dem 17. Jahrhundert: *Beneficium S. Margarethae in Ravenspurg.* — Regest: Böhmer-Redlich 2031.

3555.

König Rudolf verpfändet dem Ulrich von Königsegg für ein Schlachtross die Vogtei von Hosskirch und Ober- und Unterweiler.

Ulm 1286. Juni 29.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos strenuo viro Ulrico de Kunigsegge fideli nostro dilecto ratione cuiusdam dextrarii, quem liberaliter sibi dedimus,[a]) in quinquaginta marcis argenti existimus obligati. Pro quibus advocatiam villarum apud Houskilchen, Obern Wiler et[b]) Nidern Wiler cum iure advocaticio obligamus eidem, ita tamen quod ipse de villis et hominibus annis singulis octo libras Constantiensium et non ultra recipere teneatur et si, quod absit, predictus Ulricus ultra predictam summam angariis precariis sive sturis pregravaret homines supradictos, ipse ad requisitionem venerabilis abbatis et conventus de Wingarten infra mensem hoc[c]) amota difficultate qualibet tenebitur retractare. Quod si non fecerit,[d]) advocatia predictarum villarum cum iure advocaticio ad nos et imperium libere revertetur. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum Ulme, III. kalendas Julii, indicione XIIII., anno domini millesimo ducentesimo octagesimo sexto, regni vero nostri anno tertio decimo.

Abschrift im Copiale documentorum super libertate advocatiae Vinearum contra Landvogteiam autore Bochentalero 1650, fol. 76b. Am Rande steht: *Adest per antiquas copias.* — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 335

nach zwei Kopieen in Aulendorf und dem unten zitierten Weingartner Kopb., teilweise abweichend. — Regest: Böhmer-Redlich 2032.

a) Die Abschrift im Copiale I documentorum Weingartensium ratione Landvogtiae f. 395b, die auch sonst weniger korrekt ist, hat hier *nobis dedit*, ohne Zweifel als Verbesserung des Abschreibers. — b) Die Namen sind in der Vorlage deutsch geschrieben, darum steht hier: *und*. — c) Verschrieben: *hac*. — d) Verschrieben: *fecerint*.

3556.

Ulm 1286. Juli 1.

Markgraf Heinrich von Burgau übergibt (donavimus, tradidimus et assignavimus) *alle Güter des Eglolf zu Mettenberg, die Ritter Heinrich von Tann und Heinrich Chienast von ihm zu Lehen trugen uud nunmehr aufgaben, dem Kloster Heggbach.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Heinricus prepositus sancti Michahelis in Insula aput Ulmam, . . dictus Arlabus sacerdos, Cûnradus de Berge, Chûnradus dictus Gnuscho, Marquardus de Blaichun, Lodwicus de Mornhusen milites, Arnoldus de Gerenberc, Eglolfus et Cûnradus de Knoringen.

Actum et datum Ulme, anno domini MCCLXXXVI., kal. Julii.

Karlsruhe. Orig. Perg. An der Urkunde neu befestigt das Siegel des Ausstellers, s. Bd. 6, S. 375. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 324 n. 708, wo bemerkt ist, dass die Güter 1304 durch Kauf an Salem kamen.

3557.

Ohne Ortsangabe. 1286. Juli 2.

Priorin und Konvent von Sirnau verschreiben der Witwe des Reutlinger Bürgers Vögelin und ihrer Tochter Irmgard ein Leibgeding de agricultura curie nostre in Alpach.

Regest im Esslinger UB. 1, 80 n. 205 nach dem Orig. in Esslingen.

3558.

König Rudolf gebietet den Brüdern Ulrich und Marquard von Schellenberg, das Kloster Weissenau in seinen Besitzungen in Eisenbach und Amtzell zu schützen.

Ulm 1286. Juli 6.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus strennuis viris Ulrico et Ma[rquardo] || fratribus de Schellenberg dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Cum imperialis dig||nitas omnium religionum genera sub dextera sue protectionis manutenere debeat et specialiter defen||sare, honorabiles et religiosos viros . . abbatem

et conventum Augie Minoris ordinis Premonstratensis devotos nostros dilectos tanto debemus profectius nostro communire presidio, quanto magis eorum inbecillitas noscitur indigere. Eapropter fidelitati vestre firmiter et districte precipiendo committimus et mandamus precise volentes, quatinus predictos . . abbatem et conventum in bonis suis in Isenbach et in Annencelle contra iniuriosos insultus quorumlibet manutenere ac tueri ac in omnibus iuribus suis defendere sagaciter studeatis.

Datum apud Ulmam, II. nonas Julii, indictione XIIII., anno domini MCCLXXX sexto, regni vero nostri anno XIII.

An grünen Seidenfäden das beschädigte Majestätssiegel, s. Heffner, Taf. 7 n. 60.

3559.

Konstanz 1286. Juli 11(?).[1])

Bruder Heinrich (H.), *Erzbischof von Mainz,* sacri imperii per Germaniam archicancellarius, *verleiht denen, die das Kloster Weingarten an den Festen seiner Patrone Martin und Oswald,* in sollempnitate et memoria dominici sanguinis Christi, *am Jahrtag der Kirchweihe, am Fest Johannis des Täufers und an den 4 Marienfesten, sowie in den Oktaven dieser Feste, ferner an den Tagen der Heiligen Georg und Fides der Kapelle Lana* (Lûnun) *besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.*

Siegler: Der Aussteller mit seinem Sekretsiegel, quia sigillum magnum ad presens non habemus.

Datum Constantie, proxima feria V. post septem fratrum,[1]) anno domini MCCLXXX sexto, IIII. idus Augusti.

Ital. Perg. Das Siegel, an grünen und gelben Seidenfäden befestigt, ist abgegangen. — Regest: Böhmer-Will, Reg. aep. Magunt. 2, S. 425 n. 12 nach Hess, Prodromus 78.

1) Die Tagesangaben des Datums sind unter sich nicht zu vereinigen und die zweite (= August 10) passt auch nicht zum Itinerar des Erzbischofs, der am 9. Aug. bereits in Mainz ist. Will hat darum a. a. O. die erste Datumsangabe unter Beziehung auf die am 10. Juli in den Kalendern verzeichneten *Septem fratres filii Felicitatis* als massgebend angenommen.

3560.

Adelsreuthe 1286. Juli 23.

Graf Hugo von Werdenberg vertauscht (nomine concambii seu commutationis tradidimus et donavimus) *die ihm eigentümlichen Besitzungen zu Ellenweiler und eine Hofstatt samt Haus und Obstgarten zu Wolketsweiler* (Wolgärswiller), *welche die Witwe Sunnenberg innehat, dem Kloster Salem gegen dessen bessere Besitzungen zu Vockenweiler* (Vokenwillær),

die es von dem Schenken Hermann als Ersatz für die ihm an Sachen und Personen zugefügten Schaden erhalten hat und deren Jahresertrag auf 3 ß weniger 2 Schillinge geschätzt wird.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Adilsrúti, anno domini MCCLXXXVI., X. kal. Augusti, presentibus hiis testibus et rogatis, videlicet Hermanno de Monte Forti, Hainrico de Mánlishoven, Ottone advocato de Sancto Monte militibus, Cunrado de Bodeme, Burchardo de Ramsperch, Friderico de Nordelingen, dicto Hantgi, Jacobo de Dorrenburrun aliisque pluribus probis viris, cum hec apud Salem consumarentur.

Karlsruhe. Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Ausstellers, rund, c. 75 mm., ein nach rechts sprengender Reiter; auf dem Helm als Kleinod die Infel, auf Schild, Fahne und Pferdedecke die Kirchenfahne; Umschrift: † S . HVGONIS . CO . . TIS . DE . WERDENBERCH . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 324 n. 709.

3561.

Boll 1286. Juli 25.

Propst Marquard von Boll beurkundet, dass der Amman Eberhard von Heiningen zu seinem und seines verstorbenen Bruders, des Schmieds Berthold, Seelenheil 2 Mass Öl von Gütern in Betzgenried (Batehinriet), *genannt Lehen des* Gies, *fällig auf Jakobi, ferner den Zehnten von dem* Brûielacker *in Gammelshausen* (decimam agri siti aput Gamoltshusen — — sibi eo iure quod vulgariter dicitur urborzehende pertinentem) *für das Licht in der Kirche des hl. Cyriakus*[a]) *zu Boll gestiftet hat; dass dazu der Messner Berthold in Boll zu seinem Seelenheil eine Wiese in Gammelshausen, gelegen in der Flur* zem Locirer *bei der Wiese des Maiers Sibot von Heiningen hinzugefügt hat; dass nun auf Grund dieser Stiftungen das Licht vor dem Altar des hl. Cyriakus*[a]) *im Chor der Kirche in Boll, das seither nur bei Nacht gebrannt hat, auch bei Tag unterhalten werden soll und dass die Einkünfte der Stiftungen nur von dem jeweiligen Messner eingezogen werden dürfen, der jedoch bei etwaiger Säumigkeit von Propst, Chorherrn und Vikar der Kirche zu seiner Pflicht angehalten bezw. dabei unterstützt werden soll.*

Siegler: Der Aussteller, Chorherr Eberhard von Dettingen und Custos Heinrich in Boll.

Actum et datum apud Bolle, anno domini MCCLXXXVI., in festo beati Jacobi.

Kopb. des Kl. Adelberg, tom. II. S. 151.

a) Verschrieben *Syri*.

3562.

Speier 1286. August 3.

Bischof Friedrich von Speier bestätigt den durch Abt Volland und Konvent von Hirsau geschehenen Verkauf aller ihrer Güter in Bönnigheim und Botenheim mit Ausnahme der Güter domine Mynenknappe vidue *an Kloster Bebenhausen.*[1])

Siegler: Der Aussteller.

Datum Spire, anno domini MCCLXXXVI., in die inventionis Stephani prothomartiris.

Vidimus des Notars *Sifridus Schwiggeri de Gemmerckein* von 1448 April 25. — Abdruck: ZGORh. 4, 99.

1) Vergl. Bd. 8, S. 476.

3563.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Oberstenfeld tauschen Güter mit Albrecht dem Sorrar von Kirchberg.

Ohne Ortsangabe. 1286. August 12.

Ich Adilhait ein edil abbatissa dez clostirs saenti Johannis dez Toufars zi Obrostonvelt || unde diu saminunge der frôwin dûn kúnt allen, die disen brief ane sehint, gá||gin-wertigen unde kunftigen, unde verjehin, daz wir han gegebin Albreht, der ist || gihaissen Sorrar von Kirperik, ainin wingartin, der lit an Aichinhalde, den arbeit der Bunninkaimere, unde ain halbin morgen, der lit ouch an Aichinhalde, den arbeite Isnagil, zi allime rehte aigenliche, alse sie hét daz clostir zi Obrostonvelt, án dén zehinden umbe aine hus, daz da stét in der gassin unde daz dar zuo horit, unde umbe aine wisen, der ist ain halbir morige. Daz diz also si, dez sint geciuge: Bertolt der liupriestir unde Hainrich Scoterli unde Hartman der maister unde Erlwin der Wise unde Cûnrat der Bahman unde der Furdrari von Bagginank. Unde daz diz also steti si, dez gib ich zi vestinnen disen brief unde zi sterkinnen min insigil unde der convente minir frowin daz ir.

Dirre brief wart gigebin, do es waz von Cristes geburte dusent jar unde zwai hundirt unde ahzige und vieunf jar unde sin in dem sehstin jar, an dem mentage vor der assumziune sancte Marie der rainen magide.

Zwei beschädigte Siegel: 1) rund, 48 mm., die thronende, gekrönte Maria mit dem Jesuskind auf dem Schoss, von oben herabschwebend zwei Engel mit geschwungenen Rauchgefässen, links unten knieende Beterin; Umschrift: † . S . . . . . DE . OBERSTENVELT . 2) spitzoval, c. 60, 44 mm., Johannes der Täufer, vor der Brust eine Scheibe mit dem Lamm; Umschrift: † . SIGILLV . CON . . . . . TENVELT .

3564.

Graf Eberhard von Wirtemberg freit die Güter des Klosters Bebenhausen in Stuttgart.

Stuttgart 1286. August 15.

Eberhardus de Wirtenberc comes presentium litterarum inspectoribus universis salutem cum notitia subscrip||torum. Veritatis amica simplicitas adiuvatur, cum ea, que[a]) geruntur in tempore, scripturarum testimoniis commendantur. || Noverint itaque harum scripturarum inspectores lectores interpretatores pariter et auditores,[b]) quod nos quinquaginta || libris denariorum Hallensis monete nobis a venerabilibus in Christo . . abbate et a conventu monasterii de Bebenhusen ordinis Cisterciensis[c]) dyocesis Constantiensis in nostros usus solutis prestantius et conversis bona, que nunc ipsum monasterium apud Stůgarten[d]) possidet[e]), universa libertavimus et presenti pagina libertamus, occasionem quamvis eadem stiuris aut preangariis de quacunque consuetudine honerandi penitus a nobis et a nostris successoribus abdicantes, permittentes nichilominus, ut monasterio predicto liceat apud Stůgarten torcular ubicunque area vacaverit edificare ac eodem uti torculari simili libertate. Denique nobis et nostris successoribus prece crebra apud . . abbatem et conventum obtinuimus antedictos, quatenus pretio simili eis a nobis vel nostris successoribus integraliter exsoluto recuperare valeamus, si quid iuris aut consuetudinis obtinuimus in possessionibus memoratis. Recognoscimus tamen simpliciter, quod usufructus, qui medio tempore percipi poterunt in prefatis bonis vel ex libertate pretacta, debeant in sortem minime computari eo, quod pura venditio in casu sibi locum vendicat prelibato. In cuius rei testimonium litteras ipsas nostro sigillo fecimus communiri, testimonio Cůnradi sculteti de Stůgarten[d]) dicti an dem Raine, Renhardi[f]) olim sculteti, Ůlrici dicti Wideche,[g]) R. dicti Recke,[h]) Al. de Talvingen, Birhtelonis[i]) eius privigni, H. dicti Morhart, Hermanni dicti Anshaln, H. de Talhain, C. dicti Francken,[k]) Friderici de Tunzhoven, C. de Berge, . . dicti Meldeli et C. sutoris iudicum seu civium in Stůgarten[d]) a nobis palam hinc inde dato et ab altera parte fideliter invocato.

Datum et actum apud Stůgarten,[d]) anno domini MCCLXXXVI., XVIII. kalendas Septembris, indictione XIIII.[l])

Zwei Exemplare. An A das Siegel des Grafen, s. v. Alberti, Taf. 2, n. 6. An B das des Abts von Bebenhausen, s. Bd. 6, S. 256. — Abdruck: ZGORh. 4, 100. — Regest nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württ. Jbb. 1855, S. 180.

a) B: *ea || que.* — b) B: *auditores* || — c) B: *Cister||ciensis.* — d) B: *Stůtgarten.* — e) B hat hier noch: *videlicet in Afternhaldun in monte qui dicitur Kůningesberc quatuor iugera vinearum insimul sita, ibidem sub via duo que dicuntur vinea sculteti, ibidem unum quod dicitur vinea Morhardi Citvogels, in monte qui dicitur Rainburg unum in der Wannun, an Wůlenhalden duo, ze Famelspach duo, ze Hůstaige duo, ze Hůpenloh duo cum dimidio, ibidemque an Kůnenberge unum.* — f) B: *Reinhardi.* — g) B: *Witche.* — h) B: *Rekke.* — i) B: *Birthelonis.*

— k) B: *Franken.* — l) In B folgt hier noch: *Nos vero frater Fridericus dictus abbas cum conventu pariter monasterii nostri Bebenhusen sub testimonio sigilli nostri profitemur universis prenotatis nostrum consensum plenarie accessisse ac ea que prehabita sunt fore legitime celebrata. Datum et actum loco et termino prenotatis.*

3565.

Ohne Ortsangabe. 1286. August 22.

Abt Wernher und Konvent von St. Emmeramm in Regensburg erneuern die seit einiger Zeit in Abgang gekommene Konfraternität ihres Klosters mit dem unter Abt Ekhard stehenden Kloster Ellwangen.

Testes: dominus Libhardus prior, dominus Heinricus quondam abbas in Mûnster, dominus Gerungus de Enstorf, dominus Chunradus de Weltenburch, Ebo, Hertwicus custos, magister Fridericus, Chunradus, Reicherus infirmarius, Fridericus obellarius, Petrus, Fridericus cellerarius, Heinricus, Ulricus, Albertus, Marquardus, Karolus camerarius annotator presentium sacerdotes, dyaconi Heinricus, Marquardus, Engelpertus, Dietricus.

Datum et actum anno domini millesimo CCLXXX sexto, in octava assumptionis sanctissime Marie virginis.

Zwei Exemplare. Die beiden Siegel bei A an grünen, gelben, weissen und purpurroten, bezw. an gelben und purpurroten, bei B an grünen und purpurroten, bezw. grünen und gelben Seidenfäden, bei A aus mit Mennig gemischtem, bei B aus gewöhnlichem Wachs: 1) spitzoval, 72, 52 mm., der thronende Abt im Ornat mit Stab und Buch; Umschrift: † . WERNHERus DEI . GRA . ABBAS . ECCLE . S . EMMERAMMI . RATIS . . . 2) stark beschädigt, rund, c. 72 mm., in der Mitte das spitzovale Bischofssiegel des hl. Emmeramm ohne Umschrift, rechts und links im Siegelfeld je 3 Betende; Umschrift des Ganzen: S . CONVENTVS . ECC . . . . . RAMI . . . PONE . — Die Urkunde stimmt überein mit den zwischen Hirsau und St. Emmeramm gewechselten Konfraternitätsbriefen von 1280 Febr. 5 (s. Bd. 8, S. 206). — Die Gegenurkunde s. unter 8. September. — Abdruck: Pez, Thesaurus anecdotorum noviss. V, 124.

3566.

Ohne Ortsangabe. 1286. August 22.

Wolfram von Frauenberg genannt von Hailfingen schenkt mit Bewilligung Graf Eberhards von Wirtemberg dem Kloster Weiler seinen Hof in Eltingen mit einer Nutzung von 25 Malter Dinkel, 15 Malter Haber und 5 Schilling Heller, und seinen Hof in Vaihingen (Vehingen) *mit einer Nutzung von 8 Malter Roggen, 8 Malter Dinkel, 6 Malter Haber und 1 Malter Erbsen samt allen Rechten und Leuten* (mit allen rehten, als sie an mich gehört hônd, maier und buwelût in den selben hôfen, sie ze beseczend und entseczend, die buwelût und maier, daz hoflehenreht). *Dabei behält er sich den lebenslänglichen Niessbrauch gegen ein ℔ Wachs jährlich auf Mariä Lichtmess vor und bestimmt, dass das Kloster seiner Muhme und seinen*

drei Schwestern von den Höfen ein Leibgeding von 4 ß Heller reichen soll, sowie dass von dem Rest jährlich in der Advents- und Fastenzeit jeder Schwester ein Häring, oder wenn keine zu haben sind, andere Fische gekauft werden sollen. Bei Vernachlässigung dieser Stiftung fallen die Höfe den Erben des Stifters heim.

Siegler: Graf Eberhard von Wirtemberg und der Aussteller.

Zeugen: brûder Marquart und sin bihtvatter und brûder Hans Predier ordens und her Wolfram und sin sun Wolfram von Roreck und her Renhart und sin brûder rittern genant Flyner und Swicker von Berg.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., in octava assumptionis beate virginis Marie.

Deutsche Übersetzung des 15. Jahrhunderts auf Papier.

3567.

Friedrich der Müller von Ihlingen verkauft den Johannitern in Rexingen einige Eigenleute in Altheim.

Altensteig 1286. August 30.

Allen die disen brieve lesent oder hörent lesen, denen thuen ich Friderich der Müller von Ihlingen kunt, daz wier mit einem unsern erben durch gott und auch umbe secht-halb pfund Tübinger meine leut zu Altheim, Heinrichen und Bertholden und Rudolphen, die da heiszent die Raben und seind gebrueder, dero hausz zu Rexingen sant Johannis ordens und den brüdern han gegeben mit allen rechte und soll sein verstan umb die selben leut nach recht an allen stetten, wa man die selben leut anspräche.

Disz beschach in dem jar, do von gottes geburt warent zwölfhundert jar und sechs und achtzig jare, nach sanct Pelagen tag an dem ersten freitag, zu Altensteg. Und was dabei: herr Hug der vogt von Wolhausen und herr Cunrad sein bruder und herr Fridrich der kirchherr von Altensteg und Burkhart Salche und Albrecht der Übel und ander bider leut vil. Und daz dis ein steete zeugnus sei, so henke ich mein insigel an diesen brief.

Rexinger Sammelband von 1596, fol. 211.

3568.

Waldsee 1286. September 8.

Eberhard von Waldsee übergibt dem Kloster Baindt zu Ehren der Jungfrau Maria die Güter in Reute (Ruti), *die er vom Grafen von Merkenberg zu Lehen hat und verpflichtet sich für sich und seine Nachkommen dem Kloster als Lehensträger* (quod ego et omnes successores

mei fidelitatis manibus dicto conventui eadem bona deferemus), *bis der Graf demselben das Eigentumsrecht überträgt.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Walse, anno domini MCCLXXXVI., nativitatis virginis Marie, XIIII. indictione.

An Leinenfäden das zerbrochene Siegel, eingenäht. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 92 n. 104.

3569.

Das Kloster Ellwangen erneuert die Konfraternität mit dem Kloster St. Emmeramm.

Ohne Ortsangabe. 1286. September 8.

In nomine domini. Amen. Nos Ekhardus dei gratia abbas totusque conventus ecclesie sancti Viti in Elwangen omnibus presentes litteras in‖specturis salutem in omnium salvatore. Quicquid sub tempore agitur cum eodem labitur nisi scriptis et testibus perhennetur. Quapropter noverint universi presens ‖ privilegium intuentes, quod cum ecclesia sancti Emmerammi Ratisponensis cum nostra ecclesia ex antiquo fraternitatem plenariam et consortium contraxisset, prelibata ‖ fraternitas, que ambas ecclesias quasi unum corpus per amorem divinum et caritatem adunaverat specialem, iam per aliquod spatium temporis abolita extitit, unde nos unanimi consilio et consensu tempore domini et patris nostri Wernheri venerabilis ecclesie predicte abbatis tam salubrem et honestam fraternitatem decrevimus mutuo scriptis presentibus renovare statuentes, ut omnes fratres ecclesie predicte litteras prelati sui habentes cum ad nos et ecclesiam nostram pervenerint tamquam veri et legittimi fratres nostre ecclesie colligantur, nobiscum in laude et servitio dei quamdiu ipsorum pater et abbas permiserit commorandi plenam prebendam et solacia emergentia recepturi. Igitur quia nos qui pro tempore sumus comprobamur connexi vinculo caritatis indissolubili per premissa, ut pius nostre intentionis affectus melius elucescat, statuimus et volumus perpetuo a nobis et successoribus nostris inviolabiliter observari, ut omnium fratrum ecclesie sancti Emmerammi quorum apud nos obitus innotuerit ipsorum memoria habeatur compulsatione campanarum vigiliarumque celebrationibus et missarum unius domini prebenda pro defuncti anima data pauperibus illo die, caritate et gratia scilicet nobis in ecclesia supradicta nichilominus reservata. Ne autem in futurum a nostris successoribus fraternitas supradicta possit aliquo modo aboleri, presens privilegium nostris sigillis ad perpetuam rei memoriam fecimus communiri. Huius autem facti testes sunt: Růgerus decanus, Ůlricus Malso, Volcardus, Cunradus cantor, Wortwinus, Gerungus, Cunradus, Erenfridus custos, Dyetricus obellarius, Sifridus camerarius,

Wernherus, Fridericus cellerarius, Crafto sacerdotes, dyaconi Ortolfus, Cunradus et alii quam plures.

Datum anno domini MCCLXXX sexto, in nativitate Marie virginis gloriose.

München. Orig. Perg. An grünen, weissen, roten und bläulichen Seidenfäden 2 Siegel: 1) des Abts, s. Bd. 8, S. 383. 2) des Konvents, s. Bd. 5, S. 282. — Vgl. die Gegenurkunde vom 22. August. — Abdruck: Pez, Thes. anecd. nov. 5, 124. — Regest: Georgisch, Reg. chron. dipl. 2, 57.

3570.

Memmingen 1286. September 11.

Ritter Heinrich von Eisenburg (Ysenburch) *verkauft in Gemeinschaft mit seinen Erben dem Abt Hermann* (Her.) *und Konvent von Weingarten* (Wingarten) *all sein Recht an das Gut Steinheim* (Sthainhain) *um 10 ß Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Stadt Memmingen (honorandorum civium seu honorande civitatis in Memmingen) *und der Aussteller.*

Testes: Rûdolfus minister, Hainricus dictus Gast, H. dictus Faber de Augusta, H. dictus Albrant, C. dictus Alber, C. dictus Pfôslin, C. dictus Kælblin, C. dictus Chnetstûl, C. dictus de Roth.

Actum et datum in oppido Memmingen, anno domini MCCLXXXVI., III. ydus Septembris.

Memmingen. Orig. Perg. — 2 Siegel, sehr beschädigt: 1) des Heinrich von Eisenburg, schildförmig, eine Mauer mit zwei Türmen, zwischen denen ein gestürztes Hufeisen; von der Umschrift: S . . . . . ENBVRCH . 2) der Stadt Memmingen, rund, im gespaltenen Schild rechts ein Kreuz, links ein halber Reichsadler.

3571.

Ohne Ortsangabe. 1286. Oktober 6.

Eberhard von Buzzen *verkauft mit Zustimmung seiner Vettern* (avunculis) *des Schenken Heinrich von Schmalegg und seiner 3 Söhne, der Schenken Konrad und Heinrich von Bigenburg und des Klerikers Albert, an das Kloster Weingarten einen Hof in Dietenhofen bei Bigenburg, den ihm der genannte Schenk Heinrich von Schmalegg geeignet hat, um 23 Mark Silber Ravensburger Gewichts, die er dem Deutschordenshaus in Ulm zu geben beabsichtigt, weil dort Johann, der Sohn des Schenken Heinrich, bedingungslos und, wie er gebeten, um Gotteswillen Aufnahme gefunden hat.*

Siegler: Die Komthure von Ulm und Altshausen und die Schenken.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVI., pridie nonas Octobris.

An weissen leinenen Litzen noch 4, zum Teil stark beschädigte Siegel, das 3. fehlt: 1) des Schenken Heinrich, s. Bd. 6, S. 132. 2) rund, 43 mm., auf einem Topfhelm ein rückwärts gebogenes mit 3 Pfauenfederbüschen bestecktes Horn; Umschrift: S . CVN . . . DI . PINCERNE . DE . BIGENBURC . 4) des Deutschordenshauses zu Altshausen, s. Bd. 7, S. 243. 5) des Deutschordenshauses in Ulm, s. Bd. 8, S. 189.

3572.

Ohne Ortsangabe. 1286. Oktober 21.

Dietrich von Rossriet verkauft mit seiner Frau Elisabet an Kloster Schönthal um 40 ℔ Heller und 32 Schilling einen Mansus in Kessach, den Berthold baut und der 1 ℔ Heller, 1 Malter Roggen (siliginis), *4 Malter Haber und 6 Hühner zinst, ferner das Haus, das der Schuster bewohnt und das 14 Schilling Heller und zwei Hühner zinst, zwei Hofstätten ebenda, [die zwei Hühner zinsen,] endlich die Mühle mitten im Ort mit aller Zugehörde und ihrem Recht als Bannmühle* (preterea sciendum, quod ad predictum molendinum omnes infra positi tenentur molere, videlicet Wolframus, Wikardus, Ramungus de Rossriet, Creftin, Heincelmannus, Wol[zo] Pfloss, Ebelinus der Friedrichin sûn, C. sutor iuxta pontem, filii Adelheidis in monte, H. Raup, . . pellifex, Bernhardus, . . Schirar, C. textor, C. filius eiusdem, Ebelinus Glathorn, Sifridus dictus Dyabolus de Kessa, . . dictus [Stra]nne, Sifridus filius dicti Longi de Wigental et eorundem omnium bonorum in posterum possessores). *Siegler: Der Aussteller* (sigillo communi mei videlicet et fratris mei) *und für seine Frau die Ritter von Berlichingen* (communi sigillo militum de Berlech[ingen]).

Datum anno domini MCCLXXXVI., in die sanctarum undecim milium virginum. Testes: frater H. de Sulz cellerarius maior, frater Walchûnus medius cellerarius, frater H. de Hartheim supprior, frater C. custos, Heinricus scultetus de Rossrieth.

Siegel abgegangen. Die Urkunde ist durch Moderflecken teilweise schwer oder gar nicht leserlich. Die in Klammern gesetzten Ergänzungen nach dem Kopialbuch des Klosters v. 1618, fol. 348a.

3573.

Buchen 1286. Oktober 24.

Der Graf von Dilsberg (Diligsberg), *genannt von Dürn, gestattet dem von Schulden gedrückten Hartwig von Ernstein den Verkauf der von ihm zu Lehen gehenden 2 Teile des grossen und kleinen Zehnten in Helmbund* (Helmbunt) *an Kloster Schönthal und überträgt diesem das Eigentumsrecht, nachdem ihm Hartwig 18 ℔ Heller jährlicher Einkünfte in Ober- und Mittel-Schefflenz zu Lehen gemacht hat. Zugleich bestätigt er die von Hartwig um seines Seelenheils willen gemachte Schenkung des Patronatrechts [in Helmbund] an dasselbe Kloster.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Conradus dictus Zôrnlin, Hartnidus de Ernstein.

Acta sunt hec apud Bûchein, anno domini MCCLXXXVI., nono kalendas Novembris.

Schönthaler Kopb. von 1514, fol. 123a.

3574.

Ohne Ortsangabe. 1286. Oktober 24.

Boppo von Gottes Gnaden Graf von Dilsberg (Dilicsberc), *genannt von Dürn, beurkundet, dass er der Würzburger Kirche zum Ersatz für die von Bischof Berthold an Kloster Schönthal überlassenen zwei Teile des grossen und kleinen Zehnten und das Patronatrecht in Helmbund* (Helnbiunt) *12 Mansus mit 18 ß Heller Einkünften in Ober- und Mittel-Schefflenz* (Scheflenz) *zu Lehen gemacht habe.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: frater Heinricus abbas monasterii Speciose Vallis, Cûnradus dictus Zôrnlin, Hartnidus de Ernstain milites.

Actum anno domini MCCLXXXVI., nono kalendas Novembris.

Rest des runden, c. 80 mm. grossen Reitersiegels, auf dem der Reiter in der Rechten das Schwert schwingt, an der Linken den Schild mit dem Wappen (über einem Querbalken ein rechtsschreitender Leopard) trägt; das Pferd hat keine Decke. Von der Umschrift nur wenig erhalten. Vgl. Bd. 7 S. 99.

3575.

Ohne Ortsangabe. 1286. Oktober 29.

Bischof Berthold von Würzburg eignet die zwei Teile des grossen Zehnten von Wein und Korn und des kleinen Zehnten in Helmbund (Helnbiunt) *sowie das Patronatrecht der dortigen Kirche*[a]) *auf Bitten des von ihm damit belehnten Edlen Boppo von Dürn dem Kloster Schönthal, wogegen Boppo ihm und seiner Kirche 12 Mansus in Ober- und Mittel-Schefflenz mit 18 ß Heller jährlicher Einkünfte zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Mangoldus prepositus, Albertus decanus, Wernherus de Tanneberc, Rûdolfus scolasticus, Ludewicus de Hohenberc, Hertwicus de Ernstein, Gundelwinus dictus Hundelin.

Datum et actum anno domini MCCLXXX sexto, quarto kalendas Novembris, indictione XIIII.[1])

Zwei Exemplare. Am einen hängt an rötlichen und gelblichen Seidenfäden das Siegel, s. Bd. 7, S. 367, am zweiten ist das Siegel abgegangen.

a) Im Duplikat ist vom Patronatrecht nicht die Rede.

1) Nach der indictio Romana.

3576.

König Rudolf beurkundet die Sühne mit Graf Eberhard von Wirtemberg.

Vor Stuttgart 1286. November 10.

Wir Rûdolf von gottes genaden Rômscher Kúnch und merer des riches tûn kunt allen den, die disen brief sehent und hôrent lesen, daz grave Eberhart von Wirtenberch und sin helfer zû unsern hulden und gnaden || komen sint, alse hie nah gesriben stat. Zem ersten hat der selbe Eberhart unde sin helfer vercigen umbe allen den schaden unde umbe alle die getat, die im unde den sinen geschehen unde getan ist baide von uns unde von unsern helfern || in disem urlúge unde óch da vor, sit der sûne du nu jungest ze Ulme gemachet wart, unde sol der selbe grave Eberhart unde alle sin helfer in dem selben rehte sin, als si waren, e daz urlúge anvienge. In dem selben rehte súlen óch || unser helfer sin, als si waren vor dem urlúge. Und sol óch der vor genant grave Eber-[hart] unde sin helfer alle die gevangen, die sie in disem urlúge gevangen hant, ledich unde los lazen, si sin usgeborget oder niht, unde swaz óch in burgeschaft stat, daz sol ledich sin, daz selbe súlen wir in óch hinwider tûn. Umbe den von Bernhusen, der da irslagen wart, ensúlen wir noh die unsern wider den selben Eberhart noch wider die sinen enkaine unminne han, es enwâre denne, daz der totslach geschehen wâre mit gevârde von ainem man, der sol sich entschuldegen nach rehte, swenne man in ansprichet. Dar nach umbe den kriech, der da ist zewúschen Wolfram von Bernhusen unde Diepoltz saliges kinden, sol man nemen iewederthalp zewene man unde ainen oberman, die si verslihten súlen ainweder nah minnen oder nach rehte. Vúrbaz der selbe Eberhart sol zewo búrge, Wittelingen unde Remiz, antwúrten marcgeraven Hainrich von Burgowe, graven Burkart von Honberch unde Swicger von Gundolvingen oder der drier zewain, zewai jar ze behalten also, ob der selbe Eberhart oder die sine ihte tâten mit brande mit rôbe oder mit kainen dingen, daz wider die sûne wâre, daz súlen si innewendich zewain maneden nach der drier oder zewaier us den drin sage unde haisse ane allen vúrchoch widertûn. Tâten si dez niht, so sol man uns antwúrten die selben zewo búrge vúr den schaden. Swenne aber der schade wirt abgerihtet, so súlen wir die selben zewo búrge den vor genannten drin oder zewain us den drin widergeben ze behalten uf daz vor genante cil, unde swaz schaden Eberhart oder die sine tâten, mage er niht phenninge haben, so sol man sine hûben dar umbe nemen, alse den vor genanten drin oder zewain us in múgelich dunket. Dar nach sol der herzoge von Tekke unde grave Albreht von Haigerloch unde alle ir helfer gânzelich versûnet sin unde vrúnde sin mit dem vor genanten Eberhart und mit allen den sinen unde geschâhe zewúschen in kainerlaige bruch, dar umbe súlen die zewo vorgenante búrge niht phant oder behaft sin, unde wurden

wir oder unser stette helfent dem herzogen oder graven Albreht oder aber aim andern, swaz schaden denne Eberhart von Wirtenberch oder die sinen da wider täten in dem urlúge, dar umbe súlen die búrge niht behaftet sin. Hilfet er óch sinen vrúnden, dar umbe súlen óch die búrge niht beheftet sin. Der vor genant Eberhart der sol óch mit gûten trúwen gelten baide Cristan unde Juden alles daz, dez er in schuldige ist unde sol óch uns antwúrten die stat Stûtgarten zerbrechende, alse da geredet ist. Ůlrich von Helfenstain den han wir óch ze genaden genomen unde der kriech, der zewúschen im ainhalp unde graven Albreht unde dem phallenczgraven von Túwingen anderthalp ist, sol beliben unde stan gûtelich an ietweders schaden unde kránkenust sines rehtes von nu dem obersten tage úber ain jar, also ob der selbe von Helfenstain mit uns úber daz gebirge vert, belib es aber an im, daz er mit uns niht fûre, oder also daz daz jar us kumet, so sol er nach ainem manode dar nach, so er gemant wirt, graven Albreht unde dem phallentzgraven reht tûn unde sol óch denne iederman in dem rehte sin als er waz dez tages, do man von Ulme schiet. Der von Helfensten sol óch den clóstern Ahusen unde Herbrehtingen dekainen schaden noch unlust tûn unde solz han, als ers her hat gehapt von dem obersten tage úber ain jar, also daz daz dem riche an sinem rehte kain schade si. Und swenne daz jar us ist, so súlen wir unde er in allem dem rehte sin alse wir von Ulme schiedent, also doch ob er mit uns cû der crone vert. Belibe es aber an im, daz er mit uns niht vûre oder also, daz daz jar us kumet, so sol er nach ainem manode dar nach, so er gemant wirt, uns umbe dú selben closter reht tûn. Er sol óch gelten Cristen unde Juden, daz er in schuldich ist, mit gûten trúwen. Dez schaden der zewúschen uns und im ist beschehen, han wir uns baidenthalp vercigen und sol man die gevangen ane vúrchuch iewederthalp ledich lassen. Der von Zolre unde sinú kint súlen óch unser hulde han und sol uns die besserunge tûn, die in haisset unser lieber vúrste der erchebischof von Mâgencz unde der burcgerave von Nûrenberch. Swaz óch krieges ist zewúschen dem von Zolre und sine kint ainhalp unde graven Albreht anderhalp, dez sol man gen iewederthalp uf dri man, úber die sint erkorn ze úberman der burcgerave von Nûrenberch und der grave von Ótingen, die súln ain sûn gânzcelich stâte unde veste under in machen unde swenne dú sûne beschiht unde bestâtet wirt, so sol man baidenthalp die gevangen ledige unde vri lassen. Ůlrich von Muntfort der sol óch unser hulde haben unde swaz ansprach zewúschen uns unde im ist, dez sin wir baidenthalp gegangen uf den graven von Ótingen unde uf graven Rûdolf von Muntfort unde súlen uns die verrihten nach minne, ob si mûgen, oder nach reht. Cûnrat von Landowe der sol óch unser hulde han unde umbe sogetane sache alse zewúschen im und graven Albreht ist, sol man kiesen iewederthalp zewene man, die si verminnen. Vindent si aber kaine minne da, swaz si denne rehtes zewúschen in sprechen, dar an sol si baide genûgen und súln óch daz baidenthalp stâte haben. Daz aber dise sûn alse da vor gesriben

ist, ståte unde unzerbrochen belibe, dez han wir unser kúnichlich insigel an disen brief haissen gehenket.

Diser brief wart gesriben vor Stůtgarten, an sant Martins abent, do man zalt von gottes gebúrt [tusent zewe]hundert unde sehs unde ahcich jar, in dem viercehenden jar unsers kúnichrichs. Ich der vor genant Eberhart von Wirtenberch han gesworn, die vor gescriben sůn ståte unde veste ze behalten unde dar umbe ze ainem u[rchund he]nk ich min insigel an disen brief. Wir Friderich grave von Zolre, Ůlrich grave von Muntfort unde Ůlrich grave von Helfenstain haben óch gesworn, daz wir die selbe sůn alse hie vor gesriben ist, ståte [unde uncerprochen] halten, und wan wir ze diser cit unser insigel bi uns niht enhaben, so han ich grave Friderich von Zolre mines vetterren Friderichs dez burcgeraven von Nůrenberch, ich grave Ůlrich von Muntfort mines brů[ders grav Rudolfs un]d ich grave Ůlrich von Helfenstain Friderichs von Trúhendingen insigele gebetten henken an disen brief unde loben óch alle dri, daz wir zewúschen hie und sant Andres messe hi her an henken uns[er insigele. Und wir Friderich] burchgerave von Nůrenberch, grave Růdolf von Muntfort unde Friderich von Trúhendingen verjehen, daz wir durch bette der vor genanten drier graven Eberhart von Wirtenberch,[a]) Ůl[rich] v[on Muntfort unde Ulrichs v]on Helfenstain haben unser insigel an disen brief gehenket. Dier brief wart gegeben vor Stůtgarten, an dem tage unde dem jar, alse da vor gesriben stat.

Von 8 Siegeln an erster Stelle ein Rest des Majestätssiegels, an dritter ein Bruchstück des Monum. Zoller. 2, S. 201 abgebildeten burggräflichen, an fünfter anstatt des truhendinger Siegels Reste eines montfortischen Reitersiegels, und zwar wahrscheinlich, nach der Helmzier zu schliessen, des Grafen Ulrich; der Reiter hat in der Rechten die Fahne, an der Linken den Helm mit der Kirchenfahne, auf dem Helm ein Kleinod ähnlich dem auf einem andern Siegel Graf Ulrichs, das bei Hohenlohe, Sphragist. Aphorismen, Taf. VI, n. 55 abgebildet ist. Am Hals des Pferds ist ebenfalls noch die Kirchenfahne zu sehen, unten ein Windspiel (das Siegel des Grafen Rudolf, Bd. 7, S. 382, das sonst in seinen Bestandteilen übereinstimmen würde, zeigt keine Helmzier). Ueber den Siegeln ist auf dem Umschlag der Name des betr. Sieglers angeschrieben: 1) *Regis,* 2) *Wirtenberg,* 3) *Nuremberg,* 4) *R. Montfort,* 5) *Trohendingen,* 6) *Zolre,* 7) *Ulr. Muntfort,* 8) *Helfenstain.* Nach dem Zustand der noch vorhandenen Pergamentstreifen für das 6.—8. Siegel muss es als zweifelhaft gelten, ob die Siegel überhaupt jemals angebracht wurden. Die Urkunde zeigt unten ein Loch von Mäusefrass. Die Lücken des Textes sind nach dem Druck bei Sattler ergänzt worden. — Abdruck: Steinhofer, Chronik 2, 180. — Sattler, 2. Aufl., 1, 10 (angeblich aus Steinhofer, in Wirklichkeit unzweifelhaft aus dem Original). — Monum. Zoller. 1, 96. — Schneider, Der Kampf Gr. Eberhards des Erlauchten gegen Rudolf von Habsburg, 1884, S. 15 (mit Faksimile).

a) An dieser Stelle wäre die Nennung des Grafen Friedrich von Zollern zu erwarten.

3577.

Riedlingen 1286. November 15.

Peter von Pflummern, Minoritenordens, früher Abt von Zwiefalten, entscheidet den Streit zwischen dem Ritter Konrad von Grieningen und Abt Eberhard von Zwiefalten über einen Wald

bei Mörsingen, den das Kloster von den Herren von Emerkingen kaufte. Dem Ritter wird sein Recht abgesprochen und es wird bestimmt, dass keine Neubrüche ohne Wissen beider Teile in Bau genommen werden dürfen, wenn es aber geschieht, die Landgarbe gemeinsam sein soll. Alle Rechte der Herren von Emerkingen in Mörsingen gehen auf das Kloster über. Konrad oder seine Erben sollen auch das Kloster in seinem Gut Offenhausen bei Mörsingen (in predio Offenhusano apud Mersingen sito et vel iam tum empto vel propediem emendo) *nicht beeinträchtigen. Der Bann, den sich Konrad durch seine Handlungen* ipso facto *zugezogen hat, soll gelöst werden.*

Testes: Conradus et Eberhardus de Landow, Bertholdus de Stein cum Bernardo et Bertholdo filiis, Conradus advocatus de Meringen, Otto Kaib, Petrus de Hornstein, Waltherus de Pflumern dapifer, Albertus de Pütelschies, Ulricus de Andelfingen, Conradus Schad, Rudolphus de Grœningen.

Actum Riedlinge, anno Christi MCCLXXXVI., feria VI. ante Othmari.

Sulger, Annal. Zwifalt. 1, 237.

3578.

Reutlingen 1286. November 16.

Die Edlen Konrad Straif und Ernst von Winberg, Gebrüder, verkaufen an Äbtissin und Konvent von Offenhausen zu Handen des Ammans H. von Pfullingen ihr Vogteirecht über einen Mansus in Metzingen (in villa seu in oppido Metzingen) *und über einen Weinberg daselbst* (vinea sita in monte dicto Vorderberc apud dictam villam Mezzingen iuxta vineas R[udegeri] Bondorferii senioris et relicte dicte . . Valruzin civium de Ruthelingen), *beides von H.* Bagenstain *bewohnt und gebaut, mit allen zugehörigen Rechten in Wald und Feld und an die Wege, die zu dem Weinberg führen.*

Datum et actum Ruthelingen, anno domini MCCLXXXVI., XVI. kalendas Decembris, indictione XIIII.,[1]) presentibus: Walthero de Hagingen, Al. dicto Valruzo, H. dicto Fronmaiger, Eber. dicto Gûtunsun, C. dicto Rihter et H. dicto Bagenstain.

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Reutlingen.

Siegel abgegangen.

1) Nach der indictio Romana.

3579.

Ravensburg 1286. Dezember 7.

Ritter Marquard von Schellenberg, invictissimi R. dei gratia regis Romanorum vicem gerens, *beurkundet, dass die zwischen dem Kloster Salem und dem Ritter Heinrich von Baven-*

dorf (Bafen-) *strittige,* Stėmmelines gůt *genannte, zum Hof in Köpfingen* (Kophingen) *gehörige Schupose* iustitia mediante *dem Kloster zugesprochen worden sei, und verpflichtet sich selbst auf Bitte des Ritters Heinrich zur Gewährleistung.*

Siegler: Schenk Heinrich d. Ä. von Schmalegg und der Aussteller.

Actum apud Ravenspurhc, anno domini MCCLXXX sexto, presentibus hiis testibus et rogatis, videlicet strenuis viris domino Ůl. de Kůngesegge, domino Ůl. de Tanne militibus, item Berhtoldo de Vronehoven, H. notario de Tanne, Friderico ministro de Ravenspu*hrc* dicto Holbain, dicto Zůzel de Altorf, Ber. de Adanshoven, Friderico ministro dicto de Nordelingen, C. de Buggenhusen, H. dicto Amer et aliis pluribus probis viris, in sabbato ante secundam dominicam adventus.

Ritter H. von Bavendorf erklärt seine Zustimmung und benützt die Siegel der Genannten, da er ein eigenes nicht hat.

Karlsruhe. Orig. Perg. Anhängend 2 Siegel: 1) s. Bd. 6, S. 132. 2) s. Bd. 8, S. 487. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 327 n. 712.

3580.

Maulbronn 1286. Dezember 13.

Berthold, Ulrich, Konrad und Volmar von Bromberg (Branburc) *verkaufen an das Kloster Maulbronn 8 Ohm von der Weinbede* (precaria nostra vini) *in Gündelbach* (Gindratebach), *in demselben Recht, wie ihr Vater und sie dieselbe seither empfangen haben, um 26 ℔ 5 Schilling Heller.*

Siegler: Graf Konrad (C.) *von Vaihingen, Erkinger* (Er.) *der Ältere von Magenheim und die Aussteller.*

Actum et datum in Mulenbrunnen, anno domini MCCLXXX sexto, in die beate Lucie virginis et martiris.

Das erste Siegel zerbrochen, eingenäht, das zweite rund, 58 mm., im Schild ein links geneigter Schild mit zwei abgewendeten Halbmonden, auf dem rechten Obereck der Topfhelm mit demselben Bild; Umschrift: † . S . ERHENGERI . SENIORIS . DE . MAGENHAIN . 3) s. Bd. 8, S. 395.

3581.

Dekan Alexander und das Kapitel der Speirer Kirche vertauschen die der Propstei ihres Stifts inkorporierten Kirchen in Rothenfels und Horrheim gegen diejenigen in Steinweiler und Lauterbach.

Ohne Ortsangabe. 1286. Dezember 17.

Alexander decanus totumque capitulum ecclesie Spirensis universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, notitiam subscriptorum. Cum longe retroacto

tempore nostri predecessores prepositure ecclesie nostre, que tunc paucis vel nullis quodammodo fuerat redditibus insignita, duas ecclesias ultra Renum sitas, scilicet in Rotenfels et in Horheim, quarum collatio seu presentatio ad ecclesie nostre prepositum ratione ipsius prepositure tunc spectabat, duxerint annectendas et, ut earundem ecclesiarum redditus ad mensam ipsius prepositi nostri cedere debeant, provide statuerint ac rationabiliter ordinarint, nos attendentes et circumspectione provida intuentes, quod idem noster prepositus ecclesias in terminis sue prepositure seu sui archidiaconatus sitas cum ratione iurisdictionis et cohertionis, quam habet ibidem, cum ratione cure sibi occasione ipsius prepositure incumbentis, cum etiam ratione vicinitatis locorum longe melius salubrius et commodius resipiscere et gubernare valeat ac in ipsis ecclesiis vigilantius saluti animarum suorum intendere subditorum, quam in predictis ecclesiis longo spatio a se distantibus et extra suum territorium constitutis, indicto a nobis ad hoc capitulo et convocatis omnibus nostris concanonicis, qui fuerant convocandi, diligenti inter nos tractatu premisso et provida deliberatione prehabita premissis et aliis multis moti rationibus propter evidentem ecclesie nostre et precipue prepositure nostre predicte utilitatem pleno et libero ad hoc domini Petri prepositi ecclesie nostre accedente consensu unanimiter statuimus et concorditer ordinamus, ut deinceps ecclesie in Stunnewilr et in Luterbach infra terminos dicte prepositure nostre[1]) site, quarum collatio seu etiam presentatio ratione eiusdem prepositure similiter ad prepositum pertinent memoratum, post vacationem earundem vice et loco dictarum in Rotenfels et in Horheim ecclesiarum ad dictam preposituram nostram tamquam eidem annexe pleno iure perpetuo spectare redditusque ipsarum ad mensam prepositi ecclesie nostre cedere debeant et ipsius usibus applicari, dum tamen de dictis redditibus competentie fiant et taxentur prebende, de quibus vicarii perpetui in ipsis ecclesiis celebrantes in solvendis iuribus episcopalibus et ipsius prepositi nec non in hospitalitate servanda commode et decenter valeant sustentari. Volumus insuper et ordinamus, ut vacante ecclesia predicta in Stunnewilre prepositus eam ut premissum est tamquam sue prepositure annexam suis usibus applicet et in eius reconpensationem ad ecclesiam in Rotenfels idoneam personam per loci archidiaconum ut moris est pro rectore ipsius ecclesie instituendam presentet, similiter quoque ecclesiam in Luterbach predictam, cum vacaverit, suis usibus applicet in eiusque reconpensam ad dictam ecclesiam in Horheim personam idoneam presentet pro rectore ipsius per loci archidiaconum instituendam more debito et consueto. Et ut huiusmodi nostri statuti ac ordinationis de consensu ipsius domini Petri prepositi nostri a nobis facte omni tempore probatio evidens habeatur, sigillum nostri capituli una cum sigillo ipsius domini Petri prepositi presentibus est appensum. Nos Petrus prepositus ecclesie Spirensis predictus propter evidentem prepositure nostre utilitatem statuto et ordinationi predicte nostrum consensum plenarium impertimus et in eorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum anno millesimo CCLXXXVI., feria tertia ante festum beati Thome apostoli.

Karlsruhe. Kopb. n. 264 (Liber oblig. Spir. II) fol. 83b. — Abdruck: Remling, UB. der Bisch. v. Speier 1, 382.

1) Nach Würdtwein, Subsidia dipl. 10, 297 und 288 gehört Steinweiler zum Dekanat Bergzabern, Lauterbach zum Dekanatamt Weissenburg i. E., beide zum *archidiaconatus praepositurae ecclesie maioris Spirensis.* Dagegen liegt Horrheim im *decanatus Vahingen* und gehört zum *archidiaconatus praepositurae s. Trinitatis* (Würdtwein 10, 346), Rothenfels im Dekanat Kuppenheim zum *archidiaconatus praepositurae ss. Germani et Mauritii* (Würdtwein 10, 317).

3582.

Tübingen 1287. Ohne Tagesangabe.

Eberhard von Gottes Gnaden Graf von Tübingen schenkt ob honorem summi donatoris et virginis gloriose *dem Kloster Bebenhausen die Burgartshube in Weil* (mansum nostrum in Wîle situm bi der Werrûn versus Holzgirningen cognominatum Burgarts hûbe) *mit aller Zugehörde.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Tuiwingen, anno domini MCC octogesimo VII.

Siegel rund, 53 mm., der links galoppierende Graf in der Rechten die Fahne, am linken Arm den Schild mit der tübingischen Kirchenfahne führend; Umschrift: † . S . EBERHARDI . COMITIS . DE . TVW . . . . N . —

Auszug: Schmid, Pfalzgrafen S. 60. — ZGORh. 4, 102.

3583.

Rom 1287. Ohne Tagesangabe.

Die Bischöfe Waldabrun von Avlona und Glavinitza, Hermerich von Coimbra (Colinbriensis), *Leo von Calamona, Bruder Romanus von Croja, Thomas von Acerra* (Arrecensis),[1] *Stephan von Lisboa* (Ulixbonensis), *Bruder Egidius von Tortiboli* (Turtiburensis), *Perronus von Larino* (Larinensis), *Looterius von Veroli* (Verelanensis), *Johann von Lamego* (Lamatensis) *verleihen allen, die das Spital in Biberach, dessen Verwalter sich die Pflege der Armen und Kranken und die Beherbergung von Reisenden jedes Standes angelegen sein lassen, an den 4 Marienfesten, am Christfest, Ostern, Pfingsten, an den Tagen Johannis des Täufers, Peters und Pauls und der andern Apostel, am Jahrtag der Weihe des Spitals, an den Tagen der hl. Maria Magdalena und Margareta sowie an den Oktaven dieser Feste andachtshalber besuchen und daselbst Handreichung tun, je einen 40tägigen Ablass, unter Voraussetzung der Zustimmung des Diözesanbischofs.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome apud Sanctam Sabinam, anno incarnationis domini nostri Jesu Christi millesimo CCLXXXVII., pontificatus domini pape Honorii quarti anno secundo.

Ital. Perg. 10 spitzovale Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachs an roten und violetten Seidenfäden, zum Teil stark beschädigt, das 4. nur Bruchstück. Drei Siegel sind doppelt angehängt: 1) = 2) c. 54, 34 mm., in einem architektonischen Aufbau oben Maria mit dem Jesuskind thronend, unten der knieende Bischof, als Beizeichen Halbmonde und Sterne; Umschrift: S . THOME . DEI . GRA . EPI . ACERRARVM . 3) = 9) c. 55, c. 35 mm., der stehende Bischof in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: S . FRIS . VALDEBRVNI . E . . . LLON . . . NICEN . *(Avellonen et Glavinicen).* 4) = 10). 5) c. 45, 29 mm., wie 3; Umschrift: . . S . PER . . NI . EPISCOPI . LAR . . NSIS . 6) c. 50, c. 32 mm., wie 3; Umschrift: † . S . FRIS . ROMANI . DI . GRA . C . . OEN . EPI . 7) c. 55, c. 35 mm., ein auf einem Löwen stehender Heiliger, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, zu beiden Seiten je ein Fisch (der hl. Antonius von Padua, den Fischen predigend?); Umschrift: . . LEONIS . DEI . . . . ALAMONESIS . . . 8) c. 48, 33 mm., wie 3; Umschrift: . . S . FRIS . EGIDII . TVRTIBVREN . EPI . 9) = 3). 10) = 4) c. 52, c. 35 mm., oben der hl. Andreas ans Kreuz gebunden, zwischen zwei Bäumen, unten unter einem Baldachin der knieende Bischof zwischen zwei Palmzweigen; Aufschrift: S . ANDREA; Umschrift: . . . E . . . ERII . DEI . GRA . EP . . . VLAN *(Verulanen).* — Regest: Württ. Vjhft. f. L. Gesch. 1897, 44.

1) Der Name ist, wie sich aus dem Siegel ergiebt, verschrieben für *Acerrarum.* Gams S. 844 giebt für Thomas die Jahreszahlen 1286 und 1310.

3584.

Babenhausen. 1287.

Elisabeth, Witwe Ottos von Laupheim, verkauft mit lehensherrlichem Konsens des Eberhard von Schönegg Güter an das Kloster Heggbach.

Zeugen: Heinrich von Schönegg, Berthold von Veluzen,[a]) *Eberhard Aswig, Hermann der Propst.*

Regest in: Des Reichsgotteshauses Heggbach Privilegia und Gerechtigkeiten, Bl. 52b (Handschrift des K. Staatsarchivs saec. XVI). — Regest: Württ. Vjh. f. Landesgesch. 1880, 211.

a) Hier macht der Abschreiber die Bemerkung: *suspicor, copiatorem litterarum et hic hallucinatum esse.* Gemeint ist wohl Berthold Vulhin, der auch 1290 genannt wird (Ulmer UB. 1, 197).

3585.

Ehingen. 1287.

Conrad von Berg, die Brüder Ludwig und Berthold, genannt von Möhringen, Vögte, übergeben dem Kloster Heggbach das Eigentumsrecht an Güter zu Laupheim, die von der Witwe des Otto von Laupheim ihm gestiftet worden sind.

Zeugen: Graf Egeno und Heinrich d. J. von Schelklingen, Conrad Vülhin, Ulrich Vülhin.

Regest in: Des Reichsgotteshauses Heggbach Privilegia und Gerechtigkeiten, Bl. 53b (Handschrift des K. Staatsarchivs saec. XVI.) — Regest: Württemb. Vjh. f. Landesgesch. 1880, 211.

3586.

1287. Ohne Orts- und Zeitangabe.

Markgraf Hesso von Baden überträgt die in seiner Stadt (civitas) *Durlach gelegene Badstube* (estuarium), *die sein Getreuer Wezel, gen.* Snoucho, *von ihm zu Lehen hatte, durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb auf Bitten des* Snoucho *und seiner Ehefrau* (collateralis), *besonders aus Ehrfurcht gegen die Jungfrau Maria und zumeist weil das Kloster von seinen Vorfahren von Grund aus erbaut worden ist.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX septimo.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Regest: Reg. der Markgr. von Baden 555.

3587.

1287. Ohne Orts- und Zeitangabe.

Ulrich von Wössingen (Wesingen) *übergiebt durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb 2 ß Heller, die jährlich am Abend vor des Herrn Geburt in der* villa *Elmendingen fallen, damit das Gedächtnis und der Jahrtag seiner Ehefrau* (collateralis) *Gertrud geborenen* (natione) *von Remchingen am Tag nach Mariä Geburt im Konvent soweit begangen werden sollen als die 2 ß reichen, mit der Bestimmung, dass die 2 ß um 18 ß abgelöst werden können.*

Siegler: Der ältere Markgraf von Baden, sein Sohn Her., C. der Vogt von Remchingen und der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXVII.

Karlsruhe. Orig. Perg. 4 Siegel: 1) des Markgrafen Rudolf I., sehr beschädigt; abgebildet: v. Weech, Siegel von Urk. aus dem Grossherz. bad. GLArchiv Tfl. 3, n. 7. 2) des Markgrafen Hermann VII., beschädigt; abgebildet: ebenda, Tfl. 4, Nr. 1. 3) des Conrad von Remchingen, s. Bd. 7, S. 176. 4) des Ulrich von Wössingen, rund, 47 mm., geschlossener Turnierhelm, oben und an beiden Seiten mit Federn besteckte Schirmbretter; Umschrift: † . SIGILLVM . VLRICI . DE . WESINGEN . — Abdruck: ZGORh. 2, 234. — Regest: Reg. der Markgr. von Baden 556.

3588.

1287. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bruder Johann, Bischof von Litthauen, Deutschordens, der das Franziskanerkloster Kniebis (Cniebûz) *mit 3 Altären und einem Kirchhof geweiht hat, verleiht allen, die den Ort am Tag der Kirchweihe und an den Festen seiner Patrone, nämlich der Jungfrau Maria, Peters und Pauls, der 12 Apostel, der hl. Franziskus und Antonius und der Jungfrau Klara besuchen und be-*

schenken, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden und bestimmt, dass die Kirchweihe alljährlich 8 Tage nach Pfingsten gefeiert werde.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVII., indictione XV.

Siegel s. Bd. 7 S. 326. — Regest: Regg. episc. Const. 2653.

3589.

Söflingen. 1287. Ohne Tagesangabe.

Graf Ulrich der Ältere von Helfenstein und sein Sohn Ulrich der Jüngere verkaufen an Kloster Söflingen die Halde zu Bermaringen (Bermeringen), *wie sie sie von des ersteren Schwäher, dem Grafen von Dillingen, innegehabt haben.*

Zeugen: herre Ulrich der richter von Überichingen, herre Frideriche von Westerstetten, here Otte an dem Stege der voget [ze] Ulme, bruder H. von Westerstetten, bruder H. von Echingen. Und das diz dink stete und veste belibe, so henken wir unser insigel an disen brieve ze ainem woren und offne urkunde.

Datum Sevelingen, anno domini MCCLXXXVII.

2 Kopien Pap. aus dem 16. Jahrhundert. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 192. — Auf den Abschriften steht noch je von derselben Hand die Nachricht, dass in der Rechtfertigung von 1495 Heinrich Beckh 20 Tagwerk Mahd und Holz in der Bernhalde innegehabt habe, zwischen der Stadt Ulm Hölzern und Hansen Schmid von Machtolsheim Holz; ferner dass 1544 Michel Beckh die Bernhalde innegehabt, zwischen der Stadt Ulm Hölzern und der Grafen von Helfenstein zu Wiesensteig Holz und Mähdern.

3590.

1287. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin und Konvent von Weiler (Wilario) *verkaufen der Begine Irmengard von Weinsberg ein Leibgeding von ihrem Hof in Horswerz.*

Esslingen. Orig. Perg. mit Siegel, s. Bd. 7 S. 216. — Regest: Esslinger UB. 1, 80 n. 207 nach Kopie.

3591.

Altdorf 1287. Ohne Tagesangabe.

Mechthild, die Witwe Kunos von Albertshofen (Haideprezhoven), *schenkt einen Acker im Altdorfer Feld, genannt* under Roray, *der ihr als Morgengabe gehört* (sub titulo iuris maritarii, quod vulgariter morgengabe nuncupatur), *zu einem ewigen Licht* (ad lumen quod custarie pertinere dinoscitur) *[im Kloster Weingarten], verzichtet mit ihrer erwachsenen Tochter*

Adelheid auf alle Rechte und verpflichtet sich, 2 Konstanzer Pfennige als Jahrzins (pro annuo censu, qui vulgariter jarzins nominatur) *von dem Acker zu bezahlen, der nach ihrer beider Tode an die Kustorei fällt.*

Actum et datum in civitate Altolfensi, anno domini millesimo CCLXXXVII.,[a]) indictione prima, presentibus domino C[unrado] de Luckkilhen et H[einrico] de Constantia, Bertholdo de Scafusa et domino C[unrado] perpetuo vicario ecclesie Alto[r]fensis.

Siegler: Der Vikar Konrad von Altdorf.

Siegel spitzoval, 44, 28 mm., auf einem Ast die Taube Noahs mit dem Oelzweig; Umschrift: † . S . SANCTE . MARIE . ECCE . IN . ALTORF .

a) Der letzte Strich ist ausradiert. Die Indiktion stimmt zu den letzten Monaten von 1287.

3592.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar.

Adelheid Lehningerin (Louningerin),[1]) *Bürgerin von Weil* (Wile), *setzt für zwei Drittel ihrer unbeweglichen Habe das Kloster Herrenalb, für ein Drittel ihren Stiefsohn* (filiaster) *Benzo zu Erben ein und vermacht demnach dem Benzo den vorderen Teil ihres Hauses gegenüber dem Kirchhof, 3 Morgen Acker* apud Sweicbrunne, *4 Morgen* apud Lerichenberc, *1 Morgen* an der Hochstraze, *3 gegen Merklingen, 1* an der Maierinhalde, *2 genannt* Steinach, *ferner je einen Teil der* Zadelswise, *der Wiese* Horwelache *und der Wiese* apud Vindelin; *dem Kloster dagegen den hintern Teil ihres Hauses,* stabulum et lubium posterius et cubiculeum terreum retro domum, *ein kleines Häuschen allda und die gesamte Hofraite, dazu 4 Morgen Acker* apud Voutesloche, *2* an der Vinhalde, *sechs gegen Merklingen, 1 genannt* an der Hamerstat, *1 genannt* Undenwert, *eine Scheuer, 2 Morgen* apud Oberloch, *2* an der Halden, *1* dicti Salzmans, *5* dicti Reindinger, *3* an der Rinstraze, *1 Morgen Wiese genannt* Rintbruel, *ferner ihren Weinberg in Haslach* (Haselach) *und 10 Schilling Einkünfte. Ueber ihre bewegliche Habe behält sie sich das Verfügungsrecht vor, ebenso das Recht im Fall der Not auch von ihren unbeweglichen Gütern etwas zu verkaufen ohne Rücksicht auf die Erben, die den Schaden nach Verhältnis ihres Erbanteils gemeinsam zu tragen haben. Weiter bestimmt sie, dass falls ihre Tochter vor ihr stirbt, ihr Stiefsohn Benzo in deren Erbe eintreten soll, ebenso das Kloster in das Erbe ihrer Söhne, wenn diese vor ihr sterben. Leben nach ihrem Tod noch die beiden Söhne ihrer verstorbenen Tochter von Rutesheim* (Rûtmarsheim), *so sollen das Kloster und Benzo ihnen von dem Erbe 10 ß Heller geben, nicht aber deren Kindern und Erben, wenn sie selbst etwa nicht mehr am Leben sind. Dafür verpflichten sich Abt M. und Konvent von Herrenalb, die Jahrzeit der Adelheid nach deren Tod alljährlich zu begehen.*

Siegler: Stadt Weil.

Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo septimo, mense Januario.

Siegel s. Bd. 7, S. 216. — Auszug: ZGORh. 2, 235.

1) Adelheid von Weil, Witwe Wernhers von Lehningen 1272, Bd. 7, S. 215.

3593.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar 1.

Bischof Berthold von Würzburg eignet auf Bitten des Kraft von Hohenlohe (Hohynloich), *als Vormunds von Kraft, Gerhard und Konrad, Söhnen des weiland Edelmannes Konrad von Bocksberg* (Bockesperg) *die bisher vom Hochstift Würzburg zu Lehen gehende Burg Bocksberg den Johannitern in Wölchingen und erhält dafür durch Tausch das Eigentum an der Burg Schweinburg* (Sweyneburg). *Da aber wegen Minderjährigkeit des Konrad von Bocksberg die Schweinburg noch nicht an die Würzburger Kirche übergehen kann, hat Kraft von Hohenlohe zusammen mit seinem Sohn Konrad seine Burg Lichteneck* (Liechtenecke) *dem Bischof und dessen Kirche geschenkt unter der Bedingung, dass Lichteneck frei und eigen wieder an ihn zurückfällt, sobald Konrad von Bocksberg Volljährigkeit erlangt und die Schweinburg dem Hochstift übergeben hat, um sie als Lehen wieder zurückzuerhalten.*

Testes huius donationis nostre sunt: Manegoldus de Nuwenburg ecclesie nostre prepositus, Albertus decanus, Symon de Sliethese cantor, Fridericus de Hohinburg portenarius, Arnoldus de Spiezheim custos, Wernherus de Tannenberg archidiaconus, Henricus de Weychmar archidiaconus, Albertus de Lewensthein archidiaconus, Rudolfus de Hûrnheim scolasticus prepositus Onolspacensis, Ludewicus de Hohinberg archidiaconus, Goteboldus de Walhusen et Hermannus de Liebesperg ecclesie nostre canonici; nobilis vir Kraphto de Hohinloich, frater Conradus commendator domus hospitalis sancti Johannis in Wölchingen, frater Henricus de Seldenecke comendator domus Herbipolensis, frater Henricus de Loubingen commendator domus in Myrgentheim, frater Fridericus custos, frater Conradus dictus de Crutheim, frater Henricus de Randersacker, Hermannus Leizscho, Conradus de Nidenowe, Conradus Rezo, Conradus Swegerarius iunior milites, Conradus de Alvelth, Gernodus et Gernodus fratres dicti Hofschulthezen, Conradus de Rietheim scultetus, Wolprandus famulus hospitalis predicti et alii quam plures testes clerici et laici fide digni.

Siegler: Der Aussteller und das Kapitel der Würzburger Kirche.

Acta sunt hec in circumcisione domini, anno eius millesimo CCLXXX septimo, pontificatus nostri anno XII.

München, Orig. Perg. An gelben und roten Seidenfäden 2 Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 367. 2) s. Bd. 8, S. 54. — Abdruck: Mon. Boica 37, 584 n. 489. — Weller, Hohenl. UB. 1, 315 n. 462.

3594.

Würzburg 1287. Januar 2.

Kraft von Hohenlohe (Hohinloch) *beurkundet als Vormund Konrads, des Sohnes seines Oheims* (avunculi) *Konrad von Bocksberg* (Bockisberg), *dass für die an die Johanniter zu Wölchingen* (Wollechingen) *geschenkte Burg Bocksberg von Konrad einstens die Feste Schweinburg* (Sweineburg) *dem Bischof von Würzburg zu Lehen aufgetragen werde und erkennt einstweilen im Einverständnis mit seinem Sohne Konrad für seine Burg Lichteneck* (Liehteneke) *den Bischof als Lehensherrn an unter der Bedingung, dass nach der Eigentumsübertragung der Schweinburg durch den volljährig gewordenen Konrad von Bocksberg an den Bischof von Würzburg die Burg Lichteneck frei in seinen Besitz zurückfällt.*

Siegler: Der Aussteller und sein Sohn Konrad.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXXVII., in octava Stephani prothomartyris.

München. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) s. Bd. 6, S. 241. 2) spitzoval, c. 62, 42 mm., Johannes der Täufer; Umschrift: † S . CVNRADI . PrePOSITI . SCI . JOHANNIS . IN . HAVGE . — Abdruck: Mon. Boica 37, 587 n. 490. — Weller, Hohenl. UB. 1, 318 n. 463.

3595.

Würzburg 1287. Januar 2.

Bischof Berthold von Würzburg beurkundet, dass die Burg Lichteneck (Liehtenecke), *die seinem Hochstift von Kraft von Hohenlohe* (Hohinloch) *im Einverständnis mit seinem Sohne Konrad zur Entschädigung für die Schenkung von Burg Bocksberg* (Bockesberg) *an die Johanniter zu Wölchingen* (Wollechingen) *zu Lehen aufgetragen wurde, wieder in das volle Eigentum Krafts zurückkehren solle, sobald die Feste Schweinburg* (Sweineburg) *von dem bisher minderjährigen Konrad von Bocksberg dem Hochstift lehenbar gemacht worden sei.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXXVII., in octava sancti Stephani prothomartyris, pontificatus nostri anno XII.

München. Orig. Perg. 1 Siegel, s. Bd. 7, S. 367. Ein zweites Original in Öhringen. — Abdruck: Mon. Boica 37, 588 n. 491. — Weller, Hohenl. UB. 1, 319, n. 464.

3596.

Horb 1287. Januar 12.

Graf Burkhard von Hohenberg verleiht den Söhnen und Töchtern, mündigen und unmündigen, weiland des Maiers Walther von Horb ob dilectionem ipsius ac fidelitatem *den Hof in*

Vollmaringen, den Albert von Vollmaringen baut und dessen Einkünfte auf 10 Malter Roggen (siliginis), *1 Malter Erbsen, 1 Malter Haber, 2 Schilling Tübinger und 100 Eier berechnet werden, in demselben Recht, wie ihr Vater Walther ihn innegehabt hat, gegen einen jährlichen Zins von 2 Hennen unter der Bedingung, dass der Hof ohne seine Einwilligung nicht in geistliche Hände veräussert werden darf.*

Testes: Volmarus miles de Núwneg, Waltherus filius Sifridi, Bertholdus scultetus, Hainricus villicus, Berchtoldus iudex, Volmarus dictus Griner, Hugo dictus Laimeli, Cûnradus medicus, Waltherus de Talhain, Johannes frater suus, Cûnradus frater eiusdem.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Horwe, anno domini MCCLXXXVII., proxima dominica post epiphaniam domini, indictione XV.

Kopb. des Kl. Kirchberg I fol. 53. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg 82. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 76.

3597.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar 14.

Berthold von der Beutau, Bürger zu Esslingen, schenkt dem Kloster Sirnau einen Weinberg in Obertürkheim.

Regest im Esslinger UB. 1, 80 n. 208 nach dem Orig. in Esslingen.

3598.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar 19.

Der Pfarrer (verus pastor) *Walther von Haslach vermacht dem Kloster Rechentshofen* (Rechenshoven) *4 Morgen Weinberg in Haslach* (aput Haselach, quorum duo sita sunt in monte qui dicitur Horne, unum in monte qui dicitur zwischen den wegen, unum in monte qui dicitur Eizzenberge) *mit der Bedingung, dass nach seinem Tod jährlich von dem Wein seiner Mutter 5 Ohm und der früheren Priorin* (dicta die alte priorin claustri prenotati) *1 Ohm gereicht werde.*

Siegler: Graf Konrad (C.) *von Vaihingen und der Aussteller.*

Datum sub domina nostra abbatissa prescripti cenobii . . ., anno domini MCCLXXXVII., dominica secunda post epiphaniam domini.

2 beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 8, S. 177. 2) rund, 44 mm., Taube mit Heiligenschein (ein Kreis von Perlen, in die Legende übergreifend), flugbereit, ein Spruchband mit unleserlicher Inschrift in den Krallen haltend; Umschrift: . . AL . . RI . DECANI . IN . HASELACH . — Abdruck: ZGORh. 4, 348.

3599.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar 28.

Schwester Dilia in Hall schenkt dem Kloster Gnadenthal zu ihrem und ihrer Eltern Seelenheil ihr halbes Haus neben dem der Frau Hurcibergerin, *behält sich aber die lebenslängliche Nutzniessung gegen eine jährliche Abgabe von 2 Hühnern auf Michaelis vor. Ferner kauft sie von dem Kloster um 16 ß* (talentis) *2 ß Heller jährlich auf Michaelis fälliger Einkünfte, die mit dem Haus nach ihrem Tod dem Kloster heimfallen. Sie behält sich aber das Recht vor, bei Verarmung oder Krankheit Haus und Einkünfte zu verkaufen.*

Testes: Otto sacerdos, Heinricus miles dictus Unmasse, Ruggerus dictus Sulmeister, Volmarus, Walterus dictus Egino, Heinricus de Elwangin, Conradus de Nordilingen, Conradus de Tiffenbrunne.

Siegler: Der Johanniterkomthur Konrad von Hall.

Datum anno domini MCCLXXXVII., quinto kalendas Februarii.

Öhringen. Orig. Perg. Der Rest des abhängenden Siegels zeigt einen Pelikan. — Abdruck: Wibel 2, 102 (unvollständig).

3600.

Ohne Ortsangabe. 1287. Januar 29.

Dietrich von Berlichingen genannt Hunt *verkauft gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn Symund dem Kloster Schönthal seinen Anteil am Gericht in Ober-Kessach* (iudicium sive dominium iudiciii partis mee in superiori Kessa), *ferner ebenda einen Mansus, den die Witwe Guta gegen einen Jahreszins von 29 Schilling Heller baut, ein Lehen, worauf Wolfram* Tolr *sitzt und jährlich 19 Schilling Helier zahlt, und eine Mühle, die als Bannmühle für eine Reihe Güter und Leute gilt* (quod ad predictum molendinum omnes infra positi tenentur molere, videlicet Gûta predicta, Wolframus Tolr predictus, Hertrich, item unus mansus et unum feodum, que in presenti colo, cum locata fuerint, item H. de Gladio, Herbordus, . . vidua dicta Schenklerin, item omnes in bonis domini Rabani de Helmestat residentes, item omnes in bonis Berngeri filii patrui mei in Wigental residentes, item omnes in bonis Engelhardi fratris mei residentes omniumque predictorum bonorum in posterum possessores), *um 48 ß 12 Schilling Heller.*

Siegler: Der Aussteller (sigillo nostro communi) *und für seine Frau, die kein eigenes Siegel hat, Ritter Sifrid und sein Bruder Diether von Rossriet* (Rosserieht).

Testes: Gernodus miles de Steten, Albertus filius Leigasti de Ashusen, Dietherus de Rosserieht fideiussores, Otto dictus Schaler, Berngerus filius patrui mei, Sifridus de Lobenhusen, Engelhardus de Torcebach frater meus, Rudolfus viceplebanus.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVII., quarto kalendas Februarii.

Das erste Siegel, schildförmig, 31, 24 mm., auf einem Topfhelm ein sechsspaichiges Rad; Umschrift: † . S . FRATRVM . DE . BERLECHINGIN . Das zweite Siegel abgegangen; mehr als zwei waren nie vorhanden.

3601.

Ohne Ortsangabe. 1287. Februar 1.

Mechtild, die Witwe des Konrad von Steinsfeld (Steinsvelt) *beurkundet, dass sie zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil die Hälfte ihres Hofs in Osthausen* (Osthusen) *dem Deutschordenshaus zu Würzburg und die andere Hälfte dem Nonnenkloster in Frauenthal* (Frawental) *nach ihrem Tod zu rechtmässigem und ewigem Besitz vermacht.*

Siegler: Das Kloster Frauenthal.

Datum anno domini MCCLXXXVII., kalendas Februarii.

München. Orig. Perg. mit anhängendem Siegel: spitzoval, c. 38, 28 mm., die sitzende Äbtissin mit dem Stab; Umschrift: † . S . ABATISSE . IN . VROWENTAL. — Regest: Regesta boica 4, 329. — Bossert in Württ. Vjh. 1889, 225 n. 26.

3602.

Esslingen 1287. Februar 3.

Dekan Hartwig von Esslingen entscheidet einen Streit zwischen dem Spital in Esslingen und Konrad Lang von Deizisau dahin, dass dieser oder seine Erben, oder wer sonst nach ihm seine Güter besitzt, dem Spital jährlich auf Martini und Ostern je 10 Schilling Heller zahlen soll.

Regest im Esslinger UB. 1, 81 n. 209 nach dem Original in Esslingen.

3603.

Stuttgart 1287. Februar 9.

Ritter Wolfram von Bernhausen verkauft den Fridangshof[1]) *in Plieningen, der seiner Frau, einer von* Wnstain, propter nuptias *gehörte, wofür er ihr seinen Hof in Öffingen* (Offingen) *bei der Kirchhofsmauer übergeben hat, ferner den Laienzehnten in Plieningen* (decimam que in eadem villa Blienigen michi ex consuetudine laica pertinebat), *seinen Hof in Hattenbach, die Fischenz im Neckar zwischen Oferdingen und Mittelstadt* (piscarias que in flumine Neckari intra villas Überdingen et Mutelstat michi pertinebant), *sowie die Vogtei über des Klosters Hof in Bernhausen mit Einwilligung seines Herrn des Grafen* (strennui domini mei — magnifici comitis) *Eberhard von Wirtemberg und Zustimmung seiner Söhne Wolfram und Märklin* (Marclini) *an Kloster Bebenhausen.*

Siegler: Der Graf von Wirtemberg (Wirtenberc), *der Aussteller, die Stadt* (ville) *Esslingen.*

Testimonio viri discreti . . sacerdotis dicti Kalterstain, Waltheri dicti burcgraven de Kaltental, Wolframi de Lofen, Wolframi de Frowenberc militum, . . dicti Meldeli, Al. de Talvingen et Ůlrici dicti Witch de Stucgarten.

Actum et datum apud Stůcgarten, anno domini MCCLXXXVII., V. idus Februarii, indictione XV.

An grünen, gelben und roten Wollfäden 3 Siegel: 1) s. v. Alberti Tafel II n. 6. 2) s. Bd. 8 S. 394. 3) s. Bd. 5, S. 189. — Abdruck: ZGORh. 4, 102.

1) Dass dieser Hof von dem Dichter der „Bescheidenheit" seinen Namen trage, sucht Bossert im Schwäbischen Merkur 1886 S. 2121 und 1890 S. 407 nachzuweisen.

3604.

1287. Februar 11.

Ritter Schwigger von Blankenstein verkauft dem Kloster St. Blasien um 40 ℔ Heller 35 Morgen Acker, 18 Schilling Hellerzins, 4 Gänse und 1 Huhn in Scharnhausen, was alles seither Walther Schaer *von Hausen pfandweise innegehabt hat.*

Actum anno MCCLXXXVII., III. idus Februarii.

Regest in Excerpta Crusiana, Handschr. der Universitätsbibl. Tübingen, sign. M h. 369, S. 139.

3605.

Waiblingen 1287. Februar 12.

Ritter Wolfram von Bernhausen verkauft an Kloster Bebenhausen seinen Hof in Plieningen, gen. Fridangshove *und seinen dortigen Laienzehnten, seinen Hof in Hattenbach und die Fischenzen im Neckar zwischen Oferdingen und Mittelstadt* (intra villas Úverdingen et Mutelstat), *verpflichtet sich mit seinen Söhnen Wolfram und Marquard zur Gewährschaft und zur Tragung jeglichen Schadens* (sive turbatio emerserit contra iustitiam vel de iure), *den das Kloster in diesen Gütern durch Konrad und Diepold, die Söhne weiland Ritter Diepolds von Bernhausen etwa erleiden sollte. Falls sie in diesem Schadensersatz nachlässig sein sollten, haben 2 von ihnen auf Mahnung des Klosters sich am 8. Tag zum Einlager in Waiblingen zu stellen, ebenso bei weiterer Nachlässigkeit die Ritter von Kaltenthal und Frauenberg.*

Siegler: Der Aussteller und die beiden Gewährschaftsbürgen.

Datum apud Waibelingen, anno domini MCCLXXXVII., XVIII.[a]) kalendas Martii.

Ital. Perg. 3 schildförmige Siegel: 1) s. Bd. 8, S. 394. 2) 42, 32 mm., Hirschgeweih mit Grind; Umschrift: † . S . WALTHERI . P*(re)*FECTI . DE . CALDTENDAL . 3) c. 42, 32 mm., schräggeteilter Schild; Umschrift: † . S . M . WOLFRA*m*I . DE . FROVNBERG . — Abdruck: ZGORh. 4, 106 mit Febr. 22.

a) Bei dieser Zahl ist *X* in ein vorher geschriebenes *I* hineingeschrieben und darum a. a. O. ignoriert worden. Der Fehler in der Datierungsweise — richtig wäre *pridie idus Februarii* — ist nicht so selten, dass irgend welche Abänderung des Textes notwendig erscheinen müsste.

3606.

Esslingen 1287. Februar 16.

Meister Rudolf der Arzt, seine Frau Guta und deren Mutter von Esslingen schenken dem Kloster Bebenhausen ihre Häuser mit Gütern in Esslingen und Weinberge in Beutelsbach, Heppach und Strümpfelbach samt dem Hof Winzen bei Beutelsbach unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung.

Regest im Esslinger UB. 1, 43 n. 148a.

3607.

Die Kinder des Burkhard Blez bestätigen eine Schenkung ihrer Base an Kloster Kirchberg.

Rottweil 1287. Februar 24.

Allen den, die disen brief hórent lesen, wúnschent Hainrich Blez und sinú geschwistergit Trútwin, Cûnrat, Burkart, Ůlrich, Sophia, Lúkart, hern Burkart Bleses kint, hail und kuntschaft diser dinge. An disem briefe kúnden wir und verjehen allen lúten, das Lúgart selige unser base, wirtin wilende Sifrit Hácken von Oberndorf, do sú mocht riten und gán, gab frilichen und ledeclichen mit allem rechte hófe wisen und ácker und was sú hette an der erden und gab ain ieglich gût bi sinem namen den erbern frowen der Prediger ordens von Kirchperg. Zû der selben gábe und getát hán wir gegeben unsern willen und hán si stete und haben ufgegeben vor hern Eberhart dem schulthaissen und den richtern ze Rotwil mit gunste und willen unser pfleger Ůlrich und ouch Ůlrich der Bleze unser vettern den selben frowen von Kirchperg, was wir rechtes solten und wanden hán an dem vor genanten gûte, und versprechen alle ansprách und verzihen uns aller hilfe gaistlichs und weltlichs gerichtes und aller der dinge, da mit die vor genanten frowen in dehainen schaden alde arbait múgen gevallen an dem dick genanten gûte. Das disú getát státe und veste belibe, so hánd die burger von Rotwil durch unser bette disen brief versigelt mit ir stete insigel. An dirre getát wären herre Eberhart der schultheiss, Ůlrich und ouch Ůlrich Blezze, Hainrich Schappel und ander vil biderber lúte, die dirre ding gezúg sind.

Disú ding sind beschehen ze Rotwil, do von gottes geburt wären tusent zwaihundert súben und achtzig jär an sant Mathis tag.

Kopb. des Kl. Kirchberg II fol. 232.

3608.

Ohne Ortsangabe. 1287. Februar 24.

Guta (Gûta), *Äbtissin des Klosters in Lindau gibt nachträglich zu dem schon früher geschlossenen Ehebund zwischen der Hörigen des Klosters Mechthild mit Heinrich von Apflau* (Aphilôwe), *dem Hörigen des Vogts Friedrich von Summerau* (Sumerôwe), *die Genehmigung und bedingt, dass die dem Ehebund entstammenden Kinder beiderlei Geschlechts dem Kloster Lindau und dem Vogt von Summerau in gleicher Weise* (communiter et pro indiviso) *angehören sollen.*

Siegler: Die Ausstellerin und Friedrich, Vogt von Summerau.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVII., VI. kalendas Martii, indictione XV.

München; Orig. Perg. Abhangend 2 Siegel: 1) spitzoval, c. 60, 40 mm., die Jungfrau mit dem Jesuskind auf einem Säulenkapitäl, daneben ein knieender Beter; Umschrift: † . S . GVTE . DEI . GRA . ABBE . MON . LINDAVGENS . 2) schildförmig, c. 36, 32 mm., 2 fünfblätterige Rosen übereinander; Umschrift: † . S . FRIDERIC . DE . SVMVRO . AD . . .

3609.

Rheinau 1287. Februar 26.

Bischof Rudolf von Konstanz vidimiert dem Augustinerkloster in Gmünd die Urkunden Bischof Hartmanns von Augsburg von 1285[1]) *Juli 19 (s. oben S. 32) und der Stadt Gmünd von 1284 (s. Bd. 8, S. 429).*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Rinaugie, anno domini MCCLXXX septimo, IIII. kalendas Martii.

An blauer Leinenschnur das Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, s. Bd. 7, S. 366.

1) Mit falschem Datum 1284.

3610.

Ritter Heinrich Güss verkauft seinen Besitz in Söflingen an Otto an dem Stege, Amman zu Ulm.

Ohne Ortsangabe. 1287. März.

In nomine domini. Amen. Ich Hainrich der Gusse ein riter tûn kunt allen den, die || disen brief ansehent oder horent lesen, daz ich dem ereberen man hern Otten an

dem || Stege dem amman ze Ulme und sinen erben han geben min gût ze dem dorfe || ze Sevelingen, swaz ich da han lute und gût, ane daz gût, daz zů dem spital ze Ulme horet, umb zweyhundert phunt Haller und umb funf und zwainzech phunt Haller ze niezen und ze haben vrilichen und euweclichen im und sinen erben ane alle ansprache min und miner erben. Ist aber, daz dem vor gnanten man hern Otten oder sinen erben dez vorgeshriben gût angesprochen wirt, so sol ich und min erben sin und siner erben gwer sin gen allermeinclich ufen reht als des landes reht ist. Und daz ich laystend si, swaz vôr belutet ist und benemmet, dar umb gip ich dem vor gnanten man und sinen erben disen brief gevestent mit der stete in[si]gel ze Ulme und mit min selbes insigel, die dar an gehenket sint. Dez sint gezůge: her Ülrich Gwerlich, Rûfe sin sun, her Gerwich der havener, Cunrat sin sun und her Otte der Roete.

Daz geshach von gotes geburt tusent jar zwayhundert jar in dem siben und ahtzegesten jar, in dem Mertzen.

Ital. Perg. Zwei beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 5, S. 48. 2) rund, im geneigten Schild ein mit 3 Sternen belegter Schrägbalken; von der Umschrift: † . S . HAINRICI . G . . . . — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 190.

3611.

Rom 1287. März 7.

Papst Honorius IV. nimmt den Heiliggeistspital in Biberach (Bibrach), *Augustinerordens, mit allen seinen Besitzungen in seinen Schutz.*

Datum Rome apud sanctam Sabinam, nonis Martii, pontificatus nostri anno secundo. — Sacrosancta Romana ecclesia.

Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1302 Februar 4. — Regest: Württ. Vjhefte 1897 S. 44 Nr. 8.

3612.

Bischof Konrad von Toul verleiht der Kapelle der h. Lucia in Weikersheim einen Ablass von 40 Tagen für Tod-, von 1 Jahr für lässliche Sünden.

Ohne Ortsangabe[1]). *1287. März 7.*

Frater Cůnradus dei gratia Tuluensis episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. || Etsi ex meritis ad premia perveniatur, ut tamen Christi fideles ad merita per premia inducamus, ipsos ad complacen||dum ei, qui premia largitur eterna, indulgentiis scilicet et remissionibus invitare satagimus, ut exinde red||dantur divine gratie aptiores. Cum itaque capella sancte Lucie virginis ac martyris in Wikartshein Herbipolensis dyocesis ex vetustate nimia ruinam minetur subitam,

si non ei structuris oportunis et edificiis subveniatur, lapsis quoque censibus, de quibus eadem capella officiari deberet, piis exigat fidelium elemosinis, neglecta iam multo tempore divinorum officia ad laudem domini et salutem Christi fidelium reformari, necesse est, ut ad hec omnia piorum elemosine suffragentur. Nos igitur omnibus Christi fidelibus vere contritis et confessis, qui ad structuram supradicte capelle et eius reformationem suas largiti fuerint elemosinas vel alias pia caritatis impenderint opera, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi, quadraginta dies criminalium et annum venialium iniuncte sibi penitentie in domino misericorditer relaxamus. Predictam quoque indulgentiam omnibus, qui sepedictam capellam frequentaverint in quatuor festivitatibus beate Marie virginis et in festo beate Lucie nec non in dedicatione eiusdem capelle in domino misericorditer indulgemus consensu dyocesani accedente.

Datum anno domini MCCLXXX septimo, VII. idus Martii.

Öhringen. Orig. Perg. mit beschädigtem Siegel: der sitzende Bischof; von der Umschrift noch EPI .

1) Wohl auf der Reise nach Würzburg (Vgl. die Urk. n. 3614).

3613.

Esslingen 1287. März 11.

Stadt Esslingen und Kloster Adelberg erneuern ihre Einigung vom Jahr 1248 in Betreff der Wälder in Aichschiess.

Abdruck Bd. 4 S. 451 (wo Näheres über die Entstehung der Urkunde im Jahr 1287 ausgeführt ist). — Regest: Esslinger UB. 1, 14 n. 60.

3614.

Erzbischof Sigfried von Köln und mehrere Bischöfe verleihen der Kapelle der h. Lucia in Weikersheim einen 40tägigen Ablass.

Im Konzil[1]) *zu Würzburg 1287. März 13.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Sifridus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Bertholdus Herbipolensis, Arnoldus Babenbergensis, || Bruno Brixiensis, Bouchardus Metensis, Cunradus Argentinensis, Erncho Frisingensis, Cunradus Virdensis, Heinricus Tridentinus, Gebehardus Brandenburgensis et Fridericus Curiensis, || Otto Padebornensis ||[a]) eadem gratia episcopi salutem in domino sempiternam. Loca sanctorum pia ac prompta devotione sunt a Christi fidelibus honoranda, ut venerantes dei amicos ipsi nos amicabiles deo reddant et illorum nobis vendicantes patrocinium, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus

obtinere. Cupientes itaque capellam beate Lucie virginis ac martyris in Wikartsheim Herbipolensis dyocesis a Christiano populo dignis honorum laudibus frequentari, omnibus deo devotis vere penitentibus et confessis, qui ad predictam capellam in anniversario dedicationis eiusdem capelle, in festis quoque natalis domini, pasche, ascensionis, pentecostes, beate trinitatis, gloriose virginis Marie, singulorum apostolorum nec non in festo beate Lucie annuatim cum devotione confluxerint propitiationis gratiam quesituri quique ad ipsam capellam suas largiti fuerint elemosinas vel alias manum porrexerint adiutricem, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi, singuli singulas quadraginta dierum indulgentias de iniuncta sibi penitentia, dummodo loci dyocesanus consenserit, misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Herbipoli in concilio, anno domini MCCLXXX septimo, III. idus Martii.

Öhringen. Orig. Perg. Die 10 an gelben und roten Seidefäden anhängenden Siegel sind stark beschädigt. — Abdruck: Wibel, Nachlese zum Cod. dipl. Hohenl. S. 63. — Regest: Wibel 4, 122.

a) Der Rest der Zeile blieb leer.

1) Das auf 9. März berufene Nationalkonzil (Böhmer-Redlich 2063 a ff.).

3615.

Baindt 1287. März 17.

Eberhard und Walther von Warthausen übertragen zu Ehren der Jungfrau Maria dem Kloster Baindt das Eigentumsrecht des Hofs bei Tobel, den der von Rosenharz (Rosenhartts) *von ihren Vorfahren zu Lehen getragen hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec apud Bivende, anno domini MCCLXXXVII., XVI. kalendas Aprilis, XV. indictione.

Das einzige Siegel ist abgegangen. — Auf der Rückseite gleichzeitig: *Scriptum pro curia apud Tobel Gerstarin.* — Regest: DiözASchwab. 1892 S. 74 n. 104a.

3616.

Esslingen 1287. März 19.

Der Dekan von Esslingen als vom Propst von Adelberg subdelegierter Richter erteilt dem Vizepleban von Feuerbach Auftrag, für Bezahlung des Guthabens einer Laienschwester zu sorgen, beziehungsweise den Schuldner und ebenso einen andern Beklagten zu citieren.

Regest im Esslinger UB. 1, 81 n. 210 nach dem Orig. in Esslingen.

3617.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen verkauft seinen Hof und die Kapelle mit Zugehör in Bildechingen an das Kloster Kniebis.

Dornstetten 1287. März 23.

Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod nos Ludewicus dei gratia palatinus de Twngen accedente consensu et consilio dilectissimi || sororii nostri comitis Burchardi de Hohenberc uxoris sue et sororis nostre Lutgardis ac filiorum eorundem, videlicet Ottonis et Burchardi, debitorum || honere depressi curiam nostram sitam in Biltehhingen et capellam cum dote et omni iure pertinente curie et capelle vendidimus viris religiosis pe||nitentibus preposito et fratribus domus in Knèbûz Constantiensis diocesis quiete solute et libere possidendas et renuntiamus predictis videlicet curie et capelle cum omnibus attinentiis nobis pertinentibus ac nostris heredibus in hiis scriptis, predicta bona nostra videlicet curiam et capellam cum omnibus iuribus, quibus possedimus seu potuimus possidere, ad predictos viros religiosos penitentes, scilicet prepositum suosque confratres, absque dolo et fraude ac omni simultate in libertatis nostre spem transferentes adiecta verborum serie, quibus huiusmodi contractus solet secundum consuetudinem patrie celebrari. Et ut contractus prescriptus habeat roboris firmitatem et posterorum odio oblivione aut subtractione non valeat subvocari, presentem litteram sigillo nostro et sigillo comitis Burchardi de Hohenberc ac sigillo civium in Horwe predictis viris religiosis roboratam dedimus, presentibus et testimonium perhibentibus Ůlrico viceplebano in Dornsteten, Diemone milite dicto Kekheler, Eberwino quondam sculteto in Dornsteten et filio suo Hugone sculteto, Alberto dicto Fruot, Bertoldo dicto Lock, Marquardo dicto Letania, H. dicto de Grûntal, H. dicto Unstete, Bertoldo dicto de Bennenwiler, Folmaro dicto Burzer, C. dicto Burzer, Merkelino dicto Burzer et Adelgozo civibus in Dornsteten et H. dicto Advocato cive in Horwe et Bertoldo dicto Fûterer in Melhhingen et quam pluribus aliis fide dignis.

Datum et actum in cimiterio Dornsteten, anno domini MCCLXXXVII., in dominica quadragesime, qua canitur Judica me deus.

Registratur der Pfarrei Bildechingen. Orig. Perg. Die an weissen und braunen Leinenbändern befestigt gewesenen Siegel sind abgeschnitten.

3618.

Abt Heinrich und Konvent von St. Blasien beurkunden, dass Adelheid von Gundelfingen ihre Hofstatt in der Bliensau dem Kloster übertragen hat, und überlassen sie derselben und ihren Nachkommen gegen einen Wachszins als Emphyteuse.

Ohne Ortsangabe. 1287. März 23.

Hainricus divina permissione abbas totusque conventus monasterii Sancti Blasii Nigre Silve ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis harum litterarum inspecto‖ribus universis veram in domino caritatem cum notitia subscriptorum. Ne ea, que geruntur in tempore, cum tempore dilabantur, scripturarum solent in‖diciis perhennari. Noverint igitur presentes et posteri, quos nosce fuerit oportunum, quod honesta matrona Adelhaidis dicta de Gundel‖vingen aream apud Bliensowe sibi titulo proprietatis pertinentem, videlicet intersitam aree H. dicti Tuingar in der Kirchgazzen ab oriente et aree Degenhardi carnificis ab occidente, quamque aream accedens strata dividit ab uno latere ab aliis areis, cum eiusdem aree edificiis et septis presentibus et futuris nobis et monasterio nostro predicto donatione inter vivos intuitu dei suorumque remissionis peccaminum libere contulit tradidit donavit et simpliciter erogavit et mittendo nos in possessionem predicte aree corporalem renuntiavit vero dominio ac omni iuri, quo in donato sibi competiit antedicto, adhibita et peracta verborum ac gestuum sollempnitate debita et consueta. Porro nos . . abbas et conventus predicti pensantes, quod suadente gratitudine inter cetera caritatis opera seu virtutis eis esse debemus obnoxii, a quibus noscimur beneficia recepisse, donata predicta universa, quocumque nomine censeantur, concordi consilio consensu parili et unanimi voluntate Adelhaidi prefate donatrici ac eius posteris seu successoribus universis, cuiuscumque sexus condicionis et professionis existant, concessimus et concedimus contulimus et hiis scriptis conferimus in feudum emphitheotico titulo, scilicet sub censu duarum librarum cere nobis et prefato nostro monasterio in festo sancti Martini annis singulis in signum emphitheosis solvendarum, perpetualiter obtinenda, plerumque ipsis emphiteotis in argumentum gratitudinis habundantis liberam concedimus facultatem feudum pretactum donandi legandi vendendi vel obligandi quibuslibet personis, quandocumque ipsis videbitur expedire, ita tamen ut verum dominium et pretacti canonis utilitas nobis et monasterio nostro predicto de sepe fata area minime subtrahatur. In cuius rei seu concessionis sufficiens testimonium hanc paginam exinde conscriptam nos abbas predictus nostro sigillo ac sigillis honorabilis viri Hert., decani de Ezzelingen et universitatis civium ibidem procuravimus communiri. Denique nos conventus et emphitheote predicti confitentes omnia narata premissa veritate ac bona fide fore subnixa, cum sigillis propriis

careamus, in sigilla predicta pariter consentimus testimonio talium, videlicet Hugonis Kurtzen magistri civium, H[einrici] dicti Stainbitz sculteti, L[udewici] dicti im Stainhuse, R[udolfi] dicti Hasenzagel, H[einrici] dicti de Grueningen, Ulini dicti Zellar, Hugonis dicti Nallinger, S. dicti de Durnkain, Rûperti et Cûnradi dictorum Rûpreht fratrum, C. et Johannis Kurzonum fratrum, F. dicti de Hallis et Ulr. Kilsen de Esselingen civium seu consulum per manum publicam apud Ezzelingen subscribentium super premissis invocato publice atque dato.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVII., X. kalendas Aprilis indictione XV., presentibus domino Al. abbate monasterii in Wibelingen, Hermanno custode monasterii Sancti Blasii, magistro R. de Tetickon, Al[berto] rectore ecclesie in Nallingen, Her. vicario ibidem, Ber. viceplebano in Riut et H. scolare dicto Sydar clericis, Wernhero procuratore monasterii predicti, L[udewico] marscalco de Wirtenberc, Wal[tero] villico de Horwe et Dietrico filio Eckehardi laicis et aliis quam pluribus fide dignis.

Karlsruhe. Orig. Perg. Von den an weissen und braunen Litzen angehängt gewesenen 3 Siegeln noch kleine Bruchstücke des 2. und 3. vorhanden.

3619.

Bischof Heinrich von Regensburg verleiht der Kapelle der h. Lucia in Weikersheim einen 40tägigen Ablass.

Im Konzil[1]*) zu Würzburg 1287. März 24.*

Heinricus dei gratia Ratisponensis ecclesie episcopus[a]) universis *u. s. w. bis* aptiores *wie in der Urkunde v. 7. März.* Cupientes itaque capellam beate Lucie virginis ac martyris in Wikartsheim Herbipolensis dyocesis *u. s. w. bis* relaxamus *wie in der Urkunde v. 13. März.*[b])

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli in concilio, anno domini MCCLXXX septimo, VIIII. kalendas Aprilis.

Öhringen; Orig. Perg. mit anh. Reste des Siegels.

a) Bis hieher von anderer Hand und Tinte.

b) Sogar das *singuli singulas* ist abgeschrieben, dann aber ausgestrichen worden.

1) Vgl. n. 3614.

3620.

1287. März 25.

Ludwig von Gottes Gnaden Graf von Öttingen verzichtet um Gottes und des Rechts willen gegenüber dem Komthur und den Brüdern [des Deutschen Hauses] zu Ulm auf seine Ansprüche an das Gut zu Zöschingen (Zossingen) *und den Kirchensatz daselbst.*

Siegler: Der Aussteller.

Ditz sin gezûg: bruder Chûnrat von Fûchtwangen der conmentûr von Tûtschen landen, bruder Raben von Rotingen, bruder Rûger von Roubtasse der conmentûr von Ellingen, Rudolf der Hak, Ulricus von Hohelvingen, Sifrid von Tunschelchlingen, Eberhart von Grunberch, Renhart von Steinheim, Fridrich von Mamingen, Fridrich der Muller, Sifrid der Phalheim.

Disiu ordenuge ist beschehen nach Cristus gebûrt tusent zwaihundert jar und siben und achtzig jar, an unser frauwen tag der chundunge.

Kopb. des Deutschen Hauses in Ulm. 15. Jahrhunderts, fol. 32

3621.

Ohne Ortsangabe. 1287. März 27.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck gibt dem Kloster Wald (Walde) *von 41 ℔ Heller, die er seinem Diener* (servitori) *Konrad von Weckenstein* (Weckinstain) *schuldet und dieser auf das Kloster übertragen hat, zuerst 4 ℔ baar und für den Rest pfandweise vom kommenden Jahr ab seine Zinse in Ostdorf* (Osdorf) *im Betrag von jährlich 15 ℔ Heller, ferner Einkünfte von 10 Malter Spelt und 2 Malter Haber jährlich von dem Kelnhof daselbst.*

Siegler: Die Äbtissin von Wald und der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVII., VI. kalendas Aprilis.

Sigmaringen. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

3622.

Markgraf Hermann (VII.) von Baden freit das Kloster Herrenalb von der Auflage, seinen Besitz in Pforzheim zu verkaufen.

Ohne Ortsangabe. 1287. März 30.

Nos Hermannus dei gratia marchio de Baden tenore presentium publice profitemur, quod || de consilio domini et patris nostri et aliorum nostrorum fidelium preceptum dedimus generale, ut quecumque || claustra cuiuscumque ordinis possessiones et redditus, quos habent vel sunt in posterum habitura || in terminis civitatis nostre Phorzheim, venditioni exponerent infra mensem, alioquin extunc ad manum nostri dominii volverentur, nos tamen ob reverentiam gloriose virginis et propter gratiam specialem et favorem, quem habemus ad claustrum monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, quod a nostris progenitoribus est fundatum, concedimus et liberaliter indulgemus, ut quascumque possessiones seu redditus predictum monasterium in Alba usque ad presentem diem habuit vel

habet de cetero possideat libere licite et quiete. Si vero de cetero aliqua huiusmodi in predictis terminis acquirere contingerit vel habere, sub prescripto claustrorum titulo generali possideat, nisi largiorem licentiam obtineat de nostra et nostrorum successorum speciali gratia et favore. In cuius rei testimonium et robur presentem litteram nostro et predicte civitatis nostre sigillis prelibatis monachis contulimus communitam.

Datum anno domini MCCLXXX septimo, in die palmarum.

Karlsruhe. Orig. Perg. 2 anhängende beschädigte Siegel: 1) des Markgrafen, abgebildet: v. Weech, Sieg. von Urk. aus dem Grossherz. bad. GLArchiv Tfl. 4 Nr. 1. 2) der Stadt Pforzheim, s. Bd. 5, S. 69 und 246. — Abdruck: ZGORh 2, 235. — Regest: Reg. der Markgr. von Baden 558.

3623.

Bischof Bruno von Brixen verleiht den Besuchern der Katharinenkirche in Ulm bestimmte Ablässe.

Ulm. 1287. März 30.

Bruno dei gratia Brixinensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos perve‖nerit presens scriptum, salutem in omnium salvatore. Sacrosancte fidei cultores quoslibet cupien‖tes ad pie caritatis et devotionis opera quibusdam muneribus illectivis scilicet et ‖ remissionibus invitare, de omnipotentis dei misericordia eiusque matris alme virginis gloriose ac beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non beatorum patronorum nostrorum confisi suffragiis omnibus vere penitentibus et contritis, qui in sollempnitatibus virginis gloriose nec non in pentecostes ac cene domini ac etiam in anniversario dedicationis ad ecclesiam beate Katherine aput leprosos in Ulma convenerint aut eis manum porrexerint vel impensam, XL dies criminialium et centum venialium cum misericordia relaxamus diocesani ad hec voluntate favorabili accedente presentibus perpetue valituris.

Datum in Ulma, in dominica olivarum anni millesimi ducentesimi octuagesimi septimi.

Ulm. Orig. Perg. Siegel am Rande beschädigt, Bd. 8, S. 293 beschrieben.

3624.

Hundersingen. 1287. April 8.

Anselm von Justingen beurkundet, dass der Edle Konrad Schalkeli *mit Zustimmung seiner Frau Liugard und seiner Söhne und sonstigen Erben dem Kloster Heiligkreuzthal* (Hâlichcruzetal, Hâlichcrucistal) *seinen Eigenmann Albert den Gerber* (cerdo) *um 2 ℔ Heller verkauft hat. Falls die Verkäufer den Verkauf anfechten oder nicht achten, soll die Wiese* der Brûle *in Wilflingen, die Konrad von Anselm zu Lehen trägt, an das Kloster fallen. Ist Konrad durch*

Not oder andere berechtigte Gründe gezwungen die Wiese zu veräussern, so soll er an ihrer Stelle dem Kloster einen Acker oder eine andere Wiese verpfänden.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Hánricus decanus in Bichinshusen, dominus Sigbotto viceplebanus in Hundersingen, filius noster Anshalmus, Rudolfus de Egelingen miles, Cûnradus de Talhán miles, Cûnradus Hirlich, Cûnradus dictus Rono, Hánricus de Wiler, Otto et Ůlricus de Egelingen.

Acta sunt hec[a]) in Hundersingen, anno domini MCCLXXXVII., VI. idus Aprilis.

Siegel s. Bd. 8 S. 255.

a) Von hier an andere Tinte.

3625.

Heinrich von Weiler verkauft an Kloster Heggbach fünf Jauchert in Mietingen.

Ohne Ortsangabe. 1287. April 10.

In nomine domini. Amen. Ich herre Hainrich von Wilar tůn kunt allen, die disen prief ansehent, || horent oder lesent, das ich mines rechen aiges da ce Můtingen fiunf juchart acher || han geben ce kophende minen frowen von Heggebach umbe fiunf schillinge und driu || phunt mit miner frowen willen und mit der willen, die irs da trůgen, das diu alliu driu willeclich hant ufgeben in mins herren hant graves Ulriches, und hatz der geben minen frowen von Heggebach ce ainem rechen aigen. Des selben ist geziuch: min herre grave Ůlrich und sine sune bede und min herre grave Ege und herre Hainrich von Swendi und Chůnrat von Berge und Albert der Cnuselar, Eberhart Schefolt und Matholf und brůder Emhart, und das dis dest vester si, so wil ich, das dirre prief mit mins herren gravens Ůlriches insigel gevestent werde.

Dis beschach, do von Cristes geburte was tusent jar und zwaihundert jar, in dem siben vnd achzegostem jar, an dem durntage in der oster ẇchen.

Buxheim. Orig. Perg. Ein Vergleich mit demselben war nicht mehr möglich. — Regest: Württ. Vjhefte 1880, S. 211.

3626.

Rom 1287. April 11.

Der Patriarch Elias von Jerusalem beauftragt den Propst Hugo von Denkendorf in Folge von dessen Bericht, von dem Kirchrektor in Türkheim (Durinkahim Augustensis diocesis), *der der Kirche in Jerusalem alljährlich von seiner Kirche wegen 1 Mark Goldes zu bezahlen und übers Meer zu schicken schuldig ist, aber seit mehr als 20 Jahren nichts bezahlt hat, den*

schuldigen Betrag jetzt und in Zukunft einzuziehen und überlässt zum Ersatz für die Kosten des Einzugs dem Kloster Denkendorf die Hälfte der erhobenen Summen (volentes et concedentes tibi et domui predicte de Denkendorf, ut, postquam ad expensas ipsius domus de Denkendorf marcha auri recuperata pro preterito tempore fuerit, medietas eorum que recuperabuntur dicte marche temporibus preteritis non solute nobis et ecclesie Jerosolimitane reddatur, alia vero medietas convertatur in utilitatem dicte domus de Denkendorf, pro tempore autem futuro dicta marcha ad expensas et per prepositos domus de Denkendorf de cetero exigatur et medietas ecclesie Jerosolimitane per illos de domo de Denkendorf singulis annis reddatur et alia medietas sit domus de Denkendorf supradicte).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Rome, III. idus Aprilis, anno domini millesimo CCLXXX septimo.

Ital. Perg. Stark beschädigtes rundes Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse mit einer Darstellung des Besuchs der 3 Frauen am Grabe Christi. — Zur Sache ist zu vergleichen Steichele, Augsburg 2, 329 ff. Es scheint nicht unmöglich, dass diese Abmachung die Veranlassung zum Uebergang des Patronatrechts der Kirche in Türkheim an Kloster Denkendorf war, das im 14. Jahrhundert im Besitz desselben ist.

3627.

Isny 1287. April 17.

Der Priester Burkhard (Bur.) Maennel *überlässt aus Liebe zu Gott und um seines Seelenheiles willen dem Kloster Isny* (Isennine) *seinen Hof in Menelzhofen* (Mennolthoven) *unter der Bedingung, dass dafür das Kloster alljährlich seinem Sohn Ber. von* Asteten *und seiner Frau 6 Scheffel Haber Leutkircher* (Liukirchcensis) *Masses von dem Hof in Altmannshofen reicht, und nach des Sohnes Tod seiner Frau noch 1 Malter* (maltare).

Siegler: Abt und Konvent von Isny.

Datum Isenine, anno domini MCCLXXXVII., XV. kalendas Maii, indictione XV. Testes: B. minister, Nicolaus Allec, B. dictus Nebel, H. dictus Swigger et Ulricus frater suus, R. dictus Grave.

Isny. Orig. Perg. Das erste Siegel abgegangen. das zweite, spitzoval, mit einer stehenden Figur, stark abgerieben.

3628.

Ohne Ortsangabe. 1287. April 17.

Ritter Heinrich von Neufrach (Nûferûn) *verkauft dem Kloster Weingarten den Hof in Beckenweiler* (Bechelwiler), *den weiland C. der Sohn der Witwe baute, den er selbst von Heinrich*[a]) *von Hasenstein gekauft hat, um 6 Mark Silber* (argenti fini et legalis).

Siegler: Graf Hugo von Werdenberg, der Ritter von Schellenberg und der Aussteller.

Datum et factum anno domini MCCLXXXVII., XV. kalendas Maii. Testes: Ul[ricus] de Scellenberc, Burchardus de Tobel, Ul[ricus] dictus Wildeman milites, Ortolfus de Hasenwiler laicus, F. minister de Ravensburc, Ber. minister dictus Pilgerin, F. de Nordelingen.

An weissen leinenen Litzen 1) Bruchstück des Reitersiegels des Grafen Hugo von Werdenberg s. Bd. 7, S. 334. 2) rund, 40 mm., dreimal geteilter Schild; Umschrift: . . . . CI . DE . SCHELLENB . . . . 3) rund, 34 mm., dreimal geteilter Schild; Umschrift: † . S . HEINRICI . DE . . . . RON .

a) Nach dem Namen ist *milite* durch untergesetzte Punkte getilgt.

3629.

Ohne Ortsangabe. 1287. April 18.

Ritter Berthold von Attenhofen (Attehofen) *und seine zwei Söhne verkaufen den Hof* Steinhowers *bei Eggenreute* (Ethechenrûti), *Lehen von Ritter Konrad d. Ä. Schenken von Winterstetten* (Wietterstetten) *und seinem Sohn Eberhard, mit deren Bewilligung um 10½ ℔ landläufiger Münze an Kloster Weingarten.*

Siegler: Schenk Konrad, der mit seinem Sohn Eberhard ausdrücklich seine Zustimmung zu erkennen gibt.

Datum anno domini MCCLXXXVII., XIIII. kalendas Maii.

An braunroter Seidenschnur das abgeriebene Siegel, s. Bd. 7 S. 329.

3630.

Friedrich und Wernher die Müller von Ihlingen verkaufen den Johannitern in Rexingen einige Eigenleute.

Mandelberg 1287. April 21.

Allen denen, die disen brieve lesend oder hôrend lesen, den thuen wier Fridrich und Wernher die Mûller von Ihlingen kunt, daz wir mit allen unsern erben durch gott und auch umb drei pfund Heller Burkharts von Diessen wip Gerdrut und drei kind, Walthern und Gerungen und Cunraden, und Gertrut ir dochter mit allen iren nachkommen dem hus zu Rexingen sant Johannis ordens und den brudern han gegeben mit allem recht, und sollen sie verstôhn umb die selben leut nach recht in allen stetten, wa man die selben leut anspricht.

Disz beschach in dem jar, do von gots geburt waren MCCLXXXVII. jar, an dem montag vor sant Gôrgen tag, zu Mandelberg vor der cappellen und was dar bei: bruder Dietrich der prior von Rexingen und der lûtpriester von Waldach pfaff Heinrich und

Marquard Nathoch und Heinrich der kaufman und andere leut. Und daz disz ain stete zeugnus sei, so henken wier unsern insigel an disen brief. Und was ouch verhanden und zegegen Gerung von Altheim.

Rexinger Sammelband von 1596, fol. 210b.

3631.

Reichenau 1287. April 25.

Der Abt von Reichenau überträgt mit Zustimmung seines Konvents dem Kloster Söflingen (Sevilingen) *das Eigentumsrecht am Kirchensatz und andern Besitzungen in Burlafingen, die der Ritter Gerwig Güss von Güssenberg von den Grafen Konrad und seinem Sohn von Kirchberg und von den Brüdern Straif und Ernst von Winberg, den Söhnen weil. des Edlen Konrad von Stöffeln* (Stophelen), *diese aber von Kloster Reichenau zu Lehen trugen, nachdem der Ritter Gerwig, der die Güter in Burlafingen an Kloster Söflingen verkauft hat, zum Ersatz dafür dem Kloster Reichenau Höfe in Zöschingen, Munningen, Stillenau und Hermaringen* (Zusshingen, Muningen, Stüling et Hermaringen curtibus), *die Wiese* ze Brenze *geschätzt auf 16 Tagwerk* (sedecim dietarum, que vulgo dicuntur mannkerch), *die er kaufte von weil. Ritter H. von Rosenstein, dazu zwei Höfe in Stotzingen und Setzingen* (curtibus que vulgariter dicuntur höve, videlicet curte dicta des Langen, Stozingen, et curte dicta des Grozen, Sezingen, hof) *zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Abt und Konvent von Reichenau.

Datum Augie, anno domini MCCLXXXVII., VII. kalendas Maii.

Neuburg. Fehlerhafte neuere Abschrift.

3632.

Burg Krautheim. 1287. April 26.

Graf Heinrich von Eberstein beurkundet, dass sein Ministeriale Albert genannt Wilde im Einverständnis mit ihm seine Erbgüter im Dorf Hohebach (Hobach) *dem Frauenkloster in Gnadenthal geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum in castro Crutheim, anno domini MCCLXXXVII., sexto kalendas Maii.

Öhringen. Orig. Perg. mit abh. Siegel, schildförmig, ca. 53, 49 mm., die fünfblätterige Rose: Umschrift s † . S . . . . . ICI . COM . . . . EBERSTEIN . — Abdruck: Wibel 2, 103.

3633.

Ohne Ortsangabe. 1287. Mai 1.

Graf Konrad (C.) *von Vaihingen beurkundet, dass sein Getreuer Eber. gen. Stampf von Söllingen* (Seldingen) *in seine Hand den Teil des Zehnten in Hochdorf, den er von ihm zu Lehen gehabt und an Wernher* Hopfo *weiterverliehen hatte, aufgelassen hat und eignet denselben auf Bitten der beiden dem Kloster Herrenalb aus Verehrung der Jungfrau Maria und zu seinem und seiner Eltern, der Wohlthäter des Klosters, Seelenheil* (ut ibidem nostri et nostrorum memoria perpetuo habeatur.)

Siegler: Der Aussteller, unter dessen Siegel die eines eigenen entbehrenden Lehensleute ihre Uebereinstimmung kundgeben.

Datum anno domini MCCLXXXVII., Philippi et Jacobi apostolorum.

2 Exemplare, eines auf ital. Perg. mit dem unversehrten Siegel, das am andern beschädigt ist, aus mit Mennig gemischtem Wachs, s. Bd. 8, S. 177. — Auszug: ZGORh. 2, 236.

3634.

Ohne Ortsangabe. 1287. Mai 11.

Bischof Berthold von Würzburg schenkt dem Propst, Dekan und Kapitel seines Domstifts zu Besserung ihrer durch Krieg und anderes (propter diversa guerrarum discrimina et pacem terre conmunem hactenus perturbatam) *geminderten Pfründen die Kirchen in Creglingen, Reinsberg, Michelfeld und Steinkirchen* (Kregelingen — Reinoltesperge, Michelvelt et Steininkirchen) *mit ihren Töchtern und zugehörigen Kapellen samt allen Rechten, Freiheiten und Zugehörden unter Zustimmung von Abt Berthold und Konvent von Komburg, denen seither das Patronatrecht dieser Kirchen gehört hat. Er erlaubt dem Domstift, die Einkünfte für sich zu verwenden und einen Vikar für die Seelsorge mit ausreichendem Einkommen zu bestellen, der auch dem Bischof und Archidiakon nach ihren Rechten zu tun im Stande sein soll.*

Siegler: Der Aussteller und Abt Berthold und Konvent von Komburg, die ausdrücklich ihre Zustimmung kundgeben.

Actum V. idus Maii, pontificatus nostri anno XIII., anno vero domini MCCLXXX septimo, presentibus Manegoldo de Nuenburg preposito, Alberto decano, Symone cantore, Friderico portenario de Hohenburg, Arnoldo de Spiezsheim custode, Wernhero de Tannenberg, Heinrico de Wechmar, Ludewico de Hohenberg, magistro Gregorio et Alberto de Leuwenstein archidyaconis, Rudolfo de Hurnheim scolastico, Godeboldo de Walhusen et Hermanno de Liebesperg canonicis Herbipolensibus, item Rûdegero priore in Kamberg, Ruggero custode, Cunrado camerario, Sifrido cantore, Heinrico sacerdote, Johanne cellerario,

Rudegero de Braggewanch, Volknando de Rote, Berngero de Heigeniberg, Walkûno, Sefrido dicto Bokenvelt, Walthero dicto Sieder monachis de Kamberg.

An grün-rot-gelben Seidefäden 3 beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 367. 2) oval, 58 : 47 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: . . . . BERT . . . DI . ABBIS . . OMBVR . . . 3) s. Bd. 7, S. 456. Aufschrift links: N(!)NI, rechts COL . — Abdruck: Mon. boica 37, 592.

3635.

Ittendorf 1287. Mai 21.

Bischof Rudolf von Konstanz beurkundet, dass sein Ministeriale Ritter Konrad von Helmsdorf (strenuus miles Conradus dictus de Hermesdorf) *mit Zustimmung seiner Gattin und aller sonst Beteiligten der Äbtissin und dem Konvent von Baindt alle seine Eigenbesitzungen in Vorsee* (Vorse) *mit Zugehörde, sowie den Wald Metenried* (quandam silvam dictam vulgariter Metenrieth) *um 22 Mark Silber verkauft hat und bestätigt diesen durch seine Hand vorgenommenen Verkauf.*

Siegler: Der Aussteller und Ritter Konrad von Helmsdorf, der ausdrücklich seine Zustimmung zu dem Vorstehenden erklärt.

Actum apud Uttendorf, anno domini MCC octogesimo septimo, XII. kalendas Junii, testibus: honorabilibus viris Hainrico capellano in Biunde, Dietrico incurato de Bermûtingen, sacerdotibus, Hainrico de Tanne rectore ecclesie in Capelle, nobili viro Hainrico pincerna de Smalnegge seniore, Friderico et Hainrico fratribus de Manlinshoven militibus, Hainrico dicto Mosherre, fratre Hainrico mercatore, fratre Cûnrado de Roggeburen, fratre Cunrado sartore conversis in Biunde, consummatum vero . . . .[a])

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt, S. 117. — Regest: Reg. episc. Constant. 2665. — DiözASchwab. 1890, S. 27 n. LIII.

a) Lücke.

3636.

Ohne Ortsangabe. 1287. Mai 30.

Peter von Legau (Legôv) *verkauft Mechthild die Frau des C. von Krähenberg* (Kræiunberc) *mit ihren 4 lebenden und den etwa noch zu erwartenden Kindern um 2½ ℔ Konstanzer Münze an Kloster Weingarten.*

Siegler: Ritter Marquard von Schellenberg und der von Hohenthann.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVII., III. kalendas Junii, indictione XV.

Die zwei abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen.

3637.

Salem 1287. Mai 31.

Ritter Ulrich von Königsegg (Kůngesegge) *schenkt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen, sowie zum Ersatz für den Schaden, den er und seine Vorfahren dem Kloster Salem zugefügt haben, und mit Zustimmung seiner Söhne Ulrich und Berthold und anderer Beteiligten dem Abt und Konvent seinen eigenen Hof Mauren* (Muron) *nebst Zugehörde, den Burkard Wachter* (dictus Wahter) *bebaut, zu Eigentum, doch mit der Bedingung, dass ihm persönlich bis zu seinem Tod die Nutzniessung des Hofes gegen einen dem Kloster jährlich an Martini zu gebenden Zins von 1 ℔ Wachs verbleibe.*

Siegler: Der Edle von Justingen (nobilis viri dicti de Justingin), *Berthold* (Ber.) *von Fronhofen* (dicti de Vronhofen), *Bruder des Ausstellers, und der Aussteller.*

Actum apud Salem, anno domini MCCLXXXVII., pridie kalendas Junii, indictione XV., testibus: discretis viris Wernhero dicto de Swarzenbach, Růdolfo dicto de Richenbach, Cůnrado dicto von Bůch, item fratribus Eberhardo suppriore, Růdolfo dicto de Giuttingin, Sifrido custode, Eberhardo dicto de Stegboron, Dietrico dicto de Bermůtingin monachis in Salem, Berhtoldo dicto Kofman, Manegoldo dicto Tumbe, Hainrico magistro in Adelsrůti conversis eiusdem domus aliisque pluribus fide dignis. Nos Anshelmus senior et Anshelmus iunior filius suus dicti de Justingin omnia et singula premissa profitemur esse vera sub nostri sigilli appensione, quo nos ambo contenti sumus. Ego quoque Berhtoldus de Vronhoven frater Ůl[rici] de Kůngesegge, si ad me possessiones eiusdem et filiorum eius iure hereditario fuerint devolute, sepedictam donationem appensione mei sigilli me ratam habere confiteor per presentes.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 236. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 332 n. 719.

3638.

Konstanz 1287. Juni 2.

Die Brüder Eberhard, Chorherr zu Konstanz, und Ludwig von Staufeneck beurkunden, dass Eberhard dem Kloster Wald für die Aufnahme ihrer Verwandten (consanguineam), *der Tochter des Ritters von Crailsheim* (Krůwelshain), *13 Mark Silber Konstanzer Gewichts versprochen hat und ihm dafür auf seinen Wunsch für zwei Jahre den Bezug des kleinen Zehnten von seiner Kirche in Pfullendorf einräumt. Für den Fall, dass er vor Ablauf der zwei Jahre sterben sollte, verpfände er dem Kloster seinen Hof in Zell bei Esslingen* (villa Celle penes civitatem Ezzelingen), *den der Maier* Helfrich *baut, so dass das Kloster die 6 ℔ Heller betragenden Einkünfte des Hofs bezieht, bis es insgesamt 13 Mark erhalten hat, wobei die*

Früchte nach der Art der Herrengült geschätzt werden sollen (ipsi fructus estimari debent in pretio peccunie secundum quod estimantur rettitus dominorum).

Siegler: Ludwig von Staufeneck, der sich vorbehält, den Rest des Geldes selbst zu bezahlen oder aber dem Abt von Salem bezw. seinem Verwalter den Einzug der Einkünfte des Hofs für Rechnung des Klosters Wald zu erlauben.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXVII., indictione XV., IIII. nonas Junii.

Sigmaringen. Orig. Perg. Siegel zerbrochen.

3639.

Kirchheim 1287. Juni 5.

Konrad und Hermann von Gottes Gnaden Herzoge von Teck beurkunden, dass in ihrer Gegenwart und mit ihrer Zustimmung ihre Ministerialen, die Brüder Wernher, Heinrich, Konrad und Ludwig Küfer (Kiver) *von Tiefenbach* (Tiufenbach) *und ihre Schwester Agnes den Predigernonnen in Kirchheim ihren Hof in Steinbach, den* Kapphenharter *baut, mit aller Zugehörde um 107 ℔ Heller verkauft und zu eigen gegeben haben mit dem Versprechen, Gewährschaft zu leisten.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Hainricus dictarum sanctimonialium cappellanus, magister Ůlricus et magister Hainricus nostri notarii, Bertoldus de Wielandistain dictus Swelher, Cůnradus dictus Bruggener, Bertoldus de Mannisperc, Fridericus de Sperwersegge, Hainricus dictus Alwer, Crafto de Kirchain milites, Wolframus dictus de Altenstaige, Gerungus et Cůnradus dictus Hoppherebe ministri nostri, Diepoldus dictus Valsheli, Diepoldus filius quondam Morlini, Albertus dictus Morli, Hainricus dictus Manzint cives in Kirchain.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXXVII., nonas Junii.

Siegel: 1) s. Bd. 7, S. 318. 2) s. Bd. 8, S. 445.

3640.

Würzburg 1287. Juni 11.

Dompropst Mangold (M.), *Domscholaster Rudolf und Domherr Magister Gregor, Archidiakon von Würzburg, an das Kapitel des Stifts St. Wido zu Speier: teilen mit, dass* in die sancti Barnabe nunc preterita *Abt und Keller von Maulbronn zu ihnen nach Würzburg gekommen seien, um die Verhandlungen über die Errichtung einer Vikarie in der Kirche des Stifts St. Wido gemäss der testamentarischen Verfügung des verstorbenen Domdekans Albert von Würzburg mit ihnen als vom Erblasser bestellten Exekutoren und dem Stift St. Wido zum Abschluss zu bringen. Die Nachricht von der Abreise des Propsts von St. Wido und des*

Magisters Kuno hätten sie mit Bedauern aufgenommen, weil sie von mündlichen Verhandlungen sich raschere Erledigung versprachen. Doch haben sie sich um der alten Freundschaft ihres Klosters zu dem Stift St. Wido willen leicht von ihnen überreden lassen, zu der Vikarie 50 Malter jährlicher Einkünfte von einem oder mehreren Orten jenseits des Rheins im Umkreis von 4 Meilen um die Stadt Speier zu kaufen oder anzuweisen. Sie hätten sich auch weiter verpflichtet, wenn das nicht vor der nächsten Ernte geschehen würde, die 50 Malter ganz oder teilweise von ihrem Kornhaus (granarium) *zu liefern. Etwa sich erhebende Zwistigkeiten sollten durch Schiedsleute, von Seiten des Klosters durch den Domkeller H. und den Dekan des Dreifaltigkeitsstifts zu Speier, von Seiten des Stifts St. Wido durch dessen Dekan E. und Chorherr C. Retschelin, geschlichtet werden.*

Datum [apud] Herbipolim, anno domini MCCLXXXVII., in die sancti Barnabe apostoli.

Siegler: Dompropst Mangold, der, weil er sein eigenes Siegel nicht bei sich hat, das Siegel des Offizials von Würzburg gebraucht.

Inseriert der Urkunde des Kl. Maulbronn von 1287 Juni 20, s. u. Nro. 3646.

3641.

Konstanz 1287. Juni 11.

Bruder Inzellerius vom Augustiner-Eremitenorden, Bischof von Budua, beurkundet die durch ihn vollzogene Weihe einer neuen Kirche (basilica) *in Weissenau zu Ehren der hl. Fides und Elisabet und die Verleihung eines Ablasses von 40 Tagen für Tod- und 1 Jahr für lässliche Sünden für die Besucher dieser Kirche. Ferner verleiht er allen, die das Blut Christi, wie es in dieser Kirche aufbewahrt wird* (ad oculum in veritate patente), *mit gläubigem Herzen und frommem Glauben ansehen, einen Ablass von 20 Tagen für Tod- und von 40 Tagen für lässliche Sünden. Endlich verleiht derselbe den gleichen Ablass allen, die das Kloster an seinen besonderen Festen, der Klosterweihe, Christfest, Ostern, Pfingsten, den 4 Marientagen, am Tag des hl. Augustin, am Tag der Weihe der Marienkirche* (singularis basilice beate virginis), *seiner Patrone Petrus und Paulus und der hl. Fides und Elisabet, am Tag der Weihe jedes einzelnen Altars in Weissenau und in dem Nonnenkloster Mariathal* (Maisenthal), *das Weissenau unterstellt ist, am Tag der Weihe von Mariathal und dem Fest seines Patrons Nikolaus besuchen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXVII., tertio idus Junii. Amen.

Abschrift eines undatierten Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz, 17. Jahrh. Darunter folgende Quellenangabe für die jetzt nicht mehr vorhandene vorhergegangene Abschrift: *Ex libro regiminis Jacobi abbatis manuscripto de anno 1599 usque 1615, fol. 82. Postquam anno 1283 Hainricus de Ankareite quartus abbas depauperato monasterio cum suo conventu ad colligendas elemosinas exiisset, accessit Rudolphum regem Romanorum*

rogans pro munere, ideo ad instantiam abbatis rex Rudolphus solvit comitibus de Monte Forti pro ecclesia Augiensi quadraginta marcas argenti deditque monasterio Augiensi sanguinem domini in pulchro clinodio cum annulis appensis, etiam fideliter defendit monasterium et privilegiavit. Urkunden über diese Angaben sind nicht vorhanden.

3642.

Abt und Konvent von Weingarten geben ihre Zustimmung zu der von Stadt und Spital Ravensburg beabsichtigten Errichtung einer Kapelle in dem genannten Spital und treffen als Inhaber der Pfarrei Altdorf, zu deren Sprengel die Stadt Ravensburg gehört, Bestimmungen über die Versehung der Kapelle.

Weingarten 1287. Juni 16.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, abbas et . . conventus monasterii in Wingarten orationes in domino cum notitia sub‖scriptorum. Ut ea, que a presentibus peraguntur, non solum presentium sed etiam futurorum memorie inculcentur, utile est, ut ipsa[a]) litterarum serie, cum labilis sit ‖ hominum memoria, commendentur. Noverint igitur tam posteri quam presentes, quod, cum minister et . . consules . . totaque communitas opidi in Raven‖spurch nec non Adelhaidis magistra . . fratres et . . procuratores hospitalis opidi ad aucmentandum divinum cultum capellam in dicto hospitali erigere intenderent et nostrum super hoc sepe sepius consensum requisivissent, cum dictum opidum in parochia ecclesie in Altorf, que ad nostram mensam pertinet, situm esse procul dubio dinoscatur, nos tam pio ipsorum proposito sollempni tractatu prehabito unanimiter et concorditer consensimus sub hac forma, ut in dicta capella missarum sollempnia per . . vicarium incurati ecclesie sancte Marie opidi antedicti diebus singulis, nisi necessitate vel causa rationabili prepeditus fuerit, postquam primum dies exorta fuerit, celebrentur et magistra seu magister, fratres seu procuratores, qui in dicto hospitali pro tempore fuerint, sine qualibet contradictione annis singulis in exaltatione sancte crucis incurato ecclesie antedicte quatuor libras denariorum monete Constantiensis persolvere debeant in subsidium ex*s*pensarum, quas idem[b]) incuratus suo vicario in dicta capella celebranti, ut prediximus, est facturus, et quod oblationes omnes ac singule, que intra missarum sollempnia quibuscumque in dicta capella celebrantibus a fidelibus offeruntur, ipsi incurato antedicte ecclesie sancte Marie cedere debeant, ut predictum est, in subsidium ex*s*pensarum, hoc etiam adiecto,[c]) quod omnes et singuli, qui in dicto hospitali diem clauserint extremum, postquam in dicta capella pro remedio animarum decedentium missa fuerit decantata, aput ecclesiam sancte Marie tradantur ecclesiastice sepulture. Ad que omnia et singula que supradicta sunt minister consules totaque communitas, magistra fratres et procuratores hospitalis opidi antedicti observanda firmiter et illibate se stipulatione sollempni

interposita astrinxerunt. Nos vero minister consules totaque communitas opidi predicti nec non Adelheidis magistra fratres et procuratores hospitalis opidi antedicti presentibus profitemur, nos teneri per sollempnem stipulationem ad observationem omnium predictorum. Et ut omnia predicta firma et illibata permaneant, una cum abbate et conventu monasterii antedicti aput reverendum patrem et dominum nostrum R[udolfum] dei gratia Constantiensem episcopum procuravimus, ut circa premissa nobis suum dignaretur impertiri consensum et auctoritate ordinaria confirmare omnia et singula supradicta et presentes litteras suo sigillo nec non sui capituli communiri.

Acta sunt hec in capella sancti Nicolai in Wingarten, presente . . plebano ecclesie sancti Stephani Constantiensis nec non . . decano in Ravenspurch et aliis quam pluribus fide dignis, anno domini MCCLXXXVII., XVI. kalendas Julii, indictione XV. Nos vero R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus ad instantem postulationem partium predictarum omnibus et singulis premissis nostrum inpertimur assensum ipsa auctoritate ordinaria confirmantes presentesque litteras nostri sigilli nostrique capituli munimine roborando.

Ravensburg Spitalarchiv. Orig. Perg. Die Siegel sind abgegangen. — Regest: Reg. episc. Constant. 2939 (fälschlich unter 1277.)

a) *ipsa* über der Zeile. — b) *idem* desgl. — c) *adiecto* desgl.

3643.

Ulm 1287. Juni 17.

Markgraf Heinrich von Burgau eignet dem Kloster Bebenhausen den von Ritter Wolfram von Bernhausen dem Kloster verkauften Laienzehnten in Plieningen, nachdem ihm Wolfram dafür seinen Hof in Ober-Aichen (Obernaichach) *mit Zustimmung des Grafen* (spectabilis comitis) *Eberhard von Wirtemberg zu Lehen gemacht hat. Zugleich überträgt er dem Kloster auf dessen Bitte* (cum iam dictis religiosis spes sit, prout nobis proposuerant, quod in dicta villa Blieningen res ipsorum per dei gratiam augmẽntentur) *zu Ehren der Jungfrau Maria alle Rechte an Grundherrschaft und Gerichtsbarkeit in Plieningen* (omne ius dominii seu proprietatem, que nobis in bonis ac iurisdictionibus ipsius ville competunt).

Siegler: Der Aussteller.

Testes: H[einricus] prepositus Curiensis, Eberhardus comes de Wirtenberg, H[einricus] comes de Veringen, Swicgerus Longus de Gundelvingen, H. de Munstern, C[unradus] dictus Gnusche, C[unradus] de Berge, Sifridus de Berolfstat milites.

Datum apud Ulmam, anno domini MCCLXXXVII., XV. kalendas Julii.

Siegel s. Bd. 6, S. 375. — Datum und Zeugen sind mit dunklerer Tinte geschrieben. — Abdruck: ZGORh. 4, 107. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 80.

3644.

Ohne Ortsangabe. 1287. Juni 17.

Abt Rudolf und Konvent von Maulbronn beurkunden, dass Irmengard von Besigheim (Besinkeim), *die Schwester ihres Konventsbruders Ulhard, ihrem Kloster in jährlichen Gülten 8 Ohm Wein in Gündelbach* (Gindratebach), *die sie von dem Edlen Konrad von Branburg gekauft hat, und die halbe Kelter in Gross-Gartach um ihres Seelenheils willen vermacht hat, und versprechen, dass der Unterkeller des Klosters den Wein und die Einkünfte der Kelter alljährlich einsammeln und nach Abzug der Kosten der Irmengard zur Verfügung stellen soll. Nach deren Tod soll der Unterkeller davon jährlich zweimal, an St. Andreas Abend und an Johannis des Evangelisten Tag, dem Konvent Fische und Wein geben* (duo servitia cum piscibus et vino — — procurabit).

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXX septimo, feria III. proxima post Viti martiris.

Das abhangende Siegel s. Bd. 7 S. 159. — Auf einem angenähten Pergamentzettel steht von ziemlich gleichzeitiger Hand: *Item quidam vir dictus Bônre dimidiam hamam de frusto sito in der vordern Heilden, item Hiltebrandus dat dimidiam hamam de frusto an dem Lichtenberge, item Albertus dictus Schecher dat I hamam an dem Hertwege et sic cum predictis VIII hamis erit integrum plaustrum in Ginderitbach.*

3645.

Niedernhall 1287. Juni 19.

Der Edle Rupert von Dürn verkauft gemeinsam mit seiner Frau Mechthild und seinem Sohn Rupert an Abt und Konvent von Schönthal den grossen Korn- und den kleinen Zehnten zu Niedernhall (Inferiore Halle) *mit aller Zugehörde um 64 ß Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Elwinus plebanus, Rabanus de Nuwenvels, Otto dictus Schaler, Berengerus milites de Berlichingen, Ruckerus scultetus et Henricus quondam scultetus de Ingelvingen, Conradus advocatus, Henricus dictus Rohenkein de Vorchtenberg.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVII., in die beatorum martyrum Gervasii et Prothasii.

Kopb. des Kl. Schönthal von 1618, fol. 482 b. — Auszug: Wirt. Franken 1, 22 unter dem Jahr 1280. — Regest: OABeschr. Künzelsau 738 unter 1280 und 1287.

3646.

Ohne Ortsangabe. 1287. Juni 20.

Abt und Konvent von Maulbronn verpflichten sich, an die von dem Dompropst, dem Domscholaster und dem Archidiakon Magister Gregor von Würzburg gemäss der Stiftung des verstorbenen Domdekans Albert von Würzburg errichtete priesterliche Pfründe in der Kirche St. Wido in Speier jährlich (nomine annue pensionis) *auf Mariä Geburt (8. September) 50 Malter Roggen aus ihrem Kornhaus zu liefern, entsprechend ihrer früher gemachten Zusage, wie sie in der wörtlich inserierten Urkunde der drei genannten Exekutoren von 1287 Juni 11*[1]) *enthalten ist.*

Siegler: Die Aussteller mit dem Abtssiegel, das der Konvent mitgebraucht, weil er kein eigenes Siegel führt.

Die Aussteller versprechen auch, die Genehmigung der getroffenen Abmachung durch die Visitatoren ihres Ordens oder ihres Klosters bei deren Ankunft zu erlangen.

Datum anno domini predicto, sexta feria ante festum sancti Johannis Baptiste.

Inseriert in der Urkunde des Stifts St. Wido von 1363 April 14, betreffend die Ablösung der Gült mit 700 ℔ Heller durch den Speirer Bürger Rudolf von Offenburg.

1) s. oben S. 138.

3647.

Wallerstein 1287. Juni 22.

Graf Ludwig von Öttingen macht gegen Überlassung des Eigentumsrechts an den Gütern samt dem Patronatrecht in Nordhausen (villa Noerthusen), *die er seither von Kloster Ellwangen zu Lehen getragen, diesem seine Güter in Buch,* Autersperch *und Hohenstadt* (Hohenstat) *zu Lehen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Walrestein, anno domini MCCLXXX septimo, in crastino Albani martiris, indictione XV.

Abhangendes Siegel, s. Bd. 6 S. 119. — Regest: Ötting. Regesten n. 287.

3648.

Landau 1287. Juni 22.

Die Brüder Kraft und Peter genannt Sætel de Sigeberch *bekennen, dass ihnen von Kloster Heiligkreuzthal für alle Ansprüche, die sie seither schon erhoben haben oder die sie und ihre Erben etwa noch erheben könnten, 2 ℔ Konstanzer Münze bezahlt worden sind.*

Siegler: Die Grafen Konrad und Eberhard von Grieningen (Gurningen).

Datum in Landeowe, anno domini MCCLXXXVII., X. kalendas Julii, presentibus prenominatis comitibus, Renhardo dicto de Zwiveltun, Cûnrado dicto Sade, Hænrico dicto de Buenburch, Walt. de Phelumæren dicto Closer, Wern. fratre eius, Cûnrado ministro de Landeowe dicto de Anmærkingen.

Erhalten das Siegel des Grafen Konrad, s. Bd. 8, S. 487.

3649.

Lupolt der Küchenmeister von Nordenberg kauft von Schenk Friedrich von Limpurg die Burg Bilriet.

Ohne Ortsangabe. 1287. Juni 24.

In dem namen des vater und des suns und des heiligen geistes. Amen. Ich Liupolt der cuchinmeister von Nortenberg tûn kunt allen den, die disen brief horn oder sehen, daz ich || mit gemeinem mûte und mit gesamenter hant hern Frideriches des Schenken von Limburg und siner wirtin vroun Mehthilde und siner mûter und siner swester vroun Elsebeten und sines || bruder hern Ulriches han gekouft sine burg zû Bilriet zû rehtem eigen gesûht und ungesûht allez daz dar zû gehort lute unde gût ane sin edelen lute umme drizehen hundert phunt || Haller. Dar zû git er hundert marc silbers Heinriche mime sune zû siner swester vroun Elsebeten, der hundert marc silbers bewiset er mich uf der burg zû Bilriet und uf deme gûte daz er mir dar zû git. Ist aber daz von gotes gewalte sin swester Elsebet ane erben verscheidet, so suln ime die selben hundert marc wider gevallen, ez ensi danne, daz sin swester umbetwungelichen mit rehtem gedinge iht anders da mite tû. Koufet aber er oder sin erben daz vor genante hus zû Bilriet wider in zehen jaren umme drizehen hundert phunt Haller und hundert marc, so sol ez ime der vor genante Lupolt wider geben oder sin erben. Und er sol ouch daz selbe gût mit sime eigenlichem gûte wider koufen, daz er da mitè nieman meine, danne sich und sin erben, wolt aber er ieman da mit anders meinen, danne sich oder sin erben, so solt er mir oder minen erben drizig phunt und hundert phunt Haller mer geben, danne vor genant ist. Dar uber sol ich Lupolt der cuchinmeister in den zehen jaren kein gût merlosen an sin wort, danne den hof vor Bilriet und daz fishewazzer zû Giselingen umme also tiure als es gesetzet wart. Lose aber ich ez neher, so sol ich ime ez neher wider geben, und die selben phenninge sol er mir Lupolde oder minen erben, so er daz selbe hus wider koufen wil, mit den andern phenningen wider geben. Unde wirt aber daz vor genante gût von ieman anspreche, so sol er oder sin erben mir Lupolde oder minen erben ledigen nach rehte, tût aber er des niht, so sol er oder sin erben invarn leisten

zû Roteburg oder zû Gemunde, biz daz er mich vertiget an deme gûte nach rehte. Ist aber, dass er oder sin erben in zehen jaren daz hus niht wider koufen, so sol ez min sin oder miner erben. Daz ich und min sun Heinrich ime daz hus zû Bilriet oder sinen erben in zehen jaren, ob erz wider koufet, wider geben suln, des han ich Lupolt der Cuchinmeister und Heinrich min sun hern Frideriche dem vorgenanten schenken von Limburg gesworn, ez ensi danne, daz wir ez verliesen ane geverde. Dirre dinge sint gezuge: her Raben von Sulze, her Engelhart von Bebenburg, her Friderich von Seldenecke, her Friderich von Tanne, her Wolfram von Bilriet, her Sifrit von Velleberg, her Volkart von Velleberg, her Herolt von Orn unde ander biderber lûte genuc, di da bi warn. Daz disu rede stete und feste belibe, dar umme han ich Lupolt der Cuchinmeister von Nortenberg min insigel an disen brief gegeben.

Disu rede und disu ding geschahen, da tusent jar zweihundert jar siben und ahtzig jar was von unsers herren geburte, an sante Johannes tage zû sunewenden.

Siegel abgegangen.

3650.

Ohne Ortsangabe. 1287. Juni 27.

Die Brüder Konrad und Ernst Stöffler von Winberg bestätigen dem Kloster Söflingen den Erwerb der Güter in Dorf und Bezirk Burlafingen (Burlavingen) *von Gerwig dem Güssen von Güssenberg, die derselbe von ihnen, sie aber vom Abt von Reichenau* (Augie Maioris) *zu Lehen gehabt haben.*[1])

Siegler: Die Aussteller. Ernst begnügt sich mit dem Siegel seines Bruders.

Testes: Conradus de Liechtenowe miles, Albertus de Burgowe miles, Gerwicus dictus Gusse miles, Rudolphus de Burgowe, Otto dictus in Semita minister in Ulma, Hermannus et dictus . . fratres dicti Scriber vel dictus Scaprun et dictus Sumervone.

Acta vero sunt hec in anno MCCLXXXVII., V. kalendas Julii.

Kreisarchiv Neuburg. Fehlerhafte neuere Abschrift.

1) Vgl. die Urkunde vom 25. April 1287.

3651.

Esslingen 1287. Juni 29.

Mechthild von Plieningen genannt Vridenkin beurkundet die Beilegung ihres Streits mit den Spital in Esslingen und schenkt demselben einen Acker in Plieningen.

Regest im Esslinger UB. 1, 81 n. 211.

3652.

Bönnigheim 1287. Juni 30.

Der Landrichter Albrecht von Gottes Gnaden Graf von Hohenberg beurkundet, dass in seiner Gegenwart prudentes viri nostri dilecti *Schultheiss, Ratmannen, Geschworene und Gemeinde von Bönnigheim freiwillig angegeben haben, dass die Güter, die das Kloster Bebenhausen im laufenden Jahr 1287 in Bönnigheim besitzt, immer frei gewesen seien von allen Diensten und Steuern* (vigiliis precariis sturis theoloneis aut alia quavis exactione seu quocunque servitutis onere), *und erkennt auch seinerseits für sich und seine Bürger in Bönnigheim diese Freiheit an.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Búnenkein, presentibus sculteto consulibus et universitate civium in Bûnenckein prenotatis, anno incarnationis domini prefato, pridie kalendas Julii, indictione prima.[1])

Transsumpt des Notars Sifrid Schwigger von Gemmrigheim von 1448 April 25 auf Perg. — Abdruck: ZGORh. 4, 109 = Schmid, Monum. Hohenberg. 84.

1) Monat und Indiktion stimmen nicht zusammen.

3653.

Baindt 1287. Juli 7.

Propst Sifried und der Konvent des Klosters Schussenried (Sorech) *Prämonstratenser Ordens verkaufen ihren Besitz in Mochenwangen* (Mochinwanc) *an Äbtissin und Konvent des Klosters Baindt Cisterzienser Ordens um 9½ Mark Silber Konstanzer Gewicht und verpflichten sich zur Gewährschaft.*

Siegler: Abt Heinrich von Weissenau als Visitator von Schussenried, Propst und Konvent desselben Klosters.

Actum in Hicilinsberc, anno verbi incarnati millesimo ducentesimo octogesimo septimo, in die beati Georgii martiris, indictione quinta decima.

Datum vero in Biunde, eodem domini anno, in crastino octave beatorum apostolorum Petri et Pauli, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet domino Cûnrado in Eberspach, domino Cûnrado rectore ecclesie in Boze, domino Fridrico dicto Waelli sacerdotibus, Rûdigero scolare in Eberspach, fratre Cunrado de Rogginburrun, fratre Hainrico mercatore, fratre Hermanno magistro in curia, fratre Cunrado de Tiufinhulwen conversis in Biunde, fratre Berhtoldo dicto Jaegili heremita in Mochenwanc, . . cellerario de Offingen et aliis quam plurimis fide dignis.

*) Nos Hainricus divina permissione abbas Augie minoris predicta omnia prout premissa sunt esse vera et de nostro puro et pleno consensu per appensionem sigilli nostri facta presentibus profitemur.

Wolfegg. Orig. Perg. Abhangend 3 Siegel: 1) des Abts Heinrich von Weissenau, Bd. 7, S. 334 beschrieben. 2) des Propsts von Schussenried, Bd. 7, S. 92, vgl. mit Bd. 8, S. 57 beschrieben. 3) des Konvents daselbst, Bd. 7, S. 92 beschrieben. — Regest: DiözASchwab. 1892, S. 69 n. 105.

a) Nach einer Lücke von einigen Zeilen von derselben Hand.

3654.

Ulm 1287. Juli 10.

Die beiden Grafen von Kirchberg, Konrad, Sohn des Eberhard, und Konrad der Jüngere, Sohn des Konrad, verzichten auf alle Rechte an ihren von Kloster Reichenau zu Lehen gehenden Besitzungen im Dorf und im Bezirk Burlafingen, welche von ihnen Ritter Gerwig, genannt Güss von Güssenberg (Gusse de Gussenberch), *zu Lehen hatte, und welche dieser an das Kloster Söflingen* (Sevelingen), *Ordens der heiligen Klara, in Konstanzer Diözese verkauft hat.*

Zeugen: dominus Conradus de Rechberch senior et C. et Ulricus filii eiusdem, dominus H. de Friberch, dominus H. de Nordeholz, Diepoldus Gusse de Liphaim, Otto in Semita.

Acta sunt hec in Ulma, anno domini MCCLXXXVII., VI. idus Julii.

Siegler: Die Aussteller.

Abdruck: Ulmisches UB. 1, 191, dessen Vorlagen nicht aufzufinden waren.

3655.

Heiligkreuzthal 1287. Juli 22.

Die Brüder Konrad und Eberhard, Grafen von Grieningen verkaufen mit Zustimmung ihres Bruders Ludwig, Domherrn zu Augsburg, an Kloster Heiligkreuzthal ihre Güter in Bann und Ort Binzwangen (in Binswangen tam in banno quam in ipsa villa), *genannt* des Gemæchelins gût von Althen und des Blûmen gût von Grûningen, *mit aller Zugehörde um 6 Mark Silber Konstanzer Gewichts.*

Siegler: Die 3 Brüder.

Acta sunt hec in Valle Sancte Crucis ante portam interiorem prope fenestram, que vulgaliter dicitur das redefenster, anno domini MCCLXXXVII., XI. kalendas Augusti. Testes: dominus Albertus decanus in Binzwangen, frater Hanricus de Salem dictus der Gehûrne, dominus Ůl[ricus] capellanus sepedicti conventus, Cunradus dictus Schade, Cun-

radus dictus de Anmerkingen, frater Ber. magister sive procurator curie iam nominate abbatisse et conventus in Valle Sancte Crucis, frater Rûdolfus cerdo, frater Bur. pistor, frater Cunradus dictus Gire, Cunradus dictus Aichern.

Siegel: 1) des Grafen Conrad, zugleich für Graf Eberhard, s. Bd. 8 S. 487. 2) abgegangen.

3656.

Amman, Rat und Bürgerschaft von Mengen überlassen den Wilhelmiten eine Hofstatt für ihre Niederlassung.

Mengen 1287. Juli 23.

Noverint universi, quos nosse contigerit scriptum presens nunc et in futurum, quod nos Walther dictus de Incstettin minister consules totaque universitas oppidaneorum de Mengen unanimi consensu bona voluntate pure propter deum et ad augmentationem divine laudis contulimus viris religiosis et devotis fratribus ordinis sancti Wilhelmi locum et aream ad oratorium seu ecclesiam et claustrum cum officinis eis competentibus erigendum et construendum, prout ipsis videbitur expedire. Et ne scrupulum subreptionis alicuius vel litis in posterum inter nos nostrosque successores ex una ipsos ipsorumque sequaces ex altera suboriatur, commanendi nobiscum eorum in his scriptis limitamus iurisdictionem, videlicet quod area iam possessa et ordini eorum incorporata, que se extendit ab area dominarum conversarum de Habstal usque ad aream domini Henrici de Swarzach[a]) in longitudine, in latitudine vero a communi via civitatis usque ad muros circumsepales ipsius oppidi, sint contenti, nec[b]) ultra (nisi habito consensu communitatis) aliquo modo ipsam aream extendere vel dilatare presumant. Preterea si que domus vel area eis quocunque modo collata infra muros nostri oppidi fuerit, infra annum venalem exponant, et si quis comparare voluerit, ad estimationem seu taxationem trium fide dignorum, quos ipsi fratres de consulibus elegerint, sine dolo et fraude eam vendere non omittant, quascumque autem possessiones in domibus hortis agris pratis aquis viis vadis nemoribus extra muros et bonis mobilibus intra muros vel extra ex donatione fidelium in testamentis vel aliis quibuscunque iustis modis dominus dederit eos adipisci, libere ac quiete perpetuo possidebunt sine nostra qualibet contradictione et nostrorum. Omnes autem libertates communitates et gratias dictis fratribus a bone memorie advocato dicto[c]) de Andolfingen et ministro dicto Murzel et a tunc consulibus factas, scilicet quod gaudeant communi iure civili ac omni communione[d]) in utendis viis pascuis aquis nemoribus et aliis quibuscunque communibus usufructibus, scriptis presentibus confirmamus et ad ratihabitionem eorum omnium nos nostrosque successores perpetuo obligamus. Nos autem frater Albertus prior et fratres dicte domus de Mengen de consensu honorabilis viri

prioris de Friburg nostri patris ac visitatoris prescripta singula et universa premisso modo collata et ordinata acceptamus, rata habere promittimus a nobis et inviolata. In cuius rei testimonium presens scriptum est confectum et sub sigillis nostris, videlicet communitatis oppidaneorum de Mengen, prioris de Friburg, prioris et conventus de Mengen antedictorum, roboratum.

Datum et actum in oppido Mengen, anno domini MCCLXXXVII., mense Julio, crastino post Marie Magdalene, decimo calendas Augusti, indictione XV.

Unbeglaubigte Abschrift des 17. Jahrh. auf Papier. — Abdruck: Herrgott, Geneal. dipl. 2, 588.

a) So der Name aus einer Abschrift im Ordinariatsarchiv in Rottenburg. Die Vorlage hat *aream Hainreck de Schwartzach*. — b) Sämtliche vorhandene Abschriften haben unrichtig *ut*. — c) *dicto* von anderer Hand übergeschrieben. — d) ebenso *communioni*.

3657.

Die Grafen Konrad und Heinrich von Vaihingen erlauben den Predigernonnen zu Pforzheim die Erwerbung einer Hofstatt in Vaihingen.

Ohne Ortsangabe. 1287. Juli 28.

Wir grave Cûnrat und grave Heinrich von Veihingin dûn kunt allen den, die disen brief horent lesen, || daz wir den frôwen von dem convente der Predier ordins ze Pforzein mit bedahtem mûte und mit unserme || ganzem willen und unserre erben han erlôbet ze kaufenne eine hovestat ze Vèhingin, da sie mugen uf gebuwen || ain hus ain schiwern und ain gaden, daz sie in der hovereit ir zehenden ir wagen und ir karreche mugen gestellen. Und sol diu selbe hovereite vri sin, ez si denne, daz sie ander gût buwen, egger wisen oder garten, der sol bete geben von ir wegen und von sinen wegen nach dem gûte, az er denne buwet. Sie suln aûch dehein gût furbaz me da gewinnen, wan mit unserm willen, gewinnent siez dar uber, so suln wir oder unser erben dez selben gûtis underwinden. Ist aber, daz in Albreht Kaltisen durch got oder ze kôfe dez selben zehenden dailit git, daz sol in dem selben rehte sin, alse da vor geschriben stat. Furbaz me ist, daz man in durch got deheinerslahte gût da git, daz suln sie in der jarsvriste uns oder unsern burgern geben zu kaufe. Die vor gesprochen frôwen vergehent ouch des mit uns an disen gegenwertigen briefen, daz sie durch unser liebi und durch bete suln begen aller unserre vordern jargezit, unser selbes und aller unserre nachkumen an dem fritage vor dem palmedage. Diz sint die gezuge, die an unserme dinge waren, die da nach geschriben stant: her Alber der kircher von Veihingen, Heinrich der kirchere von Sarweshein, Cûnrat von Sterrenvelz, Ûlrich von Wesingin, Heinrich von Remenkein, Ludewic und Stokelin von Horhein, dar nach die rihter von Veihingin Alber Kaltisen, Dietmar, Cûnrat der smit, Anshelm von Damme und ander biderbe liute, die dar an

waren. Daz diz stete belibe und feste, dar umbe han wir unser insigel, des margraven Hermans von Baden, unsers swestermannes grave Eberhardes von Tuwingen, der rihter von Spire, der vorgesprochen frôwen, hern Dietriches eins ritters von Lomershein und des von Enziberg hern Cûnrats an disen gegewertigen brief gehenket.

Diz geschach, da von gotes geburte waren dusent jar zewaihundert jar und siben und achzig jar, an dem mondage nach sante Jacobs dage.

Siegel: 1) des Grafen Conrad von Vaihingen, stark beschädigt, s. Bd. 8, S. 177. 2) des Markgrafen Hermann VII. von Baden, s. oben S. 45, abgebildet: v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem grossherz. badischen Gen.L.A. Taf. 4, n. 1. 3) und 4) abgegangen. 5) der Priorin von Pforzheim, spitzoval, c. 42, 27 mm., Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm schreitend, links ein knieender Beter, darüber als Beizeichen ein Stern; Umschrift: . S . PriORISSE..... 6) des Dietrich von Lomersheim, s. Bd. 8, S. 394. 7) des Conrad von Enzberg, stark beschädigt, rund, 40 mm., im Siegelfeld ein Ring; von der Umschrift: † . S . . . RADI . MILITI . . . . . — Abdruck: ZGORh. 2. 237 nach Duplikat in Karlsruhe mit Angabe der Varianten.

3658.

Maulbronn 1287. August 1.

Konrad und Volmar von Branburg verkaufen dem Kloster Maulbronn 13 Ohm (amas) *und 4 Viertel von ihrer Weinbede in Gündelbach* (precaria nostra vini in Gindrathbach) *um 46 ß 10 Schill. Heller und 40 Pfennige.*

Siegler: Der Graf C. von Vaihingen, Erkinger (Er.) *der Jüngere von Magenheim und die Aussteller* (nostro sigillo).

Actum et datum aput Mulenbrunne, anno domini MCCLXXXXI.,[a]) vincula Petri.

Ital. Perg. 3 beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 8, S. 177. 2) s. Bd. 8, S. 149. 3) des Ulrich von Branburc, s. Bd. 8, S. 395.

a) Korrigiert aus *MCCLXXXVII.*

3659.

Ohne Ortsangabe. 1287. August 20.

Vor den Speirer Richtern schenkt und übergibt Heinrich, Rektor der Kirche zu Kürnbach, und seine Schwester Offemia *von Derdingen um ihrer, ihres Vaters und ihrer Mutter Seelenheils willen alle ihre Güter, Einkünfte und Zinsen in Markung* (termini) *und Dorf* (villa) *Derdingen* tam in agris frugiferis quam viniferis aut in pratis seu ortis et domibus cum curiis et eorundem pertinentiis quibuscumque, *besonders die Güter, die einst Heinrichs des Ritters von Kaltenthal waren, zu Ehren der Jungfrau Maria dem Kloster Herrenalb durch Schenkung unter Lebenden unter der Bedingung, dass ihnen lebenslänglich 6 Scheffel Roggen* (siliginis), *6 Scheffel Dinkel* (spelte), *6 Scheffel Haber, das ganze Weinerzeugnis abzüglich*

der Kosten und alle Zinsen an Hellern, Pfennigen, Hühnern und Kapaunen kostenlos nach Pforzheim, Bretten, Derdingen oder Bruchsal an Mariä Geburt geliefert und dass nach ihrem Tod ihre Jahrtage mit Vigilien, Totenmessen und andern Gebeten begangen werden.

Siegler: Die Speirer Richter und der Abt von Herrenalb.

Datum et actum anno domini MCCLXXX septimo, feria quarta post assumptionem beate virginis Marie.

Karlsruhe. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) der Speirer Richter, spitzoval, c. 57, 49 mm., ein sitzender Richter, wie es scheint, die Linke auf der Brust, in der Rechten ein Wage; Umschrift: † . SIGILVM IVDICVM ..... 2) des Abts von Herrenalb, spitzoval, c. 39, 27 mm., ein stehender Abt mit Buch und Stab; Umschrift: † . SIGILLVM ABBATI ... DE ALBA . — Abdruck: ZGORh. 2, 239.

3660.

Bischof Rudolf von Konstanz beauftragt alle Dekane, Plebane und Kirchrektoren, die Boten, welche das abgebrannte Kloster Isny zum Zweck des Almosensammelns in ihre Kirchen schickt, darin zu fördern, erteilt denen, die zum Wiederaufbau des Klosters beitragen, einen Ablass von 40 Tagen und bestätigt alle für die Wohltäter des Klosters von andern Bischöfen erteilten Ablässe.

Konstanz 1287. August 20.

Rûdolfus dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo universis decanis plebanis ac viceplebanis ceterisque ecclesiarum et altarium || rectoribus, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus *u. s. w. bis* metet vitam eternam *wie in den mit diesen Worten beginnenden Papsturkunden, z. B. Bd. 6, S. 405 mit folgenden Abweichungen: Es fehlt:* eternorum intuitu, *ebenso* reddente domino — *es heisst* in celis recolligere valeamus *und* quod qui parce seminat — sempiternam *statt* eternam. *Dann fährt die Urkunde fort:* Cum igitur, sicut ad vestram notitiam credimus pervenisse, monasterium in Ysenina cum ecclesia parrochiali sancti Nicolay ibidem infausti ominis lugubri incendio sit adeo miserabiliter concrematum, quod basilice et officinarum suarum miseranda vestigia vix appareant in eisdem, vestram rogamus et monemus in domino caritatem ac in remissionem vobis iniungimus peccatorum in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis ab officio vestre devotioni firmiter precipientes, quatinus, cum valde timendum sit, quod conpago parietum et murorum dictorum monasterii et ecclesie aeris intemperie et inundantia ymbrium funditus subvertatur, nisi eisdem celeris reparationis remedio consulatur, nuntios ipsorum cum ad vos venerint pro fidelium elemosinis colligendis benigne recipiatis et favorabiliter pertractetis inducentes plebes vobis conmissas nulla ab iisdem nuntiis portione penitus requisita, ut ad reparationem dictorum

monasterii et ecclesie grata transmittant subsidia caritatis, ut vestre et ipsorum necessitati hec et alia bona, que domino feceritis inspirante, in salvationis remedium convertantur in die calam*pn*itatis et miserie, cum pietatis opera a terribili et districto iudice de singulorum manibus requirentur. Nos enim omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis et matris Marie meritis confisi omnibus vere penitentibus et pure confessis, qui ad fabricam dictorum monasterii et ecclesie manum suam porrexerint adiutricem, quadraginta dierum indulgentiam elargimur. Preterea omnes indulgentias, que a venerabilibus patribus et dominis coepiscopis nostris prefatorum monasterii et ecclesie benefactoribus sunt collate, ratas et gratas habentes auctoritate ordinaria confirmamus. Volumus autem, quod presentes littere non questuariorum sed simplicium nuntiorum manibus deferantur, alioquin ipsas decernimus irritas et inanes. Exhibitori etiam presentium committimus, quod ad officialis nostri presentiam sub fide dignorum testimonio citet eos, qui mandatum presens non receperint aut exigendo portionem elemosinarum ipsi monasterio iniuriam fecerint, in chorum Constantiensem ad terminum, quem viderit expedire, iniuriarum suarum penam debitam recepturos, durantibus hiis ad annum.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXVII., XIII. kalendas Septembris, indictione XV.[a])

Isny. Orig. Perg. Das Siegel fehlt.

a) Diese Zahl scheint aus *XII* korrigiert zu sein.

3661.

Warthausen 1287. August 27.

Die Brüder Eberhard und Walter Truchsessen von Warthausen bekennen, dass Berthold genannt Kaphinc, quondam minister civitatis in Biberach, *seine Besitzungen in Haslanden* (Hasilanden), *die er von ihnen zu Lehen trug, dem Abt und Konvent von Baindt Cisterzienser Ordens um 16 Mark Silber Konstanzer Gewichts mit ihrer Erlaubnis verkauft habe.*

Siegler: Die Aussteller mit dem Siegel ihres Vaters Walter, da sie kein eigenes haben.

Zeugen: dominus Hainricus pincerna de Smalnegge, dominus Eberhardus dapifer de Waltpurc, dominus Ůlricus dictus Scharber, dominus Andreas de Lantwat, dominus Ůlricus de Tanne milites, Ůlricus de Essendorf, Helwigus de Essendorf et Helwigus de Essindorf, Cůnradus minister de Warthusen, Albertus Trutilarius, Hainricus Institor cives in Biberach, frater Cůnradus conversus in Biunde.

Datum et actum in Warthusin, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo septimo, sexto kalendas Septembris, indictione quinta decima.

a) *Berthold genannt* Kaphinc *beurkundet, dass dieser Verkauf mit seinem Willen in richtiger Form geschehen sei, und verpflichtet sich und seine Erben zur Gewährschaft.*

Siegler: universitas civium in Biberach.

Wolfegg. Orig. Perg. Die Siegel sind abgegangen. — Regest: DiözASchwab. 1890, S. 92 n. 106.

a) Vorher grössere Lücke auf der Zeile.

3662.

Neufchâteau 1287. September 6.

Der päpstliche Legat Bischof Johann von Tusculum erlaubt den Frauenklöstern des Predigerordens in der deutschen Provinz, für die Pfarreien, deren Patronatrecht ihnen zusteht, mit Erlaubnis ihres Provinzials Kaplane, die dem Orden angehören, zu präsentieren.

Datum apud Novum Castrum, Tullensis diocesis, VIII. idus Septembris, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, apostolica sede vacante. — Religionis vestre favor exposcit.

Kopb. des Kl. Steinheim, sign. A, fol. 10b.

3663.

Ohne Ortsangabe. 1287. September 14.

Ritter Schwigger von Gemmingen schenkt mit Zustimmung seiner Frau Engeltrud und seiner übrigen Erben um seines Seelenheils willen dem Marienkloster in Rechentshofen (Rechinhoven) *seinen Hof in Zimmern bei Gemmingen* (Cimmerin iuxta Gemmingen), *genannt Berwards Hof, den Berward als Erblehen baut und innehaben soll, solange er oder seine Erben ihn im rechten Bau halten. Von den Einkünften des Hofs soll das Kloster einen zweiten Priester zum Messelesen anstellen nach dem Rat des jeweiligen Abts von Maulbronn. Hält das Kloster aus Nachlässigkeit und absichtlich* (cum dolo qui geverde dicitur) *den Priester nicht, so fällt der Hof heim.*

Siegler: Die Richter von Speier, der Aussteller und seine Schwiegersöhne Rabeno Goler von Ravensberg (Rabinsberc) *und Albert von Enzberg.*

Actum anno domini MCCLXXXVII., in exaltatione sancte crucis.

Äbtissin Bertradis und Konvent von Rechentshofen verpflichten sich im Sinn der Stiftung und hängen ihr Siegel an, ebenso siegelt Abt Rudolf von Maulbronn.

Actum anno et die ut supra.

Siegel: 1) Bruchstück, s. Bd. 4, S. 299. 2) s. Bd. 8, S. 400; Umschrift: † S . SWIGERI . DE . GEMINGEN . 3) schildförmig, 48, 40 mm., ein Rabe, überzwerch; Umschrift: . † . . . OLERI . DE . RAVENSPERCH . 4) schildförmig, 58, 50 mm., ein Ring; Umschrift: † . SIGILLUM . ALBERTI . DE . ENZEBERC . 5) s. oben S. 68. 6) s. Bd. 7, S. 159. — Auszug: ZGORh. 4, 442.

3664.

Ohne Ortsangabe. 1287. September 16.

Berthold von Rolgenmoos (Roregemoz) *verkauft den Hof Dietrichs* (zu demme Dieterichs) *bei Amtzell* (apud Ancellam), *Lehen von Ritter Albert von Wolkenberg* (Wolchenberc), *mit dem Eigentumsrecht und Zugehörden um 16 ℔ Konstanzer an Kloster Weingarten.*

Siegler: Albert von Wolkenberg,[1]) *der seine Zustimmung* (curie proprietatem longa temporum prescriptione a meis progenitoribus testor possessam et ad me devolutam) *kundgibt, Schenk Heinrich* (H.) *der Ältere, Albert von Liebenau.*[1])

Celebratus est iste contractus anno domini MCCLXXXVII., XVI. kalendas Octobris, indictione XIIII.[2])

Siegel: 1) schildförmig, c. 48, 38 mm., in sich zurücklaufende Hirschstange mit 7 Zinken; Umschrift: † . S . . . . . MROWE . 2) s. Bd. 6, S. 132. 3) s. Bd. 7, S. 461; Umschrift: † . S . ALBERTI . MIL . . IS . DE . SVM . . . W . .

1) Albert von Wolkenberg und Albert von Liebenau sind Brüder und gehören, wie auch die Siegelumschriften zeigen, zum Geschlecht der Herren von Summerau.

2) Nach der indictio romana.

3665.

Gemmingen 1287. September 17.

Schwigger von Gemmingen vermacht zum Heil seiner Seele mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Maulbronn den Fronhof in Riechen (curiam in villa Richein sitam dictam fronihopf) *als ein von allen Abgaben, Steuern und Zinsen freies Eigentum.*

Siegler: Der Aussteller, seine Schwiegersöhne die Ritter Rabeno Goler von Ravensberg und Albert von Enzberg (Enzinberg), *ferner die Ritter Heinrich, Renboto, Engelhard und Warmund von Neipperg* (Nieperc) *und das königliche Gericht in Wimpfen.*

Datum in Gemmingein, feria quarta quatuor temporum post exaltationem sancte crucis, anno domini MCCLXXXVII., per emulos aliquos, si qui fient, quod absit, presentibus minime violandis.

8 Siegel, teilweise stark beschädigt, die 4 neippergischen aus mit Mennig gemischtem Wachse. 1—3) s. oben S. 153. 4) s. oben S. 39. 5) schildförmig, 48, 40 mm., 3 Ringe, 2 : 1 gestellt, im netzartig damascierten Siegelfeld; Umschrift: † . S . RENBOTT . . . . . MILITIS . DE . NIBERG . 6) s. Bd. 8, S. 268. 7) rund, 52 mm., in dem mit Epheuranken verzierten Siegelfeld der Schild mit 3 Ringen, 2 : 1 gestellt; Umschrift: † . SIGILLVM . WORMVNDI . MILITIS . D . NIBERG . 8) s. an der folgenden Urkunde.

3666.

Landrichter Schwigger von Gemmingen, Ritter Rabeno Goler von Ravensberg und Schultheiss Heinrich von Heilbronn beurkunden das Ergebnis der auf Geheiss des Königs angestellten Untersuchung über die dem Kloster Maulbronn überlassenen Reichsgüter in Heilbronn.

Heilbronn 1287. September 17.

Swikerus de Gemingin iudex provincialis, Rabono miles dictus Goler de Rabinsberg et Heinricus scultetus de Helicprunnen || credere subnotatis et fidem plenissimam adhibere. Quia status mundi transitorius more fluentis aque labitur et || vanescit, ideo requirit humana memoria, que preterit velut umbra, [ut] que digna sunt teneri scripturarum fidelitatibus commendentur. || Noverint igitur universi presentes et futuri, quod in quibusdam bonis in civitate Helicprunnen situatis, que venerabiles domini abbas et conventus de Mulinbrunnen a domino nostro Rudolfo rege Romanorum semper augusto nomine et tytulo iusti cambii iam longo tempore quiete possederant, propter illorum bonorum quendam defectum serenissimus dominus noster rex Romanorum ipsis dominis de Mulinbrunnen Fridericum militem de Dicinbach, Hermannum dictum Smirer et Henricum dictum Stupphil cives et seniores de Helicprunnen ad notitiam vulgarem, que vulgo appellatur kuntschapf, sicut hactenus consuetudo inolevit, constituit pleno iure, qui quidem cives videlicet Fr[idericus] de Dicinbach, Her[mannus] Smirer et Henricus dictus Stuppil coram domino Alberto comite de Hegerloch loco domini regis in civitate predicta iuramentum prestiterunt corporale, quod ob eorundem bonorum defectum in ipsa notitia kuntschapf firmiter indagarent. Qui inquam cives predicti hoc impleverunt et coram nobis super prestito iuramento sunt confessi, quod quedam hûba vel mansus, quem quondam dominus de Slozsberg possederat, imperio et prefatis dominis de Mulinbrunnen debeat attinere. Insuper dictum est etiam quod, quicumque dictum mansum possident et hactenus possederant, inantea sepefatis dominis abbati et conventui de Mulinbrunnen cum integro censu debeant subiacere pariter et servire. Testes autem huius rei sunt: Hartmudus dictus Rottigalle, Hartmudus Lemelin, Henricus de Gamundia et Wolframus dictus Frige et alii quam plures fide digni, qui dum hec fierent affuerunt. In cuius rei testimonium et veritatis sigillum regii iudicii Wimpinensis una cum sigillis Rabononis militis dicti Goler de Rabinsberg et civium de Helicprunnen presentibus est appensum.

Datum et actum Helicprunnen, feria quarta quatuor temporum [post exaltationem sancte crucis][a]) anno domini MCCLXXXVII.

Siegel: 1) rund, 75 mm., der Reichsadler; Umschrift: . . . . . IN . WIMPINA . AD . CAVSA . . 2) fehlt. 3) schildförmig, 56, 45 mm., links blickender Reichsadler; Umschrift: . . CIVITATIS . HEILPRVNENSIS . — Regest: Heilbronner UB. S. 15 n. 42.

a) Ergänzt aus der vorhergehenden Urkunde, die von derselben Hand geschrieben ist. Da der Ausstellungsort nicht derselbe ist, können kaum beide Urkunden am Tag der Datierung bez. Handlung ausgefertigt sein.

3667.

Ohne Ortsangabe. 1287. September 26.

Johann von Reuthin (Rúti) *schenkt dem Kloster Alpirsbach unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung 1 ℔ Tübinger Münze Einkünfte in Zimmern im Beurer Thal* (Cimmern in Bûrrer tal) *und zwar von den Gütern, auf denen Konrad der Fischer sitzt, 6 Schilling und 4 Hühner, von der Hofstatt des* Ripreht *1 Schilling 2 Hühner und 2 Viertel Haber, von Hofstatt und Garten Heinrichs von Hochmössingen* (Hohmessigen) *1 Scheffel Haber, 1 Schilling Tübinger und 1 Huhn, von der Hofstatt jenseits der Heinrichs 2 Viertel Haber und 1 Schilling Tübinger, von den Gütern der* Cimmerin *3 Scheffel Dinkel* (tritici). *Falls diese Einkünfte die Summe von 1 ℔ nicht erreichen, haben er oder seine Erben weitere Einkünfte in Zimmern oder anderswo anzuweisen.*

Testes: Ludwicus de Winzagel, Hugo dictus Marschalch rector ecclesie in Ehingen et Arnoldus frater eiusdem, Bertoldus dictus Griner.

Siegler: Graf Heinrich von Veldenz (Veldence).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVII., proxima feria sexta ante Michahelis.

Für den Fall der Nachlässigkeit von seiten seiner Erben setzt Johann seine gesamten Besitzungen und Leute in Zimmern zu Pfand.

Siegel abgegangen.

3668.

Ohne Ortsangabe. 1287. Oktober.

Rudolf von Gottes Gnaden Edler von Neuffen beurkundet, dass in seiner Gegenwart und mit seiner Bewilligung sein Dienstmann Heinrich, Sohn Ritter Blenschelins, und dessen Brüder Berthold und Albert dem Kloster Herrenalb ihre zwei freien Höfe in Gölshausen (Gelts-, Gelteshusen) *und Adelshofen* (Otolshoven) *mit aller Zugehörde* (attinentiis universis besûht et umbesûht) *verkauft und geschenkt haben.*

Siegler: Der Aussteller, unter dessen Siegel die kein eigenes führenden 3 Brüder ihre Übereinstimmung bekunden.

Datum anno domini MCCLXXX septimo, mense Octobri.

Das Siegel fehlt. Eine 2. Ausfertigung der Urkunde befindet sich in Karlsruhe. — Abdruck: ZGORh. 2, 240.

3669.

[Reutlingen] 1287. Oktober 16.

Friedrich der Alte und Friedrich der Ritter, sein Sohn, von Gottes Gnaden Grafen von Zollern, verkaufen an Abt Eberhard und Konvent von Zwiefalten die Vogtei über des Klosters Dorf Ohnhülben (Hohinhuluwe) ***um 50 ℔ Heller.***

Siegler: Die Aussteller, Graf Heinrich von Veringen (Verigen) ***und die Städte Reutlingen*** (Ruteligen) ***und Mengen.***

Dirre kouf der vor gescribenun voctaie der beshach in der stat ze Ginnigen, an unserre frown sante Mariun gotes mûter abent in dem herbest.[1]) Und gaben oûch uf den vor genanten herrun dem abbete und dem convente und dem closter Zvivultûn die selbun voctaie uf dem velde zvisshen Hulfstetin und Tigrinvelt da nah an dem nahsten dunrstage,[2]) und waren ouch zû dem selben koufe und dem selben ufgende ze geziugen beidinthalben genomen die erberen lute herre Cûne von Stophelen und Cûnrat sin brûder, Burchart von Melchigen, Arnolt sin brûder, Berhtolt und Cûn. von dem Stain, Eberhart von Egeligen, Johannes von Urach, Otto Chaibe, Rûdeger der alte Bondorfer und Eberhart sin sun, Eberhart der Wasmanger, Friderich von Witinhusen, Walter von Hornstain, und dar zû die herren des selben closters Zvivultûn, herre Cûnrat der prior von Gundilvigen, herre Sviger von Wildenowe, herre Wern. der lupriester von Bach und brûder Berhtolt der phister und dar zû vil erberre lute.

Dirre brief wart gegeben an sante Gallen tage, in [dem jar]e, do von unsers herren gotes geburtlichem tage waren tusent zwaihunder[t] azige und suben jar, in der stat [ze Rute]ligen.

Siegel: 1) abgegangen. 2) des jüngeren Grafen von Zollern, s. die Abbildung Monum. Zoller. 1, 92. 3) und 4) abgegangen. 5) Stadt Mengen s. Bd. 8, S. 305. Die Urkunde ist an mehreren Stellen von Mäusen angefressen. — Abdruck: Monum. Zoller. 1, 98.

1) September 7. — 2) September 11.

3670.

König Rudolf beurkundet die zwischen ihm und Graf Eberhard von Wirtemberg durch den Erzbischof Heinrich von Mainz zu stande gebrachte Sühne.

Esslingen 1287. Oktober 23.

Wir Rudolf von gotes gnaden Rômscher kunich, ein merer des riches, erkennen offenlichen unde tûn kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent || lesen, daz der ahtbere unser furste Heinrich ertzebischof von Meintze, oberster cancellar des riches, zwischen uns

unde unseren helfern einhalp unde zwischen || greven Eberharte von Wirtemberg unde sinen helferen anderhalb ein gantze luter unde stete sûne gemachet hat umbe alle die sache unde bruche, die || zwischen uns unde im ufgelöffen waren sit der sûne, die nu zu leste zu Stutgarten wart gemachet, biz an disen hutigen dach, als hie nach geschriben stat. Greve Eberhart von Wirtemberg sol dem riche getruwe sin unde sol im wider dienen, swaz er wider im getan hat. Er sol öch gelten des riches burgeren kristen unde juden. Unde han wir genomen zwene man, Heinrich von Ezzelingen unde Heinrich von Gemunden unser schultheizzen, und Eberhart von Wirtemberg öch zwene, Albrehten von Ebersperch und Wolframen von Bernhusen den alten, unde sol der vor genante ertzebischof uber die vier ein oberman sin, also daz si die rechenunge hören, wie vil der sumen der schulde werde, unde swo man von wcher oder von atzunge oder von anderen sachen unbillichen schaden uf den von Wirtemberg triben wolde, das sulen die vor genanten vier uzrihten nach bescheidenheit. Missehellent die, so sol der ertzebischof von Meintze den schaden machen, als in beidenthalp lidik unde mugelich dunket. Greve Eberhart von Wirtemberg der sol öch gelden, swaz er schaden getan hat sit der sûne zu Stutgarten, biz daz urluge nu ane viench, unde die ervarunge des schaden sol sten an dem alten von Rehperg, Swiker von Gundolfingen und an Bertholden von Mulhusen. Unde sol umbe die summe der schulde, die er den kristen unde den juden schuldik ist unde wirt, unde umbe den schaden, den er getan hat sit der sûne biz an diz urluge, sol er antwrten die burch zu Walthusen mit allem dem, das dar zu höret, Swiker von Gundolfingen, also daz er Henrichen unserm schultheizen von Ezzelingen,[a]) den wir dar zu bescheiden haben, ie zu dem jare zwelfhundert phunt Haller geben zu zwein ziten, daz halbe teil zu sante Walpurgen messe unde daz ander teil zu sante Martins messe, also daz man die ersten phenninge anevahe zu gebene an sante Walpurge tage der nu nehste kumet, biz er gar schulde unde schaden vergelde. Unde gebe er daz gût zu den ziten niht oder breche er sin gelubde an dirre sache, so sol man die vor genanten burch Walthusen unde alles daz dar zu höret uns antwrten unde sulent uber das sine burgen, die er kristen oder juden gesetzet hat, niht ledik sin noch er selbe, wan beidu er unde sine burgen den schuldeneren vergehen sulent, das si leisten sulen, unde wellen, ob er brichet unde das gût niht git zu den ziten, als da vor geschriben ist. Wan so sal man die vor genanten burch Walthusen mit allem dem, das dar zu höret, uns antwrten oder dem alten von Rehperch, ob wir niht weren, der sol ez inne haben an der schuldener stat, biz in vergolten wirt, unde sulent[b]) och die burgen leisten. Git aber er si zu den vor genanten ziten unvercogenlichen, als gesetzet ist, halbe zu sante Walpurgen messe und halbe zu sante Martins messe dem, den wir dar zu bescheiden haben, daz er es teile under die schuldenere, so sal dekeine schade uf in gan unde sol man öch die burch nicht antwrten. Der von Wirtemberg sol och zw vesten Remse unde Wittelingen antwrten mit allem dem, daz

darzu hôret, greven Burkharte von Hohemberch unde dem vorgenanten von Gundolfingen, daz er den vride halte stete unde dekeinen schaden tû dem lande von sant Martins tah uber zwei jar. Brech er daz mit einer offenlichen oder kuntlicher getat unde bezzerte daz niht in einem manode, so sal man uns die bûrge antwrten mit allem dem, das dar zu hôret, unde sol in allen den dingen sin gegen dem riche als er waz vor dirre sûne, also daz wir daz[c]) wort uber in sprechen ob wir wellen. Cihet an in aber, das er gebrochen habe an deheinen sachen die niht kuntlich sint, das ist gesetzet an dri man, den alten von Rehperch, an den von Mulhusen unde an Swikern von Gundolfingen, die sulen das dink ervarn, unde swaz die dri oder ir zwene under in ervarnt, das er schuldik ist, das sol er ôch ufrihten in einem manode. Tete er des niht, so sol man die vor genanten zŵ vesten unde swas dar zu hôret uns antwrten unde sulen och wir daz wort sprechen, ob wir wellen. Stirbet der drier einer, so sulen wir einen anderen an sin stat geben. Swenne diz gesworn wirt, so sal der von Wirtemberg die vesten antwrten, als da vor geschriben ist. Unde kumet der von Gundolvingen niht, so sol man die vesten ainem antwrten, den der ertzebischof von Meintze wil, biz er kumet. Umbe Stutgarten sulen wir gegen Eberharten von Wirtemberg dekeinen schaden keren, wan das wir mit gerihte oder an gerihte Stutgarten an in vorderen sulen, ob wir wellen. Unde swenne er uns geantwrtet unde wir unseren weren graven Friderichen von Truhendingen an unser stat gestellen, so sulen wir einen unde zweintzich man oder dar under benennen unde dar zu bescheiden unsere gemeinen vriunde, die urtale zu sprechende vor uns uber die sache, unde sulen wir daz werben an den vor genanten von Truhendingen mit gûten truwen. Wil aber der von Truhendingen des niht tûn, so sulen wir im[d]) mit gûten ane geverde ein gemeiner rihter sin. Greven Conraten von Vehingen den nemen wir in dise sûne und alle die unser helfer sint, das selbe tût Eberhart von Wirtemberg allen den, die sin helfer sint, unde sol man die gevangenen allenthalben dar uf ledik lazzen. Unde hat der von Wirtemberg oder Conrad von Vehingen dekeine ansprache wider ein ander, dar umbe sulent si niht urlûgen, wan si sulent beidenthalbe dri man nemen ir vriunde, die si verrihten nach minne oder nach rehte. Swa si des niht tûn môhtent, do sal man reht vor uns nemen, also daz dekeine urluge under ine werde. Die hertzoge von Tekke beidu Herman unde Conrad, grave Albreht von Hohemberg, grave Ludewik von Ôtingen unde Conrad unde Conrad von Winsperch sulent samt oder igelicher funf ritter nemen unde der von Wirtemberg also manigen,[e]) die zu den heiligen sweren sulent, daz si alle bruche under in rihtent nach minne oder nach rehte, die under [in] nu sint oder her nach uflôffende werdent zwischen hie unde sante Martins tage, der nu nehste kumt, uber zwei jare. Unde swa ein bruch wrde, dar umbe sal man niht urlûgen, wan da sal der, an dem der bruch beschihet, des anderen rittere manen, das si iren herren also halten, das er den bruch ufrihte innewendik viertzehen

nahten. Tete er des niht, so sulen die ritter beidenthalp zu Ezzelingen invaren unde sulen ez da innewendik einem manode verihten, ob si mugen. Tůnt si dez niht, so sulent si varen fur uns und reht nemen unde tůn, also daz dekeine urluge da von under in ufstande. Umbe die missehellunge, die die von Bernhusen under ein ander habent, sulent si beidenthalp nemen funfe ir vriunde oder minner oder mere, die si mit ein ander verrihten nach minne oder nach rehte zwischen hie unde sante Andreas messe, die nu nehste kumt. Die dri, der[f]) von Rehperch, der von Gundolvingen unde der von Mulhusen, die sulent ervarn, wie vil des schaden si, den Eberhart von Wirtemberg getan hat sit der sůne zu Stutgarten untze an diz urluge, zwischen hie unde sante Andreas tage, der nu nehste kumt.

Disu sůne diu beschach zu Ezzelingen, an dem nehsten donrstage vor sante Symon und sante Judas tage der zwelf boden, do man zalte von gotes geburte tusent zweihundert unde siben unde ahtzich jar. Dirre sůne geciuge sint, die gegenwrtich warent: hertzoge Conrad von Tekke, grave Albreht unde greve Burchart[g]) von Hohemberg, greve Eberhart von Katzenellembogen, greve Ulrich von Schelkelingen, greve Conrad von Vehingen, greve Heinrich von Friburch, Gotfrid von Hohenloh, Gerlah von Bruberch, Heinrich von Brunecke, Ulrich von Haynowe, Conrad der alter von Winsperch unde ander des riches getruwen.

Ich Eberhart von Wirtemberg bekennen, daz ich fur mich unde fur alle min helfere disu sůne mit truwen han gelobt veste unde stete zu behaltende unde dar nach zu den heiligen gesworn in aller der wise, als si da vor geschriben stat. Unde wan die sůne von unser beider vrigen willen, unser des kuniges unde min Eberhartes von Wirtemberg, von dem vorgenanten ertzebischof Heinriche von[h]) Meintze gemachet ist, so haben wir unser beider insigele mit dem insigele des vor genanten ertzebischoves Henriches von Meintze an disen brief gehenket. Wir bekennen óch umbe die gevangenen, swaz in burchschaft oder in gedinge stet unde niht geben ist noch, daz sol alles ledik sin.

Dirre brief wart geben unde geschriben an der stat, an dem tage und an dem jare, als da vor geschriben stat.

Stark beschädigte Siegel: 1) des Königs, Heffner Tafel VII n. 59. 2) des Erzbischofs, nur noch der Körper des sitzenden Erzbischofs und von der Umschrift: R . DI . GRA . 3) s. v. Alberti, Tafel 2 n. 6. — Abdruck: Sattler, Grafen 1^2, Beil. 11. — Regest: Böhmer-Redlich 2126. — Hohenlohisches UB. 1, 322 n. 469.

a) *unserm schultheizen von* in kleinerer Schrift in ausgesparte Lücke nachgetragen. — b) *sulent* über der Zeile. — c) *wir daz* über der Zeile. — d) *im* korrigiert aus *in*. — e) *mangen,* mit über dem ersten *n* übergeschriebenem *i*. — f) *der* korrigiert aus *die*. — g) *Burchart* auf Rasur. — h) Vor *von* ein *g*.

3671.

1287. Oktober 28.

Mangold von Biberach, Bürger zu Zürich (in Turego), *und seine Frau Richild schenken die Äcker und Wiesen, die sie von Heinrich von Steinach gekauft haben, dem Kloster Baindt* (Biewend) *auf den Fall ihres Ablebens zum Heil ihrer und aller Seelen unter der Bedingung, dass beide oder nach des einen Tod das Überlebende das Recht habe, sie um 32 ß Konstanzer wieder einzulösen, für welche sie sich verpflichten irgendwo* apud lacos[a]) *eine in den Fasten drei bis viermal wöchentlich zu reichende Fischlieferung* (piscatus) *zu kaufen. Unterbleibt bis zum Tod der Schenker dieser Umtausch, so sollen die Klosterfrauen selbst die Äcker und Wiesen nur zu dem angegebenen Zwecke veräussern dürfen, während sonst das Recht an die Fischlieferung auf Abt und Konvent von Salem übergeht.*

Siegler: Die Stadt Biberach und der Konvent von Baindt.

Zeugen: frater Rudolfus de Guttingen, frater Ludewicus de Staingaden, dominus Hainricus capellanus in Biuwend, frater Cunradus de Roggenbûrun, frater Cûnradus Zementarius, frater Cûnradus Dextor conversi ibidem, H. minister de Tanne, Hainricus dictus Phendær de Bona Celle, Cûnradus dictus Zan, L. minister in Biberach, Albertus Truttelarius, Bertoldus Sacso, Ludewicus de Ertingen, Bertoldus Crise, R. dictus Muge, H. molitor, Kuno dictus Hoveman.

Datum Biberach, anno domini millesimo CCLXXX septimo, V. kalendas Novenbris.

Wolfegg. Orig. Perg. An Pergamentstreifen das Siegel der Stadt Biberach, Bd. 8, S. 128 beschrieben; Umschrift: † S . MINISTRI . DE . BIBERACH . ET . CIVIVM . Das 2. Siegel ist abgegangen. — Regest: DiözA-Schwab. 1891, S. 1 n. 107.

a) So die Urkunde.

3672.

Graf Hug von Montfort, genannt von Scheer, eignet dem Kloster Habsthal ein Gut zu Repperweiler.

Scheer 1287. November 2.

In gottes namen. Amen. Allen den, die disen brief sehent lesen oder hörent lesen, künden || und verjehen wir grave Hûc von Muntfort, dem man sprichet von der Schære, das wir || dem closter ze Habestal gigeben han die aigenschaft des gûtes, das gilegen ist ze Repergewiler, || dem man sprichet des von Obernhain gût, in allem dem rehte ze besizenne und behabenne, alse wir die selbun aigenschaft besessen und behebt hetten unz dar und alse ain vri man sin vries aigen geben sol und mac. Und han das getan ainvaltechlich durch got und ze ainem selgiræte unserre sel, wan die vrowen des vor genanten closters Habestal unser iemer hant gelobt ze gedenkenne. Und hant öch gelobt die selben vrowen das siu dis vor gesprochene gût niemer suln verköfen. Das dis war si und stæte belibe,

so henken wir der vor gesprochen grave Hûc das wahszaichen unsers offenen insigels an disen brief ze ainem úrkúnde der rehtun warhait.

Und geschach zer Schære, an aller selen tage, in dem jare, do man gottes gebúrte zalte zvôlf hundert ahzich und súben jar. Und sint des geziuge: Cûnrat der Fûhs, Wernher und Hainrich von Bartelstein, Wernher Hanenbiz, Cûnrat von Spire, Arnolt der Sideler, Cûnrat und Manegolt die Tòrler und ander biderbe lûte.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgerissen. — Abdruck: ZGORh. 6, 411. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 52.

3673.

Esslingen 1287. November 5.

Erzbischof Heinrich von Mainz entscheidet im Namen des Königs den Streit zwischen den Klöstern Bebenhausen und Weiler einerseits und Berthold Höwer andererseits über den Nachlass Bertholds in der Beutau.

Regest im Esslinger UB. 1, 82 n. 213. — Böhmer-Redlich 2128.

3674.

Würzburg 1287. November 5.

Bischof Berthold von Würzburg beurkundet, dass der Streit zwischen Kloster Schönthal und Wernher von Wittstadt und seinen Brüdern über einen Hof in Marlach (Marloch) ***durch Abt Winther von Bronnbach und Domdekan Heinrich von Wechmar bei Strafe von 30 ℔ in der Weise entschieden worden ist, dass das Kloster dem Wernher und seinen Brüdern zu dem früheren Ankaufspreis des Hofs noch 8 ℔ Heller zahlen soll, wofür ihm das Eigentumsrecht übergeben wird. Die von Wittstadt versprechen volle Gewährschaft und setzen dafür als Bürgen Wipert den Chorherrn von Neumünster und seinen Bruder Wortewin von Gamburg*** (Gamburg), ***die sich zum Einlager in Würzburg verpflichten. Ferner versprechen die von Wittstadt, dass, falls einer von ihnen oder ihren Erben das Kloster im Besitz des Hofes beeinträchtige, die andern dem Kloster*** adiutorio brachii corporalis ***gegen den Angreifer zu Hilfe kommen.***

Siegler: Der Aussteller und die Schiedsrichter.

Data apud Herbipolim, anno domini MCCLXXXVII., quarta feria ante festum sancti Martini.

Siegel abgegangen.

3675.

Konstanz 1287. November 6.

Bischof Rudolf von Konstanz bestimmt in dem Streit zwischen den Brüdern vom Deutschen Spital der h. Maria und dem Werner von Raderach (Radirey) *über das Patronat zu Jettenhausen* (Yetenhusen), *dass von beiden Seiten 2 Schiedsleute zu bestellen seien und dass, wenn von diesen die Mehrzahl nicht einig wird, R. von Hewen, Dekan zu Konstanz, und der Pleban zu St. Stephan daselbst endgiltig entscheiden sollen, und beurkundet, dass Werner durch seinen Oheim* (avunculus), *den Ritter von Schönegg, und andere Verwandte, die ihn in dieser Sache vertreten* (procuratores), *seine Zustimmung gegeben habe.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXX septimo, VIII. idus Novembris.

Karlsruhe. Orig. Perg. mit anh. Siegel des Bischofs, s. Bd. 8, S. 114. — Abdruck: ZGORh. 23, 152. — Regest: Reg. episc. Constant. 2674.

3676.

Konstanz 1287. November 8.

Eberhard von Staufeneck, Domherr zu Konstanz, und Ritter Marquard von Schellenberg entscheiden den Streit zwischen dem Deutschorden und Werner von Raderach über den Kirchensatz zu Jettenhausen.

Ich her Eberhart von Stöpfenegge korherre ze dem tûme ze Kostenze und ich Marquart von Schellenberc || ain ritter kúnden allen den, die disen gegenwrtigen brief ansehent oder horint lesen, das wir ain || satzunge alsus taten swischen den brûdern des túschen huses in Jerusalem und Wernher von || Raderay also umbe den chriech der kilchun ze Jetenhusen und derselbun kilchun satze, das si das baidenthalben überainchamen, das die vor genantin brûder und Wernher von ietwederin taile zwene erber man dar geben son und sol her Rûdolfe der degan ze dem tûme ze Kostenze und her Symon der luitpriester von sancte Stephan die zwene son ain obman sin nach rehte úber dise sache, das dis vollefürt werde, so an disem brief geschrieben stat. So sint búrgen von Wernhers wegen von Raderay her Eberhart der vor genant von Stöpfenegge, her Swige von Teggenhusen, her Ůlrich von Schönegge, her Hainrich von Tettingin, her Claus von Hermenstorf, herr Hainrich von Mållinshoven ritter und Arnolt von Mettenbûche, die sint búrgen worden, das man die sache vollefûre umb die vorgenantun chilchun und der kilchun satze, und swenne das reht gesprochen wirt und Wernher und sine knehte, die mit im gevangen wrden, ain urvehet geswerent, so sint die burgen danne ledich. Und sol öch

Wernher mit kainem gerihte die vorgenantin burgen ledegon und di búrgen gesworn ze dem hailigon, wan der von Stöpfenegge, der het es gelobt mit siner triwe, si ze antwrtin ze Kostenze ze rehter giselschefte ane alle gevärde und niemer von Kostenze ze komen, e es verrihtet wirt, swenne si ermant werdent von den vor genanten brûdern oder von ir botton ze huse oder ze hove inrint den nâhstin aht tagen, und wieret der bûrgon dehainem iht, des got niht welle, so sol Wernher von Raderay ie ainen andern bûrgen geben alse gewissen innint dem nâhsten manode oder die andern bûrgen alle sont sich ze Kostenze antwrtin ane alle gevärde unz den vor genantin brûdern ie der burge danne verrihtit wirt. Ich der lantkúmendure brûder Bertolt von Gepzenstain vergihe ôch an der brûder stat stâte ze halten vorgenantun satzunge und han des gegeben ze bûrgen hern Marquarten von Schellenberch, hern Rûdolfe von Sulzberc ritter und her Jacob von Roggewille von Kostenze, die haint es gelobt mit ir triwen sich ze antwrtin ze rehter giselschefte in allem dem rehte alse die vor genantin burgen. Und wieret der burgon dehainer iht, so son wir die brûder in ôch ie ain andern burgen geben, alse da vor geschriben stat. Und ist ôch gedinget, das man das reht sprechen sole umbe dise sache an dem ersten tage nah sancte Glârins tage, der nu nâhst kunt, und sol ôch diu vor genant kilche stan in rehte, alse daher gewesen ist, das enwedern enkain schade si an sinen rehte. Und swenne Wernher ledich wirt, so sol er die urveht sweren von dem tage inrint den nâhstin vierzehen nâhtin. Das dis war si und stâte belibe baidenthalben, da von so geben wir die vor gesprochen von Stöpfenegge und der von Schellenberch unseri ingesigel von ihr beider bette an disen brief ze ainem waren urkünde.

Dier brief wart gegeben ze Kostenze, an dem nâhstin ahtodem tage nach aller hailigon tage, in dem jare, da man von gottes geburte zalte zwelf hundert jare und sibini und ahtzich jare. Des ist gezûge, die es sahen und hortun, brûder Burchart ze Bûrgetor, brûder Eberhart von Stekboron herren von Salmannswille, grave Geberhart von Furstenberch, her Walther der Jôheler, Ulrich Angelli, Huc der Venediâre und die vor genantin bûrgen.

Karlsruhe. Orig Perg. 2 Siegel: 1) des Eberhard von Staufeneck, s. Bd. 8, S. 465. 2) des Marquard von Schellenberg, s. Bd. 8, S. 487. — Abdruck: ZGORh. 23, 153.

3677.

Löwenstein 1287. November 11.

Kaiser Rudolf belehnt seinen natürlichen Sohn Albrecht, Grafen von Löwenstein, von neuem mit der Grafschaft Löwenstein, mit dem Zehnten zu Heilbronn und allem übrigen Zugehör und gibt der Stadt Löwenstein alle Freiheiten, welche seine Vorfahren der Stadt Weinsberg verliehen haben und er und seine Nachfolger noch verleihen werden.

Regest: Böhmer-Redlich 2129, nach Regest in Karlsruhe.

3678.

Der Minorit Peter von Zwiefalten vergleicht das Kloster Zwiefalten mit dem Ritter Konrad von Grieningen und seinen Kindern über verschiedene Streitpunkte.

Riedlingen 1287. November 14.

Ich bruder Peter von Zvivultun der Minrenbrûder ordins tûn kunt an disem brive allen den, die in lesent alder horent lesen, daz der crieg, der ufgestanden was zwisshen den erberen herrun von gotes genadun herren Eberhart dem abbete und dem convente des closters Zvivultûn und dem erberen ritter herren Cunrat von Grûnign und sinen kinden, abgelait ist von mir, wan ez baidinthalp an mich gelazen wart. §[a]) Das erste ist: swaz vorte alder werche da vintlich zwisshen in geshen were, daz sie des gûte fer[u]nde weren und sien. § Daz ander ist: swaz da von mir geshaiden wrde, daz des herre Cûnrat der vor genante vúr siniu kint und ander sine ferunde wer sie. § Daz dritte ist: daz daz holz ze Mergesigen, daz die von Anmerchigen mangiu jar hatun besezen und mit undergangen beheptun und dem vor genanten closter Zvivultûn ze choufende gaben und daz ouch daz selbe closter mit undergangen behabet hat, daz daz der vor genant abbete und sin samenunge frilich und aigenlich besizen sulen. § Daz fierde ist: swaz gemain merches ze dem selben dorfe ze Mergesingen horet, daz daz weder gerutet noch gehûen sol werden ane ir baider willen und wizzende, ob aber daz geshihet an ir willen und wizzende, so sol diu langarbe an ir gemainen nutze vallen der kirchun und an wege und an stege. § Daz fiunfte ist: daz diu ehaftie und daz reht, daz die von Anmerchigen ze dem selben dorfe ze Mergesigen besezen hatun, daz sol daz vor genante closter immer me frilich besizen. § Daz sehste ist: daz die vor genanten herre Cûnrat von Grûnigen und siniu kint den abbete und daz closter niht irren sulen an dem gûte der frown von dem closter ze Offenhusen, daz ze dem selben dorfe lit, sie haben ez gechoufet alder sie wellen ez noch choufen. Dar uber hat der vor genant abbet und sin samenunge manger hande shaden gecleget gein Hainrih, des selben herren Cûnrades sun, dar umbe er jach, daz er ze banne und ze ahte were getan. Ob daz war were, so sol der vor gesprochen abbet im ane allen shaden da von helfen. Dar uber was ain crieg umbe die langarbe des gemain merches, die der abbete und daz selbe closter hatun genomen, diu sol in beliben, diu aber dennoch da zegagen was, diu sol Hainrih, des selben herren Cûnrades sun, beliben und da nah dechainiu me. Und daz daz stete belibe, swaz ich mit diesem brieve vor geurkundet han, so han disen selben brief mit minem insigel besigelet und gevestenet ze ainem ganzen urkunde. Hie zû waren beidinhalbe ze geziugen gelatte: die edelen herren grave Cûnrat und grave Eberhart von Landowe, herre Berhtolt der ritter von dem Staine, Reinhart und Berhtolt sine sune, Cûnrat der voget von Merengen,

Otto Kaibe, Otte Ranze, Peter von Hornstain, Walter von Phlumeren, Ulrich der Hergeselle, Albereht von Butilshiez, Ulrich von Andilvigen, Cûnrat der Shade, Rûd. von Grûnigen, Hanrih der Chemphephaffe, Manegolt, Hiltebolt der amman, Walter der Clingeler, Hanrih der swertfurbe, Hanrih sin sun, Johannes der gerver, Walter der sulzer, Burchart der tontirner und anderre vil erberre lute.

Diz beshach in der stat ze Rûdeligen, an dem nehsten fritage vor sant Othmars tage, in dem jare, do von gotes geburte waren tusent zwaihundert ahzige und siben jar.

Vidimus der Stadt Mengen in der unten abgedruckten Urkunde von 1288 Febr. 11 — März 28.

a) Die Urkunde hat das gleiche Zeichen.

3679.

Heilbronn 1287. November 18.

Graf Albert von Löwenstein schenkt mit Zustimmung seiner Frau Lukardis *um ihrer beider und ihrer Nachkommen Seelenheils willen und auf Ansuchen des Königs Rudolf und des Deutschmeisters Konrad von Feuchtwangen der Äbtissin Kunigunde und den Nonnen von Lichtenstern das Patronatrecht der Kirche in Erbstetten, Speirer Diözese, mit dem Recht der Nutzniessung und der Präsentation eines Pfarrers. Dafür soll im Kloster der Jahrtag seiner Mutter Ita und später auch sein eigener und der seiner Frau mit Vigilien und Messen und mit einer Spende von Wein und Fischen an die Nonnen alljährlich begangen werden.*

Testes: excellentissimus dominus noster Rudolfus rex predictus nec non frater Conradus de Fuhtewang preceptor fratrum Theutonicorum per Alemanniam, domini nobiles Heinricus de Spanheim et Eberhardus de Kazenellenbogen comites, Conradus et Conradus de Winsperg.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Heilicprunne, in octava beati Martini, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo septimo.

Abschrift in der Handschrift Nro. 171 des Staatsarchivs, 18. Jahrhunderts, S. 222. — Regest: Böhmer-Redlich 2131.

3680.

1287. November 18.

Frater C., custos fratrum minorum in Suevia, gubernator sanctimonialium in Sevelingen ordinis sancte Clare Constantiensis diocesis, *genehmigt den Verkauf der Güter in Bruchsal und Zeutern, genannt* der Wernhertden *Güter, durch das Kloster an die Kirche zu St. German in Speier gegen bare 245 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXVII., in octaba beati Martini episcopi.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 13, 419.

3681.

Ohne Ortsangabe. 1287. November 29.

Ritter Heinrich und sein Bruder Ortolf von Hasenweiler verkaufen ihr Vogteirecht über das Gut Siegelshûs *oberhalb Sommers* (super Sûmer) *um 2 ℔ Konstanzer an Kloster Weingarten.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et factum anno domini MCCLXXXVII., in vigilia Andree.

An leinenen Schnüren 2 stark abgeriebene schildförmige Siegel: 1) c. 48, 38 mm., Doppelhacken; Umschrift: † S . . INRICI . . . ASENWILER . 2) s. Bd. 8, S. 456.

3682.

Ohne Ortsangabe. 1287. Dezember 7.

Bertha dicta de Dagene, *Meisterin des Konvents in Dettwang* (Thetewanc), *tauscht mit dem Spital St. Johannis in Rothenburg* (Rotenburc) *ihre Güter in Seenheim* (Seheim) *für Güter in Reutsachsen* (Riczensassen).

Datum in crastino beati Nicolai.

Reg. boica 4, 782. Original in München nicht zu finden.

3683.

Der Streit zwischen Graf Eberhard von Wirtemberg und dem Stift Beutelsbach über Besetzung der Propstei und andere Punkte wird beigelegt.

Waiblingen 1287. Dezember 21.

In nomine domini. Amen. Cum labilis sit memoria hominum, disposuit ars provida litterarum serie reminisci ac || in defectum vivi testimonii veritatem fideliter adiuvari. Eapropter noverint universi presentium inspectores, quod omnes || questiones, quas nobilis vir comes Eber[hardus] de Wirtenberc venerabilibus in Christo Diethero preposito et canonicis ecclesie in || Butelsbach super collatione prepositure dicte ecclesie Butelsbach, cum vacaverit, et residentia eorum ibidem facienda ac aliis diversis articulis movebat, sopite sunt in hunc modum, quod . . prepositus et omnes canonici in prefata ecclesia

Butelsbach debent habere residentiam personalem et . . prepositus seu canonici non existentes prespiteri infra spatium unius anni ad ordines sacerdotales debent promoveri, alioquin canonici sacerdotes ydoneos loco eorum, qui rebelles extiterint, sibi in concanonicos eligant, qui una cum ipsis divinis officiis iugiter intersint et cum ipsis ibidem residentiam faciant corporalem. Debentur etiam ibidem adhuc due prebende ordinari, dummodo ad hoc suppetant facultates. Item vacante ibidem prepositura canonici de gremio ecclesie unum sibi de consensu prefati comitis in prepositum eligere debent, dummodo ydoneus vel utilis ecclesie inter ipsos inveniatur. Si vero de gremio ecclesie satis ydoneum et ecclesie utilem nequeunt invenire, extra gremium ecclesie prepositum sibi cum consensu comitis prefati eligere debent, quem tunc viderint ecclesie utiliorem. Preterea prefatus comes sepefatos . . prepositum et canonicos ecclesie prelibate in iuribus et libertatibus ipsorum nullatenus offendere debet, sed pro viribus tueri fideliter ac defensare. Et ne de cetero lis vel questio super premissis oriatur, presentes littere venerabilis in Christo patris ac domini R[udolfi] dei gratia Constantiensis episcopi, Eber[hardi] de Wirtenberc comitis prelibati nec non prepositi et capituli ecclesie in Butelsbach sigillorum munimine sunt roborate.

Datum et actum Waibelingen, anno domini MCCLXXXVII., XII. kalendas Januarii.

Siegel: 1) abgegangen. 2) s. von Alberti. Taf. 2 n. 6. 3) s. Bd. 8, S. 421. 4) starkbeschädigt, sitzender Bischof (der hl. Nikolaus?) mit Stab und Buch; Umschrift: . . . . N . BVITELSB . . . — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 2, 4 = Sattler, Grafen I, Beil. n. 12.

3684.

Ohne Ortsangabe. 1287. Dezember 26 — 1288. Januar 1.

Die Brüder Weizelo *und Konrad, Söhne weiland Wezels von Ringgenburg* (Ringebûrc), *verkaufen, um grossen Schaden abzuwenden, ihren Hof in Irrenberg bei Aulendorf* (Alidorf), *Lehen ihrer Herren der Brüder Ulrich und Berthold von Königsegg* (Chûngesecge) *und Fronhofen, mit deren Zustimmung* cum proprietate et omni iurisdictione *um 16 Mark Silber an Kloster Weingarten.*

Siegler: Ulrich von Königsegg und Berthold von Fronhofen, die auf Bitten ihrer servi *das Eigentumsrecht des Hofs an das Kloster übertragen.*

Datum anno domini millesimo CCLXXXVIII., infra octavam nativitatis Christi. Testes huius contractus sunt . . . . .[a])

An Hanfschnüren Bruchstück des 1. Siegels mit dem geweckten Schild, s. d. Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Taf. n. 156.

a) Die Urkunde hat unten noch für etwa 5 Zeilen leeren Raum.

3685.

Schwenger von Remchingen, Bernger von Flehingen und Dietrich von Nordheim geben dem Landgericht zu Wimpfen Kundschaft über Güter zu Söllingen.

Um 1288.[1])

Dem erbern richer an dem landdage ze Winphin enbieten wir Sveninger von Remichingen || und Bernger von Flehingen und Dietrich von Northein unsern dinst zů allen ziten, alse uns || geboten ist von gerihtes wegen, daz wir uf unsern eit hernvarn zú Seldingen in der kuntschaft || umbe daz gůt umbe di wingarten, dar umbe vor gerihte hern Bertoldes seligen elichen wirtin von Nidelingen hat angesprochen Guten Holdin, obe bi dem selben gůt di herren von Albe gesezzen sin jar unde tac in nutslicher giwer bi gůtem gerihte an ansprache. Des kunden wir unde sagen uf unsern ait, daz wir han hervarn an den richern, der sint sibene zů Seldingen, daz das gůt di wingarten, dar umbe di vor genante frówe von Nidelingen hat geclaget vor gerihte, ist cinsthaft und hat gecinset jar und dac und me den herren von Alben. Wir frageten óch ein ungeswornen man von Seldingen, der sprach, er hete wol gehoret von dem cinse sage, ern sehes aber niht, daz man gelt. Dirre kuntschaft ze urkunde unde zó geziunisse so henken wir unser ingesigel aller drier an disen brief.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend noch das 3. Siegel, beschädigt, spitzoval, c. 38, 35 mm., 2 rechte Schrägbalken; Umschrift: . . . ETRICI . DE'. NORTH . . . — Abdruck: ZGORh. 2, 243.

1) Mit Rücksicht auf das sonstige Vorkommen der Aussteller.

3686.

Tübingen 1288. Ohne Tagesangabe.

Graf Gotfried von Tübingen schenkt divine mercedis intuitu *dem Kloster Bebenhausen das Patronatrecht der Kirche in Echterdingen* (Ehterthingen).

Siegler: Der Aussteller und seine Vettern, die Brüder Eberhard und Rudolf Grafen von Tübingen.

Datum et actum apud Tiuwingen, anno domini MCC octogesimo VIII.

2 Exemplare. Drei runde Siegel, an B nur das erste erhalten, 1) s. Bd. 8, S. 226. 2) 66 mm., der rechts galoppierende Graf, in der Rechten das Schwert schwingend, am linken Arm den Schild mit der Kirchenfahne, auf dem Helm Schirmbrett mit der Kirchenfahne, dieselbe dreimal auf der Decke des Pferdes, viermal im Siegelfeld; Umschrift: S . EBERHARDI . . . TIS . DE DVWINGEN . (Abbildung bei v. Hohenlohe, Sphragist. Aphorismen, Taf. XXV, Nr. 278). 3) 52 mm., der links galoppierende Graf, in der Rechten die Fahne, am linken Arm den Schild mit der Kirchenfahne, ohne Helmzeichen und ohne Pferdedecke: Umschrift: * S . RV̊DOLFI . COMITIS . DE . TV̀WINGEN .

3687.

Tübingen 1288. Ohne Tagesangabe.

Heinrich von Remchingen bekennt, dem Kloster Bebenhausen jährlich 2 Ohm Wein von seinem Weinberg Hartricherberg *schuldig zu sein, die er seit der Aufnahme seines Bruders* Rafto *lange Zeit zu liefern unterlassen hat; ferner bekennt er sich zu der Verpflichtung, dem Konvent von seinen Gütern in Reusten* (Ruisten) *jährlich 3 ß Heller zu geben bis zu einer Gesamtsumme von 35 ß Heller, eine Vergünstigung, die er nur der Vermittelung des Propsts von Sindelfingen verdankt, da er den Konvent in dieser Angelegenheit beleidigt hat.*

Siegler: Der Propst von Sindelfingen, patruelis *des Ausstellers.*

Datum et actum Tuiwingen, anno domini MCCLXXXVIII.

Abhangendes Siegel aus mit Eisenoyd gemischtem Wachs, rund, 46 mm., der hl. Martin zu Pferd, mit dem Bettler den Mantel teilend; Umschrift: † . S . HEINRICI . PPOSITI . ECCLesIE . IN . SINDILVINGIN . — Auszug: ZGORh. 4, 112.

3688.

Ulm 1288.

Ulrich und Berthold von Königsegg (Künzegge) *eignen dem Kloster Heggbach die Güter, die Otto von Laupheim von ihnen zu Lehen getragen und seine Witwe dem Kloster gegeben hat.*

Testes: Ulricus Scriba, Crafft, Conrad et Ulrich Vülhin.

Datum Ulme.

Registraturbuch des Kl. Heggbach (saec. XVIII.), Bl. 53b. Darnach auch in Württ. Vjhefte 1880, S. 212.

3689.

1288. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Brüder Walther, Konrad und Dietrich von Wiesloch, Söhne des Walther Litheimer, *verzichten auf ihr Afterlehensrecht an die Güter in Dorf und Mark Derdingen, die ihre Vorfahren von Wiesloch dem Kloster Herrenalb verkauft haben, nachdem der Lehensherr Diether von Katzenellenbogen, zu dessen Gunsten dem Kloster ehemals vier Lehensträger* (quatuor viri, qui predictis monachis a nobis feodum portarent) *bestellt worden waren, inzwischen selbst alles sein Eigentumsrecht in der Mark Derdingen dem Kloster übertragen hat.*

Siegler: Walther von Wiesloch, mit dessen Siegel seine beiden Brüder, die kein eigenes Siegel haben, sich begnügen.

Datum anno domini MCCLXXX octavo.

Ital. Perg. Abhangend schildförmiges Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachs, c. 50, 36 mm., ein Schild, aufgelegt, von dreifacher Einfassung (Nägelreihe zwischen Linien) umgeben; Umschrift im linken Obereck beginnend: † SIGILLVM . WALTHE .... WISENLOCH . — Auszug: ZGORh. 2, 240 (mit Erwähnung eines Duplikats in Karlsruhe).

3690.

1288. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin Elisabeth und Konvent von Weiler verkaufen an Kloster Lauffen (Lofen) *ihren Hof in Zimmern* (Zimmerin) *um 36 ß Heller.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIII.

Siegel spitzoval, 50, 30 mm., Maria thronend mit dem Jesuskind auf dem Schoss, in der Rechten das Lilienscepter, beide Figuren gekrönt; Umschrift: † . SANCTA . MARIA . DE . WILERE *

3691.

1288.

Konrad von Ingersheim übergibt dem Kloster Maulbronn eine Mühle zu Horrheim, die er zu Afterlehen von Berthold von Weissenstein, dieser zu Lehen von Graf Konrad von Vaihingen getragen hat, und der Graf freit die Mühle dem Kloster.

Gabelkhovers Kollektaneen (Handschr. des StA. Nr. 48g) Bd. 1, fol. 135.

3692.

1288.

Konrad, Sohn Ortwins des Truchsessen sel. von Waldeck, vermacht mit Zustimmung seiner Frau Adelheid dem Kloster Reuthin seinen Hof und eine Mühle im opidum *Gültlingen, weil seine Tochter in dem Kloster aufgenommen worden ist.*

Siegler: Der Aussteller.

Testis inter alios: C[unradus] dictus Stadelherr frater eius.

Gabelkhovers Kollektaneen (Handschr. des StA. Nr. 48g) Bd. 3, fol. 1249.

3693.

1288. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin und Konvent von Sirnau bescheinigen der Schwester Adelheid im Dorf Sirnau den Empfang von 7 ß Heller zum Ankauf eines Ackers in Altbach (Albach), *dessen Nutzniessung ihr als Leibgeding auf Lebenszeit* (nomine precarie) *verbleibt.*

Siegler: Die Aussteller (sigilli nostri conventus).

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIII.

Abhangendes Siegel s. Bd. 6, S. 26. — Regest: Esslinger UB. 1, 83 n. 214.

3694.

Gertrud von Veinau trifft Bestimmungen über Güter zu Zottishofen und Ilshofen.

Ilshofen 1288. Januar 6.

Ich Gerdrud von Vinôwe hern Heinriches seligen wilunt von Michelvelt eliche wirtin || vergihe an disom gegenwertigem briefe allen den, dye in gehorent und gesehint, daz ich ab deme || gûte, daz ich han ze Zotenshoven, noch minem tode han gegiebin miner svester Jutin und iren || kinden ein phunt gulte, miner svester Otilien und iren kinden ein phunt gulte, mines brudir Heinriches seligen kinden ein phunt gulte, als mit worten hye underscheidin ist, daz du vorgenanten gesvisteride Jute und Otilia und mins brudir Heinriches seligen kind des uberigen gutes ze Zotenshoven, svaz des ist, und auch des gutes ze Ulleshoven, svaz des ist, sich verschriben hant und vergehin hant mit einem munde und mit gesamenter hant an des kuniges strazzen, daz ich vor genantu Gerdrud mit dem vor genanten gute ze Zotenshoven und ze Ulleshoven, svaz dez ist, als vor gesprochen ist, tûn scol bi minem lebene und noch minem tote, svaz mir fûgit und svaz ich wil. Der sache sint gezuge erbere liute, dye es gehort und gesehin han: der edele herre grave Cunrad von Flugelawe, her Heinrich von Morstein der alte, her Herman sin sun, her Marquart der Ziehi von Jagesheim, her Marquart von Wstin und sin sun, Heinrich von Morstein hern Tiemen sun, Hartman der schultheizze von Ulleshoven. Daz daz war und stiete sy, so han ich vor genantu Gerdrud disen brief ze urkunde versigelet mit dem insigele des edelem herren grave Cunrades von Flugelawe und mit deme insigele miner frawe der eptischinne und der samenunge von Gnadental.

Daz ist geschehin ze Ulleshoven, an dem obersten tage ze den wihennahten, da man hett von Cristes geburt tusint jar zvei hundert jar aht und ahzig jar.

Öhringen. Orig. Perg. Noch das 1. Siegel, beschädigt, rund, c. 55 mm., im Siegelfeld ein gelehnter Schild, gespalten, auf dem linken Obereak der Helm mit einem mit Pfauenfedern besteckten Schirmbrett; von der Umschrift erhalten: . . . ADI . DE . FLVGELAVWE . Abbildung: v. Alberti, S. 193. Auf dem Rücken der Urkunde von wenig späterer Hand: *de testamentis domine de Michelfelt.* — Auszug: Wibel 2, 179. — Regest: Württ. Franken 9, 43.

3695.

Juta von Wüsten, Ottilia von Crailsheim und Adelheid von Veinau verzichten auf Güter zu Zottishofen und Ilshofen.

Ilshofen 1288. Januar 6.

Ich Juta hern Marquardis elichiu wirtin von Wösten unde ich Otilia hern Albrehtis ‖elichiu wirtin von Criewelsheim, zvů gesuistere, ich Alheit wilunt hern Heinri‖ches seligen elichiu wirtin von Vinåwe, wir vergiehin an diseme gegenwertigen briefe allen den, dye in gesehint und gehorint, daz wir rehte und redelichen mit einem munde und mit gesamenter hant uns geuzzert und verzigin han des eigenes oder des gůtis, daz unser svester Gerdrud ze Zotenshoven und ze Ulleshoven hât, svaz des ist, in so getanem gedingede, daz unser vorgenantiu svester Gerdrud noch irme tode unser trier vor genanten svesterin und unseren kindin ieclicher uf dem eigene ze Zotenshoven ein phunt gulte hat gegievin, und svaz des uberigen ist ze Zotenshoven und ze Ulleshoven uber dye gulte, du uns drien vor genanten svesteren uf dem vor genante gute ze Zotenshoven gegeben ist, do schol unser vor genantiu svester Gerdrud bi irme lebene und noch ir tode mite tůn, svaz sie wil. Daz wir des vergehin han mit gesamenter hant ans kuniges strazen, dez sint gezuge erbere lute, dye ez gesehin und gehort han: der edele herre gråve Cunrad von Flugelawe, der ritter her Heinrich von Morstein, her Herman sin sun, her Marquard der Ziehi von Jagesheim, her Marquard von Wsten und sin sun, hern Tiemen sun von Morstein her Heinrich, schultheize Hartman von Ulleshoven. Daz daz war sye und stieti bilibe, des han wir vor genanten svestere disen brief ze urkunde versigelet mit dem insigele des edelen herren gråven Cunrades von Flugelawe und mit dem insigele unser frowen der ebtisschinne und der samenunge von Gnadental.

Diz ist geschehin ze Ulleshoven, an dem obersten tage ze den wihenahten, do man het von Cristes geburt tusint jar, zvei hundert jar aht und ahzig jar.

Öhringen. Orig. Perg. Anhangend noch ein Rest des Siegels des Grafen von Flügelau.

3696.

Ohne Ortsangabe. 1288. Januar 10.

Eberhard und Heinrich von Lupfen eignen dem Kloster Rottenmünster (abbatisse et conventui monasterii de Rotenmunstere, quas propter sue vite decorem speciali colimus affectu) *Güter in Denkingen, Dellingen, Aixheim und an der Prim, die ihnen von den Belehnten aufgelassen worden sind* (in bonis quibusdam in Denkingen solventibus annuatim octo modios tritici, que a nobis Hugo miles de Almeshoven, in bonis in Delingen solventibus quatuor modios tritici et unum modium avene, que a nobis Eber[hardus] de Delingen, in dimidia schûchbûsse in Aicheshain pertinenti ad curiam advocati ibidem, quam a nobis Alberus dictus Vocko, et in duobus iugeribus sitis iuxta aquam dictam Prime, que dicuntur Zolken ackere, que a nobis Ber. dictus Ros tytulo feodi tenuerunt et nobis per sollempnes nuntios et Alberus predictus in persona propria resignarunt).

Siegler: Die Aussteller.

Datum sabbato proximo post epifaniam domini, anno eiusdem MCCLXXXVIII., indictione I.

Ital. Perg. Abhangend das beschädigte zweite Siegel, rund, 42 mm., im Siegelfeld ein Topfhelm mit Schwanenrumpf zwischen zwei Federbüschen; Umschrift: † . S . HA . NRICI . DE . . . . N .

3697.

Berthold von Gebzenstein, Provinzial Deutschordens, und das Haus zu Altshausen vergleichen sich mit dem Augsburger Kanoniker Ulrich vón Schöneck über das Patronat zu Jettenhausen.

Konstanz 1288. Januar 14.

In nomine domini. Amen. Nos frater Berchtoldus de Gebzenstain provincialis fratrum Theutonici ordinis sancte Marie Jherosolymitane et fratres eiusdem ordinis et precipue fratres domus in Alshusen ordi||nis predicti, que quidem domus immediate subesse dinoscitur regimini nostri provincialis predicti, subscriptorum notitiam cum salute. Ut ordinationes et amicabiles compositiones facte || consensu mutuo accedente sub stabilitate incommutabili perseverent, scripturarum indiciis tenaci et incommutabili debent memorie commendari. Noverint itaque universi tam || posteri quam presentes, quod cum inter nos ex una et Ůlricum filium Ůlrici de Schönecke militis canonicum ecclesie Augustensis super iure presentandi ad ecclesiam Jetenhusen dyocesis Constantiensis, quod nobis competit et pertinere dinoscitur ad eandem tanquam veris patronis, et super presentatione de ipso facta ad ecclesiam memoratam per Wernherum de Radrai, qui sibi ius presentandi ad ipsam competere asserebat, ex parte altera questio verteretur, tandem idem Ůlricus recognoscens se fore presentatum a non patrono ad ecclesiam memoratam,

ne contra conscientiam et contra iustitiam ingrederetur possessionem ecclesie predicte vel adipisceretur eandem, presentationi prefate et omni iuri, si quid sibi competiit vel competere potuit ex eadem, sponte et libere ac sollempniter renuntiavit transmissa eadem renuntiatione venerabili patri ac domino R[udolfo] dei gratia Constantiensi episcopo loci ordinario per litteras sigillo auctentico consignatas. Ceterum cum proventus ecclesie antedicte excepta prebenda vicarii perpetui nostris sint usibus ex indulgentia sedis apostolice deputati, nos volentes eidem Ůlrico liberalitalis nostre gratia subvenire scriptis presentibus per stipulationem sollempnem obligamus nos nostrumque ordinem, domum vel domos nostri ordinis, cui vel quibus proventus ecclesie predicte deputati fuerint et applicati, cunctos nostros quicumque pro tempore fuerint successores ad dandum assignandum et presentandum annis singulis duas partes omnium proventuum ecclesie predicte, prebenda vicarii dumtaxat excepta, Ůlrico de Schönecke canonico Augustensi predicto vel suo certo nuntio in festo beati Nicolai pro tempore sue vite in aliquo istorum trium locorum, videlicet Bůchorn, Lòwental et Radrai, ubi dictus Ůlricus maluerit, incommutabiliter pro tempore sue vite, nisi idem Ůlricus religionem ingressus fuerit et professionem ibidem fecerit tacite vel expresse aut matrimonium contraierit vel militaverit vel laicus actu et habitu factus fuerit notorie et evidenter. Et quia due partes ipsorum proventuum ei debent in aliquo locorum predictorum sub certa mensura presentari, quantitate ipsarum duarum partium designata estimationi bonorum virorum ad hoc communiter assumptorum est commissum, ut iidem estiment in virtute sacramentorum super hoc prestandorum, ad quam quantitatem ipse due partes proventuum in frumento consistentes de anno in annum communiter extendere se possint et pro qua quantitate frumenti communiter possint locari conductoribus seu vendi ementibus singulis annis. Et est habenda in eadem estimatione et taxatione ratio et consideratio, quanto minoris quantitatis vendi possit frumentum seu locari, ut ab ementibus seu locantibus ducatur ad aliquem trium locorum premissorum, ubi maluerit Ůlricus predictus, et illa quantitas frumenti per estimationem dictorum bonorum virorum ut premissum est designata debet Ůlrico predicto per nos inconmutabiliter vel suo certo nuntio in aliquo dictorum trium locorum ubi maluerit termino prefato assignari pro tempore sue vite, nisi in casibus predictis nominatim expressis ceciderit a receptione et perceptione proventuum iam dictorum. Imminentibus vero grandine, sterilitate magna, incendio vel rapina defalcatio quantitatis antedicte iuxta defectum, quem nos in parte tertia passi fuerimus, est facienda. Et si per dominum papam, quicunque pro tempore fuerit, aut per legatum ipsius vel per loci ordinarium decime collecte procurationes seu exactiones alie imposite fuerint ecclesie in Jetenhusen prefate, id ad dampnum ipsius Ůlrici, quatenus ipsas duas partes contingere dinoscitur, redundabit. Alias vero duas partes proventuum consistentes in pecunia vel decima minuta exceptis vicarie proventibus presentare debemus similiter Ůlrico predicto

in aliquo ipsorum trium locorum, ubi maluerit, vel suo nuntio certo termino predicto pro tempore sue vite, nisi in casibus predictis abdicaverit clericatum. Solutio vero bannalium ipsi Ůlrico de Schǒnecke nullatenus inminebit. Et ut premissa ac quodlibet premissorum per nos vel per nostros successores nullatenus violentur, adhibitis per nos in omnibus et singulis supradictis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis renuntiamus circa predicta et quodlibet ex eisdem tam pro nobis quam pro nostris quicunque pro tempore fuerint successoribus ac pro nostro ordine et pro domibus nostri ordinis et specialiter pro domo nostra prefata in Alshusen nostri ordinis beneficio restitutionis in integrum litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis aut etiam impetrandis defensioni non adhibite sollempnitatis omnibus constitutionibus et statutis tam editis quam edendis omni auxilio consuetudinis generalis vel particularis exceptionibus doli et quod metus causa omni remedio legum et canonum et generaliter omni suffragio tam in genere quam in specie, quo mediante ea que supradicta sunt vel ipsorum quodcunque possent quovis ingenio violari. In evidentiam itaque et firmitatem perpetuam omnium et singulorum premissorum instrumentum presens conscribi fecimus et sigillorum venerabilis patris ac domini R[udolfi] dei gratia Constantienses episcopi, virorum nobilium Růdolfi de Monte Forti et Hugonis de Werdenberch comitum nostrique provincialis et domorum in Maienowe et in Alshusen robore conmunivimus et procuravimus conmuniri.

Nos Růdolfus dei gratia Constantiensis episcopus Růdolfus et Hugo de Werdenberch comites ad petitionem prescriptorum provincialis et fratrum nec non Ůlrici de Schǒnecke canonici ecclesie Augustensis prelibati una cum appensione sigillorum provincialis et domorum prefatarum presentibus appendimus sigilla nostra in evidentiam et firmitatem incommutabilem premissorum.

Datum et actum Constantie in domo fratrum ordinis Predicatorum, anno domini MCCLXXXVIII., XIX. kalendas Februarii presentibus nobilibus viris Ludewico de Honberch comite, Hainrico de Gůttingen et viris discretis Symone plebano ecclesie sancti Stephani Constantiensis, magistro Chůnrado dicto Phefferhart canonico ecclesie sancti Johannis Constantiensis, Gunthalmo milite de Swarzenhorn et aliis quam pluribus fidedignis. Et quia nos provincialis fratrum Theutonici ordinis sancte Marie Jerosolymitane et fratres eiusdem ordinis et precipue fratres domus in Alshusen ordinis predicti nec non Ůlricus de Schǒnecke canonicus ecclesie Augustensis predictus copiam venerabilis patris R[udolfi] dei gratia Constantiensis episcopi in absentia constituti habere non potuimus, appensioni sui sigilli huic instrumento faciende renuntiavimus hincinde consensu mutuo accedente contenti sigillis nostris et aliis prelibatis. Datum et actum ut supra presentibus testibus prelibatis et aliis fidedignis.

Karlsruhe. Orig. Perg. An blauen und weissen Leinenfäden 3 Siegel: 1) des Grafen Rudolf von Montfort, rund, c. 67 mm., ein galoppierender Reiter mit Topfhelm, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Schild.

mit der Kirchenfahne, unter dem Pferde ein laufender Bracke, im Siegelfeld ein spitzovaler Schild mit aufgerichtetem Löwen; Umschrift: † . S . RVDOLFI . COMITIS . MONTIS . FORTIS. 2) fehlt. 3) des Deutschordensprovinzials, rund, c. 36 mm., Christus am Kreuz mit Maria und Johannes d. E., darunter ein knieender Beter; Umschrift: † . S . COMENDATORIS . IN . ALSATIA . ET . BVRGVNDIA. Ganz wie das bei v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. n. 142 abgebildete Siegel seines Nachfolgers. 4) des Deutschhauses Mainau, rund, c. 35 mm., ein Baum (Maie?), an der Spitze ein Deutschordenskreuz, in den Zweigen 2 Påradiesvögel; Umschrift: † . S . COMENDATORIS . DOMVS . I*n* . MAIE*n*OWE. — Regest: Roth von Schreckenstein, Die Insel Mainau S. 328.

3698.

Konstanz 1288. Januar 14.

Wernher von Raderach (Radrai prope Bůchorn) *bekennt, dass sein Streit mit dem Deutschorden über das Patronat zu Jettenhausen durch Schiedsrichter zu seinen Ungunsten entschieden worden sei, und verzichtet durch feierlichen körperlichen Eid auf alle seine Ansprüche.*

Siegler: Graf Rudolf von Montfort, Domdekan Rudolf, Pleban Simon zu St. Stephan in Konstanz, die während der ganzen Handlung anwesend waren, und der Aussteller.

Datum et actum *u. s. w. (soweit leserlich, samt den Zeugen ganz wie in der vorhergehenden Urkunde).*

Karlsruhe. Orig. Perg., sehr beschädigt. 4 Siegel: 1) des Grafen Rudolf von Montfort, beschädigt, s. bei der vorhergehenden Urk. 2) des Dekans Rudolf (von Hewen), beschädigt, spitzoval, 55, 37 mm., oben die thronende Maria mit dem Kinde, unten der stehende Petrus, vor ihm ein Knieender; Umschrift: † . S . RVDOLFI . DECANI . CONSTANT*iensis* . ECCL*es*IE. Abgebildet: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. n. 206. 3) des Plebans Simon, spitzoval, 43, 38 mm., oben Christus in Gethsemane, unten ein knieender Beter; Umschrift: † S . SIM . . . . PLEB . SCI . STEPHANI . CONSTANT. Abgebildet a. a. O. n. 202. 4) des Werner von Raderach, s. Bd. 8, S. 402.

3699.

Konstanz 1288. Januar 15.

Berthold, Priester von Dietenhofen (Dietesofene), *Augsburger Diözese, bezeugt dem Bischof R(udolf) von Konstanz, dass ihm in der Kirche Jettenhausen* (Jetenowsen) *in Konstanzer Diözese, in deren Seelsorge er durch den Bischof auf Präsentation des Wernher von Raderach* (Redray) *investiert worden ist, keinerlei Rechte zustehen. Nach fleissiger Nachforschung hat er nämlich gefunden, dass das Patronatrecht jener Kirche nicht dem Wernher von Raderach, sondern dem Provinzial und den Brüdern vom Orden der Deutschen Brüder der heiligen Maria zu Jerusalem zugehört, und verzichtet deshalb,* ne tenendo

ipsam ecclesiam et investituram contra conscientiam et contra iustitiam edificem ad gehennam.

Siegler: Da der Aussteller kein Siegel hat, Rudolf, Dekan des Stifts, und Simon, Pleban zu St. Stephan in Konstanz, Graf Rudolf von Montfort.

Datum Constantie, anno domini millesimo ducentesimo LXXXVIII., indictione prima, die quintodecimo intrante Januario, Constantie in domo fratrum Predicatorum, in presentia magistri Conradi Pheferardi, magistri Rodulfi de Basilea, domini Ugonis filii domini Rodulfi comitis de Monteforti, Meynardi de Tridento domiceli domini episcopi Tridentini et aliorum quam plurium testium.

Karlsruhe. Orig. Perg. 3 Siegel: 1) des Dekans Rudolf s. o. S. 177. 2) des Plebans Simon, s. ebenda. 3) des Grafen Rudolf von Montfort, sehr beschädigt, s. S. 176.

3700.

Ellwangen 1288. Januar 15.

Dekan Ruker und Konvent von Ellwangen erklären ihre Zustimmung zu der von ihrem Abt Eckard vorgenommenen Vertauschung des Klosterbesitzes in Nordhausen (Northusen) *gegen die Güter des Grafen Ludwig von Öttingen in Buch,* Aittersperch *und Hohenstadt.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Elwangen, anno domini MCCLXXX octavo, XVIII. kalendas Februarii, indictione prima.

Abhangend das spitzovale Siegel, 68, 40 mm., der hl. Veit im Mönchsgewand, stehend, in der Rechten die Märtyrerpalme, in der Linken ein Buch haltend, auf dem ein Hahn sitzt; Aufschrift verkehrt von rechts nach links laufend: SC ‖ S . ‖ V ‖ IT .; Umschrift: † . S . CONVENTVS . ELCWACENSIS . ECLESIE . — Regest: Grupp, Ötting. Regesten 296.

3701.

Wallerstein 1288. Januar 16.

Graf Ludwig von Öttingen hat das Patronatrecht der Kirche Zipplingen (Zippelingen), *welches in gleicher Weise ihm und seinen Mündeln Ludwig und Konrad, Söhnen seines Bruders Konrad, zustand, an den Komthur H. und an die Brüder des Deutschordenshauses zu Öttingen geschenkt und entschädigt nun seine Neffen, welche darüber in Streit mit dem Deutschen Haus geraten sind, durch die ihm erblich zugefallenen Besitzungen* in villa, que dicitur Riech, *in Itzlingen* (Ukelingen) *und Benzenzimmern* (Cymeren) *und insbesondere durch die Güter, welche weiland Schwigger von Gemmingen, genannt* Vaelscher, *von seinem Vater zu Lehen hatte. Bürgen darüber sind* dominus dictus Spæto, C. de Lirhain,[a] C. de

Phalheim,[b] Gerungus pincerna de Lapide, Fridericus de Magingen, Minwardus de Steinhein[c] et Eghardus de Merkingen et Sifridus de Thunschalkingen[d] milites, *welche sich früher schon für Ludwig wegen einer Schuld von 1200 ℔ Heller dem Deutschen Hause gegenüber verpflichtet haben. Sie bleiben Bürgen, bis die genannten Brudersöhne nach Erlangung der Volljährigkeit ihre Einwilligung zu obigem geben können.*

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Die Bürgen und frater Chunradus preceptor ordinis Theutonicorum per Alemanniam, frater Hainricus de Otingen, frater Rabno, frater Wilhalmus.

Datum et actum Walrestein, anno dominice incarnationis MCCLXXX octavo, regni vero incliti domini Rudolfi regis Romanorum anno XV., septimo decimo kalendas Februari, indictione prima.

München, Orig. Perg. An grünen und gelben Seidenfäden ein Rest des Siegels. Ein Duplikat daselbst ist auch von dem Bischof Siegfried von Augsburg besiegelt: spitzovales Siegel, c. 77, 53 mm., der thronende Bischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend; Umschrift: † . SIFRIDVS . DEI . GRA . . . GVSTEN . . ECCLesIE . EPS . Das Siegel des Ausstellers ist abgegangen. Das Duplikat zeigt in der Reihe der Bürgen die unten aufgeführten Abweichungen. — Regest: Grupp, Ötting. Regesten 297.

a) Dupl. Lirhain. b) Chunradus de Phalhæim. c) Minwærdus de Stæinhein. d) Thunschalchingen.

3702.

Wallerstein 1288. Januar 16.

Graf Ludwig von Öttingen (Oetyngen) *beurkundet, dass er das Patronatrecht der Parochialkirche von Zipplingen* (Zuppelingen) *dem Komthur H. und den Brüdern des Deutschordenshauses in Öttingen geschenkt hat und dass er seine an jenem Recht teilhabenden Brudersöhne Ludwig und Konrad entschädigt durch Überlassung* (donamus, tradimus et assignamus) *seiner Güter* in villa Riche, *Itzlingen* (Ukelingen) *und Benzenzimmern* (Cimeren) *und der Besitzungen, welche weiland Schwigger von Gemmingen, genannt* Valchser, *von seinem Vater zu Lehen trug.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Walrstain, anno domini MCCLXXXVIII., XVII. kalendas Februarii.

München. Orig. Perg. Abhangend ein Rest des Siegels.

3703.

Wallerstein 1288. Januar 16.

Ludwig und Konrad, Grafen von Öttingen, Söhne des weiland Konrad, beurkunden, dass ihr patruus, tutor et curator, *Graf Ludwig von Öttingen, das Patronatrecht an der*

Kirche in Zipplingen (Zuppelingen), *welches ihm und ihnen in gleicher Weise zugehörte, an den Komthur H. und die Brüder des Deutschordenshauses in Öttingen verschenkt hat* (dedit, donavit et assignavit), *und dass er ihnen, weil sie sich dadurch geschädigt glaubten, seine vom Vater ererbten Besitzungen* in villa, que dicitur Riech, *in Benzenzimmern* (Cymeren) *und Itzlingen* (Ukelingen) *und insbesondere die Güter, welche weiland Schwigger von Gemmingen, genannt* Velscher, *von ihrem Grossvater, Graf Ludwig von Öttingen, zu Lehen hatte, zum Eigentum überliess* (donavit et tradidit).

Siegler: Bischof Siegfried von Augsburg und die Aussteller.

Zeugen: dominus Spæto, C. de Lirhain, C. de Phalheim, Gerungus pincerna de Lapide, Fridericus de Magingen, Minwardus de Steinheim, Ekardus de Merkingen, Sifridus de Tunschalkingen milites, frater Cunradus de Fuhtewanch preceptor Alamannie, frater H. de Oetingen, frater Rabno, frater Wilhalmus.

Datum et actum Walrestein, anno domini MCCLXXX octavo, XVII. kalendas Februarii, domini Rudolfi incliti regis Romanorum regni anno XV., indictione prima.

München. Orig. Perg. Nur noch gelbe und rote Seidenfäden hängen an. — Regest: Grupp, Ötting. Regesten 298.

3704.

Mainz 1288. Januar 18.

König Rudolf zeigt der Stadt Heilbronn an, dass er mit Verwilligung der Fürsten seinem Sohn, Graf Albrecht von Löwenstein, den Zehnten, alten und neuen, in Heilbronn und in dem Bann der dortigen Pfarrei mit der Grafschaft Löwenstein übergeben habe und gebietet ihr, ihm denselben zu reichen.

Datum Maguntie, XV. kalendas Februarii, regni sui anno quinto decimo.

Regest in dem Kopialbuch des kurpfälzischen Amts Weinsberg aus dem 15. Jahrhundert in Karlsruhe, sign. Nro. 532 b, fol. 16 a. — Regest: Böhmer-Redlich 2143 nach Acta acad. Palat. 1, 331. Heilbronner UB. I S. 16 n. 44.

3705.

Konstanz 1288. Januar 20.

Die Grafen Ludwig, Konrad und Eberhard Gebrüder von Landau verkaufen dem Konstanzer Domkapitel ihren Hof zu Cannstatt samt dem damit verbundenen Patronatrecht der dortigen Kirche.

Omnibus presentes litteras inspecturis Ludowicus, Cünradus et Eberhardus fratres de Landowe comites, filii quondam Har[t]manni de Grûnigen comitis, subscriptorum notitiam et in domino caritatem. Ut contractus bone fidei consensu mutuo celebrati sub stabilitate inconmutabili perseverent, scripturarum indiciis perpetue debent memorie commendari. Noverint itaque universi tam posteri quam presentes, quod cum nos oppressi essemus gravibus oneribus debitorum et ab eisdem non possemus nisi per venditionem possessionum nostrarum aliquatenus liberari, curiam nostram sitam in villa Kannestat prope Wirtenberch, diocesis Constantiensis, nobis ex successione paterna iure proprietatis pertinentem, cui ius patronatus ecclesie in Kannstat est annexum, cum suis iuribus et pertinentiis universis venditioni decrevimus exponendam. Et cum inter alios ad emptionem ipsius curie cum suis attinentiis universis procedere volentes honorabiles in Christo Rûdolfus decanus totumque capitulum ecclesie Constantiensis nobis maius et utilius pretium obtulissent, acceptis ab eis tricentis marcis argenti puri et legalis ponderis Constantiensis, de quibus nobis ab eis sufficientem cautionem fideiussorum seu obsidum fore factam scriptis presentibus recognoscimus et confitemur, curiam nostram predictam cum iure patronatus ecclesie in Kannstat ei annexo et cum omnibus suis pertinentiis et iuribus tam corporalibus quam incorporalibus universis, quocunque nomine censeantur, predictis . . decano et capitulo vendidimus et in ipsos ipsorumque ecclesiam Constantiensem venditionis titulo transtulimus et transferimus per presentes, ab ipsis ipsorumque successoribus, quicunque pro tempore fuerint, habendam et possidendam cum iure patronatus ecclesie in Kannstat ei annexo et cum suis attinentiis de iuribus universis tam corporalibus quam incorporalibus perpetuo pacifice et quiete sine cuiusvis obice contradictionis, adhibitis per nos in venditione et translatione prefatis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis. Ceterum ne super proprietate curie antedicte cum iure patronatus ecclesie in Kannstat ei annexo et cum suis attinentiis universis quicquid dubietatis possit oriri, iuramenta sollempniter prestitimus corporalia coram . . decano et capitulo antedictis, quod dicta curia cum iure patronatus et cum suis attinentiis universis iure proprietatis seu directi dominii a quondam patre nostro antedicto usque ad diem sui obitus habita fuerit et possessa et quod ad nos eodem iure cum iure patronatus ei annexo et cum suis pertinentiis universis ex successione paterna devoluta fuerit et per nos eodem iure habita et possessa usque ad tempus venditionis premisse per nos facte decano et capitulo memoratis, nos insuper Cünradus et Eberhardus fratres supradicti per stipulationem sollempnem promisimus eidem decano et capitulo warandiam, que vulgariter dicitur werschaft, super eo quod dicta curia per nostram venditionem eis factam cum iure patronatus ei annexo et cum suis pertinentiis universis eis pertineat iure proprietatis seu directi dominii iure

et quod titulo pignoris tantum a quondam patre nostro pro LXII libris Hallensis monete in quondam . . patrem . . dictorum de Velbach, qui nunc eandem curiam eodem iure tenent et possident, devoluta fuerit seu translata, et quod nulli alii seu aliis quocunque iure vel titulo sit quovis modo obnoxia astricta vel etiam obligata. De premissis vero duobus articulis warandiam, que vulgariter dicitur werschaft, fide super hoc per nos prestita corporali eisdem . . decano et capitulo pro ipsis subire tenemur, quandocunque secundum exigentiam iuris opus fuerit in examine iudicis ecclesiastici cuiusque, ita tamen, quod si causam extra civitatem Constantiensem agitari contingat seu ventilari, ipsam warandiam subire tenemur expensis . . decani et capituli prefatorum, obligantes nos nostrosque, qui pro tempore fuerint, successores vel heredes per stipulationem sollempnem scriptis presentibus ad observationem inviolabilem omnium et singulorum premissorum. Renuntiamus insuper circa premissa et quodlibet ex eisdem pro nobis nostrisque successoribus seu heredibus in perpetuum beneficio restitutionis in integrum litteris, a sede apostolica vel aliunde inpetratis ac etiam inpetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, exceptionibus doli et quod metus causa auxilio et deceptionis ultra dimidiam iusti pretii, omnibus constitutionibus et statutis tam editis quam edendis, omni consuetudini generali vel particulari, omni suffragio legum et canonum et generaliter omni remedio tam in specie quam in genere, quo mediante ea, que premissa sunt, vel ipsorum quodcunque possent ullo unquam tempore violari. In evidentiam itaque et firmitatem perpetuam omnium et singulorum premissorum presens instrumentum conscribi fecimus et sigillorum nostrorum, Heinrici de Veringen comitis, Anshalmi de Justingen nobilis, . . officialis curie Constantiensis et civitatis Constantiensis robore procuravimus et petivimus conmuniri. Nos Hainricus de Veringen comes, Anshalmus de Justingen nobilis, . . officialis curie Constantiensis et . . consules civitatis Constantiensis sigilla nostra appendi fecimus presentibus ad petitionem et instantiam Ludowici, Cünradi et Eberhardi de Landowe comitum fratrum suprascriptorum in testimonium et evidentiam ac firmitatem inconmutabilem omnium et singulorum supradictorum.

Datum et actum Constantie, anno domini MCCLXXXVIII., in die beati Sebastiani, indictione secunda,[1]) presentibus magistro Cünrado dicto Pfefferhart canonico ecclesie sancti Johannis Constantiensis, . . dicto Roswolf canonico Thuricensi, Gôswino de Hornestain canonico Curiensi, Hainrico dicto Scriba canonico ecclesie Episcopalis Celle, Reinhero rectore ecclesie in Hundersingen, Ülrico de Kunegsegge, Rûdolfo advocato de Vridingen, Hermanno de Sulzberg, Hugone de Langenstain, Alberto de Clingenberg, Hermanno dicto Schambelier, Friderico in Turri, Cünrado de Castello militibus, Walthero advocato, Hainrico de Tettikoven seniore, Hugone dicto In der

Bůnd, Johanne dicto Joheler, Ülrico dicto Under Schopfe, Cunrado Monetario, Hainrico dicto Spûl, Cûnrado dicto Ramunch, Johanne in Arena, Burchardo dicto Under Schopfe seniore, Hainrico de Tettikoven iuniore, magistro Wernhero apothekario, Eberhardo de Crůcelino civibus Constantiensibus et aliis quam pluribus fide dingnis.

Karlsruhe. Kopialbuch des Konstanzer Domkapitels sign. 319 fol. 23b, mit der am Schluss angefügten Notiz: Istius instrumenti est una copia per modum vidimus sub sigillo abbatis Augie Maioris.

1) Vielmehr prima.

3706.

Burg Magenheim 1288. Januar 22.

Die Brüder Ulrich und Erkinger von Magenheim, Ritter, geben ihre Zustimmung zur Schenkung des von ihnen zu Lehen gehenden Patronatrechts der Kirche in Heinsheim durch den Ritter Heinrich von Brettach an das Stift Wimpfen, nachdem ihnen der Ritter seine Weinberge in Rietenfurt *und Pfaffenhofen* (Phaphenhoven) *zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum in castro Magenhein, anno domini MCCLXXXVIII., XI. kalendas Februarii.

Darmstadt. Kopb. des Stifts Wimpfen fol. 11. Vgl. ZGORh. 15, 311.

3707.

1288. Januar 26.

Ulrich von Schöneck (Schonecge), *Kanoniker der Kirche in Augsburg, verzichtet gegenüber dem Bischof R(udolf) von Konstanz unter Anwendung aller mündlichen und schriftlichen feierlichen Gewohnheiten auf seine durch Wernher von Raderach* (Radrai) *vollzogene Präsentation zur Kirche in Jettenhausen in der Konstanzer Diözese, da ihm nach fleissiger Nachforschung auf Grund der rechtmässigen Dokumente unzweideutig feststeht, dass das Präsentationsrecht zur genannten Kirche nicht dem Wernher, sondern dem Provinzial und den Brüdern des Deutschordens zukommt,* ne contendendo super ecclesia predicta pretextu memorate presentationis contra conscientiam et contra iustitiam edificem ad gehennam.

Siegler: Bischof Sigfried von Augsburg und der Aussteller.

Datum Auguste anno domini MCCLXXX octavo, VII. kal. Februarii.

Karlsruhe. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Bischofs Siegfried von Augsburg, beschädigt, s. o. S. 179. 2) vom Siegel des Ausstellers ein kleiner Rest. — Regest: Reg. episc. Constant. 2684.

3708.

Graf Rudolf von Montfort verkauft an das Kloster St. Gallen seinen Teil an der Burg Neuravensburg.

St. Gallen 1288. Februar 1.

Ich grave Rudolf von Muntfort vergihe dez an disem briefe offenlich und tûn‖ chunt allen den diesen brief an sehent oder hôrent lesn, daz ich die eigenschaft, die ich ‖ het an der burch ze der Nïwen Rauenspurch, die ich ze dem halben tail chôft mit andern ‖ manlehn umb hern Eglolf sâligen von Stuzzelingen, han uf gegebn ledeclich und willeclich dem gotshus ze Sant Gallen umb zehn march silbers. Dar nach alle die lute, die daz gotshus ze Sant Gallen an hôrnt, die ze Lindow inne sint, die suln dienen unserm herren dem abbet von Sant Gallen ledeclich, ane die lute, die in diu gûter hornt, die mir gesetzet sint zu der Nïwen Rauenspurch, die suln ôch mir dienen alle die wile, untz daz selbe gut unerlost ist. Und daz diz stâte und ganz belibe, so gib ich grave Rud. von Muntfort min insigel an disen brief ze eim warn urchunde.

Ditz geschach ze Sant Gallen, do von gots geburte waz zwelfhundert jar in dem ahtundahtzgosten jare, an unser vrowen abent ze der liehtmisse.

Zürich. Orig. Perg. Ein Rest des oben S. 176 beschriebenen Siegels. — Abdruck: Wartmann, UB. der Abtei St. Gallen 3, 252 nach Abschrift.

3709.

Esslingen 1288. Februar 2.

Die Stadt Esslingen trifft mit dem Kloster Bebenhausen eine neue Vereinbarung über die Höhe der vom Kloster für seine im Stadtgebiet gelegenen Güter zu entrichtenden Steuer, die infolge der neuen Erwerbungen des Klosters auf 9 ℔ Heller festgesetzt wird.

Abdruck nach den 3 Originalen, deren Vorlage die Urkunde von 1282 April 9 (s. Bd. 8 S. 343) bildete, im Esslinger UB. 1, 61 n. 175 Text C. Eine zweite Ausfertigung in anderer Form mit einigen weiteren Bestimmungen unter dem Datum 1288 Febr. 3 ebenda S. 64 Anm. 1.

3710.

Kirchheim 1288. Februar 7.

Die Laienschwester Hedwig Shiurarin *von Kirchheim schenkt und ergibt um ihres Seelenheils willen und zu letztwilliger Verfügung sich selbst und alle ihre Habe* (videlicet redditus duarum librarum Hallensium apud Kirchain ex molendino Alwarii mihi pertinentes, item dimidietatem quinque equorum apud Huningen, quos possidet . . relicta quondam Ottonis ibidem, item dimidietatem trium equorum ibidem, quos Eberhardus minister habere dinoscitur, item apud Holzhain dimidietatem equorum meorum, quos Walterus filius dicte Sengin ibidem habet, quatuor videlicet, cum pullis fructu et rintmieta de eisdem equis provenientibus aliaque pecora mea omnia atque res meas universas) *dem Kloster Kirchheim, dem ihre Habe nach ihrem Tod als Eigentum zufallen soll. Dafür gewähren ihr die Klosterfrauen eine Wohnung im Kloster* (de domicilio et mansione mihi competenti providere debent mihi pro tempore vite mee infra septa dicti claustri). *Zugleich erwählt sie sich ihr Begräbnis im Kloster.*

Siegler: Propst Marquard (M.) *von Boll, Kloster Kirchheim und Dekan Albert* (Al.) *von Faurndau.*

Testes: frater Albertus dictus Sariant, frater Albertus dictus de Tecke, frater Baldemarus, frater Bertoldus dictus de Sperwersegge, . . cappellanus claustri, Johannes notarius ibidem, frater Hainricus conversus dictus Hovemaister.

Actum et datum aput Kirchain, anno domini MCCLXXXVIII., VII. idus Februarii.

3 teilweise beschädigte spitzovale Siegel: 1) des Propsts von Boll und 2) des Klosters Kirchheim, s. Bd. 7 S. 318, 3) des Dekans von Faurndau, s. Bd. 7 S. 432.

3711.

Horb 1288. Februar 9.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen schenkt dem Kloster Kirchberg (Chirberg) *zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil für seine Schwester Kunigund, die dort Nonne ist* (ut sorori nostre Kůnegundi ibidem existenti a . . priorissa eiusdem monasterii, que pro tempore fuerit, singulis annis vite necessaria uberius ministrentur, in eiusdem enim sororis nostre usus prefatos redditus potissime tradidimus, ita ut preter communem ipsarum sororum provisionem de licentia . . priorisse sue specialiter provideatur eidem), *eine Gült von 2 ß Tübinger Münze aus der Mühle des Volmar* Rutheler *in Horb, die sein eigen, aber augenblicklich dem Volmar* Griner *verpfändet ist. Falls die Priorin in der Erfüllung der angeführten Bedingung nachlässig ist, soll die Gült an den Pfalzgrafen oder seine Erben zurückfallen. Er behält sich auch das lebenslängliche Nutzungs-*

recht vor, wenn er nicht vorher noch andere Bestimmung trifft (nisi aliud a nobis post quam principale debitum Volmari dicti Griner pretaxati perceptione fructuum prefati molendini optentum fuerit de gratia speciali).

Testes: Diemo dictus Kæchillar miles, frater Waltherus de Meskilch et frater Willehelmus ordinis Predicatorum, Hugo de Boltringen, Dietricus dictus Bokkelin, Cûnradus textor.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Horb.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIII., in domo Dietrici Bokkelin dicti, in octava purificationis sancte Marie virginis.

Ital. Perg. Bruchstück des ersten Siegels s. unten bei der Urkunde von 1288 Mai 24.

3712.

Amman und Bürgerschaft von Mengen beurkunden das Urteil des Stadtgerichts in dem Streit zwischen Reinher von Zwiefalten und dem Kloster Zwiefalten.

Mengen 1288. Februar 11.

In gotes namen. Amen. Ich Walter von Ingeste[ti]n der amman unde die burger von der stat || ze Mengen tuien kunt allen den, die disen brief lesent alder horent lesen, und sprechen also: Do || Reinher von Zvivultûn niht gelouben wolte, daz herre Herman von Anmerchigen daz gût ze Nideren || Zvivultûn, daz gehaizen ist Reinhers gût, daz er ze choufende gappe den herberen herrun herren Eberhart dem abbete und der samenunge des closters Zvivultûn, vor uns verstanden heite und mit geziugen behabet, als er durh reht solt, und der selbe Reinher sinen criech umbe daz selbe gût gein den selben herrun von Zvivultûn niht lazen wolte und ouch der selbe criget anderost von den selben herrun und dem selben Reinher fur uns gezogen wart, do wart von uns, wan sie beidinthalp mit fursprechen vor gerihte waren und gerihte forderotun, offenliche und gemainliche gesait, alse wir uffen den ait gefragot wrden, daz herre Herman von Anmerchigen, der vor genemmet ist, daz vor gesprochen gût behabet heite vor gerihte, als er durh rehte solte, und irtailtun do, wan wir sin gefragot wrden, daz die selben herren von dem selben closter Zvivultûn daz selbe gût frilich und aigenlich immer me vor Reinheres, der vor genemmet ist, ansprach besizen sulen. Wir kunden ouch an disem brieve, daz die vor gesprochenen herren von dem closter Zvivultûn an unserem gerihte vor uns da vor dem selben Reinher anbehuben Berhtolt den fissher und sine wirtinne und siniu kint. Hie bi waren: die rihter der selbun stat ze Mengen Hanrich von Svarzah, Ortolf von Buenburc, Wernher der murer, Cûnrat der suter, Wernher der arzat, Cûnrat der Locheler, Walter Huntubel, Al.

Hundubel, Burch[art] der hûter, Cunrat Shûheli, Berhtolt Shûheli, Eber[hart] der amman und ander biderbe lute, die des ouch geziuge sint: Wern[her] von Hertinstain, Otto von G[r]ûnigen, Hainrich sin brûder, Peter von Sigmerigen, Walter der junge von Ingestetin, Hanrich der Chemph, Walter der Clingeler, Hanrich der hûter, Wern. Rapot und Arnolt der shcriber.

Diz geshach in der stat ze Mengen, an dem dunrstage in den fier tagen, in dem jare, do von gotes geburte waren tusent zvaihundert azige und aht jar. Dirre brief ist besigelet ze ainer ganzer vestenunge alles des da vor ist geshriben mit unserem insigel.

Siegel der Stadt Mengen, s. Bd. 8 S. 305.

3713.

Amman Walter und die Bürger von Mengen beurkunden die Entscheidung ihres Stadtgerichts in dem Streit zwischen Ritter Konrad von Grieningen und Kloster Zwiefalten und vidimieren eine Urkunde in derselben Sache von 1287 November 14.

Mengen 1288. Februar 11 — März 28.

Wir Walter der amman und die burger von der stat ze Mengen tuien kunt an disem brive allen den, die in || lesent alder horent lesen, daz wir herren Cûnrat den ritter von Grûnigen gen der clage der erberen heren von go||tes genadun herren Eberhartes des abbetes und der samenunge des closters Zvivultûn fur uns an unser gerihte ha||tun gelatte, wan sie baidinthalp unser burge waren. Wir tuien ouch kunt, daz diu clage von dem selben abbete, do sie beidinthalp mit fursprechen vor uns waren und stû[n]den, Burchart dem hûter ainhalp, Cûn. Shûheli andirhalp, uns wart also furgelait, daz der selbe herre Cunrat von Grûnigen in wolte lougen des shaides, den brûder Peter der Minrobrûder ordins under in hate getan umbe die criege, die under in waren ufgestanden und dar umbe er sine brive hate gegeben, daz der vor genant abbet mit geziugen, alse im do irtailet wart, mit dem erberen ritter herren Berhtolt von dem Staine und Walter dem Clingeler von Rûdeligen ze den hailegun vor uns behûp, daz der selbe herre Cünrat gelobet hat wer ze sinde fur sich und alle sine friunde des vor gesprochen shaides alles gemainlich, als er an dem selben brieve mit worten ist beshaiden, und sunderblichen fur Hainrich sinen sun, wan er bi dem selben shaiden niht was. Die brieve, die der selbe herre brûder Peter uber den selben shait hate gegeben, wrden ouch vor uns gelesen an unserem gerihte des selben tages offenlich bi der selben behabenuste den selben shait aller manegelichem ze wizende unde ze kundende. Wir Walter der amman und die rihter der vor genantun stat ze Mengen, die hie bi waren, Hainrich von Swarzach, Ortolf von Buvn-

burc, Wernher der murer, Cûnrat der suter, Wernher der arzat, Cünrat der Locheler, Walter Hundubel, Alber Hundubel, Burchart der hüter, Cûnrat Shûheli, Berhtolt Shûheli und Eberhart der amman sien der selbun behabenuste geziuge und geben ouch dar uber disen brief dem selben abbete und der samenunge des closters Zvivultün ze ainem ganzen urkunde mit unserem insigel gevestenot und besigelt.

Diz beshach in der stat ze Mengen, in der vastun, in dem jare do von gotes geburte waren tusent zvaihundert ahzige und aht jar.

Wir[a)] haben ouch mit gemainem rate under unserem insigel gescriben durh die bete des selben abbetes und der samenunge von Zvivultun den vor gesprochen brief, den der selbe herre brûder Peter uber den selben shait hat gegeben, der stat also: In gotes namen. Amen. Ich bruder Peter von Zvivultun *u. s. w., s. die Urkunde oben S. 165.*

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) Auch in der Vorlage hier neue Zeile.

3714.

Graf Ulrich der Alte von Helfenstein und sein Sohn Ulrich geben der Priorin und dem Konvent von Mödingen zum Ersatz zugefügten Schadens den Erzberg und das Holz zur Schlicht.

Geislingen 1288. Februar 15.

Wir graf Ulrich der alte von Helfenstein und Ulrich min sun thun kunt allen den, die disen brief sehend oder hörend lesen, das wir mit gemeinem rath haben zu rechtem gelt gegeben der priolin unde der samenunge des klosters zu Mödingen den Aertzberch unde das holz zur Schlicht en böden und en holze für allen den schaden, den wir oder unser helfer han gethan dem selben gotshause ze Mödingen unde allen seinen leuten, es weren rosz oder rinder oder keinerschlacht ander schade. Dis vor genant gut das geben wir inen fur ein rechtes eigen und sein des wehre nach recht und verjehen des an disem brief. Des sind gezeugen: Sifrid der Schöne, der von Truchtelfingen, Ulrich Eppe von Geiselingen, bruder Cunrad von Mödingen, Cunrad der Ulmer und bruder Heinrich von Scheppach.

Dierre brief wart gegeben in der stat zu Giselingen, da von gottes geburt waren tusen zweyhundert und acht und achzech jar, an dem dunerstag vor aller manne vasenacht.[1)]

Augsburg, Ordinariatsarchiv. Kopb. des Kl. Mödingen vom Jahr 1586, sign. n. 141, fol. 52 a.

1) Sonntag Invocavit. Vgl. Haltaus-Scheffer, Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters 210, Grotefend, Zeitrechnung 1, 55.

3715.

Rom 1288. Nach Februar 21.

Die Erzbischöfe Theoktistus von Adrianopel, Johannicius von Mocesus (Mokicensis),[1] *Michael von Antivari, die Bischöfe Franz von Terracina, Maurus von Amelia, Lituardus von Nepi* (Nepesinus), *Johann von Ascoli Puglia* (Esculinus), *Leotherius von Veroli, Aldebrandus von Sutri, Petrus von Stagno* (Stanensis), *Gerardus von Anagni, Romanus von Croja und Perronus von Larino verleihen allen, die dem Kloster Rechentshofen zu seinem Neubau* (claustrum unum cum officiis sibi necessariis) *Handreichung tun oder Vermächtnisse machen oder Almosen geben oder die das Kloster am Christfest, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, an den Marienfesten, den Aposteltagen und den Tagen der Heiligen Martin, Maria Magdalena, Katharina, Elisabet, an Allerheiligen und am Tag der Klosterweihe andachtshalber besuchen, jeder einen Ablass von 40 Tagen, unter Voraussetzung der Genehmigung durch den Diözesanbischof.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, anno domini MCCLXXX octavo, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno primo.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden noch 9 teilweise beschädigte spitzovale Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse: 1) Adrianopel s. unten bei der Urk. von 1289 zwischen Februar 12 und 22. 2) Mocesus, c. 47, 31 mm., in architektonischem Aufbau oben Maria mit Jesuskind, unten der knieende Erzbischof; Aufschrift: $\bar{I}\bar{\Sigma}$ || $\bar{A}\bar{E}$; Umschrift: ΣΦΡΑΓΙΣ . ΙΩΑΝΝΙΚΙΟΥ . . . ΧΙΕΠΙΣΚΟΠΟΥ. 3) Antivari fehlt. 4) c. 55, 35 mm., der stehende Bischof mit dem Stab in der Linken, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: † . S . FRIS . FRA . . . . CI . . . RRACINEN . EPI . 5) c. 72, 40 mm., über einem Baldachin Maria mit Jesuskind, unter ihm der stehende Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: S . FRIS . MAVRI . DEI . . . . EPI . AMELIEN . 6) Nepi, fehlt. 7) c. 54, 34 mm., wie 4; Umschrift: S . BONI . IOHIS . D . GRA . EPI . ESCVL . . . 8) Veroli, s. oben S. 111. 9) Sutri, fehlt. 10) Stagno, auf dem Umschlag *asten*, fehlt. 11) Anagni, c. 60, 36 mm., wie 4; Umschrift: S . GERARDI . DE . . . EPI . ANAGNINI . 12) Croja, s. oben S. 111. 13. Larino, 56, 36 mm., in architektonischem Aufbau oben Maria mit Jesuskind, rechts von ihr C, links O, unten der stehende Bischof zwischen zwei Sternen, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: † . S . PERRONI . LARINENSIS . EPI . — Die Siegel wurden zur Schonung noch frisch mit Papier umhüllt, das jetzt teilweise fest auf dem Wachse klebt. Auf dem Umschlag sind über den Siegeln die Namen der Siegler angeschrieben.

1) Eubel, Hierarchia catholica S. 361: Mocesus in Cappadocia? Aus einer Verfügung des Papstes Nikolaus IV. vom 17. September 1290 ergibt sich, dass damals der Erzbischof J., der einzige, den man kennt, *propter fidei catholice confessionem* von seinem Sitz vertrieben war. Eubel l. c.

3716.

Uffenheim 1288. Februar 24.

Gottfried, Edler von Hohenlohe, schenkt und übergibt zum Seelgerät für seine verstorbene Gemahlin Elisabeth an das Kloster Schäftersheim 70 ℔ Heller aus seinen Gütern bei Aub (Augea) *innerhalb zweier Jahre je am Verfalltag zu erheben, damit nach seinem Tode der Jahrtag seiner Gattin am Dienstag nach Mariä Reinigung gefeiert und von dem Gelde ein Zins von 10 ℔ Heller für das Kloster gekauft werde. Ist dies zur Zeit seines Lebens nicht möglich, so will er das Geld zum Kauf von 10 ℔ Heller ergänzen und von da an soll auch der Jahrtag im Kloster an seinem Termin gefeiert werden.*

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Friedrich.

Datum et actum in Uffenheim, in vigilia Mathie apostoli, anno domini millesimo CCLXXX octavo.

Testes: Marcquardus dapifer, G. dictus Gruemac decanus de Stainach, G. nobilis de Specfelt.

Öhringen. Orig. Perg. Noch Siegel des Ausstellers, s. Bd. 5, S. 11. — Abdruck: Weller, Hohenloh. UB. 1, 324 n. 473.

3717.

Ohne Ortsangabe. 1288. Februar 25.

Der Edelfreie Otto von Bruchsal (nobilis, libere condicionis homo) *und seine Gattin* (collateralis) *Kunigunde verkaufen* sani corpore nostri compotes et nostrorum *um 450 ℔ Heller und übergeben durch Schenkung unter Lebenden an das Kloster Herrenalb ihr Dorf Oberacker mit dem Vogtrecht und allem Zubehör, sowohl mit dem, was sie von Herrn Gerhard von Ubstatt* (Übestat) *erkauften, als auch mit dem was sie vorher besassen, mit* forefactis, frevel, dube, iudiciis, iuribus, silvis, almendis, utilitatibus, commoditatibus communitatibus et attinentiis universis besuoht et umbesuoht, *mit alleiniger Ausnahme des Patronatrechts. Sie verzichten für sich und alle ihre Erben auf jegliche Ansprüche.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIII., in die beati Mathie apostoli.

Karlsruhe. Orig. Perg. An grauen Leinenbändern das Siegel, s. Bd. 7 S. 318. Eine Ausfertigung in St. Paul, ital. Perg., auf dem Rücken als *littera quintuplicata* bezeichnet, lautet wörtlich gleich; das Siegel hängt hier an grüner Seidenschnur. — Abdruck: ZGORh. 2, 241, wo auch gleichlautende Ausfertigungen mit weiteren Sieglern aufgeführt sind.

3718.

Hemmendorf 1288. Februar 26.

Die Brüder Kuno, Albrecht und Konrad von Stoffeln (Stöpheln) *verkaufen in Übereinstimmung mit ihren guten Freunden und getreuen Ratgebern um 160 ℔ Heller dem Komthur Ber. und den Brüdern des Johanniterspitals zu Hemmendorf ihren Wald bei Bodelshausen* (Bodelzhûzen), *genannt* Stöphelær walt, *als freies Eigen und geloben Gewährschaft vor allem gegenüber ihren Vettern von* Winberc.

Und die dizez köphez sint geziuge und dar an waren: brûder Dietrich der prior und brûder Alber. von[a] Horhain und brûder R. von Lare und brûder C. von Swarza und brûder Vridrich von Tummenowe und brûder Walther von Hæchingen und brûder Albreht der kellær sin sûn und brûder Walther sin sun und brûder Gepze von[b] Lîndowe und der liuprister von Brûnenwilær und Dietrich von Hemmindorf Johannes sun, Vridrich Stökeli,[c] Craft von Virste, Albreht von Talvigen und Ûlrich sin bruder, Albreht der amman und H. sin bruder, Tragebot Vösche und Johannes von Haigerloch und Hainrich der amman und Markort sin brûder, Walher der kellær, C. an der Wize und Bönzo, C. der maiger von Hemmendorf und H. sin sûn, Ûlrich und Briunli.[d]

Do dierre [köph][e] gischach, daz waz nach unzerz herren gibiurte tiusent jar und zwai hundirt jar und achzick jar und in dem achtoden jare, an dem næchstem tage nach sant Mathias tage, in der stubûn zi Hemmendorf.

Siegler: Der Herzog Heinrich von Irslingen (Ûrselingen) *und die Aussteller.*

Ungenaues Faksimile nach dem Original „im Besitz eines Bürgers von Rottenburg". — Abdruck nach dem Orig.: Schmid, Monum. Hohenberg 86.

a) Verschrieben v̄n. — b) Doppelt. — c) Schmid: *Stokeli.* — d) Schmid: *Briveli.* — e) Aus Schmid; die Vorlage hat hier eine Lücke.

3719.

Ohne Ortsangabe. 1288. Februar 29.

Ritter Gerhard von Ubstatt (V̇bestat) *beurkundet, dass er im Einverständnis mit seinen Söhnen Dietrich und Schwigger und mit den andern Erben an das Kloster Maulbronn den dritten Teil des grossen und kleinen Zehnten beider Weiler Ruit* (que dicuntur dī Rüth) *in der Pfarrei Bretten* (Brethein) *mit dem Eigentumsrecht verkauft hat im Einverständnis mit seinem Herrn Walraf, Grafen von Zweibrücken, von welchem er diesen Zehnten zu Lehen trug und der eine besondere Urkunde darüber ausgestellt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVIII., dominica qua cantatur Oculi mei.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend beschädigtes Siegel des Ausstellers, s. Bd. 8 S. 262. — Abdruck: ZGORh. 13, 23.

3720.

Speier 1288. Februar 29.

Graf Walraf von Zweibrücken genehmigt, nachdem sein Getreuer Ritter Gerhard von Ubstatt ein Drittel des grossen und kleinen Zehnten beider Weiler Ruit (villularum, quae dicuntur dĩ Rũth) *in der Pfarrei Bretten* (Brethein) *an das Kloster Maulbronn um 22 ℔ Heller verkauft hat, mit Rücksicht auf die treuen Dienste und auf die inständigen Bitten Gerhards den Verkauf dieses Zehnten als Lehensherr und überträgt dem Kloster das Eigentumsrecht an demselben.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum Spire, anno domini MCCLXXXVIII., dominica qua cantatur Oculi mei.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Erwähnt: ZGORh. 13, 24.

3721.

Schiedsrichter bestimmen die Sühne, die der Deutschorden in Mergentheim dem Johanniterorden für Beschädigung seiner Mühle schuldig ist.

Freiburg im Breisgau 1288. März 2.

Nos frater Bertoldus de Gebzenstein commendator provincialis domus sancte Marie Theutonicorum per Alsatiàm et Burgundiam et frater Rudolfus de Staufen commendator sacre domus hospitalis sancti Johannis Jerusalemitani in Friburg in Briscaugia arbitri seu arbitratores sive amicabiles compositores electi in causa iniuriarum factarum in molendino in Mergentheim, que vertebatur inter viros religiosos magistrum domus hospitalis sancti Johannis Jerusalemitani per Alemaniam nomine eiusdem ordinis ex una et commendatorem et fratres domus sancte Marie Theutonicorum ex parte altera inquisitione per nos in villa Mergentheim iuxta formam arbitrii a partibus hinc inde nobis traditam prehabita diligenter, quia liquido nobis constitit de iniuria magistro hospitalis predicti per fratres domus Theutonice in Mergentheim illata testimoniis et testibus fide dignis, arbitrando statuimus deffinimus et ordinamus, quod pro emenda iniurie magistro et fratribus hospitalis sancti Johannis predicti a commendatore et fratribus domus Theutonice in Mergentheim irrogate ipse commen-

dator domus Theutonice in Mergentheim proxima die palmarum compulsatis campanis ad celebrandam missam maiorem assumptis sibi fratribus suis eiusdem domus et omnibus aliis personis quibuscunque eorum complicibus et cooperatoribus iniurie predicte ad ecclesiam fratrum hospitalis sancti Johannis in Mergentheim veniat ibique idem commendator commendatori et fratribus domus sancti Johannis eiusdem loci supplicet humiliter et devote nomine suo et fratrum omniumque complicum suorum, quatenus ipse suique confratres divine remunerationis ob respectum iniuriam sibi per eos illatam et quam se ipsos fecisse recognoscunt, remittant, quas[a] preces cum devotione debita ab ipso exhibitas et porrectas admitti et exaudiri volumus per commendatorem et fratres domus sancti Johannis in Mergentheim antedicte. Item ordinamus quod fratres domus Theutonice in Mergentheim, qui manu armata ad molendinum commendatoris et fratrum domus sancti Johannis in Mergentheim accesserunt, mittantur infra octavam pasche proximo venturam extra dyocesim Herbipolensem ad locum suis superioribus[b] placitum nunquam ad eandem reversuri, nisi a fratre Gotfrido de Staufen commendatore domus in Nuwenburg hospitalis sancti Johannis predicti licentia petita primitus et obtenta. Item statuimus, quod pincerna de Limpurg frater ordinis sancti Johannis predicti, si nunc est in domo Mergentheim, mittatur extra predictam dyocesim modo consimili non reversurus, nisi de licentia speciali fratris Bertoldi de Gebzenstein antedicti. Item statuimus et pronuntiamus, quod Rudigerus miles de Mergentheim dictus Dives, qui iniuriam predictam una cum ipsis fratribus domus Theutonice magistro et fratribus hospitalis sancti Johannis noscitur intulisse, dyocesim Herbipolensem predictam similiter exeat nunquam ad ipsam reversurus, nisi petita et habita licentia a fratre Gotfrido predicto, quemadmodum superius est predictum. Et in predicte ordinationis seu diffinitionis evidentiam et robur indubitatum per nos facte sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Datum et actum Friburg in Briscaugia, anno domini MCCLXXXVIII., feria tertia proxima ante dominicam, qua cantatur Letare.

Abschrift in der Breitenbachischen Sammlung im Staatsarchiv.

a) Vorlage verschrieben: *quatenus.* b) Desgl.: *sui superioris.*

3722.

Ittendorf 1288. März 4.

Schenk Heinrich der Ältere von Schmalegg verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Ou., *seiner Söhne Konrad und Heinrich von Bigenburg und seiner übrigen Kinder beiderlei*

Geschlechts dem Kloster Baindt seinen Hof in Forst (Forste)[1] *mit aller Zugehörde zu rechtem Eigentum, wie er ihn durch Erbnachfolge besessen hat, um 35½ Mark Silber.*

Testes: dominus Dietricus viceplebanus in Bermutingen, Hainricus dictus Moseherre, Her. de Urnowe quandoque meus minister, frater Hainricus provisor monasterii in Biwende, frater Conradus de Roggenburren conversus ibidem.

Siegler: Der Aussteller und seine Söhne von Bigenburg.

Actum apud Utendorf, anno domini MCCLXXXVIII., quarto nonas Martii, indictione I.

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt, S. 125. — Regest: Diözesanarchiv von Schwaben 1891 S. 1 n. 108.

1) Wohl Forst, Gem. Bergatreute, OA. Waldsee, woselbst Kl. Baindt noch im Jahre 1644 ein Gütlein an Kl. Waldsee vertauschte; in der Überschrift über der Urkunde im Kopialbuch steht zwar Forsee, und ebenso, d. h. als Vorsee, Gem. Wolpertschwende, OA. Ravensburg, wird der Ort auch im Diöz.A. a. a. O. gedeutet, allein es möchte kein genügender Grund vorliegen, dem durch den Wortlaut der Urkunde gegebenen Namen einen anderen zu unterstellen.

3723.

Landau 1288. März 5.

Die Brüder Konrad und Eberhard, von Gottes Gnaden Grafen von Landau, bestätigen als Lehensherren den Verkauf von Schnaitbach und andern Gütern (de curia dicta Grozen gût, quam tunc Erkenbolt inhabitat, nec non Snæbach, Burrun et Holzmûlin cum omnibus pertinentiis, que vulgari possunt ze wisen und ze wien, ad ipsum dominum de Friberk spectare dinoscuntur, quoad aquam que vulgo dicitur Dirne)[1] *durch den Ritter Heinrich von Freyberg mit seinen Söhnen Konrad, Burkhard und Albert an Kloster Heggbach und übertragen diesem um ihres Seelenheils willen das Eigentumsrecht* (proprietates de curia et opidis).

Testes: Hermannus et Cunradus dicti Schaden, Hainricus filius illius de Grûningen, Bertoldus de Æphingen, filius illius Velsunberch, Bertoldus dictus Kaphin, Cunradus Schilleir servus suus, Bertoldus Mûrscel et minister suus.

Siegler: Die Aussteller und Ritter Heinrich von Freyberg.

Datum Landawe, anno domini MCCLXXX octavo, III. nonas Martii.

Siegel: 1) des Grafen Konrad von Landau, s. Bd. 8 S. 487. 2) schildförmig, c. 62, 50 mm., im geteilten Schild unten 5 Ballen, 3 : 2 : 1 gestellt; Umschrift: † . S . HAINR . DE . FR . . BERC . MILITIS .

1) In der Urkunde von 1318 März 10, durch die das Kloster Heggbach diesen Besitz an den Spital in Biberach verkaufte, wird derselbe folgendermassen benannt: possessiones nostras dictas Schnaitbach usque ad fluvium sive ripam dictam Ôdobach se extendentes cum possessionibus sibi adiacentibus videlicet Nûwenhusen, Bûrron et loco dicto diu Holtzmûli. Ausser Schnaitbach, jetzt Ober-, Mittel-, Unter-Schnaitbach, Gem. Laupertshausen, OA. Biberach, ist keiner der genannten Orte zu ermitteln.

3724.

König Rudolf befiehlt Schultheiss, Richtern und Bürgern zu Esslingen, das Speierer Domkapitel in ruhigem Genuss der Rechte und Gewohnheiten seiner Höfe in ihrer Stadt zu belassen.

Speier 1288. März 7.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris sculteto consulibus et universis civibus de Esselingen dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Deus super excelsos sublimior, cuius edictum exiit ante secula, hanc nobis divinitus legis indidit sanctionem, ut qui in solio dignitatis regie collocati curam geramus Christi fidelium et precipue de personis ecclesie sue sancte. Sane dilectorum devotorum nostrorum canonicorum Spirensium declaratio nostro culmini patefecit, quod vos ipsos in curiis suis, quas habent in Esselingen, plus debito aggravatis. Eapropter fidelitati vestre studiose committimus et mandamus, quatinus predictos canonicos in predictis curiis omni eo iure et consuetudine, quibus a multis retroactis temporibus usque ad nostra tempora gavisi sunt, gaudere inantea pacifice permittatis nec aliquam eis in premissis conemini molestiam irrogare.

Datum Spire, nonas Martii, regni nostri anno XV.

Karlsruhe. Kopb. n. 263 (Liber oblig. Spir. 1) fol. 73a. — Abdruck: Dürr, diss. de comitiis Rudolfi 39. Esslinger UB. 1, 83 n. 215. — Regest: Böhmer-Redlich 2155.

3725.

Ohne Ortsangabe. 1288. März 12.

Die Brüder Konrad und Heinrich, Grafen von Vaihingen, verkaufen mit Zustimmung der geistlichen Richter und des Propstes vom Dreifaltigkeitsstift in Speier, Egelolf, als des Archidiakons, an Propst Hugo und Kapitel (collegio) *von Denkendorf, das der Kirche von Jerusalem unmittelbar zugehört, ihren Hof in Bietigheim* (villa de Butikain), *genannt Fronhof, mit seinen Zugehörden, nämlich zwei Teilen des grossen und des kleinen Zehnten, dem Widdum und dem Patronatrecht der Kirche daselbst, dem Fischrecht in der Enz* (aqua que vocatur Enzze), *Äckern, Wiesen, Weiden und Leuten um 630 ℔ Heller, stellen Bürgen für Leistung der Gewährschaft auf Jahr und Tag und versprechen noch darüber hinaus Gewährschaft nach Massgabe des Rechts. Auf besonderes Verlangen bestätigen sie noch, dass ihnen davon nichts bekannt sei, dass diese Güter von irgendwem Lehen seien. Heinrich verzichtet ausdrücklich auf die Einsprache wegen Minderjährigkeit.*

Siegler: Graf Konrad von Vaihingen, dessen Siegel auch Heinrich mitgebraucht, die geistlichen Richter und der Archidiakon Propst Egelolf von Speier.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., IIII. idus Martii, indictione prima.

Kopb. des Klosters Denkendorf Bd. 1 Abt. C fol. 122. — Abdruck: Schmidlin, Beiträge zur Geschichte des Herzogtums Wirtenberg 2, 252 Beil. n. 7 = Reyscher, Sammlung altwürttembergischer Statutar-Rechte 259.

3726.

Welbhausen 1288. März 12.

Gottfried, Edler von Hohenlohe, befreit alle Leute und Güter des Klosters Schäftersheim in Buchen (Bucheim) *von allen Lasten* (ab omni exactione et precaria, angaria vel perangaria et vino, quod banwin dicitur vulgariter, et herberga).

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Welbhusen, anno domini MCCLXXXVIII., in die beati Gregorii.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend das sehr beschädigte Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Weller, Hohenl. UB. 1, 325 n. 474.

3727.

Esslingen 1288. März 15.

Propst [Hugo] und Kapitel von Denkendorf verkaufen ein Haus in Esslingen um 76 ℔ Heller und erwerben dafür ein Gut in Bietigheim.

Regest im Essl. UB. 1, 83 n. 216.

3728.

Ohne Ortsangabe. 1288. März 17.

Propst Siboto von St. Wido zu Speier beurkundet die Erledigung des Streits zwischen Kloster Maulbronn einerseits und dem Edlen Konrad von Wiesloch mit seiner Frau Hiltrud andererseits wegen eines Hofs und einer Hube mit Zugehörden im Dorf und Bann Rosswag, die der Edle weiland Werner Bilde *dem Kloster gegeben hat. Nachdem dem Kloster vom Gericht die Güter zugesprochen worden waren* (prenominatis bonis per — abbatem et conventum iuris observato ordine per diffinitivam sententiam evictis in iudicio et obtentis), *hat Hiltrud, die den Streit dadurch veranlasst hatte, dass sie die Güter als früheres Eigentum ihres Bruders in Beschlag nahm, in Erkenntnis ihres Irrtums in Gegenwart ihres Mannes Konrad und vor dem Propst Siboto freiwillig auf öffentlicher kaiserlicher Strasse* (in publico loco imperialis strate constituta) *auf ihr Recht verzichtet*

und den Hof, die Hube und ihre Zugehörden dem Kloster zu ewigem Besitz übergeben. Hingegen verpflichtet sich das Kloster, aus Rücksicht auf die Armut Hiltruds (inopie Hiltdrudis prefate succurrere cupientes), *ihr als Leibgeding* (ad provisionem annue pensionis unde necessaria sibi percipiat) *jährlich vor Michaelis 50 Malter dreierlei Korns* (bladi, videlicet siliginis spelte et avene) *auf eigene Kosten an jeden Ort, den sie bestimmen wird, innerhalb zweier Meilen vom Kloster vor ihre Behausung zu liefern, ebenso vor Martini ein halbes Fuder guten Wein von Mühlhausen* (vini de banno ville Mulhusen sine captione communiter accepti). *Nach Hiltruds Tode erlischt diese Verpflichtung des Klosters.*

Siegler: Domkapitel, Gericht und Propst Siboto von St. Wido zu Speier, der Edle Werner von Rosswag, der Abt von Maulbronn, die Ritter Konrad von Enzberg, Konrad der Marschall von Besigheim (Besenkein) *und Albert von Niefern.*

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXX octavo, feria quarta post dominicam Iudica.

Siegel: 1) des Domkapitels, zerbrochen eingenäht. 2) des Speirer Gerichts, s. Bd. 4 S. 299. 3) spitzoval, c. 42, 30 mm., stehender Heiliger in Mönchsgewand mit Buch (der hl. Wido?), das Siegelfeld mit Rundbogenverzierung; Umschrift: † . S . SIBODONIS . . . . . S . WIDONIS . SPIR . 4) schildförmig, 60, 52 mm., fünfblättrige Rose; Umschrift: † . S . WERNHERI . NOBILIS . DE . ROSSEWAC . 5) des Abts von Maulbronn, s. Bd. 7 S. 159. 6) Konrads von Enzberg, s. o. S. 45. 7) Konrads von Besigheim, rund, 48 mm., geneigter Schild mit Schräglinksbalken, auf dem rechten Obereck Topfhelm, als Helmzier Schirmbrett mit Schräglinksbalken belegt; Umschrift: † . S . CVNRADI . SCHOBELNI * * *. 8) Alberts von Niefern, s. o S. 24.

3729.

Die Freien von Gundelfingen eignen dem Kloster Zwiefalten einen Hof in Wilsingen.

Burg Gundelfingen 1288. März 19.

In gotes namen. Amen. Wir herre Sviger der Lange, herre Cûnrat, herre Berhtolt die gebrûder, herre || Sviger der Burger und herre Hainrich die gebrûder, die frien von Gundilvigen tuien kunt an || disem brive allen den, die in lesent alder horent lesen, daz wir mit gemainem willen durh || die bete Berhtols von Phulligen und durh die liebi und durh die hainlichie, die wir haben zû dem closter Zvivultûn, gaben die aigenshafte, als wir sie dar hatun von unseren forderun braht, des hoves ze dem dorfe ze Wilgesigen, der gehaizzen ist Brabrans hove, den erberen herrun von gotes gnadun herren Eberhart dem abbete und der samenunge des vor gesprochens closters Zvivultûn, do sie den selben hof chûftun umbe den selben Berhtolten von Phulligen, der in von uns ze manlehen hate gehaben. Wir gaben ouch den selben herrun und dem selben closter den selben hof mit allem dem rehte,

daz dar zů horen sol und mach. Und daz state belibe von uns und unseren nachomenden, svaz an disem brieve ist geurchundot und gescriben, so geben wir den selben brief wir herre Sviger der Lange und herre Cünrat und herre Berhtolt von uns und ouhc von hérren Sviger und herren Hainrich den vor gescribenen durh ir bete, wan sie aigenre insigel niht hant, mit unseren insigelen besigelet ze ainem urkunden getruem und ze ainer ganzer vestenuge.

Dirre brief wart gegeben uf der burc ze Gundilvigen, an dem fritage dém nahsten vor sante Benedicten tage, in dem jare, do von gotes geburte waren tusent zvaihundert hazige und hate jar.

Die zwei ersten Siegel abgegangen. Das 3., rund, 35 mm., der Schild mit dem Astschrägbalken; Umschrift: S . SWIGERI . DE . GVNDELVINGEN .

3730.

Ohne Ortsangabe. 1288. März 20.

Ritter Diether von Lomersheim verschreibt dem Kloster Maulbronn 4 ß Heller jährlicher Einkünfte von seiner Mühle in Lomersheim zur Jahrzeit für seinen verstorbenen Bruder Heinrich, die in üblicher Weise mit Spende von Weissbrot, Fischen und Wein begangen werden soll; doch behält er sich vor, dem Kloster die gleiche Summe in Einkünften auf anderen Gütern anzuweisen. Zugleich überträgt er um seines Seelenheils willen dem Kloster seinen Eigenmann (homagio servili michi proprie attinentem) *Konrad* Giger *unter der Bedingung, dass derselbe Klosterbruder werde oder anderswie dem Kloster sich in dem Masse ergebe, dass seine Habe dem Kloster zufällt* (quod idem Cunradus apud ipsos religionis habitum induat vel alio modo eis taliter se societ et coniungat, quod ipsius Cunradi bona cedant monasterio prelibato. Quod si non fecerit — — — mihi homagio corporali attinebit proprie sicut ante). *Von der Mühle soll, ehe er selbst irgendeinen Zins davon einnimmt, der Maulbronner Mönch Ulhard 4 ß 19 Schilling Heller beziehen, die er demselben schuldig ist.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVIII., in vigilia palmarum.

Abhangendes Siegel, s. Bd. 8 S. 198. — Auf dem Rücken wenig später: Hoc dabitur in annunciatione virginis gloriose.

3731.

Konstanz 1288. März 22.

Wernher genannt Gnûfting *von Raderach* (Råderj) *übergibt dem Kloster Salem das Eigentumsrecht der Besitzungen in Ennahofen* (Enehoven), *die Arnold genannt von Mettenbuch* (Mettenbûch) *von ihm zu Lehen trug, und die Besitzungen selbst mit aller Zugehörde auf Bitten des Nikolaus genannt* Dresel *von Konstanz und des Mangold, Sohns Sifrieds von Meersburg* (Mersburg), *die sie um 12 Mark Silber von dem genannten Arnold gekauft haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum Constantie, anno domini MCCLXXX octavo, XI. kalendas Aprilis, testibus magistris Cunrado dicto Pheferhart, Walthero de Schafusa canonicis ecclesiarum sancti Sthephani et sancti Johannis Constantiensis, Heinrico et C[unrado] de Menlishoven militibus, Waltero Johelario, Ûlrico dicto Gebolshuser, C. dicto Dotnacher, Rûdolfo dicto Pheferhart, Rudolfo Super Curia civibus Constantiensis civitatis.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 8 S. 402. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 337 n. 728.

3732.

Graf Heinrich von Veringen beurkundet und vollzieht die Seelgerätstiftung seines Eigenmannes Albrecht von Bittelschiess im Frauenkloster Zwiefalten.

Heiligkreuzthal 1288. März 29.

In gotes namen. Amen. Wir von gotes genadun grave Hanrich von Verigen tuien kunt an disem brieve allen den, || die in lesent alder horent lesen, daz wir durh die liebi und durh die bete Albrehtes von Butilshiez, wan || er unser was, mit im ufgaben ze ainem selgerete uf den alter sante Johannes Baptiste ze dem frownclos||ter Zvivultûn sin aigen ze Bunigen, daz gehaizen ist der Bilolvingerinun gût under dem berge, mit allem dem rehte, daz dar zû horen mach und sol, und doch mit dem gedingede, daz der selbe Albreht alsus beshaident hat, daz Walter und Kunegunt sinu geshwitergiu, diu ze dem selben closter phrûndener sint, daz vor genante gût niezen sulen, die wil sie lebent, in allem dem nutze und dem rehte, daz da von gegan mach und sol. Daz hat in ouch irloubet der . . abbete und der convente des selben closters Zvivultûn, den sie mit gehorsami sint gebunden. Daz hat ouch der selbe Albreht mit worten beshaiden: svederez der selben zvaie persone ee abegange, so sol daz selbe gût halbez ledich sin den vor genanten frown und

dem closter und sulen sie mit dem nutze des selben halbetailes ain lieht ziugun for den vorderen alter des selben closters immer me da ze brinnende und svenne ouch der selben persone diu ander abe gange, so sol daz ander tail des selben gûtes den selben frown ledic sin und sulen sie ouch ain ander lieht mit dem anderen halptail ziugun fur den inren alter des selben closters ouch immer me da ze brinnende. Der selbe Albreht hat ouch mit unserem willen und des selben closters uf daz vor genante gût gesezet ainen shefel haberen Buninginger mezez Wernhere von Hertinstain sinem ohaime durh triwe und durh shirne ze ainem vohctereht im und sinen erbun da von je[r]geliche ze gende. Wil aber der selbe Wernher alder sine erben von dem selben gût me nemen wider der selben frown willen, so sulen die selben frown ainen anderen voget nemen ze dem selben gût, obe sie wellen. Wir haben ouch durh die bete des selben Alberhtes ze ainer ganzer vestenunge alles des hie vor ist geurkundot, unser insigel gegeben an disen brief zû dem insigel und der vestenunge herren Eberhartes des abbetes des vor genanten closters, daz ouch dar an ist gegeben.

Diz geshah in dem closter ze Hailigencrucestal, an dem mantage nah dem ostirtage, in dem jare, do von gotes geburte warn tusent zvaihundert azige und ahte jare. Hie bi waren herre Herman von Hornstain, herre Herman sin sun, herre Manegolt von Hornstain, Johannes von Hornstain, Walt. Bozze, Peter von Hornstain und ander biderbe lute.

Die abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen.

3733.

Hartnid von Rammingen verkauft einen Hof zu Rammingen an das Kloster Kaisheim.

Ohne Ortsangabe. 1288. April 1.

In nomine domini. Amen. Ego Hartnidus dictus de Rammungen notum fieri cupio presentium inspectoribus || universis tam presentibus quam futuris, quod ego sane mentis deliberatione prehabita coadunata manu . . || dilecte mee coniugis viris religiosis domino . . abbati et conventui de Cesarea Cisterciensis ordinis Augustensis dyocesis curiam || unam sitam in villa Rammungen dictam vulgariter dez Wizzen hof, que michi iusto proprietatis tytulo attinebat et solvit aut solvere debet in annuis redditibus VII imina siliginis, XIIII imina spelte, XIIII imina avene, IX imina ordei mensure Ulmensis, item II quartalia papaveris, porcum unum vel XXV solidos Ulmensium, XX caseos singulos ad duos denarios Ulmenses taxatos, II aucas, IIII pullos, centum ova pro LXXXVII libris Hallensium minus IIII solidis rite et

rationabiliter vendidi atque vendo cum universis iuribus suis et pertinentiis agris pratis silvis pascuis aquis terris cultis et incultis quesitis et inquirendis proprietatis titulo perpetuo possidendam. Transfero igitur exnunc in eosdem fratres et suum monasterium simpliciter atque plene omne ius proprietatis possessionis sive dominii cuiuscunque, quod mihi vel meis heredibus in predicta curia suisque pertinentiis omnibus competebat vel competere poterat quoquomodo, promittens sub ypotheca rerum mearum omnium firmiter et secure, quod si fratres predicti de Cesarea a quocunque hominum in quovis iudicio seu loco super predicta curia suisque pertinentiis omnibus in parte vel in toto fuerint inpetiti, ego eam absolvam et absolvere tenear sine dampno ipsorum quolibet integraliter atque plene, donec tantum temporis fuerit evolutum, quod ipsi fratres adversus quoslibet homines prescriptione legitima potuerint se tueri. Et ad hanc satisdationem sive warandiam taliter exequendam Ulricum de Stozzingen, Ottonem de Sunthein et Dyetricum dictum Scribam civem de Ulma fideiussores obligo fratribus de Cesarea memoratis, ita ut ego ipse una cum supradictis omnibus indivisim et in solidum obligemur eisdem ad cautionem fideiussoriam warandie memorate. Quia vero sigillo proprio careo, presentem litteram sigilli robore communitatis civium in Ulma procuravi ac volui roborari in robur et testimonium evidens omnium premissorum. Uxor vero mea predicta, nam et ipsa sigillum proprium non habebat, presens instrumentum sigilli munimine domini mei Ulrici incliti comitis de Helfenstein in testimonium sue renuntiationis evidens voluit communiri.

Testes huius rei sunt: frater Berhtoldus maior cellerarius in Cesarea, frater Heinricus dictus de Giselingen monachus ibidem, Fridericus conversus magister grangie in Aichæin, item Fridericus de Westersteten, Fridericus de Gingen, Cunradus de Scharunsteten, Ulricus et Crafto frater suus dicti Scribe cives in Ulme, Heinricus frater ministri de Giselingen, Heinricus dictus Vend et alii plures.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., kalendas Aprilis.

München. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Grafen Ulrich von Helfenstein, s. Bd. 8 S. 95. 2) der Stadt Ulm, s. Bd. 5 S. 48. — Regest: Reg. boica 4, 365.

3734.

Markwart der Amman von Blaubeuren stiftet seine Jahrzeit im Kloster.

Blaubeuren 1288. April 4.

In gottes namen. Amen. Ich Marchwart amman ze Blaburrun tün kunt allen den, die disen brief sehent oder hörent lesen, das ich dem goteshuse sante || Johannes

ze Blaburron han gegeben luterlich durch got minen hof ze Asche, den kŏfet ich fur ain rehtes aigen umbe Friderich von Gerhusen, mit || selkem gedinge: stirbe ich nach miner wirtenne, so sol der selbe hof ze Asche sante Johannes und des gotteshuses ze Blabŭrrun rehtes aigen sin. || Ist aber, das got ŭber mich gebŭttet, ê das min vorgenantiu wirtenne stirbet, so sol der hof ze Asche halber Luciun miner wîrten aigen sin unz an ir tŏt. Und swenne si denne stirbet, so sol der vor genante hŏf mit allem dem rehte, das dar zŭ hôret, sante Johannes und des goteshuses aigenlich sin und sulen aber die herren des selben goteshuses ze Blabŭrrun min jargezit began mit singende und mit lesende, mit wine und mit brote und mit gebet, als sitelich und gewonlich ist. Wâri aber, das si der jargezit vergâssen und nit begiegen, als sitelich und gewonlich ist, so sol der hof ze Asche min rehte erben wider anevallen mit allem sinem rehte. Das dis stâte und unzerbrochen belibe, des gib ich dem vor genanten gotzhuse von Blabŭrrun disen brief mit miner lieben herrun der graven von Helfenstain insigel versigelt, wan ich selbe nit insigels han. Wier baide graven von Helfenstain durch Mârchelins unsers ammans liebi und bet henken unser insigil an disen gâgenwârtigen brief. Des ist gezŭch: der von Truchtelvingen, Herman der graven von Helfenstain shriber, Cûnrat der amman des klosters und der kamerer unde ander vil erbâr und biderber lŭte.

Dis geschach in der stat ze Blabŭrrun, do man zalte von gottes geburte tusent zwai hundert aîtiu und ahzeg jar, an dem sunnentag in der ôsterwochen.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel (es war nur eines angebracht) fehlt.

3735.

Reichenau 1288. April 6.

Abt Albert, der Dekan und das Kapitel von Reichenau (Augie Maioris) *übergeben* (transtulimus et transferimus) *dem Kloster Salem als Ersatz für ein von diesem erkauftes Haus in Ulm* (maxime cum ad quadraginta mansuum nostro monasterio pertinentium donationem in recompensationem domus cuiusdam in Ulma sepedicto monasterio de Salem, prout in instrumento super hoc confecto[1]) plenius continetur, longe antea fuerimus obligati) *die sämtlichen ihnen lehenbaren Güter des Schenken Heinrich des Älteren von Schmalegg* (Smalnegge) *zu Illwangen* (Ylwanch) *mit aller Zugehörde, ausgenommen die dazugehörigen Eigenleute, welche dieser mit Zustimmung seiner Söhne, der Ritter Heinrich und Konrad, des Kirchrektors Albert von Bermatingen* (Bermetingen) *und Johanns, sowie aller anderen Beteiligten dem Abt und Konvent von Salem verkauft und gemeinsam mit seinen Söhnen Konrad und Heinrich in ihre Hand aufgelassen hat.*

Siegler: Die Aussteller (Abt und Kapitel), Schenk Heinrich der Ältere und seine Söhne Konrad, Heinrich und Albert, mit deren Siegeln sich Johann, der ein eigenes Siegel nicht führt (quia proprio sigillo non utor), *zufrieden erklärt.*

Datum et actum aput Augiam Maiorem, anno domini MCCLXXX octavo, VIII. idus Aprilis, indictione prima, testibus: magistro C[onrado] dicto Phefferhart canonico ecclesie sancti Johannis Constantiensis, domino Lůtoldo canonico ecclesie Inferioris Celle dicto de Gerlikon, Hainrico advocato de Cragen, Růdolfo filio suo, Hugone de Langenstain, Hainrico de Tetingen et Cůnrado de Salunstain militibus, de fratribus autem de Salem Růperto priore et Burcardo plebano quondam sancti Stephani Constantiensis.

Regensburg. Orig. Perg. mit 6 Siegeln: 1) des Abts von Reichenau, spitzoval, 24, 53 mm., der stehende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . ALBERTI . DI . GRA . ABBIS . AVGIE . MAIORIS . 2) des Konvents von Reichenau, rund, 67 mm., Maria mit dem Jesuskind, thronend, in der Rechten ein Lilienzepter; Umschrift: † S . CONVENTVS . MONASTERII . AVGIE . MAIORIS* 3) Schenk Heinrichs des Ältern von Schmalegg, s. Bd. 6 S. 132. 4) Schenk Konrads, s. o. S. 102. 5) Schenk Heinrichs d. J., zerbrochen, s. unten bei der Urkunde von 1288 Dez. 13. 6) Schenk Alberts, spitzoval, 30, c. 48 mm., im Siegelfeld der Schild mit dem Doppelhacken, darüber drei Rosen an einem Stiel; Umschrift: † . S . ALB' . RCŌRIS . ECCE . IN . B'METINGE . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 338 n. 729 nach Cod. Salem. III. in Karlsruhe.

1) Vergl. die Urkunde von 1274 April 14, Bd. 7 S. 293.

3736.

Ohne Ortsangabe. 1288. April 8.

Reichsschenk Friedrich von Limpurg schenkt auf Bitte seines Bruders, des Johanniters (hospitelarii) *Walter, dem Johanniterspital in Mergentheim seinen Eigenmann Konrad von Edelfingen* (Otilfingen).

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX octavo, proxima quinta feria post dominicam Quasimodogeniti.

Siegel abgegangen.

3737.

Ohne Ortsangabe. 1288. April 11.

Berthold von Falkenstein beurkundet, dass er zugunsten von Kloster Kirchberg auf seine Eigentumsansprüche (ratione dominii seu proprietatis tituli) *an die Besitzungen Sifrieds* Haggen, *nemlich den* Balmenhof *in [Alt-]Oberndorf und die Güter in Röthenberg*

(Rôtenberg) *verzichtet habe, ebenso* . . Bosse *auf sein Lehensrecht, wofür ihnen das Kloster 10 ℔ Heller bezahlt habe.*

Testes: Cûnradus nobilis de Cimbern, Hugo de Almeshoven, Dietricus dictus Hagenbach, Berhtoldus de Giselingen, Cûnradus frater suus, Wernherus de Cimbern. Hainricus dictus Aridus, Cûnradus Haggo, . . dictus Anne.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIII., dominica prima post octavam pasche.

Siegler: Der Aussteller.

Siegel s. Bd. 7 S. 225.

3738.

König Rudolf schlichtet den Streit zwischen Markgraf Rudolf von Baden und Graf Burkhard von Hohenberg um Altensteig.

Ohne Ortsangabe.[1]) *1288. April 22.*

Wir Rûdolf von gots gnaden der Romische kúnig und allewege merer des riches tûn kunt || allen den, die disen brief gesehent oder gehorent lesen, das wir alle die missihelli und die atzunge, die der alte || marcgrave Rûdolf von Baden und sine helfer heten und hant gehaben mit dem graven Burcarden || von Hohenberg und mit sinen helfern, geslihtet und gesûnet han also, das der alte marcgrave sich verzihet alles des rehten und der ansprache, die er an Altenstaige hette bis her. Und swas die von Waldecke und die Hemilinge und ander des alten marcgraven helfer und diener mit dem graven Bur[carden] oder mit sinen helfern oder dienern zû schaffenne hant, swas das ist, da sulnt sie ietwederthalp zwene ritther oder knehte nemen ane geverde und sulnt sie die vieri slihten nah minnen oder nah rehte, ob sie mûgen. Mûgent sie aber nit verslihtet werden also, so geben wir in den herzogen Conraden von Tecke zi eimi obmanne und swas der denne nah ir beider rede sprihhet uf sinen eit, ietwederm zû gewinne oder zû verluste, das sol sie bignûgen beidenthalp und sulnt ôch stete haben. Was ôch beidenthalben in vride beschehen ist, das man kúntlich mac gemachen, das sulnt ôch die viere slihten, ob sie mûgen. Mûgent sie aber das nit geslihten, so sol es ôch an dem vor genanten herzogen stan und was der denne dar uf dût, das sulnt sie stete haben. Das aber dis war si unde stete blibe, dar umbe henken wir Rûdolf der kunig unser ingesigeli an disen brief ze eim urkunde alles des da vor gescriben stat.

Dis beschah an sante Gergin abende, da von gots geburte waren tusint jar zwei hundert jar und ehtu und ahcig jar.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Böhmer-Redlich 2166.

1) Der König urkundet noch am 19. in Basel (Böhmer-Redlich 2164), am 25. ante Wissenburg in castris, d. h. vor Burg Weissenburg bei Weisweil, bad. BA. Waldshut (a. a. O. 2167).

3739.

Tübingen 1288. April 22.

Diemo Herter der Ältere und sein Bruder Diether Kirchrektor in Dusslingen, Konstanzer Diözese, verkaufen mit Zustimmung des Pfalzgrafen Gotfried von Tübingen, genannt von Böblingen, und Einwilligung ihrer nächsten Erben dem Kloster Bebenhausen alle ihre Besitzungen in Hohenstein (Howenstain) *um 144 ℔ Heller.*

Siegler: Die Aussteller und der Pfalzgraf.

Actum et datum in Tůwingen, presentibus: dicto Hacge de Hertenegge, Reinhardo de Calwe, Aigelwart dicto Nixe militibus, Friderico ministro ipsius domini Diemonis dicti Herter, anno domini MCCLXXXVIII., X. kalendas Maii, indictione XV.[1])

Bebenhäuser Kopialbüchlein Nro. XIV.

1) Vielmehr I. Wegen der nahen Zusammengehörigkeit mit der Urkunde von 1285 November 2 ist es übrigens nicht ausgeschlossen, dass in der Urkunde auch das Inkarnationsjahr verschrieben ist.

3740.

Ohne Ortsangabe. 1288. April 24.

Abt R. und Konvent von Maulbronn leihen der Liugard Strubin in Dürrenzimmern ihren Weinberg daselbst an der Furt (situatam in terminis et in banno Durrenzimeren apud vadum) *unter Vorbehalt des Rechts, denselben jährlich nach der Lese einem andern verpachten, leihen oder sonst veräussern zu dürfen. Liugard hat, solange ihr der Weinberg belassen ist, jährlich 10 Karren guten Stallmistes* (decem bigas boni fimi, qui de stabulis eicitur) *zu liefern, die auf Kosten des Klosters hinausgeführt werden. Ihre Söhne dürfen den Weinberg nicht betreten* (quod filii sepesepius nominate femine predictam vineam minime frequentabunt).

Testes: Cunradus, Goteboldus filii Berngeri militis de Zimeren, Sifridus dictus de Kirchein servus iunioris Reinbotonis militis de Niperc et Dietherus de Zimeren.

Siegler: Die Aussteller und Ritter Heinrich (H.) *von Neipperg.*

Acta sunt hec anno MCCLXXXVIII., in crastino beati Georgii martiris.

Abhangend Bruchstücke des ersten Siegels, s. Bd. 7 S. 159. 2) oben S. 39.

3741.

Ohne Ortsangabe. 1288. April 25.

Abt Rudolf und Konvent von Maulbronn weisen ihrem Diener Mangold eine Gült von 4 ℔ aus ihrer Mühle in Haslach an gegen Bezahlung von 40 ℔ Heller und verpflichten sich zur Begehung des Jahrtags Mangolds und seiner Mutter, wobei dem Konvent am Palmsonntag Weissbrot, Fische und Wein gegeben werden sollen; dafür habe der bursarius *des Klosters, der die Gült einsammelt, zu sorgen.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVIII., in die beati Marci Ewangeliste.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

3742.

1288. April 26.

Konrad von Magenheim von der oberen Burg verkauft an König Rudolf das Dorf Ramsbach (Rennspach) *samt Kirchensatz, den Hof zu Flehingen, die lange Wiese, halb in der Zimmerer Mark, 5 Morgen Weingarten in Ungershalden und Winterhalden in Bönnigheimer Mark, alles Wittumgüter seiner Frau Gute und Lehen vom Bischof von Mainz, die König Rudolf seinem Sohn Graf Albrecht von Löwenstein übergibt, wogegen Frau Gute 600 Pfund Heller erhalten soll; derselbe verkauft an den König die obere Burg Magenheim, die Stadt Bönnigheim, das Dorf zu* Ruhenclingen *und was er hat zu Cleebronn* (Cleibern) *mit allen Rechten, die er vom Bischof von Mainz hatte, ferner alle Lehen, die die Edelleute von ihm hatten, ohne den Kirchensatz zu Bönnigheim, den er seinem Sohn Zeisolf für alle seine Ansprüche gegeben hat; auch diese Güter übergibt der König dem Grafen Albrecht als Lehen vom Bischof von Mainz.*

1288, mondag nach Jeorii.

Karlsruhe. Auszug im Kopialbuch über das Amt Weinsberg (Nro. 890) fol. 15.

3743.

Ohne Ortsangabe. 1288. Mai 1.

Berthold von Neuffen und seine Frau Richenza von Löwenstein (Leonstein) *schenken dem Deutschorden um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen den Kirchensatz* (das recht des lehens der pfarre) *zu Winnenden und zur Errichtung eines Ordenshauses daselbst weiter einige Güter und Zinse in Grunbach* (Grombach) *und den Wald* Thronbach *bei Grunbach, ferner ihre Güter in der* Bieberach, *das Messneramt der Pfarrei Winnenden und endlich zwei Höfe ausserhalb der Mauern dieser Stadt, die Richenza als Morgengabe besessen hat* (die uns Richenza zu morgengab gegeben . . welche höf aus eheliger begabung der gedachten unsers eheligen gemahels zugehörten von anfang unsers eheligen stands).

Diese ding seint gescheen in gegenwertigkeit der hernach benanten brüder des obgemelten ordens, nemlich: bruder Conrad von Feuchtwangen oberster gepittiger in teutschen landen, bruder Conrad von Babenberg landcomenthur der ballei Franken, bruder Craft von Crauthen comenthur zu Heilbronn, bruder Heinrich von Bachenstein, bruder Ludwig von Owen und bruder Heinrich pfarrer. Und des sein zeugen: ritter Conrad Basch, sein bruder Rudolf schenk und Eberhart genant Holzwart.

Siegler: Die Aussteller.

Diese ding sein gescheen in dem jar, als man zält nach Christi gepurt tusent zwei hundert acht und achzig jar, uf der heiligen aposteln tag Philippi und Jacobi.

Abschrift einer Übersetzung in der Breitenbachischen Sammlung des Staatsarchivs. — Abdruck: Württ. Jahrb. 1853 S. 206.

3744.

Graf Ludwig von Öttingen vertauscht an das Kloster Kirchheim Güter in Löpsingen, Deiningen, Grosselfingen und Enslingen gegen solche in Zipplingen.

Wallerstein 1288. Mai 1.

Nos Ludewicus dei gratia comes de Oetingen confitemur et ad notitiam universorum Christi fidelium cupimus pervenire, || quod nos deo dicatis . . abbatisse et conventui monasterii nostre fundationis in Kirchein infra scripta bona subscriptum cano||nem in ann[u]is redditibus solventia, videlicet curiam in Lebessingen, quam colit villicus dictus Anehanc, que solvit viginti quatuor || maltera cuiuslibet grani tritici siguli ordei avene equaliter, tria quartalia olei, tres aũgas, VI pullos, item in Diningen predium eiusdem solvens tria maltera tritici, unam libram Hallensium, item

in Grosselvingen feverlehen solvens triginta solidos Hallensium, item predium Marquardi Ebolin ibidem solvens quatuor maltera tritici et quatuor siguli et unam libram Hallensium, item ibidem quatuor areas: aream Hainrici dicti Schellekop solventem triginta duos Hallenses, item aream Cůnradi dicti Brockel duos solidos solventem, item aream Cůnradi dicti Hesse duos solidos solventem, item aream Hillen Velkin duos solidos solventem, item predium Rudegeri in Enselingen viginti sex solidos Hallensium solvens, item aream . . dicti Doner ibidem quatuor solidos Hallensium solventem, item aream sutoris ibidem decem et VIII Hallenses solventem damus et dedimus in permutationem pro datis nobis possessionibus in Zůppelingen ab abbatissa et conventu predictis, quas quidem possessiones dedimus in solutionem debitorum nostrorum fratribus de domo Teutunica, prout in instrumento exinde confecto plenius continetur. Ne autem super possessionibus huiusmodi sic datis in permutationem abbatisse et conventui supradictis dubietatis aut questionis scrupulus valeat suboriri, presentes eisdem dedimus literas nostri sigilli robore communitas.

Datum et actum Walrstain, anno domini MCCLXXXVIII., kalendas Maigii, indictione secunda.[1])

Wallerstein. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) Vielmehr prima.

3745.

Hechingen 1288. Mai 14.

Der Edle Hiltebold von Wehrstein verzichtet zugunsten von Kloster Bebenhausen (Bebenhůsen) *auf sein Recht an den Zehnten in Sülchen* (Sůlchen), *der ihm von Graf Albert von Hohenberg an Stelle eines Jahreszinses von 2 Mark Silber zu Lehen verliehen ist bis zur Bezahlung von 20 Mark Silber, die ihm der Graf schuldet, den aber nunmehr das Kloster von dem Grafen gekauft hat.*

Siegler: Graf Friedrich von Zollern, der bei der Verzichtleistung zugegen war, und der Aussteller.

Datum et actum apud Haechingen, presentibus Volmaro rectore ecclesie in Aentringen, Alberto dicto Walch, Cunrado fratre suo, Wernhero dicto de Bolle, anno domini MCCLXXXVIII., pridie idus Maii, indictione prima.

Siegel: 1) Graf Friedrichs des Ritters von Zollern, s. die Abbildung Monum. Zoller. 1, 105. 2) schildförmig, c. 46, 36 mm., gestürzter Anker; Umschrift: † . S . DNI . HILTEBOLDI . DE . WERSTAIN . — Abdruck: ZGORh. 4. 118. — Monum. Zoller. 1, 100.

3746.

Konstanz 1288. Mai 14.

König Rudolf vidimiert und bestätigt das Privileg K. Friedrichs II. für Weissenau von 1218 Dezember 11, das ihm von dem Abt des Klosters selbst vorgelegt worden ist.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, pridie idus Maii, indictione prima, anno domini MCCLXXX octavo, regni vero nostri anno quintodecimo.

An gelben und roten Seidenfäden das Majestätssiegel, s. Heffner Taf. 7 n. 59. — Abdruck: Lünig 18, 751.

3747.

Ohne Ortsangabe. 1288. Mai 15.

Der Reichsministeriale Ulrich von Larrieden (Larieden) *eignet in Übereinstimmung mit seiner Frau Agnes dem Kloster Kaisheim seinen Hof, den* Pûman *baut, in Schneidheim* (Sneiten), *dessen jährliche Abgaben 1 Malter Weizen* (tritici), *4 Malter Roggen* (siliginis), *4 Malter Hafer, 2½ ℔ Heller, 1 Viertel Mohn, 2 Dienste* (? duas presentas) *oder 3 Schilling Heller und 5 Hühner betragen, unter Vorbehalt des Nutzniessungsrechts auf Lebenszeit. Das Kloster soll ihm alljährlich die Gült nach seinem Willen an einen Ort 2 Meilen von dem Hof zuführen, und falls er* infra IIII silvas principales *stirbt, den Leichnam holen lassen und ihm ein Begräbnis in seinen Mauern gewähren.*

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, Graf Ludwig von Öttingen und der Abt von Kaisheim.

Testes: frater Berhtoldus maior cellerarius in Cesarea, Heinricus bursarius, Cunradus de Rôtenburc, Bernoldus notarius sacerdotes et monachi ibidem, item dominus Sifridus dè Pfalheim, dominus Fridericus de Maingen milites et Cunradus de Walrstein dapifer domini mei Ludwici comitis memorati.

Datum anno domini millesimo CCLXXXVIII., idus Maii.

Abhangend das beschädigte zweite Siegel, s. Bd. 8 S. 208.

3748.

Konstanz 1288. Mai 21.

Bischof Rudolf von Konstanz inkorporiert dem Kloster Baindt, das wegen zu grosser Zahl seiner Insassen in Not geraten ist, mit Zustimmung seines Kapitels die dortige

Pfarrkirche, deren Patronatrecht dem Kloster zusteht, unter Vorbehalt der bischöflichen Rechte und unter der Bedingung, dass von den Einkünften der Kirche eine ausreichende Pfründe für einen Priester abgesondert wird, der die Seelsorge auszuüben hat und nur wegen grober Vergehen und nur durch den Bischof oder seinen Stellvertreter (substitutum) *abgesetzt werden kann.*

Siegler: Bischof und Kapitel (C. prepositus, R. decanus, H. thesaurarius, Burch. scolasticus).

Datum et actum Constantie, anno domini MCCLXXX octavo, XII. kalendas Junii, indictione prima.

Zwei beschädigte Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse: 1) s. Bd. 7 S. 366. 2) s. Bd. 6 S. 165. — Regest: Regg. ep. Const. 2689.

3749.

Ein Streit zwischen dem Kloster Maulbronn und den Rittern von Enzberg, bezw. den Bauern von Dürrn, wird durch Schiedsrichter beigelegt.

Maulbronn 1288. Mai 21.

In nomine domini. Amen. Quoniam humana condicio labilis est et caduca ideoque in oblivionem transeunt || omnia temporaliter gesta, necesse est diligenti litterarum testimonio confirmari, que in evum sunt stabilia per||mansura. Nos igitur Heinricus de Nitperc, Albertus de Nîvern, Brendelinus de Bretheim, Ruggerus de || Talheim, Ditherus de Lomersheim milites notum esse cupimus tam posteris quam modernis presentium inspectoribus universis, quod cum lis et discordia inter religiosos viros dominum . . abbatem et conventum monasterii de Mulenbrunnen Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis ex parte una et strennuos viros dominos de Enzeberc nec non villanos de Durne ex parte altera pro nemore et pratis et campis ipsius monasterii sitis versus villam Durne diu verteretur, tandem partes matura deliberatione prehabita in nos ad decidendam ipsam litem compromiserunt simpliciter et precise. Nos vero perspectis privile*i*giis et iuribus dicti monasterii partes super premissis concordavimus in hunc modum, videlicet quod villani in Durne de cetero nulla ratione uti debeant quocunque modo nemore pratis et campis predictis in ipsius monasterii contumeliam preiudicium vel gravamen. Quicunque vero de dictis villanis contrarium presumpserit, si per custodem iuratum nemoris pratorum et camporum predictorum a prefatis . . abbate et conventu constitutum sub iuramento accusatus fuerit, XXV solidos Hallensium solvet pro pena satisfactionis . . abbati et conventui prelibatis. Quam videlicet satisfactionem XXV solidorum Hallensium idem

custos nemoris pratorum et camporum predictorum in domo illius requiret, qui de dampno illato sub iuramento fuerat accusatus, que si negata fuerit, dominis de Enzeberg, ad quos eiusdem molestatoris accusati homagium vel bona pertinere noscuntur, insinuatione intimabitur querelosa. Extunc autem domini de Enzeberg, quorum ut diximus interest, eum qui debito modo accusatus fuerat de dampno illato, compellent sub iuramento suo penam exsolvere memoratam. Nam ipsi domini de Enzeberg id ipsum sub iuramento fideliter exequi promiserunt. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Acta sunt hec in Mulenbrunnen in paradiso ecclesie, anno domini millesimo ducentesimo LXXX octavo, feria sexta in ebdomada pentecostes.

Fünf Siegel, davon das vierte aus mit Mennig gemischtem Wachse: 1) des Heinrich von Neipperg, s. oben S. 39. 2) des Albert von Niefern, s. oben S. 24. 3) schildförmig, 42, 40 mm., mit 3 Seeblättern belegter Schräglinksbalken; Umschrift, im rechten Obereck beginnend: S . HILTTEBRANDI . MILITIS . DE . BRETHEN . 4) beschädigt, schildförmig, c. 40, c. 38 mm., im geteilten Schild oben ein fünflätziger Balken, unten hermelinartige Damaszierung; Umschrift: † . S . RVGERI . . . . EHEIN . 5) des Diether von Lomersheim, s. Bd. 8 S. 394.

3750.

Würzburg 1288. Mai 21.

Bischof Mangold von Würzburg fordert die Gläubigen auf, zu dem von den Brüdern des Johanniterordens in Mergentheim unternommenen Neubau ihrer Kirche (monasterium et chorum ad laudem et honorem dei et illius gloriose virginis matris sue, beatorum Johannis Baptiste, Johannis Evangeliste, Nycholai, Georgii et Michahelis archangeli, quorum reliquie in eodem monasterio recondite dinoscuntur et in quorum veneracionem sex altaria sunt in ipso monasterio dedicata, renovare et ampliare inceperint), *den sie mit eigenen Mitteln nicht ausführen können, Gaben zu spenden und Hilfe zu leisten, und verleiht den Spendern Ablass für eine Reihe von Sünden und Vergehen* (quadraginta dies criminalium, vota fracta si ad ea redierint, peccata oblita si memores illa confiteantur, offensas patrum et matrum si absque enormi fuerint lesione, iuramenta non corporaliter sed ex animi levitate prestita, et annum venialium peccatorum misericorditer in domino relaxamus). *Zugleich bestätigt er die von anderen Bischöfen verliehenen oder noch zu verleihenden Ablässe und zählt dieselben auf, weil die Urkunden um ihrer grossen Zahl willen nicht gut von Ort zu Ort mitgenommen werden können: von Erzbischof Siefried von Köln 40 Tage und ein Jahr, ebensoviel von Erzbischof Giselbert von Bremen, und den Bischöfen Arnold von Bamberg, Peter von Basel, Konrad von Strassburg, Rudolf von Konstanz, Konrad von Toul, Wernhard von Passau, Tobias von Prag, Heinrich von Trient, Burkhard von Lübeck, Theodorich von Olmütz* (Olomuncensis),

Konrad von Verden (V[erd]ensis),[a] *Witigo von Meissen* (Missenensis), *Emich von Freising, Friedrich von Chur, Burkhard* (Bouchardus) *von Metz, Sifried von Augsburg, Reinbot von Eichstätt, Gebhard von Brandenburg. Er befiehlt allen Dekanen, Kammerern, Plebanen, Vizeplebanen und sonstigen Kirchrektoren seiner Diözese, die Boten des Johanniterhauses, die diesen Brief überbringen, freundlich aufzunehmen und bei ihren Pfarrkindern zu fördern, verbietet ihnen, von den eingehenden Almosen einen Anteil für sich zu beanspruchen und bestimmt, dass sein Ablass nur bis zur Vollendung des Kirchenbaus in Geltung bleiben solle.*

Datum Herbipoli, anno domini millesimo CCLXXX octavo, feria sexta in ebdomada penthecostes, pontificatus nostri anno primo.

An grünen Seidenfäden das spitzovale Siegel. — Abdruck: Wirt. Franken 2, 1851 S. 52. Vergl. 8, 1868—70 S. 270.

a) Der Name ist zum Teil abgerieben. Bischof Konrad von 1275—1300.

3751.

Horb 1288. Mai 24.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen verkauft dem Deutschordenshaus in Hemmendorf mit Willen Graf Burkhards von Hohenberg den Maier Heinrich von Eckenweiler (Eckenwiler) *mit Frau und Kindern und der Vogtei über den Hof daselbst, mit allem Recht und Gericht über die Eigenleute und den Hof um 44 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller und Graf Burkhard von Hohenberg.

Testes: Johannes nobilis de Werstein, Diemo miles dictus Kacheller, Dietricus miles de [H]eiterbach, Cûnradus miles de Niuwenecke, Cûnradus dictus Bockili et Albertus frater suus, Heinricus villicus, Waltherus filius Sifridi, Cünradus et Wernherus fratres dicti Zimmerâr.

Actum et datum Horwe, anno domini MCCLXXXVIII., proxima feria secunda ante festum beati Urbani.

Ital. Perg. Erhalten das erste Siegel, rund, 49 mm., der Pfalzgraf auf links galoppierendem Pferd, in der Rechten die Fahne, am linken Arm den Schild mit der Kirchenfahne, die auch vorne und hinten auf der Decke des Pferdes erscheint, Topfhelm ohne Kleinod; Umschrift: * S . LVDEWICI . COMIT .... TINI . DE . TVWINGEN . — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 88. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB. 54. — Regest: Hohenzoller. Mitth. 10, 56; 11, 76.

3752.

Biberach 1288. Mai 31.

Diethoh von Wennedach (Winden) *überträgt dem Kloster Heggbach das Eigentumsrecht der Güter in* Niuwenhusen *und (Ober- oder Unter-)Schnaitbach* (Snaitbach) *mit*

aller Zugehörde (silvis aquis viis frondibus cespitibus et omnibus rebus aliis que ze wasen oder ze wie nuncupantur), *die die von ihm damit belehnten Heinrich und Gerhard von* Niuwenhusen *um ihres Seelenheils willen dem Kloster geschenkt und ihm aufgelassen haben.*

Testes: Ülricus advocatus de Essendorf, Hainricus de Walbrezhoven, Hainricus dictus Knuro, Albertus minister meus, Hainricus Glozær, Ha. Gollier, C. Kæppelin, C. Hillunsun, Ber. monetarius, Hainricus Hûntvel.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Biberach, anno domini MCCLXXXVIII., II. kalendas Junii, Petronelle virginis.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

3753.

Winterstetten 1288. Juni 2.

Schenk Konrad der Ältere von Winterstetten erlaubt mit Zustimmung seines Sohnes Eberhard, dass sein Ministeriale Albert genannt von Diepoltswiller *um seines Seelenheils willen dem Kloster Salem seine Güter zu* Sigemârsrûti *übergibt, die einer Namens* Welse *baut.*

Siegler: Der Aussteller.

Presentibus hiis testibus, videlicet Hiltebrando milite de Molbrehtshusen, . . dicto Schade de Willis, Cûnrado de Stegen, Jacobo dicto Blaser, Hermanno pincerna, Cünrado de Balshain, . . dicto Biderman, fratre Hainrico dicto Kâphinch.

Actum et datum apud Wintersteten, anno domini MCC octogesimo octavo, IIII. nonas Junii.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 5 S. 236 und 7 S. 329. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 339 n. 734.

3754.

Reutlingen 1288. Juni 10.

Die Brüder Kuno, Konrad und Albert von Stöffeln verkaufen dem Kloster Bebenhausen ihre Besitzungen in [Ober- und Nieder-]Haslach (possessiones nostras sitas apud Haselach et Haselach videlicet curias vineas agros prata silvas pascua homines utriusque sexus cum iuribus quibuscunque corporalibus sive incorporalibus) *um 56 ℔ Heller.*

Siegler: Die Aussteller und Diemo Herter.

Testes: dominus comes Gotfridus de Túwingen, Wernherus miles de Genkingen, Dietherus dictus Herter rector ecclesie in Waiblingen, Cünradus de Wildnow, Cünradus dictus Golke schulthetus in Túwingen.

Datum et actum apud Rútlingen, anno domini MCCLXXXVIII., quarto idus Junii.

Bebenhäuser Kopialbüchlein Nro. XV.

3755.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juni 11.

Albert Bûrbach, *Bürger in Bretten, schenkt mit Zustimmung seiner Frau Mechthild und seiner Erben zum Heil seiner Seele dem Kloster Maulbronn seinen Hof in Zaisenhausen und bestimmt ferner, dass, wenn sein Sohn Berthold, Mönch in Maulbronn, ihn und seine Frau überlebt, ihre Erben innerhalb Jahresfrist nach Antritt des Erbes dem Kloster 30 ℔ Heller für den Erbanteil Bertholds* (pro participatione hereditatis, que filium meum prefatum contingere posset) *ausbezahlen sollen. Stirbt aber Berthold vor seinen Eltern, so hat das Kloster keinen Anspruch an das Erbe. Im ersteren Fall soll das Kloster nach dem Tod der Eltern innerhalb dreier Monate dreimal die Erben zur Bestellung von Bürgschaft für die 30 ℔ Heller oder für Ausfolge des Erbanteils* (quod heredum relinquitur optioni) *mahnen. Folgen die Erben der Mahnung nicht, so sind sie gebunden, mit dem Kloster die Erbschaft zu teilen. Wenn sie die Bürgen stellen, aber innerhalb eines Jahres nach Antritt des Erbes ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, haben die Bürgen Einlager zu leisten, bis die Forderung des Klosters befriedigt ist.*

Siegler: Dekan L. von Bretten und die Stadt Bretten.

Actum et datum anno domini MCCLXXXVIII., Barnabe apostoli.

Siegel: 1) rund, 31 mm., Christuskopf von vorne, mit langen Locken, aber ohne Vollbart; Umschrift: † . S . LVDEWICI . DECĀI . B̄ . BRETHEN . 2) s. Bd. 8 S. 403.

3756.

Rieti 1288. Juni 11.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Propst von Denkendorf, dem Kloster Sirnau seine widerrechtlich veräusserten Güter wieder zu verschaffen.

Regest im Esslinger UB. 1, 84 n. 217.

3757.

Winterstetten 1288. Juni 11. Danketsweiler 1288. Juni 12. Wolfegg 1288. Juni 16. Hasenweiler 1288. Juni 17. Ittendorf 1288. Juni 22.

Die Schenken (pincerne seniores) *Heinrich genannt von Schmalegg, Konrad von Winterstetten, Hermann von Otterswang, Brüder, sowie Ritter Konrad von Hasenstein, Ritter Heinrich und Ortolf von Hasenweiler beurkunden, dass sie gemeinsam und jeder für sich um ihres Seelenheils willen die Besitzungen in* Diepolswiler, *die Albert genannt von* Diepolswiler *von ihnen zu Lehen gehabt und mit Zustimmung aller Beteiligten um seines Seelenheils willen dem Kloster Salem überlassen hat, mit allen Zugehörden* (cum omnibus suis pertinentiis, agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis silvis virgultis viis inviis aquis aqueductibus curtibus semitis piscinis et omnibus aliis iuribus tam corporalibus quam incorporalibus eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus) *nach vorausgegangener Resignation seitens Alberts dem Kloster übergeben und geeignet haben. Da jedoch auch weiland Ritter Burkhard von Hasenstein ein Belehnungsrecht daran gehabt hat, so übergeben die Pfleger* (tutores seu curatores) *seines minderjährigen* (legittimos annos non habentis) *Sohnes Burkhard, und zwar die Ritter Schenk Heinrich der Ältere, Konrad von Hasenstein, Marquard von Schellenberg und Ulrich von Königsegg, in seinem Namen nach Empfang der Resignation Alberts, alles Recht Burkhards an die genannten Besitzungen und diese selbst dem Kloster.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum in Ůttindorf ex parte mea H[ainrici] pincerne prefati, anno domini MCCLXXX octavo, X. kalendas Julii, testibus Ulrico Botro, fratre Dietrico de Bermetingen monacho in Salem; ex parte vero mea Cůnradi in Wintherstetten, III. idus Junii, presentibus Bertholdo notario rectore ecclesie in Homberg, Heinrico dicto Haggenbach; ex parte mea Hermanni in Wolfegge, XVI. kalendas Julii, presentibus Cunrado clerico de Walse, strennuo milite Eberhardo dapifero de Walpurg, eodem anno; ex parte mea Ůlrici de Kůnigshegge in Dankaratwiler, II. idus Junii, eodem anno, presentibus nobili viro Swiggero de Teggenhusen dicto Sůnnenkalp, Ulrico de Marcdorf; pro nobis vero, Cůnrado scilicet de Hasenstain, Heinrico et Ortholfo de Hasenwiler fratribus in eodem loco, scilicet in Hasenwiler, XV. kalendas Julii, presentibus Hermanno rectore ecclesie in Hasenwiler, Cunrado clerico de Wintherbach, eodem anno.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 342 n. 737 nach dem Orig. in Karlsruhe.

3758.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Bischof von Eichstädt, die Ehe des Grafen Friedrich von Truhendingen mit Agnes, der Tochter Graf Ulrichs[1]) *von Wirtemberg, für gültig zu erklären.*

Rieti 1288. Juni 13.

Venerabili fratri . . episcopo Eistetensi mandat, quatenus cum nobili viro Frederico comite de Truendingen et nobili muliere Agnete nata quondam Henrici[1]) comitis de Wirtenbert dispenset, ut, quanquam quarto consanguinitatis gradu coniuncti sint et dictus Fredericus quondam Conrado comiti de Oetingen olim viro ipsius Agnetis gradu simili, dum viveret, attineret, in matrimonio quod olim contraxerunt et in quo plures filios procrearunt, quum huiusmodi impedimentum ignorarent, remanere valeant.

Datum Reate, idibus Junii, anno primo. — Exhibita nobis dilecti.

Auszug aus den vatikanischen Registern des Papstes Nikolaus IV. (Reg. 44, c. 99, f. 24 v°) bei M. Ernest Langlois, Les registres de Nicolas IV., Recueil des bulles de ce pape, 1, 1886 (= Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome, 2e Série, V, 1), S. 30 n. 184. — Regest: Mitth. aus dem Vatikan. Archive 1, 1889, S. 340 n. 318. — W. Vjh. 1896, N. F. Bd. 5, S. 416 n. 59.

1) Henrici des Textes ist verschrieben für Ulrici; gemeint ist Gr. Ulrich I. der Stifter. Vgl. Ch. F. v. Stälin, Wirt. Gesch. 3, S. 47 f.

3759.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juni 14.

Kuno von Böhringen (Beringen), *der Sohn weil. Ritter Friedrichs, schenkt dem Kloster Adelberg* (Madelberc) *seine Besitzungen in Böhringen* (villa), *die der* colonus dictus Scherunstetar *baut, mit Zustimmung seines Herrn, des Grafen Eberhard von Spitzenberg, und unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauchs gegen eine Abgabe von 1 ℔ Wachs jährlich auf Mariä Geburt [September 8] an das Kloster. Dieses übernimmt dafür die Verpflichtung, falls er diesseits des Rheins und der Donau stirbt, seinen Leib abzuholen und ihn und seine Frau bei seinen Vorfahren* suis expensis *zu bestatten.*

Testes: dominus Heinricus de Beringen canonicus Augustensis, H. rector ecclesie in Kirchein, S. rector ecclesie in Inningen, magister Ber. de Schonegge, S. rector ecclesie in Altengiselingen. Ut autem hec mea voluntaria donatio robur firmitatis obtineat, hanc literam sigillo domini mei comitis de Spizenberc dicto monasterio contuli roboratam anno domini MCCLXXXVIII., XVIII. kalendas Julii, indictione I.

An gelben und blauen Leinenfäden das beschädigte Siegel des Grafen von Spitzenberg, s. oben S. 66.

3760.

Wolfgang von Waldsee vergleicht sich mit dem Kloster Baindt über die von seinem Vater diesem überlassenen Güter zum Kůnnehus.

Waldsee 1288. Juni 18.

Omnibus presentem litteram inspecturis Wolfgangus de Walse subscriptorum notitiam cum salute. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod licet ego dilectis in Christo . . || abbatisse et conventui sanctimonialium monasterii in Bůnde diocesis Constantiensis ordinis Cisterciensis super bonis sive possessionibus sitis ze dem Kůnnehus eis et ipsorum monasterio per quondam || Eberhardum de Walse militem patrem meum traditis et donatis pro sue anime remedio, prout in instrumento super hoc confecto eis per dictum quondam patrem meum tradito et donato plenius continetur, || moverim questionem, prefate tamen abbatissa et conventus se erga me, cum inter me et eas super dicta actione compositio amicabilis ordinaretur, benignius inclinarunt, eedem abbatissa et conventus michi de summa argenti contenta in dicto instrumento eis per dictum quondam patrem meum tradito et donato novem marcas argenti libere remiserunt, egoque vice versa antedicta bona sive possessiones dictas ze dem Kůnehus cum ipsorum pertinentiis ob anime mee remedium ac etiam in remedium anime patris mei predicti memoratis abbatisse et conventui monasterii in Bůnde et ipsi monasterio donatione libera trado et tradidi dono et donavi presentium per tenorem cum pleno usufructu ab eis a dicto monasterio tenendas habendas et sine cuiusvis contradictionis obice libere possidendas, adhibitis per me in dicta donatione sive traditione sic legitime per me facta verborum ac gestuum solempnitatibus debitis et consuetis. Supradicte etiam abbatissa et conventus in eisdem possessionibus sive bonis michi fecerunt gratiam specialem sic se verborum prehabita legittima stipulatione solempniter obligantes, quod si ego aut mei qui pro tempore fuerint heredes de meo corpore progeniti qui liberben vulgariter appellantur masculi aut femine supradictas possessiones sive bona ze dem Künnehůs emptionis voluerimus titulo comparare, memorate abbatissa et conventus, que pro tempore fuerint, michi vel meis heredibus dictis liberben easdem possessiones sive bona pro undecim marcis argenti puri et legalis ponderis usualis cum super hoc fuerint requisite debent dare sollempniter et sine cuiusvis contradictionis obice ad emendas et solutione sive traditione ipsarum undecim marcarum argenti facta abbatisse et conventui antedictis per me vel meos heredes dictos liberben dicte possessiones ze dem Künnehus cum omni iure et utilitate michi aut meis heredibus dictis liberben restitui debent tradi et donari sine quovis scrupulo impedimenti.

Si autem sine heredibus huiusmodi dictis liberben decesserę de hac vita, ipse possessiones sive bona ze dem Kůnnehus supradictis abbatisse et conventui monasterii de Bůnde et ipsi monasterio debent libere perpetuo proprietatis titulo pertinere, et habere debent easdem perpetuo in anime mee remedium ac dicti quondam patris mei ac meorum progenitorum pacifice et quiete. In cuius facti evidentiam presens instrumentum supradictis abbatisse et conventui tradidi sigillorum mei et ipsarum robore communitum. Nos abbatissa et conventus monasterii in Bůnde supradicte ea, que sunt predicta, prout sunt predicta, tam pro nobis quam pro nostro monasterio ratifficamus et scriptis presentibus approbamus appendentes in ipsorum evidentiam una cum appensione sigilli predicti Wolfgangi presentibus sigillum nostrum.

Datum et actum Walse, anno domini MCCLXXXVIII., XIV. kal. Julii, indictione prima, presentibus domino . . preposito monasterii in Walse, Wiellando seniore et iuniore fratribus, Waltero de Munegoltingen, Ülrico de Tanne militibus, Hainrico et Her. dictis Fonman fratribus, Her. de Lôhelis milite, Friderico et Cůnrado fratribus dictis zen Graben, Manegoldo ministro de Walse, Bruggone de Dietemberge et aliis quam pluribus fide dignis.

Wolfegg. Orig. Pĕrg. 2 Siegel: 1) des Ausstellers, schildförmig, c. 45, 35 mm., Balken im Schild; Umschrift: ✝ . S . WOLFGANGI . DE . WALSE . 2) der Äbtissin, spitzoval, c. 47, 28 mm., die stehende Äbtissin mit dem Stab; Umschrift: ✝ . SIGILLVM . ABBATISSE . DE . BIVNDE . — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 1 n. 109.

3761.

Ulm 1288. Juni 18.

Graf Konrad von Kirchberg (Chirperge) *genannt von Berneck* (Bernegge) *eignet der Marienkirche und dem Kloster zu Heggbach den Zehnten in Holzheim* (Holzain), *den der damit belehnte Marquard* Boger de Swendin *dem Kloster um 19 Mark Silber verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller (ob remedium anime nostre et nostrorum antecessorum).

Testes: H. dictus de Swendin, Hartman dictus Guetman, H. dictus Remes, dictus Noetlich, Liutprant Copperel civis Ulmensis.

Datum Ulme in domo Liutprandi dicti Coppreli, anno domini MCCLXXXVIII., XIIII. kalendas Julii.

Buxheim. Orig. Perg. Siegelbruchstück, s. die Abbildung bei v. Alberti S. 400 n. 1424. — Regest: Württ. Vjh. 1880 S. 211.

3762.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juni 20.

Adelheid von Gmünd, Witwe Wiperts von Welzheim, schenkt mit ihrer Tochter Juta und deren Sohn Heinrich dem Spital Esslingen Weingülten in Gündelbach und Hohenhaslach und Weinberge in Ensingen.

Regest im Esslinger UB. 1, 84 n. 218.

3763.

Konrad der Jüngere, Burggraf von Nürnberg, verpfändet Zinsen in Bergel und Ickelheim an das Kloster Schäftersheim.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juni 20.

Nos Chunradus iunior burcgravius de Nurenberch tenore presentium protestantes publice profitemur, quod redditus ‖ nostros in Bergel solventes annuatim in denariis XXXVI libras Hallensium, in annona pro XXIIII libris Hallensium computatos, ac redditus porcorum ‖ nostrorum in Ickelnheim reddentes annis singulis XIIII libras Hallensium nec non de undecim bonis ibidem XI libras Hallensium venerabilibus in Christo ‖ matertere nostre magistre ac toti conventui in Schefttersheim pro CCC libris et LXX libris Hallensium obligavimus sub hac forma, ut annis singulis de redditibus et bonis memoratis, sicut divisim prenotatum est, recipiant LXXXV libras Hallensium, quousque prelibata summa fuerit totaliter persoluta. Si vero dicte domine aliquem defectum in denariis XXIIII librarum pro dicta annona cedentium sustinuerint vel habuerint, summam eandem de dictis undecim bonis in Ickelnheim recipiant, que tunc pro eodem defectu fuerit estimata. Vendi etiam debet annona predicta septem vel quatuordecim diebus ante festum nativitatis domini nostro nuntio mediante. Si autem super XXIIII libras in venditione premisse annone aliquid cesserit, nos similiter pensionem illam de undecim libris Hallensium dictis dominabus in sepefatis bonis deputatis sine contradictione qualibet tollemus, obligantes nos ad hoc fideiussoria cautione una cum uxore nostra Agnete et nobilibus viris K. et G. de Hohinloch ac duobus militibus nostris Ludewico de Seckendorf Ludewico dicto Huslode in solidum per presentes, quod dictam summam videlicet LXXXV libras Hallensium de pretaxatis bonis anno quolibet recipiant, donec premissa summa CCC librarum et LXX librarum fuerit integraliter persoluta. Et ne huiusmodi contractus a nobis vel a nostris posteris valeat irritari, presentem litteram appensionibus sigillorum nostri videlicet. K. et G. nobilium virorum fecimus strictius communiri.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., proximo die dominico ante festum sancti Johannis Baptiste.

Öhringen. Orig. Perg. 1 Siegel, spitzoval, c. 73, 68 mm., in gestücktem Bord ein aufgerichteter, gekrönter Löwe; Umschrift: † . SE . . . . ADI . BVRG . . VII . DE . NVREN . . RHC . — Abdruck: Monum. Zollerana 2, 179. — Regest: Wirt. Franken N. F. 5, 7. — Weller, Hohenloh. UB. 1, 327 n. 478.

3764.

Wolfegg 1288. Juni 20.

Truchsess Eberhard von Waldburg überträgt dem Kloster Weingarten das Eigentumsrecht des Hofs Blinzen (zů den Bliezun — apud Gúgelunberc), *den sein Lehensmann B. von* Wanprehtes *dem Kloster überlassen hat, unter Vorbehalt des Vogtrechtes von 1 Scheffel Haber.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Wolfecge, XII. kalendas Julii, anno domini millesimo CCLXXXVIII.

Siegel eingenäht, zerbröckelt. — Auf der Rückseite aus dem 16. Jahrhundert: daz gůt zen Blintzen vogty.

3765.

Cannstatt 1288. Juni 22.

Friedrich der Sohn Ritter Friedrichs von Urbach verkauft mit Zustimmung seines Herrn des edlen Grafen Eberhard von Wirtemberg (Wirtenberc) *dem Kloster Bebenhausen den* Urbacher hof *in Zuffenhausen, den Ulrich Leder als Zinslehen innehat, mit aller Zugehörde, insbesondere der Hälfte seines Heuzehnten in der Pfarrei Zuffenhausen* (in parochia ville Züffenhusen), *um 36 ℔ Heller.*

Siegler: Graf Eberhard von Wirtemberg und der Aussteller.

Testes: Albertus advocatus in Brie, Reinhardus de Berge, Ulricus dictus Leder, Cünradus dictus Rüprecht et Hermannus dictus Bluvat cives in Ezzelingen.

Datum et actum apud Canstat, anno domini MCCLXXXVIII., X. kalendas Julii, indictione prima.

Siegel: 1) s. v. Alberti Taf. 2 n. 6. 2) schildförmig, c. 50, c. 38 mm., gespaltener Schild; Umschrift: * F . . . . ICI . MILITIS . DE . VRBACH . — Abdruck: ZGORh. 4, 119.

3766.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juli 1.

Ritter Berthold von Attenhofen verkauft um seiner Schulden willen an Kloster Weingarten seine zwei Güter auf dem Spiessberg (duo bona per situm loci dicta uf deme Spiezberc, unum dicti iunioris Steinhowels, aliud dicti Brûge hinder deme moz) *mit Zustimmung des Lehensherrn, des Schenken* (pincerne regalis curie) *Konrad* (C.) *von Winterstetten, um 16 ℔ Konstanzer Pfennige und verzichtet mit seinen Söhnen auf alle Ansprüche.*

Siegler: Schenk Konrad von Winterstetten, der dem Kloster das Eigentumsrecht übertragen hat.

Datum anno domini millesimo CCLXXXVIII., octava Johannis Baptiste, presentibus H. plebano de Berngartruti, H. dicto Musore, H. dicto Ruhe, H. dicto Gugelunberc, H. dicto Alshusen.

An leinener Litze das Siegel, s. Bd. 7 S. 329.

3767.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juli 4.

Burkhard von Gottes Gnaden Graf von Hohenberg verkauft dem Kloster Reuthin (sororum de Ruthi aput Wilperc ordinis Predicatorum) *seinen Ort Ober-Jettingen* (oppidum nostrum[a] videlicet superius Ütingen cum iurisdictionibus pascuis pratis agris campis cultis et incultis nemoribus et aliis quibuscunque iuribus ad dictum oppidum[b] pertinentibus) *um 200 ℔ Heller und beurkundet, dass er schon vorher zu seinem eigenen, seiner Brüder Albert und des verstorbenen Ulrich und aller seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster das Patronatrecht der Kirche in Ober-Jettingen geschenkt habe.*

Testes: Lûdowicus comes palatinus de Thuwingen,[c] Fridericus viceplebanus in Wilperc, Heinricus capellanus in Ruti, Heinricus advocatus de Voitisberc, Hugo filius suus, Volmarus de Heitirbach, Volmarus de Waldecke, Marquardus de Witingen, Reinhart et Wezelo de Ratfelden, Johannes Moterer, Liuppo iunior, Luzo, Bertoldus de Phorzem, Walpret, Seiler cives in Wilperc, Trutwinus et Albertus Hemmelinge, Walther der Meginzer, Bertoldus Lote advocatus in Büloch, Al. de Holzgerringen, Marquart Kechiler, Ülricus de Waldisse.

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Albert.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., quarto nonas Julii.

Zwei Exemplare. An weissleinenen Litzen zwei beschädigte Siegel: 1) s. Bd. 6 S. 286 und 7 S. 103. 2) s. Bd. 7 S. 331. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 2, 471. — Schmid, Monum. Hohenberg. 89.

a) Das Duplikat: villam nostram sive opidum nostrum. b) Desgl. dictam villam. c) Desgl. hier und im folgenden: Thûwingen — Rûthi — Votisberc.

3768.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juli 4.

Ritter Walther genannt Burggraf von Kaltenthal verzichtet zu Gunsten des Klosters Weiler auf alle seine Rechte an Weinberge in Obertürkheim gegen einen Martinizins von 2 ß Pfeffer.

Regest im Esslinger UB. 1, 85 n. 219.

3769.

Graf Ulrich d. Ä. von Helfenstein beurkundet, dass Heinrich in Harena *von Geislingen Güter und zwei Drittel der Vogtei der Kirche zu Oppingen an das Kloster Kaisheim verkauft hat.*

Ohne Ortsangabe. 1288. Juli 21.

In nomine domini. Amen. Nos Ulricus dei gratia comes senior de Helfenstein notum fieri volumus presentium inspectoribus universis, ‖ quod Heinricus in Harena civis noster in Giselingen de voluntate nostra plenaria et Ulrici dilecti nostri filii coadunata manu . . sue con‖iugis hûbam unam sitam in Oppingen, quam ad presens . . relicta quondam Wolfhardi incolit, et novale unum ibidem dictum Gekgen‖bûch cum silva quadam et novali, quod Reinhartsperc appellatur, que omnia insimul computata solvunt tria maldra spelte et tria maldra avene dimidiam libram Hallensium XXIIII caseos vel IIII solidos Hallensium centum ova V pullos et I solidum Hallensium pro visitatione sibique iusto proprietatis titulo attinebant, cum duabus partibus advocatie ecclesie in Oppingen solvente IIII quartalia avene, que pleno iure sibi competebat, inductus articulo paupertatis viris religiosis domino . . abbati et conventui de Cesarea Cisterciensis ordinis Augustensis dyocesis rite et rationabiliter pro XXII libris Hallensium minus VI solidis vendidit atque vendit simpliciter et precise cum universis iuribus suis et pertinentiis agris pratis pascuis silvis aquis terris cultis et incultis quesitis et inquirendis proprietatis titulo perpetualiter possidenda renuntians tam pro se quam pro suis heredibus universis omni iuri, quod

sibi vel ipsis in supradictis bonis omnibus et eorum attinentiis competere poterat quoquomodo. Et ut predictis fratribus de vitio et evictione seu satisdatione in supradictis bonis omnibus satisfiat, ipse Heinricus predictus Cunradum dictum Lyndarium civem in Giselingen fideiussorem eisdem fratribus obligavit sub hac forma, ut si bona prescripta in parte vel in toto a quoquam hominum fuerint inpetita, ipse Cunradus in quovis iudicio ea absolvere debeat sine dampno quolibet fratrum de Cesarea predictorum, donec tantum temporis fuerit evolutum, quod ipsi fratres adversus quoslibet homines prescriptione legitima potuerint se tueri. In quorum omnium robur et evidens testimonium presentem litteram ad petitionem prefati Heinrici et Cunradi Lyndarii fideiussoris ipsius predicti sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: Albertus dictus de Chuochalme minister noster in Giselingen, Cunradus Lyndarius prefatus, Eppo senior, Heinricus dictus Faber, Albertus de Lunse, Heinricus dictus Nebelriter et alii plures.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., in die Praxedis virginis et martiris.

München. Orig. Perg. mit abhangendem Siegel des Grafen Ulrich von Helfenstein, s. Bd. 8 S. 95. — Regest: Reg. Boica 4, 379.

3770.

Johann von Neuenstein übergibt dem Kloster Kniebis einen Eigenmann.

Ohne Ortsangabe. 1288. Juli 22.

Ich Johannes von Niwenstein tün allen den kunt, die disen brief gesehent oder horent lesen, daz || ich und min eliche frowe Anne und minů kint Johannes, Heinrich, Berhtòlt und Otilie und Adelheit || han gegêben Heinrich den Sênder genant rechte und redeliche unserre frowen uf dem walde ze Knie||bûs und dem probeste und dem convente, die dem huse diende sint, fur einen eigen man mit libe und mit güte und beschach daz mit Heinriches des Senders willin. Ich Johannes vergiche ouch, daz ich dem probeste und dem convente uffen Kniebûs sol vertigen daz gût, da Heinrich der Sender uffe sizzit, mit dem rechte, so er es her het besessen, so von minem herren von Eberstein, so von Abrecht dem Schônzelere, so anderswa, da si sin durch recht bedurfen. Ich Jo[hannes] vergiche ouch, daz ich Heinrich den Sender schirmen sol an libe und an güte in aller wise, alse ich mit miner triwe gelobet han in eides wis dem probeste und dem convente uf Kniebûs, alse ich in hergeschirmet han und fůr bas, ůbe ich mak. Und umbe daz daz dis alles stête blibe und unverwert, so lege ich min insigel an disen brief.

Daz dirre brief gegêben wart, daz beschach nach gotes gebürte tusint jare und zwei hundert jare und achzik jare, dar nach in dem achtoden jare, an sante Marien Magdalenen tak.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. Die Urkunde ist stark vermodert und an einigen Stellen beschädigt.

3771.

König Rudolf bestätigt die Abmachungen zwischen dem Propst von Adelberg und dem Grafen Albrecht von Löwenstein in betreff der Vogtei über Güter des Klosters Adelberg.

Basel 1288. Juli 23.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus honorabili et religioso viro . . pre‖posito monasterii in Madelberg, devoto suo dilecto gratiam suam et omne bonum. Presentis ‖ scripti serie ad tue devotionis notitiam volumus pervenire profitentes expresse, quod quicquid ‖ nobilis vir Al[bertus] comes de Lewenstein dilectus noster fidelis super bonis tui monasterii, in quibus ius advocatie ipsi Al[berto] comiti attinere dinoscitur, tecum tractaverit disposuerit et ordinaverit, ratum habemus et gratum presentium testimonio litterarum.

Datum Basilee, X. kalendas Augusti, regni nostri anno XV.

Ital. Perg. Abhangend beschädigtes Majestätssiegel, Heffner, Taf. 7 n. 59. — Regest: Böhmer-Redlich 2180.

3772.

Ohne Ortsangabe. 1288. August.

Die Brüder Heinrich, Berthold und Albert, Söhne des Ritters Berthold Blenschelin von Bretten (Brethein) *verkaufen einmütig* (unanimiter nostri compotes et nostrorum pari consensu) *und übertragen durch Schenkung unter Lebenden an das Kloster Herrenalb ihren freien Hof in Gölshausen* (Geltshusen) *mit allem Zubehör* (cum omnibus agris cultis et incultis pratis et attinentiis universis besueht et unbesueht cum omni iure et utilitate ac libertate). *Sie verzichten auf alle Rechte und verpflichten sich miteinander zur Gewährschaft.*

Siegler: Da die Aussteller keine eigenen Siegel haben, Herzog (Konrad) von Teck und die Stadt Bretten.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., mense Augusto.

Karlsruhe. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Herzogs Konrad von Teck, s. Bd. 7 S. 318. 2) der Stadt Bretten, s. Bd. 8 S. 403. — Auszug: ZGORh. 2, 244.

3773.

Vaihingen 1288. August 6.

Berthold von Weissenstein (Wizenstein) *freit und eignet dem Herrn Benz* von der Duben, *Chorherrn von St. German zu Speier, eine Gült von 30 Schillingen auf der Mühle zu Horrheim, genannt* Brendelnes mule, *und zwei Wiesen und zwei Gärten daselbst auf Bitten Ritter Konrads von Ingersheim und seiner Erben, die diese Gült an den Chorherrn Benz verkauft und ihm dafür die Ritwiese zu Lehen aufgetragen haben.*

Diz geshah in der stat zu Veihingen und waz da bi: min herre der edel herre greve Cunrat von Veihingen und min oheim Rudolf von Rossewac, nach Cristes gebort dusent zwei hundert jar und athde und athzic jar, vor sancte Laurencien dac an deme fridage.

Siegler: Für den Aussteller, der sein eigenes Siegel nicht bei sich hat, der Graf von Vaihingen und Rudolf von Rosswag.

Abhangend das beschädigte zweite Siegel, s. Bd. 8 S. 326. — Abdruck: ZGORh. 4, 349.

3774.

Salem 1288. August 16.

Graf Mangold von Nellenburg beurkundet, dass Heinrich von Magenbuch (Magenbûch) *alle Besitzungen zu Arnoldsberg* (Arnolzberch), *mit welchen dieser von ihm, er selbst von König Rudolf belehnt war, mit seiner Zustimmung um 23 Konstanzer Mark an das Kloster Heggbach* (Heggebach), *Cistercienser-Ordens, Konstanzer Diözese, mit voller Gewährleistung verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller, Heinrich von Magenbuch, die Stadt Mengen (Mængen), *Kleriker Burkhard von Leiterberg* (Laitherberc), *Kirchherr in Inneringen* (Ineringen).

Im besonderen beurkunden Walther von Ingstetten (Incstetin) *und die Stadt Mengen mit ihrem Siegel die Wahrheit des obigen,* presertim cum dilecti in Christo . . abbas et conventus monasterii de Salem sepefatas possessiones ab eodem Hainrico de Magenbûch voluissent antea comparasse et ipsis non valentibus eas iuste et pacifice possidere idem Hainricus ipsas possessiones iuste et legaliter, ut dictum est, in monasterium de Heggebach transtulisset. *Auch Burkhard von Leiterberg verzichtet auf alle ihm zukommenden Rechte an jenem Besitz.*

Actum apud Salem, anno domini MCC octogesimo octavo, XVII. kalendas Septembris, subnotatis testibus presentibus et rogatis: strenuis viris videlicet Hainrico

ministro de Phullendorf, Hainrico dicto Grâmlich militibus, Rûdegero dicto Rûpreht cive in Ezzelingen, Walthero de Rindirbach, Zutelmanno de Niurtingen iuniore, Hainrico de Ohsobach, Eggehardo de Ostrah, Walthero et Burchardo dictis de Wûlvelingen, Hainrico de Swarzah, Ortolfo de Buwenburc, Cûnrado de Thalhain, Wernhero dicto Hannenbiz, Cûnrado de Brâmin, Wernhero dicto Artzat, Cûnrado dicto der Locherâr, Berhtoldo dicto Skûheli, Hartmanno et Ûlrico dictis Durnâr, Berhtoldo de Landowe civibus in Mângen, de fratribus vero in Salem Rûperto priore, Heinrico cellerario maiore de Isni, Hainrico de Ilmense, Burchardo de Burctor monachis aliisque pluribus probis viris.

Regensburg. Orig. Perg. 4 Siegel: 1) des Grafen Mangold, rund, 44 mm., in der Siegelfläche ein Topfhelm, mit einer vierendigen Hirschstange besteckt; Umschrift: † . S . MANEGOLDI . COMITIS . DE . NELLENBVRCH . 2) der Stadt Mengen, s. Bd. 8 S. 305. 3) des Heinrich von Magenbuch, rund, 44 mm., ein Widderrumpf; Umschrift: † . S . HAINR*ici* . MILITIS . DE . MAGINBVCH . 4) des Burkhard von Leiterberg, rund, 42 mm., auf einem Dreiberg eine viersprossige Leiter; Umschrift: S . BVRCARDI . RECTOR*is* . ECCL*esi*E . I*n*ARI*n*GE*n* . — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 349 n. 742 nach dem Cod. Sal. — Regest: ZGORh. 1, 79. — Hohenzoll. Mitth. 4, 2. — Württ. Vjh. 1880, 211.

3775.

Denkendorf 1288. August 24.

Der Propst von Denkendorf, iudex unicus a sede apostolica deputatus, *beauftragt den Dekan von Esslingen mit Ausführung der ihm vom Papst (mittelst der wörtlich eingerückten Bulle von 1288 Juni 11) zugeteilten Aufgabe, da er selbst durch verschiedene Angelegenheiten seiner Kirche verhindert sei.*

Datum Denkendorf, anno domini MCCLXXXVIII., IX. kalendas Septembris, indictione prima.

Abhangend rundes Siegel, 54 mm., oben der Besuch der 3 Frauen am Grab Christi; auf dem Sarkophag, dessen Deckel zurückgeschlagen ist, sitzt der Engel mit Lilienstengel in der Linken, unten der knieende Propst zwischen zwei Patriarchenkreuzen; Umschrift: † . S . HVGONIS . CAN̄ . IERLITAN̄ . P̄POSITI . ECC̄E . IN . DIN . . . NDORF .

3776.

Ohne Ortsangabe. 1288. August 26.

Gottfried Edler von Hohenlohe beurkundet, dass sein Getreuer und Eigenmann Herbord, wohnhaft in Adelhofen (Adelnhouen), *mit seiner Zustimmung das ihm gehörige Gut in Adelhofen an die Nonnen in Frauenthal* (Frauwental) *um 7½ ℔ Heller verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXVIII., VII. kalendas Septembres.

München. Orig. Perg. Siegel, s. Bd. 5 S. 11. — Abdruck: Bossert, Württ. Vjh. 1889, 225 n. 27. — Weller, Hohenloh. UB. 1, 330 n. 482. — Regest: Reg. boica 4, 383.

3777.

Graf Albert von Löwenstein verzeiht sich des Vogtrechts über den Hof des Klosters Adelberg zu Kirnberg.

Löwenstein 1288. August 30.

Nos Albertus comes de Lewenstain publice profitemur et tenore presentium notum esse volumus || universis, quod nos de consensu et permissione ac voluntate serenissimi domini nostri Rûdolfi incliti || Romanorum regis semper augusti, sicut in litteris suis patentibus poterit dinosci,[1]) renuntiavimus omni || iuri omnique actioni sive impetitioni, que nobis competebant seu competere videbantur super advocatia curie in Churemberch, cum omnibus attinentiis eiusdem curie, que ad cenobium Madelberch ab antiquo spectare dinoscuntur, coadunata manu L[ucardis] cometisse dilecte coniugis nostre pure propter deum non in parte tantum sed totaliter et expresse, recepta nichilominus a dictis . . preposito et conventu de Madelberch quadam certa peccunie quantitate, promittentes fideliter, quod predictum monasterium Madelberch nec per nos nec per aliquos heredes seu successores vel fautores nostros in eisdem bonis seu suis attinentiis in posterum aliquomodo debeat molestari. Testes autem, qui huiusmodi facto interfuerunt, sunt: Ortwinus ac Brennemule fratres et milites de Hohtorf, Cunradus de Talhain miles, Ülricus et R. fratres de Eschinowe milites.

Acta sunt autem hec presentibus et procurantibus . . dicto Scriba advocato in Murrehart ac Wortvino antiquo notario comitis de Lewenstain, in thalamo eiusdem comitis de Lewenstain, anno ab incarnatione domini MCCLXXXVIII., III. kalendas Septembris. In cuius rei testimonium presentes litteras iam sepedictis dominis de Madelberch sigillo nostro proprio cum sigillo L[ucardis] dilecte coniugis nostre contulimus roboratas.

An blauen Leinefäden 2 Siegel: 1) rund, 66 mm., der Graf auf linkshinsprengendem Ross, in der Rechten das Schwert, am linken Arm den Schild mit dem Löwen, als Helmzier 2 gestürzte Barben; Umschrift: † . S . COMITIS . ALBERTI . D . . . . ENSTEIN . 2) aus hellgelbem Wachse, spitzoval, c. 55, 40 mm., die stehende Gräfin, die Linke auf den Schild mit dem Löwen stützend, in der Rechten den Helm mit 2 gestürzten Barben emporhaltend; Umschrift: . . . VCARDIS . CO . . . SE . DE . LEWINST . . .

1) Urk. von 1288 Juli 23, oben S. 224.

3778.

Propst Hugo und Konvent von Denkendorf und Prior Johann und Konvent vom hl. Grab zu Speier schliessen einen Vertrag über die Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten.

Ohne Ortsangabe. 1288. September 1.

Nos Hugo sacrosancte Jerosolimitane ecclesie canonicus prepositus et conventus ecclesie in Denkendorf et Johannes prior et conventus ecclesie sancti sepulchri extra muros Spirenses tenore presentium || facimus manifestum, quod, cum olim instigante humani generis inimico turbationes et altercationes inter nos exorte fuerint hinc et inde, nos divina gratia inspirante habito inter nos consilio provido et maturo, || ut pax concordia et karitas inter nos et nostros successores in posterum fortius conservetur, quedam duximus ordinanda, prout sunt in presentibus annotata. In primis ordinamus et statuimus per presentes, si || aliqua persona nostri ordinis, cuiuscunque condicionis existat, hos duos conventus simul aut unum ex eis gravare vellet expensis inmoderatis procurationibus inconsuetis vel aliis modis quibuscumque illicitis et inhonestis, predicti conventus a talibus de communi consensu per appellationem vel aliis remediis spiritualibus quantum obedientia permittit iugiter se defendant et in expensis pro defensione huiusmodi faciendis conventus Denkendorfensis solvat duas partes primo anno, cum requisierit necessitas legittima, et conventus Spirensis tertiam partem solvat, secundo anno conventus Denkendorfensis tres partes expensarum faciendarum solvat et conventus Spirensis quartam partem, et sic prescripto modo ab utroque conventu expense sunt singulis annis cum necessitas requisierit faciende. Et si conventus Denkendorfensis a conventu Spirensi incumbente sibi necessitate subventionem pecunie ut dictum est requisierit, extunc semel in anno et non plus eodem anno ei cooperabitur ut prescripta est subventio, et e converso conventus Denkendorfensis conventui Spirensi faciet si necessitas ei incubuerit iam predicto. Preterea si conventus Spirensis ex necessitate mera ut predictum est subventione pecunie indiguerit et petierit a conventu Denkendorfensi, ei debet modo consimili suffragari. Si vero conventus Denkendorfensis subventionem conventui Spirensi ut dictum est prestare noluerit vel saltem prohibitus fuerit vel etiam unde cooperetur non habuerit, extunc conventus Spirensis in subsequenti proximo pecunie sue subsidio liber erit, donec sibi de subventione neglecta, prout superius est expressum, fuerit satisfactum et e converso faciet conventus Denkendorfensis conventui Spirensi, si in prefatis negliens fuerit, quemadmodum superius est pretactum. Veruntamen uterque conventus non obstante huiusmodi violatione subventionis memorate se mutuo amice suis litteris sanisque consiliis cooperari debent in omnibus congruis et honestis. Item

quod propter excessus correctione et penitentia dignos ac alias claustri necessitates unus conventus alteri possit mittere fratres suos ad maius duos et expense pro sic missis faciende debent esse in arbitrio procuratorum temporalium utriusque conventus, qui pro tempore fuerint in hoc officio constituti. Quicunque etiam fratres tam in penitentia quam propter alias claustri necessitates probabiles et licitas missi non discrete in conventu quo missi sunt se tenuerint, id suo conventui intimare debet, quo comperto idem conventus infra quindenam eosdem a tali conventu sine dilatione qualibet auferens ad alium locum remotiorem mittet, prout tunc decreverit, suis laboribus pariter et expensis. Verum si dicti fratres in indiscretione reperti ire quo mitti debent rebelles et dura cervice noluerint, inobedientes reputari debent et carcere includi vel ab ordinis collegio segregari. Si quem etiam conventus Denkendorfensis fratrum suorum incarcerare voluerint, hunc carcerem apud conventum Spirensem suis expensis propriis faciet incarcerato fratri suo seu fratribus ibidem in expensis tenebitur sine dampno conventus Spirensis quolibet, providendo quod e converso conventus Spirensis apud Denkendorfensem faciet, si opus habuerit, ut est dictum. Item quod quolibet anno tempore quo decreverint hii conventus duos fratres de uno conventu predictorum conventuum ad hoc per eos qui de corpore capituli sunt a maioris parte capituli denominati ad alterum conventum conveniet alternatim ita, quando conventus Denkendorfensis uno anno duos de suis fratribus in Spiram miserit, hac de causa conventus Spirensis sequenti anno in Denkendorf similiter mittat duos, qui cum conventu, ad quem mittitur, de bono statu conventuum ordinent tam de emissionibus fratrum quam correctionibus ac aliis, que secundum deum iudicaverint expedire, — salva in hiis omnibus auctoritate . . prepositi, cui nos fratres utriusque conventus confitemur nos obedire debere in omnibus licitis et honestis, salvo etiam in omnibus exemptione conventus Spirensis, quam nos . . prepositus et . . conventus Denkendorfensis nec consilio nec scripto aliquo bona fide promittimus inpedire, set quantum possumus volumus fideliter promovere — et quidquid deliberaverint, inviolabiliter a dictis conventibus observetur nec aliquid contra ipsam deliberationem scripto vel facto est a preposito vel ab uno conventu sine altero acceptandum. Et si in capitulo singulis annis celebrando fieret dissensio fratrum, de utroque conventu debet eligi unus et hii duo debent a conventibus habere plenam auctoritatem illam dissensionem discutiendi pariter et sedandi. Item si fratres domus de Denkendorf vel eorum famuli equitantes in negotiis vel casu venerint ad conventum Spirensem, quilibet eorum qui venerit vel quotiens venerit solvat in qualibet mense quatuor Hallenses et pro equo pabulum, et e converso si veniunt Spirenses in Denkendorf similiter solvere teneantur. Currentes vero famuli et qui sunt noti, si soli veniunt, nichil solvant. Item prepositura vacante in Denken-

dorf, postquam hec vacatio constiterit manifeste et conventus de Denkendorf hanc vacationem conventui Spirensi denuntiaverint per suas litteras speciales, extunc conventus Spirensis infra spatium unius mensis duos ex suis fratribus eligat ydoneos et maturos in Denkendorf destinandos, qui cum duobus a conventu Denkendorfensi ad hoc electis insimul congregati deliberare debent pro alio qualicunque fratre ordinis instituendo consilio provido et maturo, et si hii quatuor fratres sic electi nullum communi voce vel saltem per maiorem partem denominare potuerint, tunc uterque conventus obmissis omnibus scriptis inpetrationibus seu legationibus quibuscunque pro preposito faciendis unum a domino . . patriarcha vel capitulo Jerosolimitano transmittendum exspectabunt pacifice et karitatem. Nichilominus celebratio capituli singulis annis ac omnia et singula, que suprascripta et subscripta sunt, ab utroque conventu sunt fideliter observanda et sine tali deliberatione nullus de ipsis conventibus debet pro eadem prepositura aliquid attemptare. Quod si aliquis contrarium fecerit, vel ante deliberationem vel contra ipsam deliberationem prepositurам optinuerit supradictam, nullus ei obediet vel auxilium seu consilium ministrabit, donec ambo conventus super hoc aliquid receperint in mandatis. Quicunque etiam in prepositum a nobis denominatus fuerit, si confirmatus a domino . . patriarcha fuerit vel a capitulo Jerosolimitano, sibi tanquam preposito faciemus obedientiam et alia omnia, que eidem facere nos debemus. Verum si idem a domino patriarcha vel capitulo predicto non admittitur, illi, quem nobis dominus patriarcha dabit seu capitulum Jerosolimitanum presentare decreverit, faciemus obedientiam debitam, quemadmodum superius est expressum. Sigilla quoque utriusque conventus in potestatibus prelatorum secundum statutum domini Helie patriarche nostri bone memorie esse non debent, ymmo utrobique in dictis conventibus tres persone vocem habentes capituli eligantur, quibus iuramento prestito taliter committantur, quod nichil nisi de scientia totius capituli vel sanioris partis sigillent et quod dictorum conventuum utilitatis et honoris respicit incrementum. Hec omnia supradicta ordinavimus et statuimus pro bono pacis concordie et karitatis conventuum predictorum, fraude et dolo postpositis penitus et exclusis. Preterea omnia supradicta illesa permaneant atque firma. Ordinamus unanimiter, ut, quicunque novicius tam Denkendorfensis quam etiam Spirensis professionem fecerit, promittat iuramento prestito servare omnia inconfulsa secundum formam pretactam superius et expressam, de quo utique in quolibet capitulo, quod indicitur et processum habuerit, queri debet ab hiis qui conveniunt diligentius utrobique. Ad cautelam itaque habundantem constare etiam volumus per presentes, quod, si unus conventus, quod absit, dei timore postposito et immemor iuramenti ordinationes predictas pro bono pacis et concordie adinventas ruperit nolens ipsas aliquatinus observare, tanquam sacrilegus et violator pacis et concordie nec non

fidei ab omnibus, quibus innotuerit, habeatur et alter conventus ab observantia dictarum adinventionum et iuramenti, quod fecerat, penitus perpetuo sit exclusus et plenariter absolutus. Ut autem hec premissa rata permaneant atque firma, duas litteras unius tenoris conscribi fecimus utrasque tam sigillo prepositi . ., prioris et capituli Denkendorfensium quam etiam sigillo . . prioris et capituli Spirensium signatas, quarum nos fratres utriusque capituli unam ex eis habere profitemur, in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini MCCLXXX octavo, in festo Egidii confessoris.

Ital. Perg. Das erste und das dritte Siegel abgegangen, das zweite, beschädigt, spitzoval, c. 38, 26 mm., vor einem Altar, über dem ein Patriarchenkreuz, ein Mönch mit erhobenen Händen; Umschrift: ... PRIORIS . ... LCRI . IN . SPI (d. h. prioris s. sepulcri in Spira).

3779.

Ohne Ortsangabe. 1288. September 3.

Äbtissin Petrissa und der Konvent des Klosters Gnadenthal verkaufen um 26 ℔ Heller an Frau Richza und ihren Sohn Heinrich, genannt Taube, *aus Hall die Hälfte der Güter, welche Rylindis, genannt* Sydenschwenzin, *einst im Dorf Gailenkirchen besass, mit Ausnahme von einigen Gehölzen, die dazu gehörten, unter der Bedingung, dass nach dem Tode beider die Güter frei und ohne Widerspruch an das Kloster zurückfallen.*

Siegler: Die Äbtissin.

Zeugen: frater Gerlacus scultetus de Geilinkirchen, Cunradus . ., Cunradus de Tiefenbrunnen, . . Hermannus dictus Swarze, Tirolfus.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIII., tertia die post festum beati Egidii.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend das beschädigte Siegel der Äbtissin, s. Bd. 7 S. 151. — Abdruck: Wibel 2, 104. — Regest: Wirt. Franken 9, 43.

3780.

Ohne Ortsangabe. 1288. September 15.

Die Pfleger des Spitals zu Lindau (procuratores domus hospitalis in Lindaugia) *beurkunden, dass der Laienbruder Hermann ihnen für das Spital und die Armen 24 ℔ Pfennige gangbarer Münze gegen Überlassung des lebenslänglichen Niessbrauchs der gesamten jährlichen Einkünfte und Zinsfrüchte von dem Hof Wildpoltsweiler* (Willeboltswilar) *mit*

der Bedingung übergeben hat, dass nach Hermanns Tode nur ein Drittel davon dem Spital heimfällt, der Rest aber an Hermanns Frau Mechthild und seinen Sohn Berchtold kommt, während nach dem Tod des einen dieser beiden das Überlebende sich mit einem Drittel begnügen soll.

Siegler: Herr Marquard (Mar.), *Vizepleban von Lindau, Amman Ulrich daselbst und die Aussteller.*

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIII., XVII. kalendas Octobris, indictione prima.

Spital Lindau. Orig. Ital. Perg. In Holzkapseln sehr beschädigt 3 Siegel: 1) des Vizeplebans Marquard von Lindau, spitzoval, c. 47, 28 mm., die Mutter Gottes mit dem Christuskind im Schoss auf einer Bank ohne Lehne sitzend, darunter unterhalb eines Baldachins ein knieender Beter, von der Umschrift: . . MARQVARDI . SACERDOT*is* . DE . LINDA . . . . erhalten. 2) des Ammans Ulrich von Lindau, schildförmig, c. 37, 30 mm.: in gespaltenem Schilde rechts ein Vogel (? Pfau), links ein Lindenzweig; von der Umschrift: . . . . CI . MINIST . . . . INDA . . . erhalten. 3) des Spitals Lindau, spitzoval, fliegende Taube mit Heiligenschein um den Kopf, zur Linken ein Lindenzweig; von der Umschrift: . . . AVGENS . . erhalten. — Auf der Rückseite steht von einer Hand des 16. oder 17. Jahrhunderts: Wilpoltschwiler al: Grübel.

3781.

Ohne Ortsangabe. 1288. September 29.

Die Brüder Heinrich und Reimbot von Neipperg (Nitperc), *Ritter, beurkunden einen Gütertausch mit Kloster Maulbronn, bei dem sie dem Kloster gegenüber auf ihr Kelterrecht an gewissen Weinbergen in [Dürren-]Zimmern* (Cimmern)[a] *und Neipperg* (videlicet quatuor iugera vinearum clerici dicti Gunthoch, item unum iuger iuxta vadum, item unum iuger Brustingarii situm an der steige, item unum iuger eiusdem et ibidem situm quod olim fuit Marcolfi, item unum iuger eiusdem Brustingarii quod olim fuit cuiusdam qui dicitur Burcgoz, item unum iuger situm retro sepem quod quondam fuit eiusdem Burcgoz, item dimidium iuger quod fuit quondam magistri Ottonis situm in monte aucarum, item dimidium iuger in Shellekopf et dimidium iuger an der steige que due vinee fuerunt olim domine Engeldrudis) *verzichtet haben* (ad torcular ipsorum pertineant), *wogegen das Kloster ihnen andere Weinberge kelterpflichtig* (ad nostra torcularia pertineant) *gemacht hat* (sunt autem hec nomina vinearum: duo iugera villici, item vinea cuiusdam mulieris dicte Ackirsinne, item dimidium iuger cuiusdam dicti Cyrotheca, item unum iuger et dimidium Gerlaci, item vinea Wolframi, item vinea villici in veteri monte sita, item duo iugera fratris Berengeri que fuerunt olim Zurichonis, item dimidium iuger Cunradi de Gochishusen, item

unum iuger et dimidium mulieris dicte Merkelinne, item dimidium iuger capelle in Nitperc).

Siegler: Die Aussteller.

Actum anno domini millesimo ducentesimo LXXX octavo, die beati archangeli Michahelis.

Siegel: 1) s. oben S. 39. 2) s. oben S. 154.

a) Der Name auf Rasur.

3782.

König Rudolf gewährt der Stadt Saulgau auf ihre Bitte dieselben Freiheiten und Privilegien, wie sie Lindau hat, einen Wochenmarkt und drei Jahresmessen.

Biberach 1288. Oktober 15.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne bonum. Humanorum actuum ratio moderatrix, quam honestatis obfirmat auctoritas, devotorum devotionem fidelium et oblationem servitiorum gratuitam condignis iudicat gratiarum muneribus compensandam, ut quo uberius gratie privilegiis fideles insigniri se sentiunt, eo amplius debeant in obsequiose devotionis promptitudine ceteris preclarere. Sane nos attendentes floride fidelitatis exennia, quibus prudentes viri cives oppidi in Sulgen fideles nostri dilecti erga nos et imperium indefessius claruerunt, suisque precibus benevolo concurrentes assensu ipsum oppidum Sulgen auctoritate regia libertamus et eidem oppido eadem libertatis iura concedimus, quibus imperatores et reges Romanorum predecessores nostri dive memorie novas munitiones consueverant libertare, volentes, ut cives predicti oppidi omnibus immunitatibus, gratiis, privilegiis, et honestis consuetudinibus quibus oppidum nostrum in Lindaw munitum gaudeant et utantur. Insuper nos collocato pre oculis rei publice bono statu in ipso oppido septimanale forum singulis feriis tertiis duximus indicendum. Indiximus etiam in ipso oppido trium temporum nundinas annuales, ita videlicet, ut in festo beati Joannis Baptiste prime, deinde feria quinta[a] proxima post Michaelis secunde et in festo beati Andree continuo sequentes[b] tertie nundine annis singulis celebrentur ibidem, volentes et presenti edicto mandantes, quod omnes et singuli, qui ad dictum forum vel ad nundinas prefatas pro emptionis et venditionis commercio exercendo confluxerint, nostra et imperii protectione congaudeant et forensium privilegio libertatum. Preterea in augmentum amplioris gratie eisdem civibus indulgemus, quod suburbia eidem oppido annexa, que ad ipsius oppidi concinnas et excubias sunt astricta, eisdem

immunitatibus gratiis privilegiis et honestis consuetudinibus, quibus ipsum oppidum est dotatum, equaliter perfruantur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre libertationis infringere vel ei aliquo ausu temerario contraire. Quod qui fecerit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursurum. In cuius libertationis testimonium presentes litteras exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri. Testes huius rei sunt: illustris Albertus dux Austrie et Stirie, venerabilis Rudolphus Salzburgensis archiepiscopus, venerabilis Conradus Lavantii episcopus,[c] Hugo abbas Admontensis et magister Hugo de Clingenberc Xanctensis prepositus noster prothonotarius, Ludovicus comes de Hohenberg, Rudolphus comes de Werdenberg, Marquardus de Schellenberg, Eberhardus dapifer de Walpurg, Conradus senior et Henricus iunior pincerne de Winterstetten ac quam plures alii fide digni.

Datum apud Biberacum, idus Octobris, indictione secunda, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo octavo, regni vero nostri anno sexto decimo.

Innsbruck, Statthaltereiarchiv cod. 76 (Rotulus inquisitionis d. d. 18. Mai 1600) S. 833. — Abdruck: Württ. Jahrb. 1827 S. 168, mit Abweichungen, von denen die wichtigeren in den Anmerkungen a—c aufgeführt sind. — Regest: Böhmer-Redlich 2196.

a) Druck: quarta. b) Desgl. sequente. c) Ebenda fehlt dieser Zeuge.

3783.

Ohne Ortsangabe. 1288. Oktober 16.

Konrad von Ingersheim, seine Frau und seine Kinder Konrad, Götz, Laudilie und Engelin verkaufen an Benz von der Duben *Chorherrn von St. German zu Speier 30 Schilling ewiger Gült auf der Mühle bei Horrheim, genannt* Brendelnes mule, *und auf Gärten und Wiesen dabei und widerlegen dem Lehensherrn, dem Edlen Berthold von Weissenstein, die Gült mit einer Wiese bei Horrheim, genannt* Ritwise. *Sie versprechen für den Fall, dass die Gült von jemand anderem Lehen oder Afterlehen wäre, die Freimachung derselben innerhalb dreier Monate zu erlangen.*

Siegler: Graf Konrad von Vaihingen.

Gegeben an dem dag, da ez waz MCCLXXXVIII jar, an sant Gallen tag. Gezûge: unser herre grave Heinrich, her Blicger von Steinach, her Wernher von Sternenfels, her Ulrich von Branburg.

Kopb. des Kl. Rechentshofen, 15. Jahrh., S. 206. — Auszug: ZGORh. 4, 443.

3784.

Ohne Ortsangabe. 1288. Oktober 16.

Konrad von Gottes Gnaden Graf von Vaihingen beurkundet, dass Herr Konrad von Ingershein, Ritter, mit Willen seiner Erben an Benz von der Duben *Chorherrn von St. German zu Speier 30 Schilling Heller ewiger Gült auf der* Brendelnes müle *bei Horrheim und auf 2 Wiesen und 2 Gärten dabei um 12½ ℔ Heller verkauft hat, dass er ferner mit seinen beiden Söhnen Konrad und Götz und seinem Tochtermann dem* Gatder *die Gült dem Käufer aufgab zu Horrheim an der offenen Strasse in Gegenwart des Grafen, Ulrichs von Branburg und Ludwigs und seines Bruders, dass die vier ausser der Zusage der Gewährschaft versprochen haben, vor St. Gallen Tag die Töchter des Verkäufers Laudilie und Engelin zur Auflassung zu bewegen und die Ledigung der Gült vom Lehensherrn zu bewirken. Endlich beurkundet er, dass Laudilie und Engelin seither vor ihm auf ihr Recht verzichtet haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Dieser brief wart geben nach Cristus geburt MCCLXXXVIII jar, an sant Gallen dag.

Kopb. des Kl. Rechentshofen, 15. Jahrh., S. 207. — Auszug: ZGORh. 4, 443.

3785.

Ohne Ortsangabe. 1288. Oktober 28.

H. genannt Rufus *von Fenken* (Venichûn) *erneuert mit Zustimmung seines Herrn, des Grafen Hugo* (H.) *von Montfort dem Kloster Weingarten die Schenkung seines Hofes* Fochenhuser *bei Waldburg, den er mit seiner verstorbenen Frau Adelheid lange als Zinslehen* (chinsleihen) *von dem Kloster innegehabt hat. Er behält sich die Nutzniessung auf Lebenszeit vor und bestimmt, dass nach seinem Tod der Hof in das Sakristeiamt des Klosters gehören und der Küster von den Einkünften ein ewiges Licht in der Marienkapelle daselbst unterhalten, den Rest zu ähnlichen Zwecken verwenden soll. Um seiner Schulden willen verpfändet er die Nutzniessung des Hofes an das Kloster um 8 ℔ Konstanzer Pfennige, die ihm der Thesaurar ausbezahlt hat, bestimmt aber, dass, falls er vor Befriedigung des Klosters stirbt, seine Erben zu keinerlei Zahlung angehalten werden dürfen.*

Siegler: Graf Hugo von Montfort, der ausdrücklich seine Einwilligung gibt, der Ritter Marquard (M.) *von Schellenberg und die Stadt Ravensburg.*

Die Frau des Ausstellers, Tochter des Schmieds Beser, *verzichtet auf alle Einsprache und bekennt, dass ihr der Hof weder als Morgengabe noch als Wiederlegung* (in dote, quod morgengaben dicitur, vel in sponsalibus, que widerleigen vocantur) *zugewiesen sei.*

Datum anno domini millesimo CCLXXXVIII., indictione XIIII.,[1]) Simonis et Jude.

An weissen Leinenschnüren 3 Siegel, die beiden letzten stark beschädigt: 1) s. Bd. 8 S. 437. 2) s. Bd. 8 S. 487. 3) s. Bd. 7 S. 117.

1) Vielmehr II.

3786.

Bulach 1288. November 8.

Ritter Heinrich der Vogt von Fautsberg (advocatus de Voktsperg) *verkauft mit seiner Frau und mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Bebenhausen seinen Bauern Albert, den Sohn weiland Hermanns von Gültstein* (Gilsten), *um 10 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec in villa Bůlach, presentibus Alberto sacerdote de Gilsten, Hainrico de Kuppingen, Al. scolare, Bur. carnifice, Hugone sutore et filio suo Hugone, H. dicto Schrot.

Datum quoque ibidem anno domini MCCLXXXVIII., VI. idus Novembris, indictione II.

Abhangendes Siegel, rund, 42 mm., der geneigte Schild gespalten, durch Querbalken überdeckt, Helmzier undeutlich zwei senkrechte Stäbe zu beiden Seiten des Helms; Umschrift: † . S . HEINRICI . ADVOCATI . DE . W . . . . HV (d. h. Wellhusen) . — Auszug: ZGORh. 4, 120.

3787.

Der Freie Anselm von Justingen beurkundet, dass eine Hube zu Ingstetten nach dem Tod der vom Kloster Zwiefalten damit Belehnten an dieses zurückfalle.

Ohne Ortsangabe. 1288. November 11.

In gotes namen. Amen. Wir herre Ansalm der frie von Justing tuien kunt an disem || brive allen den, die in lesent alder horent lesen, daz diu hůbe des closters || Zvivultun, diu gelegen ist ze Ingesten, dar uber wir voget sien, ledic sol sin dem || selben closter Zvivultun frilich ane alle ansprach mit allem dem rehte und güte, daz dar zů horen sol, swenne Salme, Cůnrades seligen von Ingestetin

wirtinne und Cûnrat ir sun niht insint, die die selbun hûbe von dem herren Eberhart dem abbete des selben closters ze ir libe hant inphangen umbe fiunf shillinge Haller phenninge ze zinse an sante Michels tage jergelich dem selben closter ze gende. Wir haben ouch disen brief durh die bete der vor gesprochenun Salme und Cûnrades ir sunes dem selben closter Zvivultûn gegeben ze ainer ganzer vestenunge und ze urchunde alles des da vor ist geshriben besigeleten mit unserem insigele.

Dirre brief vart gegeben an sante Martins tage in dem jare, do von gotes geburte waren tusent zvaihundert azige und aht jar.

Siegel abgegangen.

3788.

Eberstein 1288. November 12.

Markgraf Rudolf der Ältere von Baden bekennt, dass er zugunsten des Klosters Herrenalb auf die halben Einkünfte aus dessen Höfen in Ötigheim (Otenkein) *und Bickesheim* (Buckenshein) *vollständig verzichtet. Dabei sollen die Höfe und ihre Bewohner für sich und für ihr Vieh sich aller bisher genossenen Freiheiten in Wäldern, Wiesen, Weiden und Allmenden über alle Marken und Distrikte erfreuen und zu keinerlei Dienst angehalten sein. Dafür soll sein und seiner Eltern Gedächtnis im Kloster ewig gefeiert und sein Jahrtag mit Weissbrot, grösserer Weinspende und Fischen und mit den sonst im Konvent üblichen Gebeten* (orationibus) *begangen werden.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Eberstein, anno domini MCCLXXX octavo, feria sexta post Martini.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel s. v. Weech, Siegel von Urk. aus dem Grossherz. bad. GLArchiv Tfl. 3 n. 7. — Abdruck: Bader, Markgr. Rudolf I. v. Baden Beil. VI S. 64. — Regest: ZGORh. 2, 244. — Reg. der Markgr. von Baden 571.

3789.

Markgraf Rudolf der Alte von Baden verkündet seinen Söhnen, dass er alle unrechtmässig besessenen liegenden Güter den Eigentümern, insbesondere die Höfe in Ötigheim und Bickesheim dem Kloster Herrenalb zurückgegeben habe.

Ohne Ortsangabe. 1288. November 12.

Wir Rûdolf von gottes gnaden der alte margrave von Baden kúnden bettelichen unde || mit rúwe unsern súnen Hermanne Hessen unde Rûdolfen unde da mitte allen den, die disen brief || sehent unde hôrent lesen, daz wir mit rehter erkantnúste unsers herzen wider lazen unde || wider han gelan allez daz ligende gût, daz wir mit unrehte

hatton besessen, allen den die dez unser súne mit rehter bezúgunge ermanen unde underwisen mugen, unde usgenomenliche den sâligen herren von Albe grawes ordens zwene hôve ze Ôtenkain unde ainen hof ze Búkinshain mit allem dem rehte, so sú die hôve hant vúr ain friges aigen, des wir in unser offene brieve han gegeben, unde swaz wir von den selben hôven haben genozzen, daz rúwet uns, unde bitten unde manen unser súne Hermannen Hessen unde Rûdolfen, daz sú dis allez stâte haben unde uf unser sele dekain unreht gût erben, wan si an uns wol sehent, wie ez ze jungest allez zergât. Dirre rihtegunge namen wir ze botten an unser súne brûder Berhtolten sante Willehâlmes ordens, daz er sú dez mit trúwen underwise. Her an was herre Hainrich der lúpriester von Baden unser bihtâr, her Hainrich der Trôsheller unser ritter, Cûnrat unde Hainrich unser shriber unde Berhtolt der Pflúmer.

Der brief wart gegeben, do man zalte von gottes gebúrte zwelf hundert âhtú unde ahzek jar, an dem fritage nach sante Martines tage.

Karlsruhe. Orig. Perg. Beschädigtes Siegel, s. o. S. 237. — Abdruck: Bader, Markgr. Rudolf I. v. Baden Beil. VIII S. 71. — ZGORh. 2, 245. — Regest: Reg. der Markgr. von Baden 572.

3790.

Heiligkreuzthal 1288. November 17. Landau 1289. Februar 5.

Die Brüder Konrad und Eberhard Grafen von Landau bestätigen den durch ihren Ministerialen Ulrich gen. der Hergiselle *um 6 ℔ 15 Schilling Konstanzer Pfennige geschehenen Verkauf von Eigenleuten* (Hermannum Cunradum Berhtoldum Waltherum et Cunradum fratres Elsbetam matrem ac Elsbetam germanam eorundem, uxorem filios ac filiam Cunradi de Bŭrrun) *an Kloster Heiligkreuzthal und verzichten auf ihre eigenen Rechte* (dantes eidem monasterio in dictis personis corrigendi locandi vendendi seu aliud quicquam faciendi liberam potestatem).

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud dictum monasterium de Valle Sancte Crucis, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo octavo, quintodecimo kalendas Decembris, testibus: domino Cŭnrado milite de Talhain, Hainrico de Buwinburc, Ulrico de Buwinburc, Hainrico fratre dicti Ŭlrici de Buwinburc, fratre Burchardo pistore converso de Valle Sancte Crucis, Cunrado dicto Aichern famulo monasterii eiusdem, consumatum vero apud Landowe, sequenti anno in die beate Agathe martiris.

Ulrich der Hergeselle beurkundet seine Übereinstimmung, und da er kein eigenes Siegel hat, lässt er das Siegel seines avunculus, *des Kirchrektors Renhard von Hundersingen, anhängen.*

Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 487. 2) rund, 44 mm., im Schild drei Hirschstangen; Umschrift: † . S . EBERHARDI . DE . LANDOWE . COMITIS . Das dritte Siegel war nie angehängt.

3791.

Forchtenberg 1288. November 22.

Rupert von Dürn beurkundet, dass mit Zustimmung seiner Frau Mechthild und seines Sohnes Rupert die Nonnen von Seligenthal von Heinrich Falshart *von [Oster-]Burken* (Bu[r]cheim)[a] *dessen Güter in Eberstadt, die jährlich 2 ℔ Heller gülten, als rechtes Eigentum erkauft haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Eberwinus pastor ecclesie in Burcheim, Heinricus de Amerbach vicarius ibidem, Rudolfus de Heinstat et Cunradus dictus Zorlin fratres, Cunradus de Sindringen et Eberhardus dictus Kanz scultetus in Burcheim.

Datum et actum apud Fortinberc, anno domini MCCLXXXVIII., in die sancte Cecilie virginis.

Abdruck bei Wibel 2, Cod. dipl. 105.

a) Die Korrektur ergibt sich mit Bestimmtheit aus der Zeugenreihe.

3792.

Gmünd 1288. November 30.

Konrad und Hermann von Gottes Gnaden Herzoge von Teck (Deke) *übertragen dem Kloster Zwiefalten* (Zwiveldea, Zwifuldea) *ihr Eigentum an dem Patronatrecht der Kirche in Zwiefaltendorf* (villa Zwivelton), *das die von ihnen damit belehnten Brüder Walter der Ritter und Rudolf von Emerkingen dem Kloster überlassen haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Gamundie, anno domini millesimo CCLXXX octavo, in die beati Andree apostoli.

Siegel abgegangen.

3793.

Bigenburg 1288. Dezember 13.

Schenk Heinrich der Ältere von Schmalegg und seine Söhne Konrad und Heinrich die Jüngeren von Bigenburg übertragen dem Kloster Baindt das Eigentumsrecht des Hofs in Kûnenwiller, *den Eberhard* Gerstenwazzer *und seine Frau, früher Besitzer, jetzt Lehensinhaber desselben, mit aller Zugehörde* (agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis viis inviis silvis virgultis aquis aqueductibus bannis iurisdictionibus et aliis

iuribus quocumque nomine censeantur) *um ihres Seelenheils willen und zum Lob der Jungfrau Maria* (cuius laudibus conventus prenotatus invigilat incessanter) *dem Kloster geschenkt haben.*

Acta sunt hec apud Bigenburch, anno domini MCC octogesimo octavo, in die beate Lucie virginis, testibus: honorando viro Hainrico notario de Tanne, Hainrico strennuo milite dicto de Nivuron, Cůnrado de Buggenhusen, Růdolfo dicto Shlehte, Cůnrado de Callendingen, Hermanno de Sarchenwiler.

Siegler: Die Aussteller.

Siegel: 1) s. Bd. 6 S. 132. 2) s. oben S. 102. 3) rund, 40 mm., im Schild der Doppelhaken; Umschrift: S . HAINRICI . BIGEMBVRC . — Regest: DiözASchwab. 1892 S. 74 n. 109a.

3794.

Dornstetten 1288. Dezember 13.

Eberwin, weiland Schultheiss in Dornstetten, schenkt mit Einwilligung seines Sohnes Hugo um seines, seiner Frau und seiner Erben Seelenheils willen dem Kloster Kniebis (fratribus de ordine seu regula penitentum sancti Francisci beatissimi confessoris Christi residentibus in Kniebůz Nigre Silve) *seinen Hof in Schopfloch* (Schopheloch) *mit der Bestimmung, dass zur Klarstellung des Sachverhalts und zur Erleichterung des Schutzes der Brüder in ihrem Besitze durch Hugo jene diesem jährlich 2 Hühner von dem Hof reichen sollen.*

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIII., in Dornest[et]in in domo dicti des Bůrzers in iudicio civium et coram civibus, in die Lucie virginis. Testes: Cůnradus dictus Zimberli, Ůlricus sacerdos frater Eberwini sculteti, Hainricus sacerdos dictus Liebener, Cunradus dictus Bůrrer, Hainricus preco, Hainricus de Grůntal, Hainricus de Virnsul, Marquardus dictus Letania, Gerungus de Loseburk, Waltherus de Virnsul, Markwardus dictus Lok, Eberlinus dictus Schienli, Waltherus dictus Menze, Staimarus de Witelinswiler, Alberchtus scultetus de [G]latte, Berhtoldus de Bennenwiler, villicus de Schappach et dictus Ritterman.

Siegler: Der Prior von Reichenbach und die Stadt Dornstetten (cives civitatis Dornstetin).

Siegel abgegangen. Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit gelitten und ist teilweise schwer oder gar nicht zu entziffern.

3798.

Speier 1288. Dezember 25.

König Rudolf verleiht der Stadt Heilbronn einen Markt auf Michaelis.

Abdruck im Heilbronner UB. S. 16 n. 45. — Regest: Böhmer-Redlich 2202.

3799.

Der Prior in Wimpfen wird beauftragt, den Schwestern in Michelfeld bei ihrer Übersiedelung nach Schwäbisch Hall und sonst beizustehen.

Ohne Orts- und Zeitbestimmung. (1289.)

Commissio sororum de Michelvelth[1]) priori Wimpinensi. Quia sorores de Michelvelth de consensu diocesani ut dicitur se proponunt transferre in Hallis, ut ibidem domino quietius famulentur, benignitati vestre ipsas presentibus recommendo, rogans, quatenus vos, qui omnibus omnia facti estis, ipsas, prout secundum deum poteritis et nostri ordinis honestatem, ad salutaria dirigatis, tantum exinde facientes, ut se de benivolentie vestre munere possint in domino commendare. Valete.

Finke, Ungedruckte Dominikanerbriefe, 1893, S. 147 n. 130 (s. Bd. 7 S. 173), wo die Zeitbestimmung des Stücks auf Grund der chronologischen Ordnung der Briefsammlung angenommen wird.

1) Ein Dominikanerinnenkloster ist sonst weder zu Michelfeld noch zu Hall bekannt.

3800.

Der Dominikanerprovinzial (für Deutschland, Hermann von Minden) erteilt dem Prior von Esslingen den Auftrag zur Abstellung von Ungehörigkeiten in Kloster Steinheim und zur Bestrafung der Schwestern in Gmünd.

Esslingen. Ohne Jahr und Tag. (1289.)

Priori Ezlingensi provincialis de correctione de Stenheim et aliarum sibi commissarum . . . Cum sufficere debuerat ad culpam, quod sorores de Stainheim de claustro totiens sunt egresse, adhuc tamen in peius proficiunt preteritis excessibus nova scandala sociantes. Nam, ut dicitur, indifferenter conversos famulos et seculares dominas et etiam moniales in claustrum introducunt non ad edificationem set ad destructionem observantie regularis, non ad profectum communis operis, set in augmentum que multa mala docuit otiositatis, non ad silentii iustitie cultum, set ad

3802.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ulrich von Magenheim (Maginheim) *beurkundet, dass Irmingard von Mörderhausen* (Morderhusen) *mit ihren Erben, nämlich Berchtold dem Kleriker, Albert, sowie Mechthild und deren Gemahl Werner, aus Not an die Laienschwester Gisela, Tochter des weiland Gerhard, Bürgers in Heidelsheim* (Heidolfshein), *3 Morgen Weinbergs auf dem Altenberg* (in veteri monte), *aus welchen dem Ulrich jährlich 6 Hühner gezinst worden, und ebenso 2 Morgen Weinbergs in* Lincbrunnen, *an dem Ort, der* Opelere *genannt wird, aus welchen dem Ritter Heinrich von Brettach 5 Heller jährlich gezinst worden, um 8 ℔ Heller verkauft hat. Diese Güter hat seinerzeit Irmingard von Gisela um 1 ℔ Heller jährlichen Zinses erhalten, fällig in Speier innerhalb 14 Tagen nach dem Fest des heiligen Martin, mit der Bedingung, dass im Fall der unregelmässigen Zahlung des Zinses jene Güter mit dem Eigentumsrecht an Gisela zurückfallen, und ferner, dass im Fall des Verkaufs der Güter durch Irmingard auch wieder Gisela ein Vorkaufsrecht besitze.*

Zeugen: Burgharth filius Hornungi scultetus in Morderhusen, Sybotho Hornungis sun, Cünradus Greue in Lincbrunnen, Conradus scultetus filius Luckardis, Heinricus Ebelinus in Fine, H. Hotener, C. frater suus.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXXIX.

Karlsruhe. Orig. Perg. Ein beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 149. — Abdruck: ZGORh. 2, 246.

3803.

Eberhard Botze verkauft an den Propst und die Kirche in Marchthal sein Gut in Datthausen, genannt Schmiedslehen, um 20 ℔.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Omne quod non est ex fide peccatum est,[1]) unde que geruntur in tanta certitudine gerenda sunt, ne de ipsorum gestatione possit ab aliquibus || dubitari. Noverint ergo tam presentes quam futuri, quod ego Eberhardus dictus Bozze predium meum situm apud Tathusen vulgariter || dictum Smizlehen domino preposito Martellensi et ipsi ecclesie Martellensi perenniter habere contuli XX librarum pretio communis monete cum || omni iurisdictione debita et quieta. Et ne qua calumpnia super predicta venditione in futurum nasci valeat, ego Eberhardus prelibatus quinque fideiussores in solidum domino preposito antedicto obligavi, de quibus unus,

si de premisso fideiussionis vinculo ab ipso emptore fuerit ammonitus, ad civitatem Mu[n]derchingen vel Rudelingen in obstagium ad septem dies se presentare tenetur in expensis hospitis alicuius firmiter permanendo, et si infra septem dies obstaculum, quod forte super venditione predicta poterit evenire, minime fuerit emendatum, de reliquis fidejussoribus alter poterit ammoneri eo ordine, quo primus, qui eandem penam in expensis sustineat quam predictus. Idem de aliis est tenendum fideiussoribus, si contractus venditionis sepius predicte in aliquo fuerit perturbatus, tam diu donec ego Eberhardus memoratus ipsum dominum prepositum et ecclesiam Martellensem aut de predio vendito certiores faciam vel saltem de pecunia, quam ab eo recepi qualibet lite deposita et sopita. Preterea duxi annectendum, quod ego fide sub nomine iuramenti sum astrictus, ipsos fideiussores indempnes facere sine repugnatione qualibet de omni dampno fideiussionis, qua ipsos obligaveram, quod ipsis de cetero poterit inminere. Et quia duplici confirmatione firmior fit promissio, ideo predium meum situm in Zwiviltun dictum Veringarslehen ad maiorem tutelam seu cautionem ipsis fideiussoribus in pignus obligavi, et de ipso predio domino rectori ecclesie in Tuingen quolibet anno propter rei evidentiam duo pulli debent annis quinque et non pluribus ministrari. In robur et evidentiam premissorum presentes litteras sigillorum munimine domini prepositi Martellensis ac domini Hermanni de Anemerchingen cum appensione sigilli universitatis civium in Munderchingen pari consensu fecimus roborari. Huius rei testes et fideiussores sunt: dominus Hermannus de Anemerchingen, dominus Cü[n]radus rector ecclesie in Tuwingen, Anshalmus de Lapide, Renhardus frater suus et Waltherus Bomste.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIIII., indictione secunda, post quinque annos minime valituris.

Regensburg. Orig. Perg. Drei Siegel, das 1. und 2. eingenäht, zerbrochen, das 3. rund, sehr beschädigt, ein linksgewendeter Löwe.

1) Römer 14, 23.

3804.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf (nobilis comes) *von Berg beurkundet, dass, als Eberhard, genannt* Bozze, *sein Gut in Datthausen* (predium suum vulgariter dictum Smitzelehen situm in villa que vocatur Tathûsen) *veräussern wollte und es zu diesem Behuf seinen Nachbarn anbot, Propst Berthold* (Ber.) *von Marchthal dasselbe für sein Kloster um 20 ℔ angekauft hat und dass der Verkäufer in seiner Gegenwart persönlich für sich, seine Brüder und alle seine Erben diese Summe erhalten zu haben erklärt, auch*

auf seine Gerichtsbarkeit über das Gut (iurisdictioni predii) *verzichtet hat, und bestätigt auf gemeinsame Bitten des Käufers und des Verkäufers diesen Kaufvertrag.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Ülricus comes iunior de Berge,[a] Ül. de Bach, Cünradus dictus Grifo, Ül. de Ezzendorfh, Cünradus de Volkarshân, Cünradus de Berge, Ülricus dictus Viulhi, Burkardus dictus Grifo, Cünradus dictus Zaho minister in Ehingen et Albero frater suus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIIII., indictione secunda.

Regensburg. Orig. Perg. Eingenäht und zerbrochen das Siegel des Ausstellers.

a) Verschrieben Beger.

3805.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Edlen Anselm von Justingen und Anselm von Wildenstein bestätigen den um 11 Mark geschehenen Verkauf der Fischenz zu Emeringen (piscature seu piscine dicte vulgariter de vischenze ze Emeringin) *mit ihren Zugehörden, nämlich den Altwassern* (rivulis antiquis), *Sümpfen und anderen zum Fischen tauglichen Gewässern, durch den von ihnen damit belehnten edlen Mann Walther von Emerkingen* (Anemarchingin) *an Propst Berthold* (Ber.) *und Konvent von Marchthal und übertragen auf diese zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil das Eigentumsrecht an jene Fischenz.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Egelolfus nobilis de Stůzelingin, dominus Hermannus dictus de Anemarchingin et frater suus Růdo[l]fus, Anshalmus de Lapide, Hainricus minister de Munderchingin dictus Stiuphe, Hermannus dictus Sinnikman, Cůnradus dictus Virrar et Hainricus frater suus, Cůnradus dictus Säckli, Cůnradus dictus Wallin, Hainricus dictus Haeden, panifex dictus Diemo.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXVIIII., indictione secunda.

Regensburg. Orig. Perg. Die Siegel sind eingenäht und zerbrochen.

3806.

Der Vogt Konrad von Möhringen verkauft an Propst Berthold und Konvent von Marchthal seine Fischenz zu Mittenhausen und schenkt denselben ein Gut in Hausen.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universa calumpnie prevenitur materia, cum res in tempore gesta firmatur litteris et bonorum hominum testimonio comprobatur. || Notum sit ergo universis

presentes litteras inspecturis, quod ego Cünradus advocatus de Meringin profiteor me vendidisse || pro duodecim marcis piscariam in Witenhusen vulgariter dictam die vischenze ze Witenhusen ad meam iurisdicionem pertinentem domino Ber[toldo] preposito et conventui ecclesie Martellensis et eandem videlicet pro pecunia antedicta tali libertate, qua ipsam habui et possedi, transtuli et transfero in eosdem nomine et titulo legitime venditionis tenendam perpetuo et possidendam pacifice et quiete renuntians expresse pro me et meis heredibus quibuscumque omni iuri canonico vel civili exceptionibus seu defensionibus, quo vel quibus venditio possit retractari vel aliqualiter infirmari. Quia vero dictam piscariam sine consensu domini mei comitis Ülrici de Schælkelingin vendere non potui proprie nec valebam, unde meam proprietatem ipsi comiti ad manus resignavi, qui petitione interveniente omnem sui iuris et dominii libertatem, quam habuit aut que sibi competit in piscaria prelibata, nominato preposito et conventui irrevocabiliter contulit et donavit. Supradicte itaque libertati et collationi quoddam predium in Husen dictum des Suters lehen cum suis appendiciis benivolentia speciali nichilominus intercludens, quod scilicet predium ego C[ünradus] de Meringin ad construendam aram in veneratione omnium sanctorum ob remedium anime mee tradidi monasterio pretaxato. Ut autem premissa maneant in vigore debite firmitatis, presentem cartam iussi conscribi et, cum sigillum proprium non habuerim, ipsam in testimonium collationis et relaxationis contuli sepefato cenobio sigillo memorati comitis roboratam. Huius rei testes sunt: Ludewicus notarius comitis, Bertholdus advocatus, Bertholdus de Lapide, Cünradus minister de Ehingin dictus Zæhe et Alber frater suus, Dietricus dictus Spæte et quam plures alii fide digni.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono.

Regensburg. Orig. Perg. Am Rande ziemlich beschädigt das Bd. 6 S. 385. 400 beschriebene Siegel des Grafen Ulrich von Berg-Schelklingen aus mit Mennig gemischtem Wachse.

3807.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Rabeno Goler *von Ravensberg schenkt mit Zustimmung seiner Frau Elisabeth und seiner Kinder dem Kloster Rechentshofen* (Rechinhoven) *um seines Seelenheiles willen ein halbes Fuder Wein Gült vom Zehnten in Güglingen* (Gugelingen), *nach dem Mass dieses Orts* (ville) *im Herbst zu fassen, mit der Bestimmung, dass der Wein jährlich während der vierzigtägigen Fasten dem Konvent zu trinken gegeben werde. Wird dies versäumt, so hat jedesmal das Kloster den Erben des Stifters das halbe Fuder zurückzuerstatten.*

Den Söhnen des Stifters wird vorbehalten, die Gült dem Kloster auf andere bestimmte Einkünfte anzuweisen.

Siegler: Der Aussteller, die Äbtissin von Rechentshofen und Ritter Engelhard von Neipperg.

Actum anno domini MCCLXXX nono.

Ital. Perg. Drei Siegel: 1) s. oben S. 153. 2) s. oben S. 68. 3) s. Bd. 8 S. 268. — Abdruck: ZGORh. 4, 351.

3808.

1289.

Burkhard Hibschle *von Rottweil verspricht Heinrich von Feckenhausen, dass er alle Güter zu Göllsdorf, die dieser von Herrn Heinrich* Moner *erkauft, vertreten wolle, Eigen für Eigen, Lehen für Lehen.*

Siegler: Die Stadt Rottweil.

MCCLXXXIX.

Regest im Dokumentenbuch des Klosters Rottenmünster S. 269.

3809.

1289.

Ritter Heinrich von Sunthaim *und Adelheid, seine eheliche Wirtin, verzichten gegenüber Kloster Rottenmünster und dem Laienbruder Heinrich Engelhard auf alle Ansprüche an die Güter in Rothenzimmern, genannt* der Junten gut.

Siegler: Graf Albert von Hohenberg und der Aussteller.

MCCLXXXIX.

Regest im Dokumentenbuch des Klosters Rottenmünster S. 423. Darnach Schmid, Monum. Hohenberg. 93.

3810.

1289.

Ulrich Bletz der Ältere und Gotelind, seine eheliche Wirtin, schenken um ihres Seelenheils willen dem Kloster Rottenmünster die Güter Tunharts aigen *in Zimmern ob Rottweil, die 4 Malter Vesen, 3 Malter Roggen, 3 Malter Haber, 5 Schilling, 1 Viertel Eier*

und 12 Hühner gülten, dazu des Vienings gut, *das 3 Malter Vesen, 3 Malter Roggen, 4 Malter Haber, 6 Hühner, 1 Viertel Eier und 5 Schilling gültet. Ferner verschreiben sie ihrer Tochter Gotelind und ihrer Schwester Mechthild, Klosterfrauen in Rottenmünster, zu Leibgeding* (zu ainer leibtung) *Zinse aus Häusern und Hofstätten vor dem* Walthor *[in Rottweil]* (Bösingers haus 7 schilling 2 hiener, Dietingers 16 schilling 3 hiener, Schwiggers 1 ℔ 5 schilling 2 hiener, Stokerin 6 schilling). *Davon hat Gotelind 2 ℔, Mechthild 14 Schilling zu geniessen, nach Beider Tod fallen die Gülten an das Kloster, wo am Jahrtag dem Konvent eine Pitanz gegeben werden soll. Ulrich Bletz behält die Nutzniessung der Güter um 1 Schilling für sich und die Seinen, so lange eines von ihnen lebt. Unter dem Zwang der äussersten Not darf er sie auch verkaufen.*

Siegler vor dem Stadtgericht [von Rottweil]: Äbtissin und Konvent von Rottenmünster und der Aussteller.

MCCLXXXIX.

Regest im Dokumentenbuch des Klosters Rottenmünster S. 617. — Der Aussteller ist Rottweiler Bürger.

3811.

1289. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Frater Ber[toldus] humilis minister seu prepositus *und der Konvent des Klosters Marchthal überlassen dem Kloster Zwiefalten den Maier Berthold in Emerkingen als freien Zinser gegen seine Tochter Adelheid und deren Nachkommen* (ad multarum precum instantiam Berhtoldi villici in Anemarchingen nos ipsum liberum censualem monasterio beate Marie virginis in Zwiveltûn tradimus, ut pro ipso filia sua Adelhaidis cum omnibus hominibus, qui ab ipsa nasci in futurum poterunt, libera videlicet zinsarin nostre ecclesie Martellensi semper sit astricta ipsa lege, qua liberi censuales utuntur et quemadmodum usus communis censualium liberorum approbat et confirmat).

Siegler: Der Propst und der Konvent von Marchthal.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIX., indictione secunda.

Siegel abgegangen.

3812.

Markgraf Hermann von Baden verpflichtet sich gemäss den durch König Rudolf getroffenen Anordnungen dem Kloster Herrenalb in Ausübung seiner Rechte, die er in einzelnen Punkten noch erweitert, nicht hinderlich zu sein und dasselbe in keiner Weise zu belästigen.

Ohne Ortsangabe. 1289. Januar.

Nos Hermannus dei gratia marchio de Baden tenore presentium publice profitemur, quod vidimus et audivimus litteras illustrissimi domini nostri R[udolfi] Romanorum regis || datas claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, in quibus inter alias gratias eis collatas specialiter continetur, quod cum grave sit eis singulis vicibus ad consilium et || auxilium imperii pro defensione recursum habere, licitum sit ipsis abbati et conventui unum, qui eis placuerit de generatione dominorum[a)] de Eberstein, a quibus ipsum monasterium funditus || est constructum, sibi eligere defensorem, qui eis vice et nomine imperii presit, ut prosit. Verum quia predicti nostri progenitores ad hec et ad omnia observanda, que in eisdem litteris continentur, se firmiter astrinxerunt, nos eorum sequentes vestigia ad predicta omnia nos astringimus et ad hec nos et nostros presentibus obligamus, immo conferimus ipsis fratribus et colonis et peccoribus eorum plenariam auctoritatem utendi silvis pratis pascuis aquis viis inviis et almeindis in omni nostro dominio et districtu nec tamen occasione huiusmodi nobis aut nostris ad aliqua servitia tenebuntur. Preterea nos astringimus per presentes, quod ipsos monachos cum suis in claustro grangiis curiis molendinis vel possessionibus tam habitis quam habendis et villis specialiter nullo modo gravabimus in postulatione ablatione vel extorsione frumenti vini animalium *can*um pullorum denariorum feni pabuli houbetreht hertreht dube vrevel sture bette vogethaber, nec precipue gravabimus venatoribus canibus aut vecturis seu rebus etiam quibuscunque, item in woldanis et herbergen reusarum ad ipsos ad villas vel possessiones eorum nullatenus divertemus, sed si ad claustrum vel grangias eorum nos cum nostra familiari et domestica familia devenire contigerit, contenti erimus cibo et potu, prout tunc ibidem habuerint et ipsorum ordo requirit, adicientes, quod de iudiciis faciendis et presidendis nisi secundum nutum abbatis et de scultetis aut officialibus eorum statuendis vel destituendis etiam ad nos nullo modo pertinebit, per quos si quid terminari non poterit, monachis a nobis auxilium implorantibus cooperari promittimus brachio seculari, nec tamen hac vel alia ratione guerras prelia vel urluge potentum inibimus, nisi super hoc rogati fuerimus ab abbate specialiter et conventu, ad hoc si necesse fuerit imperii auxilio invocato, nec ultra quam ipsi claustro utile

et expediens fuerit fungemur dignitate et nomine defensoris. Insuper quoque in villa et marchia nostra Malshe omnimodam eis et peccoribus eorum damus libertatem per omnia et in omnibus in duabus curiis eorum videlicet in Ciegelhoven et in Malshe utendi communitate et commoditate sicut villani nostri ibidem tam in silvis quam in almeindis et ceteris universis non obstante quacunque consuetudine vel allegatione aut iure publico vel privato. Recognoscentes quoque nichil iuris advocatie nos in sepedicto claustro cum suis habuisse vel habere, libertates litteras et gratias, quas habent ab ordine a nostris progenitoribus et a nobis, presentibus confirmantes bona fide promittimus observare. In cuius rei robur et evidentiam presentem litteram prefatis monachis sigillo nostro tradidimus communitam.

Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono, mense Januario.

A. Stift St. Paul in Kärnthen, B. Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers, am Rande etwas beschädigt. Der Wortlaut der Urkunde ist in vielen Stellen identisch mit der Bd. 7 S. 425 gedruckten Urkunde der Grafen von Eberstein von 1276 Febr. 23. — Abdruck: Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 220. — Regest: ZGORh. 2, 247. — Reg. d. Markgr. v. Baden 577.

a) dominorum auf Rasur.

3813.

König Rudolf vergleicht den Grafen Albert von Löwenstein und das Kloster Murrhardt.

Weissenburg 1289. Januar 1.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ut ea que aguntur in tempore simul cum tempore non labantur, consueverunt scripture testimonio perhennari. Noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos causam dissensionis, que hactenus inter nobilem virum Albertum comitem de Leuwenstein fidelem nostrum dilectum ex una et religiosos viros abbatem et conventum monasterii de Murenhart ex parte altera vertebatur, prehabito maturo consilio taliter duximus decidendam, quod ipse abbas et conventus sine impedimento cuiuslibet intrabunt possessionem bonorum et iurium omnium ad predictum monasterium pertinentium pacifice et quiete, ipse etiam comes supradictus gaudebit advocatia dicti monasterii libere, quemadmodum antecessores sui comites in Leuwenstein retroactis temporibus sunt gavisi, et eosdem abbatem conventum et monasterium in Murenhart memoratus comes bona fide pro iuribus debet contra iniuriatores quoslibet viriliter et fideliter defendere et tueri. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum Wissenburg, kalendas Januarii, indictione II., anno domini MCCLXXXIX., regni vero nostri anno sexto decimo.

Karlsruhe. Pfälzer Kopb. n. 46½ fol. 155 b. — Abdruck: Winkelmann, Acta imp. ined. 1, 172. — Regest: Böhmer-Redlich 2206.

3814.

Tuttlingen 1289. Januar 6.

Ritter Konrad, Edler von Wartenberg, resigniert den Grafen Konrad und Eberhard von Landau den halben Mansus in Binswangen, genannt des herren Cunrates gut von Ænmerkingen, *den Ritter Konrad von Thalheim von ihm zu Lehen gehabt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Tutelingen, anno domini MCCLXXXIX., in epiphania domini.

Abhangendes Siegel, s. Bd. 7 S. 420.

3815.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen bestätigt gemeinsam mit seiner Muhme Elisabeth von Eberstein dem Prior Konrad und dem Konvent von Reichenbach die von Konrad Burzer erkaufte Gerichtsbarkeit in Igelsberg und verzichtet auf alle Ansprüche.

Horb 1289. Januar 10.

Nos Ludewicus comes palatinus de Túwingen una cum matertera nostra Elisebeta dicta de Eberstain notum esse volumus universis et singulis presens scriptum intuentibus, quod honorabiles in Christo || C[unradus] prior et conventus monasterii in Richenbach Constantiensis dyocesis iurisdictionem ville Hiringesberch ad valorem reddituum annuatim trium librarum cum quatuordecim solidis Túwingensis monete pro Cũnra||do dicto Burcer pro XXX septem libris eiusdem monete iusto eiusdem iurisdictionis pretio compararunt, quam quidem pecuniam dictus C[unradus] confitetur se presentibus publice recepisse ac || in usus suos convertisse. Nos quoque comes predictus una cum dicta Elizabeta matertera nostra dictam venditionem ratam et gratam habentes ipsam*que* nostri consensus munimine confirmamus, ius etiam, si quod nobis in iurisdictione dicte ville competiit vel competere potuit tam in proprietate quam in aliis quibuscunque, videlicet aquis pascuis silvis seu nemoribus ac aliis omnibus iuribus, que progenitores nostri in nos iure hereditario deduxerunt, sancto Gregorio et sancto Remigio patronis cenobii in Richenbach in animarum nostrarum remedium donavimus et confitemur nos presentibus publice donavisse ipsa

domino deo dedicando, renuntiantes in hiis omni iuri actioni petitioni persecutioni omnique iuri canonico et civili, si quod nobis contra dictum cenobium Richenbach competere videretur. Testes huius rei sunt: Hugo notarius noster dictus de Boltringen, Diemo de Stainhúl, Diemo dictus Checheller, Eberhardus de Bútelbrunne, Wernherus dictus Specinger ac alii quam plures fide digni. In horum omnium firmum robur et testimonium indubitatum nos comes predictus una cum dicta matertera nostra Sigilla nostra duximus appendenda.

Datum apud Horwe, anno domini MCCLXXXVIIII., proxima feria secunda post epiphaniam domini.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Kuen, Coll. Scriptor. 2, 70. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 222.

3816.

Rom 1289. Januar 13.

Papst Nikolaus IV. erlaubt dem Kloster Maulbronn, bewegliche und unbewegliche Güter, die seinen Mönchen freien Standes, falls sie in der Welt geblieben wären, zugefallen sein würden, in Anspruch zu nehmen und zu behalten.

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, idus Januarii, pontificatus nostri anno primo. — Devotionis vestre precibus.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. Rechts auf dem Umschlag N. Viviani, links unter demselben F. Am̄, darüber Kostenvermerk: zwei wagerechte Striche nebeneinander. Auf dem Rücken oben in der Mitte: P et Phs de Asisio.

3817.

Zwiefalten 1289. Januar 13.

Abt Eberhard und Konvent von Zwiefalten überlassen dem Kloster Offenhausen im Tausch gegen dessen Güter in Mörsingen (Mergesigen) *ihre Güter in Ohnastetten* (Ongostetin), *genannt* Phosten güt, *mit aller Zugehörde.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum in Zvivultûn et actum anno domini MCCLXXXVIIII., in octava epiphanie, sub testimonio Arnolvi notarii, conversi Berhtoldi dicti Phister, Walteri de Hagigen, Walteri filii sui civium apud Ruteligen.

Siegel abgegangen.

3818.

Otto an dem Stege, Amman von Ulm, verkauft an das Kloster Söflingen ein Gut in Söflingen.

Ulm 1289. Januar 13.

Allen den die disen brief ansehent oder horent lesent, den sie chunt, daz ich Otte an dem Stege der amman || von Ulme habe gegeben ze kofende miner vrowen swester Mien der abbtissin und dem heiligen convente sante || Claren ordens in Sevelingen zu einem vrigen und rehtem eigen min gute ze Sevelingen, daz ich kofete umb || hern Heinrichen den Gussen und hern Gerwigen sinen bruder in holze und en velde en wasen und en zewie und en wasser, liute und gute und manlehen, gesühtez und ungesühtez und allez daz zu dem gute horet, ez sie in dem dorfe oder anderswa. Und dez sol ich were sin jar und tak, ob sie dehein ansprache dar umb wirt, an gev[er]de. Und daz diz dink also stete und gevestent belibe, alse da vor geschriben stet, so lege ich min insigel und der stete insigel an disen brief zu einem waren und sicherem urkünde. Dirre dinge ist geziuk: bruder Cünrat von Wilperch der custer von Swaben, bruder Albreht von Riet der vrowen bihter, bruder Reinhart und bruder Albreht ir capplan und herre Cünrat der Stammelar der liutpriester von Ulme.

Dirre brief wart geschriben ze Ulme, nach unsers herren gebürte uber tusent zewei hundert und ahzik jare und in dem niunden jare, an dem ahtoden tage nach dem oberosten tage.

Siegel: 1) stark beschädigt, rund, 45 mm., im Schild ein Schrägbalken; Umschrift: .... MITA . ADVOCATI . AVGVSTENSIS (die letzten Buchstaben, vor allem die S mit Ligaturen sehr undeutlich). 2) eingenäht, zerbrochen. — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 194.

3819.

Bissingen 1289. Januar 16.

Hermann von Gottes Gnaden Herzog von Teck beurkundet, dass mit seiner Einwilligung sein Dienstmann Konrad von Bissingen, genannt Gangeler, *dem Kloster Kirchheim eine Wiese bei Bissingen* (pratum suum dictum vulgariter diu ober Lancwise ad decem iugera estimatum situm in campo apud Bissingen iuxta viam que ducit versus Tetingen ultra lacos) *um 42 ℔ Heller verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: nobilis vir Diepoldus comes de Aichilberc, Conradus dictus Bruggener, Marquardus de Liehtenegge milites, Wolframus dictus Hohsliz, Hartniedus, Hainricus dictus Kizzi, Crafto dictus Kaner, Eberhardus dictus Isenli, Walterus dictus Swarze, Hainricus quondam minister de Bissingen, Hainricus filius suus, Albertus dictus Man, Lutfridus filiaster suus, Gerungus, Conradus dictus Hoppherebe ministri in Kirchain.

Actum et datum apud Bissingen, anno domini MCCLXXXVIIII., XVII. kalendas Februarii.

Beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 445. — Regest: Württ. Jahrb. 1846 S. 136.

3820.

Priorin Junta und Konvent von Pforzheim geben dem Konrad Plattfuss und seiner Frau und Tochter ihren Hof in Bietigheim zu Leibgeding.

Ohne Ortsangabe. 1289. Januar 17.

Wir Junta diu priorin und der convente der clostervrouwen zu Phorzhein kunden allen den, die disen brif lesent || oder horent lesen, daz wir unseren hof in dem dorfe zu Butenkein, den wir von schulteiz Sumerin von Gruningen || lediger und vrier gabe besezzen han, Cunrat Blatefuz, Irmingarte siner elicher vrouwen und Judelen ir beider dohter || zu eineme libgedinge ir aller drier mit bedahtem mute und gemeinem munde han geluhen mit solicheme gedingede, daz uns der vor genante C(unrat) und Irmingart jargelich uns sulen von dem vor gescriben hofe geben seshs malter rocken und ahte malter dinkeles, besizet aber in Judele diu vor genante nach ir beider tode, diu sol uns mit gedingede geben jargelich zehen malter rocken und eilfiu dinkels. Wir kunden och, daz die vor gescribenne C(unrat) Irmingart und Judel disen hof weder versezzen noch verkoufen mugen, wan mit unserme willen, ez si danne, daz C(unrat) bi sime lebenne kome in rehte not, und sol daz sin ane geverde, so sol er uns den hof vor allen luten veil biten und eines phundes naher geben. Wellen wir des hofes nit koufen, so sol C(unrat) ir drier libgedinge und nit anders verkoufen in deme selben rehte, als er den hof von uns besezzen hat. Wir kunden och me, daz C(unrat) und Irmingart hant erwelt nach ir tode die begrebede in dem kyrhove unsers closters und wir sin och gegeben han und sulen sie mit solichen eren singennes und lesennes als unserem bruder begraben und bestaten. Zu eime urkunde dirre sache so lett der convente sin yngesygele an disen brif. Dirre sache ist och gezug: Cunrat der schulmeister von Phorzhein, Albreth der Furderer, bruder Cunrat und bruder Ortlieb.

Diz geschach, da von gotis geburte waren tusent jar zwai hundert jar ahzig und nun jar, an dem tage Antonii.

Zwei Exemplare. Siegel (an B beschädigt): spitzoval, 48 : 32 mm., die 3 Frauen am Grab Jesu: der rechts stehende Engel hebt den Deckel des viereckigen Sargs, unten die 3 Frauen mit erhobenen Händen, oben eine Ampel; Umschrift: † . S . SORORVM . PRED . . . . I . PHORZHEIN .

3821.

Konstanz 1289. Januar 20.[1])

Die Grafen Ludwig, Konrad und Eberhard von Landau verkaufen dem Domkapitel zu Konstanz den Fronhof in Cannstatt mit dem Patronatrecht der dortigen Kirche.

Siegler: Die Aussteller, Graf Heinrich von Veringen, der Edle Anselm von Justingen, der Offizial der Konstanzer Kurie und die Stadt Konstanz.

Datum et actum Constantie, anno domini MCCLXXXVIIII., in die beati Sebastiani, indicione secunda, presentibus magistro Cûnrado dicto Phefferhart canonico ecclęsie sancti Johannis Constantiensis, . . dicto Rorwolf canonico Turicensi, Gôzwino de Hornestain canonico Curiensi, Hainrico dicto Scriba canonico ecclesie Episcopalis Celle, Reinhardo rectore ecclesie in Hundersingen, Ulrico de Kûnegesegge, Rûdolfo advocato de Vridingen, Hermanno de Sulzeberch, Hugone de Langenstain, Alberto de Clingemberch, Hermanno dicto Schambelier, Friderico in Turri, Cûnrado de Castello militibus, Walthero advocato, Hainrico de Tettikoven seniore, Hugone dicto in der Bûnde, Johanne dicto Jôheler, Ülrico dicto under Schophe, Cûnrado monetario, Hainrico dicto Spûl, Cûnrado dicto Ramunch, Johanne in Arena, Burchardo dicto under Schophe seniore, Hainrico de Tettikoven iuniore, magistro Wern. appotekario, Eberhardo de Crûzelino civibus Constantiensis civitatis et aliis quam pluribus fide dignis.

2 Exemplare. Bei A hängen an roten, gelben, grünen, purpurfarbigen Seidenschnüren, bei B an Pergamentstreifen, 7 runde Siegel (davon das 1. bei B abgegangen, das 6. beschädigt): 1) 42 mm., im Schild drei Hirschstangen; Umschrift: † . S . L . DE . GRVNING . CAN . AV . . . . EN (= Augustensis). 2) s. Bd. 8 S. 487. 3) 44 mm., wie 1; Umschrift: † . S . EBERHARDI . DE . LANDOWE . COMITIS . 4) s. Bd. 7 S. 77. 5) s. Bd. 8 S. 255. 6) 38 mm., Brustbild eines Bischofs mit Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: † . S . OFFICIALIS . CVRIE . CONSTANCIEN . 7) 60 mm., zwischen 2 zinnengekrönten Türmen ein Torturm mit Rundbogengallerie, Kegeldach und Knauf; Umschrift: † . SIGILLVM . CONS . . . . IS . — Regest: Württ. Jahrb. 1826 S. 90. — Hohenzoll. Mitth. 4, 3.

1) Die Urkunde ist oben S. 180 ff. nach einem Karlsruher Kopb. mit falschem Datum, 1288 Januar 20, abgedruckt. Der dortige Text zeigt keine wesentlichen Abweichungen von den Originalen.

3822.

Rom 1289. Januar 20.

Papst Nikolaus IV. erlaubt dem Kloster Maulbronn, die von früheren Päpsten ihm verliehenen Privilegien und Indulgenzen, die seither aus Einfalt oder Unkenntnis des Rechts nicht benützt worden sind, weiterhin zu geniessen, sofern sie nicht verjährt oder sonst in rechtmässiger Weise abgeschafft sind.

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, XIII. kalendas Februarii, pontificatus nostri anno primo. — Cum sicut ex parte vestra.

Ital. Perg. Die Bulle fehlt. Auf dem Umschlag rechts: N. Viviani, unter demselben links: F Arn̄, darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander. Oben in der Ecke rechts: C. Auf dem Rücken oben links in der Ecke: R, in der Mitte: P. et Phs de Asisio.

3823.

Ohne Ortsangabe. 1289. Januar 22.

Kustos H. von Weingarten beurkundet, dass an dem Kaufpreis der durch ihn von Heinrich Fritilo gekauften Wiese die Dienerin (ancilla) *Mechthild, genannt* Molitrix, *die Hälfte gezahlt hat unter der Bedingung, dass ihr auf Lebenszeit die halbe Nutzniessung verbleibe. Will sie bei seinen Lebzeiten ihren Teil verkaufen, so soll er ihr von seines Amtes wegen 3 ℔ bezahlen, nach seinem Tod aber hat sie keine Gewalt, ihren Teil zu veräussern, der nach ihrem Tod an das Kustoreiamt fällt.*

Siegler: Abt und Konvent von Weingarten.

Datum anno domini MCCLXXXIX., Vincentii martiris.

Hanfschnüre für die 2 Siegel.

3824.

Graf Ulrich von Helfenstein verzichtet auf die Vogtei über ein Gut zu Oberweiler zugunsten des Klosters Kaisheim.

Ohne Ortsangabe. 1289. Februar 1.

Wir grave Ul. von Helfenstain tiuen kunt allen den, die disen brief sehent oder hornt ‖ lesen, daz wir uns haben wrzigen der vogetai ze Obernwilar an dem guete, daz her ‖ Burchart von Gingen der ritter den herrun von Kaishain zem geselræte hat gegeben. ‖ Diz dinges sint gezüge her Rüdolf von Nallingen der ritter und sin

sun, Ul. von Trohtelvingen, Ul. von Scarunsteten, Ul. von Hofsteten und Fridrich von Gyngen. Diz dinc ist gesceen an unser frowen abend zer liethmisse, do von gots geburte tusent zwai hundert und niuinu achzec jare warn.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Auf dem Rücken von wenig späterer Hand: Renuntiatio illius de Helphenstain super advocatia in Obernwiler und: Ad loculum Burgawe et Helfenstain. — Regest: Reg. boica 4, 401.

3825.

Rom 1289. Februar 9.

Papst Nikolaus IV. bestätigt dem Kloster Weingarten (de Vineis) *alle seine Privilegien und Freiheiten.*

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, V. idus Februarii, pontificatus nostri anno primo. — Cum a nobis petitur.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. — Auf dem Umschlag rechts: P. Beat, unter demselben links: F Arin, darüber zwei wagrechte Striche nebeneinander. Oben rechts in der Ecke: C, zweimal schief durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte, flüchtig geschrieben: Angelus de sco || A. Interampn., darunter noch einige Haken.

3826.

Papst Nikolaus IV. erlaubt dem Kloster Frauenthal, Güter, welche den Freien unter seinen Schwestern, wenn sie weltlich geblieben wären, zugefallen sein würden, einzufordern und zu behalten, Lehen ausgenommen.

Rom 1289. Februar 13.

Nicolaus episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monasterii || de Frauwental Cisterciensis ordinis Herbipolensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus *u. s. w. wie Bd. 5 S. 300 mit folgenden Abweichungen: vor* potuissent *steht* ipse — rebus *fehlt* — *nach* retinere *folgt* sine iuris preiudicio alieni. *Die Schlussformel von* Nulli ergo *an wie Bd. 5 S. 63.*

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, idus Februarii, pontificatus nostri anno primo.

München. Orig. Ital. Perg. Die Bulle fehlt. Auf dem Umschlag rechts: P. Beat; unter demselben links: F. Arin. Darüber Kostenvermerk: 2 wagrechte Striche nebeneinander. Auf der Rückseite oben in der Mitte: P. et Phylippus de Assisio —. Ebenda in der oberen linken Ecke ein nicht sicher zu deutender kleiner Buch-

stabe, vielleicht ein B. Auf der Rückseite Inhaltsangabe aus wenig späterer Zeit: Ut possimus patrimonium omnium sororum nostrarum de iure petere recipere ac retinere et illos qui nobis negant coram iudicibus inpugnare et quod in rebus mobilibus et inmobilibus hereditarium ius habemus. — Abdruck: Württ. Vjh. 1889 S. 223, woselbst die Urkunde auf Papst Nikolaus III. bezogen und ins Jahr 1278 gesetzt wird, allein der letztere Papst datierte in jener Zeit seine Urkunden apud sanctum Petrum, Nicolaus IV. dagegen, wie oben, apud sanctam Mariam Maiorem.

3827.

Reutlingen 1289. Februar 16.

Abt Eberhard und Konvent von Zwiefalten (Zvivultün) *verkaufen an Eberhard den Tuchmacher in Pfullingen* (Phulligen) *und seine Erben* (heredibus suis, si sue fuerint condicionis) *den Acker daselbst, der ihnen durch den Tod des Reutlinger Bürgers Reinwin angefallen ist, um 6½ ℔ Heller als Eigentum. Ferner leihen sie dem Eberhard und seinem Sohn Walter auf Lebenszeit gegen einen jährlich auf Michaelis fälligen Zins von 9 Schilling Heller einen Garten und einen Acker, die zu ihrem untern Hof in Pfullingen gehören* (orto qui dicitur Esilgart et agro qui dicitur in Wazzerwisun, pertinente antiquitus in curiam nostram inferiorem ibidem).

Siegler: Die Aussteller.

Datum apud Ruteligen et actum anno domini MCCLXXXIX., sub testimonio nostro, Walteri de Hagigen et Arnoldi notarii nostri. Item datum die Juliane virginis.

Abhangend 2 Siegel: 1) spitzoval, c. 52 : 36 mm., der stehende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: ... BERHARDI . ABBATI ... 2) s. Bd. 6 S. 350. — Abdruck: Sulger, Annal. Zwifalt. 3, 1, 1 S. 242.

3828.

Hohenhaslach 1289. Februar 18.

Graf Konrad von Vaihingen verkauft dem Kloster Maulbronn sein Dorf Hohenhaslach (superiorem villam nostram in Haselach) *mit allen Rechten und Zugehörden* (videlicet redditibus censibus torcularibus vineis silvis pratis agris cultis et incultis pascuis aquis aquarum decursibus viis inviis hominibus advocatia ceterisque omnibus attinentiis quesitis et non quesitis et iuribus universis nec non decem libris Hallensium et octo karratis vini ab universitate villanorum ipsius ville dictis . . abbati et conventui in evum reddituum nomine promissis et perpetuo singulis annis fideliter persolvendis) *um 750 ℔ Heller.*[a] *Er beurkundet, dass seine Mutter Agnes, sein Bruder Heinrich und seine Schwester Adelheid ihre Zustimmung, die zu dem Verkauf erforderlich*

war, gegeben und öffentlich in Vaihingen auf königlicher Strasse zu Handen der Brüder verzichtet haben.

Testes: Rabeno dictus Goler advocatus provincialis, Heinricus de Nitperc, Hermannus de Sachsinheim, Albertus de Nivern, Cunradus de Enzeberg dictus Rummeler, Cunradus marscalcus de Besinkeim, Reimboto iunior de Nitperc, Bertoldus de Massinbach, Gerhardus Pavo de Hornberg milites et universitas villarum in Haselach.

Siegler: Der Aussteller und die Ritter Ulrich und sein Bruder Erkinger von Magenheim, der Landvogt Rabeno Göler, Heinrich von Neipperg, Hermann von Sachsenheim, Albert von Niefern, Konrad von Enzberg, genannt Rummeler, *Konrad der Marschall von Besigheim.*

Acta sunt hec in cimiterio ville superioris in Haselach, anno domini MCCLXXX nono, feria sexta proxima ante dominicam Esto michi.

Von neun Siegeln fehlt das dritte. 1) des Grafen von Vaihingen, s. Bd. 8 S. 177. 2) des Ulrich von Magenheim, s. Bd. 8 S. 149. 4) des Rabeno Göler, s. oben S. 153. 5) des Heinrich von Neipperg, s. oben S. 39. 6) des Hermann von Sachsenheim, s. Bd. 8 S. 440. 7) des Albert von Niefern, s. oben S. 24. 8) des Konrad von Enzberg, s. oben S. 45. 9) des Konrad von Besigheim, rund, 48 mm., im geneigten Schild ein linker Schrägbalken, auf dem Helm ein mit linkem Schrägbalken belegtes Schirmbrett; Umschrift: ✝ . S . CVNRADI . SCHO[B]ELNI .

a) Die Angabe der Kaufsumme auf Rasur von anderer Hand.

3829.

Rom 1289. Zwischen Februar 12 und 22.[1])

Die Erzbischöfe Boemund von Trier, Gerhard von Mainz, Philipp von Salerno, Johannicius von Mocesus (Mokycensis),[2]) *Petrus von Arborea und Theoctistus von Adrianopel, die Bischöfe Heinrich von Trient, Konrad*[3]) *von Toul, Leotherius von Veroli, Bartholomäus von Gaeta, Maurus von Amelia, Waldebrun von Avlona, Romanus von Croja, Philipp von Fiesole, Perronus von Larino, Synibald von Imola, Marcellin von Tortiboli, /Bonifazius/ von Bosnien* (? Bosoniensis),[4]) *Petrus von Tarazona* (Tirasonensis), *Bartholomäus von Grosseto, Wilhelm von Cagli* (Callensis) *und Bonifazius von Parenzo verleihen allen, die das Kloster Weingarten, die Pfarrkirche in Altdorf und die Kapellen der hl. Georg, Christoph und Fides,*[5]) *Konstanzer und Trienter Diözese, an Christfest, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, den 4 Marienfesten,*[6]) *den Festen der hl. Johannes des Täufers und des Evangelisten,*[7]) *Martin, Benedikt,*[8]) *Nikolaus,*[9]) *Christoph,*[10]) *Oswald,*[11]) *Katharina,*[12]) *der Apostel Petrus und Paulus, an den Festen der Kirchenheiligen und der Kirchweihe und in den Oktaven dieser sämtlichen Feste, sowie zur Anschauung* (videndum) *des hl. Bluts im Kloster an beliebigen Tagen besuchen oder dem Kloster, der Kirche oder den*

Kapellen Handreichung tun, oder denselben ein Vermächtnis oder eine Schenkung machen, je 40 Tage Ablass, unter Voraussetzung der Genehmigung durch den Diözesanbischof.

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, ab incarnatione domini anno MCCLXXX nono, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno primo.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden noch 21 spitzovale Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachs, ein weiteres liegt bei, zum Teil stark beschädigt. 1) Trier, Bruchstück, der sitzende Erzbischof im Ornat, von der Umschrift nur DI . D erhalten. Rücksiegel, rund, 27 mm., im Schild ein lateinisches Kreuz; Umschrift: [SECRE]TV . BOEMVDI . ARCHIE .... 2) Mainz, c. 100, 65 mm., der sitzende Erzbischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: . . S . GERARDI ..... ARCHI : CANCEL . 3) Salerno, 2 Bruchstücke, in einem architektonischen Aufbau der Erzbischof stehend, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben, oben in 3 Nischen 3 Heilige; von der Umschrift: ..... IPPI . DE ..... ARCHIEPI . 4) Mocesus, c. 55, 38 mm., oben Maria mit dem Christuskind, unten der knieende Erzbischof; Umschrift: S . IOHANNICII . DEI . GRA . ARHIEPI ..... 5) Arborea, Bruchstücke, s. o. S. 15. 6) Veroli, s. oben S. 111. 7) Gaeta, c. 55, 36 mm., in einem architektonischen Aufbau oben Maria mit Christuskind (?), in der Mitte links St. Georg zu Pferde, den Drachen tötend, rechts stehender langbärtiger Heiliger, in der Linken ein Buch, die Rechte segnend erhoben, unten der knieende Bischof; Umschrift: ..... RTHOLOMEI ..... I . GAIETA .... 8) Amelia, c. 62, 40 mm., in architektonischem Aufbau oben Maria mit Christuskind, unten der stehende Bischof, wie bei n. 3; Umschrift: ... FRIS . MAVRI ... GRA . EPI . AMELIEN . 9) Adrianopel, c. 65, 42 mm., über einem Kleeblattbogen rechts Christus, in der Linken einen unkenntlichen Gegenstand, die Rechte segnend erhoben, rechts eine weibliche Heilige, die mit der Rechten einen unkenntlichen Gegenstand hält, mit der Linken ein Pallium emporhält; unter dem Bogen der stehende Erzbischof, bärtig, in der Rechten ein Kreuz, in der Linken den Stab haltend; Umschrift: .... THEOCT .... Rücksiegel sehr undeutlich, in einem architektonischen Aufbau oben Maria mit Jesuskind, in der Mitte Petrus und Paulus, unten knieender Beter, vor und hinter demselben je eine Taube von oben herabfliegend; Umschrift griechisch: *ΣΦΡΑΓΙΣ . ΑΡΧΙΕΠΙ* ..... 10) Avlona, s. oben S. 111. 11) fehlt, war nie angehängt. 12) Croja, s. oben S. 111. 13) Fiesole, liegt bei, c. 52, 35 mm., unter Baldachin der stehende Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: † . S . FRATRIS . PHYLIP ... I . GRATIA . EPI . FESVLAN . . 14) Toul, c. 60, 42 mm., der sitzende Bischof, in der linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Umschrift: . . FRIS . CV̄N .... LLEN . EPI . 15) Trient, c. 70, 58 mm., wie 15; Umschrift: ..... RIDENT . . 16) Larino, s. oben S. 111. 17) Imola, c. 58, 35 mm., wie 15, Beizeichen zu seiner Rechten eine Palme, zur Linken eine Lilie; Umschrift: † . S . SINIBA ... DE . . GRA ... OLEN . 18) Tortiboli, c. 58, 30 mm., oben Maria mit Jesuskind, unten der knieende Bischof mit Stab; Umschrift: † . S . MARCELLINI . DEI . GRA . TVTIBVLEN (!) . EPI . 19) Bosnien, c. 55, 38 mm., wie 15; Aufschrift: D̄Ē . GR (= dei gratia); Umschrift: . . S . FRIS . BONIFAC . . BOSON ... 20) Tarazona, c. 64, 44 mm., wie 14; Umschrift: † . S . PETRI . DEI . G ..... 21) Grosseto, c. 54, 34 mm., wie 14; Umschrift: ... FRIS . BARTOLOME ..... EPI . GROSSETANI. 22) Cagli, c. 58, 35 mm., wie 15; Umschrift . . S . GVLLIEL ..... EPI . 23) Parenzo, c. 55, 32 mm., wie 15; Umschrift: . . S . BONIFACII . DEI . GRA . EPI . PARENTIN . — Über den Siegeln ist auf dem Umschlag jedesmal der Name und Titel des Sieglers angeschrieben. Nur beim 11. Siegel, für das die Siegelfäden vorhanden sind, fehlt diese Aufschrift.

1) Die genauere Datierung ergibt sich zunächst daraus, dass Nikolaus IV. seine Pontifikatsjahre vom 22. Februar 1288 an zählt. Anwesenheit der Erzbischöfe von Mainz und Trier in Rom zur Erlangung des Palliums beweisen auch die vom 30., bezw. 29. März datierten Bestätigungsbullen (Eubel, Hierarchia 336 und 523). Da die Bestätigungsbulle für Bischof Petrus von Tarazona vom 12. Februar 1289 datiert ist (Eubel 513), so ist dieser Tag als terminus post quem anzunehmen. 2) s. oben S. 189 Anm. 1. 3) Dieser frühere Provinzial der oberdeutschen Minoritenprovinz heisst bei Eubel (l. c. 530) dictus Probus de Tübingen, wohl auf Grund der

päpstlichen Ernennungsbulle. Diese Abstammung war bisher nicht bekannt. 4) Vgl. Eubel l. c. 145 Anm. 1 und Haid im Freib. DiözA. 7, 213. Bonifazius war 1289—1299 Weihbischof von Konstanz. 5) Die Kapellen gehören vermutlich alle drei zum tirolischen Besitz des Klosters. Die Bulle des Papstes Nikolaus III. von 1278 Aug. 4 (s. Bd. 8 S. 124) nennt eine Georgskapelle und eine Fideskapelle im Gemeindebezirk Lana, eine Christophskapelle in Thisins, tirol LG. Lana. Die beiden ersten werden auch in einem Ablassbrief von 1281 März 6 (s. Bd. 8 S. 262) erwähnt. 6) Febr. 2, März 25, Aug. 15, Sept. 8. 7) Juni 24 und Dez. 27. 8) März 21. 9) Dez. 6. 10) Juli 25. 11) Aug. 5. 12) Nov. 25.

3830.

Rom 1289. Vor Februar 22.

Die Erzbischöfe Theotistus von Adrianopel und Johannicius von Mocesus, die Bischöfe Romanus von Croja, Konrad von Toul, Peronus von Larino, Maurus von Amelia, Waldebrun von Arlona, Bonifazius von Parenzo, Leotherius von Veroli, Wilhelm von Cagli verleihen allen denen, die die Kirche des hl. Ulrich im Kloster Urspring (Urspringen) *besuchen* (causa devotionis peregrinationis seu orationis pia mente accesserint), *besonders an den Festen der Geburt und Auferstehung Christi, an Pfingsten, an den Tagen der Jungfrau Maria, aller Apostel, des hl. Bischofs Ulrich, der Bekenner Nikolaus und Martin, der hl. Benedikt, Katharina, Scholastika, Maria Magdalena, Aller Heiligen und der Kirchweihe, sowie in den Oktaven dieser Feste, denen die zu den Ornamenten, Leuchtern und andern Bedürfnissen der Kirche Beiträge geben oder auf dem Totenbett oder im Leben von ihrem Vermögen Schenkungen machen oder sonst sich um die Kirche ein Verdienst erwerben, jeder einen Ablass von 40 Tagen, unter Voraussetzung der Genehmigung durch den Diözesanbischof.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, anno domini MCCLXXXIX., pontificatus domini Nicholai pape IIII. anno primo.

An roten und gelben Seidenfäden noch Reste von 5 Siegeln, die andern 5 sind abgegangen.

3831.

Ohne Ortsangabe. 1289. Februar 23 — April 9.

Die Begine Irmgart Ebpin *schenkt den Aussätzigen bei Reutlingen ihr Lehen daselbst und ihr Gut* (predium) *in Sickenhausen in derselben Weise wie früher Werntrud, die verstorbene Tochter ihres Bruders, getan hat. Von dem Lehen sollen sie jährlich 2 Scheffel und 2 Viertel Haber, 4 Simri Spelt, eine Henne und 7 Schilling Heller geben und dann die Güter als Eigen besitzen* (que omnia cum persolverint, possidebunt dicta

bona tanquam propria pacifice et quiete). *Doch behält sie sich für ihre Lebenszeit die Hälfte aller Einkünfte vor.*

Acta sunt hec ad manus R. dicti Bondorfer senioris, anno domini MCCLXXX nono, in quadragesima, presentibus; R. supradicto, Al. dicto Valros, E. dicto Ungelter, Wal[tero] de Haigingen iudicibus, Wal. Bütinc et . . servo eiusdem, Wal. filio sororis domini Wern. sacerdotis, C. dicto Ebener de Sickenhusen, Rüdolfo dicto Altbüscer, C. dicto Gramm, qui tunc coluit feodum supradictum, C. dicto Stolzelin, Al. dicto Breht et Reinhardo servo infirmorum.

Siegler: Die Stadt Reutlingen (communitatis civium in Rutlingen).

Abhangend beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 389.

3832.

Rom 1289. Februar 28.

Papst Nicolaus IV. verbietet auf die Klage des Klosters Maulbronn (quod nonnulli clerici et laici asserentes se in vos aliquid questionis habere, aliquando monachos interdum vero conversos et nonnumquam animalia et alia bona monasterii vestri pretextu cuiusdam prave consuetudinis temeritate propria vadiare capere ac tamdiu detinere presumunt, donec sit eis de huiusmodi questionibus iuxta ipsorum beneplacitum satisfactum, quamquam iurisdictionem, qua hoc possint, in vos non habeant ordinariam seu etiam delegatam), *die Angehörigen und das Eigentum dieses Klosters widerrechtlich anzugreifen und zu pfänden.*

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, II. kalendas Martii, pontificatus nostri anno secundo. — Ex parte vestra.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. — Auf dem Umschlag rechts P. Beät. unter demselben links F Arin, darüber Kostenvermerk: vier wagerechte Striche nebeneinander. Oben rechts in der Ecke: C, zweimal durchstrichen. Auf dem Rücken oben in der Mitte: P. et Phs de Ass.

3833.

Ohne Ortsangabe. 1289. März.

Markgraf Hermann von Baden verpfändet dem Kloster Herrenalb um 310 ℔ Heller das Dorf Elmendingen, das ehemals Graf Konrad von Vaihingen, genannt von Neuenbürg (de Nove Castro), *an den Ritter Konrad den Älteren von Remchingen und dessen Sohn Berthold, diese aber an ihn je um dieselbe Summe verpfändet haben, verspricht, die Pfand-*

schaft nie abzulösen, macht aber für den König oder den Besitzer von Neuenbürg, dessen Zubehör das Dorf ist (rex aut cui ex proprietate Novum Castrum attinet, ad quod ipsa villa pertinuit ab antiquo), *den Vorbehalt, dass sie um 310 Pfund Heller, die auf einmal zu bezahlen sind, das Dorf zurückkaufen können. Er verpflichtet sich, die Übertragung des Eigentumsrechts vom König mit dessen Handzeichen und Siegel* (sub suo cyrographo et sigillo) *zu erlangen. Sobald er dem Kloster die königliche Urkunde beibringt, hat ihm dieses in Monatsfrist 70 ℔ Heller als Rest der Pfandsumme zu bezahlen und tritt dafür in den Besitz des Dorfes ein. Als Ersatz für vielfache Schädigungen, die er dem Kloster zugefügt hat, überlässt er demselben alle Einkünfte von jetzt bis zur Übertragung des Eigentums, wofür das Kloster auch seiner und seiner Vorfahren allezeit gedenken soll.*

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Hesso, qui dominium Novi Castri in sua habet potestate.

Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono, mense Martio.

Siegel: 1) s. oben S. 45. 2) rund, c. 62 mm., im Sechspass der Markgraf zu Pferd, mit der Rechten das Schwert schwingend, am linken Arm den Schild mit dem badischen Schrägbalken, auf dem Helm 2 mit Lindenzweigen besteckte Büffelhörner; Umschrift: . . HESS . . . . S . DE . BADEN. — Abdruck: ZGORh. 2, 248. — Regest: Reg. d. Markgr. v. Baden 579.

3834.

Dietrich von Adelshofen übergibt das Eigentumsrecht an seinen Freihof daselbst dem Kloster Herrenalb.

Ohne Ortsangabe. 1289. März.

Ego Diethericus de Otelshoven profiteor publice per presentes, quod avus meus Diethericus || filiam suam Kunegundim matrimonialiter copulavit Bertoldo militi dicto Blenschelin, quam || dotavit cum quinquaginta marcis argenti, quas ei super curia sua libera in Otelshoven deputavit. || Unde cum michi competat ius redimendi ipsam proprietatem sicut ad avum meum pertinuit, confero ipsam curiam et proprietatem claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis donatione inter vivos, quam curiam etiam fateor esse et fuisse liberam ab omni iure advocatie videlicet exactione sture bette herberge ab antiquo. Quam donationem maxime idcirco feci, quia filius amicte mee H. Blenschelin se ad ipsum monasterium transferebat. In cuius rei evidentiam, quia proprio careo, sigillis dominorum meorum Hermanni et Hessonis marchionum de Baden presentem litteram prefatis monachis tradidi communitam. Nos igitur Hermannus et Hesso marchiones predicti profitemur

prefata omnia esse vera et ad petitionem partis utriusque nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Datum anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono, mense Martio.

Karlsruhe. Orig. Perg. 2 Siegel, wie an der vorhergehenden Urkunde. — Abdruck: ZGORh. 2, 251. — Regest: Reg. d. Markgr. v. Baden 580.

3835.

Ohne Ortsangabe. 1289. März.

Heinrich (H.) *von Gottes Gnaden Graf von Eberstein schenkt auf Bitten der Beteiligten dem Kloster Herrenalb das Eigentumsrecht an dem Drittel des grossen und kleinen Zehnten in Dorf und Mark Bahnbrücken, das der von ihm damit belehnte Peter von Massenbach, sein getreuer Dienstmann, dem Kloster um 65½ ℔ Heller verkauft hat, nachdem derselbe ihm als Ersatz 3 Morgen Weinberg und 5 Morgen Wiese, genannt* Banhelde, *in der Mark Gochsheim* (Gozpoltshein) *zu Lehen gemacht hat.*

Siegler: Der Aussteller, während Peter von Massenbach eines Siegels entbehrt.

Datum anno domini MCC octogesimo nono, in mense Martio.

Ital. Perg. An weissleinener Schnur schildförmiges Siegel, c. 58, 48 mm., fünfblättrige Rose; Umschrift: ✝ . S . H . . . RICI . COMITIS . DE . EBERSTEIN . — Abdruck: ZGORh. 2, 249.

3836.

Ohne Ortsangabe. 1289. März.

Magister Sigilo, Pfründner der Kirche in Speier und Stellvertreter des Bischofs in geistlichen Dingen, erlaubt dem Kloster Herrenalb, den Zehnten in Bahnbrücken (Banbrucke), *welchen das Kloster aus Laienhänden erworben hat, rechtmässig und frei zu besitzen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIX., mense Martio.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 2, 250.

3837.

Kirchheim 1289. März 7.

Hermann von Gottes Gnaden Herzog von Teck beurkundet, dass Heinrich der frühere Amman von Bissingen und seine Söhne Heinrich und Heinrich mit seiner Einwilligung und mit Zustimmung Liuggards, der Frau des Ammans, Adelheids ihrer Tochter, Willibirgs, der Frau des einen Sohnes, und ihrer Kinder alle ihre Güter in Heiningen (Huningen) *und Ohmden* (Ameden) *an Kloster Adelberg um 108 ℔ Heller verkauft haben und verzichtet seinerseits auf alle seine Rechte daran* (omni iuri advocatie, servitio et exactioni) *zu Gunsten des Klosters; für Leistung der Gewährschaft haben sich die Verkäufer verpflichtet und haben Hartnied und Konrad, genannt* Griulich, *dafür zu Bürgen gesetzt, dass etwaige Ansprüche auf die Güter abgelöst werden.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Kirchain in capella sancti Nicholai, anno domini MCCLXXXVIIII., nonas Martii, testibus: domino Cûnone preposito in Üsingen ordinis sancti Benedicti, Hainrico rectore ecclesie in Kirchain, Conrado milite dicto Rusze, Ülrico notario nostro, Hartniedo, Gerungo ministro de Kirchain, Conrado dicto Norre, Eberhardo dicto Hoppherebe, Conrado dicto Ginger, Conrado dicto Roier, Hessone, Hainrico dicto Manzinc, Conrado dicto Griulich, fratre Hainrico converso procuratore sanctimonialium in Kirchain, Johanne scriptore, Conrado dicto Sezzer.

2 Orig. Perg. An beiden beschädigt das Bd. 8 S. 445 beschriebene Siegel.

3838.

Graf Eberhard von Wirtemberg eignet dem Nonnenkloster St. Klara in Nürnberg den Hof zum Reutelin, den der von ihm damit belehnte Heinrich von dem Berge seiner Schwester, einer Nonne in dem Kloster, gegeben hat.

[Nürnberg] 1289. März 10.

Wir grafe Eberhart von Wirtenberch thun chunt allen den, die disen brief lesent, hœrent ‖ oder sehent, sogtan lehen unde von uns hete Heinrich von dem Berge an dem hofe da ce dem ‖ Reutelin, den er zu siner swester gap den frowen von sant Claren ze Nurenberch, daz er ‖ uns den selben hof lediklichen ufgap mit allem dem rehte, daz er dran hete. Do daz geschah, do bedahte wir unserre sele sælikheit unde unserre vordern unde betrahten auh den nutz, der an gaistlicher lute gebæte lit, unde gaben mit frier hant den selben frowen von sant Claren ze Nurenberch

unde der samenunge des selben closters den vor genanten hof zem Reutelin mit elliu diu und derzu hœret an holtze unde an velde an wiesen unde an waide besuht unde unbesuht erbawen unde unerbawen ze rehtem aigen ebiklichen mit allem dem rehte, unde wir unde unser vordern den selben hof herbraht haben in rehter aigens gewer. Unde daz den vor genanten frowen unde der samenunge daz von uns unde von unsern nahchomen stæte belibe hinnanfur unde unzerbrochen, dar umbe habe wir in geben disen brief versigelt unde gefestent mit unserm insigel, daz dar an hanget. Dar uber sint geziuge: grafe Chunrat von Landawe unser veter, her Berhtolt von Gundolfingen, her Wolfram von Bernhausen, her Otte von Dietenhofen, her Berhtolt Phinzinch der alte schultheizze von Nurenberch, her Chunrat der Niumarkter, her Chunrat Viehtelin, her Herman der Ebener unser wirt, her Herdegen der Holtschuher burger von Nurenberch unde ander genüge.

Do daz geschach unde auh dirre brief geben wart, do waren von gotes geburte tusent jar zwai hundert jar, in dem niunden unde ahzigesten jare, an dem donerstage vor sant Gregorien tage.

München. Orig. Perg. Abhangend das beschädigte Siegel, s. v. Alberti Tfl. 2 n. 6. Der Ausstellungsort Nürnberg ergibt sich aus der Beteiligung von Nürnberger Bürgern an der Beurkundung der Handlung und aus der Bezeichnung des Hermann Ebener als „unser wirt". Von dieser Anwesenheit Graf Eberhards in Nürnberg scheint sonst nichts bekannt zu sein. Vermutlich hängt sie mit den Reisen des Königs zusammen, der nach Böhmer-Redlich 2209 am 9. Februar in Nürnberg weilte und nach dem im Februar in Eger gehaltenen Hoftag am 15. März in Kadelsburg bei Nürnberg urkundet, a. a. O. 2215.

3839.

Ohne Ortsangabe. 1289. März 10.

Die Ritter Marquard und Ulrich von Schellenberg (Scellenberc), *Brüder, nehmen auf Bitten von Abt und Konvent von Weingarten deren 4 Huben in Ottershofen und 1 Gut in Reute bei Wangen* (bona in Otaccershofen quatuor dicta hûba et unum in Rüti iuxta Wangen) *gegen je ein Viertel Haber auf 6 Jahre in ihren Schutz, versprechen, die Bauern der Güter nicht mit Steuern, Herbergen oder anderen Auflagen zu bedrücken, widrigenfalls das Kloster den Schutz der Güter ihnen abnehmen und Andern anvertrauen kann. Dasselbe vermag das Kloster auch nach Ablauf der 6 Jahre. Sie versprechen ferner, die Vogtei niemand zu verpfänden, zu verkaufen oder zu verleihen.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXVIIII., sexto idus Martii, indictione secunda.

An weissen Leinenschnüren Bruchstücke der Siegel, s. Bd. 8 S. 487 und oben S. 133.

3840.

Rom 1289. März 15.

Papst Nikolaus IV. ermächtigt den Abt zu Gengenbach auf 2 Jahre, den Meister und die Brüder des Armenspitals zu Rottweil zu schützen.

Rottweiler UB. 1, 11 n. 38, unter dem Jahr 1279. Dass der Papst nicht Nikolaus III., sondern Nikolaus IV. ist, ergibt sich aus dem Ausstellungsort: der erstere urkundet um diese Zeit apud sanctum Petrum, der letztere dagegen, wie in unserer Urkunde der Fall ist, apud sanctam Mariam Maiorem. — Das Original zeigt folgende Kanzleivermerke: auf dem Umschlag rechts P. bonet., links unter demselben F arin, darüber Kostenvermerk, zwei wagrechte Striche nebeneinander und über diesen ein schiefer Strich und ein Haken, weiter rechts zwei Punkte nebeneinander; oben in der Mitte cor, nicht durchstrichen; auf der Rückseite oben in der Mitte Arnoldus de Wachiheim, im linken Obereck ein nicht mehr deutlich zu erkennendes Zeichen.

3841.

Esslingen 1289. März 18.

Die Brüder Rafeno und Luithard, genannt von Hofen, Söhne weiland Kunos von Mühlhausen, verkaufen dem Spital in Esslingen 2 ℔ Heller Einkünfte von ihrem Hof bei ihrer Burg Hofen.

Regest im Esslinger UB. 1, 86 n. 22 nach Abschrift Pfaffs.

3842.

Ohne Ortsangabe. 1289. März 25.

Die Äbtissin Mya und der Konvent der hl. Klara in Söflingen (Sevelingen) *beurkunden, dass sie einmütig nach reiflicher Überlegung und mit Einhaltung aller Rechtsfeierlichkeit sämtliche Güter des Klosters in Riedhausen* (in Husen et in Reiden), *von welchen kein Vogtrecht erhoben werden darf, mit allem Zubehör an den erwählten und bestätigten Bischof Wolfhard von Augsburg um 200 ℔ weniger 6 ℔ Heller verkauft und das Geld zum Nutzen ihres Klosters verwendet haben. Dafür verbürgen sie sich nach Landes Recht und Gewohnheit auf Jahr und Tag.*

Siegler: Der Provinzial, der Guardian zu Ulm, die Äbtissin und der Konvent des Klosters in Söflingen.

Testes: viri honorati dominus Otto in Semita, Chraftho, Hainricus frater eius, Hermannus frater eorumdem, Dietericus frater ipsorum, Wernherus Sumerunge et Ülricus dictus Gewarlich cives in Ulma.

Datum et actum anno domini MCCLXXXVIIII., VIII. kalendas Aprilis.

München. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Provinzials, spitzoval, 50, c. 33 mm., durch ein Band geteilt, oben der betende Christus, unten die schlafenden Jünger; Inschrift, wie es scheint: peccatorum ... miserere mei, voluntas tua fiat; Umschrift: † . S . MINIS .... NORVM . FRVM . ALEMANIE . 2) des Guardians, spitzoval, 46, 34 mm., Christus am Kreuz, von Tauben umschwebt(?); Umschrift: † . S . FRATRIS ... VLMA . — Abdruck: Mon. boica 33, 1, 186 n. 170.

3843.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Dekan von Ansbach, dem Kloster Frauenthal sein entfremdetes Eigentum wieder zu verschaffen.

Rom 1289. März 28.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie in Onolspach Herbipolensis diocesis salutem || et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecte in Christo filie . . abbatissa et conventus monasterii || de Frawental Cisterciensis ordinis Herbipolensis diocesis, quam ille, que in eodem monasterio precesserunt easdem, || decimas terras domos ortos grangias prata pascua nemora silvas molendina iura iurisdictiones maneria possessiones et quedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris factis renuntiationibus iuramentis interpositis et penis adiectis in gravem eiusdem monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis confirmationis litteras in forma communi dicuntur a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest lesis monasteriis subvenire, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris renuntiationibus iuramentis et penis seu confirmationibus supradictis studeas ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, V. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

München. Orig. Perg. Siegel abgegangen. Oben rechts: C. zweimal durchstrichen, unten links unter dem Bug: F mit 2 Punkten darüber, Arm̄, links auf demselben: s aud., auf dem Rücken oben in der Mitte: P. et Phs. de Asisio. — Abdruck: Bossert, Württ. Vjh. f. Landesgesch. 1889, 225 n. 28.

3844.

Das Kloster Gnadenthal und die von Weigenheim vergleichen sich wegen des Vorwerks in Bleichfeld.

Ohne Ortsangabe. 1289. März 28.

In nomine domini. Amen. Notum sit universis presens scriptum visuris, quod, cum soror Petrissa abbatissa et conventus sanctimonialium in Gnadental ordinis ‖ Cysterciensis Mergardim viduam, Reinhardum, Wolfelinum, Heinricum, Gotfridum, Elizabet, Katherinam pueros ipsius vidue dictos de Wigenheim coram . . ‖ decano de Futewangen iudice a sede apostolica delegato traxissent in causam pro quadam curia, que vulgariter vorwerk dicitur, sita in villa Bleichvelt ‖ cum suis attinentiis et huiusmodi questione per aliquod tempus durante, tandem per modum amicabilis compositionis mediantibus fratre Johanne ordinis Minorum fratrum domus Herbipolensis, fratre Kraftone de domo Theutonicorum aliisque discretis viris decisa extitit in hunc modum, quod predicta matrona pueri sui et omnes ipsorum heredes dare et solvere debent predictis . . abbatisse et conventui annuam pensionem undecim maldrorum siliginis et eandem pensionem tempore messium in civitate Herbipolensi presentare suis laboribus et expensis absque vara ad curiam, quam ipsa abbatissa et conventus ad hoc duxerint deputandam. Verum quia predicti rei solvunt etiam Heinrico, Reinhardo et Johanni fratribus dictis de Bopphingen singulis annis tredecim maldra siliginis, quos pro eadem pensione iamdicte . . abbatissa et conventus traxerunt in causam, si ab ipsis heredibus evicerint, sepedicti rei eadem tredecim maldera solvent et presentabunt . . abbatisse et conventui sepedictis cum predictis undecim maldris, prout superius est expressum. Item pro omnibus neglectis sive subtractis prefata matrona et pueri sui dare et solvere debent viginti quatuor libras Hallensium infra duo festa assumptionis videlicet et nativitatis sancte Marie nunc proxima abbatisse et conventui memoratis. Eedem vero abbatissa et conventus ex resignatione predictorum contulerunt ipsis predictam curiam et ipsorum heredibus cum omnibus suis attinentiis quesitis et inquirendis iure hereditario possidendam sub pactis et condicionibus preexpressis promittentes ipsis deponere et removere per iustitiam omne impedimentum, quodcunque sustinuerint in ipsa curia ex parte heredum felicis recordationis domini Manegoldi comitis de Wilperg et aliorum quorumcunque et facere warandiam, que de bonis hereditariis iuxta terre consuetudinem fieri consuevit. Sepedicta etiam abbatissa et conventus huic actioni in totum cesserunt et expresse renuntiaverunt omnibus actionibus sibi competentibus contra predictos reos et ipsorum heredes pro actione supradicta et omni iuris auxilio canonici

3846.

König Rudolf beurkundet, dass durch Rechtsspruch in seiner Gegenwart Graf Albert von Hohenberg das Dorf Cannstatt samt dem Patronatrecht daselbst in gleicher Weise zugebilligt erlangt habe, wie dies seither die Grafen von Landau genannt von Grieningen besessen haben.

Heilbronn 1289. April 4.

Nos Rûdolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri imperii Romani fidelium notitiam volumus pervenire, quod nobis pro tribunali sedentibus constitutus in nostre magestatis presentia nobilis vir Albertus comes de Hohenberch dilectus noster fidelis per sententiam obtinuit de consensu omnium astantium rite et legitime approbatam villam in Kannstat cum iure patronatus eiusdem ville nec non cum pratis terris agris pascuis nemoribus et frutectis et aquis ac universis hiis, que nobiles viri comites de Landowe quondam dicti de Grûnigen possiderunt ibidem. In cuius sententie obtente testimonium presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri.

Datum Heilprunne, II. nonas Aprilis, rengni nostri anno XVI.

Karlsruhe. Kopb. des Konstanzer Domkapitels sign. n. 506 fol. 24a. — Regest: Böhmer-Redlich 2222.

3847.

Ohne Ortsangabe. 1289. April 5.

Der Edle Heinrich von Brauneck schenkt um seines Seelenheils willen seinem Sohn dem Deutschordensbruder Boppo in Mergentheim und den andern Brüdern daselbst seinen Eigenmann Heinrich Magen.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: frater Eberswinus commendator in Mergentheim, frater Heinricus de Zupelingen, frater Heinricus Focke, frater Hermannus, Godfridus de Sashenflor miles, Wilherus advocatus, Cunradus Albus.

Datum anno domini MCCLXXXVIIII., nonas Aprilis.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 334 n. 489.

3848.

Ohne Ortsangabe. 1289. April 9.

Ritter Eberhard von Utzmemmingen (Memmingen) *beurkundet, dass er mit Rat und Einverständnis all seiner Erben und Freunde und seines erlauchten Herrn, Grafen Ludwig von Öttingen, um 18 ℔ Heller bar an das Kloster der hl. Jungfrau Maria in Kaisheim* (Cesarea) *seine zwei Wiesen, auf dem Gefilde* (in campis) *des Dorfes Utzmemmingen, in* Pfluenlocher Lache, *zu eigenem Besitz verkauft und verkäuflich übergeben hat; er verspricht volle Bürgschaft* (promitto bona fide, quod ab omni actione seu inpetitione, si qua ipsis super predictis pratis a quibusquam personis suborta fuerit, ipsos exonerare, absolvere et pro ipsis iuri stare debeam omni dampno ipsorum excluso penitus et semoto).

Siegler: Graf Ludwig von Öttingen.

Testes: honesti viri . . de Maingen, Heinricus de Memmingen milites, Cunradus dapifer, Ber. Hoppinger, R. Heirinc, Walt. de Trûbenhoven.

Datum anno domini MCC octogesimo nono, V. idus Aprilis.

München. Orig. Perg. Siegel, s. Bd. 6, S. 119. — Regest: Grupp, Ötting. Reg. 311.

3849.

Esslingen 1289. April 9.

Sigfried (Siveridus) *genannt von Türkheim* (Durenkein), *Bürger in Esslingen* (Ezzelingen), *beurkundet, dass Dekan und Kapitel des Hochstifts Konstanz den Kauf des halben Zehnten in Cannstatt* (Kannestat) *bestätigt haben, den er mit Ausnahme des Widdum- und kleinen Zehnten ausserhalb Etters von dem Kirchherrn in Cannstatt, dem* discretus vir *Ludwig, Sohn des Grafen Hartmann von Grieningen, pfandweise auf 6 Jahre* (per spatium sex annorum continuorum, incipientibus ipsis annis et inchoantibus post lapsum unius anni numerandi a festo beati Johannis Baptiste proxime subsequenti) *übernommen hatte, und dass sie die feierliche Versicherung gegeben haben, ihn und seine Erben im Genusse des Zehnten nicht hindern zu wollen, falls die Kirche durch Weggang oder Tod Ludwigs an ihren Tisch kommen sollte, und bei der Präsentation eines Nachfolgers diesen zu Gleichem zu verpflichten. Dagegen verspricht Sigfried, Dekan und Kapitel nicht vor Gericht zu ziehen, wenn ein von ihnen dem Bischofe Präsentierter und Investierter ihm ohne ihr Wissen im Genuss des Zehnten Schwierigkeiten machen sollte.*

Siegler: Die Stadt Esslingen.

Datum Ezzelingen, anno domini MCCLXXXVIIII., V. idus Aprilis, indictione secunda.

Stadtarchiv Überlingen. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 19, 435. — Regest: Esslinger UB. 1, 86 n. 224.

3850.

Ohne Ortsangabe. 1289. April 17.

Rudolf von Gottes Gnaden Pfalzgraf von Tübingen der Scheerer (Scharrer) *bestätigt dem Kloster Reuthin* (Ruti) *seinen Weinberg auf dem Berg* Rutina *bei Herrenberg, den ihm Heinrich* Seiler *und Heinrich von Holzgerlingen* (Holzgerningen) *aus Anlass der Aufnahme Mechthilds, der Tochter Heinrich Seilers, geschenkt haben, und einen andern in Kayh* (in Gihai aput vineam vidue dicte Murarin), *den aus demselben Anlass* (cum Mehtildi nepte sua iam predicta) *Dietrich* Rufus *der Ältere, Schultheiss in Herrenberg, um 8 ℔ Heller dem Kloster gegeben hat. Zugleich gewährleistet er den gesamten Besitz des Klosters an Weingärten in seinem Gebiet* (in nostro districtu seu territorio) *und was es noch weiterhin an Weinbergen erwerben oder neu anlegen* (modo novalium, videlicet si contingat vos laboribus et expensis vestris de terra inculta vineas facere novellas) *wird.*

Super donationibus vero duarum vinearum prius positarum nomina testium sunt ista: dominus Heinricus capellanus sororum antefatarum in Ruti, Heinricus miles advocatus de Wellehusen, Dietricus Rufus senior scultetus de Herrenberc et Fridericus filius eiusdem, Heinricus Liupo, Walprehtus dictus Rise, D. dictus Brozinc et Gozoldus frater suus, Fridericus de Brande, Luzi et Fridericus in Foro cives in Herrenberc.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Herrenberg.

Actum et datum anno domini MCCLXXXIX., in octava pasche. Gratias, quas vobis indulsimus in hoc scripto, taliter indulgemus, quod nobis in omnibus remaneat ius nostrum salvum.

An weissleinenen Litzen 1) das beschädigte Reitersiegel, s. oben S. 169. 2) rundes Siegel, 58 mm., im Siegelfelde ein Schild mit der tübingischen Kirchenfahne; Umschrift: † SIGILLVM . CIVIVM . DE . HERENBERC. — Auszug: Schmid, Monum. Hohenberg. 85.

3851.

Konstanz 1289. April 21.

Heinrich der Domkeller zu Konstanz, vom Bischof als einziger Richter besonders bestellt, entscheidet den Rechtsstreit zwischen Kloster Salem und Ritter Wolfram von Bernhausen und dessen Söhnen Wolfram und Marquard wegen Beeinträchtigung von Hörigen des Klosters (lite legitime contestata prestitoque iuramento calumpnie et testibus receptis ipsorumque depositionibus in actis redactis et sollempniter publicatis omnibusque aliis rite et legittime observatis, quia constitit nobis quod Hiltrudis uxor legittima Waltheri dicti de Steten nec non . . uxor legittima Othonis de Steten fratris Walteri predicti una cum liberis et natis utriusque sexus ad monasterium prelibatum iure servitutis pertineant, et quod prefatus Wolframus eiusque filii predicti predictos homines monasterio in Salem pertinentes impediant, ne . . abbati et conventui predictis nomine monasterii sui consueta et debita possint servitia exhibere) *zu dessen Gunsten und behält dem Kloster die Geltendmachung von Ansprüchen wegen seiner Unkosten vor.*

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXIX., XI. kalendas Maii, indictione II.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 357 n. 755 nach dem Orig. in Karlsruhe.

3852.

Ohne Ortsangabe. 1289. April 22.

Helwig von Sachsenheim und seine Frau Ita geben alle ihre bewegliche und unbewegliche Habe an das Kloster Rechentshofen gegen ein Leibgeding (annuali pensione) *von jährlich je 15 Malter Roggen* (siliginis), *Spelt und Haber, 1 Malter Erbsen, 1 Mass Linsen, 1 Viertel Öl, 5 Ohm Wein und 2 ℔ Heller auf St. Galli und 1 Schwein im Wert von 12 Schilling. Nach beider Tode hat das Kloster 3 ℔ Heller auf ihr Seelenheil zu verwenden. Stirbt eines, so bezieht das andere nur die Hälfte des Leibgedings, heiratet der überlebende Teil wieder, so geht er des Leibgedings verlustig. Der Überlebende kann das Leibgeding im Kloster oder ausserhalb verzehren, das Kloster soll ihm nach Haslach das nötige Holz liefern* (ipsis in lignis necessariis in bonis suis in Haselach liberis residentibus subvenient).

Testes: . . prepositus de Kilchein,[1]) Waltherus decanus de Haselach, Ül. Sichelarius et H. dictus Klûbinstil monachi in Mulenbrunnen, . . notarius abbatis de Othenhein, H. rector ecclesie in Sarweshein, Cûn. sculthetus in Grüningen, Hartmannus

dictus Ziegelman de Haselach, Rûdolfus dictus Heinburge, Cûn. de Ginderatbach, Ber. de Eltingen iudices in Sahsenhein residentes, Ber. Burrarius et H. dictus Svegeler iudices in Rechenshoven residentes.

Siegler: Der Abt von Maulbronn, das Kloster Rechentshofen, Dekan Walther von Haslach und H. der Kirchrektor in Sersheim.

Datum anno domini MCCLXXXIX., feria sexta ante Georii.

4 Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 159. 2) s. oben S. 68. 3) eingenäht, zerbröckelt. 4) sehr beschädigt, spitzoval, c. 40, 25 mm., ein stehender Bischof mit Stab, den vor ihm knieenden Siegelinhaber segnend; Umschrift: ... HAINRIC ... ESHAI .. — Auszug: ZGORh. 4, 447 (nach Kopb. mit falschem Datum: April 17).

1) Jetzt Kirbach, Gem. Ochsenbach, OA. Brackenheim, wo eine Stift-Odenheimische Propstei bestand.

3853.

Esslingen 1289. April 23.

Eberhard der Scheerer, der Sohn weiland Pfalzgraf Rudolfs von Tübingen, verkauft dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung seines Bruders, des Grafen Rudolf, alle seine Weinberge in Jesingen (Jesigen) *mit der Kelterstatt* (area torculari) *dabei und allen Rechten unter, auf und über der Erde, insbesondere den zugehörigen Vorlehen* (appendiciis dictis vorlehen), *ferner seine Vogtei* (verum dominium sive ius advocaticium) *über die Güter des Klosters und die des Albert von Lachen* (Lachun), *die das Kloster um 8 ℔ Heller gekauft hat, über die Güter des Albert* Munsær *von Tübingen bei Lachen, die an das Kloster um 4 ℔ Heller verkauft sind, und über die Äcker und Wiesen zwischen der Rosenau* (pratum dictum Rosenowe) *und dem Enzbach* (fluvium dictum Ächenz), um 104 ℔ Heller.

Siegler: Die Grafen Albert von Hohenberg, Oheim (avunculus) *des Ausstellers, und Konrad von Vaihingen, der Aussteller und Graf Rudolf von Tübingen.*

. . . testimonio virorum honorabilium magistri Gerlaci ac magistri Waltheri notariorum, Friderici de Wilun dicti Usel, Burcardi de Lustenowe militum, . . sculteti de Herrenberch, Dietherici eiusdem sculteti filii, et Cunradi de Wildenowe nostrorum fidelium hinc inde ab ipsis ementibus invocato et a vendentibus eis dato.

Actum, scriptum et datum apud Ezzeligen, anno domini MCCLXXXIX., nono kalendas Maii, indictione secunda.

2 Exemplare mit 4 (an B noch 3) Siegeln: 1) s. Bd. 6 S. 286. 2) s. Bd. 8 S. 177. 3) s. oben S. 110. 4) rund, 58 mm., der links galoppierende Graf, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Schild mit der Kirchenfahne, ohne Helmzeichen, mit Pferdedecke; Umschrift: † . S . RVDOLFI . DE . TVWINGEN . FILii . PALLATINI . — Abdruck: ZGORh. 4, 123. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB. 60.

3854.

Ohne Ortsangabe. 1289. April 23.

Die Brüder Eberhard und Rudolf, Pfalzgrafen von Tübingen, verpflichten (tamquam in iure coram competenti iudice contra nos confessi recognoscimus . . . et per fidei loco sacramenti dationem . . . obliganus) *dem Kloster Bebenhausen als Gewährschaftsbürgen für den Verkauf ihrer Weinberge in Jesingen und ihrer Vogtei über Güter in Lachen und die Äcker und Wiesen zwischen der Rosenau und dem Enzbach* (fluvium dictum Aechenzun) *sich selbst* (nostras personas) *und die Ritter Friedrich von Weilheim* (Wilun) *genannt* Usel *und Burkhard von Lustnau, Konrad von Wildenau, den Schultheiss . . von Herrenberg und seinen Sohn Dietrich, die im Fall der Anfechtung des Verkauften mit ihnen auf Mahnung nach Monatsfrist zum Einlager verpflichtet sind, und zwar Eberhard mit den Bürgen nach Reutlingen, Rudolf nach Tübingen.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum, scriptum et datum anno domini MCCLXXXIX., nono kalendas Maii, indictione secunda.

Siegel, stark beschädigt: 1) s. oben S. 110. 2) s. die vorhergehende Urkunde. — Abdruck: ZGORh. 4, 123. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB. 61.

3855.

Gundelfingen 1289. April 27.

Bernold genannt von Staufen beurkundet, dass er im Jahre 1285 im Einverständnis mit seiner Gattin Agnes seine zwei von den Bauern Hartnid und Dieterich bewohnten Höfe in Harthausen, welche auf 11 ℔ jährlicher Einkünfte geschätzt sind, an das Kloster Kaisheim, Cistercienser Ordens in Augsburger Diözese, mit allen Rechten für sein Seelenheil zu ewigem Besitz übergeben und sich dafür auf Zeit seines Lebens die jährlichen Einkünfte aus einem dieser Höfe nomine pensionis, *sowie die Nutzniessung einer 13 Malter Getreide zinsenden Hube des Klosters in Glauheim* nomine precarie *ausbedungen hat. Um sein Heil zu vermehren verzichtet er aus freien Stücken auf diese Einkünfte und gibt den Hof in Harthausen und die Hube in Glauheim an das Kloster Kaisheim zurück.*

Siegler (weil Aussteller kein eigenes hat): Herr Degenhard von Gundelfingen (Gundelvingen) laicus, *Herr Berchtold von Schaumburg* (Schaunburc), *Archidiakon und Kanoniker in Augsburg, und Herr Ulrich genannt* Munstrærius, *Kleriker.*

Testes huius rei sunt: frater Berhtoldus maior cellerarius de Cesarea, Bernoldus monachus et sacerdos ibidem, dominus Berhtoldus de Ketze sacerdos, dominus

Heinricus Munstrarius socer meus miles, Heinricus dictus de Staufen, Berhtoldus de Bütelspach et Heinricus de Westendorf.

Datum et actum in Gundelvingen, anno domini millesimo CCLXXXIX., V. kalendas Maii.

München. Orig. Perg. Auf der Rückseite von wenig späterer Hand: super duabus curiis in Harthusen, ad loculum ministerialium. 3 Siegel: 1) des Archidiakons Berthold, sehr beschädigt, spitzoval, die thronende Maria; von der Umschrift: S . B . ARCIDIC . AGV . . . . . 2) ein Rest des Gundelfingischen, schildförmig, noch dreimalige Teilung erhalten, von der Umschrift: . . . . INGEN . 3) des Klerikers Ulrich, spitzoval, c. 43, 29 mm., S. Michael, der den Drachen tötet; Umschrift: . ULRICI . RECTORIS . . . IN . WESTERSTETEN . — Regest: Reg. boica 4, 411.

3856.

Raderach 1289. April 27.

Wernher von Raderach (Raderay) *schenkt* (contuli et tradidi donatione libera) *um des Seelenheils seiner Vorfahren willen dem Kloster Weissenau das Eigentumsrecht der Güter in Wittenhofen* (Witenhoven), *die Heinrich* Raschelinus *von Markdorf* (Marchdorf) *von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen hat, mit der Bedingung, dass die Güter an das Kloster fallen, wenn Heinrich und seine Frau Adelheid ohne Erben sterben, dass dagegen, wenn sie Erben hinterlassen, diese auf Lebenszeit im Besitz der Güter bleiben sollen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Raderay, anno domini MCCLXXXIX., V. kalendas Maii, indictione II.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 249. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 358 n. 756.

3857.

Graf Eberhard von Wirtemberg und Gräfin Adelheid von Sigmaringen verkaufen dem Esslinger Bürger Konrad Kruzi Weinberge in Obertürkheim.

Esslingen 1289. April 30.

Wir Eberhart der grafe von Wirtenberc unde Adelhaid die grafin von Sigemaringen tůgen kunt allen den, die disen || brief sehent oder horent lesen, das wir Cůnrade Cruici, dem burger von Ezzelingen, haben gegeben zů coufende dricendehalben morgen || wingarten, die wir die vor genante grafin von Sigemaringen sunder nůzzen, und vier morgen und ain achtetail ains morgens wingarten || Ruelinsberc unde Ruitegebels unsers frien aigens unde vor ein friez aigen, daz zu Oberdurinchaim

bi der kirchen liit, umb driuv hundert phunt und sieben unde driezc phunt Haller und zvene schillinge Haller, der wir von ime sin geweret, und haben ime die selben wingarten in deme rechte gegeben, daz er noch kain sin erbe uns noch kaime unserm erben kainen dienst an stiure, an betewine oder an kainre slachte dienste, das dienst gehaitzen mûge, tuien, wan das der selbe Cunrad Cruici sine frucht unde sinen nutz, der von dem selben gûte wirt, vûre frieliche, swar er welle, und kainer kelteren nichtes si gebunden und swer die selben wingarten buwe, das der ouch kainen dienst tuen sûle von dem selben guete. Dar zû geloben wir und vergehen an diesem brieve, das wir und unser erben des vor genanten gûetes weren sin nach eigens rechte und es ime und sinen erben steten und vertigen und ouch entledigen an allen steten, swa oder von swem es in anesprechic ist oder werde, nach gewonhait des landes. Unde wir verjehen ouch an disem brieve, das wir dem vor genanten Cûnrade Cruicine dis selbe gûet antworten in sine gewalt unde in sine gewer zOberndurinchaim ûf des riches strazze an dem nuinden tage vor der ûfferte unsers herren des jares als hir na gescrîben stat. Wir verjehen ouch, das er und sine erben ane alle unser und unserre erben ansprache daz selbe gût ewiclichen haben sûlen und vrielichen besitzen, als hir vore bescrieben stat. Unde das dirre couf unde dise gedinge unde allez, daz hir vore gescrieben stat, stete und ganz blibe unde craft habe, so geben wir ime unde sinen erben disen brief mit unser baider insigele versiegelt und bieten den schulthaizen unde die burger von Ezzelingen, daz sie ouch ir insigel hir ane henken. Wir der schulthaize und die burger von Ezzelingen durch unsers herren, herren graven Eberhartes von Wirtenberc und durch unser vrowen der grafin von Sigemarin und durch heren Cunrades Crucins unsers burgers bete haben unser insigel ouch an disen brief geleit zu ainer zuicnist und zu aime urkunde unde vestenunge aller dirre dinge, die hir vore gescrieben stant. Dîses coufes unde dirre vor beschriebenen dinge sint gezuge her Balsam von Lewenberc sancte Johannes ordens, er Wolfram von Bernhusen der junge, er Wolf von dem Staine, er Hainrich von Nallingen, die ritter, Heinrich Rûsch der alte, Marquart von Bernhusen, Rûdeger von Nallingen, Friderich von Hohenhaim, Reinhart von Hohenberc, Bertold Bruigel, Helferich von Hochdorf, Ludewic der marschalc von Wirtenberc, Cunrad Schelch, her Marquart in dem kirchofe und Marquart sin suen, Hug de[r] Nallinger, Lûdewic in dem stainhus, Sifert von Durinchaim, er Friderich und er Truhleb die bruder von Halle, Johannes der Kurze, er Rûprecht, er Cunrat und er Rûdeger, die Ruprechte sint genant, er Eberhart Neselin und andere biderbe luite. Wir verjehen ouch und ûrlouben, ob, daz hir vor geschrieben stat, zû rede kûme, swaz die vorgescrieben zuige darüber sagen, daz daz craft unde macht habe. Dirre couf der ist geschen zEzzelingen an sancte Walpurge abende des

jares, da von Christes geburte waren tusent jar zwai hundert jar unde an ainz nuizic jar.

Esslinger UB. 1, 87 n. 225 nach dem zur Zeit nicht auffindbaren Orig. Perg. im Spitalarchiv zu Esslingen. — Früherer Druck: Württ. Jahrb. 1853, 2, 197 ff.

3858.

Würzburg 1289. Mai 4.

Bischof Mangold von Würzburg schenkt dem Kloster Komburg für seine guten Dienste als bescheidenen Ersatz alle Zehnten von den Neubrüchen (novalium — exstirpatorum et exstirpandorum) *in seinem Wald bei Benzenhof* (Bencenhoven).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXXIX., in crastino inventionis sancte crucis, pontificatus nostri anno secundo.

Siegel abgegangen.

3859.

[Mark-]Gröningen 1289. Mai 21.

Ritter Schwigger von Oswil (Ozwil) *und die Brüder Albert und Hugo von Ow* (Owe) *verkaufen mit Zustimmung des Lehensherrn, des Edlen Berthold von Mühlhausen, dem Kloster Bebenhausen ihren Hof in Geisnang mit aller Zugehörde* (curiam seu possessiones nostras universas sitas apud Gisenanc cum earundem possessionum areis ortis agris pratis pascuis silvis aquis seu aquarum usibus viis et inviis plerumque cum omnibus iuribus et pertinentiis ipsarum possessionum corporalibus et incorporalibus, quocunque nomine censeantur) *um 140 ℔ Heller. Schwigger verspricht, dass sein noch minderjähriger Sohn* (meus filius per quondam . . meam coniugem predictorum meorum privignorum matrem genitus) *alsbald nach Erlangung der Volljährigkeit seine Zustimmung zu dem Verkauf geben soll, widrigenfalls die dafür gestellten Bürgen, der Edle Rudolf der Jüngere von Hoheneck genannt* Hake, *Herbrand der Bruder Schwiggers und die beiden Brüder Albert und Hugo auf Mahnung des Klosters in [Mark-]Gröningen oder Marbach* (Marfbach) *leisten sollen bis zur Erfüllung des Versprechens. Der auf den minderjährigen Sohn entfallende Teil des Kaufpreises ist zu dessen Nutzen verwendet worden. Der Lehensherr überträgt dem Kloster sein Obereigentum* (verum dominium).

Siegler: Die Edlen Berthold von Mühlhausen und Rudolf Hack der Jüngere von Hoheneck.

Datum Grueningen, anno domini MCCLXXXIX., XII. kalendas Junii, indictione secunda.

Ital. Perg. Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 263. 2) rund, 30 mm., im Schild 3 (2:1 gestellte) Ballen; Umschrift: † . S . ALBERTI . HAK . DE . HOHNEK . Rudolf gebraucht also hier das Siegel seines Vaters, das auch an der Urk. von 1291 März 31 hängt. — Abdruck: ZGORh. 4, 124.

3860.

Ohne Ortsangabe. 1289. Mai 23.

Gottfried von Bachenstein, Sohn des Deutschordensbruders Heinrich von Bachenstein, zeigt seinem Lehensherrn Rupert von Dürn an, dass er im Einvernehmen mit seiner Frau Guta und seinen Kindern das Patronatrecht der Kirche in Affaltrach quoad tres collationes continuas *dem Johanniterspital in Hall* (in civitate Hallis) *überlassen habe, während die vierte Kollatur dem Grafen von Löwenstein gebühre* (quarta collatio eiusdem iuris patronatus spectare semper ad dominum de Lewenstein comitem dinoscatur), *und bittet den Brüdern das Eigentumsrecht zu übertragen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIX., X. kalendas Junii.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 110b.

3861.

Uffenheim 1289. Mai 30.

Gottfried von Hohenlohe und seine Söhne Albert, Friedrich, Gozzo und Konrad übergeben an das Kloster Schäftersheim (Scheptershen) *einen Mansus zu Buchen* (Bochen), *genannt* Schaden hobe, *der 12 Malter Roggen* (siliginis) *zinst, und ausserdem den Eigenmann Gozwin genannt* Hunthezze *von Buchen mit allen Kindern, ausgenommen allein die Tochter Adelheid.*

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder Kraft und Friedrich von Hohenlohe.

Acta sunt hec apud Uffenhen, anno domini MCCLXXXVIIII., III. kalendas Junii, hiis presentibus: domino Gotfrido de Spechevelt, C. dicto Asino de Illenshen, Alberto de Walmarsbach, Ulrico dapifero de Stenach, C. dicto Strez, H. et Goz. fratribus de Walmarsbach, Lupoldo dapifero iuniori dicto, Goz. de Spechevelt, H. dicto

Gialinoh, Sifrido dicto Lobeli, H. dicto Bruggenar de Ulsenhian, Rudegero dicto Husel, Bert. dicto Voz de Bochen.

Öhringen. Orig. Perg. Es waren nur 2 Siegel angehängt: 1) Gottfrieds, s. Bd. 5 S. 11. 2) Rest eines zweiten mit dem mit Lindenzweigen besteckten Helm. — Abdruck: Weller, Hohenl. UB. 1, 336 n. 491.

3862.

Künzelsau-Forchtenberg 1289. Juni 5.

Rupert von Dürn überträgt mit Zustimmung seiner Frau Mechthild auf Bitten Gottfrieds von Bachenstein, des Sohns des Deutschordensbruders Heinrich von Bachenstein, den Johanniter in Hall (extra muros civitatis Hallis) *das Patronatrecht der Kirche in Affaltrach* quoad tres collationes continuas, *das Gottfried von ihm zu Lehen gehabt und ihm schriftlich aufgelassen hat. Jedes vierte Mal hat der Graf von Löwenstein das Patronatrecht auszuüben. Da dieser die Pfründe vor kurzem dem Kleriker Berthold von Löwenstein übertragen hat, werden die Johanniter die nächsten drei Male den Pfarrer zu ernennen haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum in Kuntzelsawe, anno domini MCCLXXXIX., in octava pentecostes.

Testes: frater Ulricus de Velberg, frater Fridericus de Hallis, frater Cunradus de Heinberg, Cunradus miles de Klepsheim, frater suus Rugerus de Klepsheim, plebanus in Fortenberg, Cunradus de Sinderingen.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 111. Ebenda auch Abschrift eines Duplikats, dessen Zeugenreihe und Datum folgendermassen lauten: Testes: frater Ulricus de Velberg, Rugerus miles de Bocksperg, Cunradus miles de Klepsheim, frater suus Rugerus de Klepsheim, Rudegerus dictus Schiffman de Cruthein, Cunradus de Sinderingen. Datum et actum in Forhtenberg anno domini MCCLXXXIX., in octava pentecostes.

3863.

Vogt und Gericht von Mengen beurkunden, dass Abt Eberhard von Zwiefalten das Eigentumsrecht des Waldes Teutschbuch gerichtlich erstritten hat.

Mengen 1289. Juni 8.

In nomine domini. Amen. Quoniam singulorum habere memoriam et nullius oblivisci divinum est potius quam hum‖manum, nos H. advocatus, Her. dictus Hundubel senior, Walterus Hundubel frater eius, C. dictus Lechelar, H. Hûtar, ‖ Walterus de Hulfstetten, Bur. Hûtar, C. dictus Schûheli, Abelinus filiaster antiqui

Hundubelonis iurati iudices in Mengen || ad notitiam universorum tam presentium quam futurorum, quibus presentes ostense fuerint, cupimus devenire pariter ac protendi, quod venerabilis abbas Eberhardus de Zwiveltûn nemus dictum Tuschbüch iure proprietatis obtinuit in lite mota et decisa inter ipsum dominum abbatem ex una parte et antiquum Walterum dictum Bosse ex altera in nostro iudicio ex favore iuris per diffinitivam sententiam datam rationabiliter et prolatam, quod nemus dictus Bosse ad communitatem sive ad rem publicam asseruit pertinere. Preterea idem dominus abbas prefatum nemus eodem iure videlicet proprietatis titulo iuramento obtinuit corporali per honestos et viros ydoneos eorumdem corporalibus prestitis iuramentis contra dominum C[unradum] militem de Grüningen ipsum dominum abbatem sub premissa condicione, videlicet quod dictum nemus ad rem puplicam pertinere deberet, impetentem. Unde cum ambiguitas sit mater erroris et noverca discretionis, ne alicui dubium imposterum oriatur, ad corroborationem premissorum sigillum civitatis Mengen duximus presentibus appendendum. Testes huius rei sunt: H. de Swarzach, Ortolfus de Buenburch, Wern. de Hertenstain, Ber. miles de Stain, C. filius suus, Walterus dictus Clingelar, Wern. dictus Murar et ceteri fide digni.

Acta sunt hec in Mengen, anno domini MCCLXXXIX., VI. idus Junii, indicione III.[1])

Abhangend beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 305. — Abdruck: Sulger, Ann. Zwifalt. 3, 1, 1 S. 242.

1) Vielmehr II.

3864.

Hemmendorf 1289. Juni 11.

Bruder Helwig von Randersacker, Johanniterprovinzial für Oberdeutschland (prior domorum hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani Superioris Alemanie), *beurkundet, dass Konrad der Schmied von Balingen* (Balgingen) *um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen für das Haus in Hemmendorf Güter in Bossenhausen und Altingen, die 10 ß gülten, um 100 ß Heller gekauft und dem Haus geschenkt hat unter der Bedingung, dass davon ein Priester des Ordens bestellt wird, der für das Heil der genannten Seelen Gott dienen soll. So oft und so lang diese Bedingung nicht erfüllt wird, sollen die 10 ß an Kloster Bebenhausen fallen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Hemmendorf, anno domini MCCLXXXIX., die beati Barnabe apostoli.

Abhangend rundes Siegel: 40 mm., Johannes der Täufer, rechts gewendet, in der ausgestreckten linken Hand die Scheibe mit dem Lamm, über der Scheibe ein Kreuz, auf beiden Seiten des Heiligen Blumenranken; Umschrift: ✝ . S . PRIOR . AC . DOM . HOSPITAL . IRLI . SVPerIORIS . ALEMANIE (die letzten drei Buchstaben stehen im Siegelfeld, links von der Figur, übereinander).

3865.

Zwingenberg 1289. Juni 12.

Ludwig von Gottes Gnaden Graf von Dürn beurkundet seine Zustimmung dazu, dass Hertwig von Ernstein um seiner Schulden willen an Kloster Schönthal zwei Teile des grossen und des kleinen Zehnten in Helmbund (Helnbiunt), *die er von ihm zu Lehen getragen hat, verkauft hat, nachdem ihm derselbe zum Ersatz 18 ℔ Heller jährlicher Einkünfte in Ober- und Mittel-Schefflenz zu Lehen gemacht hat. Ferner bestätigt er dem Kloster das Patronatrecht in Helmbund, das ihm Hertwig von Ernstein um seines Seelenheils willen geschenkt hat.*

Testes: Rinwinus plebanus de Bûtenkain, Waltherus viceplebanus de Ballenburc, Cûnradus dictus Wipertanz, Willehelmus de Twingenberg, Wipertus de Husen milites, Cûnradus scultetus de Mosebach, Volkenandus frater suus.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Twingenberg, anno domini MCCLXXXIX., pridie idus Junii.

Bruchstück eines Reitersiegels.

3866.

Die Herren von Bern vergleichen sich über ihre Besitzungen um Bern.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juni 15.

Wissent alle die disen brief gesehent oder gehôrent, daz wir Dietterich ain rittere unde Ludewig gebrûdere von Berne aine site und Cünrat und Gerung ôch gebrû‖dere von Berne andere site umbe soliche missehelle, alse wir hetten an unseren gûten, dû ligent umbe unsere burge ze Berne, mit unserer baider frunden rat sint uberain komen ‖ lieblich unde gûtlich also, daz wir Cünrat und Gerung daz velt, daz da haisset Berner velt, ob der burge ze Berne haben unde niessen sulnt mit allem nuzze und mit aller ‖ ehafti ane daz, daz unsere vetteren her Dietterich unde Ludewig die vor genanten durch diz velt sulnt haben gande zwene wege, der ietwedere vierzehen schûhe brait si, ainen gegen Brûle, den anderen gegen Omesdorfer staigen, und gat diz velt von der nûwn staigen durch den gebuwenen akker, die rihte über den berg uf den rain, da der gebuwen akker erwindet, unde den rain hin unz uf die vorderen staige unde danne von der vorderun staigen der rain hin unz an Omesdorfer staigen unde danne von der hinderun staige ob der winterhaldun hin unz an den wasserval, da sich die akkere schaident. Swaz aber anderes gûtes ze Berne hôret, daz unser Cünrates unde Gerunges ist, dar an sulent unsere vetteren

die vor genanten mit uns tail unde gemainde haben, an holze und an waideń, die wile ez ungebuwen stat. Swenne abr ez in buwe liget, so ensulnt su uns dehainen schaden dar an tůn, wir enniessent ez sunderliche und lidecliche, swa ez gebuwen stat, ane die hindere halde, die sulen wir unseren tail mit allem nuzze und mit aller ehafti sunderliche niessen unde su den iren und öch Eggehalde in dem selben rehte. Ist öch daz ieman anderer ane uns und ane unsere vetteren in disem bivange und in unserer baider gůte dehainen akker oder gůt hat ligende, da sulnt su und wir glich reht zů haben. Wir öch her Dietterich und Ludewig verjehent, daz diz allez war si und habent dar umbe wir alle viere der stette von Rotwil, hern Huges von Schiltecke, hern Reinheres von Ruthi ingesigele an disen brief erworben ze einem urkunde. Wir . . der schulthaisse, Hainrich von Wehingen der burgermaister unde der rat von Rotwil, her Hug von Schiltecke und her Reinher von Ruti vergehent, daz disu scidunge vor uns geschehen si, unde henkent dar uber umbe der vor genanten gevetteren bette der stette von Rotwil und unsere ingesigele an disen brief zeime urkunde.

Diz geschach an dem viunfzehenden tage in brachade, in dem jare do man von gottes geburte zalt zwel hundert jar und niune und ahzeg jar.

Ital. Perg. Drei runde Siegel: 1) 70 mm., der Reichsadler; Umschrift: † . S . SCVLTETI . DE . ROTVVIL . ET . BVRGENSIVM . 2) 44 mm., auf einem nach vorn gekehrten Helm zwei Büffelhörner mit je 3 siebenstrahligen Sternen besteckt; Umschrift: † . S . RENHERI . MILITIS . DE . RVTI . 3) beschädigt, c. 44 mm., im Schild Flügel und Barte nebeneinander; Umschrift: † . S . HV . . . . . CHILTEGGE .

3867.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juni 15.

Graf Ulrich von Helfenstein verzichtet, nachdem sein Getreuer, Ritter Burchard, genannt von Gingen, *zu seinen Lebzeiten mit des Grafen Einwilligung seine drei Güter in Aichen* (Obernwiler) *an das Kloster Kaisheim geschenkt und übergeben und diese Schenkung in der letzten Todesstunde bestätigt hat, nun auf Bitten des Abts Heinrich von Kaisheim auf alle ihm irgendwie zustehenden Besitz- oder Vogteirechte.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Hærtnidus de Rammungen, Sifridus dictus Schone, frater Waltherus conversus de Ahusen dictus Gletter, Albertus minister de Gyselingen dictus Kůchalber.

Datum anno domini millesimo CCLXXXIX., XVII. kalendas Julii.

München. Orig. Perg. mit abhangendem Siegel, s. Bd. 8 S. 95. Auf dem Rücken der Urkunde von wenig späterer Hand: super prediis in Oberenwiler (dabei von späterer; id est Aichen) und: ad loculum Burgawe et Helfenstain. — Regest: Reg. boica 4, 415.

3868.

Das Stift St. Moriz in Augsburg verkauft seinen ganzen Besitz in Crailsheim an die Grafen Ludwig und Konrad von Öttingen.

Donauwörth 1289. Juni 19.

In nomine domini. Amen. Universis presentes inspecturis Degenhardus prepositus, Heinricus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Mauritii civitatis ‖ Auguste subscriptis fidem adhibere. Ne falsitatis devio processu temporis veritas denigretur, expedit ea, que geruntur, scripturarum et testium memorie ‖ commendari. Eapropter noverit discretio singulorum, quod nos provida deliberatione prehabita et maturo usi consilio volentes ecclesie nostre quoad meliora ‖ prospicere et condicionem eius facere meliorem, universas possessiones et bona et iura iurisdictiones, que vel quas ecclesia nostra in oppido Crôwelshein et circa idem oppidum et in terminis suis quibuscumque cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, videlicet hominibus mancipiis agris pratis pascuis silvis nemoribus molendinis aquis aquarum decursibus, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, sicut hec omnia ipsa ecclesia nostra hactenus suo iure tenuit et possedit, facta primitus per nos renuntiatione omni iuri, quod in proventibus parrochialis ecclesie in Crôwelshein et in iure patronatus nobis et ecclesie nostre competebat et competere videbatur, nobilibus viris Ludewico et Chunrado comitibus de Ötingen filiis quondam nobilis viri Chunradi comitis de Ötingen et eorum heredibus vendidimus pro certa summa pecunie, videlicet mille et trecentis libris Hallensis monete, consensu et auctoritate reverendi patris domini nostri Wolfhardi Augustensis ecclesie electi et confirmati suique capituli huiusmodi contractui plenius accedente. Que autem summa mille et trecentarum librarum nobis est persolvenda apud oppidum Werde in terminis infra scriptis, videlicet trecente libre in proxima dominica post festum sancti Viti, quingente libre in proximo festo sancti Michahelis et in subsequenti festo sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi quingente libre. Cuius pecunie solvende fideiussores in solidum sunt nobis et ecclesie nostre dati etiam et constituti nobiles viri Ludewicus comes senior de Ötingen et Fridericus filius suus, Hiltprandus marscalchus de Biberbach, Chunradus iunior Spæto, item Chunradus de Linburch, Heinricus de Richenbach, Meinwardus de Steinhein, Echchardus de Lær milites, item Reinwardus minister de Werde, Chunradus de Hohsteten, Sifridus dictus Berwich, Chunradus iunior Patruus cives Werdenses, quorum fideiussorum decem iurati in terminis suis a die ammonitionis ad VIII dies in obstagio recipere se debent sine fraude et dolo in Augusta in Werdea vel in Laugingen ad placitum eorum, abinde non recessuri, quousque nobis

in terminis suis, prout condictum est, fuerit integraliter satisfactum. Adiectum est etiam, quod si aliquis predictorum fideiussorum medio tempore decesserit, quod absit, alter eque ydoneus infra spatium unius mensis a die obitus sui per ipsos comites est subrogandus. Alioquin duo ex predictis fideiussoribus, quos ad hoc duximus eligendos, se similiter in obstagio recipere debent, quousque alter fuerit subrogatus. Supradicti vero nobiles L. comes de Ötingen senior et Fridericus filius suus fideiussores sub fide data vice sacramenti se similiter in obstagium recipere debent vel pro se uterque ipsorum duos milites ydoneos subrogabit et [si] aliquis omnium fideiussorum predictorum aliquo impedimento legitimo fuerit detentus, huiusmodi cessante impedimento idem fideiussor sine fraude et dolo una cum suis confideiussoribus in obstagium recipere se tenetur. Et super venditione predictorum omnium facta ipsis comitibus cavere volumus de vitio et evictione, quo nobis et ecclesie nostre possit in posterum super solutione predicte pecunie vel alias quocumque modo preiudicium generari, licet parati esse velimus sub eorum expensis et securo conductu super premissis omnibus et singulis quam scimus et a predecessoribus nostris audivimus dicere veritatem. Nos autem Wolfhardus dei gratia Augustensis ecclesie electus et confirmatus predictus et nos Rudolfus decanus totumque capitulum ecclesie eiusdem, confitemur et recognoscimus huic venditioni nostrum consensum et auctoritatem plenam dedisse ad rogatum . . prepositi, . . decani totiusque capituli ecclesie sancti Mauritii predicti. In cuius rei evidens testimonium presentes ad observantiam debitam habendam omnium premissorum sigillis predictorum domini Wolfhardi electi et confirmati suique capituli, ipsorum comitum nec non predictorum fideiussorum sigilla habentium ac nostri sunt fideliter roborate. Testes sunt Rudolfus de Hurinhein decanus, magister Eberhardus de Nidelingen canonici Augustenses, Wolframmus de Linach canonicus Herbipolensis, item Fridericus de Mægingen, Sifridus de Thünscalchelingen, Sifridus de Phalhein, Sifridus de Talhein, Ülricus Töbe, Albertus de Crôwelshein milites, Chunradus Patruus senior, Heinricus senior Ebenær cives in Werde et alii quam plures.

Datum et actum Werde, anno domini MCCLXXXVIIII., XIII. kalendas Julii, indictione secunda.

Öhringen. Orig. Perg. 11 Siegel: 1) des Bischofs Wolfhard, spitzoval, 61, 42 mm., der stehende Bischof, in der Linken ein Buch haltend; Umschrift: † . WOLFHARDVS . DEI . GRA . AVG . ECCLesIE . ELecTVS . ET . conFIRMATVS. 2) des Domstifts, rund, c. 60 mm., die thronende Maria mit dem Jesuskinde; Umschrift: SIGILLVM . . . . . PI . . LI . AVGVSTEN . 3) des Grafen Ludwig d. Ä. von Öttingen; soweit erhalten, gleich dem folgenden: Umschrift: . . . LLVM . COMITIS . LVDE . . . 4) des Grafen Ludwig (!) d. J., rund, 64 mm., im Siegelfeld ein quergelegter, mit Kürschreihen überzogener Schild mit Mittelschild, das Ganze mit einem Schragen belegt; Helmkleinod: ein mit Blättern bestreutes, mit Ballen besteckes Schirmbrett; im Siegelfeld, mit dem Schildhaupt gleichlaufend, eine vierzinkige Hirschstange; Umschrift: † . S . COMITIS . LVDWICI . IVNIORIS . DE . OETTINGEN .

5) des Marschalls von Biberbach, rund, 54 mm., im Siegelfeld ein männlicher Kopf mit Haarbinde; Umschrift: † . S . HILTEBRANDI . MARSCALCI . DE . PAPENHEIM . 6) des Konrad von Höchstädt, schildförmig, an den Ecken gerundet, c. 38, 28 mm., eine Lilie; Umschrift: S . C . . NRADI . DE . HOST . . . EN . 7) des Heinrich von Reichenbach, stark beschädigt, spitzoval, dreimal geteilt; von der Umschrift: S . HENRICI . D . . . 8) des Meinward von Steinheim, schildförmig, stark beschädigt, ein Hahn; von der Umschrift: . . . NWARDI . DE . . . 9) des Reinward von Wörth, schildförmig, an den Ecken gerundet, 43, 32 mm., 3 Lilien (2 : 1); Umschrift, in der rechten Oberecke beginnend: SIG . . . VM . REINWARD . . DE . WERDA. 10) des Konrad Patruus, schildförmig, an den Ecken gerundet, c. 41, 33 mm., 3 Lilien (2 : 1); Umschrift: † SI . . . CVNRADI . PATRV*s* . DE . WERDA . 11) des Stifts St. Moriz in Augsburg, rund, c. 60 mm., der h. Moriz mit Helm und Schwert, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Speer; im Siegelfeld ein Stern und ein Halbmond; Umschrift: † . S . CAPITVLI . SCT . MAVRI . . II . IN . AVGVSTA . — Auszug: Wirt. Franken 1850, 80. — Regest: Grupp, Reg. der Grafen von Öttingen n. 312.

3869.

König Rudolf bestätigt der Stadt Scheer das Recht von Freiburg, das sie seither schon geniesst.

Basel 1289. Juni 20.

Nos Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam volumus pervenire, quod omnia iura libertates et consuetudines prudentum virorum consulum et civium civitatis ze der Schere, quibus utuntur iuxta consuetudinem civitatis Fryburgensis in Pryscogia, nolentes minuere sed augere, ipsas auctoritate regia confirmamus testimonio presentium litterarum.

Datum Basilee, XII. kalendas Julii, indictione secunda, anno domini MCCLXXXIX., regni vero nostri anno XVI.

Vidimus und Bestätigung Kaiser Ludwigs von 1346 Mai 8. — Abdruck: Württ. Jahrb. 1827, 1, 173. — Regest: Böhmer-Redlich 2232.

3870.

Esslingen 1289. Juni 25.

Ritter Wolfram von Bernhausen beurkundet als Patron der Kirche in Altenburg (presentator seu patronus ecclesie in Altenburch) *die Erledigung des Streits zwischen den Kirchen und Kirchrektoren von Münster* (Munstern) *und Altenburg um den Weinzehnten vom Mönchberg* (Munchberch) *bei* Tunzhoven. *Die von den Parteien angenommenen Schiedsrichter, Friedrich, früher Dekan in Lorch, Gernot, Chorherr zu Beutelsbach* (Butelspach), *und Heinrich, früher Schulmeister in Esslingen, haben entschieden, dass* $^3/_4$ *des Zehnten der Kirche in Münster,* $^1/_4$ *der Kirche in Altenburg gehöre, und die Parteien*

haben dieser Entscheidung zugestimmt. Der Ritter bestätigt den Spruch unter dem Zeugnis der Kirchrektoren von Nellingen und Oberesslingen, Meister Ulrichs /Notars/[1]) *des Herzogs von Teck* (illustris ducis de Teke), *Meister Durings des Kustos der Kirche in Lorch, Meister Konrads des Schulmeisters in Esslingen.*

Siegler: Dekan Hertwig von Esslingen und der Aussteller.

Actum et datum apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXXIX., VII. kalendas Julii, indictione secunda.

Siegel abgegangen. — Vergl. die Urk. von 1280 Jan. 16, Bd. 8 S. 205.

1) notarii fehlt in der Urkunde. Vgl. Bd. 8 S. 465.

3871.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juni 28.

Die Brüder Konrad und Eberhard, Söhne weiland Graf Hartmanns von Grieningen, genannt von Landau, eignen dem Kloster Heiligkreuzthal die von Konrad dem Amman, genannt von Emerkingen, bebauten Besitzungen in Binswangen, die ihr von ihnen damit belehnter Ministeriale Ritter Konrad von Thalheim (Talhain) *dem Kloster verkauft hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIX., in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Ital. Perg. 2 runde Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 487. 2) 44 mm., im Schild 3 Hirschstangen; Umschrift: † . S . EBERHARDI . DE . LANDOWE . COMITIS .

3872.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juni 29.

Markgraf Hermann von Baden bekennt, dass sein Ministeriale Kuno von Öwisheim (Owenshein) *in seine Hände frei auf alles Recht verzichtet hat, welches ihm erbweise auf die Herrenalbische Klostermühle in Ettlingen* (Etheningen) *zustand, nachdem auch Frau Judela, die Ältere von Helfenberg, und ihre Tochter Adelheid, die Gattin Kunos, ihre Rechte auf die Mühle durch Schenkung unter Lebenden an das Kloster übertragen hatten. Nur zu Lebzeiten der Judela ist das Kloster Herrenalb verpflichtet, 4 Malter Roggen und 5 Schillinge Heller jährlich ihr zu liefern.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Fridericus de Gomeringen, . . Troscelarius, Ludewicus de Sickingen, Crafto advocatus . . et[a]) de Sebach milites, item Bertoldus Plhumer et complures cives in Etheningen cum aliis fidedignis.

Datum anno domini MCCLXXX nono, Petri et Pauli apostolorum.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 2, 251.

a) So die Urkunde.

3873.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juli 1.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Helfenstein beurkundet, dass durch seine Hand und mit seiner Zustimmung sein Amman in Geislingen Albert Kuchalber mit seiner Frau Gertrud zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Kaisheim seinen Ort (oppidum) Windirutin, *zwei Höfe in* Diezelinswiler, *die Berthold Hummel und Berthold* Mulisen *innehaben, und einen Hof in* (villa) *Schalkstetten, den Konrad Recke baut, mit aller Zugehörde zu Eigentum übertragen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: venerabilis dominus Heinricus abbas monasterii prelibati, frater Cunradus dictus de Rotenburc monachus ibidem, item Hârtnidus dictus de Rammungen, . . minister noster de Hiltiburck, frater Waltherus de Ahusen dictus Gletter, Sifridus dictus Schone, Sifridus dictus Kûchalber civis in Giselingen, Heinricus dictus Vende.

Datum anno domini MCCLXXXIX., kalendas Julii.

München. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 7 S. 204.

3874.

Geislingen 1289. Juli 1.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Helfenstein beurkundet, dass sein Amman in Geislingen Albert Kuchalber den Ort (oppidum) Vindenrut, *2 Höfe in* Ditzlenswiler, *die Berthold Hummel und Berthold* Molisen *innehaben, und einen Hof in Schalkstetten, den Konrad Recke baut, alles Lehen von ihm, freiwillig in seine Hand aufgelassen hat und schenkt* (tradimus corporali translatione manus nostre) *seinerseits diese Güter mit aller Zugehörde zu seinem, seiner Frau und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Kaisheim als freies Eigentum.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: venerabilis dominus Heinricus abbas monasterii Cesariensis, frater Cunradus de Rotenburch, frater Bertoldus de Horburg monachi Cesarienses, dominus Ulricus de Uberkingen miles, Hartnidus de Rammungen, Ulricus de Hofsteten, Sifridus,

Rudolphus, Cunradus dict[i][a] de Nallingen, Sifridus dictus Schön, Sifridus dictus Kuchalber, Hainricus dictus Vende.

Datum et actum in Gislingen, anno domini MCCLXXXIX., kalendas Julii.

Donaueschingen. [Oswald Gabelkhovers] Geschichte der Grafen von Helfenstein, Handschrift des 16. Jahrhunderts, fol. 500.

a) In der Vorlage verschrieben dictus.

3875.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juli 1.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Helfenstein verzichtet auf Bitten des Abts Heinrich von Kaisheim zugunsten dieses Klosters auf jegliches Vogtei- und Herrschaftsrecht an die 3 Güter in Weiler (Oberwiler), *die sein Getreuer, Ritter Burkhard von Giengen bei Lebzeiten und guter Gesundheit und nachher noch auf dem Totenbett als seinen einzigen Besitz an diesem Ort dem Kloster geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Hertnidus de Rammungen, Sifridus dictus Schön, Albertus dictus Kuchelmaier.

Datum anno domini MCCLXXXIX., kalendas Julii.

Donaueschingen. Abschrift in derselben Handschrift, wie die vorige Urkunde, fol. 499.

3876.

Hatzenthurm 1289. Juli 3.

Berthold (Ber.) *von Fronhofen* (Fronehofe) *schenkt* (considerans malorum meorum molem et gravem lesionem monasterio Wingartensi per me illatam providendum statui mee saluti et pro hiis aliqualem correctionem facere curavi) *dem Kloster Weingarten seinen Hof in Baienbach* (in Biegenbach in superiori parte eiusdem villule) *und eine Schuppose bei Mündelshof* (dictam schuboz per situm loci bie Mundelinishof) *mit allen Zugehörden* (appendiciis et proprietatibus ac commoditatibus) *unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauchs gegen 1 ℔ Wachs jährlich auf Martini und eines Vogtrechts von 1 Scheffel Haber für seine Erben.*

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Ritter[a] *Ulrich von Königsegg* (Chûngesecge).

Datum anno domini MCCLXXXIX., V. nonas Julii, indictione II., in domo mea Hazenberc.

Abhangend 2 beschädigte Siegel, s. Bd. 8 S. 203.

a) militis auf Rasur.

3877.

Königsegg 1289. Juli 3.

Ritter Ulrich von Königsegg schenkt dem Kloster Weingarten zum Ersatz für mancherlei Schädigung (circumspectione retroactorum peccatorum prehabita future providere destinavi saluti lesionum, quas intuli monasterio Wingarten, abolitionem sumere optans) *seinen Hof in Mauren bei Ebenweiler* (curiam meam propriam in Múren apud Ebenwieler) *genannt* Schonenhof *mit allen Nutzungen und Rechten, behält sich aber die lebenslängliche Nutzniessung als Leibgeding* (ut usufructus, qui de eadem percipi poterunt, annua revolutione ego nomine liepgedingen ad meam vitam percipiam) *vor gegen einen Martinizins von ½ ℔ Wachs, wogegen nach seinem Tod seinen Erben jährlich nur 1 Scheffel Haber zu Vogtrecht davon gegeben werden soll.*

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Berthold von Fronhofen.

Datum Chungesecge, anno domini MCCLXXXIX., V. nonas Julii, indictione secunda.

Die abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen.

3878.

Horb 1289. Juli 13.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen, der im Begriff ist, in Diensten des Königs ausser Landes zu gehen (intendentes in partes extraneas in domini regis negotiis proficisci),[1]) *macht sein Testament und verschreibt zum Heil seiner Seele dem Kloster Bebenhausen 36 Malter Roggen* (siliginis) *von dem Neugereut* Schorre *in Bondorf, verspricht auch, diese Stiftung aufrecht zu erhalten, wenn er wieder in die Heimat zurückkehren sollte* (sive post hoc iter ad patriam revertamur sive contingat nos domino iubente ab hoc seculo emigrare in partibus aligenis sine herede legitimo de nostro corpore procedente). *Es soll im Kloster ein Priester bestellt werden, der täglich eine Messe für des Stifters Vater, seinen Bruder Otto und nach des Stifters Tod auch für diesen liest. Wenn der Stifter stirbt, soll sein Leib in das Kloster gebracht und dort begraben werden, falls nicht die Entfernung zu gross ist.*

Testes: venerabilis dominus . . prior in Richenbach et . . custos ibidem, Fridericus miles dictus Muller, Burchardus miles dictus Salzvas, dominus Bur. camerarius de Ütingen, Ber[toldus] schultetus de Horwe, H[einricus] villicus, Cünradus dictus Gemach, magister C. medicus, Chono dictus an der Steige, . . dictus Vrilli de Rothenburch.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Horwe, anno domini MCCLXXXIX., quarta feria proxima ante festum beate Margarete virginis et martyris.

Siegel s. oben S. 212. — Abdruck: ZGORh. 4, 125 (mit Juli 9). — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen, UB. S. 54.

1) Vermutlich zu dem Krieg gegen den Grafen Otto von Burgund. Vgl. Böhmer-Redlich 2234a und ZGORh. 2, 126.

3879.

Horb 1289. Juli 13.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen vermacht um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Reichenbach seine Dörfer Schwarzenberg und Heselbach und die Leute in Röth (villas nostras Swarzenberge et Heselnbach ad ius et proprietatem nostram pertinentes cum omnibus suis appendiciis et attinentiis bonis fundis aquis pascuis nemoribus seu possessionibus quibuscunque usque ad extensionem termini qui sneslaifi vulgariter nuncupatur, una cum hominibus in Röthe ad nos et nostrum domineum pertinentibus) *und bestimmt, dass im Kloster ein Priester bestellt werde, der täglich eine Messe für die Seelen seines Vaters, seines Bruders Otto und nach seinem Tod für seine eigene lesen solle.*

Testes: Fridericus miles de Jhelingen dictus Muller et Bur. dictus Salzvas, dominus Bur. camerarius de Ütingen, conversus frater Crafto de Bebenhusen, Bertholdus schultetus de Horwe, H[einricus] villicus, C[unradus] dictus Gemach, magister Cünradus medicus, Chono dictus an der Steige, . . dictus Vrilli de Rothenburch.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Horwe, anno domini MCCLXXXIX., quarta feria proxima ante festum beate Margarete.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Kuen, coll. scriptor. 2, 69. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 224.

3880.

Der Edle Volkhard von Ow macht sein Testament, da er im Begriff steht, mit dem König zu Felde zu ziehen.

Ohne Ortsangabe. 1289. Juli 16.

Evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium aut scripti memoria firmamentum. Notum ergo sit omnibus hanc paginam inspec-

turis, || quod ego Volchardus de Owe nobilis profecturus ad expeditionem regis[1]) in remissionem peccatorum meorum et predecessorum meorum et in honorem beate Marie virginis || voluntate bona puerorum meorum nec non et fratrum meorum Alberti videlicet militis et Heirmanni per omnia accedente usufructum bonorum meorum in Althorf sitorum cum || omnibus iuribus suis tam in hominibus quam in aliis pertinentiis quibuscumque, excepto quod fratribus meis pullos et anseres et hospitia si advenerint in dictis bonis non excludens, dolo et fraude remotis penitus si me in via mori contigerit, honorabilibus viris . . abbati et conventui in Beibenhusen tanto tempore contuli, quousque ipsi XXX libras Hallensium de manu mei procuratoris, quem ad hoc constituo, quolibet anno prout tunc sors dederit, plenarie percipiant et quiete, tali tamen adiecta pactione, quod dicti domini . . abbas et conventus cum dictis denariis redditus trium librarum Hallensium pro consolatione conventus in alleciis in XL.[a]) comparent perpetuo ministrandis. Insuper volo quod predicti domini . . abbas et conventus usufructum antedictorum bonorum in sua plena potestate detineant, donec ab ipsis XII libre Hallensium in remedium et in restitutionem ablatorum per me locis et personis ipsis in scripto datis plenarie persolvantur. Adicio etiam supradictis, ut si aliqua querela a quoquam pro restitutione aliqua in me legitime comprobata emerserit, sepedicti domini . . abbas et conventus de scitu fratrum meorum pro me satisfaciant usufructu sibi antedictorum bonorum interim reservato. Hiis autem omnibus rite expletis bona prenotata ad heredes legitimos repedabunt. Hoc inquam testamentum condens sub attestatione sigilli mei et fratrum meorum prefatorum presentem zedulam roboravi.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXIX., XVII. kalendas Augusti, indicione II.

Drei schildförmige Siegel: 1) = 3) 42, 35 mm., im geteilten Schild oben ein rechtsschreitender Leopard; Umschrift: † . SIGIL . VOLCARDI . DE . OWE . 2) c. 40, 32 mm., wie oben; Umschrift: † . S . ALBERTI . MILITIS . . . OWE . — Abdruck: ZGORh. 4, 128.

1) Vgl. die Anmerkung zur Urkunde vom 13. Juli.

a) Verschrieben LX.

3881.

Ohne Ortsangabe. 1289. August.

Ritter Gerhard von Ubstatt (Übestat) *verzichtet öffentlich im Einvernehmen mit seiner Frau und seinen Kindern auf jegliche Ansprüche an sämtlichen Gütern des Heinrich genannt* Munge *in Dorf und Mark Oberacker, und erkennt die Überlassung* (venditionem et comportationem) *dieser Güter durch Heinrich an das Kloster Herrenalb an.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX nono, mense Augusto.

Karlsruhe. Orig. Perg. Anhangend Siegelrest mit 3 Sparren. — Abdruck: ZGORh. 2, 252.

3882.

Ohne Ortsangabe. 1289. August 4.

Ritter Ravano von Neuenstein (Nuwensten) *überträgt mit Zustimmung seiner Frau Hedwig und seiner Söhne Raveno, Herold und Konrad um ihrer aller Seelenheiles willen dem Clarissenkloster in Flein* (Flin) *sein Recht, die Äcker, Wiesen und Weingärten und den Wald in Flein* (villa Flin), *die Heiratsgut* (quibus — — — fuerat maritata) *seiner Schwester Mechtild, der Frau weil. Ritter Konrads von Thalheim* (Talhen), *gewesen und jetzt Besitztum ihres Sohnes Ritter Konrads des Kleinen von Thalheim sind, um 50 Mark Silber zurückzukaufen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIX., pridie nonas Augusti.

Siegel schildförmig, c. 48, 38 mm., ein Hammer; Umschrift: † . S . IGILLV (!) . RABENONIS . DE . NEWEN- . . . N . — Regest: Heilbronner UB. 1, S. 17 n. 46.

3883.

Abt Walkun von Schönthal beurkundet, dass das Kloster Gnadenthal im Besitz von Ablassbriefen sei, und beglaubigt den Vorzeiger dieser Urkunde, der für dasselbe eine Sammlung veranstaltet.

Gnadenthal 1289. August 9.

In nomine domini. Amen. Nos frater Walchûnus abbas de Speciosa Valle Cisterciensis ordinis Herbipolensis || dyocesis notum fieri cupimus universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis, quod venerabiles et in Christo dilecte || nostre filie . . abbatissa scilicet et conventus de Gnadental indulgentiam obtinuerunt et habent a subscrip||tis episcopis, a singulis singulas quadragenas, videlicet a domino Marco Surrentino archiepiscopo, domino Blasio Fundanensi, Romano Crohensi, domino Romano Alymphanensi, Perrono Larinensi, domino Petro Draganariensi, Waldebruno Avellonensi, domino Leone Chalamonensi, Oberto Ostenensi, domino Johanne Strogolensi, domino Raymundo Marsiliensi, Bernhardo Visentinensi ecclesiarum episcopis, item a domino Johanne Lethovensi, domino Reinbotone Cisterciensi, domino Berhtoldo episcopo Herbipolensi, domino H. . . . .[a] domino Alberto de Insula, domino . . Brixinensi, domino Incelerio Buduensi, domino Heinrico archyepiscopo Moguntino, [qui] XL dies criminalium et centum venialium relaxarunt omnibus vere contritis et confessis, qui ad opus sui claustri sibi manus porrexerint adiutricem, et quia litere

omnes continentes indulgentias prelibatas per terras non possunt comode deportari eo quod possent frangi sigilla earumdem literarum vel subtrahi quovis modo, nos videntes et legentes earumdem indulgentiarum literas principales ipsis dominabus de Gnadental de eisdem indulgentiis omnibus datis suis benefactoribus in structura operis sui claustri testimonium clarum tenore presentium perhibemus, testificantes nichilominus literas per presentes, quod . . conversus lator presentium est professus in Gnadental et verus ipsius monasterii nuntius missus ab abbatissa et conventu ibidem propter colligendam ipsis elemosinam ordinatus. In cuius rei testimonium eidem converso presentem literam dedimus sigillorum nostri et domine . . abbatisse de Gnadental sepedicti monasterii munimine roboratam.

Datum apud Gnadental, anno domini MCCLXXXIX., in vigilia sancti Laurentii martiris.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend noch das Siegel der Äbtissin, s. Bd. 6 S. 260. — Abdruck: Wibel, 2, 107. — Die Ablassbriefe, soweit sie erhalten sind, s. oben S. 71 und Bd. 7 S. 358, 367 und 368.

a) Lücke im Text.

3884.

Ohne Ortsangabe. 1289. August 9.

Der Edelfreie Otto von Bruchsal (libere condicionis homo) *bekennt, dass er alle Güter in Dorf und Mark Oberacker, welche Heinrich, genannt Munge, von ihm zu Lehen trug, frei gibt* (absolvimus et libertati donamus) *und zusammen mit Heinrich durch Schenkung unter Lebenden an das Kloster Herrenalb überträgt. Er verzichtet für sich und für alle seine Erben auf jegliche Ansprüche.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXX nono, mense Augusto.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel s. Bd. 7 S. 318. — Abdruck: ZGORh. 2, 253.

3885.

Landau 1289. August 27.

Kirchrektor Ludwig (L.) *von Cannstatt zeigt dem Bischof Rudolf* (R.) *von Konstanz an, dass seine Brüder die Grafen Konrad und Eberhard von Landau die Erledigung ihres bereits vor dem Bischof und seinem Offizial anhängigen Streits mit dem Kloster Heiligkreuzthal wegen des Patronatrechts in Andelfingen ihm anvertraut haben, als sie mit dem König zu Felde zogen* (cum se ad expeditionem domini regis receperunt)[1] *und dass*

der Streit jetzt geschlichtet sei; er bittet demgemäss, das Kloster im Genuss der Pfründe nicht weiter zu beeinträchtigen (quatenus prefatas dominas in dono altaris iam dicte ecclesie, quod ad nos conferendum pertinere dinoscitur, intuitu dei et occasione mei servitii et meorum fratrum nolitis de cetero impedire).

Siegler: Der Aussteller und seine beiden Brüder.

Datum Landowe, anno domini MCCLXXXIX., VI. kalendas Septembris.

Noch 2 beschädigte Siegel: 1) s. u. bei 1289 Nov. 22. 2) s. Bd. 8 S. 487. — Regest: Württ. Jahrb. 1826, S. 88. — Regg. ep. Const. 2729 (ungenau).

1) Vgl. die Anmerkung zur Urkunde vom 13. Juli.

3886.

Weingarten 1289. August 31.

Heinrich von Wildeneck (H. de Wildenecge), *genannt* Wildeman, *weist seiner Frau Katharina, der Tochter des Ritters Ber. von Stein* (de Lapide), *auf ihre Heimsteuer von 30 Mark Silber Einkünfte von 12 ℔ Konstanzer Pfennigen aus seinen Besitzungen als Wittum an* (receptam sponsalium dotem, quam hinstûre usitato nomine vocamus, summam videlicet XXX marcarum argenti recompensando duodecim libras Constantiensium denariorum reddituum de meis possessionibus donare destinavi, ut, si prior ea de medio obiero sublatus, ipsa horum bonorum quieta gaudeat et indubitata possidendi facultate). *Es sind das Güter, die er als Zinslehen von Kloster Weingarten innehat* (bona que michi libere pertinent nomine scinslehen a monasterio de Wingarten, que possum transferre alienare in quascunque condiciones sexus et etatis, designare curavi et ipsa propriis vocabulis redditibus annualibus ac censu annuo memorato monasterio prestando in festum Martini exprimenda duxi: in Zúnderbach due libre et II solidi, Gozenriet bonum Adelheidis libra et XXXI denarii, in fovea ibidem libra et VI solidi, item de decimis lini ibidem IIII solidi, C. ibidem libra et sextus dimidius solidus, ad Riet libra et XVIII denarii, item in Richelinsrúti libra et quartus dimidius solidus, in deme Gerúti XII solidi minus VI denariis, super Abbenberc bonum Hasenleger septem solidi et IIII denarii, pratum dictum Bitzi II libre, ad Hasenwieler libra et III solidi).

Siegler: Kloster Weingarten und der Aussteller.

Nos Her[mannus] abbas et conventus recognovimus et proinde sigilla nostra appendimus, sunt hec enim Wingarten acta anno domini MCCLXXXIX., secundo kalendas Septembris, indictione secunda. Suprascriptis vero in bonis me obeunte ut prenominata mea uxor nullam fraudem patiatur, prescriptus socer meus pater

eius et B. filius eiusdem et Wernherus de Herttenstein sub condigna fidelitate a dicto domino abbate de Wingarten receperunt. Testes: H. plebanus de Berngartruti, Eber. plebanus de Flinswangen, Gerungus prepositus, H. de Spilleberc, F[ridericus] dictus Zúzel, Ber. de Mettenbuch, Wernherus Cognatus, H. de Lin[t]augia, H. de Esenhusen, F. dictus Browel.

Rest des ersten Siegels, s. Bd. 6 S. 397. — Abdruck: Beck, Über einige ehegüterrechtliche Verträge süddeutscher Adelsfamilien, Inauguraldiss. Tübingen 1895.

3887.

Ohne Ortsangabe. 1289. September 16.

Der Streit zwischen den Johannitern in Hall und Adelheid der Witwe Engelhards des Sohns Sifried Kymons von Enslingen (Enselingen) *wegen gewisser Güter in Künsbach und Schipperg, die genannter Sifried der Pfarrkirche in Eschenthal vermacht hat* (super quibusdam bonis, videlicet una libra Hallensium in dimidio manso sito in Kunzylspach, qui erat Richardi, quam percipit sacerdos celebrans in Esschental, et superflua solutione dicti mansi dimidii scilicet XXII Hallensibus IIII pullis IX caseis et dimidio maldro siliginis, item super bonis, que possidet Heinricus dictus Gadimman, que solvunt annuatim XI solidos Hallensium IIII pullos VIII caseos et dimidium maldrum siliginis, et super bonis Irmengardis, que solvunt annuatim VIII solidos Hallensium V Hallenses duos pullos IIII caseos dimidium maldrum et duos symerinos siliginis, super duobus pullis, quos . . dictus Gadymman solvit de monte et duobus pullis, quos solvit de eodem monte filius Irmengardis, et uno solido Hallensium, quem solvit . . filius Heroldi annuatim, item super bonis sitis in Schupperg, que dicuntur lehen, que solvunt annuatim XIII solidos Hallensium et duos pullos, et super bonis, que locata sunt anno domini MCCLXXX tertio et vocantur Hubil, primis tribus annis quolibet anno pro sex solidis Hallensium et quatuor pullis et quarto anno pro decem solidis et quinto anno pro libra Hallensium et quatuor pullis) *wird vor dem Würzburger Offizial Gerwik verhandelt. Der Sachwalter der Johanniter legt eine Klagschrift vor, wonach Sifried die Güter der Kirche in Eschenthal als Eigentum vermacht habe, so dass die Johanniter sie zugleich mit dem Patronatrecht dieser Kirche*[1]) *zu seinem Seelenheil besitzen sollen; trotzdem habe Adelheid sie verhindert, die Einkünfte einzunehmen und zu verpachten, und habe selbst 8 Jahre und länger dieselben für sich eingenommen. Darüber bittet er um ein Urteil und bringt schliesslich Zeugen für seine Behauptungen vor. Nach Anhörung der Zeugen wird dem Sachwalter der Adelheid Termin gestellt zur Gegenrede. Derselbe erklärt, dass die strittigen Güter Lehen von dem*

Edlen Gottfried von Hohenlohe seien und Syzo der Sohn der Adelheid von diesem damit belehnt sei. Auch er bringt seine Zeugen vor. Das Urteil lautet, dass keine Partei ihr Vorbringen genügend bewiesen habe und dass die Güter vielmehr der Kirche in Eschenthal von Rechts wegen gehören und von den Ältesten und der Gemeinde dieses Orts zu verwalten seien (amministrationem seu procurationem eorundem bonorum ad maiores ac universitatem eiusdem ville merito pertinere).

Siegler: Der Offizial von Würzburg.

Lata est hec sententia anno domini MCCLXXXIX., feria sexta post exaltationem sancte crucis, presentibus fratre Cunrado dicto de Crutheim sacerdote, fratre Burchardo de Hallis, fratre Burchardo et fratre Gerardo de Stheckelnberg de domo Teuthonica, Gunthero viceplebano in Sande, magistro Otthone de Fulda, Dyethmaro notario civium, Heinrico de Cleyboym, Conrado longo scriptore, Johanne appothekario.

Abhangend beschädigtes spitzovales Siegel, c. 50, 38 mm., der hl. Kilian stehend, mit Stab und Buch; Aufschrift: S . KILI || ANVS . Von der Umschrift nichts erhalten. — Regest: Hohenloh. UB. 1, 337 n. 493.

1) Das Patronatrecht der Kirche kam 1278 von den Schenken von Limpurg an die Johanniterkommende in Hall. Vgl. Bd. 8 S. 118.

3888.

Kloster Stein verkauft Zehnten in Rexingen an die dortige Johanniterkommende.

Rexingen 1289. Nach September 23.

Cûnradus divina permissione abbas totusque conventus monasterii in Stain ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis omnibus presentium inspectoribus sinceram caritatem in domino cum notitia rei geste. Ne ea que geruntur per lapsum temporis ab humane fragilitatis memoria || corruant, scripturarum indiciis sunt memorie conmendanda. Noverint itaque universi, quod cum monasterium nostrum predictum oppressum foret ob solutionem decime in terre sancte subsidium concesse et ex aliis causis legitimis gravibus honeribus debitorum et ab eisdem non || posset aliquatenus nisi per venditionem rerum nostri monasterii inmobilium liberari, nos habito tractatu sollempni et premisso, qui in alienationibus rerum ecclesiasticarum est habendus et premittendus iuxta canonicas sanctiones, bona nostri monasterii alienationi decrevimus || esse exponenda. Et cum inter alios ad emptionem ipsorum bonorum procedere volentes honorandi viri et in Christo dilecti frater Burcardus conmendator ac universi fratres domus in Râchesingen ordinis sancti Johannis Baptiste Jerosolimitani predicte dyocesis nobis maius et utilius pretium obtulissent sui et ordinis sui nomine, receptis ab ipsis viginti duabus marcis argenti puri et legalis ponderis in Horwe,

quas nos ab ipsis recepisse et in utilitatem evidentem nostri monasterii, videlicet exonerationem prescriptorum debitorum, quibus usure graves et dampna in obstagiis obsidum accreverunt, fore conversas, presentibus scriptis confitemur proventus decimarum universos maiorum et minorum in villa et attinentiis ville Râchesingen, que decima dicitur vulgariter Ungerihtzehende, nobis et nostro monasterio proprietatis titulo pertinentes et hucusque a nobis pacifice receptos ipsis . . conmendatori et fratribus domus predicte vendimus et eis vendidisse presentibus profitemur et in ipsos transferimus pleno iure, ita videlicet, quod retento nobis et nostro monasterio directo dominio ipsi redditus et proventus nec non obventiones quascunque evenientes de dicta decima habeant et recipiant cum omni utilitate et commodo in futurum, et in signum directi dominii nobis et monasterio nostro de utili dominio seu obventionibus antedictis annis singulis tenentur exsolvere census nomine in festo beati Martini unam libram denariorum Dûwingensium, quam libram quolibet anno post iam dictum festum per nostrum certum nuntium debemus requirere in domo Râchesingen predicta et eidem nuntio, per quem exigetur, eadem libra est presentanda a tempore requisitionis huiusmodi infra proximos tres dies vel si neglientes fuerint in solutione ipsius, tunc post dictos tres dies libra sic neglecta in signum pene nobis est duplicanda, nec alia pena ipsos sequi debet super canone non soluto. Adiectum est etiam, quod si super usufructu decimarum prescriptarum ipsis in posterum per quoscumque sibi ius vendicantes in decimis predictis vel usufructu earum questio moveatur, quod nos ipsis warandiam prestare tenemur contradictione qualibet non obstante, adhibitis per nos in omnibus et singulis supradictis verborum et gestûm sollempnitatibus debitis et consuetis. Et ut ea que premissa sunt et singula ex eis per nos vel nostros successores nullatenus violentur, renuntiamus tam pro nobis quam pro nostro monasterio nostrisque successoribus circa premissa et singula premissorum beneficio restitutionis in integrum litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis aut etiam impetrandis defensioni non adhibite sollempnitatis exceptioni non numerate pecunie non tradite non solute doli mali auxilio deceptionis ultra dimidium iusti pretii statutis Herbipolensis concilii et omnibus aliis statutis tam editis quam edendis et specialiter impetrationi litterarum facte vel faciende a sede apostolica legatis eius vel aliis quibuscumque et generaliter omni exceptioni defensioni et auxilio ac indulgentiis tam in specie quam in genere et omnibus aliis, que possent obici contra presentes litteras vel aliquid contentum in eis in toto vel in parte, quibus mediantibus ea que premissa sunt vel ipsorum quodcumque possent per nostros successores vel per nos aliquatenus violari. Ut autem hec premissa omnia incommutabiliter perseverent, nos Cûnradus abbas predictus ac omnes et singuli de conventu monasterii in Stain predicti premissis confitemur interfuisse et ipsis consensum nostrum expres-

sum et benivolum impendisse et in ipsorum firmitatem incommutabilem huic instrumento sigilla nostra, videlicet . . abbatis et conventus,[a] quibus utimur in hac parte et contenti sumus, appendimus et esse decrevimus appendenda.

Acta sunt hec apud Râchesingen et consummata per nos in monasterio nostro predicto presentibus Burcardo conmendatore domus predicte, Ber. priore in Rotwil, Ůlrico sacerdote dicto de Berne, C. dicto Behaime de Wile, Bur. de Zwiveltun, C. de Rangadingen, C. dicto de Hovewise fratribus domus in Râchesingen, Ůlrico custode, Diethelmo preposito de Stain, Volmaro de Nuwenegge, Ůlrico de Clingenberg militibus, Ůlrico rectore ecclesie in Nagelt, Hainrico villico de Horwe, H. dicto im Hove de Horwe et aliis pluribus fide dignis, anno domini MCCLXXXIX., indictione tertia.

Siegel: 1) rund, 34 mm., in einem Schild 3 (2 : 1 gestellte) Becher mit Fuss; Umschrift: † . S . FRIS . GOTFRIDI . DE . STOVFEN . (Der Siegler ist Johanniter, s. ZGORh. 30, 120, und vielleicht identisch mit dem Johannitermeister, der z. B. 1294 in Fontes rerum Bernensium 3, 583 genannt wird.) 2) spitzoval, c. 42, 28 mm., wie es scheint, stehender Märtyrer mit der Palme in der Rechten, einen Stab in der Linken; Umschrift: S . DOMVS . . . . . (wohl der Kommende Rexingen).

a) Ist, wie das folgende und die anhängenden Siegel beweisen, unrichtig.

3889.

Ohne Ortsangabe. 1289. Oktober 7.

Graf Heinrich (H.) *von Hettingen* (Hattingin) *übergibt um seines und seiner Eltern Seelenheils willen dem Kloster Pfullingen das Eigentumsrecht einer Wiese bei Hausen* (pratum quoddam quod vulgo dicitur Brůgel situm iuxta Husen), *die der von ihm damit belehnte Edle Rumpold von Greifenstein* (Grifenstein) *dem Kloster für die Aufnahme seiner Schwester als Nonne* (ratione elemosine pro sorore sua ibidem monachanda) *geschenkt hat, und beurkundet zu grösserer Sicherheit für das Kloster gegenüber seinen Erben, dass ihm Rumpold andere Besitzungen in Hausen* (villa Husen) *zu Lehen gemacht habe* (videlicet in molendino Gozzonis et in bonis dicti Vulpis et Lendingarii).

Testes: Wolfradus et M[anegoldus] fratres nostri comites de Hattingin, Swigerus iunior de Gundelvingin, Hermannus miles et H. filius suus de Hornstan et Gozwin de Hornstan et O. miles dictus Bachritter, C. de Enselingin et C. de Andelvingin.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCC octogesimo VIIII., nonis Octobris.

Bruchstück des Siegels, s. Bd. 7 S. 77 n. 6. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 4, 3.

3890.

Thannenburg 1289. Oktober 9.

Abt Eggehard (E.) *von Ellwangen* (Elewacensis) *verleiht den Mansus weiland Sifrieds von Brettach in Kottspiel* (Cotespuhel) *dem Konrad von Adelmannsfelden und seiner Frau Irmengard als Zinslehen in der Weise, dass sie, solange sie beide leben, jährlich auf Martini 5 Schilling Heller Zins geben, wenn Irmengard vor Konrad stirbt, dieser jährlich 1 ß Heller zahlt und nach Beider Tod der Mansus dem Kloster heimfällt.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Tannenberch, anno domini MCCLXXXIX., in die sancti Dyonisii.

Abhangend das Siegel, s. Bd. 8 S. 420; Umschrift: † . SIGILLVM . EGGEHARDI . ABBATIS . I . ELWANGEN .

3891.

Konstanz 1289. Oktober 19.

Der Domsänger D. *von Basel, vom päpstlichen Stuhle beauftragt, die Verfügung des Papsts Nikolaus IV. vom 13. Juni 1289*[1]) *betreffend Abstellung der missbräuchlichen Entrichtung der Quart in der Diözese Konstanz zur Ausführung zu bringen, beurkundet, dass die angestellte Untersuchung ergeben habe, die seitherige Übung, wonach der Bischof in jedem vierten Jahr den vollen Zehnten als Quart bezog, sei nachteilig und verwerflich; dass er deshalb auf einer Synode vom Montag nach St. Sixtus (August 8) entschieden habe, es solle in Zukunft in jedem Jahr der vierte Teil des Zehnten als Quart gegeben werden; dass endlich die vom Bischof auf Mittwoch nach St. Gallen Tag (Oktober 19) berufene Diözesansynode seine Entscheidung angenommen und bestätigt habe.*

Siegler: Der Aussteller, die Äbte von Einsiedeln, Rheinau, St. Blasien, Schaffhausen, Stein, St. Trudpert, St. Peter, Engelberg, Weingarten, Zwiefalten, Blaubeuren, St. Georgen, Muri, Trub, Wiblingen Benediktinerordens, von Kreuzlingen und St. Märgen Augustinerordens, die Dekane, Pröpste und Kapitel des Doms und der Stifte zu St. Stephan und St. Johann in Konstanz, die Pröpste von Zürich, Beromünster, Zofingen, [Schönen-]Werth, Sindelfingen, Beutelsbach und Boll, sowie der Offizial von Konstanz.

Datum Constantie, feria sexta post Sixti predicta[2]) et feria quarta proxima post festum beati Galli[3]) in ecclesia Constantiensi quoad consensum premissis omnibus et singulis adhibitum, consummatum, anno domini MCCLXXXIX., XIIII. kalendas Novembris, indictione tertia.

Karlsruhe. Orig. Perg. mit 34 (von 38) bekannten Siegeln. — Abdruck: Neugart, Episcopatus Constantiensis 2, 660 n. 69. — Regest: Regg. episc. Constant. 2732.

1) Die Bulle wörtlich inseriert; abgedruckt: Neugart l. c. S. 651 n. 62 (mit 1279). Potthast 22979a. 2) August 12. Da das Datum mit dem obigen vom 8. August identisch sein sollte, so scheint in der Urkunde feria sexta für secunda verschrieben zu sein oder umgekehrt. 3) Oktober 19.

3892.

Propst, Dekan und Kapitel von Konstanz überlassen den Gebrüdern Berthold und Heinrich von Fellbach den von diesen ihnen abgetretenen Hof zu Cannstatt mit Ausnahme des mit ihm verbundenen Patronatrechts der dortigen Kirche.

Konstanz 1289. Oktober 20.

Omnibus presentes litteras inspecturis . . prepositus . . decanus totumque capitulum ecclesie Constantiensis subscriptorum notitiam cum salute. Expedit, ut res geste scripturarum || amminiculo fulciantur, ne oblivionis, que humane memorie se opponit, subiaceant detrimento. Noverint itaque universi tam posteri quam presentes, quod cum Bertoldus et Hainricus || fratres dicti de Velbach in nostri presentia constituti nobis curiam in Kannestat sitam, cui ius patronatus ecclesie ibidem site est annexum, et omne ius, quod eis conpetiit aut conpetere || potuit in eadem, recognoscentes eandem curiam nostro capitulo cum suis attinentiis et cum iure patronatus ecclesie predicte ei annexo suisque pertinentiis quibuscumque tam corporalibus quam incorporalibus, quocumque nomine censeantur, absolute et libere pertinere, cum dictis suis pertinentiis resignarint rite et legittime ac libere et absolute ipsamque in nostram per resignationem predictam possessionem transtulerint dispositionem plenariam et liberam potestatem, nos retenta nobis tam possessione quam proprietate curie prelibate cum iure patronatus ecclesie in Kannestat ei annexo et cum suis pertinentiis universis eandem curiam cum suis attinentiis, iure patronatus ecclesie in Kannestat predicte ei annexo nobis reservato specialiter et excepto, predictis fratribus Ber[toldo] et Heinrico dictis de Velbach ipsorumque heredibus quibuscunque pro annuo censu videlicet unius urne vini mensure in Esselingen melioris, quod excrescit in vineis dictis an dem Immenrode prope Wirtenberg, nobis annis singulis in festo beati Michahelis apud Kannestat presentande in perpetuum et exsolvende concedimus et concessimus rite et legitime per presentes ab ipsis ipsorumque heredibus quibuscunque cum omni utilitate habendam et nostro nomine possidendam in perpetuum sine cuiusvis obice contradictionis, annexis tamen per nos de ipsorum consensu in concessione prefata condicionibus infra scriptis: ut videlicet dicti fratres

ipsorumque heredes quicunque pro tempore fuerint seu persone quecumque in quas per ipsos vel ipsorum heredes quovis titulo dicta curia transferetur, prestent tactis sacrosanctis evangeliis corporalia sacramenta, quod fideles nobis nostrisque successoribus, quicunque pro tempore fuerint, sint in curia predicta et iuribus ei pertinentibus et precipue in iure patronatus ecclesie in Kannestat ei annexo, quod nobis specialiter reservavimus, ut est predictum, et ut in premissis nobis nostrisque successoribus conservent formam debite fidelitatis, quodque curiam predictam in Kannestat ipsi vel heredes eorum quicunque pro tempore fuerint, nobili viro Alberto de Honberg comiti suisve filiis vel heredibus aut hominibus suis seu hiis, qui in sua resident potestate, nullo casu contingente titulo pignoris cessionis donationis vel alio quocunque titulo alienent aut in ipsorum aliquatenus transferant potestatem, alioquin dicti fratres vel ipsorum heredes aut alii, in quos per eos aut per ipsorum heredes dicta curia translata fuerit quovis modo contrarium facientes aut faciens ipso facto ab omni iure cadere debent, quod ipsis seu alicui ipsorum conpetit in eadem. Si vero dicti fratres vel ipsorum heredes quicunque aut alii, in quos per eos processu temporis dicta curia fuerit translata, eandem curiam titulo pignoris venditionis seu alio quocunque titulo alienare voluerint, extunc nobis aut nostris successoribus hoc infra mensem est ab eisdem denuntiandum, et si pro iure, quod ipsis conpetit in curia prelibata, tantum eis offerre volumus et dare, quantum ipsis ab aliis offeretur, sine fraude et dolo extunc ius ipsis conpetens in curia prefata nobis pre omnibus aliis tenentur tradere et assignare. Alioquin elapso postea mense alio ius ipsis conpetens in eadem curia possunt vendere, quibus volunt, nobili viro Alberto comite de Honberg suis filiis et heredibus suisque hominibus et hiis qui sue potestati sunt subiecti omnino exclusis, in alios vero quoscunque transferre debent curiam iam dictam sub condicionibus et forma prelibatis, et ut iidem tam de fidelitate quam de condicionibus et modis prenotatis prestent coram nobis corporalia sollempniter sacramenta et si contra premissa vel aliquod premissorum quisquam eorum venerit quovis modo, extunc dicta curia vacare debet ipso facto et ad nos redire libere et absolute sine cuiusvis obice contradictionis, hoc salvo, quod propter negligentiam solutionis census predicti cadere non debent a iure, quod ipsis conpetit in curia prelibata, nisi per triennium continuum in solutione census cessaverint memorati. Nos Ber[toldus] et Hainricus fratres de Velbach supradicti recognoscimus et confitemur scriptis presentibus in iure coram honorabili viro . . officiali curie Constantiensis, omnia et singula supradicta per nos rite et legitime fore peracta et nos tam de fidelitate supradicta quam de observatione inviolabili omnium et singulorum premissorum prestitisse in presentia honorabilis in Christo . . prepositi, . . decani et capituli ecclesie Constantiensis nec non [. . officialis] curie Constantiensis corporalia sacra-

menta adhibita[a]) per nos in omnibus et singulis supradictis verborum ac gestuum sollempnitate debita et consueta. Et ad firmitatem inconmutabilem eorundem huic [instrumento] una cum appensione sigillorum honorandi in Christo divina permissione abbatis monasterii de Zwiveldea et n[obilis] viri domini nostri Eberhardi de Wirtenberg comitis nec non officialis curie Constantiensis ad [nostri pet]itionem instantem facta sigilla nostra appendimus et decrevimus appendenda. Nos vero prepositus decanus to[tum]que capitulum ecclesie Constantiensis scriptis presentibus recognoscimus et confitemur, nos observata forma debita et consueta de consensu et auctoritate venerabilis patris ac domini R[udolphi] dei gratia Constantiensis episcopi supradictis Ber[toldo] et Hainrico fratribus dictis de Velbach ipsorumque heredibus quibuscunque sub condicionibus forma et modo superius annotatis rite et legitime concessisse dictam curiam habendam et possidendam nomine nostri in perpetuum cum omni utilitate sub dictis condicionibus forma et modo sine cuiusvis inpedimenti obice et contradictionis, iure patronatus ecclesie in Kannestat dicte annexo curie nobis specialiter reservato et nominatim excepto, adhibitis per nos in omnibus et singulis supradictis verborum ac gestuum sollempnitatibus debitis et consuetis, renuntiantes nichilominus pro nobis nostrisque successoribus quicunque pro tempore fuerint circa premissa beneficio restitutionis in integrum, litteris a sede apostolica vel aliunde inpetratis aut etiam inpetrandis, defensioni non adhibite sollempnitatis, omni auxilio legum aut canonum et generaliter omni suffragio tam in specie quam in genere, quo mediante premissa per nos vel per nostros successores possent ullo umquam tempore violari. Et ad firmitatem inconmutabilem predictorum huic instrumento una cum sigillo venerabilis patris et domini nostri R[udolphi] dei gratia Constantiensis episcopi sigillum nostri capituli decrevimus appendendum. Nos R[udolphus] dei gratia Constantiensis episcopus premissis omnibus et singulis consensum nostrum et auctoritatem benivolam inpertimur appendentes in evidentiam eorundem presentibus sigillum nostrum. Nos vero divina permissione abbas monasterii Zwiveldensis, Eber[hardus] de Wirtenberg comes et officialis curie Constantiensis ad petitionem predictorum Ber[toldi] et Hainrici fratrum de Velbach ad firmitatem perpetuam et inconmutabilem omnium et singulorum premissorum rite et rationabiliter, ut superius exprimitur, consumatorum presentibus appendimus sigilla nostra.

Actum Constantie, anno domini MCCLXXXIX., XIII. kalendas Novembris indictione III.

An braun und weissen leinenen Litzen 7 zum Teil beschädigte Siegel: 1) des Bischofs Rudolf, s. Bd. 7 S. 366. 2) des Konstanzer Domkapitels, s. Bd. 6 S. 165. 3) spitzoval, c. 56, 35 mm., stehender Abt mit Stab und Buch; Umschrift: . . S . EBERHARDI . AB . . ATI . . . . IVILTVO . 4) des Konstanzer Offizials, s. Bd. 8 S. 418.

5) des Grafen Eberhard, s. Bd. 8 S. 191. 6) schildförmig, c. 40, 34 mm., 3 gestürzte Wolfsangeln; Umschrift, im linken Obereck beginnend: SIGILLV . BERTOL . DE . VELBAC . 7) schildförmig, c. 42, 32 mm., wie 6; Umschrift, im linken Obereck beginnend: ... IL . HEIN . DE . VELBA .. — Durch Mäusefrass entstandene Lücken des Originals sind nach dem Konstanzer Kopb. Nr. 506 in Karlsruhe, fol. 25 a, ergänzt. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 90 nach dem Konstanzer Roten Buch (Nr. 509) in Karlsruhe. — Regest: Reg. episc. Constant. 2733.

a) Falsch adhibitis.

3893.

Konstanz 1289. Oktober 22.

Bischof Rudolf (R.) *von Konstanz beurkundet, dass der Ritter Berthold* Wielli *die Besitzungen* zem Waltmans,[1]) *die er von der Konstanzer Kirche zu Lehen getragen, dem Heiliggeistspital zu Biberach* (Bibrach) *um 4 Mark Silber Konstanzer Gewichts verkauft und dafür mit Zustimmung seines Herrn, des Ritters Wolfgang,*[2]) *dem Hochstift die Hälfte seiner Burg* Redeben *zu Lehen gemacht hat, und bestätigt darum den Verkauf.*

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXIX., XI. kalendas Novenbris, indictione III.

Siegel, s. Bd. 7 S. 366. — Regest: Reg. episc. Constant. 2734. — Württ. Vjh. 1897, S. 44 n. 10.

1) Vielleicht bei der im 16. Jahrhundert vorkommenden Flur Waldmannsgraben bei Ringschnait OA. Biberach zu suchen. 2) Wohl Wolfgang von Zell, s. Bd. 7 S. 132, 382.

3894.

Anselm von Justingen eignet dem Kloster Heiligkreuzthal einen Hof in Andelfingen.

Mengen 1289. Oktober 29.

In gottis namen. Amen. Allen den die disen brief ansehent lesent oder hôrent[a]) lesen, kunde und vergihe ich || Anshaln von Justingen, daz Hainrich dem man spricht Velsoberc den hof ze Andolfingen,[b]) dem man spricht Velsoberges || hof, den er von mir ze lehen hatte, mir ufgab ledegeklih unde lere unde ich den selben hof unde die egenschaft des[c]) || hofes gab frilich unde ledeklich mit miner frier hant ane alle geverde den erberen unde den redelichen frôwen der ebtissen unde dem convent dez klostres ze Hailigenkruzestal[d]) des ordins[e]) von Citels in Chostenzer[f]) bischtun, als mich der selbe Hainrich[g]) Velsoberc vlehtclich unde vlizeclich[h]) bat. Die selben frôwen dez vor genande klosters gaben ime dar umbe fier und zwenzic marc silberes. Ich vor genander[i]) Anshaln von Justingen gich dem vor genandem kloster, daz daz vor genande[k]) gût, daz min rehte aigen waz, inen wr[l]) ir

reht eigen zi bezûgenne swa si min bedurfen. Unde beschach daz alles mit sines bruders Eberhartes gûten willen. Unde daz daz stete bilibe, dar umbe gib ich den vor geschriben frôwen disen brief besigelt mit minem insigel unde der stat[m] ze Meingen.

Unde beschach daz ze Meingen, an dem samestage nach der zwe[l]fbottun tag Symonis et Jude, do von gottis geburt waren tûsent zwai hundert achzic und acht jar und waz in dem nûnden jare. Unde waren dar an: her Cûn der lutprister von Meingen unde her Siboth von Hundersingen unde phaf[n] Reinhart von Hundersingen unde her H. von Hettilingen der fôgt ze Maingen unde her Ru. von Risha[o] unde H. Ramunk[p] unde C. Hirlich unde Bert. der wirt unde C. Marstekke unde H. Bezli unde Mangolt Gaisel unde ander biderbe lûte gnûge, die wir dar uber ze gezuge[q] geben, si sin unser genoze oder niht. Ich H. Velsoberc und Eber. min bruder verjehen der rede, diu hie vor geschriben stât[r] under[s] unsers herren hern Anshalm von Justingen insigel und der stât der gemainde von Meingen.[t]

2 Exemplare, die Abweichungen des zweiten in den Anmerkungen. An beiden nur noch das erste Siegel, s. Bd. 8 S. 255.

a) horent. b) Andelvingin. c) eginshaft dez. d) cruzes. e) dez ordinis. f) Chostenzêr. g) Hânrich. h) vliseclich. i) vor genande. k) vor genand. l) fûr. m) stæt. n) phâfe. o) Rischa. p) Ramûnk. q) gezûge. r) stât. s) unde. t) Meingin.

3895.

Ohne Ortsangabe. 1289. Oktober 31.

Abt Berthold und der Konvent von Komburg beurkunden, dass Friedrich, Sohn Konrads von Hemmendorf, und seine Frau Kunegund mit ihrer Einwilligung an Heinrich Flûrheig *und Konrad Hinkelmann Äcker in der Richtung gegen Winden, die Sifrid der Keller einst von ihnen innehatte, vorbehältlich des ihnen gehörigen Zinses von 4 Fastnachthühnern verkauft haben.*

Zeugen: Rudegerus prior, Rûgerus custos, Heinricus filius Sculteti, Sifridus cantor, Walkûnus prepositus in Gebsedeln.

Siegler: Die Aussteller.

Datum MCCLXXXIX., in vigilia omnium sanctorum.

Langenburg. Orig. Perg. Anhängend 2) beschädigtes Siegel des Konvents, der heilige Nicolaus auf einem Stuhle sitzend; Aufschrift: NI COL, von der Umschrift: . IG . . . BERC . . . . erhalten.

3896.

Otterswang 1289. Oktober 31.

Schenk Hermann von Otterswang bestätigt auf Bitten des Heinrich von Diepolzwiller *den Verkauf von dessen Besitzungen in* Sigemarsruti *und* Diepolzwillâr (possessiones — — ad culturam duorum boum se extendentes) *an Kloster Salem, da ohne seine Zustimmung der Verkauf nicht geschehen kann.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Otelswanch, anno domini MCCLXXXIX., pridie kalendas Novembris, testibus Gerungo dicto der Wirt, . . dicto Stegeli, fratre H. de Ilminse monacho in Salem, H. dicto Clâffeli servo ipsius.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel, s. Bd. 7 S. 329. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 365 n. 764.

3897.

Ohne Ortsangabe. 1289. Oktober 31.

Rudolf (R.) *von Gottes Gnaden Graf von Montfort eignet auf Bitten seines Schwiegersohns, des Truchsessen Eberhard von Waldburg, dem Kloster Weingarten die Güter in Karsee* (Carsei), *die der Ritter von Burgelitz* (Bürcgolfs) *dem Kloster verkauft hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini millesimo CCLXXXIX., II. kalendas[a] Novembris, indictione III.

Abhangend ein Bruchstück des Siegels, s. oben S. 177.

a) Wegen Korrektur steht hier die Lesung nicht unbedingt fest.

3898.

Ohne Ortsangabe. 1289. November 1.

Ulrich der Ältere und Ulrich der Jüngere von Gottes Gnaden Grafen von Helfenstein übergeben dem Abt Heinrich und dem Konvent von Kaisheim ein Haus in der vordern Stadt zu Geislingen mit Hofstatt, Garten und Zwinger, das seinerzeit Diether von Machtolsheim (Mahtolfshein) *weiland Domherr zu Augsburg mit ihrer Erlaubnis gebaut hat und das nach dessen Tod an sie gefallen ist, worauf sie es dem Ritter Burkhard von* Gingen *als Lehen gegeben haben, nach dessen Tod seine Witwe mit ihren Söhnen Friedrich und . . es ihnen wieder aufgelassen hat. Sie freien das Haus von aller Gerichtsbarkeit, wie das*

bei Gütern des Cisterzienserordens üblich ist, und samt seinen Insassen von allen Abgaben und Diensten.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: dominus Ulricus de Uberchingen miles, Hartnidus de Rammungen, Ulricus de Hofsteten, Albertus dictus Kûchalmer minister noster in Giselingen, Sifridus dictus Schône, Heinricus dictus Vendo.

Datum et actum anno domini millesimo CCLXXXIX., kalendas Novembris.

Siegel, s. Bd. 7 S. 204.

3899.

Ulm 1289. November 10.

Der Streit der Grafen Konrads des Älteren und Konrads des Jüngeren von Kirchberg wegen eines Gutes zu Balzheim wird freundschaftlich beigelegt. Konrad der Ältere verzichtet auf das Gut; dafür gibt ihm Konrad der Jüngere das Gut zu Freudenegg und den Kirchensatz zu Wullenstetten (Wulensteten) *und eine Mark Gült nach Herrengült zu Berg als Leibgeding auf Lebenszeit, das er nicht veräussern soll, er bekäme denn leibliche Erben. Stirbt Konrad der Jüngere ohne Kinder, so erhält Konrad der Ältere seinen Teil der Burg Kirchberg mit der Kastvogtei zu Wiblingen. Wird das Gut zu Balzheim irgendwie angesprochen, so soll Konrad der Ältere mit Konrad dem Jüngeren* faren an alle die stett, da man es anspricht und sol es im helfen versprechen nach recht. *Wird das Gut dem Grafen abgesprochen, so soll Konrad der Ältere die ihm dafür übergebenen Güter wieder zurückerstatten.*

Siegler: Die beiden Grafen.

Testes: herr Albrecht von Tüssen, graf Hartmann von Brandenburg, graf Otto von dem Newen Haus.

Datum da zUlme, an sant Martins abend 1289.

Auszug bei Gabelkhover, Collektaneen (Hdschr. des Staatsarchivs 48g) 1, 97.

3900.

Heinrich, ehemaliger Schultheiss von Heilbronn, Landvogt in Franken, beurkundet das Ergebnis der Beweisaufnahme in der Klage des Klosters Maulbronn wegen eines Mansus in Heilbronn.

Heilbronn 1289. November 13.

Nos Heinricus quondam scultetus in Heilicprun advocatus provincialis a serenissimo domino || Rudolfo Romanorum rege per Franconiam constitutus significamus

presentium inspectoribus universis, quod cum || religiosi viri . . abbas et conventus monasterii de Mulenbrunnen Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis coram || domino nostro rege predicto causam moverent pro manso Willehelmi dicti de Ellenze, idem dominus noster rex nobis dedit firmiter in mandatis, ut ad quem idem mansus de iure pertinere deberet inquisitionem faceremus diligentem de notitia veritatis. Verum quia domino Friderico militi de Tizenbach et Hermanno dicto Smlrer civibus in Heilicprun super predicto manso constare veritas potissime videbatur, nos eosdem, prout accepimus in mandatis, seriosius aggredientes inquisitionem fecimus apud ipsos modo debito et consueto. Qui corporali prius super hoc prestito iuramento in animas suas pronuntiabant, sepedictum mansum pleno iure pertinere ad bona in Heilicprun, que vulgariter dicuntur hûbgelt, que olim idem dominus rex iure proprietatis dedit possidenda abbati et conventui monasterii prelibati, protestantes nichilominus in animas suas de eodem manso triginta et quinque maldra annone se quondam nomine annualium reddituum percepisse et quod alios singulis annis viderint recepisse. Cum igitur coram nobis multis probis viris presentibus et honestis hec protestatio per tam fide dignos sit facta et eorum assertioni contradicere omnis homo sanum sapiens erubescat, nos in testimonium eiusdem protestationis presentes dedimus litteras sigilli nostri munimine roboratas. Huius rei testes sunt: Wernherus Strullo, Hartmûdus Lemmelin, Gebewinus filius Gebewini iurati civitatis in Heilicprun, frater C. de Nitperc monachus de Mulenbrunnen, frater Hermannus conversus ibidem et alii quam plures fide digni et honesti.

Actum in Heilicprun, anno domini MCCLXXX nono, in die beati Bricii episcopi et confessoris.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Heilbronner UB. 1, 15 n. 42a.

3901.

König Rudolf erlaubt seinem Sohn, dem Grafen Albert von Löwenstein, über seine Güter in Affaltrach zugunsten der Johanniter in Hall zu verfügen.

Esslingen 1289. November 13.

Nos Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus publice profitemur, quod ordinationem seu venditionem, quam nobilis vir Albertus comes filius et fidelis noster dilectus de Lewenstein de iure patronatus ecclesie in Affaltrach et de aliis bonis suis sitis in villa predicta cum religiosis viris commendatore et fratribus domus

hospitalis sancti Johannis in Hallis faciet vel ordinabit, ratam habebimus atque gratam presentium testimonio literarum.

Datum apud Esselingen, idus Novembris, indictione tertia, anno domini MCCLXXXIX., regni vero nostri anno XVII.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 112b. — Abdruck: Böhmer-Ficker, Acta imperii S. 361 n. 470. — Regest: Böhmer-Redlich 2257.

3902.

Ehingen 1289. November 14.

Graf Ulrich von Berg überträgt (transtulimus et transferimus per presentes) *dem Kloster Salem das Eigentumsrecht der drei Viertel des Zehnten in Stetten, die es von seinem Lehensmann Konrad genannt* Tattan *von Schweinhausen um 14 ℔ Heller gekauft hat* (recepta resignatione trium partium decime maioris et minoris in opido dicto Staingunstetten [1]) in universo tantum quatuor partes continentis a Cûnrado dicto Tattan de Swainhusen, quas ipse a nobis in feodum tenuit et possedit).

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Ehingen, anno domini MCCLXXX nono, XVIII. kalendas Decembris, testibus Cûnrado de Volkershain, Hainrico dicto Craft, viris discretis Cûnrado ministro dicto Zæhe, Bertoldo dicto Kindeler, Cûnrado fabro de Haigingen, Hainrico medio cellerario in Salem dicto Gehûrne.

Konrad genannt Tattan *beurkundet die Auflassung und den Verkauf unter dem Siegel des Grafen, seines Herrn, und verzichtet ausdrücklich auf jedes Recht an die Zehnten.*

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 6 S. 400. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 365 n. 765.

1) Nach dem Ausstellungsort und nach späteren Urkunden (v. Weech a. a. O. 3, 292 ff. n. 1219 und 1219a, b) ist dies offenbar Stetten, Gem. Dettingen, OA. Ehingen, das in den Marchthaler Annalen Smalsteten heisst.

3903.

Die Brüder Poppo, Marquard und Erlewin von Möckmühl verkaufen dem Kloster Gnadenthal ihren von Gottfried von Hohenlohe lehenbaren Zehnten zu Kochersteinsfeld.

Öhringen 1289. November 18.

Nos Poppo, Marquardus et Erlewinus fratres dicti de Meckemule una cum matre nostra Frideruna cunctis seriem presentium || visuris notitiam subscriptorum. Cum necesse sit ea, que aguntur in tempore, ne simul labantur lapsu temporis, ut probabili testium argumento || et sripture memoria perhennentur, dignum duximus

serie presentium protestari, quod unanimi consensu mediante tertiam partem decime in ‖ Steinsvelt nos contingentem cum decima rerum minutarum aliisque attinentiis, decima vini excepta, vendidimus pro centum et quadraginta libris Hallensium et XIIII solidis honorabilibus domine . . abbatisse et conventui in Gnadental perpetuo possidendam. Cum igitur infeudati simus eadem decima per nobilem virum dominum Gotzonem de Hoenloch, qui dominium infeudandi titulo possidet eodem a reverendo domino Herbipolensi episcopo, qui potitur titulo proprietatis in eadem, astrinximus nos sub observantia iuramenti prestiti, fideiussoribus insuper videlicet Marquardo de Steinsvelt, Heinrico de Ropach et . . dicto Strucelin de Steinsvelt una nobiscum sub datione fidei obligatis, ut usque ad festum pasche nunc instans a prefato domino . . episcopo proprietatem iam dicte decime honorabilibus domine . . abbatisse et conventui in Gnadental expedire nanciscamur absque ipsorum laboribus et expensis. Alioquin extunc octo diebus elapsis opidum Orengeu sub consueto fideiussionis obstagio intrabimus non exituri, quousque per nos expedita fuerit ut prehabitum est proprietas decime memorate. Insuper ad habundantem warandie cautionem possessorie dedimus supradictis domine . . abbatisse et conventui reditus annuatim XVI librarum proprietatis nos titulo atingentes, videlicet duas libras cum dimidia in torculari Steinsvelt in censu, domus Cünradi sutoris unam libram et domus Heinrici dicti Wilden VI solidos preter duos denarios, item de duobus iugeribus vineti que dicuntur vinee Hugonis unam libram, in Meisenhalden de curia Rülighi tres libras preter quatuor solidos, item bona in Tegerenbach XVI solidos, de duabus curiis in Rosredhe VI libras cum dimidia, quarum coloni sunt Wlframmus et Heinricus de Kessach, item de feudo sito in Niderenkessach unam libram et VII solidos et de alio feudo VI solidos, quod possidet Cunradus Redhe. Expedita vero per nos proprietate decime prefate secundum modum et seriem pretaxatam fiet per consequens nobis bonorum restitutio predictorum. Nos vero extunc per annum et diem, ut terre vulgaris exigit consuetudo, cum obligatione fideiussorum iam prehabita prememoratis domine . . abbatisse et conventui de qualibet evictione prestabimus warandiam. Si vero aliquis fideiussorum mortalitatis medio tempore tributum persolverit, substituemus alium equivalentem rebus et honore. Ut autem factum hoc nulli cedat in dubium sed perpetuam capiat roboris firmitatem, presentem paginam super hoc confectam munimine sigilli domini Rezonis decani ecclesie Orengawensis fecimus roborari. Huius facti testes sunt predictus dominus R. decanus, Waltherus advocati, Sifridus de Tindebach, Hermannus rector scolarum canonici ecclesie Orengawensis, Raveno de Nawenstein, advocatus senior de Waldenberch, Heroldus de Oren milites, Heinricus advocatus dictus Gotiar, Lûdewicus sculthetus in Orengeu, Wlframmus sculthetus senior, Hugo sartor et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec Orengeu, anno incarnationis domini MCCLXXXIX., XIIII. kalendas Decembris, indictione II.,[1]) ciclo solari X., ciclo lunari XVII.

Öhringen. Orig. Perg. Beschädigtes Siegel, spitzoval, Maria mit dem Jesuskind, einen Beter segnend; von der Umschrift: REZONIS . . . . N . ORENGA . . — Auf dem Rücken der Urkunde von wenig späterer Hand: littera domini Poppi de Ebersteim. — Abdruck: Wibel 2, 109 (mit XIII. kal. Dec.). — Regest: Hohenl. UB. 1, 338 n. 495 (mit Nov. 19).

1) Nach der indictio Romana.

3904.

Ohne Ortsangabe. 1289. November 18.

Albert von Gottes Gnaden Graf von Löwenstein und Lukardis seine Ehefrau verkaufen dem Johanniterspital in Hall Güter, Einkünfte und Rechte in Affaltrach (quatuor iugera pratorum sita retro curiam dictorum fratrum in Affaltrach que dicuntur vulgariter quatuor virorum metiones, ita quod toto foeno recepto medietas tamen huius, quod vulgari vocabulo amat nuncupatur, tantum cedet eis, item censum trium solidorum de septem iugeribus agrorum sitis iuxta villam predictam, quorum proprietas ad domum in Hallis hospitalis Jerosolimitani sancti Johannis Baptiste pertinet memoratam, item quendam virum dictum Waltherum Bernhardt, item vendidimus ius torculandi seu exprimendi in nostro torculari vinum eorum de quatuor iugeribus vineti sitis in monte Cilberg et de quatuor sitis in Hanenbach, que solvunt vinum torculare et urnas hereditarias, item septem iugera sita in monte dicto Lumpe et in vinea penes Affaltrach dicta super villam, que tantum solvunt vinum torculare, item vendidimus omne ius, quod ad nos spectare dinoscitur de molendino in Affaltrach, cuius medietas ad domum predictam hospitalis in Hallis pertinet) *um 160 ℔ Heller und schenken den Brüdern ferner zum Heil ihrer Seelen ihr dortiges Patronatrecht mit Leuten und Gütern.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: honorabilis vir dominus Milo abbas in Murhardt, Cunradus de Tahlheim, Ulricus et Rudigerus de Eschenowe fratres milites, Gebeno de Talheim, Ulricus et Svikerus de Eschenowe, Albertus advocatus de Affaltrach, Heinricus faber de Leuwenstein, Albertus Ruffus, Heinricus pistor et Wernherus dictus Reibach.

Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCLXXXIX., XIIII. kalendas Decembris, indictione secunda.[1])

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 112 b.

1) Nach der indictio Romana.

3905.

Ohne Ortsangabe. 1289. November 18.

Albert von Gottes Gnaden Graf von Löwenstein bestellt dem Johanniterspital in Hall als Bürgen für den vorstehenden Verkauf Gebeno von Weiler, Ulrich und Burkhard von Eschenau, Heinrich den Schmied, Albert genannt Rufus, *Heinrich den Bäcker und Wernher Reibach mit der Bedingung, dass, wenn einer von ihnen abgeht, innerhalb Monatsfrist ein anderer aufgestellt werden soll, widrigenfalls die übrigen in Hall, oder wenn es ihnen da aus berechtigten Gründen unmöglich ist, in Weinsberg oder Heilbronn* (Heilicbrun) *zu leisten haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXIX., XIIII. kalendarum Decembris.

Kopb. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 112.

3906.

Bischof Rudolf von Konstanz zeigt dem Dekan von Christazhofen an, dass er dem Kloster Isny erlaubt habe, die Kirche in Rohrdorf durch einen Klosterbruder versehen zu lassen.

Rheinau 1289. November 20.

R[udolfus] dei gratia Constantiensis episcopus dilecto in Christo . . decano in Kristanshoven || salutem in domino. Licet nos in synodo nostra novissime habita[1]) inhibitionem || fecerimus generalem, ne aliqua ecclesia parrochialis per aliquos regulares || amplius officiaretur, nos tamen honorabilium virorum abbatis et conventus de Isenina meritis exigentibus ipsis indulgemus presentibus de gratia speciali, ut ecclesiam Rordorf parrochialem sue mense pertinentem per aliquem confratrem sui conventus officiare valeant statuto nostro synodali aliquatenus non obstante. Mandamus igitur tibi, quatenus predictam indulgentiam tuis confratribus, cum requisitus fueris, publice denunties per presentes.

Datum Rinaugie, anno domini MCCLXXXIX., XII. kalendas Decembris, indictione III. Redde litteras.

Isny. Orig. Perg. Siegel abgerissen. — Regest: Reg. episc. Constant. 2736.

1) Am 8. August. Vgl. oben S. 302.

3907.

Die Grafen Ludwig, Kirchherr von Cannstatt, Konrad und Eberhard von Grieningen-Landau verzichten gegenüber dem Kloster Heiligkreuzthal auf ihre Rechte an Besitz in Andelfingen.

Heiligkreuzthal 1289. November 22.

In gottis namen. Amen. Allen den, die disen brief ansehent, lesent oder hôrent lesen, den kůnden und verjehen wir grave Lude‖wic der kilcherre von Kannestat und grave Cůnrat und grave Eberhart von Grůningen, die man spricht von Landowe, daz wir anspra‖che haton und recht wánden han an daz gůt ze Andolfingen, daz die erberen und die redelichen frowen diu ebtissen und diu same-‖nunge ze Hailigenchruzestal dez ordins von Citels in Chostenzer bischtůn koften umbe unsern vatter seligen graven Hartmanne von Gruningen, daz wir der selben ansprache und des rechtes, obe wir dekain recht soltin oder mochtin haben, verzihen uns und ablazen ane geverde ganzlich und gar und verzihen uns umbe daz vor genande gůt ze Andolfingen gaistliches und weltliches rechtes, swie ez genemmet ist oder mac sin, wan wir gůtlich und lieblich sin geschaiden und uberainkomen und also, daz wir den wiere ze Andolfingen, den umbe uns die vor geschriben frôwan von Hailigencruzestal kofton und kôft habton, widerlant und widergelazen hant und uns dar zů hant gegeben funfzehen march silbers und umbe den wiere ist daz gedinge bi namen usgenomen, er lige ŵst oder in bůwe, daz wir den suln haben und niezen alse lůte ze rechte suln und můgen ir aigen bůwen und niezen und suln den wiere niht furbaz uffahen, wan als in unser vatter hatte ufgevangen und bezwngen und suln und můgen ain můli bi dem wiere bůwen, ez si denne, daz ez uns daz reht neme und widertaile. Und daz dirre schait und disu rede stete si und belibe, dar umbe geben wir den vor genanden frôwen disen brief offenlich besigelt mit wachs-zaichen unserre insigel und unsers ôhaimes graven Hainriches von Veringen, den man spricht von Hetingen, und Anshalmes von Justingen und der gemainde der stat von Meingen.

Und beschach daz ze Hailigenkrucestal in dem bongarten, an sant Cecilien tage, do von gottes geburt waren tůsent zwai hundert achzic und acht jar und waz in dem nůnden jare. Und waren dar an herre Bertholt der degan von Růdelingen, C. plebanus in Andolfingen, Eber. viceplebanus in Enslingen, Albertus viceplebanus in Grundeshain sacerdotes, Eber. de Jungingen, Bertholdus de Stain, Bertholdus de Phlumer milites, Johannes de Hornstain, Pe[trus] frater eiusdem, Burchardus dictus Senphli, C. dictus Marstekke, H. dictus Bezli, Lu. dictus Gruwelli, C. von Anmer-

kingen, C. Aichorn, brûder Rûd. der ledergerwe, brûder Bur. der phister, brûder H. der smit und ander biderbe lûte gnûge, die wir dar uber ze gezûgen geben, si sin unser gnoze oder niht.

4 runde Siegel: 1) 44 mm., im Schild 3 Hirschstangen; Umschrift: .... GRVNING . CAN . AVGVSTEN . 2) s. Bd. 8 S. 487. 3) s. oben S. 289. 4) s. Bd. 7 S. 77. Das 5. Siegel ist abgegangen. — Regest: Württ. Jahrb. 1826, 87 = Hohenzoll. Mitth. 4, 2 (mit 1288).

3908.

Esslingen 1289. November 27.

Die Brüder Rupert und Konrad genannt Rûprechte, *Ulrich* Kils *und Truchleb von Hall, Bürger in Esslingen, verzichten auf alle Ansprüche, die sie zufolge Vertrags* (contractus nomine) *an die den Domherrn zu Speier gehörigen Zehnten der Pfarrkirche in Esslingen zu haben behauptet haben.*

Siegler: Die Stadt Esslingen.

Datum et actum apud Esselingen, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, V. kalendas Decembris, indictione tertia.

Karlsruhe. Kopb. Nr. 449 (Liber oblig. Spir. I) fol. LXXIX b. — Regest: Esslinger UB. 1, 88 n. 226.

3909.

Eberhard von Lupfen beurkundet den Verkauf einer Wiese bei Oberndorf durch die Herren von Zimmern.

Oberndorf 1289. November 27.

Wir Eberhart von Lupfen tûn kunt allen, die disen brief lesent oder hôrent lesen, daz unser swager herre Cûnrat || von Zimmern und Wernher sines brûders sun hant geben Abreht Schorpen von Oberndorf aine wise ze koffenne || umbe sehz pfunt Tûwinger, diu wise lit oberntahlp Oberndorf der stat bi dem Neker oberntahlp Cûnrat Haggen wise, und hant ime die wise geben fiur ain ledic aigen und hant sich der selben wise verzigen reht und redelich und sulen der selben wise wer sin und sulen si verstan alse ain ieglich man nah rehte sin aigen sol verstan, und sin wir des trôster und wer und verjehen des an disem brieve. Und das dis war sie und stete belibe, so haben wir unser insigel und herre Cûnrat von Zimmern und Wernher sines bruders sun iriu insigel an disen brief gehenket ze ainem urkiunde und ze ainer steti. Diz dinges sint geziug: Abreht Rihger, Stainmar der zimmerman und Ülrich Schorp und ander erber liute.

Dirre kof geschach ze Oberndorf in der stat, in dem jare, do von gottes geburt waren tusent jare zwai hundert jare ahzek jare und niun jare, an dem sunnentage vor sante Andres tac.

An weissen Leinenfäden noch 2 stark beschädigte runde Siegel (das erste fehlt) mit dem Wappenschild der Herrn von Zimmern, der einen aufgerichteten Löwen mit einer Zimmeraxt in den Vorderpranken zeigt. Aus der Zimmeraxt, die durch die Form des Eisens und den kurzen Stiel gekennzeichnet ist, wird auf späteren Siegeln (16. Jahrh.) eine Hellebarde mit langem Stiel und Spitze.

3910.

Weikersheim 1289. Dezember 4.

Herr Kraft von Hohenlohe schenkt dem Johanniterorden sein Recht an 2 Häusern in Mergentheim (Myrgentheym).

Abgedruckt im Hohenloh. UB. 1, 338 n. 497.

3911.

Im Haus des Herrn von Schaumburg 1289. Dezember 6.

Degenhard und Siboto von Gundelfingen schenken zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheil dem Martinskloster in Anhausen (Ahusen) *einen Mansus in Nattheim* (Natten), *den weiland Ritter H. von Nattheim von ihrem verstorbenen Vater Ulrich zu Lehen gehabt hat.*

Siegler: Herr Berthold von Schaumburg (Sgaumburhc), *der Abt von Echenbrunn und die Aussteller.*

Testes: magister C. plebanus de Nanneshusen, dominus C. de Sunthain sacerdotes, dominus Sifridus de Luzingen miles, Fridericus de Wüine, Ül. de Vamingen, Ül. de Bethenham civis in Gundolvingen.

Datum et actum in domo domini de Sgaumburch, anno domini MCCLXXX nono, in die sancti Nycolay.

2 beschädigte Siegel, das zweite abhangend: 1) spitzoval, c. 45, 30 mm., der stehende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: .. HARIC .... IN . ECH .. BRVN . 2) rund, c. 48 mm., geneigter, dreimal geteilter Schild; Umschrift: † . S . SIBOTO ..... GEN .

3912.

Bischof Friedrich von Speier inkorporiert dem Kloster Maulbronn die Kirche in Knittlingen.

Joinville 1289. Dezember 8.

Fridericus dei gratia episcopus Spirensis dilectis in Christo religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Mulenbrunnen ordinis Cysterciensis nostre diocesis salutem et paternam in domino || karitatem. Licet ex iniuncto nobis officio teneamur universarum ecclesiarum in nostra diocesi consistentium curam gerere, ad ea tamen loca confovenda, que religiosis sunt adornata personis, uberiori || karitate nostra dirigitur affectio, ita quod votis illarum personarum, que nobis ex pietatis desideriis offeruntur, pro relevandis earum incommoditatibus ad exauditionis benivolentiam compassionis visce||ribus excitamur. Hinc est quod nos attendentes commoditatem, que vobis ex proventibus ecclesie in Knutthelingen nostre diocesis, cuius ius patronatus ad vos pertinet, poterit provenire, et nichilominus omnem materiam dissensionis, que inter vos et eum qui pro tempore dicte ecclesie rector existeret, per quam vestre devotionis tranquillitas poterat impediri, volentes penitus submovere, vestris precibus ex parte vestra nobis porrectis super proventibus dicte ecclesie in vestros usus convertendis duximus annuendum. Vestre itaque devotioni dilectorum nobis in Christo . . decani et capituli ecclesie nostre Spirensis et Sybotonis de Liehtenberg prepositi ecclesie sancti Widonis Spirensis, in cuius terminis archidyaconatus predicta ecclesia est sita, consensu unanimi accedente vobis indulgemus et concedimus per presentes, ut Johanne de Bruhsella rectore predicte ecclesie in Knutthelingen cedente vel decedente ius percipiendi omnes proventus eiusdem ecclesie perpetuo habeatis et eosdem in usus et utilitatem monasterii vestri predicti prout vobis visum expedire fuerit convertere valeatis, salva tamen congrua portione ac prebenda competenti perpetuo vicario in predicta ecclesia celebranti, de qua commode sustentari valeat et curam hospitalitatis gerere, assignanda, qui vicarius perpetuus a vobis est presentandus ad ecclesiam predictam et per loci archidyaconum instituendus in eadem, et ille vobis de temporalibus respondebit et nobis et prefato archidiacono in spiritualibus subiacebit et cathedraticum synodalia et alia episcopalia iura persolvet. In cuius rei testimonium presentes vobis tradimus sigilli nostri robore communitas.

Actum et datum apud Jonivillam Kathalanensis diocesis, anno domini MCCLXXX nono, VI. idus Decembris.

An roter Seidenschnur das eingenähte Siegel, s. Bd. 7 S. 211.

3913.

Bebenhausen 1289. Dezember 30.

Heinrich, derzeit Vizepleban in Hailfingen, vermacht dem Kloster Bebenhausen ob honorem summi largitoris *1 ℔ Tübinger Münze jährlicher Gült von der Mühle bei dem Siechenhaus* (iuxta domum leprosorum) *und sein Haus bei der St. Georgenkirche in Tübingen* (Thůwingen) *und 4 Morgen Acker in Hirschau* (villa Hirzowe), *die Wernher* Ceirlinc *baut, sowie seine sonstige bewegliche und unbewegliche Habe, verpflichtet sich, jährlich von den Gütern 1 ℔ Wachs auf Martini an das Kloster zu liefern, behält sich aber die Verfügung über die Güter für den Fall schwerer Krankheit oder Armut oder seines Eintritts in einen Orden vor. Die Laienschwester Adelheid* Kaufmennin *soll bis zu ihrem Tode ohne jeglichen Zins in seinem Hause in Tübingen wohnen dürfen.*

Siegler: Dekan Ber. *von Tübingen, der Pfarrer* (veri pastoris) *in Lustnau und der Aussteller.*

Datum apud Beibenhusen, anno domini MCCLXXXX., tertio kalendas Januarii, indictione III.[1])

Abhangend drei beschädigte Siegel; 1) s. die Urkunde von 1290 März 7. 2) spitzoval, c. 45, 38 mm., das Lamm mit der Fahne; Umschrift: † . S . . . . . PLEB . IN . LVSTENOW . 3) rund, c. 35 mm., ein Märtyrer mit Buch und Palme zwischen 2 Sternen; Umschrift unleserlich. — Abdruck: ZGORh. 14, 98 mit 1290.

1) Die Indiktion weist auf den Dezember 1289, so dass der übliche Jahresanfang an Weihnachten anzunehmen ist.

3914.

Äbtissin Petrissa und Konvent von Gnadenthal verleihen ein Erblehen in Mainhardsall.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1290.[1])

Ich swester Petrisse du ebbtissin von Gnadental und aller der convente verjehen mit diseme briefe allen ‖ den, die in ansehen, daz daz lehen, daz her Friderich besezzen hat in Meinhartes salle, swan er enist, so sol ez ‖ sin sun haben und sol deme clostere daz selbe gelt geben der von, alse sin vater gab. Und sol geben nun ‖ phunt alz er gelobet hat, und verjehen da von erbeschaft uf deme selben gûte ime und allen sinen erben. Dez sint gezuge: min herre bruder Kraft von Crutheim, brûder Gerlach und bruder Dietrich und brüder Cûnrat der hovemeister. Und daz dirre brief kraft habe, so han[a]) wirn bestetet mit unsers herren insigel des abbetes von Schonental und mit unser selbes insigel.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend 2 spitzovale Siegel, bezw. ein Rest des zweiten. 1) c. 40, 28 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; von der Umschrift vorhanden: . . . . BATIS . . . IOSE . . . . 2) der obere Teil der Äbtissin, in der Rechten den Stab; von der Umschrift erhalten: † SIGI . . . E . GRE .

a) Hineinkorrigiert.

1) Die Zeit der Urkunde ist zu bestimmen 1) nach der Regierungszeit der Äbtissin Petrissa 1282—1293 (Wirt. Franken 9, 1, 42, Wibel 2, 111 ff.); 2) nach dem Vorkommen Krafts von Krautheim, der 1268 Deutschordenskomtur in Mergentheim ist, 1288 aber in gleicher Eigenschaft in Heilbronn genannt wird (Jäger, Heilbronn 122); 1291 siegelt er für Kl. Gnadenthal (Wibel 2, 114); 3) nach den 3 weiteren Zeugen, die Laienbrüder in Gnadenthal waren. Von diesen erscheint Bruder Gerlach zwar schon 1278 (Wibel 2, 91), aber auch noch 1298 (ibid. 180); Dietrich wird 1290 (ibid. 111) und bis 1304 (ibid. 180) öfters genannt; Konrad der Hofmeister ist vermutlich eine Person mit dem 1298 (ibid. 180) genannten her Cunrat unser hoveman. Durch alle diese Daten dürfte der Ansatz um 1290 gerechtfertigt sein.

3915.

Schultheiss Philipp und eine Reihe von Geschlechtern der Stadt Hall erklären, dass das Kornhaus frei sei und nur in der Gewalt der Gemeinde stehe.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1290.

Noverint universi presentem litteram inspecturi tam presentes quam futuri, quod nos Philippus scultetus, Heinricus Inmodicus,[a] Heinricus Berrlerius, Waltherus de Hagenbuch, Volmarus, Ulricus senex Lettinger, Ruggerus sulmaister, Conradus de Nördlingen, Conradus monetarius, Conradus filius Trieller, Waltherus Egino, Herman Gast, Otto Triellerius, Heinricus Gebsettel, Waltherus de Cuncelsaw, Seifrid frater suus, Hermannus Schnewazzer, Heinrich Lecher, Mangoldus in foro piscium, Cunradus Lettinger, Ulrich frater suus, Egino frater suus, Hermannus Buttingerius, Waltherus de Elwangen, Ulricus filius Eginonis, Walther frater suus, Conradus Scruller,[b] Otto Orphanus, Wernherus de Crailsheim, Conradus genant Osswin, Walther Laurin, Hermannus frater suus, Ulhardus, Emenhardus Bihilstain, Heinrich Renlin, Berchtold filius Ruggeri, Walther Colman, Herman frater suus, Walther Nagir, Walther filius suus, Conradus Gnanne, Heinrich Schmaltrewe, Petrus frater suus, Heinrich Predicator, Conrad Oswin et alii quam plures pro commodo et utilitate universitatis in Halle hanc fecimus constitutionem et ordinationem, quod sub iuramento nostro promisimus et profitemur, quod domum, in qua frumentum vendi solet, liberam esse dicimus et nullum aliquod ius vel potestatem in ea habere sed universitati omnimodo pertinere.

Hall. Freiheitenbuch der Stadt Hall, Handschr. des 16. Jahrh., Bl. 205 b. — Die Urkunde ist von Kolb (Württ. Geschichtsquellen I 102 f.) in längerem Nachweis ihrer Benützung durch den Chronisten Herolt dem Jahr 1277 zugewiesen worden. Allein damals war Heinrich Berler Schultheiss in Hall (1275—1282 urkundlich). Philipp wird erstmals 1290 Mai 1 (s. u.) als Schultheiss erwähnt. Da dies der einzige sichere Anhaltspunkt zur Datierung der Urkunde ist, haben wir sie danach zum Jahr 1290 als frühesten Zeitpunkt angesetzt.

a) Vorlage: Jenoditus. b) Wohl verschrieben für Sturler, s. Bd. 8 S. 35, 93, 121.

3916.

Anshelm von Justingen und sein Sohn verkaufen dem Kloster Heiligkreuzthal einen Eigenmann.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1290.)

In gottis namen. Amen. Allen den, die disen brief ansehent lesent oder ‖ hôrent lesen, die sun wissen, daz ich Anshalme von Justingen unde ‖ min sun verjehen, daz wir mit unsren frien handen den frowan ‖ unde dem kloster ze Hailigencruzestal gegeben haben Hainrichen von Buzekoven umme zwo marke unde daz sie in imer haben sun an alle unser ansprache. Unde daz daz stette unde ware bilibe, so henke ich mit mines sunes willen mine insigel an disen brief unde sint des gezuge: C[unrat] Hirlich unde der Blanke unde C. der Aichern unde andir biderbe lût genûge.

Siegel s. Bd. 8 S. 255.

3917.

Die Brüder Konrad, Eberhard und Ludwig von Landau verkaufen ungefähr einen Morgen von ihren Gütern am Bach bei Wilflingen an Kloster Heiligkreuzthal.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1290.)

Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore necesse est scriptis et testibus perhennari. Noverint igitur ‖ universi tam presentes quam posteri, quod nos fratres de Landôwe Cûnradus Eberhardus et Ludewicus profitemur, ‖ quod ad quantitatem unius iugeri de fructibus et terr*e* nostre proprie possessionis apud ripam versus Wlvlingen, ‖ hoc est apud pontem[a] lapideum, vendidimus pro XXX solidis monialibus claustri[b] Vallis Sancte Crucis in perpetuum possidend*o*. Testes autem huius comparationis sunt: Anshelmus de Justingen, decanus in Binzwangen, C. de Enmerchingen. Et ut hec acta firma et rata permaneant, sigillorum nostri[c] et Anshelmi munimine roborentur.

2 runde Siegel: 1) Graf Konrads von Landau: 45 mm., in einem Schilde 3 Hirschstangen mit je 3 Enden querlinkshin übereinander; Umschrift: †. S*igillum* CÛNRADI . COMITIS . DE . GRÛNINGEN. 2) Anshelms von Justingen, s. Bd. 8 S. 255. — Für die Zeitbestimmung der undatierten Urkunde kommt in Betracht, dass die genannten 3 Söhne des Grafen Hartmann von Wirtemberg-Grieningen, welche seit 1267, Konrad und Ludwig bis 1300, Eberhard noch bis 1322, vorkommen, dieselbe wohl erst nach dem Tode ihres älteren Bruders Hartmann († 1273) und ihres Vaters Hartmann († 1280) ausgestellt haben werden, sowie dass Anshelm der Ältere von Justingen sich seit 1281 (Bd. 8 S. 255) des hier anhangenden Siegels bedient, während er noch 12. Sept. 1275 (Bd. 7 S. 388) ein anderes führt. Im Heiligkreuzthaler Repertorium des Staatsarchivs wird die Urkunde um 1290, von Pfaff, Ursprung des Wirtemb. Fürstenhauses 1836 S. 75 um 1295 angesetzt.

a) Verschrieben pontum. b) Desgl. caustri. c) Desgl. sigill. nostro.

3918.

Urkunde über die Stiftung einer Gült in Sondelfingen durch die Hurnbogin von Reutlingen an Kloster Offenhausen.

Ohne Zeitangabe. Um 1290.[1])

Wir urkunden an disem briefe allen den, die disen brief lesent alder horent lesen, || daz diu Hurnbogin von Rutelingen ir tohter tohter ze Offenhusen in dem closter, swester || Irmelun, ein pfunt geltes het geben ze Sundelvingen us des Mundes gût, und daz || was e ir tohter der Stenpfinun. Und swenne swester Irmel nit enist, so sol es swester Irmengart diu Valrussin han, die wile siu lebet, und kumet der Stenpfinun sunes kint eins her in, an daz sol es ouch vallen. Ist daz niut, so sol es des closters sin und sol man ir vater und ir mûter jargezit alliu jar mit began, eins Abrehtes und einer Giselun. Dis ist geziuch: her Burchart von Hôige miner swester sun. Dis gelte daz git man allewege an sant Micheles tage. Und ze einer sicherheit so leit man der stat insigel von Rutelingen an disen brief und des closters von Offenhusen insigel.

Mit Tinte liniert, ohne Plica. Siegel: 1) des Klosters, s. Bd. 8 S. 202. 2) der Stadt Reutlingen, s. Bd. 8 S. 389.

1) Die Schrift der Urkunde weist auf das Ende des 13. Jahrhunderts. Das anhängende Stadtsiegel kommt erstmals 1283 vor.

3919.

Ohne Orts- und Tagesangabe. Um 1290.[1])

Graf Ulrich von Schelklingen (Schælkelingen) *überträgt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Abt und Konvent von Salem das Eigentumsrecht von 6 Jauchert Acker bei Hohenbuch* (agrum dictum ze der gemainun wise situm vor Hohenbûch), *nachdem Heinrich der Sohn weiland Berthold Älbis von Grötzingen* (dicti Ælbi de Grezzingen) *denselben in die Hände seiner Lehensherrn, der Brüder Rudolf und Heinrich von Steusslingen* (Stúzelingen), *Ministerialen des Grafen, an das Kloster um 2 ℔ 5 Schilling Heller verkauft hat und die genannten Brüder ihn mit der Bitte um Schenkung des Eigentumsrechts an das Kloster in die Hand des Grafen aufgelassen haben.*

Siegler, da die Brüder Rudolf und Heinrich von Steusslingen und Heinrich Älbi keine eigenen Siegel führen, auf deren Bitte der Aussteller (illustris domini nostri de Schælkelingen).

Datum et actum . . . . .[a])

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend das Siegel des Grafen Ulrich von Schelklingen aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 6 S. 400 beschrieben.

1) Für die Datierung kann verwertet werden, dass Graf Ulrich der III. von Berg-Schelklingen 1267—1316 genannt wird, sowie dass die Brüder Rudolf und Heinrich von Steusslingen — als Söhne Heinrichs von Steusslingen bezeichnet, somit wohl noch jung — 1270 eine Wiese an das Kloster Urspring verkaufen (Gabelkhover Collect. 1, 274a). Ein Rudolf von Steusslingen allein wird noch 1310 (l. c. 275a) genannt. Die Schrift der Urkunde trägt den Charakter des ausgehenden 13. Jahrhunderts, in der ZGORh. 1, 317 wird sie ohne Angabe eines Grundes als vom Jahr 1300 stammend angeführt.

a) Hier ist noch Raum für etwa 2 Zeilen gelassen.

3920.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1290.[1])

Graf Ulrich von Berg der Ältere beurkundet, dass sein Bürger in Ehingen Ulrich genannt Noprian mit Zustimmung seiner Frau Mechthild, deren Sohns C. genannt Hainburge *und aller andern Beteiligten dem Kloster Salem einen Martinizins von 30 Schilling Heller von dem oberen Hof bei Ernsthof* (de curia dicta der ober hof ze dem holtze sita prope Ernshoven sibi iure proprietario pertinente et de possessionibus eidem curie pertinentibus, videlicet agris ad triginta iugera et pratis ad tonsionem IIII virorum se extendentibus ac duobus pomeriis ibidem nec non censu ad octo solidos Hallensium estimato) *um 17 ℔ und 10 Schilling Heller verkauft hat. Die Gült ist auch dann im vollen Betrag zu entrichten, wenn etwa durch Unbill der Witterung* (inclementiam quamlibet aëris) *oder durch Feuer oder andere Ereignisse die Besitzungen verwüstet sind.*

Siegler: Der Aussteller und die Stadt (C. minister et consules civitatis) *Ehingen.*

Noprian und seine Frau Mechthild, sowie Mechthilds Sohn C. genannt Hainburge *bekennen ihre Übereinstimmung und versprechen Gewährschaft vor geistlichem und weltlichem Gericht.*

Karlsruhe. Cod. Salem. III 316. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 573 n. 1031.

1) Die Zeit der Urkunde lässt sich nur nach folgenden Anzeichen bestimmen: Noprian und Mechthild sind noch einmal genannt 1291 Juni 10—16 (s. u.). Graf Ulrich (III.) von Berg-Schelklingen erscheint 1267—1316 (vgl. die vorhergehende Urkunde). Den Amman C. genannt Zähe von Ehingen kennen wir von 1289 (s. o. S. 246) bis 1298 (v. Weech a. a. O. S. 547).

3921.

Schenk Heinrich von Schmalegg beurkundet die Beilegung des Streits zwischen Herrn Welin und dem Deutschorden um das Gericht in [Michel-]Winnenden.

Ittendorf 1290. Ohne Tagesangabe.

Ich scenke Hainrih von Smalenhecke dun allen den chunt, die disen jegenwertigen brif lesent und horent lesen, daz ich den herren von dem || Tutescen hus han gegeben diu kirchen zo Wineden und diu ehafte uber daz dorph mit allem rehte und mit allem dem, daz dar zo horet, || et si liude oder gut. Dar nah sprah her Welin die ehafte an, daz siu sin were. Dez hat er sih genslichen vorzigen und sine kint und hant || sie uf gegeben an disem jegenwertigen brife, also daz sie nimmer mer nechain ansprage nesunt han dar zo, wan sie nechain reht hant dar zo, und also daz sine liute alle ir reht sunt sugen an dem rihte zo Wineden alse ander er genos. Ist aber daz sie chain gerihte vorsculdent mit unzut oder mit vrevele, dar sol her Welin die herrem umme bitten, horet man en niht so sol ez stan an scenken Hainrich von Smalenhecke und an sinen kinden und an sinen erben, daz die dar umme bittent. Ist aber daz her Welin oder sine kint daz gut vorkoufent, so nesol nimmer mer nechain bete dar umme geschen. Dises dingez sin zuge: brûder Eberhart der scenke, brûder Rodolf von Urah, her Cûnrat von Hohentanne, her Cûnrat von Wilere, her Bertolt de Sasse der luprister und andere liut genuh.

Dirre brif wart gegeben zo Udendorph, nah gottes geburte tusent jar und zvai hundert jar und nunzih jar.

Siegel s. Bd. 6 S. 132.

3922.

Schussenried 1290. Ohne Tagesangabe.

Propst Albert und Konvent von Schussenried (Schussenriet) *verkaufen an Äbtissin Guta* (Gûthe) *und Konvent von Baindt* (Bûnt) *alle ihre Besitzungen in Steinach* (Stainach) *um 6 ℔ und alle ihre Besitzungen in Buch* (Bûch) *um 1 ℔ 5 Schilling Konstanzer Pfennige.*

Siegler: Abt Heinrich von Weissenau als Vaterabt und die Aussteller.

Actum apud Schussenriet, anno domini MCCXC., presentibus fratre Cûn[rado] de Rogunburron, fratre Cûn. dicto Ziegulbach conversis, Cûn. et Bur. fratribus de Krunbach, Han. piscatore.

Das 1. Siegel ist abgegangen; das 2., des Propsts, s. Bd. 7 S. 92; das 3. ist völlig zerbrochen.

3923.

Bebenhausen 1290. Ohne Tagesangabe.

Abt Friedrich und Konvent (cum universo fratrum suorum capitulo) *von Bebenhausen übergeben dem Kloster Zwiefalten auf Bitten des Herbort von* Homûtwiler *einen Hof und andere Güter in Dettingen* (curiam nostram apud villam Tetingen sitam, que vulgaliter dicitur Herbortes hove, quam illustris dominus Fridericus comes de Zolre sibi resignatam ab Herbordo de Homûtwiler, cum ipsam curiam iure omagii longo tempore ab eo tenuisset, accedente etiam consensu et voluntate eiusdem Herbordi nobis et monasterio nostro libere et pacifice tytulo proprietatis possidendam donavit, — — cum aliis bonis universis apud prehabitam villam Tetingen sitis), *die Herbord ihnen durch die Hand seines Herrn, des Grafen Albert von Hohenberg, dem sie mit Eigentumsrecht zugefallen sind, geschenkt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX., indictione III. Datum apud Bebenhusen.

Abhangend das beschädigte Siegel, Bd. 6 S. 256 beschrieben.

3924.

1290.

Marquard von Echterdingen übergibt mit Zustimmung des Bischofs von Konstanz und der Grafen Gotfried von Böblingen und Eberhards des Scheerers von Tübingen dem Kloster Bebenhausen Laienzehnten in Wangen.

Gabelkhovers Kollektaneen (Handschr. d. Staatsarchivs 48g) Bd. 1, Bl. 497b.

3925.

12[90].[1]) *Ohne Orts- und Tagesangabe.*

Irmela die Simlerin von Marbach schenkt dem Predigerkloster zu Esslingen ihre liegende und die Hälfte ihrer fahrenden Habe zu einem Seelgerät und behält alles als Leibgeding auf Lebenszeit.

Regest im Esslinger UB. 1, 89 n. 228.

1) Über die Zahl s. a. a. O.

3926.

1290.

Die Brüder Egon der Lange und Ulrich genannt Fühlin *übergeben als Erben ihres Vetters Heinrich* Rems *dem Spital zu Biberach 10 ℔ Heller, die derselbe dahin vermacht hat.*

Siegler: Graf Ulrich von Schelklingen.

Regest im alten Repertorium des Kl. Heggbach, 17. Jahrhunderts, f. 89. = Württ. Vjh. 1880, 212.

3927.

1290.

Die Brüder Egon der Lange und Ulrich genannt Fühlin *übergeben Herrn Spänlin oder dem Guardian des [Minoriten-]Hauses zu Ulm und dem Otto von Dietenheim als Vermächtnis ihres Vetters Heinrich* Rems *15 ß Heller.*

Siegler: Graf Ulrich von Schelklingen.

Regest im alten Repertorium des Kl. Heggbach, 17. Jahrhunderts, f. 89. Württ. Vjh. 1880, 212.

3928.

1290.

Ritter H. von Gärtringen stiftet mit Zustimmung seiner Söhne einen Jahrtag im Kloster Herrenalb für seine verstorbene Frau N. von Ossweil.

Gabelkhovers Kollektaneen (Hdschr. des Staatsarchivs 48g) Bd. 3, Bl. 1090a.

3929.

Wildberg 1290.

Hugo der Vogt von Wöllhausen verkauft [dem Kloster Reuthin] mit Zustimmung seines Herrn, des Grafen Burkhard von Hohenberg, seine Besitzungen in Monhardt (opido Monhart).

Gabelkhovers Kollektaneen (Hdschr. des Staatsarchivs 48g) Bd. 1, Bl. 70. Dazu verglichen ein Eintrag im Repertorium des Kl. Reuthin.

3930.

Salem 1290.

Konrad Fürst von Konzenberg bestätigt eine Stiftung seines Vaters Konrad[1]) *für Kloster Rottenmünster von einer Mühle in Weilheim* (Weiler).

Regest im Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster von 1660 S. 585.

1) Nach Eintrag an derselben Stelle schenkte „Cünrad ain ritter von Cunzenberg genant der Fürst" 1260 dem Kloster eine Gült von 1 Malter Kernen aus seiner Mühle in Weilheim (in dem dörfle Weyler) für die Dauer seines Lebens. Nach seinem und seiner Frau Tod sollte alle Nutzung der Mühle dem Kloster gehören. Siegler: Der Aussteller und die Herren von Lupfen. Zeugen: Heinrich von Lupfen, Pfarrer zu Wurmlingen, Bruder C. der Spanger, Heinrich Schilling, R. der Müller, Laienbrüder zu Rottenmünster.

3931.

1290.

Schultheiss, Bürgermeister und Rat von Rottweil überlassen der Äbtissin Adelheid von Rottenmünster tauschweise „die wis genant Starken furt und den rain als lang die gebraite ist unz an das wasser" *gegen 3 Stücke auf des* Vollers *Hof auf der gemeinen Viehweide.*

Regest im Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster von 1660 S. 357 mit der Bemerkung: Auf dem brief steht, das es der berg ennet dem Neker sey.

3932.

Dettingen 1290.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen gibt den Edlen Berthold und Peter von Dettingen zu einem Mannlehen den Flecken Bittelbronn bei Horb mit dem Gerichtssatz und aller Zugehörde gegen Bezahlung von 80 ℔ Tübinger Münze.

Zeugen: H. advocatus de Wellehusen, Reinhardus de Wittingen milites, Joannes de Werstein, C. dictus Mulber, Ber. de Wittenbrunne, C. de Haiterbach nobiles, Hugo de Talheim, C. dictus Bockli, frater suus Bertoldus scultetus, Waltherus frater suus, Ber. de Aergezingen, H. villicus, Ber. filius Sifridi, C. dictus Gemach cives in Horwe.

Siegler: Der Aussteller, die Grafen Albrecht der Hofrichter[1]) *und Burkhard von Hohenberg.*

Actum in Tettingen, anno Christi MCCXC.

Regest in des Joh. Ernst von Pflummern Annales Biberacenses (Hdschr. des Staatsarchivs 180) Bd. 3 S. 290 mit der Bemerkung: Quam investituram authenticam latino idiomate scriptam ipse habeo inter schedas meas.

1) Sonst Landrichter.

3933.

1290.

Graf Eberhard von Wirtemberg verkauft 5 Morgen Weinberg in monte iuxta Schorndorf dicto Gravenberg *an Heinrich, Sohn des Junge* (dicti Junge) *von Schorndorf, dem der dritte Teil des Ertrags schon gehört, um 33 ℔ Heller, die aus der Mitgift der Frau des Käufers, Agnes, bezahlt wurden, und leistet ihm Gewährschaft nach Landesbrauch.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Reinhardus de Hefingen dapifer comitis, Wolf de Lapide milites, Cunradus Nont, dictus Junge de Schorndorf, Engelinus scultetus, Conradus antiquus scultetus, Rufo de Gehartstetin, Al. dictus Wingarter, Gernotus frater supradicti Hainrici.

Regest bei Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 9, S. 167 zum Jahr 1290.

3934.

1290. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Edlen Anselm von Justingen und Anselm von Wildenstein übertragen dem Marienkloster in Zwiefalten (Zvivultûn) *das Eigentumsrecht an allen Gütern in Mörsingen* (villam Mergesigen), *die Ritter Konrad von Grieningen* (Grûnigen) *und seine Söhne Ritter Otto, Heinrich und Konrad, ferner Rudolf, der Sohn weiland Ritter Alberts, des Bruders des Ritters Konrad, und endlich Wernlin von Bach von ihnen als Mannlehen* (iure omagii, quod vulgariter dicitur manlehen) *innegehabt und jetzt in ihre Hände aufgelassen haben.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCLXXXX.

Siegel abgegangen.

3935.

Hasenstein-Hasenweiler 1290. Januar 4.

Die Brüder Konrad und Ortolf von Hasenstein, Ritter, und ihre Neffen (fratrueles) *Ritter Heinrich und Ortolf von Hasenweiler* (Hasenwillâr) *übertragen dem Kloster Salem das Eigentumsrecht der Besitzungen in* Diepolzwiller *und* Sigemârsruti, *die ihnen Heinrich von* Diepolzwiller *aufgelassen hat, wogegen dieser jedem von ihnen 6 Schilling*

Konstanzer Pfennige bezahlt hat. Für den minderjährigen (nondum habens annos discretionis) *Sohn Burkhard des weiland Ritters Burkhard von Hasenstein bestätigt sein* tutor seu curator *Ritter Konrad von Hasenstein den Empfang von 6 Schilling Konstanzer Pfennige und beurkundet die Übertragung seines Eigentumsrechts.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum[a] pro me Cûnrado prenotato apud Hasenstain anno domini MCCLXXXX., pridie nonas Januarii, testibus Hainrico filio Ortolfi de Hasenwiller, Ber. servo meo, Dietrico de Hasenstain, fratre H. de Ilminse monacho in Salem, fratre Alber. de Diepolzwiller converso ibidem, H. dicto Cläffeli; pro nobis vero Hainrico et Ortolfo prenotatis apud Hasenwiller, hiis testibus presentibus anno prenotato et eodem die, videlicet H. dicto Winterbach, H. dicto Aggenbach converso, H. servo meo scilicet Ortolfi, fratre H. de Ilminse, fratre Alber. converso de Salem predictis.

Karlsruhe. Orig. Perg. Von sechs Siegeln sind 5 erhalten; sie sind je paarweise mit 3 Pergamentstreifen befestigt, so dass immer nur ein Ende des Streifens durch das Siegel gezogen ist; mit Ausnahme des 5. sind die Rückseiten sehr nachlässig aufgedrückt: 1) des verstorbenen Burkhard von Hasenstein, 48, 38 mm., Doppelhaken; Umschrift: † . S . BVRCARDI . DE . HASENSTAIN . 2) des jungen Burkhard von Hasenstein, beschädigt, schildförmig, c. 40, 35 mm., Doppelhaken; Umschrift: † . S . BVRCARDI . D . . . HASENSTAIN . 3) Konrads von Hasenstein, s. o. S. 42. 4) fehlt. 5) Heinrichs von Hasenweiler, s. o. S. 167. 6) Ortolfs von Hasenweiler, s. Bd. 8 S. 456. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 368 n. 768 mit Bemerkungen über den Nachtrag des Actum und das Anhängen der Siegel eines Verstorbenen und eines Minderjährigen.

a) Von hier an andere Tinte.

3936.

Mergentheim 1290. Januar 6—13.

Ritter Konrad Lesch von Uissigheim (Ussenckein) *verkauft gemeinsam mit seiner Frau Adelheid dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim 12 Malter Roggen* (siliginis) *Einkünfte aus dem Hof in Bolzhausen, den Heinrich* Schirnbüch *baut, um 24 ß Heller und bestimmt, dass die Gült von den ersten Früchten des Hofs gegeben und alljährlich zwischen Jakobi und Mariä Geburt in das Haus oder den Hof der Brüder zu Mergentheim geliefert werden soll. Wenn einmal aus irgend einer Ursache in dem Hof in Bolzhausen Missernte eintritt, so dass er gerade nur 12 Malter der schuldigen Frucht liefern kann, so sollen diese doch den Brüdern abgegeben werden. Will Konrad den Hof verkaufen, so hat der Deutschorden ein Vorkaufsrecht; jedenfalls ist beim Verkauf die Gült stets zu wahren. Für Gewährschaft und für die spätere Erlangung der Zustimmung von des Verkäufers minderjährigen Kindern sind Bürgen ausser dem Verkäufer sein Bruder Otto und sein Oheim* (avunculus) *Rüdiger von Röttingen, beide Ritter, mit der Verpflichtung zum Einlager in Mergentheim.*

Testes: nobilis dominus noster Crafto de Hohenloch, Cunradus et Crafto filii eiusdem domini nostri, frater Hermannus Lescho commendator in Mergentheim, frater Eberswinus, frater Ludewicus de Grunsfelt, Hermannus Lescho miles.

Siegler: Der Aussteller und Kraft von Hohenlohe.

Datum et actum Mergentheim, anno dominice incarnationis MCCLXXXX., infra octavam epiphanie domini.

Kopb. des Deutschen Hauses in Mergentheim saec. XV., Bl. 60b. — Regest: Hohenl. UB. 1, 340 n. 500.

3937.

Zürich 1290. Januar 12.

Bischof Rudolf von Konstanz vidimiert und bestätigt die Bd. 2 S. 339 gedruckte (gefälschte) Urkunde seines Vorgängers Diethalm vom 24. Februar 1202[1]) *für Kloster Marchthal, betreffend die Kirchen in (Kirch-)Bierlingen, Marchthal, Ammern und (Unter-) Wachingen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Thuregi, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, pridie idus Januarii, indictione tertia.

Vom Siegel sind nur noch spärliche Reste erhalten, die eine Behandlung nach Art der gefälschten Marchthaler Siegel auszuschliessen scheinen. Die Schrift ist zwar, namentlich in den ersten Zeilen, etwas gekünstelt, gibt aber sonst zu keinen Bedenken Anlass, da sie auch in unbedingt echten Marchthaler Urkunden der Zeit erscheint. Die Korrektur im Datum der vidimierten Urkunde ist vielleicht daraus zu erklären, dass dieselbe eben um jene Zeit auf Grund einer echten Urkunde Diethalms über Kirchbierlingen angefertigt worden ist. — Regest: Reg. episc. Constant. 2739.

1) Das Datum steht teilweise auf Rasur.

3938.

Ohne Ortsangabe. 1290. Januar 14.

Der Edle Rupert von Dürn überträgt mit Einwilligung seiner Frau Mechthild und seines Sohns Rupert dem Kloster Gnadenthal das Eigentumsrecht des Drittels von dem grossen und kleinen Zehnten (mit Ausnahme des Weinzehnten) in /Kocher-/Steinsfeld, das die von ihm belehnten Brüder Boppo und Marquard, die Söhne weiland Ritter Erlwins von Möckmühl, um 140 ℔ 17 Schilling Heller dem Kloster verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Eberwinus plebanus, Berngerus miles de Berlichingen, Conradus advocatus dictus de Sindringen, C. dictus Wirt, Sifridus Gozolt, C. Carpentarius et Hermannus filius suus, frater Heinricus de Hartheim, frater Gerlacus, frater Dietricus.

Datum anno domini MCCXC., Felicis episcopi et martiris.

Kopb. des Kl. Gnadenthal aus dem 16. Jahrhundert, f. 174.

3939.

Salem 1290. Januar 21.

Schenk Heinrich der Ältere genannt von Schmalegg (Schmalnegge) *beurkundet, dass Ritter Konrad genannt von Weiler* (Wiler) *und die Brüder Heinrich und Ulrich seine Neffen* (fratrueles) *mit Zustimmung aller Beteiligten dem Kloster Salem einen Acker bei Kirchberg und ein Obstgut in Ennahofen* (agrum contiguum curie in Kilchperch et pomerium situm in Enehoven) iure proprietario *um 30 Schilling Konstanzer Pfennige verkauft* (vendiderunt donaverunt et tradiderunt) *und dass die Brüder Heinrich und Ulrich* per temporalia bona volentes celestia comparare *dem Kloster um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen einen Wald bei Hagnau* (partem silve dicte vulgariter zem langen Raine sextam decimam videlicet cum fundo possessionibus in Hagenöwe attinentis) *geschenkt haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Salem, anno domini MCCXC., XII. kalendas Februarii, testibus strennuis Her. de Sulzperch, Fr. de Mænlishoven militibus, Friderico filio predicti de Mænlishoven, Hainrico cellerario maiore, H. de Ilmense monachis in Salem, Ber. mercatore converso ibidem.

Die drei Herren von Weiler bestätigen den Inhalt der Urkunde, verzichten auf ihre Rechte und erklären sich mit dem Siegel ihres Herrn, des Schenken Heinrich, zufrieden, da sie kein eigenes Siegel haben.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 6 S. 132. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 369 n. 769.

3940.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt dem Kloster Marchthal mehrere Vergünstigungen seiner Vorgänger für die Kirchen Marchthal, Bierlingen, Ammern und Wachingen und fügt selbst eine neue Vergünstigung hinzu.

Zürich 1290. Januar 26.

Rûdolfus dei gratia Constantiensis episcopus viris religiosis in Christo karissimis preposito et conventui monasterii de Martello ordinis Premonstratensis presentibus

et futuris salutem et presens scriptum perpetuo duraturum. Ad imitationem pie memorie domini Diethelmi Constantiensis episcopi et suorum successorum et precipue domini Eberhardi nostri antecessoris vestre indulgentium caritati, quod ecclesias Marchtel Bilringen Ambra et Wachingen, quarum vobis ius competit patronatus, vestre mense indigentie deservientes in divinis per vestros confratres officiare licite valeatis et quod ratione officiationis huiusmodi ecclesiarum vestris confratribus in collectis, qué ratione consolationum earundem ecclesiis imponuntur, contribuere non debeatis, quodque decanorum vestrorum non pareatis institutis, dummodo de iure bannalium nobis ab eisdem ecclesiis debito[a] satisfiat, ac quod vestri fratres quos ydoneos elegeritis sine preiudicio parrochialium ecclesiarum fidelium confessiones audiant eosque de confessis et contritis peccatis absolvant iniuncta eis pro modo culpe penitentia salutari, et quod vere penitentibus et pure confessis, qui ad audiendum sermonem quem ad populum proposuerint devote convenerint, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia valeant relaxare, indulgentias ab eodem nostro antecessore domino D[iethalmo] et ab aliis nostris predecessoribus vobis factas, prout rite et rationabiliter late sunt seu concesse, auctoritate ordinaria confirmamus ratas et gratas habentes easdem, quantum permiserit ordo iuris. Quia vero in nostris negotiis vos ferventes cognovimus et fideles quodque personam nostram cum familia nostra liberaliter sepius recepistis, dominium insuper advocatie vestri monasterii nostre Constantiensi ecclesie cum omni iure subiciendo et a comitibus de Tuwingen pro pecunia ducentarum marcharum argenti per vos totaliter persoluta eisdem omni nostro sublevamine penitus remoto ad nostram ecclesiam transferendo, ideo condigna recompensatione vobis condescendere cupientes a contributione collectarum, que monasterium vestrum ecclesiasque vobis pertinentes tangunt, vos absolvimus per presentes nobis ipsam contributionem solummodo exigendam de cetero reservantes.

Datum Thuregi, anno domini MCC nonagesimo, septimo kalendas Februarii, indictione tertia. Nos igitur Rüdolfus dei gratia Constantiensis episcopus predictus presens instrumentum non solum nostro verum etiam nostri capituli Constantiensis sigillo, cuius consensus omnimodus affuit[b] et voluntas, auctoritate ordinaria eternaliter confirmamus.

Die Urkunde gehört zu den frühestens um 1300 oder zu Anfang des 14. Jahrhunderts entstandenen Marchthaler Fälschungen, die an anderem Ort im Zusammenhang behandelt werden sollen; ihre Unechtheit ergibt sich ohne weiteres daraus, dass sie die Inkorporation der Kirche in Wachingen an den Tisch des Klosters voraussetzt, während diese Kirche erst 1292 von den Herrn von Emerkingen zurückerworben wurde (Urk. von 1292 Sept. 7, s. u.) und Walter von Emerkingen bis 1296 im tatsächlichen Genuss der Pfründe war. Das Stück ist jedoch nicht im Orig. erhalten, sondern nur in 3 echten Vidimationen der Bischöfe Heinrich von 1368 Aug. 10, Burkhard von 1390 März 20 und Marquard von 1400 März 26.

a) In allen 3 Urkunden verschrieben: debitis. b) Desgl.: affectus.

3941.

Marquard von Echterdingen verkauft an Kloster Bebenhausen seinen Laienzehnten in Wangen.

Tübingen 1290. Januar 27.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Marquardus quondam Friderici de Æhtertingen || militis filius rei notitiam subnotate. Recognosco et simpliciter confiteor sub presentium testimonio scripturarum, quod omnes || decimas laycales, quas aput Wangen de iuris tolerantia optinebam, religioso monasterio de Bebenhusen ordinis Cisterciensis || Constantiensis diocesis ac eius conventui presenti pariter et futuro accedente consensu venerabilis patris ac domini . . episcopi Constantiensis loci ordinarii ac strennuorum dominorum meorum Gotfridi dicti de Bebelingen et Eberhardi dicti Schærer de Tuwingen comitum palatinorum nec non de pura voluntate puerorum meorum utriusque sexus pro viginti libris denariorum monete Hallensis michi a predicto monasterio integre persolutis et in mee meorumque puerorum necessitatis redemptionem conversis vendidi absolute nichil iuris facti consuetudinis cause vel occasionis michi aut aliquibus meis heredibus reservans in vendito prenotato. Sane ut videatur bona fides circa contractum huiusmodi habundare, renuntio pro me ac pro meis heredibus quibuscumque omni exceptioni seu defensioni iuris facti consuetudinis cause vel occasionis, ex quibus auxilio legis vel canonis quicquam super prenotato contractu in preiudicium antedicti monasterii posset aliqualiter attemptari. Porro ut memoratus contractus inviolabile robur optineat firmitatis et ut nulli contravenire liceat quovis modo, presens instrumentum hincinde confectum sigillis predictorum comitum effeceram communiri. Ceterum nos prefati comites palatini in signum consensus adhibiti plerumque in evidentiam omnium premissorum sigilla nostra huic instrumento appendi fecimus rogatu ementium et vendentium prefatorum.

Acta sunt hec in Æhtertingen, anno domini MCCLXXXX., XVII. kalendas Februarii, indictione III., presentibus Hainrico filio quondam Hainrici de Æhtertingen, Friderico filio quondam Friderici dicti Stöffeler, Waltero dicto Brun, . . dicto Sapper iuniore et personis aliis quam pluribus religiosis ac secularibus fidedignis.

Datum vero postea in Tuwingen, VI. kalendas mensis et anni superius declarati.

Noch das erste Siegel, s. Bd. 8 S. 226. — Abdruck: ZGORh. 14, 89 (mit Datum Januar 16 u. 30).

3942.

Weil 1290. Januar 27.

Berthold, Sohn weiland Anshelms von Weil (Wile), *der von Burkhard von Börstingen* (Berstingen) *dessen sämtliche Laienzehnten in Magstadt mit Zustimmung der Obereigentümer, der Edlen Konrad und Rudolf von Rossway, gekauft hat und, als die Edlen ihr Eigentumsrecht an Kloster Bebenhausen geschenkt hatten, von diesem mit den Zehnten belehnt worden ist, verkauft mit Einwilligung seiner nächsten Erben aus vielfacher Not* (instante multiplici egestate) *die Zehnten dem Kloster* (potiori iure dominis feodi) *um 111 ℔ Heller.*

Siegler: Die Stadt Weil (universitatis burgensium de Wile.)

Zeugen: Gerlacus scultetus, Cûnradus senior scultetus, Cûnradus et Dietricus filii eius, Hainricus de Durlach, Cûnradus de Eltingen et Albertus dictus Ponze iurati de Wile.

Datum et actum in Wile villa sepedicta, anno domini MCCLXXXX., VI. kalendas Februarii, indictione III.

Siegel s. Bd. 7 S. 363. — Abdruck: ZGORh. 14, 91.

3943.

Die Brüder Wezel, Heinrich Wezel und Konrad der Bodemer von Andelfingen verkaufen an Kloster Heiligkreuzthal ihren Zehnten und einen Garten in Andelfingen.

Heiligkreuzthal 1290. Januar 27.

In dem namen dez vaters unde dez sunes unde dez hailige gaistes. Wier Wezel unde Hainrich Wezel unde Cûnrat der Bodemer ‖ gebrûder von Andelvingen tugen kunt allen den, die disen brief lesent oder horent lesen, daz wier mit gemainnem rate un‖serne zehenden ze Andelvingen unde ainen garten in dem selben dorfe, der giltet nuine schillinge phenninge, diu wier bai‖diu fur reht aigen her haigen braht, unseren frôwon der abtissen unde der samenunge von Hailigencruzestal dez ordenes von Zitel ze chophende haigint gegeben umbe vierzehen phûnt Costenzer mit der hant unserre herro graven Cûnrades unde graven Eberhartes sines brûders von Landôwe unde mit aller der willen, die da zû hortunt, unde verjehen och, daz wier die vor genantten phenninge enphangen habin unde in unserme nuzze angelet. Wier verzihen uns och fur uns unde fur alle unser erben allez dez rehtes, dez wier an dem vor genanten zehenden unde garten hettun, unde bindin uns wer ze sinde gen unserren vrôwon von Hailigencruzestal dez vor genanten gütes iemerme.

3946.

Ehrensberg 1290. Februar 5. — Ravensburg 1290. März 1.

Die Brüder Ritter Berthold der Edle von Hohenegg und Konrad von Hohentann eignen (cum iure proprietatis transtulimus et transferimus per presentes) *um ihres Seelenheils willen dem Kloster Baindt die Besitzungen in Heggelbach* (Heggelnbach), *die Jakob von Bauhofen* (Buwenhoven) *von ihnen zu Lehen getragen und dem Kloster gegeben hat. Ferner gibt Konrad von Hohentann, dessen Ministeriale der von Bauhofen ist, seine Zustimmung zur Schenkung zweier eigener Wiesen zu Diepoldshofen und Gospoldshofen durch denselben an das Kloster* (quia Jacobus prenotatus meus ministerialis videlicet Cûnradi de Hohentanne antedicti duo prata iure sibi proprietario pertinentia sepedictis de Bûnde contulit una cum possessionibus prenotatis nec ista donatio sine consensu meo legaliter fieri potuit, cum ipse Jacobus iure michi proprietario pertineret).

Siegler: Der Aussteller.

Actum pro me Ber[toldo] de Hohenegge prefato in Ernsperch, anno domini MCC nonagesimo, nonas Februarii, pro me vero C[unrado] prenotato in Ravenspurch, anno predicto, kalendas Martii — prata vero antedicta sita sunt unum in Diepoltzhoven in loco dicto vulgariter in dem Turwange, alterum vero in Gozoltzhoven — presentibus testibus subnotatis, videlicet honorandis in Christo . . Augie Minoris et in Rote monasteriorum abbatibus ordinis Premonstratensis Constantiensis dyocesis et fratre Hainrico zerdone converso in Bûnde et Rud. dicto Schlegewidon.

Zwei runde Siegel: 1) stark beschädigt, c. 48 mm., im Schild ein Stierrumpf; Umschrift: . . . BER . . . . HENEGGE . 2) 48 mm., wie 1); Umschrift: † . S . CVNRADI . MILITIS . DE . HOHENTANNE . — Regest: DiözASchwab. 1892 S. 74, Nachtr. n. 112a).

3947.

Ohne Ortsangabe. 1290. Februar 10.

Hartmann von Pfaffenweiler (Phafelwieler) *verkauft um seiner Schulden willen an Ul.* Ericius *seinen Wald Luss bei Kohlhaus* (silvam meam seu virgulta Lûz iuxta Cohlhuser dicta sic per situm loci) *um 5½ ℔ Konstanzer Pfennige und verzichtet gegenüber dem Kloster Weingarten, dessen Eigenmann der Käufer ist, auf seine Rechte.*

Siegler: Die Brüder Marquard und Ulrich von Schellenberg.

Datum anno domini millesimo CCLXXXX., IIII. idus Februarii, indictione III.

Siegelreste.

3948.

Zeil 1290. Februar 13.

Graf Rudolf von Montfort schenkt dem Kloster Baindt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil (per sollempnem donationem pro salute nostra nostrorumque progenitorum tradidimus et donavimus) *den Hof in Bauhofen* (Buwenhoven) *mit aller Zugehörde, auf dem seither als sein Lehensmann Jakob genannt von Bauhofen und vor diesem sein Vater gesessen und den ihm Jakob jetzt aufgelassen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Zil, anno domini MCC nonagesimo, idus Februarii, testibus viris strennuis Gunthalmo de Swarzenhorn, Ludewico de Westerriet, Rüd. de Ringenberch militibus, Ber. de Willehartzhoven.

Wolfegg. Orig. Perg. Siegel eingenäht, ganz zerbröckelt. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 2 n. 113.

3949.

Der Dekan Sifried von Feuchtwangen entscheidet in einem Streit zwischen Kloster Gnadental und den Brüdern Heinrich und Reinhard von Bopfingen über eine Korngült von dem Hof in Pleichfeld.

Feuchtwangen 1290. Februar 18.

In nomine domini. Amen. Cum inter . . abbatissam et conventum sanctimonialium de Gnadental ex una et Hein‖ricum nec non Reinhardum fratres dictos de Bopphingen cives Herbipolenses ex parte altera questio verteretur coram ‖ nobis Sifrido decano ecclesie Fiuhtwangensis iudice sedis apostolice delegato, dicebant siquidem . . abbatissa et ‖ conventus, quod iidem fratres tredecim maltra siliginis pluribus annis receperint contra iustitiam ex eo, quod eadem maltra pertinerent ad ipsas et earum monasterium, que dabantur de curia sita in Bleichvelt, que similiter ad earum pertineret monasterium, dicti autem fratres dicebant pensionem dictorum maltrorum ad eos pertinere eo, quod patri eorum successissent in eadem, lite itaque coram nobis legitime contestata attestationibus receptis allegationibus et rationibus auditis diligenter investigatis et intellectis consideratisque hiis, que informare potuerunt animum nostrum, cum iam conclusum esset in causa, cupientes via regia procedere partibus assignavimus terminum peremptorium ad audiendum sententiam diffinitivam videlicet feriam sextam proximam ante dominicam Invocavit, quo veniente et continuato usque in sequentem diem sabbati et procuratore dictarum . . abbatisse

et conventus comparente videlicet fratre Dietrico, procurator predictorum fratrum absens erat videlicet Cûnradus de Versbach, cumque procurator predictarum dominarum instanter peteret sententiam nosque sufficienter invenissemus intentionem earundem dominarum fore probatam et ex hiis que premissa sunt motu animi nostri plenius informato nos pensionem prefatam videlicet tredecim maltrorum siliginis de dicta curia annis singulis persolvendam cum ipsa curia et trecentis maltris a supradictis fratribus perceptis monasterio in Gnadental per nostram diffinitivam sententiam adiudicamus ipsis fratribus super eisdem bonis perpetuum silentium imponentes, ipsos etiam abbatisse et conventui prelibatis in expensis in lite factis condempnantes in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Expensarum itaque declarationem et taxationem nobis ad tempus aliud reservamus.

Lata est hec sententia in claustro Fiuhtwangen, anno domini MCCXC, termino prelibato, presentibus domino Heinrico ministro, domino Heinrico oblaico, Hermanno, Cûnrado Brulone canonicis ecclesie Fiuhtwangensis, Friderico dicto Hover, Ulrico dicto Schekkenbach civibus in Fiuhtwangen et aliis quam pluribus fide dignis.

Öhringen. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

3950.

Aschaffenburg 1290. Februar 20.

Erzbischof Gerhard von Mainz nimmt die Deutschordenshäuser Mergentheim, Prozelten, Neubrunn und Archshofen gegen eine jährlich von Mergentheim zu entrichtende Gebühr von 80 ℔ in seinen Schutz und verleiht dem Orden Zollfreiheit in seinem Gebiet (Wir Gerhart von gottes gnaden des heiligen stuls zu Meinz erzbischof, des heiligen Romischen riches erzkanzler in dutschen landen, thun kunt allen luden, die diesen brief sehen oder horen lesen, das vor uns komen ist der erwirdige herre herr[a]) Zurch von Stetten meister Teutschs ordens unser lieben frawen des spitals von Jherusalem und mit im etlich seiner gebietiger und bruder des selben ordens und haben uns demutiglichen gebetten, ir huser Mergetheim, Brotselden, Newenbron und Argshofen mit allen iren zugehorungen in unser [und] unsers stifts schirm zu nemen. Des haben wir angesehen ir vleissige demutige bet und haben die benanten huser mit allem irem zugehorungen, es sei leut oder gut, nicht uszgenommen, das sie itz haben oder hernoch gewinnen, inne unser und aller unser nachkomen des stiftes schirm genomen, also das wir und unser nachkomen das alles getruwlichen schutzen schirmen und handhaben sollen und wollen, auch versprechen und verdiedingen glich unsers stiftes landen und leuten. Und darumb sol uns und unser nachkomen geben der

benant meister sein nachkomen und orden jerlich usz dem hause zu Mergettheim achtzig phunt guter und giftiger werunge halb auf sant Mertins tag und das ander halb teil auf sant Walpurgen tag, die sie uns antwurten sollen gein Bischofsheim einem itzlichen unserm obersten amptman da selbst, doch mit sollichem gedinge und underscheit, wer es sachen, das wir oder unser nachkomen sie das ir leut oder gût nicht schirmeten in massen und obgeschrieben ist, oder ob sie unser oder unser nachkomen und stiftes schirm geren ab weren, so mugen si es uns denn uf sagen und einem andern schirmherren suchen und nemen oder on bleiben, wie ine das eben ist, on intrag unser unser nachkomen und meniglichs von unsern wegen, doch also, das soliche ufsagunge geschee mit wissen und willen eines Romischen kaisers oder konigs. Und wir verzihen uns alsdan fur uns unser nachkomen und stift uf die achtzig pfund jerlichs geltes, der nemer zu fordern noch uns der schuldig sein zu geben. Dar zu verzeihen wir fur uns unser nachkomen und stift alsdann uf allen schirm und gewarsamkeit, nicht dar in gesundert noch uszgescheiden. Auch sollen und wollen wir und alle unser nachkomen si bliben lassen unwiderrufelichen zu ewigen dagen bei allen iren briefen privilegen freiheiten und genaden, die sie haben von babsten keisern oder Romischen konigen, und sol sie die widerrufunge des schirmens, ob der uf gesagt wurde, nicht dar an hindern oder irren. Wir verleihen und erlauben auch dem selben meister sein nachkomen und orden in craft dis briefs, das si und alles das ir, das dan zu ine und ires ordens hûsern gehort, auch das uf dem irem wegst, es si win oder frucht, dar zu auch was sie kaufen, es si inwendig oder uszwendig unsers stiftes landen, des si dan zu irer notdurft in des ordens husern bedorfen, nicht darinnen uszgenomen, das alles zolfrie sin und durch alle unsers stiftes land und gebiet, es sei zu wasser oder zu lande, ungehindert und unbeswert zufaren, triben, tragen und wanderen lassen geleit werden sicher und frie vor uns und allen den [unsern][b] und menglichs von unsernt wegen). *Ferner verleiht der Erzbischof dem Hause zu Prozelten freie Weide im Spessart* (Speszheit) *eine Meile um Prozelten für Schafe, Kühe, Ochsen und Schweine, gestattet dem Meister, wenn er in Prozelten Haus hält oder anwesend ist, die Ausübung der Jagd im gleichen Umfang, doch mit ausdrücklicher Bestätigung, dass im Ordenswald auf dem* Hochberg *bei Prozelten der Orden von sich aus das Jagdrecht ausübe. Weiterhin verleiht der Erzbischof dem Deutschmeister bei persönlicher Anwesenheit in Prozelten das Fischrecht in allen Bächen eine Meile um Prozelten, mit Ausnahme des Bachs, der bei dem alten Bach entspringt, durch Breitenbrunn* (Breidenborn) *fliesst und in den Main mündet; in diesem gehört das Fischrecht dem Deutschmeister von Ordens wegen. Auch gewährt der Erzbischof dem Meister das Recht, im Spessart, so weit er mainzisch ist, eine Stuterei zu haben mit bis zu 20 tragenden Müttern, verleiht ihm für die Schlösser Prozelten und Neubrunn und die*

zugehörigen Höfe das Recht, im Spessart Zimmerholz für den jährlichen Bedarf zu hauen, und befreit die Leute und Güter des Ordens von seinen Centen (auch verlihen wir dem dick genannten meister sin nachkomen, was sie dorfer wiler und hofe die in unseren zenten im stift ligend haben, als an den enden, do sie fogt und herr uber sein, do sollen die selben leut und inwoner der dorfer wiler und hofe uns unseren nachkomen und stift zu keinem dienst gebunden sin zu dienen noch ine auch keinerlei gebot von unseren amptleuden gescheen sol. Auch ob in unseren zenten zugegriffen und nom geschee, so sollen die selben armen lut nicht wider gebunden sin nachzufolgen und zu ilen, dan so ferre und die zent geet, und ob wir und unser nachkomen fur einige slosz zugen, sollen ir arme leut wo sie die haben, in den selben unseren zenten uns nicht gebunden sin keinerlei dinst noch nachfolgungen fur die selben schlosz, wurden auch ir arme menner einer oder me kempflichen an unser zent eine geeischet und geladen, so sollen wir unser nachkomen und amptleude si wider heim an die gericht, da sie dan wonhaft und gesessen weren, wisen, da sol der kleger recht von in nemen. Würde im aber das recht verzogen geferlichen, also das im nicht recht gedeihen und widerfaren mocht, so mag der oder die cleger das wider anfahen, ob er wil, und wir sin die nicht schuldig furbasser zu wisen).

Siegler: Der Erzbischof und sein Domkapitel.

Gegeben . . . zu Aschaffenburg, nach Christus unsers herren geburt dusent zwei hundert in dem nunzigsten jar, uf montag nechst nach Invocavit.

Abschrift des 16. Jahrh. auf Papier, wohl nach dem Original, im Staatsfilialarchiv Ludwigsburg. Damit verglichen eine Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem 18. Jahrh. nach dem Prozelter Registerbuch fol. 26. 108.

a) Breitenbach: bruder. b) Aus Breitenbach eingesetzt.

3951.

Ohne Ortsangabe. 1290. Februar 20.

Friedrich von Trochtelfingen (Trohtelvingen) *genannt* Slutenhouer *verkauft der Äbtissin Agnes und dem Konvent von (Kloster-)Zimmern die Winkelwiese* (pratum quoddam quod vulgo dicitur die Winkel situm iuxta pratum quod vulgariter nominatur Egerwis) *um 3 ℔ Heller.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Gerungus de Emershoven, Reinhardus dictus Bolz, Marquardus dictus Weklin milites, item frater Hainricus colonus, frater Cunradus dictus Wessinger, frater Ülricus de Erningen conversi[a)] predicti claustri.

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, decimo kalendas Martii.

Wallerstein. Orig. Perg. Siegel abgegangen. Auf dem Rücken der Urkunde aus dem 14. Jahrh.: supra prato Egerwis, aus dem 15. Jahrh.: Utzmemingen Kornbach.

a) Vor conversi ist nostri gestrichen; ein Beweis, dass die Urkunde im Kloster geschrieben ist.

3952.

Rom 1290. Nach Februar 21.

Die Erzbischöfe Peter von Arborea, Bonaventura von Ragusa, die Bischöfe Wilhelm von Cagli (Callensis), *Peter von Tarazona* (Thirasonensis), *Romanus von Croja, Perronus von Larino, Jakob von Trivento, Jakob von Citta di Castello, Wilhelm von Digne, Theobald von Canosa* (Canensis), *Marcellinus von Tortiboli und Waldebrun von Arlona verleihen allen, die die Kirche der Heiligen Maria, Wilhelm, Benedikt und Bernhard in Mengen an den Festen der Geburt Christi, Karfreitag, Auferstehung und Himmelfahrt, ferner an den sämtlichen Marientagen, an den Tagen Johannis des Täufers und des Evangelisten, Peters und Pauls und der andern Apostel, der Heiligen Nikolaus, Wilhelm, Benedikt, Bernhard, Katharina und Maria Magdalena, an allen Sonntagen und in den Oktaven der genannten Feste besuchen, zum Bau, zur Ausschmückung, zu den Lichtern und für Ausbesserungen Handreichung tun oder auf dem Todbette Vermächtnisse spenden, je einen Ablass von 40 Tagen, unter Voraussetzung der Zustimmung durch den Diözesanbischof.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Rome, anno domini MCCLXXXX., pontificatus domini Nicolai pape quarti anno tertio.

Ital. Perg. Die an rotgelben Seidenfäden befestigt gewesenen Siegel sind abgegangen. — Für genauere Datierung ergibt sich ein Anhaltspunkt nur aus dem Wechsel der Pontifikatsjahre des Papstes Nikolaus IV. mit dem 22. Februar.

3953.

Ohne Ortsangabe. 1290. Februar 22.

Der Kleriker Konrad von Neibsheim (Nipotshein) *beurkundet vor dem Gericht zu Pforzheim* (constitutus in forma iudicii coram civibus in Phorzhein), *dass die Hälfte seiner Güter* (domus mea sita apud portam dominarum, quartum dimidium iuger dictum der Wert, vinee in villa dicta Ginderatbach, alterum dimidium iuger dictum der hinder berc, alterum dimidium iuger dictum Månekover et quarta pars de duobus iugeribus dictis Scherer, que pars cedit mihi sine dampno preter vindemiationem),

die dem Kloster Herrenalb gehört, weil sein Bruder Morhard daselbst Mönch ist, ihm als lebenslängliches Leibgeding gegen einen Martinizins von 2 Hellern überlassen worden ist; falls er sich verheiratet oder in einen Orden eintritt oder stirbt, geht diese Hälfte an das Kloster über. Ferner verkauft er von seiner eigenen Hälfte dem Kloster eine Martinigült von 2 ß Heller.

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat: Die Stadt Pforzheim (civitatis Pforzhein — Fridericus scultetus ceterique cives in Pforzhein).

Datum anno domini MCCLXXXX., kathedra Petri apostoli.

Abhangend beschädigtes rundes Siegel mit dem badischen Schrägrechtsbalken. — Auszug: ZGORh. 2, 253.

3954.

Der Hochmeister Konrad von Feuchtwangen urkundet über die Stiftung des verstorbenen Würzburger Domdekans Albert von Thalheim im Deutschordenshause Mergentheim.

Ohne Ortsangabe. 1290. Februar 22.

Nos frater Cunradus de Vûhtwangen magister generalis ordinis hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cùm || dominus Albertus de Talheim decanus maioris ecclesie Herbipolensis bone memorie ex longa familiaritate et amicitia magnam devotionem circa ordinem nostrum habuerit, inter cetera || beneficia, que ordini nostro multipliciter inpendit, domus nostra in Mergentheim centum et octoginta libras Hallensium recepit in perpetuam elemosinam ab eodem, unde nos devotionem || et favorem ipsius prout dignum est attendentes de maturo consilio fratrum nostrorum, videlicet fratris Gôtfridi de Hohenloch preceptoris Alemanie et magistri Petri iurisperiti fratris nostri ordinis tunc commendatoris in Moguntia nec non fratris Eberswini tunc temporis commendatoris in Mergentheim et aliorum fratrum discretorum ordinavimus et ordinamus atque statuimus, ut in remedium anime domini Alberti supradicti unus sacerdos in domo Mergentheim perpetuis temporibus teneatur et ante altare sancti Pancratii lumen sive lampas cum oleo die noctuque semper ardeat atque ut anniversarius ipsius cum vigiliis et missa defunctorum cum nota XIIII. kalendas Junii, scilicet in die Potentiane virginis, annis singulis in ipsa domo celebretur et conventus fratrum ipsa die anniversarii in mensa vino et carnibus sive piscibus et aliis bene procurentur. Et hanc nostram ordinationem atque constitutionem provide ac rationabiliter factam volumus et mandamus in ipsa domo Mergentheim in perpetuum inviolabiliter observari. In huius ergo ordinationis nostre testimonium et perpetuam firmitatem presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus.

Datum et actum anno dominice incarnationis MCCLXXXX[1]), in festo kathedre sancti Petri.

Siegel aus schwarzem Wachs, rund, 37 mm., Maria thronend mit dem Christuskind auf dem Schoss, in der Rechten einen Lilienstengel; Umschrift: S . MAGRI . HOSPIT . SCE . MARIE . TEVT . IRLM: — Regest: Hohenloh. UB. 1, 527 n. 728, 10 (mit 1296).

1) Dieses Jahr stimmt nicht überein mit der Bezeichnung Gottfrieds von Hohenlohe als Deutschmeister. Es scheint der seltene Fall einer Rückdatierung vorzuliegen. Vgl. darüber Hohenloh. UB. 2, 710.

3955.

Ohne Ortsangabe. 1290. Februar 28.

Volmar Lemelin, Bürger in Heilbronn, und seine Frau Liutgard stiften ein ewiges Licht im Kloster Maulbronn (in loco fidelium defunctorum) *mit Weinbergen in Heilbronn.*

Regest im Heilbronner UB. 1, 17 n. 47 mit Berichtigungen S. 680.

3956.

Ludwig Hur von Beutelsbach, Bürger in Esslingen, macht mit Weinbergen in Heppach eine Stiftung im Kloster Adelberg.

Beutelsbach 1290. März 3.

In nomine domini. Amen. Noverint universi hanc litteram inspecturi, quod ego Ludwicus dictus Hur de Butelspach || nunc vero civis in Ezzlingen de consensu quondam uxoris mee legitime dicte Albrat statui et perpetuo testamento legavi || ecclesie de Madelberc in remedium anime mee et prefate uxoris mee unum iuger vinearum et dimidium sitarum in || Heggebach, quas actenus sub titulo feodi possedi ab ecclesia supradicta. Vineam itaque predictam in Heggebach partivi et divisi in duas partes tali pacto, ut de hiis partibus vinearum mearum prepositus et conventus de Madelberc unam partem vinearum pro suo arbitrio sibi eligerent et post meum et uxoris mee legittime obitum absque contradictione qualibet quod elegerant partem libere possiderent. Predictis vero vineis meis sitis in clivo contiguum est ab una parte pomerium, ex superiori vero parte montis assitum est torcular quondam domini Wolframmi militis de Stetin dicti dapiferi de Wirtemberc, sicut est notorium universis. Ego igitur Ludewicus dictus Hur profiteor per presentes, quod proprietas ac verum dominium predictarum vinearum ac pomerii quod eisdem bonis est annexum dinoscitur ab antiquo ad ecclesiam de Madelberc pertinere et quamdiu ego et uxor

mea sumus superstites, de bonis pretactis, que in feodum actenus possedimus, tenemur ecclesie prenotate cuius bonorum est proprietas quinque solidos Hallensium persolvere annuatim, nobis vero viam universe carnis ingredientibus, que per nos sunt pro testamento deputata, remanebunt libera et soluta monasterio supradicto. Protestor nichilominus per presentes, quod omnes antecessores quondam uxoris mee dicte Albrat predictas vineas cum suis attinentiis in beneficium feodi a monasterio memorato actenus possederunt et quod bona, de quibus mentio est in hiis scriptis, quondam uxori mee legitime pro dote fuerant donata ipsa mihi matrimonialiter copulata. Testes autem publicationis ac protestationis nec non pacti ac donationis in hiis scriptis redact*is* sunt: dominus Dieterus prepositus de Butelsbach, C. dictus de Richembere, H. dictus Capplan, Ortwinus dictus de Schambach, C. dictus de Kirhpere canonici ibidem, . . dictus Hohsliz advocatus de Hæginloch, Walterus scultecus, H. panifex, Burcardus dictus in Ripa, Albertus dictus Koch, Hermannus dictus Soeklin, C. dictus Pflumer iudices villani ibidem et alii quam plures fide digni.

Acta sunt autem hec apud villam Butelspach, anno domini MCCLXXXX., proxima feria sexta post festum Mathie apostoli, indictione IIII.[1]) Ut autem hec firma et inconcussa permaneant, presentes litteras venerabilium in Christo . . prepositi et canonicorum de Butelspach [sigillorum] decrevimus de communi consensu partium munimine roborari.

Abhangend noch das 2. Siegel, s. oben S. 168. — Im gleichen Jahr hat nach einer Angabe in Senkenbergs Selecta iuris et historiarum II, 246 Graf Eberhard von Württemberg dem Kloster Adelberg „etliche güeter etc. gefreyet". Diese Urkunde ist nicht mehr erhalten.

1) Vielmehr III.

3957.

[Mark-]Gröningen 1290. März 4.

Die Brüder Marquard und Heinrich, Söhne weiland Ritter Friedrichs von Echterdingen, verkaufen mit der Zustimmung des Lehensherrn (domini feudi), *des Edlen Schwigger von Blankenstein, dem Kloster Bebenhausen ihre Laienzehnten in Berg und Gaisburg* (Gaizbúrg) *mit der Kelter allda und allen Rechten um 80 ℔ Heller. Der Lehensherr überträgt dem Kloster das Obereigentum* (verum dominium).

Siegler: Schwigger von Blankenstein.

Datum et actum Grüningen, anno domini MCCLXXXX., IIII. nonas Martii, indictione tertia.

Siegel schildförmig, c. 44, 36 mm., nach dem rechten Obereck schräg steigender Keil; Umschrift: ✝ . S . SWIGERI . . . BLAN . . . . N . — Abdruck: ZGORh. 14, 92.

3958.

Ohne Ortsangabe. 1290. März 5.

Dekan Alexander und das Kapitel der Kirche von Speier geben ihre Zustimmung zu der Inkorporation der Kirche in Knittlingen (Knutelingen) *an das Kloster Maulbronn.*

Siegler: Das Domkapitel.

Actum et datum anno domini MCCLXXXX., dominica qua cantatur Oculi mei.[a]

Zwei Exemplare. An beiden das Bd. 6 S. 61 beschriebene Siegel an roten Seidenschnüren. Der Text stimmt dem Inhalt und grösstenteils auch der Form nach mit der Urkunde des Bischofs Friedrich von Speier von 1289 Dez. 8 (oben S. 318) und der folgenden überein.

a) In B lautet das Datum: III. nonas Martii.

3959.

Ohne Ortsangabe. 1290. März 6.

Propst Siboto von St. Guido in Speier gibt als Archidiakon seine Zustimmung zu der Inkorporation der Kirche in Knittlingen an das Kloster Maulbronn.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo, pridie nonas Martii.

Zwei Exemplare, beide mit dem oben S. 197 beschriebenen Siegel an roter Seidenschnur. — Der Text stimmt dem Inhalt und grösstenteils auch der Form nach überein mit der Urkunde des Bischofs Friedrich von Speier von 1289 Dez. 8 (oben S. 318) und der vorhergehenden.

3960.

Ohne Ortsangabe. 1290. März 7.

Vizepleban Berthold von Bondorf vermacht dem Kloster Bebenhausen (Beibenhusen) *alle seine bewegliche und unbewegliche Habe und verspricht dem Kloster davon jährlich, solange er lebt, 1 ß Wachs auf Martini zu geben. Doch behält er sich für den Fall grosser Krankheit oder Armut vor, die Güter für sich verwenden zu dürfen, und für den Fall, dass er in einen Orden eintreten würde, diesem alles zu schenken.*

Siegler: Die Dekane Ber. von Tübingen (Thůwingen) *und C.*[1]) *von Thailfingen.*

Datum anno domini MCCLXXXX., nonas Martii, indictione III.

Abhangend 2 beschädigte spitzovale Siegel: 1) des Dekans von Thailfingen, c. 52, 35 mm., oben sitzender Bischof, in der Linken den Stab, zu seiner Rechten hält ihm eine knieende Person ein offenes Buch vor, unten

knieender Beter; Umschrift: †. S. C. DECANI.. TH.... GEN. 2) des Dekans von Tübingen, c. 43, 27 mm., oben Brustbild der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind, unten knieender Beter; Umschrift: †. S. B. DECANI. IN. TVINGIN. — Abdruck: ZGORh. 14, 93.

1) Aus dem Siegel.

3961.

Rom 1290. März 18.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Abt von Blaubeuren, für Zurückgewinnung der von Abt und Konvent von Anhausen (Brentzanhusen) *an Geistliche oder Laien verpfändeten Güter Sorge zu tragen.*

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, XV. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

Auszug in einem Verzeichnis von Kl. Anhäuser Urkunden von 1580. — Steichele, Beiträge z. Gesch. d. Bistums Augsburg 1, 268.

3962.

Rom 1290. März 21.

Papst Nikolaus IV. erlaubt dem Kloster Anhausen, während eines allgemeinen Interdikts unter Ausschluss aller Gebannten ohne Glockengeläute und mit gedämpfter Stimme Gottesdienst zu halten, wenn das Kloster nicht selbst dem Interdikt verfallen ist.

Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, XII. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio. — Devotionis vestre precibus.

Ital. Perg. Die Bulle ist abgegangen. — Auf dem Umschlag rechts: *F. R.*, links unter demselben: *F arin* (?), darüber als Kostenvermerk zwei wagrechte Striche nebeneinander. Auf der Rückseite im linken Obereck: a. — Abdruck: Braun, Notitia de codd. ad SS. Udalricum et Afram Augustae extantibus 1, 148 (mit Jahr 1291). — Regest: Steichele, Beiträge z. Gesch. des Bistums Augsburg 1, 268.

3963.

Abt Konrad und Konvent von [Ober-]Zell überlassen die Kirche in Hausen, genannt Dursbrunne, zur Gründung eines Prämonstratenser-Nonnenklosters.

Ohne Ortsangabe. 1290. März 26.

Cûnradus divina permissione abbas et conventus monasterii de Cella Premonstratensis ordinis Herbipolensis dyocesis. || Ne ea que geruntur in tempore transeant

cum tempore, necesse est, ut acta hominum literarum testimoniis confirmentur. Scire || volumus singulos ac universos tam presentes quam futuros hanc paginam inspecturos, quod nos unanimi consen||su et omnium plena voluntate ecclesiam in Huzen, que Dursbrune vulgariter nuncupatur, cum omnibus possessionibus sibi attinentibus tribus filiabus Walteri nobilis dicti de Sulze et quas ipse de nostro consensu receperint eo iure, quo et sorores nostre in Sceftershein suas possessiones detinent, conferimus in hiis scriptis libere et eternaliter possidendam, nostre iurisdictioni in predicta ecclesia quoad temporalia ore manu et calamo publice et communiter renuntiantes. Predictas etiam filias dicti Walteri ad ordinis communitatem recipimus et sorores, ita videlicet, quod eedem et omnes sibi succedentes tamquam sorores nostre in Scheftershein et alie nostre filie speciales domino abbati Premonstratensi et ecclesie Cellensi semper obedient et in omnibus subiacebunt. In cuius rei testimonium presentem cedulam nostrorum sigillorum munimine prefatis tribus filiabus tradidimus roboratam.

Datum anno domini MCCLXXXX., in ramis palmarum.

Rothenburg o. T. Orig. Perg. im Sammelband des Klosters Bruderhartmannszell n. 830 fol. 20. Noch ein Rest vom Siegel des Konvents von Zell: Maria mit dem Jesuskind; von der Umschrift erhalten: IN CELLA.

3964.

Priorin und Konvent von Kirchberg beurkunden die Stiftung der Stollin von Rosenfeld.

Kirchberg 1290. März 26.

In gotes namen. Amen. Ich svester Cunegunt von Zimmern ain priorin ze Kirhperg und alle diu samenunge tûn kunt || allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz uns die Stollin von Rosenvelt hat gegeben ainen hof, der was le||hen von hern Cûnrat von Zimmern dem vrien, umme den wir die aigenschaft erworben han, der giltet viûnve und zvanzek || scheffol vesen und zehen scheffol habern und viûnf hûnre und hundert aier und zven schillinge Tuingâr. Wier vergehen ôch an disem brieve, daz wir der vor genanten vron Hailwig von Rosenvelt gelobt haben, daz wir das gelt, daz von dem vor genamtem hove gat, suln gen irn drin dohtern Adelhait, Iten und Mehthilt [das gelt gen, daz von dem hove gat],[a] also, svenne ainû stirbet, so sun es die zvo han, so dû ander stirbet, so sol es diu dritte han, so sie alle dri dot sint, so[b] sun wir Hailwig ir svester das drital gen, daz wir den vor genanten hof weder verkôfen versezzen noh ze kainem lipgedinge sun gen. Svenne der vor genanten Stollinun und Walthers ir wirtes jargezit ist, so[c] sun wirs[d]

jarzit began mit disem gûte, daz lit ze Horgenzimern. Wir vergehen ôch, daz wir der vor genantun vrôwen kint an des hoves gelt bi ir leben enhaine wise sun irrun noch die toten an ir jargezitun. Ist aber, das wir diekain irrunge tuen den kinden oder der vrôwen oder ir wirte, so sol der hof vrilich ledeclich und ane alle widersprache vallen an ir erben. Dirre dinge gezûge, di wir mit gemainem willen gen und genomen han, sint dise: brûder Walther von Meskilch der prior von Rotwil, brûder Dieme, brûder Her.. der Munzer, bruder Hainrich von Schônberg, brûder Hainrich der Ziegeler und brûder Walther der ledergarwe, svester Gerdrut von Ruhenvelse, svester Mehthilt von Nagelt und vil ander svester vom rate.

Diz geschach ze Kirhperg, an dem balmentage, do wir Mezzelin ir tohter an leiten, do man von gotes geburte zalte tusent jar zvai hundert und nunzek jar, mit willen aller ir kinde und mit ir gesundem libe. Daz dis vor gesriben dink stâte und unwandelbâre belibe, so han wir unser ingesigel gehenket an disen brief.

Siegel des Konvents, spitzoval, c. 38, 28 mm., der hl. Johannes der Täufer in langem, härenem Gewand, die Scheibe mit dem Lamm in beiden Händen haltend; Umschrift: † . S . *Con*VENTVS . SORORVM . IN . KILPERC .

a) Die Worte sind überflüssig. b) Von hier bis gen auf Rasur. c) Über der Zeile. d) Von hier bis Horgenzimern auf Rasur.

3965.

Ulm 1290. März 26.

Kraft der Schreiber und seine Frau Elisabeth, Bürger von Ulm, schenken dem Spital in Ulm ihren Hof in Ober-Stotzingen (Obern Stozzingen), *der jährlich 16 Imi Dinkel* (tritici) *Ulmer Masses und 2 ß Ulmer Münze gültet, und ihren Hof in Nieder-Stotzingen* (Nydern Stozzingen), *der 4 Imi Dinkel gültet, mit der Bestimmung, dass jährlich auf Johannis Evangeliste 4 Imi von diesem Getreide zu Brot verbacken* (in panem simularum debent commutare) *und unter die Armen und Konventualen des Spitals verteilt werden sollen. Dafür sollen diese zum Seelenheil der Stifter ein Vaterunser und ein Avemaria* (unam orationem dominicam scilicet unum Pater noster et salutationem beate Marie virginis scilicet unum Ave Maria) *beten. Wenn die Verwalter des Spitals jemals einen Teil der Güter verkaufen wollten, sollen diese an die Erben der Stifter zurückfallen.*

Testes: Otto dictus in Semita minister, Gerwigus Figulus, Ulricus Figulus, Ulricus Gwærlich senior, Wernherus Sumerwnne, Hainricus de Hallis, Liuprandus de Hallis, Otto Rufus cives de Ulma.

Siegler: Die Stadt Ulm, der Aussteller und der Spital.

3967.

Rom 1290. März 28.

Erzbischof Rogerius von Santa Severina und Andere verleihen denen, die dem Kloster Lorch in seiner Not Hilfe leisten, oder auf dem Totenbett ihm etwas vermachen, oder die dasselbe an bestimmten Tagen zum Zweck der Andacht besuchen, je einen Ablass von 40 Tagen.

Rome, V. kalendas Aprilis, MCCLXXXX.

Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 9 S. 167 nach einer Urkunde.

3968.

Ohne Ortsangabe. 1290. April.

Dietrich von Freudenstein (Vroudenstein) *verkauft mit Zustimmung* (cum manu et consensu) *seines Herrn, des Markgrafen Hermann von Baden, dem Kloster Herrenalb 2 Morgen Wiesen unter der Freudensteiner Mühle* (sub molendino Vroudenstein) *um 15½ ß und 27 Heller* (ita quod predicti monachi poterunt et debebunt fenum eiusdem prati secare quandocunque eis fuerit oportunum et ducere ad quecunque loca ipsis videbitur expedire, non obstante contradictione qualibet consuetudine vel precepto).

Siegler: Der Markgraf und der Aussteller mit dem gemeinsamen Siegel derer von Freudenstein (quia proprio careo sigillo domini mei predicti marchionis una cum sigillo . . de Vroudenstein, quo nos omnes utimur, presentem litteram procuraveram sigillari).

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo, in mense Aprili.

Ital. Perg. Siegel: 1) sehr beschädigt, s. oben S. 45. 2) s. Bd. 7 S. 60. — Auszug: ZGORh. 2, 254.

3969.

Ohne Ortsangabe. 1290. April.

Ritter Ulrich von Wössingen (Wesingen) *überträgt all sein Recht an die 9 ß Einkünfte in Elmendingen* (villa Elmendingen), *die er seinem Bruder Diemo um 72 ß Heller verpfändet hat, dem Kloster Herrenalb, dem sein Bruder die 9 ß zugewiesen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo, mense Aprili.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auszug: ZGORh., 2, 254.

3970.

Papst Nikolaus IV. trifft eine Reihe von Bestimmungen zugunsten des Klosters Denkendorf.

Orvieto 1290. April 1.

Nicolaus episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . archiepiscopis et episcopis . . et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidyaconis, prepositis et *aliis* ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectis filiis fratribus domus *sacrosancte Jerosolymita*‖*ne ecclesie domus sancti sepulchri*[a] *ordinis cruciferorum in Denkedorf*[b] fuerit a *felicis recordationis Urbano,*[c] *Gregorio, Innocentio et Alexandro* predecessoribus nostris *pontificibus Romanis* indultum et a nobis postmodum confirmatum, ut *semel in anno* recipiantur in ecclesiis ad elemosinas colligendas, quidam ‖ vestrum avaritie ardore succensi confratrias suas confratriis eorum eadem die in ipsorum adventu preponunt[d] et sic fratres ipsi confusi aut nichil exinde[e] aut modicum *con*secuntur.[f] Quia igitur hoc indecens est et in contemptu[g] dei et ecclesie Romane redundat, eorundem[h] predecessorum nostrorum vestigiis inherentes universi‖tati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus confratres ipsi[i] ad loca vestra pro elemosinis accesserint colligendis, benigne recipiatis eosdem et honeste tractetis ipsos, in ecclesiis vestris ammonere populum, ut[k] elemosinas libere querere permittatis, confratrias vestras, quas facere potestis cottidie, ipsorum confratriis, *que semel in anno fiunt,* nullatenus inpedientes[l] ne occasione illorum elemosine pauperum Christi depereant et impediantur opera pietatis. Sane quoniam ab eisdem nostris predecessoribus est statutum et innovatum a nobis, ut nemo excommunicet fratres ipsos vel ipsorum oratoria interdicat sine mandato sedis apostolice speciali, presentium vobis auctoritate precipimus, ut ipsos excommunicare aut eorum ecclesias interdicere nullatenus presumatis. De parochianis autem nostris,[m] qui domos illorum invadunt per violentiam vel infringunt aut indebitis molestiis[n] opprimunt fratres ipsos et tam deposita quas res diripiunt eorundem, cum exinde querimoniam deposuerint coram vobis, tam districtam eis iustitiam faciatis et ita iura eorum defendere ac manutenere curetis, quod ipsi ad nos pro defectu[o] sepe recurrere non[p] cogentur, sed nos sollicitudinem et obedientiam vestram debeamus merito commendare vobis‖que[q] beneficiorum, que in sancta domo illa fiunt, participes existatis.[r] Propterea liberas et absolutas personas, que se domui eorum in sanitate vel infirmitate reddiderint,[s] libere *ac* sine molestia recipi permittatis ab eis nec ipsos super hoc temptetis aliquatenus inpedire. Illud autem [non] mediocriter monet[t] nos nec modicum[u] ecclesiastice derogat honestati, quod quoddam[v] vestrum[w] contra institutionem sanctorum patrum in Turonensi[x] concilio editam fratrum ipsorum corpora cum decedunt

nolunt sine pretio sepelire, unde quia tam exactio prava et iniqua[y)] non est aliquatenus tolleranda, in obedientie vestre virtute[z)] precipimus, ut nullo modo[aa)] a fratribus ipsis vel aliis pro sepultura quicquam exigere vel accipere, nisi quod *de*spontanea decedentium liberalitas vel parentum *seu aliorum fidelium pura* devotio *de*tulerit vobis, attemptetis, sed absque *ullo* pretio sepeliatis corpora mortuorum, et si quis hoc[bb)] ulterius adtemptaverit, taliter animadvertatis in eum, quod amplius similia non presumat. Ad hec presentium vobis auctoritate precipimus, ne ab eis contra tenorem privilegiorum sedis apostolice de nutrimentis animalium suorum sive de ipsis animalibus decimas exigere presumatis. Cum autem oratoria vel cymiteria secundum quod eis est[cc)] beneficio privilegiorum ecclesie Romane concessum duxerint construendam, vos fratres archiepiscopi et episcopi eis pro se ac[dd)] familia sua tantum oratoria dedicare *ac* cymiteria benedicere procuretis nec aliquis vestrum contra tenorem privilegiorum *sedis apostolice ipsorum id* impedire audeat *aliquatenus* vel turbare. De cetero quoque[ee)] fratres domus sancti sepulchri *in Denkendorf ordinis cruciferorum*[ff)] in vestris episcopatibus constitutos, qui crucem et *suum* habitum deponentes per illecebras . . .[gg)] *vitiorum* abrupta vagantur,[hh)] et illos etiam qui prioribus *contumaces* et rebelles existunt et ballivas detinent contra voluntatem[ii)] ipsorum, moneatis instanter et pro vestri[kk)] officii debito compellatis, ut habitum depositum *re*sumentes in obedientia prelatorum suorum devote ac humiliter perseverent et ballivas sive alia officia per violentiam nullo modo detinere presumant. Quicunque *autem* mandatorum nostrorum exstiterint contemptores, excommunicationis[ll)] sententia percellatis, quam faciatis usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Pro*p*terea quicunque de facultatibus sibi collatis a deo *congrue* fratribus subvenerint *memoratis* et in tam sancta fraternitate statuerint se collegas[mm)] eisque beneficia *persolv*erint annuatim, *dummodo de peccatis suis*[nn)] *vere contriti fuerint et confessi,* eis de beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi[oo)] septimam partem iniuncte penitentie relaxamus. Apostolica quoque auctoritate reverentiam[pp)] ipsius venerabilis domus statuimus, ut *hiis* qui eorum[qq)] fraternitatem assumpserunt,[rr)] si forsan ecclesie ad quas pertinent a divinis fuerint officiis interdicte[ss)] ipsosque mori contigerit, nisi excommunicati[tt)] aut nominatim interdicti fuerint vel etiam publice usurarii[uu)] *aut alias eis a iure sepultura ecclesiastica fuerit interdicta, eadem*[vv)] sepultura *pretermissa tamen in hoc sollempnitate solita* non negetur. *Volumus autem ut liceat eis confratres suos, quos ecclesiarum prelati apud ecclesias suas malitiose non permiserint sepeliri, nisi excommunicati vel nominatim fuerint interdicti aut etiam publice usurarii, tumulandos ad ecclesias suas deferre et oblationes tam pro eis quam pro aliis, qui in eorum cymiteriis requiescunt, exhibitas sine alieni iuris preiudicio retinere.* Hoc etiam addito ut receptores fraternitatis *eiusdem seu etiam* collectorum salvo iure dominorum suorum sub beatorum apostolorum

Petri et Pauli *et nostra* protectione consistant. Addimus[ww] insuper, ut si qui *eorundem* fratrum *vel eorum nuntii*, qui ad easdem fraternitates missi fuerint vel collectas, in quamlibet civitatem castellum vel vicum advenerint, *si forte locus ipse a divinis fuerit officiis*[xx] *interdictus*, in eorum iocundo adventu semel aperiantur[yy] ecclesie *annuatim et*, excommunicatis et nominatim interdictis *exclusis*, divina officia ibidem celebrentur. Salva in omnibus supradictis declaratione concilii generalis. *Ad maiorem quoque nostre mercedis cumulum nichilominus vobis mandando precipimus, quatinus hanc nostram constitutionem per parochias vestras nuntiari propriis litteris faciatis. Mandamus etiam ut si qui de clericis ecclesiarum vestrarum prefatis fratribus vel eorum nuntiis cum licentia prelati et capituli sui sponte ac gratis per annum vel biennium decreverint deservire, nequaquam inpediantur et interim sua beneficia non amittant.*

Datum *in Veteri Urbe*, kalendas *Apprilis*, pontificatus nostri anno *tertio*.[zz]

Die Urkunde ist unecht. Das ergibt sich aus äusseren Merkmalen: 1) Das Pergament entspricht nicht dem für Papsturkunden gebrauchten, wenn es ihm auch ähnlich ist. 2) Die Schrift hat mit der päpstlichen Kanzleischrift keine Ähnlichkeit, unterscheidet sich dagegen von der am Ausgang des 13. Jahrhunderts in schwäbischen Privaturkunden üblichen nicht allzusehr. Sie könnte einer Vorlage aus dieser Zeit im 14. Jahrhundert nachgebildet sein. Auch der übermässige Gebrauch von Abkürzungen entspricht nicht der Übung der päpstlichen Kanzlei; er geht sogar weit über das hinaus, was in Privaturkunden der Zeit üblich ist. 3) Eine abgerissene Bulle des Papsts Nikolaus IV. mit Resten von Seidefäden ist mittelst Bindfaden an der Urkunde befestigt. Sie zeigt deutliche Spuren gewaltsamer Versuche, die Seidefäden durch Herausbohren zu entfernen, um das Stück an der Fälschung neu befestigen zu können. 4) Kanzleivermerke fehlen auf der Vorderseite. Auf der Rückseite steht etwas über der Mitte in zwei Zeilen: *Anglus de sco* || *A. Interrampn.*, darunter ein Kreuz. Der Platz ist ungewöhnlich, die Schreibweise fehlerhaft; die Bezeichnung selbst, die auf den Prokurator der Urkunde hinweist, findet sich jedoch auch z. B. auf der Bulle für Kl. Weingarten von 1289 Februar 9 (o. S. 258), deren Echtheit nicht zweifelhaft ist. Weiter unten steht von derselben Hand, aber nicht mehr ganz zu entziffern: *de Gaga . .*, weiter rechts von einer Hand des 14. Jahrh. *off. cur. Leodien.* Diese Bemerkungen sind wohl als Federübungen anzusehen, die letzte könnte vielleicht auf den Verfertiger der Fälschung führen.

Der Stil entspricht nicht dem sorgfältigen Latein der echten Papstbullen. Er ist zudem nicht frei von groben Fehlern. Die Ortsangabe im Datum müsste heissen: Datum apud Urbem Veterem. Dieser Ausstellungsort passt übrigens nicht zur Zeitangabe. Im April 1290 urkundet Nikolaus IV.: Rome apud sanctam Mariam Maiorem. Bei der unzweifelhaften Unechtheit des Stücks ist es unnötig, mit Potthast 23636, der die Urkunde nur aus dem Auszug der Publications de la société historique de Limbourg VI 372 (nach einer Handschrift in Lüttich) kannte, statt tertio quarto lesen zu wollen.

Bei der Beurteilung des Inhalts ist zunächst zu beachten, dass die Urkunde grösstenteils wörtlich mit der Bd. 6 S. 48 gedruckten Bulle Urbans IV. von 1262 Febr. 24 übereinstimmt. Die Abweichungen (soweit es sich nicht um blosse Umstellung handelt) und die Zusätze sind oben durch andere Schrift kenntlich gemacht oder in den Anmerkungen mitgeteilt. Es ist unverkennbar, dass jene Urkunde als Vorlage für die spätere gedient hat. Die Urkunde von 1262 ist zwar stilistisch korrekter, sie hat deshalb bisher keine Bedenken erregt, und da sie nur in einem späten Vidimus erhalten ist, kann der Beweis der Unechtheit nicht durchgeführt werden. Dabei darf auch nicht ausser acht gelassen werden, dass Urban IV. als ehemaliger Patriarch von Jerusalem dem Orden vom hl. Grab besonders günstig gesinnt war und für Denkendorf zahlreiche Privilegien ausgestellt hat. Allein die Häufung des Stoffs, bei der immer wieder mit einer neuen Wendung eine neue Vergünstigung des Klosters bezw. Ordens angefügt wird, tritt gerade in dieser Form bei notorischen Fälschungen auch sonst zutage; mit

der Aufzählung der Bestimmungen in den grossen päpstlichen Privilegien, wie z. B. Denkendorf, bezw. das Ordenshaus in Speier, von Innocenz IV. 1245 Okt. 11 erhielt (Bd. 4 S. 112), liegt keine Ähnlichkeit vor. Eine Reihe der im folgenden namhaft gemachten Bedenken gegen die vorliegende Urkunde trifft auch die von 1262 Febr. 24. Einen weiteren hier zur Vergleichung herangezogenen Text, der z. T. den von 1262, z. T. den vorliegenden korrigiert und durch Zusätze das Privilegium auf die Denkendorf unterstellten Ordenshäuser in Deutschland ausdehnt, ist im Kopb. des Kl. Denkendorf, sign. Privilegia, S. 104—108 eingetragen; er ist datiert vom 1. Dez. 1291. Seine Abweichungen sind in den Anmerkungen angegeben. — Von den oben zitierten Privilegien betr. Almosensammeln ist nur eines, eben die erwähnte Urkunde Urbans IV., die für den ganzen Orden gilt, vorhanden. — Das Verbot, die Ordensleute und Häuser mit dem Bann zu belegen, ist nur in der ausdrücklich diesem Zweck dienenden Bulle Urbans IV. von 1262 Juni 17 (Bd. 6 S. 67) enthalten. — Auffallend ist das Verhältnis des folgenden Verbots der Belästigung des Klosters durch parochiani zu der Verfügung Urbans IV. gegen dieselben Vergehen vom 11. Okt. 1262 (Bd. 6 S. 84). Diese Urkunde, die nur im Vidimus von 1281 Sept. 4 erhalten und nach einer Dorsalnotiz selbst schon im Jahr 1344 in ihrer Echtheit angezweifelt worden ist (vgl. Bd. 8 S. 294, zu Nr. 3077), erscheint als eine spätere Bearbeitung des Themas; deshalb ist auch in der vorliegenden Urkunde nicht auf die angeblich ältere Bezug genommen. Dass in einer an die hohen Würdenträger der Kirche gerichteten Verfügung von parochiani vestri im Sinn von „Gemeindeglieder" die Rede ist, muss ebenfalls auffallen. — Der Satz von der Zehntfreiheit enthält eine charakteristische Erweiterung der in den solennen Bullen verliehenen Freiheit von Neubruch- und Futterzehnten, indem er auch den Viehzehnten beseitigt. — Auch sonst macht sich in einzelnem eine gewisse Abhängigkeit vom Text dieser grossen Privilegien geltend. So scheint der Satz von der Anlage von Kirchen und Kirchhöfen durch die Bestimmung vom Begräbnisrecht (Sepulturam quoque ipsius loci) beeinflusst zu sein. In den Satz vom Recht des Klosters, die Leichen seiner Brüder, die auswärts nicht begraben werden, in seine eigenen Kirchen verbringen zu lassen (den die Urkunde von 1262 Febr. 24 noch nicht enthält), ist geradezu aus dem Text der grossen Privilegien mit kleiner Änderung der Zwischensatz aufgenommen: nisi forte excommunicati sive interdicti sint aut etiam publice usurarii, obgleich derselbe hier, wo es sich eben um Klosterbrüder handelt, nicht am Platze ist.

Die Entstehungszeit der Urkunde würde sich auf die erste Hälfte des 14. Jahrh. festsetzen lassen, genauer auf die Zeit vor 1344, wenn der oben erwähnte Verdacht gegen die Urkunde von 1262 Okt. 11 bezw. 1281 Sept. 4 (Bd. 8 S. 293 f.) begründet ist. Der Schriftcharakter reicht zu einer genaueren Datierung nicht aus. Die Urkunde von 1291 Dez. 1 ist wohl etwas später als die vorliegende entstanden.

a) 1291 Dez. 1 ist hinzugefügt: ac omnium domorum ei per totam Alimaniam subiunctorum. b) 1291: Denkendorf. c) 1291: Urbano fehlt. d) 1291: proponunt. e) 1291: exinde fehlt. f) 1262: modicum quid prosecuntur. g) 1262 und 1291: contemptum. h) 1291: in eorundem. i) 1262: cum fratres ipsi aut eorum nuntii. k) 1262: et statt ut. l) 1262: preponentes. m) 1262 und 1291: vestris. n) Zweimal geschrieben, das zweitemal durchgestrichen. o) 1262 und 1291: defectu iustitie. p) 1291: non fehlt. q) 1262 und 1291: vosque. r) 1262: existere valeatis. s) 1262 und 1291: reddiderunt. t) 1262: non mediocriter movet. u) 1291: movet nos nec mediocriter. v) 1262 und 1291: quidam. w) urām mit Punkt unter dem a. x) 1291: Thuronen. y) 1262: tam prava exaccio. z) 1262: vobis in virtute obedientie, 1291: in obedientie vobis virtute. aa) 1291: nullatenus. bb) 1291: hec. cc) 1291: est eis. dd) 1291: et. ee) 1291: quā. ff) 1291: in Denkendorf et in omnibus domibus eidem per totam Alimaniam subiectis fratres ordinis cruciferorum. gg) Loch im Pergament, 1262 und 1291: seculi et. hh) 1291: vagantes. ii) 1262 und 1291: voluntates. kk) 1291: nri. ll) 1262 und 1291: eos. mm) 1291: et vitam sancte fraternitatis sumpserint seu collegas; dabei ist is in fraternitatis korrigiert für em. nn) 1291: suis fehlt. oo) 1291: confisi auctoritate. pp) 1262: ob reverentiam, 1291: reverentia. qq) 1291: in eorum. rr) 1262 und 1291: assumpserint. ss) 1291: addicti. tt) 1291: excommunicatione. uu) 1291: vel etiam publice usque insinuandi vel. vv) 1291: eidem. ww) 1262: Addicimus. xx) 1291: officiis fuerit. yy) 1291: aperientur. zz) 1291: Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem, kalendas Decembris, pontificatus nostri anno quarto.

3971.

Reichenbach 1290. April 2.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen eignet dem Dietrich Bökeli, seinem Schultheiss in Horw, Vogtei und Gericht des Dorfs Rexingen, die derselbe seither von ihm als Mannlehen innegehabt hat (quod advocatia et iudicium ville in Rexingen iure feodi, quod vulgariter dicitur manlehen, a nobis concessi pertinebat ad Dietricum dictum Bökeli schultecum nostrum in Horwe, nos autem predictum feodum volentes ipsi Dietrico prenominato redigere in iure proprietatis — profitemur, — quod predictam advocatiam et iudicium in Rexingen ad nos et nostros progenitores iure proprietatis pertinentem — — conferimus prenominato Dietrico et suis heredibus prenominatam advocatiam et iudicium in Rexingen cum omnibus suis attinentiis titulo proprietatis perpetuo possidendam). Testes: venerabilis vir dominus prior in Richenbach, custos, cellerarius ibidem, dominus Volmarus miles de Nuweneck, dominus Heinricus de Nuweneck existens advocatus in Sulz, dominus Burchardus dictus Salzvas miles, Dietricus et Demo de Steinhulowe fratres, Hugo dictus Marschalc, Bechtoldus de Dettingen, Conradus dictus Müller, Crafto et Marquardus dicti Kecheler fratres, Demo filius fratris eorundem, Eberhardus dictus Durre, Bechtoldus schultecus et Walterus frater suus.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum in Reichenbach, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, in die pasche.

Fehlerhafte Abschrift in dem öfters genannten Sammelband der Kommende Rexingen von 1596, f. 19b. — Auszug: Gerbert, Cod. epistolaris Rudolfi 5, 6. — Schmid, Monum. Hohenberg. 93. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 11, 77.

3972.

Esslingen 1290. April 3.

Schultheiss und Richter von Esslingen beurkunden die Schenkung, die die Brüder Rudolf und Wernher Biermenlin von Esslingen dem dortigen Spital mit Häusern, Hofstätten und Gärten in Esslingen und einem Weinberg in Brie gemacht haben.

Regest im Esslinger UB. 1, 89 n. 229.

3973.

Ohne Ortsangabe. 1290. April 4.

Kraft von Hohenlohe und sein Sohn Konrad, Gottfried der Sohn weiland Konrads und Albert der Sohn weiland Gottfrieds von Hohenlohe bestätigen die Schenkung des Patronatrechts in Steinach durch ihren Vasallen (fasallus) *Ritter* Zurch, *der damit von ihnen belehnt war* (quod ius patronatus idem miles ratione quorundam bonorum temporalium a nobis in feodum tenuit), *an das Deutschordenshaus in Mergentheim.*

Siegler: Die Aussteller, von denen jedoch Konrad sich mit dem Siegel seines Vaters zufrieden erklärt.

Testes: frater Gotfridus de Hohenloch provincialis Franckonie, frater Eberswinus commendator de Mergentheim, magister Petrus sacerdos, frater Cunradus de Mergentheim, frater Arnoldus de Steten, frater Hermannus de Meiningen, frater Heinricus Voc[ht],[a] frater Eberhardus Pincerna, Hermannus Lesche, Rudegerus Dives de Mergentheim, Martinus frater suus milites.

Datum anno domini MCCLXXXX., ipso die beati Ambrosii.

Bruchstücke der zwei ersten Siegel, 1) des Kraft von Hohenlohe, s. Bd. 6 S. 241. 2) des Gottfried von Hohenlohe, schildförmig, zwei Leoparden; von der Umschrift: ...HENL..CH. — Abdruck: Wirt. Franken 1, 1847, S. 35. — Hohenl. UB. 1, 342 n. 505 (beide nach einem Mergentheimer Kopialbuch).

a) Nach dem Kopb. ergänzt.

3974.

Munderkingen 1290. April 5.

Die Brüder Ulrich und Berthold von Königsegg (de Küngesegge), *Ritter, beurkunden, dass mit ihrer und der anderen Beteiligten Zustimmung ihre Schwester Margareta, die Witwe Heinrichs von Emerkingen* (Ånmarchingen), *im Wunsch, mit zeitlichen Gütern himmlische Reichtümer zu erwerben, und um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Salem ihren halben Hof in Stadion* (dimidiam curiam sitam in Stadgun, quam excolit H. dictus Salzman, que sibi nomine allodii per prefatum quondam H. maritum suum ratione donationis propter nuptias, que vulgariter dicitur morgengabe, fuerat assignata — — cum omnibus suis attinentiis et iuribus universis, agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis silvis virgultis viis et inviis et omnibus aliis tacitis et expressis curie predicte medie intus et extra pertinentibus) *geschenkt hat* (tradidit et donavit iuste venditionis titulo libere possidendam) *unter dem Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung gegen* ½ ℔ *Wachs jährlich an Martini.*

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud Munderchingen, anno domini MCCXC., nonas Aprilis, testibus Anshelmo dicto vom Stain, H. dicto Stûphe, Jacobo ministro domine Margarete antedicte, Wern. cellerario eiusdem, fratre H. dicto Gehurne de Salem, fratre Gerungo dicto Eggehart converso ibidem.

Margarete bestätigt den Inhalt der Urkunde unter dem Siegel ihrer Brüder.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 222. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 380 n. 777.

3975.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen übergibt auf Bitten des Dietrich Böcklin dem Johanniterhause in Rexingen die Vogtei und Gericht des Dorfs Rexingen.

Wildberg 1290. April 6.

Wir Ludwik der pfalzgraf von Tüwingen tuon kunt allen denen, die disen brief sehend oder hören lesen, dasz wier die vogtei und das gericht über das dorf Rexingen und über alles das gut, das da zu gehört, das Dietrich Böckeli von Horwe von uns hette zu lehen, es sei in veld in wasser in holz, durch sein bette in die ehre sanct Johannis geben vrilich und aigenlich dem haus zu Rexingen, wann sie es dem vor genanten Dietrich hant vergülten mit drei und zwenzig pfunt Tüwinger. Dasz disz von uns und unsern erben stet sol bleiben, dar über haben wier disen brief versigelt mit unserm insigel zum urkund. Wier grafe Burkhart von Hohenberg und Otto unser sohn verjehen, dasz wier das auch han steete, und henken unsern insigel zum urkund an disen brief. *Wier* seind die gezeugen, die das sähen und hörten: bruder Berchtolt Limp der commenthur von Hemmendorf, bruder Conrad der Vilinger, Peter der schriber, vogt Leut von Bolach, Liûp und Lutze von Wildberg, Dietrich von Alttorf.

Diser brief ward gegeben zu Wildberg, da von gottes geburt warent tausend [z]wie hundert und neunzig jar, an dem donnerstag in der osterwochen.

Fehlerhafte Abschrift wie Nr. 3971, fol. 21. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 94.

3976.

Würzburg 1290. April 9.

Bischof Mangold von Würzburg überträgt dem Kloster Billigheim (Bullenkeim) *das Eigentumsrecht des Zehnten in Auerbach* (Urbach), *den der Edle Rupert von Dürn von der Würzburger Kirche zu Lehen und von ihm die Söhne des Ritters Sigfried von Rossriet als Afterlehen besessen haben, den ferner Sigfrieds Witwe Jutha mit ihren Kindern beiderlei Geschlechts dem genannten Kloster verkauft und für den sie dem Edlen Rupert von Dürn das halbe Dorf Ruthardsdorf* (dimidietatem ville in Rutarsdorf singulis annis in blado et denariis duas et dimidiam libras Hallensium solventem, duodecim prati iugera et alia ipsi dimidietati attinentia quesita et non quesita) *zu Lehen gemacht hat.*

Die schriftliche Mitteilung Juthas und die Bitte um Bestätigung hat dem Bischof der Abt Walkon von Schönthal überbracht, der zugleich als Schätzer erklärt hat, dass der Tausch für die Würzburger Kirche vorteilhaft sei. Der Edle Rupert von Dürn bestätigt schriftlich die Wahrheit der Mitteilung Juthas.

Testes: dilecti nobis Albertus de Lewenstein scolasticus, Andreas de Gundelvingen canonicus Herbipolenses, abbas supradictus, Hermannus commendator domus hospitalis in Wollechingen, Marquardus de Meckemuln.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli, anno domini millesimo CC nonagesimo, V. idus Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

München. Orig. Perg. Siegel des Bischofs Mangold von Würzburg, spitzoval, c. 70, 45 mm., der Bischof im Ornat auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhle sitzend, in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein offenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † MAN . . LDVS : DEI . GRA . HERBIPOLEN . EPS . — Abdruck: Monum. boica 38, 29. — Regest: Reg. boica 4, 447.

3977.

Mödlingen 1290. April 9.

Bruder Sifried, Prior des Predigerklosters in Augsburg, und Schwester Agnes, Priorin, und der Konvent von Mödlingen (Mædelingen), *Predigerordens, beurkunden, dass weiland Heinrich, genannt Amator* (nobis dilectus et fidelis Hæinricus pie memorie dictus Amator), *Bürger von Augsburg, einen Hof in Oberstotzingen von Hertnid von Rammingen gekauft* (emit quandam curiam cum omnibus suis attinentiis sitam in superiori villa Stozzingen dictam panificis ab Hertnido de Ramungen) *und dem Kloster Mödlingen zum Heil seiner Seele geschenkt hat mit der Bedingung, dass an seinem Jahrtag von den Einkünften des Hofs ein ℔ Pfennige dem Konvent* pro pitantia *gereicht werde und dieser für das Seelenheil des Stifters jährlich Vigilien und eine Messe singen soll. Den Rest der Einkünfte von dem Hof sollen die Töchter Heinrichs, Katharina und M., Schwestern in Mödlingen, mit Erlaubnis des Provinzials für ihre Lebenszeit einnehmen und geniessen; stirbt eine von ihnen, so bleibt die andere im Genuss des Ganzen; nach beider Tod fällt es an den Konvent. Doch sollen dann 2 ℔ Heller am Jahrtag Heinrichs* pro pitantia, *der Rest in der Fastenzeit* (tempore quadragesimali) *zu Wein und nichts anderem für den Konvent verwendet werden. Wird eine dieser Bestimmungen vernachlässigt, so ist das Kloster den Verwandten Heinrichs zur Entschädigung verpflichtet* (tenebimur ad interesse).

Ut autem hec maioris ratitudinis effectum sortiantur, presentes fecimus nostrorum sigillorum caracteribus consignari scriptas in Mædelingen, anno domini MCC nonagesimo, die qua cantatur Quasimodogeniti, testibus subaratis . . . .[1])

München. Orig. Perg. Nur das erste Siegel erhalten, s. Bd. 6 S. 145. — Regest: Reg. boica 4, 445.

1) Die Zeugenreihe fehlt.

3978.

Weilderstadt 1290. April 14.

Burkhard Berstinger *von Maystadt* (Magistat) *verkauft um seiner Schulden willen alle Zehnten in Magstadt, die er lehensweise innehat, um 38 ℔ Heller an Kloster Bebenhausen und beurkundet, dass die Edlen Rudolf und Konrad von Rosswag dem Kloster ihr Eigentumsrecht übertragen haben.*

Testes: dominus Manzo de Hevingen, Rihhelmus miles,[1]) Crafto filius eius, Hermannus miles de Malmeshain, Cunradus senior scultetus, Gerlachus iunior scultetus, Hainricus dictus de Durlach, Cûnradus dictus Lise et Cûnradus dictus Bebilinger cives iurati in Wile.

Siegler: Die Stadt Weil.

Datum et actum in civitate Wile, anno domini MCC nonagesimo, proxima feria sexta post octavam pasche.

Abhangendes Siegel, s. Bd. 7 S. 363. — Abdruck: ZGORh. 14, 94.

1) Nach ZGORh. 14, 95 Anm. 2 ein Herr von Merklingen OA. Leonberg.

3979.

Schultheiss und Richter von Rottweil beurkunden eine Verfügung ihres Mitbürgers Berthold von Balingen über Güter in Böhringen und Dautmergen.

Ohne Ortsangabe. 1290. April 18.

Allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent, tûn wir Reinher von Ruti der schulthaisse unde die rihtere von Rotwil || kunt, daz her Berhtolt von Balgingen unser burgere vor uns an gerihte mit urtail hat gegeben Adelhaide und Junten sinen dohteren || aine aigine hûbe ze Beringe, da der Flôter uffe sitzzet unde ain aigin gûtelin zû Tutmaringen, da der mesener uffe sitzzet, aigenliche || lidecliche mit alleme rehte ane geverde unde hat inen dis gût bevogetet nach unserre stette rehte unde gewonhait mit Cunrate Blezze ze dem Adelar unde Trutwin Blezze, also das die selben vogette sich diz gûtes underziehent in gewalt habent unde mitte schaffent, swas su wenent daz den vor genanten dohteren wol kume. Unde daz diz wâr si unde stete blibe, der umbe han wir durch dez vor genanten Berhtoldes bette unserre stette ingesigele an disen brief gehenket ze aime urkunde. Unde warent her an: Ûlrich Blez der junge, Cûnrat Vocko, Alber Vocko, Hainrich der Bok, Hainrich Baldemar, Berhtold von Aicheshain, her Herman Heggeli, Cûnrat der Moner, Ûlrich Vocko, Hain. sin brûder, Gernod der Vorster unde anderre biderbe liute.

Dis geschach an deme zistage vor sante Georgen tage, in deme jare, do man von gots geburte zalte zwelf hundert jar unde niunzig jar.

Abhangend das Stadtsiegel, s. oben S. 285.

3980.

Die Brüder C. und Ul. Fulhin vollziehen eine Seelgerätstiftung ihres Verwandten Heinrich Rems im Kloster Heggbach.

Ehingen 1290. April 19.

In nomine domini. Amen. Ne pia gesta propter labilem hominum memoriam et lubrici temporis intervallum patiantur sui roboris detrimen‖tum, cautum est ea scripturarum et testium aminiculis perennari. Noverint igitur universi singuli presentes et futuri presentium inspectores, quod nos ego C. ‖ longus Fulhin et Ůl. dict*i* Fulhin fratres de rebus seu bonis nobis deputatis ab Hainrico dicto Rems nostro consa[n]guineo, si easdem re*s* veri ‖ erimus heredes et hereditamus, extunc statim inmediate post mortem ipsius Hainrici duas curias in Balshain sitas, quas colit Hainbuc dictus Lupus, curiam dictam Hadmanshoven una cum villico C. dicto de Hadmanshoven, qui colit curiam memoratam, et duas libras monete Ulmensium que vulgo herrengulte nuncupantur, de rebus nostris omnibus in Tůssen domine .. abbatisse et sanctis monialibus conventus in Heggebach presentare et pie resignare in remedium anime H. memorati omni fructu et iure, quo curie prefate fuerant tempore H. prefato iugum mortis subeunte, sumus obligati. Nichilominus nos ac nostri heredes debemus omni conamine dictis sanctis monialibus proprietates rerum earundem apud dominos feodorum quantum valemus impetrare. Verum si hoc facere non poterimus, nos et nostri heredes tenemur in eisdem rebus sanctimonialium conventus in Heggebach prelibati esse veri portatores, quousque conventus easdem proprietates impetrabit. Insuper noverint universi, quod domina .. abbatissa et conventus in Heggebach promiserunt cum eisdem rebus seu aliis suis rebus facere vini emptionem in usum totius conventus, itaque quod unaqueque persona fratrum ac monialium per totum annum tempore ieiunii sine lacte dimidiam mensuram foret receptura, quousque numerus personarum non aucmentaretur, ac si persone crementum fuerint recepture, extunc singulis annis tempore predicto equaliter distribuatur, et quocunque tempore domina abbatissa hoc votum transgredi conprobatur, totum vinum per spatium eiusdem anni dominus .. abbas in Salem [nomine] sui conventus sit recepturus. In cuius rei testimònium presentes dedimus sanctis monialibus conventus

pretitulati in Heggebach, sigillorum domini nostri Ü. comitis de Schelkelingen ac conventus in Heggebach munimine roboratas. Testes sunt hii: dominus Waltherus de Mungoltingen, dominus Ülricus de Bach, dominus H. de Tan, dominus Cünradus de Brisen milites, . . dictus Zehe minister in Ehingen, C. rector puerorum in Biberach et alii quam plures fide digni.

Datum Ehingen, anno domini MCCLXXXX., XIII. kalendas Maii.

Buxheim. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) rund, im Dreieckschild 3 rechte Schrägbalken; Umschrift: SIG .... COMITIS . DE ..... 2) spitzoval, stehende weibliche Figur, die Rechte auf der Brust, in der Linken einen Palmzweig haltend; Umschrift: S . ABBA ..... HEGGEBACH . — Vgl. Bd. 8 S. IX.

3981.

Das Stadtgericht in Mengen urteilt in einem Streit zwischen Kloster Beuron und den Herren von Schwandorf über das Gericht in Schwandorf.

Mengen, in der Gerichtslaube. 1290. April 20.

In nomine domini. Amen. Quoniam omnium habere memoriam et nullius oblivisci divinum est potius quam humanum, nos || igitur H. miles de Hettelingen advocatus consules iudices in Mengen iurati universis tam presentibus quam futuris || presens scriptum intuentibus cupimus devenire pariter ac protendi publice protestantes, quo*t* inter venerabilem dominum prepositum || Wolfradum et suum conventum de Biurron ex una parte et Waltherum et Eberhardum fratres dictos de Swaindorf ex altera lis sive questio mota coram nobis iudicio presidentibus est deposita et decisa, ita videlicet, quod dominus H. de Lübertingen procurator eiusdem domini prepositi et concanonicus dicti conventus obtinuit per diffinitivas sententias, quod iudicium super homines et super bona sita in Swaindorf pertinentia prefato domino preposito et sue ecclesie nullatenus debeant habere, ipsi etiam ab omni iure quod eis videbatur competere super dicta bona et homines eorundem bonorum penitus sunt exclusi, preterea obtinuit sententialiter dictus dominus H., quod villici debeant agere memorate ville de banno seu disponere et de unione que vulgariter dicitur ainunge, quitquit*a)* de motu sue fuerit voluntatis, respectum ad dominos eiusdem ville scilicet Swaindorf non habendo, et ne alicui impremissis singulis dubium valeat imposterum suboriri, cum ambiguitas sit mater erroris et noverca discretionis, dedimus presentes sepedicto domino preposito et suo conventui sigilli nostri munimine cum subscriptione testium roboratas. Testes sunt hii: H. de Swarzach, Fridericus minister de Kunsegge, Eberhardus minister de Schera, C. sutor, Waltherus Clingeler, Wernherus medicus,

Ebelinus Hunubil, Hermannus Hunubil, Waltherus Hunubil, C. Scûheli, H. Ziegeler, Wernherus Murer, Bertoldus Ragir, Arnoldus Sideler et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec in Mengen sub lobio nostri iudicii, anno domini MCCLXXX[X].,[1]) XII. kalendas Maii, indictione III.

Sigmaringen. Orig. Perg. Siegel der Stadt Mengen, s. Bd. 8 S. 305. — Abdruck: Hohenzoll. Mitth. 19, 206 mit dem Jahr 1280.

a) Die 1. Silbe ausgeschrieben, die 2. abgekürzt.

1) Ein Vergleich mit der folgenden Urkunde ergibt die Notwendigkeit dieser Korrektur; Indiktion, Monatstag und Ort, Aussteller, Zeugen, Sachinhalt sind gleich, der Wortlaut grossenteils ebenfalls.

3982.

Das Stadtgericht in Mengen beurkundet auf Grund des von ihm gefällten Urteils die Rechte des Klosters Beuron an dem Gericht in Schwandorf.

Mengen, in der Gerichtslaube. 1290. April 20.

In nomine domini. Amen. Universis presens scriptum intuentibus H. miles de Heitelingen advocatus consules iudices in Meingin || iurati salutem et notitiam subscriptorum. Cum omnia sint hominum tenui pendentia filo [et subi]to casu que valuere ruant,[a]) || [uni]versa igitur negotia que stare cupiunt in statu solido, litterarum testimonio confirmentur. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod || inter reverendos in Christo dominum Wol. prepositum de Burain conventumque eiusdem cenobii ordinis sancti Augustini Constantiensis dyocesis ex parte una et Wal. et Eber. fratres dictos de Swendorf ex altera materia litis seu questionis [exorta super] iudicium hominum et bonorum sitorum in villa Swendorf utriusque partis agnita veritate sopita est taliter et decisa, quod predicti [domini prepositus] et conventus in Burain sicut in iudicio nostro Meingin ordine vero et consueto habito sententiando pronuntiavi[mus[1]) . . . omne] iudicium et bona prenota[ta c]essantibus et deficientibus Wal. et Eber. fratrum predictorum inquietationibus et impuls[ationibus . . . .] iure quieto et pacifico debeant perpetualiter possidere. Ab omni etiam iure, quod videbatur eis competere super bona prenotata et homines eorundem bonorum, Wal. et Eber. fratres sepedicti penitus sunt exclusi et villici memorate ville Swendorf de banno debent agere seu disponere et de unione, que vulgariter dicitur ainunge, pro voluntatis sue arbitrio, respectum ad prememoratos dominos eiusdem ville sicut protestatur presentibus non habendo. In huius enim rei securitatem hanc cedulam nostri sigilli munimine fecimus roborari. Testes sunt hii: H. de Swarzach, F. minister de Kungeseche, Eber. minister de Schcera, C. sutor, Wal. Clingeler, Wern. medicus,

Ebelinus dictus Hundubil, Her. Hundubil, Wal. Hundubil, C. dictus Schuheli, H. dictus Ziegeler, Wern. dictus Murer, Ber. dictus Ragir, Arnoldus dictus Sideler et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec in Meingin sub lobio iudicii nostri, anno domini MCCLXXXX., XII. kalendas Maii, indictione III.

Sigmaringen. Orig. Perg. Abhangend stark beschädigtes Siegel der Stadt. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 19, 211.

a) von omnia bis ruant ein Distichon.

1) Vgl. die vorhergehende Urkunde.

3983.

Schultheiss Gerlach und die Bürger von Weil beurkunden einen Rechtsspruch über Veräusserung von vormundschaftlich verwalteten Gütern.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai.

Nos Gerlacus scultetus ceterique cives in Wile tenore presentium profitemur, || quod talis sententia in forma iudicii nostri a iudicibus nostris communiter fuit lata, || quod quicunque tutor pupillorum bona inmobilia fidei sue commissa alienaverit, si || corporali prestito iuramento probaverit, se ipsam alienationem fecisse ad utilitatem pupillorum, ipsa venditio et alienatio rata perpetuo permanebit. Ego igitur Gerlacus scultetus predictus tutor puerorum filii mei Cûnradi bone memorie prestito iuramento secundum formam prescriptam propter utilitatem eorundem puerorum vendidi claustro monachorum in Alba ordinis Cysterciensis Spirensis dyocesis pro decem libris Hallensium XVIII$^{1}/_{II}$ solidos censuum in Merkelingen et X pullos perpetuo possidendos. In cuius rei evidentiam sigillo civitatis nostre presens littera est munita.

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo, mense Maio.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: ZGORh. 2, 254.

3984.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai.

Konrad (C.) *von Gottes Gnaden Herzog von Teck* (Decke) *beurkundet, dass das Kloster Herrenalb von Heinrich von Höfingen*[a]) *dessen sämtliche Besitzungen in Merklingen gekauft hat mit Ausnahme der Eigenleute und des Fronhofs, der ihm von den Herren von*

Zweibrücken verpfändet ist, und dass Heinrich mit seinen Schwestern und den übrigen Berechtigten die Güter durch Schenkung unter Lebenden auf das Kloster übertragen hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo, mense Maio.

Zwei Exemplare. Ital. Perg. Beschädigtes Siegel, s. Bd. 7 S. 318. — Auszug: ZGORh. 2, 255.

a) Im einen Exemplar nobilis genannt.

3985.

Die Johanniter in Hall und Adelheid, die Witwe Engelhards von Enslingen, mit ihrem Sohn Sizo, treffen eine Verabredung über die Erledigung ihres Streits um Güter der Kirche in Eschental.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai 1.

Ego . . commendator et fratres domus hospitalis in Hallis nec non Adilheidis relicta Engelhardi de Enselingen et Sizo filius meus et ceteri heredes mei recognoscimus tenore presentium litterarum, || quod pro omni dissensione controversia sive discordia, que ex parte parrochialium parrochie Esschental coram domino officiali curie Herbipolensis inter nos vertitur vel verti speratur pro bonis sitis in Schubberc et in Kunzilsbach, || ex parte nostra videlicet . . commendatoris et fratrum de domo hospitali in Hallis dominum Heinricum de Munningen canonicum ecclesie Fuithwangensis in arbitrum eligimus, quem si habere non possumus, alium nobis || pro nostra voluntate in arbitrum eligemus, ego vero Adilheidis ex parte mea et Sizonis filii mei et aliorum heredum meorum magistrum Petrum fratrem domus Theutunice in arbitrum eligo, quem si habere non potero magistrum Hermannum rectorem scolarum in Orengeu loco magistri Petri in arbitrum eligam. Pro utraque vero partium predictarum dominum . . decanum ecclesie Fuithwangensis pro communi viro eligimus, qui tres dictam causam terminabunt secundum iustitiam vel amorem. Insuper si dictus dominus . . decanus ecclesie Fuithwangensis haberi non poterit, duo viri ex parte dictarum partium electi tertium eligent, qui tres dictam causam terminabunt secundum iustitiam vel amorem. Et ut predicta ordinatio ex parte dictorum trium arbitrorum ordinata firma et rata permaneat, ego . . commendator et fratres domus hospitalis in Hallis posuimus dicte Adilheidi et eius heredibus fideiussores, videlicet Heinricum dictum Lacher et Ottonem dictum Weisen cives in Hallis, qui moniti ab ipsa domina Adilheide vel eius heredibus recipient se in obstayum in Heilicbrunnen vel in Orengeu vel in Waldenberc vel in Gamundia expensas fideiussorias faciendo,

quousque ratum et firmum tenebimus illud quod predicti tres arbitratores arbitrati fuerint in dicta causa. Item ut ordinatio ex parte dictorum trium arbitratorum ordinata firma et rata permaneat, ego Adilheidis ex parte mea et heredum meorum posui domino . . commendatori et fratribus de domo hospitali in Hallis fideiussores, videlicet Zurichonem militem de Gabelnstein et Lûtoldum militem filium Johannis militis de Bachenstein, qui moniti a domino . . commendatore et fratribus de hospitali in Hallis se recipient in obstayum in Langenberc vel in Jagisberc vel in Waldenberc vel in Orengeu expensas fideiussorias faciendo, quousque ratum et firmum ego vel mei heredes tenebimus illud, quod prefati tres arbitri in dicta causa diffinitive pronuntiando fuerint arbitrati. Preterea si dicti tres arbitri fuerint arbitrati, quod dictus . . commendator et fratres de hospitali ex parte parrochialium in Esschental dicta bona de quibus lis est sita in Schubberc et in Kunzilsbach obtinebunt, dicti fideiussores domine Adilheidis in fideiussione erunt obligati, quousque heredes domine Adilheidis ad annos discretionis pervenerint et confitentur publice, quod . . commendatorem et fratres de hospitali in Hallis nec non parrochiales de Esschental ulterius in bonis, de quibus lis est, non impediant vel molestent, tunc fideiussores domine Adilheidis erunt a predicta fideiussione absoluti. Primus dies, videlicet proxima tertia feria post octavam pentecostes ad pronuntiandum dictum arbitrium assignatus est in Fuithwanc partibus ad audiendum pronuntiare arbitrium memoratum, et si . . commendator predictus ad diem predictum causa legitima impediente venire non poterit, hoc ipse . . commendator vel aliquis fratrum de hospitali sub sua obedientia declarabit et tunc terminus assignabitur partibus videlicet proximus dies post diem beati Johannis Baptiste ad faciendum id ipsum, quod in primo termino facere tenebantur. Ceterum si frater Heinricus pater Adilheidis in tertia feria proxima post octavam pentecostes Fuithwanc venire non poterit legitima causa impediente, hoc ipse frater Heinricus pater Adilheidis sub sua obedientia declarabit. Si vero dictus frater Heinricus haberi non poterit, Adilheidis prefata vel eius nuntius declarabit eius legitimam absentiam prestito iuramento et tunc terminus assignabitur partibus videlicet proximus dies post diem beati Johannis Baptiste ad faciendum id ipsum, quod in primo termino facere tenebantur. Quecunque vero partium predictarum negligens fuerit in secundo termino assignato, videlicet proximo die post diem beati Johannis Baptiste, legitima causa impediente, ut predictum est, tunc partibus assignabitur terminus, videlicet dies beati Jacobi ad audiendum diffinitivam pronuntiationem in dicta causa ab arbitris memoratis. Preterea si ego . . commendator et fratres predicti in ultimo termino, videlicet in die beati Jacobi, in processu istius cause per dolum negligentes extiterimus et hoc memoratus dominus . . decanus de Fuithwanc vel ille qui loco suo fuerit perpendere poterit vel considerare, ipse . .

decanus vel ille qui loco suo fuerit dabit domine Adilheidi et eius heredibus litteras suas ad fideiussores nostros, videlicet Heinricum dictum Lacher et Ottonem dictum Weisen, qui moniti ab ipsa Adilheide vel eius heredibus recipient se in obstayum in locis ut predictum est, donec ipsa Adilheidis vel eius heredes de XX marcis examinati argenti pagati fuerint et causa prelibata manebit in eodem statu, in quo fuit, antequam dicte partes in dictos arbitros compromisissent. Item si ego Adilheidis et mei heredes in ultimo termino, videlicet in die beati Jacobi, in processu istius cause per dolum negligentes extiterimus et hoc memoratus dominus . . decanus ecclesie Fuithwangensis vel ille qui loco suo fuerit perpendere vel considerare poterit, ipse . . decanus vel ille qui loco suo fuerit dabit . . commendatori et fratribus predictis de hospitali litteras suas ad fideiussores nostros, videlicet Zurichonem militem de Gabelnstein et Lûtoldum militem filium Johannis militis de Bachenstein, qui moniti ab ipso . . commendatore et prefatis fratribus de hospitali recipient se in obstayum in locis ut predictum est, donec . . commendator et predicti fratres de hospitali de XX marcis examinati argenti pagati fuerint et causa prelibata manebit in eodem statu, in quo fuit, antequam dicte partes in dictos arbitros compromisissent. Testes huius ordinationis sunt: frater Otto, frater Cunradus de Frankenfurt, frater Ulricus de Velliberc, frater Cunradus de Heinberc domus hospitalis, frater H. de Bachinstein de domo Theutunica, Ulricus miles de Esschenawe, Rudegerus miles frater suus, Cunradus miles de Wiler, Philippus scultetus de Hallis et alii quam plures. Et in testimonium predictorum hanc litteram sigillo . . commendatoris fratrum de domo Theutunica in Heilicbrunnen et sigillo . . commendatoris hospitalis Jerosolimitani in Hallis duximus roborandam.

Datum anno domini MCCLXXXX., in die Philippi et Jacobi.

Beschädigte runde Siegel: 1) des Johanniterkomthurs von Hall, c. 33 mm., im Schild ein rechtes Obereck, daneben ein Flügel; Umschrift: † . S . FRATRIS . VLRICI . . . BERC (d. h. Vellberc). 2) des Deutschordenskomthurs von Heilbronn, c. 36 mm., Mariä Verkündigung; Umschrift: † . S . COMMEN . . . . IN . HAILICBVRN . — Auszug: Wirt. Franken 4, 232.

3986.

Konstanz 1290. Mai 2.

Bischof Rudolf von Konstanz gibt mit seinem Domkapitel auf Bitten des Heinrich genannt Zwiche, *Subkustos der Konstanzer Kirche, seine Zustimmung dazu, dass dieser seinen Hof in Ennahofen mit aller Zubehörde* (curiam suam sitam in Einehoven cum suis pertinentiis et iuribus universis cum omni iure quo ipse eandem curiam habuit et possedit) *um 16 Mark Silber Konstanzer Gewichts an Kloster Salem verkauft* (vendiderit — — — ipsamque venditionis titulo transtulerit in eosdem), *unter Vorbehalt*

eines auf Mariä Verkündigung seinem Stifte zu liefernden Zinses von 1 Vierling (fertonis) *Wachs,* prout in instrumento super hoc sepefato Hainrico tradito a nobis plenius continetur.

Siegler: Der Bischof und das Domkapitel.

Datum et actum Constantie, anno domini MCCLXXXX., VI. nonas Maii, indictione III., presentibus R[udolfo] decano Constantiensi, Ber. dicto Zwiche, Hainrico et Bur. famulis Hainrici cellerarii dicti de Wigoltingen.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. 2 Siegel, s. Bd. 7 S. 366 und Bd. 6 S. 165. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 383 n. 782.

3987.

Ziegelbach 1290. Mai 7.

Ritter Heinrich und sein Bruder Ber. von Lautrach (Lutrach) *übertragen, um sich den Schutz der Jungfrau Maria zu erwerben, der Äbtissin und dem Konvent von Baindt das Eigentumsrecht der Besitzungen in Bauhofen* (Buwenhoven) *samt Zugehörde, welche Jakob von Bauhofen von Rudolf Galraif* (dicto Galraif) *erworben und von ihnen zu Lehen getragen, jetzt aber ihnen aufgelassen hat.*

Siegler: Ritter Heinrich, mit dessen Siegel auch sein Bruder sich zufrieden erklärt.

Actum in Ziegelbach, anno domini MCC nonagesimo, nonis Maii, testibus: viris strenuis dicto Scharbar seniore, Ber. dicto Wielli militibus, H. de Langenegge.

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt S. 131. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 2 n. 114.

3988.

Graf Eberhard von Wirtemberg gestattet seinem Dienstmann Ritter Ber. von Wernishausen, dem Kloster Salem mehrere Güter zu verkaufen, falls dieselben nicht sein, des Grafen, Eigentum seien.

Burg Wirtemberg 1290. Mai 7.

Nos Eberhardus comes de Wirtenberc tenore presentium constare volumus universis litteras has inspecturis, quod Ber[toldus] miles dictus de Wernishusen ministerialis noster supplicavit nobis attente, ut esset de consensus nostri licentia, quod bona subscripta, que titulo proprietatis ac dominii sibi asserit pertinere, videlicet octo iugera agrorum sita in territorio Wernishusen, que contingunt ex uno latere confines

agrorum ville Nellingen, item unam peciam silve que dicitur Aichholze sitam infra stratam et ripam, item totam partem, que sibi pertinebat in bonis, que quondam colebat dictus Wamseler apud Niwenhusen, de quibus bonis nomine census dantur singulis annis quinque solidi Hallensium et VI Hallenses, item III mensure papaveris que vulgariter dicuntur summerin et XVI pulli, venerabilibus in Christo abbati et conventui monasterii de Salem ordinis Cysterciensis venderet ac venditionis titulo traderet ac donaret, nos sue petitioni benignum prebentes assensum sibi prescripta bona, si ipsorum bonorum dominium et proprietas nobis non pertinebat, in prefatos abbatem et conventum monasterii de Salem titulo venditionis transferendi plenam per presentes concedimus facultatem. Testes huius rei sunt: Wolframmus miles de Bernhusen iunior, Fr[idericus] de Hohinhain, C. de Laiterberc, R. quondam advocatus in Urach, C[unradus] notarius noster publicus[1]) et alii quam plures fide digni. Et ne subter premissis lis in posterum possit suboriri, presentes litteras sigilli nostri munimine una cum sigillo civium de Ezsilingen fecimus roborari.

Datum et actum in castro[a]) Wirtenberc, anno domini MCCXC, nonas Mai.

Karlsruhe. Cod. Sal. III, 303. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 384 n. 783. — Regest: ZGORh. 3, 289.

a) Korrigiert aus crastino.

1) Konrad von Neidlingen. Vgl. über denselben Schneider in Archival. Zeitschr. 11, 10.

3989.

Die Grafen Ulrich der Alte und Ulrich der Junge von Helfenstein eignen dem Spital zu Gmünd eine Hube zu Kleinsüssen.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai 8.

Wir grave Ülrich von Helfenstain der alte und grave Ülrich der jung tûnd kunt allen den, die disen brief sehen hôrent oder lesent, das Hertnit von Rammungen mit unser hand und mit unserm willen die hûb zum Minnern Siessen, die er von uns bis her ze lehen hat gehapt, die Hainrich der Gasloser yetzo buwet, hat geben ze kouffen dem spital zu Gmúnde, und wann er uns daz selb gût hat widerleit, so verzihen wir uns an disem brief alles des rechten, daz wir hetten an der vor genanten hûbe ze Minnern Siessen, und geben sie gemainlich mit fryer hant dem spital ze Gmúnd ze rechtem aigen. Wann ouch nu Hertnit der pfenninge umb die hûbe ist gewert, so hat er dem spital zu im zu burgen gesetzet Sifriden von Siessen, Hainrichen von Helbingen und Ûrichen von Degenfeld, die sie mitanander unverschaidenlich der hûb weren sôllen nach rechte fúr ain aigen. Tûnt sie des nit, ob es zu schulden komet, so sôllen die vor genanten búrgen, wanne sie gemant

werden, dar nach über acht tage laisten zu Gmünden, bis es geschicht. Und über daz ze werschefte hat Sifrid von Siessen gesetzet dem spital alles daz er yetzo hat zu Minnern Siessen. Daz disu ding stett und unverwandelt ymmer beliben, so geben wir dem vor genanten spital von Gmünden disen brief versigelt mit unserm insigel.

Diser brief ward geben, do von gottes geburt waren ergangen zwôlf hundert und naintzig jar, an dem mentag vor dem uffarttage.

Gmünd. Kopb. des Spitals, vom Notar Johann Baldung 1474 geschrieben, Bl. 122. — Abdruck: Denkinger, Das Spital zum hl. Geist in Gmünd, 1905, S. 194 n. 8.

3990.

Backnang 1290. Mai 8—10.

Propst C. und Konvent von Backnang übergeben dem Herkenbert von Esslingen und seinen Erben ihre Güter in Zuffenhausen (Uffenhusen), *die auf Martini 14 Schilling Heller zahlen, zu Erbrecht.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum Backenanc, anno domini MCCLXXXX., in letania minore.

Abhangend 2 beschädigte Siegel, 1) s. Bd. 5 S. 328. 2) rund, c. 62 mm., zwei stehende Heilige, links St. Pankratius mit der Palme, rechts St. Augustin im Bischofsornat, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend; Umschrift: † . AVGTIN *(= Augustinus)* . CONVENT . IN . . . (nach einem späteren gleichfalls beschädigten Exemplar ergänzt). — Abdruck: ZGORh. 14, 95 (mit falschem Datum). — Regest: Esslinger UB. 1, 90 n. 230.

3991.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai 16.

Eberhard der Ältere und Heinrich Herren von Lupfen eignen (donamus et tradimus omne ius proprietatem et dominium) *dem Kloster Rottenmünster* (Rubei Monasterii iuxta Rotwil) *Güter in Denkingen* (bona — sita in Denkingen solventia annuatim viginti modios tritici decem et octo pullos et duo quartalia ovorum, que colunt Hainricus dictus Braitstain, . . dicta Ottin et . . Hainburgin), *die ihr Getreuer, der Schenk Wernher von Neuenzell* (Nuwencelle), *Ritter, von ihnen zu Lehen getragen und jetzt dem Kloster überlassen hat.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum feria tertia post ascensionem domini, anno eiusdem MCCLXXXX., indictione III.

Abhangend noch das erste Siegel, rund, 54 mm., ein Topfhelm mit dem Schwanenrumpf zwischen zwei Federbüschen; Umschrift: † . S . E . DE . L . . . EN . COMITIS . IN . STVLINGEN .

3992.

Mainau 1290. Mai 31.

Friedrich von Gotha (Gota), *Deutschordensprovinzial in Elsass und Burgund, bestätigt auf Bitten der Brüder Rudolfs des Komthurs von Altshausen und Hiltpolds von Steckborn* (Stekboron)[1]) *den Verkauf von Gütern in Jettenhausen, deren Eigentumsrecht dem Hause Mainau zusteht* (possessiones sitas in Hittenhus universas, que iure proprietario domui de Maigenôwe pertinebant), *durch die Schwestern Christina, Willeburg und Adelheid, die Töchter weiland Ritter Burkhards gen.* Vinke, *um 6 Mark und ein Viertel Silber an Kloster Salem und befreit dadurch die genannten beiden Brüder von ihrer Bürgschaft* (cum — — ad inducendum nos, ut consensum nostrum venditioni predicte adhiberemus, se sub pena refusionis sex marcarum antedictarum predictis de Salem per suas literas obligassent).

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Maigenôwe, anno domini MCCXC., II. kalendas Junii.[2])

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 387 n. 787 nach dem Orig. in Karlsruhe.

1) Komthur auf der Mainau. Vgl. v. Weech a. a. O. S. 330. 2) Die Lesung des Datums (1290 oder 1292) ist zweifelhaft. Wir folgen der angegebenen Quelle.

3993.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juni.

H. der Ältere Swendinger *von Wiesloch und seine Söhne Heinrich und Konrad,* libere condicionis homines, *übertragen dem Kloster Herrenalb all ihr vermeintliches Lehensrecht an den Gütern des Heinrich von Höfingen, die das Kloster gekauft hat.*

Siegler: Herzog Konrad von Teck und die Aussteller (sigillo nostro quo nos omnes de Wizzenloch utimur).[1])

Datum et actum anno domini MCCLXXXX., mense Junio.

Zwei Exemplare. Ital. Perg. Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 318. 2) s. Bd. 7 S. 217. — Auszug: ZGORh. 2, 255 und 256.

1) Das zweite Exemplar besiegeln nur die Aussteller.

3994.

Kloster und Stadt Isny beurkunden die schiedsgerichtliche Entscheidung ihrer Streitigkeiten.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juni 1 oder Juli 2.

In nomine domini. Amen. Allen den, die disen gagenwŵrthigen brief ansehint oder horent lesin, den thûgint wir apt Bertholt und der convente dez clôsters von Isine unde der amman .. und der rat und diu gie‖meinde von der selbun stat kunt an diseme briefe, durch die kranchin giehûgide der liute und durch die slissunge der cit unde dar umbe, swaz man giesetze und gietedige, daz daz stete unde unzerbrochen bilibe, do sint ‖ witzige liute giewon, daz sie daz mit briefen und mit gieziûgen gerne bestetint. Dar uber thôgint wir kunt an disem briefe, daz wir apt Bertholt und der convente von Isine und der amman .. und der rat und diu giemainde ‖ der selbun stat hatthen kriec wider ander an sûmelichen sachen. Dez krieges wŵrden wir gieschaiden vor unseren herron den vôgthen herren Eberharthen dem trûchsesin von Walburch und herren Bertholt und herren Friderichen von Rordo[r]f alsus, daz wir von dem gotzehûse dar gabint vier man, da engegen gabint die burger ôch vier man, unde sasthen an sie, swez sie giemainlichen uber ain kemint, alse sie gieswôrint nach rehte, daz wir daz beidenthalb stete liesin ane aller hande fûrzuch, und swa die selben ahte man zerhullint, daz dar uber unser herren die vôgthie urthail sprechint nach rehte unde daz daz reht von uns beidenthalben stete bilibe ane wandel. § Zem ersten uber die anesprache, die der apt und der convente hant wider die burger, so hant die ehte irthailit uf ir ait, daz enhain burger us der stat sol varin hinder die selben clôster herren, danne der ist vor mit hûse ain jar aine mile von der stat ist giewesen, wan daz der rat vor dem kriege durch bessirunge der stat hat giesetzit. § Zem andern male hant aber die ehte irthailt giemainlichen, daz die burger daz espan, daz sie hatthen ingievangen, sûlint vrie lasin nach alter giewonehait. § Dar nah hant die selben ehte giemainlichen erthailt, daz nieman in der stat oder in der vorstat sol enhain vail gût han danne der uf dem margtreht sitzet. § Dar nach uber die anesprache der clôster herren, da die ehte zerhûllen, hant erthailt user herren die vôgthe, daz ain egilicher man, der uf dez gotzehûses gûte sitzet, daz zi margtreth nith hôret, sol stiuren mit den gotzehûsen liuten ane alle giedinge. § Dar nach alse user herren die vôgthie hant erthailt, so hant die burger erziuget mit den liuten, daz alle, die da wisen habint, daz wasser, daz da haizet Isine, sûlint brûchen swanne sis bedurfen, ane gieverde, die ez wider in den rehten runs mugint bringen. Aber von den ez in den runs nith komin mag, den sols der mûller in dem bodeme ane gieverde nemin, swenne ers ze malinde bidarf. § Dar nach hant aber die ehte

nach der burger anesprache erthailt gemainlichen, daz nieman enhaine wôthruns oder ain wiltwasser sol haigen, swarz fliuzet, ez sie an wisen oder an stainen, und gieviel in die selbun urthailde, daz ain iegilich man sol vor dem wasser sinen aker oder sine wise schirmen ane gieverde. Brichet aber daz selbe wasser eman sinen aker oder sine wise, swenne daz wider kûmit ze nuzze, so sol ers han in dem reht und in dem nûzze, als ers vor het. Doch uber die urthailde hant die herren die vôgthie ainen schait getan mit apt Bertholdez und dez conventes und der burger willen, daz die selbun vischenze, umbe die da erthailt ist, die clôster herren sont virlihen umbe ainen zins alle wôchen an dem fritage umbe sehs phenninge wert vische olde umbe sehs phenninge, swedirs sie gienemint, und nith hôhir noch thiurer. Thûnt abir sie da mitte dechain geverde, so hant die herren die vogthe gelobt und sont gewaltig sin ze richtende, swer ins clagit, und swenne den herron ir zins von der vischenze vergolten wirt, swaz die vischer ander vische hant, die sont sie in die stat ze margthie tragen und vrilichen verkôfen ainem iegilichen. § Dar nach nach der gemainden urthailde der ehton, diu gegen Lindôwe gezogen wart, nach der rethe disiu stat stat, ist reht, daz enhain gotzehuz noch enhain gaistlicher man noch enhain ritther enhain erbe mag giewinnen oder behaben in ir stat und wirt dehaime gotzehuz alde dehainem gaistlichen man ain aigen durch got gegeben, daz sont sie in jares vrist verkôfen, versumint sie sich dar an, so vellit ez wider an der liuthe erben, die ez vor gegebin hant. § Dar nach hant unser herren die vôgthie erthailt umbe die usserun banwise, daz nieman dekaine barwaide mag verkôfen noch verkumbern ane alle die giemainde, die da zû horent. § Dar nach hant aber die herren die vogthie erthailt, daz enhain hûber noch die clôster herren noch nieman an daz margthiereth enhainen selder uf sinem gûte haben sol, der dehaine vehe uf die waide habe gende, wan alse vil, swaz der, hinder dem der selder sitzet, uf sinem gûte ane kôfe giewintern mag, swie vil der selder vehis hat, so vil sol der, hinder dem er sitzet, minre han. § Dar nach hant aber die ehte erthailt, daz nieman in den mûlinon sol mer gebin, wan daz recht ime und den rethen vôrlon, ob man im sin korne und sin mel fôrit, und sol man in den mûlinon vinden alle bieraitschafth ane biutel und ane sib. § Dar nach hant aber die ehte erthâlt, daz man in der Ahe vrilichen sol weschen, swa du kuntschafth die straze zaiget. § Dar nach hant die herren die vôgthie erthailt, ob iman der burger dehaine clage hat gegen den liuthen, die zû dez gotzehûses gierichte hôrint, daz man sie zem ersten biclagen sol vor ir amman, unde mag im da nith vôlleclichen gierichtet werden, kumet er denne in die stat, so sol man von im richten als von aime gaste. § Dar nach hant die ehte erthailt, swa man daz mit kûntschaft oder mit gieziugen biwisen mag, daz die herren von dem clôster daz espan ingievangen hant, daz sont sie vri-

lichen wider us lasen. § Dar nach sint die herren die vôgthie und die ehte uber ain kômen, daz ôch stete biliben sol, daz die herren von dem clôster nieman der burger hie ze Isine sûlit aderswa biclagen, dan vor ir amman, *w*an verziche alde versage in danne reht. Unde umbe daz erbe, daz vor giescriben ist, daz enhain gotzehuz noch enhain gaistlich man noch enhain ritter in der stat erben sol, daz ist daz erbe oder daz gût, daz ze margthireth lit. Unde daz, daz hie giethedigit ist und ôch an disem briefe hie vor giescriben ist, stete und unzerbrochen bilibe, so hant die herren der apt und der convente mit ir baider insigil und die herren die vôgthie baide mit ir insigil beiden und die burger von der stat mit ir insigil disen brief gievestet und versigilet.

Der brief wart giescriben und geben nach gottes gebûrthe uber tûsint jar zwai hundert jar und niunzech jar, an dem tage Processi et Martiniani, an der kalende dez brahhotze,[1]) der driten indicione.

Der untere Rand mit den Siegeln ist abgeschnitten. — Das Pergament ist mit Tinte liniert.

1) Die Angaben des Datums stimmen nicht überein, da Processi et Martiniani auf Juli 2 fällt, der Brachmonat aber der Juni ist.

3995.

Der Offizial des Konstanzer Hofs vidimiert die Urkunde des Edlen Heinrich von Neiffen und seiner Söhne Berthold und Albert für Kloster Lorch von 1270 Februar 2, betreffend das Patronatrecht der Kirche in Buoch.[1])

Konstanz 1290. Juni 7.

In nomine domini. Amen. In presentia nostri . . officialis curie Constantiensis et testium subscriptorum ad hoc rogatorum et vocatorum anno domini MCCLXXXX., septimo die intrante mense Junio, indicione tertia, || ex parte . . capituli ecclesie Constantiensis instrumentum quod*t*am exhibitum fuit et petitum, ut ipsum instrumentum exemplari et publicari ad evitandum periculum curaremus. Nos itaque dictum instrumentum et sigilla ei || appensa nobis et dictis testibus fide occulata ostensa lecta et diligenter examinata quia invenimus non cancellata non abolita non rasa integra et in nulla parte vitiata publicavimus exemplavimus de verbo ad verbum nichil addito || nec subtracto ad fidem perpetuo faciendam. Instrumenti autem tenor talis est: In nomine domini. Amen. Hainricus nobilis de Niffen *u. s. w., s. Bd. 7 S. 68.*

Ad observationem sive roborationem autem predicti instrumenti quatuor sigilla cerea ipsi appensa fuerunt, quorum duo rotunde forme et alia duo oblonga extiterunt. Continebatur autem in uno rotundorum sculptum ad modum galee, cui superposita

sunt in signum militare duo cornua et legebatur in circumferentia: Sigillum Hainrici de Niffen. In secundo autem rotundorum continebatur clipeus militaris et legebatur in circumferentia: Sigillum Ludewici ducis de Tekke. In uno vero oblongorum sculpta fuit ymago ad modum abbatis sedentis in sede et habentis in manu dextra baculum et in manu sinistra librum, capite nudo, et legebatur in circumferentia: Sigillum Ůlrici abbatis in Lorche. In altero vero oblongorum sculpta fuit ymago episcopalis induta pontificalibus sedens in cathedra mitram habens in capite, in manu dextra baculum pastoralem et in sinistra librum, et legebatur in circumferentia: Sigillum Eberhardi dei gratia Constantiensis ecclesie episcopi. In testimonium autem omnium predictorum exhibitionis examinationis tam circa scripturam quam circa sigilla nec non publicationis et exemplificationis auctoritate iudiciaria factorum legittime sigillum curie Constantiensis una cum sigillis honorabilium in Christo fratris Johannis episcopi Letoviensis, . . abbatis monasterii de Petri Domo, . . abbatis monasterii de Crůzzelino, . . abbatis monasterii Scothorum extra muros Constantiensis civitatis ac . . prepositi ecclesie sancti Johannis Constantiensis presentibus litteris cum testium testimoniis infrascriptorum ad premissa omnia vocatorum et rogatorum decrevimus appendendum. Testes autem, qui premissis omnibus interfuerunt, sunt hii: honorabiles in Christo Růdolfus de Hëwen decanus, Cůnradus de Vriburch prepositus, Burchardus de Hohenvels scolasticus, magister Hainricus de Vilingen canonici ecclesie Constantiensis, Ůlricus de Sittingen prebendarius sancti Cůnradi, Wernherus dictus Murer canonicus ecclesie sancti Stephani Constantiensis, Waltherus dictus Schamblier canonicus ecclesie sancti Johannis Constantiensis, Cůnradus de sancta Margareta dictus Curialis, Johannes de sancto Mauritio dictus Rasor, Hainricus de sancto Cůnrado, Wernherus de sancto Petro dictus de Haigingen, Lůtoldus de sancto Ůlrico dictus Pawarus, Ůlricus dictus de Omnibus Sanctis, Dietricus dictus de Tuttelingen sacerdotes altarium ecclesie Constantiensis, Hainricus dictus Scriba canonicus ecclesie Episcopalis Celle, Hainricus notarius de Crůzzelino, magister Johannes de sancto Gallo, magister Hainricus de Herbozzhain, magister Hainricus doctor puerorum in Constantia, Růdolfus de Curia examinator testium curie Constantiensis, Wernherus clericus dictus de Râterschoven, Waltherus clericus domini . . decani Constantiensis predicti, Johannes de sancto Gallo scolaris domini Hainrici cellerarii canonici Constantiensis, . . dictus Kamerer clericus, . . dictus Geliger clericus et alii quam plures. Nos frater Johannes episcopus Letoviensis, . . abbas monasterii de Petri Domo, . . abbas monasterii de Crůzzelino, . . abbas monasterii Scothorum extra muros Constantienses et . . prepositus ecclesie sancti Johannis Constantiensis supradicti in testimonium omnium premissorum sigilla nostra una cum appensione sigilli . . officialis curie Constantiensis huic littere duximus appendenda.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXX., septimo die intrante mense Junio, indicione tertia, ut superius est predictum.

Siegel: 1) des Bischofs Johann von Litthauen, abgegangen. 2) des Offizials, s. Bd. 8 S. 418. 3) spitzoval, 63, 42 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: † . S*igillum* . DIETHELMI . ABBATIS . MON*asterii* . D*e* . P*e*TRI . DOMO . 4) spitzoval, 52, 33 mm., stehender Abt mit Stab und Buch; Umschrift: † . S . GERVNGI . ABBATIS . CRVCELINENSIS *. 5) spitzoval, 50, 31 mm., wie 4; Umschrift: † . S . GELASI . ABBATIS . SCOTOR . COSTANT . 6) spitzoval, c. 48, 31 mm., oben die hll. Johannes der Täufer, mit der Rechten auf das Lamm deutend, das er in der Linken hält, und Johannes der Evangelist mit einem Buch, unten knieender Beter; Umschrift: . . S . WALT*eri* . P*re*PO*s*ITI . ECCL*es*IE . S*anCti* . IOH*ann*IS . CONSTANT*iensis* .

1) Am 15. Dezember 1270 trat das Kloster Lorch dieses Patronatrecht an das Domkapitel ab; s. Bd. 7 S. 120.

3996.

Graf Eberhard von Wirtemberg genehmigt den Verkauf von Gütern in Wermshausen an Kloster Salem.

Wirtemberg 1290. Juni 8.

Eberhardus comes de Wirtenberc presentium inspectoribus universis salutem cum notitia subscriptorum. Noverint igitur || presentium inspectores universi, quod Berhtoldus miles de Wermshusen dictus Spizichirn ministerialis noster supplicavit nobis || attente, ut esset de consensus nostri licentia, quod undecim iugera agrorum aput Wermshusen site super nemus quod dicitur || Aichach, item decem iugera agrorum ex utraque parte strate site versus Husen,[1]) item quinque iugera que dicuntur krummen acker, item duo iugera que dicuntur mittelstucke, item tria iugera que dicuntur diu lange vurch et domum venatoris aput Wermshusen cum suis attinentiis venerabilibus viris ac religiosis . . abbati et conventui monasterii de Salem venderet ac venditionis tytulo traderet ac donaret. Nos sue petitioni benignum prebentes assensum sibi bona prescripta, si ipsa bona a nobis tytulo feodi non possedit, in prefatos . . abbatem et conventum de Salem venditionis tytulo transferendi plenam per presentes concedimus facultatem. Testes huius rei sunt: Wolframus miles de Bernhusen iunior, Fridericus de Hohenhain, Cunradus Rupertus civis de Ezselingen, Cunradus notarius noster publicus et alii quam plures fide digni. Et ne aliqua lis super premissis in posterum possit suboriri, presentes litteras in evidens testimonium premissorum sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Datum Wirtenberc, anno domini MCCLXXXX., VI. idus Junii.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das bekannte Siegel des Grafen Eberhard, stark beschädigt. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 388 n. 788.

1) Scharnhausen OA. Stuttgart. Vgl. Bd. 8 S. 480.

3997.

Esslingen 1290. Juni 11.

Der Edle Ritter Berthold von Neifen (Nyphen) *schenkt* (tradidi et donavi simpliciter propter deum) *dem Kloster Salem das Eigentumsrecht von Gütern in* Binhusen (ius proprietatis possessionum sitarum in Binhusen ad culturam quinque boum se extendentium, que dicuntur des Sattels gût quasque Bertoldus dictus Mochentaler excolit).

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Esselingen, anno domini MCC nonagesimo, III. idus Junii, testibus strennuis viris Cunrado et Hainrico fratribus dictis Schilhinch militibus, Bertoldo dicto Hopt, Rûdegero dicto Rûpreht, Cûnrado dicto Crûci civibus in Esselingen, fratre Gerungo dicto Ekhart converso in Salem.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend das Bd. 8 S. 172 beschriebene Siegel. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 389 n. 789.

3998.

Esslingen 1290. Juni 13.

Gelphrad Kirchrektor in Sulz (Sulze) *und sein Bruder Ritter Wernher genannt von Neuhausen* (Niwenhusen) *beurkunden, dass der Ritter Berthold genannt* Spicichirn *von* Wermshusen *beim Verkauf von Gütern allda und in Neuhausen* (undecim iugera apud Wermshusen sita super nemus quod dicitur Aishach et decem iugera sita ex utraque strate parte ducentis versus Husen nec non quinque iugera que dicuntur krumen aker ac duo iugera que dicuntur mittelstuke triaque iugera agrorum que dicuntur diu lange vurh, octo quoque iugera agrorum que attingunt ex uno latere confinis agrorum ville Nallingen et octo iugera nemoris quod dicitur Aichchelholz situm infra stratam et ripam et aqueductum eiusdem ripe, item totam partem que sibi pertinebat in bonis que quondam colebat dictus Wamseler apud Niwenhusen, de quibus bonis nomine census dantur singulis annis quinque solidi Hallensium et sex Hallenses et tria sumerina papaveris et sedecim pulli) *an Bruder Konrad den Verwalter des Salmannsweiler Hofs in Esslingen* (magistro et provisori curie in Esselingen que dicitur Salmanswiler hof) *für das Kloster Salem diesem gegenüber die Verpflichtung eingegangen hat, sich, wenn* infra tempus usualis prescriptionis *das Kloster wegen der Güter vor Gericht gezogen oder dieselben ihm gerichtlich aberkannt würden, mit den beiden Ausstellern auf Erfordern zum Einlager in Esslingen zu stellen, bis dem Kloster nach dem Urteil rechtschaffener Männer, die nach Bedarf von den Par-*

teien hierzu auszuwählen sind, mit andern beweglichen oder unbeweglichen Gütern Ersatz seines Schadens samt Zinsen (cum dampnis interesse) *geleistet worden ist. Die Verpflichtung zum Einlager tritt auch in Kraft, wenn die Erben Ritter Bertholds nach Erlangung der Mündigkeit sich weigern, den Kauf zu bestätigen, und für den Fall, dass einer der Bürgen stirbt, für die Zeit bis ein anderer an seinen Platz bestellt ist.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum apud Esselingen in domo Geroldi prope pontem, presentibus H. sculteto, Hugone Nallingario, R. dicto Hasenzagel et seniore Ruperto, C., Rudegero fratribus suis, Friderico de Hallis, anno domini MCCXC., idus Junii, indictione tertia.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 223. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 390 n. 790.

3999.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juni 13.

Die Brüder Berthold und Konrad von Ebersberg verkaufen, um schweren Schaden zu verhüten, dem Kloster Weingarten den Hof Lohren bei Wüstenberg (in dem Mose iuxta Wûstenberc) *um 9 ℔ Ravensburger Pfennige.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini millesimo CCLXXXX., idus Junii, indictione III. Interfuerunt huic foro: H. sacrista, O. de Lûchirch, C. de Chelûn, H[einricus] Constantia monachi memorati monasterii, H. plebanus de Berngartrûti, H. de Gugelunberc.

An weisser leinener Schnur das beschädigte erste Siegel, rund, c. 46 mm., im Schild ein rechtsschreitender Eber auf Dreiberg; Umschrift: † . S . DNI . BERTOLD . . . . . ERC .

4000.

Graf Eberhard von Wirtemberg beurkundet die schiedsrichterliche Entscheidung seines Streits mit Kloster Bebenhausen um Güter in Stuttgart.

Stuttgart 1290. Juni 15.

Eberhardus comes de Wirtenberc universis presens scriptum intuentibus salutem et credere subnotatis. Ad universorum notitiam || expedit pervenire, quod mota super domo viri discreti quondam Hainrici presbiteri dicti Kalterstain de Stutgartun dumtaxat sita || iuxta domum Meldelini in foro mercatorio Stutgartun et super eiusdem domus pertinentiis nec non super agris pratis vineis et relictis || aliis predicto

presbitero qualitercunque pertinentibus inter nos ex una et viros religiosos . . abbatem et conventum monasterii de Bebenhusen ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis ac idem monasterium ex parte altera questione in nobilem virum Berhtoldum de Mulhusen et in strennuum militem Wolframum de Bernhusen seniorem nostrum fidelem de huiusmodi questione compromisimus et ipsos arbitratores fecimus cum . . abbate et conventu predictis compromittentibus in eosdem factis hinc inde renuntiationibus et adhi[bi]ta verborum et gestuum sollempnitate debita et consueta. Qui siquidem compromissarii seu arbitratores amicabiliter componendo per transactionem legitimam ordinarunt, ut antedicta domus cum omnibus pertinentiis suis intra muros Stutgartun sitis nobis et nostris heredibus absolute debeat remanere quo*t*que agri prata vinee et relicta quevis alia memorati presbiteri transire debeant cum omnibus suis iuribus et pertinentiis et specialiter cum omni iure advocaticio ad monasterium supradictum, ita ut nobis et nostris heredibus seu successoribus aut civibus vel nostris hominibus quibuscunque non liceat in agris pratis vineis et relictis pretactis prefatum monasterium precario stiura vel servitio aut exactione aliqua vel imperio perturbare, domo tamen et eius pertinentiis prenarratis nobis tantummodo reservatis. Et ne in posterum super premissis aliqua contentio valeat suboriri, presentem cedulam nostro sigillo et Ber(toldi) nobilis viri de Mulhusen nec non Wolframi de Bernhusen senioris sigillis presentibus sculteto et consulibus antedicte civitatis Stutgartun effecimus communiri.

Datum aput Stutgartun, anno domini MCCLXXXX., XVII. kalendas Julii, indictione III.

2 beschädigte Siegel: 1) des Grafen Eberhard, s. v. Alberti Taf. 2 n. 6. 2) des Berthold von Mühlhausen, s. Bd. 8 S. 263. Das dritte hing nie an. — Abdruck: ZGORh. 14, 96.

4001.

Graf Eberhard von Wirtemberg gewährt dem Abt von Zwiefalten freie Beholzung für des Klosters Höfe in Horgenloch und Reutlingen.

Wirtemberg 1290. Juni 15.

Eber[hardus] comes de Wirtenberc universis presentes litteras inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. Tenore presen‖tium constare volumus universis, ad quos littere presentes pervenerint, quod nos venerabili in Christo . . abbati monasterii ‖ de Zwiveldea presentibus litteris talem fecimus et facimus gratiam specialem, quod in monte dicto Rossevelt ligna suo mo‖nasterio pertinentia ad usus graie sue sive curie Horgenlöch et ad usus curie sue in Riutelingen seccet et quod cum una biga

ad predictam curiam Horgenlöch ligna sibi necessaria et sufficientia ac etiam cum una biga in prefatam curiam suam in Riutelingen vehat ac ducat sine nostrorum custodum quolibet impedimento. Volumus etiam ut prefato domino abbati per hanc gratiam factam sibi in libertate lignorum suorum in dicto monte Rossevelt sitorum nullum preiudicium generetur.

Datum Wirtenberc, anno domini MCCLXXXX., XVII. kalendas Julii, indictione III.

Siegel abgegangen.

4002.

Altheim 1290. Juni 18.

Der Edle Heinrich von Gundelfingen eignet (ex parte mea considerans fluxum humane miserie, ex parte vero venerabilium in Christo . . abbatisse et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis — — iugem fervorem, quo die noctuque celesti domino famulantur) *dem Kloster Heiligkreuzthal die Besitzungen in Andelfingen, die ihm von den Brüdern Wezel, Heinrich und Konrad* cognomento dictis Wezel *aufgelassen worden sind.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Althain, anno domini MCC nonagesimo, XIIII. kalendas Julii, testibus: Bilgrino de Alaspach cive in Ulma, Burcardo famulo ipsius, Cûnrado et Johanne dictis Gærwer, Cûnrado dicto Her, Cûnman cellerario, fratre Rûdolfo cerdone converso Vallis Sancte Crucis.

Abhangend schildförmiges Siegel, c. 47, 35 mm., ein aufgerichteter Hirsch; Umschrift: †. S . . . . ICI. MILIT . . . . GVNDOLVINGEN (von der Hirschbühler Linie).

4003.

Die Stadt Rottweil und das Kloster Rottenmünster tauschen Grundstücke.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juni 19.

Allen den die disen brieve gesehent oder gehôrent, thun wir Rienhart von Ruti der schulthaisz, Hainrich von Wehingen der burgermaister, der rath und die gmaine von Rotweil kunt, das wir mit der abtissin und den frowen von Rotenminster ainen wechsel habent gethon, also das wir inen gegeben hont Stargkenfurt die wise und den rain also lang, so sie die gebraite ist, untz an das wasser, umb die drei stugk uf des Ballers hove uf der gmeinen vichwaide, die ier warend besonder, also das

wir yedwederhalb habent und nyessent mit allem rechten, das wir mit disem wechsen ainander haben gegeben, als es die andern ee hetten und niessent. Und das diser wechsel stâte belib und craft habe, dar umb han wir unser statt insigel mit der vor genanten abtissin und frowen insigel von Rotenminster an disen brief gehenkt zu ainer urkhund. Wir Adelhait die vor genant abtissin und die frawen von Rotenminster verjehent des vor genanten wechsels und erkennen, das er uns nutz und gut ist und gelobent in stete ze halten mit gutten trewen on all geverde und hengkent dar umb mit der vor genanten statt insigel unser insigel an disen brieve zu ainer urkund.

Dis geshach an dem montag vor sunegichten, in dem jar, do man von gottes geburt zalte zwelf hundert jar und neunzig jar.

Rottweil. Unbeglaubigte Abschrift eines Stadtgerichtsurteils von 1535 Juli 5 über den Rain der Wiese Starkenfurt, in dem der Text der Urkunde von 1290 wörtlich aufgenommen ist. — Regest: Rottweiler UB. 1, 15 n. 48.

4004.

Esslingen 1290. Juni 27.

Der Dekan von Esslingen beurkundet den Spruch des Schiedsgerichts in dem Streit zwischen dem Spital zu Esslingen und dem Kirchrektor von Marbach wegen des Kunengesässes innerhalb der Mauern von Marbach.

Regest im Esslinger UB. 1, 90 n. 231.

4005.

Heiligkreuzthal 1290. Juni 29.

Äbtissin und Konvent von Heiligkreuzthal überlassen den Brüdern Wezel, Heinrich und Konrad Wezel die Besitzungen in Andelfingen, die ihnen der Edle Heinrich (H.) *von Gundelfingen am 18. Juni* (XIIII. kalendas Julii) *1290 geeignet hat, als Erblehen gegen einen Jahreszins von* ½ ℔ *Wachs auf Martini, unter Wahrung ihres Vorkaufsrechts für den Fall der Wiederveräusserung.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum in Valle Sancte Crucis, III. kalendas Julii, anno prenotato.

Ital. Perg. Abhangendes Siegel, s. Bd. 8 S. 278.

4006.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juli 1.

Die Brüder Konrad und Konrad von Gottes Gnaden Grafen von Kirchberg (Chirchberc) *übertragen dem Kloster Weingarten auf Bitten ihrer Lehensleute* (feodalium) *Ber. und C. von Ebersberg das Eigentumsrecht* (in vestram devolveremus absolute proprietatis iurisdictionem) *des Hofs Lohren bei Wüstenberg* (curiam dictam in dem Mose[1]) apud Weistenberc).

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini millesimo CCLXXXX., octava Johannis Baptiste.

An weissleinenen Schnüren Bruchstücke der beiden Siegel; das erste, schildförmige, ist ähnlich dem bei v. Alberti n. 1425 abgebildeten, Bd. 7 S. 451 beschriebenen Siegel des Grafen Eberhard (!) von Kirchberg, das zweite, runde, zeigt eine Darstellung wie v. Alberti n. 1424, doch ist die Figur ringsum von Sternen umgeben.

1) Das Weingartener Lagerbuch von 1531 ff. 5, 341 hat den Eintrag: Im Mos das guet so vor Cunrat Lor im Mos pawen und ietzt sein sun Cunrat inhat; nach diesen seinen Inhabern heisst der Hof jetzt Lohren.

4007.

Uffenheim 1290. Juli 14.

Albert von Hohenlohe überträgt mit Zustimmung seiner Brüder Gottfried und Konrad den Leuten in Ohrenbach seinen Wald Birchat *bei Ohrenbach zum Ersatz für die Nutzung, die sie ihm abgetreten haben und die von ihm an die Johanniter in (Reichards-)Roth verkauft worden ist.*

Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 345 n. 509 nach dem Orig. Perg. in München.

4008.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juli 15.

Kraft von Hohenlohe beurkundet, dass sein Schultheiss Rucker in Ingelfingen gemeinsam mit seiner Frau den Klöstern Kaisheim und Schönthal alle seine Besitzungen in Hermuthausen und Eschenhof (possessiones seu bona sua omnia in villa Hermûthusen sita ad XI libras Hallensium minus XVI Hallensibus in annuis redditibus estimata cum iure iudiciarie potestatis ipsius ville, que ad eum specialiter pertinebat, item bona sua omnia in oppido Eschenawe sita ad V libras Hallensium et IX solidos minus duobus Hallensibus taxata in annuis redditibus, cum silva quadam, que vulgo

Sunderholz appellatur) *um 180 ℔ Heller verkauft hat und überträgt gemeinsam mit dem Verkäufer den beiden Klöstern alles Eigentumsrecht.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Cûnradus dictus de Nydenawe miles, Rudigerus de Lyndinawe, Wernherus de Creulshein, Manegoldus dictus Fiurlin, Heinricus dictus Ronlin, Heinricus dictus Oechilin, Heinricus dictus Predegær cives in Hallis, item Heinricus dictus Groze de Heilcprunne, Cûnradus et Waltherus fratres dicti de Hermûthusen.

Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, idus Julii.

Beschädigtes Siegel, s. Bd. 6 S. 241. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 346 n. 510.

4009.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juli 15.

Ritter Ulrich von Königsegg beurkundet, dass ihm das Kloster Weingarten die Vogtei über seinen Hof Schlupfen übertragen (curiam in Sluphen omni iure eis pertinentem in fidem mee tuitionis commiserunt) *und das Vogtrecht auf einen Scheffel Haber Ravensburger Masses, fällig zu Martini, festgesetzt hat und bekennt sich zu der Bedingung, wonach er der Vogtei verlustig gehen soll, wenn er durch andere Auflagen* (stiuris aut herbergis vel aliis quibuscunque exactionibus) *mehr zu erpressen versucht und auf Mahnung nicht innerhalb Monatsfrist den Missbrauch abstellt.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini millesimo CCLXXXX., idus Julii, indictione III.

An blau-weiss-bräunlicher Leinenlitze beschädigtes Siegel, s. Bd. 8 S. 203.

4010.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juli 17 oder 24.

Bruder Bonifazius, Bischof von Bosnien, Augustinerordens, verleiht allen, die dem Spital in Ulm proprio motu requisiti vel [irrequ]isiti in levamen paupertatis *Handreichung tun oder an den besondern Feiertagen desselben, nämlich an den Jahrtagen der Weihe seiner Kapelle und seiner Altäre und an den Festen seiner Schutzheiligen* (patronorum ibidem patrocinantium) *dort ihre Andacht verrichten, einen Ablass von einem Jahr für lässliche und von 40 Tagen für Todsünden.*

Datum anno domini MCCLXXXX., proxima feria secunda[a] festum beate Marie Magdalene.

An weisser und blauer geflochtener Leinenschnur spitzovales Siegel, c. 56, 39 mm., der stehende Bischof, in der Linken den Stab, die Rechte segnend erhoben; Aufschrift: DE*i* || GRA. Umschrift: † . S . FRIS . BONIFACI . BOSONIESIS . EPI . — Abdruck: Ulmisches UB. 1, 198.

a) Hier fehlt ante oder post.

4011.

Ohne Ortsangabe. 1290. Juli 21.

Diemar genannt Alwic (cognomento Alwicus), *Bürger in Gmünd, verkauft aus Not* (propter imminentem mihi necessitatem) *dem Kloster Gotteszell* (sanctimonialium in Cella Dei extra muros civitatis sub cura ordinis fratrum Predicatorum Augustensis dyocesis) *die Hälfte des Hofs in Ickingen* (Ukingin) *um eine bestimmte Summe, die er erhalten hat. Er verpflichtet sich mit 7 Bürgen* (sunt igitur fideiussores Truhliebus, Fridericus dictus Stobenharbe,[a] Rûdegerus clericus meorum avunculi puerorum, Rûdolfus frater meus, Reinboldus filius Erer, Rûdolfus filius Alwici super via, Marquardus filius rauci Alwici) *zur Gewährschaft* (fideiussoriam cautionem facio) *bis zu dem Tag, an dem seine Söhne* (quia filii mei etiamdum annos discretionis legittime attigerunt) *vor Gericht, wie sich's gebührt, ihren Verzicht bekunden. Wenn einer der Bürgen stirbt, soll in Monatsfrist ein anderer an seine Stelle kommen, widrigenfalls die Übrigen auf Kosten des Verkäufers Einlager halten müssen.*

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, der Propst von Adelberg.

Testes: Cûnradus, Bertholdus, Egeno, item Cûnradus fratres conversi claustri sepius memorati, Waltherus Lupus, Duringo Vezzer, Alwicus super via, Albertus Berenhardus, Eberwinus in Cimiterio, S. de Lapidea Domo, S. antiquus dictus Turris, Fridericus antiquus Collis, longus Gupoldus.

Datum anno domini millesimo CCLXXXX., duodecimo kalendas Augusti, hoc est in festo Praxedis virginis, indictione tertia.

Siegel, s. Bd. 8 S. 451.

a) Gleich Stobenhaber. Der Geschlechtsname über der Zeile nachgetragen. Ein Träger des Namens 1352 genannt OA.Beschr. Gmünd 241.

4012.

Reutlingen 1290. Juli 23.

Ulrich genannt Schiemer, *Bürger in Reutlingen, und seine Frau Bena schenken dem Kloster Bebenhausen Gülten in Reutlingen* (videlicet unam libram et duos solidos denariorum Hallensium de area Alberti dicti Alpüzer civis in Rutlingen ibidem sita, decem solidos de area huic vicina Rudolfi dicti Wagner, quinque solidos de area relicte dicte Benoltin, quinque solidos de area dictorum Büting, unam libram de area Cunradi dicti Gunseli, unam libram de area Cunradi de Husen apud ecclesiam beate virginis sita, unam libram quinque solidos et duos autumpnales pullos de area dicti Herbrechti de Phullingen et de prato eius iuxta vineam magistri Nicolai de Urach sito, decem solidos de area relicte dicte Maierin, decem solidos de area Hermanni filiastri dicti Chucheli, quinque solidos de area conversarum de Husen, dicti Kúnig et vidue dicte Murrin, septem solidos de area Hainrici dicti Sayler, quatuor solidos de area Cunradi dicti Durne, quatuor solidos de pomerio dicti Bitterolf, novem solidos quoque de prato dicti Clökeli sito Uffenwise) *mit dem Vorbehalt, dass ihre Kinder, falls sie solche noch gewinnen, gegen Bezahlung von 7 ℔ Heller diese Schenkung jederzeit rückgängig machen können und dass auch sie selbst dazu berechtigt sind, wenn sie sonst verhungern müssten* (si eos ad penuriam summe necessitatis videlicet famis, quod deus avertat, contig*itur* pervenire). *Dafür gewährt ihnen das Kloster die Gemeinschaft seiner guten Werke und das von ihnen gewünschte Begräbnis im Kloster und überlässt ihnen die lebenslängliche Nutzniessung der Gülten gegen einen jährlichen Zins von 1 ℔ Wachs. Nach dem Tode des einen soll der überlebende Teil ausser dem Wachszins jährlich 2 ℔ Heller entrichten, wovon im ersten Jahr dem Konvent im Refektorium eine besondere Mahlzeit* (specialis consolatio) *gegeben werden soll. Nach dem kinderlosen Tode beider fallen die Güter an das Kloster.*

Siegler: Das Kloster und die Stadt Reutlingen (Hainricus scultetus, Rudegerus dictus Bondorfer senior, Rudegerus filius eius, Albertus dictus Bæchte, dictus Kune, Hainricus de Husen, C. frater eius, Hainricus dictus Tæverner, Al. dictus Valrus, Walter de Haigingen, Eber. dictus Ungelter, Al. dictus Cramus et Alb. dictus Hurnboge consules iurati in Rutelingen).

Datum et actum Rutelingen, anno domini MCCLXXXX., X. kalendas Augusti, indictione tertia.

Kopb. des Kl. Bebenhausen, signiert K, I f. 63 b.

4013.

Schattbuch 1290. August 20.

Schwigger von Deggenhausen, Landrichter in der Grafschaft Heiligenberg, beurkundet, dass Friedrich von Pflegelberg (Phlegelberch), *der lange mit Kloster Salem wegen der Besitzungen in* Wanzenwiler, *die sein verstorbener Oheim* (patruus) *Friedrich von Pflegelberg und dessen Frau Salome dem Kloster geschenkt haben, im Streit lag, endlich anerkannt hat, dass er kein Recht an diese Güter habe.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Schattebûch, anno domini MCC nonagesimo, XIII. kalendas Septembris, indictione III., testibus viris strenuis H[ainrico] pincerna seniore de Smalnegge, Fr[iderico] de Maenlishoven, H[ainrico] dicto Gramelich militibus, Hainrico cellerario maiore, H. de Ilmense fratribus monachis in Salem.

Friedrich von Pflegelberg bekennt seine Übereinstimmung, verzichtet ausdrücklich auf alle Rechte und erklärt sich zufrieden mit dem Siegel des Richters, da er kein eigenes Siegel hat.

Karlsruhe. Orig. Perg.: Siegel, s. oben S. 30. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 393 n. 794.

4014.

Markgraf Hermann von Baden nimmt seinen Diener Friedrich von Gomaringen zu einem Burgmann auf Beilstein oder Backnang an.

Pforzheim 1290. August 31.

Wir Herman von gotes gnaden der marcgrave von Baden dûn kunt allen den, die disen brief sehent || oder hôrent lesen, daz wir Frideriche von Gomaringen unserme diener gesezzet haben unsern hôf zu Bac||kenant umme vierzic marke lotigez silbers, daz er den haben sol zu einem burglehen von uns, unze wir || in erlôsen umme daz vor genante gût, unde sol er uns invarn zu Bilstein oder zu Backenant, swenne wir in ez manen mit hûse, unde sol da sizzen alse ein burgman bi sime herren. Und swenne wir den vor genanten hôf umme in erlosen umme die vor gescribenen vierzic marke, so sol er die selben vierzic marcke anlegen nach unserme rate umme Bilstein oder umme Backenant inwendic einer mile und sol er und sine erben daz von uns zu lehene han und unser burgman dar umme sin. Daz diz alsus si und stete belibe, dez geben wir deme vor genanten Frideriche von

Gomaringen und sinen erben disen gegenwertigen brief versigelet mit unserme insigele.

Dirre brief wart gegeben zu Pforzhein, da von gotes geburt gezalt waren dusent jar zvei hundert jar und nuinzic jar, an deme ahten dage nach sancte Bartholomeus dac.

Bruchstück vom Reitersiegel des Ausstellers, s. oben S. 45. — Regest: Regg. d. Markg. v. Baden 588.

4015.

Ohne Ortsangabe. 1290. September 1.

Die Edlen Konrad der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg (Conradus et Conradus senior et iuvenis nobiles de Winsberg) *verkaufen an Heinrich von Tullau* (Tullaw) *und Konrad den Sohn des* Ummaze *von Hall und ihre Erben als Lehen ihre Güter in Westheim und Rieden* (bona nostra sita in Westhein et in Rieden quesita et inquisita culta et inculta — — — nomine feodi libere possidenda).

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXX., in die sancti Egidii abbatis.

Öhringen. Orig. Perg. Abhangend das beschädigte gemeinsame Siegel der Herren von Weinsberg, s. Bd. 8 S. 195.

4016.

Neuenbürg 1290. September 3.

Der Edelknecht H. von Gärtringen (H. de Gertringen militaris) *stiftet mit Zustimmung* (cum manu et consensu) *seiner Söhne Wernher und Schwigger in Form einer Schenkung unter Lebenden im Kloster Herrenalb eine Jahrzeit zum Seelenheil seiner Frau von Ossweil und bestimmt dazu Zinsen im Betrag von jährlich 1 ℔ und 6 Heller in Weiler und Nöttingen* (unam libram et VI Hallenses reddituum annuatim super bonis meis in Wiler subscriptis, videlicet de bonis Wintingi III solidos, item de bonis Tûtlinger et Gozzonis III solidos, item super molendino in villa Wiler duos solidos, item super bonis relicte quondam Ülrici XXX Hallenses, item super bonis dicte Naselosen IV solidos et dimidium,[a] item super bonis in Netingen dicti Lange V solidos, item super molendino Swenegeri de Remechingen sex Hallenses). *Diese Zinse sind auf Martini dem Küster in Herrenalb zu reichen, der damit das Licht in der Lampe vor dem Peter- und Paulsaltar im Kloster Tag und Nacht unterhalten soll. Der Stifter behält*

sich und seinen Erben den Rückkauf der Zinse für 10 ℔ Heller vor, die alsdann zum Erwerb anderer Einkünfte für denselben Zweck dienen sollen.

Testes: frater Hugo custos in Alba, dominus Hugo viceplebanus in Novo Castro, dominus Wernherus de Holzgerringen, dominus Symon de Kunegesbach milites, Dietricus de Rieche, Burcardus dictus Gugelli.

Siegler: Der Oheim (patruus) *des Ausstellers Dekan H. von Tailfingen* (Talvingen), *womit auch seine Söhne einverstanden sind.*

Datum in Novo Castro, anno domini MCCLXXXX., proxima dominica ante nativitatem virginis gloriose.

Karlsruhe. Zwei Exemplare. Orig. Perg. An A beschädigt, an B wohlerhalten ein rundes Siegel, 41 mm., im Siegelfeld eine nach rechts gewendete Sichel, von Kleestängeln umgeben; Umschrift: †. H. DECHANI. IN. THALVINGEN. A ist von der Klosterhand geschrieben, die die meisten Herrenalber Urkunden der Zeit zeigen, B ist von fremder Hand mit folgenden Abweichungen: vor Ůlrici fehlt quondam, Naslosin, Nettingen, de Remechingen fehlt, Kungesbach. — Abdruck: ZGORh. 2, 356.

a) Im Text V sol. mit Querstrich durch den ersten Strich des V.

4017.

Kempten 1290. September 23.

Abt Konrad von Kempten beurkundet, dass die Ministerialen seines Klosters Berthold, Rudolf und Heinrich von Neidegg (Nidegge) *mit ihren Genossen* (aliique ipsorum consortes et quorum interest) *dem Kloster Baindt ihren Hof in Willerazhofen* (curiam sitam in Willenharzhoven ad se proprietatis titulo pertinentem) *um eine bestimmte Summe verkauft und zu ihrer Seelen Heil geschenkt haben, und bestätigt beides, Verkauf und Schenkung.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Campidone, anno domini MCC nonagesimo, nono kalendas Octobris, indictione tertia.

Wolfegg. Orig. Perg. Abhangend zerbrochenes Siegel, eingenäht. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 2 n. 116.

4018.

Kempten 1290. September 23.

Abt (Konrad)[1]) *von St. Gallen beurkundet, dass die Ministerialen seines Klosters,* (discreti viri) *Ritter Ludwig von Affenstein* (Affenstain) *und . . genannt* Bræmbert, *mit*

ihren Genossen (consortes et quorum interest) *dem Kloster Baindt* (Bünde) *gewisse Besitzungen, die ihr Eigen waren, um Geld verkauft und zum Heil ihrer Seele geschenkt haben und bestätigt diese Verkäufe und Schenkungen.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Campidone, anno domini MCC nonagesimo, nono kalendas Octobris, indictione tertia.

Wolfegg. Orig. Perg. Spitzovales Siegel, c. 65. 45 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch: Umschrift: . . . CV̂NRADI . DEI . GRA . ABBATIS . MON . SCI . GAL . . . — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 2 n. 115.

1) Der Name ist durch Mäusefrass zerstört: er ergibt sich aus dem Siegel. Der Abt Konrad von St. Gallen ist eine Person mit dem in der vorigen Nr. 4017 genannten Abt Konrad von Kempten. Vgl. Baumann, Allgäu 2 S. 7.

4019.

Ritter Heinrich Stammler bekennt sich als Träger des Klosters Baindt für die Güter under dem Mözunbüch, *die von den Grafen von Merkenberg Lehen sind.*

Waldsee 1290. September 27.

Universis Christi fidelibus hanc literam inspecturis Hainricus miles dictus Stambular sub‖scriptorum notitiam cum salute. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod cum ego essem ‖ fidelis portitor Jacobi quondam dicti Ordenar possessionum sitarum under dem Mözunbüch, ‖ quas nomine feodi a comitibus de Merkenberch tenui ac possedi et easdem dicto Jacobo pro quinque libris denariorum Constantiensium dederam ad emendum, et cum Judintha uxor et liberi quondam dicti Jacobi pro exhoneratione debitorum suorum dictas possessiones emptioni decreverant exponendas et inter alios ad emptionem procedere volentes venerabilis in Christo abbatissa et conventus monasterii in Biunde utilius ipsis et melius predium obtulissent, receptis ab eisdem septem libris denariorum Constantiensium dictas possessiones ipsis dederunt ab ipsis ipsarumque monasterio imperpetuum libere possidendas, constituentes me portitorem dicto conventui, sicut ipsorum fidelis portitor fui, usque dum proprietas earundem possessionum a predictis comitibus de Merkenberch in usus dicti monasterii conquiratur. Et in evidentiam premissorum dictis de Biunde presentes dedi sigilli domini mei Hainrici pincerne de Utendorf senioris, quia proprio carui, robore confirmatas.

Actum aput Walchsee, anno domini millesimo CCLXXXX., V. kalendas Octobris, submotatis testibus presentibus: domino Hiltebrando de Brunsperc, H. de Molibrunne, H. Biderman cive in Walchsee, H. filio suo, fratre C. cementario de Biunde et aliis viris pluribus fide dignis. Nos pincerna Hainricus predictus profitemur omnia et singula

predicta esse vera et eadem omnia et singula ratificamus et approbamus nostrum sigillum huic litere pro testimonio appendendo.

Wolfegg. Orig. Perg. Das an weissleinenen Fäden befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 2 n. 117.

4020.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober.

Richter, Ratmannen und Bürgerschaft von Speier beurkunden die vor ihnen durch ihren Mitbürger Machtolf und seine Frau Ella in Form der Schenkung unter Lebenden geschehene Übergabe (tradiderunt et contulerunt) *von Gütern in Ötigheim, Eichelbach, Oberacker und Derdingen und eines Hauses in der Herdgasse zu Speier* (omnia bona sua sita in Otenkein, Eichelbach, Oberacker, Terdingen et domum suam in Spira sitam in Hertgazzen, que omnia in redditibus ad estimationem triginta quinque librarum Hallensium se extendunt) *an Kloster Herrenalb, das nach dem Tode der Schenkenden die Einkünfte aus diesen Gütern im Betrag von 35 ℔ Heller jährlich zum Ankauf von Spelt* (spelte) *und zur Bereitung von Weissbrot für den Konvent an solchen Tagen, für die sonst keine solche Gaben* (servitia) *vorhanden sind, soweit es reichen will, verwenden soll. Wenn die Schenker später andere Einkünfte kaufen, sollen auch diese zum selben Zweck dienen. Stirbt Machtolf vor seiner Frau, so erhält sie ein Drittel, der Konvent zwei Drittel der Einkünfte, stirbt sie vorher, so erhält Machtolf drei, der Konvent ein Viertel. Ist der Konvent säumig in der Erfüllung dieser Bestimmungen, so tritt für das betreffende Jahr Kloster Maulbronn in den Genuss der Schenkung mit der gleichen Verpflichtung ein. Will Machtolf von den Einkünften den Betrag von 2 ℔ jemanden vermachen, so steht ihm dies frei und der Konvent wird diese 2 ℔ abtrennen* (sequestrabunt) *oder mit 20 ℔ ablösen.*

Super quibus omnibus Burcardus dictus Friunt nostre civitatis scultetus secundum iura et consuetudinem civitatis dedit hos in testes: Marquardum dictum Lammesbuch, Cunradum de Columba civium magistros, Bernhohum, Ebelinum ante monasterium, Volzonem in Salzhof, Johannem dictum Kranch, Heinricum Cluppfelonem, Gotscalcum Clobelouch, Bernhohum de Columba, Knolzonem zolner, Wernherum dictum Sidenswanz, Cunradum Rescheli consules et alios fide dignos.

Siegler: Die Stadt Speier und der Abt von Herrenalb.

Acta sunt hec anno domini MCC nonagesimo, mense Octobri.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Vom ersten Siegel zwei Bruchstücke, darauf die Domkirche mit Türmen und Kuppeln, unten in einer von einem Kleeblattbogen überspannten Nische Maria sitzend mit dem Jesuskind, davor ein knieender Beter; von der Umschrift nur einige Buchstaben erhalten. 2) s. oben S. 151. — Auszug: ZGORh. 2, 357.

4021.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober 12.

Abt Gebzo und Konvent von Lorch verkaufen ihrem Gastwirt Heinrich von Esslingen, seiner Frau Mechthild und ihren nächsten Erben den Niessbrauch aller ihrer Weinberge und Keltern bei Tunzenhofen.

Regest bei Crusius Annal. Suev. 3, 3, 9 S. 167. Esslinger UB. 1, 91 n. 232.

4022.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober 16.

Der päpstliche Kaplan Gregor, Archidiakon von Würzburg und Propst des Neumünsterstifts, schenkt dem Dekan und dem Kapitel dieses Stiftes mit Zustimmung des Bischofs Mangold von Würzburg auf ihre Bitten zur Aufbesserung ihrer Kanonikatpfründen (nos provide et precipue considerantes, vos non posse propter vestrarum prebendarum et oblationum tenuitatem ex totius terre de diversis gwerris hactenus statu inpacato procedentem cultum divinum, ut vestri predecessores consueverant, in vestra ecclesia exercere nec in illa habere residentiam personalem) *die Pfarrkirchen in Weikersheim und (Nieder-)Stetten* (illas parrochiales ecclesias in Wikartsheim et Stetin cum iure patronat*ib*us et pertinentiis earum universis, quarum quidem ecclesiarum collatio ad nos spectasse dinoscitur pleno iure proprietatis et possessionis) *mit der Bestimmung, dass nach dem Tode oder Abgang der derzeitigen Inhaber dieser Kirchen ein Chorherr oder ein Chorvikar die Früchte einsammeln und in Geld umsetzen und dass dieses im Chor an die Chorherrn, die gegenwärtig und im Genuss ihrer Pfründen sind, in gleichen Teilen ausgeteilt werden soll; Abwesende, mit Ausnahme der Kranken und derer, die in Geschäften der Kirche auswärts sind, sollen nichts erhalten. Den zur Seelsorge bestellten Vikaren der beiden Kirchen ist eine angemessene Summe auszusetzen, damit sie Gastfreundschaft üben und dem Bischof und Archidiakon ihre Abgaben leisten können.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini millesimo CC nonagesimo,[1]) in die sancti Galli abbatis.

Bischof Mangold bekundet ausdrücklich seine Zustimmung und hängt sein Siegel an.

Datum Herbipoli, anno domini et die ut supra, pontificatus nostri anno tertio.

Zwei Exemplare. A Stuttgart, B München. Orig. Perg., letzteres liniert. Die zwei Siegel sind an B samt den Pergamentstreifen abgeschnitten, an A hängen sie zerbrochen an roten und gelben Seidefäden: 1) des Bischofs, eingenäht, s. oben S. 212. 2) des Ausstellers, rund, 50 mm., über einem Baldachin links Johannes der

Täufer, der in der Linken die Scheibe mit dem Lamm hält, auf das der hl. Geist in Gestalt der Taube herabkommt, rechts steht der hl. Kilian, gekrönt, in der Rechten den Krummstab haltend; im Siegelfelde rechts und links je eine sechsblättrige Rose; Umschrift: † . S . G . . DNI . PP . CAPLLI . PP̄TI . ECCE . NOVI . MON . HerBIPLN .

1) Die Angabe Wibels (1, 187), die auch in die OABeschr. Mergentheim übergegangen ist, die Inkorporation sei 1289 erfolgt, muss danach berichtigt werden. Vgl. OABeschr. Gerabronn 180.

4023.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober 23.

Die Schenken und Ritter Heinrich von Ittendorf (H. de Utendorf) *und Konrad* (C.) *von Winterstetten, Gebrüder, Hermann von Otterswang* (Otelswanch) *und die Ritter Konrad und Heinrich* (C. et H.) *von Bigenburg, Gebrüder, beurkunden, dass mit ihrer Zustimmung der Ritter H.* Stambelær *dem Kloster Weingarten einen Hof zum Wasser* (curiam dictam et sitam zem Wazzer), *die Mühle in Neckenfurt* (ze Jeggenfurte), *2 Lehen* ze Wolvarns, *2 Lehen bei der genannten Mühle, 2 Lehen genannt* zer Hohunsiene, *und 3* zem Wazzer sub castro Wolfegge,[1]) *teils Eigentum, teils Lehen von ihnen und Afterlehen vom Reich* (quod quicquid prefatus H. miles ex prehabitis possessionibus a nobis tenuit in feodum, quod et nos eisdem possessionibus ab antiquo sumus ab imperio rationabiliter infeodati), *um 27 Mark Silber verkauft hat, sowie dass er und seine Erben sich zur Gewährschaft verpflichtet haben.*

Testes: reverendus in Christo dominus prepositus de Walse, Hiltebrandus miles de Molbrehtzhus, Ülricus miles de Tanne, Her. Schade, Schado de Willins, Fridericus de Nôrdelingen, Fridericus Holbayn minister de Ravenspurch, Ber. minister de Laymowe, Fridericus de Ankenruthie, Johannes Hellær, C. Wolfegger, Her. de Altorf, H. de Hozkilche.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX., X. kalendas Novembris, indictione IIII.

An weissen leinenen Litzen noch unbedeutende Bruchstücke der drei ersten Siegel.

1) Die genannten Orte sind nur teilweise mit Sicherheit nachzuweisen. zem Wazzer sub castro Wolfegge ist ohne Zweifel das heutige Wassers bei Wolfegg. Dagegen ist das an erster Stelle aufgezählte zem Wazzer vermutlich jetzt Bestandteil von Neckenfurt, das in dem Weingartener Lagerbuch von 1531 ff. (5, 280 ff.): zum Negenfurt oder zum Wasser heisst. Jeggenfurte ist Neckenfurt, aber auch dieser Name wird für verschiedene Orte gebraucht. Ausser dem schon angeführten noch heute den Namen tragenden Weiler heisst auch der Maierhof, Gem. Wolfegg, in dem Weingartener Lagerbuch von 1531 ff. (5, 274) Wolfeck oder Neckenfurt und in einem Weingartener Ortsverzeichnis von 1606 Mayerhof bei Wolfegg oder Nekhenfurt. Welcher Ort hier gemeint ist, bleibt unentschieden. Wolvarns ist vermutlich der Weiler Pfarr bei Wolfegg. Schon in Bd. 3 S. 383 wird in einer allerdings gefälschten Urkunde von 1236 (die aber wohl noch im 13. Jahrhundert entstanden ist) ein rector ecclesie de Wolvariis (lies: Wolvarns) genannt: die Kirche erscheint auch im Liber decimationis und den andern

im Freiburger Diözesanarchiv abgedruckten Konstanzer Registern des 14. Jahrhunderts, nicht aber in dem Registrum subsidii charitativi vom Ende des 15. Jahrhunderts. Dafür steht dort die Kirche in Wolfegg, die in den älteren Verzeichnissen fehlt. Pfarr aber trägt seinen jetzigen Namen von der Kirche, zu der ehemals Wolfegg eingepfarrt war. Noch in einer Weingartener Urkunde von 1502 wird die Kirche in Wolfhartz genannt. Nur rein vermutungsweise ist bei Hohunsiene der Samhof bei Wolfegg zu erwähnen, der 1453 Samenhof, im Lagerbuch von 1531 Somhof heisst. Von Hohenthann, wie eine Dorsalnotiz auf der Urkunde, wohl auf Grund ungenauen Lesens, meint, kann keine Rede sein.

4024.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober 23.

Heinrich (H.) *der Vogt von Summerau eignet dem Kloster Weingarten die zwei Lehen* in dem Schachen *auf Bitten des damit von ihm belehnten Ritters Heinrich* (H.) Stambilær, *der sie dem Kloster zur Abtragung seiner Schulden verkauft hat.*

Testes: dominus prepositus de Walse, Hiltebrandus miles de Molbrehtzhus, Ülricus miles de Tanne, Her. Schado, Schado de Willins, Fr. de Nôrdelingen, Fr[idericus] Holbain minister de Ravenspurch, Fr. de Ankenruthie, C. Wolfeggær, Johannes Heller, Her. de Altorf, H. de Hozkilche.

Siegler: Der Aussteller und die Brüder Ulrich und Marquard von Schellenberg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX., X. kalendas Novembris, indictione IIII.

Siegel abgegangen.

4025.

Ohne Ortsangabe. 1290. Oktober 23.

Ritter Friedrich (Fr.) *von Riet* (Ryeth) *verkauft den oberen Hof in Siessen* (Sûzun), *auf dem* K. Nætthe *sitzt, und den sein Schwiegersohn weil. H. von Hasenstein seiner Tochter als Widerlegung* (in recompensationem dotis sue) *gegeben hat, an Kloster Weingarten um 8 ℔ Konstanzer Pfennige und verpflichtet sich und seine Erben zur Gewährschaft.*

Testes: dominus Ülricus et Marquardus de Schellenberch fratres milites, dominus Ülricus de Kunegesegge, dominus Wolfganch de Walse, Andreas miles de Lanquat, Wal. miles de Munegoltingen, Eber. dapifer de Warthusen.

Siegler: Der Aussteller und Ulrich von Schellenberg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX., X. kalendas Novembris, indictione IIII.

An weissleinenen Litzen zwei beschädigte Siegel: 1) schildförmig, c. 40, 30 mm., ein aufrechtstehender Löwe; Umschrift: † . S . . . . IDERICI . DE . R . . . 2) s. oben S. 133.

4026.

Ohne Ortsangabe. 1290. November.

Hermann von Gottes Gnaden Markgraf von Baden, der dem Kloster Herrenalb das von ihm dem Ritter Berthold von Remchingen um 310 ℔ Heller verpfändete Dorf Elmendingen um dieselbe Summe verkauft, aber die Übertragung des Eigentumsrechts, das zur Herrschaft Neuenbürg gehört, vom Reich zu erlangen versäumt hat (quod nos impignoravimus villam Elmendingen pro trecentis decem libris Hallensium a Bertoldo milite seniore de Remichingen et postmodum villam eandem transtulimus in monachos de Alba et trecentas decem libras recepimus integraliter ab eisdem, sed quia proprietas eiusdem ville attinet imperio ratione dominii Novi Castri, nos promisimus eisdem monachis eandem proprietatem apud illustrissimum dominum nostrum regem cum sigillo imperii obtinere, verum cum hucusque in hoc facto fuerimus negligentes, ipsi monachi eandem villam ad manus nostras resignabant), *übergibt an Stelle dieses Dorfes dem Kloster durch Schenkung unter Lebenden seine Weinberge in Grötzingen genannt* Keisersberg *und alle seine Weinberge in der Mark Durlach oder Grötzingen* (Grecingen) *zu rechtem Eigentum mit der Bedingung, dass diese Güter in seinen Besitz zurückkehren, sobald er die Übertragung des Eigentumsrechts an Elmendingen vom Reich erlangt und das Dorf dem Kloster übergeben haben wird.*

Siegler: Der Aussteller und sein Bruder Hesso.

Datum anno domini MCC nonagesimo, mense Novembri.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An leinenen geflochtenen Schnüren 2 runde Reitersiegel, das erste, des Markgrafen Hermann VII., abgebildet bei v. Weech, Siegel von Urk. aus dem GLArchiv zu Karlsruhe Taf. 4 Nr. 1, das zweite, Hessos, ebenda Nr. 5. — Auszug: ZGORh. 2, 358. — Regest: Reg. der Markgr. von Baden 590.

4027.

Ohne Ortsangabe. 1290. November 1.

Die Edlen Degenhard und Siboto von Gundelfingen, Brüder, eignen (propriëtavimus et exnunc proprietamus) *dem Kloster Kaisheim* (Cesarea) *die drei Hofstätten mit zugehörigen drei Gärten in Oberdorf, die der von ihnen belehnte Heinrich genannt* Saxo, *Bürger in Bopfingen, dem Kloster verkaufen will* (cum — — vendere vellet et ipsi fratres ea emere decrevissent) *und deshalb in ihre Hände aufgelassen hat.*

Siegler: Die Aussteller (sigillo alterius nostrum unico, qui sufficiat pro duobus).

Testes: dominus Berhtoldus de Ketze sacerdos, dominus Sifridus dictus Rietær et dominus Heinricus dictus Munstræ milites et Ulricus civis Gundelvingen dictus de Bechenhein.

Datum et actum anno domini millesimo CC nonagesimo, kalendas Novembris.

München. Orig. Perg. Siegelbruchstück mit einem Rest des viermal geteilten Schilds. — Regest: Reg. boica 4, 469.

4028.

Kirchheim 1290. November 2.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck beurkundet einen mit seiner Einwilligung zwischen Kloster Kirchheim und dem Amman Gerung von Kirchheim abgeschlossenen Tauschvertrag, wornach das Kloster den dritten Teil eines Gartens jenseits der Lauter (ultra aquam dictam Luterun), *den jetzt Walter der Stiefsohn der Tübingerin* (Tuwingerine) *baut, dem Gerung überlassen, und dieser 4 Schilling Heller Zinse auf Michaelis von zwei Weinbergen in Kirchheim* (ex vinea Bertoldi Manzingi sita apud Kirchain in monte dicto Stainruggelle ad unum iuger estimata duos solidos Hallensium, item ex vinea puerorum dicti Toti in eodem monte sita vinee Ber[toldi] Manzingi iam dicte contigua unum iuger et dimidium reputata duos solidos Hallensium) *dem Kloster gibt.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXXX., in crastino omnium sanctorum.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Württ. Jahrb. 1846 S. 137.

4029.

Ohne Ortsangabe. 1290. November 3.

Gottfried von Schweinberg (Sweineburc) *verkauft gemeinsam mit seiner Frau Adelheid dem Kloster Schönthal seine beiden Mansen und zwei Lehen in Ober-Kessach und zwei Lehen in Weigenthal* (omnes mansus meos in superiori Kessach, unum videlicet, quem colit Cünradus iuxta fontem et alium quem colit domina dicta Hofemannin, item duo feoda ibidem, que colit . . dictus Grawe et . . dictus Rote, item duo feoda in Wigental, que colit domina dicta Futhewangin et quidam dictus Füzelin) *um 52 ℔ Heller.*

Testes: C. plebanus de Biringen, H. senior advocatus de Ashusen miles, Fridericus filius suus, Boppo filius fratris predicti Gotfridi, H. Schiverstein, H. Lüderer, C. Wegener.

Siegler: Da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, sein Herr Kraft von Hohenlohe.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXX., proxima feria VI. post diem omnium sanctorum.

Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

4030.

Ohne Ortsangabe. 1290. November 5.

Der Amman Berthold und die Gemeinde in Bopfingen (Berhtoldus minister et universitas civium de Bopfingen) *beurkunden, dass vor ihnen ihr Mitbürger Heinrich genannt* Saxo *mit seiner Frau und unter Zustimmung seiner Söhne dem Kloster Kaisheim drei Hofstätten in Oberdorf, Lehen von den Edlen Degenhard und Siboto von Gundelfingen, wovon jährlich 3 ß Heller weniger 4 Schilling zu entrichten sind, samt zugehörigen drei Gärten um 28 ß Heller verkauft, all sein Recht dem Kloster übertragen und sich unter Einsetzung seiner ganzen Habe dem Kloster zur Gewährschaft verpflichtet hat* (promisit quoque sub ypotheca rerum suarum fratribus de Cesarea memoratis in supradictis bonis omnibus de vitio et evictione cavere secundum terre consuetudinem et iuris provincialis debitam rationem).

Siegler: Die Aussteller (communitatis nostre sigilli robore).

Testes: dominus . . decanus de Bopfingen, dominus Waltherus miles dictus de Bopfingen et Ulricus frater suus, Berhtoldus minister, Heinricus iunior Saxo, Waltherus Cerdo, Gotfridus et Cunradus Cæser concives nostri.

Datum anno domini millesimo CC nonagesimo, nonas Novembris.

München. Orig. Perg. Bruchstück des runden Siegels, c. 55 mm., im gitterweise damaszierten Siegelfeld der ebenso damaszierte Schild mit dem Reichsadler; von der Umschrift erhalten: . . . ILLVM . CIVITATIS . B . . . . — Regest: Reg. boica 4, 471.

4031.

Kirchheim 1290. November 6.

Hermann von Gottes Gnaden Herzog von Teck beurkundet den Verzicht seines Ministerialen Gangelerius von Bissingen und seiner Kinder auf ihr Jahrgeld aus dem Hof des Klosters St. Peter zu Nabern (quod Gangelerius de Bissingen noster ministerialis et omnes liberi eius, qui se asserebant habere quandam pensionem annuam ex curia Nabern sita monasterio Sancti Petri in Nigra Silva pertinente, in qua nobis ius

competit advocatie, coram nobis nostra voluntate et consensu accedente renuntiaverunt voluntarie atque plane pensioni ac omni iuri, si quod ipsis de dicta curia competit aut competiit seu competere videbatur), *wofür ihnen der derzeitige Verwalter* (procurator) *des Hofs, Kuno genannt Kizzi, Propst von Isingen* (Üsingen), *drei ℔ Heller bezahlt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Testes: frater Petrus et frater Franciscus de ordine Minorum, Hainricus rector ecclesie in Kirchain, Johannes camerarius de Bodelshoven, Diethohus et Conradus dictus Rusze fratres, Cunradus de Tetingen dictus Monachus, Bertoldus de Mannisperc, Crafto de Tachishusen milites.

Actum et datum apud Kirchain, anno domini MCCLXXXX., VIII. idus Novembris.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 8 S. 445. Die Urkunde hat, wie es scheint, durch Hitze gelitten und ist teilweise schwer zu lesen.

4032.

Graf Ulrich von Helfenstein schenkt dem Kloster Blaubeuren das Vogtrecht von den Kirchen zu Ringingen und Siessen.

Blaubeuren 1290. November 10.

In gotes namen. Amen. Diu geziugenusse der gescrift oder der briefe ist lobelich unde nuze, wan si verkumet kunftigen criech unde ‖ machet, daz man geschehener dinge nit vergisset. Dar umbe so sulen alle die wissen, die disen brief lesen oder horen lesen, daz wir grave Ülrich ‖ von Helfenstain mit dem willen unde gunste aller unseren erben daz vogtreht der baider kirchen ze Ringingen unde ze Siuzen, daz geraitet ‖ ist ze ailf phunden unde ze fiunf schillingen herrungulte, das wirt an korne von Ringingen fiunfzehen ymiu kerne und als maineges roggen unde von der kirchen ze Siuzen zehen imiu kerne und als mainiges roggen, das wir mit gütem rehte und von alter gewonhait han genomen und enphangen jærgelich an alle widersprache, daz wir daz gelt allesamet gegeben haben und geben mit dizen briefen dem goteshuze dez closters sancti Johannis Baptiste ze Blaburrun sante Benedicten ordenz iemmer ewiclich ze enphahende und ze niezende jærgelich als ain frigez gelt. Und diz han wir getan dem closter ze besserunge umbe den grozen schaden, den es hat genomen von unseren wegen in der stat ze Munderichingen. Und dises geltes so suln wir und wellen sin ewiger gulte und wer. Wær aber daz, daz got verbiete, das daz vor gesprochen closter iemen wolte beswæren oder sumen oder irren an dem gelte, so suln wir uf der stat zehant dem closter geben und widerlegen als vil

sollempnitatem adeo efficacem verborum et gestuum adhibentes, ut omnis homo Marquardum et heredes prefatos ipsum venditum attestetur iusto tytulo possidere ac etiam bona fide. Renuntiamus etenim in premisso casu exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii doli malitie pacti conventi actioni in factum et generaliter omni exceptioni seu defensioni ex quibus posset contractus prefatus vel instrumentum inde confectum aliqualiter vitiari vel quibus mediantibus principaliter vel incidenter tacite vel expresse directe vel etiam indirecte de iure facto vel consuetudine coram quocunque iudice vel extra iudicium quicquam posset in Marquardi et heredum predictorum aliquale preiudicium attemptari. Confitemur etiam quod nulla stiura nec denariorum nec vini nobis aut nostris successoribus debetur tam de feodis quam de vineis prelibatis. Si vero predicte vinee ab aliquo impetite fuerint, tunc nos ipsas vineas ab impetitione cuiuslibet absolvere debemus secundum terre consuetudinem communem. Testes huius rei sunt: Wolframus de Lapide, Wolframus de Bernhusen iunior, Walcgerus de Ehingen milites, Fridericus de Hohenhain, Cunradus de Laiterberc, Hugo Nallinger, Fridericus de Hallis, senior Rupertus, . . dictus Huser, Herman Pluvat cives de Ezselingen et alii quam plures fide digni. In evidens premissorum testimonium presentes litteras sigillo nostro et sigillo civium in Ezselingen fecimus roborari.

Datum Ezselingen, anno domini MCCLXXXX., in vigilia beati Martini.

Noch das zweite Siegel, das der Stadt Esslingen erhalten. — Regest: Esslinger UB. 1, 91 n. 233.

4034.

Ohne Ortsangabe. 1290. November 11.

Der Edle Gebhard von Brauneck verspricht, das Stift Neumünster zu Würzburg in den Rechten zu schützen und nicht zu beeinträchtigen, die es zu den Zeiten seines Grossvaters Konrad und seines Vaters Heinrich auf seinen Gütern in Aibringen (villa Edelringen) *gehabt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo, in die Martini pontificis gloriosi.

Siegel abgegangen. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 350 n. 518.

4035.

Der Erzpriester Heinrich in Offenburg beurkundet ein Vermächtnis des Hugo von Altheim, Bürgers von Offenburg, an Kloster Kniebis.

Offenburg 1290. November 15.

Coram nobis Heinrico archipresbitero in Offenburg sub figura iudicii constitutus Hugo dictus de Althein civis in Offenburg animadvertens humanarum condicionum || fragilitatem nolensque intestatus casu inopinato decedere redditus seu census duorum quartalium siliginis solvendos sibi singulis annis iure || emphiteosis de bonis infra specificatis ac quicquam iuris in eisdem bonis seu censibus habet vel habere debet et ad ipsum pertinet ex causa || donationis pure et simplicis causa mortis reverendis in Christo viris . . preposito et conventui domus sancte Marie in monte Knieboz donavit seu dedit causa mortis pure et simpliciter propter deum seu legavit ita, quod predicti domini post mortem dumtaxat naturalem Hugonis predicti bona et census memoratos iure donationis huiusmodi causa mortis seu legati, prout sibi melius expedit, apprehendant teneant ac possideant ac de ipsis faciant, quod sibi visum fuerit expedire. Voluit etiam et statuit Hugo predictus, quod, si supradicta donatio ad presens vel in posterum iure testamenti seu huiusmodi dati vel legati causa mortis non valeat, valeat tamen iure codicillorum seu cuiuslibet voluntatis ultime et extreme. Specificatio bonorum et censuum supradictorum hec est: de agro videlicet dicto seliketez acger sito infra limites banni Appenwilr prope viam qua itur versus Renechein, quem Johannes pistor de Appenwilr habet et possidet iure emphiteosis, quatuor sextaria siliginis et duos pullos singulis annis Martini, item de agro sito ibidem etiam seliketez agger nuncupato, quem habet et possidet iure predicto H. dictus Rôsebon, quinque sextaria siliginis et unum pullum termino predicto, item de agro ibidem sito qui similiter dicitur selickeitez acger, quem habet et possidet Burcardus dictus Stümpe de Zimbern sub dicto iure tria sextaria siliginis et pullum dicto termino.

Huic donationi ac publicationi dicte donationis intererant Reinboldus dictus Acher gener prefati Hugonis, Jacobus dictus Bulgenbloh gener eiusdem Hugonis, Waltherus scultetus, Albertus de domo, Sifridus Halbsester, Reneherus dictus Lise, Heinricus de Acher et alii plures de Offenburg fidedigni.

Actum et datum feria quarta post festum Martini anno domini MCCLXXXX. Et in premissorum omnium evidentiam sigillum nostrum ad preces sepedicti Hugonis presentibus est appensum.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

4036.

Augsburg 1290. November 18.

Ritter Heinrich von Höchstädt (Höchstetten) *schenkt* (tradidi et donavi) *mit Zustimmung des Bischofs Wolfhard von Augsburg dem Kloster* (ecclesie sive monasterio) *Neresheim einen Mansus in Ohmenheim* (villa Ummenhain), *den ihm der damit belehnte Ulrich von Gremheim* (Gremhain) *aufgelassen hat, und freit ihn von jeder Steuer, von dem Jahreszins von 4 Schilling* (anali solvente quatuor solidos) *und von dem Zehnten, den er und seine Vorfahren seit alter Zeit von der Augsburger Kirche zu Lehen gehabt haben. Zum Dank dafür weist das Kloster dem Ritter Heinrich den Mönchshof in Dillingen* (curiam in Dilingen sitam, que vulgariter dicitur curia monachorum) *zu lebenslänglicher Nutzniessung zu. Die Schenkung des Mansus in Ohmenheim hat auch die Zustimmung von Heinrichs Sohn Ulrich.*

Siegler: Bischof Wolfhard von Augsburg, der Aussteller und sein Sohn Ulrich.

Testes: Rudolfus decanus, Mar. scholasticus, Ulricus custos, Berchtoldus plebanus capituli ecclesie Augustensis, magister H. canonicus Feuchtwangensis, Fridericus dictus de Zipplingen, Waltherus de Bopfingen milites, Theodoricus Haltenberg de Althain, Conradus de Zipplingen, Rüdolphus de Althain.

Datum Auguste, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, XIV. kalendas Decembris.

Regensburg. Kopb. des Kl. Neresheim, sogen. Grünes Dokumentenbuch aus dem 15. Jahrh., Bl. 211.

4037.

Ohne Ortsangabe. 1290. Dezember.

Der Edle Rudolf von Neuffen verkauft an die Äbtissin N. und den Konvent von [Frauen-]Zimmern Güter und Rechte in Pfaffenhofen (duas partes decime super vineis omnibus iuxta Pfaffenhofen, de quibus quondam dominus de Stochein decimam recipere consuevit, super uno iugere istis interiacente, quod dicitur Rapatonis, quod prius non attinebat, et XI solidos censuum de vineis eisdem et torcular nostrum iuxta cimiterium Pfaffenhofen et ius vinum exprimendi de vineis eisdem et omnem libertatem et iura alia omnia, que ad nos et ad vineas easdem et ad torcular pertinent et pertinuerant ab antiquo cum forefactis d u b e f r e v e l a i n u n g e et attinentiis universis) *um 185 ℔ und 10 Schilling Heller und gibt seiner Frau Elisabet, der er die Güter* nomine dotis *angewiesen hatte, als Ersatz den vierten Teil seines Dorfes Ochsenbach, worauf dieselbe auf kaiserlicher Strasse eidlich auf ihre Rechte in Pfaffenhofen verzichtet.*

Siegler: Graf C. von Vaihingen, C. von Strahlenberg, Ulrich von Magenheim, C. von Weinsberg, Erkenger von Magenheim, die Ritter Engelhard und Reinbot von Neipperg.

Datum et actum anno domini MCCXC., mense Decembri, coram pluribus honestis et fide dignis.

Kopb. des Kl. Frauenzimmern 16. Jahrhunderts, fol. 12b. — Abdruck: ZGORh. 4, 190.

4038.

Konstanz 1290. Dezember 1.

Kloster Weingarten bescheinigt dem Kloster Sirnau den Empfang von 4½ ℔ als Restbetrag von dem Todfall des Esslinger Bürgers Herzog des Jüngern.

Regest im Esslinger UB. 1, 92 n. 234 mit Siegelbeschreibung S. XLI: in dem Siegel ist oben die Steinigung des Stephanus dargestellt.

4039.

Mengen 1290. Dezember 6.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuzthal beurkunden, dass H. Bözli *von ihnen den Maierhof in Herbertingen* (curiam sitam in Herbrehtingen, que vulgaliter dicitur Maigerhof) *erworben hat in der Weise, dass nach seinem Tod die eine Hälfte des Hofes an das Kloster zurückfällt, während die andere veräusserliches Zinslehen des H. und seiner Erben gegen ein halbes Pfund Wachs alljährlich auf Michaelis sein soll.*

Siegler: Die Aussteller und die Stadt Mengen (H. advocatus ac consules iurati).

Testes: H. de Swarzach, Wernherus de Hertenstain, C. Marstek, Cûno Shûhli, C. Aichhern, Peregrinus de Ulma.

Datum in Mengen, anno domini MCCLXXXX., in die sancti Nycolai.

Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 278. 2) s. Bd. 8 S. 305.

4040.

Ohne Ortsangabe. 1290. Dezember 12.

Hesso von Gottes Gnaden Markgraf von Baden freit Güter des Laienbruders Kunemund von Löchgau (bona quedam cuiusdam conversi dicti Kunemundi de Lochenkein tantum ad duos boves pertinentia, scilicet quantum predicti boves possunt annuatim

colere, et domum unam cum horreo et orto et duas partes prati que habent quantitatem unius iugeris) *von allen Abgaben* (precaria servitio et exactione) *um seines Seelenheils willen und zum Ersatz alles Schadens, den er oder seine Diener und Helfer jemals dem Kloster Rechentshofen getan haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXX., feria tertia ante Lucie virginis.

Abhangend rundes Siegel, c. 63 mm. Abbildung: v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem Grossh. Badischen Gen.L.A., Taf. 4 Nr. 5. — Auszug: ZGORh. 4, 448 (nach Kopb., mit Dezember 10).

4041.

Ravensburg 1290. Dezember 13.

Berthold von Neidegg (Nidegge) *belehnt mit dem Gut in dem Winkel zu Gebrazhofen* (possessiones universas sitas in Gebratshoven, dictas vulgariter das gût in dem Winkel), *das er selbst seither vom Abt von Kempten zu Lehen gehabt hat, 7 Männer als Träger des Klosters Baindt* (viris discretis Jacobo de Buwenhoven, Hermanno dicto Regenolt, Brunoni ministro de Bienburg, Burcardo dicto Zerer, Cunrado filio ipsius, . . dicto Maister, Hainrico dicto Wiener concessi in feodum nomine monasterii in Bünde ordinis Cysterciensis, cuius ipsi fideles portatores esse debent), *bis das Eigentumsrecht des Guts für das Kloster erworben ist. Er verpflichtet sich und seine Erben zur Aufstellung eines andern Trägers, falls einer der sieben mit Tod abgeht.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Ravenspurg, anno domini MCCLXXXX., idus Decembris.

Wolfegg. Orig. Perg. Rundes Siegel, 48 mm., im gitterförmig damaszierten Siegelfeld der ebenfalls gegitterte Schild mit 3 (2 : 1) sechsstrahligen Sternen; Umschrift: † . S . BERTOLDI . DE . NIDEGGE. — Regest: DiözASchwab. 1891 S. 2 n. 119.

4042.

König Rudolf setzt Äbtissin und Konvent von Heggbach in den Besitz der reichslehenbaren Gerichtsbarkeit und der Güter in Sulmingen, die ihm von den Grafen Hartmann von Brandenburg, Konrad dem Ältern und Konrad dem Jüngern von Kirchberg und Otto von Neuhaus aufgelassen worden sind.

Ulm 1290. Dezember 13.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras inspecturis gratiam || suam et omne bonum. Ad utriusque vite felicitatem nobis

prodesse nequaquam ambigimus, si loca divino cultui || mancipata ampliare curaverimus et eorum commoditatibus pia intenderimus voluntate. Hinc est, quod ad || universorum notitiam volumus pervenire, quod, cum nobiles viri Hartmannus de Brandenburg, Cunradus de Kirperg senior, Otto de Nova Domo et Conradus de Kirperg iunior comites dilecti nostri fideles iurisdictionem et bona, que in villa Sulmingen a nobis et imperio tenuerunt in feodum, in manus nostras resignaverint et nichilominus bona, que Waltherus dapifer de Warthusen et sui predecessores ab ipsis tenuerint in feodum in villa prescripta, eis resignata similiter ad manus nostras resignarint libere et solute, nos cupientes honorabilium et religiosarum personarum . . abbatisse et conventus de Heggebach ordinis Cisterciensis Constantiensis dyocesis, utpote quas propter insignis vite frag[r]antiam specialiori favore prosequimur, commoditatibus et profectibus benigniter aspirare predictam iurisdictionem et bona nobis et imperio resignata eisdem . . abbatisse et conventui donamus tradidimus ac ipsas de eisdem presentium serie auctoritate regia investimus volentes ipsas gaudere possessione predictorum pacifice et quiete. In quorum testimonium presentes litteras exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus communiri.

Datum Ulme, idus Decembris, indictione quarta, anno domini MCC nonagesimo,[a] regni vero nostri anno XVIII.

Kirchheim u. T., Gräfl. Esterhazysche Rentamtsregistratur. Orig. Perg. Die rot und grünen Seidefäden, an denen das Siegel hing, sind noch durch die Urkunde geschlungen. Diese hat durch Hitze stark gelitten. — Vgl. Württ. Vjhefte. III, 1880, 213.

a) Hier ist von späterer Hand mit heller Tinte fälschlicherweise ein I^0 eingefügt.

4043.

König Rudolf bestätigt den Verkauf von Gütern in Merklingen durch seinen Getreuen Heinrich von Höfingen an Kloster Herrenalb.

Ulm 1290. Dezember 13.

Nos Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam || volumus tenore presentium pervenire, quod nos emptionem bonorum || in Merkelingen, que honorabiles et religiosi viri . . abbas et conventus || de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis ab Heinrico de Hevingen fideli nostro conpararunt, ratam habentes et gratam eidem consensum nostrum benivolum adhibemus presentium testimonio litterarum.

Datum Ulme, idus Decembris, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo, regni vero nostri anno XVIII.

Bruchstück des Siegels, s. Heffner Taf. 7 n. 59. — Abdruck: ZGORh. 2, 359. — Regest: Böhmer-Redlich 2399.

4044.

Ohne Orts- und Zeitangabe. Um 1291.[1])

Abt Walther und Konvent von Anhausen (Ahusen) *beurkunden, dass der Laie Sifried genannt Morhard in Langenau* (Nauwe) *und seine Frau* Wiba *mit Zustimmung ihrer Söhne um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen und um Verzeihung für etwaige Schädigung des Klosters zu erlangen, diesem 2 Morgen Ackers in der Pfarrei Langenau* (duo iugera agri sita in Lerkenbuhel et in barrochia Nawe) *geschenkt haben und überlassen ihnen den Acker zu Leibgeding gegen einen jährlichen Zins von 2 Schilling Heller. Wollen nach der Eltern Tode auch die Söhne das Leibgeding haben, so sollen sie 5 ß Heller bezahlen und fortan nur 1 Schilling zinsen. Nach ihrem Tod fallen die Äcker an das Kloster.*

Siegler: Die Aussteller und der Propst von Herbrechtingen.

Vom ersten Siegel noch ein Bruchstück mit dem Kopf des stehenden den Stab in der Rechten haltenden Abts. Das zweite stark beschädigt, spitzoval, c. 42, 26 mm., stehende Figur in langem Gewand; Umschrift: .... OSITI . DE . HERBREHTIN ... — Abdruck: Steichele, Beiträge 1, 268.

1) Eine Notiz auf dem Rücken der Urkunde aus dem 16. Jahrhundert gibt die Zeitangabe: circa 1291. Bei der geringen Zahl Anhausischer Urkunden ist eine Prüfung dieser Ansetzung nicht möglich. Die Schrift widerspricht dem gewählten Jahre nicht.

4045.

Schorndorf 1291. Ohne Tagesangabe.

Schultheiss und Richter von Schorndorf (Engilgerus scultecus, Cunradus antiquus scultecus, Rüdolfus, Diethmarus dictus Holzhain, Albertus dictus Wingarter, Hainricus dictus Krelle, Hainricus dictus Preco, Sifridus cerdo, Cunradus dictus Ruphlinger, Albertus dictus Gelpfrat, Cunradus dictus Blænkli, Hainricus sutor, Cunradus dictus Bernhart et Waltherus dictus Irant consules seu iudices civitatis in Schorndorf) *beurkunden, dass ihr Mitbürger Heinrich* Speter *mit Zustimmung seiner Frau Mergard, seines Sohns Albert und seiner Erben dem Kloster Adelberg 1 ß Heller Gült auf Martini von dem Haus, in dem er wohnt, und dem Garten dabei, sowie von seinem Weinberg in Winterbach, genannt* Brunkhulle, *um 8 ß Heller verkauft hat; dass diese Summe durch*

den Bruder Konrad von Staufen (Stouphen) *Chorherrn zu Adelberg namens des Klosters bar bezahlt worden ist; dass Schwester Agnes genannt* Brisærin *das Geld hergegeben hat unter der Bedingung, dass ihr selbst der Genuss der Gült auf Lebenszeit belassen wird und dieselbe erst nach ihrem Tod an das Kloster und zwar* in refectorium canonicorum ad consolationem eorundem *fällt.*

Datum et actum apud Schorndorf, anno domini MCC nonagesimo primo, indictione IIII.

Die Urkunde ist von derselben Hand auf dasselbe Blatt geschrieben, wie die von 1293 (s. unten), deren Text mit: Preterea notum facimus u. s. w. unmittelbar an sie angeschlossen ist. Es handelt sich offenbar um eine Verbindung beider Urkunden in eine zum Gebrauch der Schwester Agnes Briserin, die auch die spätere Gült erworben hat.

4046.

Memmingen 1291. Ohne Tagesangabe.

Die Laienbrüder (conversi) *Ul. Wagner und H., Pfleger des Klosters Baindt* (procuratores conventus et cenobii in Biunde), *verkaufen* vice ac nomine . . abbatisse et conventus *eine Hofstatt und ein Haus in Memmingen* (aream ac domum honeste domine . . dicte de Walstetin in Memmingen sectam directe per vici medietatem a parte anteriori usque ad murum civitatis) *an Hermann genannt* Liukircher *und seine Erben um 27 Mark Silber.*

Testes: R. minister, Hainricus dictus Liukircher, Marquardus et Hainricus fratres de Campidona, C. Alber, C. dictus Kælbelin, Hermannus dictus Ritter, C. Pfôslin, C. Knėtstûl, C. dictus Ziehpoch de Memmingen.

Siegler: Der Abt von Salem und die Äbtissin von Baindt.

Datum Memmingen. Actum anno domini MCCLXXXX primo, indictione quarta.

Wolfegg. Orig. Perg. mit den bekannten Siegeln des Abts von Salem und der Äbtissin von Baindt. Auf der Rückseite gleichzeitig: Pro femina de Walhsteten. — Regest: DiözASchwab. 1891 S. 3 n. 120.

4047.

1291.

Der Edle Berthold von Mühlhausen freit dem Kloster Bebenhausen den Zehnten in Türkheim, den Renhard und Johann von Hochberg (dicti de Hohenberc) *von ihm zu Lehen gehabt und dem Kloster verkauft haben. Zum Ersatz haben sie ihm ihre Güter in*

Hochberg zu Lehen gemacht, die er seinerseits dem Grafen Eberhard von Wirtemberg zu Lehen aufgetragen hat.

Regest in Gabelkhovers Kollektaneen, Hdschr. d. Staatsarchivs Nr. 48g, Bd. 1 Bl. 249b.

4048.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Äbtissin Agnes und Konvent von Himmelthal (Valle Celi) *beurkunden, dass ihr Streit mit dem Komthur Eberswin und den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim wegen des Zehnten von Klotzenhof* (Clozenhusen) *und Mechenhart* (Mechinhart), *der zur Pfarrkirche*[1]) *des Deutschen Hauses gehört, in der Form entschieden worden ist, dass sie den Brüdern jährlich von ihrem Kloster 8 Scheffel Roggen* (siliginis) *Aschaffenburger Masses geben, dafür aber von Entrichtung des genannten Zehnten frei sein sollen.*

Siegler: Die Aussteller.

Testes: dominus Wintherus abbas de Brunebach, dominus Cunradus decanus de Aschaffinburg, dominus Brisingus canonicus Aschaffinburgensis, dominus Cunradus plebanus de Erlebach, Eigil de Rolbach.

Datum anno domini MCCLXXXX primo.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist verloren. — Abdruck: Gudenus, Cod. dipl. 4, 968. — Regest: Reg. Boica 4, 167 (mit falschem Jahr 1281).

1) Wo?

4049.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Konrad Bôkeli, *seine Frau Junta und seine Söhne Konrad und Dietrich verkaufen ihren Hof in Jettingen* (Ûttingin), *der 12 Malter Roggen, 11 Malter Haber, 14 Schilling Heller und 12 Hühner gültet, um 45 ℔ Heller an das Kloster Kniebis* (fratribus et conventui domus in Kniebûz) *als Eigen,* presentibus Berchtoldo dicto Richter, Berhtoldo de Ergezingen, Albrechto dicto Hevilwegge, Hainrico dicto Gebehart, Alberchto dicto Bôkeli, . . dicto Schûrer et fratre suo, Wernhero dicto Zinbrerer et C. fratre suo et villico de Ufhoven.

Siegler: Da die Aussteller kein eigenes Siegel haben, der Komthur von Rexingen (Rekesingen) *und Dekan Heinrich von Horb.*

Datum anno domini MCCLXXXX primo, indictione IIII.

Nur noch das erste Siegel, spitzoval, beschädigt und undeutlich, mit stehender Figur.

4050.

1291.

Alber Vokh, Bürger zu Rottweil, gibt vor Gericht daselbst dem Kloster Rottenmünster zu kaufen um 29 Mark Silbers einen Hof zu Aixheim, den man nennt des Vogts Hof und die scupos, *die darein gehört, mit allem Recht und Zugehörd ausser einer Wiese zu Täfern.*

Zeugen: Herr Eberhard von Balgingen, Herr Berchtold sein Bruder, Ulrich Blez der Jung, Konrad Blez der Helefant, Konrad Blez der Adler, Heinrich der Bokh.

Siegler: Das Gericht zu Rotweil.

Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster S. 1.

4051.

1291.

Eberhard der Alt und Heinrich seines Bruders Sohn von Lupfen willigen in den Verkauf eines Hofs zu Denkingen und einer Schupos, die darein gehört, welche Petter Crelle *der Lange und seine Geschwister Rottenmünster zu kaufen gegeben um 20 Mark Silbers, und schenken dem Kloster das Eigentumsrecht.*

Siegler: Die Aussteller.

Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster S. 161 a.

4052.

1291.

Bertolhd von Falkenstein eignet dem Gotteshaus Rottenmünster die Güter, die demselben Berchtold Lähse *in dem Dorf Weiler zu kaufen gegeben.*

Siegler: Der Aussteller:

Dokumentenbuch des Kl. Rottenmünster S. 585.

4053.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Brüder Schwigger der Ältere, Schwigger genannt der Lange und . . von Gundelfingen schenken zur Ehre Gottes und seiner Mutter Maria (sanctissime genitricis sue beate Marie) *um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Marienkloster Schussenried* (Sorech) *das Eigentumsrecht eines Guts in Kleinwinnenden* (proprietatem cuiusdam predii siti in Winindin prope Sorech, quod incoluit tunc temporis . . discretus Tephinhart) *auf Bitten der damit belehnten Brüder H. und Bur. genannt* Vesair.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., indictione tertia, concurrente VI., epacta XIIII.[1])

An Hanfschnüren noch das erste Siegel aus dunkelgrünem Wachs, beschädigt, rund, 50 mm., im Schild der Astschrägbalken, heraldische Beizeichen im Siegelfeld drei Sterne; Umschrift: † . S . SWIKERI . NOBILIS . D . . . . Das zweite ist abgegangen. Vom dritten ein Bruchstück mit dem Wappenbild erhalten.

1) Die Angaben des Datums stimmen nicht zusammen. Die Indiktion 3 würde dem Jahr 1290 bezw. Sept. 1289—Sept. 1290 entsprechen. Die Konkurrente von 1291 ist 7, die Epakte 18.

4054.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Anselm von Justingen, Anselm von Wildenstein und Konrad Straifp *von Stöffeln* (Stòphil) *übertragen zu Ehren der Jungfrau Maria und um ihres Seelenheils willen dem Kloster Schussenried* (Szuzenrieth, Scuzinriet) *das Eigentumsrecht eines Lehens in Metzingen beim Hof des Klosters* (curiam in qua dicti fratres habent residentiam), *genannt* Slichlins lehen, *womit Konrad von Empfingen* (Enphingin) *von ihnen belehnt war.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., indictione III., concurrente VI.[a)1])

Abhangend 3 Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 255. 2) s. Bd. 9 S. 6. 3) rund, 36 mm., im Schild ein aufgerichteter Löwe; Umschrift: † . SIGIL . . . CVONRADI . DE . WINBERC . — Auf dem Rücken der Urkunde gleichzeitig: Super curia nova in Mezingin.

a) Hier Zeilenschluss; auf der nächsten Zeile noch ein i oder I.

1) Vgl. die vorhergehende Urkunde, die übrigens von andrer Hand geschrieben ist.

4055.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin Tamburg und Konvent von Sirnau beurkunden die Stiftung der Schwestern Luitgart und Adelheid zu einem Leibgeding.

Esslinger UB. 1, 92 n. 235 nach dem Orig. in Esslingen.

4056.

Pfaff H. der Pfleger des Ulmer Spitals gibt dem Kloster Söflingen einen Wöhrd des Spitals auf der Donau gegen einen Jahreszins.

1291. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ich pfafe H. der pflegar dez spitalez ze Ulme tun chunt allen den die disen bri‖ef sehent oder horent lesen, daz ih mit rate und mit willen aller unserre bruder ‖ han geben miner vrowen swester Guten der abbtissin und dem convente sante Claren ‖ ordens in Sevelingen einen wert in dem obern riet uf der Tûnowe, und da wider sulent sie dem spitale alliu jar geben drie schilling Ulmscher. Dez ist geziuuik bruder Al. der vrowen kaplan, herre H. der Ciegelar und bruder C. von Ingenhoven. Und daz diz dink stete und gevestent belibe, als da vor geschriben stat, so lege ich dez gotezhusez insigel an disen brief zu einem waren und sicherin urkunde.

Diz dink geschach, do von unsers herren geburte warent tusent jar zewei hundert jar und niwenzik jar und in dem ersten jare.

Beschädigtes spitzovales Siegel mit einer Darstellung des englischen Grusses.

4057.

Propst Heinrich von Sindelfingen, Dekan Berthold von Tübingen und der Meister, die Brüder, Schwestern und Armen des dortigen Spitals stellen für diesen einen Bettelbrief aus.

Tübingen 1291. Ohne Tagesangabe.

Honorabilibus viris et predilectis in Christo universis . . decanis plebanis viceplebanis ac omnibus Christi fidelibus presentes li[tteras inspecturis] ‖ Hainricus prepositus ecclesie in Sindelvingen, Bertholdus decanus in Tuwingen, . . magister fratres

sorores et pauperes hospita[lis sancti Jacobi] || eiusdem loci orationes in domino Jhesu Christo. Vestram scire cupimus honestatem ac bonitatem, quod in hospitali predicto pauperes confl[uentes recipi]||untur, esurientes et sitientes plenius resitiuntur, hospites colliguntur, infirmi visitantur, pauperes mulieres in puerperio exist[entes be]nignius procurantur, inventi quoque pueri usque ad annos discretionis affectuosius nutriuntur et sex opera misericordie adimplentur. [Quoniam vero] propter multitudinem egrotorum confluentium et in eodem hospitali decumbentium ad sustentandum et ad ipsos pauperes consolandum in necessariis dicte domui proprie non suppetant facultates, in tantum quod nisi fidelium suffragetur pietas ab incepto de[s]istere nos [oportet], obsecramus igitur in domino vestram caritatem, quatinus dicti hospitalis nunctios presentium exhibitores, cum ad vos elemosinas petituri accesserint, benigne recipiatis et caritative in omnibus promoveatis intuitu dei et gloriose matris, scientes quod omnes et singuli, qui dictorum pauperum inopie condescendunt et manum porrexerint adiutricem, missarum orationum ieiuniorum vigiliarum et aliorum spiritualitatis operum, que per ipsos pauperes operari dignabitur clementia salvatoris, participationem percipient in suorum remedium peccatorum cum indulgentiis infrascriptis, videlicet a sacrosancta sede apostolica XL dies criminalium, item a venerabilibus patribus ac dominis scilicet episcopo Constantiensi XL dies, a domino Petro Arborensi archiepiscopo, Vincentio Portugalensi, Acero Wexcionensi, Andrea Asloensi et Gevehardo Brandeburgensi episcopis, a quolibet iporum XL dies criminalium, quas dyocesanus per suam gratiam confirmavit. Equidem has indulgentias a predictis venerabilibus dominis ac patribus misericorditer relaxatas percepturi sunt cooperante gratia dei patris omnes benefactores predictorum pauperum vel qui ad ipsum hospitale causa devotionis accesserint in singulis diebus dominicis et in quatuor festivitatibus beate Marie virginis scilicet nativitatis purificationis anunctiationis et eiusdem gloriose assumptionis. Verum quia privilegia predictas indulgentias continentia de loco ad locum propter viarum discrimina secure perduci non poterant, prudentium virorum consilio mediante placuit litteras presentes de premissis testimonium in Christo perhibentes sigillorum nostrorum munimine conmuniri. Preterea petimus et monemus vos universos et singulos, quod, si quisquam infirmus seu debilitate in tantum pressus, ut elemosinas querere nequeat et aliunde sustentamentum non habeat, in vestris parrochiis extiterit, ad nostrum hospitale predictum cum intersigno vestro et consilio deducatur. Omnes enim tales debiles et egentes ad consortium pauperum domus prenotate recipimus benivole pertractando.

Datum Tuwingen, anno domini MCCLXXXXI.

Abschrift des 19. Jahrh. nach dem inzwischen verlorengegangenen Original des Spitals Tübingen.

4058.

Markgraf Friedrich von Baden beurkundet den Vergleich zwischen Kloster Herrenalb und den Bauern von Rotenfels wegen des freien Klosterhofs in Winkel.

Ohne Ortsangabe. 1291. Januar.

Nos Fridericus dei gratia marchio de Baden tenore presentium publice profitemur, quod lis et discordia aliquamdiu vertebatur inter abbatem et conventum de Alba ex parte una et villanos de Rotenfels ex altera super curia libera monachorum in Winkel. Villani enim de Rotenfels causabantur de pluralitate colonorum, quod predicti monachi habebant in curia memorata. Quam controversiam nobis ex utraque parte assumpsimus et de consilio discretarum personarum consiliariorum nostrorum diffiniendo decidebamus in hunc modum, videlicet quod predicti monachi duos duntaxat colonos liberos ab omni genere servitutis in dicta curia habere debent cum equis et bubus, qui sufficiant ad duo aratra excolenda, insuper quoque alia pecora sive animalia quantacumque de feno quod eidem curie creverit poterunt enutrire. Preterea de porcis colonorum propriis nullum dabunt pretium sive deheme, sed si quos tempore glandium propter ipsas glandes accomodaverint vel emerint, de illis duntaxat dabunt pretium sive deheme secundum quod tunc temporis comuniter aliis villanis de Rotenfels sine dolo et fraude fuerit constitutum. Quandocunque autem predicti monachi curiam antedictam propriis sumptibus colere voluerint et inhabitare cum monachis vel conversis, extunc persone inhabitantes et eandem curiam colentes cum pecoribus et iumentis ius et libertatem habebunt sicut in aliis grangiis eorum habere consueverunt ab antiquo. In cuius rei evidentiam et robur sigillum nostrum una cum sigillo abbatis de Alba presentibus est appensum.

Datum et actum anno domini MCCXC uno, mense Januario.

Kopb. des Kl. Herrenalb, 16. Jahrh., S. 181. — Regest: Reg. der Markgr. v. Baden 592.

4059.

Ritter Wolfram von Bernhausen und seine Söhne beurkunden den Schiedsspruch in ihrem Streit mit Kloster Salem über Eigenleute und Weingarten (bei Stuttgart).

Esslingen 1291. Januar 1.

Noverint universi presentium litterarum inspectores, quod ego Wolframus senior de Bernhusen ac ego Wolframus iunior milites nec non ego Marquardus de Bern-

husen filii eiusdem super negotio et controversia, quam venerabiles abbas et conventus in Salem nobis coram reverendo domino episcopo Constantiensi vel domino cellerario eiusdem ecclesie Constantiensis ab ipso episcopo subdelegato movebant, in dominum decanum de Esselingen et Rudegerum dictum Ruppreht civem ibidem tamquam in bonos viros quin imo ut in competentes iudices vel amicabiles compositores fide interposita compromisimus simpliciter et in totum, ordinationi vel pronuntiationi eorundem qualicunque stare et parere irrefragabiliter promittentes. Qui utique compromissarii vel transactores inspectis cause meritis et instrumentis super hoc confectis per sententiam arbitralem pronuntiarunt et tenore presentium pronuntiant, ut homines utriusque sexus petitos in lite imo nunc demum per sententiam diffinitivam a memorato domino episcopo latam ipsis abbati et conventui adiudicatos non presumamus in posterum aliquatenus mancipare vel aliquas exactiones vel servitia exigere ab eisdem. De vineis vero trium iugerum sitarum in Hostaige et in Hartuncsrùti decernunt formam instrumenti super hoc conscriptam apud nos et ipsos abbatem et conventum prefatum fore efficaciter observandam. Verum ne deinceps valeat de premissis aliqua lis emergi, nos predicti Wolframus et Wolframus et Marquardus de Bernhusen prefatam ordinationem pro nobis et omnibus heredibus nostris acceptantes rogavimus pretactum dominum decanum de Esselingen, ut prenarratis dominis abbati et conventui de Salem in signum ratihabitionis hanc paginam suo sigillo traderet communitam. In quo eisdem decanus sepedictus de consensu pretacti coarbitri mei Rudegeri Rupreht annuens eisdem abbati et conventui has litteras tradidi mei sigilli munimine roboratas.

Acta sunt hec anno domini MCCXCI., kalendas Januarii, in cimiterio Esselingen, presentibus testibus subscriptis, videlicet presbitero Rûggero de Esselingen, camerario de Sighalmingen, fratre Gerungo de Salem et aliis pluribus fide dignis.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 244. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 403 n. 803.

4060.

Herrenberg 1291. Januar 1.

Pfalzgraf Rudolf von Tübingen der Schærer *schenkt um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Bebenhausen das Patronatrecht der Kirche in Echterdingen* (Æhtertingen) *mit allen Zugehörden.*

Siegler: Der Aussteller und die Grafen Gottfried und Eberhard, sein Vetter (patruelis) *und sein Bruder.*

Datum et actum apud Herrenberg, presentibus Friderico de Nipenburg, Al. dicto Sôlre militibus, Waltero rectore ecclesie in Fùrbach, Friderico dicto Sailer, C.[a] sculteto de Herrenberg, anno domini MCCLXXXXI., kalendas Januarii, indictione III.[1]

2 Exemplare mit je 2 Siegeln, 1) s. oben S. 169. 2) s. ebenda. — Abdruck: ZGORh. 14, 99.

a) Im Duplikat Cû.

1) Vielmehr IV.

4061.

Weilderstadt 1291. Januar 2.

Schultheiss Gerlach, Rat (consules) *und Gemeinde* (universitas civium) *von Weil gestatten dem Kloster Bebenhausen die Erwerbung einer Hofstatt in ihrer Stadt, freien dieselbe von allen Leistungen und Diensten* (ab omni exactione civitatis et servitio) *und bestimmen, dass der, den das Kloster auf diese Hofstatt setzen wird, wenn er ein Bürger ist, an den Diensten und Leistungen für die Stadt teilnehmen, dagegen wenn er ein Mann des Klosters* (sub forma familie ipsorum) *ist, davon frei sein soll.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum in Wyle, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, in octava Stephani prothomartiris.

Transsumpt des Dr. Johannes Vergenhans, Propsts des Stifts in Tübingen, d. d. Tübingen 1497 Februar 13 mit anhangendem Siegel. — Abdruck des Transsumpts: ZGORh. 14, 100.

4062.

Ulm 1291. Januar 5.

Truchsess Walther von Warthausen verkauft (vendidi tradidi et donavi) *dem Kloster Heggbach um 120 Mark Silber* (argenti puri et legalis ad pondus consuetum) *alle Güter in Sulmingen* (in agris pratis pascuis silvis virgultis viis inviis aquis aqueductibus semitis piscinis curtibus curtilibus iure quod vulgariter dicitur ehafti bannis iurisdictionibus et omnibus aliis tacitis et expressis eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus), *die er von den Grafen Hartmann von Brandenburg, Konrad dem Älteren von Kirchberg, Otto vom Neuenhaus* (de Nùwenhusen) *und Konrad dem Jüngern von Kirchberg zu Lehen gehabt und ihnen aufgelassen hat, und macht den Grafen zum Ersatz von seinen Eigengütern Einkünfte im Betrag von 12 ℔ zu Gallmutshöfen* (Galmunt), *3 ℔ 12 Schilling zu Mettenberg, 2 ℔ von der Mühle in Langenschemmern* (Schamer), *3 ℔ von*

dem Hof daselbst genannt Baltmarshof *zu Lehen. Für die verkauften Güter leistet er dem Kloster Gewährschaft.*

Siegler: Marquard von Schellenberg und der Aussteller.

Actum apud Ulmam, anno domini MCCLXXXXI., nonas Januarii, indictione IIII., testibus nobilibus viris Cûnrado duce de Tecke, Ûlrico comite de Berge, Hainrico de Friberg, H[einrico] Waltero de Ramswag, Andrea de Lanquat, Waltero de Mungoltingen, Ulrico de Tanne, H[einrico] de Tanne militibus, B[ertoldo] dicto Kâphing aliisque probis viris.

Kirchheim u. T. Gräfl. Esterhazysches Rentamt. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 213.

4063.

Die Grafen von Brandenburg und Kirchberg verzichten auf ihr Recht an die dem Reich lehenbaren von Kloster Heggbach erworbenen Güter in Sulmingen.

Ulm 1291. Januar 5.

Universis hanc litteram inspecturis Hartmannus de Brandenburg Cûnradus de Kirchperg senior Otto de Nuwenhuse et Cûnradus || de Kirchperc iunior comites rei geste notitiam cum salute. Quoniam secundum sapientis attestationem humana memoria || labilis et infirma rerum turbe non sufficit, sed antiqua cottidie recentibus obruuntur, expedit, ut tractatus habiti studio || caritatis litterarum indiciis tenaci memorie commendentur. Noverint igitur tam posteri quam presentes, quod nos omnes et singuli recepta resignatione omnium possessionum sitarum in Sulmingen, quas Waltherus de Warthusen dapifer a nobis in feodum tenuit et possedit quasque cum omni iure et attinentiis suis venerabilibus in Christo domine abbatisse et conventui monasterii in Heggebach ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis receptis ab eis centum viginti marcis argenti puri et legalis iuste venditionis titulo noscitur vendidisse, ab ipso Walthero possessiones easdem cum omni iure suo et attinentiis universis, agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis silvis virgultis viis inviis aquis aqueductibus semitis piscinis curtibus curtilibus iure quod vulgariter dicitur ehafti bannis iurisdictionibus et omnibus aliis eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus ad manus serenissimi R[udolfi] dei gratia Romanorum regis, a quo et nos in feodum tenuimus easdem, libere resignavimus, renuntiantes pro nobis nostrisque heredibus universis omni iuri, quod nobis in dictis possessionibus in genere et in specie conpetebat, maxime cum ipse Walt[herus] nobis possessiones sepedictas cum redditibus subnotatis reconpensaverit seu subscriptos redditus in

reconpensam tradiderit, videlicet duodecim librarum redditus in Galmunt, trium librarum et duodecim solidorum denariorum in Mettenberg, in Schamer de molendino redditus duarum librarum, item de curia ibidem sita que dicitur Baltmarshof redditus duarum librarum, qui sibi iure proprietario pertinebant, et a nobis eosdem in feodum recepit ad manus nostras ius proprietatis libere resignando. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis hanc litteram sigillorum nostrorum mu[ni]mine fecimus conmuniri.

Actum aput Ulmam, anno domini MCCXC primo, nonas Januarii, subnotatis testibus presentibus et rogatis videlicet nobilibus viris Cûnrado duce de Tecke, Ulrico comite de Berge, Hainrico de Friberg, H[einrico] Waltero de Ramswag, Andrea de Lanquat, Waltero de Mungoltingen, Ůlrico de Tanne, H[einrico] de Tanne militibus, Ber[toldo] dicto Kâphing aliisque probis viris.

Kirchheim u. T. Gräfl. Esterhazysches Rentamt. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Regest: Württ. Vjh. 1880, S. 213.

4064.

Graf Rudolf von Montfort beurkundet seine Abmachung mit Kloster Weingarten wegen der Vogtei in Seibranz.

Schloss Zeil 1291. Januar 5.

Nos Rudolfus de Monte Forti comes tenore presentium protestamur et constare volumus presentium inspectoribus uni‖versis, quod cum venerabili domino . . abbate totoque conventu monasterii in Wingartun ordinis sancti Benedicti Con‖stantiensis dyocesis super universis controversiis et questionibus inter nos hucusque motis et habitis deliberatione prehabita diligenti ‖ ad plenam amicabilis compositionis unionem et perfectam concordiam per omnia redivimus et convenimus in hunc modum, ita quod abbas et conventus prenotati advocatiam in monte qui Sigbrantsberch dicitur cum usufructibus exinde percipiendis tamdiu pleno dominio quiete possideant, quousque ipsis quadraginta marcas argenti ponderis Constantiensis, pro quibus eadem advocatia predictis abbati et conventui per strennuum virum dominum C. pincernam de Wintersteten extiterat obligata, persolverimus integraliter et perfecte. Item profitemur nos prelibatis abbati et conventui in quinque marcis argenti pro recompensa et solutione iuris mortuarii, quod ipsis in dicta advocatia per officiales nostros ablatum extiterat, fore civiliter obligatos, quas quidem quadraginta et quinque marcas argenti prescriptas cum nos vel nostri heredes sepefatis abbati et conventui de Vineis persolverimus, eadem advocatia in Sigbrantsberge cum universis iuribus

usufructibus ad nos vel nostros heredes eo iure, quo ipsam a predicto domino C. pincerna de Winterstetun comparavimus, perfecte et libere revertetur. Addictum est etiam, quod et sollempni stipulatione deducta promittimus, quod sepefatus abbas et conventus per nos aut nostros heredes aut successores legitimos non debent de fructibus de ipsa advocatia perceptis conveniri foro ecclesiastico vel civili, quippe cum fructus usque ad terminum solutionis exinde percepti in sortem non debeant aliqualiter computari. Solvenda namque erit prout compositio intercessit hec predicta pecunia de proprio non de alieno, ne quod nostris usibus videretur esse subtractum exactoris alterius gravibus dampnis lederetur. Item homines ipsi advocatie pertinentes ubicunque locorum se receperint ab omni exactione liberos esse volumus et immunes, ita quod tam de ipsis hominibus quam etiam de tota advocatia predicta collectas stiras exactiones aut alia servitia quecumque ante exhibitam solutionem vel nos vel aliquis nostro nomine exigere aliqualiter audeat vel presumat.[a)] Postquam autem predicta XLV marcarum solutio per nos vel per nostros heredes prelibatis abbati et conventui plenarie fuerit exhibita, extunc in IIII viros idoneos tanquam in arbitros pars utraque compromittet, qui de fructibus per nos in ipsa advocatia a tempore emptionis vel ad tempus exhibite solutionis minus rationabiliter perceptis satisfactione amicabili compositionem inter nos ordinent et procurent. Testes autem huius rei sunt: H. de Altmanshoven, Burc. vom Gozzeltz, Ul. de Twingenstein, Bert. Surio, F. dictus Zûzel, H. dictus Ruhe, H. de Lindow, H. Hellar, H. Angelus, Herm. Clokkar et alii quam plures fide digni.

Datum in castro Zil, anno domini MCCLXXXXI., in vigilia epiphanie, indictione IIII.

Siegel abgegangen.

a) In dem Satz fehlt eine Negation.

4065.

Ertingen 1291. Januar 6.

Ritter Konrad und sein Bruder Eberhard Grafen von Landau (Landowe) *beurkunden, dass mit ihrer und aller Beteiligten Zustimmung ihre Ministerialen Diethelm, Ulrich und Wernher, die Söhne weiland Ritter Ulrichs von Altshausen* (Alshusen), *und ihre Mutter Agnes an die Brüder Ludwig und Konrad, die Söhne weiland* . . dicti Murzel *von Ertingen ihren Hof in Holzstetten mit aller Zugehörde* (possessiones iure sibi proprietario pertinentes seu curiam sitam in Holzsteten quam excolit Appo de Meringin cum universis suis appenditiis, agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis viis inviis et omnibus aliis tacitis et expressis possessionibus iam dictis intus et extra per-

tinentibus) *um 9¼ Mark Silber verkauft haben. Die Verkäufer beurkunden ihre Übereinstimmung, den Empfang des Geldes, ihren Verzicht auf Anfechtung und ihre Verpflichtung zur Gewährschaft.*

Siegler: Die Aussteller auf Bitten der Verkäufer, die kein eigenes Siegel führen.

Actum apud Ertingin, anno domini MCCXCI., VIII. idus Januarii, testibus honorabili viro domino Ludewico de Grüningin canonico[1] Augustensi, Wern. de Swarzenbach, Hainrico de Roth, Ludewico dicto Grüle, Ludewico rectore ecclesie in Enselingen, Berchtoldo dicto Murzel.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel: 1) Konrads von Landau, beschädigt, s. Bd. 8 S. 487. 2) Eberhards von Landau s. oben S. 256. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 404 n. 804.

1) In der Vorlage cap̄., was vielleicht capituli heissen soll, wozu ein ausgelassenes canonico zu ergänzen ist. Ludwig ist der Bruder der Aussteller, der sich schon 1289 Jan. 20 in seinem Siegel als canonicus Augustensis bezeichnet. Vgl. oben S. 256. Die Lesung capitano ist jedenfalls zu verwerfen.

4066.

Graf Eberhard von Wirtemberg verkauft an Schorndorfer Bürger einen Hof in dieser Stadt.

Schorndorf 1291. Januar 8.

Eberhardus de Wirtenberc comes literarum inspectoribus universis salutem cum notitia sub‖scriptorum. Recognoscimus pagina presenti et simpliciter confitemur. quod curiam nostram aput Schorn‖dorf sitam, quam excolebat dictus Hovesaze, viris discretis Cunrado quondam sculteto, Rufoni de ‖ Gerhartstetin, Al. dicto Wingarter. Hanrico filio dicti Junge, Cunrado dicto Blankeli, Cunrado dicto Bernhart. Gernoto fratri Engellini. Hainrico sutori et Sifrido cerdoni civibus nostris de Schorndorf et eorum heredibus universis utriusque sexus pro centum et viginti libris denariorum Hallensis monete nobis ab eisdem integraliter exsolutis cum omnibus suis pertinentiis nec non cum vero dominio vendidimus et venditionis tytulo tradidimus ac donavimus libere ac absolute ita, quod nec nobis aut aliquibus nostris successoribus vel civibus de Schorndorf aliqua stiura vel servitia de predicta curia et eius attinentiis impendantur, nullam etiam nobis spem recuperande possessionis nichil iuris vel occasionis in prefata curia aut eius pertinentiis reservantes. Renuntiamus insuper exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii doli malitie pacti conventi actioni in factum et generaliter omni exceptioni seu defensioni, ex quibus posset tractatus prefatus vel instrumentum inde confectum aliqualiter vitiari vel quibus mediantibus principaliter vel incidenter tacite vel expresse directe vel etiam indirecte de iure facto vel consuetudine coram quocunque iudice vel extra iudicium quicquam posset

in prefatorum civium aut heredum ipsorum aliquale preiudicium attemptari. Ad habundantem vero cautelam sepefatis civibus et eorum heredibus ab evictione cavebimus in suprascripto casu iuxta terre consuetudinem generalem. Et in evidens omnium premissorum testimonium literas presentes ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Schorndorf, anno domini MCCLXXXXI., VI. idus Januarii.

Siegel abgegangen.

4067.

Ohne Ortsangabe. 1291. Januar 11.

Bruder Heinrich, Abt, und der Konvent von Kaisheim (Cesarea) *verkaufen an das Kloster Schönthal alle ihre Weinberge und Güter in Niedernhall* (universa vineta nostra ac bona omnia sita in Inferiori Hallis nobis proprietatis titulo attinentia pro quadam certa summa pecunie vendidimus et vendimus cum universis iuribus suis et pertinentiis quibuscunque proprietatis titulo perpetualiter possidenda) *und übertragen dem Käufer alles Eigentums- und Herrschaftsrecht daran* (omne ius proprietatis sive dominii cuiuscunque).

Siegler: Die Aussteller (sigilli nostri munimine).

Testes: fratres Heinricus prior noster, Růdegerus supprior, Heinricus cantor, Ulricus custos, [Arn]oldus maior cellerarius, Cůnradus medius cellerarius, Ulricus camerarius, Berhtoldus portarius, Heinricus bursarius monachi nostri.

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, in crastino Willihelmi episcopi et confessoris.

Das Orig. Perg. stark vermodert. Siegel abgegangen. Zur Ergänzung des Textes wurde das Kopb. des Kl. Schönthal von 1512, Bl. 394 b verglichen.

4068.

Pfalzgraf Eberhard von Tübingen eignet dem Kloster Denkendorf alle Güter und Rechte, die es von Tübingischen Lehensleuten erworben hat.

Tübingen 1291. Januar 21.

Wir Eberhart phaltzgrave von Túwingen verjehen und tun kunt allen den, die dizen brief lesent sehent oder horent lesen, daz wir ‖ mit verdahten můt und mit gůtem rat unser friunde und sunderlichen mit rate unsers lieben ohains graven Albrehtes

von Hohenberg || haben geben durch got und durch ere des hailigen grabes und durch unser sele und aller unser vordern sele willen den ersamen und || den gaistlichen mannen . . dem probste dem convente und dem goteshus ze Denkendorf, daz in Kostenser bistum gelegen ist, dize gabe und haben in gnade getan also, daz wir in und dem selben goteshuse alliu diu gût und alliu diu reht, swie diu sien genennet oder gehaizzen, diu si hant köffet gelôset oder swie sis gewnnen habent oder diu in oder irem goteshus geben sint und diu von uns und von unser herschaft lehen sint, haben bestetet und gefestent und zu aigen gemachet redelich und reht und haben in und dem selben goteshuse aigenlich und frilich ufgeben die aigenschaft und alliu diu reht, diu wir an den selben gûten und an den rehten heten oder mohten haben, also daz si und daz vor gnant goteshus diu selben gût und alliu reht sulen frilichen haben und niezzen und besitzen aigenlich und ewiclich iemmer mere mit allem rehte. Und daz diziu vor gnante gabe und gnade steite belibe unzerbrochen, so geben wir der vor gnant grave Eberhart dizen brief besigelt und gefestent dem vor geschriben . . probst dem convente und dem gotzhus mit des vor gnanten graven Albrehtes insigel und mit unserm insigel, diu bediu dran hangent, zu ainem urkunde der warheit. Dez sint geziuge: der vor gnant grave Albreht, der gaistlich herre . . der abte von Bebenhusen, Friderich von Ulme, Albreht der Hailant burger ze Tuwingen und ander vil ersame gût lûte. Wir grave Albreht von Hohenberg der vor gnant verjehen, daz wir geziug sien dizer vor geschriben dinge, und durch bet graven Eberhartes und . . des probstes und dez conventes so haben wir unser insigel gehenket an dizen brief zu graven Eberhartes insigel.

Diz geschach, do waren von gotes geburt zwelf hundert jare niunzig jare und da nach in dem ersten jare, in der stat ze Tuwingen, an sant Agnesen tage.

Ital. Perg. Die abhangend befestigt gewesenen Siegel fehlen. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB. S. 70.

4069.

Marquard von Erolzheim verkauft an Kloster Roth seinen Hof in Oberopfingen.

Memmingen 1291. Januar 21.

In nomine domini. Amen. Ich Marquart von Erolshain tûn kunt allen den, die disen brief lesent hôrent oder sehent, daz ich dem apte und der samenunge || ze Rot han einen hof gegeben ze dem obern Ophingen umbe niunzehen phunt Costenzær münse, der min reht aigen waz und mines vater und || aller siner vordern. Also han ich in den selben hof geantwrtet für ein reht aigen, als ich in besaz, daz den

hof si suln han immer ewichliche ane ‖ ende. Und dar umbe han ich den vor genanten herren ze Rot gesetzet dise burgen: Hainrichen von Nordeholz minen brüder. Ülrichen minen brüder. Hainrichen mines brüder sun . . ..[a] daz si mit mir ir gewern sulen sin zwelf jar nach landes rehte in rehter giselshefte ane geværde, mit sölicher beschaidenhait: ob vil lihte ieman den selben hof wölte ane sprechen oder swie si ir geltes an dem hove wrden geirret von minen wegen, so hant die burgen und ich mit in unser triwe den herrun von Rot gegeben in aides wise, daz ich in daz verrihten und vertegun sol in einem manode an allen ir shaden. Tün ich dez niht und sume mich dar an, durch swelrslahte geshæfte ich daz liezze, so suln zwen burgen, die der apte mant, sich antwrten in die stat ze Mæmmingen in rehter giselshefte ane geværde. Geligent die ainen manod, daz ich ez niht verrihtet habe, so sulen sich die burgen alle samt dar uf antwrten in die selben stat und niemmer dar uz komen, unz ich in daz verrihte, als da vor geshriben ist. Geshiht aber daz, daz in der hof enphrömdet wirt von minen wegen und ich in niht gevertegun mach, so sol ich in ein als gütes güt gen in dem Ilrgæu in allem rehte, als da vor mit worden ist beshaiden. Daz nu stæt belibe, daz hie gelubært ist, so gibe ich disen brief dem apte und der samenunge, diu da vor geshriben stat, gevestenut und versigelt mit minem insigele mit ganzen triwen.

Do dirre kauf und ditze dinch beshach, do waz von unsers herren gebürte tusent jar zwai hundert jar und ains und niunzech jar, an sante Agnes tach. Ditze dinges sint geziuge Cünrat der Motze, Herman der Riter, Cünrat Kælbelin, Cünrat Phöselin, Cünz Alber, Herman von Bürun und Cünrat Knetstul burgær ze Mæmmingen, da öch der kauf beshaf.

Roth. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

a) Lücke von etwa 25 Buchstaben Länge.

4070.

Esslingen 1291. Januar 26.

Reinhard genannt von Berg (Berge) *vertauscht mit Zustimmung seiner Frau Irmgard und seiner andern Erben seine Weinberge an* Eggeharteshaldun, *genannt* Hagenne wingarten, *die der Kneller* (dictus Kneller) *baut, gegen des Klosters Bebenhausen Weinberge bei Heppach* (villam Heggebach), *genannt* Gollenberg, *und den Weinberg daselbst, den der* Büle *baut, und von dem jährlich der achte Teil des Ertrags gegeben wird, gegen Bezahlung von 21 ℔ Heller seitens des Klosters. Zu diesem Tausch geben die Grafen Albert von Hohenberg und Eberhard von Wirtemberg ihre Einwilligung und Reinhard*

überträgt dem Kloster alles Recht, das er seither an die vertauschten Weinberge besessen, verpfändet auch für Leistung der Gewährschaft alle seine liegenden Güter, bis seine Kinder zu ihren Jahren kommen und selbst Verzicht leisten.

Siegler: Die Grafen Albert von Hohenberg und Eberhard von Wirtemberg.

Datum et actum in Ezzelingen, presentibus Friderico rectore ecclesie in Calwe, Wolframmo de Frowenberg dicto de Hálvingen milite, Cůnrado dicto Růpreht, Friderico de Halle, Marquardo filio sculteti in Cimiterio, fratre Johanne de Constantia monacho in Bebenhusen, fratre Hainrico dicto Harthuser, fratre Hartmanno conversis monasterii eiusdem, anno domini MCCLXXXXI., VII. kalendas Februarii, indictione III.[1])

Ital. Perg. Siegel: 1) des Grafen Albert von Hohenberg, s. Bd. 6 S. 286. 2) des Grafen Eberhard von Wirtemberg, s. v. Alberti Taf. 2 n. 6. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 95. — Regest: ZGORh. 14, 101.

1) Vielmehr IV.

4071.

Kloster Salem und die Ritter von Bernhausen beurkunden die Beilegung ihres Streits um Leute und Güter in Stuttgart.

Esslingen 1291. Januar 27.

Nos divina permissione abbas totusque conventus monasterii de Salem Constantiensis dyocesis nosque Wolframus senior Wolframus iunior milites et Marquardus dicti de Bernhusen tanquam in iure confessi recognoscimus et simpliciter hiis litteris confitemur, quod de omnibus causis et questionum articulis, quas ad invicem habemus et specialiter de pertinentiis seu venditione hominum scilicet Hille uxoris Waltheri de Steten iuxta Ethertingen et Liugardis uxoris Ottonis ibidem ac de linea ab ipsis descendente atque super possessionibus seu possessionum usurpationibus, videlicet unius iugeris vinearum et dimidii apud Stügarton in monte dicto Hówstage sitarum, que dicuntur Frizzen wingarten, itemque super usurpatione unius iugeris et dimidii apud Hartungesrutin ab inferiori parte super stratam publicam et a superiori parte ad loca dicta Vihewaide sitarum in virum honorabilem decanum de Esselingen et in prudentem virum Rudegerum Rupertum civem ibidem compromisimus, ipsos arbitros elegimus et in ipsos tanquam in bonos viros consensimus unanimi voluntate factisque renuntiationibus super iis[a]) que a lege vel canone consueverant introduci adiecta[b]) nichilominus pena[c]) scilicet periculo negotii principalis per sollempnem stipulationem promisimus nosque per fidei loco sacramenti dationem astriximus et obligatos reddimus sub presentium[d]) testimonio litterarum, quod prefatorum arbitrorum

sententie pareamus, sive procedat servato iuris ordine vel penitus aut particulariter pretermisso et quod nichil in contrarium aliqualiter attemptemus et ad habundantem cautelam studiose renuntiamus in hoc casu omni exceptioni iuris facti et consuetudinis, ex quibus instrumentum hinc inde confectum posset aliqualiter vitiari vel quibus mediantibus auxilio legis vel canonis pretacta sententia posset in irritum revocari. Ceterum nos arbitri prenarrati recipientes arbitrium suprascriptum invenimus litem fuisse coram competenti iudice, puta coram domino Constantiensi episcopo, contestatam et a partibus principalibus receptum calumpnie iuramentum ac etiam testes receptos fuisse coram iudice prenotato. Visis itaque confessionibus ipsarum partium ac etiam depositionibus testium cum sollicitudine magna discussis exigente iustitia pronuntiavimus et per arbitralem sententiam promulgavimus ac presenti pagina sententialiter in nomine domini promulgamus, Hillam et Liugardim predictas cum omni ab eisdem linea descendente prefato monasterio pertinere, cui etiam monasterio verum dominium vinearum predictarum pertinebit ex sententia memorata. Hoc tamen adiecto,[e] ut antedicti Wolframi et Marquardus ipsas vineas quamdiu honesta matrona Adelhaidis de Kunegesecke quondam Friderici de Bernhusen militis relicta vixerit, titulo censualis feudi debeant obtinere dimidiam libram cere quolibet festo beati Martini census nomine soluturi, fideliter restringentes, ut post mortem ipsius relicte verum et utile dominium ad monasterium transeat memoratum. Sane in testimonium omnium prefatorum hanc cartam nos decanus nostro et compromittentium predictorum ac universitatis civium in Esselingen sigillis disposuimus communiri, quibus sigillis et ego predictus Rudegerus, cum proprium non habeam, uti[f] duxeram ista vice.

Lata est hec sententia arbitralis apud Esselingen, presentibus Rûdolfo rectore ecclesie in Sigehelmingen, Rûdolfo dicto Hasenzagel, Ruperto et Cûnrado fratribus dictis Ruprech civibus de Esselingen, anno domini MCC nonagesimo primo, VI. kalendas Februarii, indictione IIII.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 243. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 405 n. 807.

a) Vorlage: eo. b) adicta. c) pana. d) presenti. e) adicto. f) viti.

4072.

Hedelfingen 1291. Januar 28.

Die Ritter Wolfram und Wolfram von Bernhausen verkaufen dem Kloster Bebenhausen mit Zustimmung Graf Eberhards von Wirtemberg und ihrer Kinder und Erben Güter in Plieningen (aream, in qua quondam molendinum constructum extitit, sitam in Blieningen iuxta pontem et duas partes minute decime infra scepta eiusdem ville, quam

Wernherus Kûno a nobis possidet titulo feodali pro annuo censu scilicet quindecim solidorum et sex pullis — — cum omnibus suis iuribus dominio et pertinentiis ab antiquo) *und versprechen die Zustimmung des Grafen* (dominus noster de Wirtenberg) *beizubringen.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum apud Hedilvingen, anno domini MCCLXXXX primo, indictione IIII., V. kalendas Februarii, presentibus Rûdolfo dicto Hasenzagil, Cunrado Rûperto, Friderico de Halle, Marquardo in Cimiterio, Bertoldo Hasenzagil, C. Gûrrelin et Bertoldo dicto Hoewer civibus in Eszzelingen.

Ital. Perg. Abhangend ein schildförmiges Siegel, s. Bd. 8 S. 394. — Abdruck: ZGORh. 14, 102.

4073.

Eine Reihe von Zeugen beurkundet, dass Richenza von Neifen dem Kloster Weiler ihre Besitzungen zu Allmersbach geschenkt hat.

Weiler 1291. Januar 28.

Nos . . prior domus Predicatorum in Ezzelingen, frater Albertus de Stôphen, frater Albertus dictus Sariant, frater Richelinus . . lector artium, et frater Orthol-
phus eiusdem ordinis professi sub inviolatione || religionis, nosque Cunradus de Winsperc iunior, Cunradus dictus Capplan, Rudolfus pincerna, Hainricus dictus Schilhinc et . . de Brethain milites, Cunradus frater prefati Schilhinc, || Bertoldus dictus Hobet, Cunradus frater pincerne predicti, Rupertus Cunradus Rudegerus fratres dicti Rupreth, Cunradus dictus Haimerli, et Albertus dictus Geluninc cives in Ezzelingen sub observatione || nostre bone fidei dicimus deponimus et firmamus nobis constare de visu pariter et auditu, quod nobilis domina Richenza quondam Bertoldi ingenui viri de Nifen relicta omnes possessiones suas apud villam dictam Albospach ad ipsius dotem iusto titulo pertinentes cum earundem possessionum iuribus iurisdictionibus et pertinentiis seu redditibus quibuscunque religioso monasterio puellarum de Wiler ordinis sancti Augustini regiminis Predicatorum Constantiensis dyocesis de consensu et per manum sui consortis tunc viventis elemosinarie contulit propter deum et nunc post mortem prefati eius consortis rem ratam habens collata denuo tradidit et nobis presentibus antedicto monasterio in nomine domini erogavit per adhibitam verborum et gestuum sollempnitatem debitam et consuetam et in effectum donationis huiusmodi prefatum monasterium in possessionem rerum collatarum misit corporalem. A cuius monasterii syndico possessiones iura iurisdictiones pertinentias et redditus

prenotatos post prefatam inmissionem recepit titulo censualis feudi tantummodo per sue solius vite spatia obtinendos unam libram denariorum Hallensis monete emphitesis seu census nomine annis singulis festo beati Martini supradicto monasterio solutura. Disposuit itaque de providentia salutari, ut una pars quarta predictorum reddituum ad infirmariam illarum puellarum in prefato monasterio ad lectos decumbentium post relicte prefate obitum debeat perpetim deservire et quod alia pars quarta annodo ad infirmariam prefati monasterii singulis annis oblata puellis ex farmacia seu flebothomia vel ex alia debilitate interpolata solatio egentibus veniat in pictantiam et solamen, quodque una ex quatuor partibus suprascriptis toti conventui puellarum sanarum pariter et egrarum per communem refectionem proficere debeat indistincte. Nihilominus ex affectu piissimo duxerat subiungendum, quod et una quatuor partium predictarum singulis annis una die que magis fuerit oportuna fratribus et sororibus apud prefatum monasterium antedicte relicte consortis ipsius ac utriusque progenitorum in domino memoriam celebrantibus ad mensam refectionis in pane vino et piscibus offeratur. Ne autem culpa vel negligentia suprascripti monasterii pereant antedicti redditus et ne per consequens memoria coniugum prefatorum pereat et evanescat, restrinxit irrefragabiliter per bone fidei pactionem, quin immo universos et singulos predictum monasterium in spiritualibus et temporalibus gubernantes modernos pariter et futuros memorata relicta per patrem filium et sanctum spiritum adiuravit, ut nullus prenarratos redditus audeat pignori obligare particulariter vel totaliter distrahere aut cuiquam hominum vendere vel etiam permutare, nisi forte dominus Cunradus de Winsperc iunior miles suprascripte relicte avunculus dilectissimus aut eius pueri premissas possessiones cum earum universitate sibi pro quadringentis denariorum supradicte monete libris vendi a prenarrato monasterio postularit. Hiis utique Cunrado et pueris ipsius monasterium ex pacto tenetur memoratam universitatem pro suprataxato pretio vendere, quando ab ips*is* vel eius pueris fuerit requisitum. Quod revera pretium converti debet in predia facientia quadra*n*ginta librarum denariorum sepefate monete redditus annuatim nec prorsus licebit ipsum pretium aliquibus aliis usibus applicari, ita quod tetraria reddituum dispensatio immobilis permaneat, quemadmodum superius designatur. Ceterum nos . . priorissa totusque conventus sepedicti pro beneficiis presignatis deo et benefactoribus agentes gratias copiosas volumus et unanimiter acceptamus ad executionem et observationem omnium clausularum predictarum per sacram religionem nostri ordinis sub presentium scripturarum testimonio fideliter obligari et omnes personas nobis succedentes super eo similiter obligamus. Sane in omnium premissorum evidentiam has litteras hinc inde conscribi et sigillis honorabilium virorum . . prioris domus Predicatorum, . . decani et universitatis civium in Ezzelingen placuit communiri.

Actum et datum in Wilario, anno domini MCCLXXXX primo, in octava beate Agnetis, indictione IIII.

Siegel abgegangen. — Abdruck: Besold, Virg. sacr. mon. 447 Petrus Suev. eccl. 860. — Regest: Esslinger UB. 1, 93 n. 238.

4074.

Konstanz 1291. Januar 30.

Der Edle Konrad von Wartenberg, Ritter, schenkt (nomine pure et irrevocabilis donationis que dicitur inter vivos dedi tradidi et donavi titulo proprietatis perpetuo possidendum) *zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Deutschen Hause auf der Mainau* (in Maiginowe) *seinen Eigenmann* (servum) *Konrad von Mendelbeuren* (Mendelbûron) *mit dem Grundstück in Schwarzenbach* (cum una pecia terre uno bove aranda sita in villa Swarzenbach), *das derselbe von ihm zu Lehen hat.*

Testes: magister Johannes de Basilea canonicus sancti Stephani, magister Johannes dictus Phefferhart clerici Constantienses, dominus Fridericus de Turri miles, Hainricus dictus Spûl, Ül. dictus Senefli, Bertoldus dictus Wzzer, Walterus dictus Ezzich cives Constantienses, Hainricus de Stûslingen, Cünradus Murdunch.[a]

Siegler: Der Offizial der Konstanzer Kurie, da der Aussteller sein Siegel nicht bei sich hat.[b]

Acta sunt hec Constantie, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, tertio kalendas Februarii.

2 Exemplare. An A das Bd. 8 S. 418 beschriebene Offizialatsiegel. An B dagegen hängt das Siegel des Ausstellers an leinener geflochtener Schnur, rund, 54 mm., im Schild ein aufgerichteter Löwe: Umschrift: S. C. D . . . . RTENBERC . LANTGRAVII . IN . BARA .

a) In B: dieselben Zeugen; nur ist die Reihe von dominus Fridericus de Turri — dictus Ezzich erst nach der Schlussformel et alii quam plures fidedigni nachgeholt. b) In B.: sigilli mei munimine.

4075.

Forchtenberg 1291. Januar 30.

Der Edle Rupert von Dürn (Dúrne) *verkauft* (vendidimus et in hiis scriptis vendimus) *mit Zustimmung seines Sohnes Rupert und Einwilligung seiner Gattin Mechthild dem Kloster Schönthal zwei Teile des Weinzehnten und eine Kelter in Niederuhall* (decimam vini in Inferiori Hallis videlicet duas partes et torcular nostrum ibidem cum eorum omnibus attinentiis quesitis et inquirendis cultis et incultis ad predictam

decimam et torcular pertinentibus quocunque vocabulo censeantur) *um 214 ℔ 10 Schilling Heller, überträgt dem Kloster sein Eigentumsrecht und verzichtet auf alle Anfechtung.*

Siegler: Die Aussteller (sigillorum nostrorum munimine).

Testium vero nomina, qui interfuerunt et audiverunt, sunt subscripta: Cünradus plebanus de Berlichingen. Eberwinus viceplebanus de Forthinberg, Berengerus et Theodricus Canis milites de Berlichingen, Cünradus de Synderingen, Rukerus et Waltherus fratres de Ingelwingen et Rûgerus de Lindenowe.

Datum et actum apud Worthinberch, anno domini MCCXCI., III. kalendas Februarii. feria tertia ante festum purificationis beate virginis.

Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit fast ganz zerstört und konnte nur für Zeugenreihe und Datum benützt werden. Im übrigen wurde das Kopb. des Kl. Schönthal von 1512, Bl. 381 b, zugrunde gelegt. — Siegel 1) abgegangen. 2) beschädigt, schildförmig, c. 45, 52 mm., über einem Querbalken ein linksschreitender Leopard; Umschrift: † . S . R . . PERTI . . . . TIS . DE . D . . . . E .

4076.

Bischof Berthold von Chur eignet dem Kloster Baindt ein Gut in Gebrazhofen.

Konstanz 1291. Januar 31.

Bertoldus dei gratia confirmatus in episcopum ecclesie Curiensis universis pre-‖sentium inspectoribus notitiam subscriptorum. Noverint universi, quod Jacobus ‖ de Buenhoven curiam suam sitam in Geberatshoven prope fontem annuatim solven-‖tem sedecim solidos denariorum Constantiensium, quam in feodum tenuit ab Her-manno de Geberatshoven pertinente ecclesie nostre Curiensi, pure propter deum et ob salutem anime sue donavit et tradidit libere religiosis in Christo dominabus . . divina permissione . . abbatisse et conventui monasterii in Biunde seu ipsi monasterio ab eis et ipsis[a] succedentibus ibidem titulo proprietatis perpetuo fruendam et paci-fice possidendam, dictusque Hermannus ius proprietarium ac aliud quodcunque, quod sibi in prefata curia competiit recepta una marca argenti ponderis Constantiensis a prefato Jacobo dictis dominabus seu monasterio per manus nostras et per nostrum consensum legitimum expresse et libere resignavit ac transtulit in easdem. In quo-rum testimonium et evidentiam pleniorem presentes litteras nostro sigillo roboratas dedimus dominabus seu monasterio prelibatis.

Datum Constantie, in presentia H. dicti de Arna et C. dicti Vaster de Wurzun et aliorum fidedignorum. Constituit eis ad maiorem cautelam duos warandos: C. de

Bolsternanc et Ber. de Nidegge. Anno domini MCCLXXXXI., II. kalendas Februarii scripta fuit littera hec et sigillata, contràctus vero initus fuit apud Wurzun.

Wolfegg. Orig. Ital. Perg. Spitzovales Siegel, c. 60, 38 mm., ein stehender Geistlicher, mit beiden Händen ein Buch haltend, im Siegelfeld rechts ein zunehmender Mond, links ein achtstrahliger Stern; Umschrift: Ber*TOLDI . D . . . . RMATI . In . EPiscopu*M . CVRI . . . — Regest: DiözASchwab. 1890 S. 27 n. LIV.

a) Nach ipsis ist earum geschrieben, aber wieder gestrichen.

4077.

St. Gallen 1291. Januar 31.

Abt Konrad und Konvent von St. Gallen, die Burg und Vogtei Grüningen mit Zugehörde an König Rudolf für seine Söhne um 2250 Mark Silber verkauft haben, belehnen damit nach Bezahlung der letzten 400 Mark den Herzog Albrecht von Österreich und Steiermark und bekennen, dass sie die 400 Mark zur Auslösung ihrer Burg Neuravensburg von dem Grafen Rudolf von Montfort verwendet haben (receptis residuis quadrigentis marcis argenti puri et legalis ponderis Constantiensis a predicto domino rege Romanorum Rûdolfo — — — quas nos ab ipso recepisse et in utilitatem evidentem nostri monasterii, videlicet in redemptionem et absolutionem castri nostri de Novo Ravenspurc cum suis pertinentiis universis factas a nobili viro Rûdolfo comite de Monte Forti, qui dictum castrum cum suis pertinentiis titulo pignoris possidebat. legittime conversis prout[a]) tenore presentium profitemur).

Actum et datum apud Sanctum Gallum, feria quarta ante festum purificationis beate Marie virginis, indictione quarta, anno domini millesimo CC nonagesimo primo.

UB. der Abtei St. Gallen 3, 264 nach der Bestätigungsurkunde König Rudolfs vom 1291 Februar 16 im Staatsarchiv Zürich, vgl. Böhmer-Redlich 2421.

a) So die Vorlage.

4078.

Rottenburg 1291. Februar 1.

Ritter Volkard von Ow (Owe) *verkauft mit Zustimmung des Bischofs Rudolf von Konstanz als* ordinarius loci *und Alberts von Gottes Gnaden Grafen von Hohenberg, Landrichters, dessen Dienstmann und Vasall er ist* (cuius sum ministerialis et vasallus), *ferner mit Einwilligung seiner Frau und seiner Erben beiderlei Geschlechts dem Kloster Bebenhausen den Fronhof zu Altdorf im Schönbuch* (curiam meam in villa Altorf — in nemore dicto Schaienbûch sitam penes ecclesiam ipsius ville dictam Fronhof) *samt allen Zugehörden und Rechten, dazu alle seine Zehnten, Leute, Zinsen, Gerichtsbarkeiten*

und andere Güter, Eigen und Lehen, in Altdorf um 200 ℔ Heller. Das mit dem Hof verbundene Patronatrecht der Kirche, das er weder verkauft noch zurückbehalten hat, überträgt er ausdrücklich dem Kloster.

Siegler: Graf Albert von Hohenberg und der Aussteller.

Testes: . . abbas de Zwiveltun ordinis sancti Benedicti, Otto plebanus dicte ecclesie in Altorf, Mahtolfus de Gilsten, Hugo de Mûienegge, Albertus de Owe, Marquardus de Ehingen milites, Hermannus de Owe, . . minister de Rotenburg dictus Staheler, Volgerus dictus Staheler senior, Cünradus, Hainricus et Engelhardus filii eius.

Actum et datum in nova civitate Rotenburg predicta, anno domini MCCLXXXX primo, kalendas Februarii, indictione quarta.

2 Exemplare. Siegel: 1) s. Bd. 6 S. 286. 2) schildförmig, c. 40, 34 mm., im geteilten Schild oben ein rechtsschreitender Leopard; Umschrift: SIGIL . VOLCARDI . DE . OWE . — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 96. — Regest: ZGORh. 14. 103. — Regg. episc. Constant. 2771.

4079.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 1.

Heinrich genannt der Vogt von Besigheim (Besinkein) *verkauft* (facto venditionis contractu dedit) *mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Maulbronn seinen Hof in Erligheim* (Erlekein) *mit allen Zugehörden, insbesondere seinen Fruchtgülten und 6 Hühnern, die von dem Hof gefallen. Die Fruchtgülten im Betrag von 7 Malter* siliginis, 7 spelte, 8 avene *hat der Bauer des Hofs dem Kloster eine Meile weit* (ad unum miliare) *zu liefern.*

Siegler: Der Heilbronner Schultheiss und Landvogt H.[1]) *und der Ritter Konrad der Marschall von Besigheim.*

Actum et datum anno domini MCC nonagesimo primo, in vigilia purificationis virginis gloriose.

Vom ersten Siegel noch ein Bruchstück, das den linksschauenden Reichsadler erkennen lässt. Das zweite rund, 48 mm., geneigter Schild mit Schräglinksbalken, auf dem rechten Obereck ein Topfhelm mit einem mit Schräglinksbalken belegten Schirmbrett; Umschrift: ✝ . S . CVNRADI * SCHOBELNI .

1) Schultheiss Heinrich, von König Rudolf zum Landvogt von Franken bestellt, s. oben S. 309.

4080.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 2.

Graf Friedrich von Fürstenberg (Fůrstinberk) *bestätigt um Gottes und der Jungfrau Maria, der Patronin der Kirche in Kniebis, willen die Freiheit, die den Brüdern daselbst von seinem Vater Heinrich und den Bischöfen von Bamberg und Konstanz verliehen worden ist* (dignitatem talem seu libertatem, quam pater noster H[einricus] comes de Fůrstinberk — — — contulit — — — viris religiosis commorantibus in Kniebůz in Nigra Silva, videlicet in area, supper quam domus sita est, quam inhabitant predicti fratres, cum nemoribus passcuis adque pisscaturis, que iure feodali tenuit a dyocesano seu dyocesi Babenbergensi, que etiam feoda resignavit ad manus Berchtoldi episcopi tunc temporis residentis ibidem, nichilominus suis supplicationibus ac precibus obtinuit aput prefatum episcopum, quod et ipse predictam aream nemus passcua pisscaturas cum aliis attinentiis contulit supradictis viris religiosis eorumque successoribus iure hereditario sub annuo censu, ita quod iam dicti fratres singulis annis exsolvant unam libram cere ad officium thesaurarii sive qui preest camere monasterii Babinbergensis. Nos vero Fridericus comes prefatus de Fůrstinberk innovamus omnem libertatem factam — — ab episcopo Babenbergensis nec non episcopo . . Constantiensi et a patre nostro).

Datum anno domini MCCLXXXXI., in purificatione beate virginis Marie.

Siegler: Der Aussteller.

An weissleinener Litze ein Bruchstück des im Fürstenb. UB. 1 S. 303 abgebildeten Reitersiegels. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 1, 258 = Petrus Suev. eccl. 470 (beide mit Jahr 1290). — Fürstenb. UB. 1, S. 302. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 6. — Glatz, Alpirsbach n. 273.

4081.

Konstanz 1291. Februar 5.

Ritter Marquard von Schellenberg, serenissimi R. dei gratia Romanorum regis vicem gerens, *beurkundet, dass durch seine Entscheidung* (partibus in me conpromittentibus) *der Streit zwischen Kloster Salem und Ulrich von Pflegelberg* (Phlegelberch) *wegen des Hofs in Wanzenweiler mit Zugehörde* (super curia sita in Wanzenwiler et possessionibus eidem annexis dictis vulgariter das lehen ac aliis eiusdem curie attinentiis universis), *den weiland Ritter Friedrich von Pflegelberg, der Oheim* (patruus) *Ulrichs, und seine Frau Salome dem Kloster vermacht haben* (legaverunt nomine testamenti), *in der Weise beendigt worden ist, dass das Kloster dem Ulrich 9 ℔ Konstanzer Pfennige*

bezahlt und dieser auf alle Anfechtung und auf jedes wirkliche oder vermeintliche Recht an den Hof verzichtet.

Siegler: Der Offizial der Konstanzer Kurie, der Aussteller und Ulrich von Pflegelberg.

Actum Constantie, anno domini MCC nonagesimo primo, nonas Februarii, indictione IIII., testibus viris strennuis Symone de Tannenvelse, Hainrico dicto Vogt de Sumerowe, . . de Ringenberch militibus, Burcardo de Bürchtor et Hainrico de Ilmense monachis in Salem.

Karlsruhe. Orig. Perg. mit 3 Siegeln: 1) des Offizials, s. Bd. 8 S. 418. 2) Marquards von Schellenberg, s. Bd. 8 S. 487. 3) Ulrichs von Pflegelberg, schildförmig, c. 35, 28 mm., auf einem Dreiberg zwei abgewendete Dreschflegel; Umschrift: † . S . VLRICI . DE . PHLEGELBERCH . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 2, 406 n. 809.

4082.

König Rudolf beurkundet die Beilegung seines Streits mit den Grafen von Veringen wegen der Grafschaft Veringen und die dabei getroffenen Bestimmungen, besonders wegen Riedlingen, Gammertingen, Mengen und Veringen.

Konstanz 1291. Februar 5.

Nos Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri imperii Romani fidelium notitiam volumus pervenire, quod questio sive actionis materia, que nobis seu filiis nostris erga nobiles viros Heinricum comitem de Veringen, Wolfradum et Manegoldum fratres eius super comitia in Veringen competebat, consopita est in hunc modum. Dictus H[einricus] comes et sui fratres prescripti ipsam comitiam cum eius pertinentiis et iuribus universis in manus nostras liberorum nostrorum nomine resignantes actioni sive iuri, quod ipsis in eadem comitia videbatur competere, et nichilominus omni actioni sive iuri, quod ipsis competere potuit in loco qui dicitur vulgariter Alteveringen, proprietati videlicet quondam . . comitis de Wirtenberg, que titulo pignoris tenebatur, renuntiaverunt simpliciter et expresse. Insuper quicquid predicti comites de Veringen nobiscum aut cum filiis nostris in bonis seu hominibus citra Danubium constitutis communiter habuerunt, quod nunc ab ipsis conparavimus, in manus venerabilis . . abbatis Augie Maioris principis nostri, a quo ipsa bona tenentur in feodum, resignaverunt et renuntiaverunt eisdem idemque abbas Augie Maioris ipsos filios nostros seu heredes de bonis et hominibus premissis legitime investivit. Eapropter volentes eosdem H[einricum] comitem et suos fratres premissos aliqualis gratie impendio prevenire eisdem indulsimus, ut in opidis suis Rudelingen et Gamertingen ex parte comitie predicte animad-

versionis seu iudicandi non exerceatur officium super excessibus, quos committi contigerit in opidis memoratis, ut nullus etiam in eisdem successionem sibi vendicet hereditariam, nisi quatenus in ipsis secundum iura opidorum hactenus est consuetum. Presertim eisdem concedimus et auctoritate regia indulgemus, ut eorum homines residentes in opidis ipsorum iam prescriptis nulli serviant nisi ipsis vel eorum heredibus, dum inibi voluerint commorari. Preterea tenore presentium profitemur, quod super bonis illis antedictis, que iidem fratres nobiscum aut cum filiis nostris communia tenuerunt, nullam civitatem condemus vel construi faciemus. Demum recognoscimus et similiter profitemur, quod nos ab omni actione sive inpetitione, que civibus nostris seu filiorum nostrorum de Meengin et de Veringen conpetit, erga ipsos H[einricum] comitem vel eius fratres ratione debitorum patris sui aut ratione incendii vel rapine per ipsos commisse ac etiam a vinculis sive pena proscriptionis, qua idem H[einricus] comes ad instantiam ipsorum civium innodatus fuit, eosdem penitus absolvemus. Hoc tamen excepto, quod si qua idem H[einricus] comes vel sui fratres erga cives nostros aut filiorum nostrorum prescriptos per manum suam contraxerunt debita, ad ea solvenda secundum iuris ordinem sint astricti. In premissorum igitur testimonium nostre maiestatis et illustris Al. ducis Austrie filii nostri sigilla presentibus sunt appensa.

Datum Constantie, nonis Februarii, indictione quarta, anno domini M ducentesimo nonagesimo primo, regni vero nostri anno XVIII.

Nach dem Orig. Perg. im Wiener K. u. K. Hausarchiv. Das Majestätssiegel, stark beschädigt, Heffner n. 74. Ein zweites Siegel war vorgesehen, denn Rudolfs Siegel hängt links; doch ist diese Besiegelung tatsächlich niemals vorgenommen worden, nicht einmal der Einschnitt behufs Befestigung erfolgt. — Abdruck: Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 1, Reg. S. 173. — Regest: Böhmer-Redlich 2418.

4083.

Gräfin Adelheid von Sigmaringen verkauft mit Einwilligung ihres Vetters des Grafen Eberhard von Wirtemberg dem Esslinger Bürger Hugo Nallinger einen Weinberg auf dem Goldberg.

Esslingen 1291. Februar 8.

Adelhaidis de Sigmeringen comitissa litterarum presentium inspectoribus universis salutem cum notitia subscriptorum. Recognoscimus presenti pagina et simpliciter confitemur, quod quinque iugera vinearum nostrarum in monte dicto || Goltperc vineis C. dicti Hüser versus aquilonem assitarum viro discreto Hugoni dicto Nallinger

civi in Ezzelingen pro nonaginta duabus libris minus duobus solidis denariorum Hallensis monete nobis ab eodem cive || integraliter exsolutis et in nostre magne necessitatis redemptionem conversis vendidimus absolute consensu nostri avunculi dilectissimi Eber. de Wirtenberc comitis plenius accedente, quas siquidem vineas nos et || iamdictus avunculus noster cum earundem vinearum fundis plantis vallis interciliis viis inviis et specialiter cum iure advocaticio seu cum iure sive consuetudine precarium extorquendi in vino vel pecunia numerata ac etiam cum iure torculandi exuvandi ac generaliter cum omni dominio seu cum omni honere suo, plerumque cum omnibus iuribus ipsarum[a)] vinearum corporalibus et incorporalibus, quocunque nomine censeantur, in predictum civem et omnes eius heredes utriusque sexus transferimus adeo bona fide, ut neutri nostrum nec prorsus aliquibus nostris heredibus spes possessionem recuperandi aut respectus aliquis vel occasio in ipsarum vinearum proprio vel feudo reservetur, presertim cum adhibita super casu premisso verborum et gestuum sollempnitate debita et consueta memoratum civem loco sui et heredum suorum tanto effectu et affectu miserimus in possessionem venditi prenarrati, ut attestetur omnis homo prefatos civem et heredes huiusmodi vendita iusto titulo possidere ita, ut non possit esse melior condicio possidentis. Nichilominus libertationis et exemptionis plenarie ipsum venditum ab annua solutione unius urne vini capelle sancti Nycolai in Wirtenberc ab eodem vendito debite per recompensationem congruam reddidimus absolutum et ad habundantem cautelam civi et heredibus suprascriptis ab evictione super contractu predicto cavebimus et eius clausulis quibuscunque iuxta consuetudinem terre generalem strennuos viros Wolframum de Bernhusen seniorem, Wolframum de Stain milites sub datione ipsorum fidei, item Hiltbrandum scultetum, . . dictum Volze, . . dictum Krummer, . . dictum Heggebach, . . dictum Gozso, Fridericum dictum Hagen, C. dictum Mesener, Arnoldum villicum, Ber. dictum de Smidehain cives de Waibelingen per eorum prestitum iuramentum hinc inde civi et heredibus prefatis fideiussores in solidum fecimus et warandos publice protestantes, quod warandia ultra prefatam consuetudinem non durabit. Ne autem *cuius*vis hom*inis* inter vendentes et ementes discordie vel alicuius instantie zisaniam valeat seminare, renuntiamus circa quevis prescripta exceptioni deceptionis ultra dimidiam partem iusti pretii doli malitie pacti conventi actioni in factum et generaliter omni exceptioni seu defensioni, ex quibus posset contractus prefatus vel instrumentum inde confectum aliqualiter vitiari vel quibus mediantibus principaliter vel incidenter tacite vel expresse directe vel etiam indirecte de iure facto vel consuetudine coram quocunque iudice vel extra iudicium auxilio legis aut canonis quicquam posset in civis aut heredum predictorum aliquale preiudicium attemptari. In quorum omnium verax testimonium presentem cartam

sigillis predicti avunculi nostri, proprio, universitatis civium in Ezzelingen ac ville de Waibelingen effecimus communiri. Ceterum nos supradictus comes firmantes narrata premissa prout narrantur simpliciter esse vera, testibus subnotatis, licet omnes non sint libere condicionis, de premissis testimonium ferendi plenam concedimus facultatem et in signum nostri consensus adhibiti sigillum nostrum sigillis prependi fecimus supradictis, strennuorum virorum Wolframi prefati de Bernhusen senioris, Wolframi de Stain, Walcgeri de Ehingen, Friderici de Hohenhain, H. sculteti dicti Stainbiz, L. im Stainhůse, R. dicti Hasenzagel, Ülini dicti Zeller, Sifridi de Dürnkein, C. dicti Hůser, Růperti senioris, C. fratris sui, . . Kurzonis senioris, Friderici de Hallis et aliorum fide dignorum testimonio accedente.

Actum et datum apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXXX primo, VI. idus Februarii.

Siegel: 1) des Grafen Eberhard, s. v. Alberti Taf. 2 Nr. 6. 2) beschädigt, aus gelbem Wachs, rund, 62 mm., die stehende Gräfin, die Linke vor der Brust, die Rechte nach auswärts erhoben, in jeder Hand einen Zweig oder eine Blume haltend, je an einer Epheuranke hängt links von ihr ein Schild mit dem helfensteinischen, rechts ein Schild mit dem württembergischen Wappen; Umschrift: † . S . ADILH . . . . . TIS . . . . MARINGEN . Die Gräfin Adelheid war eine Tochter des Grafen Konrad III. von Württemberg-Grieningen, Witwe Gr. Gottfrieds von Sigmaringen. Ungenaue Abbildung des Siegels: Württ. Jahrb. 1853, 2, 196. 3) der Stadt Esslingen, bekannt. 4) der Stadt Waiblingen, schildförmig, c. 48, 35 mm., drei Hirschstangen mit 4 Enden (5 Zinken), querlinkshin übereinander; Umschrift: † . S . CI . . IVM . IN . WAIBELING . . . — Abdruck: Württ. Jahrbb. 1853, 2, 199. — Regest: Esslinger UB. 1, 93 n. 239.

a) Verschrieben ipsas.

4084.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 10.

Der Edle Gebhard von Brauneck überweist (donamus et assignamus tradimus et conferimus) *mit Zustimmung seiner Gattin Alheid der Meisterin und den Schwestern in der Klause* (reclusorio) *Wachbach zum Dank für die Aufnahme seiner Dienerin Hiltegund* (quia — — quandam puellam nostram quandoque in ministerio nostro honeste laudabiliter atque fideliter laborantem Hiltegundim nomine ad collegii sui consortium unanimiter receperunt) *Einkünfte von 4 ℔ Heller mit der Bestimmung, dass er durch Bezahlung von 10 ℔ je 1 ℔ der Einkünfte wieder an sich lösen darf.* Ab hiis autem personis predicti IIII librarum redditus medio tempore singulis annis in festo sancti Martini fideliter sepedictis sororibus presentabuntur: Cůnradus dictus Wirse IIII solidos Hallensium dabit et unum pullum. Item C. dictus Walze XIII solidos Hallensium et IIII Hallenses et pullum. Hii duo resident in villa Wachbach. Item Rudegerus dictus Růcel in Habchtal XVI solidos minus IIII Hallenses et unum pullum. Item Rudegerus de Althusen XIX solidos Hallensium et unum pullum. Item H. dictus

Erler de Igelstrût XIIII solidos Hallensium et pullum. Item H. dictus super fontem in Igelstrût VII solidos et pullum. Item H. dictus Ginspach de Igelstrût VII solidos Hallensium et pullum.

Testes: Fridericus dictus de Tungersheim ordinis Predicatorum, dominus C. pastor ecclesie in Wachbach, Hugo minister noster, H. de Hollenbach tunc scultetus, C. dictus de Rechenhusen nunc scultetus, H. dictus Scharsach scultetus noster in Werdecke, Cunradus dictus Wirse, C. dictus Walze de Wachbach, H. dictus Kucel servus reclusarum.

Siegler: Der Aussteller.

Actum anno domini MCCXCI., in die sancte Scolastice virginis.

Siegelrest: in der Siegelfläche der rechtsgeneigte Schild mit zwei übereinanderschreitenden Löwen; auf der linken Schildecke der Helm, Helmschmuck mit Lindenzweigen besteckte Büffelhörner (Abbildung: Albrecht S. 154 Nr. 86). — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 359 n. 526. — Regest: Wirt. Franken 3, 1, 88.

4085.

Esslingen 1291. Februar 12.

Die Stadt Esslingen bewilligt dem Kloster Bebenhausen Steuerfreiheit für die Hofstatt Siegfrieds von Türkheim apud portam Lamitor[1]) *und der Lempin Haus dabei.*

Abdruck: ZGORh. 14, 108. — Regest im Esslinger UB. 1, 94 n. 240.

1) Gemeint ist wohl das sonst auch Laimtalen tor (1335 Mai 22, Esslinger UB. 1, 323 n. 649a) genannte Landolinstor, vgl. Pfaff, Gesch. d. Reichsstadt Esslingen 1852 S. 287. Die an den a. O. angenommene Lesung porta lanittorum (= Tuchertor, Pfaff a. a. O. S. 288) ist unrichtig.

4086.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 13.

Heinrich von Bopfingen, genannt der Junge (dictus iuvenis), *verkauft gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin Hedwig Güter in Ohmenheim und in Dossingen* (videlicet curiam unam in Ummenhein sitam dictam vulgariter Rutilhoff,[1]) quam ad presens Rûdolfus dictus Strobel incolit, solventem in annuis redditibus XII maldra siliginis XII maldra avene mensure in Bopfingen unam libram Hallensium XXX caseos vel V solidos Hallensium duas aucas IIII pullos centum ova vel XVIII Hallenses, item IIII curtilia sita ibidem, quorum duo locata habet . . dictus Hutzlin et solvit III solidos Hallensium annuatim, unum quoque Heinricus dictus Grimme colit et solvit XVIII

Hallenses, quartum vero Cûnradus faber incolit et XVIII Hallenses solvit similiter annuatim, item in Dozzingen quandam silvam modicam sive boscum et quosdam agros ibidem, qui solvunt insimul duos pullos) *an den Abt und Konvent von Kaisheim* (Cesarea) *um 75½ Pfund Heller, haftet unter Verpfändung seines Vermögens für Mängel und Entwehrung* (secundum terre consuetudinem et iuris provincialis debitam rationem) *und stellt Berthold, Amman* (ministrum) *von Bopfingen, und Heinrich, Sohn des Sachs* (filium Saxonis), *als Bürgen.*

Siegler: Für Heinrich von Bopfingen die Stadt Bopfingen, für Hedwig der Dekan Konrad von Bopfingen.

Testes: dominus Cûnradus decanus predictus, dominus Ulricus iunior de Höchsteten, Bertholdus predictus minister de Bopfingen, Cûnradus filius suus, Heinricus dictus Saxo et Heinricus filius suus cives in Bopfingen, Sifridus minister de Nordelingen et Heinricus frater suus dicti Einkurn.

Datum et actum anno domini millesimo CC nonagesimo primo, idus Februarii.

München. Orig. Perg. Siegel: 1) der Stadt Bopfingen, beschädigt, rund, 55 mm., im rechts und links schräg schraffierten Siegelfeld der ebenso schraffierte Schild mit linksblickendem Reichsadler, Umschrift: † SIGILLV . . IVITATIS . BO . . . . GEN . 2) des Dekans Konrad, beschädigt, spitzoval, c. 50, 35 mm., der h. Petrus, in der Rechten einen Schlüssel haltend; Umschrift: † S . CO . . . . . IN . BOPHIN . E . — Regest: Reg. boica 4, 483, wo statt Rutilhof unrichtig Butilhof gedruckt ist.

1) Der Hof oder sein Name besteht nicht mehr. In den Materialien zur Öttingischen Geschichte III, 318 ist der Röttelhof als locus feudalis der Grafen von Öttingen aufgeführt.

4087.

Altdorf 1291. Februar 13.

Äbtissin Bertha und Konvent von Paradies (monasterii de Paradyso) *St. Clarenordens in Konstanzer Diözese setzen ihre Besitzungen in der Pfarrei Altdorf* (omnes possessiones nostras sitas in parrochia ecclesie in Altdorf sive in agris pratis pomeriis ortis domibus seu domorum areis vel aliis quocunque nomine censeantur consistant) *wegen der grossen Entfernung von ihrem Kloster und um sich an ihrer Stelle nützlichere Güter zu kaufen, mit Zustimmung und auf Befehl Bruder Bertholds, Minoritenordensprovinzials in Oberdeutschland* (religiosi viri fratris Bertholdi ministri ordinis fratrum Minorum superioris Allemannie), *dem Verkauf aus und überlassen sie* (vendidimus et tradidimus) *dem meistbietenden Kloster Weingarten* (Wingarten) *um 35 Mark Silber Konstanzer Gewichts.*

Siegler: Die Aussteller und Bruder Berthold.

Acta sunt hec in oppido Altdorf, presentibus . . incurato in Altdorf. . . prepósito in Wingarten, . . dicto Zůzelo, . . dicto Ruhen civibus in Altdorf. anno domini MCCLXXXX primo, XVII. kalendas Martii,[1]) indictione IIII.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

1) Dieser Tag entspricht den idus Februarii.

4088.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 13.

Ritter Gerloch von Sigmarshofen verschreibt der Sakristei des Klosters Weingarten zur Erleichterung seines Gewissens (cupiens meam conscientiam in aliquibus lesam relevari) *eine jährlich auf St. Veit zu entrichtende Gült von 4 Schilling Pfennige aus dem Gut in Sigmarshofen, das sein Sohn H. genannt* Haginach *baut.*

Siegler: Ammann und Rat von Ravensburg (sigillis ministri et consilii civitatis de Ravenspurg).

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, idus Februarii, indictione quarta.

Testes: F. minister de Ravenspurg, F. minister de Ankenrůthi, C. dictus Salzilie, Her. filius suus, dictus Sclafilie de Waltpurg, H. dictus Zinsmaister de Gugelnberg.

Kopb. des Kl. Weingarten aus dem 15. Jahrh., sign. Custoreibuch. Bl. 88.

4089.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 14.

Die Brüder Degenhard und Syboto, domini de Gundolvingen, *übertragen der Äbtissin Gertrud und dem Konvent in Kirchheim* (Kyrchein) *die Güter in Deiningen, die ihre Lehensleute* (feodatarii) *Rudolf der Ältere und Rudolf genannt* Gundolt *sein Sohn, genannt von Gundelsheim* (Gundoltshein), *ihnen freiwillig aufgelassen haben* (bona sita in Tiningen — — — videlicet predium quod colit Cůnradus dictus Zolner, item unum quod colit Marquardus dictus Zolner, item unum quod colit Hainricus dictus Zŏschinger, item unum predium quod colunt heredes . . dicti Wagării, item unum predium quod vulgariter dicitur Sŏreslehen, item unum quod colit Cůnradus dictus Zŏschinger, item unum quod colit Hedwigis theoloniaria, que predia solvunt annuatim quatuor libras Hallensium et XII solidos Hallensium).

Siegler: Die Aussteller.

Testes: dominus . . de Shaunburch, dominus Ůl. de Munsteren et dominus H. de Munstren ambo in Gundolvingen, dominus . . dictus de Wiv, civis . . dictus Schifelin, villicus Blůmo, dictus Spitzinkirne, in Nordelingen . . minister, frater suus dictus Einkirne.

Acta sunt hec anno domini MCC nonagesimo primo, in die sancti Valentini martiris.

Wallerstein. Orig. Perg. Siegel abgegangen.

4090.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 23.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Helfenstein verkauft an Abt Ekhard und Konvent von Ellwangen die Burg Eybach, die er von Ellwangen zu Lehen hat, mit aller Zugehörde (castrum nostrum Iwach, quod nos ab ecclesia Elwacensi tenebamus in feudum, cum omnibus pertinentiis suis quesitis et inquirendis infrascriptis, videlicet vivariam et piscariam a loco qui dicitur Gunzental usque ad Rinnemilin, silvas dictas Gisenloch Lengevelde Scegelloch et omnia nemora ad villam Ywach pertinentia, item omnes fructus nobis de novalibus ad dictum castrum pertinentes quod vulgariter dicitur ze dem gereitt, curiam dictam Holzwart, hubam dictam Minchen et omnes salicas quod vulgariter dicitur selde nobis in predicta villa Ywach pertinentes cum omni iurisdictione iudicandi honore et generaliter cum omnibus iuribus nobis ibidem pertinentibus) *um 500 ℔ weniger 25 ℔ Heller, überträgt diese Güter dem Kloster und verspricht Gewährschaft und Schutz gegen etwaige Anfechtung durch die Seinigen.*

Testes: dominus Seifridus de Velbergk, dominus Geberhardus, dominus Ulricus de Uberchingen milites, Fridericus de Westerstetten, Herwich dė Ramingen, Conradus Grave, Albertus minister de Gislingen, H. *ut nunc.*[a]

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum anno domini MCCXCI., VII. kalendas Martii.

Zwei Abschriften des 16. Jahrh. auf Papier.

a) So beide Abschriften.

4091.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 24.

Die Brüder Heinrich, Diepold und Ulrich von Oberstaig (Obernsteige), *genannt* Schacher, *verkaufen an Abt und Konvent von Weingarten* (monasterii de Vineis) *ihren gesamten Besitz in Schachen und ein Gut in Weiler* (omne predium ac omnes nostras possessiones in Scachen nobis pertinentes quibuscunque nominibus censeantur, bonum quoque situm in Wieler vocatum Eberhardi cerdonis, cum omnibus suis pertinentiis grangiis domibus curtibus ortis agris pratis vallibus ingressibus et exitibus), *jedoch mit Ausnahme bestimmter Güter* (excipimus ab huius venditionis contractu bonum Her. dicti Vinche cum suis appenditiis et curtile Jacobi, agros et prata Marquardi dicti Trost, pratum dicti Huber et agrum dictum Bapfenaccher), *um 58 Mark feinen Silbers, Ravensburger Gewichts, beurkunden auch die feierliche Übergabe und verzichten auf Einsprache* (sollempniter manumissione denuntiamus nos resignasse et omni irritationi renuntiasse).

Siegler, da die Aussteller keine eigenen Siegel haben: Der Abt von Weissenau, und der Amman F. von Ravensburg (sigilla nostra cum nostris conscientiis permisimus appendi).

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, VI. kalendas Martii, indictione IIII.

Siegel: 1) des Abts von Weissenau, s. Bd. 7 S. 334. 2) des Ammans F. (Holbein) von Ravensburg, Bruchstück, schildförmig, ein Ochsenkopf mit Nasenring; Umschrift, im linken Obereck beginnend: S . F . MI . . . I . DE . . . . SPVRCH . Abbildung bei v. Alberti S. 341 Nr. 1198.

4092.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 24.

Ritter Johann von Ringgenburg (Ringenburch) *verzichtet auf Bitten der Herren von Schellenberg* (strenuorum virorum dominorum de Shellenberch) *und anderer Ritter auf alle seine Rechte und Ansprüche an den Hof in Oberhofen* (Obernhoven) *und die Söhne des* Bûman *mit ihren Frauen und Kindern, die das Kloster Weissenau von Jakob von Heggelbach* (Heggelenbah) *und seiner Frau Elisabet, der Witwe des Wernher von Oberhofen, erworben hat.*

Testes: dominus Marquardus de Shellenberch, Symon miles de Tannenvelze, Ül. et Her. fratres milites de Monte Forti, H[einricus]. Eber[hardus] et C. fratres milites de Sumerowe, Jacobus miles de Hermenstorf, Ber. miles de Dankratwiler, Waltherus

de Heggelinbach, C. et Eber. de Moshain, Ül. Faber notarius de Ravenspurch, C. Spilman, Brendr de Lindôwe et dictus Stete de Shellenberch.

Siegler: Der Aussteller und Marquard von Schellenberg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., VI. kalendas Martii, indictione IIII.

An weissleinenen Litzen zwei Siegel; 1) s. Bd. 7 S. 316. 2) s. Bd. 8 S. 487.

4093.

Ohne Ortsangabe. 1291. Februar 26.

Jakob von Heggelbach (Hæggelnbach) *und seine Frau Guta*[1]) *verkaufen um ihrer Schulden willen dem Kloster Weissenau ihren Hof in Oberhofen* (Obernhoven) *mit den Söhnen des* Buman *und deren Frauen und Kindern um 21 Mark Silber.*

Testes: Symon miles de Tannenvelze, frater H. villicus, Fridericus Holbain minister in Ravenspurch, Her[mannus] Regenolth, Ul. Faber notarius, C. et Eber. fratres de Mosehain, Wal[therus] de Hægelnbach, C. Spilman.

Siegler: Ulrich von Schellenberg und die Stadt Ravensburg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., VI. kalendas Martii, indictione IIII.

Zugleich verzichten sie gegenüber dem Kloster auf ihre erhobenen Ansprüche an eine Wiese in Ravensburg.

Bei der Urkunde liegt das eingenähte zerbrochene Siegel des Ulrich von Schellenberg, s. oben S. 133.

1) Da die Frau in der vorigen Urkunde Elisabet heisst, so muss der Verkauf ohne lehensherrliche Einwilligung zu Lebzeiten der ersten Frau geschehen sein.

4094.

Biberach 1291. Februar 27.

Adelheid, die Gemahlin des . . von Trauchburg, und ihre Söhne Heinrich, Johann und die andern verkaufen mit Zustimmung ihres Gemahls und Vaters dem Kloster Heggbach ihre Eigenleute Heinrich von Schœmar, *seine Frau Kunigund und Tochter Adelheid.*

Siegler: Die Ausstellerin.

Zeugen: Cunrad genannt Varær, Hainrich der obigen amtmann, Albertus Tanclarius, Johannes Cocus.

Datum Biberach, anno domini MCCLXXXXI., III. kalendas Martii.

Regest in Württ. Vjhefte. 1880 S. 214 nach dem Orig. Perg. mit abgegangenem Siegel in Buxheim.

4095.

Ohne Ortsangabe. 1291. März 7.

Albert genannt Cleickelin *überträgt nach reiflicher Überlegung und Beratung seiner Freunde dem Kloster Bebenhausen* (Beibenhusen) *zu Ehren der Jungfrau Maria und um seines und seiner Eltern Seelenheils willen alle seine Güter in Kiebingen* (bona mea sita in Chóbingen tam in agris quam pratis ortis et areis universaliter pleno iure, quo ego et predecessores mei hucusque libere possedimus, dolo et fraude remotis penitus confero puro corde dans eis plenam potestatem dicta bona procurandi locandi exnunc et in perpetuum tamquam quilibet suum proprium gubernandi) *unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung in der Weise, dass er bei seiner Anwesenheit im Lande* (si in hac provincia stetero presentia corporali) *selbst die Einkünfte einnimmt und dem Kloster ½ ℔ Wachs jährlich auf Mariä Reinigung reicht, im Fall seiner Abwesenheit aber* (si autem extra provinciam me evagari contigerit) *das Kloster die Einsammlung besorgt und nach Abzug der Unkosten für sich ¼ an Stelle des Wachszinses zurückbehält, den Rest für seine, des Nutzniessers Zwecke verwendet. Stirbt dieser innerhalb 10 Meilen* (leugas) *[um das Kloster] und wird sein Tod dem Kloster durch Boten angezeigt, so hat dasselbe auf eigene Kosten den Leichnam zu holen und in das Grab zu legen, das er selbst bei Lebzeiten sich im Kloster ausgewählt hat; am Tag des Begräbnisses soll der Konvent reichlich mit Fischen, Brot und Wein versehen werden. Kommt der Schenkende in Not, so darf ihn das Kloster nicht hindern, seine Güter zu verkaufen. Derselbe überträgt gleichzeitig dem Kloster alle seine Güter in Pfäffingen* (omnia bona mea in Pheiffingen sita in agris pratis domibus areis prelibato monasterio in instanti et deinceps purissime confero possidenda) *mit der Bedingung, dass es davon an Mechthild von Weil* (Wile)[a] *bis zum nächsten Walpurgistag 7 ℔ Heller bezahlt; geschieht das nicht, so tritt Mechthild in den Genuss der Güter, bis die 7 ℔ auf den Termin bezahlt sind.*

Siegler: Der Dekan Ber. von Tübingen, der Pleban von Wurmlingen (Wórmelingen), *der Pfarrer von Lustnau* (veri pastoris in Lústenowe) *und*[b] *der Seelsorger* (incurati) *H. in Sülchen* (Súlchen); *ferner Abt Friedrich und Konvent von Bebenhausen, die sich zu der ihnen auferlegten Verpflichtung bekennen und versprechen nach Albert Cleikelins Tod an Vermächtnissen* (pro testamento) *und zur Tilgung seiner Schulden 5 ℔ Heller zu bezahlen.*

Facta autem et gesta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., nonas Martii, indictione quarta.

Ital. Perg. Vier spitzovale Siegel: 1) des Abts von Bebenhausen, s. Bd. 6 S. 256. 2) des Dekans von Tübingen, s. oben S. 346. 3) des Pfarrers (Walter) von Lustnau, s. oben S. 319. 4) des Pfarrers von Sülchen, c. 41, 27 mm., der heilige Martin mit zwei Bettlern; Umschrift: ✝ . S . H . PerPETVI . VICA . . . IN . SVLCHEN . — Abdruck: ZGORh. 14, 104.

a) Der Name mit anderer Tinte eingesetzt. b) Von hier an andere Tinte.

4096.

Reinlinde, Witwe des Berthold Grau, in Heilbronn überträgt Güter zu Flein, Frankenbach, und bei Neckargartach, zum Teil gegen Entrichtung eines Jahrzinses, auf das Heiliggeistspital in Wimpfen.

Heilbronn 1291. März 12.

Evanescunt in tempore que fiunt in tempore, nisi ponantur sub lingua testium et scrip‖ture memoria perhennentur. Hinc est quod ego Reinlint relicta quondam Bertoldi dicti Gra‖we[a] civis in Heilprunnen presentibus recognosco, quod ego communicato consilio et communi ‖ consensu una cum iam dicto marito meo legitimo adhuc vivente nulla penitus infirmitate detento anno domini MCCLXXXXI., in die sancti Gregorii pape mense Martio inspirante clementia divina nostrarum ob animarum salutem vineam dictam uf dher hoe in banno Vline et ortum in eadem villa Vline, de quo nichilominus fratres hospitalis sancti spiritus in Wimpina michi quoad vixerim annis singulis persolvent V pullos in carnisprivio censuales, verum post meum obitum iam dicti orti census in nichilum redigetur, preterea XII iugera agrorum sita in banno Frankenbach, quorum VI sita sunt in campo dicto Michelvlur, horum IIII empta fuerunt a Lodewico molendinario et alia duo ab Heinrico fabro, item III iugera aput silvam empta a quodam dicto Crowelshein de Gartach et unum iugerum ibidem emptum a Cunrado dicto under dhem anger ac duo iugera sita in campo vergente versus Hupphelbûr iuxta latam arborem, que empta fuerunt a Sifrido de Neckergartach, nec non pratum situm uf dhem Neckerstade ex opposito Neckergartach prefato hospitali sancti spiritus in Wimpina in subsidium fratrum et pauperum eiusdem hospitalis contulimus perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium presentes litteras prescriptis fratribus memorati hospitalis sancti spiritus in Wimpina donavimus sigilli civium in Heilprunnen munimine roboratas.

Acta sunt hec presentibus consulibus civitatis Heilprunnen Gerardo filio quondam dicti Hartmudi de Burbach, Heinrico de Gamundia nec non colonis in Frankenbach Friderico filio quondam dicti Hane, Sifrido prope viam, Johanne carnali fratre vidue supradicte et aliis quam pluribus fide dignis.

München. Orig. Perg. Siegel der Stadt Heilbronn, s. Bd. 7 S. 110.

a) Hier deutlich w, vgl. die Note b zur Urkunde von 1270 August 29. Bd. 7 S. 111 und Heilbronner UB. 1, 5 u. 23 nebst Anmerkung 3, die zum Teil nach vorstehender Urkunde zu berichtigen ist.

4097.

Orvieto 1291. März 15.

Papst Nikolaus IV. bestätigt dem Kloster Herrenalb alle seine von Päpsten, Königen, Fürsten und andern Christgläubigen verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Datum apud Urbem Veterem, idus Martii, pontificatus nostri anno quarto. — Cum a nobis petitur.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. — Auf dem Umschlag rechts: *P bonet,* links unter demselben *Cosmas,* darüber Kostenvermerk, zwei wagrechte Striche nebeneinander; oben rechts in der Ecke ein unkenntlicher, zweimal durchstrichener Vermerk von etwa zwei Buchstaben. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. et Phs de Asisio,* in der linken obern Ecke: *n.* — Auszug: ZGORh. 2. 359. — Regest: Potthast 23605.

4098.

Der Kaplan Heinrich von Offenhausen verfügt über seine gesamte Habe zu Gunsten des Klosters Offenhausen und legt vor den Obern des Predigerordens das Gelübde des Gehorsams und der Eigentumslosigkeit ab.

Reutlingen 1291. März 21.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Hainricus capellanus monasterii sororum fratrum ordinis Predicatorum in Offenhusen omnes possessiones meas seu res || immobiles, quocumque nomine censeantur, priorisse et sororibus iam dicti monasterii donatione inter vivos libere et absolute contuli perpetuo possidendas et eas in possessionem || misi rerum earundem cum omni iure, quod michi in eisdem rebus seu possessionibus ad presens competit vel posset competere in futurum. Insuper ne super rebus meis mobilibus, quas iam || pre manibus habeo vel sum procedenti tempore habiturus, aliqua lis vel questio oriatur, scire volo omnes quos nosce fuerit oportunum, quod ego ad manus fratris Philippi de Rotwil vice prioris provincialis Theutonie ac prioris conventus in Ezzelingen ordinis Predicatorum obedientiam vovi et promisi et me eidem fratri Philippo in perpetuam voti observantiam cum sollempnitate tradidi vice Christi, ita ut de cetero sine proprio vivere debeam nisi quantum de rebus mobilibus a priore predicti ordinis et conventus aut eius vicario permittitur michi uti, sine cuius etiam licentia aut confessoris monasterii nostri, quicumque pro tempore fuerit, res dare vel dispensare non debeo memoratas vel de ipsis absque suo scitu et conscientia aliquid ordinare. Quod si per hunc modum nichil ordinavero de eisdem, quamdiu vivere me continget, tunc post obitum meum ad sepedictum

monasterium sororum prefate res mobiles pertinebunt. In horum omnium evidentiam et testimonium has litteras scribi feci ac sigillorum conventus in Offenhusen ac predictorum fratris Philippi ac prioris Ezlingensis nec non et civium in Rutlingen munimine roborari.

Acta sunt hec in Offenhusen, presentibus fratre Philippo de Rotwil predicto ac suo socio, fratre Baldemaro de Ezlingen et suo socio ordinis Predicatorum et priorissa ibidem cum pluribus sororibus nec non et Walthero de Haingen cive et consule civitatis in Rutelingen ac in eadem civitate coram Hainrico scultero et Walthero iam dicto, H. tabernario, Alberto dicto Valros iudicibus et consulibus civitatis et aliis pluribus fide dignis publice promulgata anno domini MCCLXXXXI., in die Benedicti abbatis.

Frauenfeld. Orig. Perg. Mit Tinte liniert. Siegel: 1) des Klosters Offenhausen, beschädigt, die Siegelplatte von rotem Wachs, spitzoval, c. 38, 26 mm., Brustbild der Maria mit dem Jesuskind; Umschrift: . . S CONVENTVS . DE . CELLA . . . 2) des Priors von Esslingen, beschädigt, spitzoval, c. 36, 23 mm., die Kreuzabnahme, über dem Querbalken des Kreuzes rechts Stern, links Mond; Umschrift: . . . ORIS . FRM . PDI . . . OR . IN . ESELI . . . (Vgl. Esslinger UB. 1, XXXII, der zweite Stempel.) Das dritte Siegel fehlt, vom vierten, dem Reutlinger Stadtsiegel, ist noch ein Bruchstück erhalten.

4099.

Thun 1291. März 22.

Bischof Rudolf (R.) *von Konstanz vidimiert und bestätigt dem Kloster Bebenhausen die (Bd. 6 S. 80 gedruckte) Urkunde seines Vorgängers Eberhard* (E.) *von 1262 Sept. 25 für die Martinskirche zu Weil im Schönbuch, deren Patronat dem Kloster gehört.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Tuno, anno domini MCCLXXXX primo, XI. kalendas Aprilis.

An grün-roter leinener Litze das Siegel des Bischofs, s. Bd. 7 S. 366. — Abdruck: ZGORh. 14, 106. — Regest: Reg. episc. Constant. 2782.

4100.

Orvieto 1291. März 23.

Papst Nikolaus IV. bestätigt dem Kloster Maulbronn die durch den Bischof von Speier aus besonderer Zuneigung und wegen der Gastlichkeit des Klosters vollzogene Inkorporation der Kirche in Knittlingen (ecclesiam de Kuntlingen sue diocesis curam animarum habentem, in qua vos ius patronatus habetis, illius cedente vel decedente

rectore dilectorum filiorum capituli Spirensis ad id accedente consensu vobis et monasterio vestro cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in usus proprios perpetuo deputavit, reservata de redditibus ipsius ecclesie vicario in ea perpetuo servituro congrua portione, ex quibus possit comode sustentari ac episcopalia et alia incumbentia sibi onera supportare), *entsprechend den von Bischof und Kapitel darüber ausgestellten und besiegelten Urkunden (s. oben S. 345).*

Datum apud Urbem Veterem, X. kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quarto. — Cum a nobis petitur.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. Auf dem Umschlag rechts: *P Set,* links unter demselben: *Cosmas,* dahinter ein Zeichen, ähnlich der sonst für et gebräuchlichen Sigle, darüber vier wagrechte Striche nebeneinander als Kostenvermerk; oben in der Mitte: *At* (?), *d[e] aud,* im rechten Obereck: *C* zweimal durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte: † *Johs de Aqua m . . .* (?) †, darunter ein Kreuz, im linken Obereck: *n.*

4101.

Ritter Eberhard von Zimmern beurkundet eine Seelgerätstiftung an das Deutsche Haus in Heilbronn und andere durch seine Dienerin Schwester Irmgard.

Ohne Ortsangabe. 1291. März 25.

Ich Eberhart ein ritter von Zimbern genant tûn kunt allen den, die nu lebent und noch kunftic werden, ‖ daz . . der Grimme und . . sin wirtinne und ir kint mit gesamenter hant und mit vrien mûte mit ‖ min und mins brûder Johannes willen hat ze kaufen gegeben ahttehalben morgen ackers swester Irmegarten un‖ser dienerinne umme niundehalp phunt Haller. Der selben ecker ligent driu morgen und ein vierteil an eime stucke, ist genant vor dem holze, vier morgen und ein vierteil an eime stucke, daz zuhet uber den langen berc, die selben ecker gab ime sin sweher der Steingreve. Und wan wir alle totlich sin, so hat die vor genante swester Irmegart mit minem und mins bruder Johans willen zû eime selegerete die selben eckere gegeben nach ir tode vriheliche und ledecliche sehstehalben morgen der besten den bruderen von dem Tutchenhuse unser vrawen ze Heilprunne und einen morgen ze Winphin zû sancte Peter an daz lieht und einen morgen ze Beckengen zû sancte Pancratien an daz lieht. Disiu eckere mac diu vor genante swester Irmegart versetzen oder verkaufen ob si hungers not anget und die sehstehalben morgen hat sie wider enphangen ze lehen von dem commentiure des Tutchenhuses von Heilprunne und git jergelichs der von einen vierdunc vachs und ze Winphen zu sancte Peter zwei Haller wert was und ze Beckingen zû sancte Pancratien ein phenning wert wachs.

Dar uber, daz dirre kouf stet und ganz sie, daz bin ich Eberhart von Zymbern burche jar und tac ze werene nach dem rehte und henke min insigel an disen brief zů einre gezuknisse dirre gelubde. Dirre sache sint gezuge: bruder Kraft von Crutheim der commentiur und bruder Kuno von Bretheim, bruder Bertholt von Gepzenstein, bruder Engelhart von Niperg, bruder Cunrat von Ezzelingen, bruder Eberhard der pherrere von Suntheim und Heinrich der Brůs der schultheiz von Heilprunne und er Gerhard Burbach und ander ersame gezůge.

Dirre brief wart gegeben des jares, dů von unsers herren geburte waren dusent jar zwei hundert jar niunzik jar und ein jar, so vil langer als von winachten bis an unser vrawen clibeltage.[1])

Siegel abgegangen.

1) Also Jahresanfang mit Weihnachten.

4102.

Ohne Ortsangabe. 1291. März 25.

Heinrich von Heubach zu Ohmenheim gesessen (residens in Ummenhen) *verkauft* (vendidi et titulo venditionis tradidi) *mit Zustimmung seiner Herren, der Edlen Ulrich und Hermann von Katzenstein, seine Güter in Ohmenheim* (tres areas meas in Ummenhen sitas, quarum unam inhabitat Růdolfus faber et solvit annuatim quatuor solidos Hallensium et duos pullos, secundam inhabitat Hainricus dictus Shwanze et solvit XXX Hallenses et unum pullum, tertiam inhabitat relicta Můgelini bone memorie et solvit decem et octo Hallenses et unum pullum, item ibidem bona mea, que dicuntur vulgariter dez Malschen gůt, solventia singulis annis septem maltera siliginis et avene et duos solidos Hallensium, que colit Bertoldus dictus Goseler) *an das Kloster Kaisheim.*

Testes: Sifridus minister de Nôrdelingen, Hainricus frater suus, Cůnradus filius[a]) fratris sui, Ruodolfus Knabo, Hainricus doctor puerorum in Nôrdlingen, frater Ber. dictus Můrlin et frater Waltherus de Cesarea.

Siegler: Ulrich und Hermann von Katzenstein.

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, VIII. kalendas Aprilis.

München. Orig. Perg. Siegel: das gemeinschaftliche der beiden Siegler, beschädigt, rund, 70 mm., geneigter Schild mit einer rechtsgekehrten Gans, auf dem linken Obereck ein mit einer Gans gezierter Topfhelm. Umschrift mit Ausnahme des Anfangs: SIG fehlend oder unleserlich. — Regest: Reg. boica 4, 487.

a) filius ist in der Urkunde zweimal geschrieben.

4103.

Ohne Ortsangabe. 1291. März 25.

Ritter Heinrich von Höchstädt (Hochsteten) *gesessen in Dillingen* (Dilingen) *und sein Sohn Ulrich verkaufen die Güter in Ohmenheim* (Ummenhein), *die Heinrich von Heubach zu Ohmenheim von ihnen zu Lehen gehabt und aufgesagt hat* (videlicet aream, quam inhabitat dictus Rûmlinger, solventem singulis annis quatuor solidos Hallensium et duos pullos, aream, quam inhabitat dictus Richer, que solvit tres solidos Hallensium et tres pullos, aream, quam inhabitat Cûnradus dictus Welkelin, que solvit tres solidos Hallensium et duos pullos, et aream, quam inhabitat Wernherus dictus Humler, solventem unum solidum Hallensium singulis annis), *an das Kloster Kaisheim.*

Testes: Cûnradus miles dictus de Katzunstain residens in Dilingen, Cûnradus dictus de Matzensies ibidem, Waltherus[a] dictus Knode, Ûlricus dictus Spiser et Wernherus faber cives ibidem, frater Berhtoldus dictus Mûrlin et frater Waltherus de Cesarea.

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, VIII. kalendas Aprilis.

München. Orig. Perg. Die beiden abhangend befestigt gewesenen Siegel der Aussteller sind abgegangen. — Regest: Reg. boica 4, 487.

a) Vorlage: Waherus mit über das a geschriebenem t.

4104.

Graf Eberhard von Wirtemberg beurkundet einen Verkauf von Gütern in Bernhausen an Kloster Bebenhausen.

Wirtemberg 1291. März 27.

Eberhardus de Wirtenberg comes presentium inspectoribus universis salutem cum notitia subscriptorum. Tenore presentium simpliciter || profitemur ac constare volumus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod Wolframmus de Bernhûsen miles senior noster || ministerialis dimidietatem aree site Blieningen iuxta pontem ripe, ubi antiquitus molendinum constructum constiterat, et duas partes || decime minute infra scepta dicte ville Blieningen, quam Wernherus dictus Kûne a prefato Wolframmo ad quem prefate possessiones sive bona titulo proprietatis pertinebant pro annuo censu videlicet quindecim[a] solidis denariorum Hallensis monete et sex pullis[b] tenebat, venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii in

Bebenhúsen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis pro viginti duabus[b] libris denariorum monete prefate vendidit ac venditionis titulo tradidit et donavit nostro ac heredum suorum consensu accedente et bona voluntate. Et ne in posterum predictis abbati et conventui monasterii supradicti super premissis lis vel aliqua questio possit suboriri presentes litteras ipsis in evidens testimonium de rogatu Wolframmi predicti dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Testes huius rei sunt: Wolframmus de Bernhúsen iunior, Wolframmus de Lapide milites et frater Cûnradus dictus de Constantia predicti monasterii monachus cum aliis pluribus fide dignis.

Datum Wirtenberg, anno domini MCCLXXXX primo, VI. kalendas Aprilis, indictione IIII.

Abhangend das beschädigte Siegel Eberhards, s. v. Alberti Taf. 2 Nr. 6. — Abdruck: ZGORh. 14, 107.

a) Die Zahlworte nachgetragen mit anderer Tinte, die abgesprungen und schwer leserlich ist. b) Ebenso über der Zeile nachgetragen.

4105.

Ohne Ortsangabe. 1291. März 27.

Abt H. und Konvent von Weissenau (Augee Minoris) *verkaufen* (nomine et iure proprietario dedimus rationabiliter ad emendum) *um 5 Mark Silber ihre Besitzungen* (que nobis et ecclesie nostre nomine proprietatis ab antiquo pertinebant) *in* Crotebach *bei Schussenried* (penes Soreth) *an Jakob von Helmsdorf* (Hermsdorf), *seinen Schwiegersohn H. von* Ruthie, *dessen Frau und Kinder und verpflichten sich zur Gewährschaft.*

Testes: Harpertus rector ecclesie sancti Viti, dominus Ülricus de Kunegesegge, C. miles de Ruthie, H. de Liehtenvelt, C. de Ruthie, Buhilær, C. Gotefrith, Her. Regenolth, Ulricus Faber notarius, C. Spilman.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., VI. kalendas Aprilis, indictione IIII.

Wolfegg. Orig. Perg. Die beiden Siegel fehlen. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 3 n. 121 (fehlerhaft).

4106.

Asperg 1291. März 30.

Der Edle (titulo nobilium annotatus) *Albert* Hage *von Hoheneck Speierer Diözese schenkt, um sich einen Schatz im Himmel zu erwerben* (thesaurizare cupientes in celis),[1]) *dem Kloster Bebenhausen um Gottes willen, zu Ehren der Jungfrau Maria* (sancte Marie

virginis virginum) *und als reines Almosen den* Wendershof *in Benningen* (Bunningen), *die Mühle am Neckar bei Herteneck und vier Weinberge bei Hoheneck, die Hugo* Nalle, . . Rore, . . Mader *und* . . Sukke *bauen, mit allen Zugehörden (darunter* sticiis transticiis substiciis) *und Rechten. Er verpflichtet sich mit seinem Sohn Rudolf, der zu der Schenkung seine Zustimmung erteilt hat, für sich und ihre Nachkommen, in der Pfarrei [Neckar-]Weihingen keine Mühle zu bauen* (quod infra parrochiam ecclesie de Wihingen nec ad fluvium Nekkari nec ad rivos aliquos aut fontaneas neque ad ventum construamus aut erigamus aliqua molendina). *Ferner erlaubt er dem Kloster, für die Verwaltung der Güter eine Hofstatt in Hoheneck* (preurbio nostro Hohenegge) *zu erwerben und darauf ein Haus zu bauen, zwei Personen hineinzusetzen und ihr Eigentum darin aufzubewahren, und freit dieses Haus mit allem was drin ist, von allen Lasten.*

Sane in omnium premissorum evidentiam presentes litteras hinc inde conscribi et sigillis illustrium dominorum Hermanni marchionis de Baden, Gotfridi comitis palatini de Tůwingen et proprio effecimus communiri, predictorum illustrium, Reinhardi de Calwe militis, Diemonis et Dietheri fratrum dictorum Herter, Růdolfi advocati de Asperg, Waltheri de Wekkinriet, . . dicti Aernis filii quondam domini Herbrandi de Oswil testimonio accedente.

Datum et actum apud Asperg, anno domini MCC nonagesimo primo, III. kalendas Aprilis, indictione IIII.

Siegel, von rechts nach links zu zählen: 1) des Markgrafen, fehlt. 2) des Pfalzgrafen Gottfried von Tübingen, s. Bd. 8 S. 226. 3) rund, 30 mm., im Schild 3 (2 : 1) Ballen; Umschrift: † . S . ALBERTI . HAK . DE . HOHNEK . — Abdruck: ZGORh. 14, 108. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB. 97.

1) Matth. 6, 20.

4107.

Ohne Ortsangabe. 1291. April.

Bruder Dietrich der Guardian und die andern Brüder des Minoritenklosters zu Pforzheim (Phorzhein) *übertragen* (contulimus et attestatione presentium conferimus) *dem Kloster Herrenalb alle die Güter und Besitzungen in Aurich* (Urach), *die Berthold genannt von Aurich ihnen vermacht hat* (legavit et donavit).

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, mense Aprili.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Abhangend Bruchstück des Siegels mit Darstellung eines Heiligen mit Fahne (Auferstehung Jesu?). — Auszug: ZGORh., 2, 360.

4108.

Schultheiss und Bürger von Weilderstadt geben dem Kloster Herrenalb das Bürgerrecht ihrer Stadt.

Ohne Ortsangabe. 1291. April.

Nos Gerlacus scultetus universique cives in Wile tenore presentium publice profitemur, quod nos dominum . . abbatem || et conventum in Alba recepimus in concives et recipimus per presentes dantes ipsis et personis eiusdem claustri per omnia ius civi||le et recipientes ipsum claustrum cum omnibus suis sub domini nostri regis ac nostra protectione speciali et acceptantes ab eis pro || stůra et exactione duas libras Hallensium dandas annuatim in festo Martini quamdiu habuerint ius civile. Promittimus etiam, quod ad nichil amplius compellentur, quantumcunque in exactionibus angariati fuerimus et compulsi. In cuius rei testimonium sigillo civitatis nostre presens littera est munita.

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, mense Aprili.

Ital. Perg. Abhangend das beschädigte Siegel, s. Bd. 7 S. 363. — Abdruck: ZGORh. 2, 359.

4109.

König Rudolf gewährt dem Kloster Lauffen seinen Schutz für seine neugebaute Mühle.

Strassburg 1291. April 2 (?).

Wir Rudolf von gotes gnaden Rômischer kůnig alle zyt ein merer wôllen bringen zů kůntschaft aller dez heyligen Rômischen riches, daz wir die closterfrawen zů Lăuffen an ir můln, die sie nůwens gebuwet han, begern zů beschirmen und zů behůten, und wöllen auch, daz kein lebendigs mensche die selben closterfrawen an der můln in deheinerley masz leydige und auch erzürne, und wer da wieder det, der sol wissen, daz er falle in ungenade unser und dez richs. Der dinge zů gezůgnůsze ist unser insigel gehangen an diesen brief, der geben ist zů Straszburg, VI. nonas[1]) Aprilis, der vierde indicien, von gotes geburt tusent zwey hundert eins und nůnzig jaer, in dem ahtzehenden jaer unsers kůnigriches.

Deutsche Übersetzung in einem Vidimus des Küsters Johannes im Stift zu Wimpfen im Tal, Richters des Propsts daselbst, nach dem ihm vorgelegten lateinischen Original, von 1381 Januar 4. — Regest: Böhmer-Redlich 2436 nach einer Notiz des Archivars Scheffer unter April 2.

1) Vielleicht verschrieben für IV. nonas.

4110.

Böblingen 1291. April 4.

Friedrich Stoefler, *der Sohn weil. Ritter Friedrichs von Echterdingen* (Aehtertingen), *verkauft mit Zustimmung des Pfalzgrafen Gottfried von Tübingen* (strenui domini mei) *und Einwilligung seiner nächsten Erben dem Kloster Bebenhausen seinen Hof* Hagenbûcha *zwischen den Dörfern* (villarum stadia) *Echterdingen und Möhringen* (Moeringen) *und seine Mühle an der Kersch* (rivi dicti Kerse) *mit allen Zugehörden und Rechten* (iurisdictionibus iuribus et pertinentiis quocunque nomine censeantur seu etiam cum illis pertinentiis quibus nomen positum non existit) *um 60 ℔ Heller und verpflichtet sich mit den Bürgen Hermann von Oferdingen* (Ufridingen) *und seinem eigenen Bruder Heinrich zur Gewährschaft und Einlager in Esslingen oder Reutlingen. Zugleich gewährt er dem Kloster freie Viehweide auf seinem Hof Aichen* (animalia universa ipsi monasterio pertinentia fruantur omni iure participatione atque communitate per omnes campos et per omne territorium curie mee dicte zi der Aiche in pascuis viis inviis, quod ius que participatio et que communitas gregi memorate curie zi der Aich exnunc inantea conceduntur).

Siegler: Pfalzgraf Gottfried von Tübingen, dessen Ministeriale der Aussteller ist und der das Eigentums- oder Vogteirecht (proprietatem seu ius advocaticium) *der verkauften Güter dem Kloster überträgt* (venditionem pretactam cum omnibus suis clausulis per appensionem nostri sigilli omni circumcisa malitia roboramus virorum egregiorum, videlicet Reinhardi militis de Calwe, Diemonis dicti Herter, Hainrici fratris mei dicti de Bebelingen,[1]) Hainrici Tikkenberg, fratris Hainrici dicti Harthûser testimonio accedente).

Datum apud Bebelingen, anno domini MCCLXXXX primo, pridie nonas Aprilis, indictione quarta.

Siegel s. Bd. 8 S. 226. — Abdruck: ZGORh. 4, 110.

1) Dieser Heinrich von Böblingen, den Schmid, Pfalzgrafen S. 206, als Bruder des Pfalzgrafen Gottfried bezeichnet (was durch die mangelhafte Konstruktion des Satzes nahegelegt wird), ist, wie seine Stellung in der Zeugenreihe beweist, ohne Frage der vorher schon als Bürge genannte Bruder des Ausstellers.

4111.

Hechingen 1291. April 5.

Graf Friedrich von Zollern (Zolre) *bestätigt zu Ehren der Jungfrau Maria und um seines Seelenheils willen den Kaufvertrag des Klosters Bebenhausen mit Petrus von Bier-*

lingen über Güter in Entringen (cum Petrus de Birningen religiosis viris abbati et conventui monasterii in Bebenhusen ordinis Cisterciensis Constantiensis dyocesis vendiderit pro certa summa pecunie sibi integraliter persoluta triginta iugera agri tria prati quinque areas que quondam possedit Cûnradus dictus Tunzman et tria iugera vinearum sita universa apud Antringen), *die von ihm Lehen sind, und überträgt dem Kloster deren Eigentum und all sein Recht daran* (dominium et quicquid iuris nobis in dictis bonis competebat).

Siegler: Der Aussteller:

Testes: dilectus frater noster Fridericus vicedominus Augustensis, Walterus pincerna de Celle miles, Hilteboldus nobilis de Werstain, Hilteboldus dapifer de Stoufenberg, . . dictus Hellegrave, Rûdegerus dictus Bondorfer civis de Rútelingen.

Actum et datum apud Haechingen, anno domini MCCLXXXXI., nonas Aprilis, indictione IV.

Mon. Zoller. I, 101 nach dem Orig. im K. Preuss. Geh. Hausarchiv mit anhangendem Siegel.

4112.

Asperg 1291. April 7.

Gottfried von Gottes Gnaden Pfalzgraf von Tübingen genannt von Böblingen verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin dem Kloster Bebenhausen alle seine Besitzungen in Plieningen und Birkach samt allen Eigenleuten innerhalb der Pfarrei Plieningen und bei Esslingen (omnes possessiones nostras sitas apud Blieningen et in Birka cum omnibus earundem possessionum curiis mansibus fundis areis domibus horreis pratis pascuis silvis aquis aquarum usibus decimis viis et inviis et cum omnibus hominibus nunc infra parrochiam de Blieningen et apud Ezzelingen constitutis, plerumque cum omni earundem possessionum onere dominio vero et utili et cum tota universitate ipsarum possessionum seu pertinentiis quibuscunque ac generaliter cum omnibus iuribus et iurisdictionibus) *um 600 ℔ Heller, die er zur Heimzahlung von Schulden verwendet. Er gibt in den Kauf* (nec vendidimus nec nobis nostris heredibus seu successoribus quibuscunque retinuimus sed dicimus et volumus cum universitate transire absolute in ius et dominium monasterii prelibati) *das Patronatrecht der Kirche in Plieningen, das an die erwähnten Besitzungen geknüpft ist.*

Siegler: Der Aussteller und Graf Ulrich von Berg genannt von Schelklingen . . . accedente testimonio Alberti nobilis dicti Hacge de Hohenegge, Reinhardi de

Calwe militum, Diemonis dicti Herter, Rûdolfi filii predicti Alberti, Rud. advocati de Asperg, Hanrici Dikkenberg.

Datum et actum apud Asperg, anno domini MCCLXXXX primo, VII. idus Aprilis, indictione IIII.

Zwei Exemplare. Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 226. 2) s. Bd. 6 S. 400. — Abdruck: ZGORh. 14, 113.

4113.

Die Äbte Milo von Murrhardt, Berthold von Komburg und Friedrich von Neresheim vidimieren die (unechte) Bulle Papst Benedikts VII. von 979 April 15 (s. Bd. 1 S. 224).

Ohne Ortsangabe. 1291. April 9.

Nos Milo permissione divina abbas monasterii de Murrharth, Ber. miseratione dei abbas monasterii de Kanberch Herbipolensis dyocesis nec non nos Fridericus abbas monasterii de Nernshein Augustensis ‖ dyocesis abbates ordinis sancti Benedicti tenore presentium recognoscimus et ad notitiam universorum cupimus pervenire, quod nos privilegium apostolice sedis indultum ecclesie Elwacensi ‖ non cancellatum non vitiatum nec in aliqua sui parte abolitum cum vero stilo et vero filo sub certa bulla vidimus in hec verba:

Privilegium Benedicti pape ut nullus episcopus aut archi‖presbiter vel vicarius eorum in Elwangensi monasterio nisi ab abbate invitatus vel missam celebrare vel quid iudiciaria potestate exercere audeat.

Benedictus episcopus *u. s. w. Nunmehr folgt der Bd. 1 S. 224 nach dieser Vorlage gedruckte Text.*

In huius rei testimonium presentes nostrorum sigillorum munimine duximus roborandas.

Datum anno domini MCCLXXXX primo, proxima feria secunda post Judica.

Siegel: 1) des Abts von Murrhardt, Bruchstück mit dem sitzenden Abt; von der Umschrift erhalten: ... S . I . MVRRE ... 2) des Abts von Komburg, Bruchstück, s. oben S. 136. 3) des Abts von Neresheim, stark beschädigt, spitzoval, c. 68, 42 mm., der sitzende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: ... RIDERICI . EL(*e*)C(*t*)I . ET . CO .. FIRM .... NE ... — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 18, 117. — Die Frage der Echtheit des Stücks ist schon a. o. a. O. behandelt. In der Tat geben weder Schrift noch Siegel zu Bedenken Anlass: die Urkunde wird also wohl in der angegebenen Zeit angefertigt sein. Gegen die bona fides der urkundenden Äbte spricht jedoch, dass in ihrem Vidimus als ein Teil der Papstbulle eine Überschrift und Inhaltsangabe (s. o.) erscheint, die sicher nicht einem Original oder einem Stück, das einem Original ähnlich sah, angehört hat.

4114.

Ohne Ortsangabe. 1291. April 9.

Kuno, Notar des Dompropstes zu Strassburg, Chorherr zu Surburg (ecclesie Surburgensis), *und Johann der Sohn weiland seines Vetters* (avunculi) *Konrad, Bürgers in Mengen* (Meingen), *verzichten auf alle Rechte und Ansprüche an das Haus Konrads in Mengen, das dieser zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kloster Heiligkreuzthal vermacht* (donata legata tradita et assignata) *hat mit der Bedingung, dass das Kloster den Zins von dem Haus mit drei Pfund Konstanzer Pfennige oder ebensoviel von andern gleichwertigen Gütern jährlich an Konrads und seiner Eltern Jahrtag zur Verteilung von Brot, Wein und Fischen im Refektorium verwendet,* ut memoria ipsius Conradi suorumque parentum plenius peragatur. *Äbtissin und Konvent bekennen sich zu dieser Verpflichtung und versprechen, falls sie das Haus verkaufen, um den Erlös ein Gut* (predium) *zu kaufen, von dem 3 ℔ erhoben werden können.*

Siegler: Die Äbtissin von Heiligkreuzthal (sigillum nostre abbatisse predicte, quo nos conventus predictus utimur) *und der Aussteller Kuno.*

Datum anno domini millesimo CCLXXXX primo, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur Judica.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

4115.

Speier 1291. April 10.

Heinrich von Gottes Gnaden Markgraf von Burgau und Heinrich seines Sohnes Sohn schenken zu Ehren der Jungfrau Maria und um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen dem Kloster Bebenhausen das Eigentumsrecht aller Güter diesseits der Alb, die es von den Ihrigen oder ihren Lehensleuten erworben hat (concessisse et gratuite concedere, ut quicquid donationis legationis vel emptionis titulo a nostris seu a nobis infeodatis de bonis vel possessionibus mobilibus vel immobilibus seu feodis nostro dominio pertinentibus citra Alpes obvenerit, id nostra donatione libertatis possideant pleno iure).

Siegler: Die Aussteller (nostri sigilli munimine).

Datum et actum Spire, anno domini MCC nonagesimo primo, IIII. idus Aprilis, indictione IIII., presentibus Cûnrado de Haldenberg, Cûnrado de Berge, Cunrado

dicto Gnœschen militibus, Sivrido notario nostro, Cunrado de Aelchingen, Alberto de Linwin.

Ital. Perg. Siegel s. Bd. 6 S. 375. — Abdruck: Jahrb. des hist. Vereins im Oberdonaukreise 1837 S. 67 nach einem Duplikat, jetzt im Archiv des hist. Vereins in Augsburg, Raisersche Kollektaneen.

4116.

Salem 1291. April 13.

Graf Mangold von Nellenburg (Nellenburch) *schenkt* (tradidimus et donavimus), *um den Schutz der Jungfrau Maria zu erwerben, dem Kloster Salem das Eigentumsrecht zweier Teile des grossen und kleinen Zehnten in Ursendorf* (Ursendorf) *womit die Brüder Burkhard, Ebo und Johann genannt von Rosna* (Rosenôwe) *von ihm belehnt waren, und eines Waldes bei Hirschlanden* (silve site prope Hirslanden dicte vulgariter das holtz in dem Brûl).

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Salem, anno domini MCC nonagesimo primo, idus Aprilis, testibus strennuis viris dominis Rûd. de Sulzberch, Rûd. de Ramensperch, Hugone de Væhingen militibus, Ottone et Hugone germanis de Homberch.

Karlsruhe. Orig. Perg. An blau und gelber leinener Litze das runde Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, s. oben S. 226. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 412 n. 815.

4117.

König Rudolf bestätigt die Übertragung einer Reihe von Gütern, darunter des Vogtrechts über Güter und Leute des Georgenklosters zu Isny, von Ulrich und Marquard von Schellenberg auf die Kirche von Augsburg.

Basel 1291. April 21.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus || presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Strennui viri Ulricus et Marquardus || de Schellemberg dilecti nostri fideles nostre celsitudini humiliter supplicantes petiverunt, ut, || cum ipsi proprietates bonorum suorum infra positorum, videlicet castri Kelmunz oppidi ibidem cum iuribus patronatus ecclesiarum in Kelmunz et in Ketricheshusen ac aliis pertinentiis citra fluvium qui Ilr dicitur sitis in dyocesi Augustensis ecclesie, item proprietates bonorum in

Gunzze cum iuribus patronatus ibidem et in Adlolsrieth et aliis suis pertinentiis, que Heinrico dicto Gunzzer proprietatis titulo pertinebant, item advocatias super bonis possessionibus et hominibus monasteriorum sancti Ulrici Augustensis, sancti Magni in Faucibus et sancti Georgii in Isnina, item universitates cum iuribus patronatus ecclesiarum in Rotemberg in Macabus et in Celle Sancte Agate ac etiam bona universa possessiones et homines citra dictum fluvium Ilr constitutos versus Augustam donaverint ecclesie Augustensi, ipsi donationi adhibere dignaremur nostram licentiam et consensum ac etiam ipsam donationem confirmare vellemus. Nos ipsorum precibus inclinati huiusmodi donationi nostrum impertimur plenum consensum eam presentis scripti patrocinio confirmantes.

Datum Basilee, XI. kalendas Maii, indictione quarta, anno domini MCCLXXXXI., regni vero nostri anno XVIII.

München. Orig. Perg. Das Siegel des Ausstellers ist abgegangen. — Regest: Braun, Gesch. der Bischöfe von Augsburg II, 362. — Böhmer-Redlich 2441. — Vgl. Mon. Boica 33, 1, 208 Anmerkung und die Urkunde von 1291 Mai 25.

4118.

Schelklingen 1291. April 22.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Berg genannt von Schelklingen und seine Söhne Ulrich und Heinrich schenken dem Kloster Bebenhausen zu Ehren der Jungfrau Maria und um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen das Eigentumsrecht aller Güter in den Pfarreien Plieningen und Echterdingen auf den Fildern (infra terminos parrochiarum scilicet Blieningen et Aehtertingen super Vildern), *die es von den Ihrigen oder ihren Lehensleuten erworben hat.*

Siegler: Die Aussteller (nostri sigilli munimine).

Datum et actum apud Schelkelingen, presentibus fratre meo Egenone canonico ecclesie Augustensis, comite Goetfrido de Tůwingen, fratre Cůnrado de Martello dicto Sanzen ordinis Premonstratensis, Ludewico notario nostro, Egelolfo de Volkershain, Cůnrado de Rieden, anno domini MCC nonagesimo primo, X. kalendas Maii, indictione IIII.

Zwei Exemplare. Siegel s. Bd. 6 S. 400. Die Urkunde ist mutatis mutandis wörtlich gleich der des Markgrafen Heinrich von Burgau vom 10. April, s. oben S. 453, und ist auch von derselben Hand (Klosterhand) geschrieben. — Abdruck: ZGORh. 14, 118.

4119.

Schelklingen 1291. April 22.

Elisabet, die Tochter weiland Graf Heinrichs von Fürstenberg, Gemahlin des Pfalzgrafen Gottfried (Goetfridi) *von Tübingen genannt von Böblingen, bestätigt* (attendentes quod non licet membris a capite discrepare) *den Verkauf der Güter in Plieningen und Birkach* (omnes possessiones curias mansus areas domos horrea hortos prata pascua silvas aquas aquarum usus vias et invias iura iurisdictiones ac decimas plerumque omne dominium verum et utile nec non omnem universitatem in quibuscunque rebus eidem nostro consorti apud Blieningen et in Birka tam hereditario quam consuetudinario iure hactenus pertinentem cum omnibus hominibus intra parrochiam Blieningen et [apud][a] Ezzelingen ad memoratam universitatem spectantibus), *die ihr Gemahl* (consors nostri thori legitimus atque capud) *um seiner drückenden Schuldenlast willen* (ob urgentem necessitatem nobis et ipsi nostro consorti ex periculosis debitis imminentem) *dem Kloster Bebenhausen um 600 ℔ Heller überlassen hat, samt dem dazugehörigen Patronatrecht der Kirche in Plieningen. Sie verzichtet eidlich auf alle Rechte und jede Einsprache, besonders auch auf die Ansprüche, die ihr* ex donatione propter nuptias *zustünden, weil ihr zum vollen Ersatz das Dorf Möhringen auf den Fildern zugewiesen worden ist.*

Siegler: Der Bischof von Konstanz, die Brüder der Ausstellerin Friedrich und Egeno von Fürstenberg, Graf Ulrich von Berg genannt von Schelklingen und der Gemahl der Ausstellerin.

Datum et actum apud Schelkelingen, presentibus comite Egenone dicto de Schelkelingen canonico ecclesie Augustensis, Ulrico et Hainrico filiis predicti Ůl[rici] de Berge comitis, fratre Cůnrado de Martello dicto Sanzen ordinis Premonstratensis, Ludewico notario predicti Ůl[rici] de Berge, Egelolfo de Volkershain bedagogo Cůnradi filii prefati Ůlrici, Sivrido dicto Fulhi, Svigero dicto de Rore, Cůnrado de Riedin, Cůnrado de Volkershain, Bertoldo dicto Fúlhi, anno domini MCC nonagesimo primo, X. kalendas Maii, indictione IIII.

Drei Exemplare, A von einem Klosterschreiber mit Mühe auf einem kleineren Blatt, B und C von einer Hand im Kloster flüchtig geschrieben. Von den fünf Siegeln fehlt an A das zweite und dritte, an B das vierte, an C das erste, vom fünften ist bei B und C nur ein Bruchstück vorhanden: 1) des Bischofs, s. Bd. 7 S. 366. 2) rund, 64 mm., der Graf auf rechtsgaloppierendem Pferde, in der Rechten das Schwert, am linken Arm den vehbesetzten Schild mit dem Adler, der auch auf der Pferdedecke viermal angebracht ist, auf dem Topfhelm, wie es scheint, ein federbesteckter Ballen; Umschrift: †. S. FRIDERICI. COMIT. DE. FVRSTEBERG. 3) schildförmig, 32, 43 mm., im vehbesetzten Schild der rechtsblickende Adler; Umschrift: †. SIGILLVM. EGENO ... DE. FVRSTENBERC. 4) des Grafen Ulrich von Berg, s. Bd. 6 S. 400. 5) des Pfalzgrafen Gottfried von Tübingen, s. Bd. 8 S. 226. — Abdruck: ZGORh. 14, 114. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen, UB. S. 95. — Regest: Fürstenbg. UB., 1, 303 n. 612.

a) So nach den Urkunden von 1291 April 7 und Mai 5.

4120.

Schelklingen [1291]. April 22.

Elisabeth, die Gemahlin Graf Gottfrieds (Goetfridi) *von Tübingen bittet ihre Brüder, die Grafen Friedrich und Egeno von Fürstenberg, um Besiegelung der Urkunden, durch die ihr Gemahl die ihr als Morgengabe* (in donationem propter nuptias) *verschriebenen Güter in Plieningen* (Blieningen) *um seiner Schulden willen an das Kloster Bebenhausen für eine bestimmte Summe verkauft hat, nachdem er ihr zum Ersatz die gleichviel oder mehr werten Güter in Möhringen angewiesen hat.*

Die Ausstellerin bedient sich des Siegels ihres Oheims (avunculi)[1]) *Grafen Ulrichs von Berg, da sie ihr eigenes nicht bei sich hat.*

Datum apud Schelkelingen, X. kalendas Maii.

Abhangend das beschädigte Siegel, s. Bd. 6 S. 400. — Abdruck: ZGORh. 14, 118. — Auszug: Fürstenbg. UB. 1, 303 n. 612.

1) Er war der zweite Gatte der Mutter Gottfrieds.

4121.

Ohne Ortsangabe. 1291. April 23.

Pfalzgraf Ludwig von Tübingen schenkt (donavimus pure libere ac simpliciter) *gegen Bezahlung von 7 ℔, zugleich als Vermächtnis und um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Reichenbach* (Richenbach) *seine Eigenleute* (ad nos et nostros progenitores iure proprietatis pertinentes) *Albert genannt* der Rŏde de Garwidan, *dessen Frau und Kinder, seine Schwester Bena, die Frau Walters genannt* Cresse de Mosbach *und ihre Kinder und Alberts Bruder Konrad.*

Testes: Dietricus de Haitherbach, Vol. dictus Lamp, Tragebotus de Núwenegge milites, venerabilis vir Vol. rector ecclesie in Horwe, Ül. dictus Pinguis de Hihelingen, C. dictus Muller nobiles, Dietricus schultetus dictus Bockilin et C. frater suus, Ber., Otto fratres dicti de Ergeszingen, Wal. villicus frater schulteti, Albertus de Thalaham cives in Horwe, Cûnradus prior in Richenbach, frater H. Escherich.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXX primo, in die beati Georgii martiris.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

4122.

Graf Eberhard von Tübingen genannt Scheerer bestätigt nachträglich die Schenkung des Hofs mit dem Patronatrecht in Walddorf durch weiland Anselm von Schlaitdorf an Kloster Bebenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1291. April 24.

Universis presentium inspectoribus Eberhardus dictus Scherer comes de Tuingen salutem et notitiam subscriptorum. Noveritis, quod nos donationi seu alienationi curie seu possessionum sitarum in Waldtorf, quibus ius patronatus ipsius ecclesie Waldtorf ut creditur est annexum, et translationi iuris etiam patronatus illius facte a viro nobili quondam Anshelmo dicto de Schleidtorf in religiosos viros et in Christo dilectos prepositum et capitulum ecclesie in Denkendorf ordinis sacri dominici sepulchri Constantiensis dyocesis, cum huiusmodi possessiones et ius patronatus a nobis ut dicitur debeant teneri in feodum, nostrum presentibus benivolum impertimur assensum eamque ratam quantum ad nos pertinet et gratam habentes ob divini cultus et religionis augmentum tenore presentium approbamus, renuntiantes omni iuri, quod nobis in eisdem possessionibus et iure etiam patronatus competiit seu competere potuit quoquomodo, presertim cum iidem religiosi simplicitate et bona fide ducti a prefato Anshelmo possessiones illas et ius patronatus tamquam sua propria alienante illa acquisiverint et receperint eaque a tempore donationis seu alienationis sic facte illa fide tenuerint et possederint inconcusse. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Actum et datum anno domini millesimo CCXC primo, VIII. kalendas Maii.

Kopb. des Klosters Denkendorf, genannt Vertragsbuch, aus dem 16. Jahrh., Bl. 10. — Abdruck: Schmid, Pfalzgrafen, UB. S. 71.

4123.

Ohne Ortsangabe. 1291. Mai.

Schultheiss Gerlach und die Bürger von Weil beurkunden die durch Schiedsrichter, videlicet per dominum . . Solre dictum, C. antiquum scultetum, Ber. filium Ansehlmi, C. dictum Rote et C. dictum Drutman nostros concives, *gefällte Entscheidung in dem Streit des Klosters Herrenalb mit der Witwe weiland Alberts von Calw, ihrer Mitbürgerin, um die Mühle in Merklingen: der Witwe gehört von der Mühle nur eine Gült von 2 ß weniger 30 Heller auf Thomastag, dagegen sind die 5 Schilling Heller Gült, die sie*

et utilitatem nostri conventus, scilicet de rebus seu bonis nostris in Bergerhusen sitis, que colit dictus Kint de Hagenbuch) *an den Spital in Biberach* (conventui fratrum ac sororum hospitalis sancti spiritus in Biberach) *um den Preis von 14 ℔ Konstanzer Münze und verspricht Gewährschaft nach gemeinem Recht* (werundii esse volumus secundum iuris ordo ubilibet postulat et requirit).

Siegler: Der Propst und der Konvent von Schussenried und der Abt von Weissenau.

Testes: Helwigus Longus de Essendorf, Albertus Trutelarius, Berhtoldus dictus Bruno, Cûnradus Lepus, Rûdolfus dictus Vesar.

Datum et actum Biberach, anno domini millesimo CCLXXXXI., in inventione sancte crucis.

Siegel: 1) des Abts von Weissenau, s. Bd. 7 S. 334. 2) des Propsts von Schussenried, s. Bd. 7 S. 92 und Bd. 8 S. 57. 3) des Konvents von Schussenried, s. Bd. 7 S. 92. — Regest: Württ. Vjhefte. N. F. 6, 1897, S. 45 n. 11.

4126.

Rupert und Mechthild von Dürn und ihr Sohn Rupert stellen dem Kloster Schönthal einen Schuldschein über 30 ℔ Heller aus und verpfänden für den Fall verspäteter Rückzahlung 3 ℔ Heller Einkünfte in Büschelhof.

Forchtenberg 1291. Mai 4.

Nos Rupertus de Durne, Methildis coniux nostra et filius noster Rupertus recognoscimus presenti scripto publice protestando, quod dilecti in Christo honorabiles || viri dominus abbas Speciose Vallis cum suo conventu nobis liberaliter concesserunt triginta libras paratorum Hallensium, cum essemus gravibus debitorum oneribus || onerati, ut indempnitati nostre, que per usurarum voraginem ipsis debitis incessanter accrescebant, in aliqua parte cavere possemus, ita sane, quod || predictis dominis et eorum cenobio in festo beate Walpurgis proximo nunc venturo memoratam pecuniam integraliter et complete omni contradictione postposita persolvere tenemur. Quod si neglientes fuerimus solvendo pecuniam supradictam in termino superius expresso, quod absit, tunc predictis dominis viris religiosis et eorum cenobio dedimus et assignavimus damus et assignamus tres libras Hallensium in redditibus singulis annis in meram et in veram proprietatem in villa Bosilberc percipiendas pariter et perpetuo possidendas in bonis, que possident et deserviunt Hermannus, Cûnradus filius sororis sue et Reinhardus dictus Engirlinc mansionarii predictorum bonorum. Preterea damus sepedictis dominis et eorum cenobio omne ius instituendi destituendi, quod nobis in prefatis bonis competebat. Et ut hec premissa robur

obtineant firmitatis, presentes litteras fecimus conscribi sigillo nostro diligentissime sigillatas. Testium nomina sunt subscripta: Eberwinus rector parrochie in Burckeim, Salomon plebanus in Inferiori Halle, Sifridus plebanus in Synderingen, Cûnradus de Synderingen et Waltherus dictus Ruhinkein et alii quam plures.

Datum et actum aput Forthenberc, anno domini MCCLXXXX primo, in crastino inventionis sancte crucis.

Bruchstück des Bd. 8 S. 490 beschriebenen Siegels.

4127.

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt den Verkauf von Gütern in Plieningen und Birkach durch Pfalzgraf Gottfried und seine Gemahlin Elisabeth von Tübingen an Kloster Bebenhausen.

Zürich 1291. Mai 5.

Rûdolfus dei gratia Constantiensis episcopus universis presentium inspectoribus salutem et subscriptis fidem plenariam adhibere. Quia condicionis humane memoria in se || valet nullatenus solidari, expedit per instrumenta litterarum extrinseca contractus mutuo consensu et libero celebratos tamquam incommutabili testimonio perhennari. Cum igitur || illustris comes Goetfridus palatinus de Tuwingen ex instinctu et consensu deliberato nobilis femine Elisabet comitis Hainrici quondam de Fürstenberg || filie legitime consortis sue ob imminentem ipsis intollerabilem debitorum necessitatem universas possessiones suas in Blieningen et in Birka sitas scilicet curias mansus domos horrea areas hortos prata pascua silvas aquas aquarum usus vias et invias iura iurisdictiones ac decimas plerumque omne dominium verum et utile nec non omnem universitatem in quibuscumque rebus ipsis tam hereditario quam consuetudinario iure hactenus inibi pertinentem cum hominibus intra eandem parochiam Blieningen et apud Ezzelingen ad eandem universitatem spectantibus ac specialiter cum iure patronatus ecclesie predicte ville Blieningen iam dictis possessionibus annexo, quod non venditionis sed donationis ratione cum universitate memorata transisse et transire volunt et profitentur, in ius et dominium monasterii Bebenhúsen infra scripti, obstante nullatenus, quod dicte possessiones ipsi comitisse Elisabet ratione dotis seu donationis propter nuptias fuerint assignate, cum eidem in reconpensam earundem possessionum per villam Moeringen super Vildern sitam uberius et efficacius sit provisum, exhibita per ipsam comitissam et adhibita per interpositionem corporalis sacramenti libera debita et sufficienti renuntiatione de omnibus et

singulis premissis, mediantibus sollempnitatibus verborum ac gestuum in huiusmodi efficacibus debitis et consuetis iuste emptionis titulo vendiderint absolute religioso monasterio de Bebenhúsen prenotato et eius conventui presenti pariter et futuro ordinis Cysterciensis nostre dyocesis pro sexcentis libris denariorum Hallensis monete ipsis Goetfrido et Elisabet ab eodem monasterio integraliter persolutis et in eorum necessitatis inevitabilis redemptionem evidentem conversis cumque idem comes Goetfridus et sepedicta Elisabet tanto affectu pariter et effectu prosecuti sint eundem contractum, ut non solum omne ius, quod eis quoquo modo competiit seu competere potuit in possessionibus memoratis, debite et efficaciter transtulerint in possessionem monasterii prelibati, verum etiam ad subeundum periculum evictionis et prestandum plenam warandiam ipsi monasterio et pro ipso legitime se astrinxerint renuntiantes in genere et in specie omni iuri legum et canonum defensioni consuetudini occasioni exceptioni gratie habite et habende, quibus mediantibus sepedictum monasterium in iudicio quocumque vel extra iudicium in predicto contractu seu possessionibus prelibatis de iure vel de facto posset aliqualiter molestari, igitur, cum iudicis ecclesiastici intersit dotes mulierum defensare secundum canonicas sanctiones, nos debite considerationis oculo contuentes contractum memoratum legitime initum et consummatum ad petitionem propensiorem sepedictorum illustrium Goetfridi et Elisabet, cum eorum profectui per huiusmodi non modicum consulatur, omnia et singula predicta ratificamus et auctoritate ordinaria approbamus prenotatum monasterium in possessionem dictorum bonorum liberam et perpetuam mittentes et tutantes in posterum per nostri sigilli appensionem ab omni questionis cavillationis et molestationis inpulsu dictorum venditorum et ipsorum heredum seu quorumlibet successorum.

Datum Thuregi, anno domini MCC nonagesimo primo, III. nonas Maii, indictione quarta.

Zwei Exemplare. Das nur am einen erhaltene Siegel s. Bd. 7 S. 366. — Abdruck: ZGORh. 14, 119. — Regest: Fürstenberg. UB. 1, 304. — Reg. episc. Constant. 2790.

4128.

Pforzheim 1291. Mai 7.

Markgraf Hermann von Baden genehmigt als Lehensherr die Schenkung, die der Edle Albert Hacge *von Hoheneck unter Zustimmung seines Sohnes Rudolf dem Kloster Bebenhausen mit dem Wendershof* (curie — dicte des Wendershof) *in Benningen, der Mühle am Neckar bei Herteneck und 4 Weinbergen bei Hoheneck, die* Hugo Nalle, Rore, Marder *und*

Sukke *bebauen, gemacht hat und die in der darüber aufgenommenen Urkunde genauer verzeichnet ist.*[1])

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Phorzhain, presentibus Cûnrado advocato de Remchingen, Emhardo de Ilrsvelt, Hainrico dicto Trôscheller, Eberhardo de Owenshain militibus, anno domini MCC. nonagesimo primo, nonas Maii, indictione IIII.

Stark beschädigtes Reitersiegel, s. Bd. 9 S. 45. — Abdruck: ZGORh. 14, 121.

1) Urkunde von 1291 März 30.

4129.

Orvieto 1291. Mai 7.

Papst Nikolaus IV. beauftragt den Propst von Denkendorf, Kleriker und Laien der Städte und Diözesen Konstanz, Speier und Augsburg, die Zinslehen vom Esslinger Spital innehaben, zur Bezahlung ihrer jährlichen Zinse anzuhalten.

Regest im Esslinger UB. 1, 50 n. 162 Anm. — Auf dem Bug rechts: *C de Setia;* unter demselben links zwei schräge Striche; vorn oben rechts *C,* zweimal durchstrichen; auf der Rückseite ist der Name des Prokurators mit Ausnahme von Aq̃munda nicht mehr zu lesen.

4130.

Papst Nikolaus IV. trägt dem Dekan des Trinitatisstifts zu Speier auf, alle dem Kloster Bebenhausen entfremdeten Güter an dasselbe zurückzubringen.

Orvieto 1291. Mai 15.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancte Trinitatis Spirensis salutem et || apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . abbas et conventus monasterii in Bebenhusen Ci||sterciensis ordinis Constantiensis diocesis quam predecessores eorum decimas terras domos redditus vineas ortos silvas grangias pis||carias villas castra casalia nemora maneria pascua molendina iura iurisdictiones possessiones et quedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris confectis exinde publicis instrumentis factis renuntiationibus iuramentis interpositis et penis adiectis in gravem eiusdem monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt,

quorum aliqui dicuntur super hiis confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tue *u. s. w. wie Bd. 6, 392 mit folgenden Abweichungen:* prefati monasterii — iuramentis penis — eiusdem monasterii — censura simili.

Datum apud Urbem Veterem, idus Maii, pontificatus nostri anno quarto.

München, Universitätsbibliothek. Orig. Ital. Perg. An Hanfschnur die gewöhnliche Bulle dieses Papstes. — Auf dem Umschlag rechts *P benet.,* links unter demselben *Cosmas,* darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander. Oben rechts in der Ecke *C,* zweimal durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte *P. et Ph. de Ass. henr.* (von et an mit sehr zitteriger Hand geschrieben), links in der Ecke *n.* — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 387 = Petrus, Suevia eccl. 137. — Regest: Potthast 23670.

4131.

Papst Nikolaus IV. sichert dem Kloster Bebenhausen das Recht zu, in die seinen freien Klosterbrüdern anfallenden Vermögensrechte einzutreten.

Orvieto 1291. Mai 15.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii || de Bebenhusen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre || precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immo||bilia, que personas liberas fratrum vestrorum mundi vanitate relicta ad vestrum monasterium convolantium et professionem facientium in eodem si remansissent in seculo iure successionis vel quocunque alio iusto titulo contigissent et etiam potuissent aliis elargiri, feudalibus dumtaxat exceptis, petere et recipere libere valeatis sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum apud Urbem Veterem, idus Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Ital. Perg. An rot-gelber Seidenschnur die gewöhnliche Bulle des Papstes. Auf dem Umschlag rechts *p. benet.,* unter ihm links *Cosmas,* darüber nebeneinander zwei kleine wagrechte Striche. Rechts oben in der Ecke *C* zweimal durchstrichen, unter der Mitte des oberen Randes der Vermerk *cor* und weiter links ein wohl ebenfalls als *cor* zu lesender zweimal durchstrichener Vermerk. Auf der Rückseite unter der Mitte des oberen Randes *P. et Ph. de Ass.* In der Ecke links oben *n.* — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 385 mit der Jahreszahl 1292. — Regest: Potthast 23669.

4132.

Prior Konrad und Konvent von Reichenbach beurkunden, dass Pfalzgraf Ludwig von Tübingen ihrem Kloster das Patronatrecht von Gärten am obern Tor der Stadt Horb geschenkt hat und verleihen diese Gärten dem früher von dem Pfalzgrafen damit belehnten Magister Konrad dem Arzt in Horb gegen einen jährlichen Zins von 1 ℔ Wachs.

Ohne Ortsangabe. 1290. Mai 15.

Cûnradus divina permissione prior monasterii in Richenbach totusque conventus ibidem universis presentem paginam inspecturis salutem cum notitia rei geste. Ea que ge‖runtur in tempore, transeunt cum tempore, necesse est igitur, ut acta hominum conprobentur testimoniis litterarum. Noscant igitur universi ac singuli, quibus nosce fuerit opor‖tunum, quod illustris vir Lûdewicus comes palatinus de Tuwingen contulit et donavit nostro monasterio in Richenbach ius patronatus ortorum sitorum ante portas ‖ superiores civitatis in Horwe, quos magister Cûnradus medicus morans ibidem iure feodi tenuit ab ipso L[udewico] comite omnino eo iure, quo ad ipsum comitem pertinebat, pro testamento et salute anime sue ac omnium suorum progenitorum et resignavit ipsum ius patronatus in manus nostras renuntians omni iuri actioni petitioni persecutioni omnique iuris beneficio tam canonici quam civilis, si quod ipsi L[udewico] comiti vel suis heredibus in ipsos ortos ratione iuris patronatus conpetere videbatur, et hoc fecit ad instantiam magistri Cûnradi superius prenotati. Nos autem Cûnradus prior in Richenbach totusque conventus ibidem predictos ortos ad nos et nostrum monasterium iure donationis pertinentes contulimus predicto magistro Cûnrado et suis pueris iunioribus ex . . uxore sua de Lăre generatis titulo census annui, videlicet pro una libra cere nostro monasterio in Richenbach pro censu annuo persolvenda. Si autem contingat, quod heredes predicti magistri Cûnradi uno anno vel duobus vel etiam annis pluribus pretermittant propter pauperiem vel propter negligentiam vel quocumque casu alio contingente, non propter hoc suo feodo sunt privandi, sed per censuram ecclesiasticam vel etiam per iudicium seculare sunt cogendi ad censum pretermissum plenarie persolvendum. Testes, qui huic facto interfuerunt, sunt isti: Bertholdus custos monasterii in Richenbach dictus de Gundrichingen, frater Hainricus conversus dictus Escherich, magister Hugo scriba L[udewici] comitis existens rector ecclesie in Salesteten, Bertholdus dictus Judex, Waltherus in Curia filius Siffridi, Volmarus dictus Rutheler cives in Horwe et quam plures alii fide digni. In cuius rei firmum robur et indubitatum testimonium hoc scriptum fecimus confirmari sigillo reverendi patris in Christo . . abbatis monasterii Hyrsaugensis et sigillo nostro, videlicet . . prioris in Richenbach. Et nos conventus monasterii in

Richenbach, cum proprio sigillo careamus, sigillo conventus monasterii Hyrsaugensis sumus usi. Preterea sigillum civitatis in Horwe duximus hiis litteris appendendum.

Datum anno domini MCCLXXXX primo, in idibus Maii.

Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Vom ersten Siegel nur noch ein Rest des Pergamentriemchens; dagegen die drei anderen Siegel, mehr oder weniger beschädigt, erhalten: 2) des Priors von Reichenbach, Bd. 7 S. 14, 3) des Konvents von Hirsau, Bd. 5 S. 346 beschrieben. 4) der Stadt Horb, rund, c. 55 mm., in einem Schilde die pfalzgräflich tübingische Fahne (der mittlere Wimpel länger); von der Umschrift erhalten: ..... * CIVITAT . S * DE * HOR .... — Abdruck: Gerbert, Hist. Silv. Nigr. 3, 227.

4133.

Ohne Ortsangabe. 1291. Mai 15.

Der Schultheiss Konrad genannt Gelge *von Tübingen und sein Sohn Konrad verkaufen dem Nonnenkloster Stetten, Predigerordens, ihren Weinberg* dictam Gundelochsberg *bei Tübingen um 40 ℔ Heller und versprechen Gewährschaft für seine Freimachung von der Lehenshoheit der Herter von Dusslingen* (eandem ratificare, quod sit libere possessionis, licet nos eandem nomine feudi habuerimus a dominis dictis Pastoribus de Tusselingen, et de hoc warandie prestitimus cautionem) *und weiterhin für sich und ihre Erben, besonders für Friedrich, den Sohn Konrads, gegenüber etwaiger Anfechtung.*

Siegler: Die Stadt Tübingen (sigillo civium comitis Gôtzfridi de Tûbingen) *und die beiden Herter.*

Testes: dominus Ludowicus cappellanus in Stetten, frater Diethericus et frater Al. eiusdem loci, magister Bertholdus de Tûbingen, Fridericus de Kustertingen, H. dictus Behte monetarius, Bertholdus dictus Golette (?), H. dictus Balinger, Bertholdus dictus Stolle, Werneherus dictus Kerling et Al. Lascher.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., idus Maii, indictione IIII.

Sigmaringen. Kopb. des Kl. Stetten Bl. 62a.

4134.

Friedrich und Diemo Herter von Dusslingen übergeben dem Kloster Stetten einen Weinberg bei Tübingen.

Ohne Ortsangabe. 1291. Mai 15.

Universis et singulis presentium inspectoribus presentibus et futuris nos Fr[idericus] et Diemo dictus Hertar de Tusselingen volumus esse notum, quod cum honestus

vir Conradus scultetus de Tybingen dictus Gölge et Conradus filius eiusdem sanctimonialibus priorisse et conventui ordinis fratrum Predicatorum in Stetten aput Zolr de consensu nostro tradiderit seu vendiderit vineam sitam aput Tibingen dictam vulgariter Gundellochsberg pro XL libris monete Hallensis in perpetuum possidendam, quam a nobis titulo feodi tenuere, nos recepta scilicet resignatione feodalitatis eiusdem vinee ab ipso Conrado sculteto et filio suo prenotato dictis priorisse et conventui, quas propter vite sue candorem eximium affectu prosequimur speciali, donamus et tradimus pure irrevocabiliter simpliciter et in totum fraude et dolo penitus conscriptis[a)] omnem proprietatem ius et dominium, quam et que in dicta vinea habuimus et habere debuimus vel potuimus quoquo modo. In cuius rei testimonium et evidentiam sigillum nostrum presentibus duximus alter alterius usus sigillo appendendum, sicut liquere poterit intuenti.

Datum et actum anno domini MCCLXXXXI., inditione quarta, idus Maii.

Sigmaringen. Kopb. des Kl. Stetten Bl. 60.

a) Lies circumscriptis.

4135.

Fünf Ritter sprechen als Schiedsleute dem Kloster Maulbronn einen Hof in Rosswag zu.

Ohne Ortsangabe. 1291. Mai 17.

In gotes namen. Amen. Wir Albreht von Nievern, Cûnrat von Ingershein, Wolfran von Bernhusen, Cûne von Kungesbach, Ludewic von Wihingen || ritter kúnden allen den, die disen brief lesent ôder horent lesen ôder den disiu sache wirt kunt getan, daz her Wernher selige von Rossewac ge||anamet daz Bilde gap durch got liuterliche unde durch siner sele hail unde zu ainem rechten selgerete dem abbete unde der samenunge || von Mulenbrunnen grawes ordenes in Spirer bistum einen hof zu Rossewach gelegen, der sin phri aigen was, unde daz an dem selben hoph dis vur genanten selgeretes her Cûnrat der Wizze phrie von Wizzenloch unde vrawe Hiltrut sin elichiu husvrawe dis vor genanten Wernhers seligen herren von Rossewac swester, diu elliu von phrier geburt sint, die vor geschriben herren den abbete unde die sameunge irreten mit gewalte ane rehte unde dar ume wrden von in angesprochen an geistlichem gerihte unde an weltlichem unde diu urtail der benne unde der ahte wrden von rechte wider in geben unde da von erkanten der edel vur genante man her Cûnrat von Wizzeloch unde auch phrawe Hiltrut sin elichiu husvrawe von der gotesgnaden ir unrehte, da sie lange inne waren gewesen unde liezen den hof, dar ume sie won dem abbete und der sameung von Mulenbrunnen mit rehte warne uber kume, in ledeclichen unde gar wider, also daz ich Albreht

von Nieveren, der hie vor genennet ist, ein ritter, eine kuntscha[f]t ervûr uf den eit, waz gutes in disen vûr genanten hof von alter hôrete, daz daz disen selben herren dem abbete unde der sameunge solten lazen genzlichen unde phrilichen nach volgen mit allem rehte gesuchet unde ungesuchet. Do erphûr ich ein kuntschapht uf den âit, daz uzgenumenlich horet in den hof von phunzicg jaren ein hûbe unde ein acker vor der burge unde ein acker der heizet Hûbacker, bi dem lit ein morge ackers der ouch in dem hof horet unde heizet Linsenmorgen, unde horet in den hof ein wise diu heizet Burgwise unde ein wise diu heizet in dem Widech, ein wise diu heizet under Bûchelden unde zwene brûel in der marc zu Illingen. Wir vor geschribenne ritter Cûnrat von Ingershein, Wolfram von Bernhusen, Cûno von Kungesbach, Lûdewic von Wihingen wrden gebeten bedentalben von dem abbete unde siner samenunge unde auch von hern Cûnrat dem Wiszen phrien unde phrawen Hiltruten ain urtail ze sprechen uber dise vor gesageten kuntschapht uf unsern âit nach rechte, ertailen daz uf den eit, daz der dicke genante hof ze Rossewac mit der hûbe unde mitten eckeren unde wisen unde gesuchet unde ungesuchet alse diu kuntscha[f]t ist ervaren vor unde hie ist genant mit uzbeschaiden worten, sol phrilichen unde genzclichen aigen wesen des abbetes von Mulenbrunnen unde der samenunge, noch mac noch sol her Cûnrat von Wizzeloch noch vrau Hiltrut sin elichiu wirtin ôder kêin ir erben dehein reht dar an haben. Daz aber diz urtail iemer stete blibe, so ist sin ein brief geben gevestent mit des selben vûr genanten herren herne Cûnrates von Wizzenloch insigel, herne Albertes von Nieveren unde auch herne Cûnen von Kungesbach. Hie bi warn geziuge: brûder Sifrid der kelner, bruder Berhtolt von der Niwenstat munche und priester zu Mulenbrunnen, herre Wolfram von Bernhusen, herre Ludwic von Wihingen, herre Gerlach der schencke ritter, siner sun zwene Gerlach unde Herman, Cûnrad des sun von Ingershein.

Diz geschach nach gotes burte tusent jar zwei huntert jar unde niunzic jar unde jar, an dem niunden tage vor sante Urbanes tage.

Siegel: 1) des Konrad von Wiesloch, s. Bd. 8 S. 394. 2) des Albert von Niefern, s. Bd. 9 S. 24. 3) schildförmig, 42, 35 mm., zwei gestückte abgewendete Bogenpfähle; Umschrift: †. S . CVN . D . KVNEGESBACH .

4136.

Ohne Ortsangabe. 1291. Mai 23.

Graf Ulrich von Helfenstein überlässt dem Abt Heinrich und dem Konvent des Klosters Kaisheim zu seiner verstorbenen Gemahlin Adelheid Seelenheil und zum Ersatz eines in Wittislingen von ihm dem Kloster zugefügten Schadens eine Reihe von Gütern in Dietzlins-

Venientes ad nostre maiestatis presentiam strennui viri Ülricus et Marquardus || fratres de Schellenberg fideles nostri dilecti nobis humiliter supplicarunt, ut, cum ipsi proprietates possessionum suarum || omnium et singularum, videlicet *(es folgt die Beschreibung der Güter, die mit unerheblichen formellen Abweichungen gleich lautet wie diejenige der oben S. 454 aufgeführten Urkunde von 1291 April 21, bis zu den Worten)* versus Augustam constitutos donaverint seu donare intendant ecclesie Augustensi et eadem bona et possessiones cum suis pertinentiis singulis et universis ab eadem ecclesia Augustensi receperint feodali titulo possidenda, nos huic donationi proprietatis nostrum impertiremur consensum ac eam dignaremur favorabiliter confirmare. Nos vero ipsorum precibus inclinati dicte donationi proprietatis omnium predictorum nostrum adhibemus consensum et licentiam pleniorem eam presentis scripti patrocinio confirmantes.

Datum in Frankenvort, IX. kalendas Junii, indictione quarta, anno domini MCC nonagesimo primo, regni vero nostri anno decimo octavo.

München. Orig. Perg. An gelbseidener geflochtener Schnur das Majestätssiegel, am Rande etwas beschädigt, Heffner Taf. 7 Nr. 59. — Abdruck: Monum. boica 33, 1, 207. — Regest: Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg Bd. 7 S. 363. — Böhmer-Redlich 2459.

4138.

Aufzeichnung über die Belehnung des Markgrafen Hermann (VII.) von Baden von seiten des Klosters Weissenburg.

Weissenburg 1291. Mai 25.

Dominus Hermannus marchio de Baden recepit in feudum a monasterio Wiszenburgensi Froidenstein castrum ius patronatus ecclesie et quicquid ibi habet, item Meinesheim inferius, videlicet castrum dictum Diepoltzburg ius patronatus ecclesie et quicquid ibi habet, item Owe, videlicet ius patronatus ecclesie et quicquid ibi habet, item Seldingen villam ius patronatus ecclesie et quicquid ibi habet, item in Sahsenheim ius patronatus ecclesie, item in Durlach ius patronatus ecclesie, item in Mal[s]ch quicquid ibi habet, item in Mersch quicquid ibi habet, item in Elgeisheim quicquid ibi habet, item in Wirmensheim quicquid ibi habet, item homines spectantes in curiam Mersch, item vasallos quos Wernherus et Heinricus domini de Rossenwac a predicto monasterio habuerunt.[a)]

Actum aput Wiszenburg, in die beati Urbani, anno domini MCCLXXXXI., presentibus de predicto monasterio domino Wilhelmo decano, Ulrico camerario,

Heinrico custode, Isembardo cellerario, Johanne hospitelario, Hermanno cantore, Berdoldo sacerdote, Bartholomeo infirmario et Joffrido preposito Quatuor Turrium fratribus predicti monasterii, ac Egenone de Staffel canonico ecclesie sancti Stephani ibidem et honestis militibus, videlicet Johanne de Berwartstein, domino . . de Clingenberg, Craftone de Malsch, Gerrungo de Quercubus, Gerlaco fratre eius, Hugone Calvo, Wernhero fratre eius, Friderico de Sebach, Diezelmanno de Burnen, Cunrado advocato, Cunrado de Bergen, Burchardo de Alta[b] Domo et Friderico de Heiterbach.

Bossert, Württembergisches aus Weissenburger Quellen = Württ. Geschichtsquellen 2, 289, nach dem sogen. Liber possessionum des Kl. Weissenburg im Elsass, Hdschr. im Besitz des hist. Vereins der Pfalz zu Speier Bl. 59.

a) Im Liber feudorum (Zeuss, Trad. Wizenburg. X) findet sich der Zusatz: item feuda, que emit a domino Rudolfo de Rossebag. b) Vorlage: alto.

4139.

Die Grafen Konrad und Eberhard von Landau beurkunden den Verzicht der Brüder von Schalksburg auf Ansprüche an den Hof des Klosters Wald in Thüringen.

Vor Burg Landau 1291. Mai 28.

In gottis namen. Amen. Wir Cûnrat und Eberhart graven von Landouwe kúndint allen, die disen brief sehent || ald hœrent lesen, daz Burcart, Rúdiger und Cûnrat drie brûder genant von Shalkesburc alles daz reht || und alle die anesprache, die siu und ir erben hant ald iemer gewinnent an dem hove ze Tieringen, der || únser vrowen der abtissen und dez conventez von Walde ist, vrilich und willeclich sich hant verzigen und daz si die vor genante brûder von Shalkesburc den vor genanten vrowen von Walde daz selbe reht und die anesprache hant ufgeben fúr sich und ir erben umbe vier shillinge und zwai pfunt und der gewert sint iemer me reht und redilich in únser hant und daz die vor genanten brûder genant Shalkesburc die selben vrowen die abtissen und den convent von Walde weder si noh ir erben an dem vor genanten hove ze Tieringen niemer me sunt mit kainer anesprache mit worten noh mit werken noh mit kainershlahte dinge beswaeren und hant dez alle drie zen hailigen gesworn. Und daz siu und ir erben alles, daz hie vor geshriben ist, staete lasint iemer me, dar umbe hant wir Cûnrat und Eberhart graven von Landouwe den vrowen von Walde disen brief mit únserm insigel offenlich besigelt. Wir Burkart, Rúdiger und Cûnrat gebrûder genant Shalkesburc vergehint, daz allez war ist, daz hie vor geshriben stat, und daz wir und únser erben daz músint staete habent, dar umbe hant wir den vrowen von Walde geben den brief besigelt mit

ünserr herren von Landouwe insigele, die hant ez durch ünser liebi an disen brief zaim zaichen der warhait und zaim offenne ewigen urkünde gehenket.

Dirre kouf und diz ufgeben und diz gedinge beshach sid gottiz gebürte zwoilf hundert jar und ains und nünzic jar, vor der burc ze Landouwe, an dem mantage, so man mit crüce gat. Dez sint gezüge her Ludewic[a] der kilcherre von Ensilingen, Wernher von Swarzach, Walter von Plümern, Hainrich Gütjar von Ettingen, Cünrat der Keller, Herman der Storer, Wernher der More, Hainrich Rehfan, Hainrich der Wideman, Hannes von Suligen, Hainrich Tribel und ander biderbe lüte.

Sigmaringen. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Die Schrift geht unter den Siegelumschlag herunter, der die drei letzten Zeilen verdeckt.

a) Über der Zeile; ursprünglich stand: Wernher, was gestrichen ist.

4140.

Orvieto 1291. Juni 1.

Papst Nikolaus IV. bestätigt dem Kloster Bebenhausen die von dem Bischof von Konstanz[1]) *aus besonderer Zuneigung zu dem Kloster, und weil dessen Mittel für die zuzeiten entstehenden grossen Anforderungen nicht ausreichen, vorgenommene Inkorporation der Kirche in Geisnang* (Gisenanchg) *Konstanzer Diözese.*

Datum apud Urbem Veterem, kalendas Junii, pontificatus nostri anno quarto. — Cum a nobis petitur.

Ital. Perg. An roten und gelben Seidenfäden die Bleibulle. — Auf dem Umschlag rechts: *P. Benēt.*, links unter demselben Kostenvermerk: vier wagrechte Striche nebeneinander. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. de Ass̄. h.* in sehr zitteriger Schrift. — Abdruck: ZGORh. 14, 195. — Regest: Potthast 23688.

1) Vgl. Bd. 7 S. 439 und 440.

4141.

Konstanz 1291. Juni 2.

Die Brüder Ludwig, Domherr zu Augsburg, Konrad und Eberhard, Söhne weiland Graf Hartmanns von Grieningen (Grüningen), *bekennen, von dem Domdekan Rudolf von Hewen und dem Kapitel der Konstanzer Kirche die Kaufsumme von 300 Mark Silber Konstanzer Gewichts für ihren Hof in Cannstatt mit dem dortigen Kirchensatz* (curiam nostram sitam in villa Kannestat prope Wirtemberg cum iure patronatus ecclesie in Kannestat eidem curie annexo omnibusque suis iuribus et pertinentiis universis quibuscumque nominibus censeantur nobis ex successione paterna iure proprietatis

pertinentem) *an den vorgeschriebenen Terminen, den Rest am Tag der Urkunde, dem 2. Juni* (sabbato proximo post festum ascensionis domini), *empfangen zu haben und sprechen die Bürgen des Stifts von ihrer Verpflichtung los und ledig.*

Siegler: Der Offizial der Konstanzer Kurie und die Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXXXI., sabbato predicto, indictione IIII.

Vidimus des Abts Diethelm von Reichenau, gegeben Petershausen 1313 Januar 4. Orig. Perg. mit anhangendem Siegel. — Regest: Württ. Jahrbb. 1826 S. 91.

4142.

Dinkelsbühl 1291. Juni 3.

Amman (minister) *Konrad und die Bürgerschaft von Dinkelsbühl beurkunden die Beilegung eines Streites zwischen dem Abt Rabanus und dem Konvent des Benediktinerklosters der heiligen Jungfrau Maria in Ahausen Eichstädter Diözese einerseits und Sifrid von Segringen, seiner Gemahlin Elisabeth und seinen Erben andererseits wegen eines Schadens, der durch eine in Unter-Segringen* (in inferiori Segringen) *gelegene Mühle Sifrids, die Pflader-Mühle genannt* (dicto Pflader), *den benachbarten Gütern des Klosters erwachsen ist. Nach der von Heinrich, Pleban von Segringen, dem Amman Konrad, Heinrich Hofer, Bürger von Dinkelsbühl, und Sifrid, Sohn des verstorbenen Otto, Bürgers daselbst, als Vermittlern herbeigeführten Entscheidung hat Sifrid von Segringen mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Erben das Eigentum an seinen Gütern in Unter-Segringen, nämlich der Hofstatt vorm Tor* (area que dicitur vormtor) *mit Garten, drei Joch Acker und einer auf ein halbes Tagwerk* (tagewerc) *geschätzten Wiese als Schadensersatz dem Kloster zu Handen seines Kellers Otto zu übertragen, das Kloster aber mit Zustimmung aller Beteiligten durch den Keller Otto diese Güter gegen einen an Martini zu entrichtenden Jahreszins von vier Pfund Wachs wiederum an Sifrid, seine Gemahlin und seine Erben zu verleihen mit dem Vorbehalt, dass für den Fall eines Verzugs in der Zinszahlung* (quod vulgariter dicitur cinsvellech) *ihr Recht aus der Wiederverleihung erlösche und dass im Fall eines Verkaufs der Käufer den Zins übernehme; ferner soll die Mühle in ihrem jetzigen Zustand verbleiben und jede an ihr zum Schaden der benachbarten Klostergüter vorgenommene Erweiterung die alte Schadensersatzforderung für das Kloster ohne Beeinträchtigung seiner Zinsforderung wieder aufleben lassen.*

Testes: dominus Cünradus plebanus noster in Dinkelsbuhel, Hainricus dictus Ruhenstat, Hainricus de Hûbe, Ulricus Postman, Hainricus dictus Kûne Cûnradus frater suus dictus Kûne, cives nostri, Hainricus filius quondam Ottonis civis ibidem, Hainricus de Stainhaim, Ludewicus de Sirmdorf, Hainricus colonus in Rin.

Siegler: Die Stadt Dinkelsbühl und, ohne in der Urkunde als solcher genannt zu sein, Pleban Konrad von Dinkelsbühl.

Actum et datum Dinkelsbuhel, anno domini MCC nonagesimo primo, III. nonas Junii.

München. Orig. Perg. Siegel: 1) der Stadt Dinkelsbühl, beschädigt, rund, 57 mm., ein Adler, sitzend auf dem mittleren und höchsten von drei mit (Dinkel-)Ähren bewachsenen Hügeln; Umschrift: S . . . . . CIVIVM . . DINCHELSPV . . EL . 2) des Pfarrers Konrad, spitzoval, 35, 27 mm., die hl. Katharina in faltigem Gewand mit einer Palme in der linken, einem sechsspeichigen Rad in der rechten Hand; Umschrift: . . . ILL . CVNR . PLEBAN . . . . IN . . ELS . . . — Regest: Reg. boica 4, 495. — Auszug: Steichele, Bistum Augsburg 3, 507.

4143.

Vaihingen 1291. Juni 7.

Graf Konrad von Vaihingen, Speirer Diözese, verleiht mit Zustimmung seines Bruders des Klerikers Heinrich, seiner Mutter und seiner Gemahlin zu Ehren der Jungfrau Maria dem Kloster Bebenhausen die Freiheit (libertamus) *auf den Gütern in Haslach, die es von den Edlen Kuno und seinen Brüdern von Stöffeln genannt* Muntrop *und von dem Ritter Wernher von Neuhausen genannt* Tússer *gekauft hat* (possessiones sitas apud Haselach — — — scilicet curiam Hanrici filii quondam sculteti Haselach, item bona dicta Túffelmans gût, que dicta Crâfftin possidet, item octo iugera vinetorum et fruticum sitorum in monte dicto Stôfflerbúhel; item possessiones illas sitas apud Haselach, quas predictum monasterium a Wernhero de Núwhusen dicto Tússer milite comparavit, scilicet vineam dictam der Rôte sitam in monte dicto Kilchberg ab antiquo ipsi monasterio pertinentem, item pratum situm iuxta molendinum inferioris ville Haselach dictum dez von Mûnegnege wise atque personam possessiones et res universas predicti Hainrici cum omnibus predictarum possessionum bonorum rerum sive nemorum fundis areis domibus horreis hortis pratis agris vineis pascuis silvis vallis viis inviis plerùmque cum omni earundem rerum iuribus iurisdictionibus et pertinentiis quibuscunque), *Häuser, Scheunen und Keltern bauen und darin ihren Wein pressen* (vindemias exuvare) *zu dürfen.*

Siegler: Die Pfalzgrafen Eberhard und Gottfried von Tübingen, der Bruder des Ausstellers und dieser selbst, nobilis viri Rûdolfi de Rozwag, Hermanni de Sahsenhain, Ludwici de Vaihingen militum Conradi de Remichain, Hugonis de Wiler, sculletorum de Vaihingen et de Horhain, Eberhardi de Tanne et Berth. de Vaihingen testimonio accedente.

Datum et actum apud Vaihingen, anno domini MCCLXXXXI., VII. idus Junii, indictione IV.

4146.

König Rudolf vergönnt dem Kloster Denkendorf, dass es erworbenes Reichsgut behalten darf.

Germersheim 1291. Juni 13.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis Christi fidelibus gratiam suam et omne bonum. Imperialis clemens benignitas solitaque regalis clementia que ad religionis augmentum et sacrum fidei cultum invitant animum iugiter suggerit eisque applaudet affectu benivolo et sincero. Quapropter nos pia predecessorum nostrorum secuti vestigia religiosis nobisque in Christo dilectis filiis preposito et capitulo in Denkendorf ordinis sacri sepulchri dominici Constantiensis dyocesis, qui iugi studio efficacique profectu pro Christi fide militant indefesse et triumphantur assidue, ex speciali gratia et favore, quo eos et ordinem suum fovemus, tenore presentium benigne indulgemus et concedimus, ut eis liceat datamque exnunc a nobis habeant potestatem et ius retinendi habendi et possidendi ut propria omni iure omnes res bona et possessiones seu iura per eos acquisita eisve donata hucusque, quorum possessio ius seu directum dominium ad sacrum forte spectat imperium, volentes illos eorumque ecclesiam eo iure in rebus bonis iuribus et possessionibus huiusmodi ut hactenus acquisierant tali modo pleno iure et libertate perfrui perpetuo et gaudere, ac si per nos et manus nostras specialiter eis data seu collata forent et expresse donata presentium testimonio litterarum sigilli nostri munimine signatarum.

Datum in Germersheim, anno domini millesimo CCXC primo, idus Junii, regni vero nostri anno XVIII.

Kopb. des Kl. Denkendorf, sign. „Privilegia“, aus dem 16. Jahrh., S. 227. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. I, 468 = Petrus, Suev. eccl. 265. — Regest: Böhmer-Redlich 2486.

4147.

Graf Ulrich von Helfenstein lässt das Eigentum an seinem Anwesen in Nellingen, das Rudolf von Nellingen im Namen seiner Schwester Bertha, der Witwe des Truchsessen Gernod, an das Kloster Kaisheim verkauft hat, auf den Käufer übergehen und bestätigt die Nebenabmachungen des Kaufvertrags.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 13.

In nomine domini. Amen. Nos Ulricus dei gratia comes de Helfenstein notum esse volumus presentium litterarum inspectoribus || universis, quod cum Rûdolfus de Nallingen ministerialis noster mansum quendam in Nallingen situm ad sororem suam

4148.

Buchhorn 1291. Juni 13.

Wernher von Raderach (Radiray) *mit dem Beinamen* Gniftingus *verkauft* (iusto venditionis titulo tradidi et donavi) *dem Kloster Salem das Eigentumsrecht der Besitzungen in Neufrach* (possessionum in Niufrun ad culturam unius bovis nec non ad duo iugera cum dimidio se extendentium et si quid amplius eisdem possessionibus pertinere videtur), *die Burkhard genannt von Ailingen* (Aelingen) *und seine Kinder von ihm zu Lehen gehabt haben, und der Besitzungen in Hefighofen* (possessionum in Hevekoven ad quatuor boum culturam se extendentium), *die Heinrich von* Diepoltswiler *von ihm zu Lehen gehabt hat, um 2 Mark Silber.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum apud Büchorn, anno domini MCCXC primo, idus Junii, testibus domino Hainrico dicto Muriz milite, Hainrico patre eius, Alberto de Berge, Cûnrado ministro in Buchorn dicto Mutzili, Cûnrado fabro, Hainrico et Alberto fratribus dictis Salman, Cûnrado dicto Rœmili, Hainrico dicto Kûmeli civibus in Bûchorn, Cunrado dicto der Lange, fratre Alberto de Diepoltswiler converso in Salem.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel s. Bd. 8 S. 402. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 415 n. 820.

4149.

König Rudolf gibt seinem Sohn Albrecht von Löwenstein die Burg Magenheim und Stadt Bönnigheim mit aller Zugehörde.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 18.

Wir Rudolph von gotts gnaden eyn romescher kung eyn merer des riches dûn kunt allin den, die disen brief sehent oder horent lesen, || daz wir han gegebin Albrechte unserme sune von Lewensteyn die bûrg zu Magenheyn und die stat zû Bunnekeyn und dorfere und liute und || gût alliz, daz dar zû horit, in alleme deme rechte als sie hatte her Conrad von Magenheyn, der heyzit uf der obirn bûrg, von deme stifte || von Menze, umbe den wir daz vor genante gût kouft han. Wir gebin ouch dem vor genanten Albrechte unserme sune daz dorf zû Ramisbach und den kyrchsaz in dem selben dorf und liute und gût alliz, daz dar zû horit, den hof zû Flehingen und viunf morgin wingarten in Bunnekeymer marg in Ungershelden und in Winterhelden und sechs morgin wisen, die da ligin in der Langwisen in Cymmerer marg, daz wir ouch han kouft umbe fron Gûten von Magenheyn und den vor

genanten Conraden ir wirt, der ez ir zeyner rechten wideme hatte gegebin in dem selbin rechte, als er ez hatte von dem stifte zů Menze, also daz der vor genante Albrechte unser sun von Lewensteyn sechs hundert pfunde gůter Hallere der selben fron Gůten gebin sol inwendig eynes mandis, wanne er es wirt angesprochen von ir wegin, und sol sie dar an nith hindern. Gebe aber er der Haller nith, ader irret er sie in keyme wege dar an, so mag sie des koufis abe sin un mag daz vor genante gůt gebin, der ir allirmeist dar umbe git. Wir han ouch kouft alle die lehen, die edele liute hatten von dem vor genante Conrade, die gebin wir ouch unserme sune, der da vor beschriben stat. Wir gebin ime ouch alliz daz gůt gesůcht und ungesůcht, daz da vor beschriben stat und daz dar zů horit, an den kyrchsaz zů Bunnekeyn, den der vor genante Conrad gegebin hat Zeyzolfe sime sune vor alle ansprache, die er an daz vor genante gůt und daz dar zu horit habin mochte von keynerleie sache.

Der brief wart gegebin an den mantage vor sente Johannis tage zu sungihten, da man zalte nach unsers herren geburte dusent jar zwei hundert jar und eyn und niuncik jar, in unsers richis achzehenden jare.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel abgegangen. — Abdruck: Schöpflin, Hist. Zaringo-Bad. 5, 296. — Regest: Böhmer-Redlich 2488. — Vgl. oben S. 206 Nr. 3742.

4150.

Amorbach 1291. Juni 18.

Bruder C., Abt, und der Konvent von Amorbach genehmigen den Verkauf des halben grossen und kleinen Zehnten zu Binswangen weniger $^1/_{15}$, den seither Konrad genannt von Löwenstein und seine Frau Lugard als Zinslehen um $1^1/_4$ ℔ Wachs von ihnen besessen haben, durch diese Lehensleute, die schwer verschuldet sind, an Kloster Schönthal und übertragen diesem alles Eigentumsrecht, das sie bisher daran besessen haben (transferentes in sepedictos . . abbatem et conventum libere et absque omni census onere corporali manus nostre per calamum translatione, vocis nostre renuntiatione et pura confessione omne ius libertatem et quasi possessionem, qua predictas decimas et eorum attinentias nos et ipsi possedimus tenuimus usi fuimus, ut ipsi auctoritate et concessione nostra teneant possideant utantur in perpetuum pleno iure).

Siegler: Die Aussteller.

Testes huius[a)] rei sunt: Fridericus prior, Heinricus de Othenheim, Meingotus, Cunradus Gabel, Cunradus de Winsperc, Albertus Rufus, Hermannus capellanus, Albertus rector puerorum, Chůno, Heinricus Steheler, nobilis vir dominus Ulricus de Durne, Cunradus dictus Crutheimer.

Datum in Ammorbach, anno domini MCCLXXXX primo, in die beatorum martirum Marci et Marcelliani.

Zwei spitzovale Siegel: 1) beschädigt, c. 60, 36 mm., der stehende Abt mit Stab und Buch; Umschrift: † . CVNR . DEI . GRA . . . . . IE . AMORBACH . 2) s. Bd. 8 S. 310. — Vgl. Wirt. Franken 1, 24.

a) Von hier an andere Tinte.

4151.

Johann von Wurmlingen beurkundet die Beilegung seines Streits mit Kloster Pfullingen wegen dessen Mühle unter Mörsberg.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 19.

Allen den, [die] disen brief sehent oder horent lesen, dûn ich Johannes von Wurmelingen kunt, daz ich in der || mishellunge, die ich hete mit den closterfrôwen von Pfullingen sanct Claren ordens umbe ir mûli unde || ir wer, dû stosent an min wisun, dû lit ze Mórsperg der burg, han verlûhet unde gegebben um || mer vur mich und mine herben ze werrent unde ir wer ze machent nach ir willen unde nach ir nûtze aigenlichen unde dar umbe sol ich noch kainer miner erben alder swem dû for genante wise wirt, kain clage noch kain ansprach han, swas der wisen geschit von dez werres wegen, umbe drû pfunt Haller, dû ich han allû enpfangen von ir schaffener. Hie waz an unde sint gezuge: pfaffe Wernhere von Rutelingen, pfaffe Hainrich von Blidolzhusen, Herman der Zimerer, Friderich von Altdorf, Cûnrat von Grôningen ain vogget von Rutelingen, H. der Amman ain schulthaiz von Rutelingen, Albreth Baiht ain rihter, Eberhart der Ungelter ain rihter, Walter von Haigingen ain rihter, Cûnrat der Kûne ain rihter, Albreth Hurnbog ain rihter von Rutelingen und anderre vil biderber und unversprochen lûthe.

Diz geschach, do von unseres herren gottes geburthe waz dusent jar, zwâ hundert jar, nûnzege jare und ain jare, an dem afthormândag vor sûngithen sant Johannes dag dez dôfferes. Daz diz war und stâte ummer blibe, dar umbe hant die burgare von Rutelingen iren insigele an disen brief gehenket.

Abhangend das Siegel der Stadt Reutlingen, s. Bd. 8 S. 389.

4152.

Baindt 1291. Juni 24.

Schenk Heinrich von Otterswang (Othulzwanc) *verkauft* (vendidi et donavi) *der Äbtissin G. und dem Konvent in Baindt* (Bûnt) *seinen Hof in Gaisbeuren mit aller*

Zugehörde (curiam in Gaizburron iure proprietario michi pertinentem cum omnibus eidem curie pertinentibus, agris videlicet cultis et incultis pratis pascuis viis inviis silvis virgultis aquis aqueductibus bannis iurisdictionibus et aliis iuribus quocunque nomine censeantur) *um 12 Mark Silber, verzichtet auf jegliche Anfechtung dieses Verkaufs und verpflichtet sich zur Gewährschaft.*

Siegler: Schenk Konrad von Winterstetten, der Bruder des Ausstellers, und dieser selbst.

Acta sunt hec aput Bůnt, anno domini MCCLXXXXI., in die Johannis Baptiste, testibus: Johanne filio Eber. militis de Walpurch dicto dapifer, Johanne filio meo, Bur. plebano *b*arrochialis ecclesie in Bůnt, domino Ül. milite de Tanne, Han. de Molibrunnen, Cůn de Gaizburron, Bur. de Burchtor de Constantia, Ber. villico de Willebrezwiller, fratre Ůl. dicto Glőzar, Her. dicto Schaden, Cůn. dicto Botthulunc.

Schenk Konrad von Winterstetten beurkundet mit Zustimmung seines Sohnes dem Kloster sein Eigentumsrecht, soweit er ein solches besass, übertragen zu haben (tradidisse) *und bestätigt den Kaufvertrag mit Anhängung seines Siegels.*

Siegel: 1) s. Bd. 5 S. 236. 2) s. Bd. 7 S. 329. — Regest: DiözASchwab. 1891, S. 3 n. 122.

4153.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 24.

Die Brüder Degenhard, Andreas, Domherr zu Würzburg (Erbybolensis) *und Syboto,* domini de Gundolvingen, *geben* (dedimus) *dem Kloster Kirchheim* (Kirchein) *alle ihre Eigenleute in Birkhausen, mit Ausnahme derjenigen, die der Markgraf von Burgau erworben hat* (nostros homines proprios singulos et singulariter omnes adtinentes proprietati nostre in Byrchachusen libere et perpetuo cum suis heredibus possidendos exceptis illis hominibus, qui in hůbis cum suis successoribus sunt et fuerunt, quos dominus noster marchyo de Burgawe a nobis libere comparavit).

Siegler: Die Aussteller.

Testes . . plebanus in Byrchachusen, dominus H. dictus de Munsterin, dominus Ůl. dictus de Munsterin, civis Ůl. dictus de Bochenhein, civis . . dictus Spitzinkirne, . . civis dictus Schufilin, villicus . . dictus Blům.[1])

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., in die sancti Johannis Baptiste.

Wallerstein. Orig. Perg. Die drei Siegel zerbrochen, eingenäht.

1) Diese Zeugen sind Bürger, bezw. Ansässige in Gundelfingen, s. oben S. 435.

4154.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 25.

Die Reichsministerialen Konrad der Ältere und Konrad der Jüngere von Weinsberg beurkunden, dass Konrad genannt von Löwenstein und seine Frau Lugard die Hälfte des grossen und kleinen Zehnten zu Binswangen weniger $^1/_{16}$, die sie von Kl. Amorbach zu Lehen gehabt haben, an das Kloster Schöntal um eine bestimmte Summe verkauft haben und das Kloster Amorbach das Eigentumsrecht auf den Käufer übertragen hat, bestätigen in Erwägung, dass die Zehnten der Kirchen eher Kirchendienern als Laien gehören, diesen Vertrag und hängen zum Zeichen dessen ihr Siegel an, da die Verkäufer kein eigenes hatten.

Testes huius rei sunt: D. decanus de Winsperc, Marquardus plebanus de Sulme, Waltherus viceplebanus de Helinbiunt, frater H. de Schontal cellerarius dictus de Sulz, frater Hartmůdus conversus ibidem, Waltherus dictus Capplan, Wolframus de Binzwangen, Swikerus dictus Limpach, H. dictus Vahsenvelt, C. dictus Cochendorf.

Data et acta anno domini MCCLXXXX primo, septimo kalendas Julii.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

4155.

Die Stadt Rottweil gewährt dem in ihrem Bürgerrecht stehenden Kloster Lindau ihren Schutz.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juni 30.

Universis et singulis presentium inspectoribus tam presentibus quam futuris nos . . scultetus . . magister civium || consules et universitas civium de Rotwil cupimus esse notum, honorabiles in Christo . . abbatissam et conventum monasterii || Lindaugyensis concives legittimas nostras esse. Quapropter rogamus et monemus precum instantia qua possumus ampliori || universos et singulos presentium inspectores seu in quorum iurisdictione eedem aliqua bona et possessiones mobiles seu inmobiles habeant vel per quorum districtum cum rebus suis transitum faciant, quatenus eisdem in personis et rebus suis et suorum ministerialium nullam inferatis molestiam nostri pretextu servitii vel gravamen, ut proinde vobis vicissitudinem gratam loco et tempore rependere satagamus, scientes nichilominus, quod quicunque easdem indebite molestaverit seu gravaverit quoquo modo, nos ipsi talionem pro viribus reddituros. In premissorum autem evidentiam testimoniumque sigillum nostre civitatis presentibus duximus appendendum.

worden sigen, als sie uns verkerlich links und uneben gerauten hând, daz wir die ersamen mann in Christo die lieben herren den probst und daz capitel oder korherren der kirchen sant Martins ze Syndelfingen an iren zehenden zinsen und andern iren gûtern inan zû grosser beswârung und schaden, also daz wir in die unzimlich ungereht und wider dú gerehtikait underzogen, zerstrôwt, verwûst und berobet haben, unser seil heil ze schaden, und daz wir sie von Syndelfingen och vertriben haben. Also sigen wir nun wider umb von der gnaud der gôtlichen miltikait oder gûtikait und och mit raut unser rât und rautgeben, die uns gereht ersamklich und gesuntglich gerauten hând, erlúht worden, daz wir uns volkumenlich bekent haben und inneklich und úber allú ding uns geruwen haut, daz wir sôlichú dink begangen haben. Daz aber semlichú und der gelich die wil wir leben durch uns oder die unsern *bi nú tû* fúrbasz me an den gûtern der kirchen sant Martins ze Syndelfingen it begangen und understanden werden und daz die vor genanten herren in schonheit dez frides und in gerûwikait unsern gnauden sich frôwen werden mit nutz und frummen, so sint sye von uns mit bedauhtem mût gesichert und daz och nun luterlichen offenbaur werd, daz wir die fúrlieben unser haimlichen korherren ze Syndelfingen mit umfauhung súnderlichs gunstz und willen zû uns getrukt haben zû ainer merung irn eren und ir gemachsami ze fúrndern, daz wir gen in mit genaigtem willen erstanden sigen und sie mit inbrúnstiger begirt mainen, also daz der selb luter will, den wir gen den selben herren tragen, aun underlausz kainen bresten genczlich numer gewinn, mer daz er vol und gancz volbrauht und erzôgt werd, so haben wir inan vor dem erlúhten graufen und herren unserm schweher Ûlrichen von Schâlklingen zû ainem zaichen und urkúnt ainer festen unzertrennlichen schlihtung und rihtung, dú zwischen uns beschehen ist, geschworn ainen liblichen aid, den wir dar úber geton haben, dar zû der vor genant grauf Ûlrich unser schweher und her Fridrich von Nyppenburg ritter, den man nempt den Latenii, dar úber ir trúw an aydes stat gegeben händ, alle friung, hantlaussung und frighaiten, die begriffen sint in iren frighaiten und brieffen, die inan von uns, von unsern vordern oder von andern wer die sigen verlihen sint zû ainem urkúnd der frighait, hantlaussung und úberhabung ainer ieglichen unzimlichen unerlobten schetzung beidú der person und och der gûter der vor genanten kirchen sie och bi der frighait behalten hanthaben und beschirmen, als sie in geben und zûgeschriben sint, nit minnern noch brechen noch widersprechen, nit in dehainerlai wis irren oder verbrechen. Mer daz wir sie durch uns und die unsern bi behaltung oder buntnúsz dez aides und trúw mit gûter getrŵ gesungt und unzerbrochen behalten festnan und besterken tûn wellen und allenthalb ze bûsz und besrung der irrung unsers unreht tüns und merung unsers hails so wellen wir sie witran und meren mit ganzem fliss und ernst. Und vor allen dingen, wer ob ain probst oder etlicher

4158.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 12.

Äbtissin Kunegund und Konvent von Lichtenstern beurkunden, dass der [Johanniter-] Spital in Hall ihnen eine Gült von 1 ß 5 Schilling Heller auf das Lehen in Ziegelbronn (Ziegelbrûnnen), *das* Frûmolt *innehat und baut, angewiesen hat mit der Auflage, dafür jährlich Öl für den Gebrauch der Nonnen zu kaufen und die Jahrzeit des Fritzemann von Backnang* (Bakenanc) *am 10. Juni* (vigilia sancti Barnabe apostoli) *zu begehen. Falls sie darin nachlässig sind, haben die Johanniter das Recht, die Gült wieder an sich zu nehmen und für ihre Zwecke zu verwenden. Auch soll das Kloster auf Anfrage seitens der Johanniter in Hall, ob die Stiftung vollzogen worden sei, jedesmal der Wahrheit gemäss Auskunft geben.*

Testes: Cûnradus miles de Wiler, Ûlricus de Eschenowe et Rudegerus fratres milites, Albertus advocatus de Affolterach, Waltherus dictus Wingartman et Merkelinus.

Siegler: Die Äbtissin.

Datum anno domini MCCLXXXXI., quarto idus mensis Julii.

Abhangend spitzovales Siegel, c. 43, 28 mm., die stehende Äbtissin mit Stab und Buch, zu ihrer Linken eine Lilie; Umschrift: .. S . ABBATISSE . DE . CLARA . STELLA .

4159.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 15.

Die Brüder Konrad und Eberhard Grafen von Landau übertragen mit Einwilligung ihres Bruders Ludwig des Kirchrektors in Cannstatt und um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster Bebenhausen ihr Eigentumsrecht (ius proprietatis sive dominii) *an die Zehnten in Unter- und Obertürkheim* (Inferiori et Superiori Dûrnkain) *und in Uhlbach* (Ûlbach), *die vordem Wolfram von Beutelsbach* (Bûtelspach) *genannt* Graner, *weiland Reinhard von Echterdingen und die Brüder Reinhard und Johann von Hochberg* (Hohenberg) *besessen haben.*

Siegler: Die Aussteller und ihr Bruder Ludwig.

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo primo, idus Julii, indictione IIII.

Siegel: 1) s. Bd. 8 S. 487. 2) des Berthold von Mühlhausen, Vogts von Augsburg, der also an Stelle des Ludwig von Landau, Domherrn zu Augsburg, siegelt; Beschreibung s. Bd. 8 S. 263. — Abdruck: ZGORh. 14, 197. — Regest: Württ. Jahrbb. 1826 S. 91.

4162.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 15.

Graf Albert von Hohenberg und seine Gemahlin Margareta schenken und vermachen dem Kloster Kirchberg aus besonderer Zuneigung (moti dilectione et affectu antiquo, quem erga religiosas et in Christo honorabiles priorissam et conventum monasterii in Kirchberg ordinis Predicatorum devotas dilectas nostras propter sue celibis vite nitorem eximium gerimus) *um Gottes und seines Dienstes im Kloster willen und zum Heil ihrer Seelen ihr Dorf Ahausen mit aller Zugehörde* (legando donavimus et cessimus donasse et cessisse nos presentibus confitemur villam Ahusen cum omnibus iuribus pertinentiis et appendiciis suis, videlicet hominibus possessionibus pratis virgultis pascuis aquis aqueductibus viis et inviis notis et innotescendis singulis et universis proprietatis titulo plene et libere perpetuo possidenda), *übertragen dem Kloster alles Eigentums- und Herrschaftsrecht* (omnem proprietatem, possessionem ius et dominium) *und verzichten auf jegliche Anfechtung. Da aber das Dorf der Frau Margareta* in dotem seu donationem propter nuptias *verschrieben ist, verzichtet sie ausdrücklich auf ihre daherrührenden Rechte, nachdem ihr von ihrem Gemahl zum Ersatz Güter in Trillfingen und Schömberg und der Zehnte in Rangendingen* (curiam Cûnradi villici in Trûhelfingen, curiam Cunradi dicti Hasenbalg, curiam Cûnradi dicti Ostenan, curiam Alberthi dicti Buchar, mansum Hainrici dicti Lûpolt, mansum Hainrici villici, mansum Cunradi dicti Zimmerman et in Schônberg curiam Berchtoldi de Tygenshain et decimam in Rangendingen) *angewiesen worden sind, die günstiger und wertvoller für sie sind.*

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXXX primo, in die beate Margarethe.

Kopb. des Kl. Kirchberg II, Bl. 88. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 98.

4163.

Waldsee 1291. Juli 17.

Hermann Schad (dictus Schade) *verkauft mit Zustimmung seiner Gattin der Äbtissin Guta* (G.) *und dem Konvent von Baindt seine Eigenleute, die Brüder Adelbert und Heinrich, um 5 ℔ und 5 Schilling Pfennige.*

Siegler: Da der Aussteller eines eigenen Siegels entbehrt, Herr Konrad Schenk von Winterstetten.

Acta sunt hec apud Walchsee, anno domini MCCLXXXXI., in die Alexii confessoris, presentibus: domino Ül[rico] milite de Tanne, . . . Udulschalcho de Acchunhoven,[a] Hanrico de Molibronnen, Eberhardo ministro[b] de Zwinge, C. de Gaizburon, C. villico Hagô, H. fabro[b] dicto Hagun, C. dicto Voschun.

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt S. 139. — Regest: DiözASchwab. 1891 S. 3 n. 123.

a) Wohl verschrieben für: Attenhoven. b) Verschrieben: minister, faber.

4164.

Kloster Gnadenthal und Johanniterkommende Hall beurkunden einen Gütertausch und gegenseitige Verpflichtungen auf Grund der Jahrtagstiftung des Haller Bürgers Frizemann von Backnang.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 18.

Nos Petrissa abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Gnadental recognoscimus tenore presen‖tium litterarum, quod . . commendatori et fratribus domus hospitalis in Hallis assignavimus unum feodum situm ‖ in Hûrlebach aput Waldenberc, quod feodum colit Waltherus dictus Niezman, et idem feodum solvit annis ‖ singulis tres libras Hallensium et dimidiam, et in dicto feodo dicti fratres de hospitali percipient singulis annis duas libras et quinque solidos Hallensium. Residua pars dicte pecunie cedet nobis, nisi tunc aliquem defectum in duabus libris et V solidis Hallensium paterentur fratres memorati, hunc defectum de parte residua pecunie ipsis sument. Item anniversarium Frizemanni de Bakenanc quondam civis de Hallis in vigilia sancti Barnabe apostoli peragemus, in quo anniversario fratres de hospitali predicti nobis unam libram Hallensium et V solidos de dicta pecunia assignabunt. Si vero negligentes exstiterimus, ita quod anniversarium dicti Frizemanni non peragemus, dictus . . commendator et fratres de hospitali dabunt prefatam libram et V solidos Hallensium quibuscunque ipsis videbitur expedire.

Preterea[a] nos . . commendator et fratres de domo hospitalis predicti recognoscimus per presentes, quod . . abbatisse et conventui de Gnadental e converso assignavimus duas libras et quinque solidos Hallensium super domibus sitis in civitate Hallis, quarum unam inhabitat Bertoldus rasor dictus Norelle, de qua dabit dictis sanctimonialibus singulis annis in festo pentecostes unam libram Hallensium et in festo beati Martini unam libram. Aliam domum inhabitat Wolvelinus pistor, de qua dabit dictis sanctimonialibus singulis annis in festo pentecostes quinque solidos Hallensium. Item recognoscimus, quod dictis sanctimonialibus dabimus unam libram et quinque solidos Hallensium in vigilia beati Barnabe apostoli singulis annis ad servitium de censibus sitis in Hurlebach pro eo, quod peragere tenentur anniversarium

Frizemanni de Bakenanc prenotati in vigilia sancti Barnabe apostoli. Item recognoscimus, quod dabimus singulis annis de dictis censibus domine Otilie sorori Frizemanni predicti in claustro prefato commoranti in die beati Martini, quoad vixerit, unam libram Hallensium et, postquam dicta Otilia decesserit, dicta libra Hallensium singulis annis assignabitur perpetuo sanctimonialibus prenotatis. Item recognoscimus, quod, si nos negligentes exstiterimus in danda pecunia in terminis ut prescriptum est, predicte sanctimoniales habebunt respectum in feodum in Hûrlebach sepedictum, quoadusque ipsis satisfactum fuerit a nobis de pecunia memorata. Testes huius ordinationis sunt: frater Heinricus de Minzenberc, frater Cunradus Paganus, frater Burchardus de Hallis et frater Heinricus de Scheffowe, Wernherus de Crowelsheim, Cûnradus dictus Letenher et Cûnradus monetarius dictus Trillir cives de Hallis et quam plures alii fide digni. Et ut predicta firma et irrefragabiliter observentur, sigillo domini . . abbatis monasterii in Schônental Cysterciensis ordinis et nostrorum, videlicet . . abbatisse in Gnadental et domus hospitalis in Hallis sigillorum munim[in]e presentem litteram fecimus roborari.

Datum anno domini MCCLXXXXI., quintodecimo kalendas mensis Augusti.

Zwei Exemplare, A Stuttgart, B Öhringen. An A Siegel: 1) s. Bd. 7 S. 120. 2) s. Bd. 7 S. 151. 3) des Johanniterspitals in Hall, rund, 33 mm., das Haupt Johannis des Täufers auf einer Schüssel, von der Gloriole umgeben; Umschrift: †. S . DOMVS . HOSPITALIS . DE . HALLIS . An B das dritte und ein Teil des zweiten Siegels erhalten. Die Urkunden sind Kerfzettel, auf dem in gerader Linie durchgeschnittenen Zwischenraume stehen je hälftig die Worte: In nomine dei patris omnipotentis. — Abdruck: Wibel, 2, 115 (unvollständig). — Regest: Wirt. Franken 9, 79.

a) Hier beginnt in A eine neue Zeile; ein Abschnitt wird in A und B durch den besonders grossen Anfangsbuchstaben angezeigt.

4165.

Wernher von Ehingen, Vogt zu Staufen, verzichtet zugunsten von Kloster Bebenhausen auf Rechte an Gütern in Birkach und Plieningen.

Esslingen 1291. Juli 22.

Ich Wernher von Ehingen vogit zi Stôfen tûn kunt allen, die disen brief || sehent oder hœrent lesen, daz ich mich han verzigen allez dez rehtes, so ich || hette odir haben mohte an dem frônhove zi dem gelte in dem Birka und an || andrem güte zi Blieningen, daz minen herren graven Gœtfride von Túwingen ane horte, und verzihe mich sin an disem briefe gen deme gozhúse zi Bebenhúsen fúr mich und alle mine erben, swer si sin. Und dar umbe daz dise rede stete belibe ane alle giverde, so gip ich dem vor genanden gozhúse disen brief mit minem ingesigil versigilt ze ainer vestenunge.

Diz gischah zi Ezzelingen, do von gottes geburte waz túsinth jar zwa hundirt jar ans und núnzig jare, an dem sunnentage nah sante Margretun tage.

Abhangend beschädigtes rundes Siegel, 45 mm., der Schild mit Sparren; Umschrift: ..S.WERNHERI. DE.EHING... — Abdruck: ZGORh. 14, 196.

4166.

Graf Eberhard von Wirtemberg nimmt das Kloster Lorch in seinen Schutz.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 22.

Universis presentium inspectoribus tam presentibus quam futuris nos Eberhardus dei gratia comes || de Wirtenberch constare volumus et profitemur, quod, cum dilecti in Christo .. abbas et conventus in Lorch || ordinis sancti Benedicti nos unanimiter et concorditer elegerint pro advocato seu tutore bonorum ipsorum, personas et || res seu bona ipsius monasterii in nostram recipimus defensionem sub tali condicione, quod de bonis predictis non recipiemus nisi tantummodo ius advocaticium, quod volgariter dicitur vogtreht, ab antiquo institutum, de bonis vero ipsorum, de quibus ab antiquo non dabatur ius advocaticium, etiam nos nichil recipiemus per aliquas exactiones, sed libera permanebunt et tamen pro totis viribus et posse nostro eadem tenemur defensare. Insuper si per aliquem nostrum officialem contra formam prescriptam gravati fuerint, eundem deponemus et ad beneplacitum eorum alium substituemus de dampnis illatis per eundem illicite ipsis satisfacientes. Universa prescripta fide data vice sacramenti promisimus inviolabiliter observare. Si vero quod absit in omnibus articulis prenotatis seu in aliquo eorum negligentes fuerimus et remissi, predicti dominus .. abbas et conventus eligendi alium advocatum seu tutorem liberam habebunt potestatem. Testes omnium premissorum sunt: Swiggerus de Gundelvingen, Berhtoldus frater suus, Wolframmus de Bernhusen senior, Wolframmus filius suus, Wolf dictus de Stain, Reinhardus de Hohenberch, Ůlricus dictus Spete, Hainricus dictus Rische milites, Benz dictus de Stain et Růdigerus de Walthusen, qui etiam omnes nobiscum et pro nobis premissa promiserunt observare. Ut autem universa et singula rata permaneant et a nobis inviolabiliter observentur, presentes ipsis contulimus nostri sigilli munimine communitas.

Datum et actum anno domini MCC nonagesimo primo, Marie Magdalene.

Abhangend beschädigtes Siegel, s. v. Alberti Taf. 2 n. 6. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 10 S. 170. — Besold, Doc. rediv. 1, 734 = Mager, de advocatia armata 59 = Petrus, Suev. eccl. 541 = Sattler 1, Beil. 14. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 38.

4167.

Ebenweiler 1291. Juli 25.

Schwigger von Deggenhausen, iudex provincialis in comitatu sancti Montis, *beurkundet, dass der Laienbruder* (conversus) *Wernher genannt von Ebenweiler* (Ebenwiller) *die Güter in Illwangen, die er von seiner Tochter Elisabeth gegen eine Wiese in Ebenweiler eingetauscht hat* (possessiones universas sitas in Ibewanch, que Elizabeth filie sue per Hainricum dictum Mettenbûch nomine donationis, que vulgariter dicitur morgengabe, fuerant assignate, quasque ipsi Wernhero nomine commutationis seu concambii de consensu H. prenotati pro prato sito in Ebenwiller donavit — — — in agris pratis pascuis et aliis pertinentiis), *mit Zustimmung aller Beteiligten um 4 ℔ Konstanzer Pfennige dem Kloster Salem verkauft hat* (vendidit et donavit). *Wernher und Elisabeth bestätigen die Richtigkeit der Urkunde und verzichten auf ihre Rechte. Elisabeth selbst verpflichtet sich* fide data nomine iuramenti *zur Zahlung von 10 ℔ an das Kloster, wenn sie oder jemand in ihrem Namen dasselbe im Besitz der Güter beunruhigen sollte.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Martorf, anno domini MCCXCI., X. kalendas Augusti, testibus C. de Teggenhusen iuniore, Ûlrico de Bermetingen, Bur. dicto Grawestain, C. dicto Zolner, fratre H. dicto Vinke, fratre Gerungo dicto Ekkehart converso in Salem, consumatum vero in Ebenwiller anno predicto, VIII. kalendas Augusti, presentibus honorando viro H. viceplebano in Ebenwiller, Ekhardo et Rûd. fratribus dictis Ekkehart, H. de Ebenwiller, C. dicto der Dorfherre, H. dicto Rûsse.

Karlsruhe. Cod. Salem. II, 233. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 417 n. 824.

4168.

Ohne Ortsangabe. 1291. Juli 26.

Konrad von Löwenstein beurkundet, dass das Kloster Schönthal, nachdem es die $^{7}/_{15}$[1]) des Zehnten in Binswangen (de medietate decime preter quintamdecimam partem in Binzwangen), *die er seither vom Kloster Amorbach* (Ammerbach) *zu Lehen gehabt hat, mit Zustimmung dieses Klosters gekauft hat, auch das Leibgeding von jährlich $3^{1}/_{2}$ Eimer* (urna) *und 1 Viertel Weins Binswanger Masses* (mensure ville in Binzwangen), *das er von diesem Zehnten dem Bruder C., Mönch in Amorbach, leiblichem Bruder seiner Frau Lugard, zu geben schuldig ist, übernommen hat. Er verspricht seinerseits mit Zustimmung seiner Frau Lugard, dem Kloster Schönthal ebensoviel Wein von seinem unteren Weinberg*

Egelolf bestätigt für sich den Inhalt der Urkunde unter dem Siegel seines Vaters, da er kein eigenes führt.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhangend das dreieckige Siegel, 60, 45 mm., Dornbalken; Umschrift: † . S . ALBRET . SCEDIL . VON . STVZLIG . — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 418 n. 825.

4170.

Die Markgrafen Rudolf (II.) und Friedrich (II.) von Baden beurkunden ihre Pflichten und Rechte als Schirmvögte des Klosters Herrenalb.

Ohne Ortsangabe. 1291. August.

Nos Rûdolfus dei gratia marchio senior et nos Fridericus eadem gratia marchio iunior de Baden tenore presentium publice profitemur, quod vidimus || et audivimus litteras illustrissimi domini nostri R. Romanorum regis[1]) datas claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, in quibus inter || alias gratias eis collatas specialiter continetur, quod cum grave sit eis singulis vicibus ad consilium et auxilium imperii pro defensione habere recursum, licitum sit ipsis || abbati et conventui unum, qui eis placuerit, de generatione dominorum de Eberstain, a quibus ipsum monasterium funditus est constructum, sibi eligere defensorem, qui eis vice et nomine imperii presit ut prosit. Verum quia predicti nostri progenitores ad hec et ad omnia observanda, que in eisdem litteris continentur, se firmiter astrinxerunt, nos eorundem sequentes vestigia ad predicta omnia nos astringimus et ad hec nos et nostros presentibus obligamus. Immo conferimus ipsis fratribus et colonis et pecoribus eorum plenariam auctoritatem utendi silvis pratis pascuis aquis viis inviis et almendis in omni nostro dominio et districtu nec tamen occasione huiusmodi nobis aut nostris ad aliqua servitia tenebuntur. Preterea nos astringimus per presentes, quod ipsos monachos cum suis in claustro grangiis curiis molendinis vel possessionibus tam habitis quam habendis et villis specialiter nullo modo gravabimus in postulatione ablatione vel extorsione frumenti vini animalium canum pullorum denariorum seu pabuli höbreht hertreht vrevel dubi sturi bete vögethaber nec precipue gravabimus venatoribus canibus et vecturis seu rebus quibuscunque. Item in woldanis seu herberge reusarum ad ipsos ad villas vel possessiones eorum ullatenus divertemus, sed si ad claustrum vel grangias eorum nos cum nostra familiari et domestica familia devenire contigerit, contenti erimus cibo et potu prout tunc ibidem habuerint et ipsorum ordo requirit. Adicientes, quod de iudiciis faciendis et presidendis nisi secundum nutum abbatis et de scultetis aut officialibus eorum

statuendis vel destituendis etiam ad nos nullo modo pertinebit, per quos si quid terminari non poterit, monachis a nobis auxilium inplorantibus cooperari promittimus brachio seculari, nec tamen hac vel alia ratione guerras prelia vel urluge potentum inibimus nisi super hoc rogati fuerimus ab abbate specialiter et conventu. Ad hoc si necesse fuerit inperii auxilio invocato nec ultra quam ipsi claustro utile et exspediens fuerit, fungemur dignitate et nomine defensoris. Insuper quoque in villa et marchia nostra Malzche omnimodam eis et pecoribus eorum damus libertatem per omnia et in omnibus in duabus curiis eorum, videlicet in Cyegelhoven et in Malzche utendi communitate et commoditate sicut villani nostri ibidem tam in silvis quam in almendis et ceteris universis, non obstante quacumque consuetudine aut allegatione iure publico aut privato. Recognoscentes quoque nichil iuris advocatie nos in sepedicto claustro cum suis habuisse vel habere libertates litteras et gratias quas habent ab ordine et a nostris progenitoribus et a nobis presentibus confirmantes bona fide promittimus observare. Insuper si contra prescripta venerimus evidenter aut si inter nos, quod absit, discordes fuerimus et divisi, extunc predicti monachi habebunt liberam facultatem alterum ex nobis aut alium de generatione dominorum de Eberstein eligendi nomine defensoris nec tamen hoc quisquam ex nobis impediet aut ullatenus egre feret. In quorum omnium robur et evidentiam presentem litteram prefatis monachis sigillis nostris tradidimus communitam.

Datum anno domini millesimo CC nonagesimo primo, mense Augusto.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Die Reitersiegel der beiden Aussteller sind abgebildet bei v. Weech, Siegel von Urk. a. d. General-Landesarchiv zu Karlsruhe Taf. 4 n. 3 und 8. — Abdruck: Schöpflin, Hist. Zaringo-Bad. 5, 293. — Regest: Reg. d. Markgr. von Baden 599.

1) Die Urkunde von 1275 Dez. 29, s. Bd. 7 S. 406.

4171.

Wolfegg 1291. August 3.

Truchsess Eberhard von Waldburg, überträgt auf Bitten Heinrichs von Arnach und zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil der Äbtissin und dem Konvent von Baindt das Eigentumsrecht eines Waldes (silve que vulgariter dicitur in der Biberwuer), *dessen Lehenschaft ihm Heinrich aufgetragen hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Wolfegge, III. nonas Augusti, anno domini MCCLXXXXI., testibus domino Udalrico abbate in Salem, fratre Dieterico de Bermetingen, fratre

Eberhardo de Stechboren, domino Hainrico dicto Scarbar milite, domino Johanne dicto Hornas milite.

Wolfegg. Kopb. des Kl. Baindt S. 141. — Regest: DiözASchwab. 1891 S. 3 n. 124.

4172.

Wartstein 1291. August 6.

Graf Eberhard von Wartstein (Wartstain) *beurkundet, dass Ritter Burkhard genannt* Senfelin *ihm die Besitzungen in Anhausen, die er von ihm zu Lehen getragen und nun dem Kloster Salem verkauft hat, aufgelassen habe* (recepta resignatione omnium possessionum in Ahusen ad manus nostras a viro strennuo Burcardo dicto Senfelin milite, quas ipse hactenus a nobis iure tenuit feodali quasque Hainrico filio suo assignavit, consensu ipsius H. et Senflini fratris eius nec non omnium aliorum quorum intererat unanimi et voluntario concurrente, cum in Christo venerabilibus domino . . abbati et conventui monasterii in Salem easdem possessiones omnes videlicet die Burchhaldun, agrum in der Öwe, item pratum dictum die Vorwise, item duo werdelů vor Berintal, agrum vor dem espan et den rain obe Vihetal vendidisset receptis ab eis undecim libris Hallensium et dimidia, quas in usus H. filii sui, cui fuerant deputate, cum eodem filio recepisse confitetur) *und überträgt* (donavimus et tradidimus) *in dem Wunsch, den Schutz der Jungfrau Maria zu erwerben, um seines Seelenheils willen dem Kloster das Eigentumsrecht dieser Güter. Ritter Burkhard genannt* Senfeli *und seine Söhne H. und Senflin beurkunden ihre Übereinstimmung, den Empfang des Geldes und ihren Verzicht auf alle Ansprüche an die verkauften Güter.*

Siegler: Da die Verkäufer kein eigenes Siegel führen, Graf Eberhard von Wartstein.

Heinrich genannt Bachritter *und Ranzo, der Bruder der genannten Heinrich und Senflin, verpflichten sich auf deren und Ritter Burkhards Bitten zur Gewährschaft nach Landesbrauch.*

Actum apud Wartstain in strata publica, anno domini MCC nonagesimo primo, VIII. idus Augusti, testibus Ottone et Gôtfrido de Warstain filiis nostris, honorabilibus viris H. plebano in Erfstetten, H. plebano in Frankenhoven, Cůnrado rectore ecclesie in Griesingen, Ůl. de Egelingen, Cunrado dicto Kraphe, Hainrico dicto Gehůrne medio cellerario in Salem, H. de Wrmelingen converso ibidem.

Karlsruhe. Orig. Perg. Schildförmiges Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, 55, 42 mm., im Zinnenschnitt schrägrechts geteilter Schild; Umschrift: † . S . COMITIS . EBERHARDI . DE . WARTSTAIN * — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 419 n. 826.

recognitionis evidentiam has litteras ipsi ecclesie pro sufficienti testimonio dedimus sigillorum nostri et universitatis civium in Ezzelingen munimine roboratas testimonio virorum honestorum Wolframi de Bernhusen iunioris, Wolframi dicti von dem Staine militum, Marquardi capitanei, Ruperti sculteti, iuratorum et scabinorum de Ezzelingen omnium accedente.

Datum Ezzelingen, anno domini MCCLXXXX primo, XIIII. kalendas Septembris, indictione quarta.

Besold, Doc. rediv. 1, 31 = Petrus, Suev. eccl. 4 = Hugo, Annal. ord. Praemonstrat. 1, 1, 129 = Sattler 1, Beil. 16.

4175.

Esslingen 1291. August 25.

Die Vorsteher und Vertreter der Stadtgemeinde Esslingen erklären ihre Zustimmung zu der von König Rudolf[1]) *bewilligten Erweiterung des Predigerklosters gegen den Neckar.*

Esslinger UB. 1, 95 n. 242.

1) 1285 April 11, s. oben S. 17.

4176.

Ohne Ortsangabe. 1291. September 11.

Der Kirchrektor Wortwin in Pforzheim vermacht um Gottes und seines Seelenheils willen dem Kloster Maulbronn Gülten in Kürnbach und Gündelbach (redditus triginta solidorum Hallensium et dimidie hame vini, qui dantur de molendino in Kurinbach ac vineis eidem molendino et pratis[a]) adiacentibus et nobis non iure feodali sed proprietatis tytulo servientibus, et duas hamas vini de monte dicto Morsfirst in eadem villa et tredecim hamas vini et quatuor quartalia in villa dicta Ginderitbach) *mit der Bestimmung, dass davon seine Jahrzeit begangen und dem Konvent dabei weisser Wein, weisses Brot* (panis triticei) *und reichlich Fische gereicht und ein Gebet für seine Seele gesprochen werde, nach der im Kloster üblichen Weise der Begehung von Jahrtagen. Was von dem Ertrag der Gült übrig bleibt, soll dem Konvent* pro pitantia in communi refectorio *gegeben werden.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCC nonagesimo primo, in die beatorum martyrum Prothi et Jacincti.

Ital. Perg. Siegel abgegangen.

a) Diese zwei Worte sind mit anderer Tinte hier nachgetragen. Sie gehören aber ohne Zweifel an die Stelle nach vineis.

4177.

Ohne Ortsangabe. 1291. September 24.

Ludwig der Ältere Graf von Öttingen beurkundet, dass Siegfried dictus de Tetenanc[1]) *ein Anwesen* (mansum) *in* Durnhein,[2]) *das derzeit Konrad Ruoter baut und aus dem an jährlichen Abgaben vier Malter Haber Bopfinger Masses, 2 ℔ Heller und zwei Schilling, fünf Hühner und zwei Gänse zu entrichten sind, gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau Adelheid und mit seiner, des Grafen, Zustimmung dem Abt Heinrich und dem Konvent von Kaisheim um 33 ℔ Heller weniger 6 Schilling und 6 Heller verkauft und durch ihn, den Grafen* (per corporalem seu manualem donationem nostram), *zu eigen überträgt und dass er den Käufern für Mängel und Entwehrung unter Verpfändung seines Vermögens* secundum terre consuetudinem et iuris provincialis debitam rationem *haftet.*

Testes: Sifridus de Tûnschælchingen, Fridericus de Maingen, Sifridus de Pfalhein milites, Gerungus de Emmershoven, Sifridus dictus Einkurn, Marquardus dictus Keysheimer cives in Nordelingen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo, VIII. kalendas Octobris.

München. Orig. Perg. Bei der Urkunde sind Trümmerstücke von dem abgegangenen Siegel des Ausstellers aufbewahrt, von denen eines einen Teil des Bd. 6 S. 119 beschriebenen Öttingenschen Wappens zeigt. — Regest: Reg. boica 4, 501 — Öttingische Regesten Nr. 335.

1) Unter Tetenanc ist vielleicht trotz der Entfernung von den übrigen in der Urkunde vorkommenden Orten die heutige Oberamtsstadt Tettnang zu verstehen. Adelig war die Familie de Tetenang nicht; ein Fr. dictus Tetenanger wird im Jahr 1330 als gewesener Pfarrer von Dorfkemmathen, bayr. AG. Dinkelsbühl, genannt (vgl. Steichele, Bistum Augsburg 3 S. 461). 2) Die Anwendung des Masses von Bopfingen lässt darauf schliessen, dass der jetzt verschwundene Ort in der Nähe dieser Stadt lag. In einem 1508 begonnenen Kopialbuch des Klosters Kaisheim in München steht die Urkunde allerdings bei den auf Ober- und Unterthürheim, bayr. AG. Wertingen, bezüglichen.

4178.

Winterstetten 1291. Oktober 15.

Schenk Konrad der Ältere von Winterstetten und Wolfgand von Waldsee (Walse) *beurkunden, dass mit ihrer Gunst und Wissen ihr Getreuer Konrad Botelung seinen Hof in Olzreute* (Ölsruti) *um 19 Mark Silber an das Kloster Schussenried* (Sorech) *verkauft hat und verpflichten sich zur Gewährschaft* (ad prestandam werandiam quod vulgariter dicitur wer sive werscapft secundum communem terre consuetudinem et iustitiam

approbatam) *für Konrad Botelung, seine Frau Adelheid, ihre etwaigen leiblichen Erben und die Brüder der Frau.*

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXXXI., indictione III.[1]) Datum Wintersteten, pridie ante Galli confessoris Christi.

Abhangend noch das zweite Siegel, s. oben S. 218.

1) Ein vierter Strich ist ausradiert, 4 würde nach der indictio Romana stimmen.

4179.

Ohne Ortsangabe. 1291. (Nach Oktober 15.)[1])

Johann von Ringgenburg schenkt (contulimus dedimus et resignamus) *der Marienkirche in Schussenried* (Schussenriet) *auf Bitten seines Freundes* (predilecti et specialis amici nostri) *des Schenken Hermann von Otterswang* (Otolfswanch)[a]) *und zu seinem und seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil das Eigentumsrecht des Hofs in Olzreute* (W̊lsruti), *den Konrad genannt* Botelunch *von ihm zu Lehen gehabt hat.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec presentibus Hermanno pincerne de Wintersteten, Cũno de Ruti, Hainric*us* de Liethenvelt, Hainric*us* de Hasenwiler, Cũnrad*us* et Hainric*us* pincerne de Bienburch, Hainric*us* mil*es* de Niufrun, anno domini MCCLXXXXI., indictione III.[2])

Abhangendes Siegel, s. Bd. 7 S. 316.

a) Der Schreiber wollte ursprünglich Wintersteten schreiben, wie in der Zeugenreihe geschehen ist.

1) Mit Rücksicht auf die vorhergehende Urkunde. 2) So ohne Rasur, vgl. die vorhergehende Urkunde.

4180.

Schenk Hermann von Otterswang beurkundet die Schenkung des Hofs in Olzreute durch Ritter Johann von Ringgenburg an Kloster Schussenried.

Ohne Ortsangabe. 1291. (Nach Oktober 15.)[1])

In nomine domini. Amen. Ne facta hominum transeant in oblivionem cum tempore, scriptis et testibus debent confirmari. Universis || igitur quibus presentes ostense fuerint Hermannus pincerna de Otolfswanch notitiam rei geste et subscriptorum. Nove||rint universi tam presentes quam futuri, quod ego fideli rogatu a

Datum et actum aput Tuwingen, anno domini MCCLXXXX primo, X. kalendas Novembris.

Abhangend ein Bruchstück des Siegels, s. oben S. 169. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen. UB. S. 72.

4182.

Ohne Ortsangabe. 1291. Oktober 25.

Die Edlen Kraft und sein Sohn Konrad von Hohenlohe beurkunden ihre Erlaubnis und Zustimmung dazu, dass Berthold Phosche *von Mergentheim mit seiner Frau Juta dem Kloster Schönthal* (Schonental) *sein Haus [in Mergentheim]* [1]) *mit aller Zugehörde* (domum suam sitam in vico Heinrici de Rindervelt cum suis attinentiis, videlicet cellario sub kaminata puerorum Suzelonis et domo torcularis et ortulo retro in curia et communitate ac aree totius curie medietate) *um 50 ℔ Heller verkauft hat* (in emptione dedit tradidit et donavit omni iure proprietatis quo idem Ber. ipsam domum cum attinentiis supradictis hucusque dinoscitur possedisse), *wofür er sich mit seinen Bürgen Konrad* Ottenhoven, *Konrad* Marsalk *und Friedrich* Woetmenger *dem Kloster nach Landesbrauch zur Gewährschaft verpflichtet hat. Ausgenommen ist von dem Verkauf nur ein Fastnachtshuhn, das vom Kloster jährlich dem Deutschordenshaus in Mergentheim* de particula ortuli retro curiam prenotati *zu liefern sein wird.*

Datum et actum anno domini MCCLXXXXI., in die beatorum martirum Crispini et Crispiniani, presentibus Hermanno Leschone, Martino de Mergentheim, Gerwico, Heinrico, Sifrido, Gotfrido de Sashenfluer militibus.

Siegler: Die Aussteller (nostro sigillo).

Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgerissen. — Abdruck: Hohenloh. UB. 1, 363 n. 532.

1) Nach dem ziemlich gleichzeitigen Vermerk auf dem Rücken der Urkunde: super curiam in Mergentheim war dies der spätere Schönthaler Propsteihof in Mergentheim.

4183.

Baindt 1291. Oktober 27.

Äbtissin Guta und Konvent von Baindt beurkunden, dass Jakob von Bauhofen (Buwenhoven) *neben andern zu verschiedenen Zeiten ihrem Kloster gemachten Schenkungen ihnen 10 Mark Silber gegeben hat, die sie zum Kauf des Hofs in Gaisbeuren* (Gaisbürron) *verwendet haben. Um ihm dafür einen Gegendienst zu leisten* (eidem vicem reddere cupientes), *haben sie ihm als Leibgeding für seine Person allein auf Lebenszeit alle*

Besitzungen weiland Heinrichs genannt Dürre *in Arnach für einen Zins von* $^1/_4$ *Wachs* (fertone cere), *jährlich auf Martini zu entrichten, mit dem Vorbehalt überlassen, dass er kein Recht haben soll, die Güter zu veräussern oder zu vertauschen, und dass nach seinem Tode kein Erbe, auch nicht etwaige Söhne oder Töchter, sich ein Recht daran anmassen dürfen.*

Siegler: Die Aussteller (nostro sigillo).

Datum in Bünde, anno domini MCCLXXXX primo, VI. kalendas Novembris, indictione V.

Das abhangende Siegel s. oben S. 218. — Regest: DiözASchwab. 1891 S. 3 n. 125.

4184.

Graf Eberhard von Wartstein vermacht dem Kloster Zwiefalten Güter in Wilzingen.

Zwiefalten 1291. November 22.

In nomine domini. Amen. Nos Eberhardus comes de Warstain universis et singulis in Christo fidelibus presens scriptum legentibus subscriptis fidem adhi‖bere cum salute. Singulorum habere notitiam et nullius oblivisci divinum est potius quam humanum. Quamobrem noverit omnium universitas per presen‖tes, quod nos habito consilio salubri et prudenti in remedium anime nostre in lecto et hora mortis constituti universa bona tam in domibus ortis pratis ‖ nemoribus agris pascuis aut modis quibuscunque ipsis pertinentibus, que coemimus a Berhtoldo dicto Hunt, sita apud Wilcigen monasterio in Zvivultůn, in quo sepulturam nostram eligere decrevimus, dignum duximus conferre per manum nostram ac filiorum nostrorum, videlicet Ottonis, Hartmanni, Gotfridi, Burchardi, Cůnradi et Egenonis, tytulo proprietatis libere et pacifice in perpetuum possidenda. Cuius donationis testes sunt: nobilis Hartmannus comes de Brandiburc, dominus Hanricus de Gundilvigen canonicus Argentinensis, nobilis Cunradus de Gundilvigen frater suus, Hanricus rector ecclesie in Erfstetin, Ůlricus de Egeligen, Al. dictus Rorwanc, Hanricus decanus in Bichinshusen, Ůlricus rector in Hagigen, Wernherus de Hertinstain, Reinhardus, Berhtoldus et Cůnradus fratres von dem Stain ac alii quam plures viri probi et honesti. Et ut predicta donatio firma permaneat et a nullo queat enervari, presentes literas munimine sigillorum nostr*orum* ac domini Hanrici canonici Argentinensis predicti nec non nobilis Cunradi predicti procuravimus roborari. Nos Hanricus canonicus predictus et Cunradus nobilis de Gundilvigen prenotatus ad petitionem comitis prelibati sigilla nostra ad evidentiam premissorum duximus apponenda. Debent etiam filii nostri predicti sicut promiserunt circa ordinationem predicti remedii

eorundem bonorum coram universis secundum formam iuris predicto monasterio warandiam prestare fidelem.

Data sunt hec et conscripta in monasterio predicto Zvivultûn, anno incarnationis dominice MCCLXXXXI., Cecilie virginis et martiris.

Ital Perg. Nur noch ein Stück des dritten spitzovalen Siegels Konrads von Gundelfingen, mit dem linken Obereck des Schilds und dem darauf sitzenden Helm mit Schwanenrumpf zwischen federbestecktem Joch; von der Umschrift nur Anfang und Schluss teilweise: ...CVN.....GIN. — Abdruck: Sulger, Ann. mon. Zwifalt. I, S. 245 mit dem Datum: X. kal. Decembris.

4185.

Äbtissin A. von Heiligkreuzthal beurkundet, dass Ritter Konrad von Grieningen ihrem Kloster ein Gut in Friedingen verkauft hat.

Riedlingen 1291. November 26.

In gottis namen. Amen. Allen den, die disen brief ansehent lesent oder hornet lesen, den || kunde ich swester A. diu abbtissen von dez Hailigen Cruzes Tal, daz der herre Cûnrath der riter von || Grûnigin daz gût, daz er zi Fridigin hèt ze lehen von minen herren grave Hanrich von Hattingin, || daz er uns daz hèt geben ze kûfen mit siner sun willen und och zi ir gâgenwartti, herren Otten dez ritters und Cûnradis und Hanrichs, die dennoch knethe waren, und besach daz ze Rûdelingin in Johannes hûs des gerweris. Da gabe er und och sine sun alle die lehenshapht mim herren graf Hanrich uf, der gab uns do die eigenshapht lieplich und gûtlich dur got. Da warn zigegen min herre grafe Mangolt und grafe Wolverat sin brûder und grave Cûnrat und grave Eberhart von Landowe, die sint sin och gezûgi, herre Cûnrat der luprister von Andelwigin und der herre Herman von Hornestain und Cûnrat der voget von Merigin und Hanrich der Bachriter und Verneher von Andelwigin der amman von Rudelingin und Walther von Ingstetin und Johannes der gerwâr und brûder Rôdolh der ledergarwe und brûder Burcarht der phister und ander bederbe lûte gnûge, diez och sahen und hortun. Und daz diz dinck state und veste belibe, so git min herre graf Hanrich sin insigil an disen brief und min herren von Landowe die gent och ir insigil an disen brief.

Und do diz gesach, do waz von gottis geburtte tûsent und zwai hundert und aniz und nuzzig jar, und gesach an dem nahsten tage nach sant Katerinun tage. Und gaben umbe daz selbe gût fûnf schilligen und ziwilfh phûnt Costecer munze.

Siegel abgegangen. — Regest: Hohenzoll.Mitth. 4, 7.

4188.

Äbtissin Adelheid von Heiligkreuzthal beurkundet ihren Vergleich mit Konrad von Ehestetten.

Mengen 1291. Dezember 3.

In gotes namen. Amen. Allen den die disen brief ansehent lesen oder hôrent lesen, den kûnde ich swester Adelhait diu abtissine || von dez Hailigen Cruzes Tal, das Cûnrat von Esteteten sin ansprach und sinen criek gar und genzlich gein uns hat abgelan, also das || wir sun siner wirtinne vro Gûten gen vier malter kerne und vieriu roggen gûtes kornes âlliu jar, die wil si lebet. Ist och daz || si sich wil begen und ziehen ze gaischlichem lebenne, so sol si wider zû ir phrûnde gan und sol man ir die gen an allen furzok und an allen schaden von gewande und och von dienste, und geschiht och aber das, das si in das kloster kunt, so sol das lipgedinge ledik sin und sol man ir danne ain phunt Costenzer phenninge gen âlliu jar. Ist aber, das diu vor genante Gûte stirbet, so sol man das selbe phunt ir tohter Gerbirc gen âlliu jar, die wil siu lebet. Svas si aber kinde bi dem von Esteteten oder bi kainem anderren man giwinnet, diu kint noch sie hant niutschnit mit ze tûne, wan es ist nûn ir lipgedinge. Wir sun och ir das vor genante korn antwrten an allen schaden von Hailigen Cruzes Tal ûber zvo mil, svar si wil.

Dis geschah ze Mengen in der stat vor Hainriches hus von Svrzahe, an sante Barberun abende. Hie bi waren und sint sin och geziuge: herre Cûn der kilchherre von Mengen und her Eberhart von Rosenowe der amman, Hainrich von Svarzahe, Peter von Esteteten, Cûnrat Krowel, Hainrich der Hûter, Wernher der murer, Eberhart der amman, Cûn Schuheli, Cûnrat der Locheher, Wal. von Hulfsteten, bruder Burkart der phister und bruder Rodolf der ledergerwe. Und das dis stete und feste belibe, so geben wir unser ynsigel an disen brief und die burger von Mengen der stet ynsigel.

Dis geschah, do man zalte von gottes geburte zvelf hundert jar nuntzek jar und ain jar.

Siegel: 1) der Stadt Mengen, s. Bd. 8 S. 305. 2) der Äbtissin von Heiligkreuzthal, s. Bd. 8 S. 278.

4189.

Adelberg 1291. (Vor Dezember 14.)[1])

Graf Eberhard von Spitzenberg (Spizemberc) *erlaubt aus besonderer Gnade seinem Dienstmann Kuno von Böhringen* (dicto de Beringen), *dass er seine Güter und Einkünfte*

a satisfactione meorum debitorum se noverit absolutam penitus et immunem. In cuius rei testimonium presentes tamquam denuo renovatas et per manus seu litteras nobilis viri comitis de Spizemberc confirmatas[1]) conscribi feci et sigillorum strennui viri Ludwici de Stouphenegge militis nec non Bernoldi dicti de Vilsegge, qui predicte donationi sive testamento a me facto intererant, munimine roborari. Huius rei testes sunt videlicet Marquardus de Beringen miles, Sifridus dictus de Siezzen, Eberhardus dictus de Amdun, Duringus frater suus, Liupoldus, Wernherus dictus Moerler, Cunradus cerdo, Albertus dictus Moerlin cives in Geppingen et alii quam plures fide digni.

Acta sunt autem hec apud Geppingen, anno domini MCC nonagesimo primo, XIX. kalendas Januarii, indictione IIII.[2])

Ital. Perg. Noch das erste Siegel, dasjenige Ludwigs von Staufeneck, beschädigt, s. Bd. 8 S. 465.

1) Vgl. die vorhergehende Urkunde. 2) Nach der indictio Romana.

4191.

Würzburg 1291. Dezember 14.

Bischof Mangold von Würzburg schenkt dem Kloster Schönthal das Eigentumsrecht des halben Zehnten in Oberkessach (superiori villa Kessach), *den die seither damit von Würzburg belehnten Brüder Simon und Dietrich von Berlichingen, Ritter, an das Kloster vertauscht haben, nachdem dieselben zum Ersatz dem Hochstift ihr Eigentum an der Burg Berlichingen zu Lehen gemacht haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXXX primo, in crastino beate Lucie virginis, pontificatus nostri anno IIII.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

4192.

Graf Ulrich von Helfenstein bestätigt die Veräusserung einer Hube in Wittingen an das Kloster Kaisheim.

Ohne Ortsangabe. 1291. Dezember 20.

In nomine domini. Amen. Nos Ulricus dei gratia comes de Helfenstein notum fieri volumus presentium inspectoribus universis, || quod cum Mæhtildis relicta Heinrici quondam de Überchingen militis oppressa esset gravi onere debitorum, que idem contraxerat || adhuc vivens, et ad eadem debita consultius persolvenda tam ipsa

cum eius attinentiis nec non redditus unius pulli de area predicti inclusorii dandas), *alles Lehen von Würzburg, als Eigentum geschenkt haben, damit die Klausnerinnen sich um so mehr dem göttlichen Dienst widmen und auch den Schwestern der beiden Schenkenden, die sie als* consorores *aufgenommen haben, besser ihren Unterhalt geben können. Er bestätigt diese Schenkung nach vorausgegangener Aufgabe des Lehens unter Übertragung des Eigentums an die Klause* (eadem sepedictis sanctimonialibus ipsarumque inclusorio in proprium donavimus et presentibus donamus iure meri proprii possidenda), *nachdem die genannten Brüder zum Ersatz für die Würzburger Kirche zwei Huben in Liebolds-bronn* (duos mansos sitos in villa Leybolsprunnen singulis annis tres libras Hallensium solventes iure proprietatis ad eos spectantes, quos quidem mansos . . filius quondam Wolvelini et . . dictus Senge ac . . filius eiusdem nunc suo nomine possident) *in seine Hand aufgelassen und von ihm zu Lehen genommen haben.*

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec Herbipoli, anno domini MCC nonagesimo primo, in crastino beati Thome apostoli, pontificatus nostri anno quarto.

An roten und gelben Seidefäden das beschädigte spitzovale Siegel.

4194.

Zeisolf der Sohn des Edlen Konrad von Magenheim überträgt dem Dekan und Kapitel der Speierer Kirche das Patronatrecht der Kirche in Ruhelberg und ihrer Tochterkirchen zu Bönnigheim und Erligheim, sowie zwei Teile des Weinzehnten in Erligheimer Bann.

Bönnigheim 1291. Dezember 29.

Quoniam ea, que geruntur in tempore, oblivionis devio adimuntur, expedit ea scripture subsidio roborari, ut in factis hominum veritas elucescat. Eapropter ego Zeiszolfus natus nobilis viri Cunradi de Magenheim militis universis presentium inspectoribus cupio esse notum, quod ego ius patronatus ecclesie in Ruhelberg in monte Magenheim superiori site, cui oppidum Bûninkeim et Erlikeim utpote filie sunt annexe, cum omnibus attinentiis, quod inquam ius patronatus ad me ex donatione patris mei adhuc superstitis legittime in me facta dinoscitur pertinere, una cum iure percipiendi duas partes decime de vineis in banno ville Erlenkeim sitis, quas quidem partes decime Heinricus dictus Advocatus de Besenkeim a me in feodo tenet, salvo iure ipsius Heinrici in honorabiles viros decanum et capitulum ecclesie Spirensis ac magistrum Wittegonem canonicum dicte ecclesie Spirensis nomine decani . . capituli predictorum ac ipsius ecclesie Spirensis recipientem cum omni iure, quo dictum ius patronatus cum attinentiis ad me pertinet et pertinebat, de consensu et voluntate

venerabilis in Christo patris et domini Friderici Spirensis episcopi auctoritate et assensu nobilis viri Cunradi iunioris de Liehtemberg militis mei avunculi et curatoris seu tutoris ad hoc accedentibus perpetuo et irrevocabiliter transfero in hiis scriptis. Et ne huiusmodi translatio delusoria videatur et in aliquo processu temporis valeat impediri, firmo corporali iuramento a me prestito, quod contra huiusmodi translationem nunquam veniam nec aliquid, per quod huiusmodi translatio impediri seu etiam retardari valeat, attemptabo. Huius autem translationis testes sunt: Wernherus prebendarius ecclesie Spirensis, Heinricus dictus Schade clericus, Wernherus de Malmetzheim et Dietherus de Helfenberg milites, Swickerus de Ubstat armiger, Reinhardus scultetus, Diemo dictus Vatter, Bertholdus dictus Rossehöbet, Heinricus dictus Niperger, Wernherus in der Gassen, Waltherus prope Ecclesiam, Ruggerus uf dem Graben, Cunradus dictus Mursze, Swigkerus de Bulach, Heinricus Advocatus de Besenkeim, Merkelinus de Erlenkeim, Bertholdus in Fine et Luitwinus de Kirchen ac quam plures alii idonei et fide digni. In cuius translationis evidens testimonium una cum sigillo honorabilis viri domini Sibotonis de Liehtenberg prepositi ecclesie sancti Wîdonis Spirensis mei avunculi sigillum meum duxi presentibus appendendum. Et nos Sibotto de Liehtenberg prepositus ecclesie sancti Widonis Spirensis in testimonium translationis prescripte ad preces predicti nostri consobrini sigillum nostrum duximus litteris presentibus appendendum.

Actum in oppido Büninkeim, feria secunda proxima post festum beati Johannis Evangeliste, anno domini MCC nonagesimo secundo.[1])

Karlsruhe. Kopb. n. 450 (Liber oblig. Spir. II) fol. 86a. — Regest: OABeschr. Brackenheim 217 Anm.

1) Jahresanfang an Weihnachten. 1292 Juli 13 wird der Speierer Kirche die Einverleibung dieser Kirchen gestattet.

4195.

Bönnigheim 1291. Dezember 29.

Ritter Konrad der Jüngere von Lichtenberg (Liehtemberg), *Pfleger* (tutor seu curator) *Zeisolfs, eines Sohns des edlen Ritters Konrad von Magenheim, seines Vetters* (consobrini), *bestätigt* (quia eas sibi fructuosas esse cognovi et per eas suam condicionem fieri meliorem) *die durch sein Mündel geschehene Übertragung der von Heinrich Vogt von Besigheim* (Besenkeim) *lehensweise innegehabten zwei Teile des Zehnten von 20 Jauchert Weinberg in der Markung des Dorfs Erligheim* (venditioni distractioni seu translationi duarum partium decime ad estimationem viginti iugerorum in terminis ville Erlenkeim) *und des Patronatrechts der Kirche in Ruhelberg auf dem obern Magenheimer Berg samt deren Tochterkirchen in der Stadt Bönnigheim und in Erligheim (*cui *u. s. w. wie in der vorigen Urkunde) an Dekan und Kapitel der Speierer Kirche.*

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum in oppido Bünninkeim, anno domini millesimo CC nonagesimo secundo,[1]) feria secunda post festum beati Johannis Evangeliste.

Karlsruhe. Kopb. n. 450 (Liber oblig. Spir. II) fol. 87 a. — Die Urkunde lehnt sich im Wortlaut zumeist an die vorhergehende Urkunde Zeisolfs von Magenheim an. — Vgl. OABeschr. Brackenheim 217 Anm., wo die falsche Datierung Schwierigkeiten macht.

1) Vgl. die vorhergehende Urkunde.

Berichtigungen und Zusätze.

Zu Band 8.

Zur Ortserklärung und zum Register gibt Bossert in den Württ. Vierteljh. f. Landesgesch. N. F. 13, 1904 S. 338 zahlreiche Berichtigungen und Ergänzungen.

Zu Band 9.

Seite 46 Z. 7 v. u. Statt Sulzbach l.: Sülzbach.
„ 78 Z. 4 v. o. Statt in Ohrwald l.: im Ohrnwald.
„ 80 Z. 2 v. u. Statt Vincenza l.: Vicenza.
„ 90 Z. 6 v. o. Statt Schweinbach l.: Schwennenbach.
„ 124 Z. 6 v. u. Statt Erncho l.: Emcho.
„ 138 Z. 13 v. u. Statt Manzint l.: Manzinc.
„ 156 Z. 5 v. o. Streiche Reuthin und die Klammer.
„ 167 Z. 7 v. o. Streiche oberhalb Sommers und die Klammer.
„ 178 Z. 3 v. u., S. 179 Z. 10 v. u., S. 180 Z. 4 u. 5 v. o. Statt Itzlingen l.: Ittlingen, streiche Benzenzimmern und die folgenden Klammerzeichen.
„ 212 Z. 15 v. o. Statt Deutschordenshaus l.: Johanniterordenshaus.
„ 231 Z. 12 v. u. Nach Gerlacus setze ein Komma, nach Geilinkirchen streiche das Komma.
„ 234 Z. 8 v. o. Statt Hugo lies beidemal Heinricus.
„ 263 Z. 2 v. u. Statt Nove l.: Novo.
„ 276 Z. 14 v. u., S. 277 Z. 7 v. o. Statt dem Enzbach l.: der Echaz.
„ 288 Z. 8 v. o. Lies PATRV*i*.
„ 335 Z. 8 v. u. Hinter Graf Rudolf setze ein: von Montfort.
„ 367 Z. 9 v. o. Setze hinzu: — Regest: Reg. episc. Constant. 2754.
„ 377 Z. 13 v. u. Statt O. de Lůchirch l.: C. de Lůchirch.
„ 396 Z. 4 v. o. Statt Isingen l.: Jesingen.
„ 439 Nr. 4094. Auf Grund einer Abschrift des 19. Jahrhunderts ist das Regest folgendermassen zu geben: Adelheid bestätigt mit ihren Söhnen Heinrich, Johann und den andern und mit Zustimmung ihres Herrn und Gemahls des von Trauchburg dem Kloster Heggbach ihren Verkauf der Eigenleute Heinrich von Schæmar, seiner Frau Kunigunde und seiner Tochter Adelheid, mit dem Zusatz, dass sie Kunigund und Adelheid für den Altar der hl. Jungfrau Maria in Heggbach, Heinrich aber für den Altar des hl. Petrus in Maselheim, an den er vorher schon gehörte, bestimmen (presentamus).
„ 458 Z. 4 v. o. Statt Bebenhausen l.: Denkendorf.
„ 471 Z. 15 v. o. Statt Thüringen l.: Thieringen.
„ 474 Z. 4 v. u. Statt Tanne l.: Tamme.
„ 480 Z. 2 v. u. Statt Heinrich l.: Hermann.
„ 481 Z. 1 v. u. Statt 435 l.: 437.
Z. 12 v. o. Hinter „Sohnes“ setze ein: Eberhard.

Orts- und Personenregister.

Nota. Die Aufführung der einzelnen Ortsnamen erfolgt unter der heutigen Namensform, bei welcher dann die einzelnen älteren Formen sämtlich aufgezählt werden; unter diesen wird auf die heutige Namensform verwiesen. — Bei den Vornamen werden nur die Personen ohne Ortsangabe oder Geschlechtsnamen aufgeführt, also z. B. Conradus allein oder Conradus notarius, nicht aber Conradus de Wile und dergl. Die Kaiser, Könige, Herzöge, Grafen, Päpste, Bischöfe, Pröpste, Äbte kommen nur unter dem Namen des Reiches oder Landes, des Stamm- bezw. Amtssitzes vor. — Bei Angehörigen bedeutenderer Familien, fürstlicher, gräflicher, sog. Dynastengeschlechter, sind, soweit es möglich war, die einzelnen Glieder des Geschlechts auseinander gehalten. — Kommt ein Name auf einer und derselben Seite mehrere Male vor, so ist dies nur noch ausnahmsweise dann erwähnt, wenn es sich um verschiedene Urkunden handelt oder wenn besondere Fälle es angezeigt erscheinen lassen. — Die Abkürzungen sg. und ts. gehören immer zur folgenden Zahl. — sg. bedeutet, dass das Siegel auf der betr. Seite beschrieben ist oder dass dort auf eine frühere Beschreibung hingewiesen ist.

A.

Abbenberc *s. Appenberg.*

Ab dem Turm, In Turri *(Rapperswyler Adelsgeschlecht unbekannten Sitzes)* Fridericus mil. ts. 182. ts. 256. ts. 425.

Acchunhoven *s. Attenhofen.*

Acerra, Unteritalien, eps. Acerrarum, Arrecensis Thomas 100. sg. 111. *111.*

Achern bad. BA. Sitz, Acher. de – *s. Offenburg* civ.

Ackirsinne 232.

Adanshoven *s. Adelshofen.*

Adelberg, Kl., Madelberc 65. 124. 216. 227. 266. 343. 404. 497. 507 (2). can. Konrad von Staufen 405. pps. 125. 224. sg. 507. servus ppi. Wer. ts. 66.

Adelgozus *s. Dornstetten* civ.

Adelhofen bair. AG. Uffenheim, Adelnhoven 226. col. Herbord 226.

Adelmannsfelden OA. Aalen, Konrad von – 302; ux. Irmengard 302.

Adelshofen Gem. Unterschwarzach OA. Ravensburg, Adanshoven. Ber. de – ts. 108.

Adelshofen bad. BA. Eppingen, Otolshoven, Otelshoven 156. 264. Diethericus de – sen. 264; fla. ei. Kunegundis, ux. Bertoldi dci. Blenschelin. Diethericus iun. de – 264.

Adelsreute bad. BA. Überlingen, Adilsrûti, Adelsrûti 95. mgr. grangie *(des Kl. Salem)* Hainricus ts. 137.

Adelsried bair. AG. Zusmarshausen, Adlolsrieth 455.

Adlolteswilar *s. Etzlinsweiler.*

Admont in Steiermark, Benediktinerkl. abb. Admontensis Heinricus *(nicht* Hugo *s. Berichtig.)* ts. 234.

Adrianopel. aeps. Theoktistus. 189. 260. sg. 261. 262.

Advocatus *s. Horb* civ.

Advocatus de Besigheim.

Aechenze *s. Echaz.*

Æhtertingen *s. Echterdingen.*

Ælbi de Grezzingen.

Aelchingen *s. Elchingen.*

Aelingen *s. Ailingen.*

Aencecoven *s. Enzkofen.*

Ângelli *s. Konstanz* civ.

Æntringen *s. Entringen.*

Æphingen *s. Öpfingen.*

Ærgecingen *s. Ergenzingen.*

Aerningen *s. Erdlingen, Klein-.*

Ærnis de Oswil.

Ærtzberch, *unermittelt* 188.

Affaltrach OA. Weinsberg, Affaltrach, Affolterach 313. eccla. 281. 282. 310. — adv. Albertus ts. 313. ts. 486. pleb. Berthold von Löwenstein 282.

Affenstein (s. Bd. 8 S. 495), Affenstain, Ritter Ludwig von – 387.

Afternhalde, *Flur bei Stuttgart* 97.

Agathazell bair. AG. Sonthofen, Cella Sancte Agate. eccla. 455.

Aggenbach *s. Salem* cnvrsi.

Ahe, *die Isnyer Ach* 372.

Ahausen, Auhausen bair. AG. Öttingen, Benediktinerkl. z. hl. Maria 473. abb. Rabanus 473. celler. Otto 473.

Ahusen *s. Anhausen.*

Aich Gem. Eschach OA. Ravensburg, zer Aich 74.

Aichach, Aishach, *Wald bei Nellingen OA. Esslingen* 375. 376.

Aichain *s. Eichen, Iller-.*

Aiche, *nicht sicher zu bestimmen.* Bertholdus dcs. von – *(in Friedingen)* 60.

Aichelberg OA. Kirchheim, Aichilberc. com. Diepoldus ts. 255.

Aichellar, C. ts. 67.

Aichen Gem. Nellingen OA. Blaubeuren, Aichæin, Obernwilar 257. 285. *285.* 291. mgr. grangie *(des Kl. Kaisheim)* Fridericus ts. 201.

Aichen, Ober-, Gem. Leinfelden OA. Stuttgart, Obernaichach 141. *Hof* zi der Aiche 450.

Aichern, Aichhern, Aichorn, Albert 58. Konradus famulus mii. Vallis Sancte Crucis 58. ts. 148. ts. 238. ts. 316. ts. 321. ts. 401.

Aicheshain *s. Aixheim.*

Aichholz, Aichchelholz, *Wald bei Nellingen OA, Esslingen* 368. 376.

Aichinhalde, *Flur bei Kirchberg OA. Marbach* 96.
Aichlergasse *s. Gmünd.*
Aichmulin *s. Waldsee.*
Aichschiess OA. Esslingen 124.
Aichstetten OA. Leutkirch, Astetin, Aichstetten, Asteten. Ber. von –, *Sohn des Priesters Burkhard Männel* 132. Liupreht, Hanrich u. Williberg 18.
Ailingen OA. Tettnang, Aelingen. Burkhard gen. von – 478.
Ailringen OA. Künzelsau, Edelringen 398.
Aishach *s.* Aichach.
Aittersperch *s. Eitersberg.*
Aixheim OA. Spaichingen, Aicheshain 174. 407. Berhtolt von – *s. Rottweil* civ.
Akams bair. AG. Immenstadt, Macabus. eccla. 455.
Alaspach *s. Allensbach.*
Alb, Schwäbische, Alpes 453.
Alba Dominorum *s. Herrenalb.*
Albach *s. Altbach.*
Albe *s. Scharnhausen* col.
Alber *s. Memmingen* civ.
Albertshofen bei Ravensburg, Haideprezhoven. Kuno von –, rel. ei. Mechthild, fla. Adelheid 113 f.
Albertus scolar. ts. 80.
Albospach *s. Allmersbach.*
Albrant *s. Memmingen* civ.
Albus, Cunradus ts. 272.
Alemania, Allemannia Superior, *Oberdeutschland.* Prior domor. S. Johannis Jerosolimitani *s. Johanniterorden.* minr. ord. frm. Minorum Superioris Allemannie *s. Franziskaner.*
Alfeld bad. BA. Mosbach, Alvelth. Conradus de – ts. 115.
Alfingen, Ober-, Gem. Hofen OA. Aalen, Hohelvingen. Ulricus de – ts. 129.
Alidorf *s. Aulendorf.*
Alife in Unteritalien. Alymphanensis eps. Romanus 14. 69. 71 (2). 295.
Allec *s. Isny* civ.
Allensbach bad. BA. Konstanz, Alaspach, Bilgrinus de – *s. Ulm* civ.
Allerheiligenholz s. Kolmar.
Allmersbach OA. Backnang, Albospach 423.
Almenshofen bad. BA. Donaueschingen, Almeshoven. Hugo mil. de – 174. ts. 204.
Alpach *s. Altbach.*
Alpes *s. Alb.*
Alpirsbach, Kl. 71. 156. — *Vikar* M. *Hechtlin* 72.
Alpüzer *s. Reutlingen* civ.
Alsatia *s. Elsass.*
Alshusen *s. Altshausen.*
Alshusen, H. dcs. – ts. 221.
Alta Domus *s. Hohenburg.*
Altbach OA. Esslingen. Alpach, Albach 93. 172.
Altbüscer *s. Reutlingen* civ.
Altdorf, jetzt Weingarten OA. Ravensburg, Altdorf, civitas Altolfensis 114. 436. eccla. S. Marie *114.* 260. 435. — civ. Fritel, Fritelo, C. ts. 88; Heinricus 62. ts. 88. 257. Haelse, Ja. ts. 88. Heller, Hermannus 88. ts. 416. Her. de A. ts. 391. ts. 392. de Lindow, de Lindaugia, Heinricus ts. 62. ts. 88. ts. 298. ts. 416. Michel, Her. ts. 88. Musor, H. ts. 88. ts. 221. Ruhe ts. 88. ts. 436; H. ts. 221. ts. 416. Trost, Kuno ts. 88. Zůzel, Zůcel ts. 108. ts. 436; Fridericus ts. 88. ts. 298. ts. 416. — vic. Konrad sg. 114. incuratns ts. 436.
Altdorf OA. Böblingen, Althorf, Altorf, Alttorf, in nemore dco. Schaienbuch 294. 427. eccla. 428. — Dietrich von – ts. 357. Friedrich von – ts. 480. — pleb. Otto ts. 428.
Altenberg, Vetus Mons, *Flurname* 244.
Altenburg, abg. Bg. bei Cannstatt, Altenburch. eccla. 288. — *Herren von –, auch Fleiner*, Flyner *von –:* ts. 99. Renhart ts. 99.
Altenheim bad. BA. Offenburg, Althein. de – *s. Offenburg* civ.
Altenstadt OA. Geislingen, Altengiselingen. rect. eccle. S. ts. 216.
Altensteig OA. Nagold, Altensteg, -staige 99. 204. Wolframus de – ts. 138. — rect. eccle. Friderich ts. 99.
Alteveringen *s. Veringen.*
Althausen OA. Mergentheim, Althusen. Rudolfus de – 433.
Altheim OA. Horb, Althain, Altheim, Althen. Gerung von – ts. 134. Wernher von – ts. 15. — col. Gemæchelin 147. Die Raben, Heinrich, Berthold u. Rudolph 99.
Altheim OA. Riedlingen, Althain 379.
Altheim OA. Ulm, Althain. Theodericus Haltenberg de – ts. 400. Rudolphus de – ts. 400.
Althein *s. Altenheim.*
Althorf *s. Altdorf.*
Altingen OA. Herrenberg 283.
Altmannshofen OA. Leutkirch, Altmanshoven 132. H. de – ts. 416.
Altoberndorf s. Oberndorf, Alt-.
Altolfensis civitas *s. Altdorf.*
Altshausen OA. Saulgau, Alshusen 50. 72. Ritter Ulrich von –, ux. Agnes, fli. Diethelm, Ulrich, Wernher 416. — *Deutschordenskommende* 49. 174. 176. cmdtr. Eberhard 72. Rudolf 370. fres. Albertus scrds.; Bertoldus tss. 72. Burchardus fil. Wernheri dci. Haller 49 f. Burkardus an dem Orte; H. Stralar; Hainricus de Blizunruti; Meingozus de Tobel; Petrus pleb.; Rudolfus de Bodemen; Rudolfus pinc. de Smalnegg; Ul. pinc. de Smalnegg tss. 72.
Alttorf *s. Altdorf.*
Alvelth *s. Alfeld.*
Alwer, Alwarius *(von Thumnau)* 185. Hainricus ts. 138.
Alwic *s. Gmünd* civ.
Amator *s. Augsburg* civ.
Ambra *s. Ammerhof.*
Ameden *s. Ohmden.*
Ameisenberg, Flur bei Stuttgart 23.
Amelia in Mittelitalien. eps. Maurus 80. sg. 81. 189. sg. 189. 260. sg. 261. 262.
Amer, H. ts. 108.
Amman *s. Reutlingen* scult.
Ammerhof, Ammern bei Tübingen, Ambra. eccla. 330. 332.
Amorbach, St. in Baiern, Amerbach, Ammorbach, Ammerbach 480. 492. Heinricus de – vic. in Burcheim. — *Kl.* 479. 482. abb. Cunradus 479. sg. 480. prior Fridericus ts. 479. fres. Albertus Rufus; Albertus rect. pueror.; Cunradus Gabel; Cunradus de Winsperc; Heinricus de Othenheim; Hermannus cpllns.; Meingotus tss. 479. C. 492.
Amtzell OA. Wangen, Annencelle, Ancella 94. 154.
Anagni in Mittelitalien. eps. Gerardus 189. sg. 189.
Ancella *s. Amtzell.*
Andelfingen OA. Riedlingen, Andilvingen, Andilvigen, Andolfingen, Andelwigin 306. 315. 334. 379. eccla. 296. — *Adelige:* Cunrat der Bodemer von – 334. C. de – ts. 301. 379. 380. Hainrich Wezel von – 334. 379. 380. Ulricus de – ts. 60. ts. 107. ts. 166. ts. 335. Wernher von – *s. Riedlingen* minr. Wezel von – 334. 379. 380. N. N. quond. adv. de Mengen dcs. de – 148. — col. Gerwer, Zinsmaister 20. — pleb. Cunradus ts. 315. ts. 335. ts. 504. vicepleb. Hiltprandus ts. 60.

An dem, uf dem Graben, Rugerus, burgensis *in Bönnigheim* 76. ts. 511.
An der Gazzen, Heinricus; An dem Wege, Heinricus, burgenses *in Bönnigheim* 76.
An der Steige *s. Horb* civ.
Andilvigen *s. Andelfingen.*
Anehanc *s. Löpsingen.*
Angelus, H. ts. — 416.
Angelus de sco. A. Interampn. *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Angstdorf, abg. bei Rottweil, Omesdorf 284.
Anhausen Gem. Bolheim OA. Heidenheim, Anhusen, Ahusen, Brentzanhusen. *Martins-Kl.* 31. 105. 317. 346 (2). abb. Walther 404. cnvrs. Waltherus dcs. Gletter ts. 285. ts. 290.
Anhausen OA. Münsingen, Ahusen 496.
Anhausen, htst. Anhauser Mühlen, Gem. Bubsheim OA. Spaichingen, Ahusen opidum, villa 487. 488.
Ankenreute, Ober-, Unter-, Gem. Schlier OA. Ravensburg, Ankenruthe, Ankareite, Ankenrüthi 88. Fridericus de – ts. 391. ts. 392. Heinricus de – *s. Weissenau* abb. — F. minr. de – ts. 436.
Anne, dcs. — ts. 204.
Annencelle *s. Amtzell.*
Ansbach bair. AG. Sitz, Onolspach. *Stift.* dec. 269. pps. Rudolfus de Hürnhein scolast. eccle. Herbipol.
Anshalm *s. Stuttgart* civ.
Antivari in Epirus. eps. Michael 189.
Antringen *s. Entringen.*
Apflau Gem. Laimnau OA. Tettnang, Aphilöwe. Mechthild und Heinrich von – 122.
Appenberg Gem. Schlier OA. Ravensburg, Abbenberc 297. col. Hasenleger 297.
Appenweier bad. BA. Offenburg, Appenwilr 399. col. nominati 399.
Applin 58.
Aqmunda *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Arbeler de Grezzingen.
Arborea auf Sardinien, ehemals Sitz des Erzbischofs von Oristano. aeps. Arborensis Petrus 10. 14. sg. 15. 260. 341. 410.
Archshofen OA. Mergentheim, Argshofen. *Deutschordenshaus* 338.
Arena, in – *s. Konstanz* civ.
Arezzo in Mittelitalien. Aretinus eps. Wilhelm 10. 14. sg. 14.
Aridus, Dürre, Durre, Eberhardus ts. 355. Hainricus ts. 204. 503.
Aries, de Ariete *s. Würzburg* civ.
Arlabus scrds. ts. 93.
Arnach OA. Waldsee, Arna 503. Heinrich, H. de – ts. 426. 495.
Arninger, Ludwig 58.
Arnoldsberg hohenzoller. OA. Sigmaringen, Arnolzberch 225.
Arnoldshölzer s. Villingen.
Arnoldus de Wachtheim *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Arrecensis eps. *s. Acerra.*
Asch OA. Blaubeuren, Asche 202.
Aschaffenburg bair. AG. Sitz, Ascaffinburg, Aschaffinburg 340. iudices 7. 24. *Mass* 406. — *Stift* 25. dec. Cunradus ts. 406. Hermannus ts. 8. 24. can. Arnoldus Stockar ts. 25. Brisingus de Heidebach ts. 8. ts. 406. Gerhardus scolast. ts. 8. Gerlacus de Bopardia; Gerlacus Schelmo; Heilmannus de Frankenvort tss. 25. Heinricus de Northeim ts. 8. ts. 25. Rukerus de Rorbach ts. 8. ts. 25. Rutegerus cust. ts. 8. 24. Sifridus camerar. ts. 25. Theodericus de Bleichenbach ts. 8. ts. 25. — Vitztum, vicedominus Ritter Friedrich 24. sg. 25.
Aschhausen OA. Künzelsau, Asschusen castrum 70. 71. H. sen. adv. de – ts. 394; fil. ei. Fridericus ts. 394.
Ascoli Puglia in Unteritalien. eps. Esculinus Bonus Johannes 189. sg. 189.
Asinus *s. Illesheim.*
Aslo in Norwegen. eps. Asloensis Andreas 10. 14. sg. 14. 410.
Aspen, *abg. bei Muthof OA. Künzelsau* 7.
Asperg OA. Ludwigsburg, Asperg 448. 452. Rudolfus adv. de – ts. 448. ts. 452.
Astetin *s. Aichstetten.*
Asti in Oberitalien. eps. Astensis, Ostenensis Obertus 10. 14. sg. 14. 71 (2). 80. 295.
Aswig, Eberhard ts. 111.
Atranch *(von Aitrach Gem. Mooshausen OA. Leutkirch)*, Hanrich ts. 18.
Attenhofen Gem. Reichenhofen OA. Leutkirch, Atenhoven, Acchunhoven. Bertoldus de – mil. ts. 62. 133. 221. Udulschalchus, Olscalcus de – 2. ts. 489.
Au bad. BA. Rastatt, Owe 470.
Aub bair. AG. Sitz, Augea 190.
Auerbach bad. BA. Mosbach, Urbach 357.
Aufhausen OA. Geislingen, Ufhusen. Hermannus de – col. in Nellingen 477.
Augea *s. Aub; Weissenau.*
Augia *s. Reichenau; Weissenau.*
Augia Minor *s. Weissenau.*
Augsburg, Augusta 24. 32. 45. 61. 64. 65. 82. *83. 84.* 91. 183. 286. 400. 455. 463. 470. — civ. Amator, Heinrich 358; fle. ei. Katharina u. M. *s. Mödlingen* sor. Faber de Augusta *s. Memmingen* civ. — vicedominus Fridericus com. de Zolre ts. 451. — *Vogt:* Otto am Steg 65. Berthold von Mühlhausen sg. 486. — diocesis 177. 454 f. 463. adiac. Berhtoldus de Schaunburc ts. 58. ts. 277. sg. 278. — epi: Hartmannus 24. sg. 24. 32. 45. 91. 122. Sifridus (von Algishausen) sg. 179. 180. 183. 212. Wolfhardus 268. 286. sg. 287. 400. — *Domstift*, eccla. 400. 455. 470. *Domkapitel* sg. 24. sg. 287. can. Berchtoldus pleb. ts. 400. Diether von Machtolsheim † 308. mgr. Eberhardus de Nidelingen ts. 287. Egeno com. de Schelkelingen ts. 455. ts. 456. Heinricus de Beringen ts. 216. Ludwig Graf von Grieningen (Landau) 147. sg. 256. sg. 316. ts. 417. Mar. scolast. ts. 400. Ulricus cust. ts. 400. Ulrich von Illereichen rect. eccle. in Tagbrehtshofen 24. Ulricus de Schönecke 174 ff. 183. dec. Rudolfus de Hurinhein ts. 287. ts. 400. — *Stift St. Moriz* 286 f. sg. 288. dec. Heinricus 286. pps. Degenhardus 286. — *Kl. St. Ulrich* 455. — *Predigerkl.* prior Sifried 358. sg. 145.
Augustinerorden, fres. Heremitarum s. Augustini. fres. Bonifazius eps. Bosoniensis. Inzellerius eps. Buduensis. — *s. Aschaffenburg; Biberach, Spital; Kreuzlingen; Gmünd; Herbrechtingen; Mödingen; Oberstenfeld; Weiler.*
Aulendorf OA. Waldsee, Alidorf 168.
Aurich OA. Vaihingen, Urach 448. Berthold von – 448.
Austria *s. Österreich.*
Autersperch *s. Eitersberg.*
Avellino in Unteritalien. eps. Benedikt *10.*
Avlona in Epirus. eps. (?) Euelinus, Evelinus, Avelonensis, Aulonensis, Avelinus, Avellanus (?) Johannes 10. *10.* 14. sg. 14. Waldebrun *(Bisch. v. Avlona und Glavinitza)* 69. 71. 110. sg. 111. 260. 262. 295. 341.

B.

Baach OA. Münsingen, Bach 5. pleb. Wern. *s. Zwiefalten* fres.
Babenberg *s. Bamberg.*
Babenhausen bair. AG.Sitz 111.
Bach OA. Ehingen, Bach. Ulricus de – ts. 246. ts. 361. Wernlin von – 328.
Bach *s. Baach.*
Bachenstein, abg. Bg. bei Döttingen OA. Künzelsau, Bachenstein. br. Heinrich von – *s. Deutschorden* fres.; fla. ei. Adilheidis rel. Engelhardi de Enselingen 365. Johannes de – ts. 53. Gottfried von – 281. 282; ux. Guta 281 Lutoldus fil. Johannis de – 365 f.
Bachriter, -ritter *(von Kansach OA. Riedlingen)*, Hainricus ts. 60. 496. ts. 504. Ortolfus ts. 60. ts. 301.
Backnang, OA.Stadt, Bagginank, Backenanc, Backenant 309. 385. — civ. Frizemann von – *s. Hall* civ. Furdrari ts. 96. — *Stift* sg. 369. pps. C. 369.
Badarius *s. Ravensburg* civ.
Baden. Markgrafen: Friedrich (II.) 411. 494. sg. 495. *Hermann* (VII.) sg. 44 f. sg. 112. 129. sg. 130. 150. 237 f. 250. 263 f. 264. 289. 350. 385. 393. 448. 462 f. 470. *Hesso* 112. 237 f. sg. 264. 264. 393. 401. *Rudolf* (II.) *d. Ä.* 89. sg. 89. sg. 112. 204. 237 (2). 494. sg. 495; *s. Sohn* Rudolf 237 f. — Schreiber Rudolfs d. Ä.: Cunrat und Hainrich tss. 238. — pleb. Hainrich ts. 238.
Bæbingen *s. Böbingen.*
Bæhte *s. Reutlingen* iud. et civ.
Bafendorf *s. Bavendorf.*
Bagenstain *s. Metzingen* col.
Bagginank *s. Backnang.*
Bahman, Cunrat der – ts. 96.
Bahnbrücken bad. BA. Bretten, Banbrucke 265 (2).
Baienbach Gem. Blitzenreute OA. Ravensburg, Biegenbach 291.
Baier *s. Schellenberg.*
Baiern 65. *Herzog, Pfalzgr. am Rhein*, Ludwig (II.) 65.
Baiht *s. Reutlingen* civ.
Baindt, Kl., Biwende, Bûnde, Bivende, Biunde, Biewend, Biuwend, Bûnt 2. 19. 28. 38. 62. 72. 74. 99. 125. 136. 146. 152. 161. 194. 209. 217 f. sg. 218. 239. 335. 336. 337. 367. 387. 388 (2). 402. 405. 426. 480 f. 495. 503. — abba. Guta 324. 480. 488. 502. — cpllns. Hainricus ts. 62. ts. 136. ts. 161. — cnvrsi.: Cunradus, C. cementarius ts. 161. ts. 388. Cunradus ts. 152. Cunradus dextor ts. 161. Cunradus mgr. hospitalis ts. 19. Cunradus sartor ts. 136. Cunradus de Roggeburen ts. 136. ts. 146. ts. 161. ts. 194. ts. 324. Cunradus de Tiufenhulwen ts. 146. Cun. dcs. Ziegulbach ts. 324. H. 405. Heinricus mercator ts. 136. ts. 146. Heinricus provisor mii. ts. 194. Heinricus zerdo ts. 336. Hermannus mgr. in curia ts. 146. Ul. Wagner 405. — eccla. parrochialis 209 f. pleb. Bur. ts. 481.
Baldemar *s. Rottweil* civ.
Baldemarus, fr. ts. 185.
Balgheim OA. Spaichingen 11. Mya von –, Tochter Herrn Hagelsteins, ihr Sohn Konrad, dessen Kinder Heinrich, Johann, Konrad, Adelheid 11.
Balingen, OA.Stadt, Balgingen. Konrad der Schmied 283. — von B. *s. Rottweil* civ.
Balinger, H. dcs. – ts. 466.
Ballenberg bad. BA. Tauberbischofsheim, Ballenburc. vicepleb. Walterus ts. 284.
Baller 379.
Balmenhof *s. Oberndorf*, Alt-.
Balstirli, Bertholdus *(in Friedingen)* 59.
Baltmarshof *s. Langenschemmern.*
Balzheim, Ober-, Unter-, OA. Laupheim, Balshain 309. 360. Cunradus de – ts. 213. — col. Hainbuc dcs. Lupus 360.
Bamberg, Babenberg. eps. Arnoldus 124. 211. Berchtoldus 429. — bruder Conrad von – *Landkomthur in Franken s. Deutschorden.*
Banbrucke *s. Bahnbrücken.*
Banhelde, *Flur bei Gochsheim* 265.
Banholze 397.
Bapfenaccher, *Flur bei Weiler Gem. Berg OA. Ravensburg* 438.
Baphindorf *s. Bavendorf.*
Bara, *Baar, Gaugrafschaft, später Landgrafschaft.* lantgravius Cunradus nob. de – sg. 425.
Bartelstein, abg. Bg. bei Scheer OA. Saulgau, Bartelstein. Hainrich von – ts. 162. Wernher von – ts. 162.
Basch *s. Winnenden.*
Basel, Basilea *205.* 224. 288. 455. — eps. H. 17. Peter 211. — *Domstift* cantor C. 302. — mgr. Johannes de B. *s. Konstanz, St. Stephan* can mgr. Rodulfus de B. ts. 178.
Baselarina *s. Ravensburg* civ.
Batchinriet *s. Betsgenried.*
Bauerbach bad. BA. Bretten, Burbach. Hartmudus de – *s. Heilbronn* civ.
Bauhofen Gem. Gospoldshofen OA. Leutkirch, Buwenhoven 335. 337. 367. Jacobus de – 335. 336. 337. 367. 402. 426. 502.
Bavendorf OA. Ravensburg, Bafendorf, Baphendorf. Ribaldes gut 47. Heinricus mil. de – 30. ts. 42. 47. 107 f. ts. 241.
Bawarus, Cunradus burgensis *in Bönnigheim* 76.
Bebelingen *s. Böblingen.*
Bebenburg, abg. Bg. bei Bemberg, Gem. Rot am See, OA. Gerabronn, Bebenburg, Engelhart von — ts. 145.
Bebenhausen, Kl., Bebenhûsen, Beibenhusen 2. 10. *11.* 23. 26. 33. 45. 52. 76 (2). 96. 97. 110. 119. 120. 121. 141. 146. 162. 169. 170. 184. 205. 208. 213. 220. 236. 243. 276. 277. 280. 283. 292. 294. 319. 325 (2). 333. 334. 344. 345. 359. 378. 384. 405. 412. 413. 420 f. 422. 427. 434. 440. 443. 447 (2). 450 (2). 451 (2). 453. 455. 456. 457. 461 f. 462. 463. 464. 472. 474. 486. 490. — abb. ts. 419. Fridericus 2. 98. 241. 325. 440. — fres. Crafto cnvrs. ts. 293. Cunradus de – ts. 447. Hartmannus ts. 421. Heinricus Harthuser ts. 421. ts. 450. Johannes de Constantia ts. 421. Rafto de Remchingen 170.
Bebilinger *s. Weil der Stadt* civ.
Bechenhein *s.* Bethenham.
Bechtoldus schultecus et Walterus fr. ei. *s. Horb* scult. *u.* civ. *unter* Bökli.
Beckeli *s. Horb* civ.
Beckenweiler Gem. Zogenweiler OA. Ravensburg, Bechelwiler 132.
Beckingen *s. Böckingen.*
Beginen und Laienschwestern 2. 7. 25. *30.* 88. 113. 125. 244. 262. 319. (converse) 384. 405. 444.
Behaime *s. Weil der Stadt* civ.
Behte, H. dcs. – monetarius *s. Tübingen* civ.
Beibenhusen *s. Bebenhausen.*
Beilstein OA. Marbach, Bilstain 385. Harmannus mil. dcs. Grieche de – ts. 40.
Beizkofen OA. Saulgau, Buzekoven. Hainrich von – 321.
Bekin, Bena dca. de – 60.
Bekke *s. Wolketsweiler* col.

Belsenberg OA. Künzelsau, Belsenberc. pleb. Anselmus not. ts. 70.
Belzheim bayr. AG. Öttingen, Belshein. Walter von – 58. Belsemar 58.
Bencenhoven *s. Benzenhof.*
Bendel *s. Böhringen, Bauern.*
Benediktiner s. Admont; Ahausen; Amorbach; Anhausen; Augsburg; Blaubeuren; Kempten; Kirbach; Echenbrunn; Ellwangen; Engelberg; Füssen; Gengenbach; Jesingen; Isny; Lindau; Lorch; Münster, Münchs-; Murrhardt; Nellingen; Neresheim; Ochsenhausen; Odenheim; Petershausen; Regensburg, St. Emmeramm; Reichenau; Reichenbach; Rheinau; St. Blasien; St. Gallen; St. Georgen; St. Peter; St. Trudpert; Schaffhausen, Kl. Allerheiligen; Stein a. Rh.; Urspring; Weingarten; Weissenburg i. E.; Weltenburg; Wiblingen; Zwiefalten.
Benedictus, S. *s. Mengen* eccla.
Bennenwiler, *unermittelt.* Bertoldus dcs. de – *s. Dornstetten* civ.
Benningen OA. Ludwigsburg, Bunningen. Wendershof 448. 462.
Benoltin *s. Reutlingen* civ.
Benzenhof Gem. Oberfischach OA. Gaildorf, Bencenhoven 280.
Benzenzimmern s. Berichtigungen zu S. 178 *ff.*
Berchein *s. Bergheim.*
Berenhardus *s. Gmünd* civ.
Berg OA. Ehingen, Berge. comites de –, *auch von Schelklingen* sg. 55. Cunradus fil. Ulrici sen. 456. Ege, Egeno 111. ts. 131. Egeno can. Augustensis ts. 455. Heinrich d. J. 111. 455. 456. Ott 349; ux. Hedwig 349. Ulrich (III. *von Schelklingen)* 131. ts. 160. 245. 247. sg. 247. 311. 322. 323. 326 (2). sg. 361. ts. 414. ts. 415. 451. 455. 456. 457. 484 f. Ulricus iun. ts. 246. 455. 456. *s. auch Burgau, Markgrafen.* — not. comitis Ulrici sen. Ludewicus ts. 455. ts. 456. pedagogus Cunradi: Egelolfus de Volkershain. — *Dienstmannen, Vögte von* – Cunradus mil. ts. 73. ts. 93. 111. ts. 131. ts. 141. ts. 246. ts. 397. ts. 453. ts. 469.
Berg OA. Ravensburg, Berge. Albertus de – ts. 478. Wern. de – *s. Ravensburg* civ.
Berg bei Stuttgart, Berge 344. C. de – *s. Stuttgart* civ. Reinhardus de – ts. 220. 421; ux. Irmgard 421. Swicker von – ts. 99.
Berg bayr. AG. Kandel, Pfalz, Bergen. Cunradus de – ts. 471.
Bergatreute OA. Ravensburg, Berngartruti, -rûti. pleb. Heinricus ts. 56. ts. 221. ts. 298. ts. 377.
Berge *s. Berg; Berghof; Mariaberg.*
Berge, *unbestimmbar.* Thûchscherer de – *s. Konstanz* civ.
Bergel bayr. AG. Windsheim, Bergel 219.
Bergen *s. Böhringen; Berg.*
Bergerhausen OA. Biberach, Bergerhusen 459 f. col. Kint de Hagenbuch 460.
Bergheim bayr. AG. Dillingen, Berchein 4. Amman 4 *(s. Giengen* civ.). — col. Mader, Cunradus 4. Zwiflinger 4.
Berghof bayr. AG. Heilsbronn, Berge. Heinrich von dem – 266.
Bergzabern in der Pfalz. Dekanat 110.
Beringen *s. Böhringen.*
Beringer *s. Sulz* civ.
Berintal, *Flur bei Anhausen OA. Münsingen* 496.
Berlichingen OA. Künzelsau, Berlechingen, *Burg* 508. — dni. de – (sg.) 102. sg. (frm. de B.) 119. Berengerus inn. ts. 70. 118. ts. 142. ts. 331. ts. 426. Theodricus, Dietrich gen. Hunt, Canis 118. ts. 426. Dietrich 508. Engelhardus *s. Dörzbach.* Otto dcs. Schaler ts. 118. ts. 142. Symund, *Sohn Dietrich Hunts* 118. Simon 508. *s. Leitgast.* — pleb. Cunradus ts. 426.
Bermaringen OA. Blaubeuren, Bermeringen 118.
Bermatingen bad. BA. Überlingen, Bermetingen, Bermûtingin, Bermutingen. vicepleb., incuratus Dietricus ts. 79. ts. 136. ts. 194. rect. eccle. Albertus *(Schenk von Schmalegg)* 202. sg. 203. — Dietricus dcs. de – *s. Salem* fres. Ulricus de – ts. 492.
Bern, abg. Bg. bei Rottweil, Berne 284. Dietrich, Ludwig, Cunrad und Gerung von – 284 ff. Ulricus scrds. dcs. de – ts. 301.
Bernegge, *Berneck, unbestimmbar.* Graf Konrad von Kirchberg gen. von – *s. Kirchberg.*
Berngartrute *s. Bergatreute.*
Bernger, Rudolf 58.
Bernhardt, Walterus 313.
Bernhardus, S. *s. Mengen* eccla.
Bernhart *s. Schorndorf* civ.
Bernhausen OA. Stuttgart, Bernhusen 119. — mil. de – 104. 160. Diepolt † 104. 120; fli. ei. Konrad u. Diepold 120. Fridericus †, rel. ei. Adelhaidis de Kunegesecke 422. Marclinus, Marquardus 119. 120. 275. ts. 279. 411 f. 421 f. Wolframus 86. 104. 119. 120. sg. 120 (2). 141. 158. ts. 267. 275. 288. (sen.) 378. 411 f. 421 f. 422. 432. ts. 433. 446 f. 467 f. ts. 491; ux. nata de Wnstain 119. Wolframus iun. 119. 120. 275. ts. 279. ts. 368. ts. 375. ts. 398. 411 f. 421 f. 422. ts. 447. ts. 491. ts. 498.
Bernhohus *s. Speyer* civ.
Bernoldus mil. ts. 25.
Bernstadt OA. Ulm, Berolfstat, Sifridus de – mil. ts. 141.
Berolzheim bad. BA. Tauberbischofsheim, Berolsheim villa 18.
Beromünster, Kt. Luzern, Chorherrnstift. pps. 302.
Berrlerius *s. Hall* civ., scult.
Berstingen *s. Börstingen.*
Berstinger *s. Magstadt.*
Bertholdus adv. *s. Möhringen.*
Berwartstein, *abg. Burg bei Bergzabern, Pfalz.* Johannes de – mil. ts. 471.
Berwich *s. Donauwörth* civ.
Beser *s. Fenken.*
Besigheim, OA. Stadt, Besinkeim, Besenkein 142. — *Adel:* Irmengard von – 142. Ulhard von – *s. Maulbronn* fres. Konrad der Marschall, Cunradus Schobelin sg. 197. sg. 260. sg. 428; *s. auch* Schûbel. Heinrich gen. der Vogt, advocatus, von – 428. 510 f. 511.
Bethenham, Bechenhein, Bochenhein, *unermittelt.* Ul. de – *s. Gundelfingen* civ.
Bettingen *s. Böttingen.*
Betzgenried OA. Göppingen, Batehinriet 95. col. Gies 95.
Beuremer Thal, benannt von dem jetzt abg. Ort Beuren bei Vöhringen OA. Sulz, Bûrrertal *s. Heiligenzimmern.*
Beuron hohenzoll. OA. Sigmaringen, Burain, Biurron, mium. ord. s. Augustini 362. pps. Wolfradus 361. 362.
Beutau, Vorstadt von Esslingen. Berthold von der – s. Esslingen iud. et civ.
Beutelsbach OA. Schorndorf, Butelsbach (?), Bûtelspach, Bûtelspach 121. 344. — iudices villani: Koch, Albertus; H. panifex; Pflumer, C.;

in Ripa, Burcardus; Soeklin, Hermannus tss. 344. scult. Walterus ts. 344. — (?) *Herren von –:* Berhtoldus de – ts. 278. — Ludwicus dcs. Hur de – *s. Esslingen* civ. Wolfram gen. Graner von – 486. — *Chorherrnstift*, eccla. S. Nicolai 167 f. sg. 168. sg. 344. can. C. de Kirhperc ts. 344. C. de Richemberc ts. 344. Gernot 288. H. dcs. Capplan ts. 344. Ortwinus de Schambach ts. 344. pps. 302. Dietherus 167. ts. 344. scolast. mgr. Cunradus ts. 89.

Bezli, H. ts. 307. ts. 315.

Biberach OA. Stadt, Biberach, Bibrach, Biberacum 16. 67. 152. 161. sg. 161. 213. 234. 439. 460. — civ. Ber. monetarius ts. 213. Caphinch, Kaphin, Kâphinch, B., Bertoldus ts. 67. ts. 194. ts. 414. ts. 415. *(s. auch* minr.); Heinricus *s. Salem* fres.; serv. Bertoldi Cunradus Schilleir ts. 194. Crise, Bertholdus ts. 161. Trutilarius, Truttelar, Albertus ts. 16. ts. 152. ts. 161. ts. 460. de Ertingen, Ludewicus ts. 161. Verige, Vrůige ts. 16; C. ts. 67. Graeter, Graetarius, Ulricus ts. 16. H. molitor ts. 161. Hoveman, Kuno ts. 161. Hüntvel, Hainricus ts. 213. Institor, Hainricus ts. 152. Lange, Hainricus, Wer. tss. 16. Muge, R. ts. 161. Rempo 67. Sacso, Bertoldus ts. 161. Sůnner ts. 16. — minr. Caphinc, Berthold (quond. minr.) 152. Hůbman (antiqu. minr.) ts. 16. L. ts. 161. Liutrammus ts. 501. de Warthusen, Cunradus ts. 152. — rect. pueror. C. ts. 361. — *Heiliggeistspital Augustinerordens* 15. 67. 110. 123. 194. 306. 326. 460. — von B. *s. Zürich* civ.

Biberbach bair. AG. Wertingen, Biberbach. Hiltprandus marscalcus de – 286. sg. (de Papenheim) 288.

Biberin *(in Fridingen)* 60.

Bibersee, abg. Bg., Gem. Blitzenreute OA. Ravensburg, Biberse. Cunradus dcs. de – ts. 47.

Biberwuer, *Wald* 495.

Bichishausen OA. Münsingen, Bichinshusen, Bichinshusen. dec. Hanricus ts. 131. ts. 503.

Bickesheim bad. BA. Rastatt, Buckenshein, Bůkinshain 237. 238.

Biderman *s. Waldsee* civ.

Bieberach (? *Biberach OA. Heilbronn)*, in der – 207.

Biegenbach *s. Baienbach.*

Bienburch, Bigenburg *(Bigenburg, abg. Bg. bei Blitzenreute OA. Ravensburg)* 101. pincerne de – *s. Schmalegg.* — Heinricus de – *s. Konstanz, Predigerkl.* — minr. Bruno 402.

Bieringen OA. Künzelsau, Biringen. pleb. C. ts. 394.

Bierlingen OA. Horb, Birningen. Petrus de – 450 f.

Bierlingen, Kirch-, OA. Ehingen, Bilringen. eccla. 330. 332.

Biermenlin *s. Esslingen* civ.

Bietenweiler Gem. Leupolz OA. Wangen, Birtelwiler 9. Růzemair, Lutold 9.

Bietigheim OA. Besigheim, villa de Butikain, Butenkein 195. 196. 255.

Biewend *s. Baindt.*

Bigenburg *s.* Bienburch.

Bihilstain *s. Hall* civ.

Bilde, *Beiname Wernhers von Rosswag.*

Bildechingen OA. Horb, Biltehhingen 126. capella 126. St. Ulrichshof 52.

Billigheim bad. BA. Mosbach, Bullenkeim. *Cist. Frauenkl.* 357.

Bilolvingerin *s. Bingen.*

Bilriet, abg. Bg. bei Wolpertsdorf, Gem. Thüngenthal OA. Hall, Bilrieth, -riet 144 f. Fridericus de – ts. 53. Wolfram von – ts. 145.

Bilstain *s. Beilstein.*

Bingen hohenzoll. OA. Sigmaringen, Bunigen. der Bilolvingerinun gut 199. Buninginger mez 200.

Binhusen, *abg. bei Riedlingen.* Sattels gut 376. col. Mochentaler 376.

Binswangen OA. Neckarsulm, Binzwangen 479. 482. 492. mensura ville 492. — Wolframus de – ts. 482.

Binzwangen OA. Riedlingen, Binswangen, Biswangen, Binzwangen 39. 252. 289. — dec. ts. 321. Albero, Albertus ts. 6. ts. 60. ts. 147. kirchherr Ulrich ts. 335.

Byrchachusen *s. Birkhausen.*

Birchat, *Wald bei Ohrenbach bair. AG. Rothenburg o. T.* 381.

Biringen *s. Bieringen.*

Birkach OA. Stuttgart, Birka 451. 456. 461. 490.

Birkendorf, in Biberach aufgegangen, Birchidorf 67.

Birkhausen bair. AG. Nördlingen, Byrchachusen 481. pleb. ts. 481.

Birningen *s. Bierlingen.*

Birtelwiler *s. Bietenweiler.*

Bischofzell Kt. Thurgau, Episcopalis Cella, *Chorherrenstift.* can. Hainricus dcs. Scriba ts. 182. ts. 256. ts. 374.

Bissingen OA. Ludwigsburg, Bůsingen. rect. eccle. Sifried 271.

Bissingen OA. Kirchheim, 254 f. Konrad gen. Gangeler von – 254. 395. — minr. Hainricus (quond.) ts. 255. 266; ux. Liuggard 266; fla. Adelheid 266; fli. Hainricus ts. 255. 266; Heinricus et ux. ei. Willibirg 266.

Biswangen *s. Binswangen.*

Bittelbronn OA. Horb, Bůtelbrunne 327. Eberhardus de – ts. 253.

Bittelschiess hohenzoll. OA. Sigmaringen, Pütelschies, Butilshiez, Albertůs de – ts. 107. ts. 166. 199 f. Kunegunt von – 199. Walter von – 199.

Bitterolf *s. Reutlingen* civ.

Bitzi, *Flur bei Appenberg* 297.

Bĭchinshusen *s. Bichishausen.*

Biunde 397.

Biunde *s. Baindt.*

Biurron *s. Beuron.*

Biurun (? *Beuren, nicht sicher zu bestimmen)*, Herman von – ts. 18.

Biuwend, Biwende *s. Baindt.*

Blœnkli *s. Schorndorf* civ.

Blaychun *s. Bleichen, Unter-.*

Blanger *s. Gartach, Gross-.*

Blanke ts. 321.

Blankenstein, abg. Bg. bei Wasserstetten Gem. Dapfen OA. Münsingen. nob. de –: Albert 89. Berthold 89. Schwigger 89. 120. 344. sg. 344. Schwigger (iun.) 89.

Blarrar *s. Knöringen.*

Blaser, Jacobus ts. 213.

Blatefuz, Cunrat, ux. Irmengard, fla. Judel 255.

Blaubeuren, OA. Stadt, Blauburrun, Blaburron, -bůrrun 202. *Helfensteinischer Amman:* Marchwart, Mârchelin, Mærkeli 201. 202. ts. 397; ux. Lucia 202. — *Kl. Johannis d. Täufers* 14. 41. 202. 396 f. abb. 31. 302. 346. *Amman des Klosters:* Cunrat ts. 202.

Bleichen, Unter-, bair. AG. Krumbach, Blaychun, Blaichun. Marquardus de – mil. ts. 73 ts. 93.

Bleichenbach hess. Kr. Büdingen. Theodericus de – *s. Aschaffenburg*, can.

Bleichvelt *s. Pleichfeld.*

Blenschelin *s. Bretten, Adel.*

Bletz, Blez, Blezze *s. Rottweil* civ.

Blidolzhusen *s. Pliezhausen.*

Blienigen *s. Plieningen.*

Bliensowe, *Vorstadt von Esslingen.*

Blindheim bair. AG. Höchstädt, Blinthain 91.

Blinzen, zu den Bliezun apud Gugelunberc, *htzt. Eggerts Gem. Eggenreute OA. Wangen* 220.
Blitzenreute OA. Ravensburg, Blizunruti. fr. Hainricus de – *s. Altshausen*. Peregrinus de – ts. 72.
Blochingen OA. Saulgau. pleb. Liuplinus ts. 60.
Blûme *s. Grieningen* col.
Blûmo villicus *s. Gundelfingen*.
Bluvat *s. Esslingen* civ.
Bochen *s. Buchheim*.
Bochenhein *s.* Bethenham.
Bockilin *s. Horb* scult.
Bocksberg bad. BA. Tauberbischofsheim, Bockesperg, Bockisberg. *Bury* 115. 116 (2). *Herren von* –: Konrad sen. u. iun. 116 (2). Kraft, Gerhard, Konrad, Söhne weil. Konrads von – 115. Rugerus mil. ts. 282.
Bodelshausen OA. Rottenburg, Bodelzhûzen. Stöphelær walt 191.
Bodelshofen Gem. Wendlingen OA. Esslingen, Bodelshoven. camerar. Johannes ts. 396. — *s.* Kizzi.
Bodemer *s. Andelfingen*.
Bodman bad. BA. Überlingen, Bodemen. Cunradus de – ts. 95. fr. Rudolfus de – *s. Altshausen*.
Böbingen, Ober-, Unter-, OA. Gmünd, Bœbingen 505.
Böblingen, OA. Stadt, Bebelingen. Heinricus de – *s. Echterdingen*. — com. de – *s. Tübingen, Pfalzgrafen*.
Böckingen OA. Heilbronn, Beckingen, eccla. S. Pancratii 444.
Bödigheim bad. BA. Buchen, Bûtenkain. pleb. Rinwinus ts. 284.
Bôhain, Rûdeger der – *(Adel)* ts. 12.
Böhringen, Unter-, OA. Geislingen, Beringen, Bergen 469. 477. 507 (2). — *Bauern:* Bendel, Albert 65. Gogeler 65. Scherunstetar 216. — *Herren von* –: Cuno 65. 216. 506 f. (fil. quond. Friderici mil.) 507. Fridericus 65. 216. Heinricus can. Augusten. Marquardus ts. 66. ts. 469. ts. 477. ts. 508.
Böhringen OA. Rottweil, Beringe 359. col. Flöter 359.
Bôkeli *s. Horb* civ.
Bönnigheim OA. Besigheim, Bunnenkeim, Bûnenkein, Bûnenckein, Bunnekeym, Bûninkeim, Bûnnenkain, Bunenkeim villa, oppidum 13. 63 76 (2). sg. 76. 96. 146. 206. 478. 511. 512. eccla. 206. 479. 510. 512. — adv. et dns. civitatis: Graf Albert von Hohenberg 63. — burgenses nominati 76. 511. — col. Hornunc, Berthold 13. Nukumenin 13. — scult. Mader 76. Reinhardus ts. 511.
Bônre *s. Gündelbach* col.
Börstingen OA. Horb, Berstingen. Burkhard von – 334.
Bösinger *s. Rottweil* civ.
Böttingen OA. Neckarsulm, Bettingen. Crafto de – ts. 33.
Bözli *s.* Boizili.
Boger *s. Schwendi*.
Boizili, Botzili, Bözli, Hanricus 2 f. 401; ux. Adilheidis 2.
Bok *s. Rottweil* civ.
Bokenvelt, Sefridus dcs. – *s. Komburg* fres.
Bokkelin *s. Horb* civ.
Bolach *s. Bulach*.
Boll OA. Göppingen, Chorherrnstift, eccla. S. Cyriaci 95. can. Berthold der Mesner 95. Heinricus cust. 95. pps. 302. Marquardus 95. sg. 185.
Boll hohenzoll. OA. Hechingen, Bolle. Wernherus de – ts. 208.
Bolsternang Gem. Grossholzleute OA. Wangen, Bolsternanc. C. de – ts. 427.
Boltringen *s. Poltringen*.
Bolz, Reinhardus dcs. –, mil. ts. 340.
Bolzhausen bair. AG. Aub 329. col. Schirnbâch 329.
Bomeiz *s. Vaihingen* civ.
Bomste, Waltherus ts. 245.
Bona Cella *s. Gutenzell*.
Bondorf OA. Herrenberg 292. vicepleb. Berthold 345.
Bondorfer *s. Reutlingen* iud. et civ.
Bonlanden Gem. Berkheim OA. Leutkirch, Bonlanden. Adilheidis de –, abba. *s. Heiligkreuzthal*.
Bonlanderin *s. Scharnhausen* col.
Boos Gem. Geigelbach OA. Saulgau, Boze. rect. eccle. Cunradus ts. 146.
Bopfingen OA. Neresheim, Bopfingen, Bopphingen 90. 91. sg. 395. sg. 435. mensura 434. 499. — *Adel von* –: Hedwigis ux. Friderici de Swinnenpach *s. Schwennenbach*. Heinricus dcs. iuvenis 434 f.; ux. Hedwig 434 f. Heinricus, Johannes, Reinhardus fres. 270. Ulricus et Waltherus fres tss. 395. Waltherus mil. ts. 400. *s. auch Würzburg* civ. — civ.: Cæser, Gotfridus et Cunradus; Cerdo, Waltherus tss. 395. Han, H. der – 90. Saxo, Heinrich ts. 90. 393. 395. 435; Heinricus iun. ts. 395. 435. — dec. ts. 395. Cunradus ts. 90. sg. 435. parochi minr. ts. 90. — minr. Berhtoldus 395. 435; fil. ei. Cunradus ts. 435.
Boppard preuss. Reg.Bez. Koblenz, Bopardia. Gerlacus de – *s. Aschaffenburg* can.
Bosilberc *s. Büschelhof*.
Bosse 204. *s. Zwiefaltendorf*.
Bossenhausen, abg. bei Hirrlingen OA. Rottenburg 283.
Bosnien. (?) eps. Bosoniensis fr. Bonifazius, Augustinerordens 260. sg. 261. *(Weihbischof von Konstanz) 262.* 382. sg. 383.
Botbar *s. Bottwar*.
Botelung, Botthulunc, Botelunch, Konrad ts. 481. 499. 500. 501; ux. Adelheid 500. 501.
Botenheim OA. Brackenheim 96.
Botrus, Ulricus ts. 215.
Botthulunc *s. Botelung*.
Bottwar, Gross-, OA. Marbach, Botbar. Hainricus dcs. Vri de – ts. 40.
Botzili *s.* Boizili.
Bônzo ts. 191.
Boze *s. Boos*.
Bozze *s. Zwiefaltendorf*.
Brabran *s. Wilsingen*.
Brackwang Gem. Iggingen OA. Gmünd, Braggewanch. Rudegerus de – *s. Komburg* fres.
Brœmbert mil. 387.
Braemen *s. Bremen*.
Braggewanch *s. Brackwang*.
Braitstain *s. Denkingen* col.
Branburc *s. Bromberg*.
Brande, *nicht zu bestimmen*. Fridericus de – *s. Herrenberg* civ.
Brandenburg Gem. Reggliswciler OA. Laupheim, Brandenburg. Gr. Hartmann von – *s. Kirchberg*.
Brandenburg an der Havel. eps. Brandenburgensis Gebehardus 124. 212. 410.
Brauneck, Burgruine bei Reinsbronn OA. Mergentheim, Brunecke. nobb. de – *s. Hohenlohe*.
Bredier orden *s. Predigerorden*.
Breht, Al. dcs. – ts. 263.
Breidenborn *s. Breitenbrunn*.
Breisgau, Pryscogia, *Landschaft in Baden, s. Freiburg*.
Breitenbrunn bair. AG. Stadtprozelten, Breidenborn 339.
Bremen OA. Saulgau, Braemen, Brâmin. Cunradus de – *s. Mengen* civ. Gotfrit de – 6.
Bremen. aeps. Giselbert 211.
Brendelnesmule *s. Horrheim*.
Brennemule de Hohtorf *s. Hochdorf*.
Brenner *s. Öschelbronn* col.
Brentzanhusen *s. Anhausen*.
Brenz OA. Heidenheim, Brenze 134.

Brettach OA. Neckarsulm, Brettach. Henricus mil. de – ts. 48. 183. 244. Sifridus de – 302.
Bretten bad. BA. Sitz, Brethein, Bretheim, Brethen, Brethain 151. 191. 192. sg. 214. 224. — *Adel* 423. Albert, Berthold und Heinrich, Söhne Ritter Berthold Blenschelins von – 156. 224. Berthold Blenschelin, ux. Kunegundis de Otelshoven, fil. H. 264. Kuno von – *s. Heilbronn, Deutschorden.* Hiltebrandus, Brendelinus de – 210. sg. 211. — civ. Bûrbach, Albert, ux. Mechthild 214; fil. Berthold *s. Maulbronn* fres. — dec. Ludewicus sg. 214.
Bretzingen, Rauhen-, Gem. Michelbach a. B. OA. Gaildorf, Brezingen. Emhardus de – ts. 54.
Breuberg im Odenwald, Bruberg, -berch. nob. Gerlacus de – ts. 25. ts. 160.
Brevis Vir *s. Ravensburg* civ.
Brie, die jetzige Neckarvorstadt in Cannstatt, Brie 355. Albertus adv. in – ts. 220.
Brisærin *s. Schorndorf*, soror.
Brisen, *unermittelt, wenn nicht = Brixen (vergl. jedoch v. Alberti S. 90 unter: v. Britzenheim).* dns. Cunradus de – mil. ts. 361.
Briunli ts. 191.
Briuwo *s. Giengen* civ.
Brixen, Kreisstadt in Tirol, Prihssen 63. eps. Brixinensis 295. Bruno (com. de Kyrchperch) 62. sg. 63. 124. 130.
Brockel *s. Grosselfingen* col.
Bromberg, abg. Burg über der Bromberger Mühle, Gem. Ochsenbach OA. Brackenheim, Branburc. *Edle von –:* Berthold 108. Konrad 108. 142. 150. Ulricus sg. 26. 68. 108. sg. 150. ts. 234. Volmar 108. 150.
Bronnbach bad. BA. Wertheim, Brunebach, *Cistkl.* abb. Winther 162. ts. 406.
Bronnweiler OA. Reutlingen, Brûnenwilær. pleb. ts. 191.
Brossing *s. Herrenberg* civ.
Brotbekke *s. Horb* civ.
Brotselden *s. Prozelten.*
Browel, F. ts. 298.
Brozinc *s. Herrenberg* civ.
Bruberg *s. Breuberg.*
Bruchsal bad. BA. Sitz, Bruchselle, -sella, Bruhsella, Prûssel 22. 27. 151. 166. — nob. Johannes de – rect. eccle. in Knittlingen. Otto de – 190. 296; ux. Kunegunde 190. — *Johanniter.* cmdtr. Eberhard von Eberstein 37.
Brûge *s. Spiessberg.*
Brûielacker, *Flurname bei Gammelshausen OA. Göppingen* 95.
Brûl, *Wald bei Hirschlanden* 454.
Brûle, *Flur bei Burg Bern* 284.
Brûs *s. Heilbronn* scult.
Bruggenar *s. Ulsenheim.*
Bruggener *(von Brucken OA. Kirchheim)*, Cunradus mil. ts. 138. ts. 255.
Brugger 58.
Brûer *s. Salem* fres.
Bruigel, Bertold ts. 279.
Brulo *s. Feuchtwangen, Stift*, can.
Brun, Walterus ts. 333.
Bruneck *s. Brauneck.*
Brunkhulle, *Flur bei Winterbach* 404.
Brunnen, *abg. Bg. bei Hopfach Gem. Wolpertshausen OA. Hall.* Heinricus de – pleb. de Munster.
Bruno, Berhtoldus ts. 460. Her. *s. Weingarten* mchi. et cnvrsi.
Brunolzberch, *jetzt Karrer Gem. Eschach OA. Ravensburg* 74.
Brunsperc, -berch, *abg. Bg. bei Braunenweiler OA. Saulgau.* Hiltebrandus de – ts. 388. ts. 501.
Brûgel, *Flur bei Ober- oder Unterhausen OA. Reutlingen* 301.
Brûnenwilær *s. Bronnweiler.*
Brustingarius 232.
Bubikon Kt. Zürich, Bubenhoven. *Johanniterkomm.*, cmdtr. Heinrich ts. 38.
Buch Gem. Geigelbach OA. Saulgau, Bûch 324. Cunradus dcs. von – ts. 137.
Buch *s. Buchhof.*
Buchen bad. BA. Sitz, Bûchein, Bucheim 103. 196.
Buchen s. Buchheim.
Buchenbach OA. Künzelsau. Burkhard von – 70.
Bucher Gem. Baienfurt OA. Ravensburg, zen Bûhon, zer Bûhun 62. 72.
Buchheim bair. AG. Uffenheim, Buchen, Bochen 281 *(s. Berichtigungen).* col. Hunthezze, Goswin 281; fla. ei. Adelheid 281. Voz, Bert. ts. 282.
Buchhof Gem. Fürnheim bair. AG. Wassertrüdingen, Buch 143. 178.
Buchhorn, htztge. Friedrichshafen OA. Tettnang, Bûchorn 86. 175. 177. 478. civ. Kûmeli, Hainricus; Cunradus faber; Rœmili, Cunradus; Salman, Albertus, Hainricus tss. 478. minr. Cunradus dcs. Mutzili ts. 478.
Buckenshein *s. Bickesheim.*
Budua in Dalmatien. eps. Buduensis fr. Inzellerius ord. S. Augustini 139. 295.
Buenburch *s.* Buwenburg.
Bûrbach *s. Bretten* civ.
Büschelhof Gem. Muthof OA. Künzelsau, Bosilberc villa 460. col. Engirlinc 460.
Büsnau, abg. bei Vaihingen a. F. OA. Stuttgart, villa in Buesenowe 10. eccla 10.
Bûtelspach *s. Beutelsbach.*
Bûtenkain *s. Bödigheim.*
Büting *s. Reutlingen* civ.
Buggenhausen Gem. Hasenweiler OA. Ravensburg, Buggenhusen. C., Cunradus de – ts. 108. ts. 240.
Buhel, Siboto an dem – 397.
Buhilær ts. 447.
Bûkinshain *s. Bickesheim.*
Bûnd, In der – *s. Konstanz* civ.
Bûnenkein *s. Bönnigheim.*
Bûrcgolfs *s. Burgelitz.*
Bûrgetor, ze – *s. Konstanz* civ.
Bûrrer *s. Dornstetten* civ.
Bûrrer tal *s. Beuremer Thal.*
Bûrron *s.* Burrun.
Bûrrun, *unbestimmbar.* Cunradus de –, ux. Elsbeta, filii Berhtoldus, Cunradus, Cunradus, Hermannus, Waltherus, fla. Elsbeta 238.
Bûsingen *s. Bissingen.*
Bûtelspach *s. Beutelsbach.*
Bulach, Neu-, OA. Calw, Bûlac, Bulach, Bolach, Bûloch, Bûlach 80. 236. — advocatus: dcs. Lût, Lœthe, Lote, Leut ts. 40. ts. 357. Bertoldus ts. 94. ts. 80. ts. 221. consanguineus ei. Ulricus ts. 49. — civ. Al. scolar.; Bur. carnifex; Hugo sutor et fil. ei. Hugo; Schrot, H. tss. 236. — Swigkerus de – = Swigerus de Monte Argentifodino, burgensis in Bönnigheim 76. ts. 511. — vicepleb. C. ts. 80.
Bulgenbloh *s. Offenburg* civ.
Bullenkeim *s. Billigheim.*
Buman *s. Oberhofen* col.
Bunech *s. Gartach, Gross-.*
Bungartar *s. Ebersbach.*
Bunnenkeim *s. Bönnigheim.*
Bunningen *s. Benningen.*
Bunninkaimere *s. Kirchberg OA. Marbach.*
Buoch OA. Waiblingen. eccla. 373.
Bûch *s. Buch.*
Bûchar *s. Trillfingen* col.
Bûchorn *s. Buchhorn.*
Büchelde, *Flur bei Rosswag* 468.
Bûhon, zen- *s. Bucher.*
Bûlac, Bûlach, Bûloch *s. Bulach.*
Bûle *s. Heppach* col.

Bûnt *s. Baindt.*
Bûrun (? *Illerbeuren bair. AG. Memmingen,* Herman von – *s. Memmingen* civ.
Bûtinc, Wal. ts. 263.
Burain *s. Beuron.*
Burcer *s. Dornstetten* civ.
Burcgoz 232.
Burchardus, *Burkhard,* Graf – *s. Hohenberg.* — *der Lange,* ux. Adelheid 12. 13 (2).
Burcheim *s. Osterburken.*
Burchhalde, *Flur bei Anhausen OA. Münsingen* 496.
Burctor, de – *s. Konstanz* civ.
Burgartshube *s. Weil im Schönbuch.*
Burgau bair. AG. Sitz, Burgō. *Markgrafen von –, ein Zweig der Gr. von Berg-Schelklingen:* 481. Heinricus sen. 72. sg. 73. 93. 104. 141. 453. Heinricus iun. 73. 453. N. N., sor. Heinrici sen. comitissa de Löwenstein 73. not. Heinrici sen. Sivridus ts. 454. — *Dienstmannen von –:* Albertus mil. ts. 145. Cunradus mil. ts. 73. Rudolphus ts. 145.
Burgelitz bei Wangen, Bûrcgolfs. der Ritter von – 308.
Burgtor, de – *s. Konstanz* civ.
Burgund, Burgundia. Graf Otto von – *293. Landkomthur des Deutschordens in Elsass – s. Deutschorden.*
Burgwise, *Flur bei Rosswag* 468.
Burlafingen bair. AG. Neuulm, Burlavingen 145. 147. eccla. 134.
Burnen *s. Niederbronn.*
Burrarius *s. Rechentshofen.*
Burrun, Bûrron, *wohl abg. in der Gegend von Laupertshausen OA. Biberach* 194.
Burzer *s. Dornstetten* civ.
Bussen, Berg mit 2 abg. Burgen bei Offingen OA. Riedlingen, Bussen, Buzzen. Eberhardus de – ts. 72. 101.
Butenkein, Butikain *s. Bietigheim.*
Butilshiez *s. Bittelschiess.*
Buttingerius *s. Hall* civ.
Buwenburg, abg. Bg. bei Hundersingen OA. Riedlingen, Buwinburch, Buenburch. dni. de –: Heinricus ts. 144. ts. 238. Heinricus fr. Ulrici ts. 238. Ortolfus *s. Mengen* civ. Ulricus ts. 238.
Buwenhofen *s. Bauhofen.*
Buzzen *s. Bussen.*
Buzzigel *s. Würzburg* civ.

C. K.

Kacheller *s. Kechler.*
Kadolzburg b. Nürnberg, Kadelsburg 267.
Kælblin *s. Memmingen* civ.
Kâphinch *s. Biberach* civ.
Kæppelin, C. ts. 213.
Cæser *s. Bopfingen* civ.
Cagli in Mittelitalien. eps. Callensis Wilhelmus, Gullielmus 260. sg. 261. 262. 341.
Kaib (schwäb. Adel), Kaib, Chaibe, Kaibe, Otto ts. 107. ts. 157. ts. 166.
Kayh OA. Herrenberg, Gihai 274. col. Murarin 274.
Kaisheim, Kl. Cesarea, S. Maria in – 23. 70 (2). 200 f. 210. 222 f. 257. 273. 277. 285. 290 (2). 291. 381. 393. 395. 435. 445. 446. 477. 499. 509. — abb. Trutwin 66. 72. Heinrich 285. ts. 290 (2). 291. 308. 418. 468. 477. 499. — fres.: Arnoldus maior celler. ts. 418. Bernoldus notar. ts. 209. ts. 277. Bernoldus ts. 509. Berhtoldus maior celler. ts. 201. ts. 209. ts. 277. Berhtoldus portar. ts. 418. Bertoldus de Horburg ts. 290. Berhtoldus dcs. Mûrlin ts. 445. ts. 446. Cunradus medius celler. ts. 418. Cunradus de Rôtenburc, Rotenburch ts. 210. ts. 290 (2). Fridericus mgr. grangie in Aichæin ts. 201. Gerungus ts. 509. Heinricus bursar. ts. 210. ts. 418. Heinricus cantor ts. 418. Heinricus prior ts. 418. Heinricus de Giselingen ts. 201. Murr. celler. ts. 90. Rudegerus supprior ts. 418. Ulricus camerar. ts. 418. Ulricus cust. ts. 418. Waltherus ts. 445. ts. 446.
Calamona auf Kreta. eps. Chalamonensis Leo 69. 71. 80. 110. sg. 111. 295.
Kalden, abg. bei Altusried bair. AG. Kempten, Callendingen. Cunradus de – ts. 240.
Callensis eps. *s. Cagli.*
Kaltenburg Gem. Stetten im Lonthal OA. Ulm. Diemar von – 349.
Kaltenthal OA. Stuttgart, Kaltental, Caldtendal. *Burggrafen,* prefecti de –: Heinricus mil. 150. Waltherus ts. 120. sg. 120. 222.
Kalterstain scrds. *s. Stuttgart* civ.
Kaltisen *s. Vaihingen* civ.
Calvus, Hugo – et Wernherus fr. ei. mil. tss. 471.
Calw OA. Stadt, Calwe. Reinhardus de – mil. ts. 10. 46. ts. 52. ts. 205. ts. 448. ts. 450. ts. 452. — rect. eccle., dec.: Fridericus ts. 10. ts. 11. ts. 52. ts. 421. — Albert von – *s. Weilderstadt* civ.
Kalwe, der, burgensis *in Bönnigheim* 76.
Kamberc *s. Komburg.*
Kamerer cler. ts. 374.
Campidona *s. Kempten.*
Canberch *s. Komburg.*
Canensis eps. *s. Canosa.*
Kaner, Crafto ts. 255.
Canis de Berlichingen.
Cannstatt, Teilgemeinde von Stuttgart, Kannestat, Kannstat, Canstat 220. 272. 273. eccla. 181 f. 256. 303 ff. 472. — *Adel:* mgr. Heinrich von – *s. Sindelfingen* can. Reinhardus dcs. de Ufkirchen 85. — col. Birer; Haltuz 85. — rect. eccle. Ludwig von Grieningen-Landau 273. 315.
Canosa in Unteritalien. eps. Canensis Theobald 341.
Kanz *s. Osterburken* scult.
Caphinch, Kaphin *s. Biberach* civ., minr.
Kappel OA. Ravensburg, Capelle. rect. eccle. Hainricus de Tanne ts. 136.
Kapphenharter *s. Steinbach.*
Capplan *(Kapler von Ödheim),* Cunradus mil. 423. Waltherus ts. 482.
Capplan, H. dcs. – *s. Beutelsbach* can.
Carpentarius, C. et Hermannus tss. 331. – *s. auch Stubersheim* col.
Karsee Gem. Vogt OA. Ravensburg, Carsei 308.
Kastel, Schloss bei Tägerweilen Kt. Thurgau. Cunradus de Castello mil. ts. 182. ts. 256.
Castellanus eps. *s. Citta di Castello.*
Kathalanensis diocesis *s. Châlons.*
Katherina, S. *s. Ulm, Sondersiechen.*
Katzenellenbogen in Nassau, Katzenellembogen. com. de – Diether 170. Eberhart ts. 160. ts. 166.
Katzenstein Gem. Frickingen OA. Neresheim, Katzenstein, Katzunstain. nob. de –: Cunradus, residens in Dilingen ts. 446. Her. iun. 90. 445. sg. 445. Ulricus sen. 90. 445. sg. 445. — H. scriba de – ts. 90.
Kaufmennin *s. Tübingen.*
C. de Setia *s.* Roma, *päpstl. Kanzleibeamte.*
Kechler, Kæchillar, Kecheler, Kechiler, Checheller, Kekheler, Kacheller, Keckeler *(von Schwandorf),* Crafto ts. 355. Demo, Diemo, Dune mil. ts. 38. ts. 52. ts. 126. ts. 186. ts. 212. ts. 253. ts. 355. Marquart ts. 221. ts. 355.
Kehlen Gem. Hirschlatt OA. Tettnang, Chelûn. C. de – *s. Weingarten,* fres.
Ceirlinc *s. Hirschau* col.

Keisersberg, *Flur bei Grötzingen bad. BA. Durlach* 393.
Keysheimer *s. Nördlingen* civ.
Kele, *Flur bei Neipperg* 38.
Cella Inferior *s. Niederzell.*
Cella Sancte Agate *s. Agathazell.*
Celle *s. Zell.*
Keller, Cunrat der – ts. 472.
Cellerarius, Cunradus *(in Friedingen)* 60.
Kellmünz bair. AG. Illertissen, Kelmunz castrum, eccla. 454.
Cementarius, Cunradus ts. 60.
Kempten bair. AG. Sitz, Kemptun, Campidona 18. 387. 388. civ. Můze, Rudolf 18. — *Kl.* abb. 402. Conrad 387. *388.* — de – *s. Memmingen* civ.
Cerdo *s. Bopfingen* civ.
Kerling, Werneherus ts. 466.
Kersch, Kerse, *Bach im OA. Esslingen* 450.
Cesarea *s. Kaisheim.*
Kessach, Ober-, OA. Künzelsau, Kessa, Kessach, Kessa superius 102. 118. 508. coloni nominati 102. 118. 394. — Wolframmus et Heinricus de – 312.
Kessach, Unter-, bad. BA. Adelsheim, Niderenkessach 312. col. Redhe 312.
Kettershausen bair. AG. Babenhausen, Ketricheshusen. eccla. 454.
Ketze *s. Kötz, Gross-.*
Chaibe *s. Kaib.*
Chalamonensis eps. *s. Calamona.*
Châlons sur Marne, Kathalanensis diocesis 318.
Chelûn *s. Kehlen.*
Chemph, Hanrich der – ts. 187.
Chemphephaffe, Hanrih der – *(vielleicht eine Person mit dem Vorhergehenden?)* ts. 166.
Chienast, Heinricus mil. 93.
Chirchberch *s. Kirchberg.*
Chnetstûl *s. Memmingen* civ.
Chôpphingen *s. Köpfingen.*
Chôbingen *s. Kiebingen.*
Christazhofen OA. Wangen, Kristanshoven. dec. 314.
Christina, S. *s. St. Christina.*
Christophorus, S. *s. Thisins.*
Chucheli *s. Reutlingen* civ.
Chuochalme *s. Kuchalb.*
Chûno ts. 479.
Chur Kt. Graubünden. eccla. Curiensis 426. eps. Bertoldus 426. sg. 427. Fridericus 124. 212. — *Domstift.* can. Gôswinus de Hornestain ts. 182. ts. 256. Manegoldus com. de Veringen. pps. Heinricus ts. 141.
Churemberch *s. Kirnberg, Kirchen-.*
Kibinsgut *s. Hasenstein.*
Kiebingen OA. Rottenburg, Chôbingen 440.
Ciegelar, her H. der – ts. 409.
Ciegelhoven *s. Ziegelhofen.*
Cilberg, *Flur bei Affaltrach* 312.
Kilchberg, *Berg bei Haslach OA. Vaihingen* 474.
Kilchein *s. Kirbach.*
Kilchperch *s. Kirchberg.*
Kilso *s. Esslingen* iud. et civ.
Cimbern *s. Zimmern, Herren-.*
Cimeren, Cymeren *s. Zimmern.*
Cimmern in Bûrrer tal *s. Heiligenzimmern.*
Cynbern *s. Zimmern, Frauen-.*
Kindeler, Bertoldus ts. 311.
Cinnesmagister, mgr. Heinricus ts. 54. *s. auch* Zinsmaister.
Kint von Obrigheim.
Kint *s. Hagenbuch* col.
Kirbach Gem. Ochsenbach OA. Brackenheim, Kilchein. *Stift Odenheimische Propstei 276.* pps. ts. 275.
Kirchberg, Ober-, OA. Laupheim, Kyrchperch, Chirperge, Chirchberc, *Burg* 309. comites de –: Bruno, *Bischof zu Brixen.* Konrad u. Konrad fres. 381. sg. 381. Cunrad † 62. 134. Cunrad (iun., Sohn Cunrads) 62. 134. 147. 309. (iun.) 403. 413. 414. Cunrad (Sohn Eberhards) 147. 309. (sen.) 403. 413. 414. Konrad, gen. von Bernegge 218. sg. 218. Hartman gen. von Brandenburg ts. 309. 403. 413. 414. ts. 503. Otto von dem Newen Haus ts. 309. 403. 413. 414.
Kirchberg OA. Marbach, Chirchberch, Kirperik, Kirhperc. C. dcs. de – *s. Beutelsbach* can. — col. Bunninkaimere, Isnagil, Sorrar 96. — rect. eccle. Bertoldus ts. 40. ts. 96.
Kirchberg OA. Sulz, Kirchperg, Chirberg, Kirhperg, Kilperg 348. *Frauenkloster Predigerordens* 121. 185. 203. sg. 348. 487. 488. — prssa. Cunegunt von Zimmern 347. — sor. Gerdrut von Ruhenvelse ts. 348. Kunigund, sor Ludewici com. pal. de Tuwingen 185. Mehtilt von Nagelt ts. 348. Mezzelin der Stollin tochter 348. N. N. von Hohenberg 487. — cnvrsi.: Dieme; Hainrich von Schönberg; Hainrich der Ziegeler; Her. der Munzer; Walther der ledergarwe tss. 348.
Kirchberg bad. BA. Überlingen, Kilchperch 331.
Kirchbierlingen s. Bierlingen, Kirch-.
Kirchen *s. Kirchheim.*
Kirchgazzen *s. Esslingen.*
Kirchheim u. Teck OA. Stadt, Kirchain 138. 185. 394. 396. capla. s. Nicolai 266. — *Adel:* Crafto mil. de – ts. 138. — civ. Valsheli, Diepoldus ts. 138. Ginger, Conradus; Griulich, Conradus; Hesso; Hoppherebe, Eberhardus tss. 266. Manzinc *(s. Berichtigungen)*, Hainricus ts. 138. ts. 266. 394. Morli, Morlinus, Albertus ts. 66. ts. 138; Diepoldus ts. 138. Norre, Conradus; Roier, Conradus tss. 266. Totus 394. Tuwingerin, Walter filiaster ei. 394. — minr. Cunradus Hoppherebe ts. 138. ts. 255. Gerungus ts. 138. ts. 255. ts. 266. 394. — rect. eccle. Heinricus ts. 216. ts. 266. ts. 396. — *Predigernonnenkl.* 138. 185. sg. 185. 254. 394. cpllns. Hainricus ts. 138. ts. 185. cnvrs. Hainricus dcs. Hovemaister ts. 185. ts. 266. Laienschwester Hedwig Shiurarin 185. scriptor, not. Johannes ts. 185. ts. 266.
Kirchheim am Neckar OA. Besigheim, Kirchen, Kirchein eccla. 66. — Luitwinus de – ts. 511. Sifridus de –, servus Reinbotonis mil. de Niperc ts. 205.
Kirchheim am Ries OA. Neresheim, Kyrchein. pleb. S. Martini Ul. ts. 90. — *Cist. Nonnenkl.* 207. 481. abba. Gertrud 58. 90. 436.
Cyriacus, S. *s. Boll.*
Kirnberg, Kirchen-, OA. Welzheim, Churemberch 227.
Cyrotheca, dcs. – 282.
Cisterzienserorden, ordo Cisterciensis, orden von Zitel 66. — *s. Baindt; Bebenhausen; Bronnbach; Billigheim; Kaisheim; Kirchheim a. R.; Citeaux; Frauenthal; Heggbach; Heiligkreuzthal; Himmelthal; Lichtenstern; Maulbronn; Rechentshofen; Salem; Schönthal; Seligenthal; Wald; Zimmern, Frauen-; Zimmern, Kloster-.*
Citeaux, Cistercium, *Citels, Zitel* 306. 334. abb. Cisterciensis Reinboto 295.
Citta di Castello. eps. Castellanus Jakobus 10. 14. sg. 14. 341.
Citvogel *s. Stuttgart* civ.
Kiver *s. Tiefenbach.*
Kizzi, Hainricus ts. 255. Kuno *s. Jesingen* pps.
Clâffeli servus fris. Heinrici de Ilmense *s. Salem* fres.
Clara Stella *s. Lichtenstern.*
Clarissen s. Konstanz, Kl. Paradies;

Flein; Pfullingen; Söflingen; Würzburg.
Cleebronn OA. Brackenheim, Cleibern 206.
Cleyboym, *unermittelt.* Heinricus de – ts. 299.
Cleickelin, Albert 440.
Kleinwinnenden s. Winnenden, Klein-.
Klepsau bad. BA. Tauberbischofsheim, Klepsheim. Cunradus mil. de – ts. 282. Rugerus de – ts. 282.
Clingeler, Clingilarius *s. Riedlingen* civ., minr.; *Mengen* civ.
Klingenberg OA. Heilbronn, Clingenberg. dns. de – ts. 471.
Klingenberg Kt. Thurgau, Clingenberch Albertus de – ts. 182. ts. 256. mgr. Heinricus *(nicht Hugo, s. Berichtigungen)* de – Xanctensis pps., prothonot. regis ts. 234. Ulricus mil. de – ts. 61. ts. 301.
Clobelouch *s. Speyer* civ.
Clökeli *s. Reutlingen* civ.
Clokkar, Herm. ts. 416.
Closer, Klôser *s. Pflummern.*
Klotzenhof bair. AG. Miltenberg, Clozenhusen 406.
Klûbinstil *s. Maulbronn* mchi.
Cluppfelo *s. Speyer* civ.
Knabo *s. Nördlingen* civ.
Knêtstûl, Knetstul *s. Memmingen* civ.
Kneller 420.
Kniebis OA. Freudenstadt, Knieboz, Kniebus, Cniebûz, Knèbûz. *Kloster zu Unserer Frau*, domus S. Marie in monte Knieboz, mium. beate Marie dcm. uf dem Walde in Kniebûz 15. 73. 112. 223. 240. 399. 406. 429. 475. fres. de ord. penitentum S. Francisci residentes in Kniebûz Nigre Silve 240.
Knittlingen OA. Maulbronn, Knutelingen, Knutthelingen, Kuntlingen 43 f. eccla. 318. 345 (2). 443. rect. eccle. Johannes de Bruhsella 318.
Cnoblochin *s. Esslingen* civ.
Knode *s. Dillingen* civ.
Knôppehelin *s. Rohrdorf* col.
Knöringen, Unter-, bair. AG. Burgau, Knoringen. Eglolfus dcs. Blarrer et fr. ei. Cunradus dci. de – tss. 73. ts. 93.
Knolzo *s. Speyer* civ.
Knuro, Hainricus ts. 213.
Cnuseler, Albert der – ts. 131.
Koch, Cocus, Albrecht der – ts. 39. Albertus *s. Beutelsbach* iud. Johannes ts. 439.
Cochendorf, C. dcs. – ts. 482. ts. 493.
Kocherstein Gem. Ingelfingen OA. Künzelsau, Stein super Cocum. *Propstei des Kl. Komburg* 31.
Kochersteinsfeld s. Steinsfeld, Kocher-.
Codder, Albertus ts. 80.
Kodebuz *(von Wildenstein bair. AG. Klingenberg)*, Walterus et Gernodus fres. dci. – tss. 25.
Köln. aepi., *Erzkanzler* Siegfried 16. 124. 211.
Königsbach bad. BA. Durlach, Kunegesbach, Kungesbach. Cûne de – 467 f. sg. 468. Symon de – ts. 387.
Königsegg OA. Saulgau, Kunegesegge, Kûnigshegge, Künzegge, Kûngesegge, Kungesegge, Chûngesecge 292. *Herren von –:* Adelheidis rel. Friderici de Bernhusen 422. Berthold *s. Fronhofen.* Ulricus 29. 92. ts. 108. 137. 168. sg. 168. ts. 182. 215. ts. 241. ts. 256. sg. 291. 292. 382. ts. 392. ts. 447; fli. ei. Ulrich und Berthold 137. 356; fla. Margareta rel. Heinrici de Ânmarchingen 356 f. — minr. Fridericus ts. 361. ts. 362.
Köpfingen OA. Ravensburg, Chôpphingen, Kophingen 30. Stêmmelines gût 108.
Kötz, Gross-, bair. AG. Günzburg, Ketze. Berhtoldus scrds. dcs. de – ts. 58. ts. 277. ts. 394.
Kofman, Bertholdus dcs. – *s. Salem* fres.
Cognatus, Wernherus ts. 298.
Kohlhaus Gem. Amtzell OA. Wangen, Cohihuser 336.
Coimbra in Portugal, eps. Colinbriensis Hermerich 110.
Collis *s. Gmünd* civ.
Colman *s. Hall* civ.
Kolmar im Elsass. civ.: v. Ramsberg, Burkhard, gen. von Allerheiligenholz *36.*
Coloniensis aeps. *s. Köln.*
Columba, de – *s. Speyer* civ.
Komburg, Kl., Canberch, Kamberc, Kanberch, mium., eccla. S. Nicolai 53. sg. 136. 280. sg. 307. — abb. Simon 31. sg. 31. Berthold 135. sg. 136. 307. 452. — fres. Berngerus de Heigeniberg ts. 135. Bertholdus prior ts. 53. Bertholdus scolast. ts. 53. Cunradus camer. ts. 53. ts. 135. Heinricus celler. ts. 53. Heinricus fil. sculteti ts. 307. Johannes celler. ts. 135. Rudegerus de Braggewanch ts. 135. Rudegerus cantor ts. 53. Rudegerus prior ts. 135. ts. 307. Ruggerus cust. ts. 53. ts. 135. ts. 307. Sefridus dcs. Bokenvelt ts. 135; Sifridus cantor ts. 135. ts. 307. Sifridus celler. ts. 53. 307. Volknandus de Rote ts. 135. Walkûnus ts. 135; pps. in Gebsedeln. Waltherus dcs. Sieder ts. 135. — *s. Gebsattel.*
Konrad, Cunradus, Conradus adv. ts. 142. *s. auch Remchingen.* dapifer *s. Limburg.*
Conradus, S. *s. Konstanz, Domstift.*
Konstanz, Constantia, Costenz, Kostenze, Costents 17. 41. 79. 94. 138. 139. 152. 163. 164. 177. 178. 182. 199. 209. 210. 256. sg. 256. 275. 302. 305. 306. 367. 375. 425. 426. 430. 431. 463. 473. eccla. 302. chorus 152. — *Gewicht* 6. 42. 59. 78. 146. 147. 152. 167. 181. *(Mark)* 225. 306. 366. 415. 426. 435. *Münze, Konstanzer Pfennige*, moneta Constant. 1. 9. 20. *30.* 56. 67. 78. 92. 101. 114. 140. 143. 154. 221. 235. 238. 297. 324. 329. 331. 334. 336. 388. 392. 419. 426. 427. 429. 453. 460. 492. 497. 504. 506. — adv. Waltherus ts. 182. ts. 256. — civ. Ângelli, Ulrich ts. 164. in Arena, Johannes ts. 183. ts. 256. Burchardus celler. ts. 79. de Burgtor, ze Bûrgetor, Burctor, Barthol. ts. 79; Bur. ts. 481; Burchart *s. Salem* fres. de Cruzelino, Eber. ts. 79. ts. 183. ts. 256. Ulricus ts. 79. de Curia, Burchardus iun. ts. 79; Rudolfus *s. u. Geistl. Gericht; s. auch u.* Super Curia. Dotnacher, C. ts. 199. Dresel, Drehsel, Nicolaus ts. 79. ts. 199. de Tettikoven, Hainricus sen. ts. 182. ts. 256; Hainricus iun. ts. 183. ts. 256. Thûchscherer de Berge, Cunradus ts. 79. Ezzich, Walterus ts. 425. der Venedîâre, Huc ts. 164. Gebolshuser, Ulricus ts. 199. Goldast, Heinricus ts. 79. de Hunberg, Gôzwinus ts. 79. In der Bûnd, Hugo ts. 182. ts. 256. Joheler, Jôheler, Johannes ts. 183. ts. 256; Walther ts. 164. ts. 199. Monetarius, Cunradus ts. 183. ts. 256. Pheferhart, Cunradus *s. Stift St. Johann* can.; Johannes cler. ts. 425; Rudolfus ts. 199. Ramunch, Cunradus ts. 183. ts. 256. von Roggewille, Jacob ts. 79. 164; *s. auch u.* minr. Senefli, Ûl. ts. 425. Spûl, Hainricus ts. 183. ts. 256. ts. 425. Super Curia, Rudolfus ts. 199; *s. auch o.* In Curia. Under Schopfe, Burchardus sen. ts. 183. ts. 256; Ulricus ts. 183. ts. 256. mgr. Wernherus appothekarius

ts. 188. ts. 256. Wẽzer, Bertoldus ts. 425. — Heinricus de - mchs. in Weingarten. Cunradus, Johannes de - *s. Bebenhausen* fres. — doctor pueror. mgr. Heinricus ts. 374. — minr. Ůl. de Roggwile ts. 79; *s. auch* civ. — *Bischöfe* 7. 325. 410. 412. 422. 429. 456. 472. *Burkhard 332.* Diethelmus 330. 332. Eberhardus 332. sg. 374. 443. *Heinrich 139. 332. Marquard* 332. Rudolfus 16. 28. 37. 55. *76. 77.* 122. sg. 122. 136. 141. 151. 163. 168. 175. 176. 177. 183. 209. 211. 296. 305. 306. 330. 331 f. 366. 397. 427. 443. 461. — *Diözese* 302. — *Weihbischof: Bisch. Johann von Lithauen.* — *Domstift*, eccla. Constantiensis 55. 181. 256. 273. 302. 303 ff. 332. 472. — can. Burchardus de Hohenvels scolast. 210. ts. 374. Eberhart von Stöpfenegge 163. sg. 164. Heinricus thesaur. 17. 210. mgr. Heinricus de Vilingen ts. 374. Heinrich der Domkeller dcs. de Wigoltingen 275; famuli ei. Hainricus et Bur. tss. 367; scolar. ei. Johannes de S. Gallo ts. 374. Heinricus dcs. Zwiche subcust. 366. — celler. 412. — dec. Rudolf von Hewen 163 (2). sg. 177. 178. 181. 210. ts. 367. ts. 374. 472. clericus decani Waltherus ts. 374. prebendarius s. Cunradi Ulricus de Sittingen ts. 374. — pps. C. 210. Cunradus de Vriburch ts. 374. — sacerdotes altarium eccle. Const.: de S. Cunrado Hainricus; de S. Mauritio Johannes dcs. Rasor; de S. Margareta Cunradus dcs. Curialis; de Omnibus Sanctis Ulricus; de S. Petro Wernherus dcs. de Haigingen; de S. Ulrico Lůtoldus dcs. Pawarus; Dietricus dcs. de Tuttelingen tss. 374. — *Stift St. Johann.* 302. can. mgr. Conrat Pfefferhart, Pheferardus ts. 6. ts. 176. ts. 178. ts. 181. ts. 199. ts. 203. ts. 256. Waltherus dcs. Schamblier ts. 374. pps. Waltherus sg. 374 f. — *Stift St. Stephan* 302. can. mgr. Johannes de Basilea ts. 425. Waltherus de Schafusa ts. 199. Wernherus dcs. Murer ts. 374. pleb. 141. Burcardus quond. pleb. *s. Salem* mchi. Symon 163 (2). ts. 176. sg. 177. 178. — *Geistl. Gericht* 19. examinator testium curie Const. Rudolfus de Curia ts. 374. officialis curie 182. sg. 256. 302. 304 f. 373 ff. sg. 425. 430. 473. — *Frauenkl. Paradies*, mium. de Paradyso, *St. Clarenordens.* abba. Bertha 435. — *Predigerkloster* 176. 178. fres. Hainr. de Bienburch ts. 79. Hermannus de Scafusa ts. 79. — *Schottenkloster*, mium. Scothorum extra muros. abb. Gelasius sg. 374 f.

Conza in Unteritalien. aeps. Cosanus Laurentius 10.

Konzenberg, abg. Bg. bei Wurmlingen OA. Tuttlingen, Cunzenberg. Konrad Fürst von - 327. Konrad † 327. *327.*

Kophingen *s. Köpfingen.*

Copperel, Coprel *s. Ulm* minr.

Corona S. Marie *s. Rechentshofen.*

Cosanus aeps. *s. Konza.*

Cosmas *s.* Roma, *Kanzleibeamte.*

Kottspiel Gem. Bühlerthann OA. Ellwangen, Cotespuhel 302.

Crâfftin *s. Haslach* col.

Krähen, Hohen-, bad. BA. Engen, Cragen. Hainricus adv. de -, Rudolfus fil. ei. tss. 203.

Krähenberg Gem. Leupolz OA. Wangen, Kræiunberc. C. de -, ux. Mechthild 136.

Craft, Heinricus dcs. - ts. 311.

Crafto adv. ts. 289.

Crailsheim OA. Stadt, Krůwelshain, Creulshein, Criewelsheim, Crŏwelshein, Crowelsheim 286 f. eccla. 286. — mil. de - 137. Albertus, Albrecht 173. ts. 287; ux. Otilia von Vinowe 173. Heinrich Taube? *s. Hall* civ. Ulricus Tŏbe ts. 287. Wernher *s. Hall* civ.

Cramus *s. Reutlingen* civ.

Kranch *s. Speyer* civ.

Kraphe, Cunradus ts. 496.

Krautheim bad. BA. Tauberbischofsheim, Crutheim, Crauthen castrum 134. Craft von - *s. Heilbronn und Mergentheim, Deutschorden*, cmdtr. fr. Cunradus de - *s. Mergentheim, Johanniter.* — Rudegerus dcs. Schiffman de - ts. 282.

Kreenheinstetten bad. BA. Messkirch, Honstettin. Albrecht von - *s. Ebingen* scult. Berchtolt von - ts. 39.

Kreglingen OA. Mergentheim, Kregelingen. eccla. 135.

Crelle, Petter - der Lange 407.

Krelle *s. Schorndorf* civ.

Cresse *s. Musbach.*

Creulshein *s. Crailsheim.*

Kreuzlingen Kt. Thurgau, Cruzelinum, Crůcelinum, Crůzzelinum. de - *s. Konstanz* civ. — *Augustinerkl.* abb. 302. Gerungus sg. 374 f. not. Hainricus ts. 375.

Criewelsheim *s. Crailsheim.*

Crise *s. Biberach* civ.

Kristanshoven *s. Christazhofen.*

Croja in Epirus. eps. Crohensis, Crochensis, Croensis Romanus 69. 71 (2). 80. 110. sg. 111. 189. 260. 262. 295. 341.

Crotebach, *abg. bei Schussenried OA. Waldsee* 447.

Krowel von Frundekke.

Krowel *s. Mengen* civ.

Crowelsheim *s. Crailsheim.*

Crowelshein *s. Gartach.*

Cruci *s. Esslingen* civ.

Crůcelinum, Crůzzelinum *s. Kreuzlingen.*

Cruici *s. Esslingen* civ.

Krumbach OA. Tettnang, Krunbach. Cun. et Bur. fres. de - tss. 324.

Krummer *s. Waiblingen* civ.

Krůwelshain *s. Crailsheim.*

Krus, Conrad 58.

Crutheim *s. Krautheim.*

Crutheimer, Cunradus ts. 479.

Cruzelinum *s. Kreuzlingen.*

Kucel *s. Wachbach.*

Kuchalb Gem. Donzdorf OA. Geislingen, Chuochalme. Albertus de -, dcs. Kůchalber, Kuchelmaier *s. Geislingen* minr. Sifridus dcs. Kuchalber *s. Geislingen* civ.

Kuchenpach burgensis *in Bönnigheim* 76.

Kŭfer von Tiefenbach.

Kůne *s. Dinkelsbühl* civ.

Kůngesegge *s. Königsegg.*

Kůningesberc, *Flur bei Stuttgart* 97.

Künsbach Gem. Fessbach OA. Öhringen, Kunzylspach, Kunzilsbach 298. 364 f. col. Gadimman 298.

Künzegge *s. Königsegg.*

Künzelsau OA. Stadt, Kuntzelsawe, Cuncelsaw 282. de - *s. Hall* civ.

Kürnbach bad. BA. Bretten, Kurinbach 498. rect. eccle. Heinrich (von Derdingen) 150; sor. ei. Offemia von Derdingen.

Kůnig *s. Reutlingen* civ.

Kůngesegge *s. Königsegg.*

Kune *s. Reutlingen* civ.

Kunegesbach, Kungesbach *s. Königsbach.*

Kunich *s. Gmünd* civ.

Kuno, mgr. 139.

Kuntlingen *s. Knittlingen.*

Kuntzelsawe *s. Künzelsau.*

Cunzenberg *s. Konzenberg.*

Kunzylspach *s. Künsbach.*

Kůchalber *s. Kuchalb.*
Kůmeli *s. Buchhorn* civ.
Kůne *s. Reutlingen* civ.
Kůnenberg, *Flur bei Stuttgart* 97.
Kůnenwiller, *unermittelt* 239. col. Gerstenwazzer, Eberhard 239.
Cůnman celler. ts. 379.
Kůnmůndewise *bei Niedernhall* 70.
Kůnnehus, ze dem –, *unermittelt* 217 f.
Kůno *s. Plieningen* col.
Kuppenheim bad. BA. Rastatt. Dekanat 110.
Kuppingen OA. Herrenberg, Cuppingen 20. 48. eccla. S. Stephani 48. — *Adelige:* Albert der Freie, Guta seine Witwe, seine Söhne Werner, Trutwin, Albrecht 19. Heinricus de – ts. 236. Kraft, Pfarrrektor von K., Chorherr in Sindelfingen 19. 48. sg. 48. ts. 485. *s. auch* Hemmling. — rect. eccle. *s.* o. vicepleb. ts. 485. Hainricus ts. 48. procurator sanctorum Heinricus Paganus ts. 48. — villani nominati 48.
Curia, de – *s. Konstanz* civ.
Curialis *s. Konstanz, Domstift,* sacerdotes.
Curiensis eccla. *s. Chur.*
Kurinbach *s. Kürnbach.*
Kurze *s. Esslingen* civ.; *Scharnhausen* col.
Curzman *s. Ravensburg* civ.
Kusterdingen OA. Tübingen, Kustertingen. Fridericus de – ts. 466.

D. T.

Tachenhausen Gem. Oberboihingen OA. Nürtingen, Tachishusen. Crafto de – ts. 396.
Dächingen OA. Ehingen, Tæchingen 493.
Täfermühle Gem. Aixheim OA. Spaichingen, Täfern 407.
Dätzingen OA. Böblingen, Detehingen. *Johanniter.* cmdtr. C. ts. 38.
Tæverner *s. Reutlingen* civ.
Tafertshofen bair. AG. Babenhausen, Tagbrehs-, Tagbrehtshoven. rect. eccle. Ulrich von Illereichen can. August. 24.
Dagene *(? verschr. für* Hagene = *Haagen OA. Mergentheim oder OA. Hall),* Bertha dca. de – *s. Dettwang,* mgra.
Taigelarius, Hainricus scrds. ts. 29.
Talhain, Talhen, Dalhein *s. Thalheim.*
Talvingen *s. Thailfingen.*
Tamiath, *abg. Bg. im OA. Ehingen,* Cunradus de –, adv. in Meringen ts. 55.
Damme *s. Thamm.*
Tan *s. Thann.*
Danketsweiler Gem. Hasenweiler OA. Ravensburg, Dancratewiler, Dancratswilaer, Dankaratwiler 81. 215. — Bertholdus mil. de – 81. sg. 81. ts. 438.
Tanclarius, Albertus ts. 439.
Tanne *s. Thann, Alt-.*
Tanne *verschr. für* Tamme (474). *s. Thamm.*
Tannenberch *s. Thannenburg.*
Tannenberg bei Seeheim Kr. Bensheim Grosshzt. Hessen, Tanneberc. Wernherus de – *s. Würzburg Domstift* can.
Tannenfels, Burgruine bei Haimenkirch bair. AG. Lindau, Tannenvelse. Symon von – ts. 12. ts. 430. ts. 438. ts. 439.
Danubius *s. Donau.*
dapiferi, *Truchsessen s.* Gernodus; *Höfingen; Limburg; Pflummern; Rohrdorf; Stauffenberg; Steinach, Langen-; Stetten; Waldburg; Wallerstein; Warthausen; Wirtemberg; Nellingen.*
Tarazona in Spanien. eps. Tirasonensis, Thirasonensis Petrus 260. sg. 261. 341.
Tattan von Schweinhausen.
Datthausen Gem. Obermarchthal OA. Ehingen, Dathusen, Tathusen 54. Smizlehen, Smitzelehen 244. 245.
Taube *s. Hall* civ.
Daugendorf OA. Riedlingen, Togendorf 51.
Dautmergen OA. Rottweil, Tutmaringen 359.
Teck, Tekke, Deke, Decke, *Herzoge von –:* 85. 104. Konrad 48. 55. 129. 138. 159. ts. 160. 204. sg. 224. 239. 363. 370. 394. ts. 414. ts. 415. Hermann 48. 55. 138. 159. 239. 254. sg. 255. 266. 395. Ludewicus sg. 374. — fr. Albertus dcs. de – ts. 185. not. ducum de – Ulricus *s.* notarii.
Degenfeld OA. Gmünd. Ulrich von – 368.
Tegerenbach, *abg. in der Gegend von Möckmühl* 312.
Deggenhausen bad. BA. Überlingen, Teggenhusen. nob.: C. de – iun. ts. 492. Swigerus dcs. Sunnunkalp de –, iud. provincialis in comitatu Sancti Montis sg. 30. *30.* 163. ts. 215. 385. 492.
Teigenhusen *s. Thannhausen.*
Deiningen bair. AG. Nördlingen, Diningen, Tiningen 207. 436. predium Söreslehen 436. — col. Hedwigis theoloniaria; Wagării; Zöschinger; Zolner 436.
Deizisau OA. Esslingen. Konrad Lang von – 119.
Deke, Tekke *s. Teck.*
Dellingen, abg. bei Aldingen OA. Spaichingen, Delingen 174. — Eberhardus de – 174.
Denkendorf, Kl., Dinkendorf 37. 132. 226. 228 ff. 351 ff. 419. 458. 476. 505. pps. 214. 463. Hugo can. Jerosolimitan. eccle. 131. 195. 196. 226. sg. 226. 228. — Burcardus de – *s. Scharnhausen* col.
Denkingen OA. Spaichingen, Denkingen 174. 369. 407. col. Braitstain; Hainburgin; Ottin 369.
Tephinhart, discretus vir 408.
Derdingen OA. Maulbronn, Terdingen 41. 150 f. 170. 389. — Heinrich (? von –) *s. Kürnbach* rect. eccle. Offemia von – 150.
Terracina in Mittelitalien. eps. Terraginensis fr. Franziscus 80. 189. sg. 189.
Detehingen *s. Dätzingen.*
Tetenanc, Tetenanger *s. Tettnang.*
Tetingen *s. Dettingen.*
Dettikofen Kt. Thurgau, Tetickon, Tettikoven. mgr. R. de – ts. 128. Hainricus de – sen. et. iun. *s. Konstanz* civ.
Dettingen OA. Kirchheim, Tetingen 254. — Cunradus de – dcs. Monachus ts. 396.
Dettingen OA. Rottenburg, Tettingen 327. — Bechtoldus de – ts. 355. Berthold u. Peter von – 327.
Dettingen OA. Urach, Tetingen. Herbortes hove 325. — *Stift.* can. Eberhard 95.
Dettingen bad. BA. Konstanz, Tettingin, Tetingen. Hainrich von – 163. ts. 203.
Tettnang OA. Stadt, Tetenanc. Sigfridus dcs. de – 499; ux. Adelheid 499. *Tetenanger, Fr., Pfarrer in Dorfkemmathen 499.*
Dettwang bair. AG. Rothenburg, Thetewanc. *Frauenkl.* mgra. Bertha dca. de Dagene 167.
Deufringen OA. Böblingen, Tüfringen 485.
Teutschbuch, Wald bei Zwiefalten, Tuschbůch 283.
Deutschorden. hospitale S. Marie Theutonicorum, Jerosolimitane, die herren

von dem Tutescen hus 163 (2). 177 (2). 183. 207. 208. 324. — *Deutschmeister*, preceptor frm. Theutonicorum per Alemanniam, preceptor Alamanie Cunrat von Fůchtwangen ts. 129. ts. 179. ts. 180. ts. 207. Gotfridus de Hohenloch 342. Zurch von Stetten 338. — fres.: Burchardus ts. 299. Eberhart der scenke (von Schmalegg) ts. 324. Gerardus de Stheckelnberg ts. 299. Gotfridus Lesso *s.* Roma, *Prokuratoren*. Heinrich von Bachenstein ts. 207. 281. 282. 364. ts. 365. Heinrich pfarrer ts. 207. Johann, *Bisch. v. Lithauen*. Krafto 270. Ludwig von Owen ts. 207. Petrus ts. 364. Raben von Rotingen ts. 129. Rodolf von Urah ts. 325. — fr. iurisperitus: Petrus cmdtr. in Moguntia 342. — *Hochmeister*, magister generalis ord. hosp. S. Marie Theutonicor. Jerosolimitani. fr. Cunradus de Vůhtwangen 342. sg. 343. — *Landkomthur in Elsass und Burgund*, provincialis: Friedrich von Gotha 370. Ronlohus 72. sg. 72. Berthold von Gepzenstein 164. 174 ff. sg. 177. 192 f. — *Landkomthur in Franken*, provincialis Franconie: Conrad von Babenberg ts. 207. Gotfridus de Hohenloch ts. 356. — *s. Altshausen; Archshofen; Ellingen; Giengen; Heilbronn; Mainau; Mainz; Neubrunn; Öttingen; Prozelten; Ulm; Winnenden; Würzburg.*

Thailfingen OA. Herrenberg, Talvingen, Talvigen, Thalvingen. Al. de – *s. Stuttgart* civ. Albrecht von – ts. 191. Ulrich von – ts. 191. — dec. C. sg. 345 f. H. sg. 387.

Thalheim OA. Heilbronn, Dalhein, Talhain. milites de –: Albertus *s. Würzburg, Domstift*, dec. Conradus 33. ts. 227. 295. ts. 313; ux. Mechthild von Nuwensten 295. Konrad der Kleine, mil. 295. Gebeno ts. 313. Gerhardus ts. 48. Heinricus 47; fla. ei. uxor Volknandi de Siginingein. Ruggerus, Rucker 33. ts. 48. 210. sg. 211.

Thalheim Gem. Lauterach OA. Ehingen, Talhain, Talhân. Cunradus de – ts. 51. ts. 131. ts. 238. 252. 289. *s. auch Mengen* civ.

Thalheim, Ober-, Unter-, OA. Nagold, Talhain, Thalaham. Cunradus, Johannes, Waltherus fres. de – tss. 117. Hugo de – ts. 327. *s. auch Horb* civ.

Thalheim, abg. bei Niedernhall OA. Künzelsau 70 (2).

Thalheim, welches? Talhain. H. de – *s. Stuttgart* civ.

Thalheim bair. AG. Höchstädt, Talhein. Sifridus de – mil. ts. 287.

Thamm OA. Ludwigsburg, Damme, Tanne (*l.* Tamme 474). Anshelm von – *s. Vaihingen* civ. Eberhardus de – ts. 474.

Thann, Bühler-, OA. Ellwangen, Tanne. Friderich von – ts. 145.

Thann, Alt-, OA. Waldsee, Tanne, Tan 2. — mil. de –: Heinricus rect. eccle. in Capelle. H., Heinricus 19. 93. ts. 361. ts. 414. ts. 415. Ulricus ts. 108. ts. 152. ts. 218. ts. 241. ts. 391. ts. 392. ts. 414. ts. 415. ts. 481. ts. 489. — Heinricus de – not. ts. 79. ts. 108. ts. 240. — H. minr. de – ts. 161.

Thannenburg Gem. Bühlerthann OA. Ellwangen, Tannenberch 302.

Thannhausen bair. AG. Krumbach, Teigenhusen 58.

Thetewanc *s. Dettwang.*

Thieringen OA. Balingen, Tieringen 471. Gôtfrit von – ts. 89.

Thirasonensis eps. *s. Tarazona.*

Thisins tirol. LG. Lana. capla. S. Christophori 260. *262.*

Thronbach, *Wald bei Grunbach OA. Schorndorf* 207.

Thüngenthal OA. Hall, Tungental. dec. Walterus ts. 53.

Thüngersheim bair. AG. Würzburg II, Tungersheim. Fridericus de – *s. Predigerorden* fres.

Thumnau, abg. Bg. bei Notzingen OA. Kirchheim, Tummenowe. Br. Vridrich von – *s. Hemmendorf, Johanniter. — s. Alwer.*

Thunschalkingen *s. Dunstelkingen.*

Thun Kt. Bern, apud Tuno 443.

Thůchscherer de Berge *s. Konstanz* civ.

Thuregum *s. Zürich.*

Thuwingen *s. Tübingen.*

Dyabolus, col. *in Kessach* 102.

Tibur *s. Tivoli.*

Ticenbach *s. Ditzenbach.*

Tiefenbach, abg. Bg. zwischen Nürtingen und Dettingen, Tiufenbach. Kiver, *Küfer von –*: Agnes, Konrad, Heinrich, Ludwig, Wernher 138.

Diefenbach OA. Maulbronn, Dîffinbach 34.

Tiefenbrunnen *s.* Tiffenbrunne.

Tiefenhülen Gem. Frankenhofen OA. Ehingen, Tiufinhulwen. fr. Cunradus de – *s. Baindt* cnvsi.

Diemarus *s. Vaihingen* civ.

Diemo panifex ts. 246.

Diepoldshofen OA. Leutkirch, Diepoltzhoven 336.

Diepoltswiller, Diepolswiler, *unermittelt* 215. 308. 328. Albert von – 213. 215. fr. Albertus de – *s. Salem* fres. Heinrich von – 308. 328. 478.

Diepoltzburg *s. Mönsheim.*

Dieppach, *abg. bei Muthof OA. Künzelsau* 7.

Tieringen *s. Thieringen.*

Diessen hohenzoll. OA. Haigerloch. Burkhart von –, ux. Gerdrut, fli. Walter, Gerung, Cunrat, fia. Gertrut 133.

Dietzlinsweiler, Diezelinswiler, Ditzlenswiler, *abg. bei Schalkstetten OA. Geislingen* 290 (2). 468. col. Væhsbart 469. Hummel; Molisen, Mulisen 290 (2).

Dietenberg Gem. Waldburg OA. Ravensburg, Dietenberc, Dietemberg. Bruggo de – ts. 218. Bur. de – ts. 74. Bur. et. Hermannus fres. de – tss. 74.

Dietenheim OA. Laupheim, Otto von – 326.

Dietenhofen Gem. Berg OA. Ravensburg 101.

Dietenhofen bair. AG. Markterlbach, Dietenhofen. Otte von – ts. 267.

Dietershofen bair. AG. Illertissen, Dietesofene. Priester Berthold von – 177. *(s. Berichtigungen).*

Dietinger *s. Rottweil* civ.

Dŷtmar *s. Gartach, Gross.*

Dieto *s. Ravensburg* civ.

Dietrichs, zu demme Dieterichs, *Hof bei Amtzell OA. Wangen, abg. oder anders benannt* 154.

Tiffenbrunne, Tiefenbrunnen, *abg. bei Waldenburg OA. Öhringen.* Cunradus de – ts. 118. ts. 231.

Tigerfeld OA. Münsingen, Tigrinvelt 157.

Digisheim, Ober-, Unter-, OA. Balingen, Tigensheim. Berchtoldus de – 487. 488.

Digne in Frankreich. eps. Wilhelm 341.

Tikkenberg, Dikkenberg, Hainricus ts. 450. ts. 452.

Dillingen bair. AG. Sitz, Dilingen 400. castrum 91. — civ. Hahelarius *84.* Knode, Waltherus; de Matzensies, Cunradus; Spiser, Ulricus; Wernherus faber tss. 446. — com. Hartmannus 83. 113; gener ei. Ulricus com. de Helfenstein. — Heinrich von Höch-

städt residens in – *s. Höchstädt.* — Cunradus de Katzunstain residens in – *s. Katzenstein.*
Dilsberg bad. BA. Heidelberg, Diligsberg. Boppo com. de – *s. Dürn, Wall-.*
Dimbach OA. Weinsberg, Tindebach. Sifridus de – can. eccle. Orengawensis.
Dinchsteten *s. Ingstetten.*
Diningen *s. Deiningen.*
Dinkelsbühl bair. AG.Sitz 84. 474. sg. 474. — civ. Kûne, Hainricus, Cunradus tss. 473. Hofer, Heinrich 473. de Hûbe, Hainricus; Otto, fil. ei. Heinricus; Postman, Ulricus; Ruhenstat, Hainricus tss. 473. — minr. Konrad 473. — pleb. Cunradus ts. 473. sg. 474.
Dinkendorf *s. Denkendorf.*
Dionysius, S. *s. Herbrechtingen.*
Tirasonensis eps. *s. Tarazona.*
Dirne *s. Dürnach.*
Tischer *s. Scharnhausen* col.
Tissen, Riss-, OA. Ehingen, Tüssen, Tûssen 360. her Albrecht von – ts. 309.
Ditzenbach OA. Geislingen,? Ticenbach, Dicinbach. Fridericus de – *s. Heilbronn* civ.
Ditzlenswiler *s. Dietzlinsweiler.*
Tivoli in Mittelitalien, Tibur 31.
Dizo; fil. ei. H. ts. 13.
Tobel, htzt. Burg bei Tobel, Gem. Berg, OA. Ravensburg, Tobel 125. Burcardus de – mil. ts. 75. ts. 81. ts. 133. ts. 241. fr. Meingozus de – *s. Altshausen.*
Tôbe *s. Crailsheim.*
Tôrler, Cunrat und Manegolt die – tss. 162.
Dörzbach OA. Künzelsau, Torcebach, Engelhardus de – fr. Dietrici de Berlechingen ts. 118.
Togendorf *s. Daugendorf.*
Toggenburg Kt. St. Gallen. com. Fridericus ts. 66.
Tollenzær ts. 241.
Tolr, Wolframus 118.
Tommelhardt Gem. Waldenburg OA. Öhringen, Tumbelhardt 66.
Donau, Tânowe, Danubius fluvius 55. 91. 216. 409.
Donauwörth bair. AG.Sitz, Werdea, Werde 82. *83 f.* 286 f. — civ. Berwich, Sifridus 286. Ebenær, Heinricus sen. ts. 287. de Hohsteten, Chunradus 286. sg. 288. Patruus, Cunradus sen. ts. 287; Cunradus iun. 286. sg. 288. — minr. Reinwardus 286. sg. 288.
Doner *s. Enslingen* col.
Torcebach *s. Dörzbach.*
Torkenweiler Gem. Eschach OA. Ravensburg, Dorencwilar villa 36.
Dorfherre, C. dcs. der – ts. 492.
Dorfkemmathen bair. AG. Dinkelsbühl. Pfarrer Fr. Tetenanger 499.
Dornbirn in Vorarlberg, Dorrenburrun. Jacobus de – ts. 95.
Dornstetten OA. Freudenstadt, Dornstetten 34. 52. 240. cimiterium 126. domus des Bürzers 240. — civ.: Adelgozus; de Bennenwiler, Bertoldus tss. 126. Bürrer, Cunradus ts. 240. Burzer, Burcer, C., Cunradus ts. 126. 252; Folmarus, Merkelinus dci. – tss. 126. de Virnsul, Heinricus, Waltherus tss. 240. Fruot, Albertus ts. 126. de Glatte, Albertus scult. ts. 240. de Grûntal, H. ts. 126. ts. 240. Letania, Marquardus ts. 126. ts. 240. Lock, Lok, Bertoldus ts. 126; Marquardus ts. 240. de Loseburk, Gerungus ts. 240. Menze, Waltherus ts. 240. Ritterman ts. 240. Schienli, Eberlinus ts. 240. Unstete, H. ts. 126. de Witelinswiler, Staimarus ts. 240. villicus de Schappach ts. 240. — Heinrich der gebutel 34. ts. 240. — scult. Eberwin 34. (quond scult.) ts. 126. 240; *s. Sohn* Hugo 34. (scult.) ts. 126. 240; fr. Eberwini Ulricus scrds. ts. 240. — vicepleb. Ulricus ts 126.
Tortiboli in Unteritalien. eps. Turtiburensis fr. Egidius 80. 110. sg. 111. Marcellinus 260. sg. 261. 341.
Dossingen Gem. Dorfmerkingen OA. Neresheim, Dozzingen 434 f.
Dotnacher *s. Konstanz* civ.
Toul. Tullensis diocesis 153. Tuluensis eps. Cunradus 123. sg. 124. 211. 260. sg. 261. (dcs. Probus de Tübingen) *261.* 262.
Dragonara in Unteritalien. eps. Draganariensis Petrus 71 (2). 295.
Trauchburg, abg. Bg. bei Kleinweiler bair. AG. Kempten. Adelheid von –, fli. ei. Heinrich u. Johann 439; ihr Amtmann Heinrich ts. 439.
Drehsel, Dresel *s. Konstanz* civ.
Tribel, Hainrich ts. 472.
Trieller *s. Hal* civ.
Trient. eps. Tridentinus Heinricus 124. 211. 260. sg. 260. domicelus epi. Meynardus de Tridento ts. 178.
Trier. aeps. Boemundus 260. sg. 261.
Trillfingen hohenzoll. OA. Haigerloch, Trûhelfingen 487. 488. col. Bûchar, Hasenbalg, Lûpolt, Ostenan, Zimmerman, villici Cunradus, Hainricus 487. 488.
Trivento in Unteritalien, eps. Jakobus 341.
Trochtelfingen OA. Neresheim, Truchtelfingen. Friedrich von –, gen. Stutenhouer 340. der von – ts. 188. ts. 202. Ul. von – ts. 258.
Trôsheller, Trôscheller, Hainrich der –, Ritter ts. 238. ts. 463. Troscelarius mil. ts. 289.
Trohendingen *s. Trüdingen.*
Trollo *s. Ravensburg* civ.
Troscelarius *s.* Trôsheller.
Trosperc *s. Feldthurns.*
Trost *s. Altdorf* civ.; *Weiler* col.
Trub, Kt. Bern, Benediktinerkl. abb. 302.
Trube *s. Ehingen.*
Truchtelfingen *s. Trochtelfingen.*
Trüdingen, abg. Bg. bei Altentrüdingen, bair. AG. Wassertrüdingen, Trû-, Tru-, Trohendingen, Truendingen, Graf Friedrich von – 106. 159. 216. ux. Agnes de Wirtenberc.
Trütwin *s. Giengen* civ.
Trugenhofen OA. Neresheim, Trûbenhoven. Walt. de – ts. 273.
Trûter *s. Giengen* minr.
Trûttelar *s. Biberach* civ.
Trûtwin *s. Giengen* civ.
Trutær *s. Giengen* minr.
Trutelarius *s. Biberach* civ.
Drutman *s. Weilderstadt* civ.
Duben, von der – *s. Speier, Stift St. German* can.
Tübingen, OA.Stadt, Tûwingen, Tuiwingen, Tiuwingen, Tûingin, Twngen, Tuingen, Tüwingen, Duwingen, Thûwingen, Thuwingen, Tibingen, Tybingen 110. 169. 170. 205. 277. 319. 333. 410. 466. sg. 466. 467. 502. Georgenkirche 319. Münze 34. 99. 117. 156. 185. 252. 300. 319. 327. 347. 357. *Siechenhaus* 319. — civ. Behte, H. monetarias ts. 466. Esselinger, Albertus ts. 33. Hailant, Albreht der – ts. 419. Hopt, Bertoldus ts. 33. Kaufmennin, Adelheid, *Laienschwester* 319. Munsær, Albert 276. Probus, Cunradus dcs. –, Provinzial der oberdeutschen Minoritenprovinz, Bischof von Toul. — comites palatini 105. Kunegundis, Nonne im Kl. Kirchberg 185. Eber-

hardus *(der Scheerer, Sohn Rudolfs II.)* 63. 110. sg. 110. 150. sg. 169. 276. 277. 325. 333. 412. 418 f. 458. 474. 501. Elisebetha, fla. Cunradi, ux. Ottonis II. de Eberstein. Gottfried, Gőtzo *(gen. v. Böblingen)* 10. sg. 10 f. 45. 52. 73. 169. 205. ts. 214. 325. 333. 412. 448. 450. 451. ts. 455. 456. 461 f. 466. 474. 490; ux. Elisabeth com. de Fürstenberg 456. 457. 461 f. Ludwicus 9. ts. 38. 52. 126. 185. 212. sg. 212. ts. 221. 252. 292. 293. 327. 355. 357. 457. 465. Lutgart ux. Burchardi com. de Hohenberg. Otto 292. 293. Rudolfus *(III., der Scheerer I.)* 485. Rudolfus *(der Scheerer II.)* sg. 20. 63. sg. 169. 274. 276. sg. 276. 277. 412. 483 ff. — not. Ludwici Hugo de Boltringen, rect. eccle. in Salesteten. — rect. eccle., dec. ts. 33. Bertoldus, Ber. 319. sg. 345 f. 409. 440. ts. 466 Conrad (von Gundelfingen) ts. 6. 245. — scult. Fuhs, Dietricus ts. 33. Golge, Golke, Gelge, Gölge, Cunradus ts. 10. ts. 214. 466. 467; fil. ei. Conradus 466. 467. Fridericus 466. — *Stift. pps. Dr. Johs. Vergenhans 413.* — Tuwingerinne *s. Kirchheim u. T.* civ.

Türkheim, Ober-, OA. Cannstatt, Unter-, jetzt Vorort von Stuttgart, Durnkain, Durinchaim, Dűrnkain Superius et Inferius 405. 486. *Ober-,* Obern-, Oberdurinchaim 23. 117. 222. 278 f. capla. 397. — de D. *s. Esslingen* iud. et civ.

Türkheim bair. AG.Sitz, Durinkahim eccla. 131. *132.*

Dürn, Wall-, bad. BA.Sitz, Dúrne, Durne. nobiles, *auch* comites de -: Boppo (com. de Diligsberg) 102 103 (2). sg. 103. Ludwig 284. sg. 284. Rupertus 7. 142. 239. 281. 282. 330. 357 f. 425. sg. 426. 459. 460; ux. Mechthild von Brauneck 142. 239. 282. 330. 425. 459. 460.; fil. Rupertus 142. 239. 330. 425. 459. 460. Ulricus ts. 479.

Dürnach, Fluss im OA. Biberach, Dirne 194.

Dürrn bad. BA. Pforzheim, Durne 43 f. 210.

Túffelman *s. Haslach* col.

Túfringen *s. Deufringen.*

Tuingar *s. Esslingen* civ.

Dúrne *s. Dürn.*

Dűrre *s.* Aridus.

Tűsser *s. Neuhausen.*

Tűwingen, Tuiwingen *s. Tübingen.*

Tullau Gem. Uttenhofen OA. Hall, Tullaw, Heinrich von - 386.

Tullensis diocesis, Tuluensis eps. *s. Toul.*

Tumbe *s. Salem* fres.

Tumbelhardt *s. Tommelhardt.*

Tummenowe *s. Thumnau.*

Tun *s. Thun.*

Tungersheim *s. Thüngersheim.*

Tungental *s. Thüngenthal.*

Tunhart *s. Zimmern ob Rottweil* col.

Dunstelkingen OA. Neresheim, Tunschelchlingen, Thunschalkingen, Thűnscalchelingen,Tűnschælchingen. Sifrid von - ts. 129. 179. ts. 180. ts. 287. ts. 499.

Tunzhofen, abg. bei Stuttgart, Tunzhoven, Tunzenhofen 65. 288. 390. Fridericus de - *s. Stuttgart* civ.

Tunzman *s. Entringen* col.

Tűnowe *s. Donau.*

Tűtlinger *s. Weiler* col.

Turegum *s. Zürich.*

Durinchaim *s. Türkheim, Ober-, Unter-.*

Durlach bad. BA.Sitz, Durlach civitas 112. 393. eccla. 470. — Hainricus de - *s. Weil der Stadt* civ.

Durnaer *s. Mengen* civ.

Durne *s. Reutlingen* civ.

Durne *s. Dürn: Dürrn.*

Durnhein, *abg. in der Nähe von Bopfingen, wenn nicht Ober- oder Unterthürheim, bair. AG. Wertingen* 499. *499.* col. Ruoter 499.

Durnkain *s. Türkheim, Ober-, Unter-.*

Durre *s.* Aridus.

Durrenzimern *s. Zimmern, Dürren-.*

Turris *s. Gmünd* civ. in Turri *s. Ab dem Turm.*

Dursbrunne *s. Hausen a. Bach.*

Turtiburensis eps. *s. Tortiboli.*

Turwang, *Flur bei Diepoldshofen OA. Leutkirch* 336.

Tuschbűch *s. Teutschbuch.*

Tusculum. Bisch. Johann, päpstl. Legat 153.

Dusslingen OA. Tübingen, Tusselingen 466 (2). rect. eccle. Diether Herter 205. *Herren von -, mit dem Beinamen* Herter, Pastores — *s. Herter.*

Tutescen hus *s. Deutschorden.*

Tutmaringen *s. Dautmergen.*

Tuttlingen, OA.Stadt, Tutelingen, Tuttelingen 252. — Dietricus de - *s. Konstanz, Domstift,* sacerdotes.

Tuwingen *s. Tübingen.*

Dux, Bertoldus et filii Bertoldus et Heinricus villani in Cuppingen tss. 48.

Tuzer *s. Neuhausen.*

Twingenberg *s. Zwingenberg.*

Twngen *s. Tübingen.*

Twingenstein *s. Zwingenstein.*

E.

Ésschencer, Ul. *s. Stein* civ.

Ebelinus *s. Speier* civ.

Ebelinus in Fine, Heinricus ts. 244.

Ebenœr *s. Donauwörth* civ.

Ebener *s. Sickenhausen; Nürnberg* civ.

Ebenweiler OA. Saulgau, Ebenwieler, Ebenwiller 292. 492. H. de - ts. 492. Wernher von - *s. Salem fres.;* fla. Elisabeth von - ux. Heinrici Mettenbűch 492. — vicepleb. H. ts. 492.

Eberhard, Eberhart. bruder - der scenke *s. Schmalegg.*

Ebersbach OA. Saulgau. dns. Cunradus. Bungartar scrds. in - ts. 72. ts. 146. Rudegerus scolar. ts. 146.

Ebersberg OA. Backnang, Ebersperch. scrds. Albrecht von - 158.

Ebersberg, Gem. Neukirch OA. Tettnang. Berthold von - 377. sg. 377. Konrad von - 377. 381.

Eberstadt OA. Weinsberg 239.

Eberstein 237. — dni., com. de - 223. 250. 494 f. Eberhart *s. Bruchsal, Johanniter* cmdtr. Elisabeta *(von Tübingen)* ux. Ottonis II. 252. Heinrich 134. sg. 134. 265. sg. 265.

Eberwinus pleb. *s. Forchtenberg.*

Ebhausen OA. Nagold, Ebehusen vicepleb. H. ts. 80.

Ebingen OA. Balingen. Ebingen 39. — civ. nominati (?) 39. — scult. Albrecht von Honstettin 39 f.

Ebolin *s. Grosselfingen* col.

Ebpin, *Begine s. Reutlingen.*

Echaz, mündet bei Kirchentellinsfurt in den Neckar, Áchenz, Aechenze *(s. Berichtigungen)* 276. 277.

Echenbrunn, bair. AG. Lauingen, Echinbrun, *Benediktinerkl.* abb. Heinrich sg. 317.

Echingen, *unbestimmbar (Ehingen? Elchingen?).* bruder H. von - ts. 113.

Echterdingen OA. Stuttgart, Ehtertingen, Ehterthingen, Æhtertingen, Aehtertingen super Vildern 333. 421. 450. 455. eccla. 52. 169. 412. — Hainricus fil. quond. Hainrici de - ts. 333. Heinricus fil. quond. Friderici 344. (dcs. de Bebelingen) ts. 450. Marquard von - 325 (fil. quond. Friderici) 333. 344. Fridrich gen.

Stœfler, Sohn weil. Friedrichs 450. Reinhard von – † 486.
Eckehardus, fil. ei. Dietricus ts. 128.
Eckenweiler OA. Rottenburg, Eckenwiler. maier Heinrich von – 212.
Edelfingen OA. Mergentheim, Otilfingen. Konrad von – 203.
EdenhausGem.Eggenreute OA. Wangen, ze dem Ôdenhuse 74.
Egchol *s. Markdorf* civ.
Ege, grave – *s. Berg.*
Egelingen *s. Eglingen.*
Eger in Böhmen 267.
Egerwis, *Flur bei Utzmemmingen* 540.
Eggartskirch Gem. Thaldorf OA. Ravensburg, Eggeharteskirhe. fr. Rudolfus de – rect. eccle. de Sancta Christina ts. 81.
Eggehalde, *Flur bei Burg Bern* 285.
Eggehart *s.* Salem cnvrsi.
Eggeharteshalde, *Flur bei Stuttgart* 420.
Eggenreute OA. Wangen, Ethechenrûti. Hof Steinhowers 133.
Egino *s. Hall* civ.
Eglingen OA. Münsingen, Egelingen, Egeligen. *Herren von –:* Eberhart ts. 157. Otto ts. 131. Rudolfus mil. ts. 131. Ulricus ts. 131. ts. 496. ts. 503.
Ehenheim *s. Ehnheim, Ober-.*
Ehestetten OA. Münsingen, Estetеten. Cunrat von –, ux. Guta, fla. Gerbire 506. Peter von – ts. 506.
Ehingen OA.Stadt 111. 311. 323. 361. sg. 475. — Walcgerus de – ts. 398. ts. 433. — civ. Hainbiurge, C. 323. maier Trube; der hupfende maier; Cûnrat in der Gassen; maier Ortolf tss. 475. Noprian, Ulrich 323. 475; ux. Mechthild 323; Adelhait diu Hainbiurgin 475. Ungelter 475. — minr. Sinnichman, Cunradus ts. 493. Ulricus (quond. minr.) ts. 493. Zaho, Zæhe, Zehe, Cunradus ts. 246. ts. 247. ts. 311. 323. ts. 361; fr. ei. Albero ts. 246. ts. 247.
Ehingen, aufgegangen in Rottenburg. milites de – Marquardus 73. ts. 428. Wernher von – Vogt zu Staufen 490. sg. 491. — rect. eccle. Hugo dcs. Marschalch ts. 156.
Ehnheim, Ober-, im Unterelsass, Ehenheim 22.
Ehningen OA. Böblingen, Öningen 485.
Ehrensberg Gem. Haidgau OA. Waldsee, Ernsberc, Ernsperch 38. 336. Konrad, Heinrich, Berthold, Hildebrand von –, Brüder 38.
Ehrensberg Gem. Steinhausen OA. Biberach, Ernesperg 61.
Ehterthingen *s. Echterdingen.*
Eybach OA. Geislingen, Iwach, Ywach villa, castrum 437.
Eichelbach, abg. in der Nähe von Muggensturm, bad. BA. Rastatt, Eichelbach 389.
Eichen, Iller-, bair. AG. Illertissen, Aichain. nobiles de –: Ulricus 24. Ulricus fil. Ulrici can. August., rect. eccle. in Tagbrehtshoven 24.
Eichen, Örtlichkeit bei Weissenburg im Elsass. Gerrungus de Quercubus et Gerlacus fr. ei. mil. tss. 471.
Eichern, Cunradus dcs. der – ts. 20. *s.* Aichern.
Eichilberg, *Berg bei Ölbronn* 43.
Eichstätt bair. AG.Sitz. dioc. 478. eps. 216. Reinbot 212.
Eigel ts. 25.
Einehoven *s.* Enehoven.
Einkurn, Einkirne *s. Nördlingen* civ., minr.
Einsiedeln Kt. Schwyz, Benediktinerkl. abb. 302.
Einsilingen *s. Enslingen, Langen-.*
Eisenbach, Ober-, Unter-, OA. Tettnang, Isenbach 94.
Eisenburg bair. AG. Memmingen, Ysenburch. Ritter Heinrich von – 101. sg. 101.
Eislingen, Gross-, Klein-, OA. Göppingen, Isiningen. C. de – ts. 66.
Eitersberg Gem. Seglohe bair. AG. Öttingen, Autersperch, Aittersperch 143. 178.
Eizzenberge, *Berg bei Hohenhaslach OA. Vaihingen* 117.
Ekhart *s. Salem* fres.
Ekkehart, Ekhardus et Rûd. fres. dci. – tss. 492.
Elbrun *s. Ölbronn.*
Elchesheim bad. BA. Rastatt, Elgeisheim 470.
Elchingen bair.AG.Neuulm, Aelchingen. Cunradus de – ts. 454.
Elfingen, Elfingerhof b. Maulbronn, Delfingen, Elvingen, Elfingen grangia 33. 34. 35.
Elisabeth, S. *s. Weissenau.*
Ellenweiler Gem. Ettenkirch OA. Tettnang 94.
Ellenze *s. Neckarels.*
Ellingen bair. AG.Sitz, Ellingen 349. maiger Ulrich 349. — Deutschordenshaus cmdtr. br. Ruger von Roubtasse ts. 129.
Ellingen *s. Öllingen.*
Ellwangen, Kl., eccla. *s.* Viti Elewacensis, Elwangen. sg. 101. 143. sg. 178. 437. 452. — abb. Ekhardus 98. 100. sg. 101. 178. 302. sg. 302. 437. — dec. Ruker, Rugerus ts. 100. 178. — fres. Crafto scrds.; Cunradus; Cunradus cantor; Cunradus diac.; Dyetricus obellar.; Erenfridus cust.; Fridericus celler.; Gerungus; Ortolfus diac.; Sifridus camer.; Ulricus Malso; Volcardus; Wernherus; Wortwinus tss. 100. — de E. *s. Hall* civ.
Elmendingen bad. BA. Pforzheim, Elmendingen villa 112. 263. f. 350. 393.
Elsass, Alsatia. *Landkomthur des Deutschordens in E. und Burgund s. Deutschorden.*
Eltingen OA. Leonberg, Eltingen 98. Ber. de – *s. Sachsenheim.* Cunradus de – *s. Weilderstadt* civ.
Elwangen *s. Ellwangen.*
Elwinus pleb. ts. 142.
Emeringen OA. Münsingen, Emeringin 246.
Emerkingen OA.Ehingen, Anmerkingen, Anmærkingen. dni. de –: 107. 332. Albrecht 5. Cunradus minr. in Landeowe ts. 144. ts. 148. 252. 289. ts. 315. ts. 321. ts. 335. Heinrich † 356; rel. ei. Margareta von Königsegg 356 f.; minr. Margarete Jakobus, celler. Wern. tss. 357. Hermann 5. 186. 245. ts. 246. Rudolf 5. 239. ts. 246. Walther mil. 239. 246. — villicus Berthold 249; fla. ei. Adelheid 249.
Emershofen bair. AG. Weissenhorn, Emershoven, Emmershoven. Gerungus de – ts. 340. ts. 499.
Emmerammus, S. *s. Regensburg.*
Empfingen, hohenzoll. OA. Haigerloch, Enphingin. Konrad von – 408.
Enehoven, Einehoven, *vielleicht eher das abg. Engkofen bei Überlingen, als Ennahofen OA. Ehingen* 199. 331. 366.
Engelberg Kt. Unterwalden, Benediktinerkl. abb. 302.
Engelhard, Heinrich *s. Rottenmünster* cnvrs.
Engirlinc *s. Büschelhof* col.
Ennahofen s. Enehoven.
Enphingin *s. Empfingen.*
Ensdorf bair. AG. Amberg, Enstorf. *Benediktinerkl.* dns. Gerungus de – ts. 98.
Ensingen OA. Vaihingen, Ensingen 1. 219. col. Herdeler, Hanrich 1. Sme 1. Wahter, Fridrich 1.

Enslingen OA. Hall, Enselingen. Engelhard von – 298; rel. ei. Adelheid fla. Heinrici de Bachenstein 298 f.; 364 ff.; fil. Syzo 299. 364 ff. Sifried Kymon von – 298.
Enslingen bair. AG. Öttingen, Enselingen 208. col. Doner 208.
Enslingen, Langen-, hohenzoll. OA. Sigmaringen, Enselingen, Einsilingen 50. Cunradus de – ts. 60. ts. 301. vicepleb. Eber. ts. 315. rect. eccle. Ludewicus ts. 417. ts. 472.
Enstorf *s. Ensdorf.*
Entringen OA. Herrenberg, Æntringen Aentringen, Antringen 451. col. Tunzman 451. — verus pastor ts. 33. rect. eccle. Volmarus ts. 208. — Frau von E., Schwester Diethers von Wunnenstein 483.
Enz, Fluss, Enza flumen, aqua Enzze 24. 195.
Enzbach 276. 277, *s. Berichtigungen.*
Enzberg OA. Maulbronn, Enze-, Enzi- Enzinberg castrum 44. — milites de –: 33. 36. 210 f. Albert (Schwiegersohn Schwiggers von Gemmingen) sg. 153. 154. Cunradus sen. 35. 44. Cunradus 34. 43 f. sg. 150. sg. 197. Cunradus dcs. Rummeler ts. 260. sg. 260. Albertus, Cunradus, Gerhardus, Heinricus fres. 34. sg. 35. 43 f. sgsg. 45.
Enzkofen OA. Saulgau, Aencecoven 6.
Enzze *s. Enz.*
Epfendorf OA. Oberndorf 41.
Episcopalis Cella *s. Bischofzell.*
Eppe *s. Geislingen* civ.
Eppingen bad. BA. Sitz 22. Reinhardus de – 27.
Erbstetten OA. Marbach. eccla. 187.
Erbstetten OA. Münsingen, Erfsteten. rect. eccle., pleb. H. Hanricus ts. 496. ts. 503.
Erdlingen, Klein-, bair. AG. Nördlingen, Aerningen, Erningen. fr. Ulricus de – *s. Zimmern, Kloster-*, cnvrsi. — *Johanniterhaus.* cmdtr. ts. 90.
Erer *s. Gmünd* civ.
Erfsteten *s. Erbsteten.*
Ergenzingen OA. Rottenburg, Ærgecingen, Aergezingen, Ergezingen. Berhtolt von – ts. 15. ts. 327. *s. auch Horb* civ.
Ericius, Ul. ts. 336.
Erkenbolt 194.
Erkinbertus *s. Horrheim* iurati.
Erlach, *unermittelt.* dcs. de – ts. 73.
Erlebingen *(vielleicht verschr. für* Aslebingen, *Asselfingen OA. Ulm?)*, Oechen de – 58.
Erlenbach bair. AG. Klingenberg, Erlbach eccla.? 406. pleb. Cunradus ts. 406.
Erlenmoos OA. Biberach, Erlimos 56. col. H. Jaigili 56.
Erler *s. Igelstrut* col.
Erligheim OA. Besigheim, Erlekein, Erlenkeim, Erlikeim 428. 510. 511. eccla. 512. — Merkelinus de – ts. 511.
Ermbertus tabelio ts. 25.
Erningen *s. Erdlingen.*
Ernsberc, Ernesperg *s. Ehrensberg.*
Ernstein Gem. Züttlingen OA. Neckarsulm, Ernstein. Hartnidus, Hertwicus de – 102. ts. 103 (3). 284.
Ernsthof Gem. Berg OA. Ehingen, Ernshoven 323.
Erolzheim OA. Biberach, Erolshain. Hainrich von – 420. Marquart von – 419. Ulrich von – 420. *s. auch Nordholz.*
Ertingen OA. Riedlingen 50. 417. Ludewicus de – *s. Biberach* civ. Murzel von –, fli. ei. Ludwig, Konrad 416. Bertoldus ts. 417.
Eschenau OA. Weinsberg, Eschinowe, Esschenowe. Ulrich und Burkhard von – 314. Ulricus et Rudigerus fres. de – mil. tss. 227. tss. 313. tss. 366. tss. 486. Ulricus et Svikerus de – tss. 313.
Eschenhof Gem. Weldingsfelden OA. Künzelsau, Eschenawe oppidum 381.
Eschenthal OA. Öhringen, Esschental. eccla. 298 f. 364 ff.
Escherich *s. Reichenbach* fres.
Esculinus eps. *s.* Ascoli Puglia.
Eselsburg Gem. Herbrechtingen OA. Heidenheim, Eselspurg, Ott von – 349.
Esenhausen OA. Ravensburg, Esenhusen. H. de – ts. 298.
Esilgart, *Flur bei Pfullingen* 259.
Espenfeld *s. Estenfeld.*
Esschenawe *s. Eschenau.*
Esschental *s. Eschenthal.*
Esselinger *s. Tübingen* iud. et civ.
Essendorf, Unter-, OA. Waldsee, Essen-, Essindorf, Ezzendorf. Helwigus de – ts. 501. Helwigus et Helwigus de – tss. 152. Helwigus Longus de – ts. 460. Helwigus longior de – ts. 67. Ulricus adv. de – mil. ts. 16. ts. 152. ts. 213. ts. 246.
Essich, Cunradus ts. 54.
Esslingen OA. Stadt, Eszelingen, Ezlinge, Ezzeligen, Ezselingen. 17 f. 23. sg. 35. 37. 46. 65. 66. 89. 119. 120. 121. 124. 125. 128. 137. 145. 160. 162. 184. 195. 196. 241. 243. 268. 273. 274. 276. 279. 289. 311. 316. 355. 368. 376 (2). 377. 380. 398. 421. 422. 424. 433. 434. 450. 451. 456. 461. 491. 498 (2). eccla. 7. 316. Brückenablass 68. Kirchgazzen 127. porta Lamitor, Laimtalentor Landolinsthor 434. *Vorstadt Pliensau*, Bliensowe 88. 127. mensura 303 — capitaneus *s.* mgr. civ. Berchtold 23. von der Beutau, Berthold 117. 162. Biermenlin, Rudolf und Wernher 355. Bluvat *s.* Pluvat. Kilso, Ulricus ts. 128. 316. im Kirchhof, in Cimiterio, Marquardus ts. 279. (fil. scult.). ts. 421. ts. 423; fil. ei. Marquardus ts. 279. *s. u.* scult. Cnoblochin, Mechthild 65. Cruci Cruici, Cunrad 278 f. ts. 376. Kurtze, Kurze, Kurzo sen. ts. 433; C. et Johannes fres. tss. 128; Johannes ts. 279; Heinricus ts. 89; Hugo *s.* mgr. civ. Degenhardus carnifex 127. de Durnkain, Durinchaim S., Siveridus ts. 128. 273. ts. 279. ts. 433. 434. Geluninc, Albertus 423. Geroldus prope pontem 377. de Grueningen, Heinricus ts. 128. *s. auch* mgr. civ. Gürrelin, C. ts. 421. Haimerli, Cunradus 423. de Hallis, von Hall, F., Fridericus ts. 128. ts. 279. ts. 377. ts. 398. ts. 421. ts. 423. ts. 433; Heinricus 66; Truhleb ts. 279. 316. Hasenzagel, Bertholdus ts. 46. ts. 423. Rudolfus ts. 128. ts. 377. ts. 422. ts. 423. ts. 433. Heinrich, Gastwirt des Kl. Lorch 390; ux. Mechthild 390. Herkenbert 369. Herzog iun. 401. Höwer, Berthold 162. ts. 423. Hopt, Bertoldus ts. 376. Hüser, Huser ts. 398; C. 431. ts. 433. Hur de Butelspach, Ludwicus et ux. ei. Albrat 343 f. Lempin 434. Nallinger, Hugo ts. 128. ts. 279. ts. 377. ts. 398. 431. Neselin ts. 279. de Niuwertingen, Rupertus ts. 89. Pluvat, Bluvat Herman ts. 398; Marquardus 397 f. Rudolf der Arzt, ux. Guta 121. Rugger, Priester 37. ts. 412; s. Bruder Heinrich der Fischer 37. Rupreht, Ruprecht, Rupertus, Ruprech, Cunradus ts. 46. ts. 128. ts. 220. ts. 279. 316. ts. 375. ts. 377. ts. 421. ts. 422. ts. 423. 423. ts. 433; Rudegerus ts. 226. ts. 279. ts. 376. ts. 377. 412. 421. 423; Rupertus ts. 128. ts. 279. 316. (sen.) ts. 377. ts. 398. ts. 422. 423. ts. 433. im Stainhuse, Ludwicus

ts. 128. ts. 279. ts. 433. Tuingar, H. 127. Zeller, Zellar, Ulin ts. 128. ts. 433. — bruder Cunrat von – *s. Heilbronn Deutschorden.* — dec. 125. 226. 380. 412. 421 f. Hartwig, Hertwig 89. 119. 127. 289. — mgr. civium, capitaneus Heinricus de Grůningen ts. 89. Hugo Kurtze ts. 128. Marquardus ts. 498. — Schulmeister Konrad ts. 289. Heinrich (früher Schulm.) 288. — scult. Heinricus Stainbiz ts. 89. ts. 128. 158. ts. 377. ts. 433. Marquardus in Cimiterio (quond. scult.) ts. 89. Rupertus ts. 498. — *Predigerkl.* 17. 325. 498. prior 242. 423. 442. sg. 443. fr. Baldemarus ts. 443. — *Salmannsweiler Hof* 376. mgr. et provisor fr. Conradus 376. — *Speirer Hof* 195. procurator Ruppo ts. 89. — *Spital* 119. 145. 219. 268. 355. 380. 463.

Esslingen, Ober-, OA. Esslingen, Obernezzelingen 41. mgr. Cunradus de – cler. ts. 89. rect. eccle. ts. 289.

Estenfeld bair. AG. Baunach, Espenvelt, -feld. Hermann von – *s. Würzburg, Neumünster,* can.

Ethechenrůti *s. Eggenreute.*

Ettingen *s. Hettingen.*

Ettlingen bad. BA.Sitz, Etheningen 289.

Etzlinsweiler Gem. Gaisbach OA. Öhringen, Adlolteswilar 53.

Euelinus eps. *10. s. Avlona.*

Eutinsheim *s. Ötisheim.*

Ezchelbrun, Ezschelbrun *s. Öschelbronn.*

Ezzendorf *s. Essendorf.*

Ezzich *s. Konstanz* civ.

F. V.

Faber de Augusta *s. Memmingen* civ.

Faber *s. Geislingen* civ.; *Ravensburg* notarius.

Væhingen *s. Wehingen.*

Væhsbart *s. Dietzlinsweiler* col.

Vaelscher *s. Gemmingen.*

Vahsenvelt, H. dcs. – ts. 482.

Vaihingen a. F. OA. Stuttgart, Vehingen 98.

Vaihingen OA.Stadt, Vahingen, Veihingen, Vęhingin, Vehingen 26. 149. 225. 260. 474. — civ. Bomeiz, Burchardus ts. 26. Cunrat der smit ts. 149. von Damme, Anshelm ts. 149; Eberhard (de Tanne, *s. Berichtigungen)* ts. 474. Dietmar, Diemarus ts. 26. ts. 149. Kaltisen, Albertus ts. 26. 149. Meingot 271; ux. Haduwig Hartmannin 271. — comites: Adelheidis sor. Cunradi iun. 25. 68. 259. Agnes, vid. Cunradi sen. 1. *1.* 68. 259. Cunradus sen. *1.* (gen. von Neuenbürg) 263. Cunradus fil. senioris 1. sg. 1. 25 f. 44. 68. 108. 117. 135. 149. 150. 159. ts. 160. 171. 195. ts. 225. 234. 235. 259. sg. 260. 276. 401. 474. Heinricus 1. 25. 68. 149. 195. ts. 234. 259. (cler.) 474. — Dekanat *110.* rect., pastor eccle. Albertus ts. 26. ts. 68. ts. 149. — *Ministerialen:* Berth. de – ts. 474. Ludwicus de – mil. ts. 474. — scult. ts. 474. Diemo ts. 26. — Vahinger *s. Heilbronn* civ.

Faimingen bair. AG. Lauingen, Vamingen. Ul. de – ts. 317. — *s. auch* Spæto.

Valchser *s. Gemmingen.*

Falkenstein, Burgruine bei Schramberg OA. Oberndorf. Berthold von – 203. sg. 204. 407.

Vallis Celi *s. Himmelthal.*

Vallis Sancte Crucis *s. Heiligkreuzthal.*

Valros, Valruz *s. Reutlingen* iud. et civ.

Falshart *s. Osterburken.*

Valsheli *s. Kirchheim* civ.

F. Am̄. *s.* Roma, *päpstl. Kanzleibeamte.*

Famelspach, *Flur bei Stuttgart* 97.

Vamingen *s. Faimingen.*

Varær, Cunrad ts. 439.

F. Arn., F. Arin *s.* Roma, *päpstl. Kanzleibeamte.*

Vasar *s. Ravensburg* civ.

Vasoldus *s. Ravensburg* civ.

Vaster *s. Wurzach.*

Vater, Vatter, Diemo burgensis *in Bönnigheim* 76. ts. 511.

Fauces *s. Füssen.*

Faurndau OA. Göppingen, Chorherrnstift. dec. Albert sg. 185.

Fautsberg, abg. Burg Gem. Bergorte oder Aichelberg OA. Calw, Voitisberc, Voktsperc. Vögte von –: Heinricus ts. 221. 236. sg. (de. Wellehusen) 236. ts. 274. Hugo ts. 221.

Feckenhausen OA. Rottweil. von – s. Rottweil civ.

Vedrangesruti, pratum 3.

Vehingen *s. Vaihingen.*

Veinau Gem. Thüngenthal OA. Hall, Vinǫwe, Vinåwe. Gertrud von – ux. Heinrichs von Michelvelt; Heinrich von –, ux. Alheit; Juta von –, ux. Marquards von Wösten; Otilia von –, ux. Albrechts von Crailsheim 172. 173.

Veldenz an der Mosel, preuss. Reg.Bez. Trier, Veldenze, Veldence. Heinrich, grave von – *s. Geroldseck.*

Feldthurns, tirol. LG. Klausen, Velturnes, Hugo de – dcs. de Trosperc sg. 63.

Velkin *s. Grosselfingen* col.

Fellbach OA. Cannstatt, Velbach. mil. de – 182. Bertoldus 303 ff. sg. 306. Heinricus 303 ff. sg. 306.

Vellberg OA. Hall, Velleberg, Velberc, Velliberc. Sifrit von – ts. 145. ts. 437. Ulricus de – *s. Hall, Johanniterspital.* Volkart von – ts. 145.

Velscher *s. Gemmingen.*

Velsoberk, Velsunberch ts. 194. Eberhard 306 f. Hainrich 306 f.

Velturnes *s. Feldthurns.*

Veluzen, *verschr. für* Vulhin, *s. Füllen.*

Vend, Vende, Vendo, Heinricus ts. 201. ts. 290. ts. 291. ts. 309. ts. 509.

Venedíåre *s. Konstanz* civ.

Fenken Gem. Schlier OA. Ravensburg, Venichůn. col. H. gen. Rufus 235; ux. † Adelheid 235. Tochter des Schmieds Beser 236.

Verden, Verdun. eps. Virdensis, Verdensis Cunradus 124. 212.

Verelanensis eps. *s. Veroli.*

Verige *s. Biberach* civ.

Veringarslehen *s. Zwiefaltendorf.*

Veringen hohenzoll. OA. Gammertingen, Veringen, Vöhringen, Verigen 431. Alteveringen 430. — civ. Wortwin, Bertholdus dcs. – ts. 60. — *Grafen, auch von Nellenburg und von Hettingen* 51. Heinricus 51. 58. 59 (2). sg. 60. 77. ts. 141. 157. 182. 199. sg. 256. (von Hettingen) 301. 315. 430 f. 504. Manegoldus can. Curiensis 58. 59. sg. 60. Manegoldus (von Nellenburg) 225. sg. 226. (von Hettingen) ts. 301. 430 f. 454. ts. 504. Wolfradus 58. 59. sg. 60. (von Hettingen) ts. 301. 430 f. ts. 504.

Veringer steige *bei Sulz* 27.

Veroli in Mittelitalien. eps. Verelanensis Looterius, Leotherius 110. sg. 111. 189. 260. 262.

Versbach bair. AG. Würzburg II, Cunradus de – 338.

Vesar, Veser, Vesair, Bur., H. fres. 408. Rudolfus ts. 460. ts. 501.

Fesulanus eps. *s. Fiesole.*

Feuchtwangen bair. AG.Sitz, Fůchtwangen, Fuithwanc, Fuhtewang, Futewangen, Fiuhtwangen, Vůhtwangen 364. — civ. br. Chunrat von – *Deutschmeister, Hochmeister s. Deutschorden.* Hover, Fridericus; Schekkenbach, Ulricus tss. 338. —

minr. dns. Heinricus ts. 338. — *Kanonikatstift*, claustrum 338. dec. 364 ff. Sifridus 270. sg. 271. 337. can. Cunradus Brulo, Heinricus oblaicus tss. 338. Heinricus de Munningen 364. mgr. H. ts. 400. Hermannus ts. 338.
Feuerbach OA. Stuttgart, Fúrbach, Furbach. rect. eccle. mgr. Waltherus ts. 10. 37. ts. 52. ts. 413. vicepleb. 125.
Vezzer *s. Gmünd* civ.
Vicenza in Oberitalien. eps. Visentin. Bernhardus 69. 71 (2). 80. sg. 80. 295.
Fides, S. *s. Lana; Weissenau.*
Viehtelin *s. Nürnberg* civ.
Viening *s. Zimmern ob Rottweil*, col.
Vierdhalp *s. Suls* civ.
Viertail, *Flurname* 397.
Fiesole in Mittelitalien. eps. Fesulanus Philippus 10. 260. sg. 261.
Figulus *s. Ulm* civ.
Vihetal, *Flur bei Anhausen OA. Münsingen* 496.
Vihewaide, *Flur bei Stuttgart* 421.
Filder, Landschaft bei Stuttgart, super Vildern 455. 456. 461.
Vilinger, br. Conrad der – *s. Hemmendorf* fres.
Villingen bad. BA. Sitz, Vilingen. Arnoldshölzer 335 — mgr. Hainricus de – *s. Konstanz, Domstift*, can.
Filmůtthibach *s. Füllmenbach.*
Filseck Gem. Uhingen OA. Göppingen, Vilsegge. Bernoldus de – 508.
Vinåwe *s. Veinau.*
Vinche, Her. 438.
Vindelin, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Vindenrut *s.* Windirutin.
Vineae *s. Weingarten.*
Vinhalde, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Vinke, Burkhardus dcs. – mil. 370; fle. ei. Adelheid, Christina, Willeburg 370. H. dcs. – *s. Salem* fres.
Vinowe *s. Veinau.*
Vinsterman *s. Rohrdorf* col.
Virdensis eps. *s. Verdun.*
Virnsul *s. Fürnsal.*
Virrar, Cunradus et Heinricus fres. tss. 246.
First, abg. Bg. bei Öschingen OA. Rottenburg, Virste. Craft von – ts. 191.
Fischingen Kt. Thurgau, Vischinun. C. de – ts. 61.
Viseler, Trutelmannus 27.
Visentinus eps. *s. Vicenza.*
Vitus, S. *s. Ravensburg; Ellwangen.*
Fiuhtwangen *s. Feuchtwangen.*
Viulhi *s. Füllen.*
Fiurlin *s. Hall* civ.
Flehingen bad. BA. Bretten, Flehingen 206. 478. Bernger von – 169.
Flein OA. Heilbronn, Flin, Vline 46. 295. 441. 483. Wicnand von – *s. Heilbronn* civ. — *Clarissenkl.* 295.
Fleiner, Flyner *s. Altenburg.*
Fleischwangen OA. Saulgau, Flinswangen. pleb. Eber. ts. 298.
Flöter *s. Böhringen* col.
Flügelau, abg. Bg. bei Rossfeld OA. Crailsheim, Flugelawe. grave Cunrad von – ts. 172. sg. 173. ts. 173.
Flůrheig, Heinrich 307.
Fochenhuser *bei Waldburg OA. Ravensburg, abg. oder anders benannt* 235.
Focke, Vocht fr. Heinricus – *s. Mergentheim, Deutschordenshaus.*
Vockenweiler Gem. Berg OA. Ravensburg, Vokenwillær 94.
Vocko, Alberus 174. — *s. Rottweil* civ.
Vögelin *s. Reutlingen* iud. et civ.
Vöginger *s. Sindelfingen* col.
Vöhringen *s. Veringen.*
Föllekof *s. Reutlingen* civ.
Vogt von Besigheim.
Vohenstein, abg. Bg. bei dem Hof gl. N., Gem. Westheim OA. Hall, Vohenstein. Fridericus de – ts. 53.
Voitisberc, Voktsperc *s. Fautsberg.*
Vokenwillær *s. Vockenweiler.*
Vokh *s. Rottweil* civ.
Volkersheim OA. Biberach, Volkarshân, Volkershain. Cunradus de – ts. 246. ts. 311. ts. 456. Egelolfus de – ts. 455. (pedagogus Cunradi com. de Berge) ts. 456.
Voller *s. Rottweil.*
Vollmaringen OA. Horb 117. Albert von – 117.
Volmarus *s. Hall* civ.
Volze *s. Waiblingen* civ.
Volzo *s. Zimmern, Frauen-.*
Fondi in Unteritalien. eps. Fundanen. Blasius 71 (2). 295.
Fonman, Heinricus et Her. dci. — fres. tss. 218.
Forchtenberg OA. Öhringen, Vorchtenberg, Fortinberc, Worthinberch, Vorthenberc 239. 282. 426. 459. 461. — civ. Ruhinkein, Roen-, Rohenkeim, ts. 70. Henricus ts. 7. ts. 142. ts. 459. ts. 461. Winther, Heinrich 7. Würster, Conradus ts. 7. — pleb. ts. 282. vicepleb. Eberwinus ts. 331. ts. 426.
Vorderberc, *Berg bei Metzingen* 107.
Vorsee Gem. Wolpertschwende OA. Ravensburg, Vorse, Forsee 136. *194.*
Forst Gem. Bergatreute OA. Waldsee, Forste 194.
Vorster *s. Rottweil* civ.
Fortinberc *s. Forchtenberg.*
Vorwise, *Flur bei Anhausen OA. Münsingen* 496.
Voschun, C. dcs. – ts. 489.
Vösche, Tragebot ts. 191.
Voutesloche, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Voz *s. Buchheim.*
Fpullingen *s. Pfullingen.*
Francke *s. Stuttgart* civ.
Franken. Landkomthur in – s. Deutschorden. Landvogt, adv. provincialis per Frankoniam: Heinricus quond. scult. in Heilicprun 309. 428.
Frankenbach OA. Heilbronn, Frankenbach 441. col. nominati tss. 441.
Frankenhofen OA. Ehingen, Frankenhoven. pleb. H. ts. 496.
Frankfurt, Frankenvort, -furt 470. fr. Cunradus de – *s. Mergentheim Johanniter.* Heilmannus de – *s. Aschaffenburg* can.
Franko, Nycolaus ts. 62.
Franziskaner, Minoriten. fres. Albreht von Riet *s. Söflingen.* Cunrad von Wilperch cust. frm. Minor. in Suevia 166. ts. 254. Franciscus ts. 396. Peter ts. 396. Peter von Pflummern, *früher Abt von Zwiefalten* 106. 165. 187 f. — minr. ord. frm. Minor. superioris Allemannie, Provinzial der oberdeutschen Minoritenprovinz, sg. 268 f. fr. Bertholdus 435. Cunradus dcs. Probus de Tübingen *261. s. Toul* eps. — *Klöster s. Kniebis; Hall; Pforzheim; Würzburg.* — fres. de ordine penitentum S. Francisci *s. Kniebis.*
Frauenberg, abg. Bg. bei Feuerbach OA. Stuttgart, Frowen-, Frounberc. *Herren von* – 243. Wolfram von –, gen. von Hailfingen 98. ts. 120. sg. 120. ts. 421.
Frauenthal OA. Mergentheim, Frawen-, Vrowental, Frauwental, *Nonnenkl.* 119. 226. 258. 269. abba. sg. 119.
Frauenzimmern s. Zimmern, Frauen-.
Freyberg Gem. Hürbel OA. Biberach, Friberch, Friberk. Heinricus, H. de – ts. 147. 194. sg. 194. ts. 414. ts. 415; fli. ei. Albert, Burkhard, Konrad 194.
Freiburg im Breisgau, Vriburg dú stat in Brisgöwe Freiburg, Friburg, ci-

vitas Fryburgensis in Pryscogia 27. 193. 288. Cunradus de – *s. Konstanz Domstift* — com. de –: Heinrich ts. 160. – *Johanniter.* cmdtr. Rudolph von Stophen 37. 192 f. — *Wilhelmiten (in Oberried bei Freiburg)*, prior 149.
Frzising. Domdekan 31. eps. Frisingensis Emcho *(s. Bericht.)* 124. 212.
Freudenbach OA. Mergentheim, Vrithen-, Friethenbach. eccla. 86. 88.
Freudenegg bair. AG. Neuulm 309.
Freudenstein OA. Maulbronn, Vroudenstein, Froidenstein 350. castrum et eccla. 470. Dietrich von – 350. sg. 350.
Vri *s. Bottwar.*
Friberch *s. Freyberg.*
Friburg *s. Freiburg.*
Fridangshof, Vridenkin *s. Plieningen.*
Friderich, her 319 *s. Limpurg, Schenken.*
Friedingen OA. Riedlingen, Fridingen 59 (2). 504. *Genannte Bauern* 59 *f.*
Friedingen bad. BA. Konstanz, Vridingen. Rudolfus adv. de – ts. 182. ts. 256.
Friethenbach *s. Freudenbach.*
Frige *s. Heilbronn* civ.
Vrilli *s. Rottenburg* civ.
Frimmenweiler Gem. Esenhausen OA. Ravensburg, Vrimannewiler 81.
Vritag *s. Gartach, Gross-.*
Fritelo *s. Altdorf* civ.
Vritenbach *s. Freudenbach.*
Friunt *s. Speier* scult.
Frizze *s. Stuttgart* civ.
Froidenstein *s. Freudenstein.*
Fronhofen OA. Ravensburg, Vronehoven, Vronhofen, Fronehofe. Bertoldus de – (fr. Ulrici de Kungesegge) ts. 108. 137. 168. (de Künzegge) 170. ts. 241. 291. 292.
Fronmaiger *s. Reutlingen* iud. et civ.
Vroudenstein *s. Freudenstein.*
Frounberc *s. Frauenberg.*
Vrowental *s. Frauenthal.*
Frundeck, abg. Burg bei Ahldorf OA. Horb, Frundekke. Krowel, Krôwel von –: Burkart ts. 15. Hainz ts. 15.
Vrüige *s. Biberach* civ.
Frûmolt *s. Ziegelbronn* col.
Fruot *s. Dornstetten* civ.
Fûchtwangen *s. Feuchtwangen.*
Füllen (von Risstissen OA. Ehingen), Vulhin, Veluzen *(verschr. 111)*, Vülhin, Fühlin, Fulhin, Berthold ts. 111. ts. 456. C. longus 360. Conrad ts. 111. ts. 170. Egon der Lange 326 (2). Sivridus ts. 456. Ulrich ts. 111. ts. 170. ts. 246. 326 (2). 360.
Füllmenbach Gem. Diefenbach OA. Maulbronn, Filmûtthibach, Vilmutebach 33. 34.
Fürnsal OA. Sulz, Virnsul. Heinricus, Waltherus de – *s. Dornstetten* civ.
Fürstenberg bad. BA. Donaueschingen, Fuirstenberg, Fûrstinberk, Fursteberg. comites de – Egeno 34. sg. 456. 457. Elisabeth ux. Gotfridi com. de Tübingen. Friedrich 34. 429. sg. 456. 457. Geberhart ts. 164. Heinrich 429. † 456.
Fürst von Konzenberg.
Füssen bair. AG. Sitz. Kl. St. Mang, mium. S. Magni in Faucibus 455.
Fuhs *s. Tübingen* scult.
Fuhstat, Fridericus ts. 86.
Fûrbach *s. Feuerbach.*
Fuirstenberg *s. Fürstenberg.*
Fuithwanc *s. Feuchtwangen.*
Fulda. mgr. Ottho de – ts. 299.
Vulhaber *s. Sulz* civ.
Vulhin, Fulhin *s. Füllen.*
Vulpis *s. Hausen, Ober-, Unter-*, col.
Fundanensis eps. *s. Fondi.*
Funden, Ul. 56.
Fûhs, Cunrat der – ts. 162.
Fûterer *s. Melchingen.*
Fûzelin col. *in Weigenthal* 394.
Furbach *s. Feuerbach.*
Furderer, Albreth ts. 255.
Furdrari *s. Backnang.*
Fursteberg *s. Fürstenberg.*
Futewangen *s. Feuchtwangen.*
Futhewangin, col. *in Weigenthal* 394.

G.

Gabel, Cunradus *s. Amorbach* fres.
Gabelstein, abg. Bg. bei Michelbach am Wald OA. Öhringen. Zuricho mil. de – 364 f.
Gadimman *s. Künsbach* col.
Gærrenstain *s. Garnstein.*
Gärtringen OA. Herrenberg, Gertrigen. Cunradus de – villanus in Cuppingen ts. 48. — H. von – mil., militar. 326. 386; ux. N. von Ossweil 326. 386; fli. Schwigger, Wernher 386.
Gærwer, Cunradus et Johannes dci. – tss. 379.
Gaeta in Unteritalien. eps. Gaietanus Bartholomaeus 260. sg. 261.
Gaildorf OA. Stadt, Geilendorf. Rabenoldus de – ts. 54.
Gailenhoven *s. Gornhofen.*
Gailenkirchen OA. Hall, Geilinkirchen 231. — scult. Cunradus ts. 231 *(s. Berichtig.).*
Gaisbeuren OA. Waldsee, Gaizburon, Gaizburron, – bûrron 74. 480 f. 502. — Cûn de – ts. 481. ts. 489.
Gaisburg, Vorort von Stuttgart, Gaizbûrg 344.
Gaisel, Mangolt ts. 307.
Galgen, mons dcs. – *bei Cannstatt* 85.
Gallmutshöfen Gem. Höfen OA. Biberach, Galmunt 413. 415.
Galraif, Rudolf 367.
Gamburg bad. BA. Wertheim, Gamburg. Wipert von – *Chorherr zu Neumünster s. Würzburg.* Wortewin von – 162.
Gammelshausen OA. Göppingen, Gamoltshusen 95.
Gammertingen hohenzoll. OA. Stadt, Gamertingen 430.
Gamundia *s. Gmünd.*
Gangeler *s. Bissingen.*
Garnstein Gem. Lazfons tirol. LG. Klausen, Gærrenstain, Gerrenstain. Ekard von – sg. 63.
Gartach, Gross-, OA. Heilbronn, Gartach maius, Garthach 142. Richter und Bürger: Blanger, Bunech, Dŷtmar, Vritag, Lipher, Sygewin Herolt, Sygewin hinder der Kirchen tss. 87. scult. Hartmudus ts. 12. ts. 87. — *Neckar- OA. Heilbronn*, Neckergartach 441. Sifridus de – 441. — *welches?* Crowelshein de Gartach 441.
Garwidan, *wohl. verschr. für* Garwilere, *Garrweiler OA. Nagold.* Albert der Röde de –, fr. ei. Konrad, soror Bena 457.
Gasloser *s. Süssen, Klein-*, col.
Gast *s. Memmingen* civ.; *Hall* civ.
Gatder *s. Ingersheim.*
Gebehart *s. Horb* civ.
Geberhardus, dns. – mil. ts. 437.
Gebewinus *s. Heilbronn* civ.
Gebolshuser *s. Konstanz* civ.
Gebrazhofen OA. Leutkirch, Gebratshoven, Geberatshoven 426. das gut in dem Winkel 402. Hermannus de – 426.
Gebsattel bair. AG. Rothenburg o. T., Gebsedeln. col. nominati 307. — *Komburgische Probstei.* pps. Walkûnus ts. 307.
Gebsenstein, Burgruine bei Hilzingen bad. BA. Engen, Gepzenstain. br. Bertholt von – *s. Heilbronn Deutschorden. Landkomthur s. Deutschorden.*

Gebsettel *s. Hall* civ.
Gegkenbûch, *Flur bei Oppingen OA. Geislingen* 222.
Gehrenberg bair. AG. Feuchtwangen, (?) Gerenberc. Arnoldus de – ts. 73. ts. 93.
Gehûrne *s. Salem* fres.
Geilinkirchen *s. Gailenkirchen.*
Geislingen OA.Stadt, Geiselingen, Giselingen 188. 291. 308. 477. mensura in G. 509. — civ. Eppe, Eppo, Ulrich ts. 188. ts. 223. Faber, Heinricus ts. 223. Heinricus dcs. de – mchs. in Kaisheim. Heinricus fr. minri. ts. 201. In Harena, Heinricus 222. Kuchalber, Sifridus ts. 290. ts. 291; *s. a. u.* minr. Lindarius, Cunradus 223. de Lunse, Albertus ts. 223. Nebelriter, Heinricus ts. 223. Schone, Schöne, Sifrid der – ts. 188. ts. 285. ts. 290. ts. 291 (2). ts. 309. 477. Ulmer, Cunrad der – ts. 188. — minr. Albertus de Chuchalme, dcs. Kûchalber, Chûchalmer, Kuchelmaier ts. 223. ts. 285. 290 (2). ts. 291. ts. 309. ts. 437. ts. 469. ts. 477. ts. 509; ux. Gertrud 290. Walterus ts. 469. ts. 477.
Geislingen OA. Balingen, Giselingen. Berhtoldus, Cunradus de – tss. 204.
Geislingen OA. Hall, Giselingen 144.
Geisnang, abg. an Stelle von Ludwigsburg, Gisenanc, Gisenanchg 280. eccla. 472.
Geliger cler. ts. 374.
Gellmersbach OA. Weinsberg, Gelmersbach 46.
Gelpfrat *s. Schorndorf* civ.
Gelts-, Gelteshusen *s. Gölshausen.*
Geluninc *s. Esslingen* civ.
Gemach *s. Horb* civ.
Gemæchelin *s. Altheim.*
Gemmingen bad. BA. Eppingen, Gemingem, Gemingein, Gemingin 153. 154. — Schelper mil. de – ts. 48. Schwigger von – iudex provincialis Wimpine 33. 47. 153. sg. 153. 154. 155; ux. Engeltrud 153; *seine Schwiegersöhne* 153. — Schwigger gen. Vaelscher, Valchser, Velscher 178. 179. 180.
Gemmrigheim OA. Besigheim, Gemmerckein. *Sifridus Schwiggeri, Notar 96.*
Gemunde *s. Gmünd.*
Genanne *s. Markdorf* vicepleb.
Gengenbach bad. BA. Offenburg. Kl. abb. 268.
Genkingen OA. Reutlingen, Genkingen. Wernherus mil. de – ts. 214.
Georgius, S. *s. Tübingen: Isny; Lana; Mergentheim; St. Georgen.*
Geppingen *s. Göppingen.*
Gepzenstain *s. Gebsenstein.*
Geradstetten OA. Schorndorf, Gehartstetin, Gerhartstetin. Rufo, Rufus de – *s. Schorndorf* civ.
Gerenberc *s. Gehrenberg.*
Gerhausen OA. Blaubeuren, Gerhusen Friderich von – 202.
Gerlach der schenke *s. Illingen.*
Gerlikon Kt. Thurgau, Gerlikon. Lûtoldus de – can. Inferioris Celle *s. Niederzell.*
Germanus, S. *s. Speier.*
Germersheim in der Pfalz 476.
Gernodus, Heinricus, fil. ei. Hartmannus ts. 8. — dapifer *(wohl aus dem Geschlecht der Truchsessen von Ringingen OA. Blaubeuren)*, rel. ei. Bertha de Nallingen 477.
Geroldseck, Hohen-, Burgruine bei Geroldseck bad. BA. Lahr, Gerolsege. dni. de –: Heinrich grave von Veldenze 27. 156. Herman 27 f. Walther 27 f.
Gerrenstain *s. Garnstein.*
Gerstetten OA. Heidenheim, Gersteten. Albertus et Ulricus de – tss. 67.
Gertringen *s. Gärtringen.*
Gerûti, in deme-, *unermittelt.* 297.
Gerungus minr. *s. Kirchheim u. T.* — pps. *s. Weingarten.*
Gerwer *s. Andelfingen* col.
Gessenried Gem. Schlier OA. Ravensburg, Gozenriet 297.
Gewârlich *s. Ulm* civ.
Gialinoh, H. dcs. – ts. 282.
Giengen OA. Heidenheim, Gingen, Giengen, Gyngen 4. 81 ff. — Burkardus de – mil. ts. 67. 257. 285. 291. 308. Fridrich von – ts. 258. 308. — civ. Briuwo, Marquardus ts. 4. Hagelar, Conradus 83. Leo ts. 67. Cunradus ts. 4. ts. 349. Schöp, Albertus ts. 4; Duringus fr. ei. ts. 4. Singer, Cunradus ts. 4. Hainricus fr. ei. ts. 4. Trûtwin, Trütwin ts. 4. Conrat scrds. ts. 349; Hainricus fil. ei. ts. 4. Ulrich, Sohn des Ammans von Bergheim, ux. Hiltburg 4. Winman, C. 83. — minr. Steub (quond. minr.) ts. 4. Trutær, Trûter, Walther 4. ts. 67. de Wyttingen mil. 82. — *Deutschordenshaus.* cmdtr. ts. 349. Albertus ts. 67.
Gies *s. Betzgenried* col.
Gigenrich ts. 40.
Giger, Konrad 198.
Gihai *s. Kayh.*
Gilsten *s. Gültstein.*
Giltelingen *s. Gültlingen.*
Ginderat-, Ginderit-, Gindratebach *s. Gündelbach.*
Gingen OA. Geislingen, Gingen. Fridericus de – ts. 201.
Gingen *s. Giengen.*
Ginger *s. Kirchheim u. T.* civ.
Ginnigen *s. Gönningen.*
Ginspach *s. Igelstrut* col.
Gire *s. Heiligkreusthal* cnvrsi.
Gyre *s. Würzburg* civ.
Giselingen s. Geislingen.
Gisenanc *s. Geisnang.*
Gisenang *s. Zimmern, Frauen-.*
Gisenloch, *Wald bei Eybach* 437.
Giuttingin *s. Güttingen.*
Gladius. de Gladio, H. 118.
Glathorn 102.
Glattbach-, Gross- oder Klein- OA. Vaihingen. vic. Hermann 271.
Glatten OA. Freudenstadt, Glathain 34. — scult. Alberchtus (civ. in Dornstetten) ts. 240.
Glauheim-. Unter-, bair. AG. Höchstädt 277.
Glavinitsa in Epirus. eps. *s. Avlona.*
Gleser, C. nob. ts. 80.
Gletter *s. Anhausen* fres.
Glozær, Glôzar, Hainricus ts. 213. fr. Ûl. dcs. – ts. 481.
Gmünd OA.Stadt, Gamundia, Gemunde, Gemunden, Gmûnde 18. 122. 145. 239. 364. 369. Aichlergasse extra muros 505. — civ. Adelheid von –, Wwe. Wiperts von Welzheim *s. Welzheim.* Alwicus, Diemar 383; Rudolf 383; Alwicus super via ts. 383; fil. ei. Rudolfus 383; Marquardus fil. rauci Alwici 383. Berenhardus, Albertus; in Cimiterio, Eberwinus; Collis, Fridericus antiquus tss. 383. Kunich 505. Truhliebus 383. Turris, S. antiquus ts. 383. Erer, Reinboldus 383. Vezzer, Duringo; Gupoldus tss. 383. Holzwart 505. de Lapidea Domo, S.; Lupus, Waltherus; Rûdegerus cler. tss. 383. Stobenhaber, Stobenharbe, Fridericus 383. *383.* — scult. Heinrich 158. — Augustinerkl. 32. 122. — *Predigernonnenkl. Gotteszell*, Cella Dei extra muros civitatis 243. 383. 505. sorores: Adelheid, Christina, fle. Hiltburgis Sellarie 505. cnvrsi.: Bertholdus, Cunradus,

Cunradus, Egeno tss. 383. — *Spital* 368 f. — de Gamundia *s. Heilbronn* civ.
Gnadenthal, Marienkl., Gnadindal, Gnadhental, Vallis Gratie 12. 18. 47. 66. 71. 78. 118. 134. 172. 173. 295. 296. 312. 330. 337 f. 487. 489 f. — abba sg. 271. Petrissa 18. 231. 270. 319. sg. 319. *320.* 489 f. — soror Otilia, sor. Frizemanni de Backnang civ. in Hallis 490. — cnvrsi: Cunrat der hovemeister, hoveman ts. 319. *320.* Dietrich ts. 319. *320.* ts. 331. 338. Gerlach ts. 319. *320.* ts. 231. ts. 331. Heinrich von Steinsfeld 487.
Gnamme *s. Wittenhofen*, pleb.
Gnammi 42.
Gnanne *s. Hall* civ.
Gnifting von Raderach.
Gnœsche, Gnůchse, Gnuscho *s. Remshart.*
Gochishusen *(? Gauchshausen Gem. Honhardt OA. Crailsheim, ? Gochsen OA. Neckarsulm)*, Cunradus de – 232.
Gochsheim bad. BA. Bretten, Gozpoltshein 265. Albert von –, rel. ei. Felicitas, Guta, Kunigund d. Ä. u. J., Richeide 68.
Göllsdorf OA. Rottweil 248.
Gölshausen bad. BA. Bretten, Gelts-, Gelteshusen 156. 224.
Gönningen OA. Tübingen, Ginnigen 157.
Gŏtfrit, C. ts. 12.
Göppingen OA. Stadt, Geppingen 508. — civ. Cunradus cerdo; Liupoldus; Mœrler, Wernherus; Mœrlin, Albertus tss. 508.
Gogeler *s. Böhringen.*
Goldast *s. Konstanz* civ.
Goler de Rabinsberg.
Golette, Bertholdus ts. 466.
Golge, Golke *s. Tübingen* scult.
Gollenberg, *Flur bei Heppach* 420.
Gollier, Ha. ts. 213.
Goltperc, *Flur bei Waiblingen?* 431.
Gomaringen OA. Reutlingen, Gomeringen. Fridericus de – ts. 26 ts. 289. 385 f.
Gornhofen Gem. Eschach OA. Ravensburg, Gailenhoven. eccla. 36. *36.* rect. eccle. Burcardus *(von Ramsberg)* 36. sg. 36.
Goseler *s. Ohmenheim* col.
Gosholz bair. AG. Weiler, Gozzeltz. Burc. vom – ts. 416.
Gospoldshofen OA. Leutkirch, Gozoltshoven 336.
Gotfridus *s. Ravensburg* civ.
Gotha, Gota. Friedrich von – Landkomthur in Elsaß und Burgund *s. Deutschorden.*
Gotiar *s. Waldenburg* adv.
Gotteszell s. Gmünd.
Gozenriet *s. Gessenried.*
Gozolt, Sifridus ts. 331.
Gozoltshoven s. *Gospoltshofen.*
Gozpoltshein *s. Gochsheim.*
Gozso *s. Waiblingen* civ.
Gozzeltz *s. Gosholz.*
Gozzo *s. Hausen, Ober-, Unter-*, col.
Graben bei Waldsee, Graben. Fridericus et Cunradus fres. dci. zen – tss. 218.
Grado in Oberitalien. Patriarcha Guido 80. sg. 80.
Graemilich, Grâmlich, Gramelich, Hainricus mil. ts. 42. ts. 226. ts. 385.
Graeter *s. Biberach* civ.
Grafenhart, Wald bei Horrheim, des grevin hart 68.
Graham *s. Rohrdorf* col.
Graisbach bair. AG. Monheim, Greyfspach. Hædwigis dca. de – 509.
Gramelich *s* Graemilich.
Gramm *s. Reutlingen* civ.
Graner, *Beiname Wolframs von Beutelsbach.*
Grave, Conradus ts. 437. — *s. Isny* civ.
Gravenberg, *Flur bei Schorndorf* 328.
Grawe, col. *in Kessach* 394.
Grawestain, Bur. dcs. – ts. 492.
Grecingen *s. Grötzingen.*
Gregorius, S. *s. Reichenbach.*
Greifenstein, abg. Burg bei Holzelfingen OA. Reutlingen, Grifenstein. Rumpoldus nob. de – 301.
Greyfspach *s. Graisbach.*
Gremheim bair. AG. Höchstädt a. D., Gremhain. Ulrich von – 400.
Greue *s. Leonbronn.*
Grezzingen *s. Grötzingen.*
Grieche *s. Beilstein.*
Grieningen OA. Riedlingen, Grůningen, Grůningen, Grůnigen, Grůnigen, Gröningen, Gurningen 52. col. Blůme 147. — *Grafen s. Landau.* — *Ministerialen:* Albertus fr. Cunradi sen. 328. Cunradus ts. 59. 106. 165. 187. 283. 328. 504. Cunradus fil. Cunradi 328. 504. Heinricus fil. Cunradi 165 ts. 187. 187. ts. 194. 328. 504. Petrischa *s. Heiligkreuzthal* sorores. Otto mil. fil. Cunradi 51. ts. 187. 328. 504. Rudolphus ts. 107. ts. 166. (fil. Alberti) 328.
Griesingen OA. Ehingen, Griesingen. rect. eccle. Cunradus ts. 496.
Grifo *(Stammsitz die Greifenburg bei Weiler OA. Blaubeuren)*, Burkardus, Cunradus tss. 246.
Grimme 444. C. ts. 39. — *s. Ohmenheim* col.
Griner *s. Horb* civ.
Griulich *s. Kirchheim u. T.* civ.
Gröningen, Mark-, OA. Ludwigsburg, Grůningen, Grůnigen, Grueningen, Gröningen 77. 280. 281. 344. Cunradus de – mil. ts. 89. *(Vogt von Reutlingen)* ts. 480. Heinricus de – *s. Esslingen* civ., mgr. civium. — scult. Cůn. ts. 275. Sumerin 255.
Grötzingen OA. Ehingen, Grezzingen Berthold Ælbi von – 322; fil. ei. Heinrich 322. Ber. dcs. Arbeler de — ts. 493.
Grötzingen bad. BA. Durlach, Grecingen 393.
Grombach *s. Grunbach.*
Gromberg, abg. Bg. bei dem Weiler gl. N., Gem. Lauchheim OA. Ellwangen, Grunberch. Eberhart von – ts. 129.
Grosselfingen bair. AG. Nördlingen, Grosselvingen 208. col. Brockel, Ebolin, Velkin, Hesse, Schellekop 208.
Grosseto in Mittelitalien. eps. Grossetanus Bartholomaeus 260. sg. 261.
Grosshobet, C. 9.
Gröningen *s. Gröningen.*
Groz *s. Heilbronn* civ.
Groze 194.
Grübel *s. Wildpoltsweiler.*
Gruemac *s. Steinach, Langen-.*
Grůnenvelze, *unermittelt.* Guta von –, ux. Wernhers von Oberhofen.
Grůningen *s. Gröningen, Mark-;* Grieningen.
Grüningen Kt. Zürich, Burg u. Vogtei 427.
Grünsfeld bad. BA. Tauberbischofsheim, Grunsfelt. fr. Ludewicus de – *s. Mergentheim, Deuschorden.*
Grünthal OA. Freudenstadt, Grůntal. H. dcs. de – *s. Dornstetten* civ.
Grul, Grůle, Conrad 58. Ludewicus ts. 417.
Grunbach OA. Schorndorf, Grombach 207.
Grunberch *s. Gromberg.*
Grundsheim OA. Ehingen, Grundeshain. vicepleb. Albertus ts. 315.
Grunsfelt *s. Grünsfeld.*
Grůningen *s. Grieningen.*
Gruwelli, Lu. ts. 315.
Güglingen OA. Brackenheim, Gugelingen 247.
Gültlingen OA. Nagold, Giltelingen

opidum 171. Baldwînus de – nob. ts. 80.
Gültstein OA. Herrenberg, Gilsten. Mahtolfus de – ts. 428. — col. Albert, Sohn Hermanns 236.— scrds. Albertus ts. 236.
Gündelbach OA. Maulbronn, Gindrathbach, Ginderatbach, Gindratebach, Ginderitbach 108. 142. 150. 219. 341. 498. col. Bônre, Hiltebrandus, Schecher *142.* — Cûn. de – *s. Sachsenheim* col.
Gündringen OA. Horb, Gundrichingen. Bertoldus de – *s. Reichenbach* fres.
Günz bair. AG. Ottobeuren, Gunzze 455.
Güss, Gusse, Gusso de Gussenberch *(Güssenberg, abg. Bg. bei Hermaringen, OA. Heidenheim)*. Gerwig 134. 145. 147. 254. Hainrich mil. 122. sg. 123. 254. Diepoldus G. de Liphaim ts. 147.
Guetman. Hartman dcs. – ts. 218.
Güttingen bad. BA. Konstanz, Giuttingin, Guttingen. Hainricus de – ts. 176. Rudolfus de – *s. Salem* fres.
Gugelingen *s. Güglingen.*
Gugelli, Burcardus ts. 387.
Gugelunberc, Gûgelunberc, Gugelnberg, htztge. *Felbers Gem. Eggenreute OA. Waldsee* 220. H. de –, dcs. – ts. 221. ts. 377. H. dcs. Zinsmaister de – ts. 436.
Gûrrelin *s. Esslingen* civ.
Gundelfingen OA. Münsingen, Gundilvigen, Gundelvingen. Burg 198. — *Freie*, nobiles de –: 408. Adelhaidis 127. Berhtolt 197 f. ts. 267. ts. 491. Conrat rect. eccle. in Tübingen. Cunrat *s. Zwiefalten* prior. Cunrat 197 f. 503. sg. 504. Heinrich ts. 6. ts. 55. 197 f. Heinrich can. Argentinen. 503. Heinrich, Sohn Heinrichs ts. 6. ts. 55. Heinrich 379. *(von Hirschbühl)* sg. 379. 380. Schwigger d. Ältere 408. sg. 408. Swicger 104. 158 ff. ts. 491. Swigger der Burger 197 f. Swigger der Lange ts. 6. ts. 141. 197. sg. 198. 408. Swigerus iun. ts. 301. — Adelheid von –, *Begine (in Esslingen) und ihre Töchter* Adelheid und Kunigund 88.
Gundelfingen bair. AG. Lauingen, Gundelvingen 278. 437. — civ. Ul. de Bethenham, Bechenhein, Bochenhein ts. 317. ts. 394. ts. 481. dcs. Schifelin, Schufilin ts. 437. ts. 481. dcs. Spitzinkirne ts. 437. ts. 481. — dec. Berhtoldus ts. 58. — nobiles de –: Andreas, can. Herbipolensis. Degenhardus 58. ts. 277. sg. 278. 317. 393. sg. 394. 395. 436. 481. Syboto ts. 58. 317. sg. 317. 393. 395. 436. 481. Ulricus † 317. — villicus Blûm, Blûmo ts. 437. ts. 481.
Gundelochs-, Gundellochsberg, *Flur bei Tübingen* 466. 467.
Gundelsheim OA. Neckarsulm, Gundolfesheim. Ludewicus de – ts. 33.
Gundelsheim bair. AG. Monheim, Gundoltshein. Rudolf d. Ä. und Rudolf gen. Gundolt von – 436.
Gundrichingen *s. Gündringen.*
Gunseli *s. Reutlingen* civ.
Gunthaln, herr ts. 12.
Gunzenhausen hohenz. OA. Sigmaringen, Gunzenhusen. Burkhardus fil. Wernheri Haller *s. Altshausen* fres.
Gunzental, Flur bei Eybach 437.
Gunzze *s. Günz.*
Gunzzer, Heinricus 455.
Gût *s. Sulz* civ.
Gütenfurt *s. Gutenfurt.*
Gûtjar *s. Ettingen.*
Gupoldus s. *Gmünd* civ.
Gurningen *s. Grieningen.*
Gusse *s. Güss.*
Gutenberg OA. Kirchheim, Gutenberg 49.
Gutenfurt Gem. Eschach OA. Ravensburg, ze dem Gûtenfurt 74.
Gutenzell OA. Biberach, Bona Cella. Hainricus dcs. Phendær ts. 161.
Guttingen *s. Güttingen.*
Gutunsun *s. Reutlingen* iud. et civ.
Gwerlich *s. Ulm* civ.

H.

Haag Gem. Gaisbach OA. Öhringen, Hage 53.
Habchtal *s. Hachtel.*
Habsthal hohenzoll. OA. Sigmaringen, Habstal, Habestal. *Frauenkl.* 148. 161.
Hachtel OA. Mergentheim, Habchtal. col. Rûcel 433.
Hack (von Hoheneck, Herteneck, Wöllstein), Hackeno, Hacge, Hack, Hak, nobiles: ts. 10. 46. ts. 52. ts. 205. Albertus Hak de Hohnek sg. 281. 447. sg. 448. ts. 451. 462. Rudolf ts. 129. 280. sg. 281. 448. (fil. Alberti) ts. 452. 462. *s. auch Hoheneck.*
Hack s. Oberndorf.
Hadmanshoven, *unermittelt* 360. villicus C. de – 360.
Hæchingen *s. Hechingen.*
Haeden, Hainricus ts. 246.
Hægelnbach *s. Heggelbach.*
Hæginloch *s. Hegenlohe.*
Hælse *s. Altdorf* civ.
Haerderen, *unermittelt, wohl in der Gegend von Steinheim, bair. AG. Neuulm zu suchen* 24.
Hage *s. Waiblingen* civ.
Hage *s. Haag.*
Hage, ob dem – 501.
Hagelar *(von Bachhagel bair. AG. Lauingen) s. Giengen* civ.
Hagelsperch, *Flur bei Flein* 483.
Hagelstein s. Rottweil civ.
Hagen *s. Stuttgart.*
Hagenbach Gem. Bibersfeld OA. Hall, Hagenbuch. Walterus de – *s. Hall* civ.
Hagenbach, Dietricus dcs. – ts. 204.
Hagenbûcha, *abg. Hof zwischen Echterdingen und Möhringen OA. Stuttgart* 450.
Hagenbuch Gem. Bergerhausen OA. Biberach, Hagenbuch. col. Kint 460.
Hagenenhof, *abg. bei Hedelfingen OA. Cannstatt* 85.
Hagenower *s. Sulz* civ.
Hagenschiess, Wald bei Würm, bad. BA. Pforzheim, Haginshiez 43 f.
Hagge *s. Oberndorf.*
Haggenbach, Heinricus ts. 215.
Haginach *s. Sigmarshofen.*
Hagingen, Hagigen *s. Hayingen.*
Haginshiez *s. Hagenschiess.*
Hagnau bad. BA. Überlingen, Hagenôwe 331. *Wald* zem langen Raine 331.
Hagô, C. villicus ts. 489.
Hagun, H. faber dcs. – ts. 489.
Hahelarius *s. Dillingen* civ.
Haideprezhoven *s. Albertshofen.*
Haigerloch hohenzoll. OA. Sitz, Haigerlo, Hegerloch. fr. Wal. de – ts. 40. Johannes von – ts. 191. — Vulhaber de – *s. Sulz* civ. Graf Albrecht von – *s. Hohenberg.*
Hayingen OA. Münsingen, Hagingen, Höige, Hagigen 6. Cunradus faber de – ts. 311. — Burchart von –, Waltherus de – *s. Reutlingen* iud. et civ. Wernherus de – *s. Konstanz, Domstift*, sacerdotes. — rect. eccle. Ulricus ts. 503.
Hailant *s. Tübingen* civ.
Hailfingen OA. Rottenburg, Halvingen, Haulfingen. nobiles de – Hainz von – *s. Sindelfingen* can. Heinricus sen. mil. sg. 73 f. Heinricus iun. 73. Wolfram von Frauenberg.

gen. von – 98. — vicepleb. Heinrich 319. sg. 319.
Hailicburn *s. Heilbronn.*
Hailigenkruzestal *s. Heiligkreuzthal.*
Haimerli *s. Esslingen* civ.
Hainbiurge *s. Ehingen* civ.
Hainbuc *s. Balzheim.*
Hainburgin *s. Denkingen* col.
Haynowe *s. Hanau.*
Hainstatt bad. BA. Buchen, Heinstat. Rudolfus de – et Cunradus Zorlin fres. tss. 239.
Haiterbach OA. Nagold, Heterbach, Haitherbach, Heitirbach, Haiterbach. C. de – nob. ts. 327. Dietricus mil. de – ts. 212. ts. 457. Volmar von – ts. 38. ts. 49. ts. 221. Fridericus de – ts. 471. Rudolf von – ts. 15.
Hak *s. Hack.*
Halbsester *s. Offenburg* civ.
Halde, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Haldenberg Gem. Deuchelried OA. Wangen, Haldenberg. Cunradus de – ts. 453.
Hall, OA.Stadt 53. sg. 53 f. 242. 314. 320. 489. Kornhaus 320. — civ. von Backnang, Fritzemann 486. 489 f.; sor. ei. Otilia *s. Gnadenthal* sorores. Berrlerius, Heinricus 320. (weiland Schultheiss) *320.* Bihilstain, Emenhardus 320. Buttingerius, Hermannus 320. Colman, Herman et Walther fres. 320. Conradus monetarius *s.* Trieller. de Crailsheim, Wernherus 320. ts. 382. ts. 490. de Cuncelsaw, Seifrid 320; Waltherus 320. Taube (? von Crailsheim), Heinrich 231; mater ei. Richza 231 Dilia, *Schwester (Begine? = Schwester Otilia?* s. o.) 118. Trieller, Trillir, Conradus 320; Conradus monetarius 320. ts. 490; Otto 320. Egino, Ulricus et Waltherus fli. Eginonis 320; Walterus ts. 118. 320. de Elwangin, Heinricus ts. 118; Waltherus 320. Fiurlin, Manegoldus ts. 382. Volmarus ts. 118. 320. Gast, Herman 320. Gebsettel, Heinricus 320. Gnanne, Conradus 320. de Hagenbuch, Waltherus 320. Hurcibergerin 118. Inmodicus *s.* Ummaze. Laurin, Hermannus, Walther fres. 320. Lacher, Lecher, Heinrich 320. 364 f. Lettinger, Letenher, Cunradus 320. ts. 490; Egino, Ulrich fres. 320; Ulricus senex 320. Mangoldus in foro piscium 320. Nagir, Walther 320; fil. ei. Walther 320. de Nordilingen, Conradus ts. 118. 320. Norelle, Bertoldus rasor 489. Oechilin, Heinricus ts. 382. Orphanus, Weise, Otto 320. 364 f. Oswin, Conrad 320. Osswin, Conradus 320. Predegær, Predicator, Heinrich 320. ts. 382. Ronlin, Renlin, Heinrich 320. ts. 382. Rugger. Walther fil. Ruggeri 320. Schmaltrewe, Heinrich et Petrus fres. 320. Schnewazzer, Hermannus 320. Scruller, Sturler, Conradus 320. Sulmeister, Ruggerus ts. 118. 320. Ulhardus 320. Ummaze, Inmodicus, Heinricus 320; fil. Konrad 386. Weise *s. o.* Orphanus. Wolvelinus pistor 489. — scult. Philippus ts. 54. 320. ts. 366. *s. auch oben* Berrlerius. — *Johanniterspital (und Heiliggeistspital)* 281. 282. 298 f. 311. 313. 314. 364 ff. 486. 489. sg. 490. cmdtr. (sg.) 366. Conradus sg. 118. fres. Burchardus de Hallis ts. 299. ts. 490. Cunradus de Heinberg ts. 282. ts. 366. Cunradus de Frankenfurt ts. 366. Cunradus Paganus ts. 490. Fridericus de Hallis ts. 282. Heinricus de Minzenberc; Heinricus de Scheffowe tss. 490. Otto ts. 366. Ulricus de Velberg ts. 282. sg. 366. — *Minoriten* 16. — de Hallis *s. Esslingen* civ.; *Heilbronn* civ.; *Ulm* civ.; *s. auch oben Johanniterspital* fres.
Halle Inferius *s. Niedernhall.*
Haller *s. Gunzenhausen.*
Hallis Inferius *s. Niedernhall.*
Haltenberg *s. Altheim.*
Haltuz *s. Cannstatt* col.
Halvingen *s. Hailfingen.*
Hamerstat, an der –, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Hammerstetten, bair. A.G. Burgau, Hamersteten. *Ministerialen der Augsb. Kirche von* – 91.
Hammetweil Gem. Neckartenzlingen OA. Nürtingen, Homůtwiler. Herbordus de – 325.
Han *s. Bopfingen* civ.
Hanau preuss. Regbez. Kassel, Haynowe. Ulrich von – ts. 160.
Hane, Fridericus fil. dci. – ts. 441.
Hanenbach, *abg. bei Willsbach, OA. Weinsberg* 313.
Hanenbiz, Hannenbiz *s. Mengen* civ.
Hantgi ts. 95.
Hantschuchsheim bad. BA. Heidelberg, Henthschusheim 22.
Haoch de Hohinegge.
Harburg bair. AG. Donauwörth, Horburg fr. Bertoldus de – *s. Kaisheim* mchi.
Harena, In *s. Geislingen* civ.
Hart, *die Rheinebene zw. Rastatt und Graben* 89.
Harteneck bei Ludwigsburg, Hertenegge, Herteneck 205. 448. 462. — *s. Hack.*
Harthausen Gem. Nordhausen OA. Ellwangen (eher als bair. AG. Günzburg) 277.
Hartheim bad. BA. Buchen, Hartheim. Heinricus de – *s. Schönthal* mchi.
Harthusen, *Wald bei Friedingen* 60.
Harthuser *s. Bebenhausen* fres.
Hartman 96.
Hartniedus ts. 255. ts. 266.
Hartricherberg 170.
Hartuncsrůti, Hartungesruti, *Flur bei Stuttgart* 412. 421.
Haselach *s. Haslach.*
Hasenbalg *s. Trillfingen* col.
Hasenleger *s. Appenberg* col.
Hasenstein, abg. Burg und Weiler bei Pfärrenbach Gem. Hasenweiler OA. Ravensburg, Hasinstain 329. Kibinsgut 42. — milites de –: Burkhardus 215. sg. 329; fil. ei.: Burkhardus 215. sg. 329. Cunradus 42. sg. 42. 75. 215. 328 f. Dietricus ts. 329. H. † 392. Heinrich 132. (fil. Ortolfi) ts. 329. Ortolfus 75. 328. — Ber. servus Cunradi ts. 329.
Hasenweiler OA. Ravensburg, Hasenwiler 215. 297. 329. — milites de –: Heinricus de – 167. sg. 167. 215. 328 f. ts. 500. Ortolfus de – ts. 133. 167. sg. 167. 215. 328 f. — H. serv. Ortolfi ts. 329. — rect. eccle. Hermannus ts. 215.
Hasenzagel *s. Esslingen* civ.
Haslach, Hohen-, Nieder-, OA. Vaihingen, Haselach ambe ville 25 f. 114. 117. 206. Haselach et Haselach 213. 219. 243. 275. 474. superior villa H. 259. universitas villarum 260. — col. Crâfftin; Túffelman 474. Ziegelman, Hartmannus ts. 276. — pastor, verus pastor, pleb. Waltherus ts. 26. ts. 68. 117. sg. (dec.) 117. 271. ts. 275. sg. 276. — scult. ts. 474. Ulricus Hemminger ts. 26. Hanricus fil. quond. sculteti 474.
Haslachmühle bei Hasenweiler OA. Ravensburg, Haselahmulin, Haselachmulin 75. molitor ts. 75.
Haslanden Gem. Steinach OA. Waldsee, Hasilanden 152.
Hattenbach, *unermittelt* 119. 120.
Hattingin *s. Hettingen.*

Hatzenthurm Gem. Wolpertschwende, OA. Ravensburg, Hazenberc 291.
Haug, Stadtteil und Stift s. Würzburg.
Haulfingen *s. Hailfingen.*
Haulin, H. scrds. 83.
Hausen am Bach OA. Gerabronn, Husen, *Prämonstratenser-Nonnenkloster*, eccla. in – nuncupata Dursbrune 347. sorores tres fle. Walteri nob. de Sulze 347.
Hausen bei Massenbach OA. Brackenheim, Husein. mil. de – ts. 33.
Hausen, Ober-, Unter-, OA. Reutlingen, Husen 301. — col. Vulpes; Gozzo; Lendingarius 301. — converse de – 384. — de Husen *s. Reutlingen* civ.
Hausen, Grünsfeld-, bad. BA. Tauberbischofsheim, Husen. Wipertus de – ts. 284.
Hausen, welches? Husen. Suterslehen 247.
Havener *s. Ulm* civ.
Hazenberc *s. Hatzenthurm.*
Hechingen OA. Sitz in Hohenzollern, Haechingen 208. 451. — br. Walther von – *s. Hemmendorf, Johanniter.*
Hedelfingen OA. Cannstatt, Hedelvingen, Hedilvingen 85. 423.
Hefighofen OA. Tettnang, Hevekoven 478.
Hefingen *s. Höfingen.*
Hegenlohe OA. Schorndorf, Hæginloch. adv. dcs. Hohsliz ts. 344.
Hegerloch *s. Haigerloch.*
Heggbach OA. Biberach, Heggebach, *Frauenkl.*, Marienkirche 93. 111 (2). 131. 170. 194. 212. 218. 225. 360 f. sg. 361. 403. 413. 414. 439. cnvrs. Emhart ts. 131.
Heggebach *s. Heggbach, Heppach.*
Heggebach *s. Waiblingen* civ.
Heggelbach Gem. Herlazhofen OA. Leutkirch, Heggelnbach 336.
Heggelbach hohenzoll. OA. Wald, Heggelenbah, Heggelinbach, Hæggelnbach, Hægelnbach. Jakob von – 438. 439; ux. Elisabeth, rel. Wernhers von Oberhofen 438; Guta 439. Waltherus de – ts. 438. ts. 439.
Heggeli *s. Rottweil* civ.
Heidebach *s. Heubach.*
Heidelberg bad. BA. Sitz, Heidelberg 22.
Heidelsheim bad. BA. Bruchsal, Heidolfshein. civ. Gerhard, fla. ei. Gisela, *Laienschwester* 244.
Heidenheim OA. Stadt, Herrschaft 82.
Heigeniberg *s. Heimberg.*
Heilbronn OA. Stadt, Heilikbrunnen, Halicbrunnen, Helicprunnen, Heilpunnen, Heilicbrun, Hailicburn 46. sg. 47 sg. 155. 164. 166. 180. 241. 242. 272. 310. 314. 343. 364. 441. sg. 483. *Pfarrei und Zehnten* 180. — civ.: de Burbach, Hartmudus, fil. ei. Gerardus ts. 441; Gerhard Burbach ts. 445. de Dicinbach, Ticenbach, Fridericus mil. ts. 46. 155. 310. Vahinger, Hartmudus ts. 47. von Flein, Wicnand 483. Frige, Wolframmus ts. 46. ts. 155. de Gamundia, Gerhardus ts. 47; Hanricus ts. 47. ts. 155. ts. 441. Gebewinus fil. Gebewini ts. 310. Grawe, Bertoldus, rel. ei. Reinlint 441. von Heilbronn, Hermann, ux. Bertha, fil. Konrad 5. Groz, Heinricus ts. 31. ts. 381. Læmlin, Lemelin, Lemmelin, Hartmudus ts. 46. ts. 155. ts. 310. ts. 483; Heinricus ts. 31; Volmar 343. ts. 483; ux. Liutgard 343. Rotti-, Rotegalle, Hartmudus mil. ts. 46. ts. 155. Smirer, Smierer, Hermannus ts. 46. ts. 155. 310. Strullo, Strulle, Heinricus, ux. Kunigunde de Hallis 46; Wernherus ts. 310. ts. 483. Stuppil, Stupphil, Henricus 155. — scult. Heinricus der Brûs ts. 46. 155. (quond. scult., adv. provincialis per Franconiam) 309. sg. 428. ts. 445. — *Deutschordenskommende* 444. cmdtr. sg. 47. sg. 366. Craft von Cruthen ts. 207. ts. 319. *320.* ts. 445. ts. 483. 487. fres. Bertholt von Gepzenstein; Kuno von Bretheim; Cunrat von Ezzelingen; Engelhart von Niperg; Eberhard der pfarrer von Sunthain tss. 445. C. scrds., Chuno, Engelhardus, Fridericus scrds., Rabino tss. 483.
Heiligenberg, comitatus Sancti Montis in pago qui dicitur Linzgoe *30. 31.* iud. provincialis Swigerus Sunnunkalp de Teggenhusen. — adv. Otto mil. ts. 95.
Heiligenzimmern, hohenzoll. OA. Haigerloch, Cimmern in Bürrertal, Horgenzimern 156. 348.
Heiligkreuzthal, Kl., Vallis Sancte Crucis, dez Hailigen Crûzes Tal, Hailich Cruzes Tal, Hâlichcrucetal, Hailigenchruzestal 2. 3. 6. 39. 58. 59 (3). 60. 130. 143. 147. 200. 238. 289. 296. 306. 315. 321 (2). 334 f. 379. 380. 401. 453. — abba. Adilheidis de Bonlanden ts. 3. 20. 401. 504. 506. — capellanus Ul., Ulricus ts. 3. ts. 60. ts. 147. — celleraria Adilheidis ts. 3. — cnvrsi. Ber. mgr. grangarius, procurator curie ts. 3. ts. 148. Burchardus, Bur. pistor ts. 3. ts. 39. ts. 148. ts. 238. ts. 316. ts. 335. ts. 504. ts. 506. Cunradus Gire ts. 148. Heinrich der smit ts. 39. ts. 316. R., Rudolfus cerdo, der ledergerwe ts. 3. ts. 148. ts. 316. ts. 379. ts. 504. ts. 506. Ul. faber ts. 3. — famulus mii.: *s.* Aichern. — soror: Petrischa de Grûningen ts. 3.
Heimberg, abg. Bg. bei Unter-Heimbach, OA. Weinsberg, Heigeniberg, Heinberg. Berngerus de — *s. Komburg* fres. Cunradus de – *s. Hall, Johanniterspital.*
Heinburge *s. Sachsenheim* col.
Heiningen OA. Göppingen, Huningen 185. 266. — amman Eberhard 95. 185; *s. Br.* Schmied Berthold 95. — Maier Sibot 95.
Heinrich, Hein-, Hanricus — edituus cler. ts. 89. — *der Kaufmann* ts. 134. — pincerna *s. Schmalegg.*
Heinsheim bad. BA. Mosbach, eccla. 183.
Heinstat *s. Hainstadt.*
Heirinc, R. ts. 273.
Heitelingen *s.* Hettilingen.
Heiterbach *s. Haiterbach.*
Helbingen, *unermittelt.* Hainrich von – 368.
Helfenberg Gem. Auenstein OA. Marbach, Helfenberg. Dietherus de – mil. ts. 511. Judela die Ältere von – 289; fla. ei. Adelheid ux. Kunos von Öwisheim.
Helfenstein, comites de –, *auch von Spitzenberg:* 81 ff. *113.* 202. Eberhardus *(von Spitzenberg)* 65. sg. 66. 216. 506. 507 f. Ulricus sen. et Ulricus iun. 67. sg. 67. 105. 113. 188. 222 f. 308. 368. (sen.) 468 f. ux. Ulrici sen. Adelheid † 468. Ulricus 201. 257. 285. 290 (2). 291. 396. 437. 476 f. 508 f. (Ulricus) gener Hartmanni com. de Dilingen 81 ff. *84.* Ulricus iun. 67. 113. 188. 222. 308. 368. — *Schreiber der Grafen:* Herman ts. 202.
Helfrich *s. Zell.*
Heli, Cunradus, Ulricus, fres. villani in Cuppingen ts. 48.
Helicprunnen *s. Heilbronn.*
Helinbiunt *s. Helmbund.*
Hellarius, *Heller* s. *Altdorf* civ.; *Ravensburg* civ.; *Weingarten*, mchi. et cnvrsi.
Hellegrave ts. 451.

Helmbund abg. bei Neuenstadt OA. Neckarsulm, Helmbunt, Helnbiunt eccla. 102. 103 (2). 284. vicepleb. Waltherus ts. 482. ts. 493.

Helmsdorf bad. BA. Überlingen, Herminsdorf, Hermestorf, Hermenstorf. mil. de –: Jacobus 47. sg. 47. ts. 438. 447. Claus, Nycolaus ts. 42. 163. Cunradus ts. 79. 136.

Helmstatt bad. BA. Sinsheim, Helmistat. antiquus Ditterus de – ts. 33. Rabanus de – 118.

Hemmendorf OA. Rottenburg, Hemendorf, Hemmindorf. Dietrich von – Johannes sun ts. 191. — col. nominati? 191. C. der maiger ts. 191. — *Johanniter* 191. 212. 283. cmdtr. Ber. ts. 38. 191. Berchtolt Limp ts. 357. fres. Albrecht der Keller, Alber. von Horhain, C. von Swarza, Dietrich der prior, Vridrich von Tummenowe, Gepze von Lindowe, R. von Lare, Walther und Walther von Hæchingen tss. 191. Conrad der Vilinger ts. 357.

Hemmendorf bair. AG. Rothenburg o. T. Friedrich, Konrads Sohn von – 307, ux. Kunegund 307.

Hemminger *s. Haslach* scult.

Hemmling, Hemilinge, Hemmelinge *(von Kuppingen OA. Herrenberg)* 204. Albertus, Trutwinus tss. 221.

Henthschusheim *s. Handschuchsheim.*

Heppach, Gross-, Klein-, OA. Waiblingen, Heggebach 121. 343. 420. col. Bûle 420.

Her, Cunradus dcs. – ts. 379.

Herbertingen OA. Saulgau, Herbrehtingen, Herbretingen 2. 6. 51. Maigerhof 401. — Rudolfus de – *(in Friedingen)* 59.

Herbipolis *s. Würzburg.*

Herbolzheim bad. BA. Emmendingen, Herbozzhain. mgr. Hainricus de – ts. 374.

Herbordus 118. — *s. auch Adelhofen* col.

Herbortus not. *s. Ravensburg* civ.

Herbozzhain *s. Herbolzheim.*

Herbrechtingen OA. Heidenheim, Kl., mium. s. Dionisii in Herbrechtingen 81 ff. 105. — can. H. dcs. Zener scrds. 82. — pps. sg. 404. Berchtoldus 82 f. *84.* C. 82. Cunradus 81. *84.* Heinrich *84.* Ludwicus 83. Rapoto 83. *84.*

Herdeler *s. Ensingen* col.

Hereberc *s. Herrenberg.*

Hergeselle, Hergiselle *(oberschw. Adel)*, Ulrich der – ts. 166. 238.

Herkenbert *s. Esslingen* civ.

Herlich, Cunradus dcs. – ts. 60.

Hermannesberge *s. Hermersberg.*

Hermannus pinc. *s. Schmalegg.* — der Propst ts. 111.

Hermaringen OA. Heidenheim, Hermaringen 134.

Hermenstorf *s. Helmsdorf.*

Hermersberg Gem. Niedernhall OA. Öhringen, Hermannesberge 12 f.

Hermestorf *s. Helmsdorf.*

Hermuthausen OA. Künzelsau, Hermûthusen 381. Cunradus et Waltherus de – tss. 382.

Herolt *s. Gartach, Gross-.*

Herrenalb, Kl., Alba Dominorum, Alba, Albe 22. 84. 89. 112 (2). 114. 129. 135. 150. 156. 169. 170. 190. 224. 237. 238. 250. 263. 264. 265 (2). 289. 294. 296. 326. 342. 350 (2). 363 (2). 370. 386. 389. 393. 403. 411. 442. 448. 449. 458. 494 f. — abb. 41. sg. 85. sg. 151. M., Mer. 27. 114. — custos Hugo ts. 387. — mchs. Morhard 342.

Herrenberg OA. Stadt, Herrenberc, Hereberc, Herenberc. 20. sg. 274. 413. 485. Rainmûli 485. — civ. de Brande, Fridericus ts. 274. Brossing, Brozinc, Dietrich ts. 274. ts. 485; fr. ei. Gozoldus ts. 274. Dietricus scrds. de – can. in Sindelfingen. in Foro, Luzi et Fridericus tss. 274. Liupo, Lupo, Heinricus ts. 49. ts. 274. Rise, Walprehtus ts. 274. — scult. ts. 276. 277. Cû., Conz ts. 413. ts. 485. Rufus, Dietricus sen. 274; fil. ei. Fridericus ts. 274; Dietricus ts. 276. 277.

Hersberg Gem. Immenstaad bad. BA. Überlingen, Horscenberc. H. minr. de – ts. 74.

Hertenegge *s. Harteneck.*

Hertenstein, abg. Bg. bei Jungnau, hohenz. OA. Sigmaringen, Hertinstain. Wernher von – ts. 187. 200. ts. 283. 298. ts. 401. ts. 503.

Herter (von Dusslingen), Hertar, Pastores de Tusselingen 466. Diemo 45 f. (sen.) 205. ts. 448. ts. 450. ts. 452. 466. Diether rect. eccle. in Dusslingen; rect. eccle. in Waiblingen. Diether ts. 448. Fridericus 466. *s. auch Rottenburg* civ. — minr. Diemonis Fridericus ts. 205.

Hertgazze *s. Speier.*

Hertrich 118.

Hertweg, *Flur bei Gündelbach 142.*

Herzog *s. Esslingen* civ.

Heselbach OA. Freudenstadt, Heselnbach 293.

Hesse *s. Grosselfingen* col.

Hessenthal OA. Hall, Hesental, Heinricus de – ts. 54.

Hesso *s. Kirchheim u. T.* civ.

Heterbach *s. Haiterbach.*

Hettilingen, Hettelingen, Heitelingen, *unermittelt.* H. von – *s. Mengen* adv.

Hettingen hohenzoll. OA. Gammertingen, Hattingin, Ettingen 472. — com. de – *s. Veringen.* — Heinrich Gûtjar von – ts. 472.

Heubach OA. Gmünd, Heubach. Heinrich von – residens in Ummenhen 445. 446.

Heubach, Gross-, bair. AG. Klingenberg, Heidebach 8. 25. Brisingus de – *s. Aschaffenburg* can.

Heusteige, Hôstaige, Hostaige, Hôwstage, *Flur bei Stuttgart* 97. 412. 421.

Hevilwegge *s. Horb* civ.

Hevingen *s. Höfingen.*

Hewen, Hohen-, bad. BA. Engen. Rudolf von –, *Domdekan s. Konstanz.*

Hibschle *s. Rottweil* civ.

Hicilinsberg *(? Hüttenberg Gem. Eschach OA. Ravensburg)* 146.

Hihelingen *s. Ihlingen.*

Hillunsun, C. ts. 213.

Hiltebrandus *s. Gündelbach* col.

Hiltenburg, abg. Bg. bei Ditzenbach, OA. Geislingen, Hiltiburck. minr. (comitis de Helfenstein) ts. 290.

Himmelthal bair. AG. Klingenberg, Vallis Celi. *Cist. Frauenkl.* 406. abba. Agnes 406.

Hinkelmann, Konrad 307.

Hipfelhof Gem. Frankenbach OA. Heilbronn, Hupphelbûr 441.

Hiringesberch *s. Igelsberg.*

Hirlich, Cunradus ts. 131. ts. 307. ts. 323.

Hirsau, Kl. mium. Hyrsaugense sg. 466. — abb. 465. Vollandus 96.

Hirschau OA. Rottenburg, Hirzowe 319. col. Ceirlinc 319.

Hirschbühl, abg. Bg. bei Gundelfingen OA. Münsingen s. Gundelfingen.

Hirschlanden bad. BA. Stockach, Hirslanden 454.

Hirzowe *s. Hirschau.*

Hittenhus *s. Jettenhausen.*

Hobach *s. Hohebach.*

Hobet, Bertoldus 423.

Hochberg OA. Waiblingen, Hohenberc 406. Johann von – 405. ts. 486. Reinhart von – ts. 279. 405. ts. 486. ts. 491.
Hochberg, *Berg bei Prozelten* 339.
Hochdorf OA. Vaihingen 135.
Hochdorf OA. Waiblingen, Hohtorf. Ortwinus ac Brennemule fres. et mil. de – tss. 227. Helferich von – ts. 279.
Hochmössingen OA. Oberndorf, Hohmessigen. Heinrich von 156. Otwin von – 335.
Hochschlitz (von Pfauhausen OA. Esslingen), Hohsliz adv. de Hæginloch ts. 344. Wolframus ts. 255.
Hochstadt Gem. Seglohe, bair. AG. Öttingen, Hohenstat 143. 178.
Hochstraze bei Weil der Stadt 114.
Höchstädt bair. AG. Sitz, Hohsteten, Höchstetten. Chunradus de – *s. Donauwörth* civ. Heinrich von – 400. *(gesessen in Dillingen)* 446; fil. ei. Ulricus 400. ts. 435. 446.
Höfingen OA. Leonberg, Hefingen, Hofingen, Hevingen. Bertoldus dcs. Manze, Manzo de – can. in Sindelfingen. Ber. mil. de – ts. 66. Burkhart von – *s. Sindelfingen* can. Heinricus de – 363 f. 370. 403. Reinhardus de – dpfr. com. de Wirtemberg ts. 328.
Hönberc *s. Hohenberg.*
Hoenloch *s. Hohenlohe.*
Höstaige *s. Heusteige.*
Höwer *s. Esslingen*, iud. et civ.
Hofemannin, col. *in Kessach* 394.
Hofen OA. Cannstatt, Burg 268. Rafeno et Luithard dci. de –, fli. Kunonis de Mühlhausen 268.
Hofer *s. Dinkelsbühl* civ.
Hofingen *s. Höfingen.*
Hofschultheze, Gernodus et Gernodus fres. dci. – tss. 115.
Hofstetten, abg. bei Gruibingen, OA. Göppingen, Hofsteten. Ulricus de – ts. 258. ts. 290. ts. 309. ts. 509.
Hohebach OA. Künzelsau, Hobach 134.
Hohelvingen *s. Alfingen, Ober-.*
Hohenberc *s. Homburg, Hochberg.*
Hohenberg, abg. Burg bei Deilingen, OA. Spaichingen, Hohenberg, Hönberc, Honberch, Hohemberg. comites: Albertus *(II., Landvogt, Landrichter)* 5. 41. 46. 63. 65. 76 (2). *(gen. von Haigerloch)* 104 f. 146. 155. 159. ts. 160. 208. 221. 248. 272. 276. 304. 325. 327. 418 f. 420 f. 427 f. 487. 488; ux. Margareta 487. 488; fla. N. N. in claustro Kirchberg. Burchardus ts. 38. 40. sg. 40. 49. 52. 80. 104. 116. 126. 159. ts. 160. 204. 212. 221. 326. 327. 357. 475; ux. Lutgard von Tübingen 52. 126; filii: Burkhard 52. 126; Otto 52. 126. 357. Ludewicus ts. 176. ts. 284. Ulricus † 221. — minr. Burchardi H. dcs. de Wirzeburk ts. 80.
Hohenbuch, abg. bei Frankenhofen, OA. Ehingen, Hohenbûch 322.
Hohenburg, abg. Burg bei Fleckenstein, nahe bei Weissenburg im Elsass. Burchardus de Alta Domo mil. ts. 471.
Hoheneck OA. Ludwigsburg, Hohin-. Hohenegge, Hohnek preurbium 448. 462. — col. Nalle; Mader, Marder; Rore; Sukke 448. 462 f. — nobiles de – *s. Hack.*
Hohenegg Gem. St. Lorenz bair. AG. Kempten, Hohenegge. Bertoldus de – 336. sg. 336; fr. ei. Cunradus de Hohentanne.
Hohenfels, abg. Burg bei Sipplingen, bad. BA. Überlingen. N. von – ux. Wernher Tuzers von Neuhausen. Burchardus de – *s. Konstanz, Domstift* can.
Hohenhasbach s. Haslach, Hohen-.
Hohenheim OA. Stuttgart, Hohinhain, Hohenhain. Fridericus de – ts. 279. ts. 368. ts. 375. ts. 398. ts. 433.
Hohenlohe, Hohynloich, Hohinloich, Hoenloch. nobiles de –, *auch von Brauneck:* Albert 281 *(Sohn weil. Gottfrieds)* 356. 381. Boppo *(Sohn Heinrichs von Brauneck) s. Mergentheim, Deutschordenshaus.* Konradus, *(Sohn Krafts)* 115. 116 (2). ts. 330. 356. 502. sg. (pps. in Hauge) 116. can. Herbipol. et pps. in Hauge *s. Würzburg.* Konrad *(von Brauneck)* 398. Konrad *(Sohn Gottfrieds)* 281. 381. Kraphto, Krafto 45. 70 (2). 115. 116 (2). 219. 281. 317. ts. 330. 356. 381. 395. 502; fil. ei. Crafto ts. 330. Friedrich 190. 281. Friedrich *(Sohn Gottfrieds)* 281. Gebhard *(von Brauneck)* 398. 433. sg. 434; ux. Alheid 433. Gotzo, Gottfried ts. 160. 190. sg. 190. 196. 219. 226. 281. 299. 312. *(Sohn weil. Konrads)* 356. sg. 356; ux. Elisabeth 190. Gottfried, Gozzo *(Sohn Gottfrieds)* 281. 381. Gotfridus, *s. Deutschorden, Landkomthur in Franken, Deutschmeister.* Heinrich *(v. Brauneck)* ts. 160. 272. 398. Mechthild von Brauneck, ux. Ruperti de Durne *s. Dürn.* — minr. Gebhardi Hugo ts. 434.
Hohenstat *s. Hochstadt.*
Hohenstein OA. Besigheim, Howenstain 45. 205. Albreht von – 87. sg. 87.
Hohenthann Gem. Muthmannshofen bair. AG. Kempten, Hohentanne. der von – 136. her Cunrat von – ts. 324. 336. sg. 336; fr. ei. Bertoldus de Hohenegge.
Hohewies, Hohewise, *Flur bei Rohrdorf* 49. 80.
Hohinberg *s. Homburg.*
Hohinburg *s. Homburg.*
Hohinhuluwe *s. Ohnhülben.*
Hohinloich *s. Hohenloh.*
Hohmessingen *s. Hochmössingen.*
Hohnek *s. Hoheneck.*
Hohsliz *s. Hochschlitz.*
Hohsteten *s. Höchstädt.*
Hohtorf *s. Hochdorf.*
Hohunsiene *s. Samhof.*
Holbain *s. Ravensburg* civ., minr.
Holdin, Gute 169.
Hollenbach OA. Künzelsau, Hollenbach. scult. C. dcs. de Rechenhusen ts. 434. H. ts. 434.
Holtschuher *s. Nürnberg* civ.
Holzgerlingen OA. Böblingen, Holzgirningen, -gerringen 110. Al. de – ts. 221. Heinrich von – 274. Wernherus de – ts. 381.
Holzhain *s. Schorndorf* civ.
Holzheim OA. Göppingen, Holzhain 185. col. Walerus fil. dce. Sengin 185.
Holzheim, Ober-, OA. Laupheim, Holzain 218.
Holzhuser steige *bei Sulz* 27.
Holzingen bair. AG. Ellingen, Hozmugen *(verschr.)*. Hainrich von – 349.
Holzmülin, Holtzmüli, *abg. bei Laupertshausen, OA. Biberach* 194. *194.*
Holzstetten, abg. bei Ertingen, OA. Riedlingen, Holzstetten 416. col. Appo de Meringin 416.
Holzwart, Eberhart ts. 207. — *s. Gmünd* civ.
Holzwart curia 437.
Homberg bad. BA. Überlingen, Homberg, Homberch. Otto et Hugo fres. de – tss. 454. — rect. eccle. Bertholdus not. ts. 215.
Homburg, abg. Burg bei Gössenheim, bair. AG. Gemünden, Hohenberc. Ludewicus de – *s. Würzburg, Domstift* can.
Homburg bair. AG. Marktheidenfeld, Hohinburg. Fridericus de – *s. Würzburg, Domstift* can.

Homûtwiler *s. Hammetweil.*
Honberch *s. Hohenberg.*
Honhulwe *s. Ohnhülben.*
Honstettin *s. Kreenheinstetten.*
Hopfo, Wernher 135.
Hoppherebe *s. Kirchheim u. T.*, minr., civ.
Hoppinger, Ber. ts. 273.
Hopt *s. Tübingen* iud. et civ.; *Esslingen* civ.
Horb OA. Stadt, Horwe 15. 38. 117. 126. 186. 253. 293 (2). 299. 327. 465. sg. 466. — civ. Advocatus, H. dcs. – ts. 126. An der Steige, Chono ts. 292. ts. 293. Bockili, Bokkelin, Bôkeli, Beckeli, Albertus ts. 213. ts. 406; Berchtoldus iudex, Richter ts. 117. ts. 406; Cunradus, C. ts. 38. ts. 213. ts. 327. 406; ux. Junta, fli. Conrad u. Dietrich 406; Dietrich ts. 38. ts. 186. ts. 457; Walther ts. 327. ts. 355. *s. auch* scult. Brotbekke, herre Siferit der – ts. 15. her Bruder der schulher ts. 38. mgr. Cunradus medicus ts. 117. ts. 292. ts. 293. 465; ux. ei. de Lâre 465. Cunradus textor ts. 186. de Thalaham, Albertus ts. 457. de Ergezingen, Aergezingen, Bertholdus ts. 15. ts. 327. ts. 406. ts. 457; Otto ts. 457. Gebehart, Hainricus ts. 406. Gemach, Conrat 38. ts. 292. ts. 293. ts. 327. Griner, Bertholdus ts. 156; Volmarus ts. 117. 185. Hevilwegge, Albrechtus ts. 406. Im Hove, In Curia, H. ts. 301; hern Sifridez, Seifriden Söhne Bertolt 38. ts. 327, Walther 34. ts. 117. ts. 213. Laimeli, Hugo ts. 117. Maier, Meyer, Villici, Burkhart *s. Rexingen* cmdtr.; Heinrich 37; seine Söhne Berthold u. Heinrich 37, Eberwin 38; Walther 116. ts. 128. (fr. schulteti) ts. 457. Richter *s. o.* Bockili. Rutheler, Volmar 185. ts. 465. Schürer ts. 406. Zinbrerer C., Wernherus fres. tss. 406. — dec. Heinrich 406. rect. eccle. Vol. ts. 457. — scult. Bertholdus ts. 117. ts. 292. ts. 293. (fr. C. dei Bockli) ts. 327. ts. 355. Dietrich Bökeli 355. ts. 457.
Horburg *s. Harburg.*
Horgenlöch, *unermittelt* 378 f.
Horgenzimern *s. Heiligenzimmern.*
Horheim *s. Horrheim.*
Hornas, dns. Johannes – mil. ts. 496.
Hornberg OA. Calw, Hornberk. Bertoldus nob. de – ts. 49.
Hornberg bad. BA. Bruchsal, Hornberg. Gerhardus Pavo de – ts. 260.
Horne, *Berg bei Hohenhaslach, OA. Vaihingen* 117.
Hornstein hohenzoll. OA. Sigmaringen, Hornstain, Horinstain. *Herren von –*: Berhtolt ts. 51. ts. 60. Goeswinus can. Curiensis. Gozwin ts. 301. Hermannus ts. 55. ts. 60. ts. 200. ts. 301. ts. 504; fil. ei. Hermannus ts. 200. ts. 301. Johannes ts. 60. ts. 200. ts. 315. ts. 335. Mangoldus ts. 60. ts. 200. Petrus ts. 60. ts. 107. ts. 166. ts. 200. ts. 315. Walter ts. 157.
Hornunc *s. Bönnigheim.*
Hornungshoven *s. Steinheim.*
Horrheim OA. Vaihingen, Horhein, Horhain 171. Brendelnes mule 225. 234. 235. eccla. 109. *110.* Ritwise 234. — br. Alber. von – *s. Hemmendorf, Johanniter.* Ludewic und Stokelin von – tss. 149. — iurati: Erkinbertus; Schamphier; Sporlin; de Ungaria, H.; Wetengil; Wolframus faber tss. 68. — scult. ts. 474. Albertus ts. 68. — vic. H. ts. 68.
Horscenberc *s. Hersberg.*
Horst, *Wald des Kl. Maulbronn* 44.
Horswerz, *abg. im OA. Esslingen* 113.
Horwe *s. Horb.*
Horwelache, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Hostaige *s. Heusteige.*
Hosskirch OA. Saulgau, Huskilche, Houskilchen, Hozkilche 28. 92. H. de – ts. 391. ts. 392. — civ. *Wächter*, Wehtær, Rudolfus et ux. Gerdrudis 28 f.
Hotener, H. et C. fres. ts. 244.
Houge *s. Haug:* de – *s. Würzburg* civ.
Höige *s. Hayingen.*
Hovemaister *s. Kirchheim u. T.* cnvrsi.
Hoveman *s. Biberach* civ.
Hovemeinnin *s. Neunkirchen* col.
Hover *s. Feuchtwangen* civ.
Hovesaze *s. Schorndorf* civ.
Hovewise, C. dcs. de – *s. Rexingen* fres.
Hozkilche *s. Hosskirch.*
Hozmugen *s. Holzingen.*
Huber 438.
Hubesche burgensis *in Bönnigheim* 76.
Hubman *s. Biberach* minr.
Hûbe, Hainricus de – *s. Dinkelsbühl* civ.
Hürben OA. Heidenheim, Hurbin castrum 83. eccla. 83.
Hûrlebach, Hurlebach apud Waldenberc, *abg. bei Waldenburg, OA. Öhringen* 489. col. Niezman 489.
Hürnheim bair. AG. Nördlingen, Hurinheim. Rudolfus de – dec. eccle. Augusten.
Huldstetten OA. Münsingen, Hulfstetin 157. Waltherus de – *s. Mengen* civ.
Humanas eps. *s. Umana.*
Humbeli *(Hummel von Lichtenberg ?)* Cunradus dcs. – ts. 46.
Humler *s. Ohmenheim* col.
Hummel s. Diezelinswiler.
Hunberg *(Homberg bad. BA. Überlingen oder Homburg Kt. Thurgau? oder Homburg Gem. Stahringen bad. BA. Stockach ?).* Gôzwinus de – *s. Konstanz* civ.
Hundelin, Gundelwinus ts. 103.
Hundersingen OA. Münsingen. herre Rudolf der frige von – ts. 397. rect. eccle. Renhard, Reinhardus 238. ts. 256. ts. 307.
Hundersingen OA. Riedlingen, Hundersingen 131. — Wernherus de – ts. 60. — vicepleb. Siboto, Sigbotto ts. 60. ts. 131. ts. 307.
Hundubel *s. Mengen* civ.
Huningen *s. Heiningen.*
Hunt *(Oberschwäb. Geschlecht)*, Berhtoldus 503.
Hunt, *Beiname der Herrn von Berlichingen.*
Hunthezze *s. Buchheim.*
Huntubel *s. Mengen* civ.
Hûbacker, *Flur bei Rosswag* 468.
Hûbær, Hainricus *(in Friedingen)* 60.
Hûntvel *s. Biberach* civ.
Hûpenloh, *Flur bei Stuttgart* 97.
Hûtter *s. Mengen* civ.
Hupphelbur *s. Hipfelhof.*
Hur *s. Beutelsbach; Esslingen* civ.
Huraucus mil. ts. 25.
Hurbin *s. Hürben.*
Hurcibergerin *s. Hall* civ.
Hurinhein *s. Hürnheim.*
Hurlebach *s.* Hûrlebach.
Hurnbogin *s. Reutlingen* civ.
Husein *s. Hausen.*
Husel, Rudegerus ts. 282.
Husen *s. Hausen, Scharnhausen, Riedhausen.*
Huser *s. Esslingen* civ.
Huslode, Ludewicus mil. 219.
Huter *s. Rottenburg* civ.
Hutzlin *s. Ohmenheim* col.
Huzen *s. Hausen.*

I. J. Y.

Jaegili *s. Mochenwangen.*
Jagstberg OA. Künzelsau, Jagisberc 364.
Jagstheim OA. Crailsheim, Jagesheim. her Marquart der Ziehi von – ts. 172. ts. 173.
Jaigili *s. Erlenmoos* col.

Ibewanch *s. Illwangen.*
Ickelheim bair. AG. Windsheim, Ickelnheim 219.
Ickingen s. Iggingen.
Jeggenfurte *s. Neckenfurt.*
Jerusalem. eccla. Jerosolimitana 131 f. 195. caplm. 230. can. Hugo pps. eccle. in Denkendorf. patriarcha Elias 131. sg. 132. † 230. — hospitale S. Marie Jerosolimitane *s. Deutschorden.*
Jesingen OA. Kirchheim, Ûsingen. pps. ord. s. Benedicti *(von Kl. St. Peter im Schwarswald).* Cuno ts. 266. (dcs. Kizzi) ts. 396.
Jesingen, Unter-, OA. Herrenberg, Jesigen 276. 277.
Jettenhausen Gem. Schnetzenhausen OA. Tettnang, Yetenhusen, Jetenhusen, -owsen, Hittenhus 370. eccla. 163 (2). 174 ff. 177 (2). 183.
Jettingen, Ober-, Unter-, OA. Herrenberg, Ôtingen, Ûtingen, Ûttingin 406. eccla. 221. — pleb. Bur. ts. 73. (camerar.) ts. 292. ts. 293.
Igelsberg OA. Freudenstadt, Hiringesberch 252.
Igelstrut, abg. bei Hachtel OA. Mergentheim, Igelstrût. col. Erler, H. super fontem, H. Ginspach 434.
Iggingen OA. Gmünd, Ickingen, Ukingin 383.
Ihlingen OA. Horb, Ihlingen, Ihelingen 37. 38. — *Herren von – mit den Beinamen* Faist, Pinguis, Muller, Müller von –: Conradus ts. 355. ts. 457. Friedrich 99. 133. ts. 292. ts. 293. Ûl. dcs. Pinguis ts. 457. Wernher 133.
Iller, Fluss, Ilr 454 f. Ilrgæu 420.
Illesheim bair. AG. Windsheim, Illenshen. C. dcs. Asinus de – ts. 281.
Illingen OA. Maulbronn 468. — Gerlach der schenke, ritter, siner sune zwen Gerlach und Hermann tss. 468.
Illwangen bad. BA. Pfullendorf, Ylwanch, Ibewanch 202. 492.
Illmensee bad. BA. Pfullendorf, Ilmense. Heinricus de – *s. Salem* fres.
Ilshofen OA. Hall, Ulleshoven 172. 173. — schultheise Hartman ts. 172. ts. 173.
Ilsfeld OA. Besigheim, Ilrsvelt. Emhardus de – mil. ts. 463.
Im Hove *s. Horb* civ.
Immenrode, an dem –, *Flur bei der Burg Wirtemberg* 303.
Imola in Mittelitalien. eps. Synibaldus 260. sg. 261.
In Cimiterio *s. Esslingen* scult.
In Curia *s. Horb* civ.
In der Bûnd *s. Konstanz* civ.
In der Clingen, H. ts. 493.
In der Gassun *s. Ehingen.* — Wernherus (burgensis in Bönnigheim) ts. 511.
Inferior Cella *s. Niederzell.*
In Vico, H. ts. 13. *s. Ravensburg* civ.
In Fine, Bertholdus ts. 511.
In Foro *s. Herrenberg* civ.
Ingelfingen *OA. Künzelsau*, Ingelvingen, Ingelwingen. Rukerus et Waltherus fres. de – tss. 426. scult. Henricus (quond. scult.) ts. 142. Ruger, Rukerus 31. ts. 70. ts. 142. 381.
Ingenhoven, *unermittelt.* C. de – *s. Söflingen* cnvrsi.
Ingersheim, Klein-, OA. Besigheim. Konradus, C. de – ts. 68. 171. 225. 234. 235. 467 f.; fli. Konrad 234. 235. ts. 468, Götz, fle. Laudilie, Engelin, gener der Gatder 234. 235.
Ingstetten OA. Münsingen, Dinchsteten, Incstettin. Cunradus, rel. ei. Salme, fil. Cunradus 236 f. Waltherus de – 2. 6. 39. ts. 504. *s. Mengen* minr.; fil. ei. Walther 39. ts. 187.
In Harena *s. Geislingen* civ.
Inmodicus *s. Unmasse.*
Inneringen hohenzoll. OA. Gammertingen, Ineringen. rect. eccle. Burkhard von Leiterberg 225. sg. 226.
Inningen bair. AG. Augsburg, Inningen. rect. eccle. S. ts. 216.
Institor *s. Biberach* civ.
Insula *s. Marienwerder.* mium S. Michahelis in – *s. Ulm, Wengenkloster.*
Jôheler *s. Konstanz* civ.
Johannes appothekarius ts. 299.
Johannes Baptista, S. *s. Blaubeuren, Mergentheim, Oberstenfeld.*
Johannes Evangelista *s. Mergentheim.*
Johanniterorden. fres. her Balsam von Lewenberc ts. 279. prior domorum hosp. S. Johannis Jerosolimitani Superioris Alemanie Helwig von Randersacker 283. sg. 283. *Des Meisters Stellvertreter:* Gottfridus de Staufen *s. Neuenburg* comdtr. — *s. Bruchsal; Bubikon; Dätzingen; Erdlingen; Freiburg; Hall; Hemmendorf; Neuenburg; Rexingen; Roth, Reichards-; Rothenburg; Rottweil; Wölchingen; Würzburg.*
Johs. de Aqua m... *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Joich, Bertholdus, Burchardus *(in Friedingen)* 59. 60.
Joinville. Jonivilla Kathalanensis dioc. 318.
Irant *s. Schorndorf* civ.
Irrenberg Gem. Geigelbach OA. Saulgau 168.
Irslingen Gem. Epfendorf OA. Oberndorf, Ûrselingen. Herzog Heinrich von – 191.
Isenbach *s. Eisenbach.*
Ysenburch *s. Eisenburg.*
Isenine *s. Isny.*
Isenli, Eberhardus ts. 255.
Isine *s. Isny.*
Isingen s. Jesingen.
Isiningen *s. Eislingen.*
Isnagil *s. Kirchberg OA. Marbach* col.
Isny, Isnina, Isinina, Isennine, Isenine, Ysenina, Isni, Isine 132. 371 ff. eccla. S. Nicolai 151. — civ. Allec, Nicolaus; Grave, R.; Nebel, B.; Swigger, H. et Ulricus fres. tss. 132. minr. B. ts. 132. — *Kl.*, mium, S. Georgii 132. sg. 132. 151. 314. 371 f. 455. 469 f. abb. Bertholdus 3. 371 f. — Heinricus de – *s. Salem* fres. — *Fluss*, daz wasser daz da haizet Isine 371.
Ittendorf bad. BA. Überlingen, Udendorph, Uttendorf, Utendorf, Ûttindorf 136. 194. 215. 324.
Ittlingen bad. BA. Eppingen, Ukelingen 178. 179. 180.
Itzlingen s. Berichtigungen zu S. 178 ff.
Juden, Ysaac ts. 73.
Judex *s. Horb* civ.
Junge *s. Schorndorf* civ.
Jungingen hohenzoll. OA. Hechingen. Eberhard von – mil. 20. sg. 20. ts. 315.
Justingen OA. Münsingen, Justing. nobiles de –: Anshelmus sen. ts. 6. sg. 6. 41. 60. 130. 137. sg. 137. 182. 236. 246. 256. 306 f. 315. 321 (2). 328. 408. Anshelmus iun. fil. senioris 137. *s. auch Wildenstein.*
Iwach, Ywach *s. Eybach.*

L.

Lachen Gem. Eschach OA. Ravensburg, zer Lachun 74.
Lachen, abg. bei Unterjesingen OA. Herrenberg, Lachun 276. 277. Albert von – 276.
Lacher *s. Hall* civ.
Lähse, Berchtold 407.
Læmlin *s. Heilbronn* civ.
Lær *s. Lohr.*
Lager, H. Cunradus et fres. tss. 493.

Laienbrüder. Hermann, ux. Mechthild, fil. Berchtold 231 f.
Laienschwestern s. Beginen.
Laimeli *s. Horb* civ.
Laimnau OA. Tettnang, Laymowe. Ber. minr. de – ts. 391.
Laimtalen tor *s. Esslingen.*
Laitherberc *s. Leiterberg.*
Lamego in Portugal. eps. Lamatensis Johann 110.
Lamitor *s. Esslingen.*
Lammesbuch *s. Speier* civ. mgr.
Lamp *(von Weitingen OA. Horb)*, Vol. dcs. –, mil. ts. 457.
Lampertshof *s. Würzburg.*
Lana B.G.Sitz in Tirol, Lůnun. capla. S. Georgii et Fidis 94. 260. *262.*
Lancwat *s. Langwart.*
Lancwise, *Flur bei Bissingen OA. Kirchheim* 254.
Landau, abg. Burg bei Landauhof Gem. Binzwangen OA. Riedlingen, Landowe, Landeowe, Landawe 144. 194. 238. 297. 472. *Grafen, auch von Grieningen* 272. Cunradus 50 f. sg. (de Grueningen) 51. 105. ts. 107. 144. 147. ts. 165. 181 f. 194. 238. 252. 256. ts. 267. 289. 296. 315. 321. sg. 321. 334 f. 416. 471 f. 472. 487. ts. 504. Eberhardus 50 f. sg. 51. ts. 107. 144. 147. ts. 165. 181 f. 194. 238. sg. 238. 252. 256. sg. 256. 289. sg. 289. 296. 315. 321. 334 f. 416. 471 f. 472. 487. ts. 504. Hartmannus sen. (de Grůningen) 181. 273. 315. 321. 472. Hartmannus iun. *321.* Ludwig, Domherr zu Augsburg, Kirchrektor in Cannstatt 147. 181 f. 256. sg. 256. 273. 296. 315. sg. 316. 321. ts. 417. 472. 487. — minr. de Cunradus de Anmarkingen *s. Emerkingen.* — de L. *s. Mengen* civ.
Landolinsthor *s. Esslingen.*
Landshausen bair. AG. Lauingen, Nanneshusen. pleb. mgr. C. ts. 317.
Lang *s. Deizisau.*
Lange *s. Biberach* civ. Cunradus dcs. der – *(in Friedingen)* 60. ts. 478.
Langenau OA. Ulm, Nowe, Nawe 72. eccla. 31. parrochia 404. — civ. Morhard, Sifried, ux. Wiba 404.
Langenbrücken bad. BA. Bruchsal, Langenbrucken 22.
Langenburg OA. Gerabronn, Langenberc 364.
Langenegg bair. AG. Kempten, Langenegge. H. de – ts. 367.
Langensall Gem. Mangoldsall OA. Öhringen, Langensall. Ebelin des pfaffen gut 13.
Langenschemmern OA. Biberach, Schamar 413. 415. Baltmarshof 414. 415.
Langenstein bad. BA. Stockach, Langenstain. Hugo de – mil. ts. 182. ts. 203. ts. 256.
Langwart htzt. Herrlishöfen Gem. Höfen OA. Biberach, Lancwat, Lantwat, Lanquat. mil. de – ts. 67. Andreas ts. 152. ts. 392. ts. 414. ts. 415. ts. 501.
Langwise, *Flur bei Frauenzimmern* 206. 478.
Lantwat *s. Langwart.*
Lapidea Domus. de Lapidea Domo *s. Gmünd* civ.
Lapis, de Lapide *s. Stein.*
Lare, br. R. von – *s. Hemmendorf Johanniter.*
Larino in Unteritalien. eps. Larinensis Perronus 71 (2). 80. 110. 189. sg. 189. 260. 262. 295. 341.
Larrieden bair. AG. Feuchtwangen, Larieden. *Reichsministeriale* Ulrich von – 209; ux. Agnes 209.
Lascher, Al. ts. 466.
Latenii, *Beiname Friedrichs von Nippenburg.*
Laufach bair. AG. Aschaffenburg, Laufa. Cunradus de – ts. 8.
Lauffen OA. Besigheim. Lophen, Laufein, Loffen, Lofen, Läuffen. Wolframus mil. de – ts. 33. ts. 120. — *Nonnenkl. Predigerordens* 1. 46. 171. 449.
Lauingen bair. AG.Sitz, Loubingen, Laugingen 286. — fr. Henricus de – *s. Mergentheim Deutschorden* cmdtr.
Laupheim OA.Stadt, 111. Otto von –, rel. ei. Elisabeth 111 (2). 170.
Läre, *unermittelt . . .* de Läre, uxor mgri. Cunradi medici *s. Horb* civ.
Laurin *s. Hall* civ.
Lauter, Bach bei Kirchheim u. T., Luter 394.
Lauterbach, Ober-, Nieder-, Kr. Weissenburg im Elsass, Luterbach. eccla. 109. *110.*
Lautrach bair. AG. Kempten, Lutrach. Ber. de –, Heinricus de – mil. 367.
Lavant in Kärnthen. eps. Lavantii Cunradus ts. 234.
Lechelar *s. Mengen* civ.
Lecher *s. Hall* civ.
Leder *s. Zuffenhausen* col.
Legau bair. AG. Memmingen, Legöv. Peter von – 136.
Lehningen bad. BA. Pforzheim. Wernher von – *115.* rel. ei. Adelheid Louningerin, *von Lehningen, Bürgerin in Weil.*
Leibertingen bad. BA. Messkirch, Lůbertingen. H. de – 361.
Leybolsprunnen *s. Lieboldsbronn.*
Leinach bair. AG. Königshofen, Linach. Wolframmus de – can. Herbipolen.
Leipheim bair. AG. Günzburg, Liphaim. Diepoldus Gusse de – *s. Güss.*
Leiterberg, abg. Burg bei Levertsweiler hohenzoll. OA. Sigmaringen, Laitherberc, Laiterberc. Kler. Burkhard von – *s. Inneringen* rect. eccle. Cunradus de – ts. 368. ts. 398.
Leitgast, Leigast *(Zweig der Herren von Berlichingen-Aschhausen).* Albertus fil. Leigasti ts. 118. dns. Cunradus mil. ts. 70. Cunradus, Sigemarus, Gerhardus filii Leitgasti tss. 70.
Leizscho *s. Lesch.*
Lemmelin *s. Heilbronn* civ.
Lempin *s. Esslingen* civ.
Lendingarius *(von Lenningen) s. Hausen, Ober-, Unter-*, col.
Lengerman *s. Scharnhausen* col.
Lengevelde, *Wald bei Eybach* 437.
Leo *s. Giengen* civ.
Leodiensis curia *s. Lüttich.*
Leonberg OA.Stadt, Lewenberc. her Balsam von – *s. Johanniterorden.*
Leonbronn OA. Brackenheim, Lincbrunnen 244. col. Greue, Cunradus ts. 244. — scult. Conradus fil. Luckardis ts. 244.
Lepus, Cunradus ts. 460.
Lerichenberg, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Lerkenbuhel, *Flur bei Langenau* 404.
Lesch von Mergentheim, Rittergeschlecht. fr. Gotfridus Lesso Ord. Theut. *s.* Roma *Prokuratoren. s. Mergentheim, Adel.*
Lesch (von Hilgertshausen, bair. AG. Aichach), Lessche, Leizscho. Konrad Lesch von Uissigheim 329; ux. Adelheid 329. Hermannus mil. ts. 70. ts. 115. ts. 330. ts. 356. ts. 502. fr. Hermannus cmdtr. in Mergentheim. Otto fr. Konradi 329.
Lesso *s. Lesch.*
Letania *s. Dornstetten* civ.
Letenher, Lettinger *s. Hall* civ.
Leut *s. Bulach, Neu-*, adv.
Leutkirch OA.Stadt, Liukirchen, Liutkilche, Luckkilhen, Lůchirch. *Leutkircher Mass* 132. — Cunradus

Leukirchen *(sonst von Leutkirch genannt) s. Weingarten* mchi. O. de – *s. Berichtigungen zu S.* 377. Hainricus dcs. Swarze ts. 60. — — Liukirccher *s. Memmingen* civ.
Leuwenstein *s. Löwenstein.*
Leuzenbronn bair. AG. Rothenburg, Liuzenbrun 68.
Lewensthein *s. Löwenstein.*
Lichtenau, abg. Burg bei Neckarthailfingen OA. Nürtingen, Liechtenowe. Conradus de – mil. ts. 145.
Lichtenberg, Schloss, Gem. Oberstenfeld OA. Marbach, Liechtenberch, Liehtemberg. dni. de – Albertus advocatus 40. Cunradus 40. Cunradus iun. mil 511 (2). Siboto can. Spirensis 40. pps. eccle. s. Widonis Spirensis 318. 511. — *s. auch* Humbel.
Lichtenberg, *Flur bei Gündelbach 142.*
Lichteneck, abg. Burg bei Hepsisau OA. Kirchheim, Liehtenegge. Marquardus de – mil. ts. 255.
Lichteneck bei Ingelfingen OA. Künzelsau, Liechtenecke. *Burg* 115. 116 (2).
Lichtenfeld Gem. Ebersbach OA. Saulgau, Liehtenvelt, Liethenvelt. Hainricus, H. de – ts. 447. ts. 500.
Lichtenstern bei Löwenstein OA. Weinsberg, Clara Stella. *Frauenkl.* 166. 483. 486. abba. Kunigunde 166. 486. sg. 486.
Liebenau OA. Tettnang. Albert von – sg. (de Summerowe) 154.
Liebener, Heinricus scrds. ts. 240.
Liebenstein Gem. Neckarwestheim OA. Besigheim. Herren von – 52.
Liebesperg *s. Lisberg.*
Lieboldsbronn, abg. bei Hohebach OA. Künzelsau, Leybolsprunnen villa 510. col. Senge; Wolvelinus 510.
Liechtenberch *s. Lichtenberg.*
Liechtenowe *s. Lichtenau.*
Liehtenvelt *s. Lichtenfeld.*
Liehtenegge *s. Lichteneck.*
Lierheim bair. AG. Nördlingen, Lirhain, C. de – 178 ts. 180.
Liethenvelt *s. Lichtenfeld.*
Limburg, abg. Burg bei Wilburgstetten bair. AG. Dinkelsbühl, Linburch. *Öttingische Truchsessen von* –, dapiferi: Conradus ts. 273. 286.
Limburg *s. Limpurg.*
Limp *s. Hemmendorf* cmdtr.
Limpach, Swikerus dcs. – ts. 482. ts. 493.
Limpacher, Eberhart u. Rudolf die – ts. 397.
Limpurg, Limburg, *Schenken von* – *299.* Elsebet ux. Heinrichs des Küchenmeisters von Nordenberg. Friderich 144 f. 203. 319; ux. Mechthild 144. Ulrich 144. Walter *s. Mergentheim Johanniter.*
Linach *s. Leinach.*
Linburch *s. Limburg.*
Lincbrunnen *s. Leonbronn.*
Lyndarius *s. Geislingen* civ.
Lindau im Bodensee, Lindaugia, Lindou, Lindowe, Lindaw, Lindôwe, Lindöwe 233. 372. Brendr de – ts. 439. — vicepleb. Marquardus sg. 232. minr. Ulricus sg. 232. — *Frauenkl.* 482. abba. Guta 122. sg. 122. — *Spital* 231. sg. 232. — br. Gepze von – *s. Hemmendorf Johanniter.* Hainricus de – *s. Altdorf* civ.
Lindenau Gem. Rammingen OA. Ulm, Lindinawe 72.
Lyndinawe, *Lindenhof Gem. Untermünkheim OA. Hall.* Rûgerus, Rudigerus de – ts. 382. ts. 426.
Linsenmorgen, *Flur bei Rosswag* 468.
Linwin, *unermittelt.* Albertus de – ts. 454.
Linzgau, Linzgoe, pagus = *Grafschaft Heiligenberg, s. d.*
Liphain *s. Leipheim.*
Lipher *s. Gartach, Gross-.*
Lirgge, C. ts. 61.
Lirhain *s. Lierheim.*
Liesberg bair. AG. Bamberg II, Liebesperg. Hermannus de – can. Herbipol.
Lisboa, Lissabon in Portugal. eps. Ulixbonensis Stephanus 110.
Lise *s. Weil der Stadt* civ.; *Offenburg* civ.
Liser, Luitgart 58.
Lithauen. eps. Lethoviensis: *Bruder Johann vom Deutschorden* 4. *(Generalvikar von Konstanz)* 28. 112. sg. 113. 295. 374.
Liucher *(? Locher bei Kardorf bair. AG. Memmingen),* Jacob von – ts. 18.
Liukirchen *s. Leutkirch.*
Liupo *s. Wildberg* civ.; *Herrenberg* civ.
Liuprecht *s. Aichstetten* col.
Liutkilche *s. Leutkirch.*
Liuzenbrun *s. Leuzenbronn.*
Lobeli, Sifridus ts. 282.
Lobenhausen Gem. Gaggstadt OA. Gerabronn, Lobenhusen. Sifridus de – ts. 118.
Lobenhûlwe, *abg. bei Wilsingen OA. Münsingen* 77.
Locheler, Locherâr *s. Mengen* civ.
Locirer, *Flurname bei Gammelshausen OA. Göppingen* 95.
Lock *s. Dornstetten* civ.
Löchgau OA. Besigheim, Lochenkein. Kunemundus de – *s. Rechentshofen* cnvrsi.
Löhlis Gem. Steinhausen OA. Biberach, Lôhelis. Her. de – mil. ts. 218.
Löpsingen bair. AG. Nördlingen, Lebessingen 207. col. Anehanc 207.
Lœthe *s. Bulach.*
Löwenstein OA. Weinsberg, Lewenstein, -sthein, Leuwenstein, Leonstein. *Stadt* 164. *Schloss* 227. civ. nominati 313. 314. *Grafschaft, Herrschaft* 66. 164. 180. — Albertus de – ts. 493. Albertus de – adiac., can. Herbipol. Graf Albrecht, *natürlicher Sohn K. Rudolfs* 164. 166. 180. 206. 224. 227. sg. 227. 251. 281. 282. 310. 313. 314. 478 f.; ux. Lukardis 166. sg. 227. 313; mater Ita 166. Berthold von – *s. Affaltrach* pleb. Konrad gen. von –, ux. Lugard 479. 482. 492 f.; fr. Lugardis: C. *s. Amorbach* fres. Johannes de – ts. 493. Richenza von – ux. Bertholds von Neuffen. — antiqu. not. comitis Alberti Wortwinus ts. 227.
Löwenthal Gem. Schnetzenhausen OA. Tettnang, Lôwental, *Prediger-Nonnenkl.* 79. sg. 79. 175.
Loffen *s. Lauffen.*
Lohr Gem. Westgartshausen OA. Crailsheim, Lœr. Echehardus de – mil. 286.
Lohren Gem. Eggenreute OA. Wangen, in dem Mose 377. 381.
Lok *s. Dornstetten* civ.
Lomersheim OA. Vaihingen 24. Dietrich, Diether von – 24. sg. 24. ts. 26. 43 f. 68. sg. 150. 198. 210. Heinrich von – 24. sg. 24. † 198.
Longus, Ditherus ts. 25.
Lonsee OA. Ulm, Lunse. Albertus de – *s. Geislingen* civ.
Lophen *s. Lauffen.*
Lorch OA. Welzheim, Kl., Loriche, Lorch 350. 373 ff. *375.* 491. abb. 31. Gebzo 390. Ulricus sg. 374. — *Pfarrkirche, Stift.* cust. mgr. During ts. 289. dec. Fridericus ts. 53 (quond. dec.) 288.
Lossburg OA. Freudenstadt, Loseburk, Gerungus de – *s. Dornstetten* civ.
Losvinke *s. Weingarten* mchi.
Lote *s. Bulach.*
Loubingen *s. Lauingen.*
Louningerin *s. Lehningen.*
Lucia, S. *s. Weikersheim.*
Luckkilhen *s. Leutkirch.*
Ludewicus Palatiolen. *s.* Roma *Prokuratoren.* — Pfalzgraf *s. Tübingen.*

Mariathal Gem. Eschach OA. Ravensburg, Maisenthal. *Nonnenkl.* 139. patronus S. Nicolaus 139.
Marienwerder in Westpreussen, Insula S. Marie. eps. Albertus 295.
Markdorf bad. BA. Überlingen, Marchdorf, Marcdorf, Martorf 7. 30. 492. Cunradus de – cler. ts. 30. Ulricus de – ts. 215. — civ. Cunradus pistor; Egchol, Cunradus; Heinricus molitor; Maedelinch, Heinricus tss. 30; Raschelinus, Heinrich, ux. Adelheid 278. Schulle, Heinricus; Ulricus vinitor tss. 30. vicepleb. Cunradus Genanne ts. 30. *30.*
Markeli, Hainricus 397.
Markgröningen s. Gröningen, Mark-.
Marlach OA. Künzelsau, Marloch 162.
Marquardus dpfr. *s. Steinach, Langen-.*
Marsalk, Konrad 502.
Marschalch, Hugo ts. 355. — *s. Ehingen-Rottenburg*, rect. eccle. fr. ei. Arnoldus ts. 156.
marscalci *s. Besigheim: Biberbach; Pappenheim; Wirtemberg.*
Marseille. eps. Marsiliensis Raimund 71. 295.
Marsi in Unteritalien. eps. Marsicanus Jacobus 71. *72.*
Marstekke, Marstek, C. ts. 307. ts. 315. ts. 401.
Martbach s. Marbach.
Martel, Marthellum *und ähnliches s. Marchthal.*
Martinus, S. 440. *s. Anhausen: Kirchheim a. R.; Sindelfingen; Weil im Schönbuch; Weingarten.*
Martorf *s. Markdorf.*
Massenbach OA. Brackenheim, Massinbach. Bertoldus de – ts. 260. Peter von – 265.
Matholf ts. 131.
Mattsies bair. AG. Türkheim, Matzensies. Cunradus dcs. de – *s. Dillingen* civ.
Maulbronn, Kl., Mulenbrunnen, Mulinbrunne 24. 25. 33. 34. 35. *36.* 43 f. 48. 55. 87. 108. 150. 154. 155. 171. 191. 192. 196. 198. 210 f. 214. 232. 253. 257. 259. 263. 310. 318. 343. 345 (2). 389. 428. 443. 467 f. 498. paradisus eccle. 211. — abb. 68. 138. 143. 197. 271. sg. 276. Rudolfus 142. sg. 143. 153. 205. 206. *Siegfried* 13. sg. 14. 26. 38 f. — celler. 138. Sifrid ts. 468. — *Diener des Klosters* Mangold 206. — fres., mchi. et cnvrsi.: Berhtolt von der Niwenstat ts. 468. Berthold, Sohn Albert Bürbachs, *Bürgers von Bretten* 214. C. de Nitperc ts. 310. H. Klübinstil ts. 275. Hermannus ts. 310. Ulhardus (de Besinkeim) 142. 198. Ül. Sichelarius ts. 275.
Mauren Gem. Ebenweiler OA. Saulgau, Muron, Müren 137. Schonenhof 292. — col. Burkhard Wahter 137.
Mauritius, S. *s. Augsburg, Stift St. Moritz; Konstanz, Domstift.*
Mazze, Ebeli der – ts. 39.
Mechenhart bair. AG. Klingenberg, Mechinhart 406.
Meckemule *s. Möckmühl.*
Medlingen *s. Mödlingen.*
Meengin *s. Mengen.*
Meersburg bad. BA. Überlingen, Mersburg. civ. Mangold, Sohn Sifrieds 199.
Meginzer, Walther der – ts. 221.
Mehlishofen Gem. Berg OA. Ravensburg, Menlishoven, Mánlishoven, Manlinshoven, Mållins-, Mænlishoven. Cunradus de – ts. 79. ts. 199. Fridericus de – ts. 136. ts. 331. ts. 385; fil. ei. Fridericus ts. 331. Hainricus de – ts. 95. ts. 136. 163. ts. 199.
Meyer *s. Horb* civ.
Meinesheim *s. Mönsheim.*
Meingen *s. Mengen.*
Meingotus *s. Amorbach* fres.
Meinhartessalle *s. Mainhardtsall.*
Meiningen im Herzogt. Sachsen, Meiningen, fr. Hermannus de – *s. Mergentheim, Deutschorden* fres.
Meintze *s. Mainz.*
Meisenhalden *s. Maisenhälden.*
Meissen. eps. Missenensis Witigo 212.
Melchingen hohenzoll. OA. Gammertingen, Melhhingen. Bertoldus Fůterer ts. 126. Arnolt von –, Burchart von – tss. 157.
Meldeli *s. Stuttgart* civ.
Memmingen bair. AG. Sitz, Memmingen, Mæmmingen, opidum 101. sg. 101. 405. — civ. Alber, C., Cunz ts. 101. ts. 405. ts. 420. Albrant, H. ts. 101. von Bůrun, Herman ts. 420. de Campidona, Heinricus et Marquardus fres. tss. 405. Kælblin, Kælbelin, C. ts. 101. ts. 405. ts. 420. Knetstul, Chnetstůl, Knetstůl, C. ts. 101. ts. 405. ts. 420. Faber de Augusta, H. ts. 101. Gast, Hainricus ts. 101. Liukircher, Hainricus ts. 405; Hermannus 405. Motze, Cunrat ts. 420. Phöselin, Pföslin, C. ts. 101. ts. 405. ts. 420. Riter, Herman ts. 420. de Roth, C. ts. 101. de Walstetin, dna. 405. Ziehpoch, C. ts. 405. — minr. Rudolfus ts. 101. ts. 405.
Memmingen, Näher- bair. AG. Nördlingen, Mamingen, Memmingen *(nicht Utzmemmingen OA. Neresheim)* 273. Eberhard von – 273. Fridrich von – ts. 129. Heinricus de – ts. 273.
Mendelbeuren OA. Saulgau. Mendelbůron. Konrad von – 425.
Menelzhofen Gem. Neutrauchburg OA. Wangen, Mennolthoven 132.
Mengen OA. Riedlingen, Maengen, Mængen, Mengen, Meingen, Maingen, Meengin 29. 148 f. sg. 157. *166.* 225. 283. 362. 363. 401. 431. 453. 506. eccla. SS. Marie, Wilhelmi, Benedicti, Bernhardi 341. — adv.: dcs. de Andolfingen 148. H. 282. H. von Hettilingen ts. 307. 361. 362. 401. — civ.: de Brâmin, Cunradus ts. 226. de Buenburc, Ortolf ts. 60. ts. 186. ts. 187. ts. 226. ts. 283. Clingeler, Waltherus ts. 361. ts. 362. Konrad, fil. ei. Johann 453; *sein Vetter* Kuno *s. Surburg* can. Krowel, Cunrat ts. 506. de Thalhain, Cunradus ts. 226. Durnaer, Ulricus, fli. ei. Hartmann et Ulrich 6. tss. 226. Eberhart der amman ts. 187. ts. 188. ts. 506. Hannenbiz, Wernher ts. 162. ts. 226. de Hulfsteten, Walterus 282. ts. 506. Hundubel, Huntubel, Hunubil, Abelinus, Ebelinus 283. ts. 362. ts. 363; Alber. ts. 186. ts. 188. ts. 362. ts. 363; Hermann ts. 60. 282. ts. 362. ts. 363; Walther ts. 60. ts. 186. ts. 188. 282. Hůtar, Hůter, Hůtter, Burchart ts. 187. 187. ts. 188. 282; Heinricus ts. 6. ts. 187. 282. ts. 506; Hermannus ts. 6. de Landowe, Berhtoldus ts. 226. Locheler, Lechelar, Locheher, Locherâr, Cunrat ts. 186. ts. 188. ts. 226. 282. ts. 506. Ragir, Bertoldus ts. 362. ts. 363. Schůheli, Shůheli, Skůheli, Berhtolt ts. 187. ts. 188; Cunrat, Cuno ts. 6. ts. 187. 187. ts. 188. ts. 226. 282. ts. 362. ts. 363. ts. 401. ts. 506. von Schwarzach, Heinrich ts. 148. ts. 186. ts. 188. ts. 226. ts. 283. ts. 362. ts. 363. ts. 401. ts. 506. Sideler, Arnoldus ts. 362. ts. 363. Suter, Cunrat der – ts. 186. ts. 188. ts. 361. ts. 362. Wernher der arzat ts. 186. ts. 188. ts. 226. ts. 361. ts. 362. Wernherus cementarius, der murer ts. 6. ts. 186. ts. 188. ts. 362. ts. 363. ts. 506. Ziegeler, Cunradus ts. 6; H. ts. 362. ts. 363. —

minr. Eberhart von Roseuowe ts. 506. Murzel 148. Walther de Incstettin 148. 186. 187. 225. — pleb. 16. Cûn. ts. 307. ts. 506. — *Wilhelmitenkl.* 17. *76.* 148 f. prior Albertus 148.
Menlishoven *s. Mehlishofen.*
Mennolthoven *s. Menelzhofen.*
Menze *s. Mainz.*
Menze *s. Dornstetten* civ.
Mergentheim OA. Stadt, Myrgentheim, Mergetheim 45. 192 f. 317. 330. eccla. in honorem SS. Marie virg., Johannis Bapt., Johannis Evg., Nycholai, Georgii et Michahelis archangeli 211. Schönthaler Propsteihof 502. *502.* — *Adelige von M.:* Berthold Phosche, ux. Juta 502. Berthold Süzel von –, Heinrich Lesche fres. 509. fr. Cunradus de – *s. unten Deutschorden.* Rudigerus mil. de – dcs. Dives 193. ts. 356; fr. ei. Martinus mil. ts. 356. ts. 502. Suzelo 502. — *Deutschordenshaus* 8. 24. 45 (2). 192 f. 329. 338 f. 342. 356. 406. 502. eccla. s. Pancratii 10. 342. cmdtr. Eberswinus ts. 272. 342. ts. 356. 406. Kraft von Krautheim *320.* Hermannus Lescho ts. 330. fres. Arnoldus de Steten ts. 356. Boppo von Brauneck 272. Cunradus de Mergentheim ts. 356. Eberhardus Pincerna ts. 356. Eberswinus ts. *330.* Heinricus Focke, Vocht ts. 272. ts. 356. Heinricus de Zupelingen ts. 272. Hermannus de Meiningen ts. 356. Hermannus ts. 272. Ludewicus de Grunsfelt ts. 330. mgr. Petrus scrds. ts. 356. — *Johanniter* 45. 192 f. 203. 211. 317. cmdtr. fr. Henricus de Loubingen ts. 115. fres. Conradus de Crutheim ts. 115. ts. 299. Fridericus cust. ts. 115. Henricus de Randersacker ts. 115. Walterus pinc. de Limpurg 193. 203.
Mergesingen *s. Mörsingen.*
Merhelt, C. ts. 73.
Meringen, Merigin *s. Möhringen.*
Merkelinus ts. 486.
Merkenberg, abg. Burg bei Neidlingen OA. Kirchheim. Grafen von – 99. 388.
Merkingen, Dorf- OA. Neresheim, Merkingen. Ek-, Eghardus de – 179. ts. 180.
Merklingen OA. Leonberg 114. 363 (2). 403. 458. Rihhelmus mil. de – ts. 359. 359; fil. ei. Crafto ts. 359.
Mersburg *s. Meersburg.*
Mersch *s. Mörsch.*
Mersingen *s. Mörsingen.*
Meschil *s. Messkirch.*
Mesener *s. Rohrdorf* col.; *Waiblingen* civ.
Mesinær, Hainricus *(in Friedingen)* 60.
Meskilch *s. Messkirch.*
Messina, Messana. *Erzbischof Reinald* 10. 14. 71.
Messkirch bad. BA. Sitz, Meschil, Meskilch. fr. Nicolaus de – ts. 40. fr. Waltherus de – *s. Predigerorden; Rottweil, Predigerprior.*
Mestettin *s. Mettstetten, Dürren-.*
Metenrieth, *Wald in der Gegend von Baindt* 136.
Mettenberg OA. Biberach 413. 415. bona Eglolfi 93.
Mettenbuch bad. BA. Pfullendorf, Mettenbûche. Arnolt von – 163. 199. Ber. de – ts. 298.
Mettenbûch, Heinricus dcs. – 492; ux. Elisabeth de Ebenwiller 492.
Mettstetten, Dürren- OA. Sulz, Mestettin, Eberhart von – ts. 39.
Metz. eps. Metensis Bouchardus 124. 212.
Metzingen OA. Urach, Metzingen 107. villa seu oppidum. Hof des Kl. Schussenried 408. — col. Bagenstein, H. 107. Slichlin 408.
Michael, S. *s. Mergentheim*; *Ravensburg; Ulm, Wengenkl.*
Michel *s. Altdorf* civ.
Michelbach am Wald OA. Öhringen, Michelnbach 78.
Michelsberg, Berg bei Bönnigheim OA. Besigheim, Mûliberch, Ruhelberg 63. eccla. in Ruhelberg in monte Magenheim superiori 510 f. 512.
Michelfeld OA. Hall, Michelvelt, -velth. eccla. 135. *Predigernonnenkl.* 242. — Heinrich von –, rel. ei. Gertrud von Vinowe 172. 178.
Michelvlur, *Flur bei Frankenbach* 441.
Mezstetter, Heinrich 475.
Mietingen OA. Laupheim, Mûtingen 131.
Minchen, huba 437.
Minden in Westfalen. Hermann von – Dominikanerprovinzial s. Predigerorden.
Mynenknappe 96.
Minnern Siessen *s. Süssen, Klein-.*
Minoriten, Minrobrûder *s. Franziskaner.*
Minzenberc *s. Münzenberg.*
Myrgentheim *s. Mergentheim.*
Missinensis eps. *s. Meissen.*
Mittelscheflenz *s. Schefflenz.*
Mittelstadt OA. Urach, Mutelstat 119. 120.
Mittenhausen Gem. Obermarchthal OA. Ehingen, Witenhusen, Witinhusen 247. Friderich von – ts. 157.
Mocesus in Kappadocien? aeps. Mokicensis Johannicius 189. sg. 189. 260. sg. 261. 262.
Mochentaler *s.* Binhusen col.
Mochenwangen Gem. Wolpertschwende OA. Ravensburg, Mochin-, Mochenwanc 146. — fr. Berhtoldus dcs. Jaegili heremita in – ts. 146.
Model *s. Reutlingen* civ.
Mõckmühl OA. Neckarsulm, Meckemule. Erlewinus de – 330; fli. ei. Erlewinus, Marquardus, Poppo fres. de – 311. 330; mater eor. Frideruna 311. Marquardus de - ts. 358.
Mödingen, Kloster- bair. AG. Dillingen. 4. 188. fr. Cunrad ts. 188.
Mödlingen, Medlingen, Unter- bair. AG. Lauingen, Maedelingen, *Frauenkl. Predigerordens* 67. 358. prssa. Agnes 358. sor. Katharina et M., fle. Hainrici dci. Amator civ. in Augsburg 358.
Möhringen OA. Riedlingen, Meringen, Merengen, Merigin *Vögte von* –: Berthold 111. ts. 247. Cunradus dcs. de Tamiath ts. 55. ts. 60. ts. 107. ts. 165. 247. ts. 504. Ludwig 111. — Appo de – *s. Holzstetten* col.
Möhringen OA. Stuttgart, Moeringen super Vildern 450. 456. 457. 461.
Möllenbronn, Ober-, Unter- Gem. Reute OA. Waldsee, Molibrunne. Hanricus, H. de – ts. 388. ts. 481. ts. 489. ts. 501.
Mönchberg, Munchberch, *Flur bei Tunzhoven* 288.
Mönsheim OA. Leonberg, Meinesheim inferius 470. castrum Diepoltzburg 470. eccla. 470.
Mörderhausen, abg. bei Zaberfeld OA. Brackenheim, Morderhusen. Albert von – 244. Berchtold der Kler. von – 244. Irmingard von – 244. Mechthild u. Werner von – 244. — col. Sybotho Hornungis sun ts. 244. — scult. Burgharth fil. Hornungi ts. 244.
Moeringen *s. Möhringen.*
Moerler *s. Göppingen* civ.
Mörli ts. 61.
Moerlin *s. Göppingen* civ.
Mörsch bad. BA. Ettlingen, Mersch 470.
Mörsingen OA. Riedlingen, Mergesingen, Mersingen 50 f. 107. 165. 253. 328.
Mörtelstein bad. BA. Mosbach, Mör-, Mortistal villa 8 f. Genannte Einwohner 9.

Mohrenhausen bair. AG. Babenhausen, Mornhusen. Lodwicus de – ts. 93.
Mórsperg, *Mörsberg, abg. Burg bei Mittelstadt OA. Urach* 480.
Molibrunne *s. Möllenbronn.*
Molisen *s.* Diezelinswiler.
Molitrix, Mechthild 257.
Molpertshaus Gem. Wolfegg OA. Waldsee, Molbrehtshusen, Molbrehtzhus. Hiltebrandus mil. de – ts. 213. ts. 391. ts. 392.
Monachus de Tetingen.
Moner *s. Rottweil* civ.
Monetarius *s. Konstanz* civ.
Monhardt Gem. Walddorf OA. Nagold, opidum Monhart 326.
Mons Argentifodinus. Swigerus de Monte Argentifodino burgensis *in Bönnigheim* 76.
Montfort, Mons Fortis, Muntfort. *Grafen von – 140.* Hůc, Hugo, Ugo genannt von Scheer, Sohn Rudolfs II. 161. ts. 178. 235. sg. 236. Rudolf *(II. von Feldkirch)* 18. 105. sg. 106. sg. 176 f. 177. 178. 184. 308. 335 *(s. Berichtigungen).* 337. 415. 427. Ulrich 105. sg. 106. — *Ministerialen von –:* Hermannus mil. ts. 95. ts. 438. Ul. ts. 438.
Moosheim, abg. bei Luppenmühle Gem. Amtzell OA. Wangen, Mosehain, Moshain. Ber. de – ts. 88. C. de – ts. 439 (2). Eber. de – ts. 88. ts. 439 (2).
Morderhusen *s. Mörderhausen.*
More, Wernher der – ts. 472.
Morhard *s. Herrenalb* mchi., *Langenau* civ.
Morhart *s. Stuttgart* civ.
Morli *s. Kirchheim* civ.
Mornhusen *s. Mohrenhausen.*
Morsfirst, *Berg bei Kürnbach* 498.
Morstein Gem. Dünsbach OA. Gerabronn, Morstein. Heinrich von – der Alte ts. 172. ts. 173; fil. ei. Herman ts. 172. ts. 173. Heinrich Tiemen sun von – s. 172. ts. 173.
Mos. In dem Mose *s. Lohren.*
Mosbach bad. BA. Sitz, Mosebach. scult. Cunradus ts. 284. fr. ei. Volkenandus ts. 284.
Mosbach *s. Musbach.*
Mosehain *s. Moosheim.*
Mosherre, Moseherre, Hainricus ts. 136. ts. 194.
Motherer, Moterer, Johannes nob. ts. 80. ts. 221.
Motterlin *s. Wittingen* col.
Motze *s. Memmingen* civ.
Mözunbůch, under dem, *unermittelt* 388.
Mublin 58.
Mühlhausen OA. Cannstatt, Mulhusen. nob. de –: Bertoldus mil. ts. 68. 158 ff. 280. sg. 281. 378. 405. (Vogt von Augsburg) sg. 486. — *Ministerialen:* Kuno von – 268; fli. ei. Rafeno et Luithard dci. de Hofen.
Mühlhausen an der Enz OA. Vaihingen, Mulhusen 197.
Mühlheim OA. Tuttlingen, Mulhain. Hainricus de – *s. Salem* fres.
Müller *s. Ihlingen*; *s. Rottemünster* cnvrsi.
Münchingen OA. Leonberg. Priester Konrad von – 241.
Müneck, abg. Burg bei Breitenholz OA. Herrenberg, Můienegge, Můnegnege, Mugenecke. der von – 474. Hainricus de – ts. 64. Hugo de – ts. 428.
Mündelshof Gem. Wiggenreute OA. Wangen, Mundelinishof 291.
Münster OA. Cannstatt, Munstern. eccla. 288 f.
Münster Gem. Unterroth OA. Gaildorf, Munster. pleb. Heinricus de Brunnen ts. 53.
Münster-, Alten- bair. AG. Zusmarshausen, Munstern, Munsterin. H. de – mil. ts. 141. (in Gundolvingen) ts. 437. ts. 481. Ůl. de – mil. (in Gundolvingen) ts. 437. ts. 481. — *s.* Munstrar.
Münster, Münchs- bair. AG. Geisenfeld, Münster, *Benediktinerkl.* quond. abb. Heinricus ts. 98.
Münzenberg, Oberhessen, Kr. Friedberg, Minkenberc. Heinricus de – *s. Hall, Johanniter*, fres.
Muge *s. Biberach* civ.
Mugenecke *s. Müneck.* Hainricus de – ts. 64.
Můgelin *s. Ohmenheim* col.
Müren *s. Mauren.*
Můrlin *s. Kaisheim* fres.
Mulber, C. dcs. – 206. ts. 327.
Mulenbrunnen, Mulinbrunne *u. ä. s. Maulbronn.*
Mulhain *s. Mühlheim.*
Mulhusen *s. Mühlhausen.*
Mulisen *s.* Diezelinswiler.
Muller, Fridrich der – ts. 129.
Munchberch *s. Mönchberg.*
Mund *s. Sondelfingen.*
Mundeldingen OA. Ehingen, Munegoltingen, Mungoltingen. Walterus de – ts. 218. ts. 361. ts. 392. ts. 414. ts. 415. ts. 501.
Mundelinishof *s. Mündelshof.*
Munderkingen OA. Ehingen, Mundrichingen, Munderchingen 55. 245. sg. 245. 357. 396. civ. nominati (?) 246. — minr. Heinricus dcs. Stiuphe ts. 55. ts. 246.
Munge, Heinrich 294. 296.
Mungoltingen *s. Mundeldingen.*
Munningen bair. AG. Öttingen, Muningen, Munningen 134. — Heinricus de – can. eccle. Fuithwangensis.
Munsær *s. Tübingen* civ.
Munster, Munstern *s. Münster.*
Munstrar, Munstrærius, Munstrarius. dns. dcs. – ts. 58. Heinricus mil. ts. 278. ts. 394. Ulricus cler. ts. 277; *s. Westerstetten.* rect. eccle. — *s. Münster, Alten-.*
Muntfort *s. Montfort.*
Muntrop, *Beiname bei den Herrn von Stöffeln.*
Munzer, bruder Her. der – *s. Kirchberg* cnvrsi.
Munzingen bair. AG. Nördlingen. Elisabet von – 58.
Můller von Ihlingen.
Můrscel, Bertoldus ts. 194.
Můsbach *s. Musbach.*
Můtingen *s. Mietingen.*
Můze *s. Kempten* civ.
Murar, Wern. ts. 283.
Murarin *s. Kayh* col.
Murdunch, Cunradus ts. 425.
Murenhart *s. Murrhardt.*
Murer *s. Konstanz, Stift St. Stephan* can.; *Mengen* civ.
Muri Kt. Aargau, Benediktinerkl. abb. 302.
Muriz, Hainricus mil. ts. 478. pater ei. Hainricus ts. 478.
Muron *s. Mauren.*
Murrhardt OA. Backnang, Murrehart, Murenhart, Murhardt, *Kl.* 251. abb. 53. Milo ts. 313. 452. sg. 452. — adv. dcs. Scriba ts. 227.
Murrin *s. Reutlingen* civ.
Mursche, Mursze, burgensis *in Bönnigheim* 76. Cunradus ts. 511.
Murzel *s. Ertingen*; *Mengen* minr.
Musbach OA. Saulgau, Můsbach 72.
Musbach Ober-, Unter- OA. Freudenstadt, Mosbach. Walter gen. Cresse von – 457.
Musor *s. Altdorf* civ.
Mutelstat *s. Mittelstadt.*
Mutzili *s. Buchhorn* minr.

N.

Nabern OA. Kirchheim u. T., Nabern 395.

Næthe *s. Siessen.*
Nagir *s. Hall* civ.
Nagold OA.Stadt, Nagelt. swester Mehthilt von – *s. Kirchberg* sor. — rect. eccle. Ulricus ts. 301.
Nalle *s. Hoheneck* col.
Nallingen, Nallinger *s. Nellingen.*
Nanneshusen *s. Landshausen.*
Naselose *s. Weiler* col.
Nathoch, Marquard ts. 134.
Nattheim OA. Heidenheim, Natten 317. — H. mil. de – 317.
Nauwe, Nawe *s. Langenau.*
Nawenstein *s. Neuenstein.*
Nebel *s. Isny* civ.
Nebelriter *s. Geislingen* civ.
Neckar, Fluss, Neker, Nekkar 27. 119. 120. 316. *327.* 448. 462. 498. — Neckerstade ex opposito Neckergartach 441.
Neckarelz bad. BA. Mosbach, Ellenze. Wilhelmus de – 310.
Neckarsulm OA.Stadt, Sulme. pleb. Marquardus ts. 482.
Neckarweihingen s. Weihingen, Neckar-.
Neckenfurt Gem. Wolfegg OA. Waldsee, zum Negenfurt oder zum Wasser. zem Wazzer 391. *391.* Jeggenfurte 391. *391.* Mayerhof bei Wolfegg oder Neckenfurt *391.*
Neckergartach *s. Gartach.*
Neckerstade *s. Neckar.*
Negillin, Hermannus, villanus in Cuppingen ts. 48.
Neibsheim bad. BA. Bretten, Nipotshein. Kleriker Konrad von – 341.
Neideck, Neidegg, abg. Burg bei dem Weiler gl. N. Gem. Christazhofen OA. Wangen, Nidecge. *Herren von* –; Berthold 387. 402. sg. 402. ts. 427. nob. Heinricus 9. sg. 9. 387. Rudolf 387.
Neidenau s. Neudenau.
Neidlingen OA. Kirchheim. Konrad von – not. *Graf Eberhards von Wirtemberg s.* notarii.
Neidlingen bair. AG. Feuchtwangen, Nidelingen. mgr. Eberhardus de – can. Augusten.
Neipperg OA. Brackenheim, Niberc, Niperc, Nieperc, Nitperc 38 f. capla. 233. — *Herren von* –: C. de – *s. Maulbronn* fres. Engelhardus sg. 154. sg. 248. 401. Engelhart *s. Heilbronn, Deutschorden* fres. Henricus ts. 33. sg. 39. 154. 206. 210. 232. ts. 260. Renbotto sg. 154. 232. 401. Reinboto iun. 205. ts. 260. Warmundus sg. 154. — col. nominati 232 f. Rengerin 38.
Neiver *s. Niefern.*
Neker *s. Neckar.*
Nellenburg bad. BA. Stockach. comites de – *s. Veringen.*
Nellingen OA. Blaubeuren, Nallingen 476 f. col. Hermannus dcs. de Ufhusen 477. — mil. de –: Bertha rel. Gernodi dapiferi 477. Cunradus ts. 291. ts. 469. ts. 477. Rudolfus mil. ts. 67. ts. 257. ts. 291. 476 f. Sifridus ts. 290 f. ts. 469. ts. 477. 509; ux. Mæhtildis rel. Heinrici de Überchingen 509.
Nellingen OA. Esslingen, Nallingen, Nellingen 368. 376. — mil. de –: Cunradus ts. 89. Eckardus, fil. ei. Dietricus tss. 90. Heinrich ts. 279. Otto ts. 89. Rûdeger ts. 279. Wernherus dcs. Ranz ts. 89. — rect. eccle. 289. Albert 88. ts. 89. ts. 128. vic. Her. ts. 128. — *St. Blasische Probstei.* procuratores: Walterus ts. 90. Wernherus ts. 90. ts. 128. — Nallinger *s. Esslingen* iud. et civ.
Nepi in Mittelitalien. eps. Nepesinus Lituardus 189.
Neresheim OA.Stadt, Nernshein. *Kl.* 400. abb. Fridericus 452. sg. 452.
Neselin *s. Esslingen.*
Netingen *s. Nöttingen.*
Neubrunn bair. AG. Marktheidenfeld, Newenbron. *Deutschordenshaus* 338f.
Neuburg a. D. bair. AG. Sitz 82.
Neudenau bad. BA. Mosbach, Neidenau, Nidenowe, Nydenawe. Konrad von – 70 (2). sg. 70. ts. 115. ts. 382.
Neuenbürg OA.Stadt, Novum Castrum 263 f. 387. 393. — vicepleb. Hugo ts. 387. — Gr. Conrad von Vaihingen, gen. von – 263. — Markgr. Hesso von Baden dominus Novi Castri 264.
Neuenburg, Nuenburg, *nicht zu bestimmen.* Manegoldus de – *s. Würzburg, Domstift* pps.
Neuenburg bad. BA. Müllheim, Nuwenburg. cmndtr. domus S. Johannis: fr. Gotfridus de Staufen 193. *(Vertreter des Ordensmeisters)* sg. 301.
Neuenheim bad. BA. Heidelberg, Nuwenheim 22.
Neuenstein OA. Öhringen, Nuwensten, Newensten. Ravano von – 295. sg. 295. ts. 312; ux. Hedwig 295. fli. Konrad, Herold, Raveno 295. Mechthild sor. Ravanonis ux. Konradi de Thalhen.
Neuenstein, Burgruine bei Lautenbach bad. BA. Oberkirch, Niwenstein. Johannes von –, ux. Anna, fli. Johannes, Heinrich, Berhtolt, fle. Otilie, Adelheit 223.
Neuenzell, abg. bei Unteribach bad. BA. St. Blasien, Nuwencelle. schenk Wernher von – ts. 369.
Neufchateau frz. Dept. Vogesen, Novum Castrum Tullensis diocesis. 153.
Neufels, abg. Burg bei dem Weiler gl. N. Gem. Neureuth OA. Öhringen, Nuwenvels. Rabanus de – ts. 142.
Neufrach bad. BA. Überlingen, Niufron, Nûferûn, Nivuron, Niufrun 478. — Dietricus de – ts. 42. Heinricus de – ts. 42. 132. sg. 133. ts. 240. ts. 500.
Neuffen OA. Nürtingen, Niffen. *Edle von* –: Berthold 207. 376; ux. Richenza v. Löwenstein 207. 423. Hainricus 373. sg. 373 f. Rudolf 156. 400; ux. Elisabeth 400.
Neuhausen OA. Esslingen, Nuenhusen, Niwenhusen 368. col. Wamseler 368. 376. — *Herren von* –: Gelfrad *s. u.* Wernher gen. Tuzer, Tûsser 243. 376. 474; ux. N. von Hohenfels 243; fla. Adelheid 243. — pleb. Gelfrad (Bruder Wernhers von –) 243. (rect. eccle. in Sulze) 376.
Neuhaus, abg. Burg bei Holzheim bair. AG. Neuulm. Graf Otto von dem Newen Haus *s. Kirchberg.*
Neuneck OA. Freudenstadt, Nûwenegge, Nûwneg, Niuwenecke, Nuweneck. *Herren von* –. Cunradus ts. 61. sg. 62. ts. 212. Tragebotus ts. 457. Heinricus adv. in Sulz sg. 62. ts. 355. Volmarus ts. 117. ts. 301. ts. 355.
Neunkirchen OA. Mergentheim, Nuwenkirchen villa. *Burgstall 509.* col. Hovemeinin; Cunradus de Rode 510. — *Frauen Klause* 18. sg. 19. 509 f
Neuravensburg OA. Wangen, burch ze der Nîwen Ravenspurch, Novum Ravenspurc 184. 427.
Newenbron *s. Neubrunn.*
Newensten *s. Neuenstein.*
Newes Haus *s. Neuhaus.*
Niberc *s. Neipperg.*
Nicolaus, S. *s. Beutelsbach; Kirchheim; Komburg: Isny; Mariathal: Mergentheim: Reuthin; Weingarten; Wirtemberg.*
Nidecge *s. Neideck.*
Nidelingen, abg. zwischen Eisingen und Kieselbronn bad. BA. Pforzheim. Bertold von – † 169.
Nidenowe *s. Neudenau.*

Niderenkessach *s. Kessach, Unter-.*
Nideren Zviviltûn *s. Zwiefaltendorf.*
Nydern Storzingen *s. Stotzingen, Nieder-.*
Nidern Wiler *s. Weiler, Ober-, Unter-.*
Niederbronn im Elsass Kr. Hagenau, Burnen. Diezelmannus de – mil. ts. 471.
Niedernhall OA. Künzelsau, villa Inferius Hallis, Halle 70 (2). 142. 418. 425. pleb. Salomon ts. 459. ts. 461.
Niederzell auf Reichenau, Inferior Cella. can. Lůtoldus de Gerlikon ts. 203.
Niefern bad. BA. Pforzheim, Nivern, Niewern, Nieferen, Nîvern, Neiver. *Herren von –: 36.* Albertus ts. 24. sg. 24. ts. 26. 33. 35. sg. 35. 43 f. 197. 210. ts. 260. 467 f. Cunradus ts. 24. 35. 43 f. sg. 45.
Nieperc *s. Neipperg.*
Niezman *s.* Hůrlebach.
Niffen *s. Neuffen.*
Nigra Silva, uf dem Wald, *Schwarzwald s. St. Blasien, St. Peter, Kniebis.*
Nippenburg, Ruine beim Nippenburgerhof Gem. Schwieberdingen OA. Ludwigsburg, Nipenburg. Fridericus de – ts. 413. (gen. Latenii) 484. ts. 485.
Niperc *s. Neipperg.*
Niperger, Heinricus (burgensis in Bönnigheim) ts. 511.
Nipotshein *s. Neibsheim.*
Nitperc *s. Neipperg.*
Niufron *s. Neufrach.*
Niumarkter *s. Nürnberg* civ.
Niuwenecke *s. Neuneck.*
Niwen Ravenspurch *s. Neuravensburg.*
Niuwertingen *s. Nürtingen.*
Nivern *s. Niefern.*
Nivuron *s. Neufrach.*
Niwenhusen *s. Neuhausen.*
Niwenstein *s. Neuenstein.*
Niwenstat, *unermittelt.* Berhtolt von der – *s. Maulbronn* fres.
Nixe *(von Hoheneck, abg. Burg bei Dill- und Weissenstein bad. BA. Pforzheim),* Aigelwart, Agilwardus dcs. diu – mil. ts. 10. ts. 52. ts. 64. ts. 205.
Nobilclinge, *Flur bei Ölbronn* 43.
Nördlingen bair. AG. Sitz, Nordelingen, Nordilingen. — civ. Einkurn *s.* minr. Keysheimer, Marquardus ts. 499. Knabo, Rudolfus ts. 445. — doctor pueror. Hainricus ts. 445. — minr. Sifridus dcs. Einkurn ts. 435. ts. 437. ts. 445. ts. 499; fr. ei. Heinricus dcs. Einkurn, Einkirne ts. 435. ts. 437. ts. 445; fil. Heinrici Cunradus ts. 445. — Conradus de – *s. Hall* civ.; Fridericus de – *s. Ravensburg* civ.; minr. lantgravii *s. Ravensburg.*
Noerthusen *s. Nordhausen.*
Nöttingen bad. BA. Pforzheim, Netingen 386.
Noetlich ts. 218.
Nont, Cunradus ts. 328.
Noprian *s. Ehingen* civ.
Nordelingen *s. Nördlingen.*
Nordenberg bair. AG. Rothenburg o. T., Nortenberg. *Küchenmeister von –:* Heinrich 144 f.; ux. Elsebet von Limpurg 144. Liupolt 144 f.
Nordhausen OA. Ellwangen, villa Noerthusen, Northusen 178. eccla. 143.
Nordheim OA. Brackenheim, Northeim. Dietrich von – 169. sg. 169. Heinricus de – ts. 39.
Nordheim bair. AG. Mellrichstadt, Northeim. Henricus de – *s. Aschaffenburg* can.
Nordholz bair. AG. Illertissen, Nordeholz. dns. H. de – ts. 147. Heinrich von – Bruder Marquards von Erolzheim 420.
Norelle *s. Hall* civ.
Norre *s. Kirchheim u. T.* civ.
Nortenberg *s. Nordenberg.*
Northeim *s. Nordheim.*
Northusen *s. Nordhausen.*
notarii, scribe, tabelliones. — not. abbis. in Othenheim ts. 275. — Anselmus pleb. in Belsenberc. — Arnoldus not. comitis Gotfridi de Tuwingen ts. 52. — Arnoldus, Arnolvus not. mii. in Zwiviltun ts. 253. ts. 259. — Bernoldus not., mchs. in Kaisheim ts. 209. — Bertholdus not. pincerne de Winterstetten, rect. eccle. in Homberg. — Kuno can. Surburgen, not. des Dompropsts zu Strassburg 453. — Cunradus longus scriptor ts. 299. — Cunradus *(von Neidlingen)* not. Eberhardi com. de Wirtemberg 368. *368.* ts. 375. — Cunrat, des Markgr. Rudolf des Alten von Baden schreiber ts. 238. — Dyethmarus not. civium *(? in Würzburg)* ts. 299. — mgr. Gerlacus not. ts. 276. — H. scriba de Katzenstein ts. 90. — H. de Tanne not. *s. Thann.* — Heinrich, des Markgr. Rudolf des Alten schreiber ts. 238. — mgr. Heinricus *(nicht* Hugo) de Clingenberc prothonot. regis ts. 234. — Heinricus not. de Crůzzelino ts. 374. — Heinricus dcs. Scriba can. eccle. Episcopalis Celle ts. 182. — mgr. Heinricus not. ducum de Tecke ts. 138. — Herbortus not. civis in Ravensburg ts. 81. — Hermann, der Grafen von Helfenstein schriber ts. 202. — mgr. Hugo de Boltringen not. comitis Ludewici de Tuwingen ts. 253. rect. eccle. in Salesteten ts. 465. — Jacobus scriba *s. Sulz* civ. — Johannes not., scriptor sanctimonialium in Kirchheim ts. 185. ts. 266. — Ludewicus not. comitis Ulrici de Berge 455. ts. 456. — Peter der schriber ts. 357. — Rudolfus tabelio ts. 25. — Sifridus Schwiggeri von Gemmrigheim not. *96.* — Sivridus not. Heinrici sen. marchionis de Burgowe ts. 454. — Ulricus Faber not. de Ravenspurch ts. 439 (2). — mgr. Ulricus not. ducum de Tecke ts. 138. ts. 266. ts. 289. — mgr. Waltherus ts. 276. — Wortwinus antiquus not. comitis de Lewenstain ts. 227. — *s. auch* Scriba *und Ulm* civ. *unter* Scriba.
Novum Castrum *s. Neuenbürg; Neufchateau.*
Nowe *s. Langenau.*
Nuenburg *s. Neuenburg.*
Nuenhusen *s. Neuenhausen.*
Nürnberg. Nurenberch, Nurinberg 11. 16. 82. *83 f.* 266 f. *Burggrafen:* Cunradus iun. 219. sg. 220; ux. Agnes 219. Fridericus 105. sg. 106. — civ. Ebener, Herman; Viehtelin, Cunrat; Holtschuher, Herdegen; Niumarkter, Cunrat tss. 267. — scult. Phinzinch, Bertholt *(Altschulth.)* ts. 267. — *Kl. St. Klara* 266 f.
Nürtingen OA. Stadt, Niuwertingen. Rupertus de – *s. Esslingen* iud. et civ. Zutelmannus de – iun. ts. 226.
Nůwenegge, Nůwneg *s. Neuneck.*
Nůwenhusen, Niuwenhusen, *abg. in der Gegend von Laupertshausen OA. Biberach 194.* 212. Heinrich und Gerhard von – 213.
Nukumenin *s. Bönnigheim.*
Nůferůn *s. Neufrach.*
Nuwenburg *s. Neuenburg.*
Nurenberch *s. Nürnberg.*
Nuwencelle *s. Neuenzell.*
Nuweneck *s. Neuneck.*
Nuwenheim *s. Neuenheim.*
Nuwenkirchen *s. Neunkirchen.*
Nuwensten *s. Neuenstein.*
Nuwenvels *s. Neufels.*
N. Viviani *s.* Roma, *päpstl. Kanzleibeamte.*

O.

Oberacker bad. BA. Bretten 190. 294. 296. 389.
Oberdeutschland, Superior Allemannia s. *Franziskaner* minr.
Oberdorf OA. Neresheim 393. 395.
Oberdurinchaim *s. Türkheim, Ober-.*
Ober-Esslingen s. Esslingen, Ober-.
Oberhofen Gem. Eschach OA. Ravensburg, Obrohoven, Obrihoven, Obernhoven 12. 241. 438. 439. col. Buman 438. 439. — Wernher von – 12. sg. 12. 241; ux. Guta von Grûnenvelze 241; rel. Elisabeth, ux. Jacobi de Heggelbach 439.
Oberjettingen s. Jettingen, Ober-.
Oberkessach s. Kessach.
Oberloch, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Obernaichach *s. Aichen, Ober-.*
Oberndorf OA.Stadt, Oberndorf 316 f. — *Hack*, Hagge, Haggo, Cunradus ts. 204. 316. Sifrit Häck von – 203; rel. ei. Lugart Blez *(von Rottweil)* 121. civ. Rihger, Abreht; Schorp, Ulrich; Stainmar der zimmerman tss. 316. Schorp, Albreht 316.
Oberndorf, Alt- OA. Oberndorf. Balmenhof 203.
Oberndurinchaim *s. Türkheim, Ober-.*
Obernezzelingen *s. Esslingen, Ober-.*
Obernhain, *unermittelt.* der von – *s. Repperweiler.*
Obernhoven *s. Oberhofen.*
Obernstozzingen *s. Stotzingen, Ober-.*
Obernsteige *s. Oberstaig.*
Obernwilar *s. Aichen.*
Obern Wiler *s. Weiler, Ober-, Unter-.*
Oberopfingen s. Opfingen, Ober-.
Oberrieden Gem. Mühlhofen bad. BA. Überlingen, Oberriedern. Rûd. de – ts. 79.
Oberschefflenz s. Schefflenz.
Obersiggingen s. Siggingen, Ober-.
Oberstaig Gem. Berg OA. Ravensburg, Obernsteige. Diepold, Heinrich, Ulrich von – gen. Schacher 438.
Oberstenfeld OA. Marbach, Oberstenvelt, Obrostonvelt. Clostir saenti Johannis dez Toufars, *Stift* sg. 96. abba. Adilhait 96. sg. 96. Junta 40.
Oberstotzingen s. Stotzingen, Ober-.
Obertürkheim s. Türkheim, Ober-.
Oberweiler s. Aichen.
Oberzell s. Zell, Ober-.
Obrigheim bad. BA. Mosbach, Obernkain 8. Dietherus Kint von – mil. 8 f.
Obrihoven, Obrohoven *s. Oberhofen.*
Ochsenbach OA. Brackenheim, Ohsobach 400. Heinricus de – ts. 226.
Ochsenberg OA. Brackenheim, Ohsenberg. Heinricus de – ts. 41.
Ochsenhausen OA. Biberach. Benediktinerkl., eccla. s. Georgii in Ohsenhusen, Ossenhusen 56. — pps. Al. abb. mii. in Wiblingen 56. 61.
Odenheim bad. BA. Bruchsal, Othenhein. Heinricus de – *s. Amorbach* fres. — *Kl.* not. abbis. ts. 275.
Oechilin *s. Hall* civ.
Ôdenhus *s. Edenhaus.*
Ôdobach, *Bach im OA. Biberach 194.*
Öffingen OA. Cannstatt, Offingen 119.
Öhringen OA.Stadt, Orengeu, Orengau 312. 313. 364 f. civ. Hugo sartor ts. 312. scult. Ludewicus ts. 312. Wlframmus (scult. senior) ts. 312. — *Chorherrnstift* can. mgr. Hermannus rect. scolar. ts. 312. 364. ts. 487. Sifridus de Tindebach ts. 312. ts. 487. Waltherus advocati (scil. de Waldenberch) ts. 312. dec. Rezo ts. 312. sg. 313. ts. 487. pleb. Marquardus ts. 487.
Ölbronn OA. Maulbronn, Elbrun 34. 35. 43. 44.
Öllingen OA. Ulm, villa Ellingen 72.
Ôningen *s. Ehningen.*
Öpfingen OA. Ehingen, Æphingen. Bertoldus de – ts. 194.
Öschelbronn OA. Herrenberg, Ezchelbrun, Ezschelbrun. col. Brenner, Weilant 73. Rudegerus villicus ts. 73. — pleb. ts. 73.
Österreich, Austria. dux Austrie et Stirie Albertus ts. 234. 427. 431.
Ötigheim bad. BA. Rastatt, Otenkein, Ôtenkain 237. 238. 389.
Ötisheim OA. Maulbronn, Eutinsheim 43f.
Öttingen bair. AG. Sitz, Oetingen, Ôtingen, Otingen. comites de – 105. *435.* Konrad (III.) 178. 179. 286; rel. ei. Agnes von Wirtemberg. Konrad (IV.) 178. 179. 286. Friedrich (I.) 286 f. Ludwig (IV.) 180. Ludwig (V.) 11. sg. 35. 90. 128. 143. 159. 178 (2). 179 (2). 207. 209. 273. 286 f. sg. 287. 499. Ludwig (VII.) 178. 179. 286. sg. 287. — *Deutschordenshaus* 11. cmdtr. H. 178. 179. 180. fres. Hainricus, Rabno, Wilhalmus tss. 179. tss. 180.
Öwisheim bad. BA. Bruchsal, Owenshein. Kuno von – 289. ux. Adelheid von Helfenberg 289. Eberhardus de – ts. 463.
Oferdingen OA. Tübingen, Ûverdingen, Ûfridingen 119. 120. Hermann von – 450.
Offenburg bad. BA. Sitz, Offenburg 399. archipresb. Heinricus 399. — civ. Acher, de Acher, Reinboldus, Heinricus; Albertus de domo tss. 399. de Althein, Hugo 399; Bulgenbloh, Jacobus; Halbsester, Sifridus; Lise, Reneherus tss. 399. — scult. Waltherus ts. 399. — Rudolf von – *s. Speier* civ.
Offenhausen OA. Münsingen, Offenhusen. *Frauenkl. Predigerordens* Cella Gratie 107. 165. 253. 322. sg. 322. 443. sg. 443. sorores Irmella neptis Hurnbogin 322. Irmengart Valrussin 322. capellanus sororum Hainricus 442 f.
Offenhausen, abg. bei Mörsingen OA. Riedlingen, predium Offenhusanum apud Mersingen 107.
Offingen OA. Riedlingen, Offingen. celler. de – ts. 146.
Offingen *s. Öffingen.*
Ohmden OA. Kirchheim, Ameden, Amdun 266. Eberhardus, Duringus de – fres. tss. 508.
Ohmenhausen OA. Reutlingen, Ummenhusen. Fridericus, Marquardus, Wernherus de – tss. 501. Wolframus de – 501.
Ohmenheim OA. Neresheim, Ummenhain, Ummenhen 400. 445. 446. Rutilhoff, Röttelhof 434 f. — col. Grimme; Hutzlin; Strobel 434. Goseler; Malsche; Mûgelin; Shwanze 445. Humler; Richer; Rûmlinger; Welkelin 446. — Heinrich von Heubach residens in – 445. 446.
Ohnastetten OA. Urach, Ongostetin 253. col. Phost 253.
Ohnhülben Gem. Dürrenwaldstetten OA Riedlingen, Hohnhulwe, Hohinhuluwe 157. Burchardus, Hainricus de – *(in Friedingen)* 60.
Ohrenbach bair. AG. Rothenburg o. T., 381.
Ohrn, abg. Burg bei Oberohrn OA. Öhringen, Orn, Oren. Herolt von – ts. 145. ts. 312.
Ohrnwald, ehemaliger Waldbezirk im heutigen OA. Öhringen, Ornbalde 78.
Ohsenberg *s. Ochsenberg.*
Ohsenhusen *s. Ochsenhausen.*
Ohsobach *s. Ochsenbach.*
Olmütz. eps. Olomuncensis Theodorich 211.

Olzreute Gem. Schussenried OA. Waldsee, Olsruti, Wlsruti, Wlzruti 499. 500. 501.
Omesdorf *s. Angstdorf.*
Omnes Sancti *s. Konstanz, Domstift; Schaffhausen, Kl. Allerheiligen.*
Ongostetin *s. Ohnastetten.*
Onolspach *s. Ansbach.*
Opelere, *Flur bei Leonbronn OA. Brackenheim* 244.
Opfingen, Ober- OA. Leutkirch, obern Ophingen 419.
Oppingen OA. Geislingen, Oppingen. eccla. 222. col. Wolfhardus 222.
Orbachshof Gem. Wohlmutshausen, OA. Öhringen, Orbach 13.
Ordinær, Ordinarius *(oberschwäb. Adel)* ts. 60. ts. 62. Jacobus (quond.) 388; rel. ei. Judintha 388.
Orengeu *s. Öhringen.*
Oren, Orn *s. Ohrn.*
Ornbalde *s. Ohrnwald.*
Orphanus *s. Hall* civ.
Orte, fr. Burkardus dcs. an dem – *s. Altshausen.*
Ortolf, maier- *s. Ehingen.*
Orvieto, Urbs Vetus 353. *353.* 442. 444. 463. 464 (2). 472.
Osdorf *s. Ostdorf.*
Ossenhusen *s. Ochsenhausen.*
Ossweil OA. Ludwigsburg. N. von –, ux. H. militis de Gärtringen 326. 386.
Ostdorf OA. Balingen, Osdorf 129.
Ostenan *s. Trillfingen* col.
Ostenensis eps. *s. Asti.*
Osterburken bad. BA. Adelsheim, Burcheim, Burkein, Burkeim. eccla. 459. Falshart, Heinrich von - 239. — pleb., pastor: Eberwinus ts. 70. ts. 239. ts. 459 ts. 461. vic. Heinricus de Amerbach ts. 239. — scult. Kanz, Eberhardus ts. 239.
Osterhofen, wohl in Spaichingen aufgegangen 11.
Osthausen bair. AG. Aub, Osthusen 119.
Ostrach hohenzoll. OA. Sigmaringen, Ostra 50. Eggehardus de – ts. 226.
Oswaldus, S. *s. Weingarten.*
Ossweil OA. Ludwigsburg, Ozwil. Herbrand von – 280. † 448; fil. ei. dcs. Ærnis ts. 448. Schwigger von – mil. 280.
Oswin, Osswin *s. Hall* civ.
Otaccershofen *s. Ottershofen.*
Otelshoven *s. Adelshofen.*
Otenkein *s. Ötigheim.*
Othenhein *s. Odenheim.*
Othulzwanc *s. Otterswang.*
Otilfingen *s. Edelfingen.*
Otingen *s. Öttingen.*
Otolshoven *s. Adelshofen.*
Ottenhoven, Konrad ts. 502.
Ottershofen Gem. Grünkraut OA. Ravensburg, Otaccershoven 267.
Otterswang OA. Waldsee, Otelswanch, Othulzwanc 308. *Schenken von – s. Schmalegg.*
Ottin *s. Denkingen* col.
Otto scrds. ts. 118.
Otwinus *s. Speier* civ.
Ölsruti *s. Olzreute.*
Ötingen *s.* Jettingen, Ober-, Unter-.
Öwe, *Flur bei Anhausen OA. Münsingen* 496.
Owe *s. Au; Reichenau.*
Ow, abg. Burg Obernau OA. Rottenburg, Owe. *Herren von* –: Albert 280. 294. sg. 294. ts. 428. Hermann 73. 294. ts. 428. Hugo 280. Volchardus 294. sg. 294. 427. sg. 428.
Owen *(? Owen OA. Kirchheim).* Ludwig von – *s. Deutschorden* fres.
Owenshein *s. Öwisheim.*
Ozwil *s. Ossweil.*

P.

Paderborn. eps. Padebornensis Otto 124.
Paganus *s. Kuppingen*; fr. Cunradus – *s. Hall, Johanniter* fres.
Pancratius, S. *s. Böckingen; Mergentheim.*
Pappenheim bair. AG. Sitz, Papenheim. Hiltebrandus marscalcus de – *s. Biberbach.*
Paradies, Kl. s. Konstanz.
Parenzo in Istrien. Parentin. eps. Bonifazius 260. 262.
Passau. eps. Wernhard 211.
Pastores *s. Herter.*
Patruus *s. Donauwörth* civ.
Paulus, S. *s. Weissenau.*
Pavo de Hornberg.
Pawarus *s. Konstanz, Domstift*, sacerdotes.
P. Beāt } *s.* Roma *Kanzleibeamte.*
P. bonēt }
P. de Ass. h. *s.* Roma, *Prokuratoren.*
Peregrinus *s. Ulm* civ.
Perugia in Mittelitalien, Perusium 10. 14. eps. Bernhard 10. 14. sg. 14.
Petershausen, Teil von Konstanz, Petershusin, Petri Domus *473.* — *Kl.* 18. 81. abb. Diethelmus sg. 374 f.
P. et Phs. de Asisio *s.* Roma *Prokuratoren.*
Petrus not. ts. 40.
Petrus, S. *s. Konstanz, Domstift; Weissenau; Wimpfen, Stift.*
Pfäffingen OA. Herrenberg, Pheiffingen 440.
Pfaffenhofen OA. Brackenheim, Phaphenhoven 183. 400.
Pfaffenweiler Gem. Amtzell OA. Wangen, Phafelwieler. Hartman von – 336.
Pfahlheim OA. Ellwangen, Phalheim, Pfalheim. Cunradus de – 179. ts. 180. Sifridus de – ts. 129. *(verschr.* der *st.* de) ts. 209. ts. 287. ts. 499.
Pfat, *Flur bei Binswangen* 493.
Pfefferhart, Phefferhart, Pheferardus *s. Konstanz* civ. Conrat *s. Konstanz, Stift St. Johann*, can.
Pfladermühle Gem. Wörth OA. Ellwangen, ? molendinum dcm. Pflader in inferiori Segringen 473.
Pflaumloch OA. Neresheim, Pfluenloch. Pfluenlocher Lache 273.
Pflegelberg Gem. Flunau OA. Tettnang, Phlegelberch. Friedrich von – †, ux. Salome 385. 429. Friedrich von – 385. Ulrich von – 429. sg. 430.
Pfloss, Wolzo 102.
Pflûmer, Pflumer, Berhtolt der – ts. 238. C. dcs. – *s. Beutelsbach* iud.
Pflummern OA. Riedlingen, Pflumern, Phelumæren, Phlumer. Berhtoldus de – mil. ts. 20. ts. 315. Peter von –, *früher Abt in Zwiefalten, s. Franziskaner.* Waltherus de – dapifer ts. 107. ts. 166. ts. 472. Walt. dcs. Closer, Klöser de – ts. 144. ts. 335. Wern. ts. 144.
Pfôslin *s. Memmingen* civ.
Pforzheim bad. BA. Sitz, Phorzhain, Phorzem, Pforzhein sg. 35. 129 f. 151. 341. sg. 342. 386. 463. Cunrat der schulmeister ts. 255. — scult. Fridericus 342. rect. eccle. Wortwin 498. — Bertoldus de – *s. Wildberg* civ. — *Minoritenkl.* 448. sg. 448. gardianus Dietrich 448. — *Frauenkl. Predigerordens* 149. sg. 150. 255. prssa. Junta 255. cnvrsi. Cunrat ts. 255. Ortlieb ts. 255.
Pfullendorf bad. BA. Sitz, Pfullindorf. eccla. 137. — minr. Hainricus ts. 42. ts. 226.
Pfullingen OA. Reutlingen, Phullingen, Fpullingen 259. Berthold von – 46. 77. 86. 197. Eberhard der Tuchmacher 259. fil. Walter 259. Herbrechtus de – *s. Reutlingen* civ. — minr. H. 107. — *Frauenkloster S. Klarenordens* 301. 480.

Phafelwieler *s. Pfaffenweiler.*
Phaffenhoven, Albrecht 39. Heinrich 39.
Phalheim *s. Pfahlheim.*
Phaphenhoven *s. Pfaffenhofen.*
Pheferardus, Phefferhart *s. Konstanz* civ., Pfefferhart.
Pheiffingen *s. Pfäffingen.*
Phelumæren *s. Pflummern.*
Phendær *s. Gutenzell.*
Philippus *s. Hall* scult.
Phinzinch *s. Nürnberg* scult.
Phister *s. Zwiefalten* cnvrsi.
Phlegelberch *s. Pflegelberg.*
Phlumer *s. Pflummern.*
Phlůger, Burkhard, rel. ei. Willibirgis 63.
Phôselin *s. Memmingen* civ.
Phorzhain *s. Pforsheim.*
Phosche *s. Mergentheim, Adelige.*
Phost *s. Ohnastetten* col.
Phrien *s. Scharnhausen* col.
Phullingen *s. Pfullingen.*
Pilgerin *s. Ravensburg* minr.
pincerna, fr. Eberhardus *s. Schmalegg und Mergentheim Deutschorden.* — pincerne, *Schenken s.* Bienburch; *Illingen; Limpurg; Neuenzell; Otterswang; Schmalegg; Stein, Schenken-; Winnenden; Winterstetten; Zell, Schenken-.*
Pinguis *s. Ihlingen.*
Pleichfeld, Unter- bair. AG. Würzburg II., Bleichvelt 270. 337.
Plhumer, Bertoldus ts. 289.
Plieningen OA. Stuttgart, Blienigen, 141. 145. 422. 446. 451. 455. 456. 457. 461. 490. Fridangshof 119. 120. *120.* — Mechthild gen. Vridenkin 145. — col. Wernherus Kůno, Kůne 423. 446. — rect. eccle. Wernherus ts. 89.
Pliensau, Vorstadt von Esslingen.
Pliezhausen OA. Tübingen, Blidolzhusen. pfaffe Heinrich von – ts. 480.
Pluvat *s. Esslingen* civ.
Poltringen OA. Herrenberg, Boltringen. Hugo de – ts. 186. Hugo de – not. comitis Ludewici de Tuwingen ts. 253.
Ponce *s. Weil der Stadt* civ.
Popfingen *s. Bopfingen.*
Porto in Portugal. eps. Portugalensis Vincentius 410.
Postman *s. Dinkelsbühl* civ.
Prämonstratenserorden s. Adelberg; Marchthal; Mariathal; Prémontré; Roth; Schäftersheim; Schussenried; Weissenau; Zell, Ober-.
Prag. eps. Tobias 211.
Preco *s. Schorndorf* civ.
Predegær, Predicator *s.* Hall civ.
Predigerorden. der Bredier orden, *Dominikaner.* fres Albertus Sariant ts. 185. 423. Albertus de Stöphen ts. 423. Fridericus de Tungersheim ts. 434. Hans ts. 99. Marquart ts. 99. Ortholphus 423. Richelinus lector artium 423. Waltherus de Meskilch ts. 186. Willehelmus ts. 186. *Frauenklöster in der deutschen Provinz* 153. prior provincialis Theutonie Hermann von Minden 242. vice prioris fr. Philippus de Rotwil 442 f. — *s. Augsburg; Kirchberg; Kirchheim u. T.; Konstanz (2); Esslingen; Gmünd, Kl. Gotteszell; Habsthal; Lauffen; Löwenthal; Mariaberg; Michelfeld; Mödlingen, Unter-; Offenhausen; Pforzheim; Reuthin; Rottweil; Sirnau; Steinheim; Stetten; Weiler; Wimpfen; Würzburg; Zoffingen.*
Prémontré. abb. Premonstratensis 347.
Prihssen *s.* Brixen.
Prim, Fluss bei Spaichingen, aqua Prime 174.
Pryscogia *s. Breisgau.*
Probus *s. Tübingen* civ.
Prope Ecclesiam, Waltherus (burgensis in Bönnigheim) ts. 511.
Prozelten, Stadt- bair. AG. Sitz, Brotselden. *Deutschordenshaus* 338 ff.
Průssel *s. Bruchsal.*
P. Sêt s. Roma, *Kanzleibeamte.*
Půman *s. Schneidheim* col.
Pütelschies *s. Bittelschiess.*

Q.

Quatuor Turres *s. Weissenburg.*
Quercus. de Quercubus *s. Eichen.*
Quidenboum, Heinricus ts. 8.

R.

Rabe *s. Altheim* col.
Rabinsberg *s. Ravensberg.*
Raderach, Ober- bad. BA. Überlingen, Radiray, Raderay, Radrai, Redray, Râderj 175. 278. — Gnůfting, Gnifting, Gnitfting von –: Wernher 6. 30. sg. 30. 163 (2). 164. 174 ff. 177 (2). 183. 199. sg. 199. 278. 478.
Râchesingen *s. Rexingen.*
Râterschoven *s. Reterschen.*
Ragir *s. Mengen* civ.
Ragusa in Dalmatien. aeps. Bonaventura 341.
Railhof s. Ruwental.
Rain bair. AG. Dinkelsbühl, Rin. col. Hainricus ts. 473.
Rain *s. Rhein.*
Rainburg, *Flur bei Stuttgart* 97.
Raine, an dem – *s. Stuttgart* scult.
Rainmůli *s. Herrenberg.*
Ramesen *s. Ramsenhof.*
Rammingen OA. Ulm, Rammunge, Rammungen, Ramingen 72. dez Wizzen hof 200. eccla. 72. col. Wissin 67. — Hertnid von – 67. 200. ts. 285. ts. 290 (2). ts. 291. ts. 309. 358. 398. (Herwich) ts. 437. ts. 509.
Ramsbach, abg. Burg und Dorf bei Cleebronn OA. Brackenheim, Ramisbach, Ramesbach, Rennspach 206. 478. — Heinricus et Rudolfus fres., Luggard et Heilwig sorores, H. fil. Heinrici, Rudegerus et Bertoldus fres. consobrini Heinrici de – 41 f.
Ramsberg bad. BA. Pfullendorf, Ramsperch, Ramensperch. ? Burkhard von –, gen. von Allerheiligenholz, *Bürger zu Kolmar 36. s. Sohn Burkhard s. Gornhofen.* — Burchardus de – ts. 95. Rud. de – ts. 454.
Ramsenhof Gem. Musbach OA. Saulgau, zem Ramesen 72.
Ramswag, zwei abg. Burgen im Kt. St. Gallen, Ramswag. Heinricus, Walterus de – tss. 414. tss. 415.
Ramunch *s. Konstanz* civ.
Ramunk, Ramunc. Heinricus ts. 6. ts. 60. ts. 307.
Randersacker bair. AG. Würzburg II, Randersacker. Br. Helwig von – *s. Johanniterorden.* fr. Henricus de – *s. Mergentheim, Johanniter.*
Rangendingen hohenzoll. OA. Hechingen, Rangadingen, Rangendingen 487. C. de – s. *Rexingen* fres.
Ranz *s. Nellingen.*
Ranze *(von Neufra OA. Riedlingen)*, Otte ts. 166.
Rapot, Wern. ts. 187.
Rappach OA. Weinsberg, Ropach. Heinricus de – 312.
Raschelinns *s. Markdorf* civ.
Rasor *s. Konstanz, Domstift*, sacerdotes.
Ratfelden *s. Rothfelden.*
Ratispona *s. Regensburg.*
Rauhenfels, abg. Burg bei Hutzenbach OA. Freudenstadt, Ruhenvelse. svester Gerdrut von – *s. Kirchberg*, sor.
Raup, H. 102.
Ravello in Unteritalien. eps. Tholomeus 69.

Ravensberg, Burgruine bei Sulzfeld bad. BA. Eppingen, Rabinsberg, Ravensperch. Rabeno dcs. Goler de – ts. 33. ts. 48. (Schwiegersohn Schwiggers von Gemmingen) sg. 153. 154. 155. 247. (adv. provincialis) ts. 260; ux. Elisabeth 247.

Ravensburg OA. Stadt, Ravenspurch die stat, Ravinspurg, Ravenspuhrc 12. sg. 21. 29. 36. 56. 57. 74. 88. 108. 140. sg. 235 f. 402. 436. 439. *Ravensburger Gewicht* 101. 438 *Pfennige* 377. *Mass* 382. — *Kapellen, Pfründen etc.:* S. Viti in urbe 92. S. Michaelis in suburbio 92. S. Margarethe 92. eccla. S. Marie 140. — cives: Bader, Badarius, Conradus ts. 20; mgr. Hermannus ts. 88. de Basilea, Baselarina, Adelheidis religiosa fem. 29. 30. de Berge, Wern. ts. 20. Curzman, Brevis Vir, Heinricus ts. 20. ts. 29. Dieto ts. 75. Trollo, Cunradus ts. 88; C. scrds. ts. 20; Eber ts. 20. Vasar, Hermannus ts. 29. Vasoldus ts. 20. Fritelo ts. 88. Gerstær, Gerstarius, H. ts. 36. ts. 88. Gotfrith, Gotfridus, Conradus ts. 20. ts. 36. ts. 447; H. ts. 88. Hellarius, Johannes ts. 20, ts. 88. ts. 391. ts. 392. Herbortus not. ts. 81. In Vico, Conradus textor ts. 20. Manstok, Mainstoc, Jakob 20. sg. 21; s. Kinder M., El., Adel., Christina 20. Nadilær, Cunradus ts. 88. de Nordelingen, Fridericus ts. 133; *s. auch u.* minr. lantgravii. von Ravensburg, herr Heinrich 12. Regenoldus, Regenolt, Regenolth, Hermannus ts. 20. 21. 81. 402. ts. 439. ts. 447. mgr. Rû. faber ts. 81; fil. ei. Conradus ts. 81. Sælzelie, Salzelinus, Salzilie, Conradus ts. 20. ts. 88. ts. 436; fil. ei. Her. ts. 436. Schaider, Scaidarius. Ulricus gener Heinrici S. ts. 29. Ulricus faber ts. 20. Wienær, Hainricus, H. ts. 88. 402. Wolfeggarius, C. ts. 391. ts. 392; Heinricus sen. ts. 20. ts 29. ts. 36. ts. 88. Zamich, Heinricus ts. 29. — dec. 141. Nycolaus ts. 20. vic. incurati eccle. S. Marie 140. rect. eccle. S. Viti Harpertus ts. 447. -- minr. civitatis Fridericus Holbain ts. 20. 29. sg. 29. ts. 36. ts. 88. ts. 108. ts. 133. ts. 391. ts. 392. ts. 436. sg. 438. ts. 439. — minr. landgravii: Ber. dcs. Pilgerin (?) ts. 133. Fridericus de Nordelingen ts. 20. ts. 95. ts. 108. *(s. auch* civ.) — notarius: Ulricus Faber ts. 439 (2). ts. 447. — *Spital.* capla. 140. mgra. Adelheidis 140 f.

Ravenspurch, ze der Nîwen –, Novum Ravenspurc *s. Neuravensburg.*

Reate *s. Rieti.*

Rechberg, Hohen- OA. Gmünd, Rechberch. *Herren von* –: Conradus sen. ts. 147. 158 ff. fli. ei. C. ts. 147. Ulricus ts. 147.

Rechenhausen Gem. Michelbach a. H., OA. Gerabronn, Rechenhusen. C. de – *s. Hollenbach* scult.

Rechentshofen Gem. Hohenhaslach OA. Vaihingen, Rechinhoven, Rechenshoven. iudices: Burrarius, Ber. ts. 276. Svegeler, H. ts. 276. — *Frauenkl.*, Corona S. Marie 68. 117. 153. 189. 247. 271. 275. 402. abba. sg. 68. 248. Bertradis 153. cnvrs. Kunemundus de Lochenkein 401. procurator mii. fr. Albertus 271.

Recke *s. Stuttgart* scult., *Schalkstetten* col.

Redeben, *unermittelte Burg der Wiellin von Michelwinnenden* 306.

Redhe *s. Kessach* col.

Redray *s. Raderach.*

Regenoldus *s. Ravensburg* civ.

Regentsweiler Gem. Ludwigshafen bad. BA. Stockach, Reginolswiler. Ulricus et Albertus fres. de – tss. 42.

Regensburg, Ratispona 66. eps. Heinricus 66. 78. sg. 78. 128. — eccla., *Domkapitel* 66. sg. 78. — *Kloster St. Emmeramm* sg. 98. abb. Wernher 98. sg. 98. fres.: Albertus, Chunradus, Dietricus diac., Ebo, Engelpertus diac., mgr. Fridericus, Fridericus celler., Fridericus obellar., Heinricus diac., Heinricus scrds., Hertwicus cust., Karolus camerar., Marquardus diac., Marquardus scrds., Petrus, Reicherus infirmar., Ulricus tss. 98. prior Libhardus ts. 98.

Rehfan, Hainrich ts. 472.

Reibach, Wernherus dcs. – ts. 313. 314.

Reichardsroth s. Roth, Reichards-.

Reichenau, Kl., Owe, Augia, Augia maior 50. 134. 145. 147. 203. sg. 203. — abb. 430. Albertus 202 f. sg. 203. Diethelm 473.

Reichenbach OA. Freudenstadt, Richenbach, *Benediktinerpriorat* 8. 253. 293. 355. 457. patroni SS. Gregorius et Remigius 252. — prior 240. ts. 292. ts. 355. Cunradus 8 f. 252. ts. 457. 465. sg. 465. — fres.: celler. ts. 355. cust. ts. 292. ts. 355. Bertholdus cust. dcs. de Gundrichingen ts. 465. fr. H. Escherich ts. 457. ts. 465.

Reichenbach OA. Waldsee, Richenbach. Rudolfus de – ts. 137.

Reichenbach bair. AG. Wassertrüdingen, Richenbach. Heinricus de – 286. sg. 288.

Reichenberg OA. Backnang. Richemberc. C. de – *s. Beutelsbach* can.

Reiden *s. Riedhausen.*

Reindinger *s. Weil der Stadt* civ.

Reinhardus *s.* Rossehoupt. – scult. *s. Bönnigheim.*

Reinhartsperc, *Flur bei Oppingen OA. Geislingen* 222.

Reinsberg Gem. Wolpertshausen OA. Hall, Reinoltesperge. eccla. 135.

Reinwin *s. Reutlingen* civ.

Reischach hohenzoll OA. Sigmaringen, Risha. her Ru. von – ts. 307.

Remchingen, abg. Burg bei Wilferdingen bad. BA. Durlach. mil. de –: Albertus can. Spirensis. Bertoldus sen. 393. Bertoldus fil. Conradi sen. 263. Cunradus sen. 263. Cunradus adv. sg. 85. 112. ts. 463. Cunradus fil. Swenegeri 84. Gertrud, ux. Ulrici de Wesingen. Heinrich 170. Rafto mchs. in Bebenhusen. Swenegerus 84 f. 169. 386; ux. Hedwig 84.

Remenkein, Remichain, *abg. bei Untermberg OA. Vaihingen.* Cunradus de – ts. 474. Heinrich von – ts. 149. 360.

Remes, Rems *(oberschwäb. Adeliger).* H. dcs. – ts. 218. 326 (2).

Remiz *s. Rems.*

Remigius, S. *s. Reichenbach.*

Rempo *s. Biberach* civ.

Rems, Neckar- OA. Waiblingen, Remiz, Remse. *Burg* 104. 158.

Rems *s.* Remes.

Remshart bair. AG. Günzburg, Rymshart. Cunradus dcs. Gnûchse, Gnœsche, Gnuscho, Gnusche de – mil. ts. 73. ts. 93. ts. 141. ts. 454.

Renchen bad. BA. Achern, Renechein 399.

Renus *s. Rhein.*

Rettenberg bair. AG. Sonthofen, Rotemberg. eccla. 455.

Rengerin *s. Neipperg* col.

Renhardus *s. Stuttgart* scult.

Renlin *s. Hall* civ.

Rennspach *s. Ramsbach.*

Repperweiler Gem. Ursendorf OA. Saulgau, Repergewiler. des von Obernhain gût 161.

Rescheli *s. Speier* civ.

Reterschen Kt. Zürich, Råterschoven. Wernherus cler. de – ts. 374.
Retymo auf Kreta 69.
Reusten OA. Herrenberg, Ruisten 170.
Reute Gem. Esenhausen OA. Ravensburg, Ruthic, Ruti. Cuno de – ts. 500. C. mil. de – ts. 447. C. de – ts. 447. H. von – 447.
Reute, unbestimmbar, in Oberschwaben, Ruti 99. — Rûti iuxta Wangen 267.
Reutelin, hof zem –, ce dem – *(vielleicht Riedelshäuslein Gem. Katterbach oder Riedelhof Gem. Schauerberg beide bair. AG. Markterlbach)* 266 f.
Reuth, Albertus, villanus in Cuppingen ts. 48.
Reuthin Gem. Wildberg OA. Nagold, Ruthi, Ruti apud Wilperc. *Nikolaus-Kl.* ord. Predicator. 40. 49. 80. 171. 221. 274. 326. — cpllns. Heinricus ts. 49. ts. 221. ts. 275. — pps. H. ts. 80. — sorores: N. N. de Waldeck 171. Mechthild, Tochter Heinrich Seilers 274.
Reutlingen OA. Stadt, Rûtelingen, Rutelingen, Ruthelingen, Ruteligen, Rûtlingen sg. 33. 46. 107. 157. 214. 253. 259. 263. 277. 322. 384. 450. sg. 480. — *Begine:* Irmgart Ebpin 262. fla. fris. ei. Werntrud 262. — civ. Altbûscer, Alpüzer, Albertus 384; Rudolfus ts. 263. Bæchte, Bæhte, Baiht, Albertus ts. 33. ts 384 ts. 480. Benoltin 384. Bitterolf 384. Bondorfer, Rudegerus ts. 33. 107. ts. 157. ts. 263. ts. 384. ts. 451; fil. Eberhart ts. 157: Rudegerus ts. 384. Büting 384. Chucheli, Hermannus filiaster dci. – 384. Clökeli 384. Cramus, Al. ts. 384. Kune ts. 384; Cunrat ts. 480. Tæverner, Hainricus ts. 384. ts. 443. Durne, Cunradus 384. Valros, Valruz, Albertus ts. 107. ts. 263. ts. 384. ts. 443; Valruzin 107; Irmengart *s. Offenhausen* sorores. Vögelin 93; fla. Irmgard 93. Föllekof, Dietrich 33. Fronmaiger, H. ts. 107. Gramm, C. ts. 263. Gunseli, Cunradus 384. Gutunsun, Eber. ts. 107. Hainricus minr. ts. 33. de Hagingen, Höige, Haingen, Burchart ts. 322; Walther ts. 107. ts. 253. ts. 259. ts. 263. ts. 384. ts. 443. ts. 480; fil. Waltherus ts. 253. Herbrechtus de Phullingen 384. Hurnboge, Albreht ts. 384. ts. 480; Hurnbogin 322; parentes ei. Abreht et Gisela 322. fla. ei. Stenpfin; neptis Irmela *s. Offenhausen* sorores. de Husen, C., Cunradus 384. ts. 384; Heinricus ts. 384. Künig 384. Maierin 384. Model, Berthold, Heinrich 501. Murrin 384. Reinwin 259. Sayler, Hainricus 384. Schiemer, Ulrich, ux. Bena 384. Stenpfin 322. Ungelter, E., Eber. ts. 263. ts. 384. ts 480. de Urach, mgr. Nicolaus 384. Wagner, Rudolfus 384. Wasmanger, Eberhart ts. 157. — de R. Wal. ts. 80. — pleb. Wernher ts 480. — scult. Hainricus ts. 384. ts. 443. H. der Amman ts. 480. Rüdiger 33. — Vogt Cunrat von Gröningen ts. 480. – *Aussätzige, Sondersiechen* 262 f. servus infirmorum Reinhardus ts. 263. — *Zwiefalter Hof* 378 f.
Reutsachsen Gem. Blumenweiler OA. Mergentheim, Riczensassen 167.
Rexingen OA. Horb, Rexingen, Rächesingen 61. 301. 355. 357. Ungerihtzehende 300. — *Johanniter* 37 f. 99. 133. sg. 301. 357. cmdtr. 406. Burkhart (der Maier von Horb) 37. ts. 38. 299. ts. 301. fres. Bur. de Zwiveltun; C. dcs. Behaime de Wile; C. de Rangadingen; C. dcs. de Hovewisen tss. 301. prior Dietrich ts. 133.
Rezo *(von Bächlingen OA. Gerabronn),* dec. Orengawensis *s. Öhringen.* Conradus mil. ts. 115.
Rhein, Renus 109. 139. 216. — *Pfalzgraf am Rhein s. Baiern.* — *Rheinstrasse,* Rinstraze *in* Weil *der Stadt* 114.
Rhein Gem. Baienfurt OA. Ravensburg, Rain 62.
Rheinau Kt. Zürich, Rinaugia 122. 314. *Benediktinerkl.* abb. 302.
Ribald *s. Bavendorf.*
Richemberc *s. Reichenberg.*
Richen, Riechen bad. BA. Eppingen, Richein, Riech, Riche, Rieche 154. 178. 179. 180. Dietricus de – ts. 387.
Richenbach *s. Reichenbach.*
Richer *s. Ohmenheim* col.
Richlisreute Gem. Schlier OA. Ravensburg, Richelisrûti, Richelinsrûti 74. 297.
Richter *s. Horb* civ.
Riczensassen *s. Reutsachsen.*
Riechen, Richein s. *Richen.*
Ried Gem. Mooshausen OA. Leutkirch. Hanrich us dem Riet ts. 18.
Rieden OA. Hall, Rieden 386.
Rieden, Riedin, Cunradus de – ts. 455. ts. 456.
Riedenheim bair. AG. Aub, Rietheim. Conradus de – scult. ts. 115.
Riedhausen im Moos bair. AG. Günzburg, Husen et Reiden 268.
Riedlingen OA. Stadt, Rudelingen, Rudeligen, Rûdilingen, Rutilingen, Rûdelingen, Rûdlingen, Riedlinge 77. 91. 107. 166. 245. 430. 504. — civ. Burchart der tontirner ts. 166. Clingeler, Clingilarius, Walterus 51. ts. 60. ts. 166. ts. 187. 187. ts. 283. Hanrih der swertfurbe, Hanrih sin sun tss. 166. Johannes der gerver ts. 166. 504. Walter der sulzer ts. 166. — dec. Berthold ts. 315. — minr. Hiltboldus ts. 60. ts. 166. Wernherus ts. 60. Verneher von Andelwigin ts. 504. — scolast 60.
Rielingshausen OA. Marbach, Rûdingeshusen. Aigelwardus adv. de – ts. 40.
Riet, Ryeth, *unbestimmbar* 297. bruder Albreht von – *s. Söflingen.* Friedrich von – 392. sg. 392.
Rietar, Rietær, Sifridus mil. dcs. – ts. 58. ts. 394.
Rietburre *s. Rüppur.*
Rietenfurt, *unermittelt; vielleicht Flur bei Pfaffenhofen* 183.
Rietheim *s. Riedenheim.*
Rieti in Mittelitalien, Reate 214. 216.
Rife ts. 67.
Rihger *s. Oberndorf* civ.
Rihter, C. ts. 107.
Rymshart *s. Remshart.*
Rin *s. Rain.*
Rinaugia *s. Rheinau.*
Rinderbach, abg. Burg bei der Rinderbacher Mühle Gem. Gmünd, Rindirbach. Waltherus de – ts. 226.
Rinderfeld OA. Mergentheim, Rinervelt. Heinricus de – 502.
Rinderschenkel, Ulrich ts. 39.
Ringgenburg Gem. Esenhausen OA. Ravensburg, Ringgenburch, Ringebûrc, Ringenberch. *Herren von –:* ts. 430. Johannes ts. 12. 241. 438. sg. 439. 500. 501. Rud. ts. 337. Weizelo und Konrad, Söhne weil. Wezels 168.
Ringgenweiler Gem. Zogenweiler OA. Ravensburg, Ringenwieler. C. villicus ts. 75.
Ringingen OA. Blaubeuren. eccla. 396.
Ringschnait OA. Biberach, Rintsneit. eccla. 61.
Rinnemilin, *die untere Roggenmühle bei Eybach OA. Geislingen* 437.
Rinstraze *s. Rhein.*

Rintbruel, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Rintsneit *s. Ringschnait.*
Ripa, in – *s. Beutelsbach* iud.
Rische s. Rusze.
Rise *s. Herrenberg* civ.; Albert 475.
Risha *s. Reischach.*
Riter *s. Memmingen* civ.
Ritterman *s. Dornstetten* civ.
Ritwise *s. Horrheim.*
Riut *s. Ruit.*
Rode, *in Franken, nicht zu bestimmen,* fr. Conradus de – ts. 86. — Conradus de – *s. Neunkirchen* col.
Rŏde *s.* Garwidan.
Röllbach bair. AG. Klingenberg, Rolbach. Eigil von – ts. 406. Hartwig von –, *s. Töchter* Petrissa, *Begine* 7. *Machthild* 8. 25. Betha, *Begine* 25. *s. Sohn* Kreiz 24 f.
Rœmili *s. Buchhorn* civ.
Roenkeim *s. Forchtenberg* civ.
Rŏsebon, H. 399.
Rŏte, *Flur bei Haslach OA. Vaihingen* 474.
Roete, der –, *s. Ulm* civ.
Rŏtenburg *s. Rothenburg.*
Röth OA. Freudenstadt, Rŏthe 293.
Röthenbach Gem. Zogenweiler OA. Ravensburg, Rŏtenbach. Wallær de – 88.
Röthenberg OA. Oberndorf, Rŏtenberg 203 f.
Röttelhof s. Ohmenheim.
Röttingen bair. AG. Aub. Otto mil. de – 68; fle. ei. Heilwig, Juta 68. Bruder Raben von – *s. Deutschorden* fres. Rüdiger von – 329.
Roggenbeuren bad. BA. Überlingen, Roggeburen. Cunradus de – *s. Baindt* cnvrsi.
Roggwyl Kt. Thurgau, Roggwile, Roggewille. Jacobus de – *s. Konstanz* civ. Ul. de – *s. Konstanz* minr.
Rohenkeim *s. Forchtenberg* civ.
Rohr OA. Stuttgart, Rore. Svigerus dcs. de – ts. 456.
Rohrbach bair. AG. Karlstadt, Rohrbach. Rukerus de – *s. Aschaffenburg* can.
Rohrbach bad. BA. Sinsheim, Rorbach 22.
Rohrdorf OA. Horb, Rordorf 16. Vinstermann 16.
Rohrdorf OA. Nagold, Rordorf 49. — Albertus scolaris de – ts. 49. Volmarus de – 49. 80. — col. Graham, Knŏppehelin, Mesener, Suterin, Wetzel 49. 80.
Rohrdorf OA. Wangen, Rordorf eccla. 314.
Rohrdorf bad. BA. Messkirch, Rordorf, dapiferi *s. Waldburg.*
Roier *s. Kirchheim u. T.* civ
Rolbach *s. Röllbach.*
Rolgenmoos Gem. Wolketsweiler OA. Ravensburg, Roregemoz. Berthold von – 154.
Roller *s. Scharnhausen* col.
Roma. 45. 68. 69. 71. 72. 75. 77. 80. 111. 123. 132. 189. 253. 257. 258 (2). 261. 262. 263. 268. 269. 341. 346 (2). 350. *353.* 505. — curia, sedes, eccla. Romana 36. 37. 351 ff. — pontifices 226. Alexander (IV.) 351. Benedictus (VII). 452. Gregorius 351. Honorius (IV). 26. 31. 45. 71. 72. 75 (5). 77. 123. Innocentius (IV.) 351. *354.* Nicolaus (III.) *259. 268.* Nicolaus (IV.) 189 214. 216. 253. 257. 258 (2). *261.* 262. 263. 268. 269. 302. 341. 346 (2). 351. 442. 443. 463 (2). 464. 472. 505. Urbanus (IV., *vorher Patriarch von Jerusalem*) 351. *353.* — *Kanzleibeamte*: C. de Setia *463.* Cosmas *442. 444. 464 (2).* F. Aīn *253.* F. Arn̄ *257.* F. Arin̄ *258 (2). 263. 268. 269. 346.* F. R. *346.* N. Viviani *253. 257.* P. Beät *258 (2). 263.* P. benet *464 (2). 472.* P. Bonet *268. 442.* Petrus de Medyolano vicecanc. 77. P. Sĕt 444. — *Legat: Bisch. Joh. von Tusculum.* — *Prokuratoren:* Angelus de sco. A. Interampn. *258. 253.* Aq̄munda *463.* Arnoldus de Wachiheim *268.* fr. Gotfridus Lesso ord. Theut. *10.* Johs. de Aqua m . . . *444.* Ludewicus Palatiolen *31.* P. de Ass. h. *472.* P. et Ph. de Ass. *464.* P. et Ph. de Ass. henr. *464.* P. et Phs. de Ass. *263.* P. et Phs. de Asisio *253. 257. 269. 442.* P. et Phylippus de Assisio *258.*
Romanorum imperatores et reges 7. 264. 339. Fridericus *(I. Barbarossa)* 82. *84.* 92. Fridericus *(II.)* 84. 209. Rudolfus *(von Habsburg)* 11. 17. sg. 18. 21. 34 f. 41. 56. 57. 61. 64. 65. 66. 81. 82. *83 f.* 91. 92. 93. 104—106. 107. *139 f.* 155. 157 ff. sg. 160. 162. 164. 166. 179. 180 (2). 195. 204. *205.* 206. 209. 224. 225. 227. 233. 241. 242. 250. 251. *267.* 272. 288. 292. 294. 296. 309. 310. 314. 402. 403. 414. 427. *428.* 430. 449. 454. 469. 476. 478. 494. 498; *seine Söhne s. Österreich; sein natürl. Sohn Albrecht s. Löwenstein.* Regis vicem gerens *s. Schellenberg.* Romanum imperium 393.
Ron, H., Heinrich 3.
Roneman, Heinricus ts. 74. fr. ei. Her. ts. 74.
Ronlin *s. Hall* civ.
Rono, Cunradus ts. 131.
Ropach *s. Rappach.*
Roray, *Flur bei Altdorf — Weingarten* 113.
Rorbach *s. Rohrbach.*
Rordorf *s. Rohrdorf.*
Rore *s. Rohr.*
Rore *s. Hohenek* col.
Roreck, *abg. Burg bei Rohr OA. Stuttgart.* Wolfram und Wolfram von – tss. 99.
Roregemoz *s. Rolgenmoos.*
Rorwanc, Al. dcs. – ts. 503.
Ros, Ber. dcs. – ts. 174.
Rosenau, Flur bei Lustnau, pratum dcm. Rosenowe 276. 277.
Rosenfeld OA. Sulz, Rosenvelt. Hailwig die Stollin von – 347; maritus ei. Walter 347; fle. Adelheit, Ite, Mehthilt 347; Hailwig 347; Mezzelin sor. in Kirchberg.
Rosenharz Gem. Bodnegg OA. Ravensburg, Rosenhartts, von – 125.
Rosenstein, abg. Burg bei Heubach OA. Gmünd. H. mil. de – 134.
Rosna hohenzoll. OA. Sigmaringen, Rosenŏwe. Burkhard, Ebo, Johann de – fres. 454. Eberhart von – *s. Mengen* minr.
Rosredhe *s. Rossriet.*
Ross in Schottland. eps. Rossensis Robert 10.
Rossehoupt, Rossehŏbet, Reinhardus, Diezo, Heinricus et Bertholdus fres., Heinricus fil. Reinhardi burgenses *in Bönnigheim* 76. Bertholdus ts. 511.
Rossevelt mons, *die Hochfläche des sog. grossen Rossbergs bei Gönningen OA. Tübingen* 378 f.
Rossriet, jetzt Rossach Gem. Schönthal OA. Künzelsau, Rossrieth, -riet, Rosredhe 312. *Herren von* – Dietrich, Diether 102. sg. 102. 118; ux. Elisabeth 102. Sifried 118. 357; rel. ei. Jutha 357 f. — col. nominati 102. 312. scult. Heinricus ts. 102.
Rosswag OA. Vaihingen, Rossewac, -wach, -bag, Rossenwac, Rozwag 196. 467 f. — nobb. de –: Konrad 334. 359. Heinrich 470. Hiltrud ux. Konradi de Wiesloch. Rudolf sg. 225. 334. 359. *471.* ts. 474.

Wernher sg. 197. 470. Wernher Bilde † 196. 467.
Roswolf *s. Zürich* can.
Rot *s. Sindelfingen* col.
Rote *s. Roth.*
Rote col. in Kessach 394. *s. Weil der Stadt* civ.
Roteburg *s. Rothenburg.*
Rotegalle *s. Heilbronn* civ.
Rotemberg *s. Rettenberg.*
Rotenburg *s. Rothenburg; Rottenburg.*
Rotenfels bad. BA. Rastatt, Rotenfels 411. eccla. 109. *110.*
Rotenmunstere *s. Rottenmünster.*
Roteweber, Albertus dcs. der – ts. 60.
Roth OA. Leutkirch, Rote, Rot. *Kl.*, eccla. Rotensis 419 f. abb. 54. 336.
Roth, Ober- OA. Gaildorf, Rote. Volknandus de – *s. Komburg* fres.
Roth, Unter- bair. AG. Illertissen, Roth. C. dcs. de – *s. Memmingen* civ. Hainricus de – ts. 417.
Roth, Reichards- bair. AG. Rothenburg, Johanniterkomm. 381.
Rothenburg bair. AG. Sitz, Roteburg, Rôtenburc, Rotenburch 145. Cunradus de – *s. Kaisheim* fres. — *Johanniterspital* 167.
Rothenburch *s. Rottenburg.*
Rothenstein bei Grönenbach bair. AG. Memmingen, Rûtin-, Rûtenstan. Cunrat von – 18. L. von – ts. 18.
Rothenzimmern s. Zimmern, Rothen-.
Rothfelden OA. Nagold, Ratfelden. Reinhart et Wezelo de – tss. 221.
Rothum *s. Rottum.*
Rotingen *s. Röttingen.*
Rottenburg OA. Stadt, Rotenburg, nova civitas Rotenburg 74. 428. — civ. Vrilli ts. 292. ts. 293. Herter, C. ts. 73. Huter, K. hospes *der Edlen von Hailfingen* 73. Staheler, Volgerus sen. ts. 428; fli ei. Cunradus, Engelhardus, Heinricus tss. 428. — minr. H. 73. dcs. Staheler ts. 428.
Rottenmünster bei Rottweil, Frauenkl., Rotenmunstere, Rubeum Monasterium iuxta Rotwil 174. 248(2). 249. 327(2). 369. 379. 407(3). — abba. Adelheid 327. 380. — cnvrsi.: C. der Spanger ts. 327. Heinrich Engelhard 248. Heinrich Schilling; R. der Müller tss. 327. — sorores: Gotelind, Mechthild, fle. Ulrici Bletz sen. 249.
Rottigalle *s. Heilbronn* civ.
Rottum OA. Biberach, Rothum 61.
Rottweil OA. Stadt, Rotwil, Rotwyl opidum 121 f. 248. 249. sg. 285. 327. 335. 359. 369. 407. 482. Vollershof 327. Walthor 249. — *Gewicht* 41. *Schultheissenamt und Königsrechte* 41. — Bürgermeister Heinrich von Wehingen 285. 379. — civ.: von Aicheshain, Berthold ts. 359. Baldemar, Heinrich ts. 359. von Balgingen, Berhtolt 359. ts. 407; fle. ei. Adelheid et Junta 359; Eberhard ts. 407. Bletze, Blez, Blezze, Burkart †, seine Kinder Burkart, Cunrat, Trutwin, Lukart, Sophia 121; Cunrat zem Adelar ts. 359. ts. 407; Konrad der Helefant ts. 407; Trutwin 359; Hainrich 121; Lugart † ux. Sifrits Hacken von Oberndorf; Ulrich u. Ulrich tss. 121; Ulrich der Ältere, ux. Gotelind 248. fle. Gotelind et Mechthild *s. Rottenmünster* sorores; Ulrich der Junge ts. 359. ts. 407. Bösinger 249. Bok, Hainrich der – ts. 359. ts. 407. Dietinger 249. von Feckenhausen, Heinrich 248. Vocko, Vokh, Alber. ts. 359. 407; Cunrat, Heinrich, Ulrich tss. 359. Vorster, Gernod ts. 359. herr Hagelstein 11; fla. ei. Mya von Balgheim. Heggeli, Herman ts. 359. Hibschle, Burkhard 248. Moner, Cunrat ts. 359; Heinrich 248. Schappel, Heinrich ts. 121. Stokerin 249. — scult. Eberhart ts. 121. Reinher, Rienhart von Ruti 359. 379. — hospitale pauperum 80. 268. 335. — *Johanniter* 11. prior Ber. ts. 301. — *Predigerkl.* prior Walter von Meskilch ts. 348; *s. auch Predigerorden* fres. fr. Philippus de Rotwil *s. Predigerorden* prior prov.
Roubtasse, *unermittelt.* Ruger von – *s. Ellingen* cmdtr.
Rozwag *s. Rosswag.*
Rubeum Monasterium *s. Rottenmünster.*
Rudelingen *s. Riedlingen.*
Rudolf, Rudolfus, Graf – *s. Montfort.* — vicepleb. ts. 118. — minr. ts. 42. — tabelio ts. 25.
Rûcel *s. Hachtel* col.
Rûdelingen *s. Riedlingen.*
Rülfingen hohenzoll. OA. Sigmaringen, Ruelvingen. Albrecht von – 51.
Ruelinsberc, *Flur bei Obertürkheim* 278.
Rüppur bad. BA. Karlsruhe, Rietburre. Sifridus de – ts. 64.
Rûsch *s.* Rusze.
Rûth *s. Ruit.*
Ruffus, Rufus, Albertus ts. 313. 314.
Rufus *s. Fenken*; *Ulm* civ.; *Amorbach* fres.
Rugger *s. Hall* civ.
Ruhe *s. Altdorf* civ.
Ruhelberg *s. Michelsberg.*
Ruhenclingen, *abg. Dorf bei Bönnigheim und dem* Ruhelsberg-*Michelsberg, vielleicht aufg. in Cleebronn* 206.
Ruhenstat *s. Dinkelsbühl* civ.
Ruhenvelse *s. Rauhenfels.*
Ruhinkein *s. Forchtenberg* civ.
Rûmlinger *s. Ohmenheim* col.
Ruisten *s. Reusten.*
Ruit OA. Stuttgart, Riut, vicepleb. Ber. ts. 128.
Ruit bad. BA. Bretten, villule que dicuntur die Rûth 191. 192.
Rûtegebel, *Flur bei Obertürkheim* 278.
Rûtelingen *s. Reutlingen.*
Rûti *s.* Ruti.
Rûzemair *s. Bietenweiler.*
Rumelinger, Conrad 58.
Rummeler, *Beiname eines Herrn von Enzberg.*
Rumpe, Hainricus *(in Friedingen)* 59. 60.
Rûde *(Rûd von Kollenberg bair. AG. Rothenfels)*, Wipertus ts. 25.
Rûdilingen *s. Riedlingen.*
Rûdingeshusen *s. Rielingshausen.*
Rûliberch *s. Michelsberg.*
Rûlighus *s. Maisenhälden* col.
Rûpreht *s. Esslingen* civ.
Rûsse, H. dcs. – ts. 492.
Rûtenstan *s. Rothenstein.*
Rûti *s. Reute.*
Ruotor *s.* Durnhein.
Rütmarsheim *s. Rutesheim.*
Ruphlinger *s. Schorndorf* civ.
Rusze, Rûsch, Rische, Cunradus mil. ts. 266. ts. 396. Diethohus mil. ts. 396. Heinrich der Alte ts. 279. Hainricus mil. ts. 491.
Rutarsdorf *s. Ruthardsdorf.*
Rutelingen *s. Reutlingen.*
Rutesheim OA. Leonberg, Rûtmarsheim. *Ortsadelige* 114.
Ruthardsdorf, abg. bei Westernhausen OA. Künzelsau, Rutarsdorf 357.
Rutheler *s. Horb* civ.
Ruthi *s. Reuthin.*
Ruti *s. Reuthin; Reute.*
Ruti, abg. Burg bei Oberndorf, Ruthi, Ruti, Rûti. Johann von – 156. her Reinher von – sg. 285. *s. Rottweil* scult.
Rutilingen *s. Riedlingen.*
Rutilhoff *s. Ohmenheim.*
Rutina, *Flur bei Herrenberg* 274.
Ruwental, *abg. bei Niedernhall OA. Künzelsau (nicht Railhof bei Buchenbach oder Jagstberg)* 70.

S.

Sabiona *s. Säben.*

Sachsen. Herzog Albrecht 21.

Sachsenflur bad. BA. Tauberbischofsheim, Sashenflor, -fluer. Gotfridus de – mil. ts. 272. Gerwicus, Gotfridus, Heinricus, Sifridus mil. de – tss. 502.

Sachsenheim, Gross- OA. Vaihingen, Sachsinheim, Sahsenhein. eccla. 470. — iudices: de Eltingen, Ber.; de Ginderatbach, Cun.; Heinburge, Rudolfus tss. 276. — Helwig von – 275; ux. Ita 276. Hermannus de – ts. 26. sg. 26. 68. ts. 260. ts. 474. — vicepleb. Cun. 271.

Sacso *s. Biberach* civ.

Sade *s. Schad.*

Säben Gem. Lazfons tirol. LG. Klausen, Seben, Sabiona. Reimprecht von – sg. 63.

Säckli, Cunradus ts. 246.

Sælzelie *s. Ravensburg* civ.

Sætel de Sigeberch.

Sahsenhein *s. Sachsenheim.*

Sailach Gem. Obersteinbach OA. Öhringen, Selhech 78.

Sailer *s. Seiler.*

Sayler *s. Reutlingen* civ.

Salati, pleb. dcs. – ts. 20.

Salche, Burkart ts. 99. Cunrat ts. 39.

Salem, Cist. Kl., Salmannswille 1. 6. 30. 42. 47. 49 f. 94. 95. 107. 137. 161. 199. 202. 213. 215. 225. 275. 308. 322. 323. 327. 328. 331. 356. 366. 368. 370. 375. 376 (2). 385. 412. 421. 429. 454. 478. 492. 493. 496. — abb. 138. 360. 405. Udalricus ts. 495. — fres., mchi. et cnvrsi.: Albertus de Diepolzwiller ts. 329. ts. 478. Bertoldus ts. 81. Bertoldus mercator ts. 30. ts. 42. ts. 47. (dcs. Kofmann) ts. 137. ts. 331. Burchart ze Búrgetor, de Burctor ts. 164. ts. 226. ts. 430. Burcardus quond. pleb. S. Stephani Constant. ts. 203. Dietricus ts. 50. Dietricus de Bermûtingen ts. 137. ts. 215. ts. 495. Eberhardus ts. 50. Eberhardus supprior ts. 137. Eberhardus mgr. hospitum ts. 47. Eberhardus de Stekeboron ts. 47. ts. 60. ts. 137. ts. 164. ts. 496. Gerungus dcs. Eggehart, Ekhart ts. 357. ts. 376. ts. 411. ts. 412. ts. 492. ts. 493. H. dcs. Aggenbach ts. 329. Heinricus mgr. curie in Adelsrûti. H. dcs. Vinke ts. 492. H. de Wrmelingen cnvrs. ts. 496. Hainricus dcs. Brûer ts. 47. Heinricus dcs. Kaphinch ts. 213. Heinricus der Gehûrne ts. 147. (med. celler.) ts. 311. ts. 357. ts. 493. ts. 496. Heinricus de Ilmense ts. 226. ts. 308. ts. 329. ts. 331. ts. 385. ts. 430; serv. ei. H. dcs. Clâffeli ts. 308. ts. 329. Heinricus de Isni maior celler. ts. 226. ts. 331. ts. 385. ts. 493. Heinricus dcs. de Mulhain, subceller., celler minor. ts. 30. ts. 42. Heinricus dcs. Waginhart ts. 42. Ludewicus ts. 47. Ludewicus de Staingaden ts. 161. Manegoldus Tumbe ts. 137. Rudolfus pergamenarius ts. 42. Rudolfus de Giuttingen ts. 137. ts. 161. Rupertus prior ts. 47. ts. 60. ts. 203. ts. 226. Sifridus cust. ts. 137. Wernher von Ebenwiller 492. — Salmanswiler hof *s. Esslingen.*

Salenstein, Schloss Kt. Thargau, Salunstain. Cunradus de – mil. ts. 203.

Salerno in Unteritalien. aeps. Philipp 260. sg. 261.

Salle, *vielleicht Waldsall Gem. Obereppach OA. Öhringen* 66.

Salman *s. Buchhorn* civ.

Salmannswille *s. Salem.*

Salzburg. aeps. Salzburgensis Rudolphus ts. 234.

Salzelinus *s. Ravensburg* civ.

Salzhof, in – *s. Speier* civ.

Salzman *s. Weil der Stadt* civ.; *Stadion* col.

Salzmann, Ulrich 58.

Salzvas, Burchardus dcs. – mil. ts. 292. ts. 293. ts. 355.

Samhof bei Wolfegg OA. Waldsee, Samenhof, Somhof, ? zer Hohunsiene 391. *392.*

St. Blasien, Kl., mium. S. Blasii Nigre Silve 120. – abb. 302. Heinrich 89. 127. — cust. Hermannus ts. 128. — *Probstei s. Nellingen.*

St. Christina bei Ravensburg, rect. eccle. de Sancta Christina fr. Rudolfus de Eggehartskirhe ts. 81.

St. Gallen, Kl., mium. S. Galli, Sant Gallen 184. 427. — abb. 57. Konrad 387. sg. 388. *388.* 427. — mgr. Johannes de sancto Gallo ts. 374. Johannes de – scolar. Heinrici celler. eccle. Constantiensis.

St. Georgen bad. BA. Villingen. Benediktinerkl. Sant Jergen. abb. 302. Berhtold 475.

St. Märgen bad. BA. Freiburg. Augustinerkl. abb. 302.

St. Peter bad. BA. Freiburg. Benediktinerkl., mium. S. Petri in Nigra Silva 395. abb. 302.

St. Trudpert bad. BA. Staufen. Benediktinerkl. abb. 302.

Sanctus Mons *s. Heiligenberg.*

Sand bair. AG. Eltmann, Sande. vicepleb. Guntherus ts. 299.

Sange Gem. Bühl bair. AG. Immenstadt, Zange. Hugo von – ts. 12. fr. Hugo de – ts. 241.

Santa Severina in Unteritalien. aeps. Rogerius 350.

Sanze *s. Marchthal* can.

Sapper iun. ts. 333.

Sarchenwiler, *bei Wattenweiler Gem. Michelwinnenden OA. Waldsee zu suchen.* Hermannus de – ts. 240.

Sarda in Epirus. eps. Sardinensis Ptolemaeus 10. 14. sg. 14. *69.*

Sariant, fr. Albertus dcs. – *s. Predigerorden* fres.

Sarweshein *s. Sersheim.*

Sashenflor *s. Sachsenflur.*

Sassen Gem. Oberdorf OA. Tettnang, ? Sasse. her Bertolt de –, der lupriester ts. 324.

Sathas ts. 20.

Sattels gut *s.* Binhusen.

Sattlerin, Sellaria. Frau Hiltburg 505; fle ei. Adelheid u. Christina *s. Gmünd, Kl. Gotteszell.*

Saulgau OA. Stadt, Sulgen, Suligen 233. Hannes von – ts. 472.

Saxo *s. Bopfingen* civ.

Scafhusen *s. Schaffhausen.*

Scahen *s. Schachen.*

Scaidarius *s. Ravensburg* civ.

Scaprun *s. Ulm* civ.

Scarbar *s.* Scharbar.

Scarunsteten *s. Scharenstetten.*

Sceftershein *s. Schäftersheim.*

Scegelloch, *Wald bei Eybach* 437.

Scellenberc *s. Schellenberg.*

Schad (fränkisches Geschlecht, von Elpersheim), Schade. Schaden hobe *s. Buchheim.* Heinricus dcs. – cler. ts. 511.

Schad (oberschwäb. Geschlecht), Schad, Sade, Shade, Schade, Conradus ts. 107. ts. 144. ts. 147. ts. 166. ts. 194. Hermannus ts. 194. ts. 391. ts. 392. ts. 481. 488. dcs. Schade de Willis ts. 213. ts. 391. ts. 392.

Schachen Gem. Baindt OA. Ravensburg, zen Scahen, in dem Schachen 72. 392. 438. — Schacher *s. Oberstaig.*

Schäftersheim OA. Mergentheim, Scheftersheim, Scheptershen, Sceftershein.

Frauenkl. Prämonstratenserordens 190. 196. 219. 281. 347. — migra. matertera Cunradi burgravii de Nurenberch 219.
Schaer *s. Scharnhausen.*
Schære *s. Scheer.*
Schaffhausen am Rhein, Scafhusen, Scafusa. Bertoldus de – *s. Weingarten* mchi. fr. Hermannus de – *s. Konstanz, Predigerkl.*. Walterus de – *s. Konstanz, Stift St. Stephan. — Benediktinerkl. Allerheiligen.* abb. 302.
Schalksburg, Burgruine bei Lauffen OA. Balingen, Shalkesburc. Burcart, Cunrat, Rüdiger von – 471 f.
Schaider *s. Ravensburg* civ.
Schaienbûch *s. Schönbuch.*
Schainbuch, Albertus, Cunradus 397.
Schaler, *Beiname Ottos von Berlichingen.*
Schalkeli, Konrad nob. 130; ux. Liugart 130.
Schalkstetten OA. Geislingen, Schalksteten 469. col. Recke 290 (2).
Schambach *s. Schanbach.*
Schambelier, Schamblier, Hermannus mil. ts. 182. ts. 256. Waltherus *s. Konstanz, Stift St. Johann* can.
Schamer *s. Langenschemmern und* Schœmar.
Schamphier *s. Horrheim* iurati.
Schanbach OA. Cannstatt, Schambach. Ortwinus de – *s. Beutelsbach* can.
Schapbach bad. BA. Wolfach, Schappach villicus de – *s. Dornstetten* civ.
Schapbuch bad. BA. Überlingen, Schatbûch, Schattebûch 42. 385.
Schappach s. Schapbach.
Schappel *s. Rottweil* civ.
Scharber, Scarbar, Scharbar sen. mil. ts. 367. Hainricus mil. ts. 496. dns. Ulricus mil. ts. 152.
Scharenstetten OA. Blaubeuren, Scharunsteten, Scarunsteten. Cunradus de – ts. 201. Ul. de – ts. 258.
Scharnhausen OA. Stuttgart, Husen, Scharrenhusen 89. 120. 375. 376. — Waltherus dcs. Scharre, Schaer de – mil. 89. 120. — col. Albe, Bonlanderin, Kurze, Fridericus faber, Lengerman, Phrien, Roller, Tischer 89. Burkardus de Denkendorf, Cunradus sutor, Walco tss. 90.
Scharrer s. *Scheer.*
Scharsach *s. Werdeck* scult.
Schatbûch *s. Schapbuch.*
Schaunburc, Shaunburch, Sgaumburch, *Schaumburg, nicht sicher zu bestimmen.* domus dni. de – 317. dns. de – ts. 437. Bertholdus de – *s. Augsburg* adiac.
Schecher *s. Gündelbach* col.
Scheckenbach, Ober- oder Taubertbair. AG. Rothenburg o. T., Scheckenbach. Eckelinus de – *s. Würzburg* civ.
Schedel von Steusslingen.
Scheer OA. Saulgau, Schære, civitas ze der Schere, Schera, Schcera 162. 288. — grave Hûc von Muntfort gen. von der – *s. Montfort.* — minr. Eberhardus ts. 361. ts. 362. Scheerer, Scharrer, *Beiname einer Linie der Pfalzgrafen von Tübingen.*
Scheffach, Unter- Gem. Wolpertshausen OA. Hall, Scheffauwe. Arnoldus de – ts. 54. Heinricus de – *s. Hall, Johanniter* fres.
Schefflenz, Ober-, Mittel- bad. BA. Mosbach, Scheflenz 102. 103 (2). 284.
Schefolt, Eberhart ts. 131.
Schefttersheim *s. Schäftersheim.*
Schekkenbach *s. Feuchtwangen* civ.
Schelch, Cunrad ts. 279.
Schelklingen OA. Blaubeuren, Schelkelingen 455. 456. 457. comites de – *s. Berg.*
Schellekop *s. Grosselfingen* col.
Schellenberg, Burgruine beim Orte gl. N. im Fürstentum Liechtenstein, Schellenberch, Scellenberc, Shellenberch. dni. de – 65. 438. H. ts. 12. ts. 241. Marquard 12. sg. 12. 74. 93. (regis Rudolfi vicem gerens) 107. 136. 163 f. 215. ts. 234. 235. 267. 336. 392 (2). 414. 429 f. ts. 438 f. 454. 470. Swigger ts. 12. ts. 241. Ulrich 74. 93. sg. 132 f. ts. 241. 267. 336. 392 (2). sg. 439. 454. 470. — C. Baier de – ts. 241. dcs. Stete de – ts. 439.
Schelmo *(von Bergen, preuss. RegBez. Frankfurt)*, Gerlacus *s. Aschaffenburg* can.
Schenken s. pincerne.
Schenklerin 118.
Scheppach bair. AG. Burgau, Sheppach. ministeriales de – 91. br. Heinrich von – ts. 188.
Scheptershen *s. Schäftersheim.*
Schere *s. Scheer.*
Scherer, *Flur bei Gündelbach* 341.
Scherunstetar *s. Böhringen* col.
Schiemer *s. Reutlingen* civ.
Schienli *s. Dornstetten* civ.
Schifelin *s. Gundelfingen* civ.
Schiffman *s. Krautheim.*
Schilleir, Cunradus ts. 194.
Schilling *(von Cannstatt)*, Schilhinch, Schilhinc, Cunradus et Heinricus fres. mil. tss. 376. 423.
Schilling *s. Rottenmünster* cnvrsi.
Schilteck, abg. Burg bei Schramberg OA. Oberndorf, Schiltecke. her Hug von – sg. 285.
Schinnowe, *Flurname* 497.
Schipperg, abg. Burg bei Künzelsau, Schupperg, Schubberc 298. 365.
Schirar 102.
Schirnbûch *s. Bolzhausen.*
Schiverstein, H. ts. 394.
Schlaitdorf OA. Tübingen, Schleidtorf. Anselmus de – 458.
Schlegewidon, Rud. dcs. – ts. 336.
Schlicht, das holz zur – 188.
Schlitz Kr. Lauterbach im Grossherzogtum Hessen, Sliethese. Symon de – *s. Würzburg, Domstift* can.
Schlupfen Gem. Fronhofen OA. Ravensburg, Sluphen 382.
Schmæhelin *s. Steusslingen.*
Schmalegg OA. Ravensburg, Smalnegge, Smalenhecke. pincerne de –, *auch von Winterstetten, von Bigenburg, von Otterswang, von Ittendorf:* Albertus cler. *(Sohn Heinrichs I.)* 101. (rect. eccle. in Bermatingen) 202. sg. 203. Cunradus sen. *(I. von Winterstetten)* 15. sg. 16. 38. 61. 62. 133. 213. 215. 221. ts. 234. 391. 415 f. 481. 488. 497. 499. Cunradus iun., de Bigenburc *(Sohn Heinrichs I. von Schmalegg)* 78. sg. 79 f. 101. sg. 102. 193. 202 f. 239. 391. ts. 500. Eberhardus *(Sohn Konrads I. von Winterstetten)* 133. 213. 481. 497. br. Eberhart, *Deutschordens* ts. 324. ts. 356. *s. auch Mergentheim, Deutschorden.* Heinricus *(I., der Ältere, meist von Schmalegg, auch von Ittendorf genannt, Bruder Konrads I. von Winterstetten)* 1. 2. 19. 38. 62. 78. 101. sg. 102. 108. ts. 136. ts. 152. 154. 193. 202. 215. 239. 324. 331. ts. 385. 388. 391; ux. Ou. 193. Heinricus iun. *(von Schmalegg, von Bigenburg, Sohn Heinrichs I. von Schmalegg)* 78. sg. 79 f. 101. 193. 202. sg. 203. ts. 234. 239. sg. 240. 391. ts. 500. Hermannus *(von Otterswang)* 38. 62. ts. 67. 95. ts. 213. 215. 308. sg. 308. 391. 480 f. *(s. Berichtigungen)* 500 (2). Johann, *Deutschordensbr. in Ulm (Sohn Heinrichs I.)* 101. 202 f. Johann

(Sohn Hermanns) ts. 481. Rudolfus *s. Altshausen* fres. Ul. *s. Altshausen* fres.
Schmaltrewe *s. Hall* civ.
Schmiden OA. Cannstatt, Smidehain. Ber. de – *s. Waiblingen* civ.
Schmidlin, Prof., dann Prälat 72.
Schnaitbach, Ober-, Mittel-, Unter-Gem. Laupertshausen OA. Biberach, Snæbach, Snaitbach 194. 212.
Schnaitberg OA. Aalen, Snætberch. *Ministerialen der Augsburger Kirche von* – 91.
Schneidheim, Unter- OA. Ellwangen, Sneiten 209. col. Pûman 209.
Schnewazzer *s. Hall* civ.
Schnitzer, Snitzar, Bertoldus ts. 49. ts. 80; ux. ei. Gertrud 80.
Schobelin *s. Besigheim.*
Schömberg OA. Rottweil, Schônberg. col. Berchtoldus de Tigenshain 487.
Schœmar *(Schemmerberg oder Langenschemmern OA. Biberach)*. Heinrich von –, ux. Kunigund, fla. Adelheid 439.
Schôn *s. Geislingen* civ.
Schoenaich OA. Böblingen, Schœnaich, Schoenache 52. -- decanus ts. 52. rect. eccle. ts. 10.
Schönbuch, Waldgebiet bei Tübingen, Schaienbûch 427.
Schönbronn Gem. Sulgau OA. Oberndorf, Schonebrun. Albertus de – ts. 80.
Schöne *s. Geislingen* civ.
Schöneck Gem. Issingen tirol. LG. Bruneck, Schoneke. *Erbmarschälle des Stifts Brixen 63.* Friederich von – sg. 63.
Schönegg, Ober-, Unter- bair. AG. Babenhausen, Schônegge, Schônegge, Schonegge. mil. de – 163. mgr. Ber. ts. 216. Eberhardus mil. 56. sg. 56. 111. Heinrich ts. 111. 163. Ulricus 174; fil. ei. Ulricus *s. Augsburg, Domstift* can.
Schönenwerth s. Werth, Schönen-.
Schönstein, abg. Burg bei Neuravensburg OA. Wangen, Schonenstein. Ritter Ludwig und s. Sohn Ludwig von – 9.
Schönthal, Kl., Speciosa Vallis, Schonental, Schônental 102. 103 (2). 118. 142. 162. 284. 381. 394. 418. 425. 459. 460. 479. 482. 492. 502. 508. – abb. 13. 70 (2). sg. 319. 490. H., Heinrich 7. 12. sg. 13. ts. 31. 66. ts. 103. Walchûnus, Walkunus 271. 295. 358. -- fres. C. cust. ts. 102. C. prior ts. 7. Hartmudus ts. 482. Heinricus de Hartheim supprior ts. 102. ts. 331. H. cantor ts. 7. H., Heinricus de Sulz, maior celler. ts. 7. ts. 31. ts. 102. ts. 482. Walchunus med. celler. ts. 7. ts. 102.
Schônzeler, Albrecht der – 223.
Schöp civ. in Giengen.
Schone *s. Geislingen* civ.
Schonebrun *s. Schönbronn.*
Schonegge *s. Schönegg.*
Schoneke *s. Schöneck.*
Schonenhof *s. Mauren.*
Schonenstein *s. Schönstein.*
Schonental *s. Schönthal.*
Schopfloch OA. Freudenstadt, Schopheloch 240.
Schopfloch, *Wald bei Friedingen* 60.
Schorndorf OA. Stadt, Schorndorf 405. 417 f. civ. Bernhart, Cunradus; Blankeli, Blænkli, Cunradus 404. 417. Krelle, Hainricus; Gelpfrat, Albertus 404. Gernotus fr. Engellini 417. Hainricus sutor 404. 417. Holzhain, Dietmarus; Irant, Waltherus 404. Hovesaze 417. Junge ts. 328; Gernotus ts 328; Heinricus 328. 417; ux. ei. Agnes 328. Preco, Hainricus; Rudolfus 404. Rufo, Rufus de Gerhartstetin 417. Ruphlinger, Cunradus 404. Sifridus cerdo 404. 417. Speter, Heinricus et ux. ei. Mergard, fil. Albert 404. Wingarter, Albertus ts. 328. 404. 417. — scult. Engilgerus, Engelinus ts. 328. 404. Cunradus (antiqu. scult.) ts. 328. 404. 417. — soror Agnes Brisærin 405.
Schorp *s. Oberndorf* civ.
Schrage, Eberhardus, Eglolfus fres. tss. 73.
Schriber *s. Ulm* civ.
Schrot *s. Bulach, Neu-* civ.
Schubberc *s. Schipperg.*
Schûheli *s. Mengen* civ.
Schufilin *s. Gundelfingen* civ.
Schûrer *s. Horb* civ.
Schulle *s. Markdorf* civ.
Schûbel *(von Besigheim)*, Bertoldus mil. dcs. – et Albertus fr. ei. tss. 40. — *s. Besigheim.*
Schupperg *s. Schipperg.*
Schussenried OA. Waldsee, Sorech, Soreth, Schusseuriet, Szuzenrieth, Scuzinriet, Surech 447. — *Prämonstratenserkl. z. hl. Maria* sg. 147. 324. 408 (2). sg. 460. 497. 499. 500. 501. — pps. Albert 324. 459. sg. 460. 501. Sifried 146. sg. 147.
Schuzzo *s. Zimmern, Frauen-.*
Schwaben, Suevia. *Landfriede* 65. — cust. frm. Minorum *s. Franziskaner.*
Schwandorf bad. BA. Stockach, Swaindorf, Swendorf 361. 362. — Eberhardus, Waltherus fres. de – 361. 362.
Schwarzach OA. Saulgau, Swarzach Svarzahe, Svrzahe. Henricus de – *s. Mengen* civ. Wernherus de – ts. 472.
Schwarzenbach OA. Saulgau, Swarzenbach 425. — Wernherus de – ts. 137. ts. 417.
Schwarzenberg OA. Freudenstadt, Swarzenberge 293.
Schwarzenhorn, Burgruine bei Feldkirch in Vorarlberg, Swarzenhorn. Gunthalmus mil. de – ts. 176. ts. 337.
Schweinbach 90. s. Berichtigungen.
Schweinberg bad. BA. Buchen, Sweyneburg, Sweineburg 115. 116 (2). Gottfried von – 394; ux. Adelheid 394; fil. fris. ei. Boppo ts. 394.
Schweinhausen OA. Waldsee, Swainhusen. Cunradus dcs. Tattan de – 311.
Schwendi OA. Laupheim, Swendi. herre Hainrich von – ts. 131. ts. 218. Marquard Boger de – 218.
Schwennenbach bair. AG. Höchstädt, Swinnenpach. Fridericus de – 90; ux. ei. Hedwigis de Popfingen 90.
Schwenningen bair. AG. Höchstädt, Swenningen 91.
Sclafilie *s. Waldburg.*
Scoterli, Hainrich ts. 96.
Scriba *s. Ulm* civ.; *Bischofzell* can.; *Murrhardt* adv.
Scrimf, Scrinf, Berthold 74.
Scruller *s. Hall* civ.
Scultetus. Heinricus fil. Sculteti *s. Komburg* fres.
Scuzinriet *s. Schussenried.*
Sênder, Heinrich der – 223.
Sebach *s. Seebach.*
Seben *s. Säben.*
Sebrunne *s. Seebronn.*
Seckendorf bair. AG. Cadolzburg, Seckendorf. Ludewicus de – 219.
Seebach, Ober-, Unter- Elsass Kt. Weissenburg, Sebach. de – mil. ts. 289. Fridericus de – ts. 471.
Seebronn OA. Rottenburg, Sebrunne. Johann von – 73.
Seenheim bair. AG. Uffenheim, Seheim 167.
Sefelær *s. Ulm* civ.
Segringen bair. AG. Dinkelsbühl, Seg-

Sondelfingen OA. Reutlingen, Sundelvingen. des Mundes gut 322.
Sonnenkalb, Beiname Schwiggers von Deggenhausen.
Sontheim OA. Heilbronn, Suntheim. pleb. Bruder Eberhart, Deutschordens ts. 445.
Sontheim a. Br. OA. Heidenheim, Sunthein. — C. de – scrds. ts. 317. Otto de – 201.
Sonthof Gem. Zepfenhan OA. Rottweil, Sunthaim. Ritter Heinrich von – 248; ux. Adelheid 248.
Sorech *s. Schussenried.*
Sorrar *s. Kirchberg OA. Marbach.*
Sorrent in Unteritalien. aeps. Surrentin. Markus 71. 295.
Spæte *s. Speth.*
Spæto *(von Faimingen)* 178. ts. 180. Chunradus 286.
Spaichingen OA. Stadt 11.
Span, Wolframus dcs. – ts. 493.
Spanlin, herr 326.
Spanger *s. Rottenmünster* cnvrsi.
Spanheim *s. Sponheim.*
Specinger, Wernherus ts. 253.
Speckfeld, Burgruine bei Markteinersheim bair. AG. Scheinfeld, Specfelt, Spechevelt. Gotfridus, G. nob. de – ts. 190. ts. 281. Goz. de – ts. 281.
Speier, Spira civitas 22. 96. 139. 192. 195. 242. 244. 389. sg. 389. 453. 463. Hertgazze 389. — civ. Bernhohus ts. 389. Clobelouch, Gotscalcus ts. 389. Cluppfelo, Heinricus ts. 389. Knolzo zolner ts. 389. de Columba, Bernhohus ts. 389; Cunradus *s. u.* civium mgri. Kranch, Johannes ts. 389. Ebelinus ante monasterium ts. 389. Machtolf 389; ux. Ella 389. von Offenburg, Rudolf *143.* Otwinus, ux. Werndrudis 22 f. Rescheli, Cunradus ts. 389. in Salzhof, Volzo ts. 389. Sidenswanz, Wernherus ts. 389. — civium mgri. de Columba, Cunradus ts. 389. Lammesbuch, Marquardus ts. 389. — scult. Friunt, Burcardus ts. 389. — archidiaconatus prepositure maioris eccle. 109. *110.* ppure. s. Trinitatis *110.* ppure ss. Germani et Mauritii *110.* — *Bischöfe* 443. Fridericus *(von Bolanden)* 40. 55. 96. 318. *345.* 511. Günther 55. – Generalvikar mgr. Sigilo *s. Domstift* prebendarii. — *Domstift* 7. 108. 195. 197. 316. 318. 345. 444. 510 f. 512. can. Albertus de Remchingen sg. 85. Siboto de Liechtenberch ts. 40; *s. Stift St. Wido* pps. Wittego 510. celler. H. 139. dec. Alexander 108. 345. pps. Petrus 109. prebendarii mgr. Sigilo vic. epi. in spiritualibus 265. Wernherus ts. 511. *Hof des Domstifts s. Esslingen, Speirer Hof.* — *Stift St. German* 7. 166. can. Benz von der Duben 225. 234. 235. — *Stift St. Wido* 7. 138 f. 143. can. C. Retschelin 139. dec. E. 139. pps. 139. Siboto de Liehtenberg 196 f. sg. 197. 318. 345. 511. der Richter von s. Widen 37. — *Dreifaltigkeitsstift*, eccla. s. Trinitatis 7. dec. 139. 463. pps. Egelolf 195. — *Geistliches Gericht*, iudices Spirenses 22. sg. 23. 150 (2) sg. 151. 153. 195. – *Kl. zum hl. Grab* extra muros Spirenses 228 ff. prior Johannes 228. sg. 231. — Cunrat von Spire ts. 162.
Sperberseck, abg. Bg. bei Gutenberg OA. Kirchheim, Sperwersegge fr. Bertoldus de – ts. 185. Fridericus de – ts. 138.
Spessart, Waldgebirge am Main, Speszheit 339 f.
Speth. Spete, Spæte, Dietricus ts. 247. Ulricus mil. ts. 491.
Speter *s. Schorndorf* civ.
Spiesheim, Ober-, Unter- bair. AG. Gerolzhofen, Spiezheim. Arnoldus de – *s. Würzburg, Domstift* can.
Spicichirn de Wermshusen.
Spiessberg Gem. Amtzell OA. Wangen, bona uf dem Spiezberc, unum Steinhowels, aliud dci. Brüge 221.
Spilleberc, *vermutlich abg. bei Schnetzenhausen OA. Tettnang.* H. de – ts. 298.
Spira *s. Speier.*
Spilman, C. ts. 439 (2). ts. 447.
Spiser *s. Dillingen* civ.
Spitzenberg, abg. Bg. bei Kuchen OA. Geislingen. comites de – *s. unter Helfenstein.*
Spitzinkirne *s. Gundelfingen* civ.
Spizichirn de Wermshusen.
Sponheim, preuss. Reg.Bez. Koblenz, Spanheim. com. Heinricus de – ts. 166.
Sporlin *s. Horrheim* iurati.
Spûl *s. Konstanz* civ.
Stadelherr *s. Waldeck.*
Stadion OA. Ehingen, Stadegun, Stadgun 356. col. Salzman 356. — Waltherus de – ts. 55.
Stæteneke *s. Steteneck.*
Staffel, *Örtlichkeit in Weissenburg i. E. s. Weissenburg.*
Stagno in Dalmatien. eps. Stanensis Petrus 189.
Stahilli, Burchardus *(in Friedingen)* 60.
Staige, an der –, Hainricus, Burchardus *(in Friedingen)* 60.
Stain – *s. Stein-.*
Stainbiz *s. Esslingen* iud. et civ.
Staingunstetten *s. Stetten.*
Stainhus, in dem – *s. Esslingen* iud. et civ.
Stainmar *s. Oberndorf* civ.
Stambler, Stammelar, Stambular, Stambilær, Stamelarius, Stambelær. Cunrat *s. Ulm* pleb. Hainricus mil. ts. 79. 388. 391. ts. 392. ts. 501.
Stampf *s. Söllingen.*
Stan *s. Stein.*
Starkenfurt, Stargkenfurt, *Flur bei Rottweil* 327. 379 f.
Staufen, Hohen-, Stouphen, Stöphen. Stöfen. Ministerialen: fr. Albertus de – *s. Predigerorden* fres. Bruder Konrad von – *s. Adelberg* can. — *Vogt:* Wernher von – 490.
Staufen bair. AG. Lauingen. Bernold von – 277; ux. Agnes 277. Heinricus de – ts. 278.
Staufen im Breisgau, Stophen, Staufen. fr. Gotfridus de – cmndtr. S. Johannis *s. Neuenburg, s. Johanniterorden.* bruder Rudolph von – *s. Freiburg Johanniter* comdtr.
Staufeneck Gem. Salach OA. Göppingen, Stöpfenegge, Stouphenegge. Eberhard von – *Domherr in Konstanz. Ludwig* von – 137 f. sg. 508.
Stauffenberg hohenzoll. OA. Hechingen, Stofenberc, Stoufenberg. H. de – ts. 66. Hilteboldus dapifer de – ts. 451.
Steckborn Kt. Thurgau, Stekeboron, Stegboron. Eberhardus de – *s. Salem* fres. Hilteboldus us der Maienowe dcs. de – *s. Mainau.*
Steckelberg, abg. Burg bei Fulda, Stheckelnberg. fr. Gerardus de – *s. Deutschorden.*
Steg, Am – s. Augsburg, Vogt; Ulm adv.
Stegboron *s. Steckborn.*
Stegeli ts. 308.
Stegen Gem. Aulendorf OA. Waldsee. Cunradus de – ts. 213.
Steheler, Heinricus ts. 479.
Steiermark, Stiria. dux Austrie et Stirie *s. Österreich.*
Steinmarsmühle *s. Weiler.*
Stèmmelinesgût *s. Köpfingen.*

Stein, Rechten- OA. Ehingen, Stan, Stain. *Herren von dem Stein:* Anshalmus ts. 245. ts. 246 ts. 357. Benz ts. 491. Bertholdus ts. 60. ts. 107. ts. 157. ts. 165. 187. ts. 247. ts. 283. ts. 315; fli. ei. Bertoldus ts. 107. ts. 165. 298. ts. 503; Cunradus, C. ts. 283. ts. 503. Reinhardus (*verschr.* Berhardus 107) ts. 107. ts. 165. ts. 245. ts. 503. Katharina fla. Bertoldi ux. Heinrici de Wildenecge. Cuno ts. 157. Hanrich ts. 18. Wolf, Wolframus ts. 279. ts. 328. ts. 399. 432. ts. 433. ts. 447. ts. 491. ts. 498.

Stein, Schenken-, abg. Bg. bei Aufhausen OA. Neresheim. pincerna de Lapide Gerungus 179. ts. 180.

Stein am Rhein Kt. Schaffhausen, Stain. civ. Esschencer, Ul.; Wern. de - tss. 61. — minr. Eber. ts. 61. — scult. Ber. ts. 61. — *Benediktinerkloster* 61. abb. 302. Cunradus 299 f. cust. Ulricus ts. 301. pps. Diethelmus ts. 301.

Stein super Cocum *s. Kocherstein.*

Steinach OA. Waldsee, Stainach 324. — Heinrich von - 161.

Steinach, *Flur bei Weil der Stadt* 114.

Steinach, Langen- bair. AG. Uffenheim, Stainach, Stenach. eccla. 356. — dec. G. dcs. Gruemac ts. 190. — dapiferi de - Lupoldus iun. ts. 281. Marquardus ts. 190. Ulricus ts. 281.

Steinach, Neckar-, in Hessen, Steinach. her Blicger von - ts. 234.

Steinbach OA. Hall, Steinwak. vicepleb. Anshelmus ts. 53.

Steinbach OA. Esslingen 138. col. Kapphenharter 138.

Steingaden bair. AG. Schongau, Staingaden. fr. Ludewicus de - *s. Salem* fres.

Steingreve 444.

Steinheim OA. Marbach, Stainhain, Stenheim, Stainheim 40. - rect. eccle. Swikerus ts. 40. - scult. Rûbertus ts. 40. — *Frauenkl. Predigerordens* 40. 242 f.

Steinheim am Aalbuch OA. Heidenheim, Stainhaim, Steinheim. Heinricus de - ts. 473. Renhart von - ts. 129. Minwardus de - 179. ts. 180. 286. sg. 288.

Steinheim bair. A.G. Memmingen, Stainhain 101.

Steinheim bair. AG. Neuulm, Stainhain 24.

Steinhowel *s. Spiessberg.*

Steinhower *s. Eggenreute.*

Steinhülben hohenzoll. OA. Gammertingen, Stainhûlwe, Stainhûl, Steinhulowe. Dietrich u. Diemo, Söhne Ritter Alberts 33. tss. 355. Diemo ts. 253.

Steinkirchen OA. Künzelsau, Steininkirchen. eccla. 135.

Steinrugelle, *Flur bei Kirchheim u. T.* 394.

Steinsfeld, Kocher- OA. Neckarsulm Stensfelt, Steinsvelt 48. 312. 330. 487. col. Wilde 312. — pleb. Wernher 487. — Konrad von -, rel. ei. Mechtild 119. Marquardus de - 312. Strucelin de - 312. — Heinrich von - *s. Gnadenthal* cnvrsi.

Steinweiler, Pfalz bair. AG. Kandel, Stunnewilre, -wilr. eccla. 109.

Stekeboron *s. Steckborn.*

Stemiler *(von Weinsberg)*, Sifridus ts. 48.

Stemmellerssalle, *vielleicht Hohensall Gem. Wohlmuthausen OA. Öhringen* 13.

Stenach *s. Steinach.*

Stenheim *s. Steinheim.*

Stenpfin *s. Reutlingen* civ.

Stensfelt *s. Steinsfeld.*

Stephanus, S. *s. Konstanz; Kuppingen; Weissenburg i. E.*

Sternenfels OA. Maulbronn, Sterrinvels, Sterrenvelz. Cunrat, C. de - libere condicionis ts. 26. ts. 147. Wernher von - ts. 234.

Stete de Shellenberch.

Steteneck, unermittelte Burg in Tirol, Stæteneke *63.* Gebehard von - sg. 62 f.

Stetten OA. Cannstatt, Stetin. Wolframmus mil. de - dpfr. de Wirtemberc 343.

Stetten Gem. Dettingen OA. Ehingen, Staingunstetten, Smalsteten 311.

Stetten, Schloss Gem. Kocherstetten OA. Künzelsau, Steten. *Herren von -:* fr. Arnoldus de - *s. Mergentheim Deutschorden.* Gernodus ts. 118. Gotfridus ts. 70. Zurch mil. 356.

Stetten OA. Stuttgart, Steten. Otho de - 275; ux. Liugardis 421 f. Waltherus de - 275; ux. Hiltrudis, Hilla 275. 421 f.

Stetten hollenzoll. OA. Hechingen, Stetten aput Zolr. *Frauenkl. Predigerordens* 466. 467. capellanus Ludowicus ts. 466. fres. Al., Diethericus tss. 466.

Stetten, Nieder- OA. Gerabronn, Stetin eccla. 391.

Steub quondam minr. in Giengen.

Steusslingen, Alt- OA. Ehingen, Stuzzelingen. Stûzelingen, Stûslingen 493. curia Eutichonis, curia Watin 48. Schmæhelinsgut 493. — nobiles de -: Albrecht Schedel ts. 6. 48. 55. 493. sg. 494; ux. Adelheid 493; fil. ei. Egelolf 493 f. Eglof ts. 6. 48. 55. ts. 246. Eglolf † 184. — *Gr. Bergische Ministerialen:* Heinrich von - 323. 425. Heinrich u. Rudolf von - 322. *323.* — vicepleb. Hainricus ts. 493.

Stheckelnberg *s. Steckelberg.*

Stifberch, *Stiftberge, Flur bei Heilbronn* 31.

Stillnau bair. AG. Höchstädt, Stüling 134.

Stiria *s. Steiermark.*

Stobenhaber *s. Gmünd* civ.

Stockar, Arnoldus *s. Aschaffenburg* can.

Stockheim OA. Brackenheim, Stochein. dns. de - 400.

Stöcklin, Stokkelin, Stökeli, Cunradus et ux. Petrissa 53. Vridrich ts. 191.

Stöffeln, abg. Bg. bei Gönningen OA. Tübingen, Stophelen, Stöpheln, Stöphil. nob. de -, Stöffeler 191. Konrad † 134; fli. ei. Straif u. Ernst von Winberg. Cûno und Cûnrat, Brüder tss. 157. Kuno, Albrecht und Konrad, Brüder 191. 213. Kuno und seine Brüder gen. Muntrop 474. Konrad Straiffe 408. sg. (de Winberg) 408. Fridericus quond. Friderici fil. ts. 333. — *s. auch* Winberg.

Stœfler *s. Echterdingen.*

Stöfflerbûhel, *Flur bei Haslach OA. Vaihingen.*

Stofenberc *s. Stauffenberg.*

Stokelin *s. Horrheim.*

Stokkelin *s. Stöcklin.*

Stokerin *s. Rottweil* civ.

Stolle, Bertholdus ts. 466.

Stollin *s. Rosenfeld.*

Stolzelin, C. ts. 263.

Stophelen *s. Stöffeln.*

Storer, Herman der - ts. 472.

Stotzingen, Ober-, Nieder- OA. Ulm, Stozingen, Stozzingen, Obern-, Nydern- 134. 348. superior villa 67. 358. — *Nieder-:* Ulricus de - ts. 67. 201.

Stoufenberg *s. Stauffenberg.*

Stökeli *s. Stöcklin.*

Stöpfenegge, Stouphenegge *s. Staufeneck.*

Stöphelærwalt *s. Bodelshausen.*

Stöpheln *s. Stöffeln.*

Stouphen *s. Staufen.*

Stozzingen *s. Stotzingen.*
Strahlenberg, abg. Bg. bei Schriesheim, bad. BA. Mannheim. C. von – 401.
Straif *s. Stöffeln, Winberg.*
Stralar, H. *s. Altshausen* fres.
Stranne 102.
Strassburg, Straszburg, Argentina 449. eps. Conradus 21. 124. 211. — can. Hanricus de Gundilvigen ts. 503. — not. ppi. maioris eccle.: Kuno can. eccle. Surburgensis.
Streitberg Gem. Tiefenbach OA. Riedlingen, Stritberc, Striperch. Rudolfus de – ts. 74. ts. 241.
Streze, Strez. C. ts. 281. Heinricus mil. 86. 88. Irmengardis 86. Jutha 86. 87.
Strobel *s. Ohmenheim* col.
Strongoli in Unteritalien. eps. Strogolen. Johann 69. 71 (2). 295.
Strubin *s. Zimmern, Dürren-.*
Strucelin de Steinsvelt.
Strümpfelbach OA. Waiblingen 121.
Strulle *s. Heilbronn* civ.
Stuben, Gem. Blönried OA. Saulgau. Stubun. Conradus de – ts. 72.
Stubersheim OA. Geislingen, Stubershein 469. col. Carpentarius 469.
Studach, aufgegangen in Hütten OA. Münsingen, Studach. Hiltebrandus de – ts. 469. ts. 477. ts. 509.
Stühlingen, bad. BA. Bonndorf, Stulingen. com. in – Eberhardus de Lupfen sg. 369.
Stüling *s. Stillnau.*
Stümpe *s. Zimmern.*
Stürmeli, Cunrat ts. 39.
Stüslingen *s. Steusslingen.*
Stulfütz, Vol. ts. 80.
Stunnewilre *s. Steinweiler.*
Stüphe, H. ts. 357.
Stuppil, Stupphil *s. Heilbronn* civ.
Sturcil, Waltherus ts. 60.
Sturler *s. Hall* civ.
Stuttgart, Stügarten, Stütgarten, Stücgarten, Stutgarten, Stutgartun 23. 97. 105. 106. 120. 158 ff. 378. 421. forum mercatorium 377. — civ. et iud.: Anshalm, Hermannus ts. 97. de Berge, C. ts. 97. C. sutor ts. 97. Citvogel 97. de Talhain, H. ts. 97. de Talvingen, Al. ts. 97. ts. 120. Birhtelo ts. 97. de Tunzhoven, Fridericus ts. 97. Kneller 420. Frizze 421. Hagen 420. Kalterstain, Hainricus presbiter ts. 120. (quond.) 377. Meldeli ts. 97. ts. 120. 377. Morhardus, Morhart, H. ts. 97. Recke, R. ts. 97. Witch, Wideche, Ulricus ts. 97. ts. 120. — scult. Cunradus an dem Raine ts. 97. Renhardus (olim scult.) ts. 97.
Stuzzelingen *s. Steusslingen.*
Sülchen bei Rottenburg, Sulchen, Sülchen 208. Bertoldus faber ts. 73. — incuratus, perpetuus vic. H. sg. 440. scrds. Bur. ts. 73.
Sülzbach OA. Weinsberg, Sulzebach 46.
Süssen, Gross- OA. Geisslingen, Siessen, Siezzen. Sifrid von – 368 f. ts. 508.
Süssen, Klein- OA. Geislingen, Minnern Siessen 368. col. Gasloser 368.
Suevus, Cunradus ts. 8.
Sûzberg, *Berg bei Knittlingen* 44.
Sûzel *s. Mergentheim.*
Sûzun *s. Siessen.*
Sukke *s. Hoheneck* col.
Sulchen *s. Sülchen.*
Sulgen, Suligen *s. Saulgau.*
Sulme *s. Neckarsulm.*
Sulmeister *s. Hall* civ.
Sulmingen OA. Laupheim, Sulmingen 403. 413. 414.
Sulz, abg. Burg bei Kirchberg OA. Gerabronn, Sulz, Sulze. fr. H. de – *s. Schönthal* fres. Raben von – ts. 145. Walterus nob. de – 347; tres fle. ei. sor. in Huzen *s. Hausen am Bach.*
Sulz OA. Stadt, Sulze 27 f. 61. 62. — advocatus: Heinrich von Neuneck sg. 61 f. ts. 355. — civ. Beringer, H.; Gût, Her. dcs. der –; Hagenower, Ber.; Jacobus scriba; Seilzeler, Wal. tss. 61; Ungericht 300. Berthold 61. Vierdhalp, Her. ts. 61. Vulhaber de Haigerlo, Wern. ts. 61. — comes Hermannus 335. — vicepleb. Ber. ts. 61. rect. eccle. Gelphrad von Neuhausen 376. — scult. Albertus ts. 61; fil. ei. Johannes ts. 61. C. ts. 61.
Sulzbach, *unbestimmt.* Andreas de – famulus Jacobi de Hermstorf ts. 47.
Sulzbach s. Sülzbach.
Sulzberg bair. AG. Kempten, Sulziberch. Cunrat der ritter von – 18.
Sulzberg, jetzt Möttelischloss im Kt. St. Gallen, Sulzberc, Sulzperch, Sulzeberch. Hermannus de – mil. ts. 182. ts. 256. ts. 331. Rudolf von – mil. 164. ts. 454.
Sumerin *s. Gröningen, Mark-,* scult.
Sumervone, Sumerunge *s. Ulm* civ.
Summerau OA. Tettnang, Sumerowe, Sumerôwe, Sumro. Vögte von –: C. et Eberhardus fres. tss. 438. Friderich 122. sg. 122. Heinrich ts. 12. 392. ts. 430. ts. 438. Johannes 12. sg. 12. Liutolt ts. 12. Ulrich ts. 12. — *s. auch Liebenau, Wolkenberg.*
Sundelvingen *s. Sondelfingen.*
Sunderholz 382.
Sunnenberg *s. Wolketsweiler* col.
Sunnunkalp, *Beiname Schwiggers von Deggenhausen.*
Sunthaim *s. Sonthof.*
Sunthein *s. Sontheim.*
Sûmer *bei Felbers und Kohlhaus, ein Bezirk s. ö. von Eggenreute OA. Wangen (nicht Sommers Gem. Vogt OA. Ravensburg)* 167.
Sûnner *s. Biberach* civ.
Super Curia *s. Konstanz* civ.
Super Fontem, C. ts. 493.
Surburg im Unterelsass, eccla. Surburgensis. can. Kuno not. des Domprobsts von Strassburg 453.
Surech s. Schussenried.
Suriant, Heinricus, villanus in Cuppingen ts. 48.
Surio, Bert. ts. 416.
Surrentinus aeps. *s. Sorrent.*
Suterin *s. Rohrdorf* col.
Suterslehen *s. Hausen.*
Sutor, Cunradus ts. 60.
Sutri in Mittelitalien. eps. Aldebrandus 189.
Suzelo *s. Mergentheim.*
Svarzahe *s. Schwarzach.*
Svazze burgensis *in Bönnigheim* 76.
Svegeler *s. Rechentshofen.*
Svrzahe *s. Schwarzach.*
Swaindorf *s. Schwandorf.*
Swainger 397.
Swainhusen *s. Schweinhausen.*
Swarzach *s. Schwarzach.*
Swarze, Hainricus *s. Leutkirch.* Hermannus ts. 231. Walterus ts. 255.
Swarzenbach *s. Schwarzenbach.*
Swarzenberge *s. Schwarzenberg.*
Swarzenhorn *s. Schwarzenhorn.*
Swegerarius, Conradus iun. mil. ts. 115.
Sweicbrunne, *Flur bei Weil der Stadt* 114.
Sweyneburg *s. Schweinberg.*
Swelher *s. Wielandstein.*
Swendi *s. Schwendi.*
Swendinger de Wizzenloch.
Swendorf *s. Schwandorf.*
Swenningen *s. Schwenningen.*
Swigger *s. Isny* civ.
Swinnenpach *s. Schwennenbach.*
Szuzenrieth *s. Schussenried.*

Walbrezhoven *s. Walpertshofen.*
Walch, Albertus ts. 208; fr. ei. Cunradus ts. 208.
Walchsee *s. Waldsee.*
Wald hohenzoll. OA. Sigmaringen, Walde. *Frauenkl.* 129. 137 f. 471. sor.: fla. militis de Krůwelshain 137.
Wald *s.* Nigra Silva.
Waldach, Unter- Gem. Kresbach OA. Freudenstadt, Waldach. pleb. Heinrich ts. 133.
Waldburg OA. Ravensburg, Waltpurch 235. — dapiferi de –, *auch von Rohrdorf, Warthausen:* Bertholdus *(II. von Rohrdorf)* 371. Eberhardus *(I. von Waldburg)* ts. 67. ts. 152. ts. 215. 220. ts. 234. ts. 308. 371. 495. Eberhardus *(von Warthausen, Sohn Walthers I.)* 67. 125. 152. ts. 392. Fridericus *(II. von Rohrdorf)* 371. Johannes fil. Eberhardi ts. 481. Waltherus *(I. von Warthausen)* sg. 67. sg. 152. Waltherus *(II. von Warthausen)* 67. 125. 152. 403. 413. 414. ts .501. — Sclafilie de – ts. 436. — procurator vinearum dapiferi de W. ts. 81.
Walddorf OA. Tübingen, Waldtorf 458. eccla. 458.
Waldeck Gem. Stammheim OA. Calw, Waldecke. *Herren von* –: 204. Cunradus ts. 24. Cunradus dcs. Stadelherr ts. 171. Konrad, Sohn Ortwins des Truchsessen 171; ux. Adelheid 171; fla. sor. in Reuthin. Volmarus nob. ts. 49. ts. 221.
Waldenburg OA. Öhringen, Waldenberc 364. 365. 489. — advocatus senior de – ts. 312. Heinricus adv. dcs. Gotiar ts. 312; fil. ei. Walterus can. Orengawensis.
Waldhausen OA. Welzheim, Walthusen. *Burg* 21. 158. — Růdigerus de – ts. 491.
Waldhausen, Ober- Gem. Zogenweiler OA. Ravensburg 30.
Waldisse, *unermittelt.* Ulricus de – ts. 221.
Waldsee OA. Stadt, Walse, Walchsee 74. 100. 218. 388. 489. Aichmulin 19. — civ. Biderman ts. 213; H. et ei. H. tss. 388. — minr. Manegoldus fil. ts. 218. — *Herren von* – Eberhardus 64. 99. † 217. Wolfgang, Wolfgand, Wolfangus 74. 217. sg. 218. ts. 392. 499. ts. 501. — *Stift* 64. pps. ts. 218. ts. 391. ts. 392. Cunradus cler. de – ts. 215.
Walkůn *s. Würzburg* civ.
Wallær *s. Röthenbach.*
Wallerstein bair. AG. Nördlingen, Walrestein, Walrstain 143. 179 (2). 180. 208. — Cunradus de – dapifer ts. 209.
Wallhausen OA. Gerabronn, Walhusen. Goteboldus de – can. Herbipol.
Wallin, Cunradus ts. 246.
Wallmersbach bair. AG. Uffenheim, Walmarsbach. Albertus de –, H. et Goz. fres. de – tss. 281.
Walpertshofen OA. Laupheim, Walbrezhoven. Hainricus de – ts. 213.
Walpret, Walprechtus *s. Wildberg* civ.
Walrab 58.
Walrestein *s. Wallerstein.*
Walse *s. Waldsee.*
Walstetin, *unermittelt.* dna. de – *s. Memmingen* civ.
Walt . . *s. Wald . . .*
Walthor *s. Rottweil.*
Waltmans, zem – *(? abg. bei Ringschnait OA. Biberach)* 306. *306.*
Walze *s. Wachbach* col.
Wamseler *s. Neuhausen* col.
Wancenwiler *s. Wanzenweiler.*
Wangen OA. Stadt 57. 267.
Wangen OA. Cannstatt 325.
Wanne, *Flur bei Stuttgart* 97.
Wanprehtes, *unermittelt.* B. von – 220.
Wanzenweiler, abg. bei Flunau OA. Tettnang, Wancenwiler 429.
Warstain *s. Wartstein.*
Wartenberg bad. BA. Donaueschingen. nob. de – Konrad 252. sg. 252. 425. sg. (lantgravii in Bara) 425.
Warthausen OA. Biberach, Warthusin 152. — dapiferi de – 19. *s. Waldburg.* Cunradus de – *s. Biberach* minr.
Warthenberg, *die sog. Heuchelberger Warte bei Grossgartach* 87.
Wartstein, Burgruine bei Erbstetten OA. Münsingen, Wartstein, Warstain 496. — Eberhardus com. de - 6. 496. sg. 496. 503; fli. ei. Gotfridus, Otto tss. 496. 503; Burchardus, Cunradus, Egeno, Hartmannus 503.
Wasgebin *s. Ulm* civ.
Wasmanger *s. Reutlingen* iud. et civ.
Wassers Gem. Wolfegg OA. Waldsee, zem Wazzer 391. *391.*
Watzo, H. ts. 88.
Wazzer *s. Wassers.*
Wazzer, zem –, *aufgegangen in Neckenfurt Gem. Wolfegg OA. Waldsee* 391. *391.*
Wazzerwisun, *Flur bei Pfullingen* 259.
Wechmar bei Ohrdruff in Sachsen-Koburg-Gotha, Weychmar, Wechmar. Henricus de – *s. Würzburg, Domstift* can, dec.
Weckenstein, abg. Burg bei Horben OA. Rottweil, Weckinstain. Konrad von – 129.
Wegener, C. ts. 394.
Wehingen OA. Spaichingen, Wehingen, Væhingen. Hainrich von – *s. Rottweil,* Bürgermeister. Hugo de – mil. ts. 454.
Wehrstein hohenzoll. OA. Haigerloch, Werstain. Hilteboldus nob. de – 208. sg. 208. ts. 451. Johannes nob. de – ts. 212. ts. 327.
Wehtær *s. Hosskirch* civ.
Weibelarius *s. Würzburg* civ.
Weychmar *s. Wechmar.*
Weigenheim bair. AG. Uffenheim, Wigenheim. Mergardis de – vidua, fli. ei. Gotfridus, Heinricus, Reinhardus, Wolfelinus, fle. Elizabeth, Katherina 270.
Weigenthal Gem. Oberkessach OA. Künzelsau, Wigental 118. 394. col. nominati 102. 394.
Weihingen, Enz- OA. Vaihingen, Wihingen. Ludewicus de – ts. 26. ts. 68. 467 f.
Weihingen, Neckar- OA. Ludwigsburg, Wihingen. eccla. 448.
Weikersheim OA. Mergentheim, Wikartshein 317. capla S. Lucie 123. 125. 128. eccla. 390.
Weil, welches? Wile, Mechthild von – 440.
Weil im Schönbuch OA. Böblingen, Wile. Burgartshube bi der werrun versus Holzgirningen 110. Martinskirche 443.
Weil, Kl. in Konstanz s. Zoffingen.
Weil der Stadt OA. Leonberg, Wile 114. sg. 115. 334. 359. 413. 449. 458 f. — civ. Anselm, Ansehlmus 334; fil. ei. Ber. 458. Bebilinger, Cunradus ts. 359. Behaime, C. *s. Rexingen* fres. von Calw, Albert 458. Drutman, C. 458. de Durlach, Hainricus ts. 334. ts. 359. de Eltingen, Cunradus ts. 334. Lehningerin, Adelheid, Witwe Wernhers von Lehningen 114 f.; ihr Stiefsohn Benzo 114. Lise, Cunradus ts. 359. Ponze, Albertus ts. 334. Reindinger 114. Rote, C. 458. Salzman 114. — scult. Cunradus (sen. scult.) ts. 334. ts. 359. 458; fli. ei. Cunradus ts. 334. Dietricus ts. 334. Gerlacus ts. 334. (iun. scult.)

stain. Bertoldus dcs. Swelher de – ts. 138.
Wieler *s. Weiler.*
Wiellin, Wielinus, Weilinus, Wiellandus, Welin *(oberschw. Adel).* her Welin 324. Bertoldus mil. ts. 19. ts. 62. (sen.) ts. 74. 306. ts. 367; fil. ei. Wielandus ts. 19. Wiellandus sen. et iun. fres. tss. 218. — *s.* Redeben.
Wienær *s. Ravensburg* civ.
Wîngarten *s. Weingarten.*
Wiernsheim OA. Maulbronn, Winresheim 43 f.
Wiesensall im Salltal OA. Öhringen, vielleicht das heutige Mangoldsall, Wisensall 13. col. Tottseler 13.
Wiesensteig OA. Geislingen, Wisenstaige *113.* Gebhardus de – ts. 469. ts. 477.
Wiesloch bad. BA. Sitz, Wisenloch, Wizzenloch. *Freie Herren von –:* Dietrich 170. Konrad der Wizze 170. 196. 467 f. sg. 468; ux. Hiltrud (de Rosswag) 196 f. 467 f. H. sen. dcs. Swendinger 370. sg. 370; fli. ei. Heinrich u. Konrad 370. Walter 170. sg. 171. Walter Litheimer 170.
Wietterstetten *s. Winterstetten.*
Wigenheim *s. Weigenheim.*
Wigental *s. Weigenthal.*
Wigoldingen Kt. Zürich, Wigoltingen. Hainricus celler. de – *s. Konstanz, Domstift* can.
Wihingen *s. Weihingen.*
Wilanskilch *s. Wilhelmskirch.*
Wilar, Wilarium *s. Weiler.*
Wilcigen *s. Wilzingen.*
Wildberg OA. Nagold, Wilperc 40. 49. 221. 326. 357. — civ. Liŭp, Liuppo, Lupo ts. 49. ts. 221. ts. 357. Luzo, Lutzo ts. 49. ts. 221. ts. 357. de Phorzhain, Bertholdus ts. 49. ts. 221. Seiler ts. 221. Walpret, Walprechtus ts. 49. ts. 221. de Welhusen, Walterus ts. 49. Wolfshyrn, Hermannus ts. 49. — vicepleb. Fridericus ts. 221.
Wilde *s. Steinsfeld, Kocher-*, col.; burgensis *in Bönnigheim* 76.
Wilde, Albert, *Ministeriale des Gr. Heinrich von Eberstein* 134.
Wildeman, Wildiman *s. Wildeneck.*
Wildenau, abg. Burg bei Rübgarten OA. Tübingen, Wildenowe, Wildnow. Cunradus de – ts. 214. ts. 276. 277. ts. 501. herre Sviger von – *s. Zwiefalten* fres.
Wildeneck, abg. Burg bei Weingarten OA. Ravensburg, Wildenecge. *Herren von –, gen.* Wildeman, Wildiman. Heinrich 297; ux. Katharina fla. Bertholdi de Lapide 297. Ulricus mil. 56. ts. 133.
Wildpoltsweiler, Willeboltswilar, *htzt. Grübels bair. AG. Lindau*, Grübel 231. *232.*
Wildenstein bei Leibertingen bad. BA. Messkirch 6. Anshalmus de – fil. Anshalmi sen. de Justingen 6. sg. (de Justingen) 6. ts. 131. 246. 328. 408.
Wildorf *s. Weildorf.*
Wile, *Kl. in Konstanz s. Zoffingen.*
Wile *s. Weil.*
Wiler *s. Weiler.*
Wilere, *Weiler, unsicher.* her Cunrat von – ts. 324.
Wilflingen OA. Riedlingen, Wŭlvelingen. Wlvlingen 321. *Wiese* der Brŭle 130. — Waltherus et Burchardus de – tss. 226.
Wilgesingen *s. Wilsingen.*
Wilhelmitenorden 75 (5). 77. *s. Freiburg; Mengen.*
Wilhelmskirch Gem. Wolketsweiler OA. Ravensburg, Wilanskilch, Willandeskilch 42. 47.
Wilhelm, S. *s. Mengen.*
Wilherus adv. ts. 272.
Willandeskilch *s. Wilhelmskirch.*
Willebrezwiller, Ber. villicus de – ts. 481.
Willeboltswilar *s. Wildpoltsweiler.*
Willerazhofen Gem. Herlazhofen OA. Leutkirch, Willehartzhoven, Willenharzhoven 387. Ber. de – ts. 337.
Willis Gem. Dietmans OA. Waldsee, Willis. Schade de – *s. Schad.*
Wilperc, *abg. Burg bei Lindleshof Gem. Sulzfeld bair. AG. Königshofen.* Manegoldus com. de – 270.
Wilperc *s. Wildberg.*
Wilsingen OA. Münsingen, Wilgesingen, Wilgesigen 46. 86. Brabranshove 197. Gut Lobenhŭlwe 77.
Wilun *s. Weilheim.*
Wilzingen, Ober- Gem. Hayingen, Unter- Gem. Erbstetten OA. Münsingen. Wilcigen 503.
Wimmenthal OA. Weinsberg, Winmental 46.
Wimpfen am Berg, Stadt, und Wimpfen im Tal, Flecken in Hessen, Winpina, Wimpina, Winphin. universitas ville 9. — civ. Embardus ts. 13. — *Heiliggeistspital (in W. am Berg)* 441. *Königl. Gericht* 33. 47. sg. 48. 154. sg. 155. *Landrichter:* Schwigger von Gemmingen der richter an dem landdage zu – 169. — *Stift St. Peter (in W. im Thal)*, eccla. Wimpinensis 183. 444. cust. Johannes *449.* dec. 9. — *Predigerkloster (in W. am Berg)* Prior sg. 47. 242.
Wimsheim OA. Leonberg, Wimitsheim 43 f. 48.
Winberg, *abg. Burg auf dem Weinberg bei Metzingen OA. Urach. Herren von –:* Konrad und Ernst Stöffler 145. Konrad Straif 107. Ernst 107. 134. Straif 134. — *s. auch Stöffeln.*
Winden, Herrn- bair. AG. Rothenburg o. T., Winden 307.
Winden *s. Wennedach.*
Windirutin, Vindenrut oppidum, *abg. bei Geislingen* 290 (2).
Wineden *s. Wennedach; Winnenden, Michel-.*
Wingarten *s. Weingarten.*
Wingarter *s. Schorndorf* civ.
Wingartman, Waltherus ts. 486.
Winindin *s. Winnenden.*
Winkel Gem. Rotenfels bad. BA. Rastatt, Winkel 401.
Winkel, *Flur bei Utzmemmingen* 340. *341.*
Winman *s. Giengen* civ.
Winmental *s. Wimmental.*
Winnenden, Michel- OA. Waldsee, Wineden. eccla. 324. — *s. Wiellin.*
Winnenden OA. Waiblingen, Winindin. eccla. 207. — *Deutschordenshaus* 207. — *Ritter, Schenken von –.* Conrad Basch mil. ts. 207. 423; fr. ei. Rudolf schenk ts. 207. 423.
Winnenden, Klein- Gem. Schussenried OA. Waldsee, Winindin prope Sorech 408.
Winphin, Winpina *s. Wimpfen.*
Winresheim *s. Wiernsheim.*
Winsperc *s. Weinsberg.*
Winterbach Gem. Wolketsweiler OA. Ravensburg, Wintherbach. Cunradus cler. de – ts. 215.
Winterbach OA. Schorndorf 404.
Winterbach, H. dcs. – ts. 329.
Winterhelde, *Flur bei Bönnigheim* 206. 478.
Winterstetten, Stadt OA. Waldsee, Winterstetten, Wietterstetten 16. 213. 500. — *Schenken von – s. Schmalegg.*
Winterthur Kt. Zürich, Wintertur. fr. Heinricus de – *s. Weissenau* prior.
Wintingus *s. Weiler* col.
Winzeln OA. Oberndorf, Winzagel. Ludewicus de – ts. 156.

Winzen, abg. bei Beutelsbach OA. Schorndorf 121.
Wipertanz, Cunradus ts. 284.
Wirmensheim *s. Würmersheim.*
Wirse *s. Wachbach* col.
Wirt, Bert. der – ts. 307. C. dcs. – ts. 331. Chunradus dcs. – ts. 40. Gerungus dcs. der – ts. 308.
Wirtemberg, Wirtenberg, -berc, -berch, -bert. *Burg* 85. 181. 303. 368. 375. 379. 447. 472. capla. S. Nicolai 432. — comites de –: 430. Adelheidis de Sigmeringen fla. Konrads III. *v. Württ. Grieningen s. Sigmaringen.* Agnes von Trõendingen, *Schwester Eberhards* 21. (rel. Conradi com. de Oetingen) 216. *Konrad III. von W. Grieningen 433.* Eberhardus 21. 22. *84.* 85. sg. 85. 86. 97. 98 f. 104–106. 119 f. 141. 158 ff. 167 f. 220. 266 f. 278 f. 305. 328. *344.* 367. 375. 377. 378. 397. 406. 417. 420 f. 422 f. 432. 446. 491. 497. Hartmann von W. Grieningen *s. Landau.* Henricus *versch. f.* Ulricus 216. Ulricus *(I., der Stifter)* 216. *216.* — dapifer de – *s. Stetten.* — dapifer comitis de – *s. Höfingen.* — marscalcus de – Ludewicus ts. 128. ts. 279. — notarius Eberhardi: Conrad von Neidlingen.
Wirtzburgere, Heinricus ts. 54.
Wirzeburk *s. Würzburg.*
Wise, Erlwin der – ts. 96. Ludewicus ts. 8.
Wisensall *s. Wiesensall.*
Wisenstaige *s. Wiesensteig.*
Wissenburg, Wiszenburg *s. Weissenburg.*
Witch *s. Stuttgart* civ.
Witelinswiler *s. Wittlensweiler.*
Witenhoven *s. Wittenhofen.*
Witenhusen *s. Mittenhausen.*
Witingen *s. Weitingen.*
Witinhusen *s. Mittenhausen.*
Wittenbrunne, *unermittelt.* Ber. de – ts. 327.
Wittenhofen bad. BA. Überlingen, Witenhoven 278. — pleb. Cunradus Gnamme *30.*
Wittingen Gem. Türkheim OA. Geislingen, Wyttingen, Wittingen 509. col. Motterlin 509. — mil. de – *s. Giengen* minr.
Wittingen *s. Weitingen.*
Wittislingen bair. AG. Dillingen 468.
Wittlensweiler OA. Freudenstadt, Witelinswiler. Staimarus de – *s. Dornstetten* civ.
Wittlingen, Hohen-, Ruine bei Wittlingen OA. Urach Wittelingen 104. 158.
Wittstadt, Ober-, Unter- bad. BA. Tauberbischofsheim. Wernher von – 162.
Wiv *s. Wain.*
Wize, C. an der – ts. 191.
Wizenstain *s. Weissenstein.*
Wizze *s. Rammingen.*
Wizzenloch *s. Wiesloch.*
Wlvlingen *s. Wilflingen.*
Wn *s. Wain.*
Wölchingen bad. BA. Tauberbischofsheim, Wõlchingen, Wollechingen. *Johanniterspital* 115. 116(2). cmdtr. fr. Cunradus ts. 115. Hermannus ts. 358. famulus hospitalis Wolprandus ts. 115.
Wöllhausen OA. Nagold, Welhusen, Wellehusen, Wolhausen. *Herren, Vögte von –:* Alberus et Dyethericus fres. tss. 49. Cunradus ts. 99. Heinricus *s. Fautsberg.* Hugo adv. 49. sg. 49. ts. 99. 326. ts. 327; fil. Hugo 49. — Walterus de – *s. Wildberg* civ.
Wössingen Gem. Zipplingen OA. Ellwangen, Wessingen 90.
Wössingen bad. BA. Bretten, Wesingen. Diemo von – 350. Ulrich von – 112. sg. 112. ts. 149. 350; ux. Gertrud von Remchingen 112.
Woetmenger, Friedrich 502.
Wõrmelingen *s. Wurmlingen.*
Wolchenberc *s. Wolkenberg.*
Wolfach bad. BA. Sitz, Wolfach. Gotfridus de – 82 f. *84.*
Wolfatz Gem. Deuchelried OA. Wangen. Wolfarnes, Wohlfahrts. Hermann von – 2.
Wolfeck *s. Maierhof.*
Wolfegg OA. Waldsee, Wolfegge, -ecge 215. 220. 495. castrum 391. eccla. *392.*
Wolfeggarius *s. Ravensburg* civ.
Wolfgang, Ritter *s. Zell, Ober-.*
Wolfhardus *s. Oppingen.*
Wolframstal, *unermittelt, in bairisch Schwaben zu suchen* 24.
Wolfshyrn *s. Wildberg* civ.
Wolgärswiller *s. Wolketsweiler.*
Wolkenberg bair. AG. Kempten, Wolchenberc. Albert von – 154. sg. (de Sumerowe) 154.
Wolketsweiler OA. Ravensburg, Wolggerswiler, Wolgärswiller. col. Judenta ux. Heinr. Bekke 1. Sunnenberg vidua 94.
Wollechingen *s. Wölchingen.*
Wolvarns *s. Pfarr.*
Wolvelinus *s. Hall* civ.; *Lieboldsbronn* col.
Wlsruti, Wlzrute *s. Olzreute.*
Worblingen bad. BA. Konstanz, Wurmelingen, Wrmelingen. H. de – ts. 61. H. de – *s. Salem* fres.
Wri, *Flurname bei Ober- oder Unter-Siggenhaus Gem. Amtzell OA. Wangen* 497.
Worthinberch *s. Forchtenberg.*
Wortwin *s. Veringen.*
Wösten, Wstin *s. Wüsten.*
Wzzer *s. Konstanz* civ.
Wrmelingen *s. Worblingen.*
Wüine *s. Wain.*
Würmersheim bad. BA. Rastatt, Wirmensheim 470.
Würster *s. Forchtenberg* civ.
Würzburg, Herbipolis, Wirzeburk, Erbybolis (481). 116(2). *124.* 125. *125.* 128. 162. 212. 270. 280. 358. 390. 508. 510. Hauge, Houge, *Vorstadt s. Stift Haug*; de Houge *s.* civ. Lampertshof, zum Löwen 68. — civ. de Ariete, Johannes ts. 19. de Bopphingen, Heinricus et Reinhardus fres. 337. Buzzigel, Cunradus ts. 19. Theodericus pictor ts. 19. Volkelinus in platea S. Georii ts. 19; fil. Cunradus ts. 19. Volknandus Petri ts. 19. Gernodus cerdo ts. 19. Gyre, Frizo, Wolvelinus, Fuhselinus fres. tss. 19. de Houge, Gotfridus ts. 19. de Schekenbach, Eckelinus ts. 19. Ubelaker, Cunradus ts. 19. Walkũn, Wolvelinus ts. 19. Weibelarius, Heinricus ts. 19. — de Wirzeburk, H. minr. com. Burchardi de Hohenberg ts. 80. — scult. Conradus de Rietheim ts. 115. — *Bischöfe* 312. Berthold (von Sternberg) 19. *19.* 87. 103(2). sg. 103. 115. 116(2). 124. 135. 162. 295. Mangoldus 211. 280. 357. sg. 358. 390. 508. 509. — *Domstift*, eccla. Herbipolensis, *Domkapitel* sg. 115. 135. 357 f. 510. — can. Albertus de Lewenstein, adiac. 86. 87. ts. 115. ts. 135. (scolast.) 271. ts. 358. Andreas de Gundelvingen ts. 358. 481. Arnoldus de Spiezheim cust. ts. 115. ts. 135. Conradus de Hohenloch pps. in Hauge. Fridericus de Hohinburg portenarius ts. 115. ts. 135. Goteboldus de Walhusen ts. 115. ts. 135. mgr. Gregorius adiac. 86. 88. ts. 135. 138. 143. Henricus de

Weychmar adiac. ts. 115. ts. 135. *s. u.* dec. Hermannus de Liebesperg ts. 115. ts. 135. Ludewicus de Hohenberc ts. 103. (adiac.) ts. 115. ts. 135. Rudolfus de Hurnheim scolast. ts. 103. ts. 115. ts. 135. 138. 143. Symon de Sliethese cantor ts. 115. ts. 135. Wernherus de Tanneberc ts. 103. (adiac.) ts. 115. ts. 135. Wolframmus de Linach ts. 287. — dec. Albertus de Talheim ts 103. ts. 115. ts. 135. † 138. 143. 342. Heinrich von Wechmar (*s. o.* can.) 162. — pps. Mangoldus de Nuwenburg ts. 103. ts. 115. ts. 135. 138 f. 143. ← *Stift Haug.* pps. Conradus de Hohenlohe can. Herbipol. sg. 116. *s. auch unter Hohenlohe.* pedagogus ei. mgr. Conradus ts. 86. — *Stift Neumünster* sg. 69. 390. 398. — can. mgr. Gerung 69. sg. 69. Hermann von Espenfeld 69. sg. 69. Theodericus cantor 69. sg. 69. Wipert von Gamburg 162. — dec. Walterus 69. sg. 69. — pps. Gregor, domini pape capellanus, adiac. 390. sg. 391. — *Offizial* 139. 364. Gerwik 298. sg. 299. — *St. Agneskloster*, ord. S. Clare. Abba. Gertrud 18. sg. 19. *Deutschordenshaus* 119. *Franziskaner.* fr. Johannes 270. *Johanniterspital.* cmdtr. fr. Henricus de Seldenecke ts. 115. *Predigerkloster* 68.

Wüsten, ? abg. bei Rossfeld OA. Crailsheim, Wösten, Wstin. Marquart von – ts. 172. ts. 173; ux. Juta von Vinawe 172. 173.

Wüstenberg Gem. Eggenreute OA. Wangen, Wůstenberc, Weistenberc 377. 381.

Wůlvelingen *s. Wilflingen.*

Wullenstetten bair. AG. Weissenhorn, Wulensteten. eccla. 309.

Wunnenberc, *Flur bei Cannstatt* 85.

Wunnenstein, abg. Burg bei Winzerhausen OA. Marbach, Wnstain. Diether von – 483; seine Schwester *s. Entringen.* nata de – ux. Wolframi de Bernhusen 119.

Wůlenhalden, *Flur bei Stuttgart* 97.

Wůstenberc *s. Wüstenberg.*

Wurmberg OA. Maulbronn, Wurnberg 44.

Wurmlingen OA. Rottenburg, Wurmelingen, Wórmelingen 33. — pleb. 440. — Konrad von – *s. Sindelfingen* can. Johannes von – 480.

Wurmlingen OA. Tuttlingen. Pfarrer: Heinrich von Lupfen *ts. 327.*

Wurmlingen s. *Worblingen.*

Wurnberg *s. Wurmberg.*

Wurzach OA. Leutkirch, Wurzun 427. C. dcs. Vaster de – ts. 426.

X.

Xanten, *Stadt im preuss. Regbez. Düsseldorf.* Xanctensis pps. Hugo de Clingenberc, prothonot. regis ts. 234.

Z.

Zadelswise, *Flur bei Weil der Stadt* 114.

Zæhe *s. Ehingen* minr.

Zaglar 58.

Zaho *s. Ehingen* minr.

Zaisenhausen bad. BA. Bretten 214.

Zamich *s. Ravensburg* civ.

Zan, Cunradus ts. 161.

Zange *s. Sange.*

Zehe *s. Ehingen* minr.

Zeil, Schloss, Gem. Reichenhofen OA. Waldsee, Zil castrum 335. 337. 416.

Zellar *s. Esslingen* iud. et civ.

Zell bei Esslingen, villa Celle 137. Maier Helfrich 137.

Zell, Ober- OA. Ravensburg, Celle. rect. eccle. Jacobus ts. 29. — Ritter Wolfgang von – 306.

Zell, Ober- bei Würzburg, Cella, eccla. Cellensis, *Prämonstratenserkloster* 347. sg. 347. abb. Cunradus 346.

Zell, Schenken- bad. BA. Wolfach, Celle. Walterus pinc. de – ts. 451.

Zener *s. Herbrechtingen* can.

Zerer, Burcardus, Cunradus 402.

Zeutern bad. BA. Bruchsal 166.

Ziegelbronn Gem. Bubenorbis OA. Hall, Ziegelbrůnnen 486. col. Frůmolt 486.

Ziegeler *s. Mengen* civ.; *Kirchberg* cnvrsi.

Ziegelhofen, abg. bei Malsch bad. BA. Ettlingen, Ciegelhoven, Cyegelhoven 251. 495.

Ziegelman *s. Haslach, Hohen-*, col.

Ziegulbach, Cunradus *s. Baindt* cnvrsi.

Ziehpoch *s. Memmingen* civ.

Zil *s. Zeil.*

Zimberli, Cunradus dcs. – ts. 240.

Zimerer, Herman der – ts. 480.

Zimmerer, Zimmerâr C. der – ts. 38. Cunradus et Wernherus fres. dci. – tss. 212.

Zimmerman *s. Trillfingen* col.

Zimmern, Dürren- OA. Brackenheim, Zimmerin, Durrenzimeren, Zimbern 171. 205. — Dietherus de – ts. 205. Cunradus, Goteboldus fli. Berngeri mil. de – tss. 205. Eberhart ein ritter von – 444 f. Johannes von – 444. — col. Liugard Strubin 205. col. nominati 232.

Zimmern, Frauen- OA. Brackenheim, Zinbern, Cynbern, Cymmern 41. 206. 478. — iurati: C. Gisenang et H. Schuzzo tss. 42. col.: Volzo lapicida ts. 42. — *Kl.* 42. 400.

Zimmern, Herren- OA. Rottweil, Cimbern. nobb. de – Cunradus ts. 204. 316. sg. 317. 347. Wernherus ts. 204. 316. sg. 317.

Zimmern, Rothen- OA. Rottweil 248.

Zimmern ob Rottweil 248. col. Viening 249. Tunhart 248.

Zimmern, abg. bei Eppingen, Cimmerin iuxta Gemmingen, Cymeren (*s. Berichtigungen*) 153. 178. 179. 180.

Zimmern im Beurer Thal s. Heiligenzimmern.

Zimmern bad. BA. Offenburg, Zimbern. Stůmpe, Burcardus 399.

Zimmern, Kloster- bair. AG. Nördlingen. abba. Agnes 340. — cnvrsi.: Cunradus Wessinger ts. 340. Hainricus colonus ts. 340. Ulricus de Erningen ts. 340.

Zinbern *s. Zimmern.*

Zinbrerer *s. Rottweil* civ.

Zinsmaister *s. Andelfingen* col.; Cinnesmagister; Gugelunberc.

Zipplingen OA. Ellwangen, Zuppelingen, Zippelingen, Zůppelingen 208. eccla. 11. 178. 179. 180. — Conradus de – ts. 400. Fridericus de – mil. ts. 400. Ritter Heinrich von – 11. fr. Heinricus de – *s. Mergentheim, Deutschordenshaus.*

Zirndorf bair. AG. Feuchtwangen, Sirmdorf. Ludewicus de – ts. 473.

Zisethin, Rudolfus mil. ts. 25.

Zitel *s. Citeaux.*

Zőrnlin, Conradus ts. 103 (2).

Zöschingen bair. AG. Lauingen, Zossingen, Zusshingen 134. eccla. 128.

Zöschingen *s. Deiningen* col.

Zoffingen, Kl. in Konstanz, Weil, conv. soror. de Wile apud Constantiam, residentium in civitate Constantiensi 78 f. pps. 302.

Zolke 174.

Zollern, Zolre, Zolr 467. *Grafen von –:* Friederich 15. 105. 106. 325. 450 f.

hantvesti 77.
hart. des grevin hart 68.
herberga 196. 264. herberge reusarum 250. 494.
herrames 73.
herrengulte, herrungulte 360. 396.
herschaft 419.
hertreht 250. 494.
heuweg 43.
hinstûre 297.
hôve 134.
hoflehenreht 98.
homagium servile 198.
houbetreht, hôbreht 250. 494.
hovereit 149.
hûber 372.
hûbgelt 310.
jargezit, jarzit 322. 348.
jaresvrist 21. 149.
jarzins 114.
icheimer 241.
ime 372.
interesse 377.
juhart 131.
laistung, laisten, leisten 34. 123. 144. 349. 369.
landgarbe, langarbe 107. 165.
lehen 298. 429. lehenshapht 504.
liberben 217. 218.
libgedinge, lipgedinge, liebgedinge 255. 292. 347. 506. leibtung 249.
maier 98. 475.
manlehen 184. 197. 254. 355.
mannkerch (*st.* mannwerch) 134.
mansionarii 460.
margtreht 371. 372. 373.
matertera 219. 252.
mesener 359.
minne 87. nah minnen oder nah rehte 104. 105. 159.
morgengabe 113. 236. 356. 496.
nom 340.
oberman 104. 158. uberman, úberman 65. 105.
pflegnus 5.
phrûnde 506. phrûndener 199.
precaria 13. 76. 146.
presenta 209.
redefenster 147.
reusa *s.* herberga.
rintmieta 185.
sacker, sâcker 87.
satzunge, sazzunge 87. 163 f.
scheffol 347.
schuboz, schûchbûsse 174. 291.
scinslehen *s.* chinsleihen.
selda, selde 65. 437. 469.
selegerete, selgerete 444. 467. geselræte 257.
shaid, shait 187.
sneslaifi 293.
spicher 44.
stiura, stura, sture, stiure, sturi 76. 146. 250. 264. 279. 494.
summerin 368.
sûne 158.
uberman *s.* oberman.
umbecreis 27.
undergangen 165.
urborzehende 95.
urlouge, urlûge, urluge 62. 104. 158 ff. 250. 495.
urvehet 163.
wachszaichen 39.
wechsel 380.
werdelû 496.
wer machen, werren 480.
werre *(Tor in der Befestigung)* 110.
werschaft, werscapft, wer, gewer 18. 51. 123. 165. 181. 182. 187. 254. 267. 279. 316. 349. 368. 420. 499. 501. gulte und wer 396. trôster und wer 316.
werung, gute und giftige 339.
wîderleigen 236.
wier 315.
wildwasser 372.
wôcher 158.
wôthruns 372.
woldan 250. 494.
zent 340.
ze wasen oder ze wie 213. ze wisen und ze wien 194. en wasen und en zewie 254.
zinsarin 249.